This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Publicationen

aus den

K. Preußiſchen Staatsarchiven.

— ——

Einundzwanzigſter Band.

Dr. G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochſtifts Halberſtadt und ſeiner Biſchöfe. II.

Veranlaßt durch die
und unterſtützt K. Archiv-Verwaltung.

Leipzig

Verlag von S. Hirzel

1884.

Urkundenbuch

des

Hochstifts Halberstadt

und seiner Bischöfe.

Herausgegeben

von

Dr. Gustav Schmidt,
Direktor des Kön. Dom-Gymnasiums in Halberstadt.

Zweiter Theil.

1236—1303.

Mit 6 Siegeltafeln.

Veranlaßt und unterstützt durch die K. Archiv-Verwaltung.

NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Leipzig

Verlag von S. Hirzel

1884.

OCT
27
1884

11657-

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort.

Es ist mir möglich geworden, den zweiten Band schneller als ich ursprünglich gehofft hatte, dem ersten folgen zu lassen. Daß ich eine größere Zahl von Urkunden nur in Regestenform gegeben habe, um das Werk nicht zu sehr anschwellen zu lassen, werden mir auch die eifrigsten Urkundenleser nicht verargen. Die Hoffnung, in diesem Bande bis zum Tode Bischof Albrechts I. (1324) vorzudringen, erwies sich trotzdem bei der Fülle des Stoffes als unerfüllbar.

Im Übrigen verweise ich auf das, was ich im Vorworte zum ersten Bande bemerkt habe, und wiederhole auch hier den herzlichsten Dank für die gütige Unterstützung, die mir von den betreffenden Archiven und Freunden aufs Neue zu Theil geworden ist.

Die Siegel auf Tafel VII—XII sind diesmal, verschiedenen Wünschen entsprechend, nicht in verkleinertem Maßstabe, sondern in natürlicher Größe gegeben.

Halberstadt, feria iij. post Bartholomaei 1884.

Dr. Gustav Schmidt.

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Urkundenbuch

des

Hochstifts Halberstadt

und seiner Bischöfe.

II.

654. *Bischof Ludolf bestätigt die Beilegung des Streites zwischen dem Probst des Klosters S. Johann und den Bauern in Veltheim über Güter der dortigen Kirche.* 1236 *Juli* 24. 1236 juli 24

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis electus omnibus Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino. orta dissensione inter dilectum nobis in Christo R(udolfum) prepositum s. Johannis Halb. ex parte una et cives de Velthem ex altera super bonis ecclesie in Velthem ad luminaria pertinentibus, ita fuit mediantibus probis viris in nostra presentia complanatum, quod cives eiusdem ville eligent duos ex concivibus suis, quibus bene credi possit, quibus prepositus bona ipsa una cum sacerdote committet et ipsi, quidquid de bonis ipsis tam de censu quam de aliis proventibus poterit provenire, totum in usus ecclesie convertent et de eis coram preposito reddent annis singulis rationem. quodsi unum ex civibus illis vel ambos mori contigerit vel aliter quam debeant circa bona ipsa se gesserint, alii substituentur in locum eorum secundum prescriptam formam. si vero prepositus decesserit, successor suus hanc eandem formam inviolabiliter observabit.

huius rei testes sunt: Wernerus nobilis de Suseliz; Bruno de Aspenstede, Tidericus de Hartesrode, Iordanus Isenborde, milites, et alii quamplures.

et ne super eo dubium aliquod valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri inpressione munitam super eo duximus in testimonium erogandam.

datum anno gratie M.CC.XXXVj, ix. Kalendas Augusti, electionis nostre anno j.

Jena, Cop. S. Joh. 175.

655. *Bischof Ludolf bezeugt verschiedene Schenkungen für das Kloster S. Jacobi* (ij. Non. Ian., pontif. a. j). *Halb.* 1237 *Jan.* 4. 1237 jan. 4

1) eine Hufe, eine Mühle und eine Wort in Klein-Quenstedt von Isabella der Witwe des Edlen Hermann von Harbke und ihren drei Töchtern, Bertha Gemahlin des Grafen Friedrich von Kirchberg, Gisela Canonisse in Gernrode und Mechtild Canonisse in Quedlinburg,

Zeugen: Domprobst Meinhard, Decan Johann, Probst Anno von Bosseleben, Probst Arnold von S. Pauli, Vicedominus Burchard, Probst Albrecht von Borschla, Priester und Domherrn Gerhard und Lentfried; der Edle Werner von Suseliz; RR. Truchsess Johann (von Alvensleben), Bruno von Aspenstedt und Friedrich von Harsleben.

2) eine Hufe am Goldbach von Ritter Bernhard von Aspenstedt,

Zeugen: RR. Heinrich von Quenstedt, Bruno von Aspenstedt, Johann von Gatersleben und Vogt Ulrich (von Quenstedt).

3) 7 Morgen in Wehrstedt von Bernhard Caldune und seinen Brüdern,

Zeugen: RR. Bernhard und Bruno von Aspenstedt und Friedrich von Winigstedt.

Magd., in Niemanns Excerpten. — Gedr. UB. der Stadt Halb. I, S. 589, XIII. — S. a. Cod. Alvensl. I, 83.

1237 jan. 11

656. **Bischof Ludolf befreit einen Hof des Stiftes S. Pauli vom Wortzins, wie die andern Höfe* (iij. Id. Ian., pontif. a. j). *Langenstein 1237 Jan. 11.*

Zeugen: Vicedominus Burchard; der Edle Werner von Suseliz; RR. Truchsess Johann (von Alvensleben), Bruno von Aspenstedt, Friedrich von Harsleben, Alverich von Mahndorf; die Bürger: Reiner der Richter (*iudex*), Lentfried der Münzmeister (*magister monetae*), Friedrich von Hordorf und sein Sohn Dietrich, Bertram Werins Sohn.

Magd. s. r. Halb. B 12, mit Siegel (Taf. VII, 44). — Gedr. UB. der Stadt H. I, 34. — S. a. UB. S. Pauli 18.

1237 märz 4

657. **Bischof Ludolf entscheidet einen Streit zwischen dem Archidiaconus von Westerhausen und dem Probst des Klosters Münzenberg über die Capelle zu Eckharderode und ihr Verhältnis zur Kirche in Wienrode. Halb. 1237 März 4.*

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis electus et confirmatus omnibus hanc paginam inspecturis eternam in Christo salutem. noverint universi, quod, cum olim ante electionis nostre dignitatem inter dilectum confratrem nostrum Cononem de Diepholt, archidiaconum in Westerhusen, ex una et dilectum filium prepositum de Muntsingeberg ex parte altera super cappella in Ekkeharderod controversia verteretur, domino C(onone) dicente, quod ecclesie in Wigenrod filialiter attineret, domino preposito vero in contrarium allegante, quod in omnibus et immediate ecclesie sue in tanta subiectione esset annexa, quod posset ipsam in divinis per sacerdotem de sua familia vel per alium, si vellet, libere procurare, nos pro bono pacis et concordie huic discordie interposuimus partes nostras, in tantum laborantes, quod uterque de bona voluntate sua nostro arbitrio

se submisit. unde nos taliter statuimus arbitrando, quod cura de Ekkeharderod ecclesie in Wigenrod perpetualiter attinebit et dominus prepositus dictam capellam in divinis per quemcumque sacerdotem voluerit procurabit, ita tamen, quod idem sacerdos nunquam presente populo celebret nec aliquem de ipsa villa recipiat in divinis nec in aliis ecclesiasticis sacramentis nisi de voluntate et licentia sacerdotis de Wigenrod, qui est et erit deinceps predicti populi verus pastor. ad hec si dictus sacerdos prepositi de voluntate sacerdotis de Wigenrod populo de Ekkeharderod celebraverit et si archidiaconus aliquos excommunicandos denuntiandos mandaverit vel citandos, debet in executione huiusmodi suis obtemperare iussionibus et mandatis.

et ut hec hincinde firma permaneant et quieta, hanc paginam inde conscriptam tribus sigillis, nostro videlicet, domini C(ononis) archidiaconi et prepositi, fecimus roborari.

datum Halb. iiij. Nonas Martii, anno Domini M.CC.XXXVIJ, electionis nostre anno j.

Magd. s. r. Quedlinb. C. II (Kl. S. Mariä) 11, mit 3 Siegeln: 1) des Bischofs als *electus* (Taf. VI, 43), des Cuno (Taf. VII, 45) und des Klosters. — Gedr. Erath 163.

658. *Bischof Ludolf übereignet die Vogtei über 5 Hufen in Wehrstedt, die Werner von Suseliz aufgelassen hat, dem Stift U. L. Frauen. Halb. 1237 März 25.

1237 märz 25

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus. non est unde quis possit et debeat admirari, si ad ea libenter opem et operam inpendimus cum effectu, que ad ecclesiarum faciunt libertatem, quas per tirannidem advocatorum cotidie opprimi cernimus et in pluribus molestari. eapropter omnibus Christifidelibus tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod, cum dilectus fidelis noster Wernerus nobilis de Suseliz advocatiam quinque mansorum in Werstede ad ecclesiam b. Marie Halb. pertinentium in feodo teneret a nobis, dilecti filii decanus et capitulum eiusdem ecclesie, volentes bona ipsa a iugo et servitute dicti nobilis liberare, ipsum ad hoc prece et pretio induxerunt, datis ei proinde sedecim marcis argenti, quod advocatiam dictorum mansorum nobis voluntarie resignavit. nos igitur, habentes eandem advocatiam in manu nostra liberam et solutam, contulimus eam ecclesie b. Virginis memorate, ita ut de cetero mansi illi cum suis attinentiis ab omni iure advocatorum liberi sint penitus et exempti.

huius rei testes sunt: Meinardus maior prepositus, magister Iohannes maior decanus et prepositus dicte ecclesie, Anno prepositus in Bos-

seleve, Cono Wiggerus Gerardus, canonici nostre maioris ecclesie; Heinricus de Eilenstede, Bernardus et Bruno de Aspenstede, Alvericus pincerna, Wernerus de Aschersleve, milites, ministeriales ecclesie nostre, et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC.XXXVIJ.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri inpressione munitam dicte ecclesie duximus in testimonium validum erogandam.

datum Halb. per manum Alberti notarii nostri viij. Kalendas Aprilis, consecrationis nostre anno primo.

Magd. s. r. B. Virg. 47, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1237 mai 29 659. *Bischof Ludolf bezeugt, dass Volrad von Hessen auf seine Ansprüche an Schauen gegen Kloster Walkenried verzichtet.*

Langeln 1237 *Mai* 29.

In nomine sancte et individue Trinitatis, Patris et Filii et Spiritus sancti amen. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram intuentibus in perpetuum. ex iniuncto nobis a Deo sacri pontificatus officio omnibus quidem ad nos respectum habentibus paterne sollicitudinis affectu adesse tenemur pariter et prodesse, precipue tamen illorum commodis et utilitatibus nos decet et oportet intendere, quos sub regularis observantia discipline noverimus divinis obsequiis sollerter invigilare. sane dilecti nobis abbas et conventus de Walkenred ex parte una et nobilis homo Th(idericus) de Hessenhem, nostre dyocesis, ex parte altera, postulatione humili petiverunt, ut privilegium nostrum super possessionibus in nostra dyocesi iacentibus, quas emit abbas et prefatus conventus a Th(iderico) antedicto, dignaremur conferre et collatum nostre confirmationis adminiculo roborare. notum igitur sit presentibus et futuris, quod Thi(dericus) de Hessenem vendidit abbati et conventui de Walkenred quasdam possessiones in Scowen cum omni suo iure libere ac perpetuo possidendas. in huius possessionis concambium idem Th(idericus) miles fratri suo Volrado dedit mansum et dimidium in villa Hessenem proprietatis iure possidendum. inter hec, dum abbas predictus et conventus emptam, ut dictum est, possessionem iusto tytulo possiderent, nichilominus bona fide Volradus Thi(derici) antedicti frater querimoniam instauravit contra eos de hac possessione. mediantibus demum nobiscum viris nobilibus, quorum appensa sunt huic privilegio sigilla, pro redemptione querele Volradi dedit abbas et conventus Volrado XX marcas in domo monetarii Osterwic ponderatas. considerantes itaque abbas et conventus ius in prefate possessionis illorum libertatem eorum-

que et Volradi antedicti petitiones attendentes, auctoritate nobis concessa et huius tenore privilegii ad postulationem utriusque partis a nobis editi, has possessiones abbati sepedicto et conventui confirmamus.

acta sunt hec anno Domini M.CC.XXXVIJ, indictione V, IIIJ. Kalendas Iunii.

huius rei testes sunt: Meinhardus ecclesie Halb. maior prepositus; Conradus et Gevehardus comites de Wernigerod, Wernerus de Suseliz[1]); Th(idericus) de Herzingerod, Bernardus de Scowen et Bernhardus filius eius.

ut autem nulla possit hec calumpnia immutare, cum nostro sigillo et Volradi sigillo et prepositi et comitum de Wernigerode sigillis presentem paginam fecimus roborari.

datum in Langele, ubi de hiis placitatum est, pontificatus nostri anno iij.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. 107b. — S. a. Walk. U. B. 212. — Das Datum ist verwirrt, 1237 war *ind.* x und *annus pontif. j.*

660. **Bischof Ludolf schenkt dem Kloster Ilsenburg (Abt Johann) den Rodezehnten von Wald und Wiesen in allen Orten, wo das Kloster schon den Zehnten hat* (IIIj. Kal. Iunii, pontif. a. j). *Ilsenburg* 1237 *Mai* 29. 1237 mai 29

Zeugen: Vicedominus Burchard, die Domherrn Everwin und Wigger; die Grafen Conrad von Wernigerode und Heinrich von Schladen, des Bischofs Bruder; der Edle Werner von Suseliz; RR. Friedrich von Harsleben, Heinrich von Winnigstedt, Truchsess Werner und Jordan Isenborde. — Notar: Albrecht.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 76.

661. **Bischof Ludolf übereignet dem Siechenhofe ½ Hufe in der Stadtflur, die R. Herbord von Oschersleben, und eine Wiese in Gross-Quenstedt, die Gerhard von Quenstedt, genannt von S. Paul, aufgelassen hat* (IIj. Kal. Iunii, pontif. a. j). *Halb.* 1237 *Mai* 30. 1237 mai 30

Zeugen: Probst Anno von Bossleben, Probst Arnold von S. Pauli, Vicedominus Burchard, die Priester und Domherrn Gerhard und Lentfried; RR. und Ministerialen Heinrich von Zeringen, Truchsess Johann (von Alvensleben), Schenk Alverich, Bruno von Aspenstedt, Friedrich von Harsleben und Conemann von Dirungen.

Magd. s. r. Halb. Q. 2. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 36. — S. a. Cod. Alvensl. I, S. 560.

1) Cop.: *Zucelis.*

1237 juni 16 662. **Bischof Ludolf legt den Streit zwischen dem Stift U. L. Frauen und R. Ulrich von Dedeleben bei. Halb. 1237 Juni 16.*

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris salutem in Domino. notum sit omnibus, quod, cum orta esset discordia inter decanum et capitulum s. Marie Halb. ex parte una et Olricum militem de Dedeleve ex altera super quibusdam decimis et earum detentione et super exactionibus indebitis, factis in hominibus et allodio dictorum dominorum, ac aliis iniuriis, tandem ipsi eum coram iudicibus a sede apostolica impetratis convenerunt. et in tantum processum fuit, quod dictus O(lricus) fuit ab eisdem iudicibus excommunicationis sententia innodatus, a qua fuit postmodum ad nostram et domini Annonis de Heimburg petitionem taliter absolutus, quod tam ipse quam capitulum super hac discordia nostre se ordinationi et arbitrio per omnia submiserunt, fide data promittentes, quicquid nos ordinaremus super eo, se firmiter servaturos. nos igitur, assumptis de consensu partium magistro Iohanne decano maioris ecclesie et Burchardo vicedomino, Tiderico de Hekelinge canonico et Iusario custode s. Marie, Wernero nobile de Suseliz, Tiderico de Hartesrode et Alverico camerario et habito cum eis diligenti tractatu, vocatis sepius partibus singillatim et eorum consensu requisito, sepius hincinde negotium revolventes, de pleno consensu et voluntate utriusque partis ita tandem composuimus inter eos, quod prefati decanus et capitulum renuntiaverunt omni actioni, quam habebant contra eum tam super decima vinee sue quam novalium, pro quibus tamen dictus O(lricus) dabit eis singulis annis decem solidos in festo dominorum persolvendos, quam etiam super aliis iniuriis et exactionibus, quas dictus O(lricus) fecerat usque ad tempora illa in allodio et hominibus eorundem. econtra prefatus O(lricus) dimisit omnem rancorem, quem habuit adversus capitulum memoratum et Heinricum villicum eorundem, receptis pro eo quindecim marcis argenti, renuntians pro se et herede suo omni iuri et exactioni, que sibi addixerat in allodio prenotato et etiam molendino, ita quod in eis de cetero nullum aliud ius habebit, nisi ter in anno, cum presidebit iudicio, dabitur ei servitium de competentibus expensis, quorum quodlibet, si redimi deberet, pro dimidio fertone redimeretur, et de cetero dicti domini libere et absque omni contradictione advocati locabunt villicationem suam cui volunt, qui se nullo impediente de allodio intromittat.

huius autem compositionis testes sunt: supradicti magister Iohannes decanus, Burchardus vicedominus; Tidericus de Hekelinge et Iusarius custos, canonici s. Marie; Wernerus nobilis de Suseliz; Tidericus de Hartesrode et Alvericus camerarius et alii quamplures.

et ut premissa ordinatio sive compositio a nullo in posterum calumpniari valeat vel infringi, presentem paginam inde conscribi fecimus et sigilli nostri appensione muniri, eam super eo in testimonium erogantes. datum Halb. et actum anno incarnationis Domini M.CC.XXXVIJ, XVJ. Kalendas Iulii, consecrationis nostre anno primo.

Magd. s. r. B. Virg. 48, mit Siegel an roth-gelber Seide.

663. **Bischof Ludolf bestätigt den Vertrag zwischen dem Domprobst Meinhard und den Canonikern von S. Bonifacii über ihren Umzug von Bossleben nach Halberstadt* (in die Marie Magdalene, pontif. a. j). *Halb.* 1237 *Juli* 22. 1237 juli 22

Magd. s. r. S. Bonif. 18. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 37. UB. S. Bonif. 29.

664. **Bischof Ludolf gestattet, dass Domprobst Meinhard den Canonikern von S. Bonifacii in Bossleben die Moritzkirche in Halb. überlässt und ihnen die* area dotis, *einen Garten und einen Theil des sog. Probstei-Vorwerks schenkt* (pontif. a. j). *Halb.* 1237 (*Juli* 22). 1237 (juli 22)

Zeugen: Decan Johann, Probst Anno von S. Bonifacii, Probst Arnold von S. Pauli, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Probst Albrecht von Borschla, Conrad von Vroburg, Volrad von Kirchberg, Volrad von Kranichfeld, Wigger von Bilstein, Berthold von Clettenberg, Gerhard und Lentfried.

Magd. s. r. S. Bonif. 19. — Gedr. UB. S. Bonif. 28.

665. **Bischof Ludolf bestätigt die Aussöhnung zwischen den Bürgern von Helmstedt und dem Kloster S. Ludgeri daselbst. Hornburg* 1237 *Aug.* 29. 1237 aug. 29

L(udolfus) Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino. sicut nostri est officii discordantes ad concordiam revocare, sic etiam tenemur ea, que inter discordantes ad concordiam fuerint revocata, ne de novo discordie stimulus oriatur, nostre firmitatis munimine roborare. notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos compositionem eam, que facta est inter dilectos filios prepositum et conventum s. Luderi ex parte una et burgenses Helmstadenses ex altera, secundum quod in instrumento super hoc confecto invenimus quatuor sigillis Wallebicensis Scheningensis, s. Marie in Helmestat [ecclesiarum] et ipsius civitatis sigillis roborato, ratam habemus et eam banno nostro in nomine Domini

confirmamus, sub pena excommunicationis districtius inhibentes, ne quis contra eam temere venire presumat.

datum Horneburg anno gratie M.CC.XXXVij, iiij. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno primo.

Wolfenbüttel, mit Siegelfragment.

1237 aug. 31 666. **Bischof Ludolf übereignet dem Kloster Marienberg Land und eine Mühle in Lucklum, die R. Heinrich von Lucklum aufgelassen hat.* 1237 *Aug.* 31.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis episcopus imperpetuum. contra varios futurorum incursus, qui diebus his malis et facta et donationes quamcunque rationabiles sepius disturbare sueverunt, ne ea que aguntur cum tempore, etiam labantur cum tempore, convenit ea scriptis et testimoniis perennari. eapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum Heinricus miles dictus de Lukenem, ministerialis ecclesie nostre, mansum et dimidium et sex iugera et molendinum in villa eadem sita teneret a nobis, dilecti nobis in Christo Fridericus prepositus et conventus Montis s. Marie in Helmestat eum ad hoc prece et pretio induxerunt, quod bona ipsa in manu nostra voluntarie resignavit, petens ut eadem prefate ecclesie s. Marie conferre dignaremur. quod nos facere recusantes, cum in eo alienare bona ecclesie videremur, dedit nobis in restaurum de proprietate sua mansum unum et curiam in villa eadem, que, sicut hec tenuerat in feodo, recepit a nobis, promittendo fideliter, ut, quod minus fecerat, infra certum terminum supplere deberet. nos igitur — — ipsa prefate ecclesie s. Marie contulimus perpetualiter possidenda.

huius rei testes sunt: Hermannus et Heinricus de Waldenberg, Heinricus de Sladen, frater noster, Gevehardus de Werningerode, Sifridus de Blankenburg, comites; Wernerus de Suseliz et Volradus de Hessenem, nobiles; Bruno de Aspenstede, Iohannes dapifer noster, Iohannes de Gatersleve, ministeriales ecclesie nostre, et alii quamplures.

et ut firma sit hec nostra donatio et a nullo calumpniari valeat in posterum vel infringi, eam banno nostro duximus roborandam, sub pena excommunicationis districtius inhibentes, ne quis contra eam venire presumat.

datum anno gratie M.CC.XXXVij, ij. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno primo.

Wolfenbüttel, mit Siegel an rother Seide.

667. *Bischof Ludolf gestattet, dass der Lite Conrad dem Kloster S. Jacobi für 6¼ Mark ½ Hufe überlässt, die er vom Bischof in Zins hat. Das Kloster wird dem Bischof den Zins bezahlen und jährlich 1 Ferding, bis die 6¼ Mark abgetragen sind* (anno consecr. j). *Halb.* in allodio nostro 1237. 1237

Zeugen: RR. Vogt Ulrich von Quenstedt und Friedrich von Winnigstedt; die Liten: der Meier Ludolf und sein Bruder Ulrich von Runstedt, Berthold, Dietmar, Albrecht und Johann von Runstedt, Johann Hobich (?) und Berthold von Sargstedt.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, S. 588, XII.

668. **Bischof Ludolf bestätigt die Besitzungen und Einkünfte des Hospitals zu Aschersleben.* 1237. 1237

L(udolfus) Dei gratia Halberstadensis ecclesię episcopus omnibus Christifidelibus, ad quos hec littera pervenerit, eternam in vero salutari salutem. pontificalem decet sollicitudinem ecclesiarum utilitatibus invigilare et eam contra varios futurorum incursus omni diligentia premunire. eapropter notum sit universis, quod nos bona hospitalis in Ascharia circumquaque sita, octo mansos videlicet in Bysenstide sitos aliosque mansorum arearum et macellorum hortorumque reditus, auctoritate Dei et banni nostri munimine confirmamus.

hoc autem factum est anno gratie M.CC.XXXVIJ, anno ordinationis nostre primo.

ut autem hec confirmatio rata permaneat et inconvulsa, ad veritatis evidentiam hanc paginam testimonialem cum sigilli nostri appensione dignum decrevimus et necessarium communiri.

Aschersleben, mit Siegel. — Gedr. Cod. Anh. II, 135.

669. **Bischof Ludolf übereignet Rodeland in Crottorf, das der Truchsess Johann (von Alvensleben) aufgelassen hat, dem Siechenhof zum Licht für die Capelle* (iij. Non. Jan., pontif. a. j). *Halb.* 1238 *Jan.* 3. 1238 jan. 3

Zeugen: Decan Johann, Probst Anno von Bossleben, Vicedominus Burchard, Domherr Gerhard; der Edle Werner von Suseliz; RR. Bruno von Aspenstedt und Friedrich von Harsleben.

Magd. s. r. Halb. P. 4, mit Siegel. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 38. Cod. Alvensl. I, S. 560.

1238 jan. 9 670. **Bischof Ludolf bestätigt den Verkauf einer Hufe und einer Wort in Klein-Quenstedt von Seiten der Isabella von Harbke, Hermanns Witwe, und ihrer drei Töchter, Bertha, Gemahlin des Grafen Friedrich von Kirchberg, Gisela Canonisse in Gernrode und Mechtild Canonisse in Quedlinburg, an das Hospital S. Spiritus* (v. Id. Ian., pontif. a. j). *Halb.* 1238 *Jan.* 9.

Zeugen: Domprobst Meinhard, Decan Mag. Johann, Probst Anno von Bosseleben, Probst Arnold von S. Pauli, Vicedominus Burchard und die Priester und Domherrn Gerhard und Lentfried; der Edle Werner von Suseliz; RR. Dietrich von Hasserode (*Harzingerode*) und Friedrich von Harsleben.

Magd. s. r. Halb. Q. 3. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 39.

1238 märz 25 671. **Bischof Ludolf übereignet eine Hufe in Ettekendorf, von denen von Schlage aufgelassen, dem Stift U. L. Frauen. Halb.* 1238 *März* 25.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis episcopus. ea que ecclesiis nobis in Domino suffragantibus sive per labores eorum, qui in ipsis Domino deserviunt, sive ex donatione nostra vel aliorum quorumcumque fidelium conquiruntur, tali nos decet munimine roborare, ne ab aliquo in posterum calumpniari valeant vel infringi. notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum Iohanna vidua Bertoldi de Slage cum Gevehardo et Sigehardo filiis et una filia sua mansum unum in Ettekendorp situm cum suis pertinentiis in feodo teneret a nobis, tam ipsa quam dicti filii eius et filia mansum eundem nobis voluntarie resignarunt. nos igitur habentes eum in manu nostra liberum et solutum, ipsum ecclesie b. Marie Halb. perpetua donavimus donatione perpetualiter possidendum et eum dicte ecclesie firmavimus banno nostro.

huius rei testes sunt: Meinardus maior prepositus, Anno prepositus in Bosseleve, Burchardus vicedominus noster; Walterus de Amersleve, Wernerus de Schirnbeke, nobiles; Tidericus prefectus, Alvericus camerarius, Alvericus de Manendorp, Tidericus de Widersleve, Godscalcus de Hakenstede, milites et ministeriales ecclesie nostre, et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.XXXviij.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione munitam dicte ecclesie s. Marie duximus in testimonium validum erogandam.

datum Halb. per manum Alberti notarii nostri viij. Kalendas Aprilis, consecrationis nostre anno primo.

Magd. s. r. B. Virg. 49, mit Siegel an roth-gelb-blauer Seide.

672. *Bischof Ludolf bestätigt die Schenkung des Patronats der Kirche in Emersleben an das Kloster S. Jacobi von Seiten des Walter von Amersleben* (iv. Non. Apr., pontif. a. j). 1238 *Apr.* 2. 1238 apr. 2

Zeugen: Probst Meinhard, Decan Mag. Johann, Probst Anno von Bossleben, Vicedominus Burchard; Probst Rudolf zu S. Johann; der Edle Werner von Suseliz; RR. Bruno von Aspenstedt, Rudolf von Gernrode, Constantin von Emersleben.

Magd., Niemanns Exc. (sehr dürftig). — Gedr. UB. der Stadt H. I, S. 590, XIV.

673. **Bischof Ludolf gibt die von Anno von Heimburg aufgelassene Vogtei über eine Hufe in Ditfurt dem Stift.* 1238 *Apr.* 2. 1238 apr. 2

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod, cum dilectus fidelis noster Anno de Heinburg advocatiam unius mansi in Ditforde teneret a nobis, dilectus nobis in Christo Anno prepositus in Bosseleve, eiusdem mansi provisor, ipsum ad hoc prece induxit et pretio, quod ipsam advocatiam nobis voluntarie resignavit. nos vero habentes eam in manu nostra liberam et solutam, ad petitionem et instantiam dicti prepositi ipsam maiori ecclesie nostre ita contulimus, quod de cetero infeodari non possit, sed ab omni iure advocatorum mansus idem liber sit penitus et exemptus.

huius rei testes sunt: Meinardus maior prepositus, magister Iohannes decanus, Arnoldus prepositus s. Pauli, Burchardus vicedominus noster; Wernerus nobilis de Suseliz; Thidericus de Hartesrode, Otto de Sergestede, milites, et alii quamplures.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione munitam super eo duximus in testimonium erogandam.

datum et actum anno Domini M.CC.XXXVIIJ, IIIJ. Nonas Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Magd. XIII, 28, mit Siegelfragment. — Auch Cop. A. 166.

674. **Bischof Ludolf gibt die von Anno von Heimburg aufgelassene Vogtei über eine Hufe in Üpplingen dem Stift.* 1238 *Apr.* 2. 1238 apr. 2

Magd. XIII, 29, mit Siegel. — Auch Cop. A. 73. — S. a. Reg. Magd. II, 1088. — Die Urk. lautet mit der vorigen wörtlich gleich, nur *Uplinge* statt *Ditforde*.

1238 apr. 30 675. *Bischof Ludolf bestätigt Schenkungen des Probstes Rudolf zu S. Johann für das Siechenhaus des Klosters und die Anniversarien seiner Eltern, Bischof Friedrichs und seinen eigenen.*

1238 *Apr.* 30.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus. ea que a fidelibus quibuscunque sive ad ecclesiarum commoda sive ad animarum remedia salubriter ordinantur, tali nos decet nostre firmitatis munimine roborare, ne a quoquam in posterum calumpniari valeant vel infringi. notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod dilectus noster Rodolfus prepositus s. Iohannis Halb. molendinum quoddam prope Nienhagen et areas, que site sunt inter fossatum civitatis et curiam s. Iohannis, comparavit et ad infirmariam, ut inde infirmis provideatur, assignavit. redemit etiam dimidium mansum in Hadebere a Godescalco milite de Holtempna pro x marcis, statuendo ut inde agatur anniversarius patris et matris sue et memoria omnium fidelium defunctorum sequenti die omnium sanctorum. comparavit etiam mansum unum in Veltem, solventem annuatim marcam unam, de quo instituit fertonem et dimidium in anniversario domini et patris antecessoris nostri, venerabilis episcopi Friderici, ad fratrum suorum refectionem et in anniversario proprio tantumdem, de quarto vero fertone vj denarios in anniversario dicti episcopi pro candela, quatuor ecclesiasticis et viij pauperibus, et in suo anniversario totidem pro candela ecclesiasticis et pauperibus. de reliquo vero supplebit provisor in omnibus istis anniversariis, si defectum aliquem patietur. quicunque vero fratrum, nisi sola infirmitate detentus, vigiliis et misse non interfuerit, huius consolationis expers erit et portio ipsius in dispositione maneat provisoris. dictus autem prepositus, sive sit prepositus sive contingat eum preposituram resignare, temporibus vite sue bonorum eorundem procurationem et huius ordinationis provisionem habebit, nemine sibi infringere hoc valente. ipso autem decedente vel sponte huic provisioni renuntiante, non ad successorem suum prepositum devolvatur, sed in fratrum sit arbitrio, cui duxerint hoc officium committendum, ita ut, si ille inutilis esset et negligens, eo amoto, alius magis utilis statuatur. quia vero iustum est, nos piis bonorum votis pio assurgere cum affectu, ordinationem predictam a prefato Rodolfo preposito feliciter factam in nomine Domini confirmamus, in virtute Spiritus sancti et per extremi iudicii diem tremendum districtius inhibentes, ne quis contra eam venire et ausu quoquam refringere presumat. si quis autem presumpserit, sciat se excommunicationis sententia iam ligatum.

huius autem nostre confirmationis testes sunt: Meinardus maior pre-

positus, magister Johannes decanus, Anno prepositus in Boseleve, Arnoldus prepositus s. Pauli, Burchardus vicedominus noster, Cono archidiaconus in Oschersleve, Rodolfus portenarius, Albertus prepositus in Burslo, Wiggerus archidiaconus in Lukenem, Gerardus et Lentfridus sacerdotes, canonici nostre maioris ecclesie, et alii quamplures.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione munitam dicte ecclesie s. Iohannis duximus in testimonium validum erogandam.

actum et datum anno Domini M.CC.XXXVIIJ, ij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno j.

Jena, Cop. S. Joh. 174b.

676. *Bischof Ludolf übereignet eine Hufe in Wehrstedt, die die von Hornburg auflassen, dem Stift U. L. Frauen. Halb. 1238 Juli 30.

1238 juli 30

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis episcopus imperpetuum. notum sit omnibus tam presentibus quam futuris Christifidelibus universis, quod, cum Bernardus et Conradus, castrenses nostri de Horneburg et ministeriales ecclesie nostre, mansum unum in Werstede situm eo feodali iure tenerent a nobis, quod *hovelen* vulgariter appellatur, dilecti nobis in Christo Florinus decanus, patruus eorundem, totumque s. Marie in Halb. capitulum eos ad hoc prece ac pretio induxerunt, quod eundem mansum, decem malderatas tritici, quinque ordei et quinque avene solventem annuatim, cum omni iure et utilitate, quo ipsum habebant, de consensu et voluntate fratrum et sororum suarum Werneri Ottonis Iohannis Ůde et Margarete, ipsis renuntiantibus et conresignantibus, nobis voluntarie resignarunt. nos autem — — eum prefate ecclesie s. Marie perpetua donavimus donatione perpetualiter possidendum. fidelis quoque noster dominus Wernerus nobilis de Suseliz, cum advocatiam eiusdem mansi in feodo teneret a nobis, eam nobis resignavit et nos eam similiter libere et absolute contulimus ecclesie memorate.

huius rei testes sunt: Iohannes decanus maioris ecclesie nostre; Hoierus comes de Valkensten, Wernerus nobilis de Suseliz; Bruno de Aspenstede, Heinricus Bromes, Heinricus de Winningestede, Iordanus Isenborde, Heinricus de Quenstede, milites, et alii quamplures.

acta sunt hec anno incarnationis Domini M.CC.XXXVIIJ.

et ne super premissis dubium aliquod in posterum oriatur et ne calumpniari possint ab aliquo vel infringi, mansum eundem — — banno nostro firmavimus ecclesie memorato, sub anathematis interminatione

districtius inhibentes, ne quis ecclesiam ipsam super manso eodem et advocatia temere molestare presumat. si quis autem presumpserit, indignationem Dei omnipotentis et nostri anathematis se noverit incurrisse. ad maiorem autem precedentium firmitatem et memoriam posteris faciendam presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione munitam sepedicte ecclesie b. Virginis duximus in testimonium perpetuum erogandam.

datum Halb. iij. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno ij.

Magd. s. r. B. Virg. 50, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1238 nov. 26 677. **Bischof Ludolf entscheidet mit dem Decan Mag. Johann, Probst Arnold zu S. Pauli, dem Edlen Werner von Suseliz und R. Dietrich von Hasserode als Schiedsrichtern den Streit zwischen den Cann. Johann und Friedrich zu Bossleben über das* stipendium puerile (vj. Kal. Dec., pontif. a. ij). *Halb.*, in capitulo maiore 1238 *Nov.* 26.

Zeugen: Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Probst Albrecht in Borschla, Conrad von Vroburg, Volrad von Kirchberg, Volrad von Kranichfeld, Wigger Archidiaconus von Lucklum, Gerhard und Lentfried; Decan Florin von U. L. Frauen, (Probst Anno von Bossleben).

Magd. s. r. S. Bonif. 21, von den 6 Siegeln ist nur das 1. (Decan Johann s. Taf. VI, 37) und das 4. (des Capitels) erhalten. — Gedr. UB. S. Bonif. 31.

1238 nov. 30 678. **Bischof Ludolf übereignet zwei Hufen in Gross-Quenstedt, die Themo von Quenstedt aufgelassen, dem Stift U. L. Frauen. Halb.* 1238 *Nov.* 30.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* omnibus Christifidelibus tam presentibus quam futuris cupimus esse notum, quod, cum Themo miles dictus de Quenstede duos mansos in maiori Quenstede sitos cum suis attinentiis ac advocatia et omni utilitate in feodo teneret a nobis, inductus a dilectis nobis in Christo Florino decano ac capitulo s. Marie in Halb., bona ipsa in manu nostra cum consensu uxoris sue ac heredum suorum voluntarie resignavit. nos igitur — — contulimus ipsa ecclesie b. Virginis memorate perpetualiter possidenda.

huius autem resignationis ac nostre donationis testes sunt: eiusdem ecclesie canonici, Florinus decanus, Ericus, Bernardus de Stasvorde, Iusarius custos, Tidericus de Halberstat; laici vero: Wernerus de Schirnbeke nobilis; Alvericus camerarius, Otto de Sergestede, Bertoldus de

Horedorp et Henricus frater suus, ministeriales ecclesie nostre; Tidericus [de] Herzhingerode, Jordanus Isenborde, Bernardus de Olvenstede, Olricus de Quenstede, milites; magister Ricbertus et Conradus sacerdos, capellani curie nostre, et alii quamplures.

acta sunt autem hec anno ab incarnatione Domini M.CC.XXXviij.

ne vero ecclesiam ipsam super bonis ipsis contingat aliquorum temeritate in posterum perturbari, ipsa ei banno nostro episcopali duximus confirmanda, sub pena excommunicationis districtius inhibentes, ne quis eam super ipsis inquietare aut temere molestare presumat. si quis autem presumpserit, indignationem Dei omnipotentis et nostri anatematis se noverit incurrisse.

ad maiorem autem precedentium firmitatem presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione munitam sepefate ecclesie b. Virginis in testimonium validum duximus erogandam.

datum Halb. ij. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. s. r. B. Virg. 51, mit Siegel an roth-gelber Seide.

679. *Bischof Ludolf bezeugt, dass Graf Ludolf von Hallermund eine Wort und 3 Hufen in Gross-Hamersleben dem Kloster Marienthal verkauft hat. Halb.* 1238. 1238

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolphus Dei gratia sancte Halberstadensis ecclesie episcopus. quecunque ad laudem et gloriam matris misericordie et ad eius obsequii cultum per fideles quoslibet et devotos digne ac laudabiliter invenimus ordinata, iustum est et omni prorsus consentaneum rationi, quatinus ob venerationem eius, quam omnis celestis curia veneratur, nostre auctoritatis robore ordinata taliter muniamus, ut eorum memoria in longum vigeat et omnis succedentium tergiversatio penitus conquiescat. eapropter notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod vir nobilis ac dilectus consanguineus noster comes Ludolphus de Halremunt unam aream et iij mansos in maiori Hamersleve sitos, quos ipse a proavis suis hereditario iure perceperat et pluribus annis quiete possederat, liberos a iure litonum atque advocatia et ab omni prorsus impedimento, vendidit ecclesie Vallis s. Marie cum consensu legittimorum heredum suorum pro XLvij marcis argenti cum omni utilitatis proventu iure perpetuo possidendos. porro ut huius venditionis conventio ab omni generatione firma et stabilis comprobetur, idem comes in nostro seculari iudicio astitit ibique cum filio suo Ludolpho in nostra presentia bonis predictis abrenuntiavit et fratribus de Valle s. Marie fideliter assignavit,

postulans ut ea banno dignaremur regio stabilire. cuius nos petitionem continuo secundum iuris debitum curavimus effectui mancipare, assistente nobis sculteto nostro nobili viro domino Theoderico de Meynersem et Frederico precone, scabinis quoque presentibus et dictantibus sententiam, quorum hic nomina continentur: Woltherus de Dronthorp, Heinricus filius ipsius, Hugoldus de Scerembeke, Fridericus de Kare, Burchardus de Dreynleve, Sifridus de Lechtenberch. sed et alios testes idoneos, qui aderant, nihilominus fecimus annotari: Burchardus vicedominus noster, Cesarius abbas de Ammesleve, Bruno de Aspenstede, Alvericus de Donstede, Bernardus de Olvenstede, Wernerus Dives de Oschersleve aliaque populi plurima multitudo. quia ergo Vallem predictam propter devote Deo servientes in illa nos speciali dilectione complectimur, mansos memoratos sicut et alias eius possessiones in nostram episcopalem protectionem suscepimus, sub anathematis interminatione districtius prohibentes, ne quis ausu temerario eam in bonis tam legittime adeptis presumat aliquatenus molestare.

ne autem modernorum versutia, que de die in diem fortius invalescit et factis quamcunque rationabilibus obviare contendit, alicuius contradictionis obstaculum habeat in futuro, hanc paginam inde conscriptam sigillique nostri impressione signatam abbati et fratribus Vallis s. Marie in testimonium sufficiens erogamus.

acta sunt hec anno incarnationis dominice M.CC.XXXviij, indictione xj.

datum Halb. per manum Alberti notarii nostri, consecrationis nostre anno ij.

Magd., Cop. Hamersl. 15. — Gedr. Braunschw. Anz. 1747 N. 34. Märk. Forschgn. VIII, 91. — S. a. Magd. Gesch. Bl. 1870, 62. Reg. Magd. II, 1100.

1238 680. *Bischof Ludolf gestattet, mit Zustimmung des Archidiaconus Wigger, den Bürgern von Helmstedt ihre Befestigungen über einen Theil des Kirchhofs S. Stephani auszudehnen.* 1238.

Gedr. Lichtenstein, observ. Helmstad. ep. VII. — S. a. N. Mitth. II, 487.

(1238) 681. **Bischof Ludolf bestätigt im Grafengericht Verkäufe von Land an das Kloster Marienthal von Seiten der Adelheid von Suseliz und des Heinrich von Dreileben. Halb.* (1238).

Ludolfus miseratione divina Halberstadensis ecclesie episcopus universis presentem paginam inspecturis. quoniam stili hoc agitur officio, ut ea que rationabiliter ordinata fuerint a modernis, ad notitiam transeant posterorum, ideo facti nostri memoriam, ne hanc temporis decursus

aboleat, scripto duximus relinquendam. notum sit igitur tam presentibus quam futuris, quod dilecta consanguinea nostra Adelheidis[1]) videlicet venerabilis vidua illustris viri Conradi de Suseliz quatuor mansos in Bot-Germersleve ad se iure hereditario devolutos et dudum quiete possessos necnon et ab advocatia et iure litonum liberos cum omni utilitatis proventu de consensu coheredum suorum, Everhardi scilicet et Conradi, filiorum ipsius, vendidit ecclesie Vallis s. Marie pro octoginta marcis communis argenti perpetuo possidendos. quam videlicet venditionem nos voluntarie approbantes et ecclesie prefate utilitati in hoc providentes, per sententiam iudicii secularis, quod vulgo *grevending* dicitur, assidentibus nobis viris nobilibus Theoderico videlicet de Meinershem, scultheto nostro, Hermanno de Wereberg et Wernhero de Suseliz, astante etiam precone, cuius nomen Fridericus, sicut est moris, stabilire curavimus. igitur predictorum notitie similiter duximus transmittendum, quod vir illustris Heinricus scilicet de Dreinleve duos mansos et dimidium in parvo Siersleve a suis progenitoribus iure hereditario assecutos et dudum in tranquilla possessione habitos necnon et ab advocatia et debito secularis iustitie liberos cum omnibus suis attinentiis et utilitatis proventibus, heredum suorum mediante consensu, vendidit ecclesie memorate pro quadraginta marcis, exclusa omnis perturbationis molestia possidendos. quorum stabilitionem eodem tempore, quo supra memorata bona stabilivimus, et in eodem iudicio eisdemque nobis assidentibus et eodem modo a nobis factam protestamur.

ne autem sepedictam ecclesiam in bonis prefatis temeraria presumptione quisquam in futurum molestare contendat, presentem paginam sigilli nostri appensione, testibus adnotatis, decrevimus insignire.

testes vero sunt hii: Olricus de Honboken, Hugoldus de Scherenbeke; Burchardus de Dreinleve, Heinricus filius ipsius, Engelbertus de Rossowe, Heinricus de Ammendorp, Bruno de Eylsleve, Heidenricus Bernardus Heinricus fratres de Ierdekesthorp, Bernardus Rust, Luderus de Hornhusen. hii omnes presentes extiterunt et alii quamplures.

datum Halv. per manum Alberti notarii nostri, pontificatus nostri anno ij.

Wolfenbüttel, mit Siegel an roth-grüner Seide.

682. *Bischof Ludolf schenkt dem Kloster Sichem die Capelle in Klein-Osterhausen.* 1239 *Febr.* 7.

1239 febr. 7

L(udolfus) miseratione divina Halberstadensis ecclesie episcopus dilectis filiis abbati et collegio Sychemensi cum paterna caritate salutem

1) eine Gräfin von Schladen.

in Domino. cum reverendum ordinem Cysterciensem a benignitate sedis apostolice ob favorem sue religionis in multis noverimus privilegiatum, tamen aliquando plenitudo indiget adiectione. ideo nos pro modulo nostre possibilitatis utilitati eiusdem paterna curamus intendere provisione. inde est quod nos pro honore gloriose virginis Marie et anime nostre remedio, insuper precibus venerabilis fratris et coepiscopi nostri domini E(ckehardi) Merseburgensis inclinati, petitionem tuam, fili abba, et reverende universitatis tue pro officianda capella in minori Osterhusen, in grangia vestra constituta, duximus admittendam, ius spirituale ad nos respiciens monasterio Sychemensi perpetua stabilitate donantes. nec videntur iura sinodalia archidiaconi in hoc diminui, cum predicta villa omnino sit viduata habitatore, sola grangia monasterii manente. si quis autem contra hanc nostram donationem venire attemptaverit, indignationem patroni nostri et predicte capelle et nostram se noverit incursurum.

testes huius donationis sunt: venerabilis dominus E(ckehardus) Merseburgensis episcopus, G. Sychemensis abbas et fratres sui H. prior, C. supprior, Ulricus, Conradus, Albertus custos; magister Ricbertus medicus noster, A(lbertus) notarius noster; milites nostri Wernerus de Suseliz, Fridericus, Bernardus de Olvenstede.

acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XXXIX, vij. Idus Februarii, pontificatus nostri anno iiij.

et ut hec donatio inconcussa permaneat, sigilli nostri appensione eam duximus muniendam.

Gedr. N. Mitth. IV, 3, 155.

1239 juni 27 683. **Die Abtei Fulda tauscht auf Bitten Bischof Ludolfs Ministerialen mit dem Stifte Quedlinburg. Fulda 1239 Juni 27.*

Cunradus Dei gratia Fuldensis ecclesie abbas, Gerlagus decanus totusque conventus ibidem omnibus in perpetuum. ne ea que in tempore fiunt, cum tempore elabantur, utile est et tutum scriptis talia commendari, per que, si necesse fuerit, ad memoriam reducantur. sane universitatem omnium volumus non latere, quod nos, habito consilio fratrum nostrorum, ad instantiam venerabilis principis Ludolfi Halverstatensis episcopi cum ecclesia Quitelenburgensi commutationem quarundam fecimus personarum, dantes eidem ecclesie duos ecclesie nostre ministeriales, filios Bernhardi de Thitforde, Henricum videlicet et Bernhardum, recipientes ab ecclesia premissa in condicionem et ius ministerialium nostrorum duas ecclesie prefate ministeriales, filias Gertrudis, filie Esici dapiferi, quas genuit per Hugoldum maritum ipsius Goslerensem militem nunc defunctum, consentientibus pueris hinc et inde, quorum nomina duximus exprimenda, Gertrudis scilicet et Methildis.

ut igitur huius commutationis dubietas ab omnibus auferatur, presens scriptum exinde confectum sigillis nostro et ecclesie nostre duximus roborandum.

datum Fulde anno gratie M.CC.XXXIX, indictione xij, v. Kalendas Iulii, coram hiis testibus: venerabili principe Ludolfo Halv. episcopo, Meynhardo preposito maiori, Rudolfo preposito s. Johannis, Ludolfo cantore Magedeburgensi, Eberwino et Volrado canonicis Halv.; laicis vero Wernero de Suseliz, Theoderico de Meinershem, Johanne dapifero; Gerlago decano, Gerlago preposito s. Marie, Bertoldo preposito s. Petri, Fuldensibus, Eberhardo notario; Simone de Slithese, Gerlago de Slithese, Henrico de Steinowe, Trabotone de Biverstein et aliis quampluribus tam clericis quam laicis.

Magd. s. r. Quedlinb. A XII, 7, mit 2 Siegeln: 1) [S · C]ONRADI · DI · GRA · FVLDEN · ECCL'IE · ABBATIS † der Abt sitzend, mit Krummstab und Buch. 2) SIGILLV̄ · S̶ · BONIFACII · ARCHIEPI · ET · MĀRTIRIS · XPI · Ī · FVLDA · † S. Bonifacius mit Heiligenschein sitzend, mit Krummstab und Buch. — Gedr. Erath 167.

684. **Die Bischöfe von Würzburg, Strassburg, Eichstätt, Worms, Speier, Paderborn, Verden, Havelberg und Ratzeburg geben Ablass für Förderer des Dombaus. Mainz 1239 Juli 4.* 1239 juli 4

H(ermannus) Herbipolensis, Argentinensis Eistetensis Warmaciensis Spirensis Paderburnensis Verdensis Habelbergensis Raceburgensis episcopi universis in Christo fidelibus litteras has visuris salutem in domino Iesu Christo. scriptum est, quod opera caritatis indulgentiam afferant peccatorum et pendeant illa in cordis contritione sincera, in oris confessione vera et in operis satisfactione pro viribus consummanda. et ideo si quis Christifidelium, ad hec caritatis opera liberaliter invitatus, reparationi ecclesie Halberstadensis manum porrexerit adiutricem, de bonis a Deo sibi collatis pias elimosinas erogando, si corde contritus fuerit et confessus ore, nos de omnipotentis Dei ac bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia ei misericorditer relaxamus.

datum Maguntie iiij. Nonas Iulii, anno gratie M.CC.XXX.nono.

Magd. XII Anh. 7, mit den Siegeln der Bischöfe von Würzburg, Eichstätt und Speier, ein 4. ist ab, mehr Siegel haben überhaupt nicht angehangen. — Gedr. Riedel I, 2, 446.

685. **Bischof Ludolf übereignet dem Kloster Ilsenburg eine Hufe, die Heinrich von Osterwieck zu Lehn gehabt hat* (pontif. a. iij). 1239. 1239

Zeugen: Decan Mag. Johann, Vicedominus Burchard; Probst Rudolf zu S. Johann; Mag. Ricbertus, des Bischofs Arzt, der Notar Hermann; RR. Bernhard von Olvenstedt und Johann von Dingelstedt.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 78.

1239 686. *Bischof Ludolf bezeugt, dass die Ansprüche (Conrads) von Dorstat auf Güter des Klosters Walkenried in Schauen ungegründet sind.* 1239.

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus scriptum hoc inspecturis salutem. [quia celes[1])]ti patrefamilias ordinante locum inter ecclesiasticos dispensatores sortiti su[mus, it]a demum officio nostro fungi nos credimus, si fidelem Christi familiam et maxime religionem monasticam et nutriamus eruditionis pabulo et protectionis umbracula foveamus. ad precavendas igitur eas, que venerabilibus fratribus Walkenredensis ecclesie irrogari possent, iniurias attestatione presentium declarandum duximus universis, qualiter, cum filius Bernhardi de Dorstat fratres predictos de Walkenred querimoniis non iustis impeteret, Walterus de Amersleve, socer eius, omnes ipsius argutias veraci testimonio cassavit et propulsavit. nam cum idem Walterus de Amersleve bona quedam in Scowen fratribus antedictis legitime vendidisset et ipsam venditionem suam in placito iudiciali, prout debuit, confirmasset, post emensum circiter triginta trium annorum cursum, [nichilominus] iamdictus de Dorstat Walkenredensem ecclesiam multis et gravibus cepit querimoniis molestare, pertinaciter magis quam veraciter asserens, uxori sue bona, de quibus loquimur, hereditario iure competere. cumque Walterus, accitus a prenominatis fratribus, utpote warandiam prestiturus coram iudicibus, id est comitibus de Regenstein, advenisset, obiecta[m impetitionem][2]) probabili satis assertione dissolvit, affirmans, quod filia sua nichil in eisdem bonis, que scilicet ipse vendiderat, iuris haberet aut habere posset, presertim cum septennio postea quam eadem fuisset venditio confirmata[3]), illa necdum nata fuisset. et licet tam probabile testimonium solidum satis et sufficiens videretur, ad omnem tamen calumpniarum et impetitionis aditum precludendum in presentia nostri nichilominus idem Walterus assistens, eadem que et antea testatus fuerat, testabatur.

acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M.CC.XXXIX, sub testibus Meinhardo maiori preposito, Everwino in Bosseleve preposito, magistro Iohanne decano[4]), Hartwico de Walbeke canonico, Hermanno notario; Iohanne dapifero, Friderico de Hersleve, Heinrico Bromes aliisque quam plurimis.

nos igitur tanti testimonium roboris valiturum arbitrantes in posterum, presenti pagine diligenter inscribi et sigilli nostri annexione iussimus communiri.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. 16b. — Gedr. Walkenr. UB. I, 227.

1) es fehlt ein Stück am Rande. 2) ausradirt. 3) 1205, Bd. I, 428.
4) Johann müsste vor Everwin stehen.

687. **Bischof Ludolf bestätigt dem Kloster Marienthal Schenkungen des Ritters Ludolf von Rottorf. Langenstein* 1239. 1239

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia sancte Halberstadensis ec*clesie episcopus. quecumque ad laudem et gloriam matris misericordie et ad eius obsequii cultum per fideles quoslibet et devotos digne ac laudabiliter invenimus ordinata, iustum est et omni prorsus consentaneum rationi, quatinus ea ob venerationem eius, quam omnis celestis curia veneratur, nostre auctoritatis robore taliter muniamus, ut eorum memoria in longum vigeat et omnis succedentium tergiversatio penitus conquiescat. eapropter notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod Ludolfus miles de Roththorp cum uxore sua Machtilde et filio Johanne a viris nobilibus Friderico et Theoderico de Anvorde quedam bona iure feodali habuerat ac pluribus annis quiete possederat, videlicet mansum unum et dimidium et unam aream in Anvordesleve, molendinum unum et salictum adiacens molendino. hec igitur omnia libera et absoluta ab advocatia et exactione atque ab omni onere de beneplacito dominorum suorum simulque consensu coheredum suorum, qui superius sunt descripti, pro XL marcis argenti vendidit ecclesie Vallis s. Marie cum omni utilitatis proventu iure perpetuo possidenda. porro ut huius venditionis conventio ab omni generatione firma et stabilis comprobetur, idem Ludolfus cum uxore et filio memorata bona in nostro seculari iudicio Sehusen suis prefatis dominis resignavit. ipsique pariter supradicte ecclesie bona eadem fideliter contulerunt, postulantes attentius, quatenus ea banno dignaremur regio stabilire. quorum nos petitionem continuo curavimus effectui mancipare secundum iuris debitum, assistente nobis scultheto nostro nobili viro domino Theoderico de Meynersem et Friderico precone, scabinis quoque presentibus et dictantibus sententiam, quorum nomina hic per ordinem sunt descripta: Fridericus comes de Kerecberch, Wernerus de Suseliz; Heinricus de Dreynleve, Hildebrandus Luderus Fridericus de Hornhusen, Bernardus de Ierdekestorp, Albertus de Svanebeke, Theodericus de Glinde aliaque populi plurima multitudo.

quia ergo Vallem predictam propter devote Deo servientes in illa nos speciali dilectione complectimur, bona memorata sicut alias eius possessiones in nostram episcopalem suscepimus protectionem, sub anathematis interminatione districtius inhibentes, ne quis ausu temerario eam in bonis tam legitime adeptis presumat aliquatenus molestare. ne autem modernorum aut posterorum versutia, que de die in diem fortius invalescit et factis quamcunque rationabilibus obviare contendit, alicuius contradictionis obstaculum habeat in futuro, hanc paginam inde conscriptam

sigillique nostri inpressione signatam abbati et fratribus Vallis s. Marie in testimonium sufficiens erogamus.

acta sunt hec anno incarnationis dominice M.CC.XXX.IX.

datum Langensten per manum notarii nostri Alberti, consecrationis nostre anno tertio.

Wolfenbüttel, mit Siegel an roth-grüner Seide.

1239 688. **Bischof Ludolf schenkt dem Kloster Marienthal Zehnten in Karlsdorf, Hogendorf und Benendorf.* 1239.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus[1]) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentem paginam inspecturis salutem in vero salutis auctore. quoniam rerum omnium creator Dominus, divine celsitudinis sue potentia honores et dignitates huius seculi distribuens, singulis prout vult gratiam suam circumquaque dividit et ęxtendit, nos, qui ad opera ministerii sui ęxequenda predestinati sumus et in partem huius sollicitudinis evocati, ne forte beneficiorum eius ingrati servi inutiles[2]) reputemur, oportet ad hoc insistere diligentius et inniti, ut ęx iniuncto nobis officio ecclesias nostras sincere devotionis reverentia intime complectentes, omnem quam possumus humanitatis gratiam et favorabilem pie sinceritatis amicitiam impendamus. sane notum esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos, dominorum nostrorum maioris ecclesie nostre canonicorum accedente consensu, ecclesie nostrę Vallis s. Marię tum pro speciali amore et reverentia eiusdem beate et gloriose virginis, cui merito debetur honor et devotio specialis, tum pro affectu fratrum, qui in loco predicto Domino famulantur et nobis cottidianis obsequiis sunt astricti, et pro eo etiam, quod in ecclesia sepedicta apud Deum perpetua memoria nostri fiat, tres decimas in tribus villis contulimus pleno iure, unam in villa Karlestorp, ubi quicquid fuerit in tritico et avena et in eo iure, quod vulgo *ochtelem* vocatur, videlicet carnium decimam per totam villam illam plenam ipsis indulsimus potestatem, in villa etiam Hoghendorp quicquid est ad decimam pertinens in campo et in villa, plenarie conferimus, in villa Benendhorp decimam per totam villam nichilominus indulgemus.

ut autem huius nostrę donationis series perpetuam optineat firmitatem, presens super eo conscribi fecimus instrumentum et tam nostri quam dominorum nostrorum sigilli inpressione et munimine roborari, statuentes et sub anathematis interminatione districtius inhibentes, ne quisquam in posterum contrarium aliquid audeat attemptare.

---

1) *Ludolfus* mit grossen Buchstaben. 2) Luc. 17, 10.

huius rei testes sunt: Meinardus maior prepositus, Iohannes decanus, Arnoldus s. Pauli prepositus, Burchardus vicedominus, Albertus in Burslo prepositus, Conradus Volradus Albertus Gerhardus Lentfridus, canonici nostre maioris ecclesie; Rodolfus b. Iohannis prepositus; milites: Otto de Svanebeke, Alvericus kamerarius, Olricus et Otto ministeriales et alii quamplures clerici et laici.

acta sunt hec anno incarnationis dominice M.CC.XXX.viiij, pontificatus nostri anno tertio.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Bischofs und des Capitels an roth-gelber Seide.

689. **Das Domcapitel (Probst Meinhard, Decan Johann) übereignet eine Wort, am Sanctuarium des Predigerklosters gelegen, die bisher dem Marien-Altar im Dom gehörte, dem Kloster, nachdem dafür der Quedlinburger Ministeriale Hermann von Marsleben ½ Hufe in Marsleben gegeben hat* (xv. Kal. Febr.). 1240 *Jan.* 18. 1240 jan. 18

Zeugen: Decan Johann, Pförtner Rudolf, Probst Albrecht von Creuzburg, Probst Everwin von Bossleben, Domherr Gerhard; Prior Zacharias, Bruder Conrad von Alvensleben vom Prediger-Orden; der Vicar des Marien-Altars im Dom Heinrich, Vorsteher Hammo vom Siechenhof.

Magd. s. r. Halb. D 56. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 42. — Die Einwilligung der Äbtissin Gertrud von Quedlinburg v. gl. Datum und mit denselben Zeugen s. UB. d. Stadt H. I, 43; des Quedlinb. Capitels ebd. I, 44.

690. **Bischof Ludolf übereignet dem Kloster Abbenrode eine von Ritter Conemann von Dirungen aufgelassene Hufe in Rhoden. Hornburg* 1240 *Juni* 28. 1240 jun. 28

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris salutem in Domino. ne ea que fiunt in tempore, ab hominum memoriis elabantur, scriptis solent et testium subscriptionibus roborari. notum igitur sit omnibus, quod, cum Conemannus miles de Dirunge mansum unum in Roden situm in feodo teneret a nobis, ipsum in manu nostra voluntarie resignavit, petens ut ipsum ecclesie in Abbenrode tradere curaremus. nos igitur habentes mansum eundem in manu nostra liberum et solutum, eum prefate ecclesie perpetua donavimus donatione perpetualiter possidendum.

huius rei testes sunt: Alfstenus prepositus in Stuterlingeburg, Godscalcus plebanus in Horneburch; Tidericus nobilis de Hessenem; Helmboldus, Geroldus, Olricus advocatus, castrensis noster in Horneburg, et alii quamplures.

actum anno gratie M.CC.quadragesimo.

et ne super hoc dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione roboratam prefate ecclesie super eo duximus in testimonium validum erogandam.

datum Horneburg iiij. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. s. r. Abbenrode 5, das Siegel ist ab.

1240 691. *Bischof Ludolf bestätigt Schenkungen des Burchard von Querfurt an das Kloster Eilwardesdorf. Eilwardesdorf* 1240.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus divina favente clementia Halberstadensis episcopus omnibus hanc paginam audituris salutem in Christo Iesu. notum esse cupimus Christifidelibus universis, quod Burchardus dictus de Quernworde pro quodam pomerio ac prato ecclesie in Eylwardestorp pertinentibus eidem ecclesie contulit mansum unum cum omni utilitate in villa que Gortiz dicitur situatum, de quibus locis locum piscium preparando indulsit conventui memorato, quod unum molendinum suis usibus serviendum preponerent consumate piscine in restauro molendini, quod per eum fuerat dissipatum. si autem non posset fieri molendinum in valore prius habiti molendini, promisit conventui mansum adhuc alium assignare in eadem villa Gortiz cum manso alio collocatum. si vero per successionem temporis aut suorum negligentiam successorum piscinam contingeret depravari aut penitus desolari, ita quod molendino anteposito piscina aquam non sufficeret ministrare, promisit, quod in loco pristino suum molendinum ab ecclesia repar[ar]etur et tamen remanerent mansi assignati ecclesie sepedicte. — contulit etiam conventui memorato pro remedio anime fratris sui quatuor mansos in Gortiz cum proventibus universis. — mansum etiam, quem Heinricus miles de Sman contulit ecclesie sepius iterate pro sue et uxoris sue anime remedio consequendo, eidem ecclesie stabilivit. — item mansum, quem Everardus ac sua uxor post mortem utriusque sepiusdicte ecclesie contulerunt, ipsorum precibus inductus contulit ecclesie permansurum. — pro quibusdam etiam bonis in Rusteleve situatis, in quibus multotiens ecclesia supradicta a predonum insultibus turbabatur, duos mansos in Barnestede et Gortez collocatos assignavit ecclesie sepius nominate cum utilitate omnium fruendorum. — fundum etiam et proprietatem molendini, quod Fridericus miles de Lodesleve, cognomento Kozrider, vendidit eidem conventui memorato, rogatus ab abbate et fratribus, super reliquias b. Marie virginis offerendo eidem ecclesie perhenniter stabilivit.

testes huius rei sunt: clerici Wernerus parrochianus, Thitmarus Ciriacus Wolterus, canonici de castro; layci Tidericus Puer, Heiden-

ricus de Alverstede, Tidericus Wece, Daniel Manegoldus, Heinricus de Rosburgh.

acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M.CC.XL, indictione X[1]).

ut autem hec donatio sive commutatio robur obtineat firmitatis et ne a suis posteris valeat infirmari, eam firmavimus banno nostro, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri munimine roboratam sepefate ecclesie in testimonium erogantes.

datum in Eylwardestorp pontificatus nostri anno iij.

Magd., Cop. Eilward. XCIV fol. 17. — Gedr. Ludewig, rell. I, 54.

692. **Bischof Ludolf bezeugt, dass der Abt von Reinsdorf das Recht habe die Inful zu tragen.* 1240. 1240

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc paginam audituris salutem in vero salutis auctore. cum ex iniuncto nobis pastoralis cure officio subditorum nostrorum utilitatibus et commodis invigilare modis omnibus teneamur, necesse est ut eos qui familiaritatis gratia cottidiano nobis obsequio sunt astricti, potioris gratie meritis in quantum possumus, ampliemus. eapropter universitati vestre volumus esse notum, quod nos pro reverentia et speciali affectu dilecti nobis in Christo A(lberti) de Reinnestorp abbatis tam ei quam suis successoribus eam a venerabili patre nostro S(igfrido) sancte Moguntine sedis archiepiscopo[2]) gratiam impetravimus, quatenus ad supplementum honoris infula utatur, qua uti hactenus non solebat.

et ne hoc in posterum dubietatis scrupulo valeat retractari[3]), presentem ei paginam cum sigilli nostri appensione in testimonium duximus erogandam.

huius rei testes sunt: Everwinus prepositus in Busseleve, magister Ricbertus medicus noster, Hermannus notarius noster; Wernerus de Suseliz, Fridhericus de Hersleve, Gevehardus comes de Werniggerodhe et Bernardus de Olvenstede, milites, et alii quamplures clerici et laici.

actum anno incarnationis Domini M.CC.XL, pontificatus nostri anno iiij.

Dresden 361, das Siegel ist ab. — S. a. v. Mülverstedt, Olvenstedt 7.

693. **Bischof Ludolf gewährt den Häusern des in die Stadt verlegten Stifts S. Bonifacii dieselbe Freiheit, wie sie die der Domherrn haben* (pontif. a. iiij). 1240. 1240

Zeugen: Domprobst Meinhard, Decan Johann, Vicedominus Burchard, Domherr Cuno; Graf Gebhard von Wernigerode, die Edlen Werner von Suseliz und Hermann von Schermke; Johann von Gatersleben, Johann der Truchsess, Alverich der Schenk.

Magd. s. r. S. Bonif. 21. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 41. — S. a. UB. S. Bonif. 33.

1) statt *xiij*. 2) s. N. 707. 3) *retractare* Urk.

1240 694. *Bischof Ludolf gibt dem Ludgeri-Kloster in Helmstedt den Zehnten in Wormstedt gegen Güter in Drütte. 1240.*

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus Christi-fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in vero salutis auctore. propter labilem hominum memoriam, que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, necessarium est scripture testimonio stabiliri. ad omnium igitur vestrum notitiam necessarium duximus deducendum, quod nos de consilio nostri capituli necnon ecclesie nostre ministerialium venerabili domino G(erhardo) Werdinensi abbati eiusdemque ecclesie capitulo decimam in Wormestede iuxta Helmestede sitam iusto concambitionis titulo damus, bona sua in Drettede sita eodem concambii titulo ab iisdem recipientes.

et ne hoc ulla calumpnia in posterum possit violari, sigillo nostro et ecclesie nostre presens scriptum decrevimus roborare.

actum anno gratie M.CC.XL, pontificatus nostri anno iiij.

Wolfenbüttel, mit Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. N. Mitth. II, 488. — S. a. Reg. Magd. II, 1135.

1240 694a. *Abt Gerhard von Werden vertauscht an das Hochstift Güter in Drütte gegen den Zehnten von Wormstedt bei Helmstedt. 1240.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. ego Dei gratia Gerardus abbas Werdinensis omnibus in Christo presentem scedulam inspecturis salutem in salutis auctore. que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripturarum memoria solent perhennari. sciant ergo presentes et posteri, quod nos de consilio nostri capituli necnon nostre ecclesie ministerialium venerabili domino L(udolfo) Halverstadensi episcopo eiusdemque ecclesie capitulo bona ecclesie nostre in Drettede sita iusto tytulo cambitionis damus, decimam in Wormesteden iuxta Helmestede sitam, que ipsos contingit, in reconpensationem dictorum bonorum eodem tytulo concambii ab eisdem recipientes.

et ne hoc ulla calumpnia in posterum possit violari, sigillo nostro et ecclesie nostre presens scriptum decrevimus roborari.

actum anno gratie M.CC.XXXX.

Magd. IX, 5, mit 2 grünen Siegeln an roth-gelb-grüner Seide: 1) GERHARDVS · DEI · GRACIA · WERDINENSIS · ABBAS, sitzender Abt mit Krummstab und Buch. 2) rund, sehr roh: SIGN$\bar{V}$ · $\bar{S}$ · LIVDGERI, Brustbild mit Heiligenschein. — Auch Cop. A. 444.

695. **Domprobst Meinhard übereignet dem Hospital S. Spiritus eine Wort dicht bei demselben, die Otto von Aderstedt zu Lehn gehabt und aufgelassen hat.* (1238—40). (1238—40)

Zeugen: Domherr Volrad; die Cann. U. L. Frauen Wilhelm, Bernhard und Conrad von Hasselfelde; RR. Walter von Amersleben, Heinrich von Eilenstedt, Friedrich von Harsleben, Arnold von Santberg, Heinrich Schenk, Conrad von Lere, Lüdeke von Harsleben; der Zöllner Caesarius.

Halb. M. 5, mit Siegel. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 40, wo die Urk. chronologisch bestimmt ist.

696. **Probst Rudolf zu S. Blasii in Braunschweig tauscht eine Wort in Schöppenstedt vom Domherrn Albrecht von Creuzburg, Probst in Borschla, gegen eine andere daselbst ein. Braunschweig* (1238—40) *Mai* 8. (1238—40) mai 8

Universis Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Rodolfus prepositus in Brun(eswic) imperpetuum. notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos aream unam conmutavimus in Scepenstede, que est ecclesie nostre, pro alia area, que est maioris ecclesie in Halberstat in eadem villa, cum preposito Alberto de Cruceborch, quam dominus Baldewinus de ecclesia nostra tenuit et nunc conmutatione facta aliam habebit. unde nos dicto . . preposito litteram conmutationis in testimonium transmittimus, ut versa vice suam nobis remittat.

datum Brun(eswic) viij. Idus Maii.

Magd. XIII, 33 mit beschädigtem Siegel. — Auch Cop. A. 48 = 495.

697. *Domprobst Meinhard gestattet als Lehnsherr mit Zustimmung des Bischofs Ludolf, dass Frau Adelheid von Altenrode eine Hufe in Wehrstedt an das Jacobi-Kloster verkauft. O. J.* (1236—40). (1236—40)

Zeugen: die Domherrn Volrad von Kranichfeld und Albrecht von Krosigk; die Cann. U. L. Frauen Herbord, Heidenrich, Conrad und Dietrich; Heinrich von Eilenstedt, Bernhard von Aspenstedt, Friedrich von Nienhagen, Friedrich von Winnigstedt, Johann und Ludolf von Halberstadt.

Magd., in Niemanns Excerpten. — Gedr. UB. der Stadt H. I, S. 588, XI.

698. **Bischof Ludolf bestätigt die Schenkung von 7 Morgen in Klein-Quenstedt an das Hospital S. Spiritus durch den Krämer Johann, den Diener* (servus) *des Siegfried von Lichtenberg, der zu der Schenkung seine Zustimmung gegeben hat. O. J.* (1236—40). (1236—40)

Zeugen: der Vicedominus (Burchard); Probst Herwig von Hadmersleben, der Schreiber Albrecht; Heinrich von Eilenstedt, Johann der junge von Gatersleben, Friedrich von Harsleben.

Magd. s. r. Halb. Q. 1, das Siegel ist ab. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 33.

1241 märz 22 699. **Bischof* (electus) *Meinhard gibt 2 Worten, die das Stift S. Bonifacii in der Stadt erworben hat, frei von allen Lasten und bestätigt den Freibrief der Stadt* (feria vj. ante diem palmarum). *1241 März 22.*

Zeugen: Decan Johann, Vicedominus Burchard, Domherr Cuno; die Grafen Conrad und Ulrich von Regenstein und Heinrich von Blankenburg; RR. Dietrich von Hasserode und Otto von Sargstedt.

Magd. s. r. S. Bonif. 22. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 50, wo die Urkunde als Ende des 13. Jhrh. geschrieben erwiesen ist. — S. a. UB. S. Bonif. 35.

1241 märz 28 700. **Bischof Ludolf legt einen Streit zwischen dem Kloster Marienthal und dem Probste S. Pauli, als Archidiaconus von Selsche, über die Kirche in Klein-Siegersleben bei. Halb. 1241 März 28.*

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* pontificalis officii nostri debitum exigit, ut ea, que inter partes dissidentes ad bonum pacis et concordie et ad profectum et commodum ecclesiarum nobis suffragantium per nostre auctoritatis providentiam fuerint ordinata, tam valido nostre firmitatis munimine roboremus, ne per momenta temporum ac malorum versutias valeant immutari. ideoque notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum inter dilectos in Christo filios Conradum abbatem et conventum ecclesie Vallis s. Marie ex una et dominum Arnoldum s. Pauli in Halb. prepositum et archidiaconum in Selschen super sinodalibus ecclesie deserte in minori Sigersleve, in qua sacerdos residens propter sui tenuitatem congrue sustentari non potuit, quam iidem abbas et conventus cum aliis bonis eiusdem ville usibus sue ecclesie compararunt, ex parte altera questio verteretur, eo quod ipse prepositus, eiusdem loci archidiaconus, iure sinodali ex huiusmodi contractu asseruit se privari, nos de consensu maioris ecclesie nostre necnon partis utriusque taliter duximus ordinandum, quod ecclesia de Valle s. Marie pro sua voluntate et arbitrio per quemcumque voluerit sacerdotem divina in ipsa villa Sigersleve procurabit et quotienscumque sacerdotem de Selschen, qui singilatim pro tempore fuerit institutus, viam universe carnis ingredi contigerit, prefato preposito suisque successoribus in futurum dabit totiens pro sinodalibus nomine prenotate ecclesie in Sigersleve duas marcas. et sic utraque pars perpetua hincinde libertate et pace gaudebit.

huius rei testes sunt: Meynhardus prepositus maior, Iohannes decanus, Burchardus vicedominus, Cōno de Diepholt, Rodolfus portenarius, Albertus prepositus de Burslo, Conradus de Vroburch, Volradus de Keric-

berg, Volradus de Cranichvelt, Wicherus de Bilsten, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Albertus de Crozuch, Thegenhardus vicedominus Magdeburgensis, Hermannus de Cruceburch, Bertoldus de Clettenberg, Conradus de Ischerstide, Cristianus de Stalberch, Gerhardus et Lentfridus sacerdotes.

acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XLj, v. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno iiij.

et ne in posterum procedente tempore huic ordinationi nostre quisquam ausu temerario contraire presumat, hanc paginam inde conscriptam quatuor sigillis, nostro videlicet, ecclesie nostre maioris, abbatis memorate ecclesie ac prefati prepositi s. Pauli, ad totius firmitatis cautelam fecimus roborari, sub interminatione anathematis firmiter prohibentes, ne quis eius continentiam quocunque modo audeat irritare.

datum Halb. ut supra.

Wolfenbüttel, mit 4 Siegeln an roth-gelber Seide: 1) des Bischofs, 2) des Capitels, 3) des Abts von Marienthal und 4) des Scholasticus Arnold (Taf. VII, 46).

701. **Bischof Ludolf bestätigt die Übereignung einer Hufe von Seiten des Edlen Albrecht von Hakeborn, dem sie der bisherige Lehnsträger R. Albrecht von Hakeborn, der Sohn des Heinrich von Valkenstein aufgelassen hat, an das Hospital S. Spiritus* (pontif. a. v). **1241.** 1241

Zeugen: Domherr Gerhard, der Cleriker Alexander, Notar Hermann; RR. Ulrich von Elmerode und seine Söhne Ulrich und Heinrich, Friedrich von Harsleben und Otto von Sargstedt.

Germ. Museum in Nürnberg. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 45.

702. **Domprobst Meinhard übereignet einen Hof in Gross-Quenstedt, den der Bruder Burchard im Siechenhofe dem bisherigen Lehnsträger Ritter Heinrich (von Quenstedt) abgekauft und dieser aufgelassen hat, dem Siechenhofe.* **1241.** 1241

Zeugen: Heinrich von Eilenstedt, Friedrich von Harsleben, Gotschalk von der Holtemme, Heinrich der Schenk, Friedrich von Winnigstedt, Ludolf von Harsleben und Heinrich von Quenstedt.

Magd. s. r. Halb. P. 5, das Siegel ist ab. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 47.

703. **Das Domcapitel gibt seine Zustimmung dazu, dass Bischof Ludolf dem Truchsess Johann von Alvensleben für 300 Mark jährlich 30 M. aus der Meierei Schöningen verpfändet.* **1241** *Aug.* **6.** 1241 aug. 6

Meinardus Dei gratia prepositus, Iohannes decanus totumque maioris ecclesie in Halberstat capitulum omnibus hoc scriptum audituris salutem

in Christo perpetuam. recognoscimus et presenti scripto protestamur, quod nos, necessitatibus domini nostri Ludolfi episcopi compatientes, communiter in eo consensimus, quod idem dominus noster de bonis episcopalibus redditus triginta marcarum Halb. argenti in villicatione Scheninge domino Iohanni de Alvensleve, dapifero suo, in feodo concessit. dedit etiam dictus Iohannes eidem domino nostro proinde trecentas marcas eiusdem monete cum Brunswicensi pondere ponderatas, tali condicione adiecta, ut, quandocunque placuerit eidem domino nostro vel successori suo seu etiam nobis, dicto Iohanni vel heredibus suis, si ipse decesserit, restituere pecuniam memoratam cum pondere supradicto, ipsa bona predicta dimittent penitus absoluta. et hoc promisit ipse Iohannes et Iohannes filius suus se fideliter servaturos. promiserunt etiam pro ipsis dominus Anno de Heimborg et Heinricus filius suus, dominus Heinricus de Zeringe et Conradus filius suus, quod hec firmiter observentur. insuper ab omni actione et nota, que videtur haberi contra ipsum Iohannem, ex eo quod bona ipsa nomine pignoris teneat obligata, cum eadem sibi in feodo sint concessa, ipsum dicimus penitus absolutum.

huius rei testes sunt: Heinricus de Eilenstede, Tidericus de Quenstede, Alvericus camerarius, Iohannes de Manendorp, Olricus advocatus de Horneborg, Willekinus de Oschersleve, Heidenricus de Andesleve, milites, et alii quamplures.

et ut hoc factum robur optineat firmitatis, hanc paginam inde conscribi et sigillis prefati domini nostri, ecclesie nostre et dicti dapiferi fecimus communiri.

datum anno gratie M.CC.XLj, viij. Idus Augusti, pontificatus eiusdem domini nostri anno V.

Magd. IX, 5a, nur ein Fragment des 3. Siegels ist erhalten. — Auch Cop. A. 133. — Gedr. Riedel 1, 17, 41. Cod. dipl. Alvensl. I, 87.

1241 aug. 9

704. *Bischof Ludolf stirbt.* 1241 *Aug.* 9.

Urk. 1274 Dez. 6 (UB. S. Pauli 49): — — *in anniversario episcopi Ludolphi pinguis, qui est in vigilia Laurentii.* — Sächs. Weltchronik ed. Weiland S. 255: *an deme selven iare* (1241) *starf bischop Ludolf van Halverstat.* — S. a. Schmidt, zur Chronol. der Halb. Bischöfe HZ. 1876, 35. 36.

1241

705. *Statut über Einnahmen und Rechte des Probstes.* 1241.

Hiis contentus erit prepositus prebendis: allodio civitatis, decima civitatis, concambio in Glendorp, quod *ummereyse* dicitur. viginti et centum sexagenas avene habebit, quas villici dabunt. villicationem in Mensleve habebit et dabit servitia in denariis, ut hactenus consuetum

fuit. et dabit candelas dominis et ministerialibus et aliis, sicut consuetum fuit. et dabit quod dicitur *vasnacht* dominis et ministerialibus et pauperibus in civitate et extra, ut consuetum est. item lumina dabit ad ecclesias et capellas de argento, quod dant decimatores. defectum mellis supplebit, quod modicum est. villici de Orsleve et de Hersleve dabunt porcos ebdomodales et annonam ebdomodalem sparungam, et non alii villici. villicus de Dannenstede et predicti duo villici dabunt pingues porcos. datam etiam habebit prepositus. de hiis et de aliis ministrabit prepositus prebendas dominis et eis requiret, prout villicationes fidelius et melius locari possunt. caldumen dividitur inter dominos, sicut hactenus divisum est, quod tamen in refectorio daretur. item prepositus nichil innovabit, quod ad commodum prebendarum spectat, neque de denariis quadragesime neque de pondere carnium neque de portionibus cocorum, quas redemit prepositus [1]) Anno, sed domini habebunt, quia magnum dampnum inde sepius receperunt. item prepositus de vacantibus et de vacaturis nichil inpheodabit nec obligabit nec in usufructum dabit, nisi de consensu capituli. item pauperibus nichil deerit, quod iuris eorum est. item prepositus et cellerarius locabunt per se villicationes, prout melius possunt, nisi aliquem dominorum possint advocare. item villici circa prepositum expensas non facient, nisi cum indicta ei fuerit expeditio ab episcopo. et tunc ei servient in somariis et vecturis. eo minus non requiret prebendas dominis. super annona domini Woltheri de Amersleve deliberabunt domini, unde detur, que de Mensleve hactenus data fuit. item quicunque dominorum per licentiam decani absens fuerit, prebendam suam ad quatuor ebdomadas integre percipiet, prout ipsum contingit. item quicumque dominorum fuerit in peregrinatione vel in studio, prebendam suam integre recipiet, prout eum contingit. item quicumque puerorum infra scolas fuerit in studio, tamquam presens prebendam suam percipiet, prout ipsum contingit. item somarii et vecture, in quibus villici deserviunt preposito, vacue et simplices debent esse.

facta sunt hec anno Domini M.CC.XLj.

Cop. A. 158.

706. *Bischof Meinhard übereignet den Weferlinger Zehnten dem Stift Walbeck. Halb. 1241.* 1241

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quecumque ad profectum et utilitatem ecclesiarum nobis in Domino suffragantium per eos, qui in ipsis Domino famulantur, iuste et rationabiliter conqui-

1) S. Bonifacii.

runtur, ita ducimus nostre firmitatis[1]) munimine roborare, ut et facti memoria in longum vigeat et a nullo calumpniari valeat in posterum vel infringi. notum igitur sit omnibus Christifidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum Ludolphus miles dictus de Honleghe decimam in Wevelinghe iure pheodali teneret a nobis, dilecti nobis in Christo canonici ecclesie Walbicensis eandem decimam ab ipso compararunt, inducentes eum prece ac pretio, datis ei proinde centum et triginta marcis Brunswicensis ponderis et valoris, quod ipsam decimam in manu nostra voluntarie resignavit. nos vero — — donavimus eam predicte ecclesie Walbicensi perpetue possidendam.

huius rei testes sunt: Iohannes prepositus, Arnoldus prepositus s. Pauli, Borchardus vicedominus, Cono de Deifholte, Albertus[2]) prepositus in Burslo, Conradus de Vroborch, Volradus de Kerberghe, Volradus prepositus Walbicensis, Wiggerus archidiaconus in Luck[en]um, Albertus[3]) de Crozuch[4]), Bartoldus de Clettenberge, Gerhardus et Lentfridus, canonici nostre ecclesie maioris, et alii quamplures.

acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M.CC.XLj.

et ut hec firma sint et in perpetuum permaneant inconvulsa, presentem paginam inde conscribi et duobus sigillis, nostro videlicet et capituli nostri, fecimus communiri et eam prefate Walbicensi ecclesie in testimonium validum erogavimus, sub pena excommunicationis districtius inhibentes, ne quis contra eam temere venire presumat.

datum Halb., pontificatus nostri anno primo.

Magd., Cop. Walb. Saec. 16 (759a) p. 8. — Gedr. HZ. 1873, 297.

1242 jan. 30 **707.** **Erzbischof Siegfried von Mainz gestattet dem Abte von Reinsdorf den Gebrauch der Inful*[5]). *Erfurt* 1242 *Jan.* 30.

Sifridus Dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilecto in Christo Aldelberto (!) abbati de Renesdorph, Halverstadensis diocesis, salutem in Domino. ad honorem ecclesie tue ac Halv., cui inmediate subesse dinosceris, auctoritate presentium de consensu dilecti in Christo domini Meinhardi venerabilis Halb. electi de gratia speciali tibi tuisque successoribus in perpetuum duximus indulgendum, ut tam in concilio Maguntino quam in Halv. sinodo usum infule perpetuo habeatis, utentes eis nichilominus in vestra ecclesia, sicut fuerit oportunum.

et ut de hac gratia nostra vobis indulta possitis habere perpetuam firmitatem, presens scriptum devotioni tue super eo duximus concedendum.

1) *fraternitatis* Cop. 2) *Arnoldus* Cop. 3) *Borchardus* Cop. 4) *Krosigk* Cop. 5) s. Urk. 692.

datum Erphordie anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo quadragesimo primo [1]), iij. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno duodecimo.

Dresden 362, mit beschädigtem Siegel an roth-grüner Seide.

708. **Bischof Meinhard gestattet, dass das Kloster Hamersleben eine Hufe in Strumz an das Kloster Nienburg verkauft und dafür eine halbe Hufe vom Ministerialen Conrad von Halberstadt erwirbt. Halb. 1242 Febr. 25.* 1242 febr. 25

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que rationabiliter aguntur, processu temporis in oblivionem non veniant, sed robur optineant perpetue firmitatis, necesse est ut scriptis et testium subscriptionibus roborentur. eapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum ecclesia b. Pancratii in Amersleve mansum in Strůmez situm possideret nec Fridericus plebanus eiusdem ecclesie propter loci remotionem et aliquorum violentiam de manso eodem in multo tempore fructum aliquem percipere potuisset, de consilio et voluntate nostra necnon de consensu Tiderici prepositi s. Iacobi Halb. ecclesie Nienburgensi pro viginti marcis Halb. argenti mansum vendidit memoratum, quas dictus plebanus item de consensu nostro in usus alios commutavit, a quodam ministeriale ecclesie nostre, Conrado de Halberstat, de eadem pecunia dimidium mansum in campo Amersleve, quem idem miles a nobis tenuit, sibi et ecclesie magis utilem, comparando.

huius rei testes sunt: Tidericus decanus s. Marie, Conradus canonicus eiusdem ecclesie, Everhardus camerarius Nienburgensis, Albertus notarius noster; Heinricus de Eilenstede, Fridericus de Hersleve, Conradus de Liere, Heinricus de Quenstede, Heinricus Bromes, milites et ministeriales ecclesie nostre.

acta sunt hec anno incarnationis dominice M.CC.XLj [2]).

et ut hec firma sint et a nullo calumpniari valeant in posterum vel infringi, hanc paginam inde conscribi et duobus sigillis, nostro videlicet et dicti prepositi s. Iacobi, fecimus communiri, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis contra ea ausu quoquam temerario venire presumat.

datum Halb. v. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno primo.

Zerbst, nur ein Fragment des 2. Siegels hängt an. — Gedr. Cod. Anh. II, 150.

1) lies *secundo*. 2) statt *1242*.

1242 febr. 28 709. *Bischof Meinhard bestätigt dem Kloster Huysburg Erwerbungen in Eilenstedt, Hermannsdorf, Emmeringen, Halberstadt, Neindorf und Anderbeck, das Patronat von Eilenstedt und die Bestimmung über die Hinterlassenschaft der Plebane. Halb. 1242 Febr. 28.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. contra varios futurorum incursus, qui diebus hiis malis ecclesias nobis in Domino suffragantes in bonis iuste conquisitis et aliis, que ad earum utilitatem feliciter ordinantur, sepius disturbare sueverunt, ex officii nostri debito eis tenemur taliter[1]) providere, ut ea que ab ipsis iuste fuerint acquisita, sine perturbatione firma et inconvulsa valeant permanere. sane licet Huysburgensis ecclesia cum bonis suis ab antiquo multis sit apostolicorum et pontificum privilegiis communita, nos nichilominus, qui eam speciali diligimus caritate, etiam bona quedam, que postmodo acquisivit, ea banno nostro episcopali duximus confirmanda et eadem propriis nominibus exprimenda. sunt autem hec: in Eylenstede mansus unus, quem dominus Ludolfus abbas ab Ottone de Serkestede conparavit, quem idem Otto de manu Hinrici militis de Eylenstede tenuit et dominus Ludolfus episcopus antecessor noster ab eodem Hinrico sibi resignatum contulit ecclesie memorate. in Hermannestorp dimidius mansus, quem Tidericus hospitalarius a prefato Hinrico conparavit et dominus Fredericus episcopus, predecessor noster, de consensu heredum dicti Hinrici sibi resignatum eidem ecclesie perpetua donatione donavit. in Emmeringe dimidius mansus, quem dictus hospitalarius a Hugone milite, ministeriali Magdeburgensi, conparavit et quem idem Hinricus in presentia domini Frederici episcopi in civili iure Sehusen de consensu heredum suorum dicte ecclesie stabilivit. in Eylenstide iij iugera, que dictus Tidericus a quodam Olrico litone Huisburgensis ecclesie conquisivit, que idem Otto de consensu heredum suorum coram abbate Siffrido presentibus litonibus resignavit. in Halberstat locus tentorii, quem sepedictus Tidericus a Ditmaro de Stege ipsi ecclesie conparavit. in Nyendorp [et] in Anderbeke decima iugerum in pratis et silvis suis noviter colendorum. item in Emeringe mansus unus, quem Bernardus plebanus in Eylenstide a Frederico milite de Serkestide comparavit, quem idem Fredericus de consensu heredum suorum in presentia L(udolfi) episcopi tradidit ecclesie sepedicte. preterea ordinationem illam, quam [nos] in minore officio constituti et magister Iohannes, tunc maior decanus, nunc prepositus, A(lbertus) prepositus in Burslo et G(erhardus), maioris ecclesie, et C(onradus) de Eylenstede, s. Marie ecclesie

1) Cop.: *talia.*

canonici Halb., et G(erhardus ?) custos in Huisburg, arbitri constituti, fecimus super iure patronatus ecclesie in Eylenstede, secundum quod in nostris datis super eo litteris continetur, similiter banno nostro in nomine Domini confirmamus. insuper, sicud est de iure communi, ut, obeuntibus plebanis, de reliquiis eorum patronus tertiam partem accipiat, de una parte solvantur debita defuncti et cedat tertia pars successori, ita decrevimus, ut abbatem dicte ecclesie, qui fuerit pro tempore, in ecclesiis, quarum ad eum pertinet ius patronatus, morientibus sacerdotibus, nemo presumat aliquatenus in parte sua tertia inpedire.

huius autem nostre confirmationis testes sunt: Borchardus vicedominus noster, Gerardus canonicus maioris ecclesie nostre, Rodolfus prepositus s. Iohannis, Conradus de Hasslevelde, canonicus ecclesie [s.] Marie Halb.; Hoierus de Valkensteyn, Gevehardus de Wernigrode, comites; Tidericus de Hartesrode, Hinricus de Zeringe[], Fredericus de Hersleve, milites, et alii quamplures.

ut autem, que premissa sunt, robur optineant perpetue firmitatis et a nullo calumpniari valeant in posterum vel infringi, hanc paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione munitam memorate Huysburgensi ecclesie super eo duximus in testimonium validum erogandam.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.XLij, ij. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno secundo [1]).

Magd., Cop. Huysb. 19a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 20, 32.

710. *Bischof Meinhard übereignet mit Zustimmung des Capitels dem Kloster S. Jacobi (Probst Dietrich) den Zehnten des wüsten Dorfes Niendorf am Goldbach, den Ritter Heinrich von Zeringen zu Lehn gehabt und aufgelassen hat* (iij. Non. Martii, pontif. a. j). *Halb. 1242 März 5.* 1242 märz 5

Zeugen: Domprobst Johann, Probst Arnold zu S. Pauli, Vicedominus Burchard, Cuno Archidiaconus zu Oschersleben, Pförtner Rudolf, Probst Albrecht von Borschla, Conrad von Vroburg, Volrad von Kirchberg, Probst Volrad von Walbeck, Wigger Archidiaconus in Lucklum, Probst Eberwin von Bossleben, Albrecht von Krosigk, Heinrich von Regenstein, Hermann von Creuzburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Gerhard und Lentfried.

Magd., in Niemanns Excerpten. — Gedr. UB. der Stadt H. I, S. 590, XV.

711. **Bischof Meinhard gibt, nach Bewilligung des Erzbischofs Siegfried von Mainz, dem Abt Bernhard von Ilsenburg und dessen Nachfolgern das Recht sich der Inful zu bedienen* (vj. Kal. Apr., pontif. a. ij [2]). *Halb. 1242 März 27.* 1242 märz 27

Wernigerode. — Gedr. UB. d. Kl. Ilsenb. 82.

1) statt *primo*. 2) statt *j*.

1242 apr. 15 712. *Bischof Meinhard bezeugt, dass das Kloster S. Jacobi (Probst Dietrich) 2 Hufen in Klein-Quenstedt von den Töchtern der Isabella (von Harbke), Bertha Gemahlin des Grafen Friedrich von Kirchberg, Gisela Canonissin in Gernrode und Mathilde für 55 Mark gekauft hat* (xvij. Kal. Maii, pontif. a. j). *Halb. 1242 Apr. 15.*

Zeugen: Probst Volrad von Walbeck, Can. Conrad zu U. L. Frauen, die Priester Bernhard und Heinrich zu S. Jacobi; Graf Friedrich (von Kirchberg) und sein Bruder Siegfried; Alverich *de foro*; der Official des † Bischofs Friedrich Ludolf und der Official des Grafen Friedrich Dietrich.

Magd., in Niemanns Excerpten. — Gedr. UB. der Stadt H. I, S. 590, XVI.

1242 mai 26 713. **Bischof Meinhard übereignet dem Kloster Marienthal den von den Grafen von Woldenberg aufgelassenen Zehnten in Brunstorf. *Halb. 1242 Mai 26.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que locis religiosis conferuntur seu per eorum providentiam, qui in eis Domino famulantur, iuste et rationabiliter conquiruntur, robur obtineant perpetue firmitatis, dignum ducimus taliter ea scriptis et testium subscriptionibus communire, ne processu temporis valeant in dubium devenire. eapropter notum esse volumus tam presentibus quam futuris Christifidelibus universis, quod, cum nobiles viri Hermannus et Heinricus comites de Waldenberg decimam in quadam villa deserta, que quondam Brunstorp vocabatur, ab ecclesia nostra iure feodali tenerent, ad petitionem et instantiam dilectorum nobis in Christo abbatis et conventus Vallis s. Marie eam nobis voluntarie resignarunt. nos vero habentes eam in manu nostra liberam et solutam, de consensu et voluntate totius capituli nostri, qui pro speciali dilectione, qua amplectuntur monasterium memoratum, in eo liberaliter consenserunt, decimam ipsam cum omni utilitate et integritate eidem monasterio contulimus perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Iohannes prepositus maior, Arnoldus prepositus s. Pauli, Burchardus vicedominus, Cono archidiaconus in Oschersleve, Rodolfus portenarius, Albertus prepositus in Burslo, Conradus de Vroburg, Volradus de Kircberg, Volradus Wallebicensis prepositus, Wigerus archidiaconus in Lukenem, Everwinus prepositus in Bosseleve, Albertus de Crozuch, Heinricus de Regensten, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus de Cruceburg, Cristianus de Stalberg, Gerhardus et Lentfridus, canonici nostre maioris ecclesie, et alii quamplures.

acta sunt hec anno incarnationis Domini M.CC.XLij.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, presentem paginam super eo conscriptam et duobus sigillis, nostro videlicet ac nostre ecclesie, communitam prefato monasterio in testimonium validum duximus erogandam, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis contra eam temere venire presumat.

datum Halb. vij. Kal. Iunii, pontificatus nostri anno primo.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. VII, 47) und des Capitels an rother Seide.

714. **Das Domcapitel bezeugt, dass Bischof Meinhard dem Ekbrecht von Wolfenbüttel und dessen Gemahlin Bertha (von Colditz) die Meierei in Lucklum auf Lebenszeit übergeben hat und dass diese einen Hof hinzugefügt haben, der nach ihrem Tode dem Stift gehören soll.* 1242 *Juni* 23. 1242 juni 23

Iohannes Dei gratia prepositus, Arnoldus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum* omnibus hanc paginam inspecturis cum orationibus eternam in Christo salutem. cum episcopatus noster peccatis exigentibus gravi premeretur onere debitorum, nos de communi consensu et unanimi voluntate in eo convenimus, quod venerabilis pater noster et dominus Meinhardus episcopus villicationem in Luckenem cum omni utilitate domino Ecberto de Wlferbutle et domine Berthe uxori sue pro quadam summa pecunie porrexit in pheodo vite sue temporibus tantum libere possidendam, ita quod eis vocatis a Domino nullus heredum ipsorum quicquam sibi iuris in ea poterit vendicare. immo etiam si alter eorum discesserit et superstes pueros alios procrearit, nichil sibi iuris addicere poterit in hiis bonis, sed omni calumpnia amputata, mortuis hiis duabus principalibus personis, dicta bona ad ecclesiam nostram, videlicet ad episcopales redditus, cum omni iure et fructu sine contradictione cuiuslibet revertantur. ad hec dictus dominus E(cbertus), motus inspiratione divina, curiam suam in Luckenem sitam ob reverentiam b. Stephani et ob specialem dilectionem, qua ecclesiam nostram amplectitur, consentiente sibi domina B(ertha) uxore sua, liberam ab impetitione cuiuslibet ad dictam villicationem perpetua donatione contradidit, quam dominus noster episcopus suique successores in perpetuum, eis viam universe carnis ingressis, una cum villicatione predicta quieta possessione tenebunt. et ut prefatus dominus E(cbertus) in talento sibi credito inveniatur per omnia servus utilis et fidelis[1]), prenotatam villicationem reformare et in melius emendare fideliter propria liberalitate promisit, ita quod vestigia

1) Matth. 25, 21 ff.

sua feliciter in ea debeant repperiri. ipse etiam hec bona ab ecclesi- nostra nullo ingenio vel subtilitate alienare valebit. nos vero promittimus sub debito iuramenti, quod dominus noster episcopus et sui successores, qui pro tempore fuerint instituti, ordinationem hanc et contractum antedictis E(cberto) et B(erthe) inviolabiliter observabunt. et sicut ipse dominus noster episcopus hec bona sepedicta domino E(cberto) manuali concessione porrexit et comiti Givehardo de Werningerod ad manum domine B(erthe), sic fratribus eius domino Themoni, domino Volrado et domino Ůlrico necnon fratribus de Vredeberg domino Hogero et domino Ůlrico ad manum eius tantum, cum ad eum venerint, bona porriget memorata, qui tamen, ea mortua, nichil iuris, sicut dictum est, consequentur in ipsis.

huius rei testes sunt: comes Givehardus de Werningerod, Iohannes dapifer, Tidericus de Hartesrod, Fridericus de Hersleve.

acta sunt hec anno Domini M.CC.XLij, ix. Kalendas Iulii.

et ut hec suo tempore firma permaneant et quieta, rescriptum et tenorem huius pagine sigillo ecclesie nostre signatum supradictis E(cberto) et B(erthe) ad habundantem cautelam contulimus, recipientes sigillum domini E(cberti) ad hanc litteram versa vice, ut in omnibus calumpnie nebula hincinde tollatur et veritas elucescat.

Magd. IX, 6, mit dem Siegel Ekbrechts (Asseb. UB. Taf. 1, 2). — Auch Cop. A. 167. — Gedr. Asseb. UB. I, 218. — S. a. Cod. dipl. Alvensl. 89. — Der Revers Ekbrechts Magd. IX, 7. Gedr. Asseb. UB. 1, 217.

1242 okt. 5

715. *Bischof Meinhard belehnt den Ritter Walter von Biewende[1]) und dessen Frau Richeid auf Lebenszeit mit dem Zehnten zu Rhoden. Halb. 1242 Okt. 5.

Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus Christifidelibus hanc paginam audituris salutem in Christo perpetuam. ne cum tempore transeant, que fiunt in tempore, scriptis solent et testium subscriptionibus roborari. eapropter notum sit omnibus, quod nos pro necessitate ecclesie nostre decimam in Roden Waltero militi de Biwenden et Richeidi uxori sue de consensu et voluntate capituli nostri in pheodo concessimus sub hac forma, ut eam quiete possideant temporibus vite sue nec ad eorum heredes aliquatenus devolvatur. et si altero decedente superstes alii copuletur et ex eis liberi generentur, nichil sibi iuris addicere poterunt in eadem, sed post mortem predictorum Walteri et Richeidis sine quolibet impedimento ipsa decima cum omni integritate ad nos vel successores nostros libere revertatur.

1) s. HZ. 1875, 74.

huius rei testes sunt: Arnoldus maior decanus, Volradus prepositus Wallebicensis; Gevehardus de Werningerode et Heinricus de Sladem, comites; Tidericus de Hessenem et Conradus de Dorstat, nobiles; Egbertus de Asseborg, Iohannes de Gatersleve, Tidericus de Hartesrode, Fridericus de Hersleve, Ritchardus de Langele, Bernardus Caldune, Olricus advocatus, Hugoldus de Roden, Iohannes de Sudborg, Bonifacius de Biwenden, milites, et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.XLij.

et ut hec firma sint et processu temporis infringi non valeant, duas paginas unum et idem in se continentes inde conscribi fecimus et duobus sigillis, nostro videlicet et nostre ecclesie, roborari, unam in nostra ecclesia relinquentes, aliam prefatis Waltero et Richeidi in testimonium erogantes.

datum Halb. iij. Nonas Octobris, pontificatus nostri anno primo.

Magd. X, 1, die Siegel sind ab. — Auch Cop. A. 99. — Gedr. Asseb. UB. 219.

716. *Bischof Meinhard beseitigt die Ansprüche des Arnold Koch gegen Kloster Marienthal wegen des Hogendorfer Zehnten. Halb. 1242. 1242

M(einardus) Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris salutem in Domino. inter dilectos nobis conventum Vallis s. Marie ex parte una et Arnoldum Cocum ex altera super decimam unius mansi in Hogendorp questione suborta, dicto A(rnoldo) decimam eandem se a nobis tenere in feodo asserente, conventu vero dicente ex adverso, se ipsam decimam cum decima totius ville ex donatione bone memorie predecessoris nostri domini L(udolfi) episcopi[1]) possidere, ita eos tandem de prudentum consilio fecimus concordare, quod idem A(rnoldus) renuntiavit penitus omni iuri, si quod in ipsa decima videbatur habere, receptis proinde ab ipso conventu iiij marcis argenti. et nos ipsam decimam dicto conventui stabilivimus banno nostro.

huius rei testes sunt: Rodolfus portenarius; Iohannes dapifer, Heinricus Bromes, Manegoldus, Heinricus de Santersleve, milites, et alii quamplures.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.XLij, pontificatus nostri anno primo.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

1) s. Urk. 688.

1242 717. *Bischof Meinhard übereignet dem Stift U. L. Frauen den Zehnten einer halben Hufe in Halberstadt, den der Domprobst Johann aufgelassen hat.* 1242.

M(einhardus) Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus presentem paginam audituris salutem in Domino. ne cum tempore transeant, que fiunt in tempore, litterarum solent testimonio roborari. notum igitur sit omnibus, quod, cum nos ecclesiam b. Marie in Halb. propter multa nobis exhibita servitia et honores caritatis visceribus specialius amplectamur, eam cupientes vice versa, in quibuscunque possumus, honorare, decimam dimidii mansi in campo Halb. siti, ad ipsam ecclesiam pertinentis, a magistro Iohanne maiore preposito nobis resignatam, eidem ecclesie donavimus perpetuo possidendam.

et ne super eo dubium oriatur, presentem paginam inde conscriptam eidem ecclesie super eo duximus in testimonium erogandam.

actum et datum anno gratie M.CC.XLij, pontificatus nostri anno j.

Magd. s. r. B. Virg. 52, mit Siegel (s. Taf. VII, 47).

1242 718. *Bischof Meinhard gibt den Besuchern der Capelle des Hospitals S. Spiritus am Tage des Schutzpatrons S. Bartholomaeus und der Einweihung der Capelle 40 Tage Ablass* (pontif. a. ij). 1242.

Halb. M. 6. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 51.

1242 719. *Bischof Meinhard bezeugt, dass der Edle Conrad von Dorstat dem Kloster S. Johann 4 Hufen in Watenstedt bis zur Entscheidung des Streits über 3 Hufen in Badersleben verpfändet.* 1242.

Meynardus Dei gratia Halberstadensis episcopus. notum esse volumus omnibus hoc scriptum audituris, quod dominus Conradus de Dorstad quatuor mansos in Watenstede in nostra presentia obligavit ecclesie b. Iohannis sub tali condicione, quod, si tres mansos in Badesleve a proximo festo pasche ad annum de bona voluntate illorum, qui nunc eos detinent, sive per ius sive per amicitiam sine omni cohortatione non absolverit, prefati quatuor mansi in Watenstede cum eisdem tribus in Badesleve ecclesie b. Iohannis iure perpetuo manebunt. si autem dictos iij absolverit, prefati quatuor ad ipsum redibunt. et quod usque ad festum Michaelis proximo futurum in iudicio comitis quod *grevending* vocatur comparebit etiam, si ad minus octo diebus a preposito b. Iohannis

vel eius nuntio fuerit intimatum. si vero infra prefatum terminum comes iudicio non presederit, quandocunque ab eo requisitum fuerit post eundem terminum et comes iudicio presederit, ad id comparebit et ibidem bona in Badesleve ecclesie b. Iohannis expediet per hec verba: *here, ob dat gůt, dar ich ob clachete, van mynes wives Hannen unde myner kindere, des bin ich bierichte[t], dat se nochte ich dar neynen noth tu nie hadet noch ne hebben, unde late van der clage.* si autem dominus Cunradus obierit, priusquam hec peregerit, filii sui loco patris in iudicio comitis hoc exequentur. et quod heredes suos, tam filios quam filias, secundum quod ad etatem legitimam pervenerint, ad presentiam nostram vel nostrorum successorum perducet, ut eisdem bonis renuntient.

hec omnia, que predicta sunt, dominus Conradus de Dorstad et cum ipso nobiles Theodericus de Hesnem, Ludigerus [1]) de Indagine, Cunradus de Piscina fide data promiserunt in manus nostras et [2]) Gevehardi de Wernigroth, Henrici de Sladen, comitum, et nobilium Volradi de Hesnem, Sifridi [3]) de Lichtenberge, Helmoldi de Bywende, Theoderici de Hartisroth et ministerialium Ecberti de Wolfirbutle, Henrici de Cerigge, Iohannis de Gatersleve [4]), Iohannis dapiferi de Alvensleve, Frederici de Hersleve et burgensium de Horneborch Olrici advocati, Richardi [5]) Henrici et Alberti fratrum de Winnigstede, Bernardi et Conradi Caldun, Geroldi de Sulstede, Ludolfi Botels, Iohannis [de] Dingelstede, Bartoldi Sacke, Walteri et militum Iohannis de Sudborch [6]), Iohannis de Nostorp [7]). promiserunt etiam, [quod], si aliquis eorum medio tempore obierit, alium eque nobilem divitem et potentem loco illius infra iiij septimanas substituent, qui eandem cautionem, quam ille fecerat, scriptis faciet et promissis. hec omnia, que premissa sunt, si loco et tempore servata non fuerint et iam a preposito vel eius successore super hoc moniti fuerint, statim post quatuordecim dies omnes pariter simul et semel Brunswic intrabunt, inde non exituri, nisi de prepositi faciant voluntate.

actum anno gratie M.CC.XLij.

nos Conradus de Dorstad, Theodericus de Hesnem, Ludigerus [1]) de Indagine, Conradus de Piscina huius continentiam pagine veram esse fatemur et per sigillorum nostrorum appensionem approbamus.

Jena, Cop. S. Johann. — Gedr. Asseburger UB. 1, 220. — S. a. Cod. Alvensl. 90.

---

1) *Ludingerus* Cop. 2) *et nobilium Gev.* Cop. 3) *Suffridi* Cop.
4) *Gattersleve* Cop. 5) *Rixardi* Cop. 6) *Surborge* Cop.
7) lies *Westorp?*

1243 jan. 7 720. **Bischof Meinhard vertauscht an das Hospital S. Spiritus 17 Morgen in der Stadtflur gegen 17 Morgen in Ergstedt, mit denen er Leute in Ergstedt für Land zum Teiche entschädigt hat* (vij. Id. Ian., pontif. a. ij). 1243 *Jan.* 7.

Zeugen: Vicedominus Burchard, Domherr Gerhard; RR. Dietrich von Hasserode, Friedrich von Harsleben, Kämmerer Alverich, Otto von Sargstedt, Herbord von Emersleben.

Halb. M. 7, mit Siegel. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 53.

1243 märz 9 721. *Bischof Meinhard übereignet dem Kloster Königslutter den von den bisherigen Lehnsträgern aufgelassenen Zehnten in Schorstedt bei Lutter. Halb.* 1243 *März* 9.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. contra varios futurorum incursus, qui diebus his malis et facta et donationes quamcunque rationabiles sepius disturbare sueverunt, ecclesiis nobis in Domino suffragantibus in his, que ex donatione nostra seu alio quocunque modo eis iuste fuerint acquisita, ita dignum ducimus providere, ut et facti memoria in longum vigeat et a nullo in posterum calumpniari valeat vel infringi. eapropter notum facimus universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum vir nobilis Hermannus de Elese decimam in Schoderstede de manu nostra iure feodali teneret et eam Wasmodo et Henrico fratribus de Schoderstidde et eorum uxoribus Elisabet et Iutten in feodum concessisset et medietatem eiusdem decime, que Wasmodum et uxorem suam contigit, Hermannus et Henricus burgenses in Brunsvig, qui Holtnicker dicuntur, et eorum filii ab eodem Wasmodo tenerent in feodo, dilecti nobis in Christo Ludolfus abbas et conventus in Luttere omnes hos premissos ad hoc induxerunt, quod prefati burgenses in Brunsvig medietatem prefate decime Wasmodo, Wasmodus vero et uxor sua eandem medietatem et Iutta vidua prefati Henrici fratris eiusdem Wasmodi suam medietatem, quam adhuc non infeodatam tenebat, dicto Hermanno nobili et idem nobilis de voluntate et consensu Hermanni filii sui nobis liberam resignarunt. nos igitur habentes eam decimam in manu nostra ex toto liberam et solutam, considerantes quod prefata ecclesia nondum quicquam de bonis ecclesie nostre adepta fuerit, licet ratione subiectionis nobis et nostre ecclesie sit obligata, ut tamen ad hoc fortius teneatur, dictam decimam in Schoderstidde cum omni utilitate et integritate de consensu et voluntate capituli nostri sepefate ecclesie in Luttere perpetua donavimus donatione perpetualiter possidendam.

huius rei testes sunt: Iohannes prepositus, Arnoldus decanus, Borchardus vicedominus, Cono de Defholte, Rodolfus portenarius, Albertus prepositus in Burslo, Conradus de Vroberg, Volradus de Kirchberg, Volradus prepositus in Walbeke, Wiggerus, Everwinus prepositus in Bosseleve, Albertus de Crozuch, Henricus de Regenstein, Henricus de Drondorp, Hermannus de Cruceburg, Bertoldus de Klettenberg, Christianus de Stalberg, Gerhardus et Lentfridus, canonici nostre maioris ecclesie, et alii quamplures.

acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M.CC.XLiij.

ut autem hec donatio firma sit et futuris in posterum temporibus maneat illibata, eam firmavimus banno et ne super eo dubium aliquod valeat suboriri, presentem paginam inde [conscriptam] duobus sigillis, nostro videlicet et nostre ecclesie, fecimus communiri, eam prefate ecclesie in Luttere in testimonium perpetuum erogantes.

datum Halb. per manum Alberti notarii nostri vij. Idus Martii, pontificatus nostri anno secundo.

Wolfenbüttel, in Meyboms handschr. Chron. v. Königslutter S. 100ff., der dazu bemerkt: *huic diplomati subiuncta erant haec verba: domino episcopo, quia tunc obligatus erat in debitis pro captivitate domini Ludolfi episcopi, ut ad hoc consentirent sui canonici, dedimus xx marcas legalis monete, quam pecuniam domino Arnoldo decano de Scherembeke et domino Borchardo vicedomino et domino Gerlago de mandato domini episcopi presentavimus in Halb., qui ipsi tunc pro debitis ecclesie de consensu capituli respondebant. testes: laici Fridericus comes de Kirchberg, Sigfridus de Lechtenberg, Tidericus de Hertisligeroth, Bruno de Halberstad.*

722. **Bischof Meinhard gibt mit Zustimmung des Capitels die Andreas-Kirche in Abbenrode mit allen ihren Gütern dem Kloster Ilsenburg, um daraus eine Probstei, vorläufig von sechs Personen, zu bilden, deren Probst immer aus dem Kloster Ilsenburg gewählt werden soll* (Kal. Apr., pontif. a. ij). *Halb.* 1243 *Apr.* 1. 1243 apr. 1

Zeugen: Domprobst Johann, Decan Arnold, Vicedominus Burchard, Cuno Archidiaconus von Oschersleben, Pförtner Rudolf, Probst Albrecht von Borschla, Conrad von Vroburg, Volrad von Kirchberg, Probst Volrad von Walbeck, Wigger Archidiaconus von Lucklum, Probst Eberwin von S. Bonifacii, Albrecht von Krosigk, Heinrich von Regenstein, Heinrich von Drondorf, Hermann von Creuzburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Gerhard, Lentfried, Otto von Vippach. — Notar: Albrecht.

Wernigerode. — Gedr. UB. d. Kl. Ilsenb. 83.

723. **Bischof Rudolf und das Capitel zu Merseburg geben dem Capitel auch ihrerseits die Brüderschaft. Merseburg* 1243 *Apr.* 12. 1243 apr. 12

Rudolfus Dei gratia Marsburgensis episcopus, Heinricus prepositus, Fridehelmus decanus totumque capitulum fidelibus universis presentem

paginam perspecturis salutem in salutis auctore. notum esse volumus intuentibus omnibus presens scriptum, quod domini Halverstadenses maioris ecclesie canonici gratuita bonitate liberalitatis sue beneplacito pariter et virtutis nostris canonicis fraternitatis participium cum omni plenitudine contradere voluerunt. verum licet ipsorum benivolentie respondere nequivimus, ut deceret, voluntatem tamen quam potuimus exhibentes, in nostre fraternitatis eosdem consortium, plenitudine quantacumque poteramus adhibita, recepimus vice versa.

ne igitur super tali facto dubium possit in posterum aliquibus suboriri, presentem paginam conscribi fecimus, sigillis nostris appendentibus roboratam.

acta sunt hec Mersburch die sancto pasche, anno gratie millesimo CC.XLiij.

Magd. XII. Anh. 8, mit Siegel des Capitels, das des Bischofs ist ab.

1243 mai 27

724. *Bischof Meinhard und das Capitel gestatten, dass der Dompförtner Rudolf 1½ Hufen in der Stadtflur für 12 Mark, die mit zur Einlösung der Vogtei in Ammendorf verwandt sind, 4 Leuten auf Lebenszeit in Zins gibt.* 1243 *Mai* 27.

Meynhardus Dei gratia episcopus, Iohannes prepositus, Arnoldus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum. ut ea, que de communi consensu nostro facta fuerint et ab omnibus approbata, firma et quieta suo tempore perseverent, ideo notum esse volumus universis, quod dilectus noster Rodolfus portenarius, profectui et honori ecclesie salubriter invigilans et intendens, Gunthero et Adelheidi uxori sue necnon Gerungo et Gunthero, filiis sororis sue, mansum et dimidium apud civitatem ad eundem censum, quem hactenus inde solverunt, videlicet ad xv solidos in festo dominorum annuatim solvendos, pro xij marcis examinati argenti, cum quibus advocatiam bonorum in Ammendorp, apposito alio argento, redemit, tantum ad vitam ipsorum sine consequentia heredum de nostro consensu et voluntate porrexit, ita quod nec ipse nec successores sui, qui pro tempore beneficium porte habuerint, hunc eis censum inmutare vel alias molestare valebunt. verum, hiis quatuor prenominatis personis viam universe carnis ingressis, ipsa bona ad usum et dispositionem tunc existentis portenarii absque contradictione cuiuslibet libera et soluta redibunt.

huius rei testes sumus et tamen tam nostra quam etiam laicorum nomina, qui intererant, huic pagine fecimus subnotari, et sunt hec: Burchardus vicedominus, Cono de Diefholte, archidyaconus in Oschersleve, Conradus de Vroburch, Volradus de Kerichberch, Volradus pre-

positus Wallebicensis, Wicherus archidiaconus in Luckenem, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Albertus de Crozuch, Tegenhardus archidiaconus Balsamie, Heinricus de Regensten, Liudolfus de Sladem, Widekindus de Nuwenborch, Heinricus de Drondorp, Hermannus de Cruceborch, Bertoldus de Clettenberch, Christianus de Stalberch, Gherardus archidiaconus in Kissenbrucke, Hermannus de Anehalt et Lentfridus; laici vero: Fridericus comes de Kerchberg, Siffridus frater ipsius; Heinricus Brumes, Otto de Serichstede, Fridericus de Bikedorp, Conradus et Thiedolfus fratres de Hordorp, Tidericus et Tietmarus fratres de Orthen, Bertoldus capellarius, Thidericus de Ronstide, et alii quamplures.

acta sunt hec in capitolio maioris ecclesie anno Domini M.CC.XLiij, vj. Kalendas Iunii.

et ne super hiis posteritati nostre dubium oriatur, duas paginas inde conscriptas, unum et idem in se continentes, duobus sigillis, episcopali videlicet et ecclesie, fecimus roborari, unam prefatis hominibus erogantes et aliam apud ecclesiam nostram maiorem in testimonium hincinde validum reponentes.

Cop. A. 32. — S. a. Cod. Anh. II, 157.

725. **Bruno von Eilsleben lässt dem Bischof Meinhard den Zehnten von Crisperode zu Gunsten des Klosters Marienberg auf.* (vor 23. juli 1243)

O. J. (*vor* 23. *Juli* 1243).

Reverendo domino suo M(einhardo) Halberstadensis ecclesie episcopo B(runo) de Eilsleve tam paratum quam debitum ad omnia sue possibilitatis obsequium. reverentie vestre significandum duxi, quod decimam, quam hactenus de manu vestra tenui in Crispenroth apud Helmenstat, preposito et conventui Montis b. Virginis, quicquid in ea iuris habui, cum consensu heredum meorum absolute reliqui, ipsam presenti scripto cum iamdictis heredibus meis gratie vestre resignans, hoc adiciens et sub testimonio burgensium nostrorum promittens, ut cum vestri copiam primum habuero, quod scripto expressi, verbis approbare non differam.

nomina vero burgensium, qui huic promisso interfuerunt, hec sunt: Engelbertus de Rossowe, Heinricus de Ammendorp, Gerhardus de Popeliz, Heindenricus de Wederingen et alii quamplures.

Wolfenbüttel, mit beschädigtem Siegel (s. Urk. 726).

726. **Bischof Meinhard übereignet den von Bruno von Eilsleben aufgelassenen Zehnten von Crisperode dem Kloster Marienberg.* 1243 juli 23

Halb. 1243 *Juli* 23.

In nomine* sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus in perpetuum. quecunque ecclesiis nobis suf-

fragantibus iuste fuerint acquisita, ita ducimus nostre firmitatis munimine roborare, ut eorum memoria in longum vigeat et a nullo calumpniari valeant in futurum. notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilectus fidelis noster Bruno miles de Eilesleve decimam in campo Crisperode iure pheodali teneret a nobis, inductus ab Olrico preposito s. Marie in Helmestede eam nobis voluntarie resignavit. nos igitur — — donavimus eam memorate ecclesie b. Virginis perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus et Hugoldus de Schernbeke et Sifridus de Lechtenberg, nobiles; Alvericus camerarius, Otto de Sergestede, Conradus de Langensten, Herbordus de Amersleve, Ludolfus de Hersleve, ministeriales ecclesie nostre, et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC.XLiij.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscriptam et duobus sigillis, nostro videlicet et dicti B(runonis) militis, communitam eidem ecclesie duximus in testimonium validum erogandam.

datum Halb. x. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Bruno (dreieckig: S · BRVNONIS DE EILESSLEVE † 3 Halbmonde, oben 2, unten 1) an roth-gelben Seidenfäden.

1243 juni 6 727. **Bischof Meinhard übereignet dem Siechenhof 2 Hufen in Gross-Quenstedt, die der Ministeriale R. Conemann von Dirungen zu Lehn getragen und aufgelassen hat* (viij. Id. Iunii, pontif. a. ij). *Halb. 1243 Juni 6.*

Zeugen: Domprobst Johann, Decan Arnold, Vicedominus Burchard, Cuno Archidiaconus von Oschersleben, Pförtner Rudolf, Conrad von Vroburg, Volrad von Kirchberg, Probst Volrad von Walbeck, Probst Everwin zu S. Bonifacii, Wigger Archidiaconus von Lucklum, Albrecht von Krosigk, Heinrich von Regenstein, Heinrich von Drondorf, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Gerhard und Lentfried; RR. und Ministerialen Friedrich von Harsleben, Heinrich Bromes, Kämmerer Alverich und sein Bruder Conrad, Otto von Sargstedt, Friedrich von Winnigstedt. — Notar: Albrecht.

Magd. s. r. Halb. P. 61, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 54.

1243 juli 31 728. **Bischof Meinhard gestattet, dass der Dompförtner Rudolf von R. Friedrich von Neindorf die Vogtei über 10 dem Pfortenamt gehörende Hufen in Ammendorf einlöst und damit 4 Anniversarien ausrichtet. Halb. 1243 Juli 31.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus in perpetuum*. ut ea que per aliquos de con-

fratribus nostris pie et salubriter ordinantur, robur optineant perpetue firmitatis, ita ducimus scriptis et testium subscriptionibus communire, ne processu temporis valeant in dubium devenire. quapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum Fridericus miles de Nendorp advocatiam decem mansorum in Ammendorp, ad officium porte pertinentium, iure pheodali teneret a nobis, dilectus noster Rodolfus portenarius, sentiens quod in eisdem bonis nimis ab eius tyrannide premeretur, qualiter ea ab eius potestate absolveret, feliciter cogitavit. unde predictum militem ad hoc induxit, datis ei proinde triginta sex marcis examinati argenti, quod eandem advocatiam in manu nostra voluntarie resignavit. nos vero, habentes eandem advocatiam liberam et solutam, cognita devotione et pia intentione portenarii memorati eiusque petitionibus annuentes, de communi consensu et voluntate capituli nostri advocatiam ipsam ad officium porte non solum dedimus, sed et nos et capitulum nostrum ratum habemus, quod de ea ad salutem suam et suorum idem portenarius ordinavit, eandem ordinationem huic pagine annotantes. statuit siquidem, ut ipse et qui post eum pro tempore fuerit portenarius, duo talenta annis singulis administret, que taliter dividantur: in anniversario patris sui [1]) decem solidi dentur et matris sue decem, Bernardi episcopi [2]) decem et Frederici episcopi [3]) decem, quorum in quolibet istorum anniversariorum quinque solidi cedant choro et quinque ad expensas pauperum erogentur.

huius rei testes sunt: Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Burchardus vicedominus, Cono, Rodolfus portenarius, Conradus de Vroburg, Volradus de Kircberg, Volradus prepositus Wallebicensis, Wiggerus, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Albertus de Crozuch, Heinricus de Regensten, Heinricus de Drondorp, Hermannus de Cruceburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Gerardus et Lentfridus, canonici maioris ecclesie, et alii quamplures.

acta sunt hec anno incarnationis Domini M.CC.XLiij.

et ut ea que premissa sunt, permaneant inconvulsa et a nullo calumpniari valeant vel infringi, hanc paginam inde conscriptam et duobus sigillis, nostro videlicet ac nostre ecclesie, communitam super eo duximus in testimonium validum erogandam.

datum Halb. per manum Alberti notarii nostri ij. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. XIII, 31ª, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an rothgelber Seide. — Auch Cop. A. 31.

1) Graf Gozmar von Kirchberg 1209 . . 27, Bruder Bischof Friedrichs.

2) † 968 (s. Bd. I, 38), er gilt als Stifter des Pfortenklosters.

3) des Pförtners Oheim † 1236 März 5 (s. Bd. I, 653).

1243 okt. 7 729. *Bischof Meinhard übereignet dem Kloster S. Jacobi den Zehnten von 23½ Hufen zu Ballersleben*[1], *den R. Johann von Arnstein dem Bischof aufgelassen hat, mit Zustimmung des Capitels, unter der Bedingung, dass das Hochstift ihn jederzeit für 100 Mark, aber nur im Interesse der Kirche, einlösen kann* (Non. Oct., pontif. a. ij). *Halb.* 1243 *Okt.* 7.

Zeugen: Domprobst Johann, Decan Arnold, Vicedominus Burchard, Cuno, Pförtner Rudolf, Conrad von Vroburg, Volrad von Kirchberg, Probst Volrad von Walbeck, Probst Everwin zu S. Bonifacii, Albrecht von Krosigk, Heinrich von Drondorf, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Gerhard und Lentfried; die Edlen Graf Friedrich von Kirchberg und Siegfried von Lichtenberg; RR. Kämmerer Alverich und sein Bruder Conrad und Otto von Sargstedt.

Wernigerode, Cop. — Gedr. UB. d. Kl. Ilsenb. 84.

1243 okt. 24 730. **Bischof Meinhard bezeugt, dass Kloster Conradsburg an das Stift U. L. Frauen zwei Hufen in Schneidlingen verkauft. Langenstein* 1243 *Okt.* 24.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum*. ne cum tempore transeant, que fiunt in tempore, scriptis solent et testium subscriptionibus roborari. eapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilecti nobis in Christo abbas et conventus in Conradesburg duos mansos cum areis et advocatia et omni utilitate sua in villa Snetlinge multo tempore possedissent, eos tandem propter quasdam necessitates suas ecclesie b. Marie in Halb. pro triginta et duabus marcis Halb. argenti vendiderunt et cum omni iure et utilitate, qua eos possederant, in nostra presentia tradiderunt. nos quoque eosdem mansos iuste et rationabiliter comparatos banno nostro confirmavimus ecclesie b. Virginis memorate.

huius rei testes sunt: Volradus Wallebicensis, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Otto prepositus in Burslo; Rodolfus prepositus s. Iohannis Halb.; laici vero: Gevehardus comes de Werningerode, Sifridus de Lechtenberg; Tidericus de Hartesrode, Alvericus camerarius, Rodolfus de Gerenrode, Olricus advocatus de Horneburg, Fridericus de Alsleve, milites; fratres quoque ecclesie in Conradesburg: Tidericus abbas, Conradus quondam abbas, Iohannes prior, Fridericus, Tidericus custos, Heinricus Iohannes, sacerdotes, Albertus cellerarius, Iohannes

1) Der Zehnte kam 1298 an Kl. Ilsenburg, nachdem ihn vorher Kl. Adersleben gehabt hatte.

hospitalarius, Ludolfus Bertramus Albertus Iohannes Heidenricus Heinricus, diaconi, Hermannus Otto Andreas Florinus Heidenricus, subdiaconi, Gerardus Heinricus Fredericus, acoliti, et alii quamplures.

acta sunt hec anno incarnationis dominice M.CC.XLiij.

ut autem factum hoc robur optineat perpetue firmitatis, hanc paginam inde conscribi et duobus sigillis, nostro videlicet et supradicte ecclesie in Conradesburg, fecimus communiri, eam prefate ecclesie b. Virginis super eo in testimonium validum erogantes.

datum Langensten per manum Alberti notarii nostri ix. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. s. r. B. Virg. 53, mit Siegel des Bischofs an roth-gelber Seide und des Abts an rothen Fäden (rund: DITERIC^{9} · DI · GRA · Ī · CŌRADSBO^{r} · ABBAS, der Abt baarhäuptig sitzend, mit Krummstab und Buch).

731. **Bischof Meinhard bestätigt den Verkauf von 1½ Hufen in Nienhagen durch den Kämmerer Alverich und einer Hufe und Wort in Klein-Quenstedt durch Graf Friedrich von Kirchberg und dessen Gemahlin Bertha, an das Hospital S. Spiritus* (Non. Ian., pontif. a. iij). *1244 Jan. 5.* 1244 jan. 5

Zeugen: Vicedominus Burchard, Domherr Gerhard; Dietrich von Hasserode, Otto von Sargstedt, Friedrich von Harsleben, Friedrich von Winnigstedt, Herbord von Emersleben; die Bürger Alverich und Bruno.

Magd. s. r. Halb. Q. 4, mit Siegel. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 55.

732. *Das Stift Quedlinburg stimmt zu, dass die Äbtissin Gertrud an das Hochstift eine halbe Hufe in Marsleben für eine Wort vertauscht. Quedlinburg 1244 Febr. 1.* 1244 febr. 1

Mechildis Dei gratia Quideligeburgensis ecclesie preposita, Richeza decana totumque capitulum omnibus hanc litteram inspecturis imperpetuum. noverint tam posteri quam presentes, quod commutationem dimidii mansi in Marsleve a domina Ghertrudi venerabili abbatissa nostra pro quadam area Halberstadensi ecclesie rite factam habuimus et habemus.

super quo ne alicuius nociture questionis possit dubietas suboriri, presens scriptum Halb. ecclesie dedimus ad cautelam.

datum in Quidelingeborch anno gratie millesimo CC.XLiiij, Kalendas Februarii.

Cop. A. 132 = 612.

1244 febr. 17 733. *Bischof Meinhard übereignet dem Kloster Riddagshausen den Zehnten in Offleben, den der Schenk Alverich von Dönstedt zur Hälfte als Burglehn gehabt und aufgelassen hat, wofür er den Zehnten in Flechtingen und Klein-Dönstedt dem Bischof als Lehn aufträgt. Halb. 1244 Febr. 17.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* ea que locis religiosis, in nostra precipue diocesi constitutis, per eorum providentiam, qui locis ipsis presunt et in eis Domino famulantur, ex nostra donatione iuste et rationabiliter acquiruntur, contra varios futurorum incursus, qui diebus his malis et facta et donationes quamcunque rationabiles sepius disturbare sueverunt, ita nos decet scriptis et testium subscriptionibus roborare, ne processu temporis in oblivionem deveniant et aliquorum temeritate calumniari valeant vel infringi. quapropter notum sit omnibus tam presentis temporis quam futuri, quod, cum Alvericus de Donstede, pincerna noster, decimam in Offenleve iure pheodali teneret a nobis, dilecti nobis in Christo abbas et conventus in Riddageshusen, ordinis Cisterciensis, eum ad hoc induxerunt, datis ei proinde ducentis quinquaginta et quinque marcis examinati argenti, quod eandem decimam de consensu heredum suorum in manu nostra voluntarie resignavit. nos vero, habentes eandem decimam liberam et solutam, receptis a prefatis abbate et conventu ad usus nostros et ecclesie nostre quinquaginta marcis examinati argenti, dictam decimam tam in villa et curia quam in campo ex utraque parte aque cum omni utilitate sua de communi consensu et voluntate capituli nostri predicti ecclesie in Riddageshusen perpetua donavimus donatione perpetualiter possidendam. insuper dictus Alvericus pincerna pro dimidietate eiusdem decime, quam pro castrensi pheodo tenuerat, duas decimas alias, unam in Vlechtinge et aliam in minori Dunstede, nobis resignavit et eas pro castrensi pheodo recepit a nobis loco decime supradicte.

huius rei testes sunt: Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Borchardus vicedominus, Cono de Difholte, Rodolfus portenarius, Conradus de Vroburg, Volradus de Kircberg, Volradus Wallebicensis prepositus, Wiggerus de Bilsten, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Albertus de Crozuch, Heinricus de Regensten, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Gerhardus et Lentfridus, sacerdotes, Hermannus de Anehalt et Otto de Wipeche, canonici maioris ecclesie nostre; Ludolfus abbas in Huiesburg, Rodolfus prepositus s. Iohannis; laici vero: Sifridus comes de Kircberg; Heinricus de Eilenstede, Fridericus de Hersleve, Conradus de Liere, Fridericus de Winningestede, Ludolfus de Hers-

leve, Alvericus de Manendorp, Nicolaus de Hoingen, Tidericus de Orden, Iordanus Isenborde, milites, ministeriales ecclesie nostre, et alii quamplures.

acta sunt hec anno incarnationis Domini M.CC.XLiiij.

ne vero super premissis dubium in posterum oriatur, eandem decimam dicte ecclesie firmavimus banno nostro, sub interminatione anathematis firmiter inhibentes, ne quis super eadem decima temere molestare presumat. si quis autem presumpserit, indignationem Dei omnipotentis et nostri anathematis se noverit incurrisse. insuper hanc paginam inde conscriptam et duobus sigillis, nostro videlicet et nostre ecclesie, communitam sepedicte ecclesie in Riddageshusen duximus in testimonium perpetuum erogandam.

datum Halb. per manum Alberti notarii nostri xiiij. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Wolfenbüttel, mit Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. Ridd. XIX[a]. — S. a. Cod. Anh. V, S. 308.

734. *Bischof Meinhard bannt die Witwe des Ritters Ulrich von Dedeleben wegen Wortbrüchigkeit in Betreff einer Hufe in Dedeleben.* *Halb. 1244 Febr. 26.*

1244 febr. 26

Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus hanc paginam inspecturis salutem in Christo. noverint universi, quod veniens ad nostram presentiam vidua Ulrici militis de Deddenleven petivit cum amicis eius instanter, ut filio suo adhuc tenero bona patris porrigere dignaremur. cui respondimus, quod ei ad nullam gratiam teneremur nec teneri vellemus, quamdiu ecclesiam nostram in manso Deddenleven sito tam indigne tractaret. que, habita interlocutoria cum amicis, rediit et una cum filio ibidem renuntiavit penitus illi manso tam in advocatia quam in omni iure, spondens et spondere faciens viros honestos tam pro se quam pro filio data fide, quod iniuriam veterem nunquam deinceps iterarent: si vero postmodum rumperetur in aliquo pactum istud, quidquid tunc fideles nostri H(enricus) de Ceringen, T(idericus) de Hartesrod, T(idericus) de Wedersleve et H(enricus) Broms inde statuerent, hoc ex parte pueri ratum deberet haberi: et hoc promissum est similiter data fide. tunc demum illi puero porreximus bona sua. illum enim mansum multis astantibus specialiter cum omni integritate excepimus nominatim, qua exceptione pluries repetita, omnes qui aderant testes induximus. aderant autem Fr(idericus)[1] s. Iohannis prepositus, C(onradus) de Haselvelde, A(lbertus) notarius noster, H(enricus) de Ceringe et ceteri milites antedicti, et non

1) es müsste *R(udolfus)* heissen.

solum hii, sed et civitas universa, quia in foro iudicio presedimus illa vice. quo facto sperantes, quod ecclesia manso suo gaudere deberet, scripsimus ad cives Deddenleve, quod mansus ille ab impedimento veteri liber esset. ac vidua memorata prosiliens absque mora contradixit in faciem huic verbo et, postposito tam recenti promisso, repetiit suum vetus argumentum, dicens quod mansus ille advocatia filii sui esset, quam si quis contingeret, redditurus esset ei pro tempore rationem. quibus verbis cives omnes deterriti, quoniam intelligenti satis dictum erat, mansum hunc quasi laqueum refugerunt. nos autem putantes uti consilio meliore, misimus litones nostros de Eilenstide cum aratris, ut excolerent mansum illum. quos ecce in continenti fecit eici violenter. hec et alia multa, que brevita[ti]s gratia preterimus, callide faciens et procurans nunc per se nunc per alios, voluit tamen nichil fecisse videri. nos autem adhuc eius pertinaciam in patientia vincere cupientes, sollicitavimus ipsius amicos, ut eam ad cor revocarent. nostros quoque nuntios litteras preces minas iterum iterumque direximus et nichil profecimus. denique reputantes ecclesiastico iudicio verecundum, quod ecclesie tam patenter austeritas illius illuderet et adversus iudicium calliditate proficeret, ne contra simplicem veritatem talis argutia de triumpho gloriaretur in fine, nos in zelum digne animadversionis accensi, ad conquerentis instantiam feminam sepedictam et omnes huius maleficii complices consilio sive facto in sinodo nostra sexta feria post Invocavit[1]) dictante sententia excommunicavimus manifeste, districte mandantes, ut usque ad condignam satisfactionem ab omnibus artius evitentur.

huius vero excommunicationis testes sunt: Arnoldus decanus, Burchardus vicedominus, Volradus prepositus Wallebicensis, Albertus de Crozuch, Cristianus de Stalberch, Gerhardus, maioris ecclesie nostre canonici, et alii quamplures.

datum Halb. v. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Cop. A. 277.

1244 mai 1 735. **Bischof Meinhard gibt der Quedlinburger Kirche Ablass für das Fest der h. Corona. Halb. 1244 Mai 1.*

Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentes litteras audituris salutem in domino Iesu Cristo. cum ad promerendam veniam peccatorum sanctorum patrocinia Christifidelibus plurimum valeant suffragari et militantes in terris apud Altissimum efficaciter iuvare possint triumphantes in celis, dignum est, devotionem fidelium

1) Febr. 26, der Tag der Ausstellung der Urkunde.

ad venerationem eorum et obsequia, quos Dominus in gloria coronavit, nostre sollicitudinis vigilantia ferventius excitari. quia vero apud honorabilem Quidelingeburgensem ecclesiam b. Corone [1]) virginis et martiris venerabiles reliquias integri corporis novimus contineri, cui merito congruit hoc nomen Corona, utpote martirii et virginitatis aureola coronate, hortamur et monemus universos, qui sibi salubrem adesse velint huius sancte virginis interventum, ut locum supradictum, tam glorioso patrocinio decoratum, humiliter et devote studeant visitare. nos igitur, de Dei omnipotentis pietate confisi, omnibus, qui ad locum eundem accesserint, imploraturi suffragium martiris et virginis memorate, in die sollempnitatis ipsius, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Halb. Kalendas Maji, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. s. r. Quedlinburg A II, 18, mit Siegel an rother Schnur. — Gedr. Kettner 334, Erath 175.

736. *Bischof Meinhard genehmigt einen Tausch zwischen Kloster Schöningen und dem Edlen Conrad von Dorstat. Vor Alvensleben 1244 Mai 27.

1244 mai 27

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus imperpetuum.* quia modernorum versutiis quis ad plenum vix sufficit obviare, dignum fore censemus et congruum, ut ea que in nostra presentia ad commodum et utilitatem ecclesiarum nobis in Domino commissarum finem debitum sortiuntur, contra varios futurorum incursus et ope testium et vivaci littera inviolabiliter muniamus. proinde notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum ecclesia b. Laurentii in Scheningen quinque mansos in Esbike et tres mansos in minori Dhenchte sitos haberet et dilectus fidelis noster vir nobilis Conradus de Dorstat iiij mansos et dimidium in campo Scheningen et v areas in ipsa villa et censum salis ibidem de manu nostra teneret, dilectus in Christo filius Heinricus prepositus ecclesie memorate, intendens ecclesie sue utilitatibus et commodis sagaciter providere, ipsa bona cum dicto milite commutare decrevit, super quo uterque ipsorum voluntatem nostram petiit et assensum. quo optento idem C(onradus) prefata bona cum areis et sale et silvis et pascuis et omnibus attinentiis tam in villa quam in campo de consensu heredum suorum nobis in manus no-

1) Pabst Innocenz IV. bewilligte für dieses Fest, das am 14. Mai gefeiert wurde (s. N. Mitth. VIII, 3, 78), 40 Tage Ablass Lyon 1249 Apr. 30 (Erath S. 181): den rechten Daumen der h. Corona schenkte 1502 die Äbtissin Hedwig dem Kurf. Friedrich von Sachsen für die Allerheiligen-Kirche in Wittenberg (ebd. 870).

stras libere resignavit. que omnia ecclesie b. Laurentii in Scheninge, sicut premissum est, contulimus perpetualiter possidenda et receptis prefatis octo mansis ab ecclesia liberis et solutis, dicto C(onrado) cum omni utilitate iure pheodali porreximus in restaurum. et placuit utrobique. quam et commutationem gratam et ratam habentes, auctoritate nostra episcopali in nomine Domini duximus confirmandam.

huius rei testes sunt: Givehardus comes de Werningerod, Heinricus comes de Sladhem, Tidericus de Meinershem; Hermannus de Ullessen, Iohannes de Gatersleve, Iohannes dapifer et filius eius Iohannes, Alvericus de Donstide, Fridericus de Esbike et filius suus F(ridericus), Tidericus de Hartesrod, Fridericus de Hersleve, Bernardus de Horneburch, Henricus de Volcmerod et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC.XLiiij, vj. Kalendas Iunii.

et ut hec commutatio simulque nostra donatio hincinde firma permaneat et quieta, hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione munitam prenotate ecclesie in testimonium validum erogamus, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis contra eius continentiam quocunque ingenio venire presumat.

datum in obsidione castri Alvensleve, pontificatus nostri anno tertio.

Wolfenbüttel, mit Siegel an roth-gelber Seide. — Gedr. Falke, trad. Corbej. S. 782. — S. a. Cod. Alvensl. 93.

1244 mai 27

737. *Bischof Meinhard genehmigt einen Tausch zwischen Kloster Schöningen und Friedrich von Esbeck. Vor Alvensleben 1244 Mai 27.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus imperpetuum.* cum ex pastoralis officii nostri debito ecclesiarum nobis in Domino suffragantium curam gerere teneamur, iustum est et congruum rationi, ut, si qua ad earum commodum et profectum per fideles quoslibet fuerint ordinata, tam valido nostre firmitatis munimine roboremus, quod imposterum recidivam aut calumpniam non incurrant. eapropter notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod, cum ecclesia b. Laurentii in Scheningen quinque mansos in Esbike sitos haberet et dilectus fidelis noster Fridericus de Esbike in campo Scheningen totidem mansos de manu nostra teneret, dilectus in Christo filius Heinricus prepositus ecclesie memorate, volens ecclesie sue utilitatibus et commodis salubriter providere, ipsa bona nomine ecclesie cum dicto milite commutare decrevit: super quo uterque ipsorum voluntatem nostram petiit et assensum. quo optento idem F(ridericus) prefatos v mansos in manus nostras de consensu et

astipulatione E(rici) et F(riderici) filiorum suorum nobis libere resignavit, quos ecclesie in Scheningen cum omni iure et utilitate contulimus perpetualiter possidendos tam in pascuis quam in silvis et in duobus panstaliis salis et areis pertinentibus ad eosdem et, receptis aliis quinque mansis ab ecclesia liberis et solutis, ipsos sepedicto F(riderico) iure pheodali porreximus in restaurum. et placuit utrobique. quam et commutationem gratam et ratam habentes, ipsam auctoritate nostra episcopali ob reverentiam b. Laurentii in nomine Domini duximus confirmandam.

huius rei testes sunt: Givehardus comes de Werningerod, Tidericus de Meynhershem; Iohannes de Gatersleve, Alvericus de Donstide, Anno de Heimburch, advocatus eiusdem ecclesie, et Heinricus filius eius, Fridericus de Hersleve, Iohannes dapifer et filius suus Io(hannes), Iohannes de Brunsrode, Bernardus de Horneburch, Heinricus de Dingelstide et alii quamplures.

acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XLiiij, vj. Kalendas Iunii.

et ut hec commutatio simulque nostra donatio hincinde firma permaneat et quieta, hanc paginam inde conscriptam et tribus sigillis, nostro videlicet et ecclesie necnon antedicti F(riderici), munitam prenotate ecclesie ad totius firmitatis habundantiam erogamus, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis contra illius quocunque ausu temerario continentiam aliquatenus venire presumat.

datum in obsidione castri Alvensleve, pontificatus nostri anno tertio.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Klosters, des Bischofs und Friedrichs von Esbeck (dreieckig: SIGILLVM · FRIDERICI · DE · ASBEKE † quergetheilt, oben leer, unten 3 Blumen) an roth-gelber Seide. — Gedr. Falke, trad. Corb. 783.

738. *Bischof Meinhard überlässt zwei Hufen in Ergstedt dem Ritter Dietrich von Hasserode. 1244 Juni 17.

1244 juni 17

M(einhardus) Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris salutem in Domino. recognoscimus et presentis scripti testimonio profitemur, quod nos de sex mansis in Ergestede sitis, quos ab ecclesia Ilseneburgensi comparavimus, T(iderico) militi de Hartesrode, qui prius cum eadem ecclesia conventionem fecerat de eisdem, duos dimisimus, quorum unum tenent Wernerus et Tidericus, alium Eggehardus, ut de eis faciat, quicquid sue est placitum voluntati.

super quo presens scriptum ei in testimonium erogamus.

datum anno gratie M.CC.XLiiij, XV. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno iij.

Magd. IX, 10, mit Siegelfragment. — Gedr. UB. d. Kl. Ilsenb. II, S. 516.

1244 sept. 29 739. *Bischof Meinhard schenkt dem Kloster Isenhagen den Zehnten in den slavischen Dörfern Glüsingen, Wunderbüttel und Wollerstorf, wenn es dieselben Deutschen zur Bebauung übergeben oder selbst bebauen will. 1244 Sept. 29.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. etsi ex officii nostri debito teneamur locis religiosis in promovendis eorum utilitatibus providere, quia tamen ordinem Cisterciensem pre ceteris speciali amplectimur caritate, ecclesiis eiusdem ordinis specialius duximus providendum. eapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum ecclesia sub ordine iam prefato in Isenhagen sit ad honorem Dei et sanctissime genitricis eius laudabiliter inchoata, nos ad eius incrementum quantum possumus intendentes, in villis slavicis, quas iam adepti sunt fratres ibidem Domino famulantes, videlicet Glusinge Windelmerbutle et Walderstorp, quicquid iuris habere possemus in decimis, si easdem villas Teotonicis traderent excolendas vel si propriis laboribus et sumptibus excolere voluerint, perpetua donavimus donatione perpetuo possidendum.

huius rei testes sunt: Rodolfus prepositus s. Iohannis; Hildebrandus, Conradus de Haselvelde, Iohannes de Burchdorp, magister Heidenricus, canonici s. Marie Halb., Hertwicus Wallebicensis canonicus; Richardus de Langele, Heinricus Bromes, milites et fideles nostri, et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.XLiiij, iij. Kalendas Octobris.

et ne super eo dubium in posterum oriatur nec ab aliquo calumpniāri valeat vel infringi, hanc paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione munitam memorate ecclesie duximus in testimonium validum erogandam.

datum per manum Alberti notarii nostri, pontificatus nostri anno tertio.

Archiv des Kl. Isenhagen, mit Siegel. — Gedr. UB. des Kl. Isenhagen 7.

1244 okt. 5 740. *Bischof Meinhard schenkt die Kirche zu Melverode bei Braunschweig dem Kloster Stederburg. Halb. 1244 Okt. 5.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ne processu temporis ea que fiunt in tempore, possint in oblivionem vel dubium in posterum devenire, scriptis solent et testium subscriptionibus roborari. eapropter notum sit omnibus [Christifidelibus] tam presentis [temporis] quam futuri,

quod, cum capella in Meinolverode ecclesie in Stockem filiali subiectioni subesset, dilecti nobis in Christo prepositus et conventus in Stederburch, datis ecclesie in Stockem uno manso et una area in eadem villa, dictam capellam a subiectione eiusdem ecclesie penitus exemerunt. nos vero curam predicte capelle et ville in Meinolverode, dilecto nostro Burchardo vicedomino, eiusdem loci archidyacono, eam nobis resignante, consensu capituli nostri petito pariter et optento, Everhardo preposito in Stederburch concessimus tali modo, ut tam ipse quam quicumque eiusdem ecclesie prepositus fuerit pro tempore, a nobis et nostris successoribus recipere debeat curam ipsam.

huius rei testes sunt: Iohannes prepositus, Arnoldus decanus, Burchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Volradus de Kircberch, Albertus de Crozuch, Henricus de Regensten, Hermannus de Cruceburch, Hermannus de Anehalt, Bertoldus de Clettenberch, Gerhardus et Lentfridus, maioris ecclesie nostre canonici, et alii quamplures.

acta sunt hec anno M.CC.XLiiij.

et ne super premissis dubium aliquod oriatur vel ab aliquo calumpniari valeat in posterum vel infringi, presentem paginam inde conscribi et tribus sigillis, nostro videlicet et ecclesie nostre ac vicedomini memorati, fecimus communiri, eam dicte ecclesie in Stederburch in testimonium perpetuum erogantes.

datum Halb. iij. Nonas Octobris, pontificatus nostri anno iij.

Wolfenbüttel, Cop. Stederburg. fol. 41b. — S. a. Cod. Anh. II, 162.

741. *Bischof Meinhard gibt der Kirche in Melverode Ablass. Langenstein 1244 Okt. 31.

1244 okt. 31

Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus hanc paginam inspecturis in salutis auctore salutem. quotiens ad honorem Dei et gloriam laudis eius aliqua fieri vel ordinari conspicimus, ex officii nostri debito ad hoc intendere et operam impendere nos oportet, ut per Dei auxilium procedente tempore et devotionem fidelium accipiant incrementum. cum igitur locus ille in Meinolverode in honore venerabilis patroni b. Nicolai antistitis dedicatus ad hoc deputatus sit, ut ibi congregatio Domino iugiter famulantium ordinetur, ut ad promotionem eiusdem loci magis fidelium devotio excitetur, omnibus, qui in sollempnitate eiusdem gloriosi antistitis, cuius meritis frequenter videtur locus idem per multa miracula coruscare, et in die dedicationis ecclesie, que in die Bonifacii celebratur, ibidem devote confluxerint, in utraque earundem sollempnitatum quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. eis etiam, qui ibidem quemcunque trans-

itum fecerint et suas ibi oblationes attulerint, viginti dierum indulgentiam de omnipotentis Dei misericordia erogamus.

datum Langensten ij. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno iij.

Wolfenbüttel, das Siegel ist von der roth-gelben Seide ab.

1244 nov. 1 **742.** **Bischof Meinhard übereignet dem Kloster Marienthal eine von Siegfried von Hakenstedt aufgelassene Hufe in Klein-Siegersleben. Langenstein 1244 Nov. 1.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei grâtia Halberstadensis episcopus in perpetuum. cum ordinem Cisterciensium speciali amplectamur dilectione pariter et affectu, eorum utilitatibus ducimus diligentius providendum, quos sub eodem ordine magis nobis obsequiosos sentimus frequentius et devotos. eapropter notum sit omnibus, quod, cum fidelis noster Sifridus de Hakenstede, Godscalci filius, mansum unum in minori Siersleve iure pheodali teneret a nobis, dilecti nobis in Christo abbas et conventus Vallis s. Marie eiusdem ordinis eum ad hoc induxerunt, quod eundem mansum cum area et omnibus pertinentiis suis nobis voluntarie resignavit. nos igitur habentes eum in manu nostra liberum et solutum, ipsum cum area et omnibus utilitatibus suis memorate ecclesie Vallis s. Marie contulimus perpetualiter possidendum.

huius rei testes sunt: Arnoldus decanus, Burchardus vicedominus, Volradus Wallebicensis prepositus, canonici maioris ecclesie; Conradus de Haslevelde et Albertus notarius, capellani curie nostre; Fridericus comes de Kircberg, Wernerus de Suseliz, Hermannus de Schernbeke, nobiles; Tidericus de Hartesrode, fidelis noster, et alii quamplures.

et ne super eo dubium oriatur et ne ab aliquo calumpniari valeat vel infringi, hanc paginam inde conscriptam cum appensione sigilli nostri in testimonium duximus erogandam.

actum et datum Langensten anno gratie M.CC.XLiiij, Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno tertio.

Wolfenbüttel, mit Siegel an dunkelblauer Seide.

1244 nov. 5 **743.** *Bischof Meinhard verbietet dem Kloster Huysburg die Vogtei von 8 Hufen in Rosten und überhaupt vacante Vogteien zu veräussern. Langenstein 1244 Nov. 5.*

Meynardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo Ludolfo abbati Huysburchgensi suisque successoribus in perpetuum. quia plerumque solent layci in bonis, que ratione advocatie

tueri et defendere tenentur, tirannidem crudelissimam heu nostris iam temporibus exercere et propter hoc ecclesie laycos habentes advocatos et per eos et propter eos cottidie de malo in deterius rediguntur, ita quod nec simplicem censum suum optinere valeant de bonis sub tali ac tanta tyrannide constitutis, volentes huic morbo, sicud ex officii nostri tenemur debito, quantum possumus, obviare, districte vobis et in virtute obedientie firmiter inhibemus, ne advocatiam octo mansorum in Rosten iam vacantem vel si quas advocatias de cetero vacare contingerit, cum non solum vobis, sed etiam nobis, qui generalem ecclesie nostre advocatiam tenemus, vacare noscantur, alienare obligare aut inpheodare aliquatenus presumatis, cum ex hoc gravissimum ecclesie nostre dispendium generetur.

et ne super hac nostra prohibitione dubium in posterum oriatur, hanc paginam inde conscribi et sigilli nostri fecimus munimine roborari.

datum Langensteyn anno gratie M.CC.XLiiij, Nonas Novembris, pontificatus nostri anno tertio.

Magd., Cop. Huysb. 38a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 521, 33. Reg. Magd. II, 1180.

744. *Bischof Meinhard bezeugt, dass der Probst des Klosters Marienberg dem Ricbodo die Kirche in Schliestedt mit Zubehör auf Lebenszeit verliehen hat. Halb. 1244 Nov. 29.

1244 nov. 29

In nomine* sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei [gratia] Halberstadensis ecclesie episcopus imperpetuum. notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod dilectus in Christo filius Ůlricus ecclesie s. Marie in Helmestad prepositus ad instantiam dilecti nobis Cononis archidiaconi in Sceppenstide et aliorum honestorum virorum ecclesiam in Slizstideburch cum quinque mansis, duobus molendinis et silva Ricbodoni porrexit libere possidendam, ita tamen, quod eo vocato a Domino ad ecclesiam b. Virginis in Helmestad secundum donationem et formam privilegii Baldwini advocati sine contradictione qualibet revertatur, cuius privilegii continentiam de consensu et voluntate capituli nostri et ipsius C(ononis) archidiaconi, secundum quod venerabilis pater Fridericus episcopus bone memorie [1]) fecisse dinoscitur, auctoritate nostra episcopali contra modernorum versutias in nomine Domini confirmamus.

huius rei testes sunt: Iohannes prepositus, Arnoldus decanus, Burchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Conradus de Vroburch, Volradus de Kerichberg, Wedekindus. Heinricus de Drondorp, Bertoldus de

1) s. Bd. I, 640.

Clettenberg, Gerhardus et Lentfridus sacerdotes totumque maioris ecclesie nostre capitulum; Rodolfus s. Iohannis prepositus, W(u)lferus s. Pauli canonicus et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.XLiiij, iij. Kalendas Decembris.

et ne imposterum super hiis aliquis[1]) calumpnie scrupulus oriatur, hanc paginam tribus sigillis, nostro videlicet, maioris ecclesie nostre et predicti C(ononis) archidiaconi, signatam memorate ecclesie b. Virginis in Helmestad in testimonium validum erogamus, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis contra eius continentiam venire presumat.

datum Halb. pontificatus nostri anno iij.

Wolfenbüttel, mit 3 schlecht erhaltenen Siegeln an roth-gelber Seide.

1244 745. *Bischof Meinhard bestätigt die Stiftung von drei Anniversarien und einer Spende für Sieche von einer Hufe in Göhritz durch den Abt Hermann von Eilwardesdorf* (ind. ij, pontif. a. [iij]). 1244.

Magd., Cop. Eilward. XCIV fol. 20. — Gedr. Ludewig I, 65.

1245 jan. 29 746. *Bischof Meinhard bezeugt, dass Graf Friedrich von Kirchberg dem Kloster Huysburg zwei Hufen und einen Hof in Klein-Quenstedt verkauft und für seine minorennen Kinder Bürgen stellt.* 1245 *Jan.* 29.

Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in salutis auctore. ne labente tempore, que in tempore fiunt, in oblivionem aut dubium deveniant, scriptis solent et testium subscriptionibus roborari. notum sit igitur omnibus, quod, cum dilectus fidelis noster Fredericus comes de Kerberge et domina Berta uxor eius de communi consensu duos mansos proprietatis sue cum una area, in minori Quenstede sitos, dilectis in Christo Ludolfo abbati et conventui in Huysburch pro quinquaginta et sex marcis Halb. argenti vendidissent eosque in nostra presentia traderent ecclesie memorate, ut eidem ecclesie pro heredibus dicti comitis et uxoris sue, qui nondum ad tales annos pervenera[n]t, quod possent contradicere aut consentire, sufficienter caveretur et clauderetur eis via contradicendi et impediendi ecclesiam super bonis ipsis, cum ad annos legitimos pervenirent, taliter cautum fuit ecclesie iam predicte: dictus comes pro suis heredibus et cum eo Wernerus de Suseliz[2]), Hermannus de Scerenbeke et Wernerus filius suus, Eve[r]hardus de Suseliz[2]) [et] Hinricus filius fratris dicti co-

1) *alicuis* Urk. 2) *Suzelitz* Cop.

mitis fide data promiserunt in manu nostra, dicti abbatis prioris cellerarii et camerarii eiusdem ecclesie, Ottonis de Sergestede, Alverici camerarii et Conradi fratris sui, Iohannis de Manendorp, Ludolfi de Hersleve, militum et fidelium nostrorum, qui etiam huius rei testes sunt, quod dicti heredes eiusdem comitis, cum ad annos legitimos pervenerint, dictam venditionem predictorum bonorum ratam habebunt et ipsam ecclesiam super ipsis numquam inpetent vel inpedient ullo modo. adicimus etiam, quod dictus comes hoc promovere debet, cum primum potest, ut similiter promittant Siffridus frater suus et Hald de Herdebeke: et tunc dominus H(ermannus) de Scherenbeke et filius suus a tali promisso debent esse liberi et soluti.

ad maiorem etiam huius contractus firmitatem hanc paginam inde conscribi fecimus et duobus sigillis, nostro et dicti comitis, communiri.

actum et datum anno gratie M.CC.XLV, iiij. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno iiij.

Magd., Cop. Huysb. 72a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 21, 34.

747. *Bischof Meinhard übereignet dem Kloster Reinsdorf einen Weinbergs-Zehnten. Halb. 1245 Apr. 5.* 1245 apr. 5

Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris salutem in Domino. notum sit omnibus, quod nos decimam cuiusdam vinee, que a Herbordo milite de Glina de novo exculta est et adhuc in parte aliqua excolenda, ecclesie in Reinstorf, quam speciali amplectimur caritate, perpetua donatione donavimus possidendam.

huius rei testes sunt: Burchardus vicedominus noster, Volradus scolasticus, Albertus de Crozuch, Gerardus, maioris ecclesie nostre canonici; Tidericus de Hartesrode, Fridericus de Hersleve, Alvericus camerarius, milites, et alii quamplures.

et ne fiat in posterum dubium super eo, hanc paginam sigillo nostro communitam dicte ecclesie in testimonium duximus erogandam.

datum Halb. Nonas Aprilis anno Domini M.CC.XLV, pontificatus nostri anno iij.

Dresden 419, mit beschädigtem Siegel.

748. *Bischof Meinhard übereignet dem Stift S. Pauli die Vogtei über dessen Besitzungen in Wehrstedt, die der Edle Werner von Suseliz aufgelassen hat* (xiij. Kal. Maii, pontif. a. iij). *Halb. 1245 Apr. 19.* 1245 apr. 19

Zeugen: Domprobst Johann, Decan Arnold, Vicedominus Burchard, Domherr Gerhard; Decan Dietrich, Cann. Conrad von Eilenstedt und Conrad von Hasselfelde zu U. L. Frauen; Graf Friedrich von Kirchberg, RR. Dietrich von Hasserode und Friedrich von Harsleben. — Notar: Albrecht.

Magd. s. r. S. Pauli 13. — Gedr. UB. S. Pauli 19.

1245 apr. 25

748ª. *Domprobst Johann Semeka stirbt. 1245 Apr. 25.*

Est erit atque fuit qui desiit esse Iohannis
Dogma viget viguit florebit et omnibus annis
Lux decretorum dux doctorum via morum
Hic iacet et placet ut vacet a penis miserorum
anno Domini millesimo CCXLV obiit.

Inschrift auf einer hölzernen Tafel, nicht weit von der Südwestecke des Umgangs am hohen Chor im Dom, in gothischen Minuskeln (S. XV), in neuerer Zeit aufgefrischt. — Das Datum seines Todes ist bezeugt Cod. 127 der Gymn.-Bibl.: Apr. 25 *Iohannes prepositus obiit.* — Cod. 164 ebd.: *in die Marci evangeliste peragitur memoria magistri Iohannis Zemeken.* — S. über ihn v. Schulte, Johannes Teutonicus (Semeca, Zemeke) in der Zeitschr. für Kirchenrecht XVI, 107—32.

1245 apr. 28

749. **Bischof Meinhard übereignet die Vogtei über eine Hufe in Wehrstedt, die der Edle Werner von Suseliz aufgelassen hat, dem Decanat des Stifts U. L. Frauen. 1245 Apr. 28.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus in perpetuum. ne cum tempore transeant, que fiunt in tempore, scriptis solent et testium subscriptionibus roborari. eapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilectus fidelis noster Wernerus nobilis de Suseliz advocatiam unius mansi in Werstede, ad decanatum s. Marie in Halb. pertinentis, in pheodo teneret a nobis, dilectus in Christo Tidericus eiusdem ecclesie decanus eum ad hoc induxit, quod eandem advocatiam nobis voluntarie resignavit. nos igitur — — donavimus eam ecclesie memorate perpetuo possidendam, ut una cum manso ad decanatum pertineat antedictum.

huius rei testes sunt: Iohannes maioris et eiusdem ecclesie prepositus [1]), Arnoldus decanus, Burchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Volradus de Kircberg, Volradus scolasticus et Wallebicensis prepositus, Hermannus de Cruceburg, Christianus de Stalberg, Gerardus et Lentfridus, canonici maioris ecclesie nostre, et alii quamplures.

et ne super his dubium in posterum oriatur, hanc paginam inde conscriptam prefatis decano et capitulo duximus in testimonium perpetuum erogandam.

datum anno gratie M.CC.XLV, iiij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. s. r. B. Virg. 55, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1) den 25. Apr. 1245 starb Domprobst Johann (s. Urk. 748ª), die Zeugen beziehen sich also auf das *actum*, nicht auf das *datum*.

750. **Bischof Meinhard belehnt die Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg mit den Halberstädter Lehn, insbesondere Schloss Alvensleben, und söhnt sich mit ihnen aus.* Tchistede 1245 *Mai* 22. 1245 mai 22

M(einhardus) Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris in perpetuum. notum esse volumus, quod illustribus principibus dominis Io(hanni) et O(ttoni) marchionibus Brandeburgensibus bona, que ab ecclesia Halb. et nobis tenent, integraliter simul utrisque in solidum concessimus, quod coniuncta manu appellatur, et expresse castrum Alvensleve eo iure, quo ab antecessoribus nostris idem castrum tenuerunt, ita videlicet, ut turrim muros sepes exteriores et alia castri propugnacula ad eum statum, quem pie recordationis Friderici predecessoris nostri tempore habuerunt, valeant reformare. edificia vero lignea et lapidea interius et exterius ipsis libere edificare permittimus, prout eis videbitur expedire, dimittentes eis omnem rancorem, si quem adversus eos vel eorum homines, tam clericos quam laicos, videbamur habere, promittentes cum eis firmam concordiam et perpetuum amicitie fedus inviolabiliter observare, adicientes, quod clericos eorum, plebanos seu alios, si forsan propter transgressionis vel inobedientie notam in nostram sententiam inciderunt, ipsis sine difficultate per nos vel per dilectum in Christo abbatem de Hildesleve, cui vices nostras in hac parte committimus, absolutionis beneficium impendemus. cavebimus etiam dictis marchionibus, ne de terra nostra ipsis vel eorum hominibus in persona vel rebus malum aliquod inferatur, et si casu quocunque factum fuerit, cum id ad nostram notitiam pervenerit, revocari faciemus.

huius rei testes sunt: Olricus comes de Regensten, Fridericus comes de Kircberg; Heinricus de Zeringe, Iohannes dapifer, Iohannes de Gatersleve, Tidericus de Hartesrode, Fridericus de Hersleve, Olricus advocatus de Horneburg, Heinricus de Scheninge, Tidericus Crocz, Fridericus Planke et alii quamplures.

et ne hec a nobis vel successoribus nostris infringi valeant, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri fecimus appensione roborari.

actum in placito apud Tchistede anno Domini M.CC.XLV, secunda feria in rogationibus.

Berlin, geh. Staatsarchiv s. r. Halb., mit beschädigtem Siegel. — Gedr. Gercken, cod. dipl. Brand. V, 76. Riedel I, 24. Cod. Alvensl. 94. — S. a. Reg. Magd. II, 1191.

751. **Revers der Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg.* Tchistede 1245 *Mai* 22. 1245 mai 22

Iohannes et Otto Dei gratia marchiones Brandeburgenses recognoscimus et presentis scripti testimonio profitemur, quod, cum reciperemus

bona nostra a venerabili domino nostro Meinardo Halberstadensi episcopo, obligavimus nos eidem domino nostro, quod castrum novum Alvensleve, quod cum aliis bonis nostris ab ipso recepimus, eo modo, quo ipsum sub bone memorie Friderico episcopo tenuimus, de cetero teneamus, ita videlicet, quod turrim ipsius castri altius non extollemus nec muros eiusdem nec alias munitiones muri altitudinem transcendentes interius faciemus, hoc nobis reservato, quod alia edificia, tam lignea quam lapidea, intra muros libere faciamus. cavebimus etiam, ne domino nostro episcopo ecclesiis hominibus ac terre sue de ipso castro malum aliquod inferatur, et si per negli[g]entiam factum fuerit, cum hoc ad nostram notitiam pervenerit, revocari faciemus. mansum illum in foribus eiusdem castri situm, qui *bekerhove* dicitur, dominus episcopus sibi liberum reservavit, cui nos renuntiamus nec ei faciemus inpedimentum aliquod super eo. si alique querimonie de novo suborte de nostris hominibus ad dominum episcopum deferuntur, pro malo non habebimus, si ipse, sicut iustum fuerit, processerit super eo, et hoc ipse nobis faciet vice versa.

huius facti testes sunt: gener noster O(tto) dux de Bruneswic, comes Heynricus de Waldenberg, comes O(lricus) de Regensten, comes Fridericus de Kercberg, Wernerus de Suseliz, Olricus burch[g]ravius de Witin; Egebertus de Asseborg, Burchardus de Irkesleve, Anno de Heimborg, Iusarius pincerna et alii quamplures.

ut hec autem condicta et conscripta pro bono pacis inter nos firma subsistant, presentem paginam sigillis nostris fecimus communiri.

actum in placito apud Tchistede anno Domini M.CC.XLV, secunda feria in rogationibus.

Magd. X, 3, mit Fragment des 2. Siegels, das erste ist ganz ab. — Auch Cop. A. 105. — Gedr. Riedel I, 25, 170. Asseburger UB. I, 235 (nach Copie). Cod. Alvensl. 95. — S. a. Reg. Magd. II, 1192.

1245 juni 5

752. **Bischof Meinhard übereignet die Vogtei über 5½ Hufen und eine Mühle in Wehrstedt und 2 Hufen in Gross-Quenstedt, die der Edle Werner von Suseliz aufgelassen hat, dem Stift U. L. Frauen. Langenstein 1245 Juni 5.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus imperpetuum.* cum ex officio pastorali curam omnium ecclesiarum paterna sollicitudine gerere teneamur, iustum est, ut, si qua ad earum commodum et profectum per fideles quoslibet fuerint ordinata, contra futurorum incursus inviolabiliter muniamus. ideoque notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod, cum dilectus fidelis noster dominus Wernerus de Su-

seliz, vir nobilis, advocatiam quinque mansorum et dimidii et sex iugerum et molendini, quod pro manso computatur, in Werstide et duorum mansorum in maiori Quenstide, ecclesie s. Marie pertinentium, de manu nostra teneret in pheodo, dilecti in Christo filii decanus et capitulum ipsius ecclesie ipsum ad hoc prece et pretio induxerunt, datis ei xxxiiij marcis examinati argenti et una marca Halb. argenti, quod ipsam advocatiam nobis in manus nostras voluntate libera resignavit. nos igitur — — ipsam ecclesie memorate — — contulimus perpetualiter possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus de Scherembike, Wernerus filius suus; Tidericus de Hartesrod, Alvericus camerarius, Conradus de Langensten, Iohannes de Manendorp, Otto de Serichstide, milites; Bertoldus et Heinricus fratres de Nordorp et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC.XLV.

et ne imposterum novis surgentibus super hiis dubium oriatur, hanc paginam inde conscriptam sigillique nostri impressione signatam predicte ecclesie matris misericordie in testimonium validum erogamus, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis contra eius continentiam venire presumat.

datum Langensten Nonas Iunii, pontificatus nostri anno quarto.

Magd. s. r. B. Virg. 56, mit Siegel an roth-gelber Seide.

753. **Domherr Wigger legt als Archidiaconus in Ossendorf einen Streit zwischen den Einwohnern von Ossendorf und von Rode bei.* 1245 juni 8

1245 *Juni* 8.

Wicherus Dei gratia Halberstadensis ecclesie canonicus et archidiaconus in Ossendorp omnibus hanc paginam inspecturis eternam cum orationibus in Christo salutem. ut ea, que inter partes dissidentes ad bonum pacis et concordie fuerint ordinata, robur obtineant et vigorem, notum esse cupio tam presentibus quam futuris, quod, cum inter cives de Ossendorp ex una et cives de Novali et alios qui vocantur de Cleye super quibusdam iuribus debitis et servitiis, quibus matrici ecclesie in Ossendorp subesse tenebantur, ex parte altera, controversia verteretur, tandem utrobique meo se arbitrio voluntarie submiserunt, promittentes, quod inter eos statuerem, se firmiter servaturos. inter quos duxi taliter statuendum, quod dicti cives de Novali et alii de Cleye quatuor talenta cere octo diebus ante inventionem b. Stephani ecclesie in Ossendorp ad candelam unam annis singulis, omni occasione remota, persolvant, que ad honorem b. Stephani in monimentum luceat sempiternum, et sic ab omni impetitione ecclesie in Ossendorp liberi semper maneant et soluti,

hoc excepto, quod sacerdoti debitam dent annonam et in die ascensionis Domini ad matricem ecclesiam annua revolutione cum reliquiis sollempniter et reverenter accedant. verum si, quod absit, dictam ceram nunc ad presens et postmodum anno quolibet certo tempore non dederint, debent extunc in antea in causa principali penitus cecidisse. et in hunc modum feci eos per omnia concordare.

huius rei testes sunt: Ludolfus abbas de Lutere, Fridericus comes de Kerichberg, provisor domus in Supplingeburch, qui una mecum suis sigillis hanc litteram muniverunt, Martinus de Ossendorp, Conradus de Heligendorp, Simon Giselbertus Iordanis de Borsne, sacerdotes, et alii quamplures tam clerici quam laici.

actum anno gratie M.CC.XLV, vj. Idus Iunii, pontificatus vero venerabilis patris Meinhardi episcopi anno iiij.

Wolfenbüttel, die Siegel sind ab.

1245 sept. 13 754. **Bischof Meinhard gestattet einen Landtausch zwischen Kloster Marienthal und der Pfarre in Dreileben. 1245 Sept. 13.*

M(einhardus) Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris salutem in Domino. notum sit omnibus, quod, cum monasterium Vallis s. Marie mansum unum in maiori Siersleve et ecclesia in Dreinleve alium mansum in minori Siersleve possiderent, dictum monasterium cum Dithardo plebano ecclesie memorate talem permutationem fecit, quod mansus in minori Siersleve predicto monasterio de cetero attineat et mansus in maiori Siersleve attineat ecclesie in Dreinleve supradicte.

huius rei testes sunt: Gerardus et prepositus Everwinus, maioris ecclesie nostre canonici; Tidericus de Meinersem nobilis; Fridericus de Hersleve, Otto et Heinricus fratres de Dreinleve et Ricbertus cognatus eorum et alii quamplures.

et ne sit dubium super eo, hanc permutationem firmavimus banno nostro, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine roborantes.

actum et datum anno gratie M.CC.XLV, Idus Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Wolfenbüttel, mit Siegel an weisser Schnur.

1245 okt. 7 755. *Bischof Meinhard übereignet dem Stift Walbeck die Kirche in Osterwieck und erhält dafür das Recht über eine Präbende zu verfügen. Halb. 1245 Okt. 7.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Me[i]nhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus in perpetuum. cum ex officio pastorali ec-

clesiarum omnium nobis in Domino suffragantium curam gerere teneamur, maxime tamen ad eius erectionem et solatium, que malitia omnium hominum insultante iam depressa et eversa decumbit, favorabilius et propensius invigilare debemus et eius pressuris et tribulationibus, cui leta fronte facie leta [1]) quandoquidem arrisit prosperitas, salubriter providere [2]). eapropter notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod accedentes ad nos et ad maioris ecclesie nostre capitulum dilecti filii Wallebicensis ecclesie canonici nobis humiliter supplicarunt, quatenus propter Deum eorum necessitatibus et angustiis, quibus per insultus predonum et latronum crebra vicissitudine adeo pregravantur, [quod] nec salvis rebus et corporibus in loco manere nec etiam divinorum officia, prout tantam deceret ecclesiam, ibi poterunt procurare, pia et paterna sollicitudine compati et consulere dignaremur. nos vero de communi et expresso consensu et voluntate plenissima totius capituli nostri dictorum canonicorum desolationibus et erumpnis favorabiliter inclinati, ecclesiam in Osterwick cum omnibus suis pertinentiis in mansis et areis, pascuis atque silvis, canonica disciplina inhabitandam et suis usibus et commodis disponendam eo iure et libertate, qua alie conventuales ecclesie civitatis nostre et dyocesis a nostris predecessoribus sunt dotate [3]), eis pure donavimus perpetualiter possidendam. ipsi autem ob gratiam huius donationis liberam nobis nostrisque successoribus in futurum facultatem dederunt, prebendarum maiorum unam, videlicet quam domino Frederico nunc parrochiano duxerint assignandam, successive in eorum ecclesia sine difficultate qualibet perpetuo conferendi.

huius donationis nostre simulque ordinationis testes sunt: Hermannus prepositus maior, Borchardus vicedominus, Cono [de] Difholte, Rudolfus [4]) portenarius, Vulradus de Kercberg [5]), Vulradus prepositus Wallebicensis, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Hinricus de Regensteyn, Ludolphus de Sladem, Wiggerus [6]) de Bilsten, Widekindus Hinricus Bartholdus Hermannus Albertus Christianus Ghe[r]hardus Lentfridus Fridericus Iohannes Otto et Otto totumque maioris ecclesie nostre capitulum.

acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XLV, Nonas Octobris.

et ut hincinde dictis canonicis fixa semper maneant et salva consistant, hanc paginam inde conscriptam et duobus sigillis, nostro videlicet et maioris ecclesie nostre, firmatam ipsis in testimonium validum duximus erogandam, sub interminatione anathematis firmiter inhibentes, ne quis quocunque ausu temerario contra eius continentiam venire presumat.

1) *lata* Cop. 2) *provideri* Cop. 3) *ditate* Cop. 4) *Ludolfus* Cop. 5) *Kerytho* Cop. 6) *Wichardus* Cop., müsste der Anciennität nach vor *Everwinus* stehn.

datum Halb. pontificatus nostri anno iv [1]).

nos Hermannus prepositus totumque Halb. ecclesie capitulum continentiam huius pagine ratam habemus et hoc per appensionem sigilli ecclesie [nostre] fideliter protestamur.

Hannover, Bibl. XIX, 1103a (Cop. S. XV). — Gedr. HZ. 1873, 298.

1245 okt. 27 **756.** *Erzbischof Wilbrand von Magdeburg und Bischof Meinhard setzen eine Commission und Obmänner ein, um ihren Streit beizulegen. Magdeburg* 1245 *Okt.* 27.

W(illebrandus) Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus omnibus hanc nostram litteram audituris volumus esse notum, quod inter venerabilem patrem et dominum M(einhardum) Halberstadensem episcopum ex una et nos ex parte altera talis compositio intercessit, quod unum par amicitie sumus et erimus et est et erit inter nos perfecta concordia et sincera. et ad abolendam omnem, si qua inter nos habetur, materiam questionis dominus episcopus pro se deputavit tres viros fidedignos, dominum Wicgerum Halb. decanum, Cononem de Diepholte et prepositum Everwinum. et nos pro nobis similiter deputavimus tres viros ydoneos et fideles, Albertum de Werningerode, ecclesie nostre maiorem prepositum, prepositum Ropertum et magistrum Waltherum de Misna: qui ex utraque parte ante festum Walburgis proxime nunc venturum omnia concordabunt, que in presenti habemus vel hactenus ad invicem habuimus, fideliter promittentes, quod ipsorum arbitrium firmiter observemus. quodsi predicti concordare non poterint in questionibus decidendis [2]), referent questiones ad comitem Conradum de Werningerode: et quicquid ipse servandum dictaverit de eisdem de gratia vel de iure, servabitur ab utraque parte fideliter cum effectu. si vero comitis Conradi oportunitas non potest haberi, questiones eedem ad abbatem de Sychem, de Porta vel de Valle s. Marie sive ad priorem s. Pauli, ordinis Predicatorum, in Halb. vel ad fratrem Heynricum de Anderbeke referentur: et secundum quod ipsi servandum dictaverint, servabitur tam a domino episcopo inviolabiliter quam a nobis. et hoc erit in arbitrio arbitrorum nostrorum sex superius diligentius expressorum, quis predictorum abbatum vel fratrum ad cognoscendas vel decidendas causas huiusmodi arbitrii preferatur. quodsi hiis exequendis omnes prescripti non poterunt interesse, dominus episcopus pro se et nos pro nobis instituemus loco absentium eque bonos.

huius rei testes sunt: dominus Albertus dux Saxonie, Albertus Magdeburgensis ecclesie maior prepositus, Rodolfus decanus, prepositus Ro-

1) *vj* Cop. 2) *descidendis* Cop.

pertus, magister Waltherus de Misna, Wernerus de Kercberge, canonici Magdeburgenses; Wickerus decanus Halb., Cono de Diepholt, prepositus Everwinus, canonici Halb.; Wernerus de Suseliz, comes Fredericus de Kercberge; Gherhardus de Wederden, Godfridus de Weddingen et Rodolfus de Gherenrode.

et ut hec prescripta mutari non valeant nec infringi, presentem paginam inde conscriptam nostro sigillo et maioris ecclesie nostre, que suum adhibet tractatibus hiis consensum, in testimonium validum fecimus communiri.

actum Magdeburg anno gratie M.[CC]XLV, vj. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno xj.

Cop. A. 164. — S. a. Reg. Magd. II, 1195.

757. **Erzbischof Siegfried von Mainz verhängt über die Geistlichkeit in Stadt und Diöcese wegen Verweigerung des Fünften Excommunication. Erfurt 1245 Okt. 31.* 1245 okt. 31

Nos Sifridus Dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, notum facimus universis audituris has litteras et visuris, quod prelatos tam regulares quam seculares et clericos universos in civitate vel diocesi Halberstadensi ecclesiastica beneficia obtinentes, quia indultam nobis a domino papa quintam ecclesiasticorum suorum reddituum sufficienter moniti nobis ex[s]olvere et commissam nobis a sede apostolica visitationem subire contumaciter detrectabant, primo suspensionis ac demum eorum excrescente contumacia excommunicationis sententiis duximus innodandos.

datum Erphordie ij. Kalendas Novembris anno Domini M.CC.XLV, pontificatus nostri anno xvj.

Dresden 429, das Siegel ist ab.

758. **Bischof Meinhard nimmt das Marien-Hospital in Braunschweig in seinen Schutz und gibt Ablass. Langenstein 1245 Nov. 15.* 1245 nov. 15

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus in perpetuum. pia predecessorum nostrorum sequi cupientes vestigia, ea que per devotionem fidelium ad gloriam Dei et sustentationem pauperum, in quorum personis ipse Dominus vestitur, hospitio recipitur pascitur et potatur[1]), feliciter inchoantur, ita ducimus pio affectu prosequenda, ut de die in diem per Dei gratiam accipiant

1) cf. Matth. 25, 35. 36.

incrementum et processu temporis maneant inconvulsa. cum igitur fideles et Deo devoti burgenses in Brunswic inspirante Domino in eadem civitate construere disposuerint hospitale, in quo recipiantur pauperes et infirmi, et iam infra terminos nostre diocesis ad hoc comparaverint locum aptum ad perficiendum desiderium voti sui, nos eis in hac parte pium per omnia prebentes assensum, locum ipsum cum omnibus nunc habitis et habendis in futurum sub nostram protectionem suscipimus, ipsum ad ordinationem iamdictam banno nostro in nomine Domini confirmantes et perpetuam ei libertatem concedentes, ita quod solius domini ducis et suorum heredum dominio sit subiectus nec alicui in posterum possit subici vel donari. quod et nos sub pena excommunicationis districtius inhibemus. si quis etiam suadente diabolo hospitale idem seu bona sua habita et habenda et personas sibi attinentes temere molestare presumpserit, indignationem Dei omnipotentis et nostri anathematis se noverit incurrisse. ut etiam ad perfectionem dicte domus magis fidelium devotio excitetur, omnibus, qui ad perfectionem eius suum curaverint auxilium inpertiri, de omnipotentis Dei confisi misericordia viginti dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

actum et datum Langensten anno gratie M.CC.XLV, xvij. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno quarto.

Braunschweig, Stadtarchiv, mit Siegel an roth-gelben Fäden. — Gedr. Pistorius, amoenn. hist.-jur. VIII, 2331. — S. a. Dürre, die Stadt Br. S. 580.

1245 nov. 20 759. **Bischof Meinhard bezeugt, dass Graf Friedrich von Kirchberg und seine Gemahlin Bertha dem Hospital S. Spiritus die an dasselbe verkaufte Hufe in Klein-Quenstedt[1]) übergeben und für die unmündigen Kinder die Edlen Eberhard von Suseliz und Haold von Harbke als Bürgen gestellt haben* (xij. Kal. Dec., pontif. a. iv).

Langenstein 1245 *Nov.* 20.

Zeugen: Domherr Gerhard; RR. Dietrich von Hasserode, Kämmerer Alverich, Otto von Sargstedt, Johann von Mahndorf, Herbord von Emersleben, Conrad von Langenstein.

Halb. M. 8, mit Siegel. — Gedr. UB. d. St. Halb. I, 56.

1245 760. **Ingard von Regenstein erklärt, dass der Zehnte in Langeln, den sie und ihr Gemahl Conrad vom Hochstift zu Lehn haben, nach ihrem Tode wieder an dasselbe zurückfallen soll.* 1245.

Ego Ingardis[2]) uxor comitis Conradi de Regensten protestor fideliter et publice per hec scripta, quod decima in Langele, quam dominus meus

1) s. Urk. 731.

2) Ingard war die Tochter des Dänen Jacob Suneson, die Conrad vermuthlich in

comes Conradus et ego ab ecclesia Halberstadensi tenemus in pheodo, nobis duobus tantum vocatis a Domino, absque contradictione et impetitione cuiuslibet ad ipsam ecclesiam Halb. absoluta et libera revertetur.

huius recognitionis et facti testes sunt: Olricus et Sifridus comites de Regensten, Sifridus et Heinricus comites de Blankenburch; Gunzelinus dapifer et Ecbertus filius suus, Fridericus de Esbike, Heinricus de Ceringe, Fridericus de Hersleve, Tidericus de Hartesrod et alii quamplures.

et ne imposterum super hiis dubium oriatur, hanc paginam sigillo meo ad veritatis evidentiam sigillavi.

actum anno Domini M.CC.XLV.

Magd. X, 2, mit Siegel, das eine Burg darstellt, die Umschrift ist undeutlich (SIGILLVM · DOMINE · IN · . . . . . IE · DOM . . . . .). — Auch Cop. A. 181. — Gedr. Asseburger U. B. 240.

761. **Bischof Meinhard schenkt dem Stift S. Bonifacii den Zehnten von dessen Wiese bei der Stadt* (iij. Id. Ian., pontif. a. v). 1246 *Jan.* 11. 1246 jan. 11

Zeugen: die Domherrn Probst Volrad von Walbeck, Ludolf von Schladen und Christian von Stolberg; Can. Conrad von Hasselfelde zu U. L. Frauen; Dietrich von Hasserode, Kämmerer Alverich und sein Bruder Conrad, und Otto von Sargstedt.

Magd. s. r. S. Bonif. 23. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 57. — S. a. UB. S. Bonif. 36.

762. **Bischof Meinhard übereignet dem Prediger-Kloster eine Wort dicht an dessen Hofe, die der Ministeriale Ditmar von Orden zu Lehn gehabt und aufgelassen hat* (xij. Kal. Maii, pontif. a. v). 1246 *Apr.* 20. 1246 apr. 20

Zeugen: Domherr Probst Otto von Vippach, Probst Rudolf zu S. Johann, der Decan U. L. Frauen Dietrich, der Kellner U. L. Frauen Werner, Notar Albrecht; Kämmerer Alverich, Johann von Mahndorf, Nicolaus von Hoingen, Heinrich von Veltheim, Gebhard (von Schlage), Ditmar von Orden, Günther von Ottleben und der Vicar Heinrich am Kreuz-Altar zu U. L. Frauen.

Magd. s. r. Halb. D. 57, das Siegel ist ab. — Gedr. UB. der St. Halb. I, 58.

---

den Tagen des dänischen Krieges 1227 kennen gelernt hatte: sie starb nach dem 8. Juli 1257, nachdem sie nach dem Tode ihres Gatten (c. 1246) eine Zeitlang den grauen Hof in Halb. (s. UB. der Stadt I, 101) bewohnt, dann sich nach Dänemark zurückgezogen und in Roeskilde ein Franziskaner-Kloster gegründet hatte (s. die betr. Urkunden Thorkelin, dipl. Arna-Mugnaeanum I, S. 194 ff.).

1246 mai 12 **763.** *Graf Ulrich von Regenstein übereignet dem Kloster Walkenried 4½ Hufen in Schauen vor dem Gerichte in Holtemmen-Ditfurt.*

1246 *Mai* 12.

In nomine Domini amen. Olricus Dei gratia comes in Regensteyn omnibus in perpetuum. ea que geruntur apud mortales, litteris est ac testibus perhennari necesse, ut non processus negotiorum infirmetur aut ne calumpniam veritas[1]) patiatur. igitur presentibus et futuris volumus esse notum, quod in villa Vester-Scowen vendidi abbati et conventui de Walkenrede iiij mansos et j pro C et L marcis puri et examinati argenti proprietatis iure libere possidendos cum omnibus pertinentiis tam in villa quam in prato, agris cultis et incultis, aquis pascuis et virgultis cumque omni iustitia iure et iurisdicione, que nobis conpetebant et poterant competere in mansis antedictis, quos vendidi cum heredum meorum consensu et libera voluntate in capella Regensteyn, [scilicet] uxor[e] mea Mathildi et liberi[s] nostri[s] Mathilde H(enrico) Ot(tone) Alb(erto) Sifrido. [insuper] super reliquias s. Nicolai et iuramento promisi pro Ol(rico) filio meo, qui eo tempore defuit, quod abbatem et conventum non impetet super istis. qui postmodum fideliter promisit in Regensteyn, quod id promissum a me factum pro eo vellet omni tempore omni loco fideliter observare. nichilominus venientes in villam Holtemne-Ditfurde, in theatro ibi, quod vulgo *spelhus* dicitur, comite Si(frido) fratre nostro iudicio presidente, renuntiavimus bonis illis et per sententias quesitas rite ac dictatas atque inventas appropriata sunt bona illa ecclesie Walkenredensi, nullo contradicente, sed heredibus meis voluntatem prebentibus et consensum. Thi(dericus) de Bich, *vrisculthete* vulgariter dictus, eo tempore ex iussu meo et fratris mei comitis Sifridi prefuit iudicio et presedit.

actum anno gratie M.CC.XLVj, iiij. Idus Magi.

testes sunt comes Sifridus de Regensteyn, Thi(dericus) de Bich *frisculthete*, Th(idericus) filius eius, filii domini Berhardi de Scowen Fridericus et H(enricus), [Henricus] de Lochtene et Iohannes scabini, Ludolfus de Svanebeke, [Henricus de Santersleve], Io(hannes) de Amersleve, Godefridus advocatus et alii quamplures.

[ut autem] hec firma permaneant nunc et semper, sigillo nostro et comitis Sifridi fratris nostri fecimus communiri.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. fol. 115, beschädigt. — Gedr. Scheidt, vom Adel S. 216. 17. Erath, cod. Quedl. S. 178. — S. a. Walk. UB. I, 250.

---

1) *veritatis* Cop.

764. *Bischof Meinhard gestattet, dass der Siechenhof 1½ Hufen mit einem Hofe in Heudeber an die Bürger Johann Brosche und Alverich gegen eine Hufe mit Hof in Klein-Quenstedt vertauscht: die 1½ Hufen in Heudeber erhält Graf Gebhard von Wernigerode zu Lehn und belehnt damit die genannten Bürger. — Ausserdem übereignet er 2 Höfe, 3 Morgen, ein Weidicht und 2 Ruthen Wiesen in Gross-Quenstedt, die R. Heinrich von Aspenstedt, und eine Wort neben dem Hofe des Siechenhofs, die der Ministeriale Johann von Mahndorf zu Lehn gehabt und aufgelassen, dem Siechenhofe* (xj. Kal. Iunii, pontif. a. v). 1246 *Mai* 22. 1246 mai 22

Zeugen: die Ritter und Burgmannen Kämmerer Alverich, Herbord von Emersleben, Otto von Sargstedt, Johann von Mahndorf und Jordan Isenborde.

Magd. s. r. Halb. Q. 5, das Siegel ist ab. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 59.

765. *Bischof Meinhard bestätigt die Anordnung seines Vorgängers Friedrich[1]) über die heidnischen Bewohner in den Dörfern des Klosters Diesdorf.* 1246 (*vor dem* 10. *Juni*). 1246 (vor dem 10. juni)

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus. quicquid a predecessoribus nostris ad Dei honorem et ecclesiarum profectum nobis in Domino suffragantium rite actum est, auctoritatis nostre munimine renovamus. gratiam itaque, quam pie recordationis Fredericus quondam Halb. episcopus ecclesie fecit in Distorp anno Domini M.CC.XXXV, conferendo decimas villarum istarum: Kuzerestorp Honlege Modemburch et item Modemburch, liberaliter duximus roborandam. ut autem homines villarum istarum, qui nondum fidem catholicam susceperunt, set adhuc tenentur paganis ritibus irretiti, ad unitatem vere fidei inducantur, prepositus ecclesie memorate Theodericus in una villarum ipsarum ecclesiam construere diffinivit, ut magis ex hoc ad fidem suscipiendam eorum devotio excitetur. cum autem edificata ibi fuerit ecclesia, postmodum ab ecclesia in Distorp nostre ecclesie ferto argenti annis singulis ad luminaria persolvatur et omnes ville ille ad unam ecclesiam, que in aliqua villarum ipsarum constructa fu[er]it, pertinebunt. si autem predicti homines, Slavi scilicet, suis ritibus renuntiare noluerint, Teutonici catholice fidei cultores substituantur eisdem.

ad maiorem huius facti firmitatem hos testes subnotamus: Wicgerum Halb. decanum, Burchardum vicedominum, Cononem de Diefholte,

1) Bd. I, 644.

Gerardum, nostre maioris ecclesie canonicos; Ludolfum abbatem de Huisborch, Rûdolfum s. Iohannis prepositum, Heinricum de Scheninge prepositum, Godefridum de Renstede plebanum.

datum anno Domini M.CC.XLVj, pontificatus nostri anno quinto.

Berlin, geh. Staatsarchiv s. r. Kl. Diesdorf 22, das Siegel ist ab. — Gedr. Riedel I, 16, 401.

1246 juni 10

766. **Das Capitel stimmt vorstehender Anordnung zu.* *Halb.* 1246 *Juni* 10.

Hermannus prepositus, Wigerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum omnibus hoc scriptum audituris eternam in Domino salutem. ut nostris gesta temporibus a sui tenoris constantia non recedant, certis solent scripture notitiis confirmari. gratiam itaque — (*wie oben*) — Modenburch, et sicut dominus noster Meinhardus nunc Halb. episcopus eandem gratiam auctoritatis sue munimine renovavit, ita ipsam gratam habemus et acceptam. ut autem homines predictarum villarum, qui nondum fidem catholicam susceperunt, sed adhuc tenentur paganis ritibus irretiti, ad vere fidei unitatem inducantur, Theodericus prepositus ecclesie de Distorp in una villarum istarum ecclesiam construere diffinivit, ut magis ex hoc ad suscipiendam fidem eorum devotio excitetur. cum autem edificata fuerit ecclesia, postmodum de ecclesia Distorp singulis annis ecclesie nostre in festo Galli ferto argenti conferetur et omnes ville ad ecclesiam, que in aliqua ipsarum constructa fuerit, pertinebunt et sepulturam ac baptisma recipient in eadem. si autem predicti homines, Slavi scilicet, suis ritibus renuntiare noluerint, Teutonici vere fidei cultores substituantur eisdem, sinodum[1]) autem Witinge frequentabunt.

ad maiorem huius facti firmitatem presens scriptum ecclesie prefate cum sigillo nostre ecclesie munitum in testimonium validum erogamus.

datum Halb. anno Domini M.CC. quadragesimo v[j][2]), quarto Idus Iunii, pontificatus nostri (!) anno quinto.

Berlin, geh. Staatsarchiv s. r. Kl. Diesdorf 21, das Siegel ist ab. — Gedr. Riedel I, 16, 401.

1246 jun. 12

767. **Bischof Meinhard übereignet dem Hospital S. Spiritus zwei Hufen und eine Wort in Klein-Harsleben, die der Truchsess Johann und von diesem der Schultheiss* (praefectus) *Bertram in Osterwieck zu Lehn gehabt und aufgelassen haben* (ij. Id. Iun., pontif. a. v). 1246 *Juni* 12.

Zeugen: die Domherrn Vicedominus Burchard und Hermann von Creuzburg,

1) *sinadum* Urk. 2) es ist einfacher 1246 statt 1245 hier anzunehmen, als oben 1246 in 1245 mit Riedel zu ändern, weil das Pontificats-Jahr richtig ist.

der Can. U. L. Frauen Conrad von Hasselfelde; RR. Truchsess Johann, Friedrich von Harsleben, Rudolf von Gernrode, Willekin von Oschersleben; die Bürger Bruno von Derenburg, Alverich und Johann *de fonte*.

Halb. M. 9, mit Siegel. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 60.

768. **Bischof Meinhard übereignet das* Bodingevelt, *auf das Graf Conrad von Regenstein verzichtet hat, dem Kloster Michaelstein.* 1246 *Juni* 29. 1246 juni 29

Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in Domino. notum sit omnibus, quod, cum fidelis noster Conradus comes de Regensten monasterium Lapidis s. Michahelis super quodam campo, qui Bodingevelt dicitur, et aliis sibi attinentibus, que idem monasterium in possessione habuerat ab antiquo, impediret, bona eadem sibi taliter addicendo, quod eadem in pheodo teneret a nobis, dilecti in Christo abbas et conventus monasterii memorati eum ad hoc induxerunt, quod ad nos personaliter veniens renuntiavit in manu nostra omni iuri, quod in eisdem bonis videbatur habere. et nos, si quid in eisdem bonis iuris habuimus, cum omni utilitate sua monasterio dedimus supradicto.

huius rei testes sunt: Fridericus comes de Kircberg; Conradus de Haslevelde, canonicus s. Marie Halb., Albertus cellerarius et frater Widego eiusdem monasterii; Otto de Sergestede; Albertus notarius noster et alii quamplures.

et ne cui sit dubium super eo, hanc paginam inde conscriptam cum appensione sigilli nostri in testimonium duximus erogandam.

actum et datum anno gratie M.CC.XLVj, iij. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno quinto.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Gedr. Scheidt, cod. dipl. 765. Erath 179.

769. **Bischof Meinhard schenkt dem Kloster Reinsdorf den Rodezehnten von dessen Ländereien.* 1246 *Okt.* 17. 1246 okt. 17

Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hoc scriptum audituris salutem in Domino. ne cum tempore transeant, que fiunt in tempore, scriptis solent et testium subscriptionibus roborari. eapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos ad petitionem dilecti nostri in Christo Alberti abbatis in Reinstorf donavimus ecclesie sue omnes decimas novalium, que de propriis terris suis, silvis aut pratis propriis sumptibus excoluerint, perpetuo possidendas.

huius rei testes sunt: Heinricus abbas de Gozc, magister Volradus s. Marie canonicus; Gevehardus comes de Werningerode; Tidericus mi-

les de Hartesrode, Alvericus camerarius et Conradus frater suus et Bernardus capellarius, milites, et alii quamplures.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, hanc paginam inde conscriptam prefate ecclesie super eo duximus in testimonium validum erogandam.

actum et datum anno gratie M.CC.XLVj, XVj. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno quinto.

Dresden 441, mit Siegelfragment.

1246 nov. 29 770. **Die Domherrn Cono von Diepholz und Gerhard, Graf Siegfried von Regenstein und der Edle Werner von Suseliz versöhnen den Abt von Hillersleben und Graf Ulrich von Regenstein, der dem Kloster für den zugefügten Schaden die Kirche in Wedderingen sammt der Vogtei binnen 14 Tagen übergibt und was er weggenommen hat, zurückstellt. Das Capitel (Probst Hermann, Decan Arnold) stimmt zu* (iij. Kal. Dec.). *Halb.* 1246 *Nov.* 29.

Magd. s. r. Hillersleben 18, mit Siegelfragment. — Gedr. Riedel I, 22, 429.

1246 dez. 20 771. **Bischof Meinhard übereignet den von Johann von Gatersleben aufgelassenen Zehnten in Klein-Siegersleben dem Kloster Marienthal. Halb.* 1246 *Dez.* 20.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea, que locis religiosis sive ex donatione nostra sive alias iuste et rationabiliter acquiruntur, robur obtineant perpetue firmitatis, scriptis expedit et testium subscriptionibus roborari. eapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilectus fidelis noster Iohannes de Gatersleve decimam in minori Siersleve in pheodo teneret a nobis et Heinricus miles de Bekedorp eam similiter iure pheodali teneret ab ipso, dilecti in Christo abbas et conventus Vallis s. Marie eos ad hoc induxerunt, quod Heinricus Iohanni et Iohannes nobis eandem decimam voluntarie resignarunt. nos autem habentes eam in manu nostra liberam et solutam, de consensu et voluntate capituli nostri donavimus eam cum omni iure et utilitate sua prefate ecclesie Vallis s. Marie perpetuo possidendam, hac tamen condicione adiecta, ut, si ecclesiam nostram aliquo casu fortuito pecuniam habere contigerit et decimam ean[dem] redimere voluerit, dicti abbas et conventus pecuniam suam recipiant et ecclesie nostre decimam eandem cum omni integritate dimittant liberam et salutam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Arnoldus decanus,

Burchardus vicedominus, Cono archidiaconus in Oschersleve, Wiggerus archidiaconus in Helmestede, Heinricus de Regensten, Heinricus de Drondorp, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Gerardus et Lentfridus et Iohannes de Gatersleve, maioris ecclesie nostre canonici, et alii quamplures.

actum anno incarnationis dominice M.CC.XLVj.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, hanc paginam inde conscriptam et duobus sigillis, nostro videlicet et nostre ecclesie, communitam supradicte ecclesie Vallis s. Marie duximus in testimonium validum erogandam.

datum Halb. xiij. Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno quinto.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Bischofs an rothen Fäden, das des Capitels ist ab.

772. **Bischof Meinhard übereignet eine halbe Hufe in Halberstadt, die (der Bürger) Günther aufgelassen hat, dem Stift U. L. Frauen.* 1246. 1246

Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus universis, ad quos presens pagina pervenerit, salutem. quoniam eas, que per nos fiunt, ratas et perpetuas esse volumus actiones, in scriptis ad posteros remittimus, ne id oblivione dubium fiat vel irritum, quod provida deliberatio procuravit. notum igitur facimus universis, quod dimidium mansum situm in campo Halb., quem Guntherus et uxor sua Aleidis a nobis in feodo tenebant, post resignationem ipsius in manus nostras voluntarie factam ecclesie s. Marie cum advocatia decima et omni iure contulimus perpetuo possidendam, ut pie voluntati dominorum eiusdem ecclesie, quam circa nos gerebant multotiens indefessam, videremur saltem aliquatenus respondere.

huius rei testes sunt: Thidericus decanus, Vulradus scolasticus, Iusarius custos, Wernerus cellerarius, Conradus de Haselvelde, Hildebrandus; laici: Thidericus de Hartesrode, Otto de Serchstede et alii quamplures.

ne autem super hiis que dicta sunt cuiquam postmodum dubium generetur, ea que facta sunt presenti pagine duximus inprimenda et sigilli nostri munimine roboranda.

acta sunt hec anno gratie M.CC.XLVj, pontificatus nostri anno v.

Magd. s. r. B. Virg. 58, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1246 773. **Bischof Meinhard übereignet eine vom † Domprobst Johann zu Gunsten des Kellners U. L. Frauen Werner (von Hornburg) aufgelassene Wort südlich von der Burg dem Stift U. L. Frauen.* 1246.

Meinardus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus in Christo fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in vero salutari. modernorum obtinuit consuetudo utilis et honesta, ea que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, litterarum testimonio commendari. noverint igitur Christifideles universi tam presentes quam futuri, quod felicis memorie magister Iohannes, maior prepositus, aream quandam sitam in australi parte prope urbem, quam laici Bernardus Conradus Otto et Iohannes, fratres Werneri cellerarii ecclesie s. Marie, ab eodem preposito tenebant in feodo, in manus nostras liberaliter resignavit, ea videlicet condicione, ut ipsam iamdicte ecclesie in prefati Werneri testamenti memoriam traderemus. quam divina monitione nobis persuadente eidem ecclesie porreximus in perpetuum possidendam.

testes huius sunt: Thidericus decanus, Vulradus scolasticus, Iusarius custos, Wernerus cellerarius, Conradus de Haselvelde; laici: Thidericus de Hartesrode, Otto de Serchstede et sepedicti cellerarii fratres, qui eandem tunc aream resignabant.

ne igitur super hiis cuiquam in posterum generetur ambiguitas, presentem paginam dignumduximus sigilli munimine roborandam.

acta sunt hec anno gratie M.CC.XLVj, pontificatus nostri anno V.

Magd. s. r. B. Virg. 59, mit Siegel an gelb-rother Seide. — Auch Cop. A. 274.

1247 jan. 29 774. **Bischof Meinhard übereignet 1½ Hufen und eine Wort in Eilwardesdorf, die R. Gerhard von Gröningen aufgelassen hat, dem Stift U. L. Frauen. Langenstein* 1247 *Jan.* 29.

Meynhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus Christifidelibus in perpetuum. ut ea que rationabiliter fiunt et salubriter statuuntur, ab hominum memoria non recedant, sed potissimum, cum in litterarum testimonia reponuntur, maneant inconvulsa, recognoscimus et presentibus protestamur, quod nos mansum et dimidium situm in Eylwardestorp cum area et iure ad eadem bona pertinente, cum ea nobis Gerardus miles de Groningen, qui a nobis tenuit in feodo, resignavit, pro remedio anime nostre ecclesie b. Marie Halb. contulimus, eo quod libera nobis essent et de eis de iure possemus quod videretur utile ordinare.

huius donationis testes sunt: comes Fridericus de Kyrkberch; Ti-

dericus de Hartesrod, Alvericus camerarius, Otto de Serchstede, Conradus de Langenstein, Iohannes de Manenthorpe, milites.

acta sunt hec anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, quarto Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno v.

datum Langensteyn per manus Iohannis notarii nostri.

Magd. s. r. B. Virg. 60, mit Siegel an roth-gelber Seide.

775. *Bischof Meinhard schenkt dem Kloster Huysburg den Zehnten von 3 Hufen und 10 Morgen in Eilenstedt und bestätigt einige Einlösungen desselben. Halb. 1247 Febr. 22.* 1247 febr. 22

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus in perpetuum. inter ceteras humane condicionis infirmitates propter transgressionem prothoplasti non solum transgressor sed et tota propago ad tantam devenit miseriam et defectum, ymmo memoriam ipsius fecit labilem et infirmam, sic ut ea, que fiunt aliquotiens rationabiliter et honeste, virtus memorie non valeat continere, nisi testimoniis litterarum et argumentis evidentibus solidentur. hinc est quod nos tam futuros scire volumus quam presentes, quod pro remedio anime nostre ecclesie Huysburgensi decimam trium mansorum in agris ville Eylenstede et decimam decem iugerum, in uno campo octo et duorum in altero, ad allodium predicte ecclesie pertinentium ibidem, donavimus et libere contulimus iure perpetuo possidendam. ad hec noscere volumus universos, quod venerabilis frater dominus Ludolfus abbas ecclesie memorate redemit a Frederico Iohanne et Hinrico, filiis domini Heydenrici dicti de Eylenstede, de consensu omnium suorum heredum utriusque sexus mansum dimidium situm in eadem villa Eylenstede aput piscinam, quem ab ipsa ecclesia in pheodo, quod vulgariter vocatur *hovelen*, tenuerunt, et curiam unam ibidem, cuius medietas ipsorum propria fuit et reliquam medietatem habebant ab ecclesia iure pheodali. item redemit ab ipsis in Eylwardestorp decimam[1] viginti sexagenarum avene cum minori decima, que vocatur *smaltegede*, in lignis vero et servitio carni[s]privii communiter renuntiarunt et quicquid in eadem villa de Huysburgensi ecclesia tenuerunt.

nostre donationis testes sunt: Rodolfus s. Iohannis prepositus, Volradus Walbicensis prepositus, Volradus s. Marie scolasticus Halb.; Alvericus camerarius, Otto de Serkstede, milites.

redemptionum vero supradictarum[2] testes hii sunt: Tidericus sacerdos de Oschersleve; Hermannus Kegel, Thidericus de Haslevelde,

1) *in decimam Eyl.* Cop. 2) *redemptorum vero supradictorum* Cop.

Hinricus de magno Hornhusen, Hinricus Wasmodi, Hinricus pincerna, Wasmodus Hildebrandus de parvo Hornhusen Hermannus Gardolfus Iohannes de Pezekendorp, Tidericus de Andesleve, Fridericus de Kisseleve, Thidericus filius Reyneri de Eylenstede; frater Iohannes, Conradus custos, Fridericus filius Wolteri, Bertrammus, Iohannes Oyconis, Albertus filius Luderi et alii multi.

ut igitur hec omnibus omni dubio amputato verius innotescant, suprascriptam donationem et predictorum redemptionem presentibus litteris duximus roborandum.

datum Halb. per manus notarii nostri Iohannis, anno gratie M.CC.XLVij, octavo Kalendas Martii, pontificatus nostri anno vj.

Magd., Cop. Huysb. 32b. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 22, 37.

1247 apr. 4 776. **Das Capitel (Probst Hermann, Decan Arnold) gestattet, dass der Vicar des Altars S. Johannis Baptistae im Dom Ludolf für seine Vicarie einen Garten ausserhalb der Stadtmauer an die Stadt zu den Festungswerken abtritt* (pridie Non. Apr.). *1247 Apr. 4.*

Zeugen: Decan Arnold, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, und die Domherren Ludolf von Schladen und Gerhard; RR. Nicolaus von Hoym und Gebhard von Schlage; die Bürger Bruno von Derenburg, Herbord von Wüstenhagen, Siegfried der Krämer, Burchard von Wernigerode und Heinrich vom Steinhause.

Halb. B. 26. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 64.

1247 apr. 19 777. **Bischof Meinhard übereignet zwei Hufen in Emersleben, die Johann von Weddersleben aufgelassen hat, dem Stift U. L. Frauen. Langenstein 1247 Apr. 19.*

Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus imperpetuum.* cum ex officio pastorali omnium ecclesiarum nobis in Domino suffragantium curam gerere teneamur, maxime tamen ad earum profectus et commoda, quarum devotionem expositam nobis semper invenimus et paratam, propensius invigilare convenit et oportet. proinde notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod, cum dilecti in Christo decanus et capitulum ecclesie s. Marie in Halb. duos mansos in Amersleve sitos, a Iohanne de Wedersleve, ministeriali nostro, qui ipsos iure pheodali tenebat a nobis, pro quadam summa pecunie ad prebende sue subsidium comparassent, idem Iohannes ad eorum instantiam de consensu et voluntate matris sue, quia alium non habebat heredem, dictos mansos, XL maldratas promiscui frumenti solventes, nobis libere resignavit. nos vero — — prefate ecclesie b.

Virginis, quam filius nichil negans honorat, — — contulimus donatione perpetua quiete et libere possidendos.

huius resignationis et nostre donationis testes sunt: Tidericus ipsius ecclesie decanus, Wernerus cellerarius, Iusarius custos; laici vero: Conradus de Lyere, Tidericus de Hartesroth, Otto de Serichstide, Alvericus camerarius, Iohannes de Manendorp, Liudolfus de Hersleve, Everhardus de Suseliz et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.XLVij, xiij. Kalendas Maii.

et ut hec antedicte ecclesie genitricis Dei quieta permaneant et inconvulsa consistant, hanc paginam sigillo nostro munitam in testimonium ei validum erogamus, sub interminatione anathematis inhibentes, ne quis contra eius continentiam venire presumat.

datum Langenstein[1]), pontificatus nostri anno vj.

Magd. s. r. B. Virg. 61a, mit Siegel an roth-gelber Seide.

778. **Bischof Meinhard übereignet dem Stift S. Bonifacii (Probst Eberwin) die Vogtei von 2½ Hufen in Wehrstedt, die der Edle Werner von Suseliz aufgelassen hat* (iiij. Id. Maii, pontif. a. vj). *Halb.* 1247 *Mai* 12. 1247 mai 12

Zeugen: Scholasticus Volrad; Scholasticus U. L. Frauen Volrad, Ulrich Decan in Goslar, Probst Rudolf zu S. Johann, Can. Hartwig zu Walbeck; der Edle Werner von Suseliz. — Notar: Johann.

Magd. s. r. S. Bonif. 25. — Gedr. UB. S. Bonif. 38.

779. **Die Domherren Gerhard und Wigger von Bilstein und der Can. Alexander zu S. Blasii in Braunschweig u. s. w. schlichten einen Streit zwischen dem Abt von Werden und dem Kloster Marienberg. Helmstedt* 1247 *Juni* 26. 1247 jun. 26

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Gerhardus et Wigerus de Bilstein, canonici et nuntii Halberstadensis ecclesie, et Alexander canonicus s. Blasii in Brunsvich, arbitri Ulrici prepositi et ecclesie Montis s. Marie in Helmenstat, Rodolfus prepositus s. Blasii in Brunsvich et Theodericus cell[er]arius Werdinensis et Eckebertus dictus de Asseburch, arbitri domini Gerhardi abbatis et ecclesie Werdinensis, universis Christifidelibus in perpetuum. quoniam strepitus causarum sepius per arbitria conquiescit, dignum est ut, que scriptis proferri decrevit legalis auctoritas, scriptis etiam autenticis roborentur. eapropter notum esse volumus

1) Urk. *Langenstien.*

tam presentibus quam futuris, quod, cum diu ventilata fuisset causa inter predictos dominum abbatem Werdinensem et Ulricum prepositum Montis dicte ecclesie, tale arbitrium nomine ipsorum et conventuum ipsorum in scriptis a nobis est prolatum.

conventus dominarum s. Marie liberam habebit electionem de preposito. quo conmuniter electo, ipsum domino abbati Werdinensi presentabunt ad recipiendum temporalia, ita tamen, quod, si abbas in terra Saxonie non fuerit, cum litteris conventus eundem prepositum ad abbatem destinabunt, qui ipsum sine difficultate recipiet et episcopo Halb. cum litteris suis ad recipienda spiritualia transmittet et presentabit. idem quoque prepositus pacifica gaudebit possessione, quousque causa super spiritualibus inter episcopum Halb. et dictum abbatem coram duobus arbitris, viris[1]) peritis et que communes sint persone, communiter ab utraque parte electis, terminetur. et idem prepositus abbati honorem et debitam reverentiam exhibebit tamquam patrono. et domine iamdicte obedientiam facient preposito et processionaliter occurrent abbati, quando de partibus Reni venerit in Saxoniam. de questione ecclesie s. Stephani taliter diffinitum est inter partes, quod plebanus pro tempore a die arbitrii infra quatuor annos dabit ecclesie s. Marie quadraginta talenta in eodem valore monete, sicut modo est, sive moneta fuerit vel in maius vel in minus commutata. et per dictos quatuor annos quolibet anno in die purificationis s. Marie decem talenta plebanus persolvet, tali adiecta pena, ut, si ipsa die huiusmodi pecunia non fuerint persoluta, sequenti die viginti talenta reddet. que si illa die soluta non fuerint, sequenti die de voluntate ecclesie Halb. non habita in parrochia s. Stephani usque ad solutionem viginti librarum cessabitur a divinis, eadem pena singulis quatuor annis existente, et ᶜomnia instrumenta super eadem ecclesia s. Stephani confecta deponentur apud dominum Eckebertum de Asseburch, quousque instrumenta arbitrii fuerint sigillis ecclesiarum domini episcopi Halb. et sue ecclesie, domini abbatis Werdinensis et sue ecclesie et s. Marie in Helmenstat roborata et sigillata. quo consummato, instrumenta ecclesie s. Stephani deposita restituentur abbati Werdinensi, instrumentis super hoc suppressis vel de novo inventis omnino cassis. episcopus etiam, si necesse fuerit, testes qui ex utraque parte nominati fuerint, cum de iure spirituali coram arbitris agetur, compellet per censuram ecclesiasticam veritati testimonium perhibere. item quando abbas faciet prescire episcopum et ecclesiam Halb. per quatuor ebdomedas, tunc denominabunt arbitrum suum et in negotio spirituali procedetur.

ut autem dictum arbitrium a partibus receptum et approbatum no-

1) statt *iuris*.

mine prelatorum et ecclesiarum necnon episcopi Halb. et sue ecclesie per successura temporum momenta stabile et inconcussum permaneat, ipsum sigillis prelatorum et ecclesiarum domini Halb. episcopi et sue ecclesie, abbatis et ecclesie Werdinensis, prepositi et conventus Montis s. Marie in Helmenstat et nostris, qui arbitri fuimus, et testium inscriptione fecimus roborari.

nomina testium hec sunt: Heinricus prepositus s. Severini Coloniensis, Volradus prepositus Wallebecensis, Everhardus prepositus in Stederburch, Widekindus canonicus Halb., Engelbertus canonicus Wallebecensis, Iohannes plebanus s. Martini in Brunsvich, Petrus plebanus de Hedeber; Fridericus comes de Kirberch, Fridericus miles de Urde et alii quamplures.

acta sunt hec in Helmenstat, in die Iohannis et Pauli, anno Domini M.CC. quadragesimo septimo.

Magd. s. r. Kl. Marienberg 2, mit 7 Siegeln an roth-gelber Seide: 1) des Bischofs 2) des Capitels 3) des Abts Gerhard von Werden 4) des Klosters S. Ludgeri 5) des Decans Wigger (Taf. VII, 48) 6) des Domh. Gerhard (Taf. VII, 49) 7) des Domh. Wedekind (Taf. VIII, 50). — Ein 2. und 3. Exemplar der Urk. in Wolfenbüttel. — Gedr. Asseb. UB. 247. — S. a. N. Mitth. II, 492. 93.

780. **Bischof Meinhard übereignet dem Kloster Marienthal den halben Zehnten in Mammendorf, den die Edlen von Suseliz und die Gebrüder von Gross-Harsleben auflassen. Halb. 1247 Aug. 9.* 1247 aug. 9

Meinhardus Dei gratia episcopus, H(ermannus) prepositus, A(rnoldus) decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis Christifidelibus in perpetuum. ut ea, que ad commodum modernorum et ad utilitatem quamplurium aliquotiens ordinantur, perpetuo maneant inconvulsa et ex prolapsu temporis in memoria valeant retineri et obtineant valitudinem firmitatis, recognoscimus et presentibus litteris protestamur, quod medietatem decime in Mammendorp, quam Everhardus Heinricus et Bernhardus fratres dicti de magno Hersleve a nobilibus Everhardo et Conrado de Suseliz in feodo tenuerunt, qui eam tenebant de ecclesia, cum in manus predictorum nobilium resignassent et idem nobiles Everhardus et Conradus de Suseliz eandem medietatem decime ad manus nostras et ecclesie libere resignassent, nos dilectorum in Domino filiorum Conradi abbatis et totius conventus Vallis s. Marie aput Helmstede, Cisterciensis ordinis, devotione et precibus inclinati, quia eadem ecclesia in fundo nostre ecclesie est fundata et continuis obsequiis suis a prima sua fundatione nobis semper obnoxia exstitit et devota, immo sperantes, quod nos omnium beneficiorum orationum elemosinarum vigiliarum Deus participes faciat et consortes, iamdictam medietatem decime eidem

ecclesie, communicato consensu capituli nostri, contulimus iure quieto et perpetuo possidendam.

acta sunt hec Halb., consentientibus domino Hermanno de Anehalt, maiori preposito, Arnoldo decano, Burchardo thesaurario, Conone archidiacono in Scepenstede, Rûdolfo portenario, Volrado de Kercberch, Volrado scolastico, Wicgero archidiacono in Luckenheim, Everwino s. Bonifacii preposito, Heinrico de Regensten, Ludolfo archidiacono Balsamie, Hermanno archidiacono in Eylenstede, Cristiano de Stalberg, Bertoldo archidiacono in Uttesleve, Widekindo de Nuenburch, Gerhardo Lentfrido Frederico Iohanne Ottone, canonicis Halb.

ut autem hec nostra donatio irrefragabiliter observetur et universis Christifidelibus tam presentis quam futuri temporis innotescat, sepedictam ecclesiam Vallis s. Marie litterarum nostrarum cum appensione sigilli nostri et capituli nostri testimoniis voluimus insigniri. nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre donationis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis vero hoc attemptare presumpserit, noverit se omnipotentis Dei et bb. apostolorum eius Petri et Pauli et nostram indignationem graviter incursurum.

datum anno dominice incarnationis M.CC.XLvij, v. Idus Augusti, pontificatus nostri anno sexto.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an grün-rothen und grün-roth-weissen Fäden.

1247 aug. 16 781. *Pabst Innocenz IV. empfiehlt den Probst Albrecht zu Stendal zum Domherrn in Halb. Lyon 1247 Aug. 16.*

Innocentius — — decano et capitulo Alberstatensi — —. ad faciendum dilecto filio Alberto preposito Stendaliensis ecclesie, dilecti filii nobilis viri Oddonis marchionis Brandeburgensis capellano, gratiam specialem ipsius marchionis preces ac eiusdem prepositi merita, super quibus ei perhibetur testimonium laudabile, nos inducunt. quocirca universitatem vestram rogandam duximus attentius et monendam, quatinus recipientes eundem prepositum pro apostolice sedis et nostra reverentia in canonicum et fratrem, ei prebendam, si que in ecclesia vestra vacat ad presens vel quam primum ad id se facultas obtulerit, liberam conferatis, non obstante, quod idem alias beneficiatus existit, — — seu statuto de certo canonicorum numero, iuramento vel confirmatione sedis apostolice aut quacumque firmitate alia roborato. alioquin dilectis filiis abbati et priori in Ulsem, Verdensis diocesis, nostris — — mandatis, ut ipsi super hiis mandatum apostolicum exequantur. contradictores — —

datum Lugduni xvij. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno quinto.

Gedr. Riedel II, 1, 27 aus Epp. Innoc. IV, a. V, ep. 109 im Vatic. Archiv. — S. a. Potth. 12650.

782. **Bischof Meinhard und das Capitel geben den Zehnten von Stöcken an Kloster Isenhagen und erhalten dafür vom bischöflichen Vogt in Hornburg, Ulrich von Ströbeck, 3 Hufen in Bühne und 2 in Winnigstedt. 1247 Aug. 23.* 1247 aug. 23

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia episcopus, Hermannus prepositus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis Christifidelibus in perpetuum. inter multimodas infirmitates condicionis humane propter inobedientiam et transgressionem primi parentis virtus memorie retentiva ad tantam debilitatem procubuit et defectum, ut ea, que pro commodo et utilitate aliquotiens ordinantur, in ipsa memoria retineri non valeant, nisi sub scriptis et litterarum testimoniis roborentur. recognoscimus igitur et presentibus protestamur, quod ad instantiam illustris principis domini Ottonis ducis de Brunswic continuam et quamplurimum seriosam et propter benefactorum suffragia orationum elemosinarum vigiliarum missarum, que in ecclesia novelle plantationis in Isenhagen, Hildensemensis dyocesis, Cisterciensis ordinis, debent perpetuo celebrari, nos decimam in Stokkem [1]) apud Witingen contulimus iure quieto ipsi ecclesie et perpetuo cum omni iure integraliter possidendam. recepimus autem in huius decime restaurum ab Olrico ministeriali ecclesie nostre dicto de Strobeke, advocato nostro in Horneburch, proprietatem quinque mansorum, quorum tres siti sunt in Bunedhe et duo in Winningestede, quos eidem Olrico in feodo duximus concedendos.

huius donationis testes sunt: Hermannus prepositus, Burchardus thesaurarius, Cono archidiaconus in Scepenstede et in Witinge, Rodolfus portenarius, Volradus de Kercberch, Volradus scolasticus, Wikerus archidiaconus orientalis, Christianus de Stalberchg, Ludolfus archidiaconus in Kissenbruge, Bertoldus archidiaconus in Uttessleve, Hermannus archidiaconus in Eylenstede, Everwinus s. Bonifacii prepositus, Gerardus, Lentfridus, Fridericus, Iohannes, Otto, canonici Halb.

ne igitur hec nostra donatio in posterum infringi valeat vel mutari, litteris nostris cum sigillo nostro et capituli nostri iamdictam ecclesiam volumus insigniri.

1) 1246 versprachen R. Johann von Ütze und Knappe Heinrich von Wrestedt dem Bischof den Zehnten zu Stöcken zu Gunsten des Klosters aufzulassen, ebd. 16.

datum Halb. anno gratie M.CC.XLVij, X. Kalendas Septembris, pon- 30
tificatus nostri anno vj, per manus Iohannis notarii nostri.

Archiv des Kl. Isenhagen, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. UB. des Kl. Isenhagen 17.

1247 783. **Das Kloster Isenhagen erhält vom Stift den Zehnten in Stöcken und gibt dafür den Zehnten in Bockel.* 1247.

Frater Hermannus dictus abbas de Ysenhagen necnon et prior cum universitate collegii eiusdem ecclesie omnibus hanc litteram inspecturis salutem in eo, qui est vera salus. humane memorie fragilitas utiliter scripture iuvatur testimonio, ne lapsu temporis et subita mutatione mortalium id quod nunc certum est, fiat dubium et ne quod rationabiliter ge- 5
stum est, delere possit oblivio. sciant ergo tam presentes quam posteri, quod pro commutatione decime in Stockem ecclesie Halberstadensi contulimus nostram decimam in Bocle, ab ecclesia Hildensemensi prompta et libera voluntate donatam nobis.

ut igitur huius donationis factum stabile permaneat et firmum, cum 10
sigilli nostri munimine roboramus.

acta sunt hec anno incarnationis Domini M.CC.XLVij, fundationis ecclesie nostre anno ij.

Magd. XIII, 32, mit Siegel des Abts (SIGIL' ABBATIS DE YSENHAGEN ✝ der Abt stehend, mit Kreuzstab und Buch). — Auch Cop. A. 170.

1247 okt. 10 784. **Das Capitel (Probst Hermann) überlässt dem Hospital S. Spiritus zwei Hufen Lehnsland, die die Brüder Dietrich und Eilbert von Klein-Harsleben an die Provisoren des Hospitals verkauft und aufgelassen haben* (vj. Id. Oct.). *Halb.* 1247 *Okt.* 10.

Zeugen: Vicedominus Burchard und die Domherren Cuno, Rudolf, Volrad, Volrad, Wigger, Everwin, Heinrich, Ludolf, Wedekind, Heinrich, Berthold, Hermann, Albrecht, Christian, Gerhard, Lentfried, Friedrich, Johann, Otto und Otto.

Halb. M. 10. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 65.

1247 okt. 30 785. **Bischof Meinhard bezeugt, dass Hugold von Schermke im Gericht zu Seehausen zwei Hufen in Schermke dem Stift U. L. Frauen übereignet hat. Halb.* 1247 *Okt.* 30.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus imperpetuum.* cum de visis et auditis iure possimus testimonium perhibere, notum esse volumus universis Christi-

fidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod, presidentibus nobis reipublice in Sehusen et assidente nobis dilecto fideli nostro comite Friderico de Kerichberg, prefecto nostro, scabinis etiam presentibus et precone, dilectus fidelis noster vir nobilis Hugoldus de Scherembike contulit ecclesie s. Marie in Halb. de consensu heredum suorum, videlicet domini Willehelmi fratris sui, canonici Monasteriensis, et nobilium virorum domini Hermanni de Scherembike, patrui sui, et domini Werneri filii sui, duos mansos proprietatis sue in Scherembike cum omni utilitate et iure libere et absolute perpetualiter possidendos. nos vero sententia publica et iustitia postulante confirmavimus et stabilivimus bona ipsa banno regio ecclesie memorate, mittentes in continenti tres de canonicis ipsius ecclesie, qui presentes erant et qui bona cum reliquiis nomine ecclesie receperunt, cum duobus scabinis, videlicet Liudero de Hornehusen et Bernardo de Ierdikestorp, et precone Heinrico de Warmestorp in possessionem predictorum bonorum, sicut consuetudinis est et iuris.

huius donationis simulque nostre confirmationis testes sunt: Wernerus de Kerichberg, Otto de Aldenburch, Magdeburgensis ecclesie canonici, Everwinus prepositus s. Bonifacii in Halb.; laici vero: Tidericus de Meinhershem, Bruno de Eilesleve, Heinricus de Ammendorp, Ricbertus de Dreinleve, Fridericus de Warmestorp, Heinricus gogravius de Hornehusen, Giselerus gogravius de Sehusen et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC.XLvij.

et ut hec dicte ecclesie firma permaneant perpetualiter et quieta, hanc paginam inde confectam in testimonium ei validum erogamus.

datum Halb. iij. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno vj.

Magd. s. r. B. Virg. 63a, mit Siegel an roth-gelber Seide. — S. a. Reg. Magd. II, 1224.

786. *Der Domprobst Hermann gestattet, dass der Marschall der Domprobstei Ulrich von Eilenstedt eine Hufe in Eilenstedt dem Stift U. L. Frauen verkauft. 1247. 1247

Hermannus Dei gratia Halberstadensis maior prepositus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in auctore salutis. quia labente tempore labitur et memoria hominum, oportet ea, que rite ac rationabiliter aguntur, scriptis, ut certiora et magis indubitata permaneant, confirmari. nos igitur presentium serie recognoscimus ac publice protestamur, quod Olricus miles de Eylenstede, marschalcus prepositure nostre maioris, mansum unum cum area in Eylenstede situm de consensu ac voluntate trium sororum suarum, domine Margarethe videlicet, Berthe et Mechthildis, sicut tenebatur, nobis venalem exhibuit: quem cum emere nollemus, eun-

dem domino Wernero de Hornebûrhc, s. Marie canonico Halb., de nostra ac predictarum sororum suarum volụntate vendidit et consensu.

que venditio licet ex donatione domini nostri Meynardi episcopi, quod patet ex ipsius litteris [1]), firma sit satis et certa, tamen, ut quantum ad successores nostros firmior et magis indubitata permaneat, nos iamdicto Wernero presentem paginam nostri sigilli munimine roboratam in testimonium duximus erogandam, subscriptis etiam in testimonium domino Everwino preposito s. Mauricii, Iusario custode h. Virginis, magistro Iohanne canonico s. Mauricii, Marsilio clerico; Friderico de Hersleve et Friderico de Winningstede et Thedolfo de Hordorp, militibus.

datum anno gratie M.CC.XLvij.

Magd. s. r. B. Virg. 61b, mit Siegel (Taf. VIII, 51). — Auch Cop. A. 144.

1247 787. *Bischof Meinhard und das Capitel (Decan Arnold, Domkellner Burchard als Archidiaconus) gestatten, dass der Domprobst Hermann von Anhalt das Patronat der Moritzpfarre dem Capitel S. Bonifacii schenkt. Halb.* 1247.

Cop. S. Bonifacii (Gymn.-Bibl., Halb.) 62. — Gedr. Cod. Anh. II, 172. UB. S. Bonif. 39.

1247 788. **Domprobst Hermann bestimmt, dass von der Hufe in Hodal, die zur Zeit Bischof Gardolfs die Olhild von Hagen der Moritzkirche geschenkt hat, der Besitzer (jetzt Dom-Vicar Ulrich) 6 ß jährlich dem Siechenhofe zu zahlen hat. Halb.* 1247.

Magd. s. r. Halb. P. 8. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 63.

1247 789. **Bischof Meinhard übereignet dem Predigerkloster eine Wort auf der Ostseite des Klosters, die der Ministeriale Ritter Johann von Mahndorf zu Lehn gehabt und aufgelassen hat.* 1247.

Zeugen: Probst Volrad von Kranichfeld (von Walbeck), Mag. und Scholasticus U. L. Frauen Volrad, der bischöfliche Notar Johann; die Ministerialen Friedrich von Winnigstedt, Dietrich von Orden und sein Bruder Ditmar, Gebhard von Schlage und Ludolf von Neinstedt.

Magd. s. r. Halb. D. 58, mit Siegel. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 61.

1248 mai 5 790. **Pabst Innocenz IV. verfügt, dass keine Provision auf geistliche Stellen des Capitels von päbstlicher Seite gegeben werden solle. Lyon* 1248 *Mai* 5.

Innocentius* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo Halberstadensi salutem et apostolicam bene-

1) S. a. Urk. 795.

dictionem. devotionis vestre precibus benignum impertientes assensum, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad receptionem seu provisionem alicuius in pensionibus aut ecclesiasticis beneficiis per litteras sedis apostolice compelli de cetero non possitis absque speciali mandato sedis eiusdem faciente plenam de hac indulgentia mentionem. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Lugduni iij. Nonas Maii, pontificatus nostri anno quinto.

Göttingen, Univ.-Bibl., mit Bulle an roth-gelber Seide. — Unten: *Thomas;* auswendig: *Marcus Leo.*

791. **Bischof Meinhard übereignet eine halbe Hufe in Emersleben, die Albrecht Rodestock auflässt, dem Stift U. L. Frauen. Halb. 1248 Sept. 11.* 1248 sept. 11

Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum.* debitum exigit officii pastoralis, ut ecclesiis et piis locis non solum in presenti verum in futuro etiam caveamus, ne, quod a nobis et per nos previa geritur ratione, mutari valeat vel deleri in ecclesiarum preiudicium vel gravamen. proinde notum esse volumus Christifidelibus universis, quod fidelis noster Albertus Rodhestoc dimidium mansum situm Amersleve, quem a nobis in pheodo tenuit, cum heredum suorum consensu in nostris manibus resignavit et omni iure, quod habuit in eodem. quem nos ecclesie b. et gloriose perpetue virginis Marie in Halb. contulimus de capituli nostri beneplacito et assensu et dicti fidelis nostri voluntate perpetuo possidendum. hanc donationem factam ecclesie memorate ratam et firmam haberi volentes, presentis privilegii patrocinio sub interminatione anathematis confirmamus et robur perpetuum decernimus obtinere.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Vulradus prepositus Wallebicensis, Everwinus prepositus s. Bonifacii; Wernherus de Suseliz; Bernhardus de Aspenstede et alii quamplures.

actum et datum Halb. anno gratie M.CC.XL.viij, tertio Idus Septembris, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. s. r. B. Virg. 68, mit Siegel an rother Seide. — Signatur in dorso (Saec. XV): *littera Meynardi ep. Halb. super proprietate dimidii mansi in Emersleve.*

792. **Erzbischof Wilbrand von Magdeburg tauscht Ministerialen mit dem Halberstädter Stift. Magdeburg 1248 Sept. 25.* 1248 sept. 25

W(illebrandus) Dei gratie sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus. ad notitiam tam presentium quam futurorum Christifidelium cupimus pervenire, quod nos pueros Friderici de Nendorp, ecclesie

nostre ministeriales, Lodvicum videlicet et Margaretam, Halberstadensi ecclesie tradimus perpetuo possidendos. et in restaurum eorum recipimus ministerialem Halb. ecclesie, Margaretam videlicet, filiam Balduini de Dalhem, ita quod iamdicta Margareta nobis et ecclesie nostre ministerialium nostrorum iure et Lodvicus et Margareta prefati Halb. ecclesie iure ministerialium ipsius ecclesie sint subiecti.

hoc recognoscimus et presentibus litteris protestamur et in perpetuum testimonium huius rei hanc litteram sigilli nostri munimine duximus muniendam.

testes vero huius facti sunt: Heinricus de Calve, sculthetus Magdeburgensis, Richardus de Damis, Burchardus et Otto fratres de Briezna, Gerhardus de Wederden, Heinricus et Iohannes fratres de novo Gatersleve, Hermannus de Scakenstede et alii quamplures.

actum Magdeburg anno gratie M.CC.XLviij, vij. Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

Magd. s. r. Magd. XXXII, 3; das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 365. — S. a. Reg. Magd. II, 1239.

1248 sept. 793. **Bischof Meinhard und das Capitel beschliessen den Zehnten in Langeln und das Schloss in Alvensleben nicht zu verpfänden noch zu Lehn zu geben, auch das Schloss Emersleben einzulösen.*

1248 *Sept.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus imperpetuum.* quia modernorum versutiis vix ad plenum quis sufficit obviare, ideo maxi[m]e necessarium arbitramur et utile, ut secundum pontificalis officii nostri debitum ea, que ecclesie nostre multis sumptibus et laboribus fuerint conquisita, petente et annuente nobis capitulo, tam valido nostre firmitatis munimine roborare curemus, quod apud ecclesiam nostram perpetuo maneant et vigeant et a posteritate nostra temerarie permutationis et contradictionis obstaculum non incurrant. eapropter notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod per presentia obligamus nos et promittimus fideliter et sincere, quod decimam in Langele et castrum in Alvensleve, quod a domino Iohanne comparatum est, numquam obligabimus, numquam inpheodabimus, numquam quocumque ingenio ab ecclesia alienabimus, sicut nec etiam nostri facere poterunt successores, sed semper ad redditus episcopales, nullo casu interveniente, vacabunt. insuper obligamus nos et bona fide testamur, tam nos quam nostros successores, si nos medio tempore decedere contigerit, ad absolutionem castri Amersleve sollicita intentione teneri, secundum quod

ecclesie una nobiscum commodius et utilius videbitur expedire. quod sigillo nostro et ecclesie necnon excommunicationis sententia de consensu capituli confirmamus.

anno Domini M.CC.XLviij, mense Septembri, pontificatus nostri anno vij.

nos vero Hermannus maior prepositus, Wicherus decanus, Burchardus vicedominus, Cŏno de Diepholt, Rodolfus portenarius, Volradus de Kerichberch, Volradus prepositus Wallebicensis, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Heinricus de Regensten, Liudolfus de Sladem, Widekindus de Nuwenburch, Heinricus de Drondorp, Hermannus de Cruceburch, Bertoldus de Clettenberch, Albertus de Aldenburch, Cristianus de Stalberch, Gerhardus et Lentfridus sacerdotes, Hermannus Hodo, Fridericus de Kerichberg, Ludegerus de Lacu, Iohannes de Gatersleve, Otto de Hartbike, Liudolfus de Dalheim, Otto de Vichbech totumque Halb. ecclesie capitulum forme supradicte, obligationi et promisso plenarie consentimus et pure protestamur, ad hec omnia fideliter nos teneri, ita quod quicumque ex nobis sive etiam ex nostris successoribus ad episcopatus dignitatem successive assumptus fuerit, nichil horum immutabit, immo bona fide inviolabiliter observabit.

et firmiter nos obligantes ad ista, hanc paginam inde conscriptam sigillorum nostrorum appensione una cum sigillis domini nostri episcopi et ecclesie ad totius firmitatis habundantiam fecimus communiri, ne quis forte in posterum, quod absit, malignari volens, occasionem inveniat malignandi, sed quilibet memor sit sue fidei et honoris. ceterum nos, qui sigilla propria non habemus, sigillis appensis contenti sumus et eis per omnia consentimus.

Magd. IX, 11, mit Fragmenten der Siegel des Bischofs, des Capitels und des Decans, ausserdem scheinen noch 16 Siegel angehangen zu haben, wenigstens sind soviel Einschnitte im Pergament. Cop. A. 30. — Gedr. Cod. Alvensl. 97.— S. a. Riedel 1, 17 S. 42. Reg. Magd. II, 1240.

794. *Bischof Meinhard bezeugt, dass Johann von Gatersleben 1248 *1½ Hufen in Weddersleben dem Stift U. L. Frauen überlassen hat.*

1248.

Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris salutem in domino Iesu Christo. recognoscimus et auctoritate presentium protestamur, dominum Iohannem de Gathersleve cum duobus filiis suis Erico et Iohanne mansum et dimidium sitos in Wedersleve apud Gathersleve contulisse ecclesie b. Marie virginis in Halb. perpetuo possidendos.

ne autem super hoc in posterum dubium oriatur, presentem paginam

sigilli nostri munimine confirmamus et huius facti testes sumus, et comes Gevehardus [de Wernigerode]; Theodoricus de Hartesrode, Sifridus de Muligge, milites; Anno notarius noster et Henricus de Quenstide, clerici; Wernerus et Iohannes, s. Marie in Halb. canonici.

promisit etiam[1]) idem Iohannes coram nobis cum duobus filiis suis Erico et Iohanne, quod tres filii sui Rodolfus Theodericus et Iohannes, cum ad etatem virilem pervenerint, sine contradictione qualibet ecclesie b. Virginis bona conferent supradicta. huius etiam rei testes sumus cum testibus supradictis.

actum anno Domini M.CC.XLviij.

Magd. s. r. B. Virg. 66, mit Siegel an rother Seide. — Auch Cop. A. 275.

1248 795. **Bischof Meinhard bezeugt, dass der Ministeriale des Domprobsts Ulrich von Eilenstedt eine Hufe und einen Hof in Eilenstedt dem Stift U. L. Frauen überweist*[2]). *Halb.* 1248.

Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. provisum est humane fragilitati per beneficium creatoris, ut ubi natura deficit, ars adiuvet et succurrat. sic lapsus memorie scripturarum amminiculo reparatur, sic oblivio memorie persecutrix testimoniis repellitur et exemplis, ne que geruntur, frustra gerantur, si forsitan recordationi tollat oblivio, que sunt gesta, vel ipsos gestores mors auferat suis gestis. proinde notum esse volumus cunctis in Christo fidelibus tam presentis temporis quam futuris, quod Olricus miles de Eilenstide, in nostra presentia et domini Hermanni maioris ecclesie prepositi in Halb. constitutus, agente Wernero canonico ecclesie gloriose et perpetue virginis Marie ibidem, mansum unum, quem proprietatis titulo possidebat, situm in Eilenstide, et curiam unam adiacentem de pia voluntate domini prepositi maioris ecclesie superius memorati, cuius ipse ministerialis exstitit, necnon etiam de heredum ipsius consensu ecclesie contulit supradicte cum omni iure, quod habuit in eisdem. hanc itaque donationem — — confirmamus et robur perpetuum decernimus obtinere.

actum et datum Halb. anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. s. r. B. Virg. 63b, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1248 796. **Bischof Meinhard übereignet Land in Hordorf, das die von Hasselfelde aufgelassen haben, dem Stift U. L. Frauen. Halb.* 1248.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus imperpetuum.* ut modernorum versutiis, qui

1) Die Urk. Johanns über diese Sache, mit denselben Zeugen 1248 o. T. ebd. 65. und Cop. A. 586.

2) S. Urk. 786.

diebus hiis malis Dei ecclesiam disturbare non cessant, viam calumpnie precludamus, ea que per nos et fideles nostros rationabiliter facta fuerint, et testibus et litteris duximus inviolabiliter perhennare. ideoque tam presentibus quam presentium successoribus innotescat, quod dilecti fideles nostri Tidericus Wernerus et Bertrammus fratres de Haslevelde bona quedam in Hordorp sita, que a nobis iure pheodali tenebant, videlicet mansum unum xxiiij maldratas, xij tritici et xij ordei, annua pensione solventem, et unum iuger et pratum parvum, recepta quadam summa pecunie a dilectis filiis decano et capitulo ecclesie s. Marie, nobis voluntarie et libere resignarunt. nos vero —— contulimus ea predicte ecclesie b. Virginis perpetualiter cum omni iure et fructu ob reverentiam matris misericordie possidenda.

huius rei testes sunt: Otto de Serichstide, Alvericus camerarius, Bertoldus de Hordorp, Liudolfus de Hersleve; Heinricus plebanus de Gatersleve, Anno notarius noster et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC.XLviij.

et ne dicta ecclesia super hiis imposterum calumpniam patiatur, hanc ei paginam in testimonium erogamus.

datum Halb. pontificatus nostri anno vj.

Magd. s. r. B. Virg. 67, mit Siegel an roth-gelber Seide.

797. **Domprobst Hermann bezeugt, dass die von Hornburg eine Wort dem † Domprobst Mag. Johann, dieser dem Bischof Meinhard* (Urk. 773) *aufgelassen und dieser endlich dem Stift U. L. Frauen überwiesen hat.* 1248. 1248

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie prepositus omnibus hanc litteram visuris perpetuam in Domino salutem. notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod Bernardus Conradus Otto et Iohannes laici de Horneburch, fratres Werneri canonici b. Marie in Halb., antecessori nostro pie memorie magistro Iohanni maiori preposito aream quandam prope urbem in australi parte sitam apud domum que dicebatur domini Erici, quam ab eodem preposito in pheodo tenebant, liberaliter resignarunt et idem magister Io(hannes) prepositus eandem aream in manus venerabilis patris nostri domini Meinhardi ecclesie nostre episcopi libere resignavit, sicut ex ipsorum scripturarum testimonio possumus veraciter comprobare. quam aream idem dominus noster episcopus ecclesie b. Marie virginis contulit perpetuo possidendam et ad habundantem cautelam iamdicti fratres predictam aream in manus nostras voluntarie resignarunt. nos igitur predictam resignationem —— confirmamus, sigilli nostri munimine roborantes.

huius rei testes sunt: Iusarius Wernerus Hermannus Thidericus Geldolfus Iohannes, canonici [1]) in Halb.; Henricus plebanus in Gathersleve; Albertus de Blekkendorph, Heidenricus de Heiligendorph, Henricus de Velthem, milites, et alii quamplures.

actum anno incarnationis Domini millesimo CC.XLviij.

Magd. s. r. B. Virg. 64, mit Siegel (Taf. VII, 51) an rother Seide. — Auch Cop. A. 485.

1248 798. *Der Domprobst und Probst zu S. Pauli Hermann übereignet, mit Zustimmung des Domcapitels (Decan Wigger), dem Stift S. Pauli 4 Hufen in Selsche, unter der Bedingung, dass der Walbecker Can. Burchard in das Capitel aufgenommen wird.* 1248.

Magd. s. r. S. Pauli 16. — Gedr. UB. S. Pauli 22.

c. 1248) 799. *Bischof Meinhard bestätigt die Besitzungen des Klosters S. Jacobi und nimmt sie in seinen Schutz, insbesondere das was zur Kammer des Klosters in Gross-Quenstedt und Wehrstedt gehört.* *O. J.* (c. 1248).

Zeugen: Probst Heidenreich, Äbtissin Mechtild, Domherr Gerhard, der Priester des Klosters Heinrich und der Verwalter Ludolf.

Magd., in Niemanns Excerpten. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, S. 591, XVII.

1249 febr. 1 800. *Bischof Meinhard übereignet eine halbe Hufe in Emersleben, die Conrad von Emersleben aufgelassen hat, dem Stift S. Bonifacii* (Kal. Febr., pontif. a. vij). 1249 *Febr.* 1.

Zeugen: Probst Volrad von Walbeck, Decan Dietrich zu U. L. Frauen, Scholasticus Werner zu U. L. Frauen; Otto von Sargstedt, Kämmerer Alverich, Bernhard von Aspenstedt, Ludolf von Harsleben, Johann von Mahndorf.

Magd. s. r. S. Bonif. 27. — Gedr. UB. S. Bonif. 41.

1249 apr. 16 801. *Bischof Meinhard weist die Vogtei über 22 Hufen in Emmeringen, die Johann von Gatersleben und der Edle Burchard von Querfurt aufgelassen haben, dem Amte der Kämmerei zu.* *Langenstein* 1249 *Apr.* 16.

Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus inperpetuum. licet rerum a nobis gestarum diebus nostris posset rata et inviola-

1) nämlich B. Virginis.

bilis ordinatio permanere, propter infirmitatem tamen condicionis humane et ob deficientem in hominibus memoriam naturalem, ad ea, que presumuntur posse perverse vel temere inmutari, explicanda diligentius et efficacius confirmanda rationis ordine requiruntur amminicula scripturarum, ut per ea que geruntur fiant certa posteris et transgrediendi vel contradicendi cesset obiectio super geste rei autenticis instrumentis. pia igitur consideratione pensantes, ad officii nostri debitum specialiter pertinere, ut intendamus hiis summopere promovendis, que spectant ad ecclesie nostre totaliter et inmediate profectum pariter et honorem, que sicud inter alias est precipua et precellens preminentia dignitatis, sic maiorem requirit curam et diligentiam ampliorem, de capituli nostri consilio et assensu advocatiam super viginti et duobus mansis sitis in Emerigge in bonis camere maioris, liberam et vacantem, utpote a Iohanne de antiquo Gatersleve in manibus nobilis viri Burchardi de Querenvordhe, a quo ipsam iure tenuit pheodali, extremum vero ab eodem dilecto fidele nostro Burchardo de Querenvordhe, qui a nobis eam iure tenuit memorato, in nostris manibus resignatam, officio maioris camere cum iure conferimus universo, porrigentes eandem dilecto confratri nostro et fideli Vulrado, maioris ecclesie canonico ac camerario, qui dictam resignationem pro sexaginta et sex marcis examinati argenti fieri procuravit, et ita advocatiam ipsam eidem officio inseparabiliter adunamus, ut quicumque in posterum cameram adeptus fuerit, per consequens habeat advocatiam nec etiam requiratur, quod de ipsa fiat mentio nominatim, set collationi camere advocatie collatio necessario sit annexa.

testes vero sunt huius rei: comes Fridericus de Kirkberg, Hermannus de Schermbeke; Iohannes de Gatersleve, Alvericus camerarius, Otto de Serkstide, Iohannes de Manendorph, Theodericus de Hartesrodhe, Rodolfus de Gerenrodhe, milites; Everardus de Suseliz, Hugoldus de Schermbeke, Bertoldus Heinricus Conradus fratres de Hordorph; Hardwigus Conradus Heinricus, capellani curie nostre, Anno notharius et alii quamplures.

ut igitur hec nostra donatio futuris temporibus [firmiter et inviolabiliter observetur, presens privilegium inde conscriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. et ne aliquatenus temere inmutetur, sub interminatione districti iudicii prohibemus, quod si quis attemptaverit, cum Iuda traditore eternis incendiis deputetur.

actum Langensten anno gratie M.CC.XLviiij, xvj. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno octavo.

Magd. XIII, 34a, mit Siegel an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 276.

1249 apr. 30 802. **Pabst Innocenz IV. verbietet die Aufnahme von unbotmässigen Clerikern in Folge päbstlicher Provision. Lyon 1249 Apr. 30.*

Innocentius* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . decano et capitulo Halberstadensi salutem et apostolicam benedictionem. indignum est, ut hii ad hereditatis Christi participium admittantur et eius patrimonii stipendiis se gaudeant sustentari, quorum parentes et ipsi persecutores existunt ecclesie, libertatem eius nequiter impugnando. cum enim, sicut intimantibus vobis accepimus, nonnulli clerici, qui et eorum parentes ac illi, quorum interdum adiuvantur precibus, sunt indevoti et persecutores ecclesie, mentientes se ac predictos esse devotos et se tanquam angeli sathane in lucis transfigurantes angelos [1]), super receptione ac provisione ipsorum in ecclesiis a nobis litteras impetrent et se recipi faciant in eisdem, nos devotis vestris supplicationibus inclinati, volentes indempnitati ecclesie vestre paterna sollicitudine precavere, ut ad recipiendum clericos indevotos huiusmodi et indevotorum filios necnon et illos, qui talium suffragiis se muniri procurant, compelli non possitis per litteras apostolicas, nisi plenam et expressam de tenore indulgentie huiusmodi mentionem fecerint, auctoritate vobis presentium indulgemus. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Lugduni ij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno sexto.

Magd. I, 3, mit Bulle an roth-gelber Seide, unten: *b. m.*, auswendig: *veni ⁑ dilecta — Halberstad.* — Auch Cop. A. 249. — An demselben Tage theilt er dem Domprobst von Magdeburg mit, was er für Halberstadt bestimmt habe, und fordert ihn auf: *quatenus dictos decanum et capitulum non permittas super hiis contra concessionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo,* ebd. I, 4 mit Bulle an Bindfaden, unten: *b. m.*, auswendig: *veni ⁑ dilecta* und an andrer Stelle *Halberstad.* — Auch Cop. A. 250. — S. a. Reg. Magd. II, 1230.

1249 mai 14 803. **Bischof Meinhard übereignet mit Zustimmung des Capitels dem Hospital S. Spiritus 3 Hufen in Alverthausen, die die bisherigen Lehnsträger Ritter Gebhard von Schlage, resp. der Truchsess Johann, und eine Hufe mit Wort in Eilwardesdorf, die Gerhard von Gröningen aufgelassen hat* (ij. Id. Maii, pontif. a. viij).

Halb. 1249 Mai 14.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Cuno von Diepholz, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Volrad von Walbeck, Probst Everwin zu S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Berthold von Clettenberg, Hermann von Creuzburg, Christian von Stolberg, Gerhard, Lentfried, Hermann, Friedrich, Ludeger, Otto, Johann, Ludolf, Otto; Graf Friedrich von Kirchberg; Otto von Sargstedt, Alverich der Kämmerer und Johann von Mahndorf.

Halb. M. 11. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 67. Cod. Alv. I, S. 561.

1) 2. Cor. 11, 14.

804. *Bischof Meinhard quittirt dem Kloster Huysburg über 150 Mark, die ihm dieses zur Einlösung des Schlosses Alvensleben und der Meierei Schöningen gezahlt hat. Halb. 1249 Mai 17.* 1249 mai 17

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum comes Hinricus de Blankenborch ecclesiam Huysburgensem nobis in Deo dilectam hostiliter invasisset, eam rapinis et incendiis devastando, volens sibi ius advocatie in eadem ecclesia temere vendicare, nos iamdictam ecclesiam nobis in anima commissam indebite devastari et gravari conspicientes, volentes quoque ipsi ecclesie debita sollicitudine providere, nos et ecclesiam nostram pro defensione ipsius ecclesie murum et clipeum exposuimus ad libertatem ipsius ex integro conservandam, ab omnibus antecessoribus nostris sibi concessam et precipue a venerabili patre domino Frederico episcopo [1]) collatam necnon a sanctissimo patre domino papa Innocentio [2]) confirmatam, [et] post placita diversa et expensas non modicas a memorato comite dampnum maximum sustinuimus et iacturam. itaque cum predictum comitem post labores plurimos et expensas revocassemus a lesione dicte ecclesie, licet difficulter, dictus comes per conpositionem amicabilem inter [nos] et ipsum factam renuntiavit penitus omni actioni et petitioni [3]), si quam contra ipsam ecclesiam super tali advocatia videbatur habere. quare dilectus nobis in Christo Ludolfus abbas ecclesie [Huysburgensis] pro sua [4]) benivolentia dampnum nobis pro libertate ecclesie illatum [5]) considerans et attendens quasi vir providus et discretus, cum nos cerneret obligatos, licet ipse similiter multis esset debitis obligatus, tamen liberaliter et hilariter nostris et ecclesie nostre subvenit indigentiis, in c et quinquaginta marcis nostris in eo [6]) dampnis et expensis pro ecclesia sua habitis respondendo, ita tamen, ut de predicta pecunia castrum Alvensleve et vill[ic]atio in Scheninge ad usus nostre ecclesie redimantur [7]) et hec Huysburgensi ecclesie sint in testimonium perpetuum et munimen, si, quod absit, aliquis successorum nostrorum contra ipsam ecclesiam presumeret malignari. nos pro Dei et gloriose genitricis eius reverentia et honore predictam Huysburgensem ecclesiam in eadem libertate, qua sub nostris viguit antecessoribus, volentes liberam conservare nec umquam confirmationem domini pape Innocentii super ipsius libertate datam infringere, presumentes scripti nostri munimine nostro et ecclesie nostre sigillis roborare ac testimoniis ipsam prorsus liberare nec umquam

1) s. Bd. I, 516. 2) 1245 März 20, Potth. 11601. N. Mitth. IV, 1, 21, 35.
3) *omnem actionem et petitionem* Cop. 4) *sui* Cop.
5) *illam illatum* Cop. 6) *ea* Cop. 7) *redumdantur* Cop.

propter blandas amicorum preces aut munera ex[c]ecantia [1]) vel de alio quocumque cuiquam hominum infeodari licitam protestamur [2]).

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wigkerus decanus. Burchardus vicedominus, Cono, Rodolfus portenarius, Volradus [3]) scolasticus, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Ludolfus Wedekindus Heynricus Hermannus Cristianus Burchardus Gerardus Lentfridus Fredericus Hermannus Ludegerus Iohannes Ludolfus, Otto de Vipech, Otto de Hertbeke et Otto de Irksleve, maioris ecclesie nostre canonici; Tidericus decanus s. Marie; Gevehardus de Wernigrode, Fredericus de Kerberch, comites; Hinricus de Eyllenstede, Hinricus de Ceringe, Fredericus de Hersleve, Conradus de Lere, Hinricus et Thidericus fratres de Quenstede, Conradus de Halberstat, Gev[eh]ardus de Slage, Nycolaus de Hoym, Olricus de Hordorp, Hinricus de Veltem, milites, ministeriales ecclesie nostre, et alii quamplures.

et ne talis ipsius ecclesie libertas ab aliquo in posterum calumpniari valeat vel infringi, eam confirmamus banno nostro, sub pena excommunicationis districtius inhibentes, ne quis contra eam temere venire presumat. si quis autem presumpserit, indignationem Dei omnipotentis et excommunicationis laqueum se noverit incurrisse.

actum et datum Halb. anno gratie M.CC.XLviiij, xvj. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno octavo.

Magd., Cop. Huysb. 31a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 22, 38. Cod. dipl. Alvensl. 99. Reg. Magd. II, 1256.

1249 mai 25

805. *Bischof Meinhard übereignet dem Kloster Huysburg eine halbe Hufe in Eilenstedt, die Dietrich Spiegel auflässt.* *Huysburg 1249 Mai 25.*

Meynardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ea que speciem continent pietatis et ad conmodum ecclesiarum proficisci noscuntur, tanto libentius indulgemus, quanto eadem nobis proficere credimus ad salutem. proinde omnibus notum esse volumus presentibus et futuris, quod accedens ad nos Theodericus cognomento Spegel, ministerialis ecclesie nostre, petiit a nobis humiliter et devote, quatenus dimidium mansum situm in Eylenstede, quem a nobis iure tenuit feodali, conferre Huysburgensi ecclesie dignaremur. nos igitur, cum predictum dimidium mansum [in] nostris manibus resignasset, eius devotis precibus annuentes, contulimus eum cum heredum suorum consensu legitimo ecclesie memorate perpetuo possidendum.

1) Eccl. 20, 31. 2) der Satz ist offenbar durch Schreibfehler entstellt.
3) *Volradus* zweimal Cop.

hanc itaque collationem nostram firmam esse volentes, presentis scripti patrocinio sub interminatione anathematis communimus, adhibitis testibus, quorum nomina sunt hec: comes Fredericus de Kerberch, Hermannus de Scherenbeke et filius suus Wernerus; Hinricus de Eylenstede, Iohannes de Manendorp et alii quamplures.

actum Huysburg anno gratie M.CC.XLviiij, viij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno octavo.

Magd., Cop. Huysb. 7a. — S. N. Mitth. IV, 1, S. 23, 40.

806. *Bischof Meinhard bestätigt die Schenkung einer Hufe mit Hof und Mühlenstätte in Anderbeck von Seiten des Heinrich und Dietrich Spiegel an das Kloster Huysburg. Huysburg 1249 Mai 25.* 1249 mai 25

Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. quoniam non solum res exigue, verum etiam eximie plerumque oblivionis sompno sopiuntur, progrediente labentis temporis vetustate, que nec sigillo aliquo vel scripto denotata sunt, eapropter notum esse volumus Christifidelibus universis presentibus et futuris, quod Hinricus et Theodericus fratres cognomento Spegel, ministeriales ecclesie nostre, unum mansum situm in Anderbeke, quem proprietatis titulo possederunt, et unam aream adiacentem et fundum molendini unius ibidem Huysburgensi ecclesie de consensu heredum suorum ad commodum et utilitatem predicte ecclesie cum omni iure, quod in bonis eisdem videbantur habere et legitime possederunt, perpetuo contulerunt.

hec itaque, que coram nobis rationabiliter facta sunt, rata firma inconvulsa et inconcussa esse volentes, auctoritate presentis nostri privilegii confirmamus et sub inpressione sigilli nostri communivimus. et ne quis hanc nostre confirmationis paginam presumptuose et irrationabiliter infringere audeat vel mutare, sub interminatione districti iudicii prohibemus. quod si quis attemptaverit, cum Iuda traditore eternis incendiis deputetur.

testes vero huius rei sunt: comes Fredericus [1]) de Kerberch, Hermannus de Schermbeke et filius suus Wernerus; Hinricus de Eylenstede, Fredericus de Hersleve, Theodericus de Hartesrode, Rodolfus de Gerenrode, Alvericus camerarius, Otto de Serkstedde, Iohannes de Manendorp [2]) et alii quamplures.

actum Huysborch anno gratie M.CC.XLviiij, viij. Kalendas [Iunii], pontificatus nostri anno octavo.

Magd., Cop. Huysb. 15a. — S. N. Mitth. IV, 1, S. 23, 40.

1) *Hinricus Fredericus* Cop. 2) *Meynendorp* Cop.

1249 juni 20 807. *Bischof Meinhard bestätigt den unter Vermittlung der Grafen Conrad und Gebhard von Wernigerode zwischen den Klöstern Ilsenburg und Abbenrode geschlossenen Vergleich, durch den Abbenrode vollständig von Ilsenburg gelöst wird* (xij. Kal. Iul., pontif. a. viij). *Halb. 1249 Juni 20.*

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Probst Volrad von Walbeck; die Grafen Conrad und Gebhard von Wernigerode, Ulrich von Regenstein, Siegfried von Blankenburg, Friedrich von Kirchberg; die Edlen Werner von Suseliz, Hermann von Schernke und sein Sohn Werner. — Notar: Anno.

Magd. s. r. Abbenrode 6. — Gedr. UB. d. Kl. Ilsenb. 87.

1249 aug. 18 808. *Das Capitel (Probst Hermann, Decan Wigger) gestattet, dass der Domherr und Probst S. Bonifacii Eberwin das Patronat der Kirche zu Kecklingen dem Stifte S. Bonifacii schenkt* (xv. Kal. Sept.). *1249 Aug. 18.*

Magd. s. r. S. Bonif. 29. — Gedr. UB. S. Bonif. 43.

1249 sept. 7 809. *Pabst Innocenz IV. nimmt das Hochstift in seinen Schutz. Lyon 1249 Sept. 7.*

Innocentius* episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . episcopo Halberstadensi salutem et apostolicam benedictionem. ex tue devotionis, quam ad nos et Romanam ecclesiam habere dinosceris, sinceritate procedit, ut petitionibus tuis, quantum cum Deo possumus, favorabiliter annuamus. hinc est quod nos, tuis devotis supplicationibus inclinati, ecclesiam Halb. necnon et personam tuam cum familia et omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possides, sub b. Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Lugduni vij. Idus Septembris, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. I, 5, mit Bulle an roth-gelber Seide. Unten: *b. f*, auswendig *Marcus Leo*, ferner *pro domino Halberstadensi* und *reg. . . die sabb. . . . .*, anderes ist ausradirt.

1249 okt. 21 810. *Pabst Innocenz IV. bestimmt, dass das Domcapitel nicht gezwungen werden soll Provisionen anzunehmen. Lyon 1249 Okt. 21.*

Innocentius* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . decano et capitulo Ha[l]berstatensi salutem et apostolicam benedictionem. paci

et tranquillitati vestre paterna volentes in posterum sollicitudine providere, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad receptionem seu provisionem alicuius in pensionibus seu beneficiis ecclesiasticis compelli non possitis per litteras apostolicas, que de indulgentia huiusmodi et toto tenore ipsius expressam non fecerint mentionem, etiamsi contineatur in litteris ipsis, quod non obstante aliqua indulgentia ei, pro quo scribitur, debeat provideri. nulli ergo — —. si quis autem — —. ,

datum Lugduni xij. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. I, 6, mit Bulle an roth-gelber Seide, unten *Benn. p*; auf der Rückseite: *Anhalt.*

811. **Pabst Innocenz IV. gibt den Besuchern des Doms an Mariä Himmelfahrt und den drei folgenden Tagen Ablass. Lyon 1249 Nov. 1.* 1249 nov. 1

Innocentius* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . decano et capitulo ecclesie Halberstadensis salutem et apostolicam benedictionem. licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene servientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, nichilominus tamen cupientes reddere Domino populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis premiis, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. ut igitur ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam in festo assumptionis b. Marie virginis et tribus diebus sequentibus venerabiliter visitarint, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis annis singulis misericorditer relaxamus.

datum Lugduni Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. XII, Anh. 9; mit Bulle an roth-gelber Seide, auswendig: *Anhalt.*

812. **Pabst Innocenz IV. bestimmt, dass das Domcapitel nicht gezwungen sein soll vom Pabst oder päbstlichen Legaten Provisionen anzunehmen. Lyon 1249 Nov. 12.* 1249 nov. 12

.Innocentius* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo Halberstatensi salutem et apostolicam bene-

dictionem. cum, sicut petitio vestra nobis exhibita continebat, quamplures nostras et legatorum sedis apostolice super receptione ac provisione ipsorum in vestra ecclesia litteras impetrarint, per quas, utpote non valentes omnibus super hiis satisfacere, fatigari multipliciter formidatis: nos vestris et dilecti filii nobilis viri . . comitis Ascharie devoti nostri nobis super hoc supplicantis devotis precibus inclinati, paci et tranquillitati vestre paterna volentes in posterum sollicitudine providere, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad receptionem seu provisionem alicuius compelli non possitis per litteras a nobis vel legatis ipsis obtentas, dummodo non sit per eas ius alicui acquisitum, et de cetero impetrandas absque ipsius sedis speciali mandato faciente plenam de indulgentia huiusmodi mentionem, etiamsi contineatur in litteris ipsis, quod non obstante aliqua indulgentia ei, pro quo scribitur, debeat provideri. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Lugdunii ij. Idus Novembris, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. I, 6[a], mit Bulle an roth-gelber Seide; unten *a. s.*, auf der Rückseite *Halberstaten.*

1249 nov. 12 813. **Pabst Innocenz IV. beauftragt den Abt und den Prior des Klosters Hillersleben das Domcapitel zu schützen.*
Lyon 1249 Nov. 12.

Innocentius* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . abbati et . . priori de Hildesleven, Halberstatensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. cum, sicut petitio dilectorum filiorum . . prepositi . . decani et capituli Halb. nobis exhibita continebat, quamplures nostras et legatorum sedis apostolice super receptione et provisione ipsorum in eorum ecclesia litteras impetrarint, per quas, utpote non valentes omnibus super hiis satisfacere, formidant multipliciter fatigari, nos eorum et dilecti filii nobilis viri . . comitis Ascharie devoti nostri nobis super hoc supplicantis devotis precibus inclinati, paci et tranquillitati eorum paterna volentes in posterum sollicitudine providere, auctoritate litterarum nostrarum eis duximus indulgendum, ut ad receptionem seu provisionem alicuius compelli non possint per litteras a nobis vel legatis ipsis obtentas, dummodo non sit per eas ius alicui acquisitum, et de cetero impetrandas absque ipsius sedis speciali mandato faciente plenam de indulgentia huiusmodi mentionem, etiamsi contineatur in ipsis litteris, quod non obstante aliqua indulgentia ei, pro quo scribitur, debeat provideri. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictos prepositum decanum et capitulum Halberstatense non permittatis

contra concessionis nostre tenorem super hiis ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

datum Lugduni ij. Idus Novembris, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. I, 7, mit Bulle an Bindfaden, unten auf dem äussern Rande: *a. s.*, auf der Rückseite: *Halberstaten.* — S. a. Reg. Magd. II, 1260.

814. **Bischof Meinhard übereignet den Zehnten von 5 Morgen in Ballersleben der Kirche daselbst. Langenstein* 1249. 1249

Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus hanc paginam inspecturis in vero salutis auctore salutem. ad omnium vestrum evidentiam necessarium duximus deducendum, quod nos decimam quinque iugerum in Balersleve, que cives eiusdem ville a communitate sua abstracta et noviter culta de communi consensu ad luminaria ecclesie contulerunt, de petitione ipsorum civium assignavimus perpetua libertate ecclesie supradicte.

quod etiam in argumentum fidei presenti pagina et sigilli nostri munimine roboramus.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus de Stoterlingeburg, Hardvicus cappellanus et Heidenricus eiusdem ville plebanus; milites Rodolfus de Gerenrod, Alvericus camerarius, Otto de Sercstede et alii quamplures.

datum Langensten anno M.CC.XLviiij, pontificatus nostri anno viij.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

815. **Graf Friedrich von Kirchberg vertauscht an das Kloster S. Ludgeri in Helmstedt Rodezehnten daselbst.* 1249. 1249

Fridericus Dei gratia comes de Kircberch omnibus presentem paginam inspecturis salutem in Domino. noverint universi, quod, cum nos teneamus in feodo ab ecclesia Halberstadensi decimam novalium, que infra certum terminum apud Helmenstat, unius miliaris spatium videlicet, elaboratur, et dominus G(erhardus) Werdinensis ecclesie abbas per concambium a domino Meinhardo Halb. ecclesie episcopo optinuerit decimam novalium, que elaboratur de silvis circa Helmenstat, iure proprietatis ad abbatiam Werdinensem pertinentibus, illis dumtaxat silvis exceptis, que conventui s. Ludgeri in Helmenstat noscuntur pertinere, nos in hoc consensimus, quod dominus abbas Werdinensis et sui successores in perpetuum percipiant decimam novalium, que de silvis ad abbatiam Werdinensem pertinentibus iure proprietatis fuerint elaborate,

addentes, si bona, que uxor Gerhardi et pueri eorum et Sifridus de Novo foro de manu tenent domini . . abbatis prefati, ad agrorum culturam redacta fuerint, quod de illis bonis simili modo abbates Werdinenses, qui pro tempore fuerint, decimam novalium percipiant inconcusse. et quoniam silve domini . . abbatis Werdinensis, de quibus decimam novalium ab ecclesia Halb. nobis presentibus per legittimum concambium acquisivit, infra terminum vel spatium, quod in feodo ab ecclesia Halb. tenemus, sicut premissum est, sunt constitute, venerabilis pater dominus Meinhardus Halb. episcopus, ut ad omnia premissa consensum preberemus et ne in posterum nos vel nostri heredes abbatem Werdinensem, qui esset pro tempore, in dicta decima novalium inpediremus, concessit nobis et nostris heredibus pro predicta decima novalium in feodo ius proprietatis de villa, que Cuningesdo[r]p appellatur, sita prope Varsvelde, quam dominus G(erhardus) Werdinensis abbas iusto tytulo cambitionis tradidit pro sepedicta decima novalium domino Meinhardo episcopo Halb.

hiis omnibus interfuerunt tales: Volradus prepositus Wallebecensis, Albertus notarius domini M(einhardi) episcopi Halb., Hartwigus clericus domini M(einhardi) episcopi; Otto castellanus in Langenstein, Werneko miles de Scerimbeke, castellanus in Langenstein; magister Ricbertus, canonicus Wallebecensis, Engelbertus et Iordanus, canonici Wallebecenses, et alii quamplures.

datum et actum anno Domini M.CC.XL.nono.

ne autem premissa a nobis vel nostris heredibus possint in posterum violari vel mutari, nos anno Domini M.CC.XL. nono presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Wolfenbüttel, mit Siegelfragment. — Gedr. N. Mitth. IV, 1, 98 (nach der Copie Hennings v. Hagen).

1249 816. **Bischof Meinhard übereignet dem Kloster S. Ludgeri in Helmstedt den Rodezehnten daselbst gegen dessen Besitzungen in* Cuningsdorf *bei Vorsfelde.* 1249.

Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentem paginam inspecturis salutem in Domino. ea que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, ratio postulat scripto perhennari. notum sit igitur omnibus Christifidelibus, quod nos de consilio fidelium nostrorum venerabili domino G(erhardo) Werdinensi abbati suisque successoribus in perpetuum dedimus decimam novalium, si procedente tempore elaborate fuerint, de silvis circa Helmenstat iure proprietatis pertinentibus ad abbatiam Werdinensem, illis tamen silvis exceptis, que ad conventum s. Ludgeri in Helmenstat noscuntur specialiter per-

tinere, addentes, si bona, que uxor et pueri Gerhardi de Romesleve et Sifridus de Novo foro de manu tenent abbatis prefati, ad agriculturam fuerint redacta, quod de illis bonis abbates Werdinenses, qui pro tempore fuerint, simili modo decimam novalium percipiant inconcusse, dummodo predicta bona, que predicti tenent de manu prefati domini abbatis, triginta agros vel iugera non excedant in numero et quantitate. idem vero dominus G(erhardus) Werdinensis abbas de consilio fidelium suorum in recompensationem predictorum, immo iusto cambitionis tytulo tradidit nobis et nostris successoribus in perpetuum omnem proprietatem, quam habuit in villa que Cuningesdorp appellatur, sitam prope Varsfelde.

et ne hec umquam veniant in oblivionem vel ne etiam ab aliquo umquam infri[n]gantur, presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam.

datum et actum anno Domini M.CC.XL nono.

Wolfenbüttel, mit beschädigtem Siegel.

817. *Der Vicedominus Burchard eximirt das Hospital U. L. Frauen in Braunschweig von der Pfarre S. Magni. 1249. 1249

B(urchardus) Dei gratia vicedominus Halberstadensis ecclesie et archidiaconus omnibus hanc paginam inspecturis salutem in Christo salutari. beatus qui intelligit super egenum et pauperem, in die mala liberabit eum Dominus [1]). si prophetice sententie diligenter intendimus, summe salutis est, ut domibus pauperum id est hospitalibus consilio et elemosinis devote succurramus, ut in die mala securi ante tribunal Christi stare possimus. hinc igitur est, quod aree tantum, in qua hospitale et cappella b. Virginis sita sunt, curam cum sepultura, A. plebano b. Magni consentiente, liberam predicte domui perpetuo dimisimus, hac videlicet ratione mediante, ut magister hospitalis predicti duos solidos annuatim prebendarios in restaurum cure dimisse plebano b. Magni in festo b. Mauricii pro vice inpendat.

ut igitur tam rationabilis actio inconvulsa permaneat, sigilli nostri munimine dignumduximus roborari.

testes vero huius rei sunt: Teodericus abbas s. Egidii, Hedenricus sacerdos eiusdem loci; Iohannes de s. Michahele, Bertoldus sartor et alii quamplures tam cleri quam laicorum.

datum anno millesimo ducentesimo quadragesimo nono.

Braunschweig, Stadtarchiv, mit 2 Siegeln: 1) s. Taf. VIII, 52. 2) DN̄S · VOBISCVM · ✻ 8blättrige Blume. — Gedr. Pistorius amoenn. VIII, 2350.

1) Ps. 40, 2.

1250 jan. 1 818. *Bischof Meinhard übereignet eine von Johann von Mahndorf aufgelassene Wort in Halberstadt dem Kloster S. Johann. Halb., Kloster S. Johann 1250 Jan. 1.*

Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis hanc litteram audituris salutem in domino Iesu Christo. quoniam teste scriptura corpus quod corrumpitur aggravat animam et deprimit terrena inhabitatio sensum multa cogitantem [1]), inde est, quod cottidie faciem nostri offendimus creatoris eamque bonorum operum exhibitione placare summopere indigemus. eapropter Christifideles noverint universi tam posteri quam presentes, quod nos gratuita donatione aream unam in Halb., quam Iohannes de Manendorph, fidelis noster, a nobis iure tenuit pheodali et in nostris manibus libere resignavit, ecclesie s. Iohannis in Halb. contulimus perpetuo possidendam pacifice et quiete.

ut autem hec nostra donatio nunc et in perpetuum stabilis et inconvulsa permaneat nec aliquis ipsam presumat infringere vel mutare, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri fecimus munimine roborari.

huius rei testes sunt: comes Fridericus de Kircberg, Wernerus de Schermbeke, nobiles; Alvericus kamerarius, Otto de Serkstede, milites, et alii quamplures.

actum Halb. in ecclesia s. Iohannis, anno gratie M.CC. quinquagesimo, Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno nono.

Magd. s. r. S. Johann 29, mit Siegel.

1250 febr. 8 819. *Bischof Meinhard bestätigt dem Hospital S. Spiritus 2 Hufen und einen Hof in Ober-Runstedt, die demselben Graf Friedrich von Kirchberg und seine Frau Bertha mit Zustimmung ihrer Kinder Gisela, Hermann, Werner und Friedrich für 56 Mark verkauft haben. Graf Friedrich selbst, Hermann von Schermke und sein Sohn Werner bürgen zu getreuer Hand dem Domherrn Gerhard, dem Edlen Otto von Schwanebeck und den RR. Bernhard von Aspenstedt, Gebhard von Schlage, Conrad von Halberstadt, Heidenreich von Heiligendorf, Heinrich von Goslar und Willekin von Oschersleben und dem Bürger Bruno von Derenburg für die Einwilligung der Kinder, wenn sie erwachsen sind* (vj. Id. Febr., pontif. a. viij). *Langenstein 1250 Febr. 8.*

Halb. M. 16. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 71.

1) Lib. Sapientiae 9, 15.

820. *Bischof Meinhard übereignet eine halbe Hufe in Emersleben, die Ritter Conrad von Emersleben auflässt, dem Stift U. L. Frauen. Langenstein 1250 März 14.* 1250 märz 14

Meinhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. ut ea que rationabiliter fiunt et salubriter statuuntur, ab hominum memoria non recedant, sed potissimum, cum in litterarum testimonia reponuntur, maneant inconvulsa, recognoscimus et presentibus protestamur, quod dimidium mansum situm in Emersleve, quem Chunradus miles de Emersleve, ministerialis noster, a nobis tenuit in feodo, de consensu et voluntate heredum suorum nobis libere resignavit. nos vero — — ecclesie b. Virginis in Halb. — — contulimus donatione perpetua quiete et libere possidendum.

huius resignationis et nostre donationis testes sunt: Thidericus ipsius ecclesie decanus, Chunradus de Haselvelde, Rotgerus, Wernherus scholasticus, Heinricus de Hartesrode, ipsius ecclesie canonici; laici vero: Iohannes dapifer, Thidericus de Hartesrode et Anno suus filius et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC. quinquagesimo, pridie Ydus Martii, pontificatus nostri anno nono.

et ut hec antedicte ecclesie genitricis Dei quieta permaneant et inconvulsa consistant, hanc paginam sigillo nostro munitam in testimonium ei validum erogamus, sub interminatione anathematis inhibentes, ne quis contra eius continentiam venire presumat.

datum Langensten.

Magd. s. r. B. Virg. 74, mit Siegel an grün-rother Seide.

821. *Das Capitel verkauft einen Hof und vertauscht einen anderen an das Stift U. L. Frauen. Halb. 1250 Mai 5.* 1250 mai 5

Hermannus Dei gratia prepositus, Wicherus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum.* ne facta rationabilia et honesta ex processu temporis calumpniam patiantur, ideo presentes et posteri noverint per hec scripta, quod nos duas curias apud ecclesiam b. Marie virginis in urbe sitas, quas iusto titulo possedimus ab antiquo, de communi consensu cum omni iure et libertate, que nobis in ipsis sicut in aliis curiis nostris competere poterat et poterit, dimisimus et donavimus ipsi ecclesie perpetuo possidendas, unam, in qua dominus Tidericus prefectus morabatur, pro quinquaginta marcis eidem ecclesie vendentes et aliam, quam venerabilis pater et dominus Liudolfus episcopus bone memorie olim inhabitabat et quam dicta ecclesia pro xxiij marcis absolvit pro curia apud

ecclesiam nostram sita[1]), quam dominus Heinricus miles de Eilenstide inhabitat, ab ipsa ecclesia commutantes, freti et suffulti privilegio et auctoritate pie recordationis Arnulfi episcopi fundatoris ipsius ecclesie, a quo ecclesie nostre et ecclesie b. Virginis huiusmodi venditiones et commutationes ad invicem liberaliter sunt concesse, presertim cum ad solutionem castri Alvensleve converterimus ipsam summam.

huius rei auctores sumus et testes et ad totius firmitatis cautelam omnium nostrum nomina huic pagine fecimus subnotari. sunt autem hec: Burchardus vicedominus, Cono de Diepholt, Rŏdolfus portenarius, Vulradus de Kerichberg, Vulradus prepositus Wallebicensis, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Heinricus de Regensten, Liudolfus de Sladem, Widekindus de Nuwenburch, Heinricus de Drondorp, Hermannus de Cruceburch, Albertus de Aldenburch, Bertoldus de Clettenberg, Christianus de Stalberg, Gerhardus sacerdos, Hermannus Hodo, Fridericus de Kerichberg, Liudegerus de Lacu, Guntherus de Mansvelth, Iohannes de Gatersleve, Otto de Hartbike, Liudolfus de Dalheim, Otto de Vipeche, Heidenricus de Scartvelt, Otto de Irichsleve.

et ut hec firma et inconvulsa consistant, hanc paginam inde conscriptam sigillique ecclesie nostre impressione signatam sepedicte ecclesie gloriose virginis Marie, que pro nobis ad filium iugiter interpellat, in munimentum validius erogamus.

datum Halb. anno gratie M.CC. quinquagesimo, tertio Nonas Maii. amen.

Magd. s. r. B. Virg. 75, mit Siegel des Capitels an roth-gelber Seidenschnur.— Unten steht: *Richbodo.* — S. a. Cod. Alvensl. I, S. 562, 7.

1250 juli 20 822. **Bischof Meinhard übereignet eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt, die Ritter Heinrich von Eilenstedt auflässt, dem Stift U. L. Frauen. Halb. 1250 Juli 20.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus. ea que ecclesiis nobis in Domino suffragantibus sive per labores eorum, qui in ipsis Domino deserviunt, sive ex donatione nostra vel aliorum quorumcunque fidelium conquiruntur, tali nos decet munimine roborare, ne ab aliquo in posterum valeant calumpniari vel infringi. notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris, quod Heinricus miles de Eylenstede, noster ministerialis, dimidium mansum habentem xiij iugera, situm in maiori Quenstede, quem in feodo tenuit a nobis, liberum et absolutum ab advocatia cum decima nobis voluntarie

1) U.: *sitam.*

resignavit. nos igitur — — eum ecclesie b. Marie in Halb. perpetua donavimus donatione perpetualiter possidendum — —.

huius rei testes sunt: Ludolfus abbas Husenburgensis, Hermannus prepositus in Stoterlingeburch; Wernherus nobilis de Susliz, Otto miles de Serchstede et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC. quinquagesimo.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri appensione munitam dicte ecclesie s. Marie duximus in testimonium validum erogandam.

datum Halb. xiij. Kalendas Augusti, consecrationis nostre anno nono.

Magd. s. r. B. Virg. 76, mit Siegel an roth-gelber Seide.

823. *Bischof Meinhard verkauft von der Meierei in Eilenstedt dem Kloster Huysburg eine Hufe und ersetzt dieselbe durch eine andere. Halb.* 1250 *Aug.* 1. 1250 aug. 1

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. inter alia humane condicionis infirma memoriam hominum sic fragilem esse constat, ut nec multitudini rerum nec longitudini temporum sufficientem se valeat exhibere. unde et ratio docuit et conswetudo didicit, ut fragilitati memorie per quedam signa et testimonia succurratur. proinde Christifideles noverint universi presentis temporis et futuri, quod nos, agente viro venerabili et discreto et fraterna nobis in Domino karitate dilecto Ludolfo abbate Huysburgensis ecclesie, que nobis hactenus et nostris predecessoribus plus aliis favorabilis extitit et devota et nostris semper obsequiis specialiter mancipata, mansum unum situm in Eylenstede, ad ius villicationis nostre ibidem et officium pertinentem, cum omni utilitate, que inde provenire conswevit, et iuris integritate perpetuo concessimus possidendum ecclesie nominate, receptis ab illa quadraginta marcis Halb. monete, cum quibus mansum unum conparavimus ab Ermgardi dicta de Haslevelde et filio eius Theoderico, quem proprietatis titulo possederunt[1]), et ipsum bonis villicationis nostre premisse univimus et perpetuo dedimus in restaurum, ne fructus, qui[2]) inde percipi consueverunt ex multo tempore et antiquo, nostris temporibus minuere videremur. mansum eundem conparavimus hac de causa, quia magnum ex eo et inevitabile dampnum et periculum non solum Huysburgensi verum etiam nostre ecclesie sensimus imminere. ne igitur quis temporibus postfuturis, quando mensuram[3]) patrum excedit malitia filiorum, donationem premissam pre-

1) *possiderunt* Cop. 2) *que* Cop. 3) *meis* Cop.

sumat ausu temerario violare, sub interminatione districti iudicii prohibemus et presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine fecimus in testimonium perpetuum insigniri[1]).

huius rei testes sunt: Wickerus decanus maioris ecclesie nostre, Burchardus vicedominus, Volradus prepositus Walbicensis, Hermannus prepositus de Stoterlingeburch, Hartwicus canonicus Walbicensis; comes Fredericus de Kerberch, Wernerus de Suseliz[2]), Wernerus de Scherenbeke, nobiles; Alvericus camerarius, Rodolfus de Gerenrode, Otto de Serkstede, Hermannus de Oschersleve, milites; Theodericus Wernerus et Bertrammus fratres de Haslevelde et alii quamplures.

actum Halb. anno gratie M.CC. quinquagesimo, Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno nono.

datum per manus Annonis notarii.

Magd., Cop. Huysb. 35a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 24, 41.

1250 aug. 20 824. **Bischof Meinhard übereignet dem Hospital S. Spiritus die Vogtei über eine Hufe in Eilwardsdorf und den Zehnten von 2 Hufen in Ober-Runstedt, die Graf Friedrich von Kirchberg auflässt* (xiij. Kal. Sept., pontif. a. ix). *Langenstein 1250 Aug. 20.*

Zeugen: die Edlen Werner von Suseliz, Hermann von Schermke und sein Sohn Werner, Eberhard von Suseliz; die Ministerialen Alverich der Kämmerer, Otto von Sargstedt, Johann von Mahndorf, Rudolf von Gernrode, Jacob von Sieverthausen.

Halb. M. 19. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 74.

1250 sept. 15 825. **Bischof Meinhard übereignet dem Kloster Gottesgnade 2 Hufen in Seehausen. Halb. 1250 Sept. 15.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. quoniam in rote circuitu currit mundus et que fiunt in tempore, tempora secum ferunt, volumus et consuetudini morem gerere et viam facere veritati, ut ea, que ad ecclesiarum profectum agimus intuitu pietatis, obtinere faciamus robur debite firmitatis. proinde notum facimus Christifidelibus universis presentibus et futuris, hanc nostram paginam inspecturis, quod, presidentibus nobis iudicio apud Altam Arborem[3]), accedens ad nos dilectus in Christo Arnestus ecclesie Gratie Dei prepositus, nobis merito sue re-

1) *insignari* Cop. 2) *Suselis* Cop.

3) Über die Gerichtsstätte am hohen Baum, nicht bei Quedlinburg, sondern bei Seehausen, s. Magd. Gesch. Bl. 1874, S. 406.

ligiose conversationis acceptus, in eodem placito provinciali celebri postulavit a nobis humiliter et devote, quatenus duos mansos sitos in villa Sehusen, quos a Martino cive predicte ville et duabus suis sororibus, Adelheide videlicet et Mechtilde, certo et iusto pretio conparavit, ecclesie sue conferre donatione perpetua dignaremur. nos igitur, qui auctore Deo ad regendum populum sancti Dei regimen accepimus de manibus regis regum, pie petitioni sue affectu gratissimo accurrentes, nichilominus devotum respectum habentes ad Deum et suffragia servorum Christi, qui in lege mandatorum Domini meditantes [1]) serviunt, ipsi loco — et ibidem filius [2]) Dei Deus non solum in diebus nostris et filius hominis homo Deus merito et numero, verum etiam ad serviendum sibi iugiter tamquam populum acceptabilem vult augere — mansos predictos cum omni utilitate, que de ipsis provenire poterit et consuevit, et iuris integritate contulimus ecclesie memorate possidendos pacifice et quiete, prius tamen dictis mansis nobis libere resignatis ab eis, ad quos eorundem proprietas pertinebat, de legitimo heredum suorum con[s]cientia et consensu, et ad quos eadem in posterum devolvi poterat et extendi, presentibus comite Friderico de Kircberg, schulteto provinciali, et schabinis iuxta morem provincialem debitum et antiquum. ne vero antiqui hostis astutia quis seductus aut timoris Domini irreverenter oblitus ad bona premissa temerarias manus extendat, sub interminatione districti iudicii et in virtute s. Spiritus inhibemus. quod si quis attemptaverit, indignationem omnipotentis Dei, gloriose et perpetue virginis Marie et b. Victoris martiris, quorum est ecclesia prelibata patrociniis et vocabulis insignita, se noverit incurrisse et cum Iuda traditore eternis incendiis deputetur.

huius donationis testes sunt: dominus Wilbrandus Magdeburgensis archiepiscopus, magister Waltherus eiusdem ecclesie canonicus; comes Fridericus de Kircberg, de cuius beneplacito et assensu prescripta donatio debebat fieri et est facta; Teodericus cognomento Wischepel, Conradus de Dreinleve, Bernhardus et Heinricus milites de Sehusen et alii quamplures clerici et laici.

actum apud Altam Arborem anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo.

datum Halb. xvij. Kalendas Octobris per manum Annonis notarii. pontificatus nostri anno nono.

Magd. s. r. Gottesgnade 22, nur die roth-gelben Seidenschnüre hängen noch an. — Gedr. Leuckfeld antiq. Praem. 50. Erath 182. — S. a. Reg. Magd. II, 1271.

---

1) Ps. 118, 47. 2) Erath liest irrig *filiis*.

1250 sept. 17 826. *Pabst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Riddagshausen, die von Bischof Meinhard über das Kloster Kaltenborn verhängte Excommunication zu bestätigen. Lyon 1250 Sept. 17.*

Innocentius episcopus servus servorum Dei dilecto filio . . abbati Reddegeshusen, Cisterciensis ordinis, Halberstatensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis dilecti filii . . prepositus . . decanus et capitulum ecclesie Halb. petitione monstrarunt, quod, cum ipsi . . prepositum et quosdam alios canonicos ecclesie de Caldenburn, ordinis s. Augustini, Halb. diocesis, super eo, quod iidem advocatiam ipsius ecclesie ad eos pleno iure spectantem nobili viro Gevehardo de Querenvorde, ipsis . . preposito decano et capitulo irrequisitis penitus et contemptis, qui commode requiri poterant et de iure debebant, temere concesserunt in ipsorum prepositi decani et capituli preiudicium et gravamen, coram venerabili fratre nostro . . episcopo Halb. auctoritate ordinaria traxissent in causam, quia iidem prepositus et canonici citati legitimo in termino sibi prefixo peremptorio comparere contumaciter recusarunt, idem episcopus in eos propter huiusmodi eorum contumaciam manifestam, exigente iustitia, excommunicationis sententiam promulgavit. quare fuit nobis ex parte predictorum prepositi decani et capituli humiliter supplicatum, ut eandem sententiam faceremus robur firmitatis debitum obtinere. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut rationabiliter est prolata, facias auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam, appellatione remota, inviolabiliter observari.

datum Lugduni xv. Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno octavo.

Magd. s. r. Kl. Kaltenborn 1ª, mit Bleibulle an Bindfaden.

1250 okt. 17 827. *Bischof Meinhard bestätigt die Schenkung des Kirchen-Patronats von Gross-Biewende von Seiten des Helmold von Biewende an das Hospital U. L. Frauen in Braunschweig. Halb. 1250 Okt. 17.*

Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus imperpetuum.* cum inter precipua caritatis opera hospitalitatem diligere summopere iubeamur, dignum est et salubre, ut per pontificatus nostri patrocinia ad hospitalitatis incrementa modis omnibus intendamus. ideoque notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris, quod dilectus fidelis noster Helmoldus de Biwinde, vir nobilis, de consensu heredum suorum Helmoldi Liudolfi et Gunzelini contulit ecclesiam in Biwinde proprietatis sue cum mansis et aliis omnibus attinentiis

suis novo hospitali b. Marie virginis in Bruneswich libere et absolute cum omni iure et utilitate perpetualiter possidendam, salvo iure nostro et successorum nostrorum episcoporum et archidiaconorum loci in omnibus permanente. ad habundantem autem cautelam promisit idem Helmoldus cum iamdictis pueris suis data fide in presentia nostra nobilibus viris Volrado de Hesnem et Tiderico de Hesnem, Hermanno Boniken, Heinrico filio Engelhardi, civibus Brunswicensibus, quod omni impedimento, si quod de hiis bonis dicto hospitali quocumque modo forsitan inmineret, ad iustitiam [vult?] respondere.

huius rei testes sunt: Wicherus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diepholt, Liudolfus de Sladem, archidiaconus loci, Halb. ecclesie canonici; Hermannus prepositus de Stuterlingeburch; laici vero: Bernardus de Horneburch, Ůlricus de Strobike, Hugoldus de Rodhen, Heinricus de Conenr[ode], B[runo] de Derneburch et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC. quinquagesimo, xvj. Kalendas Novembris.

et ut hec prefate domui hospitalis firma semper et salva consistant, hanc paginam tribus sigillis, nostro videlicet, Liudolfi archidiaconi loci necnon predicti Helmoldi, super eo duximus roborandam, sub interminatione anathematis firmiter inhibentes, ne quis quocumque ausu temerario contra eius tenorem venire presumat.

datum Halb. pontificatus nostri anno nono.

ego Helmoldus continentiam huius pagine ratam habeo et hoc per appensionem sigilli mei fideliter recognosco.

Braunschweig, Stadtarchiv, mit 3 Siegeln an roth-gelber Seide: 1) B. Meinhard 2) Taf. VIII, 53. 3) dreieckig: SIGILLVM · HELMOLDI · DE · BIWENDE · † 3 Arme mit Beutel (s. HZ. 1875, Taf. I, 3). — Gedr. Pistorius, amoenn. VIII, 2333. — S. a. v. Schmidt-Phiseldeck HZ. 1875, S. 10 und Anm. 46.

828. *Bischof Meinhard bezeugt, dass die Grāfin Adelheid von Ravensberg und ihre Neffen auf alle Ansprüche an Güter in Hamersleben verzichten, die ihre Vorfahren dem Kloster daselbst verkauft haben. Am hohen Baum* 1250 *Okt.* 22. 1250 okt. 22

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. quoniam in rote circuitu currit mundus et que sunt in tempore, tempora secum ferunt, necessarium duximus ea, que ad ecclesiarum in nostra diocesi fundatarum salutem et commodum ordinantur, scriptis auttenticis roborare, ut, mortalium deficiente memoria, scriptura perhibeat testimonium veritati. sane Christifideles tam posteri quam presentes noverint universi, quod Adel-

heydis comitissa de Ravensberch, Adolphus et Ludolfus comites[1]) et Willbrandus prepositus de Angaria, canonicus maioris ecclesie in Magdeburch, in loco, qui ad Altam Arborem dicitur, recognoverunt publice coram nobis, multis ibidem principibus et terre nobilibus constitutis, quod ratam habeant in perpetuum fideliter et observent emptionem x mansorum et viij arearum et prati unius in Hamersleve, quam fecit ecclesia b. Pancratii in Hamersleve, comparando bona premissa multis retroactis temporibus ab eorum proavis, ad quos bona premissa et eorum proprietas pertinebat. renuntiaverunt preterea omni iuri, [quod] in ipsis possent bonis adipisci, pro se et pro suis heredibus pure simpliciter et precise, ita quod nihil eisdem in eis remaneat servitutis, sicut in[2]) privilegio nobilium predictorum super hiis confecto plenius est expressum. pro recognitione ista facta etiam confessi sunt xxij marcas se a prelibata ecclesia recepisse, examinati videlicet argenti, et easdem sibi per omnia et integre persolutas. ne igitur antiqui hostis astutia quis seductus aut timoris Domini irreverenter oblitus ad bona prescripta ausu temerario violentas manus extendat, sub interminatione districti iudicii et in virtute Spiritus sancti inhibemus: quod si quis attemptaverit, contritione duplici conteratur et cum Iuda traditore eternis incendiis mancipetur.

actum apud Altam Arborem anno gratie M.CC.L, presentibus venerabili domino Willbrando sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopo, Alberto maiore preposito, Rudolpho vicedomino, Theoderico de Dobin, canonico eiusdem ecclesie; Hermanno Halb. [ecclesie] maiore preposito, Everwino preposito s. Bonifacii, Wolrado Wallebicensi; Burchardo de Querenvorde, comite Gevehardo de Werniggerode, comite Sifrido de Blankenburg, Wolrado de Hesnem; Helmoldo de Biwende, Friderico de Esbecke, Ottone de Serkstide et aliis quampluribus tam clericis quam laicis.

ut igitur premissa temporibus postfuturis, quando mensuram patrum excedet malitia filiorum, nequeant immutari, presens privilegium inde conscriptum sigilli nostri patrocinio communimus ad obtinendum perpetuo robur debite firmitatis.

datum Halb. anno gratie prenotato, xj. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno viiij, per manus Annonis notarii.

Magd. Cop. Hamersl. 19. — S. a. Reg. Magd. II, 1272.

1) von Dassel. — Zur Sache s. v. Arnstedt, Magd. Gesch. Bl. 1870, S. 39. 1224 verkaufte Gräfin Adelheid von Ratzeburg 10 Hufen, 8 Worten und 1 Wiese in Hamersleben dem Kloster für 170 Mark mit Zustimmung ihrer Neffen Ludolf, Adolf und Berthold und ihrer Tochter Adelheid (Cop. Hamersl. 17 r gedr. Mekl. UB. I, 302. Ztschr. f. Westf. 1838. I, 2, 191). — 1249 verzichteten Gräfin Adelheid von Ravensberg, die Grafen Adolf und Ludolf und der Magd. Domherr Wilbrand auf ihre Ansprüche an das Kloster wegen obiger Güter für 22 Mark (Cop. Ham. 18, gedr. Ztschr. f. Westf. I, 2, 193).

2) *ex* Cop.

829. *Bischof Meinhard bestätigt der Kirche zu Hedersleben die Schenkung der Mühle zu Schochwitz durch die Herren von Hadmersleben. Halb.* 1250 *Nov.* 14. 1250 nov. 14

Wir Meinhardus von gots gnaden bischoff der kirchen Halberstad. so wir in ewikeit von gesen und gehorten volkomlich gezugnisse geben mogen, hirumb tun wir kunt allin und iglichen, daz der gestrenge unser lieber getruwer Ludulfus von Hademersleve in unser keinwertikeit zu Halb. gestanden und offenberlich vorsacht aller gerechtikeit und eygenschaft der möle zu Schockwitz, dy Gardulfus von Hademarsleve, syn bruder selege[r] dechtnisse, der kirchin zu Hedersleben zu ewiger gabe mit vorhoffen des ewigen lones gegeben hatte zu besitzen, welche gift und gabe von im in allen willig zugelassen ist, idoch von der kirchin etliche summe geldis darvor genommen, also daz er noch keiner syner erben dy kirche an der selben möle hinfurder nummermehir beswere. welche gabe wir der kirchen bekreftigit haben mit maledigunge unsers bannis vestlich vorbitinde, uf daz nymant mit yrkeyme frebel dy gedachte kirche in der vorgenanten möle zu vorhindern vorneme.

des handels gezugen sint: Burchardus unser amptfurweser[1]), Cono von Diepholt, Rudulphus pfortener, Volradus von Kirchbergk, Vulradus probst zu Wallenbeck, Gerardus, in unser heubtkirchen thomherren; Ludulfus abt von Hußeborch, Hermannus probst von Stuterlingenborg, Rickardus thomhern zu Unser lieben Frauwen; Olricus grave von Regenstein, Burchardus borkgrave von Qwernfurt und Burchardus syn son, Hinricus eyn voit zu Mansfelt, Ekehardus von Meysdorf (?) und andern vil mehir.

und uf daz dis der obgenanten kirchen allewege stede und veste gehalden werden, habin wir dissen brif mit zweyen sigillen, nemlich unser und des obgenanten Ludolfus sigillen, getan zu befesten.

gegeben und geschen zu Halb. nach Christi gebort tusint zweihundert und funfzig, am virzenden tage des monden Novembris, in dem nuhinden jare unser kronunge.

Magd. s. r. Gr. Mans. IX, 1 (Hedersl.) 1b, Übersetzung Saec. XVI.

830. **Bischof Meinhard übereignet dem Hospital S. Spiritus eine halbe Hufe in Gatersleben, die die Ministerialen Gebhard von Schlage und sein Bruder Segehard auflassen* (xv. Kal. Ian., pontif. a. ix). *Halb.* 1250 *Dez.* 18. 1250 dez. 18

Zeugen: RR. Alverich der Kämmerer, Rudolf von Gernrode, Otto von Sargstedt, Johann von Mahndorf.

Halb. M. 15. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 75.

1) d. i. *vicedominus*.

1250 dez. 18 831. *Bischof Meinhard erlässt der Stadt den Fronzins, vorbehältlich der Rechte des Bischofs und des Kämmerers und derer die Lehn daran haben* (xv. Kal. Ian., pontif. a. ix).

Halb. 1250 *Dez.* 18.

Zeugen: Graf Friedrich von Kirchberg; RR. Friedrich von Harsleben, Alverich der Kämmerer, Rudolf von Gernrode, Otto von Sargstedt, Johann von Mahndorf, Dietrich von Hasserode, Gebhard von Schlage; die Bürger Ludolf von Neinstedt, Bruno von Derenburg, Johann *de fonte*, Reiner der Münzmeister, Dietrich der Krämer.

Halb. A. 6. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 76.

1250 832. *Probst Rudolf zu S. Johann gestattet als Archidiaconus, dass die Kirche zu Hohen-Neinstedt alljährlich an S. Blasii in Braunschweig 50 Schill. zahlt.* 1250.

Universis hoc scriptum videntibus Rotholfus Dei gratia prepositus s. Iohannis in Halverstad et archidiaconus in Hon-Nenstede devotas orationes in Domino. cum dominus Otto illustris dux de Bruneswic contul[er]it ecclesie s. Blasii ecclesiam in Hon-Nenstede in restaurum quorundam bonorum, que ipse ab ecclesia comparavit, canonici de s. Blasio per suam hoc industriam inpetrarunt, quod tam dos quam alia bona ecclesie in Hon-Nenstede ab omni iugo advocatie deberet esse libera penitus et soluta. unde cum iamdicta ecclesia per canonicos s. Blasii tantam obtinuerit libertatem, nos cum eisdem canonicis et cum Hermanno rectore in Hon-Nenstede ita ordinavimus, quod quicunque sit rector eiusdem ecclesie, det annis singulis suis patronis, videlicet canonicis antedictis, quinquaginta solidos in suarum auxilium prebendarum, cuius summe medietas in pascha et medietas in nativitate Domini persolvetur. canonici autem predicti sibi astabunt fideliter, si quis eum per advocatiam vel per alias exactiones indebitas attemptaverit infestare.

in cuius rei testimonium presentem litteram fecimus sigillari anno Domini M.CC. quinquagesimo.

Wolfenbüttel, mit beschädigtem Siegel des Probstes.

(c. 1250) 833. *Union der Stifter zur Vertheidigung ihrer Rechte. O. J.* (c. 1250).

Nos maioris ecclesie, s. Marie, s. Bonifacii et s. Pauli ecclesiarum capitula, videntes clerum per insultus temerarios laicorum in sua libertate succumbere et honore, pari consensu et voluntate convenimus in hac forma, quod pro conservanda et tuenda pristina libertate cleri octo personas elegimus, videlicet dominum H(ermannum) maiorem prepositum,

W(iggerum) decanum, C(ononem) de Diepholt et V(olradum) scolasticum, maioris ecclesie canonicos, dominum decanum et custodem s. Marie, Io-(hannem) de Gandersem s. Bonifacii, et H(inricum) de Westerhusen s. Pauli canonicos, qui videlicet prepositus et decani domino nostro episcopo sub debito obedientie et sub obtentu beneficiorum et nobis omnes data fide loco iuramenti tam extra quam infra pro necessitate libertate utilitate ac honestate cleri, quantum possunt et sciunt, fideliter et diligenter intendere, cum pro tempore necessitas id requirit, qualiter huiusmodi violentiis et iniuriis resistatur. quibus etiam sub eodem pacto et pena, videlicet prelatis nostris sub obedientia, ceterisque cum eis sub obtentu beneficiorum et fidei promisimus e converso, quod arbitrio et consilio eorum plene stabimus tam in expensis et laboribus quam in aliis omnibus faciendis, que huic negotio fuerint oportuna, ne saltem sic pro negligentia honeste fame cleri, eo quod infelix sit, qui famam suam negligit, que per Dei gratiam hactenus excellens fuit, sicut decuit, et celebris apud omnes, in facie et examine districti iudicis redargni et incusari possimus, quia impletis plerisque prophetiis videmus iam securim positam ad radicem [1]). ideoque nemo tardet providere et consulere privilegio clericali. si quis vero ex nobis, quod absit, ab hac unitate recesserit, sine spe recuperationis fide prebenda et beneficiis sit privatus. ceterum dicte persone quolibet anno elapso vel omnes vel alique mutari possunt, si visum fuerit expedire. si vero idonei fuerint et utiles, stabunt in facto, nulla occasione obstare valente, dummodo potentes sint viribus et presentes. preterea si non omnes casu et necessitate petente huic negotio poterint interesse, alii nichilominus que necessaria fuerint ordinent et decernant.

et ut hec firma semper et inviolabilia perseverent, hanc paginam sigillis capitulorum nostrorum, quibus unanimiter sumus contenti, set et specialiter horum octo sigillis ad habundantem cautelam fecimus roborari, apud quamlibet ecclesiam unam litteram reponentes. insuper nullus nisi ad communem omnium capitulorum incusationem poterit ab aliquibus violator fidei sive inobediens specialiter iudicari.

Magd. s. r. B. Virg. 264, mit den Siegeln des Domcapitels, B. Virginis, S. Bonifacii (UB. S. Bonif., Abb. 1) und S. Pauli, alle beschädigt. — Auch Cop. A. 90 und Cop. B. 76. — Das Jahr bestimmt sich ungefähr aus folgenden Daten: Domprobst Hermann 1245—89, Decan Wigger 1245 . . 85, Scholasticus Volrad 1247 . . 52, Domh. Cono v. Diepholz 1225—61, Johann von Gandersheim 1239 . . 55, Heinrich von Westerhausen . . 1259 . . Hierzu stimmt auch die Schrift.

1) Matth. 3, 10.

(c. 1250) 834. *Dietrich von Meinersem und Albrecht von Ummendorp wollen jederzeit dem Bischof Meinhard und seinen Nachfolgern gestatten, den ihnen verpfändeten Zehnten zu Hakenstedt einzulösen. O. J. (c. 1250).*

Nos Tidericus de Meynershem, Albertus de Ummendorp recognoscimus fideliter et publice protestamur, quod venerabilis dominus noster Meynhardus Halberstadensis episcopus decimam in Hakenstide, quam nobis de pleno consensu capituli sui pro septuaginta marcis examinati argenti obligando porrexit et pueris domine Godelindis, anno quolibet tam ipse quam sui successores ante diem Walburgis libere redimere possunt restituendo nobis pecuniam memoratam, sicut in privilegio ipsius domini nostri episcopi et ecclesie plenius continetur, nullo nostro impedimento vel contradictione obstare valente, quod domino Friderico de Hersleve, domino Alverico camerario et domino Ottoni de Serichstide, militibus, ad manum domini episcopi et ecclesie promisimus data fide.

super quo presentem paginam sigillis nostris nichilominus duximus roborandam.

Magd. IX, 9: das erste Siegel zeigt einen geschachten Schild m. c. 45 Feldern, das zweite einen Schwan, die Umschriften sind nicht erhalten. — Auch Cop. A. 587.

(c. 1250) 834a. *Die Domherrn Hermann von Creuzburg und Gerhard und der Vorsteher des Hospitals S. Spiritus Johannes bezeugen, dass der † (Halb. Bürger) Ulrich von Goslar verschiedene Spenden und Anniversarien angeordnet hat. O. J. (c. 1250).*

Halb. M. 20, mit den Siegeln Hermanns (Taf. VIII, 54), Gerhards (Taf. VII, 49) und des Johannes. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 77.

(c. 1240—50) 835. *Das Kloster Buch gibt dem Capitel die Brüderschaft. O. J. (c. 1240—50).*

Honorabilibus et in Christo dilectis preposito et decano maioris ecclesie totique capitulo in Halberstat frater H. dictus abbas in Buch totusque loci eiusdem conventus orationes in Domino et salutem. reverende pietati vestre quam maximas gratiarum referimus actiones pro gratia et benevolentia, quam nobis exhibere curastis. et quia alio modo vobis ad plenum regratiari non sufficimus, plenam fraternitatem bonorum omnium, que apud nos fiunt, in perpetuum vobis damus in vita pariter et in morte, pro vobis per omnia facientes in missis vigiliis et aliis piis laboribus, sicut pro unoquoque nostrum consuevit fieri per ordinem universum.

Magd. s. r. XII Anh. 2, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 203 und 464.

836. *Bischof Meinhard übereignet dem Kloster S. Jacobi eine Hufe in der Stadtflur, die der Truchsess Johann (von Alvensleben) zu Lehn getragen und nachdem er sie vom Ritter Dietrich von Runstedt für 20 Mark eingelöst, aufgelassen und dem Kloster zum Seelenheil seines Vaters geschenkt hat. Auch schenkt er dem Kloster auf Bitten des Probstes Siegfried den Zehnten von einer Hufe in Gross-Quenstedt* (xvj. Kal. Martii, pontif. a. x). *Halb. 1251 Febr. 14.* 1251 febr. 14

Zeugen: Graf Friedrich von Kirchberg, Werner von Schermke; Friedrich von Harsleben, Alverich der Kämmerer, Otto von Sargstedt, Friedrich von Winnigstedt und sein Sohn Ludolf.

Magd., in Niemanns Excerpten. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, S. 592, XVIII. S. a. Cod. Alvensl. I, S. 562.

837. *Bischof Meinhard übereignet dem Stift S. Bonifacii die von R. Dietrich von Hasserode und dem Edlen Werner von Suseliz aufgelassene Vogtei über 1½ Hufen in Sargstedt* (xvj. Kal. Martii, pontif. a. x). *Halb. 1251 Febr. 14.* 1251 febr. 14

Zeugen: Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Probst Volrad zu Walbeck, Probst Eberwin zu S. Bonifacii; Graf Friedrich von Kirchberg, Werner von Schermke; Friedrich von Harsleben, Kämmerer Alverich, Otto von Sargstedt.

Cop. S. Bonif. 72 (Gymn.-Bibl. Halb.). — Gedr. UB. S. Bonif. 44.

838. *Graf Siegfried von Blankenburg verzichtet im Gericht am hohen Baum auf die Vogtei über das Kloster Huysburg. Blankenburg 1251 Apr. 19.* 1251 apr. 19

Siffridus Dei gratia comes de Blankenborch in perpetuum. quoniam ea, que circa temporalia fiunt et ordinantur negotia, per intervallum temporis a memoria hominum elabuntur, nisi voce testium stabilita fuerint et firmata, preterea vivaci littera commendata necnon sigillorum appensionibus eternata: idcirco ad futuri temporis dubium penitus removendum et quodque ambiguum posteritatis venture omnimodis amputandum, ea que per nos rationabiliter et sincero fiunt ex affectu, scriptis dignum duximus commendare. noverint igitur tam presentes quam futuri, quod, cum aput Altam Arborem placitis ibidem generaliter indictis cum principibus et reliquis terre nobilibus essemus et nos pariter constituti, presentibus viris nobilibus et honestis, videlicet domino Meynhardo venerabili Halberstadensis ecclesie episcopo, Wigero decano, Volrado preposito Walbicensi, canonicis Halb., laycis vero, Burchardo de Querenworde, Burchardo filio ipsius, dilecto consanguineo nostro, Olrico comite de Re-

gensteyn et Gevehardo comite de Werningrode, in presentia domini Ludolfi abbatis ecclesie Huysburgensis et Thyderici de Aspenstede, monachi ecclesie eiusdem, recognovimus in aperto, nichil omnino iuris in advocatia predicte ecclesie nos habere, et renuntiavimus ex toto liberaliter et sincere iuri omni, si quod habuimus in eadem, hoc fide bona necnon affectu sincero coram predictis publice protestantes. igitur nos ad cautelam magis habundantem, ne ecclesia sepedicta calumpniis seu versutiis nostrorum heredum inquietari sive dispendio molestari valeat in futurum, anime nostre saluti, prout tenemur, ex debito duximus consulendum necnon eidem monasterio solerti industria ex integro precavendum et preterea ad [1]) heredibus nostris omnem suspicionis notulam ab[s]cidendam et radicitus exstirpandam bona deliberatione ac provida cuilibet prorsus inpetitioni, quemadmodum in loco supradicto, ad Arborem videlicet, recognovimus, sic nunc in perpetuum renuntiasse nos integraliter profitemur, insuper actioni qualicunque et iuri omni, si quod in premisse ecclesie advocatia visi fuerimus habuisse, filiis nostris Hinrico Siffrido Hermanno Burchardo prebentibus voluntarium arbitrium et assensum.

huius rei testes sunt: Otto comes iunior de Valkensteyn; Siffridus de Ditvorde, Arnoldus de Santberg, milites, nostri castrenses; Gerardus clericus, domini abbatis de Huysburch notarius, cuius manu presens autenticum est conscriptum, et alii quamplures.

et ut talis renuntiatio advocatie ecclesie videlicet supradicte rata inconvulsa irrefragabilis et stabilis omni tempore permaneat et consistat et ab omni inquietatione inpugnatione et inpetitione successorum nostrorum heredum sit libera eternaliter et secura, prenominate ecclesie in robur validum et testimonium sufficiens presentem litteram erogamus appensione nostri sigilli validissime communitam.

actum et datum Blankenborch anno dominice incarnationis M.CC. quinquagesimo primo, xiij. Kalendas Maii.

Magd., Cop. Huysb. 34[a]. — Gedr. Scheidt origg. IV, praef. S. 16. — S. a. N. Mitth. IV, 1, S. 24, 44.

1251 mai 23 839. *Bischof Meinhard übereignet ¾ Hufen in Emersleben, die der Ministeriale Johann von Weddersleben zu Lehn getragen und aufgelassen hat, auf Bitten des Probstes Siegfried zu S. Jacobi dem Kloster* (x. Kal. Iun., pontif. a. ix). *Halb.* 1251 *Mai* 23.

Zeugen: Friedrich von Harsleben, Otto von Sargstedt und Rudolf von Gernrode.

Magd., Cop. 103. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 80.

1) *ab* Cop.

840. *Bischof Meinhard schenkt 2 Hufen in der Stadtflur, die der Truchsess Johann (von Alvensleben) zu Lehn getragen und aufgelassen hat, dem Kloster S. Jacobi* (pr. Id. Iun., pontif. a. x). *Halb. 1251 Juni 12.* 1251 juni 12

Zeugen: der Edle Werner von Schermke; RR. Friedrich von Harsleben, Alverich der Kämmerer, Otto von Sargstedt, Rudolf von Gernrode, Heinrich von Aspenstedt, Friedrich von Winnigstedt, Gebhard von Schlage.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, S. 592, XIX.

841. **Pabst Innocenz IV. beauftragt den Abt des Klosters Berge und den Decan des Nicolai-Stifts zu Magdeburg das Verfahren des Bischofs von Halberstadt gegen das Stift Quedlinburg zu untersuchen. Mailand 1251 Aug. 11.* 1251 aug. 11

Innocentius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . abbati s. Iohannis baptiste de Monte extra muros et . . decano ecclesie s. Nicolai Magdeburgensis salutem et apostolicam benedictionem. ex parte . . abbatisse et conventus ecclesie s. Servatii in Quedelingeborch, ordinis s. Augustini, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, nobis est oblata querela, quod venerabilis frater noster . . episcopus Alberstadensis cum effrenata evectionum et personarum multitudine ad ecclesiam ipsam accedens, motus ex eo graviter contra eas, quod ipsum admittere in eadem ecclesia et sibi procurationem exhibere noluerunt, prout etiam nec debebant, in ipsas auctoritate propria excommunicationis sententiam promulgavit, quam postmodum in sua synodo innovans excommunicatas publice nuntiavit easdem, propter quod fuit ab eis ad nostram audientiam appellatum. quare dicte abbatissa et conventus nobis humiliter supplicarunt, ut, cum sententia a non suo iudice lata nulla sit ipso iure, dictam sententiam, quam idem episcopus, utpote nullam habens in eas iurisdictionem ordinariam vel etiam delegatam, temeritate propria promulgavit, denuntiari nullam penitus mandaremus. ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione postposita statuatis, facientes quod decreveritis auctoritate nostra firmiter observari, nullis litteris veritati et iustitie preiudicantibus, a sede apostolica impetratis, nec obstante, si dicto episcopo est ab eadem sede indultum, quod interdici suspendi et excommunicari non possit per litteras apostolicas non facientes plenam de indulto huiusmodi mentionem. testes autem — —.

datum Mediolani iij. Idus Augusti, pontificatus nostri anno nono.

Magd. s. r. Quedl. A. II, 16 (25), die Bulle ist ab, unten steht auf dem äussern Rande: *l. p.*, in dorso zweimal: † *Saxo* †. — Gedr. Kettner antiqq. Quedl. 226. Erath 123. Lünig RA. XVIII, 39 (sämmtlich irrig als Innoc. III. 1206). UB. des Kl. Berge 109. — S. a. Potthast 14380.

1251 sept. 30

842. **Bischof Meinhard und das Capitel einigen sich mit dem Truchsess Johann von Alvensleben dahin, dass dieser das verpfändete Schloss Emersleben zurückgibt und dafür Schloss Hakenstedt und das Schultheissenamt in Halberstadt erhält. Halb. 1251 Sept. 30.**

Hec est forma compositionis facta inter dominum M(einhardum) Halberstadensem episcopum et canonicos maioris ecclesie et Iohannem dapiferum.

Iohannes dapifer resignavit in manus domini episcopi castrum Emersleve cum omnibus attinentiis, que ipsi obligaverat, et dominus episcopus concessit in restaurum eidem castrum in Hakenstede et allodium suum ibidem cum mansis attinentibus et decimam in villa predicta, prefecturam nichillominus in civitate Halb. concessit eidem, tali condicione adiecta, quod, quando dominus episcopus vel successores ipsius septingentas marcas ei dederint examinati argenti, castrum premissum et bona prescripta dapifer absque ulla difficultate et contradictione qualibet domino episcopo vel suis successoribus resignabit: partem bonorum episcopus vel ecclesia redimere non poterit, nisi ex toto bona ipsa redimant et absolvant, nisi mansos et decimam, que tamen aliis poterit obligare dapifer memoratus: que si obligare voluerit, primitus ea domino episcopo vel ecclesie exhibebit. dapifer particulatim omnem recipiet pecuniam, secundum quod eam ipsi episcopus vel ecclesia de tempore in tempus poterit ministrare, et partes illas computabit dapifer in sortem pecunie nominate. cessabunt etiam omnia, si quas adinvicem questiones dominus episcopus et ecclesia et dapifer habuerunt. nullam preterea de expensis factis in obsidione civitatis in Egelen dapifer habebit contra dominum episcopum materiam questionis.

acta sunt hec in Halb. anno gratie M.CC. quinquagesimo primo, pridie Kalendas Octobris, presentibus Wiggero decano maioris ecclesie, Vulrado scolastico, preposito Everwino, Rodolpho portenario, Gerhardo et Ludolpho de Sladem, canonicis eiusdem ecclesie; comite Olrico de Regensten, Wernhero de Suseliz, Halt(one) de Hertbeke, Gevehardo de Alvensleve, Heinrico de Heimborg, Nicolao de H(e)imborg, Alverico pincerna, Alverico kamerario, Friderico de Hersleve, Iohanne de Eilesleve.

formam prescriptam fide data servabit dapifer sepedictus et sui heredes et eis fideliter servabitur in futurum. partem decime in Sehusen, quam habet dapifer, dominus episcopus ad voluntatem ipsius conferet cui

volet. summam quoque triginta marcarum in edificiis Hakenstede non excedet.

in testimonium validum sigillo domini episcopi, capituli maioris ecclesie, comitis Olrici de Regensten, Iohannis dapiferi, Heinrici et Nicolai de Heimborg presens cedula de forma conscripta compositionis predicte fideliter est signata.

Magd. IX, 12, mit Fragm. des bischöfl. Siegels und dem Siegel des Truchsess (cod. Alv. Taf. I, 2), das des Capitels ist ab: weitere Siegel haben nicht angehangen. Ein 2. Exemplar ebd. IX, 13 hat die 3 Siegel verloren. — Auch Cop. A. 169. — Gedr. Riedel 1, 17, 42. Cod. Alvensl. 103 (nach IX, 13). HZ 1871, 37 (irrig mit 1241). — S. a. Reg. Magd. II, 1286.

843. *Bischof Meinhard bezeugt, dass Otto von Ronis dem Domherrn Siegfried in Magdeburg 1½ Hufen in Druxberge geschenkt hat. Magdeburg 1251 Okt. 25.* 1251 okt. 25

M(einhardus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus. ad cautelam presentium et notitiam futurorum presentibus recognoscimus et fideliter protestamur, quod dominus Otto de Ronis, in nostra presentia constitutus, dedit mansum et dimidium domino Sifrido canonico maioris ecclesie Magdeburgensis, quos in Druchtesberg proprietatis titulo possidebat.

huius rei sunt testes: Wiggerus decanus Halb., Cono de Dhiepholt, Everwinus prepositus s. Bonifacii; Wernherus de Suseliz, comes Fridericus de Kircberg; Rodholphus de Gerenrodhe[1]) et alii quamplures clerici et laici.

acta sunt hec in Magdeburg anno gratie M.CC. quinquagesimo primo, in die ss. Crispini et Crispiniani, pontificatus nostri anno X.

Magd. s. r. Magd. XXXIV. C. 1, mit Siegelfragment. — S. a. Reg. Magd. II, 1287.

844. *Bischof Meinhard übereignet eine Hufe und eine Wort in Gross-Quenstedt dem Stift U. L. Frauen. Halb. 1251 Nov. 12.* 1251 nov. 12

Meynhardus* Dei gratia Halberstadensis episcopus in perpetuum. ne facta rationabilia cursu temporis evanescant, notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos mansum unum cum area liberum ab advocatia et decima, situm in maiori Quenstide, resignatum nobis a dilecto fidele nostro Heinrico de Aspenstide, quem in pheodo tenebat a nobis, ecclesie b. Marie virginis in Halb.

1) *Genrenrodhe* Urk.

cum omni iure et utilitate contulimus perpetualiter possidendum, recipientes mansum unum proprietatis ipsius H(einrici) in Remekersleve situm, quem sibi iure pheodali versa vice porreximus in restaurum.

huius resignationis simulque nostre donationis testes sunt: Tidericus decanus, Conradus de Haslevelde, Iusarius custos, Wernerus scolasticus, Hermannus Hircus, ipsius ecclesie[1]) canonici; laici vero: Fridericus de Winningestide, Otto de Serichstide, Heinricus de Goslaria, milites, Tidericus de Haslevelde et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LJ, ij. Idus Novembris.

et ut hec firma semper et salva consistant, hanc paginam sigillo nostro firmatam prefate ecclesie b. Virginis in testimonium erogamus.

datum Halb. pontificatus nostri anno decimo.

Magd. s. r. B. Vlrg. 78, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1251 nov. 20 845. **Bischof Meinhard übereignet dem Stift S. Bonifacii die von Dietrich von Hasserode und Werner von Suseliz aufgelassene Vogtei über eine halbe Hufe in Klein-Harsleben* (xij. Kal. Dec., pontif. a. x). *Halb. 1251 Nov. 20.*

Zeugen: Werner von Suseliz, Graf Friedrich von Kirchberg, Hermann von Schermke und sein Sohn Werner; RR. Otto von Sargstedt und Kämmerer Alverich.

Magd. s. r. S. Bonif. 34. — Gedr. UB. S. Bonif. 45.

1251 nov. 21 846. *Bischof Meinhard gestattet, dass der Edle Hermann von Werberg dem Kloster Hamersleben den Zehnten von Klein-Ausleben gegen die Besitzungen des Klosters in Hörsingen vertauscht. Eilenstedt 1251 Nov. 21.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. provida fuit deliberatione provisum, ut ea que rationabiliter statuuntur et ab auctoritate procedunt, scriptis autenticis roborentur, ne aut lapsu temporis a memoria mortalium evanescant aut veritatis processus per falsitatis figmenta valeant inpugnari. ideo notum esse volumus universis Christifidelibus presentibus et futuris, quod, cum nobilis homo, dilectus fidelis noster, Hermannus de Wereberge decimam in parva Osleve cum plenitudine iuris teneret[2]) a nobis in pheodo et conventus s. Pancratii in Hamersleve proprietatem in utroque Horsigge proprietatis titulo possideret, tam a dicto nobili quam conventu nobis fuit humiliter supplicatum, ut commutationem,

1) nämlich *B. Virginis.* 2) *tenetur* Cop.

que sine gratia nostra fieri non potuit, inter ipsos admittere super his curaremus, eorundem contractui auctoritatis nostre favorem tam necessarium quam benivolum impendentes. unde nobis ad ipsorum propositum inclinatis decimam memoratam in minori Osleve nobilis nominatus cum omni iuris plenitudine in nostris manibus resignavit, prenotato conventui in proprium conferendam. conventus etiam ipse predictam proprietatem nobis et ecclesie nostre tradidit, eidem nobili per manus nostras in pheodo concedendam. nos igitur — — prefatam decimam — — conventui nominato perpetue proprietatis iure donantes, proprietatem in utroque Horsigge prelibatam in pheodo concessimus nobili viro Hermanno de Wereberge memorato.

nos itaque contractum hunc — — approbantes, presentis scripti paginam, quam sigilli nostri impressione muniri [precipimus, confirmamus — —.

huius rei testes sunt: Ludolphus abbas de Huiesburg; Wernerus de Suseliz, Theodericus de Meynersem; Otto de Serkstide, Albertus Spegel, Henricus de Hornhusen, Tidericus de Oschersleve, Henricus de Bekedorp, Fredericus de Nienhagen, Bertoldus de Graforst, Bertoldus de Wackersleve, Andreas de Baddenleve, Henricus de Sehusen, Conradus de Bornstide, Henricus de Dreinleve, Albertus de Ummendorp [1]) et alii quamplures.

actum Eilenstede anno gratie M.CC.Lj, xj. Kalendas Decembris, pontificatus nostri [anno] x.

datum per manum Annonis notarii.

Magd., Cop. Hamersl. 35. — S. a. Reg. Magd. II, 1288 und 1290. Die Urkunde des Edlen Hermann von Werberg über diese Sache mit Probst Reinhold von Hamersleben 1251 o. T., Cop. 34.

847. *Bischof Meinhard schenkt eine Wort in Gross-Quenstedt, die die Söhne des Ministerialen Heinrich von Schwanebeck, Berthold, Heinrich, Heidenreich und Dietrich, zu Lehn getragen und aufgelassen haben, dem Hospital S. Spiritus. Es verbürgt sich für ihre Mutter und Schwester bei Strafe des Einlagers ihr Oheim* (avunculus) *Ludolf* (Kal. Dec., pontif. a. x). *Halb.* 1251 *Dez.* 1. 1251 dez. 1

Zeugen: Gebhard von Schlage, Dietrich von Ottleben, Conrad von Emersleben.

Halb. s. r. M. 21, das Siegel ist ab. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 81.

1) *Wunnendorph* Cop.

1251 dez. 5 848. *Domprobst Hermann vertauscht mit Zustimmung Bischof Meinhards einen Ministerialen an die Abtei Quedlinburg. Halb. 1251 Dez. 5.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie maior prepositus omnibus hanc litteram audituris salutem in domino nostro Iesu Christo. inter alia humane condicionis infirma memoriam hominum sic fragilem esse constat, ut nec multitudini rerum nec longitudini temporum sufficientem se valeat exhibere. unde et ratio docuit et consuetudo didicit, ut fragilitati memorie per quedam signa et testimonia succurratur. hinc est quod ea, que inter Quideliggeburgensem ecclesiam ex una et nos ex parte altera legitimo contractu et bona fide gesta sunt et ab utraque parte sponte recepta, scripture testimonio duximus conmendanda. noverint igitur universi Christifideles tam posteri quam presentes, quod talis inter ecclesiam Quideliggeburgensem et nos permutatio intercessit: contulit siquidem nobis et prepositure maiori ministerialem suum Ulricum de Halberstat, et nos de voluntate venerabilis in Christo patris et domini Meinhardi Halb. episcopi et consensu ei reddidimus in restaurum Adelheidem filiam Alverici kamerarii et filium ipsius Bartoldum, ministeriales prepositure maioris, ita quod dictus Ulricus nobis et prepositure maiori iure ministerialium ipsius, et prefati Adelheidis et Bartoldus Quideliggeburgensi ecclesie iure ministerialium ipsius ecclesie sint subiecti.'

ut autem hec concessio inviolabiliter observetur, hanc cedulam inde conscriptam sigilli nostri inpressione fecimus communiri.

huius rei testes sunt: Otto de Serkstede, Bartoldus de Hordhorp. Gevehardus de Slage et alii quamplures.

actum Halb. anno gratie M.CC. quinquagesimo primo, Nonas Decembris.

nos Dei gratia Meinhardus Halb. ecclesie episcopus commutationem personarum factam ad invicem, sicut superius plenius est expressum, ratam habemus et eam in nomine Domini confirmamus, quod harum tenore ad cautelam presentium et notitiam futurorum apertissime protestamur, presentem cedulam super eo in testimonium validum erogantes, sigilli nostri munimine roboratam.

datum anno Domini prenotato, pontificatus nostri anno decimo.

Magd. s. r. Quedl. XII, 11: mit den Siegeln des Bischofs und des Domprobsts (Taf. VIII, 51). — Gedr. Erath 187.

1251 849. *Bischof Meinhard gibt die Vogtei über eine Hufe und eine Wort in Gross-Quenstedt dem Stift U. L. Frauen. 1251.

M(einhardus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus in Domino salutem. recognoscimus et presenti pagina

protestamur, quod nos advocatiam super unum mansum et unam aream sitos in maiori Quenstede ecclesie b. Virginis in Halb. contulimus in usus pauperum scolarium perpetuo possidendam.

et ne quis in posterum hanc donationem nostram infringere valeat aut presumat, presens scriptum super hac donatione erogatum sigilli nostri munimine duximus roborandum.

anno Domini M.CC.Lj, pontificatus nostri anno x.

Magd. s. r. B. Virg. 77, mit Siegel.

850. **Bischof Meinhard bestätigt dem Kloster Riddagshausen die von Herzog Otto von Braunschweig geschenkte Kirche in Offleben, sowie die von Bischof Friedrich geschenkten Kirchen in Mascherode und Klein-Schöppenstedt.* 1251. 1251

In nomine sancte et individue Trinitatis. Meynhardus Dei gratia Halberstadensis episcopus in perpetuum.* licet omnium ecclesiarum nobis in Domino suffragantium curam gerere teneamur, maxime tamen dilectis nobis specialiter et devotis nostrum duximus patrocinium impertiri et ea que ad profectum et honorem ipsarum per fideles quoslibet fuerint ordinata, auctoritatis nostre munimine roborare. eapropter notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilectus fidelis noster Otto illustris dux de Brunswich proprietatem suam in Offenleve conventui monasterii de Riddageshusen libere contulisset, nos tam ad preces suas quam ad devotam instantiam dilecti filii Conradi abbatis et ob reverentiam gloriose virginis Marie, quam filius nichil negans honorat, donum altaris ipsius capelle in Offenleve prefato conventui de consensu et voluntate archidiaconi contulimus, ex speciali gratia concedentes, quod dominus abbas divina, prout honorificum sit et decens, procuret ibidem et dilecto filio preposito de Scheninge, archidiacono loci, tantum in annona sinodali provideri faciat annuatim. ceterum ordinationem et donationem de ecclesiis in Mascherod et parvo Sceppenstide [1]), a venerabili patre Friderico episcopo, predecessore nostro bone memorie, predicto monasterio in Riddageshusen factam, gratam et ratam habemus et de consensu dilecti filii Burchardi vicedomini, archidiaconi loci, et Iohannis parrochiani de Atleveshem, cuius successores nichil sibi iuris de ipsis ecclesiis poterunt vendicare, auctoritate nostra episcopali in nomine Domini confirmamus.

huius rei testes sunt: Iohannes abbas de Lapide s. Michaelis, Vulradus prepositus Vallebicensis, magister Ricbertus et Hartwicus, ipsius

1) Bd. I, 508. 623.

ecclesie canonici, Albertus vicarius noster; laici vero: Wernerus de Suseliz, Fridericus comes de Kerichberg; Fridericus de Asbike, Alvericus camerarius noster, Iohannes de Manendorp et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.Lj.

et ut hec firma semper et salva consistant, hanc [paginam tribus sigillis, nostro videlicet et supradictorum archidiaconorum, signatam memorato monasterio in Riddageshusen contra varios futurorum incursus in testimonium validum erogamus.

Wolfenbüttel, mit 3 Siegeln an roth-gelber Seide: 1) Taf. VIII, 52 2) B. Meinhard 3) SIGI . . . . . S. Laurentius (?) mit Palme und Buch. — Auch Cop. Ridd. XIX^{b}.

1251 851. **Bischof Meinhard übereignet eine Hufe in Reinsdorf, die Graf Friedrich von Kirchberg auflässt, dem Kloster Riddagshausen.*

1251.

Meinardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis in Domino salutem. quamvis ob favorem religionis omnibus Cisterciensis ordinis personis caritatis nexibus astringamur, speciali tamen circa subditos affectu ducimur et circa eos precipue, qui nobis benivoli sunt et parati. hinc est quod mansum unum in Reinoldestorp, quem comes Frithericus de Kercberch a nobis et quidam Georgius civis eiusdem ville ab ipso tenuit, nobis a dicto comite resignatum, conferimus domino Conrado abbati et conventui de Riddageshusen, ab advocatia et ab omni onere, quo bona gravari solent, alienum, quiete et libere perpetuo possidendum. recepimus autem mansum meliorem in Adesleve, qui proprius erat comitis, in restaurum, ipsum ei loco et iure prioris pheodi porrigentes.

et factum recognoscimus istud et publice protestamur, cedulam hanc inde conscriptam in testimonium validum sigilli nostri munimine roborantes.

huius rei testes sunt: Wikkerus ecclesie nostre maioris decanus, Burchardus vicedominus, Vulradus prepositus de Kranecfelt[1]); Conradus de Haslevelde, canonicus s. Marie; Henricus et Hartwicus capellani nostri, Anno notarius.

acta sunt hec anno gratie M.CC.Lj.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — Auch Cop. Ridd. XLIX^{b}.

1) *Kranelfel* Urk.

852. *Bischof Meinhard übereignet dem Stift S. Pauli die Vogtei über 9½ Hufen in Hornhausen, die R. Werner von Hornhausen auflässt* (pontif. a. x). 1251. 1251

Zeugen: Can. Herdewicus in Walbeck, der bischöfliche Notar Anno; Hermann und Werner von Schermke; RR. Dietrich von Hasserode, Rudolf von Gernrode und Otto von Sargstedt; die Knappen Heinrich von Hordorf und Dietrich von Hasselfelde.

Magd. s. r. S. Pauli 17. — Gedr. UB. S. Pauli 23.

853. *Das Capitel (Probst Hermann, Decan Wigger) stimmt der vorstehenden Urkunde zu. O. J.* (1251). (1251)

Zeugen: die Domvicare Albrecht *Scriptor*, Ulrich von Crottorf, Conrad von Cattenstedt, Dietrich Bromes, Johann Permeco, Nicolaus, Burchard und Siegfried.

Magd. s. r. S. Pauli 18. — Gedr. UB. S. Pauli 24.

854. *Der Vicedominus Burchard legt einen Streit zwischen dem Kloster Münzenberg und S. Wiperti in Quedlinburg über das Parochialrecht bei. O. J.* (c. 1251). (c. 1251)

B(urchardus) Dei gratia Halberstadensis vicedominus omnibus Christifidelibus hanc litteram inspecturis eternam in Domino salutem. nos qui futura mala, in quantum possumus, cupimus precavere, notum esse volumus universis, quod discordiam ortam inter ecclesiam s. Marie et ecclesiam s. Wiberti in Quedelingeburch terminavimus sub hac forma, ita ut ecclesia s. Marie de Monte in hiis, que ad ius spectant parrochie s.[1]) Wiberti, nichil sibi vendicare presumat, nisi de ipsius favore aut licentia speciali. in festo pasce et pentecostes, cum moris est babtizare, nullum babtizare debent, nisi aliquem per preces vel licentiam valeant optinere.

et ut hec maiorem obtineant firmitatem, presentem litteram per appensionem nostri sigilli fecimus roborari.

preterea etiam famuli in curia servientes, domicilia et legitimas non habentes, aut si vir vel uxor cum bonis suis ad eandem ecclesiam se transtulerit, ipsos libere poterunt apud se locare, quia in ipsa curia nos aut nostri successores non quicquam iuris possumus vendicare.

Magd. s. r. Quedl. C II, 18, mit Siegelfragment. — Gedr. Erath 174.

855. *Cardinal Hugo von S. Sabina gibt Ablass für die Förderer des Dombaus. Halb. 1252 Febr. 8.* 1252 febr. 8

Universis* Christifidelibus per Alamanniam constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, frater Hugo miseratione divina tituli s. Sabine

1) *sancte* Urk.

presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, salutem in Domino sempiternam. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum[1]), oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente Domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. cum igitur, sicut dilecti in Christo . . decanus et capitulum ecclesie Halberstadensis nobis exponere curaverunt, iidem ecclesiam ipsam nimia vetustate consumptam reparare ceperint opere sumptuoso et ad reparationem huiusmodi fidelium suffragia noscantur plurimum oportuna, universitatem vestram rogamus monemus et exhortamur in Domino, in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis a Deo vobis collatis pias ad id elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram opus tam pium valeat consummari ac vos per hec et alia bona, que Domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus, presentibus post consummatione[m] operis minime valituris, quas mitti per questuarios districtius prohibemus, eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes.

datum Halb. vj. Idus Februarii, pontificatus domini Innocentii pape iiij. anno nono.

Magd. XII Anh. 10, mit Siegel an roth-gelber Seide, wie an der Urk. UB. der Stadt H. I, 83. — Zu dem dort gegebenen Itinerarium kann ich jetzt noch hinzufügen: 1252 Jan. 31. Braunschweig (Ablass für S. Kath. in Br., Rehtmeyer Br. K. H. I, Beil. S. 108), Febr. 1. Braunschw. (ebenso, ebd. S. 1194), Febr. 8. Halb. (Ablass für U. L. Frauen und S. Bonifacii), Febr. 19. Magdeburg (Ablass für S. Nicolai daselbst, Magd. Cop. LVIII fol. 40b), Febr. 20. Magdeburg (s. Urk. 856 und Ablass für S. Pauli in Halb.), Febr. 23. Helmstedt (Ablass für S. Bonifacii in Halb.), Febr. 29. Braunschweig (s. Urk. 857), März 1. 6. 9. 14. Hildesheim (UB. Stadt Hildesh. I, 223—26. Leuckfeld, Gandersh. 180, UB. von Meissen I, 161), Apr. 10. Münster (Westfälisches UB. III, 537), Mai 1. *Insula* (Hess. UB. I, 1, 113), Nov. 13. 18. Köln (Privilegien für S. Nicolai in Magd., Cop. Magd. LVIII, fol. 40b, 41a). — 1253 Febr. 27. Lüttich (UB. S. Bonif. Halb. 46 Anm.), Aug. 9. Metz (Hess. UB. I, 1, 120), Aug. 30. Assona (Meissner UB. 1, 171).

1252 febr. 20

856 **Derselbe gibt den Besuchern des Doms für bestimmte Feste Ablass. Magdeburg 1252 Febr. 20.*

Frater Hugo* miseratione divina tituli s. Sabine presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo . . decano et capitulo ecclesie

1) 2. Cor. 5, 10.

Halberstadensis salutem in Domino. licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, benefacientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, volentes tamen populum Domino reddere acceptabilem, Christifideles ad complacendum ei quibusdam illectivis muneribus, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. cupientes igitur ut ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus Christifidelibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam in inventionis s. Crucis ac bb. apostolorum Petri et Pauli Barnabe Mathei Philip[p]i et Iacobi ac s. Iohannis baptiste necnon in ss. Stephani Nicholai ac Eufemie virginis sollempnitatibus et in die, qua sanctorum reliquie ad eandem ecclesiam deferuntur, annis singulis causa devotionis accesserint, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Magdeburg xj. Kalendas Martii, pontificatus domini Innocentii pape iiij. anno nono.

Magd. XII, Anh. 11, mit beschädigtem Siegel an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 376.

857. **Derselbe bestätigt die Reformation des Klosters Abbenrode durch Bischof Meinhard. Braunschweig* 1252 *Febr.* 29. 1252 febr. 29

Frater Hugo* miseratione divina tituli s. Sabine presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo . . abbatisse et conventui monialium monasterii in Habenrode, Cisterciensis ordinis, Halberstadensis diocesis, salutem in Domino. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. ex parte siquidem vestra nobis extitit intimatum, quod venerabilis pater . . episcopus Halb. canonicos regulares, qui olim in vestro monasterio morabantur, propter manifestos et incorrigibiles ipsorum excessus duxit a monasterio ipso auctoritate ordinaria canonice amovendos et demum moniales ordinis vestri provida deliberatione instituit in eodem. nos igitur, vestris precibus inclinati, quod ab eodem . . episcopo super hoc canonice factum et provide ordinatum existit, ratum habentes et gratum, illud auctoritate presentium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Bruneswich ij. Kalendas Martii, pontificatus domini Innocentii pape iiij. anno nono.

Magd. s. r. Abbenrode 7, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1252 febr. 25 858. *Bischof Meinhard übereignet den von Conrad von Lere aufgelassenen halben Zehnten in Walwy dem Stift S. Bonifacii* (vj. Kal. Martii, pontif. a. xj). *Halb. 1252 Febr. 25.*

Zeugen: Vicedominus Burchard, Probst Volrad von Walbeck; Graf Friedrich von Kirchberg; RR. Kämmerer Alverich, Rudolf von Gernrode und Otto von Sargstedt.

Magd. s. r. S. Bonif. 35. — Gedr. UB. S. Bonif. 48.

1252 mai 18 859. *Bischof Meinhard gibt 20 Tage Ablass für die Festtage der Kirchen in Othstedt und Rode. Langenstein 1252 Mai 18.*

M(einhardus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino. quoniam loca Deo dicata in omni devotione et reverentia sunt habenda, illa presertim loca sunt ampliori sollicitudine excolenda, in quibus clarent merita et miracula choruscant sanctorum. cum igitur ecclesia s. Petri principis apostolorum in Othstede apud Northusen, ubi transsubstantiatio corporis Christi creditur esse facta, omni devotione sit honoranda a fidelibus populis nunc et semper, item ecclesia s. Nicholai confessoris Domini gloriosi, ubi miracula Dominus operatus est, honoribus sit precipue amplianda, ob honorem sanctorum domini Iesu Christi utque fidelium devotio populorum amplius et efficacius excitetur, auctoritate Dei omnipotentis atque propria confisi, omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui in festis b. Petri principis apostolorum et in die dedicationis ecclesie prefate in Othstede conveniunt, viginti dies et unam carrenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. item qui in festo b. Nicholai in Rode et in die dedicationis ecclesie illius ibidem conveniunt, viginti dies et unam carrenam conferimus cum effectu. quia nos venerabilem fratrem Conradum monachum de Walkenride, amicum nostrum, favore prosequimur speciali, eandem conferimus ipsi indulgentiam, ubi predicat verbum Dei. ceterum indulgentias venerabilium fratrum nostrorum episcoporum predictis locis et persone prefate collatas et conferendas decernimus esse ratas. ··

datum in Langensten anno Domini M.CC.Lij, xv. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno xj.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — Gedr. Leuckfeld, antiq. Walkenr. S. 167. — S. a. Walk. UB. I, 279. — Über die Wüstungen Othstedt bei Nordhausen und Nicolaus-Rode bei Urbach s. Meyer, HZ. 1871, S. 276. 81.

860. **Bischof Meinhard erlässt den Predigermönchen in Halberstadt den Wortzins, nachdem der Ministeriale Johann von Weddersleben dafür 10 Schill. aufgelassen hat, die er zu Lehn getragen* (xij. Kal. Iul., pontif. a. xj). *Langenstein* 1252 *Juni* 20. 1252 juni 20

Magd. s. r. Halb. D. 60. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 85.

861. *Bischof Meinhard übereignet dem Kloster S. Jacobi eine Hufe in Eilenstedt, die der Ministeriale Heinrich Bromes aufgelassen hat* (xij. Kal. Iul., pontif. a. xj). *Halb.* 1252 *Juni* 20. 1252 juni 20

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Probst Volrad von Walbeck, Hermann von Creuzburg, Heinrich von Drondorp; die Edlen Werner von Suseliz und Werner von Schermke; RR. Friedrich von Harsleben, Rudolf von Gernrode, Albrecht Spiegel, Gebhard von Schlage, Friedrich von Winnigstedt, Kämmerer Alverich, Johann von Mahndorf.

Magd., in Niemanns Excerpten. — Gedr. UB. der Stadt H. I, S. 592, XX.

862. **Bischof Meinhard und das Capitel (Probst Hermann, Decan Wigger) bezeugen, dass Johann Magdeburg* (filius Magdeburgis) *1 Hufe in Gross-Quenstedt dem Dome geschenkt hat, unter der Bedingung, dass er, seine Söhne und deren Söhne sie gegen 10 Schill. jährlich, am Herrenfest* (festum dominorum) *der Unterküsterei zu zahlen, behalten sollen,* vorehure *aber nicht zu leisten haben* (xj. Kal. Aug.). 1252 *Juli* 22. 1252 juli 22

Zeugen: RR. Friedrich von Harsleben und Rudolf von Gernrode; die Bürger Heinrich und Werner Münzmeister (*Monetarii*), Erich von Orsleben und Conrad *Niger*.

Magd. XIII, 34b. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 86.

863. **Erzbischof Wilbrand von Magdeburg gibt Ablass für den Moritz-Altar (im Dom?). Magdeburg* 1252 *Sept.* 14. 1252 sept. 14

Wilbrandus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus omnibus presentem paginam inspecturis salutem in Christo. cum nos et omnes, qui nominis episcopalis existimus, semper intendere debeamus, quod per officia, que specialiter ad nos pertinent, primum honor Domino impendatur, et tunc demum prospiciatur necessitatibus hominum et saluti, quando nos ecclesias vel altaria dedicamus et ea dedicando facimus habitacula maiestatis Dei filii Iesu Christi, quatinus ea presumma sue divinitatis inhabitans in ipsis perhenniter honoretur, consuevimus etiam omnibus qui devote ad officia tam sollempnia congregantur, dierum

aliquot indulgentiam inpertiri. unde cum ad s. Mauricium Halberstat altare quoddam debeat consecrari, consulimus omnibus, qui venire possunt ad consecrationem altaris eiusdem, quod veniant et non sinant se tediis aliquibus abstrahi vel averti, quoniam ab ipso consecratore ipsis indulgentia impendetur, et nos, ut illuc libentius et devotius veniatis, omnibus devote venientibus in ipso consecrationis die necnon singulis annis in anniversario consecrationis eiusdem auctoritate Dei omnipotentis et nostra de permissione ac ratihabitione venerabilis patris domini Halb. episcopi triginta dierum indulgentiam inpertimur.

datum Magdeburch xviij. Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno xvij.

Magd. XVIIe, 83, das Siegel, das an gelber Seide hieng, ist ab.

1252 864. **Bischof Meinhard genehmigt, dass der Pfarrer Edeler zu S. Martini von dem Probst zu S. Jacobi eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt empfängt und dafür dem Predigerkloster eine Wort zwischen dem Schlafhause des Klosters und der östlich davon gelegenen Mühle gibt. Der Domherr Gerhard hatte diese Wort der Kirche S. Martini erworben, als er daselbst Pleban war, und stimmt dem Tausche zu, wie auch der Domkellner Burchard als Archidiaconus* (pontif. a. xj). *Halb.* 1252.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Cuno von Diepholz, Volrad von Kirchberg, Scholasticus Volrad, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Ludolf von Schladen, Hermann von Creuzburg, Albrecht von Aldenburg, Berthold von Clettenberg.

Magd. s. r. Halb. K. 4, das Siegel ist ab. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 82.

1252 865. **Bischof Meinhard bezeugt, dass die Söhne des Herbord von Emersleben den Ansprüchen gegen das Stift U. L. Frauen auf eine Hufe in Emersleben entsagt haben. Halb.* 1252.

Meinhardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentibus et futuris volumus esse notum, quod mediantibus viris honorabilibus et discretis Wiggero decano maioris ecclesie nostre, Everwino preposito et Vulrado scolastico, filii Herbordi militis de Emersleve, in nostra presentia constituti, acceptis decem et octo marcis ab ecclesia s. Marie et capitulo eiusdem Halb. monete, plane et precise renuntiaverunt omni iuri, quod se habere in manso quodam sito in Emersleve, quem pater eorum, miles videlicet predictus, et Mathia uxor ipsius iure censuali tenuerunt ab ecclesia memorata tantum temporibus vite sue, contra

iustitiam et minus licite in salutis sue dispendium vendicarunt. et ut nulla de manso predicto et suis attinentiis ecclesie supradicte vel a pueris ipsis vel amicis eorum de cetero et in posterum suscitetur materia nove questionis, Herbordus frater senior data fide fideliter repromisit et ut idem faciat frater iunior, cum in suis diebus processerit et si in annos discretionis pervenerit Deo dante et a capitulo nominato requisitus fuerit, Arnoldus de Santberg et filius suus Bertramus et Heinricus de Hordhorp, milites, promiserunt.

huius rei sunt testes: Wiggerus decanus, Everwinus prepositus, Vulradus prepositus Wallebicensis; Heinricus de Goslaria, Fridericus de Hersleve et alii quamplures.

actum Halb. anno gratie M.CC. quinquagesimo secundo, pontificatus nostri anno undecimo.

Magd. s. r. B. Virg. 81b, mit Siegel.

866. *Herzog Otto von Braunschweig vertauscht Ministerialen an Bischof Meinhard. O. J. (c. 1242—52). (1242—52)

Venerabili domino amico suo M(einhardo) Halberstadensis ecclesie episcopo Dei gratia O(tto) dux de Bruneswich paratam ad omnia voluntatem. discretioni vestre presentibus intimamus, quod nos Henricum militem de Quenstede et Bertoldum de Detforde, ministeriales nostros, vobis et vestre ecclesie assignamus, loco illo in commutatione recipientes Ůdam uxorem Hermanni de Dalem et Eilardum filium eius, ut nobis iure ministerialium teneantur.

Magd. IX, 8, mit Siegelfragment.

867. *Albrecht von Hakeborn vertauscht an das Stift eine Hufe in Badersleben. O. J. (c. 1242—52). (1242—52)

Ego Adelbertus de Hakeburne pro remedio anime mee et propter dilectionem Sychemensis cenobii de proprietate mea offero b. Stephano et sancte ecclesie Halberstadensi mansum unum de tribus, quem tenet a me Heinricus de Eilenstide in feodo, situm in Badersleve, ipsum feodali iure recepturus, condicione tali, ut ecclesie Sychemensi maneat in stabili possessione et legitima mansus unus situs in minori Hosterhusen, quem eadem ecclesia comparavit a Gozwino milite, qui tenuit eundem in feodo a domino episcopo Halb., cuius concessione talis intercessit commutatio.

ad huius igitur facti confirmationem presentem cedulam impressione sygilli mei signavi.

Magd. XIII, 10, mit Siegel auf der Rückseite, nur der 6 strahlige Stern ist erhalten. — Auch Cop. A. 143.

1253 jan. 8 868. *Bischof Ludolf* (electus et confirmatus) *gewährt den Bürgern von Oschersleben Zollfreiheit auf den Märkten in Halberstadt und umgekehrt* (vj. Id. Ian., electionis a. j). 1253 *Jan.* 8.

Magd. s. r. Acten Stift Halb. II, XXVII, 38 (Copie v. 1713). — Gedr. UB. der Stadt H. I, 87.

1253 jan. 9 869. *Bischof Ludolf* (electus et confirmatus) *übereignet 2½ Hufen in Eilenstedt, die Heinrich Bromes von Schlanstedt auflässt, dem Kloster S. Jacobi* (v. Id. Ian., electionis a. j). *Halb.* 1253 *Jan.* 9.

Zeugen: Domherr Günther; Scholasticus Werner zu U. L. Frauen, der bischöfliche Notar Dietrich; RR. Friedrich von Harsleben, Friedrich von Winnigstedt, Gebhard von Schlage, Friedrich von Berklingen.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, S. 593, XXI.

1253 jan. 15 870. **Bischof Ludolf übereignet dem Stift U. L. Frauen eine von Gebhard und Segehard von Schlage aufgelassene Hufe in Emersleben. Halb.* 1253 *Jan.* 15.

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie electus et confirmatus[1]) omnibus imperpetuum[2]). sicut gloriosa et intemerata virgo Maria optinet prerogativam a Domino specialem, sic nimirum eius laudibus et obsequiis inherentes, pio eius patrocinio credimus ab ipso specialius adiuvari, qui ecclesiam suam sponsam pie propitiationis et consuete miserationis munere locupletat. hac igitur consideratione sperantes pio gaudere sancte Dei genitricis interventu, ad honorem Dei omnipotentis et commodum fratrum in ecclesia b. Virginis in Halb. commorantium mansum unum Emersleve situm, quem Fridericus de Winnigstide miles[3]) suo pretio conpararat[4]), cupiens sibi suisque familiaribus amicis eterne beatitudinis premium comparare, habentes in manu nostra per resignationem Gevehardi et Segehardi dictis(!) de Slage liberum et solutum, ecclesie prefate liberaliter contulimus perpetuo possidendum.

huius rei testes sunt: Theodericus decanus, Hildebrandus, Wernerus scolasticus[5]), Rikbodo, Conradus de Welpesleve et Fridericus de Winnigstide[6]), canonici s. Marie; laici vero: Gevehardus et Segehardus de Slage, Fridericus de Berkligge[7]), Ludolfus de Hersleve, Fridericus de Winnigstide, milites, et alii quamplures.

1) *Volradus D. gr. H. e. episcopus.* 2) *in perp.* 3) *Fr. m. de Winnigstede.* 4) *comparavit.* 5) *schol.* 6) *Winnigstede.* 7) *Bekelinge.*

datum Halb. anno Domini M.[1]CC.Liij, xviij.[2] Kalendas Februarii, electionis[3] nostre anno primo.

Magd. s. r. B. Virg. 82, mit Siegel (Taf. VIII, 55) an roth-gelber Seide. — Eine Urkunde hierüber hat auch Bischof Volrad später ausgestellt, ohne die Jahreszahl zu verändern: sie hat die unten folgenden Abweichungen (Magd. eb. 91, m. Siegel an rother Seide).

871. **Bischof Volrad übereignet eine von R. Friedrich von Winnigstedt aufgelassene Hufe in Osterwieck dem Stift U. L. Frauen.* 1253 *Febr.* 14. 1253 febr. 14

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum ex officii nostri debito ecclesie nobis in Domino suffragantes per nostram promotionem in suis profectibus firmitatem sortiri debeant cum effectu et precipue collegium b. Virginis Marie, 'quod speciali prosequimur affectu, quia ipsius Dei genitricis meritis et intercessione specialiter nos posse credimus adiuvari: noverint igitur universi tam presentis temporis quam futuri, quod nos mansum unum situm Osterwic, quem nobis Fredericus de Winnigstede miles in manus nostras libere resignavit, ecclesie b. Virginis liberaliter contulimus perpetuo possidendum.

ne igitur hec nostra collatio ex processu temporis ab aliquo infringi valeat vel mutari, presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum ecclesie iam prefate in testimonium validum duximus erogandum.

huius rei testes sunt: Theodericus decanus, Iusarius custos, Wernerus scholasticus, Theodericus de Anvorde, Henricus de Hartesrode, Richbodo et Fredericus de Winnigstede, eiusdem ecclesie canonici; laici vero: Cunemannus de Badesleve, Heynricus de Hordorpe, Bernardus Caldune, Ludolfus de Hersleve, Henricus de Goslaria, Theodericus Brûmis, Fridericus de Sercstide, Iohannes Caldune et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.Liij, xvj. Kalendas Martii.

Magd. s. r. B. Virg. 92, mit Siegel an rother Seide. — Die Urkunde ist ohne Zweifel (cf. Anm. zu Urk. 870) von B. Volrad anstatt der Urkunde B. Ludolfs von 13. Nov. 1253 (Urk. 881) ausgestellt.

872. *Bischof Ludolf übereignet dem Kloster Walkenried ein Stück Wald in Hullingerode. Halb.* 1253 *März* 6. 1253 märz 6

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus electus et confirmatus omnibus in perpetuum. iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non

1) *millesimo.* 2) *xvj.* 3) *pontificatus.*

discordant, effectu prosequente conplere. ad petitionem itaque religiosorum virorum abbatis et conventus de Walkenred quandam partem [1]) lignorum in campo Hullingerod, quam Gunzelinus et frater suus Burchardus dicti de Berewinkle a nobis iure tenuerunt feodali et ipsam in manus nostras libere resignarunt [2]), dicto abbati et conventui de consensu et voluntate capituli nostri liberaliter contulimus perpetuo possidendam. predictis vero fratribus dimidium mansum in Stoterlinge situm cum suis attinentiis, quem nobis dictus conventus ad ius nostre maioris ecclesie donavit, in recompensam lignorum predictorum iure contulimus feodali.

ut igitur hec mutua commutatio a nullo possit immutari vel infringi nec ex processu temporis in dubium valeat devenire, presens scriptum duobus sigillis, nostro videlicet et ecclesie, communitum sepedictis abbati et conventui in testimonium validum duximus erogandum.

huius rei testes sunt: nobilis vir comes Fridericus de [Kirchberg; Fridericus de] Hersleve, Fridericus de Berclinge et alii quamplures.

datum Halb. anno Domini M.CC.LIIj, ij. Nonas Martii, electionis nostre anno primo.

Wolfenbüttel, Cop. Walk. 107b. — S. a. Walk. UB. I, 288.

1253 märz 24

873. **Bischof Ludolf übereignet eine von R. Gerhard von Gröningen aufgelassene halbe Hufe in Eilwardesdorf dem Stift U. L. Frauen.* 1253 *März* 24.

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie electus et confirmatus omnibus Christifidelibus in perpetuum. ut ea que rationabiliter fiunt et salubriter statuuntur, ab hominum memoria non recedant, sed potissimum cum in litterarum testimonia reponuntur, maneant inconvulsa, recognoscimus et presentibus protestamur, quod nos dimidium mansum cum area situm in Eylwardestorp, cum ea nobis Gerhardus miles de Groningen, qui a nobis tenuit in feodo, resignavit, pro remedio anime nostre ecclesie b. Marie Halb. contulimus, eo quod nobis libera essent et de eis de iure possemus quod videretur utile ordinare.

huius ordinationis testes sunt: Gevehardus abbas Ylsenburgensis; Tidericus decanus, Wernerus scolasticus s. Marie in Halb. et magister Iohannes eiusdem ecclesie canonicus; laici vero: Chonradus miles de Emmersleve, Tidericus Bromes et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LIIj, nono Kalendas Aprilis.

Magd. s. r. B. Virg. 84, das Siegel ist ab.

1) *pratam* Cop. 2) *resignantes* Cop.

874. **Abt Hermann von Corvey überlässt dem Hochstift die Vogtei in beiden Grōningen, beiden Croppenstedt und Ammendorf, die Graf Heinrich von Blankenburg und seine Gemahlin Engelburg aufgelassen haben, sowie die Münze, die Bierpfennige und den Marktzoll in Croppenstedt. 1253 Mai 7.* 1253 mai 7

In nomine sancte et individue Trinitatis. Hermannus Dei gratia Corbeyensis ecclesie abbas in perpetuum.* cum per advocatorum tyrannidem, qui diebus hiis malis in Dei ecclesiam nimis enormiter deseviunt et grassantur, sevitiam Pharaonis crudeli impietate sectantes, iam Pauli doctoris egregii sententia sit impleta, dicentis *nos sumus in quos fines seculorum devenerunt* [1]), non dubitamus, quin gratum Domino obsequium impendamus, si in aliqua parte huic morbo curam adhibere poterimus et medelam. eapropter notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod nos advocatiam in utroque Groninge et in utroque Croppenstide, in Ammendorp et in aliis villis nobis annexis, resignatam nobis a comite Henrico de Blankenburch et uxore sua Engelburgi, fidelibus nostris, venerabili et dilecte nobis ecclesie Halberstadensi, non inmemores consolationis et gratie nobis exhibite, ob spem defensionis consilii et auxilii de pleno consensu totius ecclesie nostre Corbeyensis dimisimus perpetualiter possidendam. set advocatiam adhuc inpheodatam pari manu cum episcopo Halb., ne alienari valeat, porrigemus, monetam in Croppenstide, denarios cervisie, theloneum fori in festo Viti ipsi ecclesie nichilominus dimittentes, hac condicione statuta, quod numquam obligetur, numquam impheodetur nec aliquomodo alienetur, set semper apud ecclesiam Halb. inmobilis perseveret et quod bona nostra cum ecclesia in Groninge et suis bonis et personis tamquam propria bona pio zelo ipsa Halb. ecclesia et episcopi pro tempore succedentes protegant semper fideliter et defendant, salvo iure nostro et successorum nostrorum, quod a predecessoribus nostris in ipsa ecclesia, videlicet in libertate curie claustralis et hospitalis, in locatione et destitutione officiorum et correctione claustralis discipline hactenus est servatum. item quod homines nostri supra deputatam et annuam pensionem advocatie, videlicet maldratam tritici et fertonem Halb. argenti, exactione indebita non graventur, nisi quantum de casualibus iudiciis de iure competit advocato. item quod allodia nostra, videlicet allodium in Groninge et allodium in Croppenstide, cum suis pertinentiis et molendinum in Monekendorp et stagna ultra Bodam ab omni iure advocatie libera semper permaneant, ut fuerunt. set propter multam et indissolubilem con-

1) 1. Cor. 10, 11.

fraternitatis ac familiaritatis dilectionem ad invicem habitam et habendam concedimus et favemus, quod ipsa stagna ecclesie Halb. communia sint nobiscum. et si procedente tempore una cum ecclesia Halb. castrum aut oppidum in Groninge edificare decreverimus, equaliter participabimus ad invicem expensas et fructus, set ecclesia Halb. specialiter iudicium optinebit.

huius rei testes sunt: Iohannes illustris marchio Brandeburgensis, Gevehardus comes de Werningerode, Olricus comes de Regensten, Burchardus burchgravius de Querenvorde, Woltherus et filii sui de Barboie, Hermannus de Wereberch, Wernerus de Suseliz, Wernerus de Schermbege, nobiles; ministeriales vero: Iohannes de Gatersleve, Henricus et Alvericus de Donstide, Fridericus de Hersleve, Henricus de Aspenstide, Thidericus de Oteleve, Gevehardus de Slage, Thidericus de Croppenstide, Fridericus Leo, Alexander de Gundelshem et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.Liij, Nonas Maii, ordinationis nostre anno xxx.

et ne in posterum super hiis omnibus calumpnie dubium ab aliquo valeat suboriri, hanc paginam duobus sigillis, nostro videlicet et ecclesie nostre Corbeyensis, ad totius firmitatis testimonium fecimus insigniri.

nos Albertus prior, Strigerus prepositus totusque conventus ecclesie Corbeyensis nomine omnium successorum nostrorum huic pagine gratanter et voluntate plenissima consentimus et hoc per appensionem sigilli ecclesie nostre fideliter et publice protestamur.

Magd. IX, 14, nur das Siegel des Convents (SCS · VITVS · MARTYR Kopf) in rothem Wachs an roth-gelber Seide ist erhalten. — Auch Cop. A. 442. — Gedr. Ludewig rell. VII, 498. — S. a. Riedel II, 1, S. 40.

1253 (märz 7) 875. **Abt Hermann von Corvey gibt dem Hochstift für die in der vorigen Urkunde geschehene Überlassung Gewähr.*

Halb. 1253 (*März* 7).

Hermannus Dei gratia Corbeyensis ecclesie abbas omnibus hanc paginam inspecturis eternam in Christo salutem. recognoscimus fideliter et testamur, quod advocatiam in utroque Groninge et in utroque Croppenstide, in Ammendorp et in aliis villis nobis annexis, resignatam nobis a comite Henrico de Blankenburch et Engelburgi uxore sua, venerabili et dilecte nobis ecclesie Halberstadensi libere et absolute dimisimus, recognoscentes et dantes eidem ecclesie Halb. de pleno consensu ecclesie nostre Corbeyensis publicam iustam et perpetuam super hiis warandiam per hec scripta.

datum Halb. anno Domini M.CC.Liij, ordinationis nostre anno xxx.

Magd. IX, 15, mit beschädigtem Siegel.

876. *Ekbrecht von der Asseburg übereignet — in Gegenwart des gewesenen Bischofs Meinhard — dem Kloster Heiningen 2 Hufen in Gross-Biewende.* 1253 *Mai* 8. 1253 mai 8

Egbertus senior de Asseburch recognoscimus et protestamur presentium sub tenore, quod nos, inspecta Dei misericordia, contulimus duos mansos nostre proprietatis, sitos in Wester-Bivende, cum omnibus attinentiis et ab omni advocatia nunc et in antea permanendi liberos ecclesie in Henigge, dimittentes ei in veram proprietatis possessionem, pro remedio anime felicis memorie uxoris nostre Berte[1]), que in eadem ecclesia deposita exspectat usque ad summi iudicis adventum sanctimonialium ibidem ac totius conventus orationibus ac suffragiis adiuvari, ut etiam anniversarius eius et noster annis singulis missis et vigiliis sollemniter observetur. ut autem hec nostra donatio maneat inconvulsa, una nobiscum pater noster et fratres nostri Burgardus et Gunzelinus presentes cum filiis suis assenserunt. Egbertus et Burchardus, cognati nostri, ad advocatie gremium ipsos mansos trahendos sibi et suis posteris nullatenus adsumpserunt, consentientibus eis cum aliis, quorum consensus erat in donatione huiusmodi requirendus.

hiis factis nostris aderant, cum fieret uxoris nostre depositio, dominus Meinhardus quondam[2]) Halb. episcopus, dominus Ludolfus tunc ibidem episcopus, dominus Volradus ibidem canonicus; dominus borchgravius senior in Querenvorde, comes Gevehardus de Werniggeroth; dominus Cesarius de Herluggeberg, dominus Iohannes de Alvensleve et quamplures alii milites et clerici in testimonium super ipsis.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LIIj, viij. Idus Maii.

Kloster-Archiv in Heiningen, mit Siegelfragment. — Gedr. Asseb. UB. I, 274.

877. *Bischof Ludolf gewährt dem Abt von Corvey zum Dank für die dem Hochstift überlassene Vogtei von Gröningen, Croppenstedt und Ammendorf u. s. w.* (Urk. 874), *den Genuss einer Präbende, wenn er oder seine Nachfolger ins Stift kommen, und einen Hof im Schloss Emersleben. Halb.* 1253 *Mai* 13. 1253 mai 13

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie electus in perpetuum.* iustum est et omni consentaneum rationi, ut facta rationabilia et honesta, illa precipue, que con-

1) eine Edle von Coldiz.

2) diese Urkunde bestätigt meine Vermuthung (zur Chronol. der Halb. Bisch. HZ. 1876, S. 39), dass Meinhard abgedankt hat.

fraternitatis amorem et mutue karitatis augmentum generant et inducunt, auctoritatis nostre munimine contra varios futurorum incursus gratuito et diligenti studio inviolabiliter muniamus. ideoque ad notitiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum venerabilis et dilectus nobis Hermannus Corbeyensis ecclesie abbas advocatiam in utroque Groninge et in utroque Croppenstide, in Ammendorp et in aliis villis sibi annexis, resignatam sibi a comite Henrico de Blankenburch et uxore sua Engelburgi, fidelibus suis, ecclesie nostre Halb., non immemor consolationis et gratie sibi exhibite, ob spem defensionis consilii et auxilii de pleno consensu totius ecclesie sue Corbeyensis dimiserit perpetualiter possidendam, retenta sibi et nobis inpheodata adhuc advocatia, quam pari manu una cum ipso, ne ab utraque parte alienari valeat, porrigemus, et monetam in Croppenstide, denarios cervisie, theloneum fori in festo Viti, licet modici valoris sint, amore familiaritatis nichilominus dimiserit eidem ecclesie nostre, hac condicione statuta, quod numquam obligetur, numquam impheodetur nec aliquo modo alienetur, sed semper apud ecclesiam Halb. inmobilis perseveret et quod bona sua cum ecclesia in Groninge et suis bonis et personis tamquam propria bona pio zelo ecclesia nostra et episcopi pro tempore succedentes protegant semper fideliter et defendant, salvo iure suo et successorum suorum, quod a predecessoribus suis in ipsa ęclesia, videlicet in libertate curie claustralis et hospitalis, in locatione et destitutione officiorum et correctione claustralis discipline hactenus est servatum, item quod homines sui supra deputatam et annuam pensionem advocatie, videlicet maldratam tritici et fertonem Halb. argenti, exactione indebita non graventur, nisi quantum de casualibus iudiciis de iure competit advocato, item quod allodia sua, videlicet allodium in Groninge et allodium in Croppenstide, cum suis pertinentiis et molendinum in Monekedorp et stagna ultra Bodam ab omni iure advocatie libera semper permaneant, ut fuerunt, set propter multam et indissolubilem confraternitatis et familiaritatis dilectionem ad invicem habitam et habendam libera voluntate concesserit, quod ipsa stagna ecclesie nostre Halb. communia sint cum ipso, adiciens etiam, quod, si ecclesia nostra et Corbeyensis castrum aut oppidum in Groninge edificare procedente tempore decreverit, equaliter participent expensas et fructus, set ecclesia nostra iudicium specialiter optineat, sicut in aliis causis prescriptis: nos de communi consensu totius ecclesie nostre hec omnia, que subscripta sunt, obligamus et astringimus tam nos quam successores nostros firmiter servaturos. et in reconpensam huius facti et argumentum maioris familiaritatis integram prebendam in ecclesia nostra maiori eidem venerabili domino abbati Corbeyensi et suis successoribus in futurum, quotienscunque ipsos ad partes nostras venire contingerit, tempore

presentie ipsorum percipiendam contulimus liberaliter et benigne. curiam etiam in castro Amersleve sibi et suis successoribus, quam impheodare vel alienare non poterunt et in qua propriis sumptibus castrensi suo in beneficio providebunt, contulimus nichilominus perpetualiter possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wigkerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Depholte, Rodolfus portenarius, Volradus de Kircberge, Volradus prepositus Wallebicensis, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus de Cruceburch, Bertoldus de Clettenberg, Albertus de Aldenburch, Cristianus prepositus Northusensis[1]), Gerardus sacerdos, Hermannus de Hodenhagen, Ludegerus de Lacu, Otto de Harthbeke, Otto de Vipech totumque maioris ecclesie nostre capitulum; laici vero: Iohannes dapifer, Fridericus de Hersleve, Gevehardus de Slage, Henricus de Aspenstide, Ludolfus de Hersleve, Conradus de Lere, Henricus de Velthem, Fridericus de Bercligge, Thiethmarus de Ordhen et alii quamplures ecclesie ministeriales.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LIIj, iij. Idus Maii.

et ut hec hincinde firma semper permaneant et quieta, hanc paginam duobus sigillis, nostro videlicet et ecclesie nostre maioris, in testimonium validum duximus roborandam.

datum Halb. electionis nostre anno primo.

nos Halb. ecclesie capitulum huic pagine gratanti animo et assensu per appensionem sigilli ecclesie nostre fideliter et publice in nomine Domini obligantes nos ad omnia consentimus.

Magd. s. r. Gröningen 6, von den an roth-gelber Seide hängenden Siegeln ist nur das 1. fragmentarisch erhalten (Taf. VIII, 55). — Gedr. Falke, tradd. Corb. 711. Baring v. d. Saale II, 102. — S. a. Cod. Alvensl. 105.

878. *Bischof Ludolf* (electus et confirmatus) *gestattet dem Kloster S. Jacobi, eine Hufe in Quenstedt, die der Ministeriale Conrad von Halberstadt als Burglehn gehabt hat, gegen eine Hufe in Emersleben einzutauschen* (Id. Maii, elect. a. j). *Halb.* 1253 *Mai* 15. 1253 mai 15

Zeugen: Domprobst Hermann, Cann. Johann zu U. L. Frauen und Mag. Albrecht zu S. Pauli; der Truchsess Johann, Gebhard von Schlage, Friedrich von Berklingen.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, S. 593, XXII.

1) Über Christian von Stolberg als Probst zu S. Crucis in Nordhausen s. Gr. Botho, Gesch. des Hauses Stolberg, S. 20.

1253 juni 29 879. *Bischof Ludolf* (electus confirm.) *übereignet dem Stift S. Pauli die Vogtei von 16 Hufen in Emersleben, die die Gebrüder von Heimburg und der Edle Eberhard von Suseliz aufgelassen haben* (iij. Kal. Iul., elect. a. j). *Halb.* 1253 *Juni* 29.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Domherr Cuno von Diepholz; die Grafen Gebhard von Wernigerode und Friedrich von Kirchberg; RR. Heinrich von Aspenstedt und Conrad der Vogt. — Notar: Dietrich.

Magd. s. r. S. Pauli 20. — Gedr. UB. S. Pauli 26.

1253 aug. 5 880. **Graf Ulrich von Regenstein verzichtet auf alle Rechte an Gütern bei Eilenburg, die ihm der Edle Ulrich von Friedeberg abgekauft und dem Kloster Sichem geschenkt hat.* 1253 *Aug.* 5.

In nomine Domini amen.* nos Ulricus Dei gratia dictus comes de Reinstein omnibus litteram hanc visuris salutem in Domino. ut ea que legitime fiunt in tempore, oblivio non deleat vel pravorum hominum industria minuat vel inmutet, scripture permanentis solent amminiculo perhennari. hac nos ducti consideratione, presentium testimonio tam presentibus quam posteris declaramus, quod nos de consensu omnium heredum nostrorum et unanimi voluntate renuntiavimus omni iuri et utilitati, quod habuimus vel habere potuimus in bonis illis, que sita sunt apud Ylburch, scilicet Pretowe Blotiz Sceppiz Scultewiz, que nobilis vir Ulricus de Vrideberch a nobis iusto emptionis titulo comparavit et cenobio Sychemensi iure proprietario devotione debita pro remedio anime sue dedit, dictarum villarum proprietatem in provinciali placito secundum morem nostre provincie resignantes. heredes quoque nostri unanimiter omni iuri, quod in predicta proprietate habere poterant, integraliter renuntiantes omnes simul eam obtulimus et liberali devotione dedimus gloriose virgini Marie, ipsam super reliquias offerendo, statuentes et volentes, ut monasterium memoratum Sychem eam in perpetuum possideat libere et quiete.

igitur ad robur et confirmationem huius presentem litteram conscribi fecimus et cum nostro sigillo etiam illustrium virorum sigillis, qui presentes erant, scilicet reverendi patris domini Ludolphi electi et confirmati Halberstadensis, comitis Bernardi de Anhalt, comitis Gevehardi de Werningerode, comitis Sifridi de Blankenburch, Burchardi senioris et Burchardi filii sui de Querenvurte, Waltheri de Arnstein, eam ad habundantem cautelam rogavimus communiri.

acta sunt hec publice in placito provinciali omnibus videntibus et attestantibus, qui aderant, anno gratie M.CC.Liij, Nonas Augusti, indictione undecima.

Dresden 526, ursprüngl. 8 Siegel an rother Seide, das 4. fehlt. 1) Taf. VIII, 55, 2) SIGILLVM · BERNA' DI · COMITIS DE ANHAL .. der Graf mit Lanze in d. R., Helm und Schild, worauf ein Löwe, nach rechts reitend, 3) SIGILLVM COMITIS GHEVEHARDI DE WERNIGROT, im Schilde die beiden Forellen, 4) fehlt, 5) dreieckig: SIGILLVM · OLRICI · COMITIS · DE · RE[GENS]TEN † Hirschstange, 6) dreieckig: S BVRGARDI DE QUERFVRT · ET · SCULTETVS IN PALACIO † gespaltener Schild mit halbem Adler und 4 Querbalken, 7) dreieckig: S. BVRCARDI IWENIS DE QVERENVORDE † Wappen wie Nr. 6, 8) dreieckig: SIGILLVM · WALTERI · DE · ARNESTEIN † Adler. — Gedr. Cod. Anh. II, 201a.

881. *Bischof Ludolf übereignet eine Hufe in Osterwieck, von R. Friedrich von Winnigstedt aufgelassen, dem Stift U. L. Frauen. 1253 Nov. 13.

1253 nov. 13

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis electus confirmatus omnibus in perpetuum.* cum ex officii nostri debito ecclesie nobis in Domino suffragantes per nostram promotionem in suis profectibus firmitatem sortiri debeant cum effectu, et precipue collegium b. virginis Marie, quod speciali prosequimur affectu, quia ipsius Dei genitricis meritis et intercessione specialiter nos posse credimus adiuvari: noverint igitur universi tam presentis temporis quam futuri, quod nos mansum unum situm Osterwic, quem nobis Fridericus de Winnigstide miles, Otto et Fridericus, filii quondam Ludolfi, adhuc in tenera etate constituti, resignarunt et pro ipsis pueris avunculi eorum Otto et Theodericus de Quidelingeburch, ut cum ad maturam perveniant etatem, quod resignationem ipsam sine contradictione servent, fideliter promiserunt, ecclesie b. Virginis liberaliter contulimus perpetuo possidendum.

ne igitur hec nostra collatio ex processu temporis ab aliquo infringi valeat vel mutari, presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum ecclesie iam prefate in testimonium validum duximus erogandum.

huius rei testes sunt: Theodericus decanus, Iusarius custos, Wernerus scolasticus, Theodericus de Anvorde, Henricus de Hartesrode, Richbodo et Fridericus de Winnigstide, eiusdem ecclesie canonici; laici vero: Cunemannus de Badesleve, Henricus de Hordorp, Bernardus Caldune, Ludolfus de Hersleve, Henricus de Goslaria, Theodericus Brûmes, Fridericus de Sercstide, Iohannes Caldune et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LIIj, Idus Novembris, electionis nostre anno primo.

Magd. s. r. B. Virg. 85, mit Siegel (Taf. VIII, 55) an rother Seide. — S. die mit gleichen Zeugen und fast gleichem Wortlaut ausgestellte Urk. Volrads vom 14. Febr. 1253, N. 871.

1253 nov. 29 **882.** *Pabst Innocenz IV. bestätigt die gegen den unrechtmässigen Bischof Ludolf vom Cardinal Hugo von S. Sabina verhängte Excommunication. Rom 1253 Nov. 29.*

[Innocentius episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . .] episcopo Erbipolensi [salutem et apostolicam benedictionem]. dilecti filii . . decanus . . scolasticus, Henricus de Drondorf et Heidenricus de Zangenbe [1]) ac quidam alii canonici Halberstadensis ecclesie nobis significare curarunt, quod, cum venerabilis frater M(einhardus) quondam [2]) Halb. episcopus a dilecto filio nostro H(ugone) tituli s. Sabine presbitero cardinali, tunc [3]) in partibus illis apostolice sedis legato, cessionem ex certis causis cum instantia postulasset, idem legatus, intelligens cessionem huiusmodi non fore ipsi ecclesie fructuosam, eam penitus non admisit, mandans nichilominus . . decano . . preposito et capitulo ipsius ecclesie ad cautelam, ut ante cessionem eiusdem episcopi a nobis vel ab eo rite admissam nullum in episcopum ipsius ecclesie eligere attemptarent, quod si secus fieret, denuntiabat irritum et inane. verum Ludolfus de Sladein, ecclesie predicte canonicus, iniciens ambitionis oculos ad eamdem et cogitans per surreptionis astutiam cathedram ascendere pastoralem, una cum quibusdam aliis canonicis ipsius ecclesie, fautoribus suis, ad legatum eundem duos fraudulentos nuntios propter [4]) cessionem ipsius episcopi destinarunt. et licet idem legatus cessionem eius nec tunc etiam admisisset, redeuntes tamen prefati nuntii cessionem huiusmodi ab eodem legato receptam ipsi episcopo, prout instructi erant, mendaciter suggesserunt. cumque dictus episcopus nimis credulus mendaciis huiusmodi nuntiorum, non receptis ab ipso legato super hoc aliquibus litteris, oneri pontificalis dignitatis cessisset simpliciter, prefatus Ludolfus, in publicum sue fraudis venena producens, se de facto in pastorem ipsius ecclesie vel raptorem potius eligi procuravit et receptis a carissimo in Christo filio nostro W(ilhelmo) rege Romanorum illustri, tacita veritate, regalibus et administrationi episcopatus Halb. se temere ingerens ac occupans castra et alia bona ipsius, demum ordine prepostero et ex malitia commutato a venerabili fratre nostro G(erhardo) Maguntino archiepiscopo, loci metropolitano, huiusmodi electionis confirmationem obtinuit, nullam ipsi vel dicto regi de tam informi [5]) processu faciens mentionem. prefatus vero legatus, quia sibi plane [6]) constitit de premissis, processum electionis huiusmodi et quicquid esset ob eam vel ex ea secutum, per sententiam diffinitivam denuntians et denuntiari faciens non

1) gemeint ist Heidenreich von Tangenberg. 2) *condam* M.
3) s. über Card. Hugo Urk. 855. 4) *per* M. 5) lies *infami*?
6) *plene* M.

tenere, dictum Ludolfum[1]) pro eo, quod castra et bona huiusmodi detinebat contra mandatum cardinalis eiusdem nichilominus occupata, et quia coram ipso vocatus ab eo legitime comparere contumaciter recusavit, excommunicationis vinculo exigente iustitia innodavit, prelatos et clerum Halb. civitatis et diocesis ab ipsius obedientia, barones vero et nobiles ministeriales vassallos et alios homines ipsius ecclesie a iuramento fidelitatis, si quo eidem canonico tenerentur, absolvens ipsosque denuntiari faciens per venerabiles fratres nostros G(erhardum) Maguntinum et . . Magdeburgensem archiepiscopos ac . . Hildesemensem . . Nuwemburgensem et . . Merseburgensem episcopos ad ea penitus non teneri. collationem quoque dignitatum personatuum aliorumque beneficiorum et bonorum ipsius ecclesie, si quam fecit dictus canonicus, cassam et irritam nuntiavit et ipsum tanquam excommunicatum singulis diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis et accensis candelis, per dictos archiepiscopos et episcopos mandavit publice nuntiari: propter quod dicti decanus scolasticus et alii eiusdem ecclesie canonici hec approbari a nobis et huiusmodi[2]) excommunicationis sententiam apostolico roborari munimine petierunt. nos igitur dictam eiusdem legati diffinitivam sententiam ratam habentes et gratam ipsamque auctoritate apostolica confirmantes, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus dictam excommunicationis sententiam, sicut rationabiliter est prolata, facias auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari, contradictores ———, nullis obstantibus litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis. nolumus tamen quod prefato W(ilhelmo) regi Romanorum illustri per huiusmodi litteras aliquod preiudicium generetur.

datum Laterani iij. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno xj.

Gedr. Meermann, geschied. van graf Willem v. Holland, anh. v. d. 4. deel S. 151—54.

883. *Bischof Ludolf vertauscht eine Wort in Räbke gegen eine andere daselbst an das Kloster Marienthal.* 1253. 1253

L(udolphus) Dei gratia Halberstadensis electus et confirmatus omnibus hoc scriptum audituris eternam in Domino salutem. quicquid per nos geritur, ita ducimus au[c]toritatis nostre munimine roborare, ne processu temporis valeat in dubium devenire. notum igitur esse cupimus, quod aream unam Redepe sitam, quam Karulus ministerialis ecclesie nostre nobis libere resignavit, ecclesie Vallis s. Marie de consensu et voluntate capituli nostri liberaliter contulimus cum decima et omni iure

1) *legatum* M. 2) *nobis in huiusm.* M.

perpetuo possidendam. in recompensam nichilominus aree predicte aliam aream in eadem villa recepimus ab ecclesia Vallis b. Marie et eam Karulo iure contulimus feodali.

et hoc per ap[p]ensionem sigilli nostri presentibus protestamur.

datum Halb. anno Domini M.CC.Liij, electionis nostre anno primo.

Wolfenbüttel, Cop. Marienthal p. 208 (Saec. 13).

1253 dez. 29

884. **Graf Heinrich von Blankenburg schenkt die Liten Heinrich und Friedrich Isenborde der Domprobstei. 1253 Dez. 29.*

Henricus Dei gratia dictus comes de Blankenburch omnibus in perpetuum. quia propter vite humane brevitatem et labilem hominum memoriam ea que aguntur in tempore, labuntur cum tempore, nisi testibus et instrumentis fuerint roborata, eapropter presenti pagina notum esse volumus presentibus ac futuris, quod nos Henricum et Fredericum fratres dictos Isembordos a servitute, qua nobis tenebantur astricti, absolvimus libere et liberaliter, donantes eosdem Halberstadensi ecclesie, ut fidelitatem facerent domino H(ermanno) preposito dicto de Anehalt, sicut alii ministeriales ad preposituram pertinentes facere consueverunt. diximus etiam et promisimus, quod filium nostrum H(enricum), minorem annis et sic non valentem aliquibus factis nostris dissentire vel etiam aliquatenus consentire, cum factus fuerit maior, ut hoc factum nostrum ratum habeat, efficaciter inducemus.

ut autem hoc factum nostrum firmum et impermutabile perseveret, presentem paginam sigilli nostri munimine roboratam dictis fratribus [1] in testimonium erogamus, testes inserentes in ipsa Fredericum [2] de Hersleve, Fredericum [2] de Winningstide, Conradum de Liere, Bernardum de Aspenstide, Ludolfum de Hersleve, Henricum de Velthem, Tidericum de Haslevelde, Tidericum Bromes [3], Ludolfum Gos.

acta sunt hec anno Domini M.CC.Liiij, iiij. Kalendas Ianuarii, indictione xij [4].

Magd. XI, 6, mit Siegelfragment (Helm mit grossem Busch). — Ein 2. Exemplar (ebd. XI, 7) hat die unten gegebenen Abweichungen. — Auch Cop. A. 103. — S. a. Cod. Anh. II, 210.

1254 jan. 23

885. *Bischof Meinhard stirbt. 1254 Jan. 23.*

Necr. S. Bonif.: (Jan. 23) *Meynhardus episc. obiit — —.* Lib. de div. ord. Halb.: *post Agnetis pro memoria Meynhardi episcopi compulsatur absque Dunna — —.* Urk. 1274 Dez. 6. (s. UB. S. Pauli 49): *— — una (maldra) in anniversario episc. Meynardi, qui est in crastino b. Vincentii.*

Über die Abdankung und das Todesjahr Meinhards s. HZ. 1876, 38. 39 und Urk. 876 und 882.

1) *preposito dicte ecclesie.* 2) *Frid.* 3) *Brûmes.* 4) *duodecima.*

886. **Bischof Ludolf gibt Johann von Mahndorf 3½ Hufen in Klein-Runstedt zu Lehn. 1254 Febr. 10.* 1254 febr. 10

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis electus et in episcopum confirmatus omnibus presens scriptum audituris eternam in Domino salutem. notum esse cupimus, quod tres mansos et dimidium in minori Ronstede sitos invenimus obligatos, quos bone memorie quondam episcopus Fridericus Herborto dicto de Emersleve ante quadraginta annos obligaverat. Albertus vero dictus Rodestoc a dicto Herborto mansos redemit eosdem et ab episcopo Ludolfo successore Friderici iure recepit feodali. item nobilis vir Wernerus de Scerenbeke emit postmodum ab Alberto Rodestoc et recepit mansos ab episcopo Meynardo memoratos. nunc autem, sicut iam predicti successive receperunt, ita Iohannes de Manendorp, uxor sua Gertrudis et pueri eorum a dicto nobili Wernero suo pretio bona predicta redimentes, a nobis iure feodali receperunt, ut secundum modum illum quod *hovelen* vulgariter appellatur et ad eorum filios et filias deferatur.

huius rei testes sunt: Iohannes de Gatersleve, Gevehardus de Slage, Alvericus camerarius, Fridericus de Berclinge, Henricus Cunradus Rychelmus de Hordorp, Iacobus de Severthusen, Wernerus, Maris, filii Alverici camerarii et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.Liiij, quarto Idus Februarii, electionis nostre anno secundo, indictione xij.

Magd. X, 4, mit Siegel (Taf. VIII, 55).

887. **Erzbischof Gerhard von Mainz*[1]) *gibt Ablass für den Dom. Halb. 1254 Juni 6.* 1254 juni 6

Gerardus Dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Christifidelibus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, eternam in Domino karitatem. divine benignitatis inmensitas virtutes largiens, ut premia largiatur, letatur in suorum devotione fidelium, non quia quicquam conferat humana devotio sibi, cui nec accedit aliquid nec decedit, sed ut ab eo percipere premia mereatur. ad ea igitur, que ad nostram salutem pertinent, vos libenter iuxta officii nostri debitum inducentes, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam Halberstadensem, quam sincero cordis affectu cupimus honorare, cum devotione accesserint et eidem de bonis a Deo sibi collatis pia karitatis subsidia erogaverint, quadraginta dies de in-

1) Des Erzbischofs Anwesenheit in Halberstadt am 6. Juni ist noch bezeugt UB. der Stadt H. I, 94, am 3. Juni UB. S. Pauli 48a, am 4. UB. des Kl. Ilsenb. 92.

iunctis sibi penitentiis, insuper annum venialium, vota fracta si ad ea redierint, penitentias oblitas, offensas patrum et matrum absque iniectione manuum violenta, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius atque b. Martini auctoritate confisi, misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno Domini M.CC.LIIIj, viij. Idus Iunii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. XII, Anhang 12, mit Siegelfragment an roth-gelber Seide.

1254 aug. 23 888. **Pabst Innocenz IV. beauftragt den Probst und den Scholasticus des Marienstifts in Erfurt, dafür zu sorgen, dass die veräusserten Güter des Hochstifts zurückgegeben werden.*

Anagni 1254 Aug. 23.

Innocentius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . preposito et . . scolastico ecclesie s. Marie in Erfordia, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. sicut dilecti filii . . decanus et capitulum Halberstadensis ecclesie sua nobis petitione monstrarunt, tam ipsi quam predecessores eorum possessiones redditus maneria et quedam alia bona eiusdem ecclesie datis super hoc litteris et interpositis iuramentis necnon et penis adiectis in enormem lesionem ipsius ecclesie nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo, concesserunt: quorum aliqui super hiis litteras confirmationis in forma communi a sede apostolica impetrarunt. nos itaque ipsorum decani et capituli supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ad eandem ecclesiam spectantibus per concessiones huiusmodi alienata inveneritis illicite vel distracta, non obstantibus predictis iuramentis penis et litteris seu confirmationibus, ad ius et proprietatem ipsius ecclesie studeatis per vos vel per alios legitime revocare, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstantibus, si aliquibus a sede apostolica est indultum, quod interdici suspendi et excommunicari seu extra certa loca citari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam de indulto huiusmodi mentionem, et constitutione de duabus dietis edita in concilio generali, dummodo ultra tertiam vel quartam aliquis extra suam diocesin auctoritate presentium ad iudicium non trahatur. testes — —.

datum Anagnie x. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno duodecimo.

Magd. XIII, 35, mit Bulle an Bindfaden: unten: *Io. S.*, auswendig: *Aurea lux.*

889. **Das Capitel (Probst Hermann) überlässt 4 Hufen und 2 Worten in Klein-Quenstedt, die der Bürger Alverich von den bisherigen Besitzern eingelöst hat, auf dessen Bitten dem Hospital S. Spiritus, das davon dem Capitel jährlich 2 Talente und 4 Schilling zu zahlen hat.* 1254. 1254

Zeugen: die Domherrn Vicedominus Burchard, Cuno, Rudolf, Volrad, Volrad, Eberwin, Heinrich, Wedekind, Heinrich, Berthold, Hermann, Albrecht, Christian, Gerhard, Ludeger, Hermann, Otto, Otto.

Magd. s. r. Halb. Q. 6. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 89.

890. **Bischof Ludolf gibt den Besuchern der Capelle des Hospitals S. Spiritus am Tage des h. Bartholomaeus und der Kirchweihe 40 Tage Ablass* (pontif. a. j). 1254. 1254

Halb. M. 24. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 90.

891. **Bischof Ludolf empfiehlt die Sammlungen für das Hospital S. Spiritus und gewährt den Wohlthätern 20 Tage Ablass* (pontif. a. j). 1254. 1254

Halb. M. 25. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 91.

892. **Bischof Ludolf übereignet dem Stift S. Pauli die von R. Dietrich von Hasserode aufgelassene Vogtei über eine halbe Hufe in Klein-Harsleben* (iiij. Id. Febr., pontif. a. j). *Halb. im Dom* 1255 *Febr.* 10. 1255 febr. 10

Zeugen: Domprobst Hermann, Vicedominus Burchard, die Domherrn Gerhard, Hermann, Günther; Graf Friedrich von Kirchberg, der Edle Werner von Schermke.

Magd. s. r. S. Pauli 21. — Gedr. UB. S. Pauli 27.

893. **Bischof Ludolf übereignet 4½ Hufen und 2½ Worten in Wockenstedt, die Ludwig von Elbingerode* (Elvelingerode) *aufgelassen hat, dem Stift S. Pauli* (xv. Kal. Apr., pontif. a. j). 1255 *März* 18. 1255 märz 18

Zeugen: Domprobst Hermann, Vicedominus Burchard, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Günther von Mansfeld, Albrecht von Aldenburg; Küster Jusarius, Scholasticus Werner zu U. L. Frauen; RR. Friedrich von Harsleben und Gebhard von Schlage; die Ministerialen Jacob von Sieverthausen und Heinrich von Runstedt.

Magd. s. r. S. Pauli 22, mit beschädigtem Siegel (Taf. VIII, 56). — Gedr. UB. S. Pauli 28.

1255 märz 11 und apr. 10 894. **Bischof Ludolf übereignet die Vogtei über 3¾ Hufen in Klein-Harsleben, die Dietrich von Hasserode und der Edle Werner von Schermke aufgelassen haben, dem Hospital S. Spiritus. Langenstein* (v. Id. Martii) 1255 *März 11 und Halb.* (iiij. Id. Apr., pontif. a. ij) *Apr. 10.*

Zeugen: Domprobst Hermann, Abt Gebhard von Ilsenburg, Can. zu S. Pauli Mag. Albrecht; der Edle Werner von Schermke; RR. Gebrüder Heinrich und Burchard Paschedag, Anno von Hasserode, Friedrich von Berklingen, Gebhard von Schlage, Albero von Grüningen, Friedrich von Schauen, Ludolf von Getlede, Heinrich von Lucklum, Gebr. Dietrich und Ditmar von Orden.

Halb. M. 27. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 95, wo die Correkturen der Urkunde unter Bischof Volrad erwähnt sind; s. a. Urk. 917.

1255 apr. 22 895. *Pabst Alexander IV. weist den Bischof* (electus) *von Halb. als Diöcesan an, die neugewählte Äbtissin Jutta von Hecklingen, die sich,* quia super episcopatu Halb. duo litigant, quorum quilibet asserit se electum, *an den päbstlichen Stuhl gewendet hat, nach befundener Richtigkeit zu bestätigen* (x. Kal. Maii, pontif. a. j). *Neapel* 1255 *Apr.* 22.

Gedr. Cod. Anh. II, 212. — S. a. Potthast 15816, der die Bulle an Ludolf statt an Volrad gerichtet sein lässt.

1255 juli 14 896. *Pabst Alexander IV. gestattet Bischof Volrad, diejenigen Cleriker, die noch dem früheren Bischof Ludolf anhängen, ihrer Pfründen zu entsetzen. Anagni* 1255 *Juli* 14.

[Alexander episcopus servus servorum Dei venerabili fratri] Wolrado electo Halberstadensi [salutem et apostolicam benedictionem]. sicut te intimante nobis innotuit, felicis recordationis I[nnocentius] papa, predecessor noster, electione presumpta in Halb. ecclesia de Ludulfo de Sladen, ecclesie predicte canonico, irrita penitus nuntiata, electionem de te canonice celebratam de fratrum suorum consilio confirmavit. verum dictus predecessor ipsius Ludulfi personam, ut mandatis eius in hac parte pareret, pluribus decorans gratiis et beneficiis, per litteras suas iniunxit eidem, ut administrationi episcopatus Halb. se nequaquam ingerens nec intromittens de illo, dictum episcopatum et civitatem Halb. necnon castra oppida et alia ad te spectantia cum fructibus medio tempore perceptis ex integro tibi dimitteret pacifice et quiete, nullam tibi super premissis per se aut alios molestiam inferendo. dedit etiam dictus predecessor preposito ecclesie in Germorode[1]), Maguntine diocesis, suis litteris in

1) statt *Gernrode*, das übrigens in der Halb., nicht in der Mainzer Diöcese liegt: das Kloster Gerode auf dem Eichsfelde kann nicht gemeint sein.

mandatis, ut, si predictus L(udulfus) mandato apostolico in hoc contempneret obedire, idem prepositus per se vel per alium huiusmodi gratias et beneficia revocans, ipsum L(udulfum) tanquam ingratum illis privatum nuntiare studeret, iniungendo nichilominus per alias litteras suas . . abbati monasterii de Ballestate et . . preposito ecclesie s. Marie in Erfordia, ut in nominatum L(udulfum), parere super hoc mandatis apostolicis renitentem, et in omnes in hoc adherentes ei excommunicationis et in terras eorum interdicti sententias, appellatione postposita, proferentes ac utramque sollempniter publicantes sententiam, facerent eas usque ad satisfactionem condignam, sublato appellationis obstaculo, inviolabiliter observari, invocato ad hoc etiam, si necesse fuerit, brachii auxilio secularis, processuri alias contra eos, prout exigeret protervitas eorumdem. sed predictus L(udulfus) non solum mandatis apostolicis parere contempsit, verum etiam iniquitatem iniquitati accumulans, quendam nuntium, qui ei super hiis monitionis detulit litteras, exoculari et aures amputari fecit eidem ac unum ministerialem ipsius ecclesie, nullis suis culpis exigentibus, morte turpissima condempnari. unde dicti executores in sepedictum L(udulfum), quia mandatis eisdem obedire contumaciter renuit et in adherentes eidem in hoc, canonica monitione premissa, excommunicationis sententiam, exigente iustitia, promulgarunt ac dictus prepositus in Germerode, gratias et beneficia revocans eadem, ipsum L(udulfum) tamquam ingratum illis privatum iuxta formam sibi traditam nuntiavit, in contradictores excommunicationis sententia promulgata. tu etiam in abbates priores prelatos canonicos et clericos Halb. civitatis et diocesis necnon et vassallos et ministeriales ipsius ecclesie Halb., quia tibi non intendebant, sed potius contra te favebant Ludulfo predicto, canonica monitione premissa tam ipsius prepositi antedicti [1]) quam propria, similes sententias protulisti. quia vero dicti abbates et alii a sua propter hoc pertinacia minime resipiscunt, ut pena docente cognoscant, quam temerarium sit prelati non obedire mandatis, eos, si a te moniti diligenter, tibi ut patri et pastori animarum suarum non obedierint ac intenderint et destiterint prorsus a prestatione favoris Ludulfo predicto, privandi suis dignitatibus prelaturis prebendis et beneficiis, que in monasteriis et ecclesiis earumdem civitatis et diocesis obtinent [2]), necnon et compescendi contradictores per censuras ecclesie apostolice reservatas, remissa tibi auctoritate premissa, concedimus facultatem, concessa nichilominus potestate illis, ad quos huiusmodi dignitatum prelaturarum prebendarum et bonorum collatio pertinet, ea propter privationem huiusmodi tanquam vacantia personis idoneis conferendi, non obstante, si aliquibus a sede

1) P.: *ipsis predicti ante.* 2) P.: *obtinet.*

apostolica est indultum, quod interdici suspendi et excommunicari seu terre ipsorum supponi ecclesiastico interdicto non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem, nullis litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede apostolica impetratis et etiam impetrandis.

datum Anagnie ij. Idus Iulii, [pontificatus nostri] anno primo.

Aus den Registris Vaticanis gedr. Posse, analecta Vaticana 1.

1255 juli 14

897. *Pabst Alexander IV. befiehlt dem Erzbischof von Magdeburg, den Bischof Ludolf im Fall des Ungehorsams gegen die päbstlichen Mandate aller Beneficien zu berauben, seine Anhänger zu excommuniciren und über die Stadt Halberstadt und andere Orte, wo er sich aufhalte, das Interdikt zu verhängen.*

Anagni 1255 Juli 14.

[Alexander episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . .] archiepiscopo Magdeburgensi [salutem et apostolicam benedictionem]. dilectus filius Volradus electus Halberstadensis sua nobis petitione monebat, quod, cum dudum in Halb. ecclesia due fuissent electiones, videlicet de ipso, tunc scolastico, et de Ludulfo de Sladen, canonico ipsius ecclesie, celebrate, quare felicis recordationis I(nnocentius) papa, predecessor noster, procuratoribus partium propter hoc in eius presentia constitutis et auditis, que fuere hincinde proposita coram ipso, invenit, electionem de prefato L(udulfo), qui postmodum a venerabili fratre nostro . . archiepiscopo Maguntino, loci metropolitano, munus sibi confirmationis et consecrationis impendi obtinuerat, utpote adhuc non vacante dicta ecclesia fore, presumptam, amodo quondam episcopo Halb. nondum obtinente cedendi licentiam, licet eam cum instantia postulasset a dilecto filio nostro H(ugone) tituli s. Sabine presbytero cardinali, tunc in partibus Alamannie apostolice sedis legato, propter generalem etiam inhibitionem ab ipso legato emissam, ut nulla electio in regno Alamanie fieret eius irrequisito assensu, super quibus dictus cardinalis ab eodem predecessore speciale mandatum habebat, denuntiavit electionem huiusmodi penitus irritam et electionem postea de ipso Volrado celebratam canonice de fratrum suorum consilio confirmavit. verum [1]) — — promulgata ubilibet canonica monitione. porro idem L(udulfus), huiusmodi sententias dampnabiliter vilipendens et maledictionem bibens ut aquam, divinis officiis temere se immiscet in anime sue periculum, ipsius electi preiudi-

1) bei P. *verum* etc. usque *promulg. ub. can. mon.*, aber ich finde diese Worte in der vorhergehenden Urkunde nicht.

cium et ecclesiastice discipline contemptum. et licet iamdictus predecessor eidem L(udulfo) inter alias gratias concessisse dicatur, ut, si se administrationi non ingereret episcopatus eiusdem [1]), pontificali dignitate gauderet, idem tamen L(udulfus), contra mandatum ipsius predecessoris post privationem gratiarum huiusmodi et latam in ipsum excommunicationis sententiam se administrationi dicti episcopatus ingerens, crisma presumpsit conficere sollempniter et alia, que ad officium pontificale pertinent, dampnabiliter exercere. cum igitur publice utilitatis intersit, ut excessus vindicta coerceat et pena limitentur offense, mandamus, quatenus, nisi sepedictus L(udulfus) infra xv dies post monitionem tuam mandatis apostolicis ab eodem predecessore super hiis sibi factis curaverit obedire, extunc eum prives omni officio et beneficio ecclesiastico, quibus reddidit se indignum, et in abbates priores prelatos canonicos et clericos civitatis et diocesis Halb. necnon vassallos et ministeriales ipsius ecclesie Halb., nisi eidem intenderint et obedierint ac ei ut patri et pastori animarum suarum astiterint contra illum, monitione premissa, excommunicationis ferens sententiam ac terras eorum supponens ecclesiastico interdicto, ipsos et dictum L(udulfum) tamdiu singulis diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis et candelis accensis, excommunicatos publice nunties et ab aliis nuntiari facias ac ab omnibus artius evitari, donec resipuerint a premissis. ceterum ad ipsius proterviam edomandam civitatem Halb. et alia loca sibi assistentia in ipsa pertinacia existentia seu ad que ipsum devenire contigerit, supponas ecclesiastico interdicto, ita quod nullum in eis diutinum celebretur officium et exhibeatur ecclesiasticum sacramentum preter penitentias morientium et baptismata parvulorum, invocato ad hoc etiam, si necesse fuerit, brachii auxilio secularis, non obstante, si aliquibus a sede apostolica est indultum, quod interdici suspendi et excommunicari seu terre ipsorum supponi ecclesiastico interdicto non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem, nullis litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis.

datum Anagnie ij. Idus Iulii, [pontificatus nostri] anno primo.

Aus den Registris Vaticanis gedr. Posse, anal. Vaticana 2.

898. *Pabst Alexander IV. fordert das Domcapitel und die ganze Geistlichkeit des Stifts zum Gehorsam gegen Bischof Volrad auf.* 1255 juli 14

Anagni 1255 *Juli* 14.

[Alexander episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . .] decano et capitulo Halberstadensi necnon abbatibus prioribus prelatis canonicis

1) P.: *si se administratorem non ingereret, episc. eiusd. pont.*

et clericis universis civitatis et diocesis Halb. — — dilectus filius Volradus electus Halb. — —[1]) discipline contemptum. quocirca universitati vestre per apostolica scripta in virtute obedientie districte precipiendo mandamus, quatenus universi et singuli, eidem electo tanquam patri et pastori animarum vestrarum intendentes et obedientes humiliter et devote, sibi contra dicti L(udulfi) proterviam prestetis per vos ac vestros consilium auxilium et favorem, ita quod[2]) obedientie filii[3]) comprobemini et de filiali devotionis affectu ipsi electo a vobis exhibito possitis non immerito commendari. nos enim privandi precepti nostri super hoc contemptores dignitatibus prelaturis prebendis et beneficiis, que a monasteriis et ecclesiis civitatis et diocesis Halb. obtinent[4]), et compescendi contradictores per censuras ecclesie apostolice reservatas prefato electo concessimus per nostras litteras facultatem, concessa nichilominus potestate illis, ad quos predictorum collatio pertinet, ea propter privationem huiusmodi tanquam vacantia personis idoneis conferendi. provideatis itaque vobis prudenter, ne in illius difficultatis articulum incidatis, de quo exire facile non possetis. dignum est enim ut, cum velit, non valeat, qui noluit, cum valebat.

datum Anagnie [ij. Idus Iulii, pontificatus nostri anno primo].

Aus den Registris Vaticanis gedr. Posse, anal. Vatic. 3. — In gleicher Weise schrieb der Pabst an die *vassalli et ministeriales Halb. ecclesie* mit folgenden Varianten: *quocirca universitati vestre rogando monentes [monemus?] ac per apostolica vobis scripta mandantes [mandamus?], quatenus universi — — intendentes humiliter — — ita quod de filiali devotionis affectu — —. nos enim privandi mandati nostri super hoc contemptores feudos qui* [lies *feudis, quos*] *ab eadem Halb. ecclesia obtinent — —.* — Ebenso endlich an *populus civitatis et diocesis Halb.*, s. das Excerpt bei Posse a. a. O. S. 123.

1255 juli 21 899. *Pabst Alexander IV. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg Pfründen und Lehn, die Bischof Ludolf verliehen, und Verkäufe von Eigenthum des Stifts, die er veranstaltet hat, für ungültig zu erklären. Anagni 1255 Juli 21.*

[Alexander episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . .] archiepiscopo Magdeburgensi [salutem et apostolicam benedictionem]. dilectus filius Volradus — —[5]) suorum consilio confirmavit. sed dictus L(udulfus), administrationi episcopatus Halb. se ingerens et intromittens de illo, propter quod fuerunt in eum auctoritate dictorum predecessoris et cardinalis, exigente iustitia, excommunicationum sententie promulgate, personatus dignitates ecclesiasticas et beneficia ecclesiastica ad collationem

1) wie in Urk. 897, 3—24. 2) P.: *que.* 3) 1. Petr. 1, 14. 4) P.: *obtinet.* 5) wie in Urk. 898, 3. 4.

dicti electi spectantia conferre necnon et castra villas possessiones et alia bona episcopalis mense, fame sue prodigus et salutis oblitus, de facto vendere infeudare et obligare presumpsit in anime sue periculum, plurimorum scandalum et ipsorum electi et ecclesie non modicum detrimentum. quocirca [tibi per apostolica scripta in virtute obedientie districte precipiendo] mandamus, quatenus, si de collatione venditione infeudatione ac obligatione huiusmodi tibi constiterit, eas auctoritate nostra decernens penitus non tenere ac denuntians irritas et inanes, eis quibus idem L(udulfus) personatus dignitates ecclesiasticas et beneficia ipsa contulit, et illis quibus [1]) castra villas possessiones et bona predicta taliter vendidit infeudavit et obligavit, ab eis prorsus amotis, castra villas possessiones et bona eadem ad ius et proprietatem dicte mense studeas legitime revocare, contrariis non obstantibus, si aliquibus est ab eadem sede indultum, quod interdici suspendi et excommunicari seu terre ipsorum supponi ecclesiastico interdicto non possint per litteras apostolicas, que de ipsorum personis et nominibus ac toto tenore indulti huiusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem, ac qualibet alia indulgentia cuicumque persone vel loco sub quacumque forma vel expressione verborum a dicta sede concessa, per que huiusmodi mandati executio impediri valeat vel differri et de qua in nostris litteris mentio fieri debeat specialis, et constitutione de du(abus) di(etis) e(dita) i(n) co(ncilio) ge(nerali), nullis litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis.

datum Anagnie, xij. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno primo.

Aus den Reg. Vatic. gedr. Posse a. a. O. 4.

900. **Graf Heinrich von Blankenburg lässt dem Bischof Ludolf eine Hufe in Nienhagen zu Gunsten des Siechenhofs auf* (vij. Kal. Aug.). 1255 *Juli* 26. 1255 juli 26

Magd. s. r. Halb. P. 8. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 96.

901. **Pabst Alexander IV. beauftragt den Abt von Riddagshausen dafür zu sorgen, dass die ertheilte Bewilligung, dass* nullus ordinarius nec delegatus subdelegatus executor seu conservator a sede apostolica vel eius legatis datus *in Braunschweig, sowohl in dem der Hildesheimer, als in dem der Halb. Diöcese gehörenden Theil, ohne besondere Erwähnung dieser Vergünstigung die Ausübung des Cultus hindere, befolgt werde* (iij. Id. Ian. pontif. a. ij). *Rom* (Laterani) 1256 *Jan.* 11. 1256 jan. 11

Braunschweig. — Gedr. UB. der Stadt Br. LXIX. — S. a. Potth. 16179.

1) P.: *illis in quibus.*

1256 febr. 4 902. **Bischof Volrad* (electus, a summo pontifice confirmatus) *bestätigt die Überlassung der Rechte an einem Hofe und 18 Morgen in Aderstedt nebst einem Weidicht von Seiten einer Familie daselbst an das Kloster Drübeck* (pr. Non. Febr.). 1256 *Febr.* 4.

Zeugen: Decan Wigger, Heinrich von Drondorp, Hermann von Creuzburg; RR. Nicolaus von Heimburg, Friedrich von Benzingerode, Anno von Heimburg.

Wernigerode, mit Siegelfragment (Taf. IX, 59). — Gedr. UB. d. Kl. Drübeck 25.

1256 febr. 9 903. **Bischof Volrad und das Capitel bewilligen dem Stift U. L. Frauen die nächste frei werdende Präbende, weil dieses dem vormaligen Bischof Ludolf, so lange er lebt, jährlich 12 Mark zahlen will. Halb.* 1256 *Febr.* 9.

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie electus a summo pontifice confirmatus notum facimus universis, quod, cum ecclesia s. Marie in Halb. ad preces domini archiepiscopi Magdeburgensis, qui ad componendum inter nos et dominum Ludolfum de Sladem arbiter fuerat constitutus, in subsidium compositionis eiusdem duodecim marcarum reditus ad vitam dicti Ludolfi annis singulis erogaret, mandante nobis eodem archiepiscopo ratione arbitrii, in restaurum illorum redituum prefate ecclesie prebendam integram proximo vacantem, quousque vixerit memoratus Ludolfus, duximus assignandam, non obstante, si aliquas litteras dedimus eiusdem ecclesie canonicis super prima vacante.

in huius rei testimonium presentem paginam nostro sigillo fecimus communiri.

nos etiam prepositus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie similiter presens scriptum ad pleniorem cautelam nostri sigilli munimine roboramus.

datum Halb. anno Domini M.CC. quinquagesimo sexto, quinto Idus Februarii.

Magd. s. r. B. Virg. 88, mit Fragmenten der Siegel des Bischofs (als *electus* Taf. IX, 59) und des Capitels. — S. a. Reg. Magd. II, 1395.

1256 märz 11 904. *Pabst Alexander IV. fordert den Prior des Predigerklosters in Halb. auf, in der Stadt und Diöcese zur Betheiligung am Kreuzzuge gegen die Heiden in Liefland und Preussen zu mahnen* (v. Id. Mart., pontif. a. ij). *Rom* (Laterani) 1256 *März* 11.

S. Potthast 16289 Anm. — Ebenso an den Provinzial-Prior von Deutschland für verschiedene Diöcesen, darunter auch Halb., ebd. 16289, und den Prior in Magdeburg für die Städte und Diöcesen Magdeburg, Brandenburg, Havelberg und die Diöcesen Halb. und Verden.

905. *Pabst Alexander IV. beschränkt die von seinen Vorgängern verliehene Freiheit von Excommunication und Interdikt.* 1256 märz 30

Rom 1256 *März* 30.

Alexander episcopus servus servorum Dei ad perpetuam rei memoriam. quia nonnullis personis tam ecclesiasticis quam secularibus, quod interdici suspendi vel excommunicari aut quod eorum terre subici ecclesiastico interdicto non possint, quibusdam quidem ad certum tempus, quibusdam autem sine temporis determinatione a sede apostolica dicitur esse indultum, propter quod a talibus multa sumitur malignandi materia et audacia delinquendi, nos super hoc providere volentes, omnia huiusmodi apostolica indulta, quibuscumque concessa personis, in quantum per ea ordinariorum iurisdictio impeditur restringitur vel arcetur, totaliter de fratrum nostrorum consilio revocamus, ita quod iidem ordinarii in personas et terras ipsas, regibus et reginis quantum ad regna sua tantum et regnis ipsis necnon regum ipsorum filiis et fratribus ac eorum uxoribus et eorumdem filiorum fratrum et uxorum terris exceptis, iurisdictionem suam, talibus indultis nequaquam obstantibus, valeant, prout ad eos pertinet, exercere. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Laterani iij. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

Cop. A. 248, im Transsumpt des Pabstes Honorius IV. 1286 Juni 12 (*Rome apud s. Sabinam ij. Idus Iunii, pontif. nostri a. ij*).

905*. **Bischof Volrad und das Capitel schenken dem Hospital (U. L. Frauen) an der Egidienbrücke in Braunschweig den Zehnten der Altenwik und des Dorfes Hötzum. Halb.* 1256 (*Jan.—Ende März*[1]). 1256 (jan.—märz)

Vulradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie electus et a summo pontifice confirmatus totumque capitulum maioris ecclesie in Halb. universis Christifidelibus hanc paginam inspicientibus et audientibus salutem in eo qui est vera salus et redemptio. quia ea, que geruntur in temporis subterfugio, ab humana memoria sepius subtrahit oblivionis interventio, si non occurritur ei litterarum testimonio, presenti pagina recognoscimus et veraciter protestamur, nos totalitatem decime Veteris Vici et dimidietatem decime in Hotselen tam in villa quam in agro existentis novo hospitali iuxta pontem s. Egidii contulisse, sic ut ipsum hospitale eas sub iure proprietatis optineat et optente in usus suos perpetualiter remoto omni obstaculo convertantur.

---

1) wegen *electus*.

unde ne aliqua in posterum super hac collatione possit oriri calumpnia, presentis pagine tenorem sigillorum nostrorum appensione reddimus firmiorem.

datum Halb. anno gratie M.CC.Lvj.

Magd. s. r. Halb. R. 1, nur das Siegel des Capitels ist erhalten. — Auch Cop. A. 281.

1256 juni 25 906. **Bischof Volrad verkauft mit Zustimmung des Capitels dem Kloster Riddagshausen den Zehnten von Ahlum und Klein-Schöppenstedt. Halb. 1256 Juni 25.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. iustum est et omni consentaneum rationi, ut ea, que per nos de communi consensu capituli nostri facta fuerint et ab omnibus approbata, tam valido nostre firmitatis munimine roboremus, ne in futurum alicuius contrarietatis periculum patiantur. ideoque notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, recepta pecunia a dilectis filiis abbate et conventu in Reddageshusen, quam pro iure et debito confirmationis et consecrationis nostre venerabili patri ac domino nostro Maguntino archiepiscopo persolvimus, proprietatem decimarum in Adenem et parvo Scheppenstide de bona voluntate et conniventia ecclesie nostre contulimus predicto abbati et conventui perpetualiter possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Volradus de Kercberch, Ewervinus ecclesie s. Bonifacii prepositus, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburch, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburch, Bertoldus de Clettenberch, Cristianus archidiaconus Balsamie, Hermannus Hodo, Ludegerus de Lacu, Guntherus, Otto archidiaconus de Alvensleve, Ludolfus de Dalem, Anno de Heimburch, Otto prepositus Wallebicensis, Heidenricus de Schartvelt et Heidenricus de Tangenberch totumque maioris ecclesie nostre capitulum.

acta sunt hec anno incarnationis dominice M.CC.Lvj, vij. Kalendas Iulii.

et ne procedente tempore super hiis alicuius questionis scrupulus oriatur, set semper predicto conventui maneant illibata, hanc paginam duobus sigillis, nostro videlicet et ecclesie nostre, firmatam sepedicto conventui in testimonium validum erogamus, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis quocumque ausu temerario contra eius continentiam venire presumat. si quis autem hoc fecerit, eterne dampnationis cum Dathan et Abyron habeat portionem.

datum Halb. pontificatus nostri anno primo.

Wolfenbüttel, mit den beiden Siegeln an roth-gelber Seide. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 46a.

907. *Pabst Alexander IV. eximirt die Stadt Braunschweig vom Diöcesan-Verbande sowohl für Hildesheim als für Halberstadt. Anagni* 1256 *Aug.* 12. 1256 aug. 12

Alexander [1]) episcopus servus servorum Dei dilecto filio nobili viro duci de Brunswik salutem et apostolicam benedictionem. ut tua supplex devotio et devota supplicatio nos inducunt, ut tibi, quantum cum Deo possumus, gratiam et favorem inpendamus, eapropter, dilecte in Domino fili, tuis devotis precibus favorabiliter inclinati, ecclesias conventuales necnon parrochiales cum suis capellis extra et infra civitatem Brunswicensem, Hildesemensis et Halberstadensis diocesium, a iure diocesanorum cum omni libertate auctoritate apostolica duximus eximendas, non obstantibus aliquibus litteris seu indulgentiis a sede apostolica vel legatis [2]) eius impetratis aut etiam impetrandis, per quas huiusmodi concessio valeat inpediri. decernimus etiam, ut, si aliquid [3]) contra huiusmodi concessionis nostre tenorem a quoquam exstiterit propria temeritate presumptum, sit irritum et inane. nulli ergo — —. si quis autem — —.

[datum] Anagnie pridie Ydus Augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Braunschweig, Copie S. XV. — Gedr. Rehtmeier, Kirchenhist. II, Beil. 172. — UB. der Stadt Br. LXX. — S. a. Potth. 16521.

908. **Bischof Volrad gibt dem Kloster Ilsenburg den Zehnten eines Wäldchens, den Heinrich von Lere im Schauenschen Zehntbezirk besitzt* (xvij. Kal. Sept., pontif. a. j). *Halb.* 1256 *Aug.* 16. 1256 aug. 16

Zeugen: Abt Conrad von Huysburg, Vicedominus Burchard, Can. U. L. Frauen Richodo; Burggraf Burchard von Querfurt, Gebrüder Alverich und Heinrich, Schenken von Dönstedt.

Magd. s. r. Ilsenb. 25. — Gedr. UB. d. Kl. Ilsenb. 93.

909. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Rottelsdorf* [4]) *einen Wald, den Burchard von Querfurt auflässt. Halb.* 1256 *Aug.* 22. 1256 aug. 22

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. multorum servitiorum meritis, que dilectus fidelis noster Burgardus burgravius de Quervorde nobis et ecclesie nostre exhibuit, inclinati, silvam quandam inter Mansvelt et Helbere sitam, quam de manu nostra iure pheodali tenebat, resignatam nobis ab ipso, de consensu capituli nostri conventui sanctimonialium in Rodhardestorp con-

1) *Allex.* Cop. 2) *legatorum* Cop. 3) *aliquis* Cop.
4) später Helfta, Neu-Helfta s. HZ. 1868, 31.

tulimus perpetualiter possidendam, recipientes ab ipso burgravio sex mansos proprietatis sue, sex marcas annua pensione solventes, duos videlicet mansos in Bruckestorp sitos, unum mansum Tzavenstede et tres mansos Lochwiz, quos ei porreximus pari iure nichilominus in restaurum, sic indempnitati ecclesie nostre per omnia providentes.

huius rei testes sunt: Wiggerus decanus, Burgardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Hermannus scolasticus, Bertoldus de Klettenberch totumque maioris ecclesie nostre capitulum.

et ut hec hincinde firma permaneant, hanc paginam tribus sigillis, nostro videlicet, ecclesie nostre maioris necnon ipsius burgravii, in testimonium sufficiens duximus roborandam.

datum Halb. anno Domini M.CC.LVj, xj. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno j.

Magd. s. r. Querfurt 2, mit Siegeln. — Auch Cop. A. 122.

1256 sept. 1 910. **Bischof Volrad eximirt die Capelle in Rottorf von der Kirche in Ossendorf. 1256 Sept. 1.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis in Christo fidelibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. quoniam frequentius etiam rationabilium factorum ordinatio propter oblivionis defectum a memoria tollitur futurorum, idcirco factorum nostrorum seriem scriptis duximus commendare. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod nos ad divini servitii ampliationem et dilectorum nobis abbatis et conventus Vallis s. Marie supplicationem, accedente consensu et voluntate archidiaconi et plebani, cappellam in Rotdorp a matrice sua, videlicet ecclesia nostra in Ossendorp, exemimus et abbati et conventui memoratis contulimus ammodo porrigendam, ea tamen condicione mediante, quod ecclesia de Ossendorp decem solidos ad prebendam plebani pertinentes, civibus de Rotdorp procurantibus in certis redditibus, annis singulis percipiat in futurum. insuper dicti cives de Rotdorp parrochianos de Ossendorp ad ecclesie sue restaurationem more consueto cum amministratione prebende ecclesiastici non desinant adiuvare.

ne autem hoc factum a nobis rationabiliter approbatum cuiusvis malitia valeat immutari, presentem paginam testibus subnotatis sigilli nostri appositione duximus communire.

testes vero sunt: Bertoldus de Clettenberg, ecclesie nostre maioris canonicus; magister Ricbertus, magister Alexander, Hardewicus, ecclesie Wallibicensis canonici; Conradus plebanus de Emersleve, Gerhardus notarius noster et plebanus de Slonstide; laici autem: Volradus de Kranecfelt, frater noster; Helmbertus de Hekelinge, Anno cognomento Sone et Hermannus de Mulede, milites, et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC. quinquagesimo sexto, pontificatus nostri anno primo, Kalendas Septembris.

Wolfenbüttel, mit Siegel.

911. **Bischof Volrad übereignet je eine Hufe in Osterwieck und Emersleben, von R. Friedrich von Winnigstedt aufgelassen, dem Stift U. L. Frauen.* 1256 *Sept.* 3. 1256 sept. 3

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis presentem litteram inspecturis in perpetuum. qñoniam sepe rationabilium factorum ordinatio a memoria hominum propter intervallum temporis labitur et recedit, ea que per nos fiunt et rationabiliter ordinantur, vivaci littera et voce testium dignumduximus eternare. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum Fridericus miles de Winniggenstede duos mansos, unum in Osterwic situm, alium in Emersleve, quos ab ecclesia nostra et nostris predecessoribus tenuerat in feodo, ad manus nostras libere resignasset, nobis devote et humiliter supplicavit, quatinus eos ecclesie b. Marie virginis in Halb. conferre intuitu Dei et ad precum suarum instantiam curaremus. nos vero — — predictos mansos duos — — contulimus ecclesie memorate.

et ne hec nostra donatio infirmari vel infringi valeat in futurum, eidem ecclesie presens scriptum in testimonium et robur sufficiens elargimur, nostri sigilli munimine roboratum.

huius rei testes sunt: Wicgerus maioris nostre ecclesie decanus; Ricbodo, Boldewinus de Wanzleve, magister Ricbertus, Fridericus de Winniggenstede, s. Marie canonici; magister Alexander, canonicus Walbicensis, et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC. quinquagesimo sexto, iij°. Nonas Septembris, pontificatus nostri anno primo.

Magd. s. r. B.-Virg. 90, mit Siegel an roth-gelber Seide (Taf. IX, 60).

912. **Bischof Volrad bestätigt dem Siechenhof den dem R. Bernhard von Aspenstedt abgekauften Zehnten von 3½ Hufen in Aspenstedt* (pontif. a. j). 1256. 1256

Zeugen: Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf; RR. Gebhard von Schlage, Friedrich von Winnigstedt, Johann von Lere.

Magd. s. r. Halb. Q. 7. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 97.

1256 dez. 21 913. **Bischof Volrad gibt eine Mühle in der Stadt, die Bischof Ludolf* (dom. Lud. de Sladen, qui se pro Halb. ep. gerebat) *den Gebrüdern Conrad und Heinrich zu Lehn gegeben, nachdem dessen Absetzung alle seine Handlungen ungültig gemacht hat* (cum autem dominus Ludolfus de Sladem ab ecclesia Halb. esset amotus et nos eam possideremus pleno iure, divina misericordia disponente, attendentes, quod omnia, que per eum facta fuerant tam in spiritualibus quam in temporalibus circa res ecclesiasticas, fuerunt per litteras apostolicas in irritum revocata), *jenen in Erbenzins* (xij. Kal. Jan., pontif. a. ij[1]). *Halb., im Kloster S. Johann,* 1256 *Dez.* 21.

Zeugen: Domprobst Hermann, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Volrad von Kirchberg, Ludeger Struz, Albrecht von Altenburg, Hermann Hodo, Anno von Heimburg; Decan U. L. Fr. Dietrich, Prior Zacharias und Supprior W. des Predigerklosters.

Halb. C. 16. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 98.

1256 914. **Bischof Volrad befreit die Bürger der Neustadt Quedlinburg, wie die der Altstadt frei sind, vom Zoll in Aschersleben und umgekehrt* (pontif. a. ij[2]). 1256.

Quedlinburg 14. — Gedr. UB. der Stadt Quedl. I, 38. Cod. Anh. II, 225.

1257 jan. 25 915. *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster S. Jacobi 1½ Hufen in Gross-Quenstedt, die Graf Heinrich von Aschersleben geschenkt hat* (viij. Kal. Febr., pontif. a. j). *Quedlinburg* 1257 *Jan.* 25.

Zeugen: Vicedominus Burchard, Domherr Berthold von Clettenberg; Graf Friedrich von Kirchberg; Schenk Alverich, Heinrich von Aspenstedt, Nicolaus von Heimburg, Heinrich Sone (von Heimburg).

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 98[a].

1257 jan. 28 916. **Bischof Conrad von Meissen zeigt dem Bischof Volrad an, dass Magister Gerhard* de foresto *und Magister Heinrich von Kirchberg* heresim reprobatam sectando utpote Novatiani, qui novam ecclesiam contra Cornelium verum antistitem erigere presumebat, se ab excommunicationum sententiis in ipsos per nos auctoritate ordinaria latis in elusionem pontificalis dignitatis in nostra synodo vicissim presumptione dampnabili absolverunt. *Sie sind wegen Störung der Synode etc. excommunicirt, der Bischof wird gebeten sie auf seiner Synode als excommunicirt zu verkünden* (v. Kal. Febr., pontif. a. xvij). *Meissen* 1257 *Jan.* 28.

Dresden 569, ohne Siegel (Copie?). — Gedr. Cod. Sax. I, 184.

1) statt *j*. 2) statt *j*.

917. **Bischof Volrad übereignet dem Hospital S. Spiritus die von Dietrich von Hasserode und Werner von Schermke aufgelassene Vogtei über 3¾ Hufen in Klein-Harsleben* (iiij. Non. Febr., pontif. a. j). *Quedlinburg* 1257 *Febr.* 2. 1257 febr. 2

Zeugen: Decan Wigger, Berthold von Clettenberg, Scholasticus Hermann; Mag. Ricbertus Can. U. L. Frauen, Notar Gerhard; Graf Friedrich von Kirchberg; Schenk Alverich von Dönstedt, Heinrich von Aspenstedt, Gebrüder Anno und Heinrich Sone (von Heimburg).

Magd. s. r. Halb. Q. 8. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 99. — S. a. die Urk. Ludolfs 894.

918. **Bischof Volrad übereignet dem Hospital S. Spiritus ½ Hufe und ⅙ Wort in Gross-Quenstedt, die Ludolf Eneke auflässt* (iiij. Non. Febr., pontif. a. j). *Quedlinburg* 1257 *Febr.* 2. 1257 febr. 2

Zeugen wie vorher, nur statt Ricbertus der Edle Werner von Schermke.

Halb. M. 28. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 100.

919. *Bischof Volrad und das Capitel (Domprobst Hermann, Decan Wigger) bezeugen, dass das Kloster Gottesgnaden (Probst Ernst, Prior H.) 2 Hufen in Hornhausen, die Bertram von Hornhausen gegen ein Talent jährlich in Erbenzins hat, dessen Frau Mechthild verliehen hat* (vj. Kal. Martii). 1257 *Febr.* 24. 1257 febr. 24

Zeugen: RR. Gebhard von Schlage, Ditmar und Dietrich von Orden.

Gedr. Leuckfeld, antiq. Praem. (Gr. Dei) 66. — S. a. Reg. Magd. II, 1414 = 1437.

920. *Bischof Volrad übereignet den Zehnten in Klein-Quenstedt, den die Gebrüder von Gerstorf auflassen, dem Kloster Michaelstein. Langenstein* 1257 *März* 1. 1257 märz 1

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que religiosis locis, eis precipue, que nobis in Domino famulantur, iuste fuerint acquisita, robur obtineant perpetue firmitatis, ita ducimus scriptis et testium subscriptionibus communire, ne in posterum lapsu temporis valeant in dubium devenire. eapropter notum sit tam futuri quam presentis temporis Christifidelibus universis, quod, cum dilecti nobis, videlicet Iusarius custos, canonicus ecclesie b. Marie virginis, et frater suus Iordanus dictus de Gerstorp, decimam in minori Quenstide in campo et in villa tenerent

a nobis iure pheodali, inducti a dilectis nobis in Christo abbate et conventu Lapidis s. Michaelis, receptis etiam proinde ab ipsis quadringentis marcis et xxviij examinati argenti, cum consensu legitimorum heredum suorum eandem decimam nobis voluntarie resignarunt, ea videlicet condicione, ut eam dicto monasterio conferremus. nos igitur — — de voluntate et consensu nostri capituli cum omni integritate iure et utilitate tam in campo quam in villa, excepta tantum curia et mansis quibusdam pertinentibus ecclesie b. Iacobi apostoli extra muros civitatis Halb., contulimus eam memorato monasterio perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diefholte, Rodolfus portenarius, Volradus de Kirchberge, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Christianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Otto de Hertbeke, Ludolfus de Dalem, Otto de Regensten, prepositus Wallebicensis, Anno de Heimburg, Heidenricus de Tangenberg, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: comes Fridericus de Kirchberg, Wernerus de Schermbeke, Everardus de Suseliz, nobiles; Iohannes de Manendorp, Fridericus de Bentsingerode, Bertramus et Fridericus de Hoym, milites, et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC.Lvij.

et ne super hiis dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscribi fecimus et duobus sigillis, nostro videlicet ac nostre ecclesie, communiri, eam sepedicto monasterio in testimonium validum erogantes, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis contra eam venire presumat vel ipsum monasterium desuper eadem decima in aliquo molestare.

datum Langensten Kalendas Martii, pontificatus nostri anno j.

Gedr. Leuckfeld, antiq. Michaelst. 115.

1257 märz 15 921. **Pabst Alexander IV. gibt Ablass für das Fest Mariä Himmelfahrt und den Stephans-Tag, so wie deren Octaven.*

Rom 1257 März 15.

Alexander* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo maioris ecclesie Halberstadensis salutem et apostolicam benedictionem. licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene servientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri: desiderantes tamen reddere populum

acceptabilem Domino, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus, invitamus, ut reddantur exinde divine gratie aptiores. cupientes igitur ut ecclesia vestra in honore b. Marie virginis gloriose et s. Stephani prothomartiris fundata congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam in assumptione ipsius Virginis et in festivitate dicti prothomartiris ac usque ad octavas ipsorum annis singulis venerabiliter visitarint, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, centum dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Laterani Idibus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. XII Anhang, 13, mit Bulle an roth-gelber Seide. — Unten: *arm. pacm.* Auf der Rückseite: *deus adiuva me.*

922. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal den Zehnten in Mammendorf. Halb. 1257 März 16.* 1257 märz 16

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* ut ea que religiosis locis, eis precipue, que nobis in Domino suffragantur, iuste fuerint acquisita, robur optineant perpetue firmitatis, ita ducimus scriptis et testium subscriptionibus communire, ne in posterum lapsu temporis valeant in dubium devenire. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum Alvericus pincerna, Henricus et Alvericus fratres ipsius de Donstide tres choros Magdeburgenses hiemalis frumenti et totidem avene pro decima et quartam partem decime illius que *smaltegede* vulgariter appellatur, in allodio Mammendorp a nobis in beneficio possiderent, inducti a dilectis nobis abbate et conventu Vallis s. Marie, eandem decimam cum quarta parte illius que *smaletegede* dicitur nobis de consensu unanimi resignarunt, ut ipsam dicto monasterio conferremus. nos igitur, habentes eam in nostris manibus liberam et solutam, de voluntate et consensu nostri capituli cum omni iure et utilitate predicta eam monasterio contulimus memorato perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diefolt, Rodolfus portenarius, Volradus de Kircberg, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Ludolfus de Dalem, Otto prepositus Wallebicensis, Anno de Heimburch, Heidenricus de Schartvelt, Heidenricus de Tangenberg, nostre maioris ecclesie canonici, et alii quamplures.

acta sunt hec anno gratie M.CC.Lvij.

et ne super hiis dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde conscribi fecimus et duobus sigillis, nostro videlicet ac nostre ecclesie, communiri, eam sepedicto monasterio in testimonium validum erogantes, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis contra eam venire presumat vel ipsum monasterium super ea in aliquo perturbare.

datum Halb. xvij. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln an roth-gelber Seide.

1257 märz 19 923. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal den Zehnten in Rottorf und Mestorf. Halb. 1257 März 19.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* sicut dies et tempora indesinenter fluunt et transeunt vices singulas alternando, sic ea, que sub ipsis fiunt temporibus, vigorem memorie facillime perderent, nisi litterarum et testium munimine firmarentur. ad notitiam ergo tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum Theodericus abbas ecclesie Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensis, ut servus fidelis et prudens cura talentum sibi creditum operando et superlucrando [1]) non homine set Domino providente a Ludolfo milite de Esbeke de Rotdorp et Mezdorp utrasque decimas comparasset, predictus miles L(udolfus), memoratas decimas, eam videlicet de Rotdorp a Gevehardo comite de Werningerod ac illam de Mezdorp a Friderico comite dicto de Kircberg, tenens in pheodo, eisdem comitibus resignavit decimas antedictas, petens ab ipsis humiliter et devote, ut eas resignare nostris manibus dignarentur. predicti itaque comites memorati militis tum prece tum pretio inclinati, prelibatas decimas cum omni iure in manus nostras libere resignarunt. nos vero sepedictas decimas in nostra potestate tenentes liberas et solutas, ob eius reverentiam et honorem, quam celestis curia veneratur, predictarum villarum decimas cum omni iure contulimus ecclesie prenotate perpetuo possidendas. ad hec contulimus eidem ecclesie decimam agrorum illorum, qui inculti aliquibus temporibus in dictis villis permanserunt, et de eis similiter, si forte aliquos de novo suis seu colonorum suorum laboribus duxerit excolendos.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diefolt, Rodolfus portenarius, Volradus de Kircberg, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Heinricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Heinricus de Drondorp, Hermannus

1) Matth. 25, 20.

scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Ludolfus de Dalem, Otto prepositus Wallebicensis, Anno de Heimburg, Heidenricus de Scartvelt, Heidenricus de Tangenberg, nostre maioris ecclesie canonici; Iohannes prior, Conradus camerarius, Reinoldus cellerarius, Vallis s. Marie monachi; Fridericus comes de Kircberg, Volradus frater noster de Cranecvelt, Wernerus de Scerenbike, nobiles; Heinricus et Anno fratres cognomento Sone et alii quamplures.

et ut hec nostra donatio predicte ecclesie rata permaneat et irrefragabilis perseveret, presentem paginam inde conscriptam tam nostro sigillo quam capituli nostri fecimus communiri et eam contra varios futurorum incursus sepedicte ecclesie in testimonium validum duximus erogandam.

data Halb. anno gratie M.CC.LVij, xiiij. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno primo [1]).

Wolfenbüttel, mit zwei Siegeln an weiss-rothen Fäden.

924. *Bischof Volrad bestätigt das Statut des Capitels über das Gnadenjahr. Halb. 1257 Apr. 12.

1257 apr. 12

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus imperpetuum. ut ea que per nos fiunt et rationabiliter ordinantur, in se robur obtineant perpetue firmitatis, dignum duximus ipsa scripti memoria perhennare. notum itaque facimus tam presentibus quam futuris presentem litteram inspecturis, dominum Hermannum prepositum, Wickerum decanum totumque capitulum maioris ecclesie nostre in Halb. talem inter se fecisse constitutionem, quod ei qui ex ipsis nature debitum persolverit, fructus prelaturarum aliorumque beneficiorum suorum per unius anni circulum integre ministrentur. aliis vero, qui ratione prelaturarum seu aliorum beneficiorum, quocumque nomine censeantur, aliqua servitia dominis facere consueverunt, rebus humanis exemptis, testatarii sive salemanni ipsorum proximo anno post mortem more viventium faciant dominis servitia debita et consueta, nichilominus de residuo satisfaciendo creditoribus defunctorum vel alias voluntatem testatorum servando, prout superius est pretactum. nos autem id premissis dominis nostris pro relevatione oneris debitorum suorum indulsimus ex gratia, intranti tamen religionem aliquam sive sponte renuntianti prelature vel beneficio minime valitura.

ut autem hec indulgentia et constitutio, per nos et supradictum prepositum nostrosque successores rata et irrefragabilis permaneat in per-

1) statt *secundo*.

petuum et consistat, presentem litteram conscribi iussimus et sigillorum nostrorum, videlicet ipsius prepositi et capituli, munimine roborari.

acta sunt hec anno millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo.

datum Halb. pridie Idus Aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

Göttingen, dipl. Apparat der Univ. 93, mit 3 Siegeln. — Auch Cop. A. 55. — Gedr. Lünig RA. 17b, 27.

1257 apr. 18 925. *Bischof Volrad trennt die Parochie von Haus-Neïndorf von Eilenstedt ab. Langenstein 1257 Apr. 18.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. cum cura et sollicitudo nostri officii pastoralis a nobis exigat et requirat, ut ea, que ad salutem pertinent animarum [et] pariter commoditatem corporum respiciunt, intentione sincera annuente Domino quantum possumus procuremus, dignum etiam arbitramur ea facta, que coram nobis legitime et rationabiliter ordinantur, ut robur obtineant firmitatis, voce testium et vivaci littera perhennare. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum ecclesia de Eylenstede mater esset [ecclesie de Nyendorp] et eidem quasi mater filie et ancille domina preferretur, sibi in sacramentis ecclesiasticis per omnia providendo, cives ville de Nyendorp, assumpto secum ipsorum plebano, Burchardo videlicet de Eilenstidde, ad nostram presentiam accedentes, petiverunt humiliter et devote, ut exemptionem sue ecclesie a matre ecclesia admittere curaremus, pretendentes quod propter prolixitatem itineris in visitationibus infirmorum [et] baptismatibus parvulorum non semel sed sepius periculum accidisset. nos vero predictorum civium devotionem cordis oculo intuentes ac intentionem eorum laudabilem commendantes, eximendi se et suam ecclesiam a matre ecclesia de Eylenstide liberam dedimus facultatem, cum propter tutelam et custodiam animarum, tum propter hoc, ut divini cultus obsequii per devotionem fidelium amplietur. predicti itaque cives obtenta a nobis licentia se a matre sua taliter exemerunt: in subsidium dotis ecclesie de Eylenstide dimidium mansum situm in Nyendorp et quatuor solidos annuatim contulerunt in exemptionis huius reconpensam. insuper duo iugera ad luminaria contulerunt ecclesie memorate in honorem Dei et s. Nycolai piissimi confessoris. ad hec antedicti cives unum mansum ex antiquo ad ipsorum ecclesiam pertinentem cum omni proventu integraliter reservarunt. insuper de novo tredecim iugera ipsorum communioni pertinentia et duas areas eiusdem ville et spatium unum incultum aput cimiterium ad commodum sacerdotis ibidem Domino servientis, ut eo liberius et iocundius divine contemplationi valeat inherere, accedente

consensu pleno et grato venerabilis domini Cunradi abbatis de Huysburch, prefate ecclesie patroni, necnon domini Volradi de Kirçberch, eiusdem ecclesie archidyaconi, et Burgardi in Eylenstide plebani, liberaliter et communiter pro suorum absolutione peccaminum contulerunt in honorem bonorum omnium largitoris, cui humilium et mansuetorum deprecatio semper placet [1]), necnon Godehardi antistitis pretiosi, ut pro ipsis, decurso presentis vite stadio, aput misericordem remuneratorem fiducialiter [oret], hac condicione adiecta, quod, quicunque abbas fuerit Huisburgensis monasterii, prefatam conferat ecclesiam clerico seculari, qui personalem residentiam faciet in eadem ad solatium civium eorundem et ad periculum animarum, quod in eadem villa quandoque accidit, cavendum.

huius rei testes sunt: Albero prior, Bernardus de Slanstide, Tidericus camerarius de Aspenstide, Hugo custos, Otto Iudeus, Wernerus cellerarius, monachi in Huisburch; laici vero: Tidericus Albertus Hinricus milites de Eylenstide, cognomento Spegel, et alii quamplures.

et ut predicta exemptio rata et irrefragabilis in perpetuum perseveret, presentem litteram inde conscriptam et quatuor sigillis, nostro, abbatis Huisburgensis et sue ecclesie necnon domini Volradi de Kerberg, communiri fecimus et ea[m] predictis civibus de Nyendorp in testimonium duximus erogandam, inhibentes firmiter et districte, ne quis hanc exemptionem presumat infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptaverit, nostre excommunicationis sententiam se noverit incurrisse.

acta sunt hec anno incarnationis [dominice] M.CC.LVij, xiiij. Kalendas Maii.

datum Langensten per manum Gerardi nostri notarii, pontificatus nostri anno secundo.

Magd., Cop. Huysb. 4b. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 25, 46: Kunze, Oschersleben S. 284.

926. *Bischof Volrad übereignet 1½ Hufen in Emersleben, die R. Johann von Wedersleben auflässt, dem Kloster S. Jacobi* (vj. Kal. Maii, pontif. a. ij). *Halb.* 1257 *Apr.* 26. 1257 apr. 26

Zeugen: Domherr Cono von Diepholz; RR. Friedrich von Harsleben, Friedrich von Winnigstedt, Ludolf von Harsleben.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 100b.

1) Judith 9, 16.

1257 mai 15 927. *Das Capitel gestattet, dass R. Heinrich von Kochstedt 2 Hufen von der Meierei Gross-Quenstedt den Testamentarien des † Domherrn Gottfried verkauft. Halb. 1257 Mai 15.*

Nos Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum tenore presentium protestamur, quod, cum Henricus miles de Cocstide duos mansos de villicatione in maiori Quenstide teneret a nobis sub annua pensione, in dicta villicatione nullo tunc villico existente, et advocatiam eorumdem cum fratre suo Alberto a venerabile domino nostro Volrado Halb. episcopo in pheodo tunc teneret, inductus a dilectis nostris Conrado et Alexandro, nostre ecclesie vicariis, testamentariis sive salamannis domini Godefridi [1]) pie memorie, nostri concanonici, unum ex ipsis mansis vendidit pro quadam pecunie summa, quam dictus G(odefridus) eisdem salamannis ad eius faciendam memoriam commiserat in extremis, alterum vero mansum predictus Alexander cum suis propriis denariis comparavit, ut inde infra ecclesiam nostram similiter pro anime sue salute aliquid ordinaret, habens liberam facultatem, ut fructus illius mansi percipiat temporibus vite sue. cum itaque predicti milites mansos antedictos ad instantiam memoratorum vicariorum nobis in nostro capitulo resignassent, nos ordinationem illam, quam prefati vicarii de supradictis mansis decreverint faciendam, ratam et gratam habentes, de communi consensu liberaliter duximus admittendam et presentem paginam inde conscriptam sigillo capituli nostri et domini H(ermanni) prepositi ad futurorum insultus et dubium removendum fecimus roborari.

actum Halb. anno Domini M.CC.LVj, datum vero anno Domini M.CC.LVij, Idus Maii, pontificatus venerabilis domini nostri Volradi Halb. episcopi anno secundo.

Magd. XIII, 36, mit den Siegeln des Capitels und des Probstes (Taf. VIII, 51). — Auch Cop. A. 515.

1257 mai 23 928. *Bischof Volrad übereignet 3 Hufen in Klein-Quenstedt, die R. Hermann von Wegeleben auflässt, dem Kloster S. Jacobi* (x. Kal. Iun., pontif. a. ij). *Halb. 1257 Mai 23.*

Zeugen: Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Cuno von Diepholz; Gebrüder Dietrich und Bertram von Hasselfelde.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 101[a].

1) dieser Domherr Gottfried ist sonst nicht bekannt.

929. **Punktation des Vertrags zwischen Bischof Volrad und dem Erzbischof von Magdeburg über die Grafschaft Seehausen u. s. w. Quedlinburg, im Barfüsser-Kloster 1257 Juni 13.** 1257 juni 13

Ad necessitatem ecclesie Halberstadensis dominus archiepiscopus dabit domino episcopo Halberstadensi vel absolvet suos fideiussores pro quatuor milibus marcarum examinati argenti. insuper dabit capitulo et consilio quingentas marcas examinati argenti. pecuniam vero, quam marchiones Brandeburgenses domino L(udolfo) dederunt de Sladem, si eam rehabere voluerint, dominus archiepiscopus eam restituet. in predicta vero comitia prelati clerici ministeriales libertatem, quam hactenus habuerunt, observabunt. nulle etiam munitiones in ipsa comitia de novo edificabuntur, nisi ut nunc sunt. dominus archiepiscopus dimittet domino Halb. et ecclesie sue iudicium, quod *goschap* vulgariter vocatur, cum omni iure in hiis villis, quarum nomina sunt hec: Otenleve Bekendorp, magnum Hornhusen, Emerigge, antiquam willam(!) Oschersleve, Wagersleve Andesleve Brandesleve Nendorp Hamersleve. si vero dominus archiepiscopus emeret proprietatem episcopi Merseburgensis in villa Hamersleve, tunc dominus Halb. deberet dimittere predictam villam ecclesie Magdeburgensi et recipere aliam villam equivalentem in restaurum. item predicte ville de iudicio habebunt recursum ad advocatum domini Halb. et non ad alium. de unione vero ecclesiarum Magdeburgensis et Halb. sic est tractatum: capitulum Halb. eliget quatuor et capitulum Magdeburgense eliget quatuor, qui tractabunt de unione ecclesiarum, qui octo, si concordare non possent, eligent mediam personam abbatem de Sichem[1]), qui eos concordabit, et ad quoscunque quatuor idem abbas declinaverit, illi parti standum est. si aliquis deinceps dominum Magdeburgensem vel Halb. inpugnare voluerit, premissa monitione sex septimanarum, quilibet alterum iuvabit manu forti, prout melius potest, si compositionem amicabilem vel iustitiam quilibet alteri procurare non poterit, exceptis nobilibus, cum quibus dominus archiepiscopus est unitus. castrum Clettenberg et redditus C marcarum inpheudatarum in restaurum Alvensleve, altrium (!) castrorum et Hakenstede, item in recompensationem terti castri Alvensleve, quod marchiones Brandeburgenses tenent a domino Halb., dominus Magdeburgensis dabit castrum Arnesberg ecclesie Halb.

acta sunt hec Quidelingeburg in domo fratrum Minorum, presentibus Hermanno maiore preposito Halb., W(iggero) decano, B(urchardo) vicedomino, domino C(onone) de Dhefholte, domino R(operto) decano Magdeburgensi, W(ernero) de Kircberg vicedomino, domino C(onrado)

1) die gesperrten Stellen sind in den Entwurf hinein corrigirt.

de Sterreberc, Alberto de Arnsten, preposito Heinrico de Gronenberg, domino Wernero de Gûdenberg, Burchardo de Querenvorde; nobilibus viris S(ifrido) comite de Blankenburg, B(urchardo) de Querenvorde, V(olrado) de Cranecvelt, comite F(riderico) de Kircberg; Heinrico de Aisleve dapifero, G(erhardo) de Wederde, L(udecone) de Esbeke, Erenfrido de Geve[ke]nsten, G(erhardo) de Repekov, A(nnone) de Heimburg, Alverico de Dunstede, G(uncelino) de Berewinkele et aliis quampluribus, anno Domini M.CC.LVij, Idus Iunii.

item ne cuiquam hec futuris temporibus veniant in dubium, presens forma domini archiepiscopi Magdeburgensis et sui capituli necnon domini Halb. episcopi ac sui capituli sigillorum appensionibus in evidens testimonium est munita.

Magd. s. r. Magd. XII, 8[a], mit 4 Siegeln, von denen nur das Volrads unbeschädigt ist. — Gedr. Riedel II, 1, S. 49. — S. a. Reg. Magd. II, 1422.

1257 juni 13

930. **Bischof Volrad verkauft die Grafschaft Seehausen und die Schlösser Alvensleben und Hakenstedt an das Erzstift Magdeburg. Quedlinburg, Kloster der Barfüsser 1257 Juni 13.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum [1]) inspecturis salutem in domino Iesu Christo. notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum ecclesia nostra Halb. tanto debitorum onere gravaretur, ut discretis et prudentibus viris de ipsius ruina irrecuperabili timor esset, considerato minori dampno, quod super solutione debitorum circa possessiones ecclesie nostre vendendas fieri unquam posset, tandem in ea nostrum et capituli nostri resedit consilium, per venditionem comitie in Sehusen ecclesiam nostram minime gravari ad debita persolvenda. recognoscimus ergo et tenore presentium protestamur, quod, cum debitorum onera nimium nos artarent, comitiam in Sehusen speciali circa hoc favore, quem circa ecclesiam Magdeburgensem a multis retroactis temporibus habuimus et habemus, inducti, potius ei quam cuiquam alteri vendere voluimus. et apud ipsam ecclesiam Magdeburgensem manere. quam comitiam domino Rodolpho archiepiscopo Magdeburgensi et ecclesie sue vendidimus [2]) liberam et non infeudatam pro quatuor milibus et quingentis marcis cum omni iure et attinentiis suis, sicut ipsam habuimus et tenuimus [3]) multis annis, excepto eo, quod vulgariter *goschap* dicitur [4]) in villis subnotatis: Otenleve Bekendorp Hornhusen magnum, Emeringe, antiquam villam Oschersleve, Wegersleve Andesleve Brandesleve Nendorp Hamersleve,

1) *presentes litteras* 2) *vend.* vor *pro* 3) *ten. et hab.* 4) *vocatur*

quas subesse volumus advocatie nostre in Oschersleve pleno iure, ut [1]) ne nomine comitie tamen [2]) in hiis villis aliquid attemptetur, preterquam si aliqui in illis villis manentes proprietatem suam dare vel vendere vellent, optionem habeant coram comite, videlicet domino Magdeburgensi archiepiscopo [3]), hanc proprietatem dandi vel coram nostro advocato in Oschersleve terminandi. vendidimus etiam duo castra in Alvensleve, unum quod ab antiquo domini episcopi Halb. nominatum est, aliud, quod bone memorie dominus Gevehardus de Alvensleve edificaverat, cum feodo castrensi, et castellum quod Hakenstede vocatur cum officio et redditibus vacantibus et sicut tenuit bone memorie episcopus Meinhardus [4]), quando de episcopatu cessit. pro castro vero in Alvensleve, quod marchionum Brandeburgensium vocatur, in commutationem recepimus castrum Magdeburgensis ecclesie [5]), quod Arnesberg vocatur, quod nobis [6]) dedit et tradidit dominus Rodolphus Magdeburgensis archiepiscopus, capituli sui accedente consensu. recepimus etiam in hac venditione castrum Clettenberg [7]) cum centum marcarum redditibus infeudatis, quod nobis et nostre ecclesie tradidit [8]) ac dedit dictus dominus archiepiscopus de consensu sui capituli et voluntate [9]) in ius et proprietatem perpetuam perpetuo possidendum. adiecimus etiam in hac venditione huiusmodi condicionem, quod prelati et clerici nostri [10]) necnon [11]) ministeriales ecclesie nostre ea libertate gaudere debent, qua, dum nostra fuit comitia, usi sunt et quam circa eos consuevimus observare. concordavimus etiam cum domino archiepiscopo, promisso dato hinc et inde, ut consilio et auxilio, tempore hoc [12]) requirente, simus mutuo adiutores, hoc videlicet modo, ut, si quandoque aliqua inter nos et quoscumque alios aliquid iniurie vel turbationis, quod querimonie (!) dignum sit, ortum fuerit et id forsan nos contingat, si dominus archiepiscopus per modum amicitie nos cum illo non poterit concordare, admonitione [13]) de sex septimanis apud illum premissa, dum [14]) a nobis fuerit requisitus, in manu potenti viriliter nos iuvabit. nos etiam omni et eodem modo ei tenebimur versa vice. excipiuntur autem ab hac obligatione illustris princeps comes Ascharie et nobiles omnes, cum quibus dominus archiepiscopus iunctus est fide data et prestito iuramento. id etiam presentibus inseri volumus, quod de omnibus supramemoratis warandiam prestamus domino archiepiscopo Magdeburgensi et ecclesie Magdeburgensi, videlicet de comitia in Sehusen cum iuribus et castris et omnibus supranominatis, et warandare debemus, ubicumque et quandocumque requisiti fuerimus et necesse fuerit

1) *ita ut* 2) fehlt 3) *arch. Magd.* 4) *Meinardus* 5) *eccl. Magd.* 6) *nobis et ecclesie nostre* 7) *Clettenberc* 8) *eccl. n. ded. ac tr.* 9) *de voluntate et consensu capituli sui* 10) *prel. nostri et cl.* 11) *necnon et* 12) fehlt 13) *ammon.* 14) fehlt.

domino archiepiscopo et ecclesie Magdeburgensi. hoc etiam inter nos dictum est et consensum super eo dedimus, si dominus Magdeburgensis archiepiscopus bona et proprietatem ecclesie Mersburgensis [1]) in villa Hamersleve sita emerit vel cum aliis bonis commutaverit, ipsam villam cum eisdem bonis retinendo ad comitiam, recipiemus alteram eque bonam. ad hec alie munitiones in prefata comitia de novo [2]) edificari non debent, nisi que nunc edificate existunt.

et ne hec [3]) cuiquam futuris temporibus veniant in dubium, presentem super eo litteram nostro et capituli nostri necnon domini [4]) archiepiscopi Magdeburgensis et capituli sui sigillis fecimus roborari.

testes huius sunt: Hermannus prepositus Halb., Wicgerus [5]) decanus Halb. [6]), Burchardus [7]) vicedominus, Cono de Defholt [8]), Hermannus de Crucebûrg [9]), canonici Halb.; Ropertus decanus [10]), Wernherus [11]) vicedominus, Conradus de Sterenberg [12]), Albertus de Arnsten [13]), prepositus Heinricus de Gronenberg [14]), Wernherus [11]) de Gudenburg [15]), Burchardus [16]) de Querenvorde, canonici Magdeburgenses; et laici, nobiles viri: comes Sifridus de Blankenburg [17]), Burchardus [16]) burcgravius [18]) de Querenvorde, Otto de Hademersleve, Gevehardus de Gronenberg [19]), Volradus de Cranecvelde, frater noster [20]); Heinricus de Alissleve [21]) dapifer, Gerhardus de Wederden [22]), Ludeco [23]) de Esbeke, Gerardus de Repechowe [24]), Erenfridus de Givekensten [25]), Heidenricus de Seburg camerarius [26]), Arnoldus de Stekelenberg [27]), Bertoldus de Grafhorst [28]), Hillebrandus [29]) de Bertensleve, Conradus de Sehusen, Halto [30]) de Hertbeke, Tidericus [31]) de Gatersleve, Iohannes de Berge. Iohannes de Lindowe. insuper interfuerunt nobiles viri comes Fridericus [32]), Wernerus [33]) de Scherenbeke et alii quamplures.

actum Quidelingeburg [34]) in domo fratrum Minorum anno Domini M.CC.LVij, Idus Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. XII, 5, mit den Siegeln des Bischofs und seines Capitels und des Erzbischofs und seines Capitels an gelb-rother Seide. — Ein 2. Exemplar (ebd. XII, 6, die 4 Siegel sind ab) hat die unten gegebenen Varianten. — Auch Cop. A. 280. — Gedr. Ludewig rell. II, 230. Lünig RA. 1, 281. Walther, sing. Magd. 3, 54. Boysen, hist. Mag. 3, 18. Riedel II, 1, S. 50. Scheidt cod. dipl. S. 911 (im Transsumpt des Cardinals Hugo von S. Sabina, Anagni Juli 19 — 1258 — *Alex. IV. a. V*). — S. a. Reg. Magd. II, 1424. Cod. Anh. II, 228. Cod. Alvensl. 109. Ledeburs Archiv XVIII, S. 118 ff.

1) *Merseb.* 2) *bonam. alie etiam mun. de novo* 3) *cuiq. hec* 4) *domini R.* 5) *Wigerus* 6) fehlt 7) *Borch.* 8) *Diepholte* 9) *Cruceborch scholasticus, can.* 10) *dec. Magd.* 11) *Wernerus* 12) *Sterenberc* 13) *Arnesten* 14) *Henr. de Grunenberc* 15) *Gůdenborch* 16) *Borch.* 17) *Blankenborch* 18) *burgr.* 19) *Querenvorde* 20) *Cranecvelt fr. domini episcopi Halb., Gevehardus de Grunenberc* 21) *Henr. de Alesleve* 22) *Wederde* 23) *Ludolphus* 24) *Repchowe* 25) *Gev.* 26) *H. cam. de Seborch* 27) *Stekelenberc* 28) *Grafors* 29) *Hildebr.* 30) *Halt* 31) *Thid* 32) *Frid. de Kerberc* 33) *Werneko* 34) *in Quidelingenborch.*

931. **Revers des Erzbischofs Rudolf von Magdeburg zu vorstehender Urkunde. Quedlinburg, im Barfüsserkloster 1257 Juni 13.* 1257 juni 13

Rodolphus Dei gratia sancte Magdebûrgensis ecclesie archiepiscopus omnibus presentem litteram inspecturis salutem in Christo. rationis existit, preterea bona et laudabilis optinuit consuetudo, ut ea, que rationabiliter ordinantur et rite, ita consignentur scriptis autenticis in presenti, ut, dum transierit labilis presens etas, de rite peractis plene expediri valeant in posterum dubitantes. noverint sane inspectores presentium universi, quod, cum inter nos et ecclesiam nostram ex una et venerabilem patrem dominum Volradum episcopum Halberstadensem et suum capitulum ex parte altera esset plenarie terminatum, quod comitiam in Sehusen cum attinentiis aliis pro quatuor millibus marcis et quingentis marcis examinati argenti comparassemus ab episcopo et ecclesia nominatis, in contractu eodem extitit condictum et ordinatum, hoc modo videlicet, quod nos et ecclesia nostra in restaurum castri Alvensleve, quod marchiones Brandebûrgenses ab ecclesia Halb. a retroactis temporibus tenuerunt, tradere et donare debemus, immo donavimus castrum Arnesberg ecclesie Halb. proprietatis titulo perpetuo possidendum. insuper in compensationem duorum castrorum Alvensleve, episcopi videlicet et eius quod fuit quondam de Alvensleve Gevehardi, et castelli Hakenstede et officii adiacentis, quod episcopus et capitulum Halb. nobis et ecclesie nostre in proprietatem dederunt, tradimus et donamus eisdem proprietatis titulo castrum Clettenberg cum redditibus centum marcharum infeudatarum argenti. hanc conpensationem et donationem tam ex parte domini episcopi et capituli predictorum quam ex parte nostra et capituli nostri rite et rationabiliter ordinatam presentibus apertissime protestamur et ne super nostro et capituli nostri consensu in hoc facto unquam dubium aliquod valeat suscitari, hanc litteram in perpetuum testimonium huius facti nostri et capituli nostri sigillorum appensionibus fecimus sigillari.

actum in Quedelingeburg in domo fratrum Minorum anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo, Idus Iunii, pontificatus nostri anno quarto, cum subscriptionibus testium, qui sunt hii: Hermannus prepositus Halb., Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diepholt, Hermannus de Crucebûrg scolasticus, canonici Halb.; Ropertus decanus, Wernherus vicedominus, Cûnradus de Sterenberg, Albertus de Arnestein, prepositus Heinricus de Gronenberg, Wernherus de Godenbûrg, Bûrchardus de Querenvorde, canonici Magdeburgenses; et laici, nobiles viri: comes Sifridus de Blankenbûrg, Bûrchardus bûrchgravius de Querenvorde, Otto de Hademersleve, Gevehardus de Gronen-

berg, Volradus de Cranikvelde, frater episcopi Halb.; Heinricus de Alissleve dapifer, Gerhardus de Wederden, Ludeko de Esbeke, Gerhardus de Repechoe, Erenfridus de Givekenstein, Heidenricus de Sebûrg camerarius, Arnoldus de Stekelenberg, Bertoldus de Graphorst, Hildebrandus de Bertensleve, Cûnradus de Sehusen, Halto de Hartbeke, Thidericus de Gatersleve, Iohannes de Berge, Iohannes de Lindowe. insuper interfuerunt: nobiles viri comes Fridericus de Kercberge, Wernherus de Scherenbeke et alii quamplures clerici et laici interfuerunt.

Magd. s. r. Magd. XII, 7, mit den Siegeln des Erzbischofs und des Capitels, an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 362. — Gedr. Ludewig rell. VII, 494. Erath 209. Walther, sing. Magd. IV, 73. Riedel II, 1, S. 53. — S. a. Reg. Magd. II, 1425.

1257 juni 13 932. **Bischof Volrad verspricht zum Verkauf der Grafschaft Seehausen die Zustimmung des Erzbischofs von Mainz zu erwirken, die Mandate gegen die Brandenburger Markgrafen nicht ohne Zustimmung des Erzbischofs von Magdeburg aufzuheben und die Mandate dieses zu beobachten.*

Quedlinburg, im Barfüsserkloster 1257 *Juni* 13.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum inspecturis salutem in domino Iesu Christo. ne ea que legitime a nobis aguntur, tollat oblivio, placuit ipsa scripture testimonio commendari. recognoscimus igitur et presentibus protestamur, quod nos, accedente capituli nostri consensu et precipue Hermanni prepositi, Wickeri decani, Bûrchardi vicedomini, Cononis de Diepholt, nobis a toto capitulo ad hoc specialiter deputatis (!), quod bona fide, dum a venerabili patre domino Rodolpho archiepiscopo Magdebûrgensi fuerimus requisiti, cooperari debemus eidem, qualiter a venerabili patre domino nostro archiepiscopo Moguntino facti nostri, videlicet quod comitiam in Sehusen vendidimus ecclesie Magdebûrgensi, benignum prebere dignetur assensum. sententias etiam, si quas iam tulimus vel necessitate cogente ferre in posterum nos oportet pro negotio comitie in marchiones Brandebûrgenses vel in alios quoscunque detentores iniustos, non debemus aliquatenus relaxare, nisi domini archiepiscopi Magdebûrgensis et capituli sui voluntas accedat. servabimus etiam sententias, si quas dominus archiepiscopus tulerit in negotio memorato, ita quod eas non relaxet absque nostro consensu. renuntiamus etiam omni actioni, si que nobis competere posset, vel si quis de nostro collegio, oblitus salutis sue, videlicet fidei date et privilegiorum ecclesie nostre, aliquid novi suscitare vellet, per quod factum comitie turbari posset, tali nullum prebebimus assensum, immo ei

resistere volumus manifeste. unde ad omnia iamdicta nos cum nostro capitulo domino Magdebûrgensi archiepiscopo et suo capitulo obligavimus fide data.

et ne cuiquam futuris temporibus veniant in dubium, presentem super eo litteram nostro et capituli nostri sigillis fecimus roborari.

testes huius sunt: Hermannus prepositus Halb., Wickerus decanus, Bûrchardus vicedominus, Cono de Diepholt, Hermannus de Crucebûrg scolasticus, canonici Halb.; Ropertus decanus, Wernherus vicedominus, Cûnradus de Sterenberg, Albertus de Arnestein, prepositus Henricus de Gronenberg, Wernherus de Godenbûrg, Bûrchardus de Querenvorde, canonici Magdebûrgenses; et laici, nobiles viri: comes Sifridus de Blankenbûrg, Bûrchardus bûrchgravius de Querenvorde, Otto de Hademersleve, Gevehardus de Gronenberg, Volradus de Cranicvelde, frater domini episcopi Halb.; Heinricus de Alissleve dapifer, Gerhardus de Wederden, Ludeco de Esbeke, Gerhardus de Repechowe, Erenfridus de Givekenstein, Heidenricus camerarius de Sebûrg, Arnoldus de Stekelenberg et alii quamplures clerici et laici.

actum in Quidelingeburg in domo fratrum Minorum anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo, Idus Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. s. r. Magd. XII, 8b, die Siegel sind ab. — Gedr. Ludewig rell. II, 230. Lünig RA. 1, 281. Boysen, hist. Mag. 3, 22. Riedel II, 1, S. 52. — S. a. Reg. Magd. II, 1423.

933. *Das Capitel stimmt dem Vertrage mit Magdeburg zu. Quedlinburg* 1257 *Juni* 14.

Hermannus Dei gratia prepositus, Wickerus decanus totumque maioris ecclesie in Halberstad capitulum omnibus presentem litteram inspecturis salutem in Christo. notum esse volumus universis, quod emptionem et donationem, quam dominus Hermannus prepositus noster, Wickerus decanus, Borchardus vicedominus et Cono de Diepholt, confratres nostri deputati a nobis, de comitia in Sehusen et bonorum ad hoc pertinentium, secundum quod in privilegiis super hoc confectis plenius continetur, de omnium nostrum voluntate et pleno consensu fecerunt domino et venerabili patri Rudolpho archiepiscopo et ecclesie Magdeburgensi, ratam per omnia habemus et gratam ipsamque in perpetuum inviolabiliter volemus observare. 1257 juni 14

hec recognoscimus et presentium tenore lucidissime protestamur et ne unquam dubium aliquod subire valeat super istis, presentem litteram in memoriale perpetuum sigilli nostri munimine iussimus consignari.

datum in Quidelingeburg anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo, xviij. Kalendas Iulii, pontificatus domini nostri episcopi anno secundo.

Magd., Cop. LVII, fol. 119. — Gedr. Walther sing. Magd. 3, 60. Boysen hist. Mag. 3, 21. Riedel II, 1, S. 55. Scheidt, cod. dipl. S. 917. — S. a. Reg. Magd. II, 1427. Cod. Alvensl. 110.

1257 juni 14 934. **Das Domcapitel in Magdeburg verpflichtet sich nicht zuzulassen, dass die Grafschaft Seehausen zu Lehn gegeben oder verkauft werde, ausser an Halberstadt. Quedlinburg 1257 Juni 14.*

Albertus Dei gratia maior prepositus, Ropertus decanus totumque sancte Magdeburgensis ecclesie capitulum omnibus presentes litteras [inspecturis] salutem in Domino. recognoscimus et litteris presentibus protestamur, quod nos cometiam in Sehusen cum tribus castris Alvensleve et castro Hakenstede cum aliis bonis ibidem, que a venerabili patre Halberstadensi episcopo et eiusdem ecclesie capitulo comparavimus, nunquam permittemus inpheodari nec aliquo alienationis titulo alienari a nostra ecclesia. et si, quod absit, noster archiepiscopus vel aliquis suus successor alienare vel inpheodare dictam presumeret cometiam, nos sibi unanimiter opponemus et modis omnibus quibus possumus patenter resistemus eidem nec unquam in alienatione sive inpheodatione ipsius prebebimus consilium vel consensum. si vero predicta cometia propter necessitatem et aliquam causam a nostra deberet alienari ecclesia, predicte Halb. ecclesie ipsam exhibere debemus et tunc pecuniam, quam pro eadem cometia ipsi ecclesie dedimus et pro castris superius nominatis, nobis restituet.

ut etiam hec a nobis nostrisque successoribus nullatenus infringi valeant vel mutari, presentes litteras sigillo nostri capituli necnon maioris prepositi, decani ac aliorum prelatorum nostre ecclesie fecimus communiri.

nos vero Ropertus decanus, Wernerus vicedominus, Conradus de Sternberg, Henricus prepositus, Wernerus de Godenburg conscripta superius iuravimus et fide data promisimus domino Halb. episcopo, maiori preposito, decano, vicedomino, domino Cononi aliisque canonicis Halb. ecclesie nomine nostri capituli fideliter observare. preterea si aliquem prelatorum nostre ecclesie decedere [1]) contingeret, successor ipsius per appensionem sigilli sui eandem litteram renovabit. si vero dominus noster archiepiscopus cum marchionibus concordaverit, infra duos menses

1) *discedere* Urk.

procurabimus postea, quod dominus noster archiepiscopus sive suus successor se servaturum suprascripta Halb. ecclesie per fideiussores et litteras obligabitur.

datum Quidelingeburg anno Domini M.CC.LVij, xviij. Kalendas Iunii.

Magd. s. r. Magd. XII, 9, mit 7 ausgezeichnet erhaltenen Siegeln. — Auch Cop. A. 74. — Gedr. Riedel II, 1, S. 55.

935. *Bischof Volrad und das Capitel beauftragen den Domherrn Cuno von Diepholz und den Johann von Mahndorf, den Erzbischof Rudolf und das Domcapitel zu Magdeburg in die Grafschaft Seehausen einzuweisen. Quedlinburg 1257 Juni 14.* 1257 juni 14

Volradus Dei gratia episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus totumque maioris ecclesie in Halberstad capitulum omnibus presentem litteram inspecturis salutem in Christo. noverint universi, quod nos vendidimus venerabili patri domino Rodolpho archiepiscopo Magdeburgensi et ecclesie Magdeburgensi de omnium nostrum voluntate pariter et consensu comitiam de Sehusen perpetuo possidendam. quare dilectum confratrem nostrum Cononem de Diepholt et ecclesie nostre ministerialem Iohannem videlicet de Manendorp dictis archiepiscopo et capitulo duximus deputandos, qui auctoritate nostra in possessionem comitie iamdicte inducant eosdem.

et hoc presenti littera protestamur, sigillorum nostrorum appensionibus sigillata.

datum in Quedelingheborg xviij. Kalendas Iulii.

Zerbst, Cod. S. Mauricii f. 98 und Magd. Cop. IV[a], fol. 102. — Gedr. Riedel Suppl. Bd. S. 5. — S. a. Reg. Magd. II, 1426.

936. *Bischof Volrad und das Capitel bitten Pabst Alexander IV. den Verkauf der Grafschaft Seehausen an das Erzstift Magdeburg zu bestätigen. O. J. (1257 nach 14. Juni).* (1257 nach 14. juni)

Sanctissimo patri ac domino suo sacrosancte Romane sedis summo pontifici Volradus Dei gratia ecclesie Halberstadensis episcopus, Hermannus prepositus, Wygerus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum cum debita reverentia pedum oscula beatorum. notum facimus sanctitati vestre, quod, cum propter diversos et adversos casus tanta super nos venissent onera debitorum, ut propter ipsa ecclesiam nostram nimiam videremus sustinere iacturam, ne propter paupertatem et nimium rerum defectum in ipsa pontificalis dignitas vilesceret, habito diligenti tractatu, qualiter et quomodo cum minori dampno ecclesie nostre debita solvere-

mus, tandem in eo nostrum resedit consilium, quod venerabili patri [ac] domino archiepiscopo Magdeburgensi et ecclesie sue vendidimus quandam iurisdictionem liberam et non infeudatam que vocatur comitia in Sehusen cum omnibus attinentiis suis plene et integre, sicut ipsam possedimus ab antiquo, quam ipsis tradidimus et de unanimi consensu in possessionem misimus corporalem, promittentes communiter fide data ac privilegiis super hoc datis, quod venditionem et traditionem comitie memorate perpetuo servabimus ecclesie Magdeburgensi. pro castris etiam tribus in Alvensleve et uno [1]) quod Hakenstede vocatur cum officio et possessionibus attinentibus vendidimus et commutavimus, receptis pro hiis aliis castris et possessionibus ab archiepiscopo et ecclesia Magdeburgensi. quia [2]) sine minori lesione et dispendio ecclesie nostre a gravissimis oneribus debitorum non poteramus absolvi, quia etiam ecclesiam Magdeburgensem et ipsius archiepiscopum in tribulatione et angustia nostre ecclesie frequenter invenimus consolationis gratia nos amplecti et utilius nobis visum est, quo [3]) carere debuimus pro solutione debitorum, ad ecclesiam Magdeburgensem transferri quam ad laycos, qui nobis opido sunt infesti: supplicamus ergo ad pedes sanctitatis vestre humiliter provoluti, quatenus hanc nostram venditionem et traditionem et commutationem inter dominum Magdeburgensem archiepiscopum suamque ecclesiam et nos factam dignemini de benignitate sedis apostolice confirmare.

Zerbst, Liber S. Maur. f. 97a. — Ein besonderes fast gleichlautendes Gesuch des Capitels, ebenfalls o. D., gedr. Boysen, hist. Magazin 3, S. 12. Riedel 1, 56. (S. a. Reg. Magd. II, 1434. Cod. Alvensl. 111). — Die Abschrift hat offenbar einige, unten angegebene, Fehler. Dieselben Fehler hat auch das Gesuch des Capitels.

1257 aug. 3

937. *Kloster Marienthal gibt denen, die zum Dombau helfen, die Brüderschaft und Theilnahme der guten Werke auf 5 Jahre. 1257 Aug. 3.

Universis Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Th(idericus) dictus abbas Vallis s. Marie devotas orationes in Christo. noverit omnium dilectio, quod nos, venerabilium ac dilectorum nobis in Christo domini episcopi et capituli maioris ecclesie Halberstadensis devota supplicatione necnon speciali, quam ad ipsos habemus, dilectione provocati, conventus nostri accedente consensu, fraternitatem plenariam et participium omnium eorum, que in domo nostra die noctuque domino

1) wird, wie Riedel vermuthete, *porro castra etiam tria in A. et unum* heissen sollen. 2) *quod quia* Cod. 3) *quod* Cod.

Deo devotius exhibentur, conferimus omnibus, qui suas elemosinas ad structuram ecclesie memorate ob Dei reverentiam et gloriose genitricis ipsius necnon b. prothomartiris Stephani interventum conferre curarint, presentem cedulam super hac collatione sigilli nostri appositione munientes.

datum anno Domini M.CCLvij, in inventione s. Stephani prothomartiris.

et post quinquennium expirabit.

Magd. XII Anh. 14, mit Siegel des Abts.

938. **Das Capitel (Domprobst Hermann, Decan Wigger) genehmigt, dass das Kloster S. Jacobi (Probst Siegfried, Äbtissin Mechthild) 9 Wispel aus dem Zehnten in Gross-Rodensleben mit Bewilligung des Bischofs an das Kloster S. Laurentii in der Neustadt Magdeburg verkauft* (xvij. Kal. Sept.). *Halb.* (1257[1]) *Aug.* 16. (1257) aug. 16

Magd., mit Siegel. — S. Reg. Magd. II, 1433.

939. **Bischof Volrad fordert zu Beiträgen für die begonnene Vergrösserung der Kirche S. Nicolai in Stendal auf und gewährt dazu 40 Tage Ablass* (viij. Kal. Oct.). *Im Feld bei Hamersleben 1257 Sept. 24.* 1257 sept. 24

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel I, 5, 37.

940. **Bischof Volrad verkauft dem Kloster Riddagshausen den Zehnten in Ahlum. Langenstein 1257 Okt. 4.* 1257 okt. 4

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. iustum est et omni consentaneum rationi, ut ea que per nos de communi consensu capituli nostri facta fuerint et ab omnibus approbata, tam valido nostre firmitatis munimine roboremus, ne in futurum alicuius contrarietatis periculum patiantur. ideoque notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, recepta pecunia a dilectis filiis abbate et conventu in Riddageshusen, quam pro iure et debito confirmationis et consecrationis nostre venerabili patri ac domino nostro Maguntino archiepiscopo persolvimus, proprietatem decime in Adenem, resignatam nobis a dilecto fidele nostro Haoldo[2] nobili viro de Hertbeke,

1) Das Jahr geht aus der Verkaufs-Urk. vom 1. Juli 1257 (Reg. Magd. II, 1430) hervor, wo als Zeugen genannt sind: die Barfüssermönche Ekbrecht und Werner, Pleban Heinrich, Cleriker Siegfried; Truchsess Heinrich, Heidenreich *Felix*.

2) (1257 o. D.), gedr. Scheidt, origg. Guelf. III, 839: das Siegel hat einen Schild mit 3 Adlern und die Umschrift: SIGILLVM · HALTONIS · DE · HERTBEKE ·

quam etiam Baldwinus et Baldwinus fratres de Dalem sibi libere resignarunt, de bona voluntate et conniventia ecclesie nostre contulimus predicto abbati et conventui perpetualiter possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diefolt, Rodolfus portenarius, Volradus de Kercberge, Everwinus ecclesie s. Bonifacii prepositus, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus de Lacu, Guntherus, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymburg, Otto prepositus Wallebicensis, Heidenricus de Scarthvelt et Heidenricus de Tangenberg totumque maioris ecclesie nostre capitulum.

acta sunt hec anno incarnationis dominice M.CC.LVij, iiij. Nonas Octobris.

et ne procedente tempore super hiis alicuius questionis scrupulus oriatur, sed semper predicto conventui maneant illibata, hanc paginam duobus sigillis, nostro videlicet et ecclesie nostre, firmatam sepedicto conventui in testimonium validum erogamus, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis quocumque ausu temerario contra eius continentiam venire presumat. si quis autem hoc fecerit, eterne dampnationis cum Dathan et Abyron habeat portionem.

datum Langensten pontificatus nostri anno secundo.

Wolfenbüttel, mit Siegel Volrads an roth-gelber Seide, auf dessen Rückseite 3 kleine Vertiefungen, in deren jeder eine Lilie: das andere Siegel ist ab. — Auch Magd., Cop. Ridd. 45ª. — Gedr. Leyser, de contrasig. p. 16—17.

1257 okt. 9

941. *Abt Hermann von Sichem gibt für sein Kloster und die Klöster Lehnin, Buch, Grünhain, Paradies, Mariensee[1]) und Petersthal[2]) Ablass zum Dombau. 1257 Okt. 9.

Universis Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater H(ermannus) dictus abbas de Sychem devotas orationes in Christo. noverit omnium dilectio, quod nos, venerabilium ac dilectorum nobis in Christo domini episcopi et capituli maioris ecclesie Halberstadensis devota supplicatione necnon speciali, quam ad ipsos habemus, dilectione provocati, conventus nostri accedente consensu, fraternitatem plenariam et participium omnium eorum, que in domo nostra et cenobiis nobis suffragantibus sincera in Domino karitate, scilicet Lenin Böch Gronenhagen Paradisus Stagnum s. Marie et monialium Vallis s. Petri, die noctuque domino Deo devotius exhibentur, conferimus omnibus, qui suas

1) = Chorin. 2) = Mehringen.

elemosinas ad structuram ecclesie memorate ob Dei reverentiam et gloriose genitricis ipsius necnon b. prothomartiris Stephani interventu contulerint favorabiliter et benigne, presentem paginam super hac collatione sigilli nostri appensione in nomine Domini confirmantes.

datum anno dominice incarnationis M.CC.LVij, vij. Idus Octobris.

Magd. XII Anh., 15, mit Siegel an roth-gelber Seide (: SIGILLVM · ABBATIS · DE · SICHEM † der Abt stehend mit Krummstab und Buch). — Auch Cop. A. 467. — Gedr. HZ. 1869, 2, 166. Cod. Anh. II, 231.

942. *Bischof Volrad übereignet eine Hufe in Gatersleben, von Dietrich Bromes aufgelassen, dem Stift U. L. Frauen. Halb. im Kloster S. Johann 1257 Oct. 28.* 1257 okt. 28

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. quoniam facta etiam quamcunque rationabilia sepius perturbari conspicimus, ideo ea que per nos fiunt, taliter duximus munienda, quod in posterum novis surgentibus retractari non valeant ullo modo. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum Thidericus cognomento Bromes mansum unum situm in Gatersleve, quem a nobis tenuerat in beneficio, in manus nostras libere resignasset, nos — —dictum mansum ecclesie b. Marie in Halb. — — contulimus perpetuo possidendum.

huius rei testes sunt: Iusarius custos, Thidericus de Anvorde, magister Iohannes de Damis, canonici s. Marie; laici vero: Nicolaus de Heymburch, Alvericus pincerna, Conradus de Liere, Conradus de Halberstat, Henricus de Quenstide et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVij.

et ne cuiquam super hiis posset dubium aliquod suboriri, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri munimine confirmatam prefate ecclesie in testimonium perpetuum erogamus.

datum Halb. ad s. Iohannem per manum Gerardi notarii nostri quinto Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. s. r. B. Virg. 93, mit Siegel an roth-gelber Seide.

943. *Bischof Volrad übereignet eine Hufe in Nieder-Runstedt, von R. Ditmar von Orden aufgelassen, dem Stift U. L. Frauen. Halb. 1257 Nov. 16.* 1257 nov. 16

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que nostris temporibus rationabiliter statuuntur, robur obtineant debite firmitatis, ita scriptis et testibus ducimus munienda, ne ab aliquo calumpniari valeant in futurum. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum Tithmarus miles de Ordhen mansum unum situm

in inferiori Ronstide de consensu heredum suorum in manus nostras libere resignasset, nos — — dictum mansum ecclesie b. Marie in Halb. — — contulimus perpetuo possidendum.

huius rei testes sunt: Iusarius custos, Tidericus de Anvorde, magister Iohannes de Damis, magister Richbertus, canonici s. Marie; laici vero: Wernerus nobilis de Scherenbeke, Nicolaus de Heymburg, Alvericus pincerna, Gevehardus de Slage, Henricus de Velthem et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.Lvij.

et ne cuiquam super hiis dubium oriatur, presentem paginam sigilli nostri munimine roboratam predicte ecclesie in testimonium duximus erogandam.

datum Halb. per manum Gerardi notarii nostri xvj. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. s. r. B. Virg. 94, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1257 nov. 21 944. **Bischof Volrad transsumirt zwei Bullen Pabst Alexanders IV.: 1) Anagni 1256 Okt. 15* (cf. Potthast 16583) *und 2) 1256 Juni 24* (cf. Potth. 16434[b]) *über die Augustiner-Eremiten* (xj. Kal. Dec., pontif. a. ij). *Langenstein 1257 Nov. 21.*

Wernigerode. — Gedr. UB. von Himmelpforten 2.

1257 nov. 21 945. **Bischof Volrad transsumirt zwei Bullen Pabst Alexanders IV.: 1) Lateran 1256 Apr. 20* (Oblata nobis ex parte) *und 2) Lateran 1257 Apr. 28* (Potth. 16834), *mit Inserat einer Bulle Innocenz IV. Lyon 1250 Sept. 20* (Potth. 14060), *zu Gunsten der Augustiner-Eremiten* (xj. Kal. Dec., pontif. a. ij). *Langenstein 1257 Nov. 21.*

Magd. s. r. Halb. E. 1. — Gedr. UB. v. Himmelpforten 3. Erath 209.

1257 nov. 27 946. *Pabst Alexander IV. beauftragt die Bischöfe von Ratzeburg und Halberstadt und den Abt von Lehnin mit der Entscheidung des Streites zwischen den Bischöfen von Camin und Schwerin über die Grenzen ihrer Sprengel* (v. Kal. Dec., pontif. a. iij). *Viterbo 1257 Nov. 27.*

Im Transsumpt (v. 1258) s. Urk. 970. — Gedr. Mekl. UB. II, 806. — S. a. Potth. 17086.

947. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg den Zehnten in Runstedt. Langenstein 1257 Dez. 7.* 1257 dez. 7

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut illa que per nos fiunt et delibaratione (!) provida rationabiliter ordinantur, in se robur optineant perpetue firmitatis, dignum ea duximus voce testium et scripti memoria stabilire. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum Ludolfus miles de Esbeke decimam in Ronstede nobili viro Frederico comiti dicto de Kercberch resignasset, receptis centum et viginti sex marcis examinati argenti ab honorabili viro Ludolfo preposito Montis s. Marie apud Helmenstat, predictus comes F(redericus), a prefato preposito tum prece tum pretio informatus, antedictam decimam nobis libere cum omnibus suis iuribus resignavit. nos vero — — decimam — — monasterio Montis s. Marie contulimus superius memorato perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wiggerus decanus, Burchardus vicedominus, Cûno de Diefholt, Volradus de Kircberch, Rûdolfus portenarius, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Hermannus scolasticus, Heinricus de Regensten, Heinricus de Drondorp, Bertoldus de Klettenberg, Ludegerus Struz, Ludolfus de Daleim, Anno de Heimburch, Hermannus Hûde et Guntherus, ecclesie nostre canonici; laici vero: Fredericus comes de Kercberg, Volradus de Cranichfelt, frater noster, Wernerus de Scherembeke, Everhardus de Suseliz, Nicolaus de Heimburch, nobiles; ministeriales vero: Heinricus de Hordorp, Iacobus de Severthusen, Cesarius de Serchstede, Heinricus cognomento Ysemborde et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVij.

et ne cuiquam hominum super hac donatione dubium oriatur vel per malignorum versutias aliquatenus valeat immutari, sepedicto monasterio Montis s. Marie apud Helmenstad presentem litteram tam nostro sigillo quam capituli nostri munitam in robur validum et testimonium sufficiens erogamus.

data Langensten per manum Gerhardi nostri notarii vij. Idus Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-gelber Seide.

948. *Bischof Volrad schenkt dem Kloster Huysburg die Vogtei von 2 Hufen in Sargstedt. Langenstein 1257 Dez. 7.* 1257 dez. 7

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut illa que per nos fiunt et deliberatione provida rationabiliter

ordinantur, in se robur optineant perpetue firmitatis, dignum ea duximus voce testium et scripti memoria stabilire. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum nos duorum mansorum in Serkstidde Huysburgensi [1]) monasterio pertinentium advocatiam solutam in nostris manibus teneremus, advocatorum malitiam diligentius intuentes, que heu nostris temporibus inolevit, cum plus sint oneri quam honori, volentes quoque futuris periculis quantum possumus obviare, ob eius reverentiam et honorem, quam filius nichil negans honorat, honorabilis viri domini Hugonis abbatis predicti monasterii, quem dilectione amplectimur speciali, precibus inclinati, dictam advocatiam monasterio contulimus memorato quiete et libere perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Fredericus comes de Ker[c]berge, Volradus frater noster de Kranicvelt, Eve[r]hardus de Suseliz, nobiles; ministeriales vero: Nicolaus de Heymborch, Hinricus de Hordorp, Iacobus [de] Severthusen, Hinricus cognomento Ysenborde et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVij.

et ne cuiquam hominum super hac donatione dubium oriatur vel per malignorum versutias aliquantum valeat immutari, sepedicto monasterio Huisburgensi videlicet presentem litteram nostro sigillo munitam in robur validum et testimonium sufficiens erogamus.

datum Langensteyn per manum Gerardi nostri notarii vij. Idus Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magd., Cop. Huysb. 14b. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 26, 48.

1257 dez. 18 949. **Decan Wigger bestätigt, als Archidiaconus des Ostbanns, den Cleriker Albrecht als Pfarrer zu Nienstedt.*

Röbbelingen 1257 Dez. 18.

Wiggerus Dei gratia Halberstadensis ecclesie decanus et orientalis banni archidiaconus omnibus hanc litteram audituris salutem in domino Iesu Christo. ne questiones abolite reviviscant et morbum patiantur sopite controversie recidivum, proinde notum fieri cupimus universis, quod super contentione patronatus ecclesie in Ninstede, sicut quandoque quondam patroni fratres videlicet de Wizspeze contendebant, visis et auditis attestationibus eorundem coram clero nostro in Revenig, pro Alberto clerico, exhibitore presentium, illa vice sententiavimus, ecclesiam antedictam per diffinitivam ei adiudicantes sententiam et de iure, et institutionem, quam antea feceramus, in nomine Domini duximus confirmandam. et ut nullus omnino hominum ipsum in spiritualibus vel

1) *Huysburchgensi* Cop.

mundanis horum, que canonice adeptus est, aliquatenus audeat perturbare, sub interminatione districti prohibemus iudicii, et cum Iuda traditore perpetuis incendiis deputetur.

ut etiam super premissis clerico memorato nulla in posterum, quando mensuram patrum excedet malitia filiorum, lis aut questio valeat suboriri, presentem cedulam eidem sigilli nostri munimine in testimonium validum roboratam liberaliter erogamus.

huius rei testes sunt: Luderus archipresbiter, Conradus de Welpesleve, Teodericus de Lutin, Anno de Revenig plebani et alii quamplures.

actum in Revenig anno gratie M.CC.L.vij, XV. Kalendas Ianuarii.

Magd. XIII, 37, mit beschädigtem Siegel (Taf. VII, 48).

950. **Bischof Volrad übereignet eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt, von R. Heinrich von Aspenstedt und Heinrich* capellarius *aufgelassen, dem Siechenhofe* (xiij. Kal. Ian., pontif. a. ij). 1257 *Dez.* 20. 1257 dez. 20

Zeugen: Vicedominus Burchard, Cuno von Diepholz, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Scholasticus Hermann; Notar Gerhard; Graf Friedrich von Kirchberg; Ekbrecht von der Asseburg, Heinrich Isenborde, Friedrich von Winnigstedt.

Magd. s. r. Halb. P. 9. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 102.

951. **Pabst Alexander IV. bestätigt auf Bitten des Erzbischofs und des Domcapitels zu Magdeburg den Vertrag wegen Seehausen. Viterbo* 1257 *Dez.* 22. 1257 dez. 22

Alexander* episcopus servus servorum Dei venerabili fratri archiepiscopo et dilectis filiis capitulo Magdeburgensi salutem et apostolicam benedictionem. hiis que ab ecclesiarum personis pro ipsarum utilitatibus provide disponuntur, libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem, ut intemerata consistant, que nostro fuerint presidio com[m]unita. sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod, licet felicis recordationis Innocentius papa, predecessor noster, et nos post latam depositionis sententiam in Ludolphum, qui tunc pro episcopo Halberstadensis ecclesie se gerebat, omnes alienationes infeudationes locationes et contractus quoslibet per eundem L(udolphum) de castris villis possessionibus et aliis bonis ad ipsam ecclesiam spectantibus in eiusdem ecclesie preiudicium initos sive habitos decernentes irritos et inanes, ea omnia ad ius et proprietatem ipsius ecclesie duxerimus revocanda, nichilominus tamen

idem L(udolphus) comitatum qui Sehusen dicitur et tria castra ad dictam ecclesiam spectantia nobilibus viris Iohanni et Ottoni marchionibus Brandeburgensibus, receptis ab ipsis tribus milibus marcarum et quadringentis marcis argenti, capituli Halb. ad id non accedente consensu, de facto, cum de iure nequiverit, in feudum dare presumpsit, marcas ipsas in usus proprios convertendo. verum venerabilis frater noster Alberstadensis episcopus et idem capitulum, attendentes, quod ipsi comitatum et castra eadem de ipsorum nobilium manibus propter eorum potentiam eripere non valebant, quamquam iidem nobiles super restitutione comitatus et castrorum ipsorum auctoritate apostolica moniti fuerint diligenter, comitatum et castra predicta in vestram ecclesiam transtulerunt, prestitis iuramentis et cautionibus hincinde exhibitis necessariis receptisque a vobis et vestra ecclesia nomine ipsius Halb. ecclesie duobus aliis castris et quodam annuo reditu necnon et quatuor milibus marcarum et quingentis marcis argenti, quas dicti episcopus et capitulum in solutionem debitorum prefate Halb. ecclesie, que absorbebatur usurarum voragine, converterunt. nos igitur vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc provide factum est, ratum habentes et gratum, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — —. si quis autem — —.

data Viterbii xj. Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno quarto.

Magd. s. r. Magd. II, 3b, mit Bulle an roth-gelber Seide: unten auf dem Rande *Adeg. p*; in dorso *R | xxviiii capitulo anno quarto.* — Gedr. Gercken, cod. dipl. Brand. IV, 401. Riedel II, 1, S. 57. — S. a. Boysen hist. Mag. 3, 15. Potthast 17122. Reg. Magd. II, 1435.

1257 952. **Bischof Volrad bewilligt den Canonikern S. Pauli einen Monat über das Gnadenjahr* (pontif. a. ij). 1257.

Magd. s. r. S. Pauli 24. — Gedr. UB. S. Pauli 31.

1258 jan. 15 953. *Pabst Alexander IV. beauftragt die Decane zu Merseburg und Erfurt und den Probst zu Ratzeburg, die Markgrafen von Brandenburg zur Herausgabe der Grafschaft Seehausen zu veranlassen. Viterbo* 1258 *Jan.* 15.

Alexander episcopus servus servorum Dei dilectis filiis Merseburgensis et Erfordensis ecclesiarum decanis, Moguntinensis diocesis, et preposito ecclesie Razeburgensis salutem et apostolicam benedictionem. ex prerogativa dilectionis et gratie, qua personas dilectorum filiorum nobilium virorum Iohannis et Ottonis marchionum Brandenburgensium

complectimur, propensius affectamus, ut nobilitatem generis, qua fulgere noscuntur, virtute animi geminantes, abstineant ab his, que honestatem non sapiunt et specialiter divinam possunt offendere maiestatem. gravem siquidem, ut credimus, reputarent sibi iniuriam irrogari, si aliquis par eis potentia, sua ipsis invitis contractans, attemptaret aliqua, quibus derogaretur ipsorum commodo vel honori, nec id forsitan equanimiter paterentur, quin irrumperent ad iniuriam iure vel iniuria propulsandam, nisi exinde ipsis satisfactio conveniens offerretur. sane noverint dicti marchiones, quod, licet felicis recordationis Innocentius papa, predecessor noster, et nos post latam in Ludolphum, qui tunc pro episcopo Halberstadensis ecclesie se gerebat, depositionis sententiam omnes alienationes infeudationes locationes et contractus quoslibet per eundem Ludolphum de castris villis possessionibus et aliis bonis ad ecclesiam predictam spectantibus in eiusdem ecclesie preiudicium initos sive habitos decernentes irritos et inanes, ea omnia ad ius et proprietatem ipsius ecclesie duxerimus revocanda, in contradictores excommunicationis sententia promulgata, nihilominus tamen idem Ludolphus comitatum qui Sehusen dicitur et tria castra ad ecclesiam prefatam spectantia, tribus millibus marcarum et quadringentis marcis argenti ab eisdem receptis, capituli ecclesie ad id non accedente consensu, de facto, cum de iure nequiverit, concessit in feudum, marcas ipsas in usus proprios convertendo. propter quod dicta ecclesia maxima et intolerabilia subiit onera debitorum, que, nisi succursum ei celeri remedio extitisset, irruisset irrecuperabile detrimentum. verum quia dicti nobiles, occupata comitatum et castra eadem detinentes, ipsa restituere renuebant venerabili fratri nostro episcopo Halb. et capitulo memoratis, quamquam super hoc auctoritate nostra fuerint moniti diligenter, ipsi attendentes, quod per se comitatum et castra iamdicta propter potentiam ipsorum nobilium eripere de manibus eorundem non poterant quodque id vergebat in enormem lesionem ecclesie supradicte, comitatum et castra ipsa in Magdeburgensem ecclesiam, hincinde iuramentis prestitis et cautionibus exhibitis necessariis, receptis a venerabili fratre nostro archiepiscopo et ecclesia Mageburgensi duobus aliis castris et certis pecunie summa et redditibus, transtulerunt nosque, quod ab eis provide factum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica duximus confirmandum. satagentes igitur et precavere indempnitati ecclesiarum ipsarum et saluti honori et fame ipsorum iuxta officii nostri debitum providere, eosdem nobiles rogamus monemus et hortamur attente, ipsis in remissionem peccaminum iniungentes ac suadentes in animi puritate, ut ad Deum habentes puro corde respectum et eterna transitoriis preferentes, ob divinam reverentiam et apostolice sedis ac nostram comitatum et castra

predicta, que sine peccato et lesione fame ipsorum non possunt aliquatenus detinere, restituant sine difficultate qualibet archiepiscopo Magdeburgensi et ecclesie memoratis, ita quod ex hoc eis adimatur materia illum alterius subeundi laborem, per quem et ipsis solatium quietis subtrahi et ipsis nobilibus dispendiose sollicitudinis possit occasio generari cum igitur deferre homini contra Deum, presertim in talibus, sit nocere ac parcere sit sevire, quia manus mulierum misericordium filios decoxerunt, nos, ad quos omnis censura peccati pertinere dinoscitur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus, si dicti nobiles mandatum nostrum neglexerint adimplere, vos eos ad id per excommunicationis in personas et in terras ipsorum interdicti sententias per vos vel per alios [latas] appellatione remota, cognita veritate, cogatis, non obstantibus, si eisdem marchionibus, quod excommunicari aut eorum terre supponi ecclesiastico interdicto seu ipsi extra vel ultra certa loca in causam trahi non possint, a sede apostolica est indultum, et constitutione de duabus dietis edita in concilio generali necnon et aliquibus litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede impetratis eadem, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. quodsi non omnes — —.

datum Viterbii xviij. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Magd., Cop. LVII, S. 278. — Gedr. Walther singul. Magd. III, 51. Boysen, hist. Mag. 3, 15. Riedel II, 1, S. 58. Mekl. UB. IV, S. 207. — S. a. Potthast 17153. Reg. Magd. II, 1442.

1258 jan. 18 954. **Pabst Alexander IV. bestätigt den Vertrag mit dem Erzstift Magdeburg wegen Seehausen. Viterbo 1258 Jan. 18.*

Alexander episcopus servus servorum Dei venerabili fratri episcopo et dilectis filiis capitulo Halberstadensi salutem et apostolicam benedictionem. cum ecclesiarum dampnis nequeamus passim occurrere precavendo, quin bona earum aliquando minus licite distrahantur, expedit, ut damnificatis congruo remedio succurramus. lecta siquidem nobis vestra petitio continebat, quod, licet felicis recordationis Innocentius papa, predecessor noster, et nos post latam in Ludolphum, qui tunc pro ecclesie Halb. episcopo se gerebat, depositionis sententiam, omnes alienationes infeudationes locationes et contractus quoslibet per eundem Ludolphum de castris villis possessionibus et aliis bonis ad ecclesiam ipsam spectantibus in eiusdem ecclesie preiudicium initos sive habitos decernentes irritos et inanes, ea omnia duxerimus ad ius et proprietatem ipsius ecclesie revocanda: nichilominus tamen idem Ludolphus comitatum qui Sehusen dicitur et tria castra ad ecclesiam spectantia nobilibus viris

Iohanni et Ottoni marchionibus Brandeburgensibus, receptis ab ipsis tribus milibus marcarum et quadringentis marcis argenti, vestro, filii capitulum, non accedente consensu, de facto, cum de iure nequiverit, concessit in feudum, marcas ipsas in usus proprios convertendo, propter quod dicta ecclesia maxima et intolerabilia subiit onera debitorum, que, nisi succursum ei celeri remedio extitisset, incurrisset irrecuperabile detrimentum. verum quia iidem nobiles, detinentes comitatum et castra eadem occupata, ea restituere ipsi ecclesie denegabant, quamquam ipsi super hoc auctoritate apostolica moniti fuerint diligenter, vos attendentes, non posse per vos comitatum et castra iamdicta de ipsorum marchionum eripere manibus propter potentiam eorundem, quodque id vergebat in enormem lesionem ecclesie memorate, comitatum et castra ipsa in Magdeburgensem ecclesiam, prestitis iuramentis et cautionibus hincinde nichilominus exhibitis necessariis, transtulistis, receptis a venerabili fratre nostro archiepiscopo et ecclesia Magdeburgensi ipsius ecclesie vestre nomine duobus aliis castris et centum marcarum redditibus necnon et quatuor milibus marcarum et quingentis marcis argenti, quas in solutionem debitorum ecclesie vestre, que absorbebatur usurarum voragine, convertistis. nos igitur, vestris supplicationibus inclinati, quieti vestre providere ac indempnitati eiusdem Halb. ecclesie precavere, quantum possumus, paterna sollicitudine cupientes, quod super hoc a vobis provide factum est, ratum et gratum habemus et auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Viterbii xv. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno iv.

Magd. s. r. Magd. II. 10. — Gedr. Boysen, hist. Mag. 3, S. 13. — Riedel II, 1, S. 60. — S. a. Reg. Magd. II, 1443. Cod. Alvensl. 112. Potth. 17154.

955. **Der Domherr Anno von Heimburg genehmigt wegen seiner Obedienz* (qui tunc ratione cuiusdam obedientie dominus fundi fueram), *dass Conrad der Müller dem Prediger-Kloster ein Stück seiner Wort überlässt* (iij. Non. Febr.). *Halb.* 1258 *Febr.* 3. 1258 febr. 3

Magd. s. r. Halb. D. 63, mit Siegel (Taf. VIII, 58). — Gedr. UB. der Stadt H. I, 103.

956. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal den Zehnten in Völpke* (Vogelbeke), *den der Edle Halto von Harbke dem Kloster für 140 Mark verkauft hat: er hat dafür 9 Hufen Allod in Gross-Orden dem Hochstift zu Lehn gegeben* (viij. Id. Febr., pontif. a. ij). *Halb.* 1258 *Febr.* 6. 1258 febr. 6

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner

Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Scholasticus Hermann, Berthold von Clettenberg, Ludolf von Dalum, Anno von Heimburg; Prior Johann, Kämmerer Conrad, Reinhold ehemals Kellner, Mönche in Marienthal; Graf Friedrich von Kirchberg, Ekbrecht von der Asseburg der ältere, Anno Sone (von Heimburg). — Notar: Gerhard.

Wolfenbüttel, die Siegel des Bischofs und des Capitels sind ab. — Gedr. Asseb. UB. I, 291.

(1258) märz 15 957. **Pabst Alexander IV. beauftragt den Probst zu Nienburg, den Bischof Volrad, den er selber schon vergeblich aufgefordert habe*[1]), *der aber über ein Jahr schon die Sache hinhalte* (propter prohibitionem nobilis viri (Alberti) ducis Saxoniae, advocati ipsius monasterii), *anzuhalten, die vom Kloster gewählte Äbtissin Jutta in Hecklingen zu bestätigen* (Id. Martii, pontif. a. iv). *Viterbo* (1258) *März* 15.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 234.

1258 märz 20 958. **Bischof Volrad übereignet eine Hufe in Gross-Quenstedt, von den Gebrüdern von Sargstedt und R. Heinrich von Aspenstedt aufgelassen, dem Stift U. L. Frauen* (xiij. Kal. Apr., pontif. a. ij). *Langenstein* 1258 *März* 20.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* provida fuit deliberatione provisum, ut ea que rationabiliter statuuntur et ab auctoritate procedunt, scriptis autenticis roborentur, ne aut lapsu temporis a memoria mortalium evanescant aut veritatis processus per falsitatis figmenta valeat inpugnari. ideoque notum esse volumus universis Christifidelibus presentibus et futuris, quod, cum dilecti nobis in Christo canonici s. Marie nostre civitatis a Cesario milite, Hugoldo Iohanne et ab Ottone fratribus de Sercstide dictis unum mansum et aream cum advocatia et decima in maiori Quenstide suis denariis comparassent, idem C(esarius) et fratres ipsius predicti mansum prefatum cum omni iure et aream in manus Henrici militis de Aspenstide, a quo tenebant in pheodo, de consensu unanimi resignarunt. porro prefatus miles H(enricus) mansum — — nobis — — resignavit. nos vero — — mansum antedictum cum area et advocatiam cum decima — — ecclesie contulimus perpetuo possidendum.

huius rei testes sunt: Fridericus comes de Kircberg, Volradus frater noster de Cranecvelt, Wernerus et Hugoldus de Scherenbeke, Everardus de Suseliz, nobiles; ministeriales vero: Henricus de Hordorp, Iacobus

1) 1255 Apr. 22 s. Urk. 895.

de Severthusen, Henricus cognomento Ysenborde, milites; Wernerus camerarius et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVIIJ.

et ne cuiquam — — dubium oriatur, — — presentem paginam — — duximus erogandam.

datum Langensten per manum Gerardi notarii xiij. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno secundo [1]).

Magd. s. r. B. Virg. 95, mit Siegel an roth-gelber Seide.

959. **Bischof Volrad übereignet den Augustiner-Eremiten in Himmelpforten den von den Gebrüdern R. Johann, R. Anno und Dietrich von Hasserode aufgelassenen Koberg mit Zubehör, für den an diesem Tage geweihten Marien-Altar* (xj. Kal. Maii, pontif. a. iij). *Wernigerode* 1258 *Apr.* 21. 1258 apr. 21

Zeugen: Berthold von Clettenberg, Archidiaconus in Utzleben; Mag. Richbrecht und Heinrich von Hasserode, Cann. U. L. Frauen; Graf Ulrich von Regenstein, Graf Gebhard von Wernigerode und sein Sohn Conrad; RR. Heinrich von Aspenstedt, Siegfried von Minsleben, Arnold von Berle, Friedrich von Schauen, Eberhard von Jerxheim, Engelbrecht von Lochtum, Ulrich von Dungem (?), Johann und Ditmar von Zillingen.

Magd. s. r. Kl. Himmelpf. 3. — Gedr. UB. v. Himmelpforten 4 (1257).

960. **Bischof Volrad und das Capitel vereinigen sich zu gemeinsamem Vorgehen gegen die, welche Rechte und Freiheiten des Stifts beeinträchtigen, und wählen den Decan und den Scholasticus zu Schiedsrichtern.* 1258 *Apr.* 29. 1258 apr. 29

Nos Dei gratia Volradus episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum notum esse volumus presentibus et futuris, quod propter diversa gravamina, que nostram urgebant ecclesiam, ad cavendam discordiam inter nos et omnem dissensionis materiam amputandam in generali capitulo in rogationibus de maturo consilio et consensu omnium nostrum, cooperante nobis precipue gratia Spiritus sancti, convenimus in hanc formam, ut, quicunque ecclesie nostre privilegia seu libertates infringere voluerit, omnes ad illa simul stabimus defendenda et ad hoc secundum Deum et honorem ecclesie et profectum fideliter promovenda duobus ex fratribus nostris, quos in arbitros elegimus, videlicet Wickero decano et Hermanno scolastico, commisimus istud factum, ut secundum prudentum consilium et ipsorum

1) statt *tertio*.

conscientias hec ordinent et promoveant, prout ecclesie noverint expedire. statuimus insuper fide data et sub obedientia iurati nos astrinximus, ut omnes ac singuli ipsorum ordinationi stemus et mandatis in expensis et laboribus faciendis, omni contradictione remota, nisi quis ex nobis rationabilem causam pretendat, cui deferre velint illa vice. volumus etiam hanc ordinationem esse perpetuam et tam per nos quam per nostros successores, sicut superius est pretactum, inviolabiliter observari. et quicunque nostrum arbitri sint statuti, annis singulis in rogationibus hanc litteram capitulo presentabunt, ut, si voluerint, ulterius de consensu capituli permaneant sive alii, quos capitulum expedire viderit, eligantur. et illi sine omni contradictione, nisi causa rationabilis eos excuset, recipient onus istud. quicunque vero procedente tempore in fratrem nostri capituli eligetur, iurabit hanc ordinationem se firmiter et fideliter servaturum, cum ab arbitris ad hoc statutis fuerit requisitus. si vero unum ex ipsis abesse contigerit sive ambos, anno nondum conpleto, et medio tempore necessitas ingruerit, statim substituantur unus vel duo de capitulo fidedigni, qui per omnia ipsorum vices gerant. et si quisquam ex nobis, quod absit, huic ordinationi ausu temerario presumpserit contraire, ipsum tamquam inobedientem et violatorem fidei et honoris a nostro consortio sub iuramento iam prestito duximus removendum.

et ad habundantem cautelam presentem paginam sigillo nostro Volradi episcopi, capituli, Hermanni prepositi, Wickeri decani et omnium confratrum nostrorum sigilla habentium fecimus communiri, eorum, qui sigilla non habent, voluntate et consensu plenissimo accedente.

acta sunt hec in rogationibus in nostro capitulo generali anno Domini M.CC.LViij, iij. Kalendas Maii, pontificatus eiusdem Volradi episcopi anno tertio.

Magd. XII, 5, ursprünglich 12 Siegel, nur das 1. (B. Volrads), das 3. (Probst Hermanns Taf. VIII, 51) und das 5. (des Vicedominus Taf. VIII, 52) sind erhalten, vom 7. (ein Portal) und 11. (Adler auf Schild) nur Fragmente. — Auch Cop. A. 43. — Gedr. Lünig 17b, N. 28.

1258 apr. 29

961. *Bischof Volrad bestätigt einen Tausch zwischen dem Kloster Huysburg und dem Edlen Werner von Schermke.*

Halb. 1258 *Apr.* 29.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que religiosis locis, eis precipue, que nobis in Domino suffragantur, iuste fuerint acquisita, robur obtineant perpetue firmitatis, ita ducimus scriptis et testium subscriptionibus communiri (!), ne in posterum lapsu temporis in dubium deveniant. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum Wer-

nerus nobilis vir de Scherenbeke homines ipsius et bona, que in Hilwardingerod proprietatis titulo possidebat, venalia exhiberet, felicis recordationis Ludolfus abbas monasterii Huysburgensis, ordinis s. Benedicti, metuens non solum ipsius cenobium verum etiam totam exinde provinciam perturbari, si forte nobilium aliquis bona eadem conparasset, qui curiam in predicta villa Hillewardingrod aput turrim ecclesie minuisset, fecit ut debuit, volens futuris periculis obviare et viam precludere malignandi, [et] de fratrum suorum consilio predictum Wernerum virum nobilem informavit, quod proprietatem prefatam cum ecclesia predicte ville ipsi monasterio contulit de consensu heredum suorum perpetuo possidendam et bona eiusdem proprietatis, que idem nobilis infeudavit, si ab illis, qui ea possident, redimere poterit ullo modo, promisit veraciter cenobio sine difficultate qualibet conferenda, ab abbate dicti monasterii viginti marcis Halb. argenti pro quolibet manso receptis, et areis quibusdam quod expediret denique promisit similiter se facturum. in huius itaque proprietatis restaurum dictus abbas et suum collegium, consensu nostri capituli accedente, ex causa permutationis octo mansos in Ditforde, duos mansos in parvo Quenstide, unum et dimidium in Ergestide sepedicto nobili contulerunt, preterea decimam in Asterendorp, quam supradictum monasterium Huisburgense possederat ab antiquo, predictus nobilis cum sorore ipsius Adelheyde [1]) eorumque heredes in pheudo de nobis et nostris successoribus percipient et tenebunt. huiusmodi autem permutatione ordinata, sicud superius est expressum, et Ludolfo abbate tunc temporis viam universe carnis ingresso, honorabilis vir Hugo abbas, ipsius successor secundus, et suum collegium a nobis humiliter postularunt, ut permutationem prehabitam ratificare nostre confirmationis beneficio curaremus. nos vero predictorum abbatis et sui conventus devotione necnon totius provincie tranquillitate considerata diligentius et inspecta, permutationem sepedictam de consensu nostri capituli ratam et gratam habentes, eam auctoritate presentium in nomine Domini confirmamus, indulgentes prenominato abbati et suis successoribus, quod ecclesiam in Hildewardingerod ad ipsam proprietatem pertinentem per unum ex confratribus sui claustri officiare possunt licite et proventus eiusdem ecclesie in suorum prebendam refundere monachorum nec ipsam de cetero porrigant alicui clerico seculari, proviso quod ei, quicunque fuerit archidyaconus ecclesie prenotate, pro sinodalibus ipsius unus ferto Halb. monete annis singulis persolvatur et procuretur in claustro, cum ibidem sinodo presidet iuxta morem.

et ne cuiquam super hac permutatione possit in posterum dubium suboriri, presentem paginam inde conscribi fecimus et tam nostri sigilli

1) später Gemahlin des Grafen Werner von Kirchberg.

quam capituli nostri necnon prefati nobilis munimine roborari, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis eidem permutationi contraire audeat vel presumat. si quis autem attemptare presumpserit, iram Dei omnipotentis et nostre excommunicationis sententiam se noverit incidisse.

datum Halb. per manum Gerardi notarii anno Domini M.CC.LVIIJ, iij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd., Cop. Huysb. 11a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 26, 50.

1258 mai 1

962. *Bischof Volrad gibt Ablass für verschiedene Feste. *Halb.* 1258 *Mai* 1.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus has litteras audituris eternam in Domino karitatem. licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene facientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, volentes tamen Domino populum reddere acceptabilem, Christifideles ad complacendum ei quibusdam illectivis muneribus, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus, ut exinde divine reddantur gratie aptiores. cupientes igitur ut ecclesia nostra congruis honoribus frequentetur, omnibus Christifidelibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam inventionis s. Crucis, ascensionis Domini ac bb. apostolorum Petri et Pauli, Barnabe, Matthei, Philippi et Iacobi ac s. Iohannis baptiste necnon in ss. Stephani Sixti Nycolai ac Eufemie virginis sollempnitatibus et in die, qua sanctorum reliquie ad eandem ecclesiam deferuntur, et in anniversario dedicationis ipsius die annis singulis causa devotionis accesserint, de omnipotentis Dei misericordia confisi, sexaginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno gratie M.CC.LVIIJ, Kalendas Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. XII Anh. 16, mit Siegel an roth-gelber Seide.

(1258) mai 15

963. *Domprobst Hermann will anerkennen, was vier Domherren in seinem Streite mit Bischof Volrad entscheiden. *Halb.* (1258) *Mai* 15.

Hermannus miseratione divina prepositus maioris ecclesie in Halberstat omnibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino. tenore presentium recognoscimus et iuramento prestito publice protestamur, nos inviolabiliter servaturos, quidquid super ordinatione compositionis inter

nos ex una et dominum nostrum V(olradum) episcopum Halb. ex parte altera per honorabiles viros Wicgerum decanum, Borchardum vicedominum, Cunonem de Depholte et Hermannum scolasticum, canonicos maioris ecclesie nostre, placitatum fuerit vel tractatum.

in cuius rei testimonium predictis quatuor presentem litteram sigillo nostro munitam duximus erogandam.

datum et actum Halb. Idus Maii, pontificatus eiusdem domini nostri episcopi anno tertio.

Cop. A. 483.

964. *Bischof Volrad verspricht vacante Güter des Stifts ohne Zustimmung des Capitels weder zu Lehn zu geben noch zu verpfänden. Halb.* 1258 *Mai* 15. 1258 mai 15

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis salutem et sinceram in Domino karitatem. tenore presentium recognoscimus et fideliter protestamur, quod nos de bonis ecclesie nostre, que ad presens vacant, vel de eis, que in posterum fuerint vacatura, nulli omnino hominum deinceps inpheodabimus vel aliquo tytulo pignoris obligabimus, nisi totius nostri capituli arbitrium accesserit et consensus.

in huius itaque recognitionis testimonium eidem nostro capitulo sigillo nostro munitam presentem litteram erogamus.

datum Halb. anno Domini M.CC.LVIIJ, Idus Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Cop. A. 139.

965. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Michaelstein den (sog. grauen) Hof in Halb., den die Witwe des Grafen Conrad von Regenstein (Ingard*[1]*) gehabt hat. Halb.* 1258 *Mai* 15. 1258 mai 15

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis [ecclesie] episcopus omnibus in perpetuum. sicut dies et tempora indesinenter fluunt et transeunt vices singulas alternando, sic ea que solenniter fiunt, temporibus valorem facillime perderent et vigorem, si non voce testium et scripti memoria reciperent firmamentum. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum venerabilis et in Christo nobis dilectus dominus Elverus abbas monasterii Lap[id]is s. Michaelis, ordinis Cisterciensis, curiam sive allodium in civitate nostra Halb., quod olim relicta Conradi comitis de Regensten possederat ad

1) s. Urk. 760 Anm.

tempora vite sue, a nobis pro quadam summa pecunie comparasset, predicti abbas et suum collegium a nobis humiliter postularunt, ut fundum seu proprietatem allodii prenotati suo cenobio confer[r]emus. nos vero piis ipsorum petitionibus inclinati tum propter hoc, quia ordinem eorundem [intentione omnimoda veneramur quam per hoc, quia quorundam] personas inibi Domino famulantes dilectione amplectimur speciali, curiam prenotatam de consensu nostri capituli monasterio supradicto contulimus libere et quiete perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wiggerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Depholte, Rudolphus portenarius, Volradus [de] Kercberg, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburch, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Christianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Ludolphus de Dalem, Otto prepositus Wallebicensis, Anno de Heimburg, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Fridericus comes de Ker[c]berg, Volradus frater noster de Krane[c]felt, Wernerus nobilis de Schermbeke et alii quamplures fidedigni.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVIIJ.

et ne cuiquam hominum super hac donatione nostra dubium oriatur, predicto monasterio presentem litteram nostro et nostri capituli sigillis munitam in robur validum et testimonium sufficiens erogamus.

datum Halb. per manum Gerhardi nostri notarii Idus Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Wolfenbüttel, (im Abdruck mehrfach verbesserte) Cop. v. J. 1535. — Weder diese noch die (nach Erath S. 208) UB. der Stadt H. I, 101 abgedruckte Fassung ist fehlerfrei, es kann sogar das Jahr zweifelhaft sein, dort 1257, hier 1258.

1258 mai 21

966. **Pabst Alexander IV. gibt Ablass für die Stephans- und Marientage im Dom. Viterbo 1258 Mai 21.*

Alexander* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo ecclesie Halberstadensis salutem et apostolicam benedictionem. licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene servientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, desiderantes tamen reddere Domino populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis premiis, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. cupientes igitur ut ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et

confessis, qui ecclesiam ipsam in b. Stephani prothomartiris, cuius, ut asseritis, est insignita vocabulo, necnon et assumptionis gloriose virginis Marie festivitatibus annuatim venerabiliter visitarint, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, centum dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Viterbii xij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno quarto.

Magd. XII Anh., 17, mit Bulle an roth-gelber Seide: unten: *Jac.* $\overline{p}$ (?), auswendig *Guilelmus.*

967. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Jacobi (Probst Siegfried) eine Hufe in Gross-Quenstedt, die R. Dietrich von Gross-Quenstedt auflässt* (x. Kal. Iun., pontif. a. iij). *Halb.* 1258 *Mai* 23. 1258 mai 23

Zeugen: der Edle Werner von Schermke; Nicolaus von Heimburg, Friedrich von Winnigstedt, Friedrich von Benzingerode, Anno Sone (v. Heimburg), Gebrüder Dietrich und Bertram von Hasselfelde.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 104[a].

968. **Bischof Volrad gibt den Besuchern der Kirche S. Bonifacii (Mauricii) in Halb. für bestimmte Festtage 40 Tage Ablass* (iij. Kal. Iunii, pontif. a. iij). 1258 *Mai* 30. 1258 mai 30

Magd. s. r. S. Bonif. 37. — Gedr. UB. v. S. Bonif. 52.

969. **Domherr Berthold von Clettenberg, als Archidiaconus in Alvensleben, gestattet einen Acker der Pfarre in Dreileben an das Kloster Marienthal zu verkaufen.* 1258 *Juni* 8. 1258 juni 8

Bertoldus de Clettenberch, canonicus ecclesie maioris in Halberstat, archidiaconus in Alvensleve, universis presentem scedulam inspecturis in perpetuum. quia fidelis scripture probatur testimonio, quod per se testari non possunt homines preventi vite termino, notum sit universis, quod nostra mediante permissione domini de Valle b. Marie mansum unum in maiori Sigersleve, quem quondam capelle in maiori Dreinleve contulerant pro alio in parvo Sigersleve sito, a Henrico plebano maioris Dreinleve et sua ecclesia iamdicta pro quindecim marcis albi argenti redemerunt, ipsum perpetuo possessuri. de quo scilicet argento comparatus est mansus unus in minori Druchtesberch a nobili viro Hermanno de Werberch et capelle in Dreinleve libere restitutus.

testes huius rei sunt: Otto de Dreinleve, Ricbertus et Arnoldus, milites et patroni sepedicte capelle, Conradus Boemus et alii quamplures rustici in Dreinleve.

ne autem super hiis dubitetur a quoquam, presens scriptum in testimonium evidens erogamus. 15

actum anno gratie M.CC.LViij, vj. Idus Iunii.

Wolfenbüttel, mit Siegel: S' B'TOLDI CLET' B'CH ARCHI VTESL'. Adler von vorn mit Menschenkopf und ausgebreiteten Flügeln, in den Krallen einen Schild haltend (Taf. XII, 86).

(1258) juli 1 969[a]. **Bischof Volrad und das Capitel (Probst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Scholasticus Hermann) bescheinigen, dass sie dem Kloster Marienrode (wohin die Mönche von Isenhagen versetzt sind) für 6 Mark den Zehnten in Rade verkauft haben* (Kal. Iul., pontif. a. iij). *Halb.* (1258) *Juli 1.*

Archiv in Isenhagen, mit 2 Siegeln. — Gedr. UB. des Kl. Isenh. 34. — Die Übereignungs-Urkunde Langenstein 1258 (*pontif. a. ij* ohne Tag) im Archiv zu Isenhagen, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels, gedr. UB. des Kl. Isenh. 32 (s. a. Asseb. UB. 290), Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedom. Burchard, Cuno von Diepholz, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Schol. Hermann; Graf Friedrich von Kirchberg, Ekbrecht von der Asseburg I.

(1258 vor 5. juli) 790. **Die Bischöfe Ulrich von Ratzeburg und Volrad von Halberstadt und Abt Johann von Lehnin laden als vom Pabst bestellte Richter* (s. Urk. 946, die hier inserirt ist) *den Bischof Rudolf von Schwerin peremptorisch auf den 5. Juli nach Havelberg zur Entscheidung des Streits mit dem Bischof Hermann von Camin über die Grenzen ihrer Sprengel. O. J.* (1258 *vor 5. Juli*).

Schwerin. — Gedr. Meklenb. UB. II, 827. Riedel 1, 25, S. 338.

1258 aug. 12 971. **Bischof Volrad übereignet eine Hufe in Wehrstedt, die der Domprobst und R. Heinrich Isenborde auflassen, dem Siechenhofe und gibt dafür der Probstei eine von Ludolf Goseke aufgelassene Hufe in Nieder-Runstedt* (pridie Id. Aug., pontif. a. ij[1]). 1258 *Aug.* 12.

Zeugen: Domprobst Hermann, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Hermann von Hodenhagen; Probst Johann zu S. Johann, Notar Gerhard; Graf Friedrich von Kirchberg, der Edle Werner von Schermke; RR. Friedrich von Winnigstedt und Heinrich Isenborde.

Magd. s. r. Halb. P. 11. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 106.

1) statt *iij*.

972. *Bischof Jacob von Metz schreibt eine Collekte und Ablass für seine Diöcese zu Gunsten des Baues des Halb. Domes aus.* 1258 aug. 29

1258 *Aug.* 29.

Iacobus Dei gratia Metensis episcopus dilectis in Christo abbatibus prioribus prepositis archidiaconis archipresbiteris presbiteris vicariis necnon ecclesiarum prelatis et rectoribus universis per civitatem et diocesim Metensem constitutis salutem in Domino sempiternam. cum ex debito nostre pastoralis dignitatis officio teneamur omnibus ecclesiis consilium et auxilium impertiri, illi nimirum venerabili Halberstadensi ecclesie, que ecclesie nostre Metensi est speciali fraternitate et dilectione coniuncta, fundata in honore beatissime virginis Marie et b. Stephani prothomartiris et aliorum multorum sanctorum fulget patrocinio sublimata. cum igitur eandem ecclesiam Halb. summa urgente necessitate a fundamentis oporteat renovari, tenemur specialius et habundantius providere eidem. eapropter, dilectissimi nobis in Christo, quos divina potentia sub baculo nostre dicionis esse constituit, attentissime cum ipsa et pro ipsa clamamus et pro illo clamamus, qui in crucis statera clamavit ad patrem, ut nos ab eterne mortis eriperet cruciatu, rogantes et in virtute sancte obedientie sub pena suspensionis districte precipiendo mandantes, quatinus quilibet vestrum parrochiales suos per unum mensem post receptionem presentium quolibet die, quo vos divina contigerit celebrare, verbo exemplo exhortatione et opere, quantumcunque diligentius potueritis, moneatis, exhortantes in domino Iesu Christo, ut quilibet eorum pro posse suo in tam evidenti necessitate iamdicte ecclesie subvenire non formidet nec recuset, hoc scientes, quod de fidelitate et devotione, quam erga nos habere credimus, in hoc negotio volumus certius experiri. quilibet vestrum etiam in ecclesia sua duos de parrochialibus suis fidedignos elemosinarum harum constituat collectores, qui eas fideliter adunatas in die reportationis coram vobis sine diminutione qualibet exhibitori presentium representent. quia vero quandoque et ut ita dicamus sepissime contingit, quod nonnulli ex vobis in huiusmodi negotiis operari dedignantur sic dicentes: ‘pro denariis nec scimus nec volumus predicare’, non animadvertentes, quod per tales indulgentias et remissiones honera collis et humeris suis quantum ad suos inposita multum possent, si vellent, minorare, cum tamen negotia Domini contempnentes curis secularibus peroptime noverint deservire, sub pena excommunicationis districte precipimus et mandamus, quatinus istud mandatum unusquisque vestrum, omni alio negotio recepto vel recipiendo postposito, cum omni diligentia per dictum tempus ad effectum debitum perducatis. si quis vero huic mandato nostro contumax aut rebellis extiterit,

ex ipso facto suspensum se noverit a divinis et insuper coram nobis compareat vel coram officiali nostro ad diem, quem lator presentium sibi assignaverit, condignam penam de sua pertinacia recepturus. statuimus etiam, ut, si alique ecclesie nostre diocesis a nobis vel subditis nostris fuerint interdicte, semel in adventu nuntiorum dicte ecclesie aperiantur et divinis non careant tempore prenotato. ipsos etiam nuntios ac negotium sub beatissime Dei genitricis Marie et b. Stephani prothomartiris omniumque sanctorum simul et nostra protectione recipimus, excommunicationis vinculo innodantes omnes illos, qui eos indebite molestare presumpserint aut predictum negotium impedire. et quoniam aliquotiens occurrit, ut dum filii Dei appareant in conspectu Domini, contradictor Sathanas stet pariter cum eisdem et recalcitret obstinate, volumus et per virtutem sancte obedientie districte precipimus, ut, si ille filius perditionis remurmurando in collecto hoc grege fuerit revelatus, ad evocationem latoris presentium de inobedientie crimine coram nobis peremptorie compareat responsurus. universitatem etiam vestram monemus et hortamur in Domino, ut, si qui ex vobis in se noverint hunc reatum, ipsum Domino, qui conscientias intuetur, cum satisfactione et reverentia recognoscant, ita ut vix ab hac die in antea similia non committant. illi etiam, qui ab huiusmodi reatu immunes se noverint, in devotione et obedientia perseverent et ipsis obtrectatoribus constanter et fideliter se opponant, scientes, quod preter supernum meritum, quod exinde percipient, digno[1]) eos premio subsequemur. sic nimirum eos, qui nobis et nostris plus sunt honeri quam honori, ecclesiastice districtionis cohertione adeo utique prosequemur, quod de ipsis Deus et ecclesia satisfactionem recipiet et emendam vel certe ipsos in suis deficere perversitatibus oportebit. volumus etiam et mandamus, ut ad conpescendam aliquorundam insolentiam, qui, ut favorem hominum habeant plus quam Dei, detrahunt apostolicis indulgentiis et venerabilium dominorum archiepiscoporum et episcoporum, detrahunt etiam clavibus ecclesie universalis, sine quibus, ut vera fides indicat et apostolica doctrina insinuat, non est salus nec peccator adiciet ut resurgat[2]), omnes contradictores et infamatores sive denigratores tam indulgentiarum istarum quam karenarum sive etiam detentores vel subtractores[3]) elemosinarum prima die, cum in ecclesiis vestris negotium ecclesie iamdicte inchoabitis, et deinde pendente negotio omni die dominica propter contemptum clavium ecclesie et sacrilegium commissum excommunicatos denuntietis et ab omnibus diligenter evitari artius faciatis. rogamus etiam attentius et precipimus, quatinus omne commodum et omnem hospitalitatis gratiam

1) *dignos* Urk. 2) Ps. 40, 9. 3) *substractores* Urk.

et dilectionem, ducatum etiam, si necesse fuerit, exhibitori presentium impendatis, sciturі certissime, quod ad gratiarum actiones et ad merita volumus vobis proinde fortius obligari. nos enim de omnipotentis Dei misericordia et beatissime virginis Marie et s. Stephani prothomartiris omniumque simul sanctorum meritis et precibus confidentes, omnibus elemosinas suas ad fabricam predicte ecclesie secundum proprias facultates transmittentibus annum integrum et karenam, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, effensas patrum et matrum sine manuum iniectione violenta, penitentias oblitas et male expletas, transgressiones fidei porrecte et iuramentorum sine capitalibus, mendacia ex levitate ioco vel pietate dicta, vaniloquia superflua et inutilia, decimas per ignorantiam detentas, misericorditer relaxamus et super hiis omnibus vos ecclesiarum rectores testes esse volumus ac etiam responsores. preterea, si qui ex rapina seu furto vel usura seu quocumque modo alio res male acquisitas detinuerint et inde pro posse suo Domino satisfacere proposuerint, si forte, res ipsas quibus reddere debeant, ignoraverint et ad fabricam sepedicte Halb. ecclesie res easdem pia intentione contulerint, illos decernimus auctoritate Dei omnipotentis et nostra super hoc penitus absolutos. item vobis sacerdotibus in virtute sancte obedientie et sub pena suspensionis districte precipimus et mandamus, ut omnes karenas a vobis iniunctas et adhuc iniungendas necnon et vota in occulto a quibuscunque electa, super quibus vestrum imploratur consilium et auxilium, propter urgentem necessitatem ad subventionem memorate ecclesie secundum facultatem rerum cuiuslibet in penam pecuniarum commutetis. vobis autem prelatis sacerdotibus universis et clericis in hoc negotio fideliter laborantibus et devote, quicquid in divino officio in missis et horis canonicis nocturnis et diurnis negligenter sub torpore vel desidia omisistis iniuste, dummodo vere contriti fueritis et confessi, auctoritate Dei, sanctorum patronorum nostrorum et nostra misericorditer relaxamus seu etiam indulgemus.

datum anno Domini M.CC.L. octavo, in festo decollationis b. Iohannis baptiste.

reddite litteras.

Magd. XII Anh. 18, mit Siegel an Bindfaden: S-IGILL[VM · IA]CO[BI · EP]I-SCOPI METENSIS † sitzender Bischof, in der Linken Krummstab; auf der Rückseite der Abdruck des Secrets: SECRETVM · MEVM Taube. — Auch Cop. A. 45.

973. **Bischof Volrad gibt eine halbe Hufe in Vogelsdorf, die der Vogt Ulrich von Dedeleben auflässt, auf Bitten des Probstes Hermann dem Marien-Altar in der Crypta. Braunschweig und Halb. 1258 Aug. 31.* 1258 aug. 31

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia

Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum*. pia predecessorum nostrorum sequi cupientes vestigia, ea que ad commodum ecclesie nostre proveniunt, ita ducimus scriptis et testium subscriptionibus roborare, ne in posterum ab aliquo calumpniari valeant vel infringi. notum igitur facimus tam presentibus quam futuris, quod, cum Olricus dictus advocatus de Deddenleve a dilecto nobis Hermanno nostre maioris ecclesie preposito dimidium mansum in Vogelesdorp situm, liberum et solutum ab advocatia et decima, undecim malderas hiemalis et estivalis annone solventem, teneret in pheodo et Rodolfus civis de Deddenleve ab ipso, dilectus nobis in Christo Alexander, nostre maioris ecclesie vicarius, dictum R(odolfum) de Deddenleven prece et pretio induxit, quod ipse Olrico de Deddenleve advocato et idem, infirmitate gravi ac aliis impedimentis legitimis prepeditus, presentiam prepositi adire non valens, ipsum dimidium mansum Alexandro vicario predicto ad manus prepositi liberaliter resignavit. set sepedictus H(ermannus) prepositus, habens eundem dimidium mansum liberum et solutum, de pleno consensu nostro ac totius capituli nostri contulit altari gloriose virginis Marie matris Dei in inferiori cripta nostre maioris ecclesie cum omni iure et libertate perpetuo possidendum, hac condicione adiecta, ut sepedictus A(lexander) fructus eiusdem dimidii mansi percipiat temporibus vite sue.

huius rei testes sunt: Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Ludolfus de Dalem, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Baldwinus et Baldwinus fratres, Iohannes et Baldwinus fratres de Dalem et alii quamplures clerici et laici.

actum Bruneswic anno gratie M.CC.LVIIJ.

et ne super eo dubium in posterum oriatur, hanc paginam inde conscriptam et tribus sigillis, nostro, capituli et dicti prepositi, communitam super hiis in testimonium duximus erogandam.

datum Halb. pridie Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. XVIIe, 60, mit den Siegeln des Bischofs und des Probstes an rothgelber Seide, das des Capitels ist ab. — Auch Cop. A. 279.

1258 apr. 29 und sept. 1

974. *Bischof Volrad eximirt die Kirche in Mekelenfeld von der Kirche in Westerhausen. Halb. 1258 Apr. 29 und Sept. 1.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* cum cura et sollicitudo nostri officii pastoralis a nobis exigat et requirat, ut ea, que ad salutem pertinent animarum et commodum pariter respiciunt personarum, inten-

tione sincera quantum possumus annuente Domino procuremus, dignum etiam arbitramur ea facta, que per nos et coram nobis iuste et rationabiliter ordinantur, voce testium et vivaci littera perhennare, ut in se robur obtineant perpetue firmitatis. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum ecclesia de Westerhusen mater esset ecclesie de Mekelenvelt et eidem quasi mater filie et ancille domina preferretur, sibi in sacramentis ecclesiasticis per omnia providendo, cives predicte ville de Mekelenvelt, assumpto secum ipsorum plebano, Friderico videlicet de Westerhusen, nostram presentiam accedentes a nobis humiliter petiverunt, ut exemptionem sue ecclesie a matrice sua ecclesia admittere curaremus, pretendentes, quod propter prolixitatem itineris in visitationibus infirmorum et baptismatibus parvulorum non semel sed sepius periculum et negligentie contigissent et quod etiam sacerdotes quandoque ad ipsam villam transire debentes verberibus susceptis ipsorum vestibus sunt et rebus aliis spoliati. nos vero predictorum plebani et civium devotionem cordis oculis intuentes et eorum intentionem laudabilem reputantes, eximendi se suamque ecclesiam a matrice ecclesia de Westerhusen de consensu nostri capituli et precipue domini Cononis, eiusdem loci archidiaconi, liberam dedimus facultatem, tum propter cautelam et custodiam animarum, tum propter hoc, ut divini cultus obsequii per devotionem fidelium amplietur. predicti itaque cives, optenta a nobis licentia, se a matrice sua taliter exemerunt. venerabilis domina Gertrudis abbatissa de Quidelingeburg, ad quam fundus ecclesie de Mekelenvelt pertinebat, dimidium mansum predicte ecclesie pertinentem matrici ecclesie de Westerhusen pro exemptione donavit perpetuo possidendum. et sepedicti cives de Mekelenvelt in restaurum illius mansi dimidii dimidium mansum in suo campo eorum communioni pertinentem sue ecclesie perpetuo possidendum de communi consensu et arbitrio sub dotis nomine contulerunt, hoc adiecto, quod prepositus monasterii s. Wiperti apud Quidelingeburg suique successores dictam porrigant ecclesiam, quando vacet.

huius exemptionis testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diepholt, Rodolfus portenarius, Volradus de Kercberg, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Christianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus de Lacu, Ludolfus de Dalem, Wichmannus de Barboye, nostre maioris ecclesie canonici.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVIIJ, tertio Kalendas Maii.

et ut predicta exemptio inconvulsa rata et irrefragabilis perseveret, sepedicte ecclesie de Mekelenvelt presentem litteram nostri, capituli quoque nostri sigillorum appensionibus communitam in robur validum et testi-

monium sufficiens duximus erogandam, sub interminatione anathematis districtius nichilominus inhibentes, ne quis contra exemptionem predictam ausu temerario venire presumat. si quis vero presumpserit, iram omnipotentis Dei et nostri anathematis vinculum se noverit incurrisse.

datum Halb. per manum Gerardi nostri notarii Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. s. r. Reinstein 4, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. Erath 211.

1258 sept. 5 975. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels 6 Hufen in Gross-Wobeck* (Wobeke) *mit deren Zehnten und Zubehör, von den Gebrüdern RR. Baldewin und Baldewin von Dalum aufgelassen, dem Kloster Riddagshausen* (Non. Sept., pontif. a. iij). *Langenstein* 1258 *Sept.* 5.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Cuno von Diepholz, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Günther von Mansfeld, Ludolf von Dalum, Probst Otto von Walbeck, Anno von Heimburg, Wichmann von Barby; Graf Friedrich von Kirchberg, die Edlen Werner von Schermke, Everhard von Suseliz; RR. Nicolaus von Heimburg, Jacob von Sieverthausen, Heinrich Isenborde und Heinrich von Sieverthausen. — Notar: Gerhard.

Magd., Cop. Ridd. 76a.

1258 sept. 976. **Bischof Jacob und das Domcapitel zu Metz schreiben eine Collekte und Ablass für die Diöcese zu Gunsten des Baues des Halb. Domes aus.* 1258 *Sept.*

Iacobus Dei gratia Metensis ecclesie episcopus prepositus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum dilectis in Christo abbatibus prioribus prepositis archidiaconis decanis plebanis vicariis necnon et ecclesiarum universis sive capellarum rectoribus per nostram dyocesim constitutis, ad quos presens scriptum pervenerit, eternam in Domino salutem. cum ex debito nostre pastoralis dignitatis officio — —[1]) que est nobis speciali — — sublimata, que casu inopinabili et miserabili per incendium inopinatum est destructa, ita quod eadem summa urgente necessitate — — providere. eapropter — — suspensionis officii vestri districte — — parrochianos suos in confessionibus et in publico, prout a dilecto nobis in Christo presentium exhibitore fueritis informati, verbo exemplo

1) die mit Strichen — — bezeichneten Stellen stimmen buchstäblich mit Urk. 972.

— — ut quilibet pro posse — — quam erga nos habere vos credimus, hoc volumus certius experiri — — de parrochianis suis — — harum elemosinarum — — diminutione aliqua qualibet — — negotiis huiusmodi — — onera — — quatenus istud negotium unusquisque — — cum omni diligentia quatuor diebus dominicis et omnibus festivitatibus intermediis ad effectum debitum fideliter perducatis — — compareat ad diem — — a nobis vel archidiaconis seu decanis fuerint interdicte, quatuor diebus dominicis et festivis mediantibus, in quibus predictum negotium volumus promoveri, aperiant et divinis non careant tempore prenotato — — precipimus quatinus — — in se ipsis noverint — — ab huiusmodi noverint se immunes — — omni quam honori — — vera fides iudicat — — subtractores — — negotium inchoatis — — artius evitari diligenter faciatis — — et rogando precipimus — — fuerit, dilecto nobis in Christo exhibitori — — karenam, episcopus Metensis annum unum et XL dies — — detentas secundum formam venerabilis domini Metensis ecclesie episcopi in suis litteris expressam misericorditer relaxamus — — volumus et responsores — — sepedicte ecclesie — — suspensionis officii districte — — mandamus, quatinus — — nocturnis sive diurnis — — obmisistis — — confessi, totum auctoritate — — sanctorumque — — misericorditer indulgemus.

datum anno Domini M.CC.LViij, mense Septembri.

Magd. XII Anh. 19, mit Siegel.

977. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Petersthal (Mehringen) eine von Benedikt von Aschersleben aufgelassene Hufe in Aschersleben* (viij. Id. Oct., pontif. a. iij). *Halb.* 1258 *Okt.* 8. 1258 okt. 8

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Cuno von Diepholz, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg.

Magd. s. r. Petersthal 1, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.— Gedr. HZ. 1869, 1, 92. Cod. Anh. II, 230.

978. **Bischof Volrad hat bei der Einweihung der Kirche (S. Nicolai) in Stendal die Excommunication gegen alle die sie schädigen* (invasores) *ausgesprochen und bevollmächtigt den Decan daselbst event. die Sentenz zu vollstrecken* (iiij. Id. Oct., pontif. a. iv[1]). *Stendal* 1258 *Okt.* 12. 1258 okt. 12

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel I, 5, S. 37.

1) statt *itj*.

1258 okt. 24 979. **Bischof Volrad bestätigt die Krämer-Innung in Halb. und eximirt sie vom Gerichte des Rathes* (viiij. Kal. Nov., pontif. a. iij). *Langenstein* 1258 *Oct.* 24.

Halb. Y. 7. — Gedr. UB. der Stadt H. II, S. 443, XXIX.

1258 dec. 24 980. **Bischof Volrad legt den Streit zwischen Graf Heinrich von Blankenburg und dem deutschen Orden (in Langeln) bei* (viiij. Kal. Ian., pontif. a. iij). *Langenstein* 1258 *Dez.* 24.

Zeugen: die Domherrn Cuno von Diepholz, Scholasticus Hermann; Graf Friedrich von Kirchberg, der Edle Werner von Schermke; Nicolaus von Heimburg, Heinrich Isenborde.

Wernigerode. — Gedr. UB. von Langeln 19.

1258 981. **Das Capitel (Domprobst Hermann, Decan Wigger) legt den Streit zwischen Kloster Marienborn und den Gebrüdern Werner, Johann und Nicolaus über eine halbe Hufe in Warsleben* (Werdesleve) *bei, die dem Kloster zugesprochen wird.* 1258.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Wedekind, Berthold von Clettenberg, Ludeger; Pleban Johann von Völpke (*Vogelbeke*), Priester Alexander; R. Johann von Mahndorf, die Halb. Bürger Conrad und Gerlach.

Magd., Cop. XLVII, f. 15b (nach dem Orig. in Marienborn). — S. a. Reg. Magd. II, 1458.

1259 jan. 4 982. **Bischof Volrad vertauscht an das Kloster Marienthal 4½ Hufen in Gross-Brandsleben gegen 3 Hufen in Klein-Andesleben.* *Oschersleben* 1259 *Jan.* 4.

Volradus* Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis hanc paginam inspecturis in perpetuum. que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, vivacitas efficit litterarum. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod nos quatuor mansos et dimidium cum una area in maiori Brandesleve sitos, quos Heinricus de Hornhusen, fidelis noster, a nobis in pheodo tenuit et in manus nostras voluntarie resignavit, cum omni iure proprietatis contulimus ecclesie Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensium, perpetuo possidendos, recipientes loco dictorum bonorum ab eadem ecclesia tres mansos proprietatis cum areis suis in minori Andesleve, quos dicto Heinrico iure pheodi contulimus loco dictorum bonorum in Brandesleve, ut[1]) sic nos ius, quod habebamus in bonis Bran-

1) *et* Urk.

desleve memoratis, ammodo in bonis Andesleve teneamus et ius, quod ecclesia Vallis s. Marie iamdicta in bonis Andesleve habuerat, in bonis Brandesleve supradictis possideat in futurum.

testes huius rei sunt: Fridericus comes de Kircberg, Wernerus de Scherenbeke, Volradus de Cranecvelt, frater noster, nobiles; ministeriales vero: Hermannus de Oschersleve, Fridericus de Berklinge, Henricus de Hornhusen et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVIIIJ.

ne ergo hec commutatio rite et sollempniter facta a quoquam maliciosa intentione valeat inmutari, presentem paginam sigilli nostri appositione duximus roborandam.

datum Oschersleve per manum Gerardi nostri notarii pridie Nonas Ianuarii, pontificatus nostri anno tertio.

Wolfenbüttel, mit Siegel an grün-gelber Seide.

983. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg die Vogtei über eine Hufe in Wobeck. Halb. 1259 Jan. 7.* 1259 jan. 7

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* sicut dies et tempora indesinenter fluunt et transeunt vices singulas alternando, sic ea que sub ipsis fiunt temporibus, vigorem memorie facillime perderent, nisi scriptis et testium subscriptionibus firmarentur. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum Baldewinus iunior de Dalem, nostre ministerialis ecclesie, advocatiam unius mansi in campis magni Wobeke de consensu domini Baldewini maioris, fratris ipsius, in nostras manus libere resignasset, nos dilectarum in Christo filiarum sanctimonialium monasterii Montis b. Marie apud Helmenstad precibus inclinati, advocatiam dicti mansi ob eius reverentiam et honorem, quam filius nichil negans honorat, monasterio contulimus memorato perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Fridericus comes de Kircberg, Wernerus de Scherenbeke, Everhardus de Suseliz, Volradus de Cranecvelt, frater noster, nobiles; ministeriales vero: Iacobus de Severthusen, Henricus Isenborde, Wernerus camerarius et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVIIIJ.

et ne super hiis possit in posterum dubium suboriri, presentem paginam sigillo nostro munitam predicto monasterio in robur validum et testimonium sufficiens duximus erogandam.

datum Halb. per manum Gerardi nostri notarii septimo Idus Ianuarii, pontificatus nostri anno tertio.

Wolfenbüttel, mit Siegel an roth-grünen Fäden.

1259 jan. 17 **984.** **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen die von Ulrich von Dedeleben und R. Ludolf von Weferlingen aufgelassene Vogtei über 24 Hufen etc. in Dedeleben. 1259 Jan. 17.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* sicut dies et tempora indesinenter fluunt et transeunt, vices singulas alternando, sic ea que sub ipsis fiunt temporibus, valorem facillime perderent et vigorem, nisi scripti memoria et voce testium reciperent firmamentum. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum villicus et litones de Deddenleve, ecclesie s. Marie nostre civitatis Halb. pertinentes, ab Olrico eiusdem ville advocato essent adeo crebris continuis ac intollerabilibus iacturis exactionibus et afflictionibus onerati, quod dilectis in Christo filiis dicte ecclesie canonicis non possent ad eorum prebendas pertinentes fructus debitos ministrare, predicti canonici, sicut viri discreti et providi facientes, advocatiam bonorum ac hominum sue ecclesie pertinentium, nostro et aliorum usi consilio discretorum, a prefato Olrico per labores et sumptus difficiles absolverunt. advocatia igitur per prefatos canonicos, sicut premisimus, absoluta, idem Olricus nostram accedens presentiam, advocatiam viginti et quatuor mansorum, allodii, unius molendini, hominum ac arearum, salictorum pariter et pratorum omniumque aliorum bonorum, que dicta ecclesia s. Marie nostre civitatis in prenominata villa Deddenleve possidet et in campis, in nostras manus pure ac integraliter resignavit, sibi vel ipsius heredibus nichil iuris reservans in bonis sive hominibus memoratis, adiciens quoque fideliter et sincere, quod nec exitum vel ingressum pecorum et vectigalium hominum predictorum tam in villa quam in campis per se amplius seu per suos impediat sive impediri faciat ullo modo. insuper Ludolfus miles de Weverlinge, qui etiam dictam advocatiam de manu nostra tenebat, ad petitionem memorati Olrici ipsam nobis omnimodis resignavit, nichilominus renuntians omni iuri, quod sibi ex obitu dicti Olrici in futurum competiisse poterat in eadem. nos vero memoratam advocatiam — — contulimus ecclesie sepedicte pacifice ac quiete perpetuo possidendam, nulle omnino iure condicione seu pacto in ipsa nobis vel nostris successoribus reservato.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Cono de Diefolt, Hermannus scolasticus, nostre maioris ecclesie canonici; Tidericus decanus, Wernerus scolasticus, Tidericus custos, magister Richbertus, Henricus de Hartesrode, Lodewicus de Wanzleve, Heidenricus de Lowenberg, ecclesie s. Marie canonici; laici vero: Olricus comes de Regenstein, Fridericus comes de Kircberg, Wernerus de Scherembeke, Everardus de Suseliz, nobiles; Fridericus de Nendorp, Iordanis pincerna, Tithmarus

de Orden, Gevehardus de Slage, Iacobus de Severthusen, Henricus Isenborde, Henricus de Santersleve, Henricus de Minsleve, milites, et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LVIIIJ.

et ne cuiquam super hiis possit dubium suboriri — — presentem paginam — — duximus erogandam. nulli ergo omnium hominum licitum sit eius contumentiam infringere. — —.

datum per manum Gerardi notarii nostri xvj. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. s. r. B. Virg. 96, mit Siegel an roth-gelber Seide.

985. **Bischof Volrad gestattet dem Kloster S. Egidii in Braunschweig einen demselben gehörenden Wald bei Mordorf zum Bau eines Vorwerks und Hofs* (ad fundum unius allodii et curie) *zu roden* (novellare), *und schenkt den Zehnten des Vorwerks und Hofs dem Kloster* (viij. Kal. Febr., pontif. a. iij). 1259 jan. 25

Huysburg 1259 Jan. 25.

Wolfenbüttel, mit Siegel.

986. **Graf Friedrich von Wernigerode verkauft dem Stift die Vogtei über die Meierei in Utzleben. Langenstein 1259 Jan. 29.* 1259 jan. 29

Fridericus Dei gratia comes de Werningerod universis presentem litteram audituris eternam in Domino salutem. cum ea que rationabiliter fiunt, firma sic debeant stabilitate constitui, ut in posterum nequeant immutari, necessarium est, ut ita scriptis et testibus confirmentur, ne facta presentium in oblivionem transeant futurorum. noverint igitur universi presentis temporis et futuri, quod advocatiam villicationis in Uttesleve, quam a venerabili domino episcopo Halberstadensi in pheodo tenuimus, ob reverentiam et favorem ecclesie Halb. eidem domino episcopo resignavimus et eam de consensu et voluntate comitis Gevehardi et filii sui comitis Conradi de Werningerod ac heredum nostrorum legitimorum predicte ecclesie vendidimus cum omni iure, videlicet hominibus areis pratis silvis pascuis, viis et inviis, agris cultis et incultis ac aliis omnibus pertinentibus ad eandem perpetuo possidendam.

et ne predicta venditio a quoquam immutari possit in posterum aut infringi, sed contra quorumlibet versutias atque fraudem, cum mensuram patrum excedet malitia filiorum, robur obtineat perpetue firmitatis, presentem paginam inde conscriptam prefate ecclesie Halb. cum appensione sigillorum, scilicet nobilium virorum Olrici de Regensten, Geve-

hardi de Werningerod et Conradi filii sui comitum necnon nostri, munimine roboratam ad perpetuum et sufficiens testimonium duximus erogandam.

datum Langensten anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo nono, quarto Kalendas Februarii.

Magd. XIII, 38 mit den Siegeln der Grafen Gebhard (UB. v. Langeln Taf. VI, 44), Friedrich (ebd. VI, 43) und Conrad von Wernigerode (SIGL' · COMITIS · CONRADI · DE · WERNIGERODE · zwei Forellen im Schilde, darüber Schrägbalken mit Blumen?) und des Grafen Ulrich von Regenstein (ebd. VII, 54). — Auch Cop. A. 223.

1259 febr. 4 987. **Bischof Volrad bestätigt die Bestimmungen des ehemaligen Probstes Heinrich von Abbenrode wegen der Kirche zu Kulingerode und entbindet ihn von der Obedienz des Abbenröder Probstes. Langenstein 1259 Febr. 4.*

V(olradus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus dilecto sibi in Christo H(einrico) quondam in Abbenrod preposito salutem in Domino sempiternam. quia, sicut audivimus, in prepositura [1]) Abbenrodensis monasterii ut procurator diligens te gessisti, ordinationem de ecclesia in Culingerod et de edificiis circa tuam personam factam, prout in litteris inde confectis plenius continetur, gratam et ratam habentes, auctoritate presentium in nomine Domini confirmamus, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis omnino hominum eam infringere audeat vel presumat. si quis vero presumpserit, nostre excommunicationis sententiam, quam ex nunc in hiis scriptis ferimus, se noverit incidisse, nolentes te alicuius prepositi dicti monasterii obedientie, sed nostre solummodo subiacere, ne in tua persona dignitas habite prelature vilescere videatur.

super premissis tibi presentem litteram sigillo nostro munitam in testimonium erogamus.

datum Langensten anno Domini M.CC.LVIIIj, ij. Nonas Februarii, pontificatus nostri anno iij.

Magd. s. r. Abbenrode 8, mit Siegelfragment.

1259 febr. 8 988. *Der vormalige Bischof Ludolf weiht einen Altar in Chur. 1259 Febr. 8.*

vj. Idus Februarii. dedicatio altaris ss. Iohannis evangeliste, Iacobi apostoli fratris eius et Adalberti episcopi et martiris, consecrati a domno

1) *p̄ptitura* Urk.

Ludolfo Dei gratia episcopo Alvirstatensi anno Domini M.CC.LIX, secunda indictione, ad instantiam Dei gratia Hainrici Curiensis electi [1]), quod altare Iacobus de Niwinburc, canonicus Curiensis, fundavit.

Ex necrologio Curiensi gedr. HZ. 1868, 155.

989. *Bischof Volrad und das Capitel bestätigen die Stiftung des Vicars des Domprobstes Ulrich von Crottorf.* 1259 *Febr.* 26. 1259 febr. 26

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis hanc litteram audituris eternam in Christo salutem. cum devotus noster Olricus de Crottorp, nostri maioris prepositi vicarius, non obstante quod in suo officio semper sit habendus dyaconus, ad ordinem sacerdotii concessionis nostre gratia processisset, ita quod vicem suam in legendo ewangelio per aliquem dyaconum ex ecclesiarum canonicis procuraret, procedente tempore cum in hac vice servanda et obtinendo pro se dyacono difficultatem sepius pateretur ideoque semper esset sollicitus, ne cavere non posset, quin tempore sue vicis defectu ministri aliquando divina in hac tanta ecclesia claudicarent, et ob hoc spiritus eius continua nimirum anxietate languesceret, tandem existimans apud se, quod nostra clementia summe medicinalis ei foret in hac passione curanda et hec salus sua in manu nostra esset, supplex ad nostrum confugit remedium, humili prece gratiam ibi querens, ubi aliquando se meminit invenisse. itaque nos videntes angustiam anime eius et conpassionis ab eo viscera non claudentes, honus suum, quod per se ipsum ferre nec licuit nec decuit et per alium sine offendiculo portare non potuit, pium duximus nostre valitudinis humero sublevare et ad nos suspirantem sub sarcina nequaquam sine ope misericordie preterire. unde habito consilio in nostro capitulo generali, a ministerio ewangelii, quo hactenus tenebatur, ipsum pie de communi consensu absolvimus et tempore vite sue volumus misericorditer subportare, ut sic primam gratiam super sacerdotio suo bene inchoatam per secundam hanc gratiam melius conpleamus. decet enim nos semper ire in via virtutis, respicere in orationem humilium [2]), bonum ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei operari [3]). memoratus igitur Olricus huius tam grate gratie non ingratus, ne nil retribueret huic ecclesie pro omnibus, que retribuit ei, bonis, ad hoc se nobis in signum gratitudinis obligavit, quod talentum unum comparabit ecclesie, quod exhinc deinceps de propria manu dabit, donec in certis redditibus hoc assignet, tali ordinatione adiuncta, quod ad Dei honorem

1) Bischof Heinrich von Montfort (1251—72).
2) Ps. 101, 18. 3) Gal. 6, 10.

sanctorum pontificum Severi et Severini uno die insimul sollempnitas hic agatur, sicut apostolorum sollempnia solent agi, et eo die talentum hoc, datis duobus solidis minoribus vicariis, inter presentes, sicut moris est, dividatur. post mortem autem sepedicti Olrici, si ad anniversariam suam nichil speciale providerit, transferetur hoc talentum ad anniversarium diem suum et, sicut dictum est, dividetur hiis, qui vigiliis et misse interfuerint defunctorum. si autem providerit, sicut disponente Domino constanter proponit, stabit perpetuo sollempnitas antedicta.

ut autem hec gratia pariter et ordinatio, sicut pia est, ita firma permaneat, presentem paginam inde conscribi fecimus et in testimonium et in robur sigillis presentibus insigniri.

datum anno Domini M.CC.LviiiJ, iiij, Kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Cop. A. 171. — S. a. Urk. 1209.

1259 febr. 26 990. *Das Capitel (Domprobst Hermann, Decan Wigger) verkauft dem Kloster U. L. Frauen in Magdeburg (Probst Burchard) in seiner Noth* (cum nos pro ecclesie nostre necessitatibus relevandis pecuniam necessariam haberemus) *für 110 Mark seine Anrechte an den Zehnten von den Gütern des Klosters in Röthenförde* (Rodenvorde) *und Winkelderf, mit Zustimmung des Bischofs, der die Urkunde mit besiegelt* (in capite ieiunii in nostro capitulo generali, pontif. dom. Volr. episc. a. iij). *Halb. 1259 Febr. 26.*

Zeugen: Pförtner Rudolf, Cuno von Diepholz, Scholasticus Hermann, Volrad von Kirchberg, Berthold von Clettenberg, Günther von Mansfeld, Wedekind von Gandersheim, Wichmann von Barby, Ludolf von Dalum, Ludeger Struz, Albrecht von Altenburg; Domprobst Albrecht von Arnstein, Domherr Probst Heinrich von Gronenberg in Magdeburg; Heinrich von Stekelnberg, Can. zu S. Nicolai in Magdeburg; RR. Schenk Alvarich, Hofarich von Aspenstedt, Friedrich von Harsleben.

Magd., Kl. U. L. Frauen, im Rothen Buch. — Gedn. UB. d. Kl. U. L. Frauen 129. — S. a. Reg. Magd. II, 1463. — Magdeburg 1259 März 12 (iiij. Id. Mart.) verzichtet das Kloster (Probst Burchard, Prior Reiner) dem Capitel gegenüber auf alle Ansprüche wegen des nicht mehr wieder zu erlangenden Zehnten von 9½ Hufen in Winkelderf: s. UB. des Kl. U. L. Fr. 130 und Reg. Magd. II, 1464.

1259 märz 14 991. **Bischof Volrad gestattet dem Edlen Otto von Hadmersleben und seiner Gemahlin in Egeln ein Nonnenkloster zu gründen. Halb. 1259 März 14.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus nobili viro

et amico specisli domino Ottoni de Hademersleve et uxori [1]) eiusdem salutem cum affectu sincero. iustis petentium desideriis facilem prebere consensum officii nostri debitum et modo rationis a nobis postulatur et requiritur. hinc est quod nos, vestris devotis precibus inclinati, vobis auctoritate presentium duximus indulgendum, quod in civitate vestra Egelen in honorem et reverentiam Iesu Christi necnon pie matris eius b. Marie virginis gloriose claustrum de novo possitis exstruere, in quo Deo dicate virgines sub regula b. Benedicti in ordine Cisterciensium iugiter famulentur, ita tamen, quod archidiacono et plebano civitatis eiusdem ex hoc preiudicium nullum fiat.

in cuius rei testimonium vobis presentem litteram erogamus.

datum Halb. anno Domini M.CC.LVIIIj, pridie Idus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Egeln, Pfarr-Archiv, mit Siegel (Cop. Magd. LXXII, fol. 1). — S. a. Reg. Magd. II, 1465.

992. *Pabst Alexander IV. entscheidet den Streit zwischen den Bischöfen Volrad und Ludolf mit Inserirung des Schiedsspruches des Cardinals Hugo von S. Sabina (Anagni 1259 März 31), wonach das frühere Urtheil wegen eines Ruhegehalts für Ludolf aufrecht gehalten wird und Bischof Volrad und das Capitel in 100 Mark Strafe verurtheilt werden. Anagni 1259 Apr. 26.* 1259 apr. 26

Alexander episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Ludolfo episcopo quondam Halberstadensi salutem et apostolicam benedictionem. ea que iudicio vel concordia terminantur, firma debent et illibata persistere et ne in recidive contentionis scrupulum relabantur, apostolico convenit presidio communiri. sane petitio tua nobis exhibita continebat, quod, cum inter te ac venerabilem fratrem nostrum Volradum episcopum Halb. super episcopatu Halb. orta esset materia questionis, tandem venerabilis frater noster Magdeburgensis archiepiscopus questionem huiusmodi per quandam ordinationem de consensu partium terminavit, in qua inter alia statuit, ut idem episcopus et quedam capitula et conventus ecclesiarum et monasteriorum, Halb. civitatis et diocesis, eis id acceptantibus, tibi annis singulis certis terminis quandam solverent pensionem. cumque postmodum procurator ipsius Volradi episcopi, asserens ordinationem huiusmodi in dicti episcopi et Halb. ecclesie preiudicium redundare, eorum nomine infirmari et tu, propter hoc ad apostolicam sedem accedens, confirmari peteres eandem, dilectus filius noster H(ugo)

1) Jutta von Blankenburg.

tituli s. Sabine presbiter cardinalis, cui huiusmodi negotium duximus committendum, auditis, que tu, qui ordinationi eiusdem cardinalis super hoc te totaliter submisisti, et idem procurator voluistis proponere coram eo, et nobis fideliter recitatis, de speciali mandato nostro ei viva voce facto huiusmodi ordinationem fuit in aliquibus moderatus nosque processum ordinationem seu moderationem ipsius cardinalis auctoritate apostolica duximus confirmandos, venerabilibus fratribus nostris . . Moguntino archiepiscopo et . . . Havelbergensi episcopo tibi super hoc executoribus deputatis. porro eodem archiepiscopo Moguntino, cui dictus Havelbergensis episcopus commiserat super hoc totaliter vices suas, eundem episcopum Halb., conventus et capitula predicta monente, ut ordinationem huiusmodi observarent, ipsi eam observare contumaciter denegantes, frustratorie ad sedem apostolicam appellarunt. nosque tibi propter hoc ad eandem sedem personaliter accedenti ac procuratori ipsius Volradi episcopi et capituli Halb. apud sedem existenti predictam cardinalem prefatum dedimus in huiusmodi negotio auditorem, statuendi ordinandi et providendi circa premissa, prout expedire videret, concessa sibi viva voce plena et libera facultate. idem vero cardinalis, volens parcere laboribus partium et expensis, auditis que partes ipse coram eo proponere curaverunt, et relatis fideliter coram nobis, de speciali mandato nostro statuit, ordinavit, voluit et providit, quod dictus Volradus episcopus et conventus et capitula predicta ordinationem eandem iuxta huiusmodi moderationem cardinalis ipsius inviolabiliter observent et satisfaciant tibi de pensione predicta et de hiis omnibus, in quibus tenentur ratione ordinationis eiusdem et in quorum solutione hactenus cessaverunt. et quia pro eo quod episcopus et capitulum Halb. predicti tibi de predicta pensione et aliis, in quibus ratione ipsius ordinationis tibi tenentur, non satisfecerunt, gravia subiisti onera expensarum, idem cardinalis episcopum et capitulum Halb. predictos in centum marcis sterlingorum, taxatione prehabita et a te super hoc iuramento recepto, tibi expensarum nomine sententialiter condempnavit, prout in instrumento publico inde confecto sigillato sigillo ipsius cardinalis plenius continetur. nos itaque tuis supplicationibus inclinati, quod super premissis ab eodem cardinale factum est, ratum et firmum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, tenorem ipsius instrumenti de verbo ad verbum inseri facientes, qui talis est:

In nomine Domini amen. olim inter venerabiles in Christo patres Ludolfum episcopum quondam Halb. et Volradum Halb. episcopum super episcopatu Halb. materia questionis exorta, tandem venerabilis pater . . archiepiscopus Magdeburgensis questionem huiusmodi per

quandam ordinationem de consensu partium terminavit. cumque procurator ipsius Volradi episcopi, asserens ordinationem ipsam in eiusdem Volradi et Halb. ecclesie grave preiudicium redundare, eam ipsorum nomine infirmari, ac idem Ludolfus episcopus, propter hoc ad apostolicam sedem accedens, peterent confirmari, nos frater Hugo miseratione divina tituli s. Sabine presbiter cardinalis, quibus sanctissimus pater et dominus Alexander divina providentia summus pontifex negotium commisit huiusmodi, auditis, que idem Ludolfus episcopus, qui ordinationi nostre super hoc totaliter se submisit, et idem procurator voluerunt proponere coram nobis, et eidem domino fideliter recitatis, de speciali mandato ipsius domini viva voce nobis facto, non obstante quod idem procurator ad componendum mandatum aliquod non habebat, huiusmodi ordinationem fuimus in aliquibus moderati, prout in litteris inde confectis, sigillo nostro sigillatis, plenius continetur. predictusque dominus processum ordinationem seu moderationem nostram apostolica auctoritate confirmavit, venerabilibus in Christo patribus . . archiepiscopo Moguntino et . . episcopo Havelbergensi super hoc executoribus deputatis, quibus in commisso sibi in hac parte negotio procedere differentibus, idem dominus in virtute obedientie postmodum per suas iniunxit litteras, ut, quia in compositione seu ordinatione predictis inter cetera continetur, ut dictus Volradus episcopus et quedam capitula et conventus ecclesiarum et monasteriorum, Halb. civitatis et diocesis, quandam annis singulis eidem Ludolfo episcopo certis terminis exsolvere debeant pensionem, iidem executores, in eodem negotio procedentes iuxta priorum continentiam litterarum, eosdem Volradum episcopum, conventus et capitula, quod compositionem aut ordinationem huiusmodi iuxta predictam nostram moderationem observare studerent, monitione premissa per excommunicationis in personas et terras ipsius Volradi episcopi interdicti sententias, appellatione remota, compellere procurarent, processuri alias contra eos, si hoc mereretur protervitas eorundem. cumque iidem Volradus episcopus, conventus et capitula per archiepiscopum ipsum, cui dictus Havelbergensis episcopus commisit super hoc totaliter vices suas, diligenter moniti, compositionem vel ordinationem huiusmodi observare contumaciter denegantes, propter hoc ad sedem apostolicam appellassent, prefatus dominus eidem Ludolfo episcopo, qui ad eandem sedem propter hoc personaliter accesserat, necnon procuratori eorundem Volradi episcopi et capituli apud sedem ipsam existenti nos dedit in huiusmodi negotio auditorem, concedens ex plenitudine potestatis nobis viva voce plenam et liberam facultatem statuendi ordinandi et providendi circa premissa omne quod utile ac expediens

videremus. nos igitur, partibus a laboribus et expensis, quibus ex strepitu iudiciorum litigantes exaniri solent, providere volentes, audivimus universa, que partes coram nobis proponere curaverunt et, eorum meritis consideratis diligenter ac prefato domino fideliter recitatis, de ipsius speciali mandato statuimus ordinamus volumus ac etiam providemus, quod supradicti Volradus episcopus conventus et capitula predicti prefatam compositionem vel ordinationem, quam voluntarie acceptarunt, iuxta premissam moderationem nostram debeant inviolabiliter observare ac satisfacere dicto Ludolfo episcopo de huiusmodi pensione et de hiis omnibus, in quibus ratione ipsius compositionis tenebantur eidem et in quorum exhibitione hactenus cessaverunt. et quia idem Ludolfus episcopus gravia se asserit occasione huiusmodi questionis subiisse onera expensarum, dictos Volradum episcopum et capitulum in centum marcis sterlingorum taxatione nostra et iuramento ipsius Ludolfi episcopi presente predicto procuratore declaratis sententialiter condemnamus, in qua tam idem Volradus episcopus quam predictum capitulum contribuere teneantur.

in cuius rei testimonium presentem ordinationem per Mychaelem de Leodio, notarium nostrum, redigi fecimus in publica munimenta et ad plenam firmitatem in eis nostrum appendi sigillum.

actum Anagnie in hospitio nostro apud s. Stephanum anno Domini m.cc.l.viiij, indictione ij, mensis Martii die ultima, pontificis domini Alexandri pape iiij. anno v, presentibus testibus ad hoc specialiter vocatis et rogatis, hiis scilicet: magistro Iohanne archidiacono Thoarcensi in ecclesia Pictaviensi, Soriano scriptore penitentiario domini pape, Iohanne canonico ecclesie s. Marie Halb., Bertholdo canonico Nortunensi, magistro Iohanne presbitero Halb., Conrado clerico Magdeburgensi, Eunufrio procuratore episcopi Halb. et me Mychaele de Leodio notario supradicto ac pluribus aliis.

et ego predictus Mychael de Leodio, sacrosancte Romane ecclesie notarius, predictis omnibus interfui et ut supra legitur, de mandato predicti domini cardinalis scripsi et in publicam formam redegi ac meo signo signavi.

nulli ergo — si quis autem —.

datum Anagnie vj. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno v.

Cop. A. 150.

1259 mai 14 993. *Bischof Volrad leistet dem Kloster Marienberg Gewähr für den Zehnten in Crisperode. Langenstein 1259 Mai 14.*

V(olradus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino. de decima in Crisperod

dilectum nobis in Christo Ludolphum prepositum Mentis s. Marie apud Helmestat et eius ecclesiam prenotatam auctoritate presentium waranda-
5 mus, rogantes pariter et mandantes, ne quis eidem preposito vel suo monasterio super dicta decima violentiam vel gravamen inferre presumat. si quis autem presumpserit, nostre excommunicationis sententiam se noverit incidisse, precipientes ipsos molestatores a Christifidelibus artius evitari.

10 datum Langenstein secundo Idus Maii, pontificatus nostri anno quarto.

Wolfenbüttel, Cop. Marienberg (S. 16).

994. *Bischof Volrad übereignet dem Capitel eine Hufe in Gross-Quenstedt, die es von dem Gelde des († Domherrn) Lentfried vom Halb. Bürger Johann Born (de fonte) gekauft hat (Id. Maii, pontif. a. iv). Halb. 1259 Mai 15.* 1259 mai 15

Magd. s. r. Halb. XIII, 39. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 109.

995. *Bischof Volrad und das Capitel bestimmen über die Messe am Hochaltar und den Gebrauch der Inful. Halb. 1259 Mai 21.* 1259 mai 21

Volradus Dei gratia episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum omnibus imperpetuum. cum ex nostri officii debito hiis omnibus fideliter intendere debeamus, que ad pie nostre matris Halb. ecclesie honorem ac comtaodum
5 poterint salubriter provenire, maturo prehabito consilio, de nostri communi consensu capituli pie duximus statuendum, ut, si quis ecclesie nostre canonicus et presbiter in antea missam ad summum altare hostium debeat celebrare, unum sibi ministrum alium, qui sacerdos sit, coadiutorem assumat, ecclesie nostre vicarium, ut divinis in officiis tanto fa-
10 cilius pericula quelibet evitentur. item statuimus et volumus, ut in sancto die pasche et sequenti feria secunda ministri altaris, videlicet presbiter dyaconus subdyaconus, infulis utentes preparati ad vesperas in choro et ad sacrum fontem et in aliis summis festivitatibus, in quibus consuevimus reliquias sanctorum ad ecclesiam b. Marie virginis sollempniter de-
15 portare, prout decens fuerit, insimul incedant maneant et redeant, ita tamen, ut canonicus nostre ecclesie subdyaconus, cuius septimana precedens fuerit, in ipsis festivitatibus preparatus incedat cum plenario infulatus, una cum crucibus et vexillis ad loca consueta quanto possint decentius processuri. his quidem statutis provide adiecimus, ut ecclesie
20 nostre prepositus decanus et s. Marie, s. Bonifacii, s. Pauli civitatis huius

et Walbicensis ecclesiarum prepositi in summis festivitatibus infulis utantur, prout in nostre privilegiis ecclesie indultis super eo auctoritate apostolica plenius continetur.

ut autem hec de omnium nostrum comiventia feliciter instituta apud nos et posteros nostros robur obtineant perpetue firmitatis, presentes litteras nostrorum fecimus sigillorum munimine roborari.

actum et datum Halb. in generali nostro capitulo, in diebus rogationum, anno Domini M.CC.LVIII[j][1], xij. Kalendas Iunii.

Cop. A. 61. — Gedr. Lünig 17b, N. 29.

1259 sept. 6

996. **Bischof Volrad weist für die Stiftungen des † Domherrn Osto, zum Ersatz des verkauften Zehntens in Etgersleben, 10 Wispel Weizen jährlich aus der Vogtei von Gröningen und Croppenstedt an. Halb. 1259 Sept. 6.*

Volradus* Dei gratia Halberstadensis episcopus dilectis nostris in Christo Hermanno preposito, Wicgero decano totique nostre maioris ecclesie capitulo ac universis presentem litteram audituris sinceram in Domino karitatem. ut ea que per nos rationabiliter ordinantur, robur obtineant perpetue firmitatis, ita scriptis ducimus communire, ne processu temporis in dubium valeant devenire. eapropter notum facimus tam presentibus quam futuris, quod, quia nos propter ecclesie nostre necessitates decimam in Edekersleve vendidimus, quam pie memorie frater Osto, quondam noster concanonicus, ut ipsius exinde memoria et quedam festa sanctorum, videlicet b. Nycolai et s. Eufemie virginis[2], sollempniter agerentur, de suis sumptibus salubriter compararat, in ipsius decime restaurum de communi nostri capituli consensu in advocatia in utroque Groninge et Croppenstide et villis attinentibus decem choros tritici, ita quod chorus contineat sex malderas Halb. mensure, de parte annone, que nos contingit, quamdiu ipsam advocatiam a capitulo nostro non absolvimus, seu etiam si eandem advocatiam procedente tempore redimere nos contingat, ut prefati fratris O(stonis) memoria et festa predicta peragantur, ut decens sit, ecclesie nostre Halb. contulimus perpetuo possidendos.

ne autem hec nostra ordinatio per nos aut nostros successores ullatenus in deterius in posterum valeat immutari, presentem paginam sigillo nostro et ecclesie in robur validum et testimonium sufficiens fecimus communiri.

1) die Jahrzahl kann nicht 1258 sein, wo die *rogationes* in den April fielen, s. 960.
2) I, 645.

datum Halb. anno gratie M.CC.LVIIIj, viij. Idus Septembris, pontifi-
catus nostri anno quarto.

Magd. XIII, 40, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 221. — S. a. Reg. Magd. II, 1475.

997. **Bischof Volrad und das Capitel verzichten auf die früher üblichen Ansprüche an die Abtei Quedlinburg am Palmensonntage und Lichtmess. Halb. 1259 Sept. 30.* 1259 sept. 30

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum.* propter variabiles hominum voluntates, presentis temporis brevem vitam et precipue propter oblivionem, que ratione corruptionis nature humane virtutem memorie obfuscavit, opere pretium est ea, que perpetuo inviolabiliter observari debent, roborari testimonio scripturarum, ut supervenientibus novis preterita tamquam presentia cognoscantur. hinc est quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum ita fuisset antiquitus observatum, ut episcopus Halb., qui pro tempore exstitit, in ramis palmarum veniens ad monasterium Quidelingeburgense ad ampliandum cultum Dei ob reverentiam diei sancte, licet [certus] numerus evectionum fuisset sibi aliquando per venerabilem Conradum Portuensem episcopum, tunc legatum sedis apostolice, constitutus [1]), tamen per nobiles terre, milites et plures alios, qui ad sollemnitatem huius diei confluebant, dictum monasterium plurimum gravabatur, item, quod in festo purificationis septem candele nostre dabantur ecclesie, ferto auri, qui similiter nostre ecclesie a iamdicto monasterio tradebatur: quia hec omnia monasterio Quidelingeburgensi dampnosa fuerunt, eo quod in preiudicium libertatis monasterii fieri videbantur et ecclesie nostre utilitatis modicum conferebant, ita duximus de prudentum virorum clericorum laicorum ministerialium utriusque ecclesie ordinandum, ut, receptis a prefato monasterio ducentis marcis Halb. argenti, relaxavimus omnia supradicta, nos et successores nostros tenore presentium obligantes, quod nec ius nec consuetudinem nec aliquid aliud, quocumque nomine appellari possit, contra monasterium sepedictum super huiusmodi ullo umquam tempore allegabunt, omnibus etiam exceptionibus, que circa tenorem presentis scripti oriri possent, renuntiantes penitus et in totum. adicimus preterea de cenobio Walbeke, de quo aliquando inter antedictum monasterium et ecclesiam nostram orta fuerat materia questionis, quod in eodem cenobio nec in temporalibus nec in spiritualibus nec in prepositi loci illius institutione aut destitutione nobis nichil

1) s. I, 576.

iuris penitus dicimus aut dicemus nec etiam prepositus venire ad synodum aliquatenus teneatur, quia in privilegiis monasterii Quidelingeburgensis invenimus[1]), cenobium Walbeke ad hec omnia non teneri, set monasterium Quidelingeburgense in prefato cenobio Walbeke, quemadmodum in cenobio s. Marie, ordinis s. Benedicti, in Monte, s. Wichberti, ordinis b. Augustini, in Wenethusen, pleno iure gaudeat et omnimoda libertate; hoc adiuncto, quod parrochie ville Walbeke prepositus loci, qui pro tempore fuerit, sacerdotem preficiet, qui ab archidiacono loci curam recipiet animarum.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diefolt, Rodolfus portenarius, Volradus de Kircberg, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus de Mannesvelt, Ludolfus de Dalem, Otto prepositus Wallebicensis, Anno de Heymburg, Wichmannus de Barbuie, Heidenricus de Schartvelt, Heidenricus de Tangenberg, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Fridericus comes de Kircberge, Wernerus de Scherenbeke, Everardus de Suseliz, nobiles; ministeriales autem nostre ecclesie: Iohannes de Gatersleve, Nycolaus de Heymburg, Alvericus pincerna, Gevehardus de Slage, Iacobus de Severthusen, Henricus Isenborde; ministeriales vero Quidelingeburgensis ecclesie: Bernardus marscalcus, Bertoldus de Ditforde, Tidericus pincerna, Thidericus filius suus, Iohannes de Wederstide, Henricus de aqua, Iohannes Knotel, Otto camerarius, Iohannes Albus, Henricus et Bernardus fratres de Ditforde, Olricus et Iohannes de Marsleve, Henricus de Groninge, Thidericus Marroch, Conradus et Gerardus fratres cognomento Struven et alii quamplures milites et servi.

acta sunt hec anno gratie millesimo CC.LVIIIj, indictione tertia [presidente monasterio Quidelingeburgensi venerabili domina Gertrude abbatissa].

ut autem hoc factum omni evo inviolabiliter observetur, presentem paginam exinde conscriptam et sigillis tam nostro quam ecclesie nostre munitam sepedicto monasterio Quidelingeburgensi ad cautelam dedimus habundantem.

datum Halb. pridie Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno quarto.

Magd. s. r. Quedlinb. A. II, 35, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-gelber Seide. — Ein 2. Exemplar (mit Siegeln ebd. 36) fügt die eingeklammerten Worte hinzu und liest am Schluss: *conscriptam sigillis tam n. quam eccl. n. muniendam et seped.* etc. — Gedr. Erath 212.

1) s. Urk. Pabst Sylvesters II. 999, Erath 28 und I, 576.

998. **Bischof Volrad und das Capitel entschädigen das Kloster Hadmersleben für ein Drittel des an Markgraf Otto III. von Brandenburg verkauften Zehnten von Peseckendorf mit dem Zehnten von 24 Hufen in Klein-Alsleben. Halb. 1259 Dez. 15.* 1259 dez. 15

In nomine Domini amen.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque capitulum maioris ecclesie in Halb. omnibus in perpetuum. ut facta hominum mortalium transferantur ad memoriam et plenam notitiam futurorum, solent scripture permanentis amminiculo roborari. hac nos ducti previa ratione, presentium tenore recognoscimus et publice protestamur, quod, cum nostrum capitulum duas partes decime in Pesekendorp a dominis et capitulo s. Pauli in Halb. ad se iusto permutationis titulo transtulisset [1]) et nos propter multas obligationes debitorum easdem duas partes decime illustri principi Ottoni marchioni Brandenburgensi vendere oporteret, pia intentione monasterio sanctimonialium in Hademarsleven, nobis, aliis monasteriis propensius ratione fundationis [2]) annexo, cuius tertia pars decime erat ville Pesekendorp superius prenotate, providere curantes, ne prefatum monasterium contingeret a predicto marchione vel ab ipsius clientibus aliquatenus molestari, pro memorata tertia parte decime dedimus in restaurum monasterio prelibato Hademarsleven de consensu et voluntate unanimi totius capituli nostri decimas integras tam fructuum quam animalium de viginti et quatuor mansis in minori Alsleven cum omni iure ac proprietate, sicut nos eas possederamus, in perpetuum possidendas pacifice et quiete.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Defholt, Rodolphus portenarius, Volradus de Kirchberch, Heinricus de Regenstein, Widekindus de Novo Castro, Heinricus de Drendorph, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburch, Bertoldus de Klettenberch, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Cristianus de Stalberch, Hermannus Hude, Ludegerus de Lacu, Ludolphus de Dalem, Wichmannus de Barboie, Otto prepositus Walbacensis, Guntherus de Mansvelt, Heidenricus de Scartvelt, Heidenricus de Zangenberc, Gevehardus de Querenvurde, canonici maioris ecclesie in Halb.; laici: Fridericus Kroch, Heinricus Leo, Bertoldus de Welpesleven, Randewicus de Alsleven, Ludolphus de Hademarsleven et alii quamplures.

et ne cuiquam hominum processu temporis super premissis dubium aliquod possit aliquatenus generari, presentem paginam inde conscriptam sigillis nostris duximus muniendam.

1) s. Urk. 1012. 2) s. I, 32.

datum in Halb. anno gratie M.CC.LVIIIJ, octavo decimo Kalendas Ianuarii, indictione secunda.

Kloster Hadmersleben, nur das Siegel des Klosters ist erhalten. — Gedr. Cod. Anh. II, 254. — S. a. Reg. Magd. II, 1481.

1259 dez. 24 999. *Protokoll der Verhandlung vor dem päbstlichen Stuhle in dem Prozess zwischen Bischof Ludolf und dem Capitel über des Bischofs Stelle im Capitel und Entscheidung des päbstlichen Commissarius Bernhard Hispanus. Anagni 1259 Dez. 24.*

In nomine Domini amen. in causis, que inter prepositum decanum et capitulum Halberstadenses ex parte una et Ludolfum episcopum quondam Halb. ex altera coram nobis magistro Bernardo Yspanensi, domini pape capellano, cui idem dominus causas easdem audiendas et terminandas commisit, vertuntur, Eunufrius procurator predictorum prepositi decani et capituli libellum obtalit in hunc modum:

Coram vobis magistro Bernardo Yspano, domini pape capellano, partibus auditore concesso, dicit et proponit Eunufrius procurator prepositi decani et capituli Halb. contra Ludolfum de Sladen, quondam canonicum Halb., quod ipse, tacito quod ab ecclesia Halb. necnon episcopo et quibusdam aliis ecclesiis et prelatis Halb. civitatis et diocesis in LX marcis sibi quolibet anno persolvendis per quandam compositionem sive ordinationem initam inter ipsum et predictum episcopum prepositum decanum et capitulum, mediante venerabili patre . . archiepiscopo Magdeburgensi, provisum fuerat ac quod ei per eosdem episcopum prepositum decanum et capitulum DC marce argenti per eandem ordinationem, ut episcopatum Halb. predicto episcopo dimitteret pacifice et quiete et ab ipsius episcopi et ecclesie Halb. molestatione omnino cessaret, tradite fuerant et solute, ad. venerabiles patres archiepiscopum et Brandeburgensem episcopum litteras apostolicas impetravit, ut sibi in predicta ecclesia Halb. primum stallum in choro ac locum et vocem in capitulo cum plenitudine iuris canonici assignarent ac sibi de prebenda maiori cum personata vel dignitate seu officio ad cuiuscumque collationem spectantibus, si in predicta ecclesia tunc vacarent vel quamprimum ad id se facultas offerret, per se vel per alios providere curarent. cumque prepositus et prior de Mildevorde, asserentes sibi predictos archiepiscopum et episcopum super provisione predicti Ludolfi commisisse totaliter vices suas, predictis preposito decano et capitulo Halb. non monitis nec citatis nec aliqua fide eis facta de eorum et predictorum archiepiscopi et episcopi iurisdictione nec considerato etiam, quod predicte littere apostolice tacita veritate fue-

rant impetrate ex arrepto et nullo iuris ordine, qui observari debet in talibus, observato, predicto Ludolfo maiorem prebendam in predicta Halb. ecclesia proxime vacaturam cum plenitudine iuris canonici, primi stalli in choro et prime vocis in capitulo post episcopum de facto, cum de iure non possent, assignarunt et ipsum de hiis omnibus investiverunt, in omnes illos, qui assignationi et investiture predictis contradicerent, de facto excommunicationis sententiam promulgantes. propter que, postquam ad predictorum prepositi decani et capituli notitiam de processu huiusmodi pervenit, ex parte ipsorum ex habundanti, quamquam processus ille nullus esset ipso iure, ad sedem apostolicam extitit appellatum. quare petit idem Eunufrius, processum predictorum prepositi et prioris super provisione predicti Ludolfi in predicta ecclesia Halb. cassari et irritari, cassum nullum et irritum nuntiari et appellationem predictorum prepositi decani et capituli legitimam pronuntiari. petit etiam, quod predictas litteras apostolicas et quicquid secutum est ex eis vel ob ipsas, cassetis et carere viribus decernatis. petit expensas etc., salvo iure etc.

facta igitur litis contestatione super predicto libello predictus Ludolfus episcopus libellum alium obtulit sub hac forma:

Coram vobis magistro Bernardo Yspano, domini pape capellano, partibus a domino papa specialiter auditore concesso, dicit et proponit magister Rolandus Parmensis, procurator domini Ludolfi episcopi quondam Halb., contra prepositum decanum et capitulum Halb. et contra legitimum procuratorem eorum, quod, cum dominus Alexander papa quartus suis sub certa forma dederit litteris in mandatis archiepiscopo Magdeburgensi et Brandeburgensi episcopo, quod primum stallum in choro et vocem in capitulo post episcopum cum plenitudine iuris canonici assignantes eidem, sibi de prebenda maiori cum personatu vel dignitate seu officio ad cuiuscunque collationem spectantibus, si in dicta Halb. ecclesia tunc vacabant vel quamcito ad id se facultas offerret, per se vel alios providere curarent, contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, prefati archiepiscopus et episcopus, receptis huiusmodi litteris, prepositum decanum et capitulum Halb. per suas litteras legitime monuerunt, mandantes eisdem, ut secundum formam mandati apostolici supradicti prefatum dominum Ludolfum reciperent in canonicum et in fratrem: quod facere non curarunt. verum prepositus et prior Mildenvordenses, quibus prefati archiepiscopus et episcopus postmodum commiserant totaliter vices suas in negotio predicto, eidem Ludolfo primum stallum in choro et primam vocem in capitulo post episcopum cum plenitudine iuris canonici assignarunt ac de hiis ipsum seu alium eius nomine in-

vestiverunt, in contradictores quoslibet excommunicationis sententia promulgata: quam ipsi prepositus decanus et capitulum et singuli de ipsorum capitulo dampnabiliter contemnentes, divina celebrare ymmo potius prophanare presumunt in animarum suarum periculum et apostolice sedis iniuriam et contemptum. et tam prepositus quam decanus et capitulum Halb. predicte assignationi et investiture contradicentes, eisdem ipsum dominum Ludolfum contra iustitiam impediverunt et impediunt, quominus stallum in choro et vocem in capitulo supradicta habere valeat et eis libere uti possit, in ipsius Ludolfi preiudicium et gravamen. quare petit dictus procurator nomine dicti Ludolfi, prefatas assignationem et investituram per vos, domine auditor, sententialiter confirmari et irritum nuntiari, quicquid contra assignationem et investituram huiusmodi in preiudicium ipsius est attemptatum, ac mandari excommunicationis sententiam inviolabiliter observandam usque ad satisfactionem condignam ac per eandem sententiam dictis preposito decano et capitulo iniungi et procuratori ipsorum suo nomine, ut ipsum dominum Ludolfum recipiant in canonicum et in fratrem ac sibi prebendam maiorem cum dignitate et personatu seu officio ad cuiuscunque collationem spectantia conferant et assignent, si ibidem vacant ad presens vel quamcito ad id obtulerit se facultas, ac eis sententialiter inhiberi, ut a dicto inpedimento desistant. petit etiam, eos puniri pena canonica, pro eo quod excommunicati presumpserunt et presumunt divina celebrare. et hec omnia petit cum dampnis et expensis legitimis, que et quas estimat centum marcis argenti, et protestatur futuras, quas tempore sententie declarabit. protestatur etiam, quod non astringit se ad probandum nisi ea que sue intentioni sufficiant, salvo etiam in omnibus iuris beneficio addendi etc.

. super predicto autem libello facta litis contestatione similiter et iuramento prestito a partibus de veritate dicenda factisque positionibus et responsionibus ad easdem et datis hincinde articulis et disputatione habita super eis, prefatus Ludolfus episcopus, asserens intentionem suam super suo libello sufficienter esse fundatam, petiit, diffinitivam sententiam pro se ferri, non obstantibus articulis partis adverse. pars vero adversa, contra proponens, litteras, per quas eidem episcopo provisum fuerat, esse subrepticias, in eo quod de provisione eidem episcopo prius facta in eis mentio non fiebat et quod executor ipsius episcopi, preposito decano et capitulo non vocatis, dicto episcopo de beneficio non vacante post appellationem eorum legitime interiectam providerat, dicebat intentionem suam quantum ad subreptionem predictam se velle probare et quantum ad alia in libello suo contenta ea esse probata. prefatus vero episcopus ad hec respondens dicebat, quod illud, quod pars adversa de

subreptione litterarum obicit, sibi non debebat obesse, tum quia de provisione predicta seu ordinatione, per quam sibi dicta provisio facta fuit, in apostolicis litteris, quas pars adversa subrepticias asserit, mentio habebatur, tum quia, etsi de hoc mentio in eis non fieret, fuit talis suppressa veritas, que ordinatione predicta pensata si fuisset expressa, dominus papa predictas litteras denegasset. ad aliud vero, quod pars prepositi decani et capituli proponebat, quod, eisdem preposito decano et capitulo non vocatis, ad provisionem dicti episcopi executores eius processerant, respondebat episcopus, quod, sicut per assertionem archiepiscopi et episcopi predictorum constabat, prepositus decanus et capitulum supradicti moniti fuerant, ut debebant, et propterea, cum potestatem et merum ministerium providendi habuerint, providere dicto episcopo potuerunt, nulla monitione premissa. ad aliud vero, quod contra episcopum dicebatur, quod de beneficio non vacante fuerat sibi provisum, pro parte episcopi fuit responsum, quod, licet in Halb. ecclesia certus sit numerus prebendarum, ultra tamen ipsum numerum plures, prebendis non vacantibus, in eadem ecclesia per episcopum prepositum decanum et capitulum recipiuntur quandoque, quod per testes legitimos dicebat esse probatum: unde prepositus decanus et capitulum legem, quam circa receptionem canonicorum ipsi non servant, domino pape inponere de iure non poterant nec debebant. per que manifeste apparere dicebat, quod dicti executores providere dicto episcopo de canonicatu et primo loco post episcopum legitime potuerunt.

nos igitur, auditis et intellectis hiis et aliis, que partes proponere voluerunt, et habito consilio peritorum et specialiter venerabilium patrum domini O(ttonis) Tusculanensis episcopi et domini Hugonis tituli s. Sabine presbiterorum cardinalium, non obstantibus articulis prepositi decani et capituli predictorum, presentibus partibus, scilicet Ludolfo episcopo et magistro Rolando Parmensi, procuratore suo, et Eunufrio procuratore prepositi decani et capituli predictorum, processum dictorum executorum quantum ad provisionem prebende, cum in ipsa ecclesia, ubi certus est prebendarum numerus, nulla tunc prebenda vacaret, iuxta petitionem eorundem prepositi decani et capituli sententialiter infirmamus, appellationem ob hoc ex parte prepositi decani et capituli interiectam legitimam et in aliis articulis illegitimam decernentes. super aliis autem in libello prepositi decani et capituli predictorum contentis ab inpetitione ipsorum episcopum absolvimus memoratum. super libello autem dicti episcopi contra prepositum decanum et capitulum prefatos porrectum (!) assignationem et investituram de stallo in choro et loco post episcopum et prima voce in capitulo factas eidem episcopo sententialiter confirmamus ac irritum nuntiantes, quicquid contra assig-

nationem et investituram huiusmodi extitit attemptatum, preposito decano et capitulo supradictis et Eunufrio procuratori predicto ipsorum nomine iniungimus et mandamus, ut eundem Ludolfum recipiant in suum canonicum et in fratrem, preposito decano et capitulo sepefatis per sententiam inhibentes, ut quantum ad assignationem et investituram predictas ab ipsius Ludolfi impedimento desistant, nichilominus decernentes prefatam excommunicationis sententiam contra ipsos super hoc latam, quousque ipsum ad predicta recipiant, inviolabiliter observandam et provisionem de maiori prebenda cum dignitate vel personatu seu officio sibi, cum ad hoc se facultas obtulerit, iuxta mandatum apostolicum faciendam.

in cuius rei testimonium presentem sententiam fecimus nostri sigilli munimine roborari et per Bernardum notarium infrascriptum precepimus publicari. lata fuit hec sententia sive pronuntiata Anagnie in hospitio nostro, presentibus venerabili patre domino episcopo Urgellensi, Bertoldo procuratore Coloniensis archiepiscopi, Bertoldo custode s. Gullenardi Bremensis, Godescalco procuratore archiepiscopi Magdeburgensis, Bertoldo canonico Nortunensi, magistro Io(hanne) canonico s. Marie in Alberstad et aliis pluribus testibus ad hoc vocatis et rogatis, anno Domini a nativitate M.CC.LIX, indictione ij, die XXIV. mensis Decembris, pontificatus domini Alexandri pape IV. [anno V].

et ego Bernardus auctoritate imperiali notarius huic prolationi interfui et de mandato et auctoritate predicti magistri Bernardi scripsi et publicavi predicta rogatus.

Cop. A. 216.

(c. 1259) 1000. *Bischof Volrad transsumirt eine Bulle Pabst Alexanders IV. Anagni 1259 Juni 8 (His qui relictis) zu Gunsten der Augustiner Eremiten. O. J. (c. 1259).*

Wernigerode. — Gedr. UB. v. Himmelpforten 9.

1260 jan. 12 1001. *Das Capitel bezeugt, dass der Bischof dem Burchard von der Asseburg jährlich 20 Mark zur allmählichen Einlösung des verpfändeten Zehnten in Schöningen zu zahlen hat.*

Halb. 1260 *Jan.* 12.

Nos Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum notum esse volumus universis, quod dominus noster Volradus episcopus Borchardo de Asseburch vel quibus ipse voluerit viginti marcas Halb. monete in festo s. Martini Quedelingburch aut successor ipsius episcopi annis singulis presentabit pro decima in

Sceninghe, quam dictus B(orchardus) pro centum et decem marcis puri argenti obligationis titulo possidebat. persolute vero pecunie memorate eidem B(orchardo) aut fratri suo Conrado, si ipse de hac vita a Domino fuerit evocatus, et si hoc per dominum nostrum V(olradum) episcopum factum fuerit vel ipsius quemlibet successorem episcopum aut capitulum nostrum, predicta decima in Sceninghe cum omni iure ad nostram ecclesiam sine cuiuslibet obstaculo libere revertetur quiete et pacifice possidenda, ita quod memoratus B(orchardus), frater suus sive quisquam heredum suorum aut propinquorum nichil iuris in hac decima sibi poterunt vendicare.

in cuius rei testimonium et evidens argumentum presentem paginam sigillo ecclesie nostre fecimus communiri.

datum Halb. anno gratie M.CC. sexagesimo, pridie Idus Ianuarii, pontificatus domini Volradi Halb. episcopi anno quarto.

Cop. A. 211. — Gedr. Asseb. UB. 301.

1002. **Bischof Volrad und das Capitel schenken dem Katharinen-Hospital zu Aschersleben 2 Hufen daselbst. Halb. 1260.* 1260

Vulradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, H(ermannus) Dei gratia maior prepositus, W(iggerus) decanus, H(ermannus) scolasticus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. cum temporis mobilitas temporales secum deferat actiones, necesse est, ut ea que fiunt in tempore, vel scripto vel voce testium perhennari (!). noverint ergo tam presentes quam posteri, quod nos, inopie domus hospitalis s. Katerine in Aschersleve succurrere cupientes, duos mansos ibidem sitos cum omni iure ac proventu absolute et in posterum eidem donavimus possidendos. ne autem huic facto in posterum aliqua possit calumpnia suboriri, presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus insigniri.

ipsi quoque rei comes Fridericus de Kercberch, Wernherus de Scerenbeke, Nicolaus de Heimburch, milites, et Benedictus de Ascharia testimonium perhibent confidenter.

datum Halb. anno Domini M.CC. sexagesimo, pontificatus nostri anno iiij.

Aschersleben, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-gelber Seide. — Gedr. Cod. Anh. II, 260.

1003. *Cardinal Hugo von S. Sabina beauftragt den Prior des Predigerklosters in Halberstadt, die Mitglieder des Capitels, welche in dem Streite mit Bischof Ludolf excommunicirt waren, von der Excommunication zu entbinden. Anagni 1260 März 31.* 1260 märz 31

Frater Hugo miseratione divina tituli s. Sabine presbiter cardinalis,

a domino papa partibus infrascriptis datus auditor, dilecto in Christo .. priori fratrum Predicatorum Halberstadensi salutem et sinceram in Domino karitatem. cum super causis questionibus rancoribus controversiis et litibus quibuscunque motis inter venerabilem patrem dominum Volradum episcopum ac decanum et capitulum ecclesie Halb. ex parte una et dominum Ludolfum episcopum quondam Halb. ex altera ab eodem Ludolfo episcopo pro se ac Gherardo de Minda clerico, procuratore domini Volradi episcopi ac decani et capituli predictorum, habente super hoc speciale mandatum pro eisdem, in nos tamquam in arbitrum et arbitratorem libere et absolute fuerit conpromissum nosque auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa Wicgerum decanum et Wedekindum, canonicos ecclesie Halb. predicte, ac Siffridum plebanum ecclesie s. Mauricii Halb., in nostra presentia constitutos, recepto ab ipsis iuramento de stando mandatis nostris, ab excommunicationis sententiis latis in ipsos tam per bone memorie archiepiscopum Moguntinum quam prepositum ecclesie de Mildenworde, Nuenburgensis dyocesis, seu quoscunque alios occasione questionum et litium predictarum iuxta formam ecclesie duxerimus absolvendos et dispensaverimus cum eis super irregularitate, si quam forsan exinde contraxerunt, sic ligati inmiscendo temere se divinis, ac super hiis eis iniunxerimus penitentiam salutarem, prout animarum suarum saluti vidimus expedire, discretioni vestre auctoritate predicta conmittimus, quatenus prefatum dominum V(olradum) episcopum et quoslibet de capitulo ecclesie memorate ac omnes alios, cuiuscunque condicionis existant, dictis innodatos sententiis, ab eis et quibuslibet aliis occasione premissorum latis in ipsos, receptis prius iuramentis ab ipsis de parendo mandatis nostris, iuxta formam ecclesie absolvatis et iniuncta eis penitentia salutari super irregularitate, si quam sic ligati divina officia celebrando vel inmiscendo eis contraxisse noscuntur, dispensetis auctoritate predicta misericorditer cum eisdem, prout animarum suarum saluti videritis expedire.

datum Anagnie ij. Kalendas Aprilis, pontificatus domini Alexandri [1] pape iiij. anno sexto.

Cop. A. 187.

1260 apr. 10 1004. **Bischof Volrad vergleicht das Kloster S. Johann mit den Gebrüdern Herbord und Rudolf von Emersleben über ein Vorwerk in Klein-Börnecke und eine halbe Hufe in Nienhagen.*

Langenstein 1260 *Apr.* 10.

Noverint universi presentem litteram inspecturi, quod nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus discordiam habitam inter

1) *Allex.* Cop.

prepositum s. Iohannis apud Halb. et ecclesiam suam ex parte una, Herbordum et Rodolphum fratres, filios domini Herbordi de Emersleve, ex parte altera, super quodam allodio in minori Borneker et dimidio manso in Nigenhaghen, per nostram interpositam personam partes huiusmodi discordantes cꝯcordavimus sub forma infrascripta: dominus prepositus viginti marcas iamdictis fratribus tribuit, ipsis acceptantibus libere ac condigne, qui renuntiaverunt liberaliter coram nobis universis actionibus pro se et suis heredibus, firmiter promittentes, ne temporibus suis seu heredum suorum aliquod offendiculum prenominato preposito et ecclesie sue super dicto allodio et dimidio manso in Nigenhaghen procurent vel faciant aliquatinus procurari. promiserunt etiam coram nobis dicti fratres, dominus Arnoldus de Santberch, Henricus de Hordorp, Thitmarus de Orden, Ghevehardus de Minsleve data fide, quod advocatiam dicti allodii in pheodo a comite Siffrido de Blankenburch teneant, quousque a dicto preposito vel ecclesia sua ab huiusmodi pactionibus relinquantur omnimodis absoluti. premisse persone cum dictis fratribus similiter promiserunt, ut ecclesie vel preposito contra dictam ordinationem coram nobis publice factam de cetero nullam molestiam inferant vel gravamen.

huius rei testes sunt: Fridericus comes de Kircberch, Wernerus de Scherenbeke, Everhardus de Suseliz, nobiles; Henricus de Adesleve, Iohannes de Wederstide, Iacobus de Severthusen, Daniel de Quenstide, Iohannes de Dinghelstide, Henricus Isenborde, milites; Hugoldus de Scherenbeke, Theodericus de Haselvelde, Wernerus kamerarius, Hugoldus de Serecstide et alii quamplures.

et ne cuiquam super dicta ordinatione in posterum dubietas oriatur, presentis scripti privilegium preposito ac ecclesie sue in sufficiens testimonium et robur validum nostri sigilli munimine duximus muniendum.

datum Langhensten anno Domini millesimo ducentesimo LX, quarto Idus Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

Magd. s. r. S. Joh. 33, mit Siegel an roth-grüner Seide.

1005. **Bischof Volrad befiehlt den Pfarrgeistlichen im Bann Osterwieck, dem Probste zu Stötterlingenburg als ihrem Archidiaconus zu gehorchen. O. J. Halb.* (c. 1260) *Apr.* 12. (c. 1260) apr. 12

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus [universis plebanis et ecclesi]arum rectoribus in banno Osterwich constitutis salutem in Domino. recognoscimus et presenti scripto p[ublice protes]tamur, quod, cum archidiaconatus in Osterwich in generali synodo[1]) nostra, quarta feria post ramos[2]) palmarum, fuit ecclesie in Stuterlingeburc ex

1) *synado* Urk. 2) *ramas* Urk.

diuturna prescriptione adiudicatus per generalem sententiam coram nobis, vobis dedimus in mandatis, ut preposito ipsius loci debitam obedientiam faceretis.

datum Halb. pridie Idus Aprilis.

Magd. VI, 2 (beschädigt), das Siegel ist ab. — Gedr. Stötterl. UB. 16.

1260 apr. 18 1006. *Bischof Volrad vertauscht an das Kloster Walkenried eine Hufe in Nohra für eine Hufe in Hainrode* (Heyenrode).

(xiv. Kal. Maii, pontif. a. v). *Langenstein 1260 Apr. 18.*

Wolfenbüttel, Exc. Dringenberg. — S. a. Walk. UB. I, S. 388, 21.

1260 mai 4 1007. **Pabst Alexander IV. bestätigt das Statut des Capitels über das Gnadenjahr. Anagni 1260 Mai 4.*

Alexander* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo ecclesie Halberstadensis salutem et apostolicam benedictionem. petitio vestra nobis exhibita continebat, quod vos de assensu venerabilis fratris nostri . . episcopi Halb. deliberatione provida statuistis, quod omnes proventus beneficiorum seu prelaturarum in ecclesia vestra vacantium per mortem aliquorum canonicorum ipsius ecclesie primi anni executoribus testamentorum huiusmodi defunctorum integre ministrari debeant, in pios usus pro animarum suarum remedio convertendi, ita tamen, quod executores ipsi contributiones canonicis eisdem impositas, aliis ecclesie predicte canonicis exhibendas, de dictis proventibus illis, quibus debentur, studeant exhibere. nos igitur vestris supplicationibus inclinati, statutum huiusmodi, sicut provide factum est, ratum habentes et firmum, illud auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Anagnie iiij. Nonas Maii, pontificatus nostri anno sexto.

Magd. XII, 6, mit Bulle an roth-gelber Seide. Unten: *P. B.* — Auch Cop. A. 123 = 251.

1260 mai 10 1008. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels dem Kloster Marienborn 5 Hufen in Dodendorf nebst Zehnten und Vogtei, und 10 Schilling jährlichen Zins daselbst, die der Pfarrer Johann in Völpke* (Vogelbeke) *und das Kloster dem Schenken Heinrich und seinem Bruder Alverich von Dönstedt für 90 Mark abgekauft haben* (vj. Idus Maii, pontif. a. v). *Halb. 1260 Mai 10.*

Zeugen: Domprobst Hermann, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg; Graf Friedrich von Kirchberg und die Edlen Werner von Scherinke und Eberhard von Suselitz.

Magd., Cop. XLVII f. 17. — S. a. Reg. Magd. II, 1497.

1009. *Pabst Alexander IV. gibt Ablass für die Feste der h. Margarethe und Christine. Anagni 1260 Mai 18.* 1260 mai 18

Alexander* episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo Halberstadensibus salutem et apostolicam benedictionem. licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene servientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, nichilominus tamen desiderantes reddere Domino populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis premiis, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. cupientes igitur ut ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam in s. Margarete ac s. Christine festivitatibus, que, sicut asseritis, in ipsa ecclesia sollempniter celebrantur, annuatim venerabiliter visitarint, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus.

datum Anagnie xv. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Magd. XII Anh. 20, mit Bulle an roth-gelber Seide, Unten: *A. S.*, auswendig *Marcus Leo.*

1010. *Pabst Alexander IV. bestätigt den Vergleich zwischen Halb. und Quedlinburg vom 30. Sept. 1259 (s. Urk. 997).* 1260 mai 26

Anagni 1260 Mai 26.

Alexander* episcopus servus servorum Dei dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et capitulo secularis ecclesie in Quidelingeburg, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, Halberstadensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. inducunt nos vestre devotionis merita, ut vos prosequamur benivolentia gratiosa. sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod Halb. episcopi, qui fuerunt pro tempore, ad ecclesiam vestram in dominica in ramis palmarum annis singulis consueverunt accedere, vosque ipsis tunc consuevistis providere in victualibus et in festo purificationis b. Marie virginis annuatim septem cantelas et unum fertonem auri Halb. ecclesie exhibere, a tempore, cuius memoria non existit. porro venerabilis frater noster . . episcopus et capitulum Halb., attendentes, quod ex hoc interdum eadem vestra ecclesia multipliciter gravabatur, vobis et predicte ecclesie vestre premissa omnia totaliter remiserunt, recepta propter hoc a vobis quadam pecunie quantitate. ad hec cum inter vos ex parte una et eosdem episcopum et capitulum super ecclesia de Walbeke ad predictam ecclesiam vestram

pleno iure spectante, orta esset ex altera materia questionis, tandem dicti episcopus et capitulum, considerantes, quod eadem ecclesia de Walbeke per privilegia sedis apostolice dicte ecclesie vestre concessa ab ipsorum erat iurisdictione prorsus exempta, confessi fuerunt, in predicta ecclesia de Walbeke, in temporalibus et spiritualibus, aut institutione vel destitutione prepositi eiusdem se nichil iuris habere, prout in litteris inde confectis, sigillatis sigillis eorundem episcopi et capituli, plenius continetur. nos itaque, vestris supplicationibus inclinati, quod super hiis ab eisdem episcopo et capitulo provide factum est, ratum et firmum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, tenorem litterarum ipsarum de verbo ad verbum presentibus inseri facientes, qui talis est:

Volradus Dei gratia — — (*es folgt Urk.* 997)

nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Anagnie vij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Magd. s. r. Quedlinb. A. II, 37, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten auf dem Rande *Sy. Ro.*, in dorso *Claromonten. R.* — Ein 2. Exemplar ebd. 38 mit Bulle; unten *G. ar.*, in dorso: *Claromonten. R.* | *R* | *LXXVI — capitulo anno sexto.* — Gedr. Lünig 18, 216, 64. Erath 213. — S. a. Potth. 17873.

1260 juni 20 1011. **Bischof Volrad bezeugt, dass der Pfarrer zu S. Martini und bischöfliche Capellan Siegfried auf Bitten des Bürgers Johann Born* (de fonte) *30 ß jährlichen Zins von einem Scharren zu einer ewigen Lampe in der Martini-Kirche und der Krämer Siegfried zu demselben Zwecke eine Budenstelle in den Krämern* (locum tentorii, quem inter mercatores proprietatis titulo possidebat) *geschenkt hat* (xij. Kal. Iul., pontif. a. v). *Langenstein 1260 Juni 20.*

Halb. V. 1. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 115.

1260 aug. 6 1012. **Bischof Volrad und das Capitel (Probst Hermann, Decan Wigger) vertauschen an das Stift S. Pauli den Zehnten* (decima predialis) *von 13½ Hufen in Frevel, von 3½ Hufen in Wehrstedt und 2 Hufen in Gross-Quenstedt gegen den Zehnten* (dec. predialis) *von 46 Hufen in Peseckendorf und die ganze* decima personalis *daselbst, um ihn wegen Schulden des Stifts zu verkaufen* (viij. Id. Aug.). *1260 Aug. 6.*

Zeugen: Decan Dietrich, Scholasticus Werner, Küster Dietrich und die Cann. Johann von Aspenstedt und Hermann Bock (*Hircus*) zu U. L. Frauen; Küster Heinrich, Cann. Conrad von Clettenberg, Christian von Nienhagen zu S. Bonifacii; RR. Friedrich von Winnigstedt, Gebhard von Schlage, Heinrich von Veltheim.

Magd. s. r. S. Pauli 28. — Gedr. UB. S. Pauli 32. — S. a. Reg. Magd. II, 1502.

1013. *Bischof Volrad übereignet dem deutschen Orden die ehemalige Burg Reitling. Halb. 1260 Aug. 18.* 1260 aug. 18

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* sicut dies et tempora indesinenter fluunt et transeunt vices singulas alternando, sic ea que sub ipsis fiunt temporibus, vigorem memorie facillime perderent, nisi scriptis autenticis et voce testium acciperent munimenta. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum dilectus fidelis noster Ecbertus miles maior de Assebûrg [1]) fundum castri quondam in Rethlinge cum campis adiacentibus, silvis nemoribus, pratis pascuis, viis et inviis necnon aquarum meatibus liberaliter nostris manibus resignasset, nos ob reverentiam pie genitricis Dei, b. virginis Marie, dictum fundum cum campis attinentibus necnon silvis nemoribus, pratis pascuis, viis et inviis et aquarum meatibus militibus Iesu Christi fratribus domus Theutonice de communi capituli nostri consensu contulimus quiete ac pacifice perpetuo possidendum.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wiggerus decanus, Burchardus vicedominus, Cuno de Diefolt, Rodolfus portenarius, Volradus de Kercberg, Widekindus de Novo Castro, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenbûrg, Bertoldus de Clettenberg, nostre maioris ecclesie canonici; Fridericus comes de Kercberg, Wernerus de Scherembeke, nobiles; Ludolfus de Esbeke, Alvericus pincerna, Guncelinus de Berewinkele, Henricus Ysenborde, milites, et alii quamplures.

et ne super premissis cuiquam dubietatis scrupulus valeat suboriri, set prefatis militibus Iesu Christi firma permaneant pariter et consistant, presentem paginam inde conscriptam tam nostro sigillo quam ecclesie nostre maioris fecimus fideliter gratanti animo communiri, eam sepedictis fratribus domus Theutonice in perpetuum testimonium erogantes.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo, XV. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno quinto.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an gelb-rother Seide. — Gedr. Asseb. UB. 302. — S. a. Braunschw. Anz. 1751, S. 1094.

1014. *Bischof Volrad übereignet die sog. Eilwardshufe der Capelle des Schlosses Esbeck. Halb. 1260 Aug. 18.* 1260 aug. 18

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. eorum que fiunt in brevi periret memoria, nisi scripto et testibus reciperent munimenta. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod,

1) s. dessen Urk. Asseb. UB. 315, 1262 Aug. 18.

cum dilectus fidelis noster Ludolfus miles de Esbeke unum mansum, qui vulgariter *Eilwardeshove* dicitur, eidem ville adiacentem, nobis liberaliter resignasset, nos ob reverentiam omnipotentis Dei et b. Iohannis baptiste necnon dicti militis L(udolfi) precibus inclinati predictum mansum ab omni advocatia exactione et impetitione liberum et exemptum capelle castri nostri in Esbeke de consensu nostri capituli unanimi duximus conferendum pacifice et quiete perpetuo possidendum.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wiggerus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Diefolt, Rodolfus portenarius, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, nostre maioris ecclesie canonici; Fridericus comes de Kirchberg, Wernerus de Scherembeke, nobiles; Alvericus pincerna, Guncelinus de Berewinkele, Henricus Ysembarde et alii quamplures.

et ne super premissis dubium aliquod oriatur tempore procedente, presentem paginam inde conscribi fecimus et tam sigillo nostro quam ecclesie nostre Halb. fideliter communiri, eam sepedicte capelle in Esbeke favore gratuito in perpetuum testimonium erogantes.

datum Halb. per manum Gerardi nostri notarii anno Domini M.CC.LX, XV. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno quinto.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Capitels an roth-gelber Seide, das Volrads ist ab. — Gedr. Falke, trad. Corb. S. 785.

1260 dez. 11

1015. **Pabst Alexander IV. beauftragt Bischof Volrad das Augustiner-Kloster in Schöningen zu reformiren. Rom 1260 Dez. 11.*

Alexander episcopus servus servorum Dei venerabili . . episcopo Halberstadensi salutem et apostolicam benedictionem. exposuisti nobis, quod monasterium s. Laurentii in Sceninge, ordinis s. Augustini, tue diocesis, tibi subiectum propter malitiam habitantium in eodem in spiritualibus et temporalibus adeo graviter est collapsum, quod nulla spes est de cetero, ut reformari in ordine suo possit. quare nobis humiliter supplicasti, ut inducendi aliquem de approbatis ordinibus in prefatum monasterium et collocandi canonicos dicti monasterii in aliis monasteriis sui ordinis necnon et compescendi contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, facultatem tibi concedere curaremus. nos vero cupientes ut idem monasterium in suo si poterit ordine reformetur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ad hoc studeas sollicitam diligentiam et diligentem sollicitudinem adhibere, quodsi forte id nequiveris provenire, fraternitati tue auctoritate presentium petitam concedimus facultatem.

datum Laterani iij. Idus Decembris, pontificatus nostri anno sexto.

Magd. VI, 1, mit Bulle an Bindfaden. Unten: *F. A.*, auswendig *Lapides torrentes.*

1016. **Bischof Volrad übereignet dem Hospital S. Spiritus (Priester Geldolf und Johann) 25 Morgen in Wehrstedt* in loco qui dicitur Aldevrevel, *die der Bürger Johann Born* (de fonte) *und R. Herbord von Wichausen aufgelassen haben* (pontif. a. v). 1260. 1260

Zeugen: Graf Friedrich von Kirchberg, der Edle Werner von Schermke; die Burgmannen Jacob von Sieverthausen, Heinrich Isenborde, Friedrich von Sargstedt und Werner von Langenstein.

Halb. M. 29. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 112.

1017. **Bischof Hartmann von Augsburg transsumirt die Bulle Pabst Alexanders IV. — Anagni 1256 Okt. 5* (iij. Non. Oct., pont. a. ij. Potth. 16565) —, *in der er das Buch* (des Guilielmus de S. Amore) *mit dem Anfang:* Ecce videntes clamabant foris[1]) *verurteilt. O. J.* (c. 1260). (c. 1260)

Magd. s. r. Halb. I, 8, mit Siegel, in dorso: *fratrum Halberstadensium*. A. (von gleichzeitiger Hand).

1018. *Bischof Volrad verkauft dem Kloster Stötterlingenburg (Probst Heinrich) für 11 Mark einen Wald zwischen Suderode und Stötterlingenburg, behält sich aber den event. Rodezehnten vor. Halb.* 12[56—60]. 12[56—60]

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Cuno von Diepholz, Scholasticus Hermann, Berthold von Clettenberg; Graf Heinrich von Regenstein; RR. Jordan von Reddeber, Johann von Emersleben, Heinrich Isenbord; Johann von Dingelstedt, Heinrich von Lere, Conrad von Beck. — Notar: Gerhard.

Magd. Cop. Stötterl. — Gedr. UB. v. Stötterlingenburg 15.

1019. **Pabst Alexander IV. beauftragt den Decan in Merseburg in dem mit dem Bischofsstreite zusammenhängenden Streite zwischen dem Capitel U. L. Frauen und dem Can. Heinrich von Lere zu entscheiden. Rom 1261 Jan. 23.* 1261 jan. 23

Alexander episcopus servus servorum Dei dilecto filio decano ecclesie Merseburgensis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis decanus et capitulum ecclesie s. Marie Halberstadensis peti-

1) Gemeint ist das Buch des Wilhelm von St.-Amour *de periculis novissimorum temporum*, sein zweites, *collectiones catholicae et canonicae*, verurteilte Pabst Clemens IV.

tione monstrarunt, quod Henricus dictus de Lere, tunc canonicus eiusdem ecclesie, prebendam, quam in ipsa ecclesia obtinebat, sponte ac libere resignavit. demum vero inter venerabiles fratres nostros Volradum et Ludolfum quondam Halb. episcopos super episcopatu Halb. materia questionis exorta et asserente falso dicto Ludolfo episcopo, quod predictus Henricus et quidam alii clerici Halb. civitatis et diocesis occasione questionis huiusmodi privati extiterant beneficiis, que in eisdem civitate ac diocesi fuerant assecuti, tandem dilectus filius noster H(ugo) tituli s. Sabine presbiter cardinalis, quem super hoc dictis dedimus episcopis auditorem, prefatum Henricum ad canonicatum et prebendam ipsius ecclesie ad huiusmodi falsam assertionem predicti Ludolfi episcopi auctoritate nostra restituit. nosque quod super hoc ab eodem cardinali factum extitit, ratum et firmum habentes, id auctoritate apostolica duximus confirmandum, . . preposito monasterii Mildenvordensis super hoc executore concesso. porro Wolradus canonicus Halb., cui dictus executor, prout ex tenore litterarum directarum ad eum patet [1]), commiserat super hoc totaliter vices suas, decano et capitulo mandavit eisdem, ut ad canonicatum et prebendam predictos Henricum admitterent memoratum. ex parte vero ipsorum fuit coram eodem subdelegato excipiendo propositum, quod, cum dictus Henricus occasione dicte questionis canonicatu et prebenda eisdem privatus non fuerit, sed sponte ac libere resignarit eosdem, prout superius est expressum et dicti decanus et capitulum erant legitime probare parati, ipsi ad admittendum dictum Henricum ad nominatam prebendam per litteras ad executorem predictum obtentas, in quibus de hoc nulla prorsus mentio habebatur, compelli de iure non poterant nec debebant. et quia predictus subdelegatus prefatos decanum et capitulum super hoc audire contra iustitiam denegavit, ipsi, sentientes ex hoc indebite se gravari, ad nostram audientiam appellarunt. quocirca devotioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hincinde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione remota decernas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem — —.

datum Laterani x. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. s. r. B. Virg. 100, mit Bulle an Bindfaden, unten: *Adeg. p.*, auf der Rückseite *Guill. Geults.*

---

1) *poterat* Urk.

1020. **Pabst Alexander IV. beauftragt den Cantor zu Merseburg den vom Bischof Volrad über die Cleriker Heinrich von Lere und Friedrich von Harsleben wegen Räuberei ausgesprochenen Bann zu bestätigen. Rom 1261 Jan. 25.* 1261 jan. 25

Alexander episcopus servus servorum Dei dilecto filio . . cantori ecclesie Merseburgensis salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis dilecti filii . . decanus et capitulum ecclesie s. Marie Halberstadensis petitione monstrarunt, quod venerabilis frater noster . . episcopus Halb. in Henricum de Lore (!) et Fredericum de Horsleve (!), clericos Halb., pro eo, quod ipsi eandem ecclesiam quadam quantitate bladi et rebus aliis per violentiam spoliarant et ab eodem episcopo moniti diligenter, bladum et res huiusmodi predictis decano et capitulo restituere contumaciter denegarunt, cum hoc esset ita notorium, quod nulla poterat tergiversatione celari, excommunicationis sententiam auctoritate ordinaria exigente iustitia promulgavit. quare predicti decanus et capitulum nobis humiliter supplicarunt, ut eandem sententiam apostolico faceremus munimine roborari. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut rationabiliter est prolata, facias auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari.

datum Laterani viij. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. s. r. b. Virg. 101, mit Bleibulle an Bindfaden, auf der Rückseite: *Hartesrod.*

1021. *Bischof Volrad und das Capitel übereignen die Pfarrkirche in Mönch-Schauen dem Kloster Walkenried. Halb. 1261 Jan. 25.* 1261 jan. 25

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, H(ermannus) prepositus, W(icgerus) decanus totumque capitulum ecclesie maioris in Halb. venerabilibus et dilectis in Christo fratribus et amicis abbati et conventui de Walkenrede, Cysterciensis ordinis, Maguntine dyocesis, salutem cum sincere dilectionis affectu. meritis sacre religionis vestre inducimur, quod speciali vos amore prosequimur et favore. inde etiam cordi nobis est, ut hospitalitas liberalis, quam vos nobis et omnibus consuevistis advenientibus exhibere, fiat vobis non oneri sed honori et per commodum exinde reportatum alii ad beneficentiam similem provocentur. devotioni [igitur] vestre de gratia speciali auctoritate presentium indulgemus, communi voluntate omnium et consensu accedente, ut ecclesiam parrochialem in Moneke-Scowen, Halb. dyocesis, cuius ius patronatus nobis pertinet, pleno iure valeatis in perpetuum obtinere,

episcopi et archidiaconi per omnia salvo iure. sed et instituetis sacerdotem vicarium perpetuum et ydoneum in eandem, cui de certis redditibus ipsius ecclesie congruam assignabitis portionem, residuum in usus proprios conversuri. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum et actum Halb. anno gratie M.CC.LXj, octavo Kalendas Februarii.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. fol. 109. — Gedr. Eckstorm, chr. Walk. 96. Lünig RA. Spic. eccl. III, 850. • Leuckfeld antiq. Walk. S. 156. — S. a. Walkenr. UB. 344.

1261 jan. 28 **1022.** **Pabst Alexander IV. beauftragt den Abt von Michaelstein und den Probst und Decan von S. Crucis in Hildesheim den Streit zwischen dem Capitel U. L. Frauen und dem Canonicus Johann Stepelke zu untersuchen. Rom 1261 Jan. 28.*

Alexander episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . abbati de Lapide s. Michaelis, Cisterciensis ordinis, Halberstadensis diocesis, . . preposito et . . decano ecclesie s. Crucis Ildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis dilecti filii . . decanus et capitulum ecclesie s. Marie Halb. petitione monstrarunt, quod venerabilis frater noster . . W(olradus) episcopus Halb. magistrum Iohannem Stopeleke(!), tunc canonicum ipsius ecclesie, pro eo, quod idem ab episcopo ipso monitus diligenter, in eadem ecclesia, prout onus prebende, quam obtinebat in ea, requirebat, residentiam personalem facere non curabat, propter quod ecclesia ipsa defectum in divinis officiis sustinebat, privavit auctoritate ordinaria canonicatu et prebenda, quos obtinebat in dicta ecclesia, iustitia exigente. postmodum vero predictus magister asserens, quod ipse pro quibusdam negotiis venerabilis fratris nostri . . Herbipolensis episcopi et suis apud sedem apostolicam promovendis ad eandem sedem accesserat, ad dilectum filium . . scolasticum novi monasterii Herbipolensis nostras litteras impetravit, ut quicquid in preiudicium dicti magistri, postquam propter hoc itar (!) arripuit ad sedem veniendi predictam, inveniret temere attemptatum, in statum debitum legitime revocaret, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. sed idem scolasticus, predictis decano et capitulo non monitis nec citatis nec se per contumaciam absentantibus, predictum magistrum pretexta (!) litterarum huiusmodi ad canonicatum et prebendam predictos, quibus, prout superius est expressum, per predictum Halb. episcopum privatus fuerat iustitia suadente, restituit pro sue libito voluntatis, in contradictores et rebelles excommunicationis sententias (!) promulgata, propter quod prefati decanus et capitulum,

quam cito id ad eorum pervenit notitiam, ad nostram audientiam appellarunt. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hincinde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione postposita decernatis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem — —. quodsi non omnes — —.

datum Laterani v. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. s. r. B. Virg. 102, mit Bulle an Bindfaden. — Auf der Rückseite: *Guill. Gaults.* — Der Streit wurde im Juni durch die Schiedsrichter dahin beigelegt, dass das Stift U. L. Frauen dem Johann Stepelke auf Lebenszeit jährlich 6 Mark zahlen sollte, Urk. Bischof Volrads vom 1. und 2. Juni 1261 und des Stifts vom 2. Juni, Magd. s. r. B. Virg. 103. 104. 105. — 1264 war er Can. S. Bonif. und überliess am 30. Juni die 6 Mark Rente, mit der er abgefunden war, dem Scholasticus U. L. Fr. Werner (Magd. s. r. B. Virg. 107).

1023. *Burggraf Burchard von Querfurt reversirt sich gegen Bischof Volrad wegen der ihm zu Lehn gegebenen Burg Emersleben und der Ämter Quenstedt und Gatersleben. Halb. 1261 Apr. 5.* 1261 apr. 5

Burchardus Dei gratia dictus burchgravius de Queremvorde omnibus presentem litteram inspecturis salutem in Domino. recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod venerabilis dominus Volradus Halberstadensis ecclesie episcopus pro debitis, quibus pro ipso et cappitulo suo apud Iudeos in Quedelingborch obligati fuimus, nobis castrum Emersleve, officium in Quenstede et officium in Gatersleve, quod annuatim solvit quadraginta marcas, iure contulit pheodali, ea tamen prestita cautione per nos et nostros fideiussores infrascriptos, ut, si prefatus dominus noster episcopus vel suus successor aut capitulum Halb. idem castrum cum memoratis officiis a festo bb. apostolorum Philippi et Iacobi infra terminum unius anni redimere decreverint, nos ipsum castrum et officia cum omni iure et utilitate, qua hactenus ecclesia Halb. possederat, dare debemus, omni occasione postposita, redimenda. si vero iamdictum castrum cum officiis infra terminum supradictum redemptum non fuerit, nos prehabitum castrum necnon officia vendere debebimus pro maiori qua possumus pecunie quantitate, ut nos a predictis debitis absolvamus et de omni dampno rite et iuste medio tempore accedente. insuper si prefata bona pro maiori summa pecunie, quam pro eodem domino episcopo tenemur, venderemus, nos talem pecuniam integraliter refundemus. quodsi minus pro sepedicto castro et officiis receperimus, dominus noster episcopus seu capitulum restaurum nobis faciet, secundum quod tunc expediens fuerit atque iustum. item si castrum

Emersleve incendiis destructum fieret vel modo aliquo alio a nobis alienatum foret, dummodo hoc de nostro malo ingenio sive culpa contingere non videretur, nos proinde inculpabiles erimus et inmunes. item dominus Woltherus de Arnesten et comes Henricus de Blankenborch idem castrum in Emersleve ad manus nostras tenebunt per terminum huius anni, ita quod nos in prefatis officiis duobus medio tempore redditus sive fructus percipere non debemus nec in litones et homines attinentes exactionem aliquam faciemus.

nos vero Borchardus de Querenvorde, Olricus senior, Henricus de Reghensten, Henricus de Blankenborch comites una cum nobili viro Wolthero de Arnesten fide data promisimus in manus domini episcopi, Hermanni prepositi, Wicgeri decani, Wedekindi de Nuwenborch, Alberti de Aldenborch, Bertoldi de Clettenberch, canonicorum Halb., comitis Siffridi de Blankenborch, Ecberti de Assebörch, Alverici pincerne, militum, omnia et singula suprascripta fideliter et integre prefato domino episcopo aut eius successori seu capitulo Halb. modis omnibus observanda. si vero nos Burchardum burchgravium vel unum ex nostris fideiussoribus infra terminum huius anni et quamdiu castrum tenemus, decedere contingat, alium fideiussorem equivalentem infra mensem debemus substituere, sicut decet, et omnia suprascripta nostri heredes et fideiussores bona fide similiter observabunt.

in cuius rei testimonium validum et munimen presentem litteram sigillis nostris fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.L.XJ, Nonas Aprilis, presentibus et videntibus canonicis et nobilibus suprascriptis.

Cop. A. 155. — Gedr. Asseb. UB. 307.

1261 apr. 5. **1024.** **Graf Heinrich von Regenstein reversirt sich gegen Bischof Volrad wegen des Amtes Haus-Neindorf. Halb. 1261 Apr. 5.*

Henricus Dei gratia comes de Regensten. omnibus presens scriptum inspecturis salutem in Domino. recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod venerabilis dominus noster Volradus Halberstadensis episcopus, sui capituli accedente consensu, pro debitis, in quibus pro ipsa ecclesia Iudeis in Quedelinburg obligati sumus, officium in Nendorp titulo contulit feudali nobis, ea tamen prestita cautione per nos et nostros fideiussores infrascriptos, ut, si prefatus dominus noster episcopus vel eius successor aut capitulum Halb. dictum officium in Nendorp a festo apostolorum Philippi et Iacobi proximo nunc venturi (!) infra terminum unius anni a nobis redimere voluerint, nos ipsum officium cum omni iure fructu et utilitate, quibus [h]actenus Halb. possedit ecclesia,

dare volumus et debemus sine contradictione qualibet redimendum, tali statuto addito sive pacto, quod infra spatium ipsius predicti anni redditus aliquos sive fructus per nos vel nostros recipere non debemus nec aliquam exactionem faciemus in litones et homines predicto officio pertinentes. si vero sepedictum officium tempore medio et termino statuto capitulum Halb. a nobis non redemerit, ipsa bona titulo feudali tenebimus a domino Halb. episcopo, quicunque fuerit pro tempore, perpetuo possidenda.

nos vero Henricus comes de Regensten una cum patruo nostro Olrico, Henrico de Blankenburg, comitibus, de Querenvorde Burchardo burggravio fide data promisimus in manus domini nostri episcopi, Hermanni prepositi, Wickeri decani, Widekindi de Nuwenburg, Alberti de Aldenburg, Bertoldi de Clettenberg, canonicorum Halb. ecclesie, comitis Siffridi de Blankenburg, domini Woltheri de Arnesten viri nobilis, Ekberti de Assenburg, Alverici pincerne, militum, omnia et singula supradicta prefato domino nostro episcopo vel eius successori seu etiam capitulo Halb. bona fide et modis omnibus integraliter observanda. si vero nos Henricum comitem de Regensten vel unum ex nostris fideiussoribus tempore medio discedere contingat, alium fideiussorem equivalentem debemus infra mensem substituere, sicud decet, et omnia singula suprascripta nostri fideiussores similiter observabunt.

in cuius rei testimonium validum et munimen presens scriptum nostris sigillis fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXj, Nonas Aprilis, presentibus et videntibus domino episcopo et canonicis Halb. virisque nobilibus suprascriptis.

Magd. s. r. IX, 20, mit Fragmenten des 3. (Walter von Arnstein) und des 5. (Burch. v. Querfurt) Siegels. — Auch Cop. A. 420. — Gedr. Asseb. UB. 314 (mit 1262).

1025. **Bischof Volrad gestattet dem Deutschen Orden in Reitlingen eine selbständige Capelle zu bauen. Langenstein* 1261 *Apr.* 6.

1261 apr. 6

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus presens scriptum inspecturis eternam in Domino salutem. ut ea que per nos fiunt robur obtineant firmitatis, dignum ea duximus scripti nostri munimine roborare. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum nos dilectis nobis in Christo fratribus domus Theutonice militibus Iesu Christi fundum proprietatis nostre in Retlinge de consensu unanimi nostri capituli dedissemus, nos dictorum fratrum devotione pensata, quod oratorium sive cappellam licite possint construere in fundo predicto, liberaliter propter Deum duximus concedendum, volentes ipsam

cappellam, cum constructa fuerit, a qualibet ecclesia parrochiali, que se fortassis matrem ipsius vellet in posterum appellare, omnimodis fore liberam et exemptam et speciali libertate gaudere.

et ne cuiquam hominum super huiusmodi libertate fratribus predictis concessa [scrupulus oriatur], nos eisdem fratribus presentem litteram sigillo nostro munitam in robur validum et testimonium sufficiens erogamus.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXj, viij. Idus Aprilis, pontificatus nostri anno sexto.

Wolfenbüttel, mit Siegel an gelb-rother Seide.

1261 apr. 23 **1026.** *Bischof Volrad verspricht dem Capitel, unbewegliche Güter des Stifts ohne dessen Zustimmung nicht zu verleihen oder zu verkaufen, auch keine grossen Schulden zu machen.*

Langenstein 1261 *Apr.* 23.

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, eternam in Domino salutem. recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos de amicorum nostrorum consilio et assensu propter ecclesie nostre relevationem dilectis nobis in Christo Hermanno preposito, Wicgero decano, Wedekindo de Nuwenborch, Alberto de Aldenborch, Bertoldo de Clettenberch et toti capitulo nostro Halb. fide data promisimus et super sancta Dei ewangelia iuravimus, quod nos in antea bona inmobilia castra civitates munitiones opida villas et iura ipsarum, advocatias et officia scultetorum, possessiones et res alias et bona illa que vulgariter dicuntur *anevelle* ecclesie nostre Halb., si qua ad presens ab ipsa ecclesia tenemus vel que forsan de novo vacare ceperint seu ad manus nostras redierint quoquo modo, cuiuscumque iuris vel nominis censeantur ea bona, ut prediximus, nulli alii vel pluribus, quam nunc collata sunt, inpheodare vendere alienare nec aliquo alio genere obligationis a nostra ecclesia distrahere volumus nec debemus neque mutuum magnum contrahere absque nostri capituli et eorum, qui nobis adiuncti sunt, videlicet Wicgeri decani, Widekindi Alberti Bertoldi predictorum, voluntate et consensu, de quorum etiam consensu expensas nostras moderari tenemur. et quicquid nobis in solutione debitorum nostrorum promovenda dixerint faciendum, debemus omni contradictione postposita et volumus adimplere et omnia supradicta fideliter observare.

in cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro fecimus roborari.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXj, viiij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno vj.

Cop. A. 77.

1027. *Erzbischof Ruprecht von Magdeburg will Obmann sein in dem Streite zwischen dem Capitel und Graf Gebhard von Wernigerode. Magdeburg* 1261 *Apr.* 30. 1261 apr. 30

Nos Ropertus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus recognoscimus tenore presentium protestantes, sic esse tractatum nobis mediantibus inter capitulum Halberstadense ex una et nobiles viros comitem Ghevehardum de Werningerode et comitem Conradum filium ipsius ex parte altera super causa fideiussionis, qua obligati sunt dicti nobiles pro capitulo predicto, ita videlicet, quod comes Siffridus de Blankenborch, dominus Woltherus de Arnesten, dominus Ghevehardus de Querenvorde vel dominus Gherhardus frater suus et dominus Ecbertus de Asseborch, quibus quatuor est commissum, auditis partibus hinc et inde, discutient et terminabunt bona fide, prout viderint expedire. et prout dixerint, pars utraque observabit. si autem predicti quatuor concordes esse non possent, ad hoc nos electi sumus, ut, si tres sive duo ex eis concordes essent et nos una cum ipsis, quicquid faciendum dixerimus, ita fiet. item si aliqui de predictis quatuor se absentarent vel interesse non possent, de consilio nostro alii eligentur.

acta sunt hec Magdeburg anno Domini M.CC.LXj, pridie Kalendas Maii, pontificatus nostri anno primo.

Cop. A. 194. — Gedr. Asseburger UB. 309. — S. a. Reg. Magd. II, 1522.

1028. **Bischof Volrad übereignet den Templern zwei Hufen in Oster-Achim. Langenstein* 1261 *Mai* 16. 1261 mai 16

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* eorum que fiunt in brevi periret memoria, nisi scripto et voce testium acciperent munimenta. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum Margareta soror nostra relicta quondam nobilis viri Sifridi de Lechtenberg duos mansos in Oster-Achem, quos proprietatis titulo possidebat, de consensu et voluntate nobilis matrone Gertrudis videlicet uxoris domini Everardi de Suseliz necnon aliorum heredum supradicti nobilis viri S(ifridi) de Lechtenberg ob reverentiam Iesu Christi et gloriosi prothomartiris s. Stephani nobis liberaliter contulisset, nos eosdem duos mansos ab omni advocatia liberos et solutos dilectis nobis in Christo fratribus militie Templi, eorum inspecta fidei constantia, qua muniti se die noctuque barbaris nationibus viriliter opponere non formidant, devotione moti sincera, duximus conferendos pacifice et quiete perpetuo possidendos.

huius rei testes sunt: nobiles viri Waltherus sororius noster de Arnsten, Wernerus de Scherenbeke et Everardus de Suseliz; ministeri-

ales vero nostre ecclesie: Alvericus pincerna, Gevehardus de Slage, Iacobus de Severthusen, Henricus Ysenborde, milites; Thidericus de Haslevelde, Wernerus camerarius et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo.

et ne cuiquam hominum super hiis possit dubium aliquod suboriri, nos presentem litteram tam nostri quam supradicti nobilis viri Everhardi de Suseliz sigillorum appensionibus communitam memoratis fratribus militibus Iesu Christi, de Templo videlicet, duximus erogandam.

datum Langensten per manum Gerardi nostri notarii xvij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno sexto.

Wolfenbüttel, das Siegel Volrads ist ab, von dem Eberhards nur ein Fragment an roth-gelber Seide.

1261 mai 26 1029. **Bischof Volrad übereignet eine halbe Hufe, eine Ruthe* (virga) *Gras und eine Wort in Emersleben, die R. Gebhard von Schlage und sein Bruder Sighard auflassen, dem Stift S. Pauli* (vij. Kal. Iun., pontif. a. vj). 1261 *Mai* 26.

Zeugen: die Edlen Werner von Schermke, Eberhard und Conrad von Suseliz; RR. Jacob von Sieverthausen und Heinrich Isenborde; Notar Johann, Cleriker Johann von Heiligendorf[1]).

Magd. s. r. S. Pauli 30. — Gedr. UB. S. Pauli 33.

1261 juni 24 1030. **Bischof Volrad bestätigt die unter Bischof Ludolf[2]) geschehene* (quedam sub domino Ludolfo episcopo antecessore nostro disposita metuentes quibusdam ecclesiis, si tamen sic persisterent, nocitura) *Übereignung der von den Gebrüdern von Heimburg und Eberhard und Conrad von Suseliz aufgelassenen Vogtei über 16 Hufen in Emersleben zu Gunsten des Stifts S. Pauli* (vij. Kal. Iul., pontif. a. vj). 1261 *Juni* 25.

Zeugen: die Edlen Werner von Schermke, Eberhard und Conrad von Suseliz; RR. Jacob von Sieverthausen und Heinrich Isenborde; Notar Johann, die Cleriker Johann von Heiligendorf[3]) und Herwig.

Magd. s. r. S. Pauli 29. — Gedr. UB. S. Pauli 33.

1261 aug. 1 1031. **Bischof Volrad gibt Ablass für das Kloster Hadmersleben für den 1. August, als den Tag der Kirchweihe.* 1261 *Aug.* 1.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum

1) *Helegenstat* Urk. 2) s. Urk. 879. 3) *Helegenstat* Urk.

pervenerit, salutem in Domino. quoniam ut ait apostolus omnes stabimus — —. igitur cum monasterium sanctimonialium in Hadmarsleven ex vetustate nimia ita collapsum fuisset tam intrinsecus quam extrinsecus, quod celerem minaretur ruinam et electis filiabus Altissimi periculosa foret mansio in eodem, gravibus expensis et magnis laboribus est per prepositum Hermannum in tecto pictura et parietibus reformatum. itaque cum, sicut dictum est, ex longinquitate temporum et structure innovatione omnia signa consecrationis penitus sic deleta fuissent. ut in ipso monasterio nullum omnino alicuius consecrationis vestigium appareret, nos, pia ac diligenti consideratione prehabita, illud decrevimus, sicut exterius innovatum est, ita et interius spirituali consecrationis gratia renovare. omnibus igitur, qui ad ipsam consecrationem sive dedicationem, que erit in die s. Petri ad vincula, in cuius honore ipse locus est ab antiquo fundatus, pia intentione pervenerint et subsidia sua devota mente Deo ad honorem tanti apostolorum principis obtulerint, omnipotentis Dei auctoritate et bb. apostolorum Petri et Pauli integrum annum et unam karenam de iniuncta sibi penitentia miserabiliter relaxamus, ratificantes aliorum episcoporum indulgentias, quas predicto monasterio in ipsa consecratione sive dedicatione ad nostram instantiam contulerunt, volentes hanc gratiam indulgentiarum omnibus, qui in ipsa dedicationis die predictum monasterium devota mente visitaverint vel oblationes suas ad honorem Dei et bb. apostolorum Petri et Pauli optulerint, permanere in perpetuum illibatam.

acta sunt hec anno gratie M.CC.LXj, Kalendas Augusti, indictione quarta, pontificatus anno sexto.

Hadmersleben, das Siegel ist von der gelben Seidenschnur ab.

1032. **Rath und Bürgerschaft in Halb. versprechen auf Bitten des Bischofs und des Capitels den Juden in der Stadt*, qui episcopo servitia decentia et consueta fideliter exhibebunt, *Schutz* (vij. Kal. Nov.). *1261 Okt. 26.* 1261 okt. 26

Magd. s. r. Halb. 1a. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 117.

1033. **Bischof Volrad und das Capitel gewähren dem Kloster S. Johann für die zeitweilige Überlassung des Zehnten in Holtemmen-Ditfurt eine Reihe von Vergünstigungen. Halb. 1261 Nov. 12.* 1261 nov. 12

Volradus Dei gratia episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis hanc litteram audituris eternam in Domino salutem. quoniam tunc ad servien-

dum devotio fidelium fortius excitatur, cum ipsorum favor et obsequium digno digne retributionis premio coronatur, eapropter notum esse volumus Christifidelibus universis, quod, cum dilecti nobis in Christo Iohannes prepositus, Wernerus prior totusque conventus ecclesie s. Iohannis aput Halb., sicut devoti per omnia filii matris inopie condolentes, decimam omnium mansorum in Ditforde ipsis pertinentium ad subsidium solutionis debitorum Halb. ecclesie matris nostre domino Rodolfo portenario temporibus vite sue et post mortem ipsius per unum annum tantum dederint liberaliter et benigne, nos ipsorum benivolentiam et favorem paternitatis oculis intuentes, vicem ipsis huiusmodi favore benigno duximus rependendam, videlicet quod omnes ecclesias eis pertinentes, quas nunc possident aut in futurum possidebunt, in usus ipsorum convertere possunt, ita ut unus confratrum eorum ipsam possideat, cui prepositus loci eam viderit committendam, eorum iure, qui pro tempore archidiaconi fuerint, integraliter conservato. item quod proprietates, que nobis et nostre ecclesie pertinent et aliis sunt collate, usque ad summam trecentarum marcarum possunt absolvere et in usus eorum convertere, consensu possidentium accedente. item ab eis gravis exactio nullatenus requiretur. item a domino papa nec per nos nec successorem nostrum episcopum seu etiam nostros concanonicos impetrari debent visitatores aut inquisitores contra personas vel ecclesiam supradictam. item indulgetur eisdem, quod ad emendationem ecclesie sue per spatium dimidii anni tantum semel fidelium elemosinas colligere possunt, cum ipsis videbitur expedire. habebunt etiam liberam et plenam eligendi prepositum potestatem. insuper nos et familia nostra parcemus ecclesie in servitiis et expensis, ex quibus eidem dampnum generari posset forsitan aut gravamen. reconciliabimus insuper ecclesiam, si in aliquo polluatur. preterea pro personis non recusabimus scribere, si necessitas hoc requirat, ut ad loca alia vel ecclesias alias transmittantur.

in cuius gratie seu favoris sufficiens argumentum presentem paginam sigillis nostris, videlicet Volradi episcopi et ecclesie, fecimus communiri, eam predicte ecclesie s. Iohannis in testimonium erogantes.

nos Tidericus decanus, Wernerus scolasticus, Tidericus custos, Lodewicus de Wanzleve et magister Ricbertus, ecclesie s. Marie Halb. canonici, nos quoque s. Bonifacii sanctique Pauli ecclesiarum Halb. capitula super maiori evidentia premissorum huic pagine sigilla nostra duximus appendenda et ut per ea predicta ecclesia s. Iohannis stabilior maneat et firmior in premissis.

testes etiam sunt: Gevehardus de Slage, Henricus de Velthem, Thitmarus de Orden, Tidericus Brumes, Gevehardus de Werstede, Ti-

dericus de Ronstide, Ludolfus de Ditforde, milites, ministeriales ecclesie Halb., et alii quamplures clerici et laici.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXj, pridie Idus Novembris, pontificatus reverendi patris et domini Volradi Halb. episcopi anno sexto.

Magd. s. r. S. Joh. 34, mit 9 Siegeln: 1) B. Volrads 2) des Capitels (Taf. V, 27) 3) oval S · THEODERICI DECANI S · MARIE IN HALVERSTAT . . † Priester am Altar, auf dem ein Kelch steht 4) oval S · W'NERI SCOLASTICI · ECCE SCE M'IE I HALB'STAT Schlange zwischen 2 Vögeln, oben Blume 5) SIG'LLVM · CVSTODIS · SCE . MARIE · HALB'STAT † 2 gekreuzte Schlüssel zwischen 2 Sternen 6) oval S · MAGRI RICBERTI . . . . Geistlicher vor einem Pult mit Buch sitzend, beschädigt 7) oval Maria mit Kind, unten ein Knieender, beschädigt, mit undeutlicher Schrift 8) UB. S. Bonif. Taf. 1, 2 9) UB. S. Pauli Vign. 2.

1034. *Bischof Volrad verkauft* pro ecclesie nostre debitorum onere minuendo *dem Kloster S. Jacobi 2 zur Domprobstei gehörende Hufen in der Halb. Feldmark* (breda), *sowie 6½ Hufen und 1½ Morgen mit einer Wiese und einem Hofe in Sargstedt* (xvij. Kal. Dec., pontif. a. vj). *Halb.* 1261 *Nov.* 15. 1261 nov. 15

Zeugen: Bischof Ludolf, Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Günther von Mansfeld, Ludolf von Dalum, Anno von Heimburg, Heidenreich von Scharzfeld, Wichmann von Barby, Heidenreich von Tangenberg, Conrad von Dorstat; die Edlen Werner von Schermke, Gebrüder Eberhard und Conrad von Suseliz; RR. Alverich von Dönstedt, Friedrich von Winnigstedt, Gebhard von Schlage.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 117a.

1035. *Bischof Volrad weist seinen Schultheiss Berthold in Aschersleben an, dem R. Rudolf von Nenbeke jährlich bis auf Weiteres 20 Mark zu zahlen. Halb.* (1261) *Nov.* 22. (1261) nov. 22

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus Bertoldo prefecto suo in Ascharia salutem et omne bonum. notum tibi esse volumus, quod nos de consensu capituli nostri Rodolfo militi de Nenbeke de proventibus nostris, quos habemus in Ascharia ratione prefectorie, xx marcas Halb. argenti assignavimus ab ipso vel heredibus suis annis singulis percipiendas tamdiu, donec predicto R(odolfo) centum et decem marcas examinati argenti, in quibus tenemur eidem, persolvamus. presentibus igitur litteris [nostris] tibi precipimus, ut sepedicto R(odolfo) vel heredibus suis des annis singulis xx marcas Halb. argenti, donec summam predictam solverimus, ut tenemur.

datum Halb. x. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno sexto.

Cop. A. 141. — Auch Magd. Cop. Kirsberger 463. — Gedr. Cod. Anh. II, 266.

1261 dez. 4 1036. *Bischof Volrad und das Capitel (Domprobst Hermann, Decan Wigger) übereignen dem Kloster Marienborn eine Hufe in Warsleben* (Wardesleve), *die Ulrich* (*v. Warsleben*) *vorher gehabt hat* (pr. Non. Dec., pontif. a. vj). *Halb.* 1261 *Dez.* 4.

Zeugen: Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann.

Magd., Cop. XLVII fol. 16b. — S. a. Reg. Magd. II, 1529.

1261 dez. 17 1037. **Bischof Volrad übereignet dem Siechenhofe eine von R. Ludolf von Harsleben aufgelassene Wiese in Nienhagen* (xvj. Kal. Ian., pontif. a. vj). *Langenstein* 1261 *Dez.* 17.

Zeugen: die Edlen Eberhard von Suseliz und Hugold von Schermke; Friedrich von Sargstedt, Dietrich von Hasselfelde; (Domvicar) Herwig, Notar Johann.

Magd. s. r. Halb. Q. 11. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 118.

1261 1038. **Domprobst Hermann überlässt dem Hospital S. Spiritus die neben demselben gelegene Wort des Kirchners* (ecclesiastici) *Albrecht, die die Gebrüder Dietrich, Heinrich und Erich Bromes aufgelassen haben, gegen einen jährlichen Zins von 3 Schilling.* 1261.

Zeugen: Scholasticus Werner zu U. L. Frauen, Can. Helmbrecht zu S. Pauli; RR. Friedrich von Winnigstedt, Burchard Paschedag, Gebhard von Schlage, Heinrich von Veltheim und Johann Wilde.

Halb. M. 30. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 116.

1262 jan. 13 1039. **Bischof Volrad bestätigt das Vermächtniss der Klausnerin Margarethe in Osterwieck für die Kirche S. Nicolai.* 1262 *Jan.* 13.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentes litteras inspecturis eternam in Domino karitatem. pium et humanum est ultimas hominum voluntates maxime in hiis, que piis locis ad cultum divinum conferuntur, inviolabiliter observari. noverint itaque universi hoc scriptum audituri seu visuri, quod soror Margareta felicis recordationis, inclusa quondam in Osterwich, posita in extremis et cogitans de supremis, inter alias testamenti sui, quod fecit, dispositiones ecclesie nove s. Nicolai in Osterwich contulit unum mansum et unum iuger prope eandem civitatem et quatuor areas intra muros civitatis, volens et expresse pro anime sue remedio ordinans, quod eadem bona sive fructus eorundem converti debent in reparationem et necessaria ac orna-

tus ecclesie predicte per aliquos probos et discretos viros, quos consules civitatis predicte duxerint eligendos.

huius rei testes sunt: Gunzelinus [et] Burchardus milites fratres de Berwinkele; Alexander, Bernardus de Vogelesdorp, Ludolfus de Aken, Heinricus Lorf, burgenses in sepedicta civitate.

ne igitur in posterum super hiis dubium oriatur, presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam.

datum anno Domini M.CC.LXij, Idus Ianuarii.

Osterwieck, Stadtarchiv, das Siegel ist ab. — Gedr. Grote, das Osterw. Stadtbuch S. 41.

1040. **Johann von Gatersleben und seine Söhne reversiren sich wegen des Schlosses Gatersleben gegen das Stift.* 1262 *Febr.* 15. 1262 febr. 15

Nos Iohannes senior de Gatersleve et filii nostri Ericus Iohannes Rodolfus Iohannes et Thidericus recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos castrum Gatersleve cum omnibus attinentiis, ecclesia in ipsa villa, capella in castro et molendino ibidem dumtaxat exceptis, quod de manu venerabilis domini nostri Volradi Halberstadensis episcopi tenemus iure pheodali, quod *hovelen* vulgariter dicitur, nulli alienare obligare vel vendere possumus aut debemus. si vero in posterum, quod absit, nobis nostrisque heredibus aliqua necessitas alienationis immineret, tunc nos ipsum castrum cum omnibus suis attinentiis ecclesie Halb., sicut ab ipsa modo tenemus, vendere debemus pro tali et tanta summa pecunie, videlicet pro sexcentis et quinquaginta marcis, et pro sexaginta marcis Halb. argenti, quas dedimus pro curia domini Thiderici et Henrici fratrum de Erekesberge, sicuti ab ipsa ecclesia dinoscimur comparasse. item recognoscimus, quod dominus noster Halb. episcopus, quicumque pro tempore fuerit, cum capitulo suo de ipso castro Gatersleve se possunt et debent defendere contra quoslibet invasores Halb. ecclesie ac raptores et eisdem resistere toto posse, ac si dominus episcopus et capitulum Halb. idem castrum in sua potestate liberum detinerent. item filii nostri et ipsorum heredes, qui ipsum castrum pro tempore tenebunt, ecclesie Halb. ministeriales esse debunt: si vero filiorum nostrorum heredes nollent ecclesie Halb. iure ministerialium pertinere, tunc castrum Gatersleve cum suis pertinentiis ad ipsam ecclesiam libere revertetur. item nostri filii procurabunt, quod ipsorum heredes ecclesie Halb. iure ministerialium sint astricti. et dominus episcopus et capitulum Halb. eis dabunt operam efficacem et fideliter laborabunt, ut fiat commutatio de personis, si fuerint requisiti. item quibuscunque ex heredibus nostris ipsum castrum in posterum porrigetur, ipsi suis sigillis litteras hiis consimiles nostro capitulo sigillabunt nec ipsis sepedictum castrum aliquatenus conferetur, nisi prius ipsorum sigillis litteras roborarint.

huius rei testes sunt: honorabiles domini Hermannus prepositus, Wiggerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Volradus de Kircberg, Everwinus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus de Mannesvelt, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymburg, Wichmannus de Barboye, Heidenricus de Tangenberg, Heidenricus de Schartvelt, Conradus de Dorstat, Halb. ecclesie canonici; laici vero: Sifridus comes de Blankenburg, Woltherus de Arnesten, Wernerus de Schermbeke, Everardus et Conradus fratres de Suseliz, nobiles; Alvericus et Henricus pincerne de Donstat et alii quamplures.

ut autem omnia et singula supradicta firmiter observentur, promisimus fide data et ad evidentiam pleniorem presentem paginam sigillo nostro duximus muniendam.

acta sunt hec anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, xv. Kalendas Martii.

Magd. IX, 18, mit beschädigtem Siegel (Querbalken im Schilde) an rothgelber Seide. — Auch im Transsumpt v. 1268 (Urk. 1197). — Theilweise gedr. Cod. Anh. II, 268.

1262 märz 23 1041. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Jacobi den Zehnten von 21½ Hufen in Sargstedt, den die Gebrüder Herbord und Rudolf von Emersleben* (Amersleve) *auflassen, und erhält dafür den Zehnten von 23½ Hufen in Sömmeringen, den die Gebrüder Dietrich und Berthold von Schauen zu Lehn hatten* (x. Kal. Apr., pontif. a. vj). *Halb.* 1262 *März* 23.

Zeugen: Bischof Ludolf, Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin von S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg; RR. Arnold von Santberg und Heinrich von Hordorf.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 118a.

1262 märz 25 1042. **Bischof Volrad überlässt dem Capitel das Kirchenpatronat von Gatersleben und Nordhausen und das Amt Hornhausen. Halb.* 1262 *März* 25.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in vero salutari. ut ea que aguntur in tempore, non labantur, in dictis testium poni solent et scrip-

ture memoria perhennari. eapropter universorum notitie declaramus, quod nos dilectis nobis in Christo Hermanno preposito, Wigero decano totique capitulo ecclesie predicte, ipsorum voluntati et precibus annuentes, motu paterno contulimus ecclesias infrascriptas, quarum ius patronatus sive collatio totaliter ad nos spectat, videlicet in Gatersleve ecclesiam et capellam, in Northusen ecclesiam, et officium in Hornehusen, quod oblatio vulgariter dicitur, cum omni iure et utilitate, fructu et commodo et eisdem ipsorumque successoribus dedimus perpetuo possidendas et libere sub hac forma, ita quod, locatis personis idoneis vicariis perpetuis de consensu capituli in predictis ecclesiis, ita ut decenter et commode valeant sustentari, fructus, si qui superfuerint, ecclesie nostre canonicis et aliis, quorum interest, si qui pro tempore fuerint, communiter et tamquam prebende more solito dividantur. item statuimus de communi nostri capituli voluntate et consensu et adicimus, quod, si qua pheoda, que de manu nostra et antecessorum nostrorum titulo pheodali hactenus teneri consueverant, si in antea ad manus nostras redierint, ea nulli penitus concedemus vel inpheodabimus nec obligabimus quoquo modo, sed medietatem proventuum eorundem mense episcopali reservabimus, reliquam vero partem mediam nostre ecclesie et capitulo Halb. exnunc conferimus et dabimus, dum vacaverint, ad fructus prebendarum dominorum refundendos et pauperum, qui alienati sunt, perpetuo possidendam. hanc vero ordinationem seu collationem nostram prefatam nos nostrique successores fideliter observabimus, quousque universi et singuli redditus prebendarum dominorum, qui nostris temporibus pro solutione debitorum nostrorum sunt venditi, plenissime restituti fuerint et refusi.

ut autem hec nostra seu capituli nostri ordinatio seu statutum a nobis nostrisque successoribus et canonicis et capitulo inviolabiliter observentur, presentem paginam nostro sigillo et nostri capituli sancteque Marie virginis, s. Pauli sanctique Bonifacii capitulorum civitatis in Halb. sigillorum munimine fecimus roborari in testimonium validum erogandum.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, viij. Kalendas Aprilis.

Magd. IX, 19, mit 5 Siegeln an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 284. — S. a. Reg. Magd. II, 1537.

1043. **Bischof Volrad schenkt einen Platz auf der Burg, der zur bischöflichen Küche gehörte, dem Stift. Halb. 1262 Mai 15.* 1262 mai 15

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis hanc litteram audituris eternam in Christo salutem. quoniam ea, que aguntur in tempore, simul labuntur cum tempore, nisi a voce testium et scripti memoria sumpserint argumentum, eapropter notum esse volumus pre-

sentis temporis et futuri Christifidelibus universis, quod nos ob reverentiam et favorem dilectorum nobis in Christo domini Hermanni prepositi, Wicgeri decani ceterorumque canonicorum nostre maioris ecclesie favore benigno duximus annuendum, ut spatium illud infra urbem, quod ad coquinam nostre episcopalis curie Halb. pertinebat, exnunc ecclesie nostre Halb. cedat cum omni integritate ac pertineat in futurum eo modo iure et libertate, sicut claustrales curie possidentur.

ne autem super hac donatione nostra cuiquam dubium oriatur, set tam per nos quam successores nostros Halb. episcopos predictis ecclesie nostre canonicis ipsorumque successoribus semper inviolabilis observetur, presentem paginam sigillo nostro fideliter fecimus communiri, eam sepedicte ecclesie nostre Halb. in testimonium perpetuum erogantes.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXij, Idus Maii, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. XIII, 41, nur die grün-rothe Schnur des Siegels ist erhalten.

1262 juni 7 1044. **Bischof Volrad bestätigt den Besitz von 2 Hufen in Gross-Quenstedt für den vom Domherrn Wedekind gestifteten Altar des h. Georg. Halb. 1262 Juni 7.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino. recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos de consensu dilectorum nobis in Christo Hermanni prepositi, Wigheri decani et totius nostri capituli voluntate duos mansos liberos ab omni advocatia, sitos in maiori Quenstide, quos Ludolfus et frater suus, filii viri cuiusdam Bertoldi cognomine Eneken, ministerialis nostri, et ipsorum heredes legitimi, filii et filie, datis eisdem decem marcis a domino Widekindo ecclesie nostre canonico, viris probis multis clericis et laicis presentibus, in manus nostras, quia de nobis tenuerant ipsos mansos, voluntarie resignarunt, ad altare novum, quod idem Widekindus edificari procuravit ob reverentiam b. Virginis beatique Stephani prothomarthiris et ob honorem b. Georgii marthiris, liberaliter concessimus possidendos perpetuo sub hac forma, quod predictus Ludolfus et sui heredes legitimi, filii et filie, de prefatis duobus mansis ad ipsum altare annis singulis omni occasione postposita debent talentum Halb. monete persolvere et tenentur, ita quod provisori altaris decem solidos in festo pasche et reliquos decem solidos in festo b. Galli modis omnibus presentabunt, ita tamen, quod ipsius altaris provisor tales mansos porrigat et quod exactio que *vorhure* dicitur ab ipsis et eorum heredibus legitimis aut cui vendiderint, non debeat extorqueri. preterea predicte partes elegerunt et talem in nostri presentia

penam statuerunt, quod, si sepedictus Ludolfus tempore procedente et sui heredes legitimi, filii et filie, in festo pasche, ut dictum est, provisori ipsius altaris decem solidos non persolvant, extunc in festo pentecosten, si non solverint, a iure ipsorum duorum mansorum cadent et modo consimili, si a festo b. Galli usque in vigiliam epiphanie residuos decem solidos non persolverint, sequenti die in ipsis duobus mansis nichil sibi iuris poterunt vendicare, nisi forsitan eosdem captivitas aut in peregrinatione infirmitas notoria detineret. ad hec proinde ordinatum exstitit et statutum, quod prenominatus Ludolfus et sui heredes legitimi, filii et filie, si eisdem necessitas forsitan inmineret, ipsos duos mansos nulli alienare poterunt nec vendere debeant nisi ecclesie nostre Halb., si provisor altaris predicti velit et valeat comparare: et tunc viri probi et communes pretium talis emptionis fideliter estimabunt. item si predictus Ludolfus et sui heredes legitimi, filii et filie, sine iustis heredibus ab hoc mundo forsitan discederent, tunc ipsi predicti duo mansi ad prefatum altare et ipsius provisorem totaliter redirent perpetuo possidendi et tunc in antea nullus aliquid sibi iuris in eisdem mansis poterit vendicare.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wigherus decanus, Hermannus scolasticus, Widekindus de Novo Castro, canonici Halb.; laici vero: Wernerus de Scherenbeke, Everhardus de Suseliz, nobiles: Hinricus Ysenbort, Iacobus de Godenhusen, Wernerus camerarius, Gevehardus de Slage, Hinricus de Velthem, Gevehardus de Werstide, Iohannes Wilde, milites, et alii quamplures clerici et laici.

ut autem omnia et singula supradicta per nos nostrosque successores et alios quorum interest firmiter observentur, presens scriptum nostro et ecclesie nostre sigillis fecimus communiri in testimonium validum et munimen.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXij, vij. Idus Iunii.

Magd. XVII[e], 61, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an gelber Seide.

1045. *Bischof Volrad schenkt dem Kloster Reinsdorf einen Hopfenzehnten. 1262 Juni 9.

1262 juni 9

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentes litteras audituris salutem in Domino. ut facta nostra rata maneant et inconvulsa, solemus ea sigilli nostri [appe]nsione et subscriptionibus testium roborare. noverint itaque universi, ad quos hoc scriptum pervenerit, quod nos domino abbati in Reinesdorp et ecclesie sue decimam super humuletum ac super humulum, qui fuerat Friderici de Karlesdorp, contulimus perpetuo possidendam.

in cuius rei sufficiens testimonium presentem paginam sigilli nostri munitam patrocinio duximus erogandam.

datum v. Idus Iunii, pontificatus nostri anno septimo.

Dresden 1624ii, das Siegel ist ab.

1262 juni 12 **1046.** **Bischof Volrad und das Capitel bestätigen dem Kloster Egeln den Ankauf von 3 Hufen in Kochstedt. Halb. 1262 Juni 12.*

Volradus Dei gratia episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis hanc litteram audituris perpetuam in Christo salutem. cum honorabilis vir dominus Tidericus prepositus ceterique provisores cenobii sanctimonialium in Egelen tres mansos in Cokstide sitos cum suis pertinentiis tam in villa quam in campo, qui ex antiquo nostre Halb. ecclesie pertinebant, a dilectis nobis in Christo Alexandro Conrado et Herwico, predicte ecclesie nostre vicariis, cum suis denariis compararint perpetuo possidendos ad eorum utilitatem commodum et profectum, qui iugiter in prefato cenobio Egelen in lege Domini meditantur, nos prefatam emptionem ratam et gratam habentes, eam auctoritate presentium in nomine Domini confirmamus.

huius rei testes sunt: Borchardus vicedominus, Widekindus de Nuwenborg, Hermannus scolasticus, Bertoldus de Clettenberg, Anno de Heymburg, nostre maioris ecclesie canonici, et alii quamplures clerici et laici.

ut autem ea que promissa sunt, predicto cenobio in Egelen firma permaneant perpetuo et consistant, presentem paginam sigillis nostris, videlicet Volradi episcopi et ecclesie nostre, fecimus communiri, eam antedicto cenobio in Egelen in testimonium sufficiens erogantes.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXij, pridie Idus Iunii, pontificatus nostri anno septimo.

Egeln, Pfarrarchiv, mit 2 Siegeln. — S. a. Reg. Magd. II, 1541.

1262 juni 14 **1047.** *Bischof Volrad bezeugt, dass der Schenk R. Heinrich von Dönstedt die sog. Bruninge-Hufe in Drakenstedt dem Stift S. Nicolai in Magdeburg (Scholasticus Thiedolf, Can. Ludolf) verkauft hat: nachdem er sich wegen eines Morgens, auf den ein Ritter Anspruch mache, geeinigt habe, wolle er die Hufe dem Stift zum nächsten Herrenfest* (festum dominorum) *übergeben* (xviij. Kal. Iul., pontif. a. vij). *Langenstein 1262 Juni 14.*

Zeugen: Domherr Albrecht von Altenburg, Caplan Johann von Heiligendorf, R. Schenk Alverich von Dönstedt, Heinrichs Bruder, R. Günzel von Berwinkel.

Magd., Cop. LVIII f. 19a. — S. a. Reg. Magd. II, 1542.

1048. **Bischof Volrad und das Capitel verkaufen Besitzungen in Schapen an das Kloster Riddagshausen. Halb. 1262 Juli 1.* 1262 juli 1

Nos Wolradus episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Burchardus vicedominus, Hermannus scolasticus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum omnibus hanc litteram inspecturis recognoscimus et tenore presentium fideliter protestamur, quod nos de communi consensu bona nostra in Scepen, que ad oblationem ecclesie pertinebant proprietatis iure, vendidimus ecclesie de Riddageshusen cum agris pratis pascuis silvis et omnino cum omni iure suo et attinentiis pro quinque marcis Halb. monete libere et quiete perpetuo possidenda.

ne autem hoc factum nostrum ab aliquo in posterum valeat violari, litteram hanc sigillis nostris iussimus communiri.

datum Halb. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno vij.

Wolfenbüttel, mit zwei Siegeln. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 38a.

1049. *Bischof Volrad und das Capitel übereignen dem Domcapitel in Magdeburg den Zehnten von Peseckendorf und die anstossende Mark Neindorf. Halb. 1262 Juli 3.* 1262 juli 3

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wycgerus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum. omnibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod nos decimam ville Pesekendorp et marcam ville Nyendorp adiacentis cum omnibus attinentibus tam in campis quam in villis Magdeburgensis ecclesie preposito maiori et capitulo ipsius ecclesie in proprietatem donavimus pleno iure perpetuo possidendam, ad petitionem et instantiam comitis Syfridi de Blankenburg, qui in restaurum ecclesie nostre donavit casam que in vulgari appellatur *Sylvercolk*, de consensu heredum suorum cum omnibus nemoribus attinentibus perpetuo possidendam.

et ne alicui dubium super hoc valeat suboriri, presentem litteram nostro sigillo et capituli nostri super eo conscriptam duximus liberaliter erogandam.

huius rei testes sunt: Burchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kyrcberg, Everwinus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Henricus de Regenstein, Wydekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, nostre maioris ecclesie canonici, et alii quamplures.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXij, v. Nonas Iulii.

Zerbst, Liber s. Maur. f. 98. — S. a. Reg. Magd. II, 1544.

1262 juli 4 1050. *Bischof Volrad bestätigt die Schenkung des Vicars Alexander für den Marien-Altar. Halb., Petershof 1262 Juli 4.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus universis Christi-fidelibus hanc litteram audituris salutem in Domino perpetuam. quoniam memoria hominum labilis est et infirma, nisi scriptis autenticis et subscriptione testium stabile sumpserit argumentum, proinde universorum notitie declaramus, quod dilectus nobis in Christo Alexander, nostre maioris ecclesie vicarius, a nobili viro, videlicet domino Wernero de Schermbeke, tres mansos proprietatis predicti nobilis comparavit cum suis denariis et tres personas in ipsa villa Scherenbeke et eundem nobilem suis ad hoc precibus inclinavit, quod ius patronatus ecclesie predicte ville Scherembeke ad altare b. Marie virginis in ecclesia nostra Halb., cui dictus Alexander vicarius deservit, contulit liberaliter propter Deum, heredum suorum consensu voluntario accedente, condicione huiusmodi interiecta, quod nos in nomine Domini duximus indulgendum, ut duo mansi de bonis predicte ecclesie Scherembeke in ipso campo siti ad prefatum altare b. Virginis pertineant, ut sic sacerdos ibidem celebrans eo decentius valeat sustentari, quia fructus eiusdem altaris satis sunt tenues et minuti. preterea prefatus Alexander tempore vite sue fructus percipiet de hiis mansis, etiamsi ipsum altaris beneficium contingeret resignare. et ius patronatus iamdicte ecclesie in Scherenbeke cum redditibus antedictis tam eidem Alexandro quam suis successoribus, qui prefato altari deservient, perpetuo pertinebit. mortuis etiam illis personis, que tenent tres predictos mansos in Scherenbeke aut si eis innuentibus sepedictus Alexander eos ab ipsis absolvere poterit, duo mansi predicti sicut prius ad usus ecclesie in Scherenbeke libere pertinebunt.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wigerus decanus, Hermannus scholasticus, Albertus de Aldenburg, archidiaconus in Oschersleve, nostre maioris ecclesie canonici; frater Wolverammus de ordine Predicatorum et quamplures clerici et laici.

ut autem premissa omnia firma semper maneant et consistant, presentem paginam nostro sigillo et Alberti de Aldenburg, archidiaconi in Oschersleve, qui suum consensum adhibuit huic facto, fecimus roborari.

actum et datum Halb. in nostra episcopali curia anno Domini M.CC. LXij, iiij. Nonas Iulii, pontificatus nostri anno septimo.

Magd., Cop. Kirsberger 161.

1262 juli 28 1051. **Bischof Volrad gestattet dem Domvicar Ulrich von Crottorf über eine halbe Hufe in Nieder-Runstedt zu Gunsten der Kirche zu verfügen. Halb. 1262 Juli 28.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halber-

stadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* noverint universi, quod, cum devotus noster Ůlricus de Crothdorp, vicarius in nostra maiori ecclesia, dimidium quendam mansum in inferiori Ronstide situm, quem Ludolfus eiusdem ville civis, quondam noster villicus, eo iure tenebat a nobis, quod *hovelen* vulgariter appellatur, pecunia sua redemisset ab eo et ipse Ludolfus veniens cum suis heredibus, scilicet filiabus, cum consensu earum nobis eum publice resignasset, nos ad preces et vota memorati Ůlrici, longam sue circa nos fidei et amoris constantiam intuentes, dictum dimidium mansum, a iugo advocatie et debito decime liberum et inmunem nulloque alias impedimento perplexum, nostre maiori ecclesie cum confratrum nostrorum gratanti favore liberaliter donavimus perpetuo possidendum sub hac forma, quod, quicquid iam sepedictus Ůlricus de pensione agrorum illorum in festivitates sanctorum sive defunctorum memoriam ad consolationem confratrum nostrorum set et aliorum in choro canentium duxerit ordinandum, ratum sit et perhenniter maneat inconvulsum.

huius rei testes sunt: Hermannus noster maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Volradus de Kercberg, Everwinus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenbûrg, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymburg ceterique concanonici nostri; laici vero: Gevehardus de Slago, Henricus de Velthem, Thitmarus et Thidericus fratres de Ordhen, Ludolfus de Hersleve, Gevehardus de Werstide, Ludolfus de Ronstide et quamplures alii.

liberum quoque erit predicto Ůlrico agros illos in procuratione tenere, si velit, tempore vite sue et postmodum alii provido committere infra ecclesiam provisori.

acta sunt hec anno gratie M.CC.LXij.

ne autem huius facti memoriam delere valeat mortalitas oblivio vel vetustas, vivacem hanc paginam inde conscriptam nostroque et ecclesie nostre sigillis munitam super eo tradimus in perhennem memoriam et munimen, sub anathematis interminatione districtius inhibentes, ne huic pio facto aliquod impium molimen quisquam audeat intentare.

datum Halb. v. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno septimo et anno gratie prenotato.

Magd. XIII, 42, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an rothgelber Seide. — Auch Cop. A. 227.

1262 aug. 12 1052. *Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Pauli eine Hufe und 7 Ruthen Gras in Emersleben* (Amersleve), *die Herbord von Emersleben* (Amersleve) *auflässt* (pr. Id. Aug., pontif. a. vij). *Langenstein* 1262 *Aug.* 12.

Zeugen: die Edlen Werner von Schermke, Gebrüder Eberhard und Conrad von Suseliz; RR. Gebhard von Schlage, Jacob von Sieverthausen und Heinrich Isenborde; Caplan Heinrich, Cleriker Johann von Heiligendorf.

Magd. s. r. S. Pauli 31. — Gedr. UB. S. Pauli 35.

1262 aug. 13 1053. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels (Decan Wigger) dem Stift S. Nicolai in Magdeburg 4½ Hufen in Gross-Drakenstedt, bisher Hoflehn der Schenken Alverich und Heinrich von Dönstedt, die es auflassen, und erhält dafür 3½ Hufen in Wanzleben, ein Waldfleck und 2 Hufen in Gross-Drakenstedt* (Id. Aug., pontif. a. vij). *Langenstein* 1262 *Aug.* 13.

Zeugen: Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Heinrich von Drondorp, Anno von Heimburg; die Vicare Albrecht Schreiber, Johann von Heiligendorf, Conrad von Cattenstedt.

Magd., Cop. LVIII f. 16b. — S. Reg. Magd. II, 1547. — Die Überweisung erfolgte durch Otto von Dreileben am 5. Sept., s. Reg. Magd. II, 1549.

1262 aug. 18 1054. *Bischof Volrad übereignet dem Siechenhofe eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt, die R. Heinrich von Aspenstedt und Heinrich und Berthold* Capellarii *auflassen, und eine Wort bei S. Bonifacii, die Heinrich Capellarius auf Lebenszeit frei von Zins hat, die nach seinem Tode dem Siechenhofe 3 Schill. jährlich zinsen soll* (xv. Kal. Sept., pontif. a. vij). 1262 *Aug.* 18.

Zeugen: Probst Johann und ehemaliger Probst Ulrich zu S. Johann; Vicar Herwig, Notar Johann; Friedrich von Winnigstedt, Gebhard von Schlage, Marschall Dietrich, Hugold von Sargstedt, Bernhard von Vogelsdorf.

Magd. s. r. Halb. Q. 12. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 119.

1262 aug. 23 1055. *Bischof Volrad erklärt den Edlen von Querfurt keinen neuen Rodezehnten verliehen zu haben. Halb.* 1262 *Aug.* 23.

V(olradus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, perpetuam in Christo salutem. recognoscimus et presentis scripti testimonio protestamur, quod nos nobilibus de Querenvorde nulla bona in decimis novalium iure contulimus

pheodali, set tantum illa bona, que ad ipsos a suis progenitoribus iure sunt hereditario et legitimo devoluta. unde nolumus, ut venerabili domine abbatisse de Quidelingeburg, suo conventui ibidem aut quibuscumque personis eidem domine abbatisse annexis per predictos nobiles de Querenvorde per collationem bonorum, per nos ipsis factam, preiudicium aut etiam impedimentum aliquod generetur.

in cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXij, in vigilia s. Bartholomei apostoli, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. s. r. Querfurt 3, mit Siegelfragment. — Gedr. Erath 216.

1056. *Bischof Volrad incorporirt die Pfarre in Scherben dem Deutsch-Ordenshause in Halle. Halb. 1262 Sept. 20.*

1262 sept. 20

In nomine Domini amen. nos Volradus Dei gratia episcopus Halberstadensis presentibus profitemur et constare cupimus universis, quod, cum venerabilis dominus Ioannes abbas et collegium suum in Meymeleben, ordinis s. Benedicti, predium suum in Zcerbben cum pertinentiis suis religioso provinciali Thuringie et fratribus suis apud s. Connigundam prope Hallis, ordinis s. Marie Ierosolimitani Theutunicorum, perpetuo venditionis titulo vendidissent, cuius universitati ius patronatus ecclesie parrochialis ibidem est annexum, nos, prout tenemur, cultum divinum ampliare et negotium fidei catholice, pro quo professores ipsius ordinis personas et res exponere non formidant, promovere cupientes, ut tenemur, provinciali et fratribus, maturo consilio prehabito, eandem ecclesiam cum suis decimis assignamus et incorporamus per presentes officiandam regendam et tenendam per fratres sui ordinis ydoneos, quos duxerint eligendos, aut per clericos seculares, quos similiter substituere seu constituere decreverint ibidem, successoris nostri seu cuiuslibet alterius impedimento quolibet non obstante.

in cuius testimonium presentibus nostrum sigillum duximus apponendum.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo [sexagesimo] secundo, feria quarta post octavam nativitatis b. Virginis.

Magd. Cop. LX, fol. 41b. — Gedr. Ludewig rell. V, 88. Schamelius, Memleben S. 125. — S. a. Reg. Magd. II, 1550.

1262 okt. 10 **1057.** **Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels 6½ Hufen in Gross-Wobeck, die Baldewin von Dalum der ältere aufgelassen, dem Kloster Riddagshausen, wofür der Edle Dietrich von Ampfurt 3 Hufen in Wackersleben und 3 in Hötensleben, freies Eigenthum, mit Zustimmung seiner Schwester, der Äbtissin Gertrud von Quedlinburg*[1]*, vom Hochstift zu Lehn nimmt* (vj. Id. Oct., pontif. a. vij). *Langenstein* 1262 *Okt.* 10.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Günther von Mansfeld, Ludolf von Dalum, Anno von Heimburg, Wichmann von Barby, Heidenreich von Tangenberg, Heidenreich von Scharzfeld.

Wolfenbüttel. — Auch Cop. Ridd. Magd. 76ª. — S. a. Reg. Magd. II, 1552.

1262 okt. 18 **1058.** **Bischof Volrad bestätigt die Schenkung der Kirche zu Neindorf an das Kloster Mehringen von Seiten der Sophie von Hohenbüchen. Halb.* 1262 *Okt.* 18.

V(olradus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentem litteram inspecturis salutem in Domino. ne facta nostra temporalia labantur cum tempore, solemus ea scripture memoria perhennare. noverint itaque omnes, ad quos hec littera pervenerit, quod domina Sophia de Alta Fago, patrona ecclesie in Nendorp trans paludem, consentientibus heredibus suis, de consensu et voluntate nostra iamdictam ecclesiam cum omnibus attinentiis liberaliter contulit[2] cenobio sanctimonialium in Meringe, ita tamen, quod eadem ecclesia per claustrum predictum in officiis divinorum et sacramentis debeat procurari.

super eo presentem nostram paginam duximus erogandam.

datum Halb. anno Domini millesimo CC.Lxij, xv. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno septimo.

Zerbst, mit Siegel. — Gedr. Cod. Anh. II, 275.

1262 dez. 1 **1059.** **Graf Heinrich II. von Aschersleben vergleicht sich mit Bischof Volrad und dem Capitel über Aschersleben und Wegeleben. Quedlinburg* 1262 *Dez.* 1.

Nos Heinricus Dei gratia comes Ascharie et princeps de Anahalt tenore presentium publice[3] protestamur, quod inter venerabilem dominum

1) Die Zustimmung Gertruds vom 8. Okt. 1262 Magd. XIII, 43, mit Siegel, und Cop. A. 131. S. a. Reg. Magd. II, 1551.

2) 1262 Apr. 13, s. Cod. Anh. II, 269. 270.

3) *pubplice* Urk.

nostrum Halberstadensem episcopum et suum capitulum ex una et nos ex parte altera talis tractatus est habitus seu promissum, quod nos pro civitate Ascharie cum ecclesia parrochiali et officio scultheti et advocatia ipsius civitatis dabimus septingentas et quinquaginta marcas puras et ecclesiam ipsam per unam vel duas alias ecclesias eque bonas restaurare tenemur. item pro quolibet manso decime soluto, sicut situs est, dabimus quatuor marcas puras, item pro choro tritici seu siliginis decem marcas Halb.: item Benedictus sculthetus tenebit officium a nobis per tres annos, quod si non vult, ipsi dabimus decem marcas Halb. item denarii Aschariense computari debent in argentum modo mediocri et tunc marca et dimidius ferto Aschariensis computari debet pro marca Halb., pro qua dabimus decem marcas Halb. item quanti reditus, qui sunt in moneta vel theolonio vel alias, ubi fuerint assignati nobis, pro marca dabimus decem marcas. item pro marca inpheodata dabimus marcam unam, si de manu nostra tenere voluerint. item nos et heredes nostri castrum et opidum Wegenleve et tantum bonorum, sicut civitas Ascharie et bona ibi sita valent, que nobis venduntur, ecclesie Halb. dabimus titulo proprietatis. computatis omnibus supradictis in summam pro breda et officio scultheti in Halb., optinebimus trescentas marcas Halb., et sic cessabit omnis altercatio inter dominum nostrum episcopum, nos et nostros super istis. extunc pecunia que superest in duas partes dividetur: de prima parte a festo s. Andree ad dies quindecim dabimus trescentas marcas puras et in festo luminis residuum huius partis, item in festo palmarum dabimus residuam medietatem. item a festo s. Andree ad dies xv fideiussores domini episcopi et capituli Halb. absolvere debemus in locis, in quibus capitulum nobis dixerit faciendum. quod si non fecerimus, extunc cum quinque militibus, qui nobiscum promiserunt, civitatem Quedelingeburg intrabimus, inde non exituri, quousque fideiussores tales absolverimus, quod dominum episcopum et suum capitulum protestentur absolutos. item si nos predicte emptioni forsam contraire vellemus, tunc nos et heredes nostri domino episcopo et capitulo Halb. dabimus et dare tenemur trescentas marcas puras, et tunc nos et nostri fideiussores ad terminum antedictum cum nostris fideiussoribus civitatem Quedelingburch intrabimus, usque talis pecunia fuerit persoluta. et ut omnia supradicta per nos ac nostros successores inviolabiliter observentur, domino nostro episcopo et suo capitulo firmam et eis sufficientem prestabimus cautionem. item si due vel tres persone ex canonicis Halb. venditioni premisse vellent in posterum contraire, dummodo maior et sanior pars capituli consentiat, tunc nos protestamur et dicimus, dominum episcopum et capitulum Halb. ad solutionem trescentarum marcarum nomine pene interposite penitus non teneri. omnia vero que premissa sunt, una nobis-

cum et pro nobis Lippoldus dapifer noster, Iohannes de Berge, Bernardus de Ditvorde, Heinricus Leo, Hermannus de Wegenleven fide data promiserunt in manus domini episcopi et capituli Halb. et nobilis viri Waltheri de Arnesten et Alberti filii sui [et] Alverici pincerne, nos et nostros heredes per omnia firmiter servaturos.

in cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri.

datum Quedelingburch anno gratie M.CC.LX. secundo, in crastino S. Andree apostoli.

Magd. IX, 21, mit Fragment des Siegels. — Auch Cop. A. 385. — Gedr. Cod. Anh. II, 277.

1262 dez. 7

1060. *Bischof Volrad gibt dem (Schultheiss) Benedikt von Aschersleben eine Hufe, den Zehnten von 2½ Hufen, ein Vorwerk und eine Wort in Aschersleben als Hoflehn. Halb. 1262 Dez. 7.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hanc litteram audituris eternam in Domino salutem. ne facta nostra temporalia labantur cum tempore, solemus ea scripture testimonio et subscriptione testium perhennare. noverint itaque Christifideles presentis temporis et futuri, quod nos, accedente consensu totius capituli nostri, Benedicto de Ascharia, uxori sue et pueris ipsorum unum mansum exemptum a decima, decimam duorum mansorum et dimidii in campo Ascharie, allodium nostrum et aream solventem sex pullos in civitate Ascharie contulimus eo iure, quod *hovelen* dicitur, perpetuo possidenda cum omni iure.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Wedekindus de Nuwenborch, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenborch, nostre maioris ecclesie canonici; layci vero: Alvericus de Donstede pincerna, Heydenricus Busere et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini M.CC.Lxij, vij. Idus Decembris.

et ut premissa omnia robur obtineant debite firmitatis et a nullo calumpniari valeant aut infringi, presentem paginam sigillo nostro et nostri capituli fecimus communiri, eam supradictis personis in testimonium sufficiens erogantes.

datum Halb. pontificatus nostri anno septimo.

Cop. A. 184. — Gedr. Cod. Anh. II, 278.

1262 dez. 13

1061. **Bischof Volrad bezeugt, dass Gebhard und Ditmar von Minsleben nebst Mutter und Schwester dem Kloster Himmelpforten 2 Hufen und einen Hof in Heudeber für 58 Mark verkauft und*

in seiner Gegenwart aufgelassen, auch für die spätere Zustimmung ihrer Kinder R. Heinrich von Veltheim, Gottschalk von Minsleben, Ludolf von Reddeber, Herbord von Emersleben als Bürgen gestellt haben, zu Handen des Priors Johann von Remningen, des Bruders Berthold von Bremen, des rector scolarum *Johann in Wernigerode, der RR. Willekin von Hoym, Siegfried von Minsleben, Arnold von Berle, Eberhard von Jerxheim, Dietrich von Romsleben, Heinrich von Schauen und des (Knappen) Jordan von Minsleben* (Id. Dec., pontif. a. vij). *Halb.* 1262 *Dez.* 13.

Zeugen: Probst Johann zu S. Johann; R. Heinrich Isenborde; Pleban Gerhard in Osterwieck, Pleban Heinrich in Aschersleben, Bruder Johann von Remningen, Bruder Berthold von Bremen, Johann von Ampfurt, Pleban Johann in Watenstedt; R. Hermann von Oschersleben; Jacob von Sieverthausen, Heinrich von Veltheim, Dietrich von Hasselfelde.

Wolfenbüttel. — Gedr. UB. d. Kl. Himmelpf. 13.

1062. **Graf Heinrich II. von Aschersleben vergleicht sich mit Bischof Volrad über Wegeleben. Im Felde bei Halb.* 1263 *Febr.* 20. 1263 febr. 20

Nos Heinricus Dei gratia comes Ascharie et princeps de Anahalt recognoscimus et tenore presentium publice [1]) protestamur, quod nos nostrique successores et heredes legitimi castrum et opidum Wegenleve cum aliis et talibus et tantis bonis equivalens, sicut civitas Ascharie valet, et alia bona attinentia, que nobis pheodali titulo sunt collata, venerabili domino Halberstadensi episcopo Volrado et capitulo seu ecclesie Halb., ipsorum successoribus dabimus et conferre tenemur, titulo proprietatis hereditarie perpetuo possidendum. si vero nos vel heredes nostri a die cathedre s. Petri apostoli exnunc in antea ad annum dominum nostrum episcopum et capitulum Halb., ut civitatem Ascharie et bonorum attinentium nobis collatorum proprietatem conferrent, monere differremus, extunc ipsos dominum episcopum et ecclesiam Halb. ad collationem ipsius proprietatis predicte dicimus nobis et nostris heredibus penitus non teneri.

huius rei testes sunt: Conradus de Wernigerode, Olricus de Regensten, comites; Gevehardus de Querenvorde, Albertus iunior de Arnesten, Wernerus de Scherenbeke, nobiles; Lippoldus dapifer noster, Iohannes de Berge, Heinricus Leo, Hermannus de Wegenleve et alii quamplures.

ut igitur hec rata permaneant, presentem paginam sigillo nostro munitam in testimonium sufficiens duximus erogandam.

1) Urk. *pubplice.*

actum et datum in campo apud Halb., anno Domini M.CC.LX tertio, x. Kalendas Martii.

Magd. IX, 22, mit Siegel. — Auch Cop. A. 97. Gedr. Cod. Anh. II, 280.— S. a. Pfeffinger Vitriar. illustr. II, 526.

1263 märz 26 1063. *Bischof Volrad übereignet eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt, die Heinrich und Berthold Capellarii auflassen, dem Siechenhofe* (vij. Kal. Apr., pontif. a. viij). 1263 *März* 26.

Zeugen: Günzel von Berwinkel, Ditmar von Orden, Gebhard von Schlage, Heinrich von Veltheim, Gebhard von Wehrstedt, Dietrich Bromes, Kämmerer Werner, Gebrüder Friedrich und Herbord von Sargstedt.

Magd. s. r. Halb. Q. 13. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 120.

1263 apr. 7 1064. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Michaelstein den halben Zehnten in Winningen und wird dafür von Johann von Gatersleben anderweit entschädigt. Halb.* 1263 *Apr.* 7.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus* Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que per nos religiosis domibus conferuntur et eis precipue, que nobis in Domino suffragantur, robur obtineant perpetue firmitatis, ita scriptis et testibus ducimus munienda, ne processu temporis a memoria mortalium evanescant. proinde notum esse volumus Christifidelibus universis, quod dilecti fideles nostri, Iohannes de Gatersleve senior videlicet et filii sui Ericus Iohannes Rodolphus Iohannes et Thidericus, decimam in utroque Winninge tam in villa quam in campo a nobis in pheodo detinentes, dilectorum nobis in Christo, scilicet conventus monasterii b. Marie virginis in Lapide s. Michaelis, Cysterciensis ordinis, precibus ac pretio inclinati, medietatem predicte decime in utroque Winninge cum omni iure utilitate ac fructu in villa et in campo in manus nostras liberaliter resignarunt. nos itaque — — monasterio — — contulimus — —. et ne nos seu ecclesia nostra ex hac donatione iacturam gravem aliquatenus patiatur, dictus Iohannes de Gatersleve de consensu heredum suorum sue proprietatis quatuor mansos in Gatersleve et allodium suum, duo salicta, unum vulgariter dictum magna breda, aliud parva breda, pomerium aput Selecam, aream in qua sita est stupa, curiam que fuit Vrowini, in parvo Wederstede duos mansos, in Twevelendorp et in Billingistide quinque mansos et Eylikestorp mansum unum, Blidinge unum mansum, Hedhebere tres mansos, Wellendorp septem mansos dedit nobis et nostre ecclesie in restaurum.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Everwinus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenburg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Christianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus de Mannesvelt, Ludolphus de Dalem, Anno de Heymbûrg, Wichmannus de Barbuie, Heidenricus de Tangenberg, Heidenricus de Schartvelt et Conradus de Dorstat, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Sifridus et Henricus filius suus comites de Blankenburg, Woltherus et Albertus frater suus de Arnesten, Wernerus de Schermbeke, Everardus de Suseliz, nobiles; Henricus et Ericus fratres de Erekesberge, Alvericus et Henricus pincerne de Donstat et alii quamplures clerici et laici.

verum ne de premissis dubium aliquod valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam tam nostro sigillo quam nostri capituli fecimus communiri, sub interminatione districti anathematis firmiter inhibentes, ne quis contra eius continentiam quocunque modo venire presumat: quod si quis attemptaverit, cum Iuda traditore, qui bibit calicem ire Dei [1]), eternis incendiis mancipetur.

actum et datum Halb. anno gratie M.CC.LXiij, vij. Idus Aprilis, pontificatus nostri anno octavo.

Wolfenbüttel, mit beschädigtem Siegel des Bischofs, das des Capitels ist ab.

1065. **Johann von Gatersleben und seine Söhne entschädigen das Stift für die an Kloster Michaelstein verkaufte Hälfte des Zehnten in Winningen. Halb. 1263 Apr. 7.* 1263 apr. 7

Nos Iohannes de Gatersleve senior et filii nostri, videlicet Ericus Iohannes Rodolfus Iohannes et Tidericus, recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod de nostrorum heredum consensu in restaurum medietatis decime in utroque Winnige, quam monasterio b. Virginis de Lapide s. Michahelis vendidimus, venerabili domino nostro Volrado episcopo capitulo et ecclesie Halberstadensi damus et conferimus proprietatem nostram infrascriptam, videlicet iiij mansos in Gatersleve et allodium ibidem, duo sallicta, unum vulgariter dictum magna breda, aliud parva breda, pomerium apud Selecam, aream in qua sita est stupa, curiam que fuit Vrowini, in parvo Wederstede duos mansos, in Tvevelentorp et in Billingestede v mansos et Elikestorp mansum unum, Hedebere iij, Blidinge unum, Wellentorp vij.

1) Jes. 51, 17.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wiggerus decanus, Burchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Volradus de Kircberg, Everwinus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Heinricus de Regensten, Widekindus de Nuenburg, Heinricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus de Mansvelt, Ludolfus de Dalem, Anno de Heinburg, Wichmannus de Barebuye, Heidenricus de Tangenberg, Heidenricus de Scartvelt, Conradus de Dorstat, Halb. ecclesie canonici.

ut autem ea que premissa sunt, robur optineant perpetue firmitatis, presentem paginam nostro sigillo fecimus communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXiij, vij. Idus Aprilis.

Magd. IX, 23, mit Siegelfragment an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 102.

1263 apr. 25

1066. *Das Capitel gibt seine Zustimmung zu der Schenkung des Patronats von Biewende an das Marien-Hospital in Braunschweig.

1263 *Apr.* 25.

Her(mannus) Dei gratia prepositus, Wiggerus decanus totumque ecclesie Halberstadensis capitulum omnibus Christifidelibus eternam in Domino salutem. cum inter opera caritatis elemosinarum largitas precipua reputetur, dignum est, ut pauperibus Christi sustentationis subsidium non negetur. hinc est quod nosse volumus tam presentes quam futuri temporis successores, quod nos collationem ecclesie in Bywendhe cum omnibus bonis et proprietatibus eidem pertinentibus, quam dominus Helmoldus eiusdem ecclesie hereditarius patronus cum consensu et bona voluntate heredum suorum coram viris discretis, videlicet venerabili patre nostro beate memorie episcopo Meighardo (!) et domino L(udolfo) de Sladem, tunc temporis archidyacono, et aliis quampluribus novo hospitali in honorem b. genitricis Dei et ad sustentationem pauperum Christi in Bruneswic constructo se rationabiliter et libere fecisse protestatus est, quam etiam ordinationem dictus episcopus M(eighardus) et L(udolfus) archidyaconus[1]) voluntarie ratificaverunt, ratam et irrevocabilem servare cupimus perpetuo, hac vero condicione subposita, ne locus divinis et parrochiales sacramentis fraudentur.

ne igitur tam pio ac laudabili facto consensus noster contradicere videatur, quod absit, hanc litteram munimine sigilli nostri roboratam procuratoribus dicti hospitalis tradimus conservandam.

datum anno Domini M.CC.LXiij, vij. Kalendas Maii.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel. — Gedr. Pistorius amoenn. VIII, 2334.

1) s. Urk. 827.

1067. **Bischof Volrad übereignet den Vicaren eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt. Halb. 1263 Mai 12.* 1263 mai 12

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis hanc litteram audituris perpetuam in Christo salutem. cum dilecti nobis in Christo, videlicet cives in villa Ronstide inferiori, dimidium mansum in maiori Quenstide situm, ad lumen ecclesie s. Luitgeri in ipsa villa Ronstide pertinentem, proprietatis titulo possiderent, Henricus et Ludolfus fratres de minori Quenstide a predictis civibus de Ronstide iamdictum dimidium mansum cum suis propriis comparaverunt denariis, domini Wicgeri nostre maioris ecclesie decani et patroni eiusdem ecclesie in Ronstide necnon Conradi rectoris ipsius ecclesie consensu gratuito accedente, et hunc dimidium mansum prefati cives de Ronstide coram nobis prefatis H(enrico) et L(udolfo) de Quenstide fratribus cum omni iure libere resignarunt, quem nos ad preces eorundem fratrum vicariis nostre maioris ecclesie contulimus possidendum. et ipsum dimidium mansum receperunt prefati fratres a vicariis memoratis iure hereditario et persolvent exinde talentum cere singulis annis in festo s. Martini vicariis supradictis. pro hac autem humanitate et favore sepedicti vicarii antedictis fratribus decreverunt gratiam huiusmodi faciendam, ut, si necessitas evidens eos cogat, eundem dimidium mansum vendendi liberam habeant facultatem, ita tamen, quod emptores huius dimidii mansi memoratis vicariis talentum cere persolvant, sicut superius est premissum. sepedicti etiam cives de Ronstide predictis fratribus certam et iustam prestabunt warandiam de emptione sepedicta dimidii mansi et absolvent eosdem ab impetitione cuiuslibet, si ab ipsis fuerint requisiti.

huius rei testes sunt: Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Hermannus scolasticus totumque nostre maioris ecclesie capitulum; Conradus sacerdos et Ludolphus villicus de Ronstide aliique quamplures.

et ut premissa omnia robur obtineant perpetue firmitatis, presentem paginam inde conscribi nostrique, capituli nostri et Wicgeri decani ecclesie nostre sigillorum appensionibus fecimus roborari, eam prelibatis fratribus H(enrico) et L(udolfo) et legitimis eorum heredibus in testimonium validum erogando. nullus etiam ipsis hunc censum poterit ampliare vel vexationem talem exigere, que *vorehure* vulgariter appellatur.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXiij, iiij. Idus Maii, pontificatus nostri anno octavo.

Magd. s. r. Quenstedt 1, die Siegel an roth-gelber Seide: 1) des Bischofs (fehlt) 2) des Capitels 3) des Decans (Taf. VII, 48).

1263 mai 27 1068. *Bischof Volrad beauftragt den Scholasticus Werner zu U. L. Frauen die Klage des Domvicars Alexander gegen Bauern in Schermke, die die Besitzungen des Marien-Altars im Dom schädigen, zu untersuchen und zu entscheiden* (vj. Kal. Iunii, pontif. a. viij). *Langenstein* 1263 *Mai* 27.

Cop. A. 287.

1263 juni 10 1069. **Bischof Volrad überweist dem Probst des Klosters Marienberg die Seelsorge in der nach dem Kloster zu gelegenen Vorstadt von Helmstedt. Esbeck* 1263 *Juni* 10.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos hee littere pervenerint, eternam in Domino k[aritatem]. cum necessitas compellit vel evidens utilitas persuadet, aliqua per superioris providentiam rite disponuntur aliter quam fuerint instituta. omnibus igitur hoc scriptum inspecturis notum esse volumus, quod, cum olim illi qui morantur extra muros et portam civitatis Helmestat versus claustrum Montis b. Marie, pertinerent ad parrochiam s. Stephani in civitate nec ipsis aliquando propter distantiam sui plebani quandoque propter clausuram civitatis ecclesiastica possent impendi commode sacramenta, quorum defectus multotiens inducit periculum animarum, de bonorum consilio, plebano parrochie predicte consentiente, taliter ordinavimus, quod prepositus de Monte s. Marie, qui pro tempore fuerit, debet gerere curam illorum, qui morantur extra civitatem Helmestat in locis predictis, utpote verus pastor, plebano autem s. Stephano dabit singulis annis in festo nativitatis b. Virginis duodecim solidos usualis monete vel aliquid assignabit eidem, unde hanc summam recipiat, ut pro limitatione sue parrochie referat talem fructum. preterea volumus et preposito auctoritate presentium concedimus, ut de cura predicta per nos seu per successores nostros una cum prepositura investituram recipiat nec de ea respectus ad loci archidyaconum habeatur.

ut igitur hec rata maneant et a quoquam imposterum violari nequeant vel infringi, presentem paginam super eo confectam sigilli nostri munimine iussimus roborari.

actum et datum Esbeke anno Domini millesimo cc.lxiij, iiij. Idus Iunii, pontificatus nostri anno octavo.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — Ausw.: *de cura novi fori.*

1070. **Bischof Volrad und das Capitel übereignen das Amt, die Parochie, einen Hof und 3 Worten in Lucklum dem deutschen Orden. Halb. 1263 Juni 16.* 1263 juni 16

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis hanc litteram audituris perpetuam in Christo salutem. ut factis hominum fides certior habeatur, solent ea scriptis et testibus roborari. noverint igitur universi tam presentis temporis quam futuri, quod nos officium sive bona in Luckenem ecclesie nostre pertinentia necnon parrochiam ibidem a nostre ecclesie scolastico resignatam fratribus de domo Theutonica cum omnibus attinentiis utilitate et iure, quo ecclesia nostra ea noscitur hactenus habuisse, necnon curiam, quam dominus Ecbertus senior a nobis tenebat, cum tribus areis eidem curie attinentibus contulimus perpetuo possidenda, hoc adiecto, quod domino decano predicto, ipsius loci archidiacono, singulis annis, quoad vixerit, de predicta ecclesia pro annona synodali quinque talenta persolventur Bruneswicensis monete, fratres autem annonam synodalem in suos usus convertent, prout ipsis videbitur expedire. decano autem predicto sublato de medio vel forte archidiaconatum eundem resignante, quicunque pro tempore eiusdem loci fuerit archidiaconus, annonam sinodalem suis usibus deputabit et fratres predicti predictam summam cum aliis ecclesie utilitatibus retinebunt.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Hermannus scolasticus, Widekindus de Novo Castro, Albertus de Aldenbûrg, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Olricus de Regensten, Sifridus et Henricus filius suus de Blankenburg, comites, Ecbertus senior de Assebûrg, Halto de Hartbeke nobilis, Ludolphus de Esbeke, Gunce-
25 linus de Berwinkele, milites, et alii quamplures.

et ut omnia supradicta semper firma maneant et consistant et a nullo calumpniari valeant vel infringi, presentem paginam inde conscriptam duobus sigillis, nostro videlicet et ecclesie nostre, fecimus communiri, eam predictis fratribus de domo Theutonica in testimonium perpetuum erogantes.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo tertio, xvj. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno octavo.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-gelber Seide. — Gedr. Asseb. UB. 316. — Die Vogtei über die Güter übereignen die bisherigen Lehnsträger, die Edlen von Querfurt, nachdem sie dieselbe dem Bischof aufgelassen haben, dem Deutschen Orden Halb. 1264 Jan. 4: ihr Afterbelehnter Ekbrecht I. von der Asseburg ebenso Halb. 1264 Jan. 4, s. Asseb. UB. 319. 20.

1263 juni 16 1071. *Bischof Volrad bezeugt, dass eine Hufe der Stephans-Kirche und 3½ Hufen der Marien-Capelle in Dingelstedt frei von der Vogtei sind. Halb. 1263 Juni 16.*

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus imperpetuum. ut ea que per nos fuerint ordinata, et illa precipue, que ad ecclesiarum commodum et ad salutem pertinent animarum, robur obtineant perpetue firmitatis, ita scriptis autenticis et subscriptione testium duximus munienda, ut hominum deficiente memoria firma semper maneant et quieta. noverint proinde Christifideles universi presentis temporis et futuri, quod, cum Lippoldus miles de Heynborc sibi ius advocatie unius mansi ecclesie s. Stephani et trium mansorum et dimidii capelle s. Marie virginis in Dinghelstide usurparet et ex eo Werinum predictarum ecclesie et cappelle rectorem vexaret aliquotiens et turbaret, tandem perquisita hincinde diligentius veritate, idem miles conperit, predictas ecclesiam et capellam nullo prorsus advocatie onere obligatas. et sic nostris, Hermanni prepositi et Wicgeri decani nostre maioris ecclesie precibus inclinatus, renuntiavit cuilibet gravamini sive iuri, quod in bonis iamdictarum ecclesie et capelle in Dinghelstede ratione advocatie huiusmodi dixerat se habere. iuravit insuper idem W(erinus) sub obtentu sacerdotalis officii et honoris, quod sibi numquam constitit per aliquem nec audivit, quod prefate ecclesia et capella cum bonis predictis alicuius advocati iugo seu dominio subiacerent.

ut autem sepedicte ecclesia et capella in Dinghelstide maiori et firmiori semper gaudeant libertate et a nullo valeant perturbari, presentem paginam inde conscriptam nostri, Hermanni prepositi, Wicgeri decani nostre ecclesie predictorum, Everardi et Conradi fratrum nobilium de Suseliz ac ipsius Lippoldi de Heynborch sigillorum appensionibus fecimus communiri, volentes ut per ea predicte ecclesia s. Stephani in Dinghelstede ac b. Marie virginis cappella contra quorumlibet versutias sive fraudem legitime tueantur.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXiij, XVj. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno octavo.

Cop. A. 161.

1263 juni 16 1072. **Burggraf Burchard von Querfurt gibt dem Stift 15 Mark in Weidenbach und Uphausen für Güter in Crevetenfeld, die der Bischof dem Erzbischof Ruprecht von Magdeburg abgetreten hat. Quedlinburg 1263 Juni 16.*

Nos Borchardus burchgravius de Querenvorde recognoscimus et presentis scripti testimonio publice protestamur, quod, cum venerabilis do-

minus Volradus Halberstadensis ecclesie episcopus, nostris precibus inclinatus, domino nostro Roperto sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopo proprietatem bonorum, quam habuit in Crevetenvelt, libere contulisset, nos de consensu heredum nostrorum predicto domino V(olrado) Halb. ecclesie episcopo necnon sue ecclesie quindecim marcarum redditus in proprietate in Widenbeke et in Uphusen contulimus in restaurum.

in cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari.

huius rei testes sunt: Gevehardus frater noster, Halb. ecclesie canonicus; Albertus de Arnesten, Albertus de Hakeborne, nobiles; Henricus advocatus et alii quamplures.

datum Quidelingburg anno Domini M.CC.LXiij, xvj. Kalendas Iulii.

Magd. s. r. Querfurt 4, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 147. — S. a. Reg. Magd. II, 1568. — An demselben Tage übereignen Bischof Volrad und das Capitel (Probst Hermann, Decan Wigger) dem Erzbischof Ruprecht die Güter in Crevetenfeld Zerbst, Lib. s. Maur. f. 98; s. Reg. Magd. II, 1569.

1073. *Bischof Volrad übereignet den Zehnten von 17½ Hufen in Gross-Quenstedt, den der Edle Halto von Harbke auflässt, dem Kloster S. Jacobi* (vj. Kal. Iulii, pontif. a. viij). *Halb.* 1263 *Juni* 26. 1263 juni 26

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Hermann Hodo, Ludeger Struz; der Edle Werner von Schermke; RR. Friedrich von Winnigstedt, Günzel von Berwinkel, Gebhard von Schlage.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 120.

1074. **Erzbischof Ruprecht von Magdeburg gibt Ablass für den Dombau. Halb.* 1263 *Juni* 26. 1263 juni 26

Ropertus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis Christifidelibus hanc litteram audituris perpetuam in Christo salutem. licet is — —. cupientes igitur ut ecclesia Halberstadensis, que cum aliis edificatur officinis opere sumptuoso, felix et proficuum capiat incrementum; desiderantes etiam nobis tam in vita quam in morte b. Stephani prothomartiris, gloriosi eiusdem ecclesie patroni, gratiam et suffragium comparare, omnibus Christifidelibus confessis et contritis, qui ad predictum opus manum porrexerint adiutricem, de iniunctis sibi penitentiis quadraginta dies, de gratia et misericordia Iesu Christi confisi, misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXiij, vj. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. XII, Anh. 21, mit Siegelfragment an rother Seide. — S. a. Reg. Magd. II, 1570.

1263 juli 30 1075. *Markgraf Johann von Brandenburg erhält von Bischof Volrad Schloss Emersleben, 4 Hufen in Eilenstedt und 4 Hufen in Hordorf und den Zehnten daselbst, für 1000 Mark zu Pfande. Wanzleben 1263 Juli 30.*

Iohannes Dei gratia Brandeburgensis marchio omnibus presentes litteras inspecturis salutem in Domino. presentibus nostris litteris publice protestamur, quod venerabilis in Christo pater dominus noster Volradus Halverstadensis ecclesie episcopus castrum Emersleve cum suis pertinentiis et quatuor mansos in villa Eilstede et quatuor mansos in villa Hordorp et decimam ibidem, que valere debet xx marcas annuatim, cuius summe defectum supplebit dominus episcopus, si est opus, nobis et nostris filiis concessit iure et titulo pheodali de ipsius voluntate capituli et consensu, a nobis pro predictis puri argenti recipiens mille marcas, ea condicione adiecta, quod, si idem dominus episcopus a festo Michaelis venturo nunc proxime infra triennium absolvere poterit dictum castrum pro summa supradicta, nos universa et singula nobis inpheodata restituemus eidem, omni difficultate et contradictione remota.

acta sunt hec in ecclesia Wanzleve, presente fratre nostro marchione Ottone, Wiggero decano et Hermanno de Cruceborch; Ekberto de Asseborch, Alverico et Heinrico pincernis de Donstede, Cûnrado de Osterborch, Gevehardo de Alvensleve, Alberone marscalco et quampluribus aliis clericis et laicis, anno Domini M.CC.LXiij, iij. Kalendas Augusti.

Magd. X, 7a, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 388. — Gedr. Riedel II, 1, 81. Walther, sing. Magd. 4, 77. — S. a. Reg. Magd. II, 1573. Asseb. UB. 318. Cod. Alvensl. 120.

1263 sept. 11 1076. *Bischof Volrad übereignet den Templern den Zehnten in Tempel-Achim. Halb. 1263 Sept. 11.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino. que valida esse debent expedit ut ea scriptis et testibus roborentur. noverint igitur universi, ad quos hec littera pervenerit, quod nos de consensu capituli nostri fratribus et dominis de Templo manentibus in villa Tempel-Achem contulimus proprietatem decime ibidem integraliter tam in campo quam in villa, tam in spatio quod vocatur *lo*, quam in palude.

huius rei testes sunt: Hermannus ecclesie nostre prepositus, Wickerus decanus, Borchardus vicedominus, Hermannus scolasticus et alii quamplures.

ut igitur hec rata maneant, presentem paginam nostro et ecclesie nostre sigillis fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXiij, iij. Idus Septembris, pontificatus nostri anno octavo.

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln an roth-gelber Seide.

1077. **Erzbischof Ruprecht und das Capitel von Magdeburg geben Schloss und Stadt Oschersleben, die ihnen verpfändet waren, unter der Bedingung zurück, dass bei neuer Verpfändung sie das Vorrecht haben. Magdeburg 1263 Okt. 6.* 1263 okt. 6

In nomine Domini amen. Ropertus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, Albertus prepositus, Theodericus decanus, Wernerus vicedominus, Albertus scolasticus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus hanc litteram inspecturis in perpetuum. quoniam omnium habere memoriam et in nullo peccare divinitatis potius quam humanitatis existit, prudens decrevit antiquitas ad eternam rei notitiam, ut ea que rite geruntur, dictis testium et scripturis autenticis commendentur. proinde recognoscimus universis tam vivis quam venture posteritatis hominibus, tenore presentium protestantes, quod castrum Oschersleve et oppidum cum iudicio *goschap*, pratis pascuis et aquis ad idem castrum et oppidum pertinentibus, que singula premissa venerabilis dominus Volradus Halberstadensis ecclesie episcopus et ipsum Halb. capitulum nobis et nostre Magdeburgensi ecclesie pro mille marcis Magdeburgensis argenti in pondere Quedelingeborgensi nomine pignoris obligarat, ad redimendum eis illa restituimus sub hac forma: castrum id et oppidum cum iudicio *goschap* et omnibus attinentiis prelibatis ipsi Halb. episcopus et sui successores et ipsum Halb. capitulum exnunc in antea numquam alicui dimittent aut obligare in toto vel in parte aut infeodare debebunt aut aliquo alienationis tytulo transferre poterunt a sua Halb. ecclesia, immo hec omnia absoluta semper et libera Halb. ecclesie retinebunt. verum si ex aliquo casu contigerit, quod ipsi eodem castro et oppido cum iudicio *goschap* suisque attinentiis pretaxatis carere voluerint et hec extra eorum transferri debeant potestatem, pro duobus milibus marcarum Magdeburgensis argenti hec prenotata omnia soli sancte Magdeburgensi ecclesie vendere tenebuntur, ab eadem iure proprietatis in perpetuum possidenda. nec minus nosmet ipsos nostrosque successores archiepiscopos et sanctum Magdeburgense capitulum vice versa Halb. capitulo in hoc dicimus obli-

gatos, quod, si casu aliquo obligare vel dimittere predictum castrum oppidum et iudicium *goschap* cum suis attinentiis decreverimus, soli capitulo Halb. dimittemus pro eadem summa pecunie, hoc est pro duobus milibus marcarum Magdeburgensis argenti, pro qua summa nos illa nobis et nostre ecclesie dinoscimur comparasse. super quo tractatu inter nos utrimque incommutabiliter observando quemadmodum venerabilis domini Volradi Halb. episcopi pro se suisque successoribus necnon capituli totius eiusdem promissiones manualiter interposita fide recepimus, sic et nos Ropertus archiepiscopus pro nobis et nostris successoribus, Albertus prepositus, Theodericus decanus, Wernerus vicedominus, Albertus scolasticus totumque ecclesie nostre capitulum repromisimus data fide et volumus a nobis omnibus et nostris 'successoribus fideliter hec et firmiter observari.

in cuius rei testimonium presens scriptum nostro et capituli nostri sigillis fecimus communiri.

huius etiam contractus testes sunt: vir nobilis dominus Walterus de Arnestein, dominus Burchardus et Guncelinus frater eius de Wanzleve, Rost marscalcus, Heyso de Wanzleve, Hildebrandus de Ovsfelde, nostre ecclesie fideles, necnon Alvericus Heinricus pincerne dicti de Donstat, Guncelinus de Berwinkel, ministeriales Halb. ecclesie, aliique quamplures.

datum Magdeburg per manum magistri Godefridi nostri notarii anno Domini M.CC.LXiij, pridie Nonas Octobris, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. s. r. Magd. XII, 12, mit Siegel des Erzbischofs an braun-gelber Seide, das des Capitels ist ab. — Auch Cop. A. 190. — S. a. Reg. Magd. II, 1575.

1263 okt. 6

1078. **Revers Bischof Volrads und des Capitels zu Urkunde 1077.* *Halb.* 1263 *Okt.* 6.

Ne ea que aguntur in tempore, labi possint, in dictis testium poni solent et scripture memoria perhennari. eapropter universorum tam presentium quam futurorum notitie declaramus, quod nos Volradus episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Everwinus prepositus s. Bonifacii totumque Halberstadense capitulum ex nunc in antea castrum et oppidum Oschersleve cum iudicio quod vulgariter *goschap* dicitur, pratis pascuis aquis ad idem castrum et oppidum pertinentibus, sicut hec omnia premissa venerabili Magdeburgensi ecclesie a nobis obligata fuerant, nulli vendere nec impheodare nec obligare in toto vel in parte nec unquam aliquo alienationis titulo a sancta Magdeburgensi vel nostra Halb. ecclesiis alienare vel transferre nec volumus nec possumus nec debemus, set nos capitulum

Halb. nostrique successores predictum castrum et oppidum cum iudicio *goschap* et aliis attinentiis prenotatis nostre Halb. ecclesie absoluta debemus et libera retinere. si vero, quod absit, episcopus et capitulum Halb. in posterum ipsum castrum et oppidum Oschersleve cum iudicio *goschap* et suis attinentiis alienare decreverint, soli Magdeburgensi ecclesie pro duobus millibus marcarum Magdeburgensis argenti vendere hec debebit iure proprietatis perpetuo possidenda, si ipsa Magdeburgensis ecclesia voluerit comparare. ut autem tractatus huiusmodi et omnia singula supradicta per nos et nostros successores inviolabiliter observentur, nos Volradus episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Widekindus de Novo Castro, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludolphus de Dalem, Anno de Heymburg, Wichmannus de Barboye, Conradus de Dorstat, Gevehardus de Querenvorde et alii canonici Halb. ecclesie fide data manualiter promisimus et volumus a nobis omnibus nostrisque successoribus fideliter et firmiter observari. si vero aliquis ex nobis iubente Domino avolarit a seculo, ipsius successor ea que promissa sunt fide data promittet intra mensem, quando ab ecclesia Magdeburgensi fuerit requisitus.

in cuius rei testimonium presens scriptum nostro et capituli nostri sigillis fecimus communiri.

huius etiam contractus testes sunt: vir nobilis dominus Waltherus de Arnestein, dominus Borchardus et Guncelinus frater eius de Wanzleve, Rost marscalcus, Heyso de Wanzleve, Hildebrandus de Ovsfelde, Magdeburgensis ecclesie fideles, necnon Alvericus [et] Henricus pincerne dicti de Donstat, Guncelinus de Berwinkel, ministeriales nostre ecclesie, et alii quamplures.

nos vero in Huseborg et de Ilseneburg abbates et ecclesie s. Iohannis Halb. extra muros prepositus et Theodericus decanus s. Marie civitatis eiusdem, quia tractatui premisso interfuimus et ipsum vidimus et audivimus, presentem paginam nostris sigillis roborari fecimus in testimonium validum et munimentum.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXiij, pridie Nonas Octobris, pontificatus nostri anno octavo.

Magd. IX, 24, urspr. mit 6 Siegeln: 1) des Bischofs an roth-grüner Seide (die andern an roth-gelber), 2) des Capitels, 3) Huysburg und 4) Ilsenburg nur Fragmente, 5) fehlt, 6) Decan U. L. Frauen. — Gedr. Walther, sing. Magd. 3, 61 ff. Boysen, hist. Mag. 3, 26 ff. — S. a. Reg. Magd. II, 1576.

1263 okt. 16 1079. *Bischof Volrad und das Capitel übereignen 4 Hufen in Bruch-Schauen, die die Gebrüder RR. Friedrich und Heinrich von Schauen auflassen, dem Kloster Walkenried* (ind. vij, b. Galli). 1263 *Okt.* 16.

Wolfenbüttel, Cop. Walk. fol. 101. — S. a. Walkenr. UB. 354.

1263 nov. 6 1080. **Bischof Volrad schenkt dem Deutschen Orden Vogteigerechtsame in Lucklum. Halb.* 1263 *Nov.* 6.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis eternam in Domino karitatem. ut factis nostris fides sincerior et memoria certior habeatur, solemus ea scriptis et testibus roborare. noverint igitur universi presentes et futuri, quod nos de consensu et bona voluntate Hermanni prepositi, Wickeri decani ac totius capituli nostri advocatiam ecclesie omnium bonorum officio in Luckenem pertinentium longe propeve positorum necnon ecclesie bonorum eiusdem ville cum fori advocatia ibidem fratribus de domo Theutonica contulimus perpetuo possidendam. preterea proprietatem quatuor mansorum et dimidii, quos habuit Wlfardus famulus de Luckenem, tam in villa quam in campo dedimus eisdem fratribus cum omni iure, quo predictus W(lfardus) eosdem noscitur habuisse.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Hermannus scolasticus, Rodolfus portenarius, Burchardus vicedominus ecclesie nostre; Burchardus burchgravius de Querenvorde, comes Cunradus de Werningerode; dominus Gunzelinus de Berwinkele et alii quamplures.

ut igitur hec firma maneant et a quoquam in posterum violari non valeant, presens littera nostro et ecclesie nostre sigillis exstitit sigillata.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXiij, viij. Idus Novembris, indictione vij, concurrente vj, epacta XX.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Bischofs an rother, des Capitels an gelber Seide.

1263 nov. 8 1081. **Markgraf Johann von Brandenburg erhält die Burg Esbeck vom Bischof zu Lehn und ist bereit Emersleben für 500 M. zurückzugeben. Hillersleben* 1263 *Nov.* 8.

Io(hannes) Dei gratia marchio Brandeburgensis hanc litteram inspecturis salutem et omne bonum. in hiis litteris nostris protestamur, quod nos a venerabili domino nostro Volrado Halberstadensi episcopo castrum Esbeke cum eisdem bonis, cum quibus a domino Ludolfo de Esbeke idem

castrum emerat, dando eidem episcopo septingentas marcas Halb. argenti, nos et filii nostri titulo pheodali recepimus perpetuo possidendum, cuius summe quingentas marcas examinatas persolvimus, quia decimam in Hordorp, cum quatuor mansis ibidem, et quatuor mansos in Eylstide, que nobis cum castro Emersleve obligaverat predictus dominus episcopus, ab huiusmodi obligatione libera sibi dimisimus et soluta. ceterum castrum Emersleve nobis adhuc pro quingentis marcis examinatis inpheodatum predictus dominus episcopus vel successor ipsius quicunque a festo b. Martini nunc instantis absolvere poterit usque ad triennium, si nobis talis et tanta pecunia persolvatur. et si quid citra viginti marcas circa idem castrum edificabimus, ad predictam summam debet in castri absolutione computari. preterea quingentas marcas memorato domino episcopo persolvemus, si nobis redditus equivalentes assignet, ita quod si in bonis nobis examinatam marcam demonstret, sibi decem marcas examinatas dabimus et pro una nigra decem nigras, et si plus in bonis nobis demonstrabitur, secundum predictam formam omnia persolvemus.

huius rei testes sunt: dominus Otto marchio Brandeburgensis; dominus Wickerus decanus, Hermannus scolasticus ecclesie nostre; Bernardus de Wardenberg, Heinricus de Bardeleve, Heinricus et Alvericus, curie nostre pincerne, milites.

actum Hildesleve anno Domini M.CC.LXiij, vj. Idus Novembris.

Magd. X, 7b, mit Siegelfragment. — Auch Cop. A. 84. — Gedr. Ludewig, rell. VII, S. 488. Riedel II, 1, 82. — S. a. Reg. Magd. II, 1579.

1082. *Bischof Volrad gestattet, dass das Kloster S. Johann 5 Hufen in Meiendorf an das Stift S. Nicolai in Magdeburg verkauft* (die Cecilie, pontif. a. viij). *Langenstein* 1263 *Nov.* 22. 1263 nov. 22

Magd., Cop. LVIII, f. 22b. — S. a. Reg. Magd. II, 1582. — Die Urkunde des Klosters S. Johann von dems. Tage (mit den Zeugen: Cann. Arnold Corniz, Mag. Werner, Joh. v. Heiligendorf zu S. Nicolai; Pleban Heinrich zu Langenstein; Vogt Heinrich Isenborde, Gebr. Friedrich und Werner von Kirchberg, Wolraven von Heiligendorf) s. Reg. Magd. II, 1581. — In einer besonderen Urkunde 1263 o. T. bezeugt Bischof Volrad, dass die Hufen vogteifrei sind, s. Reg. Magd. II, 1584.

1083. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels (Decan Wigger) 4½ Hufen Hoflehn in Gross-Drakenstedt, die die Gebrüder Schenken Alverich, Heinrich und Alverich II. von Dönstedt auflassen, dem Stift S. Nicolai in Magdeburg und empfängt dafür von ihnen 2 Hufen in Domersleben und 2 in Schackensleben* 1264 febr. 7

(vij. Id. Febr., pontif. a. viij). *Oschersleben, im Chor der Pfarrkirche* 1264 *Febr.* 7.

Zeugen: Domherr Wedekind; Burchard von Lutterberg, Pleban in *Wederikestede*, Baldewin Pleban in Oschersleben, Notar Mag. Johann, und die Cann. S. Nicolai Ludolf und Mag. Werner.

Magd., Cop. LVIII f. 14a. — S. a. Reg. Magd. II, 1596.

1264 febr. 22 1084. **Bischof Volrad befiehlt den Geistlichen der Diöcese, die Gemeinden anzuhalten, dass sie die Boten der Äbtissin und des Klosters Mehringen, die für Vollendung des Klosterbaus sammeln lassen, freundlich aufnehmen und mit Gaben unterstützen, und gibt den Wohlthätern des Klosters 40 Tage und eine Karene Ablass* (viiij. Kal. Martii, pontif. a. viij). *Langenstein* 1264 *Febr.* 22.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 288.

1264 märz 12 1085. **Bischof Volrad schenkt eine Wort nördlich von der Burg dem Marien-Altar in der Crypta und die derzeitigen Inhaber derselben die darauf stehenden Gebäude.* 1264 *März* 12.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis hanc litteram audituris perpetuam in Christo salutem. recognoscimus et favore benigno publice protestamur, quod nos aream sitam in suburbio nostre civitatis Halb. versus aquilonem ad preces domini Hermanni nostre maioris ecclesie prepositi donavimus altari b. Marie virginis in cripta nostre Halb. ecclesie perpetuo possidendam, consensu nostri capituli accedente. Ludolphus autem et Henricus, eiusdem aree possessores, nostra vestigia imitantes, edificia ipsius aree ad idem altare liberaliter contulerunt, ita tamen, quod ipsi duo et Gertrudis mulier in hiis degant edificiis unus post alterum temporibus vite sue et nullus, qui predicto altari deserviet, ab ipsis obsequium aut vexationem aliquam accipiet vel requiret. eis autem tribus vocatis a Domino ab hac vita, in anniversario die obitus Ludolphi eorum etiam anniversarius peragetur et dabuntur decem et octo nummi de ipsa area novem minoribus vicariis ecclesie nostre annis singulis illo die et ardebit candela de duobus nummis ad altare b. Virginis illa nocte. ad eos etiam, qui prefuerint prefato altari, eorundem edificiorum locatio pertinebit.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Widekindus de Novo Castro, Albertus de Aldenborg, Bertol-

dus de Clettenberg, Guntherus de Mannesvelt, nostre maioris ecclesie canonici, totumque capitulum.

et ut premissa omnia firma semper maneant et consistant, presentem paginam inde conscribi et tam nostro sigillo quam etiam nostri capituli fecimus communiri.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXIIIJ, iiij. Idus Martii, pontificatus nostri anno octavo.

Magd. XVII°, 62, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 285. — Gedr. HZ. 1870 S. 396.

1086. **Das Kloster S. Jacobi (Äbtissin Jutta, Probst Siegfried) erhält von Bischof Volrad und dem Capitel bis auf Weiteres den Zehnten von 44 Hufen in Hordorf für seine vielfach beschädigten Güter in Sargstedt und Gross-Quenstedt* (v. Id. Apr.). 1264 *Apr.* 9. 1264 apr. 9

Magd. s. r. Halb. K. 6. — Auch Cop. A. 208. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 121.

1087. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Schöningen den Zehnten von 80 Hufen in Söllingen. Halb.* 1264 *März* 31. 1264 märz 31

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que per nos iuste et rationabiliter ordinantur, in se robur obtineant perpetue firmitatis, dignum ea duximus scriptis et voce testium validissime perhennare. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod, cum nobilis vir Halto de Hartbeke decimam octoginta mansorum tam in campis quam in villa Solinge a nobis et ecclesia nostra in pheodo detineret, dilecti nobis in Christo, scilicet Heidenricus prepositus et conventus ecclesie b. Laurentii in Scheninge, dictum nobilem induxerunt, quod ipse, receptis ab eis trecentis et septuaginta quinque marcis usualis argenti, cuius quinque fertones faciunt puram marcam, eandem decimam cum omni iure et fructu, quo eam habuerat, nobis libere resignavit, domine Sophie uxoris sue et heredum suorum consensu unanimi accedente. nos igitur —— ipsam decimam —— contulimus prefate ecclesie ——. ne autem nos aut ecclesia nostra ex donatione premissa dampnum vel detrimentum aliquod patiatur, prefatus nobilis de grato consensu heredum suorum viginti et septem mansos sue proprietatis et ius patronatus ecclesie in Hartbeke nostre dedit ecclesie in restaurum, quos tenebit a nobis nostrisque successoribus Halb. episcopis titulo pheodali.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kirchberg, Everwinus prepositus ecclesie b. Bonifacii, Henricus de Regensten, Widekindus de Novo Castro, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus de Mannesvelt, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymbûrg, Gevehardus de Querenvorde, Heidenricus de Schartvelt, Luthardus de Meinersem, Heidenricus de Tangenberg, Conradus de Dorstat, Wichmannus de Barboye, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Ludolphus de Esbeke, Iohannes de Hartesrode, Gevehardus de Slage, milites, et alii quamplures.

et ne super hac donatione cuiquam hominum aliquod dubium suboriri valeat in futurum, prenominate ecclesie in Scheninge presentem paginam duximus erogandam in testimonium sufficiens et munimen, sigillorum, videlicet nostri nostrique capituli necnon sepedicti nobilis de Hartbeke, munimine roboratam.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo LXIV, pridie Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno nono.

Im Gräflich Veltheimschen Haus-Archiv in Harbke, die Siegel sind bis auf Fragmente des 2. ab.

1264 apr. 16 1088. **Das Capitel bezeugt die Einwilligung des Domherrn Albrecht von Altenburg als Archidiaconus in die Verwaltung der zum Kloster Mehringen gehörenden Pfarre in Neindorf.* 1264 *Apr.* 16.

Nos Hermannus Dei gratia prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum notum esse volumus et publice recognoscimus in his scriptis, quod dominus Albertus de Aldenburg, concanonicus noster, archidiaconus in Oschersleve, consensit voluntarie ac benigne, ut ecclesie Nendorp perpetuus vicarius statuatur, condicione huiusmodi accedente, quod idem vicarius ab archidiacono loci curam accipiat animarum et de ipsa ecclesia ministrabit cenobio in Meringe, Cisterciensis ordinis, ad quod[1]) ius patronatus ipsius ecclesie pertinet, tres marcas annuatim usualis argenti ipsoque moriente vel ab ecclesia recedente, predictum cenobium in Meringe dabit ei, qui archidiaconus loci fuerit, pro cathedratico unam marcam usualem.

ut autem hec omnia hincinde firma et inconvulsa semper maneant et consistant, presentem litteram sigillo nostri capituli et domini Alberti archidiaconi memorati fecimus communiri.

acta sunt hec anno gratie M.CC.LXIIIj, XVj. Kalendas Maii.

Zerbst, mit den Siegeln des Capitels und des Domh. Albrecht. — Gedr. Cod. Anh. II, 290.

1) *quos* Urk.

1089. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels dem Kloster Riddagshausen (Abt Johann) den Zehnten in* Dippekestorp, *den die Edlen Gebrüder Luthard und Luthard von Meinersen*[1]), *und den Zehnten in Klein-Wobeck, den Baldewin I. von Dalum auflässt, und verkauft dem Kloster 4 Hufen in Gross-Wobeck und 4½ Hufen in Klein-Wobeck, die ebenfalls Baldewin zu Lehn gehabt hat* (xv. Kal. Maii). *Halb.* 1264 *Apr.* 17. 1264 apr. 17

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Christian von Stolberg, Berthold von Clettenberg, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Günther von Mansfeld, Ludolf von Dalum, Anno von Heimburg, Heidenreich von Scharzfeld, Gebhard von Querfurt, Heidenreich von Tangenberg, Luthard von Meinersen, Wichmann von Barby, Conrad von Dorstat.

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 25a.

1090. *Pabst Urban IV. beauftragt den Abt von Kloster Berge, den Decan und den Scholasticus von Halb., den Streit zwischen dem Kloster S. Wiperti in Quedlinburg und Graf Ulrich von Regenstein zu untersuchen und zu schlichten* (Non. Maii, pontif. a. iij). *Orvieto* 1264 *Mai* 7. 1264 mai 7

Magd. s. r. S. Wiperti 15, mit Bulle. — Gedr. Erath S. 218. — S. a. Reg. Magd. II, 1606. Potth. 18896.

1091. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels dem Kloster (Alt-)Haldensleben den Zehnten von 17 Hufen in Klein-Rotmersleben* (vj. Id. Maii, pontif. a. ix). *Halb.* 1264 *Mai* 10. 1264 mai 10

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin von S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Günther von Mansfeld, Ludolf von Dalum, Anno von Heimburg, Heidenreich von Scharzfeld, Gebhard von Querfurt, Heidenreich von Tangenberg, Luthard von Meinersen, Wichmann von Barby, Conrad von Dorstat.

Magd., Cop. XXXVIII, f. 7a. — S. a. Reg. Magd. II, 1607.

---

1) die Auflassung o. D. und eine 2. Urk. v. 1264 in Wolfenbüttel und Magd., Cop. Ridd. 25a und 24b.

1264 mai 26 **1092.** **Domherr Wedekind von Neuenburg, Küster Dietrich zu U. L. Frauen und Notar Johann entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster S. Johann und dem Pleban Heinrich über die Kirche in Ler. Halb. 1264 Mai 26.*

Nos Widekindus de Novo Castro, canonicus maioris ecclesie, Th(i-dericus) custos ecclesie s. Marie in Halberstat, Io(hannes) notarius domini Volradi Halb. episcopi, a preposito et conventu s. Iohannis prope Halb. et Henrico plebano de Heimberc arbitri electi super causa, que inter ipsos quantum ad ecclesiam in Lere vertebatur, habito consilio pronuntiamus diffinitive taliter arbitrando, quod predictus H(enricus) ecclesiam in Lere petere non debet nec contendere retinere contra predictorum prepositi et conventus voluntatem, simpliciter autem et in totum ab utraque parte factarum conpensationem fieri decrevimus expensarum.

in huius rei testimonium nos Widekindus et Th(idericus) predicti hanc litteram arbitrium continentem sigillis nostris duximus sigillandam.

actum in ecclesia Halb. anno Domini M.CC.LXiiij, secunda feria proxima post dominicam qua cantatur Vocem Iocunditatis.

huius arbitrii a predictis arbitris tempore et loco superius memoratis prolati testes et nos sumus: Wickerus decanus, Bertoldus de Clettenberg, canonicus Halb. ecclesie, propter quod et hanc litteram sigillis nostris duximus sigillandam. testes quoque nos sumus: Henricus de Drondorp, maioris ecclesie canonicus, Wernerus scolasticus s. Marie, Ricbertus canonicus ibidem, Conradus decanus s. Bonifacii, magister Conradus de Aldendorp, magister Theodericus de Northusen, canonici ibidem, et alii quamplures.

Magd. s. r. S. Johann 39, mit 9 Siegeln: 1) Wedekinds, Taf. IX, 63, 2) des Küsters U. L. Frauen, 3) des Decans Wigger, Taf. VII, 48, 4) des Dh. Berthold, Taf. IX, 61, 5) des Dh. Heinrich von Dr., Taf. IX, 62, 6) des Schol. U. L. Frauen, 7) des Can. Ricbrecht, 8) des Decan von S. Bonif., s. UB. S. Bonif. II, 10, 9) des Mag. Conrad, s. ebd. III, 16. — Gedr. (nach Copie) UB. v. Waterler 7.

1264 mai 30 **1093.** **Bischof Volrad und das Capitel bewilligen den Vicaren das Gnadenjahr. 1264 Mai 30.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que per nos fiunt et rationabiliter ordinantur, in se robur obtineant perpetue firmitatis, dignumduximus ipsa scripti memoria perhennare. notum itaque facimus tam presentibus quam futuris presentem litteram inspecturis, dominum Hermannum prepositum, Wickerum decanum totumque capitulum maioris ecclesie nostre in Halb. eiusdem ecclesie vicariis ex gratia liberaliter indulsisse, quod ei, qui ex ipsis nature

debitum persolverit, fructus beneficii sui, sive illud a nobis seu a preposito vel decano tenuerit memorato, post obitum suum per unius anni circulum, denariis chori exceptis, integre ministrentur et is qui altari deserviet s. Crucis, post sui predecessoris obitum per annum denariis chori et sacrificio sit contentus.

ut autem hec indulgentia sive gratia per nos prepositum ac decanum supradictos nostros eorumque successores rata et irrefragabilis permaneat in perpetuum et consistat, presentem litteram conscribi iussimus et sigillorum nostrorum, videlicet ipsius prepositi decani et capituli predictorum, munimine roborari.

acta sunt hec in diebus rogationum in nostro capitulo generali, anno Domini millesimo cc.lxiiij, iij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno nono.

Magd. XII, 6ª, mit den 4 Siegeln an roth-gelber Seide.

1094. *Pabst Urban IV. befiehlt dem Erzbischof und Domcapitel zu Magdeburg, den Halb. Domherrn Erich* (Enricus), *den Sohn des Markgrafen Johann von Brandenburg*, (nobilitatem morum et generis attendentes ac etiam considerantes attente, quod ecclesie vestre per favorem et potentiam consanguineorum eiusdem canonici honoris augmenta provenire poterunt) *als Domherrn aufzunehmen* (xij. Kal. Iul., pontif. a. iij). *Orvieto* 1264 *Juni* 20. 1264 juni 20

Cop. im Vatic. Archiv. — Gedr. Riedel II, 1, 85. — S. a. Reg. Magd. II, 1609. Potth. 18947.

1095. *Pabst Urban IV. beauftragt den Bischof Volrad, dem Mag.* Herbertus de Halis, *Cleriker des Bischofs von Olmütz, in der Stadt oder Diöcese ein kirchliches Lehn zu geben* (v. Kal. Iulii, pontif. a. iij). *Orvieto* 1264 *Juni* 27. 1264 juni 27

Nach Potth. 18960.

1096. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels (Decan Wigger) 2 Hufen und eine Wort Hoflehn in Gross-Drakenstedt, die die Schenken Gebrüder Alverich, Heinrich und Alverich II. von Dönstedt auflassen, für die Zahlung einer gewissen Summe von ihrer Seite, dem Stift S. Nicolai in Magdeburg* (iij. Kal. Iulii). *Langenstein* 1264 *Juni* 29. 1264 juni 29

Zeugen: Domherr Wedekind von Neuenburg; der Decan und die Cann. Mag. Werner und Johann von Heiligendorf zu S. Nicolai, Notar Mag. Johann;

die Edlen Zabel Maketserve, Werner von Schermke, Volrad von Kranichfeld; Heinrich Isenborde, Wachsmuth von Hornhausen.

Magd., Cop. LVIII fol. 14b. — S. a. Reg. Magd. II, 1611.

1264 juli 4 1097. *Pabst Urban IV. empfiehlt den bisherigen Scholasticus Hermann dem Bischof Volrad zur Beförderung in eine andere Würde. Orvieto 1264 Juli 4.*

Urbanus [episcopus servus servorum venerabili fratri] episcopo Halberstadensi [salutem et apostolicam benedictionem]. laudabilis conversationis et vite dilectus filius Hermannus scolasticus Halb. ecclesie, presbiter, capellanus dilecti filii nobilis viri Iohannis marchionis Brandeburgensis, mereri dicitur, ut a benignitate sedis apostolice specialis favoris gratiam consequatur. cum itaque idem scolasticus scolastriam suam ipsius ecclesie, prout in nostra proposuit presentia constitutus, velit libere resignare, nos eum intuitu meritorum huiusmodi et obtemptu marchionis prefati paterna benivolentia prosequentes, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem scolastico predictam scolastriam libere resignare parato, si est idoneus nosque in prefata ecclesia nondum alio mandavimus provideri, de alio personatu vel dignitate ad tuam collationem in ecclesia ipsa spectante, si vacat ad presens vel quamcito se facultas obtulerit, auctoritate nostra per te vel alium providere procures, non obstante, si tibi a sede apostolica sit indultum, quod ad provisionem alicuius minime tenearis, sive aliqua indulgentia sedis eiusdem, per quam effectus huiusmodi gratie impediri valeat vel differri et de qua in nostris litteris fieri debeat mentio specialis, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, ita tamen, quod idem Hermannus, prout requiret onus dignitatis vel personatus, de quo sibi duxeris providendum, personaliter in ecclesia resideat memorata, alioquin huiusmodi gratia nullius penitus sit momenti, proviso, quod idem H(ermannus), quamcito dignitatem seu personatum huiusmodi assecutus fuerit, predictam scolastriam omnino resignet. nos enim nichilominus eo ipso, quod personatum vel dignitatem huiusmodi fuerit assecutus, scolastriam vacare decernimus memoratam.

datum apud Urbem veterem iiij. Nonas Iulii, [pontificatus nostri] anno tertio.

Cop. im Vatic. Arch. — Gedr. Riedel II, 1, 86. — S. a. Potth. 18961.

(1264) juli 7 1098. *Bischof Volrad bestätigt den Verkauf von 3 Hufen und 5 Worten in Klein-Rodensleben Seitens des Stiftes S. Bonifacii an das Stift S. Nicolai in Magdeburg* (Non. Iul., pontif. a. v[iiij]). *Langenstein* (1264[1]) *Juli 7.*

Magd., Cop. LVIII fol. 22b. — S. Reg. Magd. II, 1501.

1) Das Datum folgt aus UB. S. Bonif. 56 vom 27. Mai 1264.

1099. *Bischof Volrad übereignet dem Deutschen Orden 5 Hufen in Lucklum. 1264 Juli 13.

1264 juli 13

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram audituris salutem in Domino sempiternam. ea que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, debent scriptis et testibus firmiter perhennari. noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quos(!) nos de bona voluntate et pleno consensu Hermanni prepositi, Wicgeri decani totiusque capituli nostri Halb. contulimus religiosis viris fratribus hospitalis s. Marie domus Theutonice quinque mansos in pago et in villa Luckenem sitos eodem iure, quo eos ecclesia nostra a retroactis temporibus dinoscitur habuisse, iure proprietatis perpetuo possidendos, quos quidem mansos Kunemannus miles dictus de Ierhsem iure feodali possidens, ductus zelo pietatis, partim resignavit eosdem feudotariis suis, videlicet comiti Cunrado de Werningerode tres mansos, Wicgero decano maioris ecclesie nostre duos mansos, et hii eisdem mansis receptis a dicto milite ipsos nostris manibus libere resignarunt, nobis vero dictis mansis sic vacantibus et distinctis iuxta formam prelibatam contulimus fratribus superius memoratis.

huius rationabilis facti et donationis nostre testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Widekindus de Gandersem, Albertus de Aldenburg totumque capitulum nostrum; comes Cunradus de Werningerode; Gunzelinus et Burchardus fratres milites dicti de Berwinkel, Henricus miles de Veltem et alii quamplures laici et clerici.

ut autem hoc rationabile factum nostrum a successoribus nostris inconvulsum et stabile perseveret, sigillo nostro necnon capituli maioris ecclesie nostre sigillo presentem paginam inde confectam firmiter duximus roborandam.

datum et actum anno dominice incarnationis M.CC.LXiiij, tertio Idus Iulii, indictione septima, concurrente secunda, epacta XX.

Wolfenbüttel, mit Siegel Volrads an rother, des Capitels an gelber Seide.

1100. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Egidii in Braunschweig den Zehnten in Wittmershagen. Halb. 1264 Juli 25.

1264 juli 25

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. eorum que fiunt in brevi periret memoria, nisi scriptis et testibus acciperent munimenta. proinde noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod, cum prepositus noster maior a nobis, ab ipso Henricus dictus Boneke et Conradus Holtnicker in Brunswich decimam in Witmershagen in pheodo detinerent, dilecti nobis in Christo, scilicet Daniel abbas et conventus

monasterii s. Egidii Brunswicensis taliter ordinarunt, ut, quemadmodum ipsa decima de manu in manum descenderit, ita gradatim ascendendo nobis exstitit libere resignata. nos igitur, habentes eam in nostris manibus liberam et vacantem, predictorum, abbatis videlicet et conventus s. Egidii in Brunswich, precibus inclinati, contulimus ipsam eidem monasterio cum omni iure et fructu, sicut nostra possedit ecclesia, necnon novalibus et alia qualibet utilitate, que inde poterit provenire, perpetuo possidendam, totius capituli nostri consensu voluntario accedente.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wigerus decanus, Borchardus vicedominus, Rudolfus portenarius, Volradus de Kirchberg, Widekindus de Novo Castro, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus de Hodenhagen, Anno de Heymburch, Luthardus de Meynersem, nostre maioris ecclesie canonici, et alii quamplures.

et ne prefate decime donatio monasterio s. Egidii in Brunswich per nos facta calumpniari a quoquam valeat vel infringi, presentem litteram tribus sigillis, nostro, Hermanni maioris ecclesie prepositi et capituli, fecimus roborari, districtius inhibentes, ne quisquam contra eius continentiam venire presumat. quod si quis attemptaverit, in extremo iudicio eternis incendiis mancipetur.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXIV, viij. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno nono.

Wolfenbüttel, Cop. S. Egidii (1680).

1264 okt. 18 1101. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster (Alt-)Haldensleben die Hälfte des Zehnten in Klein-Rotmersleben, den R. Otto von Dreileben und der Edle Halto von Harbke auflassen* (XV. Kal. Nov., pontif. a. ix). *Halb.* 1264 *Okt.* 18.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Heidenreich von Scharzfeld, Gebbard von Querfurt, Wichmann von Barby, Luthard von Meinersen, Ludolf von Bilstein, Conrad von Dorstat; Werner von Schermke, Conrad von Suseliz, Gebhard von Groneberg; Gebrüder Rikbrecht und Arnold von Dreileben, Gebrüder Heinrich und Arnold von Ammendorf, Gebrüder Alverich, Heinrich und Alverich Schenken von Dönstedt, Gottfried und Albrecht von Weddingen.

Magd., Cop. XXXVIII fol. 7b. — S. a. Reg. Magd. II, 1613.

1264 okt. 19 1102. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal eine Hufe in Räbke. Halb.* 1264 *Okt.* 19.

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut illa que religiosis do-

mibus fuerint acquisita, et eis precipue, que nobis in Dǫmino suffragantur, robur obtineant perpetue firmitatis, scriptis solent autenticis et subscriptione testium perhennari. noverint proinde Christifideles [universi presentis temporis et futuri, quod nos mansum unum situm in Redepe nostre ecclesie pertinentem cum omni utilitate iure et fructu monasterio Vallis b. Marie virginis, ordinis Cisterciensis, de consensu totius capituli nostri contulimus perpetuo possidendum, pro quo nobilis vir Hermannus de Ellessem unum mansum situm in Herete de consensu heredum suorum ecclesie nostre contulit in restaurum, quem ipse et sui heredes de manu nostra tenebunt titulo pheodali.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Everwinus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Widekindus de Novo Castro, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenbûrg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus de Manesfelt, Ludolfus de Dalem, Conradus de Dorstat, nostre maioris ecclesie canonici, et alii quamplures clerici et laici.

et ut omnia suprascripta firma semper maneant et consistant et a nullo calumpniari valeant vel infringi, presentem paginam in testimonium erogavimus monasterio Vallis s. Marie virginis memorato nostri nostrique capituli sigillorum munimine roboratam.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXiiij, xiiij. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno nono.

Wolfenbüttel, mit zwei Siegeln an bunten Schnüren.

1103. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels (Domprobst Hermann, Decan Wigger) auf Bitten der Gebrüder von Heiligendorf, des Küsters Dietrich zu U. L. Frauen in Halb., des Can. Johann zu S. Nicolai in Magdeburg und des Knappen Wolraven, und ihrer Mutter Mathilde dem Stift S. Nicolai in Magdeburg für 40 Mark 3½ Hufen und ein Weidicht in Schermke, die Mathilde als Hoflehn besessen hat* (iiij. Kal. Dec., pontif. a. ix). *Halb.* 1264 *Nov.* 28. 1264 nov. 28

Zeugen: Scholasticus Hermann; Probst Johann zu S. Johann, Küster Dietrich zu U. L. Frauen, Notar Johann.

Magd., Cop. LVIII, fol. 9a. — S. a. Reg. Magd. II, 1614. — Ebd. fol. 15a (Reg. Magd. II, 1615) eine 2. Urk. über dieselbe Sache vom 5. Dez. 1264 (*Non. Dec., pontif. a. ix*), nur in den Zeugen verschieden, zwischen Dietrich und Johann steht noch Can. Hartmann zu U. L. Frauen, und hinter Johann folgen noch: Can. Arnold zu S. Nicolai; RR. Albrecht von Schwanebeck, Hermann von Sadenbeck, Dietrich Berlin; Kämmerer Werneke, Hugold.

1264 dez. 2 **1104.** *Bischof Volrad übereignet dem Stift Walbeck 3 Hufen und den Zehnten in Hödingen.* **1264** *Dez.* **2.**

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quecumque ad profectum et utilitatem ecclesiarum nobis in Domino suffragantium per eos, qui in ipsis Domino famulantur, iuste et rationabiliter conquiruntur, ita ducimus nostre firmitatis[1]) muniminę roborare, ut et facti memoria in longum vigeat et a nullo calumniari valeat in posterum vel infringi. notum sit igitur omnibus Christifidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum nobilis vir Halt dictus de Hertbeke tres mansos et decimam in campo et villa Hedinge iure pheodali teneret a nobis, dilecti nobis in Christo canonici ecclesie Walbecensis ab ipso bona eadem compararunt, inducentes eum prece ac pretio, quod dicta bona in manus nostras benigne ac voluntarie resignavit. nos vero habentes tres mansos et decimam supradictam liberos et solutos, de consensu et [voluntate] capituli nostri cum omni iure ac utilitate, viis et inviis, cultis et colendis, donamus eos[2]) predicte ecclesie Walbicensi perpetue possidendos.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wigerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kirchberg, Everwinus prepositus s. Bonifacii, Hinricus de Regenstein, Widekindus de Nuenburg, Hinricus de Drondorp, Hermannus scholasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Christianus de Stalberg, Hermannus de Hodenhagen, Ludegerus Struz, Guntherus de Mansfelt, Ludolphus de Dalem, [Anno de Heimburg, Heidenricus de Schartfelt, Gevehardus de Que[re]nvorde, Heidenricus de Tangenberg, Wichmannus de Barboye, Luthardus de Meinersem, Conradus de Dorstat, nostre maioris ecclesie canonici.

acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M.CC.LXiiij.

et ut hec firma sint et in perpetuum maneant inconvulsa, presentem paginam inde conscribi et duobus sigillis, nostro videlicet et capituli nostri, fecimus communiri et eam prefate Walbicensi ecclesie in testimonium validum erogamus, sub pena excommunicationis districtius inhibentes, ne quis contra eam venire presumat.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXiiij, iv. Nonas Decembris, pontificatus nostri anno nono.

Magd., Cop. Walb. (759a) p. 3. (Saec. 16).

---

1) *fraternitatis* Cop. 2) *ea* Cop.

1105. **Bischof Volrad übereignet dem Deutschen Orden 4 Hufen und 2 Mühlen in Lucklum und eine Wiese in Sickte.* 1264 *Dez.* 7. 1264 dez. 7

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum intuentibus salutem et perpetuam in Domino karitatem. ut facta mundanorum oblivionem non capiant cum mundo transitorio et caduco, debent scriptis et testibus firmiter perhennari. noverint igitur presentes et futuri, quod nos de bona voluntate et pleno consensu Hermanni prepositi, Wigheri decani, Hermani scolastici totiusque capituli ecclesie nostre contulimus fratribus hospitalis s. Marie Theutonicorum Iherosolimitani quatuor mansos ecclesie in pago et in campo Luckenem sitos et duo molendina, unum in orientali parte ville et aliud in occidentali parte ville sita, necnon unum pratum in campo Sickede in orientali parte ville situm, a domino Bertrammo milite dicto de Veltem, possessore eorumdem iure feodali, cum consensu heredum suorum suis feudotariis usque ad nos secundum debitum iustitie resignatos, cum omnibus eisdem pertinentibus in villis campis silvis pratis pascuis necnon aquarum meatibus iure proprietatis perpetuo possidendos.

cuius donationis testes sunt: Hermannus prepositus, Wigherus decanus, Hermannus scolasticus, Rodolfus portenarius, Burchardus vicedominus, Widekindus de Gandersem, Henricus de Drondorp, Ludegerus, ecclesie nostre canonici; dominus Halt nobilis de Hertbeke, dominus Wernerus nobilis de Scerenbeke; Guncelinus et Burchardus fratres milites dicti de Berewinkele; Iohannes Iordanis presbiteri, frater Bodo, frater Georius, Bertoldus commendator, Cunradus de Wendesem, Henricus de Derneburg, Tagmarus Bernardus Wlfardus Siffridus, fratres in Langele, et alii quamplures clerici et laici religiosi et seculares.

ut autem hec firma et inconvulsa a quoquam (!) permaneant, sigillo nostro necnon sigillo ecclesie nostre presentem litteram inde conscriptam firmiter duximus roborandam.

datum anno Domini M.CC.LXiiij, vij. Idus Decembris, indictione vij, concurrente secunda.

Wolfenbüttel, mit dem Siegel des Bischofs an rother und des Capitels an gelber Seide. — S. a. UB. von Langeln 28.

1106. **Das Kloster Michaelstein vertauscht an das Capitel eine Wort in Eilsdorf gegen eine andere daselbst.* 1264. 1264

Universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis frater Hinricus abbas in Lapide s. Michahelis cum devotis orationibus sinceram in Domino caritatem. ne res gesta apud posteros vergat in dubium, notum esse volumus omnibus presens scriptum inspecturis, quod nos, habito

copsilio conventus nostri, aream quandam in Eylekestorp sitam, hospitali nostro pertinentem, venerabilibus viris preposito decano totique capitulo maioris ecclesie in Halberstat contulimus in concambio pro area quadam sita in fine eiusdem ville ipsorum ecclesie pertinente, quam quidam Bertrammus, civis [dicte ville, a dictis preposito decano et capitulo dinoscitur tenuisse.

verum ne de premissis aliquod in posterum dubium valeat suboriri, presentem litteram inde fecimus conscribi et sigilli nostri munimine roborari.

acta sunt hec anno gratie M.CC.LXiiij.

Magd. XIII, 44, mit Siegelfragment. — Auch Cop. A. 242. — Gedr. Ledebur Arch. V, 276.

(1264) 1107. **Bischof Volrad bezeugt, dass die Äbtissin Gertrud von Quedlinburg allen Klägern Recht gewährt hat. Langenstein. O. J. (1264 [1]).*

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus notum facimus universis, tenore presentium protestantes, quod coram principibus Saxonie et coram nobis ceterisque nobilibus ac universis militibus apud altam arborem in provinciali placito venerabilis domina Gertrudis Quedelingeburgensis ecclesie abbatissa omnibus eis, qui ipsam vel eius ecclesiam incusarent de aliquo vel possent inpetere, fecit iustitiam exhiberi.

in cuius rei testimonium tradimus presens scriptum sigilli nostri robore annotatum.

datum Lan[g]ensten.

Magd. s. r. Quedlinb. A. XIII, 5, mit Siegel. — Gedr. Erath 221. Schaumann, Valkenstein 161.

(1261—64) 1108. **Bischof Volrad übereignet dem Probst Lambrecht zu S. Wiperti in Quedlinburg Grund und Boden zur Erweiterung des Klosters. O. J. (1261—64).*

Vulradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus presentes litteras audituris salutem in Domino. illa petitio merito sortitur exauditionis effectum, que nichil suadet rationi contrarium et honesto. unde, cum ecclesie s. Wicberti prepositus dominus Lambertus ad commodum

1) die Jahrzahl folgt aus der ähnlichen Urk. des Grafen Ulrich von Regenstein 1264 Okt. 28, Erath 223.

sui conventus structuras quasdam necessarias intenderet ampliare nec infra septa claustri ad opus huiusmodi consummandum loci congruentia vel sufficiens capacitas haberetur, personaliter ad nos accedens, locum sibi convenientem in parte cimiterii parrochialis concedi petivit a nobis. cuius precibus, utpote rationabilibus et honestis, favorabiliter annuentes, eidem de nostra indulsimus licentia speciali, ut locum, qui ad constructionem edificii propositi sibi competeret, in tales usus convertat, videlicet ab angulo maioris et nove turris usque ad murum ipsius claustri curiam ambigentem (l).

ne igitur super hac concessione nostra postmodum ab aliquo contra dictum prepositum vel ipsius ecclesiam questio contraria moveatur, has litteras sigillo nostro munitas ei dedimus ad cautelam.

Magd. s. r. Quedlinb. C. 1, 19, mit Siegelfragment. — Gedr. Erath 224.

1109. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster U. L. Frauen in Magdeburg (Probst Reiner) den Zehnten von 63 Hufen und den Fleischzehnten in Löderburg* (Luderdeborch) *und Escherstedt* (Ischerstide), *die der Edle Ulrich von Trebaz, von diesem Friedrich von Nendorf und von diesem wieder Burchard und Heinrich, Bürger in Stassfurt, und Dietrich von Nalbke* (Navelbeke) *zu Lehn gehabt und aufgelassen haben* (xiij. Kal. Apr., pontif. a. x). 1265 märz 20

Langenstein 1265 *März* 20.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Probst Eberwin zu S. Bonifacii, Heinrich von Regenstein, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Ludolf von Dalum, Günther von Mansfeld, Anno von Heimburg, Heidenreich von Scharzfeld, Gebhard von Querfurt, Luthard von Meinersen, Heidenreich von Tangenberg, Ludolf von Bilstein, Wichmann von Barby, Conrad von Dorstat.

Magdeburg, Kl. U. L. Frauen, Cop. im Rothen Buch. — Gedr. UB. des Kl. U. L. Fr. 135. — S. a. Reg. Magd. II, 1631.

1110. **Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Pauli eine halbe Hufe in Veltheim und eine Hufe in Badersleben, von R. Cunemann von Badersleben aufgelassen, der dafür eine halbe Hufe und eine Mühle in Badersleben dem Bischof aufträgt* (ij. Kal. Apr., pontif. a. ix[1]). 1265 märz 31

Halb. 1265 *März* 31.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger.

Magd. s. r. S. Pauli 32. — Gedr. UB. S. Pauli 36.

1) statt *x* (die Rechnung geht vom 19. März 1256).

1265 apr. 9 **1111.** **Bischof Volrad übereignet dem Hospital S. Spiritus (Priester Geldolf und Johann) den Zehnten von 3 Hufen in Gross-Quenstedt, den Gebhard Pellel und der Edle Werner von Schermke auflassen* (v. Id. Apr., pontif. a. x). *Halb.* 1265 *Apr.* 9.

Halb. M. 32. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 123.

1265 apr. 13 **1112.** **Bischof Volrad gestattet dem Conemann von Jerxheim nebst Frau und Schwiegermutter auf Lebenszeit in einem der Kirche zu Lucklum gehörenden Hause zu wohnen. Halb.* 1265 *Apr.* 13.

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus presentes litteras inspecturis eternam in Domino karitatem. ut ea que geruntur in tempore, firma maneant, solent scriptis et testibus roborari. noverint igitur universi, ad quos hec littera pervenerit, quod consensu nostro accedente Conemannus miles dictus de Gerchsem et Hedewichis uxor sua necnon Iutta mater eiusdem Hedewichis in curia, que sita est in villa Luckenem et pertinet ad dotem ecclesie ibidem, vite sue temporibus habitabunt, post mortem omnium predictorum eadem curia, que aliquando plebani fuerat, ad ecclesiam libere revertetur.

in huius rei evidentiam hanc litteram sigillo nostro fecimus communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXV, Idus Aprilis, pontificatus nostri anno decimo.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

1265 apr. 13 **1113.** *Bischof Volrad übereignet den halben Zehnten in Mönch-Schauen, den Graf Gebhard von Wernigerode und sein Sohn Conrad auflassen, dem Kloster Walkenried* (Id. Apr.). *Halb.* 1265 *Apr.* 13.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. f. 109. — S. a. Walkenr. UB. 371.

1265 mai 25 **1114.** **Der Vicedominus Burchard schlichtet als Archidiaconus von Meine einen Streit zwischen Pfarrer und Gemeinde in Isenbüttel* (viij. Kal. Iun.). *Halb.* 1265 *Mai* 25.

In nomine Domini. B(urchardus) Dei gratia vicedominus in Halberstat et archidiaconus in Meinim omnibus hanc paginam inspecturis salutem. ratio exigit, ut ex iniuncto nobis officio ecclesiis nostris in suo iure providere studeamus. notum ergo facimus universitati fidelium tam presentium quam futurorum, quod dissensio, que erat inter Renfridum ple-

banum in Ysenebûtle et ipsius cives de oblationibus ecclesie ipsorum, postquam ad nos fuerat delata, taliter est sedata: dicti cives eidem plebano et successoribus ipsius duos choros siliginis in villa Adenebûtle comparaverunt perpetuo possidendos, ea tamen condicione adiecta, quod, quicquid in eadem ecclesia in honore b. Virginis a fidelibus pro peccatis et pro votis persolvendis fuerit oblatum, et omnia, que in die dedicationis ecclesie offeruntur, usui iamdicte ecclesie debeant deservire, illo excepto, quod omnia humida, sicut potus sive lacticinia, et panis pulli ova et casei et que mandi possunt in presenti, integraliter ad mensam rediant sacerdotis. quia vero utrique parti sic salubriter provisum fore nobis videbatur et quia ex devotionis fonte procedit, ratum habemus.

et ut ordinatio hec ex hoc nunc et deinceps rata remaneat et inconvulsa, presenti autentico confirmamus.

actum anno incarnationis dominice M.CC.LXYJ [1]), viij. Kalendas Iunii. datum Halberstat.

testes autem huius rei sunt hii: Hinricus archipresbiter in Attenesem [2]), Iohannes plebanus in Valersleve, Conradus plebanus in Witmershagen; et hii milites: Conradus dictus Boterec, Ludolphus de Vrelstede, Iohannes dictus Slengerdus; et hii cives eiusdem ville: Ecbertus Albertus Hogerus et alii quamplures.

Kloster Isenhagen, mit Siegel (Taf. VIII, 52). — Gedr. UB. d. Kl. Isenh. 36.

1115. **Bischof Volrad gibt die von R. Conrad von Rode aufgelassene Vogtei über 1½ Hufen in Richertingerode dem Stift U. L. Frauen. Langenstein* 1265 *Juni* 10. 1265 juni 10

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hanc litteram inspecturis eternam in Domino karitatem. quorum fides certa et memoria firma requiritur, expedit ut scriptis et testibus roborentur. noverint igitur universi, quod nos, dilectorum nobis in Christo . . decani et capituli ecclesie s. Marie in Halb. devotis precibus inclinati, advocatiam mansi et dimidii per Conradum militem dictum de Rode nobis resignatam de consensu heredum suorum cum duabus areis et omnibus attinentiis in Richertincherod contulimus predictis . . decano et capitulo et (!) necnon ecclesie ipsorum perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Wer(nerus) et Hugoldus nobiles de Scerenbeke; Iacobus de Severthusen, Heinricus dictus Ysenborde, milites; Heinricus de Hartesrod, canonicus dicte ecclesie, Iohannes de Heiligendorp, canonicus ecclesie s. Nicolai in Magdeburch, Iohannes notarius et alii quamplures.

1) UB. v. Isenh. hat hier 1266, in der Überschrift 1265. 2) statt *Attevesem* (Atzum) verlesen?

ut igitur huius[modi] donatio nostra firma permaneat, eam presentis scripti patrocinio iussimus communiri.

actum et datum Langensten anno Domini M.CC.LXV, iiij. Idus Iunii.

Magd. s. r. B. Virg. 108, mit Siegel. — S. a. Reg. Magd. II, 1635.

1265 juni 17

1116. *Domprobst Hermann übereignet den Antheil einer Wort, den Jordana die Witwe des (Bürgers) Hermann auflässt, dem Hospital S. Spiritus gegen einen jährlichen Zins von 6 Pfennigen* (XV. Kal. Iulii). *Halb.* 1265 *Juni* 17.

Zeugen: Vicedominus Burchard; Scholasticus Werner zu U. L. Frauen; RR. Gebhard von Schlage, Heinrich von Veltheim, Ditmar von Orden; die Bürger Goswin, Heidenreich, Heinrich von Biklingen, Berthold Eneke.

Halb. M. 31. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 124.

1265 juni 19

1117. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal den Zehnten von 43 Hufen in Gross-Hakenstedt und 9 Hufen in Mammendorf. *Halb., in der Peters-Capelle* 1265 *Juni* 19.

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* cogit humane vite brevitas conscribi seriem rationabilium factorum, ut, si lis aput posteros emerserit super rebus dubiis, lis eadem dirimatur litterarum fidelium instrumentis. noverint igitur universi, quod, cum fideles nostri Alvericus et Henricus nostri pincerne de Donstat quadraginta trium mansorum in maiori Hakenstide et novem mansorum in Mammendorp decimas a nobis tenerent titulo pheodali, dilecti nobis in Christo . . abbas et conventus Vallis s. Marie, Cisterciensis ordinis, dantes eisdem pincernis ducentas et octoginta marcas examinati argenti, effecerunt aput eos, quod easdem decimas cum omni iure, quo eas de manu nostra tenuerant, nobis libere resignarunt. nos itaque habentes eas in nostris manibus liberas et solutas, ob honorem b. Virginis et ob petitionem predictorum pincernarum de consensu totius capituli nostri contulimus ipsas predicte Valli s. Marie cum omni iure tam in areis quam in agris perpetuo possidendas.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Burchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Henricus de Regensten, Widekindus de Nuwenborg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenborg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hode, Ludegerus Struz, Guntherus de Mannesfelt, Ludolphus de Dalem, Heidenricus de Schartfelt, Anno de Heymbûrg, Luthardus de Meynersem, Ludolphus de Bil-

sten, Heidenricus de Tangenberg, Wichmannus de Barbuie, Conradus de Dorstat, nostre maioris ecclesie canonici; Wernerus abbas monasterii in Huisbûrg, Ludegerus prepositus in Hamersleve, Herbordus olim prior in Lapide s. Michaelis, Thimmo monachus s. Egidii in Bruneswic, magister Iohannes notarius noster et alii quamplures.

ut autem hec nostra donatio nunc et in evum sepedicte Valli s. Marie stabilis perseveret, presentem paginam super ea conscriptam nostro et capituli nostri sigillis fecimus roborari.

actum Halb. in capella s. Petri anno Domini M.CC.LXV, xiij. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno decimo.

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln an bunten Schnüren.

1118. **Bischof Volrad und das Capitel vertauschen an die Abtei Gandersheim 6 Hufen in Lochtum gegen Land in Langenstein. Halb. 1265 Juni 24.*

1265 juni 24

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus presentes litteras inspecturis salutem in Domino sempiternam. quoniam fragilis hominum memoria ad rerum turbas non sufficit, necesse est ut ea quorum fides certa et memoria firma requiritur, scriptis autenticis atque testibus roborentur. noverint igitur universi, quod sex mansos, quos nobilis vir comes Hoyerus de Waldenberg a nobis Volrado episcopo in pheodo tenuit, in magno et in parvo Lochten sitos, honorabili domine Margarete in Gandersem abbatisse et ecclesie sue iure proprietario de consensu prepositi decani et capituli nostri predictorum contulimus et quedam bona prope Langensten sita, que partim nobilis vir dominus Wernerus de Scerenbeke, partim Wernerus et Fredericus filii comitis Friderici de Kircberg a predicta domina M(argareta) iure pheodali tenuerunt, titulo proprietatis nobis et ecclesie nostre in recompensam dictorum bonorum recepimus et restaurum.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus et decanus nominati, Hermannus scolasticus, Rodolfus portenarius, Borchardus vicedominus et alii quamplures ecclesie nostre canonici; layci vero: comes Hoyerus antedictus, Wernerus de Scerenbeke, Everhardus de Suseliz, nobiles; Gunzelinus de Berwinkele, Iacobus de Severthusen, milites, et alii quamplures.

ut igitur hec nostra donatio firma et inviolabilis perseveret, hanc presentem paginam super eo confectam nos Volradus episcopus et capitulum prenotati nostris sigillis fecimus communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXV, in die b. Iohannis baptiste, pontificatus nostri anno decimo.

Wolfenbüttel, die Siegel sind ab.

1265 juni 24 **1119.** *Die Gebrüder Ulrich und Albrecht von Regenstein verzichten auf die Vogtei über eine Hufe in Dingelstedt.* 1265 *Juni* 24.

Dei gratia Olricus iunior et Albertus fratres comites de Regensteyn universis hanc litteram audituris salutem et bonam ad beneplacita voluntatem. favore benigno recǫgnoscimus in hiis scriptis et publice protestamur, quod nos ob dilectionem et petitionem honorabilis viri domini Wicgeri decani ecclesiè Halberstadensis omnem postposuimus actionem, quam ecclesie s. Stephani in Dingelstede super uno manso eidem ecclesie pertinente movere potuimus aut possemus ratione advocatie iamdicti mansi tempore procedente.

et ne cuiquam super eo dubium aliquod oriatur, hanc litteram inde conscriptam unico sigillo fecimus communiri.

actum anno Domini M.CC.LXV, viij. Kalendas Iulii.

Cop. A. 430.

1265 juni 26 **1120.** **Das Stift Gandersheim vertauscht an das Hochstift 12 Hufen in Langenstein für Besitzungen in Gross- und Klein-Lochtum. Gandersheim* 1265 *Juni* 26.

Margaréta* Dei gratia Gandersemensis ecclesie abbatissa, Mechtheldis preposita, Lutgardis decana totusque conventus dominarum ibidem omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino Iesu Christo. notum facimus universis, quod nos abbatissa predicta de consensu totius conventus nostri venerabili domino Volrado Halberstadensi episcopo et ecclesie sue duodecim mansos sitos prope Langensten, quorum tres dominus Wernerus de Scerenbeke, novem vero Wernerus et Fridericus fratres de Kercberg a nobis tenebant in pheodo, iure proprietario cum omnibus suis attinentiis contulimus, ab episcopo et capitulo predictis in magno et parvo Lochten et a nobili viro comite Hoyero de Waldenberg recipientes bona alia in restaurum.

huius rei testes sunt: preposita et decana predicte; comes Hoyerus nominatus, Wernerus de Scerenbeke, Everhardus de Suseliz, nobiles; dominus Thidericus plebanus s. Georii, dominus Thidericus de Kalchem, dominus Iohannes de W[u]nstorp, canonici ecclesie nostre; Heinricus camerarius, Waltherus, Albertus de Werningerod, Gerhardus de curia, milites in Gandersem, et alii quamplures.

in horum evidentiam hec littera nostro et conventus nostri sigillis exstitit sigillata.

actum et datum Gandersem anno Domini M.CC.LXV, sexta feria post diem Iohannis baptiste.

Magd. IX, 25, mit den Siegeln der Äbtissin und des Stifts. — Auch Cop. A. 120. — S. a. Haremberg 781.

1121. **Bischof Gerhard von Verden gibt Ablass für den Dom. Halb. 1265 Juni 30.* 1265 juni 30

Gerhardus Dei gratia Werdensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus hanc litteram audituris perpetuam in Christo salutem. licet is — —. cupientes igitur ut ecclesia Halberstadensis, que cum aliis construitur officinis opere sumptuoso, felix et proficuum capiat incrementum, desiderantes etiam nobis tam in vita quam in morte b. Stephani prothomartiris, gloriosi eiusdem ecclesie patroni, gratiam et suffragium comparare, omnibus Christifidelibus contritis et confessis, qui ad predictum opus manum porrexerint adiutricem, de iniunctis sibi penitentiis quadraginta dies et karrenam, de gratia et misericordia Iesu Christi confisi, misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXV, pridie Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno xiij.

Magd. XII Anh. 22, mit Siegel an grün-gelber Seide. — Auch Cop. A. 367. — An demselben Tage gab er Ablass für das Kloster S. Jacobi, s. UB. der Stadt H. I, 124a.

1122. *Bischof Volrad bestätigt den Verkauf von 3 Hufen und 5 Worten in Klein-Rodensleben von Seiten des Stifts S. Bonifacii an das Stift S. Nicolai in Magdeburg* (Non. Iul. pontif. a. x[1]). *Langenstein 1265 Juli 7.* 1265 juli 7

Magd., Cop. LVIII, fol. 22b.

1123. **Der Edle Otto von Hadmersleben schenkt die Kirche in Gröningen dem Kloster Egeln. 1265 Juli 15.* 1265 juli 15

In nomine sancte et individue Trinitatis. universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris presentem litteram intuentibus Otto dictus de Hadmersleve presens scriptum in perpetuum. ne ea que fiunt ab hominibus sub tempore, processu temporis evanescant, poni solent in lingua

1) v Cop., aber die Verkaufsurkunde (ebd. fol. 21b) ist vom 27. Mai 1265.

testium et scripture testimonio perhennari. notum itaque esse volumus universis vobis et singulis presentem litteram inspecturis et tenore presentium protestamur, quod ego Otto dictus de Hadmersleve et omnes filli mei et de communi consensu omnium heredum meorum in honorem domini nostri Iesu Christi necnon et pie matris eius gloriose virginis Marie pro remedio anime Iutte contectalis nostre bone memorie necnon ob successorum nostrorum nostramque salutem proprietatem ecclesie nostre in Grûninge cum omnibus redditibus a nostris proavis et genitoribus ad ipsam ecclesiam devolutis libere contulimus sanctimonialibus ordinis s. Benedicti in Market-Egelen domino nostro Iesu Christo necnon matri sue pie virgini Marie ibidem iugiter famulantibus, volentes ut ipsius diem anniversarium et nostri memoriam ex hoc habeant perhenniter. preterea si sanctimoniales et alii ipsius ecclesie provisores forsan alicuius rei causa sine inpedimento ipsam congregationem haberi Grôninge magis utile quam Egelen decreverint, illud liberaliter fieri de nostro recognoscimus arbitrio voluntatis.

et ne huiusmodi collatio rite ac rationabiliter perpetrata ab aliquibus successoribus nostris valeat in posterum retractari, presentem litteram nostri sigilli munimine contulimus antedicte ecclesie perhennatam.

datum anno M.CC.LXV, Idus Iulii.

Egeln, Pfarr-Archiv, mit Siegel. — Gedr. Leuckfeld, antiq. Blankenb. 71; antiq. Groning. 122. Haremberg, hist. Gandersh. 1423. — S. a. Reg. Magd. II, 1640.

1265 sept. 13 **1124.** **Bischof Volrad will dem Deutschen Orden wegen eines Hofes in Lucklum Gewähr leisten. Halb. 1265 Sept. 13.*

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus commendatorem et fratres in Luckenem de curia, super qua ipsos dominus Ludolfus de Volchzem ad presens impetit, que curia sita est in predicta villa, coram omnibus warandamus. hoc notum in hac littera facimus.

datum Halb. anno domini M.CC.LXV, Idus Septembris.

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1265 sept. 19 **1125.** **Bischof Volrad übereignet den Zehnten der Altenwik und von Hötzum dem Marien-Hospital in Braunschweig. Halb. 1265 Sept. 19.*

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que per nos religiosis domibus conferuntur, robur obtineant debite firmitatis, dignum duximus ipsa scriptis autenticis et subscriptione testium perhennare. noverint proinde

universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod nos de consensu totius capituli nostri decimam Veteris Vici in Brunswic et decimam in Hotselem, per Lippoldum de Uttesse, qui eam a nobis titulo feodali tenebat, libere resignatam de consensu heredum suorum, domui novi hospitalis in Brunswic cum omni utilitate et fructu tam in areis quam in agris iure proprietatis contulimus quiete et pacifice perpetuo possidendas.

huius donationis testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Hermannus scolasticus, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus de Hodenhagen, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Conradus de Dorstad, Luthardus de Meynersem, nobiles; Conradus filius Sophie, Henricus Engelardi, Iohannes Longus, Iohannes Stapel, cives in Brunswic, et alii quamplures clerici et laici.

ut autem hec nostra donatio iugiter maneat inconvulsa, presentem litteram inde conscribi fecimus et nostro sigillo nostrique capituli fideliter communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXV, xiij. Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno decimo.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. Pistorius amoenn. VIII, 2344.

1126. **Der Domherr Berthold von Clettenberg, als Archidiaconus in Alvensleben, bezeugt, dass der Zehntner in Gross-Hakenstedt dem Archidiaconus zu keinen Servitien verpflichtet ist.* 1265 *Nov.* 19. 1265 nov. 19

Christifidelibus universis presentes litteras audituris Bertoldus Dei gratia Halberstadensis ecclesie canonicus et archidiaconus in Alvensleve orationes in domino Iesu Christo. quia memoria hominum labilis est et infirma, ideo humana industria contra malorum versutias rationabile reperit argumentum, ut mortalium deficiente vigore scriptura testimonium perhibeat veritati. proinde recognoscimus in his scriptis, quod per dominum nostrum . . Halb. episcopum et alios dominos Halb. ecclesie, nostros concanonicos, sumus plenarie et finaliter expediti, quod decimator in maiori villa Hakenstide ratione archidiaconatus in Alvensleve ad nulla tenebatur servitia nec tenetur nec tenebitur ei, qui archidiaconus in Alvensleve fuerit tempore procedente.

in cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari.

actum et datum anno Domini millesimo CC.LXV, xiij. Kalendas Decembris.

Wolfenbüttel, mit Siegel (Taf. IX, 61).

1265 dez. 12 **1127.** **Bischof Volrad übereignet 2 Mark von 2 Hufen in Pabstdorf, die der Edle Eberhard von Suseliz aufgelassen, dem Stift S. Pauli* (pr. Id. Dec.). 1265 *Dez.* 12.

Zeugen: die Edlen Werner und Hugold von Schermke; RR. Jacob von Sieverthausen und Heinrich Isenborde; Pleban Heinrich in Langenstein, Cleriker Johann von Helligendorf, Notar Johann.

Magd. s. r. S. Pauli 33. — Gedr. UB. S. Pauli 37.

1265 dez. 20 **1128.** **Bischof Volrad und das Capitel gestatten, dass der Münzmeister Werner zwei Hufen in Gross-Quenstedt von Gebhard von Minsleben für sich und seine Nachkommen kauft, die von jeder Hufe jährlich 10 Schilling an die Unterküsterei geben.* *Halb.* 1265 *Dez.* 20.

In nomine Domini amen.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. eorum que aguntur in tempore, in brevi periret memoria, si non a scripture testimonio et voce testium acciperent munimenta. proinde noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod, cum Gevehardus de Minsleve, nostre ministerialis ecclesie, duos mansos a iugo advocatie et iure decime absolutos, sitos in magno Quenstide, qui ad bona pertinent, que breda dicuntur, et curiam attinentem in ipsa villa Quenstide teneret a nobis titulo pheodali, dilectus noster Wernerus [1]) magister monete in nostra civitate Halb. cum eodem G(evehardo) taliter ordinavit, quod ipse, receptis ab eo sexaginta marcis Halb. argenti, predictos duos mansos et curiam de consensu heredum suorum nobis libere resignavit. nos itaque habentes eadem bona in nostris manibus libera et soluta, contulimus ea ecclesie nostre maiori de voluntate ipsius Werneri [1]) perpetuo possidenda. idem autem Wernerus dilectionem, quam dudum ad nostram habebat ecclesiam, perduxit taliter ad effectum, videlicet quod ipse ac heredes ipsius legitimi ab eo descendentes dicta bona tenebunt ab eo iure pheodatico, qui in ecclesia nostra fuerit subcustos, et de quolibet manso decem solidos Halb. monete ad ornatum subcustodie in vigilia b. Martini predicto subcustodi annis singulis presentabunt: et hunc censum augeri vel minui non licebit. et Iohanna uxor prefati Werneri habebit unum de hiis mansis tempore vite sue et ea vocata per Dominum ab hac vita, idem mansus legitimis heredibus memorati Werneri libere pertinebit et nullum ab eis servitium requiretur aut consuetudo que *vorhure* vulgariter appellatur. si vero dictorum bonorum heredes migraverint ab hac vita, ita quod nullus ex

1) urspr. *Wolterus*, und *Wolteri*.

eis superstes fuerit derelictus, sepedicta bona cum omni integritate pro anima sepedicti Werneri ac heredum suorum animarum salute iugiter ad nostram ecclesiam pertinebunt ad augmentum ornatus[1]) superius memorati.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Hermannus scolasticus, Bertoldus de Clettenberg, Ludegerus Struz, Hermannus de Hodenhagen, Guntherus de Manesfelt, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymbûrg, Heidenricus de Schartfelt, Luthardus de Meinersem, Gevehardus de Querenvorde, Wichmannus de Barboie, Conradus de Dorstat totumque nostre maioris ecclesie capitulum; laici autem: Wernerus de Scherenbeke nobilis, Henricus de Velthem, Thithmarus de Ordhen, [Gevehardus de] Slage, milites; Gozwinus et Lentfridus, cives Halb., et alii quamplures.

et ne cuiquam de premissis dubium aliquod valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam sigillo nostro nostrique capituli fecimus communiri, eam sepedicto W(erñero) et suis heredibus in testimonium perpetuum erogantes.

actum et datum Halb. anno gratie millesimo CC.LXV, xiij. Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno decimo.

Magd. XIII, 45, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an weissen leinenen Fäden. — Die Urkunde war beschädigt und ist deshalb aufgeklebt.

1129. **Bischof Volrad übereignet 2 Hufen und eine Wort in Gross-Quenstedt, die Gebhard von Minsleben und seine Frau Mechthild auflassen, dem Stift S. Pauli* (xij. Kal. Ian., pontif. a. x). 1265 *Dez.* 21. 1265 dez. 21

Magd. s. r. S. Pauli 35. — Gedr. UB. S. Pauli 38.

1130. **Äbtissin Gertrud von Quedlinburg übereignet eine halbe Hufe in Schermke der Kirche daselbst.* 1265. 1265

Gertrudis Dei gratia Quidelinburgensis abbatissa omnibus Christi fidelibus hanc litteram audituris veram in Christo qui salus omnium est salutem. ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod nos ad preces et devotam instantiam domini Theoderici de Hilegendorp, thesaurarii b. Marie virginis in Halberstat, necnon et fratrum suorum Iohannis et Wolraven proprietatem dimidii mansi Scherenbeke siti ecclesie b.

1) urspr. *subcustodis*.

Stephani prothomartiris ibidem liberaliter duximus conferendam in perpetuum quiete et pacifice possidendam.

igitur ut nostra donatio circa prefatam ecclesiam firmiter observetur, presentem cedulam nostro sigillo signatam memorate ecclesie ad cautelam dedimus habundantem.

actum anno gratie M.CC.LXV, indictione octava.

Magd. s. r. Scherembeck 1, mit Siegel. — S. a. Reg. Magd. II, 1654.

1266 jan. 19 1131. *Bischof Volrad bezeugt, dass Werner von Schermke mit Zustimmung seiner Schwestern der Can. Gertrud in Quedlinburg und Adelheid und der Edlen Albero Zabel und seines Sohnes Albero dem Siechenhof für 30 Mark eine Hufe und ein Weidicht in Holtemmen-Ditfurt verkauft* (xiiij. Kal. Febr., pontif. a. x). *Langenstein* 1266 *Jan.* 19.

Zeugen: Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf; Can. Johann zu S. Nicolai in Magdeburg, Pleban Heinrich von Langenstein; die Edlen Eberhard und Conrad von Susceliz, Hugold von Schermke; Heinrich Isenborde, Hugold von Sargstedt, Kämmerer Werner, Hoyer der Zehntner in Ditfurt.

Magd. s. r. Halb. P. 14. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 127. — S. a. Reg. Magd. II, 1656.

1266 jan. 20 1132. *Domprobst Hermann bestätigt den Vertrag seines Meiers Johann in Harsleben, über die Vertauschung von 3 Liten mit dem Stift Quedlinburg* (xiij. Kal. Febr.). 1266 *Jan.* 20.

Zeugen: R. Heinrich von Veltheim; Maris der Sohn des Kämmerers, Heinrich von Gröningen, Ludolf der Sohn des Meiers, Rüdiger von Harsleben und sein Bruder Wilhelm in Rodersdorf, Wilhelm der Sohn des Meiers Conrad.

Magd. s. r. Quedlinburg A. XII, 19. — Gedr. Erath 227.

1266 apr. 2 1133. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal den Zehnten in Wackersleben. Halb.* 1266 *Apr.* 2.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.** ut ea que perhennis notitie debent titulo refulgere, nullam oblivionis patiantur caliginem, cause rationabiliter tractate litterarum fidelium consueverunt testimoniis illustrari. noverit igitur presentium etas et universa futurorum posteritas, quod, cum nobiles viri, Gevehardus videlicet et Conradus filius ipsius comites de Werningerod, medietatem decime in Wackersleve cum omni iure tam in agris quam in villa, tam in animabus quam in frugibus de

manu nostra tenerent iure pheodali, dilecti nobis fratres de Valle s. Ma-
rie, ordinis Cysterciensis, dantes eisdem ducentas quadraginta quatuor marcas examinate pecunie, penes eosdem nobiles effecerunt, ut eandem decimam cum omni iure in manus nostras libere resignarent. nos ergo — — contulimus ipsam predictis fratribus — —.

testes huius facti nostri sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenbûrg, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus de Hodenhagen, Ludegerus Struz, Guntherus de Mannesfelt, Ludophus de Dalem, Anno de Heymbûrg, Heidenricus de Schartfelt, Gevehardus de Querenvorde, Luthardus de Meynersem, Conradus de Dorstat, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Wernerus et Hugoldus de Schermbeke nobiles; Iacobus de Severthusen, Henricus Isenborde, Wernerus camerarius, Sifridus de Minsleve, Engelbertus de Lochtenem, Hermannus de Dhingelstide, Bernardus de Bersle, Basilius de Romersleve, milites; Goswinus civis Halb. et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo sexto.

ut autem hec nostra collatio in perpetuum stabilis perseveret, presentem paginam super ea conscriptam nostro et capituli nostri sigillis fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini prenotato, iiij. Nonas Aprilis, pontificatus autem nostri anno undecimo.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Bischofs an braunen Fäden, das des Capitels ist ab.

1134. **Das Capitel bewilligt die eingelöste Küchen-Präbende für die Vicarie S. Jacobi. Halb.* 1266 *Mai* 3. 1266 mai 3

Hermannus* Dei gratia maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis Christifidelibus hanc litteram audituris salutem in omnium salvatore. ne facta hominum rationabilia processu temporis ullam oblivionis caliginem patiantur, scriptis solent autenticis illustrari. recognoscimus igitur in hiis scriptis firmiter protestantes, quod Henricus clericus, exhibitor presentium, de bona et gratuita voluntate cum suis propriis denariis prebendam coquine nostre a Conemanno magistro coquine et filio suo Conemanno ad usus nostre ecclesie comparavit tali condicione, quod de eiusdem prebende fructibus perpetuus vicarius deserviat choro nostro et quod ipse fructus dicte prebende percipiat tempore vite sue eo modo et utilitate, sicut eam contigerit ministrari. et chorum non tenebitur fre-

quentare nec in eo vicem aliquam observare, nisi hoc ex devotione duxerit faciendum. post mortem vero ipsius illi, qui sibi successerint tempore procedente, choro deservient cum minoribus vicariis legendo secundum ipsorum ordinem et cantando et ad altare b. Iacobi apostoli celebrabunt. et ad prepositum nostre maioris ecclesie prefate vicarie collatio pertinebit.

et ne super hiis umquam dubium oriatur, hanc paginam hiis sigillis domini Hermanni prepositi nostri scilicet et capituli, fecimus communiri.

nos Volradus Dei gratia Halb. episcopus omnia supradicta rata et grata habemus et hoc per appensionem sigilli nostri publice profitemur.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXVj, v. Nonas Maii, pontificatus nostri anno undecimo.

Magd. XVII[a], 1, mit den beschädigten Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Domprobsts an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 151.

1266 mai 15

1135. **Bischof Volrad bezeugt, dass die Gebrüder Grafen Werner und Friedrich von Kirchberg dem Kloster Marienthal 2½ eigene Hufen in Eichen-Barleben überlassen haben* (Id. Maii).

Halb. 1266 *Mai* 15.

Zeugen: Graf Conrad von Wernigerode, der Edle Werner von Schermke: Ulrich von Crottorf, Johann von Heiligendorf, Notar Johann.

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1266 juni 14

1136. **Bischof Volrad gibt 40 Tage Ablass allen denen, die für den Bau des Klosters S. Wiperti in Quedlinburg und seines Kreuzganges Beiträge spenden* (xviij. Kal. Iul., pontif. a. xj).

Halb. 1266 *Juni* 14.

Dresden, Archiv des K. Sächs. Alterth.-Vereins, mit Siegel. — Gedr. Erath 229.

1266 aug. 13

1137. *Pabst Clemens IV. beschränkt die von seinen Vorgängern verliehene Freiheit von Excommunication und Interdikt.*

Viterbo 1266 *Aug.* 13.

Clemens episcopus servus servorum Dei ad perpetuam rei memoriam. sedes apostolica interdum que benigne concesserat, utilitate suadente consultius revocat, per hoc non tam in suis actibus varia quam providentie sue remedia subditorum varietati et necessitati coaptans. probat hoc presentis necessitas sanctionis, que illorum conpescit audaciam, qui ad

sui iuris defensionem contra iniuriosos inmunitate per ipsius sedis indulta muniti, quod ad tuitionem eius concessum fuerat, in aliorum molestias et iniurias convertentes, suis indulgentiis ac privilegiis multipliciter abutuntur. sicud enim ad nos frequenti querela pervenit pro eo, quod sedes eadem personis diversis tam ecclesiasticis religiosis et aliis quam etiam laicis quibusdam sine prefinitione temporis, aliis vero ad tempus sub formis variis indulxisse (!) dicitur, quod interdici a quoquam vel excommunicari non possint nec terre ipsorum ecclesiastico interdicto supponi, persone ipse, de indultis huiusmodi confidentes, alios fidentius in suo iure molestant et asserentes, quod nec locorum ordinarii possunt in ipsos excommunicationis vel interdicti ferre sententiam, etiam ipsorum ordinariorum iurisdictionem contempnunt pariter et eludunt sicque personarum ipsarum excessus remanent incorrecti et nervus disrumpitur ecclesiastice discipline. nos itaque intendentes in hoc salubre remedium adhibere, omnes indulgentias et privilegia huiusmodi, quibuscunque singularibus personis ecclesiasticis vel secularibus, cuiuscumque sint preminentie dignitatis condicionis aut status, sub quacunque verborum forma concessa, illis, per que regibus et reginis eorumve filiis necnon et religiosis quibusdam non personarum tantum sed ordinum vel locorum privilegiatorum in hoc ratione immunitas huiusmodi conceditur, dumtaxat exceptis, de fratrum nostrorum consilio ad ordinariorum sententias et processus edicto perpetuo prohibemus extendi. et si forsan quoad sententias et processus huiusmodi aliqua concessa inveniantur, expresse ad instar felicis recordationis Alexandri pape. predecessoris nostri, ea, in quantum per ipsa ordinariorum iudicum iurisdictio tangitur, penitus revocamus, nichilominus locorum diocesanis et quibuscumque aliis ordinariis iudicibus, ut in suos subditos, prout ad eos pertinet, indulgentiis et privilegiis ipsis nequaquam obstantibus, iurisdictionem suam et censuram ecclesiasticam exercere libere valeant, concedentes. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Viterbii Idus Augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Cop. A. 247 im Transsumpt des Pabstes Honorius IV. 1286 Juni 9 (*Rome apud s. Sabinam v. Idus Iunii, pontificatus nostri anno secundo*). — S. a. Potth. 19797.

1138. **Bischof Volrad entscheidet einen Streit zwischen dem Pleban der Kirche S. Stephani in Gernrode und den Bauern Dietrich Friedrichs Sohn und seinem Vetter in Badeborn über eine Hufe in Badeborn dahin, dass sie der Kirche* in ornatum et luminaria, *nicht* 1266 aug. 25

dem Pleban gehört und dass sie die gen. Bauern gegen 3 Ferding in Zins haben sollen (viij. Kal. Sept.). *Halb.* 1266 *Aug.* 25.

Zeugen: RR. Albrecht von Kochstedt, Friedrich von Gernrode, Cunemann von Berge; Heidenreich Buser von Quedlinburg.

Zerbst. — Gedr. Anh. II, 314.

1266 aug. 28 1139. **Das Capitel zu Stendal erweist gegen Bischof Volrad die von ihm bestrittene Immunität. Magdeburg in der Sebastians-Kirche* 1266 *Aug.* 28.

Magister Theodericus et magister Iohannes de Neindorp, Rodolfus de Erpiz et Bartoldus, canonici s. Sebastiani in Magdeborch, omnibus presentem litteram inspecturis salutem in salutis auctore. cum inter venerabilem patrem dominum Vulradum Halberstadensem episcopum ex una et decanum ac capitulum Stendaliensis ecclesie ex parte altera super exemptione, qua dicta ecclesia exempta est, questio verteretur, tandem de communi 'partium voluntate processit, ut dicto domino episcopo vel aliis ab eo deputatis exemptionis privilegium, quo dicti decanus et capitulum gaudent, exhiberetur in domo fratrum Predicatorum in Magdeburch' inspiciendum. die vero ad hec constituta domino Hermanno de Cruceburch scolastico et domino Bertoldo de Clettenberge, canonicis Halb., et magistro Iohanni, pro parte dicti episcopi ad hec deputatis, placuit, ut inspectio, que per eos fieri deberet in domo fratrum Predicatorum, fieret in ecclesia nostra propter festum b. Augustini, quod tunc apud dictos fratres sollempniter agebatur. quod pars decani et capituli Stendaliensis ecclesie acceptavit. nos vero ad petitionem dictorum decani et capituli una cum predictis honorabilibus viris, Hermanno scolastico, B(ertoldo) de Clettenberch scilicet et magistro Iohanne, privilegium, quo ecclesia Stendaliensis exempta est, inspeximus et diligenti examinatione premissa invenimus, ipsum in prima figura non cancellatum, non abolitum nec aliqua parte sui vitiatum, bulla filo — — et carta integrum per omnia et perfectum.

in cuius facti testimonium presentes litteras sigillis nostris duximus roborandas.

sane ne de dicti privilegii tenore in posterum valeat dubitari nec iterato dicti decanus et capitulum sub aliquo periculo ipsum exhibere cogantur, ad supplicationem ipsorum dictum privilegium de verbo ad verbum rescribi fecimus et invenimus in hec verba:

Clemens episcopus — — (*es folgt die Bulle Pabst Clemens III. 1188 Mai 29, s. Riedel I, 5, 22*)

acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.LXvj, v. Kalendas

Septembris, in ecclesia s. Sebastiani in Magdeburch, missis presentibus domino Bartoldo Dotequene et magistro Herberto, canonicis s. Sebastiani, domino Herico de Gatersleve, domino Arnoldo Cornice et domino Ludolfo, canonicis s. Nicolai, et domino Th(iderico) de Monte, vicario eiusdem ecclesie, subpriore fratre Friderico de Olvenstede, ordinis Predicatorum, magistro Willekino de Brandenburch et aliis quampluribus probis viris.

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel I, 5, 38. — S. a. Reg. Magd. II, 1675.

1140. **Bischof Volrad gibt für die von ihm geweihte Capelle des h. Kreuzes, des h. Augustin und der h. Katharina, innerhalb des Klosters Marienberg, 30 Tage Ablass für den Tag der Kirchweihe* (sequenti die nativitatis b. Virg.) *und des h. Augustin* (in die b. Remigii). *Langenstein* 1266 *Sept.* 1. 1266 sept. 1

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

1141. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels dem Kloster Alt-Haldensleben den Zehnten von 7 Hufen daselbst, den der Markgraf Johann von Brandenburg auflässt* (v. Id. Sept., pontif. a. xj). *Walbeck* 1266 *Sept.* 9. 1266 sept. 9

Zeugen: Domprobst Hermann, Scholasticus Hermann, Berthold von Clettenberg; die Plebane Johann von Hundisburg, Conrad von Bregenstedt (*Bredenstedde*); RR. Rikbrecht und Otto von Dreileben, Schenk Heinrich von Dönstedt, Günzel von Berwinkel, Reineke von Storbeke, Friedrich von Corlinge, Albrecht von Weddingen; Conrad Schmuk, der Marschall des (Erz)bischofs von Magdeburg.

Magd., Cop. XXXVIII, f. 9b. — S. a. Riedel II, 1, 91. Reg. Magd. II, 1676. Cod. Alvensl. 125. — 1266 Aug. 5 lässt Markgraf Otto (diese?) 7 Hufen dem Bischof auf Riedel II, 1, 90, den Zehnten von 4 Hufen die Markgrafen Johann und Otto 1267 Dez. 15, Riedel I, 25, 176.

1142. *Erzbischof Ruprecht von Magdeburg, Bischof Volrad und die Gräfin Mechthildis von Aschersleben vermitteln einen Vertrag zwischen dem Capitel zu Goslar und R. Helmbrecht von Adersleben über die Meierei in Adersleben* (iv. Kal. Oct.). *Adersleben* 1266 *Sept.* 28. 1266 sept. 28

Zeugen: RR. Berthold von Ditfurt, Dietrich von Hecklingen, Rudolf von Haselendorf, Johann von Wedersleben, Hermann von Wegeleben, Friedrich von Gernrode, Willekin von Westerhausen und Heinrich von Adersleben.

Magd., Cop. CXXXV, fol. 41. — Gedr. Cod. Anh. II, 315. — S. a. Reg. Magd. II, 1677.

1266 sept. 30 **1143.** *Bischof Volrad übereignet der Kämmerei des Klosters S. Jacobi 6 Ruthen Gras und eine Hufe in Quenstedt, die R. Heinrich von Quenstedt, 9½ Morgen in Wehrstedt, die ein gewisser Nicolaus, und 5½ Morgen daselbst, die dessen Oheim Johann auflässt* (pr. Id. Oct., pontif. a. xj). 1266 *Sept.* 30.

Zeugen: Scholasticus Hermann; der Edle Volrad von Kranichfeld; RR. Dietrich und Heinrich von Quenstedt, Friedrich von Harsleben, Friedrich von Winnigstedt, Friedrich von Benzingerode; Ludolf Goseke.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 128a.

1266 nov. 4 **1144.** **Bischof Volrad leistet dem Deutschen Orden Gewähr für das Gehölz bei Reitlingen. Halb.* 1266 *Nov.* 4.

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino. fratribus militie Dei de domo Theutonica manentibus in Retlinche veram warandiam prestamus lignorum sive silvarum prope Retlinche, que ad nostram ecclesiam pertinebant. hoc presentibus litteris protestamur.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXVj, in octava bb. Symonis et Iude apostolorum.

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1266 nov. 12 **1145.** **Bischof Volrad bestätigt den Schiedsspruch des Predigermönchs Dietrich, früheren Decans U. L. Frauen, über die Aufbewahrung der der Kirche U. L. Frauen von R. Johann von Bodendik geschenkten Reliquien der h. Jungfrau* (sequenti die b. Martini episc.). 1266 *Nov.* 12.

Magd. s. r. B. Virg. 115, mit Siegelfragment.

1266 nov. 20 **1146.** **Bischof Friedrich von Merseburg gibt Ablass für den Dombau. Halb.* 1266 *Nov.* 20.

Fridericus Dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus hanc litteram audituris perpetuam in Christo salutem. licet is — —. cupientes igitur ut ecclesia Halberstadensis, que cum aliis edificatur officinis opere sunptuoso, felix et proficuum capiat incrementum, desiderantes etiam nobis tam in vita quam in morte b. Stephani prothomartiris, gloriosi eiusdem ecclesie patroni, gratiam et suffragium comparare, omnibus Christifidelibus contritis et confessis, qui ad predic-

tum opus manum porrexerint adiutricem, de iniunctis sibi penitentiis quadraginta dies, de gratia et misericordia Iesu Christi confisi, miseri-
10 corditer relaxamus.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXVj, xij. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno primo.

Magd. XII Anh. 23, mit Siegel an grün-gelber Seide.

1147. **Bischof Volrad übereignet 4 Hufen in Sallersleben* (Tsalersleve), *die R. Heinrich von Sadenbeck von Graf Siegfried von Blankenburg und dieser vom Bischof zu Lehn hatte, nach beiderseitiger Auflassung dem Kloster Michaelstein: Graf Siegfried nimmt dafür 4 Hufen freies Eigenthum in Langeln, die die Söhne des R. Albrecht Bock zu Lehn haben, vom Bischof zu Lehn.* 1266

Langenstein 1266.

Zeugen: Notar Mag. Johann; die Edlen Zabel, Werner von Schermke; RR. Jacob von Sieverthausen, Heinrich Isenborde, Dietrich von Croppenstedt, Lippold von Bodendik, Dietrich Grove, Udo, Hermann von Sadenbeck.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

1148. **Das Capitel bezeugt, dass Bischof Volrad den Höfen U. L. Frauen den an denselben, aber ausserhalb der Domfreiheit, liegenden Grund und Boden bis zur Strasse geschenkt hat.* 1266 dez. 31

1266 *Dez.* 31.

H(ermannus) Dei gratia prepositus, W(iggerus) decanus, H(ermannus) scolasticus totumque capitulum maioris ecclesie in Halberstat omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino. ea que fiunt in tempore, ne simul cum lapsu temporis evanescant, necesse est, ut in
5 scripta publica redigantur. noverint igitur universi, quod venerabilis pater noster V(olradus) Halb. episcopus, nostro accedente communi consensu, ecclesie s. Marie in Halb. ob honorem et reverentiam ipsius spatia adiacentia extra muros urbis singulis curiis dicte ecclesie infra urbem sitis usque ad communem stratam annectens contulit perpetuo possi-
10 denda, ita quod nec domos cuiquam ibidem liceat edificare, volentes sepedictam ecclesiam eadem firmitate ac libertate in eisdem frui, qua curie infra muros urbis a suis predecessoribus sunt dotate.

nos igitur id gratum et ratum habentes, presentem litteram in testimonium validum sigillo nostre ecclesie roboramus.

15 datum anno Domini M.CC.LXVij, in die b. Silvestri pape.

Magd. s. r. B. Virg. 121, mit Siegel.

1267 febr. 22 1149. *Bischof Volrad, die Gräfin Mechthildis von Aschersleben und ihre Söhne die Grafen Otto I. und Heinrich III. von Aschersleben bezeugen, dass die Gebrüder Ulrich und Heinrich von Westorf die Vogtei in Reinstedt und die Gebrüder Tammo, Albrecht, Dietrich und Heinrich die Vogtei über 16 Hufen daselbst an die Leute und Liten des Domstifts (S. Matthiae) in Goslar verkauft haben* (viij. Kal. Martii, in die cathedrae Petri). *Aschersleben 1267 Febr. 22.*

Zeugen: der ehemalige Schreiber der Gräfin Berthold, Pleban Conrad von Reinstedt und sein Vicar Wolter; RR. Burchard von Reinstedt, Dietrich von Aschersleben gen. *ultra aquam*, Helmbrecht von Adersleben.

Gedr. Heineccii antiq. Gosl. 285. Cod. Anh. II, 324.

1267 märz 17 1150. *Bischof Volrad schenkt dem Kloster Hedersleben den Rodezehnten von 34 Morgen daselbst* (xvj. Kal. Apr.). *Halb. 1267 März 17.*

Zeugen: der Edle Werner von Schermke; R. Johann von Wedersleben und Knappe Hugold von Sargstedt.

Magd., Cop. Hedersl. XLVIII, 6.

1267 märz 18 1151. **Kloster Wiederstedt verkauft den Domvicaren Conrad von Cattenstedt, Nicolaus von Drondorp und Conrad von Börniker 5 Hufen und 1 Wort in Gross-Harsleben für 100 Mark. Wiederstedt 1267 März 18.*

Dei gratia . . priorissa totusque conventus monasterii in Wederstide. ordinis fratrum Predicatorum, Halberstadensis diocesis, universis Christi fidelibus hanc litteram audituris eternam in Domino salutem. tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod nos de voluntate unanimi et consensu quinque mansos et aream annexam, sitos in magnum Hersleve, domino Conrado de Cattenstide, Nicolao de Drondorp et Conrado de Bornekere, vicariis Halb. ecclesie, vendidimus pro centum marcis Halb. argenti et donavimus cum omni iure et utilitate, quod nostrum monasterium in eis noscitur habuisse. quam pecuniam in solutionem emptionis decime in Ponleve duximus convertendam.

huius venditionis et donationis testes sunt: Thidericus de Welpesleve, Gernotus de Arnesten, milites; Conradus de Welpesleve, canonicus ecclesie s. Marie Halb., et Sifridus Halb. ecclesie vicarius.

ut autem hec venditio et donatio robur obtineat perpetue firmitatis. presentem litteram nostri conventus et nobilis domine Mechtildis de Arne-

sten, fundatricis monasterii nostri, sigillorum appensione fecimus communiri.

acta sunt hec Wederstide anno Domini M.CC.LXvij, XV. Kalendas Aprilis.

Magd. XVII[b], 1, mit den beiden Siegeln an roth-grünen Fäden: 1) S · PRIORISSE · ET · CŌVENT[9] · I · WEDERSTEDE † stehende Marie mit dem Kinde 2) S' MECHTILD · D'ARNST · ET · LVCHA-RD · D'WERNGEROD' ĀCILLAR · XPI · Thronende Maria unter Spitzbogen, unten die beiden Frauen knieend. (s. HZ. 1868, S. 43). — Auch Cop. A. 598. — Gedr. Cod. Anh. II, 326.

1152. *Bischof Volrad erhebt die Capelle in Hundisburg zur Pfarrkirche und entschädigt die Mutterkirche in Nordhausen. Langenstein 1267 März 18.

1267 märz 18

Volradus* Dei gratia Halverstadensis episcopus omnibus Christi-fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. congruum est et consentaneum rationi, ut pacis ministri ad dirimendas lites et occasiones discordiarum tollendas invigilent ac etiam hii, qui pro animabus subditorum solliciti esse tenentur, earum intendant, quantum prevalent, obviare periculis, per que nimirum possent eterne pacis incurrere detrimentum. eapropter notum esse cupimus universis et singulis tam presentibus quam futuris, quod nos, advertentes graves rancores et indignationes interminabiles proventuras in posterum inter plebanos de Hunoldesborch et de Northusen, qui erunt per tempora, in scandalum commune totius et ridiculum impiorum, surgentes ex eo, quod in villa Hunoldesborch non extitit hactenus sufficienter distinctum, ad quam parrochiam pertinerent[1]), contendentibus ipsis hincinde plebanis, quod alter in alterius segetem mitteret falcem suam, attendentes nichilominus diversa pericula ex visitandis tempore nocturno infirmis ville in Hunoldesborch surgentia nunc sacerdoti de Northusen aliquando propter latrones, maxime gwerrarum tempore, quandoque propter aque intermedie inundantiam, nonnumquam vero cum sub castro procedit propter iactum lapidis, nunc certe infirmo, si ipsum contingat negligi ex absentia seu distantia sacerdotis, tranquillitatem, quam possumus et tenemur, intendimus utrique partium auxiliante Domino conservare. ideoque accedente beneplacito venerabilis patris domini Conradi sancte Magdeburgensis ecclesie electi et consecrati, ad quem ius patronatus ecclesie in Hunoldesborch spectare dinoscitur, et consensu Werneri de Kercberch, vicedomini Magdeburgensis, plebani in Northusen ac Iohannis plebani in Hunoldesborch, taliter duximus ordinandum, quod capella constructa et a nobis

1) *qui ad quam parrochiam pertinerent parrochiam* Urk.

anno preterito consecrata in villa Hunoldesborch cum cura totius ville eiusdem de cetero ad parrochiam castri pertineat et plebanus castri ipsius populo ville iamdicte teneatur administrare ecclesiastica sacramenta. ceterum in restaurum ville predicte ecclesia in Northusen tres mansos, qui hactenus ecclesie in Hunoldesborch fuerant, duos videlicet sitos in Emersleve et unum in Weideringe, perpetuo possideat ac unum talentum denariorum Magdeburgensis monete annis singulis a civibus ville in Hunoldesborch, qui ad parrochiam pertinuerant in Northusen, donec pro eo unum mansum proprietatis in ipso campo conparent, componendum et presentandum plebano ad predictam capellam dotis nomine assignatum ad ecclesiam transferimus Northusensem, ordinationem, si qua per predecessores nostros inter memoratas parrochias aliquando facta extitit, revocantes.

ut autem hec nostra ordinatio fide subnixa perpetua stabilitate firmetur, presentem paginam super eam rite confectam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

acta sunt hec in Langensten anno Domini millesimo cc.lxvij, quintodecimo Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno undecimo.

Magd. VI, 2[a], mit Siegel an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 283. — S. a. Reg. Magd. II, 1696.

1267 apr. 6 1153. *Bischof Volrad gestattet wegen Überfüllung dem Kloster S. Jacobi (Äbtissin Jutta, Probst Siegfried) einen Theil der Nonnen an Kloster Adersleben abzugeben und demselben 24½ Hufen in Adersleben, 2½ Hufen in Orsleben, 2½ in Wedderstedt, 1 in Lozeke, den Zehnten von 23½ Hufen in Badersleben und ein Waldfleck in Eilenstedt zu überlassen* (viij. Id. Apr., pontif. a. xij). *Langenstein* 1267 *Apr.* 6.

Halb., Copie in Lucanus Papieren. — Gedr. UB. der Stadt H. II, S. 444.

1267 apr. 6 1154. **Bischof Volrad gestattet, dass der Cleriker Heinrich von Regenstein eine Wort südlich von der Burg von den Erben des † Küchenmeisters* (magister coquinae) *erwirbt, und übereignet sie mit Zustimmung des Capitels (Decan Wigger) der Unterküsterei* (viij. Id. Apr., pontif. a. xij). 1267 *Apr.* 6.

Zeugen: Domprobst Hermann, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Scholasticus Hermann, Berthold von Clettenberg, Ludeger Struz, Günther von Mansfeld, Gebhard von Querfurt.

Magd. XII, 7. — Gedr. UB. d. Stadt H. I, 130.

1155. **Bischof Volrad bezeugt, dass die Vicare (s. Urk. 1151) die 5 Hufen in Harsleben der Kirche geschenkt haben.* 1267 apr. 8

Halb. 1267 Apr. 8.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* ne illa que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, scriptis solent autenticis perhennari. proinde noverint Christifideles universi presentis temporis et futuri, quod dilecti nostri, scilicet Conradus de Cattenstide, Nicolaus de Drondorp et Conradus de Bornekere, nostre Halb. ecclesie vicarii, a nobili femina, videlicet Mechtilde de Arnesten, et conventu sororum de Wederstide, ordinis s. Augustini, quinque mansos in magnum Hersleve sitos et aream annexam, qui iure proprietatis eidem domine M(echtildi) de Arnesten et conventui in Wederstide pertinebant, cum suis propriis denariis compararunt et hos vicarios predicta domina de Arnesten et conventus in Wederstide miserunt in possessionem dictorum quinque mansorum et aree per Gernotum militem de Arnesten corporalem, presentibus Hermanno maiore preposito, Gunthero de Mannesfelt, nostre maioris ecclesie canonicis, et aliis quampluribus fidedignis. prefati autem vicarii fidelitatem ac dilectionem, quam ad nostram Halb. habuere dudum ecclesiam, ad effectum perducere cupientes, iamdictos quinque mansos et aream eidem nostre Halb. ecclesie cum omni iure, quod in ipsis habuerant, tradiderunt liberaliter et donarunt. quia vero sepedicti vicarii nostram gratiam et favorem et totius ecclesie nostre Halb. potioribus obsequiis meruerunt, hanc eis vicissitudinem de consensu pleno ipsius ecclesie nostre capituli duximus rependendam, ut, si, quod absit, aliquem ex eiis debitorum contigerit honere pregravari aut aliud incommodum sustinere, a quo per venditionem supradictorum mansorum aut partis eorum eripi valeat et absolvi, eos vendendi plenam ac liberam habeat potestatem.

huius rei testes sunt: Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Hermannus scolasticus, Hermannus de Hodenhagen, Gevehardus de Querenvorde, nostre maioris ecclesie canonici, et alii quamplures.

et ne cuiquam super premissis umquam dubium oriatur, presentem litteram nostri nostrique capituli sigillorum munimine fecimus roborari.

datum Halb. anno gratie millesimo CC.LXvij, vj. Idus Aprilis, pontificatus nostri anno duodecimo.

Magd. XVII^{b}, 2, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 39. — Gedr. Cod. Anh. II, 327 (nach Copie).

1267 apr. 10 1156. *Bischof Volrad vergleicht den Hildesheimer Scholasticus Hoyer (von Hohenbüchen) mit den Gebrüdern Ulrich und Heinrich von Westorf über 1 Hof und 1½ Hufen in Mehringen (in die palmarum). *Langenstein* 1267 *Apr.* 10.

Zeugen: Decan Wigger, Scholasticus Hermann; die Edlen Albero Zabel und Werner von Schermke; RR. Betmann von Hoym, Johann von Winningen, Bernhard Mor; die Quedlinburger Bürger Heidenreich Buser und Bernhard Zabel.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 328.

1267 apr. 26 1157. *Bischof Volrad vertauscht die Ministerialen Friedrich und Johann, Söhne des R. Johann von Hornhausen, an das Stift Quedlinburg gegen Adelheid und Friedrich, Kinder des R. Ludolf von Bokede (vj. Kal. Maii). *Langenstein* 1267 *Apr.* 26.

Magd. s. r. Quedlinb. A. XII, 21. — Gedr. Erath 233.

1267 apr. 28 1158. *Bischof Volrad bestätigt auf Bitten des Probstes Mag. Johann vom Kloster Münzenberg die Schenkung der Kirche zu Gersdorf von Seiten des Jordan von Gersdorf an das Kloster (iy. Kal. Maii, pontif. a. xij). 1267 *Apr.* 28.

Magd. s. r. Kl. Münzenberg 30. — Gedr. Erath 233.

1267 mai 1 1159. *Die Grafen Otto I. und Heinrich III. von Aschersleben tragen Haus und Stadt Wegeleben dem Erzbischof Conrad von Magdeburg zu Lehn auf. *Magdeburg* 1267 *Mai* 1.

Nos Otto et Heinricus Dei gratia comites de Anhalt notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod proprietatem nostram castri et opidi Wegeleve et omnium contentorum infra murum Wegheleve et quicquid hoc nomine censetur Wegeleve, cum iudicio infra murum et officio prefecture et moneta, cum omni usufructu et iure, prout castrum id et opidum nos habemus, et in campo ibidem cum pratis pascuis, aquis et aquarum decursibus et molendinis et piscationibus, silvis et cum Lviij mansis in Wegheleve et Gundersleve necnon in Adesleve[1] xxiiij mansis et uno molendino et in Dedestorp vij mansis, in Wiboy xix mansis et in Ditforde xij mansis, item in Haselendorp et Herrekedorp quadraginta mansis, de consensu illustris nostre matris Mechtildis et heredum nostrorum plenaria voluntate venerabili domino Conrado sancte Magde-

1) so ist zu lesen statt *Aldesleve*.

burgensis ecclesie archiepiscopo [1]) et sue Magdeburgensi ecclesie donavimus in perpetuum proprietatis titulo possidendam. que omnia ab ipso recepimus iusto titulo pheodali. cuius in restaurum sexcentas marcas argenti venerabilis dominus archiepiscopus nobis dedit.

ut hec donatio firmitatem optineat in futurum, ne quis eam presumat infringere vel valeat infirmare, cum ex hac causa, quod nos Heinricus minor annis infra annos pubertatis sumus et dicimus constituti, et ex quacunque alia in posterum emergente, unde hec bona vel ex hiis aliqua ipso iure inpeti poterunt vel evinci, promisimus fide data nos ipsi et pro nobis nostri homines dominus Hermannus de Wegheleve, dominus Bertoldus de Welpesleve pincerna, dominus Randewicus de Alsleve, dominus Th(eodericus) Stumpe, dominus Olricus marscalcus, Iohannes de Berge pincerna necnon illustres nostri avunculi, postmodum invocati, dominus Otto marchio Brandemburgensis et dominus Albertus dux de Brunszwich, quod, quecumque bona fuerint sic evicta, recompensare debemus et tenemur in bonis per villas eque bonis.

datum Magdeburg anno Domini M.CC.LXvij, Kalendas Maii.

in cuius rei testimonium et evidentiam pleniorem sigilla nostra appendi fecimus huic scripto [2]).

Magd., Cop. LVII (als Transsumpt des Bischofs Albrecht III. von Meissen und des Probstes Peter de Garlingia von Frankfurt v. 6. Febr. 1310). — Gedr. Dreyhaupt, Saalkreis 1, 42. Lentz, Becmannus enucl. 225. Boysen, hist. Mag. 3, 29. Riedel II, 1, 93. Kunze, Oschersl. 1, 389. Cod. Anh. II, 330. — S. a. Reg. Magd. II, 1699.

1160. *Bischof Volrad gibt 40 Tage und eine Karene Ablass für die, welche zum Bau der Martini-Kirche beitragen* (Id. Maii). *Halb.* 1267 *Mai* 15. 1267 mai 15

Magd., Cop. 104, 18. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 131.

1161. **Bischof Volrad entschädigt den Pförtner für erlittene Einbussen des Pfortenamts. Halb.* 1267 *Mai* 23. 1267 mai 23

Volradus Dei gratia episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum in perpetuum. expedit ut ea que debent perpetue notitie titulis refulgere, ita litteris et testibus declarentur, ne processu temporis ullam oblivionis caliginem patiantur. proinde presentibus litteris publice protestamur, quod, cum pro ecclesie nostre debitorum honere relevando fructus quosdam ad of-

1) *archiepiscopus* Cop. 2) die Zeile fehlt im Cop.

ficium porte pertinentes vendere cogeremur, ne ille, qui in nostra ecclesia porte officium tenebit, nimium et intolerabile propter hanc venditionem dispendium patiatur, de plena voluntate nostrorum omnium et consensu bona huiusmodi portenario nostre ecclesie dedimus in restaurum, scilicet post mortem Hermanni nostre maioris ecclesie prepositi officium kalendarum in Dhingelstide, fertonem et dimidium in Drubeke, qui ad archidiaconatum in Uttesleve pertinebant, et quatuor marcas, que de villicationibus ecclesie nostre — istis videlicet et hoc modo: in magnum Hersleve dimidia marca, in antiquo Godenhusen dimidia marca, in Uttesleve dimidia marca, in Strobeke dimidia marca, in Hedhebere dimidia marca, in Rokele dimidia marca, in Vogelestorp dimidia marca, in Wolferstide dimidia marca — per nostrum maiorem prepositum dicto portenario annis singulis sunt solvende, item mansum unum in Bossenleve ad preposituram eiusdem ecclesie pertinentem, accedente consensu tunc temporis dicte ecclesie in Bossenleve prepositi Everwini, item mansum in Strobeke, pro quo archidiaconus in Aschersleve ad habendam memoriam domini Conradi de Vrobûrg in die s. Egidii in chorum viginti quinque solidos annis singulis presentabit.

huius rei testes sumus et auctores: Hermannus prepositus, Wickerus decanus predicti, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenbûrg, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus de Mannesfelt, Ludolfus de Dalem, Heidenricus de Schartfelt, Anno de Heynbûrg, Luthardus de Meinersem, Gevehardus de Querenvorde, Ludolfus de Bilsten, Conradus de Dorstat et Ericus prepositus ecclesie s. Bonifacii, canonici Halb. ecclesie.

ut autem omnia et singula suprascripta semper maneant inconvulsa, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine, episcopi videlicet et capituli premissorum, fecimus roborari.

acta sunt hec Halb. in nostro generali capitulo anno Domini M.CC. LXVIJ, secunda feria in diebus rogationum, que fuit decimo Kalendas Iunii.

Magd. XII, 8, nur das Siegel des Capitels ist erhalten. — Auch Cop. A. 231.

1267 juni 5 1162. *Die Grafen Ulrich und Albrecht von Regenstein verzichten auf alle Ansprüche an die von ihrer Mutter Luckard (von Grieben) bewohnte Stiftscurie und überlassen ihr die testamentarische Verfügung über dieselbe* (Non. Iun.). 1267 *Juni* 5.

Magd. XIII, 46b. — Auch Cop. A. 429. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 132.

1163. **Bischof Volrad bestimmt, dass das Kellneramt im Stift U. L. Frauen jährlich wechseln und der Kellner vom Decan, Küster und Scholasticus gewählt werden solle* (vig. Laurentii, pontif. a. xij). *Halb.* 1267 *Aug.* 9. 1267 aug. 9

Magd. s. r. B. Virg. 117, mit Siegel.

1164. *Punctation des Vertrages zwischen dem Bischof Volrad und Graf Burchard von Mansfeld über die Vertauschung von Schloss Mansfeld gegen Nebra. O. J. (vor* 1267 *Aug.* 28). (vor 1267 aug. 28)

Hec est commutatio facta inter episcopum et capitulum Halberstadense et comitem Borchardum de Mansvelt, ut ecclesia predicta dabit comiti predicto proprietatem castri Mansvelt, ea scilicet, que sunt sita infra fossata et muros. pro ista proprietate dabit idem comes et sui heredes legitimi c et xxx marcarum proprietatem de nomine in Runpene Bennenstede et Hedersleve, preterea castrum et opidum Nebere. hec omnia dabit in comitia et coram comite et in iudicio comit[i]ali. dabit etiam privilegia Hart(manni) et Her(manni) nobilium de Luchzinberch [1]) super resignatione proprietatum castri et opidi supradicti, que privilegia nunc se dicit habere. preterea procurabit nova privilegia ab eisdem nobilibus sub data istius anni super renuntiatione castri et opidi supradicti. si vero ecclesiam memoratam ab omni impetitione nobilium predictorum quantum ad castrum et opidum iam predictum, sicut dictum est, non absolveret infra annum, extunc stabit ordinationi domini episcopi Halb., Lud(olfi) episcopi, prepositi summi, decani, quicquit ad emendationem proprietatis castro-

1) **Die Gebrüder Hartmann und Hermann von Lobdaburg übergeben das Schloss Nebra den Herren von Querfurt. Kranichfeld* 1259 *Okt.* 24.

Hartmannus et Hermannus fratres [dicti de[a]] Lobdeburc[b]) universis presentis scripti seriem inspecturis salutem. cum ea que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, expedit ut ea que aguntur, in scripto publico redigantur. hinc est quod ad publicam deduci notitiam volumus, quod nos dilectis consanguineis nostris B(urchardo) et fratri suo G(evehardo) et G(evehardo) dictis de Querenvorde damus proprietatem nostram, videlicet castrum Nebere cum omnibus bonis et hominibus attinentibus. ostendimus etiam dominum Conradum et Theodericum pincernas ad consanguineos nostros in predictos necnon alios nostros homines, qui eadem bona dicte proprietati attinentia a nobis hactenus habuerunt, ut ab ipsis eadem bona recipiant in feodo, sicut decet et ius exigerit generale.

ne igitur hec donatio a nobis vel a successoribus nostris in posterum violetur, eisdem dedimus litteras sigilli nostri munimine roboratas.

datum in Cranichvelt anno Domini M.CC.LIX, nono Kalendas Novembris.

Magd. s. r. Querfurt 80 Nachtr., mit geringen Siegelfragmenten. — Auch Cop. A. 129.

a) ausgerissen. b) Lobdaburg und Leuchtenburg, z. B. Schöttgen-Kreyssig II, p. 442: *Hermannus de Lobdeburg dictus de Luchtenberk.*

rum Benstede et Hedersleve duxerint apponendum: si autem aliquis ex personis ecclesiasticis supradictis ex causa legitima adesse non potuerit alius a capitulo substituatur: apud quos potestas ordinandi eadem remanebit. ad istud perficiendum et observandum, quod ecclesiam ab impetitione nobilium absolvat, ut est dictum, promittent fide data idem comes et comes Olricus de Reghensten, comes Conradus de Werningerode, nobilis vir G(evehardus) de Querenvorde, quod stabunt ordinationi personarum ecclesiasticarum supradictarum de premissis. promittent etiam sub eodem promisso, quod, si quis defectus est Bennenstede Hedersleve Runpene et in aliis proprietatibus, quod illum adinplebunt ad ordinationem personarum ecclesiasticarum predictarum. si vero comes supradictus placita predicta non inpleverit, extunc fideiussores predicti infra mensem moniti cum eodem comite Burchardo civitatem Halb. intrabunt, inde non exituri, donec omnia et singula predicta fuerint adinpleta. et si aliquem fideiussorum mori contingerit, predictus comes Halb. intrabit quousque alium substituat eque bonum.

. Cop. A. 128 = 413.

1267 aug. 28 1165. *Bischof Volrad und das Capitel vertauschen das Schloss Mansfeld an Graf Burchard von Mansfeld. Halb.* 1267 *Aug.* 28.

Nos Dei gratia Volradus Halberstadensis episcopus et Ludolphus episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum in hac littera publice protestamur, quod nos proprietatem castri Mannesveld intra septa fossata tantum nobili viro comiti Borchardo de Mannesveld donavimus perpetuo possidendam. predictus autem comes pro hac proprietate dedit proprietatem suam, scilicet castri et opidi in Nevere, item castelli in Hedersleve, item castelli in Bennenstide. item vinearum in Rumpene, cum bonis attinentibus nostre Halb. ecclesie in restaurum.

et ne cuiquam oriatur dubium super istis, presentem litteram sigillis nostris, videlicet Volradi episcopi et capituli Halb., fecimus communiri, eam predicto B(orchardo) comiti de Mannesveld in testimonium perpetuum erogantes.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo LXvij, v. Kalendas Septembris.

Zerbst, Liber S. Mauricii fol. 98.

1267 aug. 31 1166. *Graf Burchard von Mansfeld gibt dem Stift für das Schloss Mansfeld Schloss und Stadt Nebra, einen Hof in Benstedt und einen Hof u. s. w. in Hedersleben.* 1267 *Aug.* 31.

Borchardus Dei gratia comes de Mansvelt universis Christifidelibus hanc litteram audituris salutem in Domino. noveritis, quod nos et nostri

legitimi heredes pro commutatione proprietatis castri Mansvelt damus proprietatem castri et opidi in Nebere, curiam in Bennenstede cum quinque marcis castrensis feudi, curiam in Hedersleve cum hiis bonis in eadem villa: habet dominus Hinricus Scot sex mansos proprietatis, Alexander pincerna sex mansos, Herewicus Vole octo mansos, filius Giselberti duos mansos, dominus Fredericus de Zkapowe habet ibi quatuor mansos liberos et sex infeudatos, quos habent ab ipso Hinricus Bernardi, Hermannus prope cimiterium, Hillewardus, Heydeko dictus Gral, item Hillewardus et vidua una, Gero Buce habet ibi octo mansos, Ricquardus de Ysleve habet ibi duos mansos, a domino Henrico advocato unum, reliquum a domino Borchardo comite, Hinricus de Troppowe dimidium mansum, quem habet a domino Henrico advocato, Hermannus Mordere habet unum mansum, cappellam s. Cyriaci cum sexto dimidio manso, dominus Tsioderanus habet sex mansos, pueri domini Blesingi habent quintum dimidium mansum, dominus Rodolfus de Vrekenleve habet dimidium mansum, Randewicus de Richardestorp habet dimidium mansum, dominus Snabardus habet unum mansum, dominus Heynemannus dapifer de Alsleve habet tres mansos, dominus Olricus marscalcus de Ascharia unum mansum, decem prata in Hedersleve, que conputantur annuatim pro sex marcis, vineam Rumpene, que omnibus abductis computatur quolibet anno pro viginti plaustris, quotlibet plaustrum solvens tres marcas. ista bona superius nominata damus venerabili domino nostro Volrado Halberstadensi episcopo et sue ecclesie cum areis pratis pomeriis et piscinis, cum iure et attinentiis, et ipsa bona a prefato domino nostro episcopo recepimus iure pheodali. pro eo autem quod castrum Nevere et opidum nostra non fuit proprietas ex antiquo, posuimus fideiussores dominum Ottonem de Hademersleve seniorem, dominum Albertum de Arnesten, H(enricum) de Blankenborch, quod, si castrum et opidum Nevere a nobis per iustitiam evictum fuerit, extunc nos una cum fideiussoribus nostris ante nominatis post mensem ante moniti Halb. intrabimus, inde nulla nocte exituri, donec proprietas castri et opidi supradicti Halb. ecclesie fuerit restaurata, prout dominus noster Volradus Halb. episcopus, dominus Ludolfus quondam episcopus, dominus H(ermannus) maioris ecclesie prepositus, dominus W(iggerus) decanus fuerint arbitrati.

et ne cuiquam oriatur dubium de premissis, presentem litteram sigillo nostro una cum sigillis fideiussorum nostrorum duximus roborandam.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXVIJ, in octava s. Bartholomei apostoli.

Cop. A. 127. — S. a. Cod. Anh. II, 334.

1267 okt. 29 1167. *Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen 2 Hufen und 2 Worten in Schlanstedt, die Ulrich von Aderstedt auflässt* (iiij. Kal. Nov., pontif. a. xij). *Halb.* 1267 *Okt.* 29.

Zeugen: der Edle Werner von Schermke; RR. Cunemann von Badersleben und Segebodo von Hecklingen.

Magd. s. r. B. Virg. 118, mit Siegel an rother Seide.

1267 okt. 29 1168. *Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen 1½ Hufen und eine Wort in Wockenstedt, die der Edle Werner von Schermke, diesem Cunemann von Badersleben, und diesem Berthold von Schlanstedt auflässt* (iiij. Kal. Nov., pontif. a. xij). *Halb.* 1267 *Okt.* 29.

Zeugen: wie Urk. 1167.

Magd. s. r. B. Virg. 119, mit Siegelfragment an roth-grüner Seide.

1267 nov. 9 1169. *Bischof Volrad gestattet dem Capitel U. L. Frauen zur Bezahlung der Schulden Güter zu verkaufen, zu vertauschen und zu verpfänden.* 1267 *Nov.* 9.

Nos Dei gratia Volradus Halberstadensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod, cum ecclesia s. Marie nostre civitatis variis debitis, usuris accrescentibus, esset pregravata, ex unanimi consensu .. decani et capituli dicte ecclesie Iohanni decano, Segebodoni de Hekelinge, Baldwino de Wanzleve, Heidenrico de Lewenberg, eiusdem ecclesie canonicis, curam dicte solutionis commisisse, dantes eisdem potestatem de omnibus bonis sepedicte ecclesie mobilibus et immobilibus intus et extra ordinandi alienandi transmutandi, alia bona comparandi, ecclesiam obligandi et sigillo ipsius ecclesie utendi ad predicta negotia, prout ipsis visum fuerit expedire, ratum et gratum habentes, quicquid per ipsos fuerit ordinatum, contradictoribus, si qui essent, de huiusmodi silentium inponendo.

in huius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri.

datum anno Domini M.CC.LXvij, v. Idus Novembris.

Magd. s. r. B. Virg. 120, mit Siegelfragment.

1267 nov. 19 1170. *Bischof Volrad bezeugt, dass das Stift U. L. Frauen 5½ Hufen in Drakenstedt (mit Patronat über die Kirche), eine Hufe in Rotmersleben und 10 Hufen in Seehausen für 206 Mark*

an das Stift S. Nicolai in Magdeburg verkauft[1]) *und durch die Cann. Heidenreich von Lewenberg und Segebodo dem Beauftragten Johann von Heiligendorf, Can. zu S. Nicolai, in seiner Gegenwart auf Schloss Langenstein übergeben habe*[2]) (xiij. Kal. Dec., pontif. a. xij).

Langenstein 1267 *Nov.* 19.

Zeugen: Domprobst Hermann, Vicedominus Burchard, Volrad von Kirchberg, Ludolf von Bilstein; die Edlen Albrecht Maketserve, Werner von Schermke, Volrad von Kranichfeld, Hugold von Schermke, Albrecht Zabel II; Jacob von Sieverthausen, Kämmerer Werner, Friedrich von Sargstedt, Wolraven von Heiligendorf.

Magd., Cop. LVIII f. 20a. — S. a. Reg. Magd. II, 1718.

1171. **Bischof Volrad schenkt dem Kloster S. Wiperti in Quedlinburg den Rodezehnten vom Brühl* (broil) (xiij. Kal. Dec.). 1267 nov. 19

Langenstein 1267 *Nov.* 19.

Magd. s. r. Quedlinb. Kl. S. Wip. 25. — Gedr. Erath 234.

1172. **Bischof Volrad gestattet dem Stift S. Blasii in Braunschweig Güter des Klosters Hamersleben in Ahlum zu erwerben.* 1267 nov. 30

Langenstein 1267 *Nov.* 30.

Vol(radus) Dei gratia Halberstadensis episcopus discretis viris .. decano et capitulo ecclesie s. Blasii in Brunswik salutem et sincerum affectum. annuimus et consentimus, ut bona monasterii in Hamersleve sita in Adenem, si volueritis, comparetis. hoc in hiis litteris protestamur.
datum Langensten anno Domini M.CC.LXvij, ij. Kalendas Decembris.

Wolfenbüttel, mit Siegelfragment.

1173. *Bischof Volrad bezeugt, dass das Stift U. L. Frauen in Halb. dem Kloster U. L. Frauen in Magdeburg 3½ Hufen in Sandorf für 36 Mark verkauft hat* (in die b. Nicolai). 1267 dez. 6

Magdeburg 1267 *Dez.* 6.

Zeugen: die Cann. U. L. Frauen Heidenreich von Lewenberg, Segebodo, Baldewin von Wanzleben; der Decan Heinrich und Can. Werner zu S. Nicolai in Magdeburg.

Magd., Kloster U. L. Fr., Cop. Rothes Buch. — Gedr. UB. U. L. Fr. 136. — S. a. Reg. Magd. II, 1720.

1) 1267 Nov. 6 (*prox. die dom. ante festum b. Martini episc.*, mit denselben Zeugen) s. Reg. Magd. II, 1714 aus Cop. LVIII f. 22.

2) 1267 Nov. 6, s. Reg. Magd. II, 1715 aus Cop. LVIII f. 23b.

1267 dez. 16 **1174.** **Graf Heinrich von Regenstein schenkt die Frau des Ludolf von Gross-Harsleben und ihre Kinder dem Stift.*
Halb. 1267 *Dez.* 16.

Henricus Dei gratia comes de Regensten universis hanc litteram audituris salutem in eo qui regibus dat salutem. recognoscimus presentium testimonio litterarum, quod, cum Ludolfus de magnum Hersleve, lito Halberstadensis ecclesie, Margaretam filiam Eckehardi duxisset uxorem, que nobis condicione servili erat astricta, nos ipsam M(argaretam) cum pueris suis et omnibus eorum successoribus venerabili Halb. ecclesie libere donavimus et benigne, Sifridi et Henrici, filiorum nostrorum, consensu voluntario accedente, ita quod predicta M(argareta) et ipsius pueri in futurum ad officium villicationis in magnum Hersleve iure litonum iugiter debeant pertinere.

huius rei testes sunt: venerabiles domini Hermannus maior prepositus, Wickerus decanus, Borchardus vicedominus, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenbûrg, Bertoldus de Clettenberg, Anno de Heymbûrg, Ludolfus de Bilsten, Halb. ecclesie canonici; Gevehardus de Slage, Henricus de Velthem, Helyas de Wibuie, Otto de Iercsem advocatus, Thidericus de Severthusen, Herbordus de Redebere, milites; Heidenricus et Bode de Quidelingeburg dicti Busere fratres, Wernerus magister monete, Gozwinus de Halberstat, burgenses, et alii quamplures.

et ne cuiquam super hac donatione nostra dubium aliquod oriatur, presentem litteram Halb. ecclesie et nostri sigillorum munimine fecimus roborari.

acta sunt hec Halb. anno Domini M.CC.LXvij, xvij. Kalendas Ianuarii.

Magd. XIII, 46[a], mit Siegel des Capitels und des Grafen Heinrich (rund, S' · HENRICI: · COMITIS: · DE: · REGENSTEN † Schild mit Hirschstange). — Auch Cop. A. 431.

1267 **1175.** *Bischof Volrad bestätigt die Stiftung des Klosters Meiendorf.*
Halb. 1267.

In nomine sancte et individue Trinitatis. nos Dei gratia Volradus Halberstadensis ecclesie episcopus tenore presentium declaramus, quod prepositus Henricus dictus de Gronenberge, Magdeburgensis ecclesie cantor, et eius frater Gevehardus miles ecclesiam in Meyendorp, nostre diocesis, cuius ius patronatus ad ipsos pertinebat, cum omnibus suis proventibus in presentia multorum libere donaverunt, ut ibi claustrum sanctimonialium construatur pro remedio peccatorum suorum ac progenitorum suorum, sperantes a Domino misericordiam consequi et salutem,

dum transitorium commutant in eternum, sicut in eorum litteris super hoc datis plenius continetur, quibus etiam nostrum sigillum appendimus ob testimonium firmitatis. addiderunt nihilominus talem condicionem, quod, si non procedatur ad structuram claustri, apud eos dictum ius patronatus remaneat, sicut ante: si etiam, postquam edificatum fuerit claustrum, ipsum contingat transferri ad alium locum vel penitus destrui, ad ipsos ius redibit vel ad eos, qui eis iure hereditario tunc succedent. nos igitur, sicut officii pontificalis condecet dignitatem, cultum Dei et eius dilationem sincero amplectentes affectu et favore benevolo prosequentes, concedimus, ut in prefato loco claustrum sanctimonialium construatur, ordinantes, ut secundum regulam b. Benedicti communiter ibi vivant, laudabiles insuper Cisterciensium consuetudines, prout convenit feminis, secundum discretorum iudicium observantes. curam autem tam parrochie quam monialium de iurisdicione archidiaconi eximimus, ita ut immediate nobis subsint, eo salvo, quod archidiacono pro synodalibus de universo iure annuatim dimidius ferto Halb. monete in festo s. Martini confessoris de ipsa parrochia persolvatur. et curam quidem monialium nobis reservamus, ut eam pro tempore possimus committere, cui decreverimus committendam. curam vero parrochialium a nobis vel a nostro successore recipiat monasterii prepositus seu provisor, quem moniales concorditer duxerint presentandum, cuius etiam confirmationem, similiter et ipsius, si necesse fuerit, amotionem ad nos tantum et ad nostros successores volumus pertinere.

in huius rei robur et stabilitatem perpetuam presens scriptum sigilli nostri munimine decrevimus consignari.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXvij, indictione X.

Magd., Cop. Meyend. fol. 3a. — S. a. Reg. Magd. II, 1729. — Die Urkunde der Gebrüder von Gronenberg v. gl. Datum ebd. fol. 2b, Zeugen: Domh. Berthold von Clettenberg, Can. Johann von Heiligendorf zu S. Nicolai in Magdeburg; Graf Siegfried von Blankenburg, Werner von Schermke; die Schenken Alverich und Heinrich von Dönstedt, Günzel von Berwinkel, s. Reg. Magd. II, 1728. — Pabst Clemens IV. bestätigte *Viterbii vj. Id. Febr. a. iij* (1268 Febr. 8) die Gründung (*Sacrosancta Romana ecclesia* — —), ebd. fol. 146b.

1176. *Bischof Volrad bestimmt, dass die halbe Hufe, die er der Kirche in Eilwardesdorf geschenkt hat, nicht bloss* ad luminaria, *sondern auch* ad ornamenta et ad sarta tecta *dienen soll und dass 2 Bauern mit dem Pleban die Erträge und was durch Geschenke dazu kommt, verwalten sollen* (pontif. a. xij). *Halb.* 1267. 1267

Gedr. Leuckfeld, antiq. Groning. S. 189.

1267 . . . 1177. *Bischof Volrad bezeugt, dass der Domherr Berthold von Clettenberg und sein Bruder Graf Friedrich auf alle Ansprüche an 11 Hufen in (Mönch)-Pfiffel* (Peffelde) *und Schaafsdorf zu Gunsten des Klosters Sichem für 2 Fuder Wein verzichten. Halb.* 1267 . . .

Wolfenbüttel, Dringenbergische Regg. v. Walkenr. — S. a. Walkenr. UB. I, S. 391, 34.

(c. 1267) 1178. **Bischof Volrad transsumirt eine Bulle Pabst Clemens IV. Viterbo 1267 Jan. 30 zu Gunsten der Augustiner-Eremiten. O. J.* (c. 1267).

Wernigerode. — Gedr. UB. v. Himmelpf. 8. — Das Transsumpt gibt Clemens (IV), die Einleitung Alexander IV!

1268 febr. 8 1179. **Bischof Volrad gibt seine Zustimmung dazu, dass das Stift U. L. Frauen (Decan Johann, ehemaliger Decan Baldewin, Cann. Segebodo und Heidenreich) Besitzungen in Drakenstedt, Seehausen, Rotmersleben und Sandorf an das Kloster U. L. Frauen und das Stift S. Nicolai in Magdeburg verkauft und dafür Besitzungen in Sargstedt, Schlanstedt, Wockenstedt, Deesdorf und Ribbertingerode gekauft und mit dem Überschuss Schulden bezahlt hat* (iv. fer. post Circumdederunt). 1268 *Febr.* 8.

Magd. s. r. B. Virg. 123. — Gedr. UB. des Kl. U. L. Fr. 137. — S. a. Reg. Magd. II, 1745.

1268 febr. 22 1180. **Bischof Volrad bestätigt die Stiftung des Can. S. Pauli Mag. Albrecht, der den Zehnten* (predialis et personalis) *von Hohndorf bei Germersleben, welchen er für 100 Mark von R. Friedrich von Gernrode, ferner 2 Hufen mit einer Wort in Gross-Quenstedt, die er für 60 Mark von Gebhard von Minsleben, eine Hufe mit Wort in Wockenstedt, die er von den Edlen Eberhard und Conrad von Suseliz, und endlich eine Hufe in Neindorf, die er vom Stift S. Pauli gekauft hat, zur Erhaltung der armen Schüler des Stifts S. Pauli und zu den Anniversarien der Bischöfe Ludolf I. und Meinhard bestimmt hat* (in capite ieiunii, pontif. a. xij). *Halb., im General-Capitel* 1268 *Febr.* 22.

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Volrad von Kirchberg, Wedekind von Neuenburg, Heinrich von Drondorp, Scholasticus Hermann, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg.

Magd. s. r. S. Pauli 38. — Gedr. UB. S. Pauli 40. — S. a. Reg. Magd. II, 1746.

1181. *Bischof Volrad entschädigt den Domküster für den zu Gunsten des Stifts verkauften Zehnten in Westeregeln mit dem Zehnten in Wehrstedt. Halb.* 1268 *Febr.* 22. 1268 febr. 22

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis hanc litteram audituris salutem in Domino. cum ecclesia nostra Halb. multiplici debitorum honere premeretur et ad relevationem huiusmodi debitorum capitulum ipsius ecclesie decimam in Westeregelen ad officium custodie nostre ecclesie pertinentem pro eisdem debitis vendere cogeretur et ne propter hoc officium custodie dispendium pateretur, idem capitulum decimam in Werstide dedit predicto custodie officio in restaurum tali condicione, ut, si quem ex hoc defectum custos ecclesie sustineret, de communi annona dominorum taliter suppleatur, videlicet quod viginti et octo maldere cuiuslibet annone domino Borchardo nunc custodi annis singulis ministrentur. cum vero dictum ecclesie nostre capitulum prebendas suas nimium ex hoc sentiat diminutas, nobis humiliter supplicavit, ut a solutione talis annone, que predicte decime superaddenda est, ipsum absolvere curaremus. nos vero ipsius petitioni taliter duximus annuendum, ut predictam annone pensionem prefatus B(orchardus) custos vite sue tempore percipiat nec aliquis suus successor sibi iuris aliquid in ea poterit vendicare, set plene ad capitulum devolvetur.

ne igitur super hiis dubium aliquod valeat suboriri, presens scriptum sigillo nostro et capituli nostri fecimus communiri.

acta sunt hec Halb. in generali capitulo nostro anno gratie M.CC.LXviij, in capite ieiunii.

Magd. XIII, 47, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — S. a. Reg. Magd. II, 1746.

1182. *Graf Burchard von Mansfeld nimmt drei Hufen in Burgisdorf vom Bischof zu Lehn. Mansfeld* 1268 *März* 8. 1268 märz 8

Nos Burchardus Dei gratia comes de Mannesvelt notum facimus universis tenore presentium protestantes, quod nos cum consensu heredum et coheredum nostrorum omnium trium mansorum proprietatem in villa Porkesdorph sitorum, quorum Ludolfus et Cunradus fratres de eadem villa duos habent et Cunradus dictus Hufysern tertium, solventium annis singulis tres marcas, ad petitionem religiosi viri domini . . abbatis Sychemensis et sui conventus venerabili nostro Halberstadensi episcopo et sue ecclesie donavimus perpetuo possidendam et ipsa bona a domino nostro episcopo iam predicto iure recepimus feudali.

datum in Mannesvelt anno gratie M.CC.LX octavo, viij. Idus Martii.

Magd. IX, 26, mit Siegel (Helm mit 5 Fahnen, Umschrift undeutlich). — Auch Cop. A. 107.

1268 märz 15 1183. **Bischof Volrad gestattet, dass die Witwe des R. Bodo von Barum einen Hof in Halb. an das Kloster S. Johann verkauft. Halb. 1268 März 15.*

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ne cum tempore transeat, quod in tempore geritur, scripto solet et testibus confirmari. eapropter notum facimus tam presentibus quam futuris Christifidelibus universis, quod, cum Mechtildis relicta Bodonis militis dicti de Barem curiam, que Bernhardi militis de Aspenstide fuerat, teneret a nobis titulo pheodali, dilecti nobis in Christo Iohannes prepositus et conventus ecclesie s. Iohannis aput Halb. eandem Mechtildim induxerunt, quod ipsa, receptis ab eis quadraginta marcis Halb. argenti, prefatam curiam cum pueris suis, sicut eam a nobis tenuerant, in manus nostras libere resignavit. nos itaque habentes eam in nostris manibus liberam et vacantem, dilectorum nobis in Domino . . prepositi et conventus ecclesie s. Iohannis iamdicte devotis supplicationibus inclinati, contulimus ipsam supradicte ecclesie s. Iohannis iure proprietatis perpetuo possidendam cum omni utilitate et iure, que inde poterunt provenire, nostre maioris ecclesie capituli consensu unanimi accedente.

huius rei testes sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Hermannus scolasticus, Bertoldus de Clettenberg, Albertus de Aldenburg, Guntherus de Mannesfelt, Heidenricus de Schartfelt, Gevehardus de Querenvorde, nostre maioris ecclesie canonici; magister Iohannes canonicus ecclesie s. Marie, notarius noster, Iohannes canonicus ecclesie s. Nicolai Magdeburgensis; laici autem: Wernerus et Hugoldus de Scherembeke et Albertus dictus Zabel, nobiles; Ericus et Iohannes de Gatersleve, Alvericus et Henricus pincerne nostri de Donstide, Gevehardus de Slage, Henricus de Velthem, Thidericus et Thitmarus de Ordhen, Gerardus de Ierendorp, Henricus Isenborde, milites; Wernerus camerarius. Bertrammus de Haselvelt et alii quamplures.

et ne cuiquam super hiis dubium oriatur, presentem paginam inde conscriptam tam nostri quam H(ermanni) maioris prepositi, W(iggeri) decani, H(ermanni) scholastici et B(ertoldi) de Clettenberg predictorum sigillorum munimine fecimus roborari, eam sepedicte ecclesie s. Iohannis in testimonium perpetuum erogantes.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXviij, Idus Martii, pontificatus nostri anno duodecimo.

Magd. s. r. S. Joh. 41, mit Siegel des Bischofs an roth-gelber Seide: sonstige Siegel haben nicht angehangen. — S. a. Reg. Magd. II, 1750.

1184. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg zwei Hufen in Lauingen* (Lewinge), *die Ludolf und Erich von Esbeck aufgelassen haben* (pontif. a. xij). 1268 *Jan.-März.* 1268 jan.-märz

Wolfenbüttel, mit Siegel an rother Seide.

1185. **Bischof Volrad und das Capitel überlassen dem Domherrn Conrad von Dorstat 3½ Hufen in Anderbeck auf Lebenszeit, nach seinem Tode soll es mit ihnen gehalten werden, abgesehen von einer älteren Stiftung, wie er bestimmt. Halb.* 1268 *März* 23. 1268 märz 23

Nos Dei gratia Volradus episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum presentibus publice protestamur, quod nos dilecto concanonico nostro domino Conrado videlicet de Dorstat tres mansos et dimidium nostre ecclesie pertinentes, sitos in Anderbeke, cum eorum pertinentiis, qui longo tempore propter quorumdam vexationem, qui se dictorum mansorum heredes esse dicebant, fuerunt inutiles et inculti, commisimus sub hac forma, ut ipse predictos mansos possideat et fructus inde provenientes percipiat tempore vite sue et quod a iugo advocatie ac illorum inpetitione, qui se dicunt heredes, predictos mansos cum ipsorum pertinentiis eximat et absolvat, eo vero viam universe carnis ingresso, anniversarius Rodhewici, qui est quarto Idus Novembris, qui hos mansos ecclesie nostre contulit, sicut in volumine oblationum exprimitur, peragatur. de reliquo autem, quod per labores et diligentiam predicti C(onradi) de Dorstat, dante Domino, supercrescet, in ecclesia nostra servabitur, prout ipse testamentum suum duxerit ordinandum.

et ne cuiquam oriatur dubium de premissis, presentem litteram inde conscribi fecimus et sigillorum nostrorum, scilicet Volradi episcopi, capituli ac Hermanni prepositi predictorum, robore communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXviij, decimo Kalendas Aprilis.

Magd. XIII, 48, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Domprobstes an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 173.

1186. *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster S. Johann das Kirchenpatronat zu Nienhagen. Langenstein* 1268 *März* 29. 1268 märz 29

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis hanc litteram audituris salutem in Domino. litteras venerabilis patris et predecessoris nostri domini Friderici quondam Halb. episcopi non cancellatas non abolitas nec in parte aliqua vitiatas vidimus in hec verba:

In nomine sancte et individue Trinitatis. Fridericus *(es folgt die Urkunde Bd. I. 620)*
cumque iidem cives per huiusmodi electionem ad ipsam ecclesiam plures clericos presentassent, usi tandem consilio saniori, ius patronatus, quod ad ipsos per talem electionem spectaverat, dilecto nobis in Christo Iohanni preposito et ecclesie s. Iohannis extra muros Halb. pro anime sue remedio universi et singuli liberaliter contulerunt tali condicione, quod de canonicis ipsius ecclesie sacerdotem eligant, quem preposito presentabunt et idem prepositus eum archidiacono presentabit, a quo ipse curam recipiet animarum. quam iuris patronatus donationem cum condicionibus appositis de consensu nostro profitemur simpliciter esse factam et nos ipsam auctoritate presentium in nomine Domini confirmamus. recognoscimus insuper, quod Willekinus miles de Westerhusen omni iuri et actioni, quam dicebat se ac suos heredes habere in iure patronatus ecclesie iam predicte, renuntiavit pure ac simpliciter coram nobis. contulit etiam idem miles proprietatem unius curie cum omni iure in ipsa villa Nienhagen supradicte ecclesie s. Iohannis, receptis proinde duabus marcis puri argenti a Iohanne preposito memorato.

huius rei testes sunt: magister Iohannes notarius noster, Iohannes canonicus s. Nicolai Magdeburgensis, Albertus plebanus in Nienhagen; laici autem: Iohannes de Wedersleve, Rodolfus de Haselendorp, Herbordus de Wichusen, Henricus Isenborde, milites; cives etiam prenominate ville Nienhagen, Bernardus villicus et Bernardus filius eius, Henricus Ludolfus et Fridericus filii Reynardi, Iohannes ante villam, Tidericus filius Tiderici, Fridericus Fridericus Borchardus et Hermannus fratres, Heidenricus Pincerna, Conradus opilio ceterique cives prelibate ville testes sunt et presentes fuerunt.

et ne cuiquam super hiis dubium valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine fecimus communiri, eam sepedicte ecclesie s. Iohannis in testimonium perpetuum erogantes.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXviij, iiij. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio decimo.

Jena, Cop. S. Joh. 126, beigeschrieben: *de ferro candente quod pendet in ecclesie nostra.* — Auch in Copie v. J. 1327 Magd. s. r. S. Joh. 94.

1268 apr. 2 1187. ***Bischof Volrad nimmt das Cisterzienser-Kloster U. L. Frauen in Aschersleben in seinen Schutz** (iiij. Non. Apr.). *Halb.* 1268 *Apr.* 2.

Magd. s. r. Kl. Aschersleben 5. — Gedr. Cod. Anh. II, 345.

1188. *Bischof Volrad übereignet mit Zustimmung des Capitels dem Kloster Meiendorf einen Wald bei Schermke, den R. Johann Wiscepel und nachher R. Burchard von Berwinkel zu Lehn gehabt haben* (Id. Apr.). *Halb.* 1268 *Apr.* 13. 1268 apr. 13

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Scholasticus Hermann.

Magd., Cop. Meyend. f. 4a. — S. a. Reg. Magd. II, 1751.

1189. **Bischof Volrad verleiht der Pröbstin Gertrud von Quedlinburg den Rodezehnten von 3 Hufen in Rieder* (Redere) (x. Kal. Iul.). *Langenstein* 1268 *Juni* 22. 1268 juni 22

Magd. s. r. Quedl. Probstei 3. — Gedr. Erath 236. Cod. Anh. II, 349.

1190. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal den halben Zehnten in Gross-Hamersleben. Halb.* 1268 *Juli* 25. 1268 juli 25

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus* universis presentes litteras inspecturis presentibus et futuris in perpetuum. ut hii, qui temporibus nostris aliquid rationabiliter coram nobis et capitulo nostro terminant, nullam post nos sustineant molestiam a contradictione linguarum, legitimum factorum nostrorum processum fidelibus litteris commendantes, ipsum defendi volumus nostris perhennibus instrumentis. notum sit igitur tam modernis quam posteris, quod, cum dilectus nobis conventus Vallis s. Marie bona quedam remota minus commode possideret, venerabilis dominus Reynoldus abbas ipsius loci, cupiens alia venditis his suo monasterio vicinius copulare, consilium nostrum super hoc expetiit et iuvamen. cum autem dictus conventus penes ecclesiam nostram a diebus antiquis locum semper habuerit gratie specialis, nos acceptis ab eo trecentis quinquaginta marcis examinati argenti tam pro labore nostro quam pro liberatione, quam de manu laica promovimus, ut Burchardus Ecbertus et Hermannus filii domini Bûrchardi de Wulferbutle mediam partem decime in maiori Hamersleve, estimatam ad quinquaginta octo mansos, quorum quilibet habeat triginta iugera, quam de manu nostra tenuerunt iure pheodali, cum omni iure tam in villa quam in agris in manus nostras libere resignarent. nos itaque tenentes hanc liberam, propter assequendam eius gratiam, que est gratia plena, de communi consensu capituli nostri contulimus eam cum omni iure tam in villa quam in agris monasterio predicto Vallis s. Marie, monachis ipsius gloriose Virginis ad eorum sustentationem perpetuo servituram.

testes huius facti sunt: Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Hermannus scolasticus, Widekindus de Nuwenborg, Bertoldus de Clettenberg, Ludegerus Struz, nostre maioris ecclesie canonici; laici autem: Albertus Zabel et filius suus Albertus, Wernerus de Schermbecke et Hugoldus, Everardus de Suseliz, nobiles; Guncelinus de Berewinkele, Iacobus de Severthusen, milites, et alii quamplures.

ut autem hec nostra donatio nunc et in evum rata permaneat, presentem paginam super hac conscriptam nostro et capituli nostri sigillis fecimus roborari.

actum Halb. anno Domini millesimo CC.LXviij, viij. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno tertio decimo.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Bischofs an gelb-grün-rother und des Capitels an gelb-rother Seide. — Gedr. Würdtwein, nova subsid. dipl. VI, 87. Asseb. UB. 336.

1268 aug. 27

1191. *Bischof Volrad übereignet den Zehnten von Klein-Wanzleben dem Kloster Jerichow*[1]). *Halb.* 1268 *Aug.* 27.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus has litteras inspecturis salutem in perpetuum. libenter preces admittimus devotorum et eas potissimum, que commodum et utilitatem ecclesiarum et salutem respiciunt animarum. attendentes igitur devotionem strenuorum militum Ottonis et Iohannis fratrum de Dreinleve, quam circa nos et ecclesiam Halb. incessabiliter habuerunt, decimam totius ville de parva Wantsleve tam frugum quam animalium et pullorum, quam iidem fratres a nobis hactenus in pheodo tenuerunt et viro honorabili preposito et ecclesie de Iericho pro certa summa pecunie vendiderunt, ad liberam resignationem predictorum militum preposito et ecclesie iamdicte de consensu et approbatione nostri capituli in proprietatem donamus pleno iure perpetuo possidendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberch, Widekindus de Nuenburg, Heinricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Ludolphus de Dalem, Anno de Heimburg, Heidenricus de Scartfelt, Gevehardus de Querenvorde, Ludolphus de Bilsten, Conradus de Dorstat, Wichmannus de Barboye, Rodolphus de Gatersleve, nostre maioris ecclesie canonici; laici vero: Albertus Zabel, Wernerus

1) 1317 verkauft Kloster Jerichow den Zehnten für 375 Mark an Kloster Berge, s. UB. v. Kl. Berge 179.

de Scherenbeke, nobiles; Iacobus de Severthusen miles et alii quamplures.

et ne alicui in posterum super premissis dubium valeat suboriri, presentem litteram predictis preposito et ecclesie de Iericho damus in testimonium nostri et capituli nostri sigillorum munimine roboratam.

datum Halb. per manum magistri Iohannis notarii anno Domini M.CC.LXviij, vj. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno tertio decimo.

Magd., Cop. XLIII fol. 49. — Gedr. UB. des Kl. Berge 128 mit Fehlern und der irrigen Jahrzahl 1278 (ist nicht im Original vorhanden).

1192. **Erzbischof Conrad von Magdeburg, Herzog Albrecht von Braunschweig und Markgraf Otto von Brandenburg bezeugen, dass Bischof Volrad und das Capitel dem Grafen Otto I. von Aschersleben eine Bede gestattet haben. Ingersleben* 1268 *Aug.* 31. 1268 aug. 31

Dei gratia Conradus sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, Albertus dux de Brunswik, Otto marchio Brandeburgensis omnibus, ad quos hec littere pervenerint, salutem et omne bonum. noverint universi presentis temporis et futuri, quod venerabilis dominus Volradus Halberstadensis episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum, nostris devotis precibus inclinati, consenserunt et permiserunt, hac vice tantum, quod illustris princeps dominus Otto comes Ascharie petitionem habeat in bonis eorundem, recognoscentes, quod huiusmodi petitio ad ipsum de iure aliquo vel de consuetudine aliqua nullatenus pertinebat et quod similem petitionem de cetero nullatenus faciet, nisi hoc de predictorum forte domini episcopi et capituli processerit concordi et benivola voluntate.

in quorum validum testimonium hanc litteram nostris sigillis duximus muniendam.

actum et datum Ingersleve[1]) anno Domini M.CC.LXviij, ij. Kalendas Septembris.

Magd. s. r. Magd. XIII, 1, die Siegel sind ab. — Gedr. Riedel, Suppl.-Band S. 6. Cod. Anh. II, 351. — S. a. Reg. Magd. II, 1763.

1193. *Der ehemalige Bischof Ludolf gibt dem von ihm geweihten Hospital S. Spiritus in Stendal für den Tag der Kirchweihe und die Pfingstwoche* (septimana s. Spiritus) *ein Jahr Ablass und eine Karene, wie auch die Bischöfe Volrad von Halb. und Heinrich von Havelberg* (iv. Non. Oct.). *Stendal* 1268 *Okt.* 4. 1268 okt. 4

Gedr. Riedel I, 15, 19.

1) die ersten Buchstaben sind undeutlich.

1268 okt. 18 1194. *Bischof Volrad verkauft dem Kloster Marienberg den von R. Willekin von Hoym aufgelassenen Zehnten in Ummendorf.*
Halb. 1268 *Okt.* 18.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* ut illa que nostris temporibus religiosis domibus fuerint acquisita, robur obtineant debite firmitatis, expedit ea testimoniis et scripture memoria perhennari. proinde notum esse volumus Christifidelibus universis presentis temporis et futuri, quod, cum Willekinus miles de Hoyem decimam quinquaginta et quinque mansorum in campo et in villa Ummendorp teneret a nobis titulo pheodali, et per ipsius resignationem de consensu heredum suorum nobis factam liberam et vacantem, dilecti nobis in Christo Ludolfus prepositus et conventus monasterii Montis s. Marie aput Helmenstat nos suis ad hoc precibus induxerunt, quod nos, receptis ab eis ducentis et quinquaginta et decem marcis et tribus fertonibus examinati argenti, predictorum mansorum decimam cum omni fructu et iure tam in campo quam in villa Ummendorp supradictis de consensu totius maioris ecclesie nostre capituli donavimus prefato monasterio s. Marie aput Helmenstat in Monte ad eorum sustentationem, qui ibidem Domino famulantur, pacifice ac quiete perpetuo servituram. recognoscimus insuper, quod decimam in Aspenstide W(illekino) militi supradicto in restaurum decime predictorum quinquaginta et quinque mansorum in Ummendorp iure porreximus pheodali.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Volradus de Kircberg, Widekindus de Novo Castro, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Albertus de Aldenbûrg, Bertoldus de Clettenberg, Christianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, nostre maioris ecclesie canonici, totumque eiusdem ecclesie capitulum; magister Iohannes notarius noster, ecclesie s. Marie in Halb. canonicus, Iohannes de Helegendorp, canonicus s. Nycolai in Magdebûrg, magister Geldolfus provisor hospitalis in Halb.; laici vero: Albertus Zabel, Wernerus de Schermbeke, nobiles; Burchardus de Asseburg, Guncelinus et Borchardus fratres de Berewinkel, Widekindus et Olricus fratres de Eilenstide, Sifridus de Minsleve, Iacobus de Severthusen, milites, et alii quamplures clerici ac laici fidedigni.

et ne cuiquam hominum super hac donatione nostra supradicto monasterio Montis s. Marie aput Helmenstat facta dubium valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam et tam nostri quam capituli nostri sigillorum munimine roboratam sepedicto monasterio Montis s. Marie in argumentum sufficiens duximus erogandam.

acta sunt hec in ecclesia nostra maiori Halb. in die s. Luce ewangeliste, in generali synodo, anno Domini M.CC.LXviij, pontificatus nostri anno tertio decimo.

Wolfenbüttel, die Siegel sind ab. — Gedr. Asseb. UB. 338. — S. a. Meibom, Chron. v. Marienberg 31. Cod. Anh. V, S. 311.

1195. **Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Pauli 1½ Hufen in Nienhagen, die die Gebrüder Johann, Bernhard, Dietrich und Ditmar von Orden auflassen* (xiv. Kal. Dec., pontif. a. xiij). 1268 *Nov.* 18. 1268 nov. 18

Zeugen: Decan Johann, Küster Dietrich, Scholasticus Heinrich zu U. L. Frauen; RR. Gebhard von Schlage, Heinrich von Veltheim, Dietrich von Berlin, Gebhard von Wehrstedt.

Magd. s. r. S. Pauli 37. — Gedr. UB. S. Pauli 41.

1196. *Das Capitel bestimmt über die Vogtei-Gerechtsame an den Litonen von Strõbeck.* 1268 *Dez.* 4. 1268 dez. 4

Dei gratia Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Burchardus vicedominus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis hanc litteram audituris salutem in Domino sempiternam. dignum est et consentaneum rationi, ut illis quantum possumus commodum preparemus, quorum quiete fovemur [1]). proinde notum esse volumus Christifidelibus universis presentis temporis et futuri, quod, cum litones ecclesie nostre de Aspenstede et de Sercstede et de Strobeke, ad villicationem in Strobeke pertinentes, per oppressionem et vexationem advocatorum, scilicet Annonis Iohannis Ludolfi et Theoderici fratrum de Hartesrode, gravibus assidue dispendiis subiacerent, nos universi et singuli concorditer intendentes, ut predicti litones ab omni perturbatione et iugo advocatorum essent erepti penitus et in perpetuum absoluti, dedimus predictis fratribus de Hartesrode trecentas marcas Halb. argenti, tribus marcis minus, et *ipsi* eandem advocatiam venerabili domino nostro Volrado episcopo resignarunt, qui ipsam nostre ecclesie contulit liberaliter et benigne. predicti autem litones, istud factum nostrum ipsis proficuum et salubre gratum per omnia reputantes, marcam unam Halb. argenti ad absolutionem predicte advocatie de quolibet manso liberaliter addiderunt, quibus nos favorem huiusmodi duximus rependendum, quod de unoquoque manso tenentur singulis annis in festo s. Galli duos pullos adultos et in festo s. Martini duas malderas tritici nostris dominis persolvisse et eas in no-

1) *quiete quiescimus fovemur* Luc.

stro refectorio presentasse. predictorum vero mansorum siti sunt in campo Strobeke et in campo Niendorp, qui *wustemark* dicitur, quinquaginta, in Niendorp autem prope Dardessem dimidius, in Aspenstede tredecim et dimidius. preter predictos autem mansos tenet Gevehardus de Werstede miles duos, Hinricus de Veltem miles dimidium, Fridericus de Gundersleve miles dimidium, Henricus de Oldenrode dimidium, Cunemannus duos, de quibus annona non solvitur supradicta neque pulli, quia prefati milites et eorum complices advocatiam sepedictam ante ista tempora redemerunt, et eam a nostra tenebunt ecclesia titulo pheodali. in supradicta vero villa Strobeke tribus in anno vicibus est iudicio presidendum, in his videlicet terminis: post festum s. Walburgis. post festum s. Galli et post octavam epiphanie Domini, et hoc tribus diebus precedentibus eisdem litonibus est per preconem ecclesie intimandum. si etiam aliqua discordia inter litones medio tempore oriretur, de hac cui domini nostri commiserint, iudicabit. his omnibus compositis sepefati litones ab omni exactione et servitio semper erunt liberi et exempti. supradicta quoque advocatia nulli vendetur nec inpheodabitur ullo modo, sed iugiter apud nostram ecclesiam permanebit.

huius rei testes sumus et actores: Ludolfus episcopus quondam Halb., Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Volradus de Kirchberg, Henricus de Regenstein, Wedekindus de Novo Castro, Hinricus de Drondorp, Hermannus scholasticus, Albertus de Aldenburg, Bertholdus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Ludolfus de Dalem, Guntherus de Mansvelt, Anno de Heimburg, Ludolfus de Bilstein, Heidenricus de Schartfelt, Luthardus de Meinersem, Heidenricus de Tangenberg, Gevehardus de Querenforde, Wigmannus de Barboy. Conradus de Dorstat, Hermannus de Blankenburg, Ericus de Brandenburg, prepositus ecclesie s. Bonifacii, Rodolfus de Gatersleve, Halb. ecclesie canonici; laici vero: Conradus de Werningerode, Olricus et Albertus de Regenstein, comites, Wernerus de Schermbeke, nobilis; milites autem: Guncelinus de Berewinkele, Sifridus de Minsleve, Hinricus de Veltem, Gevehardus de Slage, Gevehardus de Werstede, Hinricus de Strobeke et alii quamplures clerici ac laici fidedigni.

ad eorum quoque que premissa sunt, sufficiens argumentum presentem paginam conscribi fecimus et ecclesie nostre sigillo fideliter communiri, eam in testimonium perpetuum erogando.

datum anno Domini M.CC.LXviij, pridie Nonas Decembris.

Nach einer fehlerhaften Copie in Lucanus, antiqq. Strobeccenses (Saec. 18.). Manuscript im Staats-Archiv Magd. fol. 47 ff.

1197. **Die Gebrüder von Gatersleben leihen vom Bischof Volrad 400 Mark, die sie im Lauf des folgenden Jahres zurückzuzahlen versprechen, lassen 13 Hufen in Gatersleben zum Pfande und geben Bürgen.* 1268. 1268

Nos Ericus Iohannes et Iohannes fratres de Gatersleve recognoscimus, quod venerabilis dominus noster Volradus Halberstadensis episcopus quadringentas marcas examinati argenti nobis prestitit sub hac forma, quod tantam summam sibi vel successori suo vel Halb. capitulo, si episcopus non fuerit, infra annum a festo nativitatis s. Marie nunc instante plene restituere debemus et pro huiusmodi debitis eidem domino episcopo et ecclesie sue resignavimus tredecim mansos sitos in campo Gatersleve cum omni iure et utilitate tam in villa quam in campo et cum attinentiis ibidem, quos ab eodem domino episcopo titulo tenuimus pheodali, ita quod, si infra terminum predictum pecuniam non restituerimus memoratam, extunc fructus omnes dictorum mansorum prefatis domino episcopo vel ecclesie sue plene et libere pertinebunt. et si ante festum nativitatis anno proximo futurum non solverimus dictam pecuniam, fructus omnes de illis mansis in presenti anno provenientes domino nostro episcopo vel ecclesie sue totaliter pertinebunt. pro huiusmodi summa in nominato termino persolvenda nos fratres predicti sumus obligati sepedictis dominis nostris episcopo et ecclesie sue per exhibitionem et dationem nostre fidei corporalis vel quod nos cum fideiussoribus nostris militibus, quorum nomina inferius annotantur, videlicet Wedegone de Gatersleve, Henrico de Erikesberge, Iohanne de novo Gatersleve, Iohanne de Waldesere, Gevehardo de Gerstorp, sequenti die post festum predictum ad iacendum Magdeburg vel Quidelingeburg intrabimus, non exituri, nisi dicta summa persoluta fuerit vel nisi hoc de sepedictorum domini nostri episcopi et ecclesie sue fecerimus voluntate. nos etiam fideiussores predicti specialiter pro eo nos obligavimus, quod, si forte aliquis predictos mansos vel aliquem eorum sibi vendicaverit vel alio modo inpetierit de iure vel de facto, quod nos debemus ab omni actione et inpetitione huiusmodi bona eripere et statim, postquam a domino episcopo vel ecclesia sua requisiti fuerimus, ad aliquam predictarum civitatum intrare, non exituri, donec ab omni impedimento et contradictione qualibet eadem bona fuerint absoluta. item nos Ericus et Iohannes milites fratres predicti recgnoscimus, si aliquis dictorum fideiussorum defecerit, quod infra mensem unum proximum loco sui eque bonum ponemus et Magdeburg vel Quidelingeburg intrabimus, non exituri, donec hoc fecerimus cum effectu. nos quoque fratres Ericus Iohannes et Iohannes fide corporali prestita promisimus, quod castrum Gatersleve nec vendere nec obligare nec inpheodare

nec permutare nec aliquo alienationis titulo ab ecclesia Halb. elongare possumus vel debemus, set nos et nostri heredes idem castrum volumus et debemus ad omnem utilitatem et defensionem Halb. ecclesie fideliter conservare. si vero idem castrum necessitatis alicuius vel libere voluntatis causa alienandum a nobis quoquomodo duxerimus, ipsum ad Halb. ecclesiam transferemus et omnia, que de eodem castro in littera patris nostri felicis memorie super hoc confecta conprehensa sunt seu fuerunt, observabimus bona fide. in cuius rei signum privilegium eiusdem patris nostri huic littere inseri iussimus de verbo ad verbum:

Nos Iohannes senior de Gatersleve — — *(es folgt die Urk. 1040, 1262 Febr. 15).*

hanc etiam litteram nostris sigillis fecimus communiri.

nos quoque fideiussores predicti omnes pro observandis omnibus tam de hiis, que de castro Gatersleve, quam de debitis sunt predicta, obligati sumus per fideiussoriam cautionem. et si aliquis nostrum defecerit, dicti fratres vel eorum heredes ponent alium loco sui.

in cuius rei validum testimonium hanc litteram nostris singulis sigillis fecimus communiri.

huius rei testes sunt: Albertus Zabel, Wernerus de Schermbeke, nobiles; Alvericus pincerna de Donstide et Guncelinus de Berewinkele, milites.

acta sunt hec anno Domini millesimo CC.LXviij.

Magd. IX, 17, mit ursprünglich 8 Siegeln: 1) dreieckig: 5blättrige Rose. von der Umschr. ist nur noch . . . IOH . . . zu lesen. 2) . . . . DI · DE · WEDERDE stehender Widder, hinter dem Kopfe kleine Rose. 3) [S · ER]ICI . [DE · GA]TERS[LEVE †] geschachter Schrägbalken, dreieckig. 4) S ' · WEDEGONIS · DE · GATERSLEVE † geschachter Schrägbalken, dreieckig. 5) [SIG · I ·]OHIS · DAPIF'I · DE · WOLDESER † Schild mit zweimal 3 Schachfeldern, dreieckig. 6) SIGILLVM · GEV[EHARDI] · DE · GERSTORP gespaltener Schild, in der einen Hälfte Balken und Pelzwerk (?) wechselnd, in der andern Zickzackbalken, dreieckig. 7) fehlt. 8) Schild mit Balken, Umschrift undeutlich (Joh. v. Gatersl.). — S. a. Cod. Anh. II, 354.

1268 dez. 17 **1198.** **Bischof Volrad gestattet dem Stift U. L. Frauen die Einkünfte der 5. kleineren Präbende zur Bezahlung gewisser Schulden zu verwenden.* 1268 *Dez.* 17.

V(olradus) Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus presens scriptum visuris salutem in Domino. recognoscimus et presentibus protestamur, quod, cum ecclesia s. Marie nostre civitatis ex parte Hinrici de Lere, quondam canonici eiusdem ecclesie, rapinis et incendiis multipliciter vexaretur, decanus et capitulum nobis humiliter supplicarunt, ut ad redemptionem vexationis una cum ipsis efficaciter intendere dignaremur.

nos autem vexationem et obligationem debitorum exinde provenientem sollicite perpendentes, ad petitionem totius capituli ecclesie memorate minorum prebendarum numerum restrinximus sub hac forma, ut fructus quinte minoris prebende temporibus vite magistri Engelberti ecclesie serviat ad solutionem trium marcarum, quas idem decanus et capitulum ad exhonerandam ecclesiam a debitis et vexatione predicta dicto magistro E(ngelberto) quoad suum vivere vendiderunt.

in cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum.

datum et actum anno Domini M.CC.LXviij, xvj. Kalendas Ianuarii.

Magd. s. r. B. Virg. 125, mit Siegelfragment.

1199. **Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Pauli eine Hufe in Orsleben, die R. Caesarius von Sargstedt und sein Bruder Hugold auflassen* (xv. Kal. Apr., pontif. a. xij[1]). *1269 März 18.* 1269 märz 18

Zeugen: die Edlen Albrecht Maketserve und Werner von Schermke; Capellan Heinrich in Langenstein, Cleriker Johann von Heiligendorf; RR. Jacob von Sieverthausen, Heinrich Isenborde; (Knappen) Hugold von Schermke, Kämmerer Werner.

Magd. s. r. S. Pauli 39. — Gedr. UB. S. Pauli 42.

1200. **Bischof Volrad bezeugt, dass der Ministeriale Burchard Paschedag eine Hufe in Sömmeringen dem Stift S. Bonifacii verkauft, vor ihm übereignet und für seine unmündigen Kinder RR. Conrad von Lere, seinen Schwiegervater* (?socer), *Heinrich von Aspenstedt und Conrad von Halberstadt zu Bürgen gesetzt hat* (in sala nostra xij. Kal. Aug., pontif. a. iv). *Halb. 1259 Juli 21.* 1259 juli 21

Zeugen: Abt Werner von Huysburg, Domherr Volrad von Kirchberg; die Cann. zu S. Pauli Wulfer, Heinrich von Westerhausen, Mag. Conrad, Hermann, Burchard, Helmbrecht; Graf Heinrich von Regenstein, der Edle Werner von Schermke; RR. Johann von Gatersleben, Schenk Alverich, Albrecht Spiegel, Conrad von Emersleben, Heinrich von Quenstedt. — Notar: Gerhard.

Der Sohn des R. Burchard Paschedag verzichtet, nachdem er mündig geworden, auf alle Ansprüche vor Bischof Volrad (xiiij. Kal. Apr., pontif. a. xiiij). *Halb., in der Peters-Capelle 1269 März 19.* 1269 märz 19

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Wedekind von Gandersheim, Scholasticus Hermann, Berthold von Clettenberg, Christian von Stolberg, Günther von Mansfeld, Gebhard von Querfurt, Probst Erich zu S. Bonifacii; Abt Werner

1) statt *xiij.*

von Huysburg; die Cann. zu S. Bonifacii Decan Conrad, Küster Heinrich, Alexander, Christian, Dietrich von der Holtemme, Dietrich von Nordhausen, Mag. Conrad von Altendorf, Dietrich von Hasselfelde (*de nemore*), Dietrich Bromes; RR. Schenk Alverich von Dönstedt und sein Sohn Alverich, Bernhard von Ditfurt, Gebhard von Schlage und Heinrich von Veltheim.

Magd. s. r. S. Bonif. 40. — Gedr. UB. S. Bonif. 54.

1269 märz 22 **1201.** *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster Huysburg die Erwerbung von 1½ Hufen, 2 Höfen und dem Kirchenpatronat in Sömmeringen von Burchard Paschedag. Huysburg* 1269 *März* 22.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus tam presentibus quam futuris omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, cupimus esse notum, quod Wernherus venerabilis Huysburgensis abbas nomine monasterii sui proprietatem unius mansi cum dimidio et duarum curiarum in Sommeringe a domino Burchardo Paschedach pro xxiij marcis comparavit perpetuo possidendam. idem autem Burchardus patronatum eiusdem ecclesie in Sommeringhe ob reverentiam genitricis Dei Huysburgensi ecclesie contulit libera voluntate et motu proprio perpetualiter optinendum. nos vero aream unam curiarum predictarum, que ad nos proprietatis titulo pertinebat, quam idem Burchardus a nobis iure hovelenis possidebat, b. Virgini in Huysburch libere contulimus et solute. in cuius restaurum locum specialem(?) facilius fructuosum ville Sommeringe adiacentem et aliam aream ibidem nobis prefatus Burchardus reddidit et a nobis iure feodali recepit, prout visum est quibusdam nostris ministerialibus expediens consultis. preter hec omnia cum prenominatus Burchardus et frater suus Hinricus ea bona, que iure hereditario possidebant, dimitterent ecclesie sepius dicte, patronatus cum aliis bonis ibidem Burchardo Paschedach dicto sepius cedebat, contradictione aliqua non obstante, nichilominus idem Hinricus eidem patronatui renuntiavit expresse, probis militibus presentibus et testantibus, videlicet domino Gevehardo de Slage, domino Conrado de Lere, domino Hinrico de Veltheim.

verum autem(!) ne de presenti negotio in posterum dubietatis possit oriri scrupulus, huic exemptioni interfuerunt: Hermannus Halb. maioris ecclesie prepositus, Wicherus venerabilis eiusdem ecclesie decanus, Ericus venerabilis ecclesie s. Mauricii prepositus et omnes eiusdem ecclesie canonici, Hermannus honorabilis scolasticus, dominus Bertoldus de Clettenberge, dominus Widekindus de Gandersem, dominus Guntherus de Mansvelt, dominus Gevehardus de Querenvorde; laici vero: dominus Bernhardus de Ditforde, dominus Alvericus de Dunstidde et filius suus, dominus Gevehardus de Slage, dominus Hinricus de Veltem.

ad maiorem autem evidentiam et firmationem huius facti et ad petitionem utriusque partis hec acta sub sigillo nostro et in presenti littera protestamur.

actum anno gratie M.CC.LXIX.

datum Huysburch xj. Kalendas Aprilis.

Magd., Cop. Huysb. 56a (fehlerhaft). — S. a. N. Mitth. IV, 1, 28, 37.

1202. *Bischof Volrad schenkt dem Kloster Hedersleben die* cura *der Pfarrkirche daselbst*, ut — prepositus — — habeat ipsam curam, ut, cuicunque presbytero ex parte domine abbatisse et conventus ecclesia in divinis procuranda tamquam principali commissa fuerit, ex parte ecclesie nostre, vacante prepositura, habeat curam ipsius, — — archidiaconi iure salvo. (ij. Id. Apr.). *Halb. 1269 Apr. 12.* 1269 apr. 12

Magd., Cop. Hedersl. XLVIII, 8.

1203. **Bischof Volrad tauscht Ministerialen mit Graf Conrad von Wernigerode. Langenstein 1269 Apr. 18.* 1269 apr. 18

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino sempiternam. noverint universi, quod nos, nobilis viri comitis Conradi de Wernigherod petitionibus inclinati, Benedictam mulierem de Lere, uxorem Iohannis famuli de Langele, que iure ministerialis nobis seu nostre ecclesie pertinebat, manumisimus et ab huiusmodi servitute dimisimus liberam et solutam, pro qua prefatus comes Gertrudim mulierem de Mulbeke nostre restituit ecclesie, que sibi iure ministerialis similiter pertinebat.

in cuius rei testimonium hanc litteram nostro sigillo fecimus communiri.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXviiij, xiiij. Kalendas Maii.

Magd. IX, 27, mit Siegel. — Gedr. Erath p. 239.

1204. *Bischof Volrad verzichtet auf die Klage gegen die Stadt wegen Wein- und Bierverkauf* (Non. Maii, pontif. a. xiii[j]). *Halb. 1269 Mai 7.* 1269 mai 7

Zeugen: Decan Wigger, Scholasticus Hermann; der Edle Werner von Schermke.

Halb. FF. 17, Cop. Saec. XVI. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 133.

1269 mai 17 1205. *Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen eine halbe Hufe in Klein-Quenstedt, die R. Ludolf von Harsleben auflässt* (xvj. Kal. Iun., pontif. a. xiv). *Langenstein* 1269 *Mai* 17.

Zeugen: die Edlen Zabel (von Maketserve) und Werner von Schermke; RR. Segebodo von Hecklingen und Jacob von Sieverthausen.

Magd. s. r. B. Virg. 127, mit Siegel.

1269 juli 9 1206. *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster Meiendorf den Besitz der ihm von R. Johann von Blankenburg geschenkten (Hälfte der) Pfarrkirche in Wormsdorf* (vij. Id. Iulii). *Halb.* 1269 *Juli* 9.

Magd., Cop. Meyend. f. 4b. — S. a. Reg. Magd. II, 1782.

1269 juli 19 1207. *Das Capitel (Bischof Ludolf, Probst Hermann, Decan Wigger) gibt zu vorstehender Urkunde seine Zustimmung* (xiv. Kal. Aug., pontif. Volr. a. xiv). 1269 *Juli* 19.

Zeugen: Scholasticus Hermann, Vicedominus Burchard, Pförtner Rudolf, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Günther von Mansfeld, Gebhard von Querfurt, Conrad von Dorstat; der Edle Werner von Schermke; RR. Gebhard von Berwinkel, Johann von Wedersleben, Johann von Blankenburg.

Magd., Cop. Meyend. f. 5a. — S. a. Reg. Magd. II, 1785.

1269 juli 27 1208. *Bischof Volrad übereignet die von Friedrich von Esbeck aufgelassene Kirche in Völpke* (Vogelbike) *dem Kloster Marienborn* (vj. Kal. Aug.). *Halb.* 1269 *Juli* 27.

Magd., Cop. XLVII f. 19b. — S. a. Reg. Magd. II, 1786. — 1271 Febr. 18 (*in capite ieiunii*) gibt das Capitel (Probst Hermann, Decan Wigger) seine Zustimmung, Magd. Cop. XLVII fol. 22a.

1269 aug. 9 1209. *Bischof Volrad bestätigt die Stiftungen des (Vicars) Ulrich von Crottorf.* 1269 *Aug.* 9.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* libenter preces admittere volumus devotorum et eas precipue, que ecclesiarum commodum et salutem respiciunt animarum. proinde noverint universi, quod, cum devotus noster Olricus de Crutdorp mansum et dimidium sitos in Eylenstide, quos Henricus miles dictus Isenborde pridem pheodaliter tenebat a nobis, triginta marcarum pretio comparasset et idem H(enricus) in manus nostras eadem bona libere per omnia resignasset, nos liberaliter et benigne do-

navimus eadem bona nostre maiori ecclesie perpetuo possidenda tali gratia, quod ipse O(lricus) fructus predictorum bonorum tempore vite sue percipiat vel quamdiu velit et post dies suos, quicquid postmodum inde ordinare voluerit ad honorem Dei et sanctorum eius intra nostram ecclesiam, semper maneat indisruptum. ipse igitur, habito prudentum consilio, nostro non minus beneplacito accedente, de predictis bonis singulis annis quatuor talenta solventibus vicariam perpetuam in ecclesia nostra statuere disposuit, que choro in perpetuum deserviat, et persona illa singulis diebus missam dicat et in ebdomada, quotiens competenter fieri potest, missam bis celebret pro defunctis. quam vicariam nostro nutu et beneplacito Henrico scolari suo contulit, cui tenetur ad gratiam. et idem Henricus diligens erit circa suum anniversarium et carorum suorum. et post mortem dicti O(lrici) eiusdem vicarie donatio ad Halb. episcopum pertinebit. ipse quoque Henricus bona in minori Ronstide sita, que nos similiter huic ecclesie liberaliter donavimus ad festivitatem ss. Severi et Severini, sub manu sua habebit et successores sui, ut ipse inde in chorum provideat, quicquid illo die fuerit providendum. item si de sala memorati Olrici vel nunc vel in posterum ad anniversarium suum sive ad festivitatem aliquam sive ad aliquod Dei servitium aliquid bonorum emendum est, cum acquisita fuerint, sub manu eius erunt et ipse providebit providenda die statuto.

unde cum hec per nos et a nobis, accedente pio consensu et favore confratrum et totius ecclesie nostre, sic rite facta sint, duximus ea banno nostro perpetuo confirmanda et duobus sigillis, nostro scilicet et ecclesie nostre, ad habundantem cautelam fideliter munienda.

huius rei testes sunt: dominus Ludolfus episcopus quondam Halb., Hermannus maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus, Rodolphus portenarius, Henricus de Drondorp, Hermannus scolasticus, Bertoldus de Clettenberg, Christianus de Stalberg, Albertus de Aldenbûrg, nostre maioris ecclesie canonici, totumque eiusdem ecclesie capitulum.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXviiij, in vigilia b. Laurentii, pontificatus nostri anno xiiij.

Magd. XIII, 49, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an rothgelber Seide. — Auch Cop. A. 218.

1210. **Bischof Volrad bezeugt, dass der Archidiaconus von Atzum kein Recht auf die Capelle S. Leonhard in Braunschweig hat.* 1269 sept. 30

Langenstein 1269 *Sept.* 30.

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus, quod Burchardus vicedominus ecclesie nostre et archidiaco-

nus in Atleveshem suis litteris recognovit, se nichil iuris in cura capelle infirmorum apud Bruneswic habuisse. nos quoque in eodem iure, quo eadem capella usa est ab antecessoribus nostris Halb. episcopis, eam volumus permanere, scilicet ut plebanus illius capelle in omnibus respectum habeat ad abbatem s. Egidii, qui ibidem pro tempore Domino famulatur.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXix, in crastino b. Michahelis.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. In dorso: *de capella s. Leonardi* (S. 15).

1269 **1211.** **Bischof Volrad bestätigt den Verkauf einer Hufe in Herksdorf von Seiten des Klosters Haselendorf an das Kloster Michaelstein.* **1269.**

V(olradus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis fidelibus hoc scriptum intuentibus salutem in Domino. presentibus protestamur, quod dominus Bertrammus prior in Haselendorp ob debita et necessitatem domus sue de nostra conscientia et consilio mansum unum in Herrekesdorp situm ecclesie Lapidis s. Michahelis cum omni iure vendidit[1]) perpetuo possidendum.

quod factum ne a quoquam possit in posterum irritari, presentem paginam sigilli nostri testimonio roboramus.

actum anno gratie M.CC.LXix.

Wolfenbüttel, mit Siegelfragment. — Gedr. Cod. Anh. II, 368.

1270 jan. 1 **1212.** *Die Grafen Ulrich und Albrecht von Regenstein überlassen den Herzögen Albrecht und Johann von Braunschweig Schloss und Stadt Schwanebeck und die Vogtei über die Kirche in Deersheim. Wegeleben* **1270** *Jan.* **1.**

We greve Olric und greve Albrecht von Regensten bekennet des in disem breve, dat we hebbet gegeven unsen herren hertogen Albrechte und hertogen Iane von Brunswic mit unser brode gelove dat hus to Swanebeke und de stat mit sestich hoven to egene. spreke oc ieman uppe dat egen, dat scole we vore antwarden und de mit uns gelovet hebbet, greve Sifrid von Blankenburg, greve Heinric von Regensten, greve Hinric von Blankenburch, mit in har Willeken von Westerhusen, har Diderich von Hartesrode, har Herbort von Wichusen, har Ian von Ammensleve, har Heine von Wigenrode, har Cesarius[2]) von Sercstede, har Olric de Rike, har Sifrid de Rike. we hebbet oc under unse herren

1) S. Cod. Anh. II, 367.

2) *Rosarius* Scheidt.

de hertogen geleget hundert mark geldes. we hebbet oc gelaten von der vogedie over de kerken to Dersem, de to unser Vrowen altere hort [1]) to Brunsvic.

dat dit stede blive, dat orkunde we mit unsem ingesegele.

dise bref ward gegeven to Wegenleve in dem dusendesten iare, tweihundersten iare und seventegesten iare von der bort unses herren, in dem nigen iares dage.

Angeblich nach dem Original gedr. Scheidt, origg. Guelf. III, S. 677.

1213. **Bischof Volrad legt einen Streit zwischen dem Capitel und dem Küster U. L. Frauen bei. Halb. 1270 März 3.* 1270 märz 3

In nomine Domini amen. nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus super discordia, que inter capitulum et custodem ecclesie s. Marie Halb. timebatur oriri, taliter duximus providendum. tres, quos ad hoc capitulum statuerit, omnes ecclesie reliquias habitas et habendas, sigillum privilegia et sacrificium claudent et fideliter conservabunt ac de hiis rationem reddent capitulo, dum fuerint requisiti. custosque existens pro tempore de sacrificio parasceues et paschali ac cottidiano sacrificio seu alio quocunque nichil sibi iuris penitus vendicabit. in recompensa vero cuiusdam minuti sacrificii, quod habebat, tres fertones singulis annis sibi in octava assumptionis a prefatis clausoribus nomine capituli persolventur.

ut autem hec maneant inconvulsa, sigillum nostrum, prepositi et decani ecclesie nostre maioris duximus apponendum.

actum et datum Halb. [presentibus] predictis H(ermanno) preposito, W(iggero) decano, fratre H. lectore fratrum Maiorum Halb., anno Domini M.CC.LXX, v. Nonas Martii.

Magd. s. r. B. Virg. 128, mit den Siegeln des Bischofs, des Probstes und des Decans.

1214. *Bischof Volrad und das Capitel übereignen den Zehnten in Ehmen dem Kloster S. Egidii in Braunschweig. Halb. 1270 März 8.* 1270 märz 8

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. eorum que fiunt in brevi periret memoria, nisi scriptis et testibus acciperent munimenta. proinde noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod, cum prepositus noster maior a nobis, ab ipso Iusarius de

1) zu S. Blasii, s. Dürre S. 402, 3.

Harlingeberge et Baldwinus et Henricus de Campo milites decimam in Emen in pheodo detinerent, dilecti nobis in Christo, scilicet Daniel abbas et conventus monasterii s. Egidii Brunswicensis, taliter ordinarunt, ut quemadmodum ipsa decima de manu in manum descenderit, ita gradatim ascendendo nobis extitit libere resignata. nos igitur — — contulimus ipsam eidem monasterio cum omni iure et fructu, sicut nostra possedit ecclesia, necnon novalibus et alia qualibet utilitate, que inde poterit provenire, perpetuo possidendam, totius capituli nostri consensu voluntario accedente.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wickerus decanus, Hinricus de Drondorp, Albertus de Aldenburg, Christianus scholasticus, Hermannus Hodo, Guntherus de Mannesfelt, Gevehardus de Querenvorde, Conradus de Dorstat, Hermannus de Blankenborg, nostre maioris ecclesie canonici, et alii quamplures.

et ne prefate decime donatio monasterio s. Egidii in Brunswic per nos facta calumpniari a quoquam valeat vel infringi, presentem litteram tribus sigillis, nostro, Hermanni maioris ecclesie nostre prepositi et capituli, fecimus roborari, districtius inhibentes, ne quisquam contra eius continentiam venire presumat: quod si quis attemptaverit, in extremo iudicio eternis incendiis mancipetur.

datum Halb. anno gratie millesimo ducentesimo septuagesimo, viij. Idus Martii, pontificatus nostri anno xiiij.

Wolfenbüttel, Cop. S. Egidii (1680) fol. 219. — Jusarius von Harlingeberg und Baldewin und Heinrich von Campe lassen dem Domprobst Hermann den Zehnten in Ehmen auf 1270 März 10 (*ij. fer. post Reminiscere*) Wolfenbüttel, ebd. fol. 218.

1270 (?) apr. 10

1215. *Domherr Dietrich fordert als Archidiaconus die Geistlichkeit im Bann Alvensleben zu milden Beiträgen für das durch Brand beschädigte Kloster Marienborn auf. Halb.* 1270 (?) *Apr.* 10.

Thi[dericus] Dei gratia Halberstadensis canonicus et archidiacon[us banni Alven]sleve dilectis sibi in Christo plebanis viceplebanis et ecclesiarum rectoribus eiusdem banni, quibus hec littera pervenerit, [salutem] in Domino. dilectioni vestre ad salutem animarum vestrarum consulendo d[uximus] supplicandum, quatinus ecclesie Fontis s. Marie condolendo [super] gravi dampno et incendio ipsi facto vestros subditos moni[tione assidua] incitetis, ut ipsi ecclesie suas elemosinas ad str[ucturam] misericorditer largiantur, et indulgentias per litteras d[omini Volradi] Halb. episcopi conscriptas eisdem vestris parrochialibus p[resentetis], promoventes eandem ecclesiam ac nuntios suos, in quantum poteritis, propter Deum.

datum Halb. anno Domini MCCLXX[1]), in cena Domini.

Magd., Cop. XLVII fol. 20a (nach beschädigtem Original).

1216. **Bischof Volrad gibt Ablass für den Thurm- und Kirchenbau zu S. Nicolai in Oschersleben. Halb. 1270 Mai 19.* 1270 mai 19

Volradus* Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo prelatis plebanis viceplebanis necnon universis Christifidelibus per Halb. dyocesim constitutis presentes litteras audituris salutem in eo, qui neminem vult perire[2]). quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal — —. cum igitur dilecti nostri burgenses nostre civitatis Oschersleve turrim ecclesie, quam ibidem ad honorem b. Nicolai piissimi confessoris de fidelium elemosinis construxerunt, in qua ille summe bonus, qui gloriosus est in sanctis suis, in predicti confessoris sui meritis gloriatur et operatur inibi ad laudem et gloriam nominis sui signa et prodigia magna in populo, tegere ac emendare proponant opere sumptuoso nec eis ad hoc proprie suppetant facultates, universos vos et singulos in Domino exhortamur, in remissionem vobis vestrorum peccaminum iniungentes, quatinus ad tegendam predictam turrim et ecclesiam reformandam pias elemosinas erogetis, ut per hec et alia bona, que feceritis Domino inspirante, interveniente pro vobis b. Nicolao piissimo confessore, mereamini consequi gaudia sempiterna. nos quoque de misericordia Iesu Christi et gratia confisi, omnibus vere contritis, qui ad tectum predicte turris et emendationem ecclesie manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus. ceterum vos hortamur et rogamus vos, quatinus promotores dicti negotii, cum ad vos venerint, pertractetis sincera in Domino karitate, ut ex hoc apud vos debeat obedientia merito commendari.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXX, xiiij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno quinto decimo.

Oschersleben, Stadtarchiv, das Siegel ist von der roth-gelben Seide ab.

1217. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal den Zehnten von 32 Hufen in Ost-Ingersleben, den Sophie die Witwe Ekbrechts I. von der Asseburg aufgelassen hat* (Kal. Iun., pontif. a. xv). *Halb. 1270 Juni 1.* 1270 juni 1

Zeugen: der ehemalige Bischof Ludolf, Domprobst Hermann, Decan Wigger, Volrad von Kirchberg, Heinrich von Regenstein, Heinrich von Drondorp, Al-

1) vielleicht fehlen noch Buchstaben. In einer beschädigten Urkunde mit MCCLXX, (die Meibom zu 1277 ergänzt) fordert Bischof Volrad zur Beihilfe für das Kloster auf und gibt Ablass (Magd. Cop. XLVII, fol. 29b).

2) 2. Petr. 3, 9.

brecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Scholasticus Christian, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Günther von Mansfeld, Ludolf von Dalum, Heidenreich von Scharzfeld, Dietrich von Hessen, Conrad von Schwanebeck, Luthard von Meinersen, Gebhard von Querfurt, Ludolf von Bilstein, Conrad von Dorstat, Hermann von Kirchberg, Hermann von Blankenburg, Probst Erich zu S. Bonifacii, Rudolf von Gatersleben, Dietrich von Heiligendorf; die Edlen Werner und Hugold von Schermke, Graf Heinrich von Kirchberg; Schenk Alverich von Dönstedt, Johann von Wedersleben, Jacob von Sieverthausen, Kämmerer Werner.

Wolfenbüttel, Cop. Marienthal A, 102. — Gedr. Asseb. UB. 347.

1270 juni 3 1218. **Bischof Volrad vertauscht Mechthild die Frau des R. Bernhard Mor an die Äbtissin von Quedlinburg für Ermgard die Frau des Albrecht Spiegel* (iij. Non. Iun.). *Langenstein* 1270 *Juni* 3.

Zeugen: Graf Heinrich von Kirchberg, die Edlen Albrecht Zabel, Werner von Schermke; R. Jacob von Sieverthausen.

Magd. s. r. Quedlinb. A. XII, 22. — Gedr. Erath 242.

1270 juni 20 1219. **Bischof Volrad gestattet dem Probst des Klosters Münzenberg Mag. Johann die Capelle in Gersdorf abzubrechen. Langenstein* 1270 *Juni* 20.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus dilecto sibi in Christo magistro Iohanni preposito in Monte prope Quedelingeborch salutem cum affectu sincero. cum reliquie sanctorum in talibus collocari debeant locis, in quibus congruis frequententur honoribus et dignis laudibus, concentu fidelium, ymnis et canticis ac missarum sollempniis venerentur, hinc est quod discretioni vestre auctoritate qua fungimur demoliendi capellam in Gerstorp funditus ac ibidem tollendi reliquias sanctorum et ad monasterium in monte prope Quedelingeborch positum transferendi liberam concedimus facultatem. et hoc publice protestamur ad evidentiam veritatis.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXX, xij. Kalendas Iulii.

Magd. s. r. Kl. Münzenberg 32, mit Siegel. — Gedr. Erath 242.

1270 juli 14 1220. **Das Kloster Gernrode schliesst auf 20 Jahre einen Bund mit Bischof und Capitel. Halb.* 1270 *Juli* 14.

Nos Dei gratia . . preposita totusque dominarum et clericorum s. Ciriaci in Gerenrode conventus omnibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino. noverint universi, quod nos universi et singuli venerabili patri . . Halberstadensis ecclesie episcopo, . . preposito . . decano . . totique eiusdem ecclesie capitulo nos obligavimus ad viginti annos

super eo, quod nos preces et operam efficacem adhibebimus scribendo et supplicando domino pape, cum primum fuerit Domino concedente, quotienscumque vel quandocumque infra terminum predictum ab episcopo Halb. aut capitulo fuerimus requisiti super unione nostre ac Halb. ecclesie, ita quod sine detrimento prebendarum dominarum et clericorum fiat. hec omnia et singula servare et adimplere promisimus bona fide, ita tamen, si ad hec domine nostre . . abbatisse consensus accesserit et voluntas.

ut autem prescripta omnia stabili semper gaudeant firmitate, presens scriptum sigillo nostre ecclesie fecimus insigniri.

acta sunt hec Halb. anno Domini millesimo CC.LXX, pridie Idus Iulii.

Magd. III, 2, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 614. — Gedr. Cod. Anh. II, 376.

1221. **Erzbischof Conrad von Magdeburg und die beiderseitig gewählten Schiedsrichter legen den Streit zwischen Bischof Volrad und den Grafen Ulrich und Albrecht von Regenstein bei. Magdeburg 1270 Sept. 11.* 1270 sept. 11

Nos Conradus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus notum facimus universis audituris hanc litteram et visuris, quod ad sopiendam omnium causarum et dissensionum materiam, que inter venerabilem dominum Volradum Halberstadensem episcopum ex una et nobiles viros Olricum et Albertum comites de Regensten ex parte altera vertebantur, in nos hincinde conpromissum extitit, ut, quecumque mediante consilio personarum videlicet domini Gevehardi de Querenvorde, canonici maioris ecclesie in Halb., Sifridi de Mensleve et Guncilini de Berewinkel, militum, qui de parte domini V(olradi) Halb. episcopi, nichilominus et accedente consilio dominorum Burchardi de Mansvelt, Gunteri de Lindowe comitum et domini Gherhardi de Querenvorde, qui nomine predictorum comitum de Regensten nobis sunt adiuncti, dignumduxerimus statuenda, a partibus, receptis promisso et fide, irretractabiliter debeant observari. hinc est quod ad unionem pacis future et presentis concordie primo de iudicio quod *goscaf* dicitur in vulgari taliter diffinimus: homines in comitia duos eligent gogravios, quorum unus a domino episcopo Halb., alter vero per comitem confirmabitur. et hii duo gogravii iudicabunt equaliter et equa portione percipient in iudicio acquisita, scilicet id quod *wedde* dicitur equaliter est amborum, preterquam in Warnestede, ubi dominus Halb. episcopus gogravium non habebit. diffinimus

etiam, quod, si aliquis alium vulneraverit et idem vulneratus de suo lesore querimoniam fecerit, gogravius coram ipso iustitiam consequetur et comes illum lesorem secundo non debet ullatenus convenire nec querulans esse de illo, quia querulantis et iudicis non potest nec debet officium exercere. si vero aliquis pertinens comiti lesus fuerit, pro tali suo homine poterit querimoniam suscitare. idem homines liberum habebunt arbitrium querulandi coram comite vel coram gogravio: et sicut nemo compelli debet ad querimoniam, sic nec prohiberi debebit etiam quis ab illa. item diffinimus, quod, ubicumque ex utraque parte strate advocatia est domini episcopi, evaginatos gladios ibidem episcopus accipiet et non comes. item diffinimus, quod sic ex antiquis temporibus est servatum et dicimus esse iustum, quod in comitia officia venalium, scilicet braxatorum pistorum et carnificum, non debeat prohibere. item diffinimus, quod in comitia comes esse non debeat nisi unus. item diffinimus, quod, si auriga per imperitiam suam vel negligentiam aut per currum sive per equos aliquem ad currum pertinentem leserit seu occiderit vel se ipsum auriga precipitaverit, huius culpe comes non habebit emendam: si vero alienum hominem non pertinentem ad currum leserit vel occiderit, conquerenti seu eius heredi debetur emenda. item in comitia nemo debet conducere nisi comes nec conductum habere sine comitis voluntate. item diffinimus, quod, si liber homo in comitia sine herede decesserit, in quibuscunque bonis ille sederit, comes hereditatem illius potius accipiet quam is, in cuius bonis ille dicitur resedisse. si vero advena quisquam in comitia mortuus fuerit absque herede, illius bona per annum et diem comes integra conservabit et si medio tempore dicta bona nullus in forma iuris petierit et obtinuerit, illa bona comiti remanebunt. item diffinimus, quod, si aliquis prescriptus fuerit coram gogravio et hec prescriptio fuerit producta comiti, comes ad querulantis instantiam bannum prescriptoris illius in sede iudicii et loco debito poterit confirmare. item diffinimus, quod in comitia, ubicunque littora aquarum ex utraque parte fuerint domini episcopi Halb. et sue ecclesie, comes ibi *hech* non faciet et domini episcopi non impediet piscatores, et idem tenebitur vice versa comiti supradicto. item diffinimus, quod comes non manutenebit ministeriales et litones Halb. ecclesie contra domini episcopi voluntatem, et idem comiti faciet episcopus e converso. item diffinimus, quod comes nec aliquis suo nomine in rubetis iuxta Ebekestorp ad suos usus *hech* non faciet speciale, immo commune cum comite domino episcopo atque aliis esse debet.

in cuius rei sufficiens testimonium et evidens argumentum presens scriptum nostro et domini V(olradi) Halb. ecclesie episcopi ac comitis Olrici de Regensten pro se et suo fratre comite Alberto sigillorum munimine duximus roborandum.

datum Magdeborch anno Domini M.CC.LXX, in die Prothi et Iacincti martirum beatorum.

Magd. s. r. III, 3, nur die Siegel des Erzbischofs und des Grafen Ulrich sind erhalten. — Auch Cop. A. 360. — Gedr. Ledeburs Archiv XVIII, 51.

1222. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Alt-Haldensleben (Probst Conrad) 2 Hufen in Akendorf, die Adelheid die Witwe des R. Johann von Siersleben und Ludolf von Neindorf, R. Ludolfs Sohn, auflassen* (xij. Kal. Oct., pontif. a. xv). *Halb.* 1270 *Sept.* 20. 1270 sept. 20

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Volrad von Kirchberg, Heinrich von Regenstein, Heinrich von Drondorp, Albrecht von Altenburg, Berthold von Clettenberg, Scholasticus Christian, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Heidenreich von Scharzfeld, Dietrich von Hessen, Gebhard von Querfurt, Ludolf von Bilstein, Conrad von Dorstat; RR. Gebrüder Rikbrecht, Otto und Arnold von Dreileben, Albrecht von Weddingen, Heinrich von Hordorf; Pleban Johann in Hundisburg.

Magd., Cop. XXXVIII fol. 14.

1223. *Der ehemalige Bischof Ludolf gibt Ablass für die Marien-Capelle zu Rühn bei ihrer Einweihung* (xj. Kal. Oct.). *Rühn* 1270 *Sept.* 21. 1270 sept. 21

Exc. gedr. Mekl. UB. II, 1197.

1224. **Der ehemalige Bischof Ludolf gibt den Wohlthätern des H. Geist-Hospitals in Rostock 40 Tage Ablass* (iiij. Kal. Oct.). *Rostock* 1270 *Sept.* 28. 1270 sept. 28

Rostock. — Gedr. Mekl. UB. II, 1200. — S. a. ebd. II, 1361.

1225. **Das Capitel U. L. Frauen will den Streit mit dem Domcapitel über eine Vicarie beilegen. Halb.* 1270 *Okt.* 8. 1270 okt. 8

Nos Io(hannes) decanus, H(inricus) scolasticus et capitulum s. Marie in Halberstat recognoscimus et protestamur, quod controversias et discordias principales seu incidentes, que inter ecclesiam maiorem necnon dominum Wer(nerum) quondam scolasticum et nostram ecclesiam super quadam vicaria et quibusdam bonis vertebantur, pure et simpliciter gratie eorundem dominorum commisimus, gratum habentes et ratum, quicquid per venerabilem dominum nostrum episcopum ac dominum L(udol-

fum) episcopum dictum de Sladen et prepositum et decanum hincinde fuerit ordinatum, qui ad hoc sunt ab ipso capitulo ordinati.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXX, viij. Ydus Octobris.

Magd. s. r. B. Virg. 131, mit Siegel des Capitels.

1270 nov. 5 **1226.** **Bischof Volrad gibt für die Einholung der Reliquien der h. Elisabeth am 9. Nov. und für ihre Gedächtnissfeier am 19. Nov. Ablass. Langenstein* 1270 *Nov.* 5.

Volradus* Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentes litteras audituris salutem in Domino sempiternam. licet is — —. cum igitur dilecti nobis in Christo . . prepositus . . decanus et capitulum nostre maioris ecclesie Halb., adiuncta sibi tam cleri quam populi fidelium caterva, reliquias b. Elizabeth proxima die dominica ante festum s. Martini cum processione et alia sollempnitate sanctis Dei merito impendenda velint suscipere et in Halb. ecclesia collocare honorifice ac decenter, nos propter iamdicte sancte merita et honorem omnibus Christifidelibus, qui ad suscipiendas ipsius reliquias devote convenerint et decenter, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus. desiderantes quoque et humiliter deprecantes nos prefate b. Elizabeth aput divinam clementiam precibus adiuvari, universis Christifidelibus, qui in eius festivitate, que tertio decimo Kalendas Decembris annua revolutione occurrit, ad maiorem ecclesiam nostre civitatis Halb. pro cordis affectu convenerint, de gratia domini nostri Iesu Christi confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus.

datum Langensten anno gratie millesimo CC.LXX, Nonas Novembris, pontificatus nostri anno quinto decimo.

Magd. XII Anh. 24, mit Siegelfragment. — Auch Cop. A. 238.

1270 **1227.** *Bischof Volrad bestätigt dem Katharinen-Stift in Wolmirstedt die Schenkung der Kirche und der Capelle des h. Pancratius daselbst von Seiten des Markgrafen Johann von Brandenburg.* 1270.

Nach einer Copie gedr. Riedel I, 25, 176.

1271 jan. 23 **1228.** **Bischof Volrad übereignet die Vogtei über eine Hufe in Sömmeringen, die R. Burchard Paschedag auflässt, dem Stift U. L. Frauen* (x. Kal. Febr.). *Halb.* 1271 *Jan.* 23.

Magd. s. r. B. Virg. 133, mit Siegel.

1229. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Hamersleben je eine Hufe in Klein-Üpplingen und Remkersleben. Langenstein 1271 Febr. 6.* 1271 febr. 6

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus imperpetuum. ferrum rubigine consumitur et lapides deficiunt vetustate. multo fortius institutiones hominum a memoria laberentur, nisi testium et scripture reciperent firmamentum. ad uniuersorum igitur Christifidelium tam presentium quam futurorum volumus notitiam pervenire, quod dominus Ludolphus prepositus et conventus canonicorum regularium ecclesie s. Pancratii in Hamersleve a Iohanne de Ierdekestorp duos mansos, quos a nobis pheudaliter tenuit, quorum unus mansus in campo minoris Upplinge, alter vero mansus in campo Remekersleve est situs, iusto emptionis titulo compararunt. et idem Iohannes, hac venditione peracta, mansos superius prelibatos nobis libere resignavit. nos vero, cum eosdem mansos in nostra manu liberos teneremus, proprietatem eorundem ecclesie s. Pancratii in Hamersleve contulimus perpetuo retinendam, ut ibidem Domino famulantes com[m]odius valeant sustentari.

testes contractus et donationis huius isti sunt: comes Heinricus de Kercberge; Iohannes custos ecclesie s. Marie in Halb., Henricus noster capellanus; Werneco camerarius, Ludolphus de Badesleve; Iacobus noster notarius.

ut autem predicta emptio atque nostra donatio iugi tempore permaneat inconvulsa, presentem paginam inde confectam scribi fecimus et sigilli nostri patrocinio roborari.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXXj, in crastino Agathe virginis et martyris.

Magd., Cop. Hamersl. 54.

1230. *Kloster Sichem entschädigt den Archidiaconus für die Überlassung des Zehnten in Klein-Osterhausen. 1271 Febr. 9.* 1271 febr. 9

Nos frater Wernerus abbas totusque conventus ecclesie Sichemensis tenore presentium profitemur, quod, cum dominus Volradus episcopus Halberstadensis et archidiaconus, scilicet prepositus de Caldenborne, suusque conventus nobis in separatione ac perceptione decime minoris Osterhusen, quondam pertinentis ad ecclesiam maioris Osterhusen, consensum unanimem prebuissent, nos monasterium nostrum ad ea que infra scripta sunt obligamus observanda, videlicet quod ius archidiaconatus predicti prepositi in nullo penitus minuemus et sustentatione[m], quam cum ipsis taxavimus, presbitero relinquemus [1]), hoc est totum sacrificium,

1) *relinquamus* Sch.

xxiv sexagenas decime in Scovesse, decimam mansi et dimidii[1]). mansum unum liberum, qui non est decimalis, et tres agros, pomerium unum et tres areas preter illam, in qua idem presbiter commoratur.

igitur in huius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro munitas Caldenbornensi monasterio dedimus supradicto, anno Domini M.CC. LXXj, quinto Idus Februarii.

Gedr. Schöttgen-Kreyssig II, p. 709.

1271 febr. 18 1231. *Bischof Volrad bestätigt den Verkauf des Zehnten von Oster-Achim von Seiten des Capitels an das Kloster Neuwerk in Goslar. Halb. 1271 Febr. 18.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum labilis sit hominum memoria, non ab re facta mortalium a scriptura publica recipiunt munimenta. proinde notum esse cupimus Christifidelibus universis presentis temporis et futuri, quod dilecti nobis in Christo Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque capitulum nostre maioris ecclesie decimam in Oster-Achim tam in villa quam in campo preposito abbatisse et conventui monasterii b. Marie virginis Novi Operis in Goslaria vendiderunt et cum pecunia inde recepta medietatem decime in Wichusen compararunt ad usus capelle in Horneburg, cuius fuerat decima iam predicta. nos itaque venditionem decime prefate ratam habentes et predictum conventum Novi Operis promovere volentes, proprietatem ipsius decime in Oster-Achim cum omni iure et utilitate donavimus prefato monasterio Novi Operis in Goslaria, accedente pleno consensu nostre maioris ecclesie capituli, perpetuo possidendam, eis qui ibidem Domino servituri sunt, iugiter profuturam.

huius donationis testes sunt: venerabilis pater dominus Ludolphus episcopus quondam Halb., Hermannus prepositus, Wicgerus decanus. Volradus de Kircberg, Henricus de Drondorp, Albertus thesaurarius, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg scolasticus, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Ludolfus de Dalem, Guntherus vicedominus. Gevehardus cellerarius, nostre maioris ecclesie canonici, totumque capitulum eiusdem ecclesie.

ut autem hec nostra donatio supradicto monasterio b. Marie Novi Operis Goslariensi firma semper maneat et consistat et a nullo calumpniari valeat vel infringi, presentem paginam inde conscriptam nostri nostreque maioris ecclesie capituli sigillorum munimine fecimus roborari.

1) *dimidium* Sch.

acta sunt hec Halb. anno gratie millesimo CC.LXXj, in capite ieiunii, pontificatus nostri anno quinto decimo.

Wolfenbüttel, Cop. des Kl. Neuwerk (S. 16) S. 283.

1232. *Bischof Volrad gestattet, dass das Kloster Hamersleben den Zehnten von 44 Hufen in Gross-Ausleben von dem bisherigen Lehnsträger R. Conrad von Halberstadt gen. Sochtnisse kauft. Halb. 1271 Febr. 20.* 1271 febr. 20

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ut ea que religiosis domibus et eis precipue, que nobis in Domino suffragantur, nostris temporibus acquiruntur, robur obtineant firmitatis, dignum duximus ipsa testibus et scripture testimonio perhennare. proinde notum esse volumus Christifidelibus universis presentis temporis et futuri, quod dilecti nobis in Christo prepositus et conventus monasterii s. Pancratii in Hamersleve XLiiij mansorum decimam tam in campo quam in villa magnum Osleve, quam Conradus miles de Halberstat[1]) dictus Sochnisse de manu nostra tenuerat, a nostre maioris ecclesie capitulo compararunt. et nos tam emptionem quam venditionem predictam confirmamus in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti et donamus proprietatem predicte decime, accedente consensu nostre maioris ecclesie capituli, prefato monasterio in Hamersleve cum omni iure et utilitate perpetuo possidendam.

huius donationis nostre testes sunt: venerabilis pater dominus Ludolphus episcopus quondam Halb., Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Henricus de Drondorp, Albertus thezaurarius, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus scolasticus, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus vicedominus, Ludolphus de Dalem, Tidericus de Hessenem, Gevehardus cellerarius, Conradus de Dorstat et Hermannus de Blankenburg, nostre maioris ecclesie canonici, totumque eiusdem ecclesie capitulum.

et ut premisse decime donatio prefato monasterio in Hamersleve per nos facta firma semper maneat et consistat et a nullo calumpniari valeat vel infringi, presentem paginam inde conscribi fecimus et tam nostri quam nostre maioris ecclesie capituli sigillorum munimine roborari, eam supradicto monasterio in Hamersleve in testimonium perpetuum erogando.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXXj, X. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno XV.

Magd., Cop. Hamersl. 32.

1) sonst Conrad von Amersleben genannt.

1271 märz 2 1233. *Bischof Volrad gestattet, dass Ulrich von Aderstedt dem Domvicar Ulrich von Crottorf 2 Hufen und eine Wort in Aderstedt auflässt und dieser davon eine Ordination im Dom macht.*

Halb. 1271 März 2.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum.* noverint u[niversi, quod. cu]m devotus noster Olricus de Crûtdorp, vicarius in nostra maiori ecclesia, duos mansos in Aderstide sitos [et aream] att[in]entem, quadraginta quatuor malderas, quarum medietas hiemalis annona et medietas estivalis esse debet, annis singulis persolventes, quos Olricus de Aderstide, nostre ministerialis ecclesie, eo iure tenebat a nobis, quod *hovelen* vulgariter appellatur, pecunia sua redemisset ab eo et ipse Olricus veniens eos nobis cum area publice resignasset, nos ad preces et vota memorati Olrici, longam sue circa nos fidem et amoris constantiam intuentes, dictos mansos et aream a iugo advocatie et debito decime liberos et immunes nulloque alias impedimento perplexos, nostre maiori ecclesie cum confratrum nostrorum gratanti favore liberaliter [contulimus] perpetuo possidendos sub hac forma, quod, quicquid iam sepedictus Olricus [de pen]sione agrorum illorum infra nostram maiorem ecclesiam duxerit ordinandum, ratum sit et perhenniter maneat inconvulsum. predictus autem Olricus saluti sue anime et animarum progenitorum suorum, scilicet Olrici patris sui et Gertrudis matris sue, fideliter intendens, de proventibus unius predictorum mansorum taliter ordinavit, ut in ipsius anniversario obitus die talentum denariorum dominis, qui vigiliis et misse defunctorum interfuerint, equa portione cum vicariis maioribus et minoribus [dividatur et de]cem solidi ad expensas pauperum ministrentur; in anniversario vero patris et matris sue, quem in die ss. Crispini et C[rispiniani] constituit agi, decrevit similiter observandum. de proventibus vero alterius mansi statuit idem O[lricus], ut cum area sibi annex[a de]tur ad usus vicarie sue, quam in ecclesia nostra maiori pro anime sue remedio salubriter ordinavit.

huius rei testes sunt: dominus Ludolphus episcopus quondam Halb., Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Albertus thesaurarius, Christianus scolasticus, Guntherus vicedominus, Gevehardus cellerarius, nostre maioris ecclesie canonici; laici autem: Borchardus de Assebûrg. Henricus Isenborde, Bernardus de Papestorp, Gevehardus de Slage, milites, et alii quamplures.

et ne super premissis unquam dubium oriatur, [pre]sentem paginam conscribi fecimus et nostri et nostre maioris ecclesie capituli sigillorum munimine roborari.

actum Halb. anno gratie millesimo cc.lxxj, vj. Nonas Martii, pontificatus nostri anno quinto decimo.

Magd. XIII, 50, mit Siegel an roth-gelber Seide. — Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit gelitten und ist auf Papier geklebt.

1234. *Bischof Volrad übereignet die von RR. Johann, Anno, Dietrich und Ludolf von Hasserode aufgelassene Vogtei über eine Hufe und eine Wort in Ströbeck dem Stift S. Bonifacii* (xj. Kal. Apr.). *Langenstein* 1271 *März* 22. 1271 märz 22

Zeugen: Domherren Reinhard von Kranichfeld und Dietrich von Heiligendorf; Küster Johann zu U. L. Frauen, Capellan Heinrich in Langenstein, Notar Jacob; R. Jacob von Sieverthausen, Kämmerer Werner.

Magd. s. r. S. Bonif. 45. — Gedr. UB. S. Bonif. 61.

1235. *Das Capitel bewilligt, dass die Einkünfte von 3½ Hufen in Anderbeck, die der Domherr Conrad von Dorstat wieder in Cultur gebracht hat, nach seinem Tode bis zur Höhe von 40 Mark in seinem Interesse verwendet werden dürfen.* 1271 *Mai* 11—13. 1271 mai 11—13

Hermannus Dei gratia prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis presens scriptum audituris salutem in Domino. cum dominus Conradus de Dorstad, noster concanonicus, bona in Anderbeke, tres scilicet mansos et dimidium, devastatos per annos plurimos et incultos, suis laboribus et expensis redegerit ad culturam, nos ei facientes gratiam specialem, hilariter indulgemus, ut, si idem C(onradus) post mortem suam fuerit debitis gravibus obligatus, quod fructus predictorum mansorum cedant sibi, quousque quadraginta marcas suorum persolverit debitorum. et deinceps dicti mansi infra nostram ecclesiam ad suam institutionem perpetuo remanebunt, ita tamen, quod memoria, que de ipsis hactenus fieri consuevit, iugiter observetur.

in huius rei sufficiens argumentum presens scriptum sigillo nostre ecclesie fecimus communiri.

actum in rogationibus in generali capitulo anno Domini m.cc.lxxj.

Cop. A. 209.

1236. *Werner von Schermke gibt dem Bischof Volrad, der auf seine Bitten eine Hufe Lehnsland in Emersleben mit Zustimmung des Capitels dem Hospital des Klosters Michaelstein geschenkt hat, zwei Hufen in Klein-Quenstedt, die der Schenk Johann vom Berge* (de Monte) *zu Lehn hat* (ij. Non. Iun.). *Halb.* 1271 *Juni* 4. 1271 juni 4

Zeugen: der Edle Zabel von Maketserve, Pfarrer Heinrich von Langenstein

und die Burgmannen in Langenstein, R. Jacob von Sieverthausen, Kämmerer Werner und Hugold von Sargstedt.

Magd. IX, 28, mit dreieckigem Siegel (SIGILLVM · WERNERI · DE · SCERINBEC † Adlerflug). — Auch Cop. 106.

1271 juni 15 1237. *Bischof Volrad gibt Transsumpt einer Urkunde, in der* (1264 Helpede) *die Edlen Albrecht und Ludwig von Hakeborn dem Kloster Hedersleben die Kirche in Badersleben schenken* (in die s. Viti, pontif. a. xvj). *Langenstein* 1271 *Juni* 15.

Magd., Cop. Hedersl. XLVIII, 9.

1271 juli 7 1238. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienborn (Probst Conrad) eine Hufe in Völpke* (Vogelbeke), *die der Gografe Johann von Eilsleben und seine Brüder auflassen* (Non. Iul., pontif. a. xvj). *Halb.* 1271 *Juli* 7.

Zeugen: Küster Johann zu U. L. Frauen; RR. Schenk Alverich von Dünstedt, Bernhard von Pabstdorf, Betmann von Werle, Friedrich von Ürde; Burchard von der Asseburg.

Magd. s. r. Marienborn 6, mit Siegel an gelb-rother Seide. — Gedr. Asseb. UB. 352. — S. a. Ledeburs Arch. VII, 362.

1271 juli 20 1239. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg eine Hufe in Esbeck. Langenstein* 1271 *Juli* 20.

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus notum cupimus fieri universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuris, quod honestus miles Henricus de Bernestorp et sui filii Fridericus et Henricus unum mansum situm in campis Esbeke, quem a nobis pheudaliter tenuerunt, in manus nostras libere resignarunt. nos autem — conventui ac ecclesie in Monte b. Marie apud murum Helmestat contulimus — —.

ut autem hec nostra donatio perseveret inviolabilis atque firma, presentem paginam inde confectam conscribi fecimus et sigilli nostri patrocinio roborari, subscriptis testibus, quorum nomina sunt hec: dominus Zabel Maketserve, dominus Wernherus de Scerenbeke, viri nobiles; dominus Henricus plebanus in Langensten, Iohannes custos ecclesie b. Marie Halb., Iacobus noster notarius; Wernherus camerarius, Hugoldus de Sercstede, nostri castrenses Langensten.

datum et actum Langensten anno Domini M.CC.LXXj, xiij. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno xvj.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

1240. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Meiendorf eine Hufe in Hemekesdorf, für die die Gebrüder Heinrich und Arnold von Ammendorf eine ihnen eigene in Ammendorf zu Lehn genommen haben* (v. Kal. Aug., pontif. a. xvj). *Halb.* 1271 *Juli* 28. 1271 juli 28

Zeugen: Probst Ludolf von Hamersleben, der ehemalige Probst Johann zu S. Johann in Halb., der Küster zu U. L. Frauen Johann von Ampfurt; der Edle Werner von Schermke; Schenk Alverich von Dönstedt, RR. Bernhard von Pabstdorf, Gebhard von Schlage; Kämmerer Werner. — Notar Jacob.

Magd., Cop. Meyend. fol. 7b.

1241. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Huysburg die Hälfte des Zehnten und 3½ Hufen in Anderbeck, die Friedrich von Gernrode und die Edlen von Meinersen auflassen. Halb.* 1271 *Juli* 28. 1271 juli 28

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, cupimus esse notum, quod dilectus noster in Christo Wernerus abbas in Huisborch nomine monasterii sui medietatem decime in Anderbeke cum omni utilitate et tres mansos et dimidium ibidem cum mancipiis ad eadem bona pertinentibus a Frederico milite de Gerenrode, que bona Burchardus et Lutardus nobiles de Meynersem de manu nostra pheodali titulo tenuerant, conparavit nec minus prefati nobiles nobis eadem bona litteris suis patentibus et auttenticis, presentibus militibus fidedignis, videlicet Woltero de Dorstad nobili, Baldewino de Kampe, Frederico de Nendorp, Alberto de Lokstide, per predictum Fredericum militem de Gerenrode resignarunt. nos vero ob reverentiam gloriose genitricis Dei Marie et ad instantiam dilecti nostri prefati Werneri abbatis, receptis a conventu monasterii de Huisburch quadraginta marcis Halb. argenti, una cum consensu nostre maioris ecclesie capituli proprietatem predictorum bonorum donavimus cum omni utilitate predicto monasterio in Huisburch pace perpetua possidendam.

huius donationis nostre testes sunt: dominus Ludolfus episcopus quondam Halb., Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Volradus de Kirberch, Hinricus de Regensteyn, Widekindus de Nuenborch, Hinricus de Drondorp, Albertus custos, Bartoldus de Clettenberge, Cristianus scolasticus, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Gunterus vicedominus, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymborch, Hinricus de Coldiz, Conradus de Swanebeke, Heydenricus de Schartvelt, Gevehardus cellerarius, Lutardus de Meynersem, Tidericus de Hesnem, Hermannus de Kirberch, Ericus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Conradus de Dorstat, Hermannus de Blankenborch, Rodolfus de Gatersleve, Tidericus de Anvorde, Rey-

nardus de Cranicfelt, Heydenricus de Querenvorde, nostre maioris ecclesie canonici; laici autem: Wernerus de Scherenbeke nobilis; Alvericus pincerna de Donstide, Guncelinus de Berwinkel, Borchardus de Asseborch, Bernardus de Papestorp, Iohannes de Mynsleve, milites, et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

verum quia religiosam vitam eligentibus deesse non debemus, immo contemplationi securius ut intendant, ad habenda subsidia temporalia operam dare potius tenemur efficacem, si qui[1]) maligno seducti spiritu hanc donationem nostram, quod absit, infringere presumpserint, excommunicationis sententie subiacere decrevimus eosdem in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. amen.

ad eorum autem[2]), que premissa sunt, evidentiam ampliorem presentem paginam conscribi fecimus et tam nostri quam nostre maioris ecclesie capituli sigillorum munimine contra varios futurorum incursus fideliter communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXJ, quinto Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno XVJ.

Magd., Cop. Huysb. 28b. — Gedr. Asseb. UB. 353. Cod. Anh. II, 392. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 29, 59.

1271 aug. 17 **1242.** **Die Domherrn Ludeger Struz und Friedrich von Suseliz und die Edlen Werner von Schermke, Johann von Hessen, Albrecht Zabel und Werner von Kirchberg verbürgen sich für den Verkauf von Gütern in Anderbeck, Wockenstedt und Klein-Quenstedt und die Überlassung des Kirchenpatronats von Klein-Quenstedt von Seiten des Eberhard von Suseliz an das Kloster Marienberg.*

Halb., Peterscapelle 1271 Aug. 17.

Nos Ludegerus Struz et Fridericus de Suseliz, Halberstadensis ecclesie canonici, Wernerus de Scherenbeke, Iohannes de Hessenem, Albertus Zabel et Wernerus de Kircberg, nobiles, universis Christifidelibus presentes litteras audituris cupimus esse notum, quod nos in solidum stipulando promisimus in manus venerabilis domini nostri Volradi Halb. ecclesie episcopi ac honorabilium dominorum Hermanni prepositi, Wigeri decani, Widekindi prepositi Heiligenstadensis, Alberti custodis, Bertoldi de Clettenberg, Hermanni de Hodenhagen, Conradi de Swanebeke, Gevehardi cellerarii, Conradi de Dorstat, Hermanni portenarii, Halb. ecclesie canonicorum, et Conradi prepositi monasterii Montis s. Marie virginis aput Helmenstat necnon militum Widekindi de Eilenstide, Ludolfi

1) *ut sequi* Cop. 2) *quorum* Cop.

de Hersleve, Gevehardi de Slage, Henrici Isenborden, Thiderici Bromes, Henrici de Behemestorp manualiter fide data, quod Everardus de Suseliz et uxor sua domina Gertrudis dicta de Weledhe et ipsorum pueri Everardus Adelheidis et Gertrudis venditionem bonorum, scilicet quatuor mansorum sitorum in Anderbeke et duorum mansorum sitorum in Wockenstide et quatuor mansorum in minori Quenstide monasterio Montis s. Marie virginis aput Helmenstat per eos factam pro ducentis et triginta marcis Halb. argenti et donationem predictorum bonorum cum ipsorum pertinentiis necnon ius patronatus ecclesie in minori Quenstide cum omnibus suis pertinentiis donatum prefato monasterio Montis s. Marie inviolabiliter observabunt, prestando eidem monasterio super premissis omnibus warandiam habundantem, et quod eximent idem monasterium, quantum de iure tenentur, si ipsum per aliquem vel per aliquos ratione dictorum bonorum inpeti contigerit vel vexari. quod si per predictos, Everardum scilicet de Suseliz et Gertrudem uxorem suam et pueros ipsorum, in toto non fieret aut in parte, ego Wernerus de Scherenbeke de propriis bonis meis equivalentibus et in locis eque commodis de consilio et voluntate heredum meorum restaurum facere teneor monasterio memorato. promisimus insuper, quod, si aliquis ex nobis migraverit ab hac vita, quod extunc infra mensem alium fideiussorem eque dignum debemus substituere loco sui: quod si non fecerimus, civitatem Halb. intrabimus non exituri, donec alius fideiussor fuerit substitutus.

huius rei testes sunt: Hermannus de Kircberg, Tidericus de Anvorde, Halb. ecclesie canonici; Iohannes custos ecclesie s. Marie Halb., Iacobus notarius domini nostri Volradi Halb. episcopi, Ludolfus plebanus in Anderbeke, Henricus viceplebanus in minori Quenstide; laici vero: Hugoldus de Scherenbeke, Ludolfus Goseke, Wernerus camerarius, Walravenus, Hugoldus de Sercstide, ministeriales; burgenses autem Halb.: Wernerus monetarius, Iohannes de Domo, Ludolfus Lantgravius, Thidericus de Magdeburg et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

et ne ea que premissa sunt per nos, retractari valeant vel infringi, presentem paginam in evidens testimonium conscribi fecimus et sigillorum, videlicet domini nostri Volradi Halb. episcopi et nostrorum, scilicet Ludegeri Struz, Halb. canonici, Werneri de Scherenbeke, Iohannis de Hessenem, munimine roborari.

acta sunt hec Halb. in capella s. Petri anno Domini millesimo cc. lxxj, xvj. Kalendas Septembris.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs, des Ludeger (ähnlich Taf. X, 71, aber SIGILLVM etc.), Werners und Johanns. — 1272 Langenstein Juli 26 (*vij. Kal. Aug., pontif. a. xvij*) bezeugt Bischof Volrad, dass die 230 Mark voll bezahlt sind, Zeugen: Domherrn Ludeger Struz, Hermann von Kirchberg; Hugold von Schermke; Albrecht Zabel; Küster Johann zu U. L. Frauen, Capellan Heinrich in Langenstein: Wolfenbüttel, nur das Siegel Werners ist erhalten.

1271 aug. 21 **1243.** **Bischof Volrad bezeugt, dass das Kloster Marienberg dem Edlen Werner von Schermke und seinen Erben, so lange der Domherr Friedrich von Suseliz lebt, jährlich 6 Mark zahlen will.* *Langenstein* 1271 *Aug.* 21.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis presentem paginam audituris salutem in Domino sempiternam. ne facta presentium hominum inmutet oblivio futurorum, expedit ipsa scriptis autenticis perhennari. proinde noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod inter dilectos nostros, scilicet Conradum prepositum et conventum monasterii Montis s. Marie aput Helmenstat et Wernerum nobilem virum de Scherenbeke, de consensu partium earundem taliter duximus ordinandum, quod videlicet predictus conventus Montis s. Marie dare debet eidem Wernero vel suis heredibus, si eum mori contigerit, sex marcas Halb. argenti et ponderis annuatim in hiis terminis, scilicet in festo s. Galli tres et in festo s. Walburgis tres, quamdiu vixerit Fridericus de Suseliz, Halb. ecclesie canonicus, et quamdiu percipiet pensionem annuam sibi pro fructibus ecclesie in minori Quenstide per dominum Wernerum de Scherenbeke assignatam.

huius ordinationis nostre testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Conradus de Dorstat, nostre maioris ecclesie canonici.

et ut hec nostra ordinatio firma maneat et consistat, presentem paginam inde conscribi fecimus et nostro ac predicti Montis s. Marie virginis monasterii sigillis fideliter communiri.

acta sunt hec in Langensten anno Domini M.CC.LXXj, xij. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno xvj.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Klosters. — 1272 Nov. 13 (*Id. Nov., pontif. a. xvij*) bezeugt Bischof Volrad, dass das Kloster den Werner von Schermke mit 30 Mark ein für allemal abgefunden hat; Zeugen: Berthold von Clettenberg (*avunculus noster*), Ludeger Struz; Küster Johann von Heiligendorf und Notar Jacob, Cann. U. L. Frauen, Capellan Heinrich in Langenstein; Albrecht Zabel und sein Sohn Albrecht, Hugold von Schermke; RR. Heinrich Isenborde, Jacob von Sieverthausen, Heinrich von Quenstedt; Ministerialen Kämmerer Werner und Hugold von Sargstedt. *Wolfenb., mit den Siegeln Volrads und Werners.

1271 sept. 1 **1244.** **Bischof Volrad bezeugt, dass Eberhard von Suseliz Güter in Klein-Quenstedt verkauft und dessen Sohn, der Domherr Friedrich, dieselben und die Kirche daselbst aufgelassen hat: dafür entschädigt ihn Werner von Schermke mit 4 Hufen und einem Hofe in Holtemmen-Ditfurt.* *Halb.* 1271 *Sept.* 1.

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus universis presentes litteras audituris salutem in Domino. universorum notitie declaramus,

quod, cum nobilis vir Everardus de Suseliz et pro ipso et cum ipso Wernerus de Scherenbeke nobilis gravi debitorum honeri [1]) subiacerent et sine magno dispendio non possent absolvi, decrevit predictus Everardus, ut bona in minori Quenstide [2]) proprietatis titulo domine Gertrudi de Weledhe, uxori sue, ac ipsorum pueris pertinentia vendidit pro huiusmodi debitis absolvendis. quorum bonorum proprietatem Fridericus filius dicti E(verardi), nostre maioris ecclesie canonicus, ad amicorum suorum instantiam et insuper ecclesiam in minori Quenstide [2]) ad iussionem Wicgeri [3]) decani, Widekindi prepositi Heiligenstadensis, Hermanni de Hodenhagen, Ludegeri Struz, Hermanni de Kircberg [4]) et Conradi de Dorstat, nostre maioris ecclesie canonicorum, propter Deum liberaliter resignavit. ne igitur predictorum bonorum resignatio fiat eidem F(riderico) aliquatenus detrimento, dictus W(ernerus) de Scherenbeke ad predictorum dominorum ordinationem prefato F(riderico) quatuor mansos sitos in Holtempne-Ditforde cum curia ibidem, quamdiu dictus F(ridericus) vixerit, assignavit, ita quod idem F(ridericus) eosdem mansos locandi vel per se excolendi liberam habeat facultatem. et quilibet dictorum mansorum annis singulis decem et octo maldera solvet, cuius frumenti medietas erit estivalis et medietas hiemalis.

et ne prefatus Wernerus de Scherenbeke vel sui heredes vel propinqui aut aliquis eorum nomine hoc factum infringere valeat vel mutare, presens scriptum sigilli[s] nostri [5]) et capituli nostri necnon Wicgeri decani, Widekindi prepositi Heiligenstadensis, Hermanni de Hodenhagen, Ludegeri Struz, Conradi de Dorstat, nostre maioris ecclesie canonicorum, et Werneri de Scherenbeke fecimus communiri.

huius rei testes sunt: Henricus de Drondorp, Guntherus vicedominus, Thidericus de Hessenem, nostre maioris ecclesie canonici; laici autem: Iohannes de Hessenem, Albertus Zabel, Wernerus de Kircberg [4]), nobiles, et alii quamplures.

datum Halb. anno Domini millesimo CC.LXXj, Kalendas Septembris.

Magd. XIII, 49ª, mit 8 Siegeln: 1) des Bischofs 2) des Capitels 3) des Decans (Taf. VII, 48) 4) Wedekinds (Taf. IX, 63) 5) Hermanns (Taf. IX, 64) 6) fehlt 7) Conrads (Taf. IX, 65) 8) Werners von Schermke: SIGILLVM · WERNERI · DE · SCERINBÊC † Adlerflug; dreieckig. — Das Concept (ebd.) auf Pergament hat die unten gegebenen Abweichungen.

1245. *Bischof Volrad beauftragt den Abt zu S. Egidii in Braunschweig, einen Priester dem dortigen Marien-Hospital vorzusetzen.* 1271 okt. 5

Halb. 1271 Okt. 5.

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus dilecto in Christo abbati s. Egidii in Brunswich salutem et sinceram in Domino karitatem.

1) *oneri* 2) *Quenstede* 3) *Wickeri* 4) *Kercberg* 5) *sigillo nostro.*

cum hospitale pauperum et infirmorum, edificatum in Brunswich in honore Virginis gloriose, sit sub banno nostro specialiter constitutum et sacerdotes gerentes divinum officium in eodem non debeant ad alium preterquam ad nos respectum habere, quia ad nos spectat specialiter cura et gubernatio miserabilium personarum, ad instantiam dilectorum ac honestorum burgensium civitatis eiusdem vobis tenore presentium iniungimus et mandamus, quatenus, cum predicti burgenses dictum hospitale regentes aliquem sacerdotem ydoneum vobis duxerint presentandum, sive idem perpetuus sive temporalis existat, auctoritate nostra preficiatis hospitali memorato, quod ibidem existentibus possit prebere ecclesiastica sacramenta et alia facere, que ad salutem pertinent animarum.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXj, tertio Nonas Octobris.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel. — Gedr. Pistorius, amoenn. VIII, 2349. — Rehtmeyer, Br. Kirch.-Hist. I, Beil. S. 138 (deutsche Übers.).

1271 dez. 2

1246. **Bischof Volrad und das Capitel gestatten dem Domherrn Conrad von Dorstat die Verfügung über eine Hufe und 6 Morgen in Rocklum und eine halbe Hufe in Neinstedt zu seinem Seelenheil. Halb. 1271 Dez. 2.*

Nos Dei gratia Volradus episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum recognoscimus in hiis scriptis, quod nos dilecto concanonico nostro domino Conrado de Dorstat concorditer duximus concedendum, ut mansum unum situm in Rokele, pertinentem ad oblationem ecclesie nostre, et sex iugera ad officium prepositure spectantia et dimidium mansum situm in Nenstide cum decima et omni iure habeat, ita tamen, quod census inde debitus nostre ecclesie persolvatur. conferimus etiam dicto domino C(onrado) decimam duorum mansorum in Rokele, ad archidiaconatum in Athlevessem pertinentium, ad tempora vite sue, que post eius obitum ad nostre villicationem ecclesie revertetur. de manso vero et dimidio et sex iugeribus supradictis habebit dictus C(onradus) infra nostram ecclesiam ordinandi pro salute anime sue quicquid sibi placuerit plenam et liberam potestatem.

huius rei testes sunt.: Volradus de Kircberg, Widekindus prepositus Heiligenstadensis, Henricus de Drondorp, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus scolasticus, Hermannus Hodo, Ludolfus de Dalum, Guntherus vicedominus, Henricus de Coldiz, Heidenricus de Schartfelt. Gevehardus cellerarius, Hermannus portenarius, nostre maioris ecclesie canonici.

et ne cuiquam super hiis dubium oriatur, presentem paginam nostris

sigillis, scilicet Volradi episcopi, Hermanni prepositi et capituli ecclesie Halb., fecimus roborari.

acta sunt hec Halb. anno gratie M.CC.LXXj, iiij. Nonas Decembris.

Magd. IX, 29, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Domprobsts. — Auch Cop. A. 51.

1247. **Bischof Volrad legt den Streit zwischen dem Domprobst und dem Pförtner (s. Urk. 1164) über verschiedene Einkünfte bei. Halb. 1271 Dez. 2.* 1271 dez. 2

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus, quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, salutem in Domino. ne sopite controversie reviviscant et morbum patiantur questiones abolite recidivum, recognoscimus et protestamur publice in hiis scriptis, quod, cum inter dominum Hermannum ecclesie nostre prepositum et Hermannum eiusdem ecclesie nostre portenarium questio verteretur super quatuor marcarum redditibus, quas idem portenarius beneficio porte cum quibusdam bonis aliis a capitulo nostro dicebat asscriptas in restaurum quorundam redditnum quondam ex ipsa porta pro necessitate nostre ecclesie venditorum, nos, ab unoquoque ecclesie nostre canonico sub virtute obedientie veritate super hiis singulariter requisita ac habito consilio super dictis ac testimoniis singulorum, sententiando protulimus et questionem sopivimus in hunc modum, quod prefate quatuor marce ad prepositnram redire deberent, sed officium kalendarum in Diggelstede post mortem ipsius prepositi ad porte officium perpetualiter pertinebit: mansus autem in Bossenleve, qui ad prepositnram eiusdem ecclesie pertinebat, et mansus in Strobeke, pro quo archidyaconus in Aschersleve ad habendam memoriam domini Conradi de Vroburch in die s. Egidii in chorum viginti quinque solidos annis singulis presentabit, et ferto et dimidius in Drubeke, qui ad archidyaconatum in Uttesleve pertinebant, ad prememoratum porte officium sine contradictione qualibet et diminutione ex nostra sententia perpetuo remanebunt.

acta sunt hec Halb. in nostro capitulo generali, presentibus Hermanno preposito, Wickero decano, Wedekindo, Heinrico de Drondorp, Bertoldo de Clettenberch, Cristiano scolastico, Hermanno Hodone, Gunthero vicedomino, Ludolfo de Dalem, Henrico de Coldiz, Hedenrico de Scartfelt, Conrado de Svanebeke, Gevehardo cellerario, Conrado de Dorstat, Rodolfo de Gatersleve, Theoderico de Anvorde, Reinardo de Cranecfelt, Hedenrico de Querenvorde, ecclesie nostre canonicis.

anno Domini M.CC.LXXj, quarto Nonas Decembris.

Magd. XI, 8, mit Siegelfragment. — Auch Cop. A. 180. — Gedr. Cod. Anh. II, 397.

1271 dez. 19 **1248.** **Bischof Volrad bezeugt, dass der Edle Werner von Schermke, mit Zustimmung seiner Gemahlin Gisela und seiner Töchter Gertrud und Bertha, dem Siechenhof eine Hufe und eine Wiese in Holtemmen-Ditfurt auf 3 Jahr verpfändet hat* (xiiij. Kal. Ian.). *Halb. 1271 Dez. 19.*

Zeugen: Decan Wigger, Vicedominus Günther, Kellner Gebhard, Pförtner Hermann, Hermann von Kirchberg; Domvicar Conrad von Cattenstedt; die Edlen Albrecht Zabel, Johann von Hessen, Werner von Kirchberg, Hugold von Schermke; die Halb. Bürger Conrad von Hasselfelde und Goswin.

Magd. s. r. Halb. P. 16. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 135.

1272 jan. 10 **1249.** **Das Capitel verspricht den erkauften Zehnten in Croppenstedt nicht zu verpfänden noch zu Lehn zu geben. Halb. 1272 Jan. 10.*

[Her]mannus Dei gratia maior prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. ut ea que per nos ecclesie nostre utilitati fuerint acquisita, semper eidem firma maneant et consistant et ab ea nulla varietate temporis sequestrentur, expedit ipsa testibus et scripture testimonio perhennari. proinde notum esse volumus Christifidelibus universis presentibus et futuris, quod, cum decimam in maiori Croppenstide, cuius medietas per nobiles viros, videlicet Borchardum et Waltherum de Barboye fratres, venerabili domino nostro Volrado episcopo exstitit resignata et per eundem dominum episcopum ecclesie nostre Halb. liberaliter donata, et alia medietas domino Friderico militi de Gerenrode inpheodata, emeremus ad ecclesie nostre profectum nostrumque ac successorum nostrorum incrementum, cives predicte ville Croppenstide, circa nos et nostram ecclesiam moti pietate pariter et affectu, ad decime huiusmodi emptionem quadraginta marcas usualis argenti de bonis suis nobis voluntarie addiderunt. quibus nos versa vice favorem talem rependimus, quod predictam decimam nec obligabimus nec inpheodabimus nec a nostra ullo modo alienabimus ecclesia, set apud ipsam inseparabiliter futuris temporibus permanebit.

huius rei testes sunt: dominus Ludolfus episcopus quondam Halb., Volradus de Kircberg, Henricus de Drondorp, Albertus de Aldenburg, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus scolasticus, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus archidiaconus in Dardessem, Ludolfus de Dalem, Heidenricus de Schartfelt, Thidericus de Hessenem, Henricus de Koldiz, Conradus de Swanebeke, Gevehardus cellerarius, Hermannus de Blankenburg, Hermannus de Kircberg, Ericus prepositus ecclesie s.

Bonifacii, Thidericus de Heligendorp et Heidenricus de Querenvorde, Halb. ecclesie canonici.

et ne umquam alicui hominum super hiis dubium valeat suboriri, presentem paginam conscribi fecimus et sigillo nostre ecclesie fideliter communiri, eam supradictis civibus in Croppenstide in testimonium perpetuum erogando.

datum Halb. anno gratie millêsimo CC.LXX.ij, iiij. Idus Ianuarii.

Nach Wiggerts Druck (das Original war damals in Privatbesitz) N. Mitth. II, 2, S. 307: mit Siegel des Capitels. Auch gedr. Cod. Anh. II, 399.

1250. *Bischof Volrad bestätigt die Schenkung von 3 Hufen in Hedersleben, die R. Ludolf von Harsleben vom Abt Hugold zu Ilsenburg zu Lehn getragen, von Seiten des Klosters Ilsenburg an das Kloster Hedersleben* (pr. Non.·Febr., pontif. a. xvj). *Halb. 1272 Febr. 4.* 1272 febr. 4

Magd., Cop. XLVIII fol. 11. — Gedr. UB. d. Kl. Ilsenb. 106.

1251. **Bischof Volrad bestätigt die Schenkung der Vogtei über eine Hufe in Nieder-Runstedt von Seiten Bischof Meinhards für das Stift U. L. Frauen. Halb. 1272 Febr. 5.* 1272 febr. 5

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus. ad universorum — — cupimus notitiam pervenire, quod donationem advocatie unius mansi siti in campo inferioris Ronstede, quondam Ludolfo villico nostre ecclesie pertinentis, quam felicis memorie predecessor noster, dilectus noster patruus, episcopus Meynardus canonicis ecclesie b. Marie Halb. fecerat, gratam et ratam habebimus et habemus, volentes eandem advocatiam ecclesie b. Virginis perpetuo pertinere, sic quod cultor illius mansi ab omni debito advocatie liber maneat et solutus. ne autem super hoc alicui dubium oriatur, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXij, Nonas Februarii, pontificatus nostri anno xvj.

Magd. s. r. B. Virg. 137, mit Siegel.

1252. **Bischof Volrad bekundet eine Schenkung seiner Schwester Margarethe an das Kloster Marienberg. Halb. 1272 März 18.* 1272 märz 18

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus salutem in Domino sempiternam. noverint universi

Christifideles presentis temporis et futuri, quod nobilis domina Margareta dicta de Cranikfelt, soror nostra, relicta nobilis viri domini Woltheri de Arnsten, decem mansos cum omnibus ipsorum pertinentiis, quatuor sitos in Anderbeke, duos in Wockenstide et quatuor in minori Quenstide, quorum quilibet solvit sedecim malderas, iiij siliginis, iiij tritici et octo avene, singulis annis, quos ex donatione propter nuptias per nobilem virum dominum Sifridum de Lechtenberg sibi facta possederat usque ad presens, in presentia nostra ecclesie Montis s. Marie virginis aput Helmenstat dimisit, renuntians omni iuri et utilitati, que habuerat in eisdem, tali condicione interposita, quod ex parte predicte ecclesie medietas annone prefate ante festum s. Martini et medietas ante epiphaniam Domini iamdicte sorori nostre in civitate Halb. ad tempora vite sue tantum annis singulis persolvantur. ad hanc pensionem dabuntur eidem sorori nostre sex solidi et sex pulli pro quibusdam areis cum mansis prefatis prenotate ecclesie assignatis. quod ne occasione aliqua valeat inpediri, Conradus prepositus et cum ipso pro ecclesia Montis s. Marie predicta Hildebrandus de Bertensleve, Hildebrandus de Ovsfelde, Widekindus de Eilenstide, Conradus de Sehusen, Godefridus de Hertbeke, milites, promiserunt in manus nostras ac sororis nostre et dominorum Alberti custodis, Guntheri vicedomini, Gevehardi cellerarii, Halb. ecclesie canonicorum, Alverici pincerne de Donstide, Bernardi de Papestorp, Thiderici Bromes, militum, Iohannis de Hessenem nobilis et Borchardi de Assebûrg fide data, que si non solverentur in terminis prenotatis, predicti fideiussores Helmenstat intrabunt inde non exituri, quousque annona predicta fuerit persoluta. et si, quod absit, inter dominum Magdeburgensem archiepiscopum et ducem Bruneswicensem discordia oriretur, ita quod Helmenstat propter hoc aut alia sua inpedimenta legitima intrare non possent, Magdeburgensem civitatem vel Halb. intrare debent non exituri, quousque annona persoluta sit superius memorata. si etiam aliquis predictorum militum pro dominis suis, pro se ipso seu amicis suis intrasset civitatem aliquam ad iacendum, in eadem manere posset et si illam exiret vellet, unam ex predictis civitatibus intrare deberet nec exiret usque ad solutionem annone superius nominate. si autem aliquem ex predictis militibus migrare contigerit ab hac vita, extunc infra mensem prepositus et conventus tenentur alium sibi similem statuere loco sui. quod si non facerent, ex parte supradicte sororis nostre commoniti et requisiti, in ecclesia Montis s. Marie sepedicta cessabunt a divinis, quousque pro defuncto alius sibi equivalens sit statutus.

huius rei testes sunt: Thidericus de Anvorde, maioris, magister Iohannes de Bruneswic, Iacobus, s. Marie, Daniel et Borchardus, s. Pauli Halb. ecclesiarum canonici; Hugoldus de Scherenbeke, nobilis; Olricus

de Eilenstide, Wernerus camerarius et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

ut autem ea que premissa sunt maiori gaudeant firmitate, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

actum Halb. anno gratie millesimo CC.LXXij, XV. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno sexto decimo.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Gedr. Asseb. UB. 357. — Der Revers des Klosters (Probst Conrad, Priorissin Adelheid) ebd., gedr. Asseb. UB. 358, von den 5 Siegeln ist nur das 1. des Bischofs (fragm.), das 2. des Klosters (zerbrochen) und das 4. des Vicedominus Günther vorhanden, das 3. des Küsters Albrecht und das 5. des Kellners Gebhard ist ab.

1253. *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster Marienborn 3 Hufen in West-Eilsleben, 2 in Ost-Eilsleben und eine in West-Badenleben, die der Abt des Klosters Conrad vom Kloster Hamersleben zu seiner und seiner Eltern Memorie gekauft hat: von den 4 Talenten, die als Zins fallen, soll eins zur Erquickung der Nonnen und Cleriker, 3 zu den Schuhen der Nonnen verwendet werden* (in cena Domini, pontif. a. xvij). *Halb.* 1272 *Apr.* 21. 1272 apr. 21

Zeugen: Domherr Berthold von Clettenberg; Probst Conrad von Kloster Marienberg; RR. Hildebrand von Öbisfelde, Hildebrand von Bartensleben, Conrad von Seehausen, Arnold von Ammendorf.

Magd., Cop. XLVII fol. 24b.

1254. **Bischof Volrad bestätigt dem Bäcker Conrad den Besitz der Mühle am Petershof, die er vom Müller Heinrich von Tekendorf gekauft hat: er hat jährlich dem Bischof 50 Malter Malz auf Walpurgis zu liefern und jeden Tag einen Pfennig zu Almosen* (in ebdom. paschali), *Halb.* 1272 *Apr.* 24—30. 1272 apr. 24–30

Zeugen: R. Schenk Alverich von Dönstedt; Kämmerer Werner, Cleriker Herwig; die Bürger Johann *de domo*, Heinrich Tammonis, Johann von Eilsdorf.

Halle, Provinz.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 137.

1255. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg (Probst Conrad) eine Hufe in Warsleben* (Werdesleve), *die R. Johann von Minsleben aufgelassen hat. Es bürgen R. Ditmar von Zillinge, Albrecht Spiegel und Heinrich von Minsleben für Eufemia und Margarethe, die* consobrinae *Johanns, deren Vormund er ist, zu getreuer Hand des Edlen Werner von Schermke, R. Wedekind von* 1272 juni 3

Eilenstedt, Wolraven und Kämmerer Werner (iij. Non. Iunii, pontif. a. xvij). *Langenstein* 1272 *Juni* 3.

Zeugen: Domherr Reinhard, des Bischofs Bruder; Küster Johann und Notar Jacob, Cann. U. L. Frauen; die Edlen Werner und Hugold von Schermke; RR. Wedekind von Eilenstedt, Heinrich Isenborde; Wolraven und Kämmerer Werner.

Wolfenbüttel, mit Siegel Volrads an roth-gelber Seide.

1272 juli 25 1256. *Bischof Volrad excommunicirt Heinrich und Johann von Aderstedt. Halb.* 1272 *Juli* 25.

V(olradus) Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus dilectis in Christo plebanis et eorum vices gerentibus per Halb. diocesim constitutis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino. in virtute sancte obedientie districte vobis precipiendo mandamus, quatenus Henricum et Iohannem de Aderstide, qui duos mansos et aream nostre ecclesie pertinentes impediunt et occupant violenter et per nos sunt pro huiusmodi molestia ecclesiastico vinculo innodati, in vestris ecclesiis singulis diebus dominicis et festivis excommunicatos publice nuntietis, facientes eos et eorum complices in hac parte arctius evitari a Christifidelibus universis, quousque predictos duos mansos et aream nostre dimittant ecclesie liberos et solutos: ecclesias autem [quas] prefati H(enricus) et Io(hannes) frequentare solent, et loca, in quibus eos demorari contigerit, suspendimus a divinis, presertim cum prefatis H(enrico) et Io(hanni) exhibuerimus et exhibeamus iustitiam facere, quam teneantur, si coram nobis sibi quidquam iuris possint addicere in his mansis.

datum Halb. in die s. Iacobi apostoli, pontificatus nostri anno xvij.

Magd., Cop. 104 (Saec. XVIII).

1272 okt. 20 1257. *Bischof Volrad bezeugt, dass der Edle Hugold von Schermke in Gegenwart seines Verwandten Werners von Schermke dem Kloster Meiendorf eine Hufe in Emmeringen geschenkt hat* (xiij. Kal. Nov.). *Halb.* 1272 *Okt.* 20.

Magd., Cop. Meyend. 9b.

1272 nov. 2 1258. **Bischof Volrad bestätigt einen Vertrag zwischen Kloster Michaelstein und den Bauern von Sallersleben über Kirchenacker. Langenstein* 1272 *Nov.* 2.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum visuris tam presentibus quam futuris salutem in Domino

sempiternam. ea que ad divini cultus augmentum et animarum remedia provide ordinantur, non solum presentium decet custodiri favore, verum etiam scriptis sunt declaranda notitie posterorum, ut opera pietatis memorie fortius inprimantur et benefactoribus ad salutem efficacius suffragentur. hinc est quod inter religiosum virum abbatem Lapidis s. Michahelis suumque conventum, ordinis Cisterciensis, necnon plebanum de Tzalersleve ex parte una et cives sive parrochiales eiusdem ville ex altera super quibusdam prediis seu possessionibus luminaribus ipsius ecclesie deputatis orta materia questionis, eo quod dicti cives, predia divino cultui deputata sibi quasi iure hereditario iniuriose occupantes, censum predictorum prediorum in gurgitationibus conviviis ac aliis usibus illicitis in animarum suarum grave periculum annis singulis dampnabiliter expenderunt, cum tamen layci de bonis ecclesie nichil habeant ordinare. unde tandem hincinde communicato discretorum consilio, eadem causa taliter fuit per pacis clementiam terminata, ut prefata predia luminarium usuali vocabulo communitas civium et reliquiarum bona nuncupata cum quinque iugeribus eiusdem vocabuli cum decima eorundem quinque iugerum, quam pie memorie venerabilis pater dominus Meinardus patruus et predecessor noster memorate ecclesie donavit libere, ordinationi quatuor personarum, videlicet plebani, provisori curie monachorum monasterii supradicti, qui pro tempore fuerit, ac duorum civium ydoneorum et fidedignorum ipsius ville cedant deinceps absolute. gratum quoque et ratum reputabunt partes utrobique de cetero, quicquid prefate persone de proventibus et conventionibus ipsorum prediorum pro utilitate memorate ecclesie de Tzalersleve duxerint ordinandum. et sic omnis controversia totaliter super premissis perpetuis temporibus conquiescat.

nos igitur, ut ea que rite et legitime sunt decisa, permaneant inconvulsa et ne locus infitiationi relinquatur, dicte compositionis formam ad preces quorundam proborum appensione nostri sigilli duximus consignandam.

huius rei testes sunt: Iohannes prepositus de Monte b. Marie virginis, dominus Theodericus abbas Lapidis s. Michahelis, Wernerus cellerarius, Hogerus sacerdos, frater Wernerus; Basilius decimator, Henricus Humberti filius et Hermannus, cives dicte ville.

datum Langensten in crastino omnium sanctorum, anno Domini M.CC.LXXIJ.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Auf diese Sache bezieht sich auch folgende Urkunde o. D. (*Wolfenbüttel, das Siegel ist ab):

Reverendo domino suo W(olrado) Halberstadensis ecclesie episcopo A(nno?) Dei gratia eiusdem ecclesie canonicus et archidiaconus in Quidlingheborch cum omni fidelitate et subiectione paratissimum sue possi-

bilitatis obsequium. discretioni vestre presentibus declaramus, quod fratres Lapidis s. Mychahelis et eorum subditus G. plebanus in Tsallersleve in nostra presentia comparentes propter quedam bona ecclesie iamdicte ville assignata et privilegiis confirmata cum civibus eiusdem ville litigium habuerunt, hoc tandem discretorum virorum sollertia ordinatum taliter fuit et compositum, quod predicti cives promiserunt data fide coram testibus, se velle stare iuri et componere secundum beneplacita sacerdotis. nunc autem quia predicti cives pactum tale violaverunt nec fidem servaverunt, ut promiserant, ipsos una cum fratribus et plebano cum nostris litteris vestre discretioni duximus transmittendos.

1272 1259. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal $5^1/_2$ Hufen und 8 Worten in Eichenbarleben, eine Hufe in Klein-Siegersleben, einen Rodezehnten in Badeleben und 2 Holzflecke in Brandsleben.*

1272.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis presentes litteras inspecturis in perpetuum. ea que rationabiliter fiunt, conservationi solent tradi fidelium litterarum, quatinus hominum deficiente memoria per scripturam possit constare post longa tempora, ipsos in suis factis legitime processisse. cum igitur nobilis domina Berta vidua Friderici comitis de Kercberg et omnes pueri eius coram nobis et aliis honestis hominibus de proprietatibus suis partitionem fecissent et unicuique partem suam assignassent tam libere, ut quilibet de sua parte sine assensu alterius posset ordinare quod vellet in vendendo vel dando, et duo mansi in Eken-Bardeleve cessissent in partem domine Gisle uxoris nobilis viri Wernheri de Scherenbeke et ibidem duo in partem Luchardis sororis eius, mansus et dimidius ibidem in parten Wernheri et Friderici laicorum et octo aree, Wernherus et Gisla predicti mansum et dimidium et octo areas de Wernhero et Friderico et duos mansos Luchardis predictos ad se emerunt et universam proprietatem predictam, hoc est quinque mansos et dimidium et octo areas, cum omni iure pro xx et vj marcis nigri argenti monasterio Vallis s. Marie, nostre dyocesis, Cisterciensis ordinis, renuntiante filiola ipsorum Gertrude coram nobis Laghensteine, vendiderunt et tradiderunt coram nobis perpetuo possidendam. horum mansorum duos et dimidium tenet in pheodo Otto de Nendorp, Olricus filius vidue mansum et dimidium, pincerne de Donstede dimidium, Richertus de Dreinleve dimidium, Heise de Steinvorde dimidium, de areis Gerdich unam, Ekehardus de Olvenstede unam, Thidericus filius Alardi duas, Otto de Nendorpe unam, Otto miles in villa unam que dicitur piscina, Heinricus de Snetlighe unam, Olricus qui est in Boemia miles, frater domini Udonis, unam.

Iohannes etiam dapifer noster habens proprietatem unius mansi in parvo Sigersleve, quem Albertus sagittarius ab ipso iure tenuit pheodali, ipsam proprietatem monachis predicti monasterii pro vj marcis nigri argenti cum omni iure vendidit perpetuo et in placito Wlvesvorde tradidit coram nobis, mater etiam ipsius et soror ipsius dapiferi, videlicet uxor domini Friderici de Esbeke, proprietati iamdicte Halb. renuntiaverunt penitus coram nobis.

nos quoque in eodem placito, cum Hermannus filius domini Gardolfi, ministerialis noster, decimam cuiusdam parvi novalis apud Baddenleve, quam a nobis in pheodo tenuerat, nobis resignasset, ipsam ad petitionem eiusdem Hermanni libere contulimus sepedicto monasterio perpetuo possidendam.

particulam etiam quandam silve penes Brandesleve sitam, quam idem Hermannus a nobis similiter tenuerat et nobis libere resignavit, accipiens a monachis sepedictis decem marcas nigri argenti, prefato contulimus monasterio, ut eorum utilitati deserviat nunc et semper.

adhuc notum facimus universis, quod nobilis homo Hugoldus de Scherenbeke particulam quandam silve penes Brandesleve sibi propriam coram nobis Laghenstene contulit sepedicte Valli s. Marie, quam Ekericus et Hildebrandus fratres in pheodo tenuerant de manu eius et ipsam libere resignaverant, et quod iamdicti Ekericus et Hildebrandus cum omnibus pueris suis, — quorum hec sunt nomina, pueri Ekerici: Conegundis Fridericus Iohanna, pueri Hildebrandi: Hildebrandus Fridericus Heidenricus Iudita, — et cum pueris Hugonis fratris eorum defuncti, Friderico et Heidenrico, similiter quandam particulam silve sibi propriam penes Brandeslive dicte Valli de communi consensu venditam coram ecclesia Emerighen contulerunt perpetuo possidendam.

testes autem super venditione proprietatis in Eken-Bardeleve, qui coram nobis et abbate Reinoldo sepedicti monasterii Laghenstene presentes erant, sunt: Wernherus prior de Lapide s. Mychaelis, Heinricus infirmarius, Conradus cantor de Valle, Iohannes de Orsleve conversus, Heinricus capellanus noster, Iohannes de Heiligendorp, canonicus s. Marie in Halb., et nobilis vir Albertus Maketserve.

testes de manso dapiferi et decima in Baddenleve sunt: Alvericus pincerna noster, Hermannus filius domini Gardolfi, Wlfinus, Hermannus et Gerwicus Kegel.

testes de silva, quam habuerat a nobis Hermannus filius domini Gardolfi, et de silva Hugoldi sunt: Iohannes de Heiligendorp, canonicus de s. Maria; Wernherus de Scherenbeke, Alvericus pincerna, Borchardus de Asseborch, Wlfinus et Heinricus fratres et Thidericus de Eilenstede.

testes de silva, que collata est coram ecclesia Emerighen, sunt:

Heinricus miles residens ibidem, Thidericus de Eilenstede, Heinricus Balehorn, Heinricus domine Drude, Thidericus decimator et alii quamplures.

ut autem hec omnia nunc et in evum rata permaneant, presentem paginam super hiis conscriptam nostro et nobilis viri Wernheri de Scherenbeke et Hugoldi de Scherenbeke sigillis fecimus fideliter roborari.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXXij, pontificatus nostri anno [xvij].

Wolfenbüttel, mit 3 Siegeln an weiss-blauem Zwirn. — Gedr. (v. Kröcher), Gesch. d. v. Olvenstedt S. 64. Asseb. UB. 361. — S. a. God. Alvensl. 140.

1272 1260. *Bischof Volrad und der Archidiaconus des Balsamgaues Scholasticus Christian bestätigen die Schenkung der Kirche in Ostheeren an das Hospital S. Spiritus zu Stendal durch die Markgrafen Johann, Otto und Conrad von Brandenburg, das Hospital zahlt 2 Synodalschillinge wie bisher, auch bleiben die Abgaben der Kirche an den Archidiaconus* (pontif. a. xvij). 1272.

Gedr. Riedel I, 15, 22.

1273 märz 13 1261. **Die Markgrafen Otto und Albrecht von Brandenburg bezeugen, dass vor ihnen Otto von Dreileben 5½ Hufen in Emden und eine halbe Hufe in Vahldorf dem Stift zu Händen des Schenken Heinrich von Dönstedt für Bischof Volrad übergeben hat. Carow 1273 März 13.*

Venerabili in Christo patri domino Vul(rado) sancte Halberstadensis ecclesie episcopo Otto et Albertus Dei gratia marchiones Brandeburgenses obsequium semper promptum. veniens coram nobis dominus Otto miles de Drenleven cum suis heredibus ex certo consensu heredum suorum dedit ecclesie vestre vj mansum in villa Emmede et dimidium mansum in villa Valdorp. que bona dominus Henricus pincerna vester de Donstede suscepit vestro nomine atque vestre ecclesie supradicte.

in huius rei evidentem protestationem presens scriptum ex certa nostra conscientia nostris sigillis fecimus communiri.

testes vero qui presentes fuerunt, sunt: Gevehardus de Alvensleve senior, Henricus predictus pincerna de Donstede, Henricus de Wodenswege, Arnoldus de Iagowe, Henricus de Heidebrake, nostri milites et fideles.

datum in villa Kare anno Domini M.CC.LXXiij, in crastino b. Gregorii pape.

Magd. IX, 32, mit 2 Siegeln 1) stehender S. Georg, zur Seite Schild mit Adler, die Umschrift ist ab. 2) SIGILL' · ALBERTI · DI · GRATIA . . . . in Bogen-Einfassung gespaltner Schild mit Adler und aufsteigendem Löwen. — Auch Cop. A. 196. — Gedr. Riedel II, 1, 118. — S. a. Cod. Alvensl. 141.

1262. *Otto und Helmold von Dreileben schenken dem Stift 5½ Hufen in Emden, eine halbe Hufe in Vahldorf und eine Hufe in Klein-Rodensleben. Carow* 1273 *März* 13. — *Magdeburg März* 14. 1273 märz 13 und 14

Nos Otto et Helmoldus milites de Dreinleve universorum notitie declaramus, quod ego Otto coram dominis meis, scilicet Ottone et Alberto marchionibus Brandenburgensibus, de certo consensu heredum meorum donavi domino meo Vulrado Halberstadensi episcopo et ecclesie sue quinque mansos et dimidium in villa Emmede et dimidium mansum in villa Valdorp, presentibus Gevehardo de Alvensleve seniore, Henrico pincerna de Donstede, Henrico de Wodenswege, Arnoldo de Iagowe, Henrico de Heidebrake, militibus.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXXIIJ, in crastino b. Gregorii pape, in villa Kare.

ego quoque Helmoldus coram domino meo archiepiscopo Magdeburgensi tamquam coram comite proprietatem unius mansi siti in parvo Rodensleve donavi domino meo Volrado Halb. episcopo et ecclesie sue, presentibus domino Burchardo camerario, magistro Richardo scolastico Magdeburgensi, comite Conrado de Werningerode, Henrico de Richawe, Gumperto de Alesleve, Conrado dicto Linut, Iohanne de Harstorp, militibus, ac aliis quampluribus fidedignis.

acta sunt hec in Parth(enopoli) anno Domini M.CC.LXXIIJ, pridie Idus Martii.

et hoc per appensionem sigillorum nostrorum publice protestamur.

Cop. A. 115.

1263. **Erzbischof Conrad von Magdeburg bezeugt, dass R. Helmold von Dreileben eine Hufe in Klein-Rodensleben dem Bischof Volrad und seinem Stift überwiesen hat. Magdeburg* 1273 *März* 14. 1273 märz 14

Nos Conradus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod dominus Helmerus miles dictus de Drenleve coram nobis tamquam coram comite proprietatem mansi unius siti in parvo Rodensleve donavit venerabili in Christo patri ac domino Volrado Halberstadensis ecclesie episcopo et sue ecclesie. quam recepit vir nobilis dominus Waltherus de

Barboy nomine venerabilis domini Halb. episcopi et ecclesie memorate ac dictam proprietatem contentus hac nostra littera transmittit ecclesiam ad eandem.

hec acta sunt in Parth(enopoli), presentibus nostris canonicis Burchardo de Querenvorde, camerario nostre curie, magistro Ritzardo scolastico, ac viro nobili comite Conrado de Werningherode necnon nostris fidelibus domino Heinrico de Rigowe, domino Gumperto de Alesleve, Conrado dicto Zmuc et Iohanne de Harstorp, militibus, ac aliis quampluribus fide dignis.

datum anno Domini M.CC.LXXiij, pridie Idus Martii, pontificatus nostri anno septimo.

Magd. IX, 30, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 72.

1273 märz 17 **1264.** *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Alt-Haldensleben den Zehnten von 17 Hufen in Ochtmersleben, wofür die bisherigen Lehnsträger RR. Otto und Helmold von Dreileben eine Hufe in Klein-Rodensleben, $5^1/_2$ in Emden und eine halbe in Vahldorf zu Lehn auftragen* (in die s. Gertrudis, pontif. a. xvij). *Halb. 1273 März 17.*

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Günther, Ludeger Struz, Anno von Heimburg, Kellner Gebhard.

Magd., Cop. XXXVIII fol. 15b.

1273 märz 17 **1265.** **Schenk Alverich von Dönstedt und Otto und Helmold von Dreileben versprechen dem Capitel für die Schenkung von $5^1/_2$ Hufen in Emden und einer halben Hufe in Vahldorf durch Otto von Dreileben bis Pfingsten die Zustimmung der Brandenburger Markgrafen zu bringen. Halb. 1273 März 17.*

Nos Alvericus pincerna de Donstide, Otto et Helmoldus de Dreinleve, milites, presentibus protestamur, quod honorabilibus dominis scilicet Wicgero decano et Gunthero vicedomino Halberstadensis ecclesie nomine totius capituli eiusdem ecclesie promisimus manualiter fide data, nos effecturos, ut donatio quinque mansorum et dimidii in villa Emmede et dimidii mansi in villa Valdorp, quam ego Otto miles de Dreinleve predictus feci venerabili domino meo Volrado Halb. episcopo et ecclesie sue, ante festum pentecostes proximo nunc venturum sigillorum dominorum nostrorum, videlicet Ottonis et Alberti marchionum de Brandeburg, munimine confirmetur, quod per appensionem sigillorum nostrorum publice protestamur. insuper promittimus fide data, quod omnes condicio-

nes premisse donationi appositas et in iudicio comitis, videlicet domini Magdeburgensis archiepiscopi, faciendas servabimus, sicut decet.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXIIJ, in die s. Gertrudis virginis.

Magd. IX, 31, mit 3 dreieckigen Siegeln: 1) beschädigt, 2 Wölfe 2) beschädigt: S · OTTONIS · DE . . . . quergetheilt 3) SIGILLVM · HELMOLDI · DE · DRENLEVE ✝ quergetheilt. — Gedr. Riedel II, 1, 118. — Auch Cop. A. 584.

1266. · **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg 2 Hufen in Lauingen* (Lewinge), *die Ludolf und Erich von Esbeck auflassen* (pontif. a. x[v]ij). 1273. 1273

Wolfenbüttel.

1267. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienborn den von R. Otto von Dreileben aufgelassenen Zehnten des Klostergartens* (in cena Domini). 1273 *Apr.* 6. 1273 apr. 6

Magd., Cop. XLVII, fol. 25a.

1268. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienborn 3 Hufen in Erxleben* (Arcsleve), *die Gerbrecht von Erxleben von den Edlen Werner und Hugold von Schermke zu Lehn gehabt hat* (in cena Domini). 1273 *Apr.* 6. 1273 apr. 6

Zeugen: Domherr Berthold von Clettenberg; Küster Johann zu U. L. Frauen; RR. Hermann Tupeke, Friedrich von Godenhausen, Heinrich Isenborde, Gerhard von Jerendorf.

Magd., Cop. XLVII fol. 25b.

1269. **Bischof Volrad gestattet dem Vicar Conrad von Cattenstedt, über eine Hufe in Gross-Quenstedt, von den Kivelhots aufgelassen, zu einer Stiftung zu verfügen.* 1273 *Apr.* 21. 1273 apr. 21

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. cum labilis sit memoria hominum et infirma, non ab re facta mortalium a scriptura publica recipiunt munimenta. proinde noverint universi, quod, cum Hermannus nostre maioris ecclesie prepositus mansum unum situm in maiori Quenstide, habentem triginta iugera, exemptum a iugo advocatie et a iure decime preter quatuor iugera et dimidium, a nobis, ab ipso autem Heidenricus Henricus et Thidericus fratres et mater eorum, qui fratres Kivelhot dicuntur, eo iure detinerent, quod *hovelen* vulgariter appellatur, dilectus noster Conradus de Cattenstide, nostre

maioris ecclesie perpetuus vicarius, eundem mansum a predictis fratribus et eorum matre comparavit et ipsi dictum mansum preposito et prepositus nobis libere resignarunt. nos autem habentes predictum mansum liberum et solutum, accedente pleno consensu nostre maioris ecclesie capituli, donavimus ipsum eidem ecclesie, ut memoratus C(onradus) ordinandi de ipso infra eandem ecclesiam, quicquid sibi visum fuerit expedire, plenam et liberam habeat potestatem.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Albertus custos, Bertoldus de Clettenberg, Guntherus vicedominus, Gevehardus cellerarius, Hermannus portenarius, nostre maioris ecclesie canonici, et alii quamplures clerici ac laici fidedigni.

et ne cuiquam hominum super hiis dubium oriatur, presens scriptum nostri, H(ermanni) prepositi et capituli nostri sigillorum munimine fecimus roborari.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXXIIJ, xj. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno XVIIJ.

Magd. XIII, 51, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Dompropsts. — Auch Cop. A. 288.

1273 mai 14

1270. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Jacobi (Probst Siegfried, Äbtissin Jutta, Kämmerin Gertrud) für das Kämmerin-Amt eine halbe Hufe in Klein-Quenstedt, die R. Ludolf von Harsleben mit Zustimmung seiner Söhne Can. Gottschalk zu S. Pauli, Ulrich, Ludolf und Dietrich auflässt* (dom. Vocem iocund., pontif. a. XVIIJ). *Halb., im Kloster S. Jacobi* 1273 *Mai* 14.

Zeugen: Küster Albrecht, Vicedominus Günther, Pförtner Hermann; Küster Johann, Notar Jacob, Cann. U. L. Frauen; die Edlen Werner und Hugold von Schermke; Kämmerer Werner, Heinrich von Wehrstedt, Heinrich von Gröningen.

Magd., Cop. 103. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 139.

1273 mai 17

1271. **Bischof Volrad bestätigt dem Kloster Hillersleben die von den Grafen von Regenstein zurückgekaufte Vogtei. Halb.* 1273 *Mai* 17.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. quoniam antiquus hostis, cuius mille sunt modi nocendi, contra religiosos plures versutias et fallacias inquirit, quibus eos a preposito sancto revocet et in executione mandatorum Dei perturbet, ideo vigilanti studio debemus intendere, quod subiectis nobis monasteriis consulamus taliter, quantum scimus et possumus, ut quiete vivant et di-

vinis obsequiis cum serenitate cordis iugiter valeant occupari. noverint igitur universi tam presentes quam futuri, quod nos, dilectorum nobis in Christo Bertoldi abbatis totiusque conventus monachorum Hildeslovensis monasterii, ordinis s. Benedicti, devotis precibus inclinati, libertates et privilegia per venerabilem patrem dominum Fridericum quondam ecclesie nostre episcopum quoad ius advocatie eisdem indulta presentis scripti patrocinio duximus innovanda, prefatum monasterium eadem vel uberiori gratia cum favore plenissimo per omnia prosequi cupientes. ad cuius evidentiam predicti patris et domini Friderici auttenticum huic instrumento de verbo ad verbum duximus inserendum:

In nomine sancte et individue Trinitatis. Fridericus — — *(Es folgt die Urk. von 1214, s. Band I, 477).*

nos itaque predecessorum nostrorum vestigiis inherentes et confirmationem domini Honorii pape [1]) attendentes concedimus tam universaliter quam concorditer, ut sepedicti monasterii abbas et fratres universi, qui nunc sunt vel pro tempore fuerint ibidem, iure advocatie sue secundum predicte libertatis modum per omnia libere potiantur, omnem auctoritatem ipsam advocatiam donandi inpheodandi seu quocunque modo vel titulo ab ipso monasterio transmutandi a nobis penitus abdicantes, per sollempnem etiam stipulationem nos obligantes, [ut], si contrarium forte, quod absit, per nos vel successores nostros attemptatum sive presumptum fuerit, nullam iuris vel de iure efficaciam sortiatur. verum quoniam ea que de novo emergunt, auxilio indigent, recognoscimus, quod propter diversas iniurias et pericula, que dictum collegium a fratribus Olrico et Alberto comitibus de Regensten frequenter sustinuit, de nostro et prudentum consilio, ut a collo suo iugum excuteret perpetue servitutis, sepedictam advocatiam, quam quasi violenter possederunt, pro quingentis marcis albi argenti a predictis comitibus redemerunt anno gratie M.CC.LXXiij, mense Aprili. quam advocatiam prenominati comites in nostris manibus resignantes, omni iuri, quod in ea se habere credebant, cum omnibus bonis ad ipsum monasterium pertinentibus, tam liberis quam inpheodatis, indebite renuntiarunt.

huius facti nostri testes sumus: Volradus episcopus, Ludolfus quondam Halb. episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Albertus custos, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus scolasticus, Hermannus Hodo, Ludegerus Struz, Guntherus vicedominus, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymburg, Henricus de Coldiz, Heidenricus de Schartfelt, Gevehardus cellerarius, Thidericus de Hessenem, Hermannus de Kercberg,

1) Honorius III. bestätigte die Urkunde B. Friedrichs 1221 Mai 5 (Riedel I, 22, S. 427).

Hermannus portenarius, Rodolfus de Gatersleve, Thidericus de Amvorde, Reynardus de Cranicfelt, Heidenricus de Querenvorde, Halb. ecclesie canonici.

ne igitur in posterum super hiis alicui dubium generetur, presentem paginam sigillis nostris, videlicet episcopi et capituli, iussimus communiri, sub interminatione districti anathematis inhibentes, ne aliquis huic honeste ac rationabili liberalitati per nos facte presumat ausu temerario contraire.

actum et datum Halb. anno gratie MCC.LXXIIJ, in vigilia ascensionis Domini, pontificatus nostri Volradi episcopi anno XVIIJ.

Magd. s. r. Hillersl. 23, mit den Siegeln des Bischofs und des Klosters an roth-gelber Seide, das des Capitels ist ab. — Gedr. Riedel 2, 22, 436. Ledebur Arch. I, 24. — Die Bestätigung des Pabstes Innocenz V. erfolgte am 15. Mai 1276 (s. Riedel I, 22, 437. Potthast 21127).

1273 mai 21 1272. *Revers des Klosters Hillersleben zu vorstehender Urkunde.

1273 *Mai* 21.

Reverendo patri domino suo Volrado Halberstadensis ecclesie episcopo totique maiori capitulo Bertoldus Dei gratia abbas in Hildesleve eiusdemque collegii fratres universi cum omni subiectione filialem obedientiam reverentiam et honorem. cum memoria hominum labilis sit, expedit ea que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripture testimonio roborari. huius igitur scripture serie nos nostrosque successores in perpetuum obligamus ecclesie vestre et fide stabili ac sincera promittimus, quod advocatiam ecclesie nostre, quam de potentia comitum Olrici et Alberti fratrum de Regensten propter multiformes iniurias et gravamina de nostro consilio pro quingentis marcis rededimus (!), ab ecclesia nostra non alienabimus, set aput ipsam perpetuo remanebit. si vero contrarium, quod absit, de facto presumptum fuerit, ius nostre libertatis, quod in dicta possidemus advocatia, a nobis translatum in ecclesie vestre potestate maneat pleno iure. preterea si dominus noster abbas coadiutorem perpetuum eligere sibi voluerit, qui iudicio secum presideat et causas ventilet seculares, alium eligere non debet nisi eum, in quem dominus Halb. episcopus voluerit consentire.

ut igitur hec nostra promissio firma permaneat, presentem paginam sigillo capituli nostri munitam aput ecclesiam vestram dignumduximus in testimonium reponendam.

datum anno Domini M.CC.LXXIIJ, XIJ. Kalendas Iunii.

Magd. s. r. Hillersl. 24, mit Siegel des Klosters (SCS · LAVRENCIVS — IN HILDESLEVE S. Laurentius mit Palme und Rost) an grün-gelber Seide. — Auch Cop. A. 62.

1273. **Kloster Gröningen verkauft 3 Hufen in Schwanebeck, Ebbekestorp und Aderstedt an das Stift U. L. Frauen, mit der Bestätigung Bischof Volrads.* 1273 *Mai* 20. 1273 mai 20

Borchardus Dei gratia prepositus, Fridericus prior, Arnoldus hospitalarius, Albero, Bertoldus de alta fago, Conradus, Fridericus Paschedach, Ludolfus, Iohannes, monachi in Groninge, universis Christifidelibus presentes litteras audituris salutem in Domino sempiternam. ut ea que per nos fiunt et a nobis fuerint approbata, firma iugiter perseverent, expedit ipsa contra varios futurorum incursus scripture testimonio stabiliri. proinde noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod nos pro ecclesie nostre debitorum honere relevando universaliter et concorditer vendidimus proprietatem trium mansorum a iugo advocatie penitus exemptorum, ecclesie nostre pertinentium, quorum unus in Swanebeke situs est, de quo octo solidi, et in Ebbikestorp unus, de quo octo solidi, et in Aderstide unus, de quo decem solidi Halberstadensium denariorum annis singulis persolvuntur, ecclesie b. Marie virginis in Halb. perpetuo possidendam et donavimus eidem ecclesie omne ius et dominium, quod ecclesia nostra in mansis habuerat antedictis.

et ne cuiquam hominum super premissis dubium aliquod valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam sigillo ecclesie nostre fecimus communiri.

'actum anno Domini M.CC.LXXIIJ, XIIJ. Kalendas Iunii.

nos Volradus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus premissum contractum habentes ratum et gratum, eum auctoritate nostra episcopali in nomine Domini confirmamus.

huius nostre ratihabitionis et confirmationis testes sunt: Wernerus de Scherenbeke et Hugoldus, nobiles; Henricus Isenborde, Iacobus de Severthusen, milites, Wernerus camerarius, castellani nostri in Langensten. sunt insuper testes: Iohannes custos, Iacobus notarius noster, canonici s. Marie Halb., et alii quamplures.

in huius rei sufficiens argumentum huic scripto sigillum nostrum duximus appendendum.

anno Domini et die superius prenotatis, pontificatus autem nostri anno XVIIJ.

Magd. s. r. B. Virg. 142, mit den Siegeln des Bischofs und des Klosters (rund: S̄C̄S̄ · VIT' ! S̄C̄S̄ · CYRIAC' · Ī · GRONINGA † Die beiden Heiligen stehend).

1274. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg 4½ Hufen mit dem Zehnten in Harbke, die ihm der Edle Halto von* 1273 mai 25

Harbke verkauft und dem Bischof aufgelassen hat: dafür hat er 8 eigene Hufen, 2 in Schwanebeck, 2 in Etgersleben (Edekersleve prope Bodam), *4 in Rodensleben* (Rothesleve), *zu Lehn genommen* (viij. Kal. Iunii, pontif. a. xviij).

Langenstein 1273 Mai 25.

Zeugen: Capellan Heinrich in Langenstein; Domh. Reinhard, des Bischofs Bruder; Küster Johann und Notar Jacob, Cann. U. L. Frauen; die Edlen Werner und Hugold von Schermke; RR. Heinrich von Quenstedt, Heinrich Isenborde, Jacob von Sieverthausen; Kämmerer Werner, Hugold von Sargstedt, Burgmannen in Langenstein.

Wolfenbüttel, mit Siegel an grün-gelber Seide.

1273 juli 12 1274*. *Markgraf Heinrich von Meissen lässt dem Bischof Volrad die Vogtei von Hadmersleben auf. Dresden 1273 Juli 12.*

Nos Hinricus Dei gratia Misnensis orientalis marggravius litteris nostris presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod nos advocatiam ecclesie in Hademersleve, quam a venerabili domino nostro Volrado Halberstatensi episcopo hactenus tenuimus iure feudali, sibi eandem ad remedium anime nostre per litteras nostras patentes resignavimus et transmittimus libere et absolute cum omni iure, quod habuimus in eadem, ea tamen prefata cautione, quod predicta advocatia perpetim maneat ecclesie superius memorate.

datum Dresen anno Domini M.CC.LXXiij, in vigilia Margarete.

Hadmersleben, Cop. S. XV.

1273 juni 12 1275. **Kloster Gröningen verkauft dem Stift U. L. Frauen eine Hufe in Gross-Sallersleben, mit Bestätigung Bischof Volrads. Gröningen und Langenstein 1273 Juni 12.*

Borchardus Dei gratia prepositus, Fridericus prior, Arnoldus hospitalarius, Bertoldus, Conradus, Fridericus Paschedach, Thithmarus, Ludolfus et Iohannes, monachi in Groninge, Halberstadensis dyocesis, universis presentes litteras audituris salutem et orationes in domino Iesu Christo. recognoscimus in hiis scriptis, quod nos pro magna necessitate nostre ecclesie redimenda proprietatem unius mansi siti in magnum Tsalersleve, a iugo advocatorum exempti, nostre ecclesie pertinentis, de quo una marca Halb. argenti in festo s. Galli persolvitur annuatim, de pleno et expresso consensu nostrorum omnium vendidimus ecclesie b. Marie virginis in Halb. perpetuo possidendam, renuntiantes expresse omni proprietati iuri et utilitati, que nostre ecclesie et nobis et nostris

successoribus in manso competebat et competere poterit antedicto, donantes ipsum cum omni proprietate sua et iure predicte ecclesie s. Marie Halb. in pace perpetua possidendum.

in huius venditionis et donationis nostre sufficiens argumentum et renuntiationis presens scriptum sigillo nostre ecclesie fecimus roborari.

actum et datum Groninge anno gratie M.CC.LXXiij, pridie Idus Iunii.

nos Dei gratia Volradus Halb. episcopus continentiam huius pagine pro dilectione et promotione partium predictarum ratam habemus et gratam et eam auctoritate nostra pontificali duximus confirmandam.

huius nostre ratihabitionis et confirmationis testes sunt: Iohannes de Helegendorp custos, magister Iohannes de Brunswic, Iacobus notarius noster, canonici ecclesie s. Marie Halb., Henricus capellanus in Langensten; laici autem: Wernerus et Hugoldus de Scherenbeke, nobiles; Henricus Isenborde, Iacobus de Severthusen, Henricus de Quenstide, Wernerus camerarius, castellani nostri in Langensten.

et ne cuiquam super premissis dubium valeat suboriri, presentem paginam sigilli nostri munimine iussimus communiri.

datum Langensten anno Domini et die prenotatis, pontificatus nostri anno xviij.

Magd. s. r. B. Virg. 143, mit den Siegeln des Bischofs und des Klosters.

1276. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Hadmersleben die von den Gebrüdern von Zehringen aufgelassene Vogtei über den Klosterhof in Hadmersleben, die Vorwerke in Alickendorf, Klein-Hohndorf und Werthusen und über je eine Hufe in Gross-Hohndorf und Kochstedt. Halb. 1273 Juli 14.* 1273 juli 14

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis fidelibus Christi audituris hanc litteram seu visuris salutem in eo qui neminem vult perire. universe generis humani actiones in suo statu permanent fortiores, que scripturarum testimonio solidantur. notum igitur esse cupimus tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod strennui milites dominus Henningus et Conradus fratres uterini dicti de Zeringe coram nobis constituti advocatiam et omnem iurisdictionem curie claustralis in Hademersleve et allodii in Alekendorp necnon allodii in minori Hondorp et allodii in Werthusen et unius mansi in maiori Hondorp et unius mansi in Cocstede cum omni iure attinenti pascuis pratis salictis et virgultis et cum fundo, qui in dictis locis agricultura seu aratro laboratur, pro centum et viginti quinque marcis Halb. monete ad manus nostras resignaverunt libera voluntate. nos vero dictorum militum He(nrici)

et Con(radi) ac honorabilis viri domini Conradi prepositi et totius conventus sanctimonialium prefate ecclesie s. Petri in Hadmersleve precibus utpote rationabilibus inclinati, cum consensu nostri capituli in Halb. pretactam advocatiam cum omni iure, quo eam possederant milites antedicti, donavimus et contulimus et dimisimus ecclesie sepedicte proprietatis titulo perpetuo possidendam. in cuius rei testimonium evidens hanc litteram desuper confectam dicto conventui erogavimus sigilli nostri robore communitam.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo septuagesimo tertio, in crastino b. Margarete virginis.

Hadmersleben, mit Siegelfragmenten an grün-rother Seide. — Gedr. Cod. Anh. II, 415.

1273 aug. 3 1277. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Jacobi (Probst Siegfried, Äbtissin Jutta) den Zehnten von 10 Hufen in Gross-Quenstedt, den R. Heinrich von Santersleben dem Domprobst Hermann und dieser dem Bischof auflässt* (iij. Non. Aug., pontif. a. xviij). *Halb.* 1273 *Aug.* 3.

Zeugen: RR. Gebhard von Schlage, Ludolf von Harsleben, Gebhard von Wehrstedt; der Bürger Werner der Münzmeister.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 139a.

1273 okt. 8 1278. *Bischof Volrad bestraft Mönche des Klosters Huysburg, die ihren Abt mishandelt haben.* 1273 *Okt.* 8.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus ad presentem et futuram rei memoriam omnibus diocesis Halb. subditis et prelatis. cupientes ut ianua precludatur false criminationi, que iuri canonico penitus subicitur, et dampnis, auctoritate nostra districte precipimus et mandamus, sacrorum canonum inherentes statutis, ne quisquam facile prosiliat ad abbatum et ad suorum delationem prelatorum. idem sunt columpne, in quibus consistere debet ecclesia mater alma, unde concussis columpnis necesse est ut corruant edificia ecclesie sancte Dei. ideo non sunt ad omnia audiendi delatores, quia scisma generant et magnam sepe pestilentiam in ecclesia sancta Dei. quoniam hec mala, quod dolentes dicimus, increverunt, nos huic morbo desiderantes pro nostris viribus celerius obviare, quod in ecclesia Huysburgensi noviter actum est, nolumus conticere. nos enim, probis viris assumptis, scilicet Wigero decano, venerabili Iohanne Lutterensi abbate et aliis fidedignis, Huysburch capitulum intravimus: ab unoquoque monachorum, quid in ecclesia, quid in claustro actum fuerit, quesitum est per obedientiam: qui nostris pro-

voluti unanimiter pedibus affirmabant, quod dominus abbas, nova annona habita, [quia] trituratores habere non poterat, siliginem duobus diebus procuravit eisdem. nichilominus petivit humiliter, ut gratis reciperent super debitum, omnem enim defectum simularum procurare vellet quantocius et supplere. quem panem universitas gratanter recepit ut decuit, quinque dominis ex[c]eptis, quorum nomina N.[1]) quondam abbas, Conradus Hermannus Iohannes et Cesarius, [qui] timore Dei postposito in vigilia assumptionis b. Marie virginis in vesperis aput altare sanctum honorabilem virum abbatem suum et fratres alios lesit, capillans alapans pungnis impie feriens eosdem, ecclesie violavit emunitatem. sane nos quia abbatibus et prelatis nostre diocesis in partem sollicitudinis evocati cupimus cavere, ne de cetero simile quid contingat, sub virtute sancte obedientie precipimus, ut prenominati vel in posterum, si alii conspiratores vel delatores vocati a domino abbate fuerint, ad agendam penitentiam extra sua monasteria mittantur, sine permissione nostra et abbatis et conventus nullomodo recipiantur, si revocati fuerint, vocem non habeant in capitulo, ad dignitates non assumantur. gratiam domini si fuerint consecuti, satisfactione habita, si domino placet abbati, vox capituli reddatur eisdem, hoc proviso, si humiliter petant et agant penitentiam iniunctam sibi secundum arbitrium nostrum et abbatis eorum et conventus. item sub interminatione anathematis districte mandamus, quod, si predicti de Huysburch vel aliqui de ipsis aliquid malitie fraudis vel dampni occasione predicta contra suum abbatem vel qualemcunque personam ad hoc attinentem machinati fuerint, ipso facto, postquam hoc nobis et successori nostro legitime constiterit, a suorum fratrum consortio sint remoti. precipimus nichilominus et mandamus universis, quod prelati cum subditis, subditi cum prelatis pacem et concordiam et dilectionem mutuam studeant observare. statutum hoc nostrum et hanc ordinationem nostram confirmantes, volumus ut inviolabiliter observetur.

datum anno M.CC.LXXiij, vj. Idus [Octobris].

Magd., Cop. Huysb. 84a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 30, 61.

1279. *Bischof Volrad bestätigt die Stiftung des Hamersleber Mönchs Johann von Wehrstedt für sein Kloster. Halb. 1273 Sept. 23.*

1273 sept. 23

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus imperpetuum. ut illa que ad laudem domini Dei et suorum sanctorum fuerint ordinata, firma semper maneant et consistant, dignum duximus ipsa taliter scriptis autenticis stabilire, ne per malitiam seu versutiam

1) Hugo?, er war 1258 Abt, 1259 . . 77 Werner.

aliquorum valeant retractari. proinde noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod dilectus nobis in Christo, scilicet Iohannes de Werstidde, ecclesie s. Pancratii in Hamersleve canonicus regularis, de bonis a Deo sibi collatis tres mansos ad usus iamdicte ecclesie comparavit, septem choros, scilicet tres et dimidium tritici, tres et dimidium havene, annis singulis persolventes, quorum duo siti sunt in campis Wagersleve et unus cum area in minore Upplinge solvente solidum annuatim, et de isto manso duo chori, unus tritici et unus havene annis singulis persolvuntur. et de his et aliis redditibus supradictis dictus Iohannes taliter ordinavit, quod ad altare Domine nostre in cripta unus chorus, cuius medietas sit triticum et medietas havena, de manso in Upplinge sacerdoti ad idem altare celebranti anno quolibet persolvatur: et dimidius chorus tritici ad lumen eiusdem altaris iugiter pertinebit et dimidius chorus ad infirmariam, que sit avena. et misse ad ipsum altare hoc ordine celebrentur: dominicis diebus de s. Trinitate, secundis feriis de s. Pancratio, quartis feriis de omnibus sanctis *Timete Dominum*, sextis feriis de s. Cruce, sabbatis de Domina nostra. ad altare s. Michaelis dominicis diebus dicetur dominica, secunda feria pro fidelibus defunctis, quartis feriis de angelis, sextis feriis pro salute vivorum *Salus populi*, sabbatis de Domina nostra: et dimidius chorus tritici et dimidius avene de redditibus in Wagersleve sacerdoti ad idem altare celebranti annis singulis ministretur. ad altare apostolorum in infirmaria dominicis diebus dicetur missa de Spiritu sancto, secundis feriis de apostolis, quartis feriis de martyribus, sextis feriis de confessoribus, sabbatis de Domina nostra: et sacerdos ibidem celebrans chorum tritici et avene de proventibus in Wagersleve percipiet annuatim. ad altare s. Catherine dominicis diebus dicetur [missa] de s. Trinitate, secundis feriis de s. Augustino, quartis feriis de s. Catherina, sextis feriis pro peccatis et negli-[g]entiis nostris *Si iniquitates*, sabbatis de Domina nostra: et chorus tritici et avene de redditibus in Wagersleve cedet presbitero ibidem celebranti. in summis autem festivitatibus, scilicet in adventu Domini nativitate circumcisione epiphania, in purificatione, in annuntiatione, in ramis palmarum, in pascha, in ascensione, in penthecostes, Iohannis baptiste, Petri et Pauli, in assumptione Domine nostre, in nativitate ipsius, Michaelis, omnium sanctorum, ad altaria predicta misse proprie sunt dicende. reliqui autem duo chori tritici et avene in Wagersleve ad duo servitia charitativa convertentur in die s. Remigii et in die s. Catherine conventui predicto in Hamersleve ministranda. altare autem b. Virginis in cripta sepedictus Iohannes vite sue tempore retinebit et ca. prior habebit reliquum, quod ipse decreverit acceptandum. alia vero duo, scilicet prior una cum eodem Iohanne locabit senioribus officiis carentibus in ec-

clesia memorata. et dicti prior et Iohannes locabunt predictos mansos colonis, prout ipsorum placuerit voluntati: post obitum autem sepedicti Iohannis prior per se tantum locabit altaria, mansos vero cum ipso qui domui prefuerit infirmorum, ita quod nec prepositus nec aliquis de conventu ipsos in hoc poterit impedire. et quia premissa omnia et singula prepositus et conventus ecclesie in Hamersleve approbavit, nos ea in nomine Domini auctoritate nostra pontificali duximus confirmanda — —.

in huius nostre confirmationis evidens argumentum presens scriptum sigilli nostri patrocinio fecimus communiri.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXXiij, viiij. Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno xviij.

Magd., Cop. Hamersl. 47.

1280. **Die Gebrüder von Gatersleben verpfänden dem Domcapitel den Zehnten von 15 Hufen in Winningen*[1]. *1273 Sept. 29.* 1273 sept. 29

Nos Iohannes et Iohannes milites fratres de Gatersleve in hiis scriptis publice protestamur, quod nos venerabilibus dominis nostris Halberstadensis ecclesie canonicis obligavimus decimam quindecim mansorum sitorum in campis Winninge pro quadraginta marcis Halb. argenti et ponderis sub hac forma, ut, si predicti domini nostri redditus aliquot voluerint comparare vel rehabere pecuniam antedictam, obligandi pro ea prefatam decimam habebunt liberam potestatem, aut si predictam pecuniam accipient a Iudeis, nos quicquid accreverit per usuram, sine contradictione qualibet persolvemus.

in huius rei sufficiens argumentum presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum supradictis dominis nostris duximus erogandum.

datum anno gratie M.CC.Lxxiij, in festo s. Michahelis archangeli.

Magd. XIII, 53, nur ein Fragment des 2. Siegels ist erhalten.

1280a. **Bischof Volrad und das Capitel übertragen dem Kloster Hadmersleben die von Conrad und Johann von Zehringen zurückgekaufte Vogtei des Klosters. Halb. 1273 Dez. 4.* 1273 dez. 4

In nomine Domini amen.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque

1) Hierher oder zu Urk. 1293 gehört folgende undatirte Urkunde (Cop. A. 172): Viris venerabilibus et discretis domino W(iggero) decano totique capitulo maioris ecclesie in Halb. Iohannes Dei gratia miles in Nyen-Gatersleve paratam ad quevis beneplacita voluntatem. recognoscimus tenore presentium litterarum, quod nos pro cognatis nostris Iohanne et Iohanne militibus de antiquo Gatersleve stamus in eodem promisso, quo stant eorumdem alii promissores, ratum habituri, quidquit (!) per ipsos in eadem promissione fuerit ordinatum.

datum Nygen-Gatersleve in b. Nycolai die.

eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod, cum ecclesia in Hadhemersleve maximam pateretur et dudum per advocatos ipsius ecclesie passa fuerit lesionem, dilecti nobis in Christo domina Facia abbatissa et prepositus Conradus eiusdem ecclesie sua providentia a Conrado et fratre suo Iohanne de Tzeringe, ipsius ecclesie advocatis, redemerunt pro ducentis marcis Halb. argenti, quatuor minus, qui eandem advocatiam super curia claustrali in Hadhemersleve cum triginta mansis et super allodio in Alekendorp cum octo mansis et super allodio in Werthusen cum quatuor mansis et super allodio in Hondorp cum novem mansis et super allodio in Heteborne cum tribus mansis et super uno manso in Cokstide et hominibus ad eandem advocatiam spectantibus et super triginta mansis et omnibus areis ecclesie in Hadhemersleve ibidem, in Alekendorp et in Nienstide sitis et super pratis silvis et omnibus attinentiis eorundem a nobilibus viris, scilicet Borchardo comite de Mannesfelt bone memorie et filio suo Gevehardo et fratre ipsius comitis Borchardo et consanguineis eorum Gevehardo et Gerardo fratribus de Querenvorde ac iidem nobiles ab illustri principe marchione Misnense [1]) et dictus marchio a nobis et nostra ecclesia titulo tenuerant pheodali, que, sicut de manu in manum descenderat, sic gradatim ascendendo nobis est libere resignata. nos vero predictam advocatiam tenentes liberam et solutam ecclesie in Hadhemersleve contulimus sub hac forma, ut ipsius advocatie proprietas aput nostram ecclesiam Halb. remaneat et episcopus Halb., qui pro tempore fuerit, causas sanguinis furti rapine violentie ac homicidii iudicabit, cum fuerint iudicande, ita tamen, quod in ecclesia prefata Hadhemersleve vel in hominibus ipsius aut bonis exactionem aliquam non faciat vel per nuntios suos fieri patiatur, obligantes insuper nos et ecclesiam nostram, quod sepedictam advocatiam in toto vel in parte non inpheodabimus, non vendemus nec ab ecclesia nostra Halb. ullo alienationis titulo transferemus, hoc etiam adiecto, quod abbatissa prepositus et conventus in Hadhemersleve nullum ullo tempore advocatum eligant vel tutorem, set semper episcopum Halb. et ecclesiam suam habeant protectorem, super quo abbatissa prepositus et conventus in Hadhemersleve dabunt nostre ecclesie Halb. instrumentum publicum sigillo sue ecclesie consignatum, in quo sollempniter promittent hanc ordinationem ab ecclesia nostra Halb. factam firmiter observare. adicimus preterea, quod advocatiam quinquaginta mansorum cum ipsorum pertinentiis, quam predicti fratres de Tzeringe a nobis tenent titulo pheodali, cum primum quocunque modo fuerit ab eis absoluta, non inpheodabimus, non

1) s. Urk. 1274[a].

vendemus nec ab ecclesia nostra Halb. in toto alienabimus aut in parte, set apud ipsam ingiter permanebit.

huius rei testes sumus: Wedekindus de Nuvenburg, prepositus in Heligenstat, Henricus de Drondorp, Albertus custos, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus scolasticus, Hermannus de Hodenhagen, Ludegerus Struz, Guntherus vicedominus, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymbûrch, Heidenricus de Schartfelt, Gevehardus cellerarius, Thidericus de Hessenem, Conradus de Dorstat, Hermannus portenarius, Ericus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Rodolfus de Gatersleve, Reynerus de Cranikfelt, Thidericus de Amvorde, Heidenricus de Querenvorde, Halb. ecclesie canonici; laici autem: Fridericus de Valkenstein, Henricus de Blankenburg, Henricus de Kircberg, comites, Wernerus et Hugoldus de Scherenbeke, nobiles; ministeriales vero: Alvericus pincerna de Donstide, Fridericus de Gerenrodhe, Iohannes de Wedersleve, Albertus de Cokstide, Gevehardus de Slage, Hermannus Tupeke, Gerardus de Ierendorp, Olricus de Amvorde, Fridericus de Ordhen, Henricus Isenborde, Iacobus de Severthusen, Henricus de Quenstide, milites; Rodolfus de Gerenrodhe, Wernerus camerarius et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

ut autem ea que premissa sunt a nullo calumpniari valeant seu infringi, presentem paginam inde conscriptam sigillis nostris, videlicet Volradi episcopi et capituli Halb. ecclesie, fecimus communiri, eam sepedicte ecclesie in Hadhemersleve in testimonium perpetuum erogando.

actum et datum Halb. secunda feria post dominicam Ad te levavi, in nostro generali capitulo, anno Domini millesimo CC.LXX.iij, pontificatus nostri Volradi Halb. ecclesie episcopi anno xviij.

Hadmersleben, die Siegel sind von der roth-gelben Seide ab. — Ein 2. Expl. ebd. hat einige unbedeutende Varianten. — Gedr. Cod. Anh. II, 425. — Der Revers des Klosters 1273 Dez. 4 (*pr. Non. Dec.*) Magd. s. r. Kl. Hadmersleben 8, auch Cop. A. 163, gedr. Cod. Anh. II, 424 (nach Cop.).

1281. **Bischof Volrad bestätigt das Statut des Stifts S. Bonifacii über das Gnadenjahr* (pontif. a. xviij). *Halb.* 1273 (*vor Dez.* 11[1]). 1273 (vor dez. 11)

Magd. s. r. 47[a]. — Gedr. UB. S. Bonif. 67.

1282. *Bischof Volrad gestattet den Brüdern des Deutschen Ordens die Pfarräcker in Braunsdorf in Erbenzins zu geben. Langenstein* 1273 *Dez.* 17. 1273 dez. 17

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus notum esse cupimus universis Christifidelibus audituris presentia et visuris,

1) Wenigstens wurde den 11. Dez. das Statut publizirt, der Probst Erich hatte es am 5. bestätigt.

quod ob dilectionem et reverentiam domus Theutonice fratribus de ordine dicte domus liberam indulsimus facultatem, ut agros ad dotem ecclesie in Brunestorf pertinentes cum omnibus suis attinentiis locent, et exponant ad pensionem sive censum hereditarium memoratis fratribus annuo persolvendum.

in cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXXiij, XVj. Kalendas Ianuarii.

Magd., Cop. 60, f. 42b. — Gedr. Ludewig rell. V, 92. — S. a. Dreyhaupt I, 829.

1274 jan. 18

1283. *Bischof Volrad übereignet den Zehnten von 12 Morgen und 3 Worten in Klein-Quenstedt, den Johann und Heinrich von Klein-Quenstedt, des † Gebhard Söhne, auflassen, dem Kloster Michaelstein* (XV. Kal. Febr.). *1274 Jan. 18.*

Gedr. Leuckfeld, antiq. Michaelst. 116.

1274 febr. 27

1284. *Bischof Volrad übereignet dem Walkenrieder Klosterhof in Schauen bei Osterwieck den Zehnten von einer durch den Hofmeister Bruder Hermann urbargemachten Hufe daselbst* (iij. Kal. Martii). *Langenstein 1274 Febr. 27.*

Zeugen: Graf Heinrich von Regenstein, der Edle Werner von Schermke; Küster Johann und Notar Jacob, Cann. U. L. Frauen; RR. Jacob von Sieverthausen und Heinrich von Quenstedt; Kämmerer Werner, Hugold von Sargatedt, Burgmannen in Langenstein.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. f. 108b. — S. a. Walkenr. UB. I, 429.

1274 märz 15

1285. **Bischof Volrad bewilligt den Vicaren zu U. L. Frauen das Gnadenjahr und den Verkauf ihrer Höfe unter einander. 1274 März 15.*

In nomine Domini amen.* nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus presentia visuris in salutis auctore salutem. propter labilem hominum memoriam dicta seu facta fidelium non ab re publica recipiunt documenta. sane presentibus demonstramus, quod canonicorum quorumdam et vicariorum ecclesie s. Marie in Halb. precibus inclinati. eisdem vicariis indulsimus annum gratie ea libertate, qua canonici predicti fruuntur, ut videlicet de fructibus vicariarum suarum ad integrum annum post mortem suam recipiendi et disponendi per se vel per sale-

mannos suos liberam habeant facultatem. preterea ut curias suas more canonicorum inter se vendant alter alteri, similiter indulgemus.

huius rei testes sunt: frater H(inricus) lector fratrum Maiorum Halb.; Lodewicus de Wanzleve, magister Io(hannes) de Helmenstat, Io(hannes) de Amforde, prelibate ecclesie canonici, et alii quamplures.

ne vero indulgentia huiusmodi a quoquam calumpnietur vel aliquatenus perturbetur, episcopali auctoritate in nomine Domini prohibemus.

datum anno Domini M.CC.LXXIIIJ, Idus Martii, pontificatus nostri anno [XVIIJ].

Magd. s. r. B. Virg. 145, das Siegel ist ab.

1286. *Bischof Volrad incorporirt die Kirche zu Wormsdorf dem Kloster Meiendorf.* 1274 *Apr.* 3. 1274 apr. 3

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quoniam facta hominum etiam rationabilia quantumcunque saepe perturbari conspicimus et infringi, propterea illa que per nos fiunt taliter scriptis duximus munienda, ut nequaquam alicuius versutia sive fraude valeant in posterum retractari. proinde notum esse volumus Christifidelibus universis presentis temporis et futuri, quod, cum proprietas ecclesie parrochialis in Wormstorp tam pro medietate, que nostram contingebat ecclesiam, quam pro medietate pertinente ad nobiles de Gronenberch, scilicet dominum Hinricum canonicum Magdeburgensem, prepositum quondam s. Wiperti in Nyenborch, et bone memorie quondam Gevehardum ipsius fratrem, sit per nos ex parte ecclesie nostre de nostri consensu capituli et per illos in cenobium sanctimonialium ordinis Cisterciensis in Meyendorp, nostre diocesis, translata liberaliter ac ipsa ecclesia cum utilitatibus et fructibus et iure patronatus, nos dictum cenobium favore benevolo prosequentes, concedimus abbatisse et preposito dicti cenobii, qui pro tempore fuerint, ut post mortem duorum sacerdotum, scilicet Iohannis et Iohannis, qui vicissim hactenus dictam ecclesiam regere consueverunt, liceat in ipsa ecclesia idoneum locare pro tempore sacerdotem, quem poterunt amovere, cum eis videbitur expedire, provisa sustentatione de proventibus ecclesie competenti, quem et archidiaconus loci patienter admittet, pro restauro synodalium, que ex more plebanorum dicte ecclesie ipsum debent contingere, unum fertonem usualis in festo b. Martini hiemalis a dicto cenobio annis singulis recepturus. in cuius solutione si defecerit, ad damna tenebitur et interesse archidiacono prenotato. et cum Dominus nos Volradum vocaverit ex hoc mundo, diem obitus nostri dictum cenobium in vigiliis et missis iugiter observabunt.

huius testes sunt: Hermannus prepositus, Wigerus decanus, Albertus thesaurarius, Hermannus portenarius, canonici ecclesie nostre; laici autem: Volradus de Cranicvelt, frater noster, Wernerus de Scherembeke, nobiles; Iacobus de Severthusen, Hinricus de Quenstede, milites.

et ne cuiquam super premissis dubium oriatur, presens scriptum sigillis, nostro videlicet et nostri capituli necnon prepositi s. Iohannis extra muros Halb., loci archidiaconi, et ipsius cenobii, fecimus roborari.

actum et datum anno Domini M.CC.LXXiiij, iij. Nonas Aprilis, pontificatus nostri anno xix.

Magd., Cop. Meyend. fol. 11a.

1274 (mai) 1287. **Bischof Volrad gibt Ablass für den begonnenen Neubau der Domkirche in Meissen. Lyon 1274 (Mai).*

Meissen. — S. a. Cod. dipl. Sax. I, 225. — Bischof Volrad war zum Concil in Lyon, das vom 1. Mai bis zum 17. Juli dauerte. Seiner Anwesenheit verdankt die Martini-Kirche eine Reihe von Ablass-Briefen s. UB. der Stadt H. I, 141. 142 und Anm. — Auch für U. L. Frauen in Halb. gibt es eine Reihe solcher Ablassbriefe aus Lyon, Magd. s. r. B. Virg. 148 ff., ebenso für Meissen.

1274 sept. 10 1288. *Bischof Volrad beauftragt den Priester in Büddenstedt* (Bodenstide), *Grete die Witwe des Hermann in Algersdorf und deren Söhne aufzufordern, binnen 14 Tagen an S. Egidii in Braunschweig zu zahlen, was sie von den 9 Morgen daselbst an Zins schuldig sind* (iv. Id. Sept., pontif. a. xix). *Halb. 1274 Sept. 10.*

Wolfenbüttel, Cop. S. Egidii.

1274 nov. 16 1289. **Bischof Volrad bestätigt den durch den Prior des Prediger-Klosters Heinrich bewirkten Vergleich zwischen dem Stift S. Pauli und den Bauern von Hohndorf über den Zehnten* (xvj. Kal. Dec., pontif. a. [xix]). *1274 Nov. 16.*

Zeugen: Pförtner Hermann, Vicedominus Günther, Heinrich von Coldiz; die Cann. S. Bonifacii Mag. Conrad von Aldendorp, Dietrich von der Holtemme; Pleban Dietrich in Hohndorf; R. Ludeke Grelle.

Magd. s. r. S. Pauli 43. — Gedr. UB. S. Pauli 47.

1274 dez. 6 1290. **Bischof Volrad bestätigt das Testament des Küsters zu S. Pauli Mag. Albrecht; darin unter andern auch die Bestimmung* una (maldra tritici) dabitur in anniversario episcopi Ludolphi

pinguis, qui est in vigilia b. Laurentii[1]), et una dabitur in anniversario episcopi Meynardi, qui est in crastino b. Vincentii[2]) (viij. Id. Dec., pontif. a. xix). *Halb.* 1274 *Dez.* 6.

Magd. s. r. S. Pauli 44. — Gedr. UB. S. Pauli 49.

1291. *Die Gebrüder von Dorstat, Bernhard Domherr zu Hildesheim, Arnold zu Magdeburg, Friedrich und Walter, geben ihre Zustimmung, dass ihr Bruder der Halb. Domherr Conrad eine Hufe in Nienhagen dem Domvicar Conrad von Cattenstedt für 34 Mark verkauft.* 1274. 1274

Magd., Cop. Kirsberger 737.

1292. *Der ehemalige Bischof Ludolf verurtheilt die Diener des Probstes Nicolaus von Schwerin wegen Mishandlung des Scholasticus Mag. Moritz. O. J.* (1273—74). (1273—74)

Nach d. Exc. Mekl. UB. II, 1304.

1293. *Schuldbrief derer von Gatersleben über 60 Mark für das Capitel. Halb.* 1275 *Jan.* 2. 1275 jan. 2

Honorabilibus viris dominis nostris dilectis . . preposito . . decano totique Halberstadensi capitulo Rodolfus Dei gratia ipsius ecclesie canonicus, Iohannes et Iohannes fratres mei, milites dicti de Gatersleve, paratum in omnibus obsequium et honorem. recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos Rodolfus Iohannes et Iohannes fratres de Gatersleve predicti capitulo Halb. obligati sumus ratione cuiusdam nobis mutuate pecunie, quam ab ipsis recepimus et eisdem persolvere tenemur, videlicet quadraginta marcas examinati argenti et septem marcas et dimidiam Halb. argenti, ad faciendas puras sexaginta marcas Stendaliensis argenti. et huiusmodi pecuniam in media quadragesima proxime nunc ventura prefatis dominis nostris . . preposito decano capitulo Halb. omni dolo excluso dante Domino persolvere volumus et debemus et hoc fide data promittimus nos utique fideliter servaturos. hec autem que premissa sunt una nobiscum in solidum et pro nobis fide data promittunt dominus Lodewicus pincerna de Nendorp et Henricus de Adesleve, castrensis comitis[3]) in Weghenleve, milites, amici nostri, per

1) s. Urk. 704. 2) s. Urk. 885.

3) des Grafen Otto I. von Anhalt.

omnia servaturi. si autem tempore statuto pecunia talis per nos soluta non fuerit, nos tres fratres extunc Quedelingborch et nostri fideiussores antedicti Halb. civitatem intrabimus more fideiussorio, non exituri sine voluntate totius capituli Halb. et consensu.

actum Halb. anno Domini M.CC.LXXV, in octava b. Stephani.

in cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro fecimus roborari.

Cop. A. 145. — S. a. Cod. Anh. II, 450..

1275 febr. 2 **1294.** **Werner von Schermke verkauft dem Vicedominus Günther von Mansfeld eine Hufe in Schadeleben für den Vicar des Marienaltars in der Crypta. Langenstein 1275 Febr. 2.*

Wernerus nobilis de Scherenbeke omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in omnium salvatore. quia t[ener] gesti negotii faciliter ab hominum memoria dilabitur, oportet ut ea, que perpetuo debent vigore subsistere, scripturarum [ac] testium munimine fulciantur. tenore igitur presentium notum esse volumus universis, quod nos et uxor nostra Gysla ac pueri et he[redes] nostri, videlicet filius noster Wernerus et filie nostre Lucardis Gertrudis et Bertradis, cum consensu sororis nostre Gertrudis Quedeli[ngeburgensis] preposite, dilecto consanguineo nostro domino Gunthero de Mannesvelt, vicedomino Halberstadensi, pro triginta tribus marcis Halb. argenti vendidimus quendam mansum situm in campo Schadenleve, triginta iugera continentem et ad nos cum toto iure proprietatis hereditatis et advocatie libere pertinentem, et secundum formam venditionis seu contractus inter ipsum vicedominum et nos habitam coram domino nostro V[olrado] Halb. episcopo ad altare b. Marie virginis gloriose in cripta maioris ecclesie Halb., ut Alexander sacerdos, eiusdem ecclesie perpetuus vicarius, qui eidem vicedomino dudum servivisse dinoscitur, ac omnes eiusdem A[lexandri] successores de beneficio predicti altaris commodius sustententur, predictum mansum cum iure proprietatis hereditatis et advo[catie] libere contulimus ipsi A[lexandro] suisque successoribus perpetuo possidendum, ita tamen, quod, si prefatus Alexander eundem mansum cum toto iure sibi collato obligare seu distrahere vel etiam alienare decreverit ab altari, liberam hoc faciendi habeat facultatem. et si beneficium, quod ipse A[lexander] nunc habet, resignaverit, nichilominus mansum predictum vite sue temporibus libere possidebit. post eius vero obitum eis, qui sibi in eodem beneficio successerint, idem mansus cum omni iure predicto libere pertinebit. preterea nos Wernerus et uxor nostra predicta pro pueris nostris Wernero Lucardi Gertru[di] et Bertradi predictis ac pro ceteris coheredibus nostris nos firmiter obliga-

mus, quod huiusmodi venditionis contractum ratum habebunt [in] perpetuum atque gratum, ut, si aliquis eorum vel alius quispiam contra formam huius contractus de sepedicto manso moverit questionem, nos ipsum mansum faciemus ab impetitione qualibet absolutum.

et ne super hiis in posterum dubium oriatur, presentem pagin[am] sigillo domini nostri episcopi Volradi et sigillo domini Guntheri vicedomini predictorum nostroque sigillo fecimus consignari.

huius rei te[stes sunt]: dominus noster episcopus iamdictus; dominus Albero dictus Zabel, dominus Volradus de Cranecfelt et Hugoldus de Scherenbeke, nobiles; Iohannes custos, Iacobus notarius domini episcopi, canonici ecclesie b. Marie Halb., et Henricus plebanus in Langensten; Henricus de Quens[ede] et Fredericus dictus Ysenborde, milites; Wernerus camerarius et Hugoldus de Serchstede, layci, et alii quamplures clerici [et] layci fidedigni.

actum et datum Langensten quarto Nonas Februarii, anno gratie M.CC.LXXV.

Magd. XIII, 54, mit den Siegeln des Bischofs, des Vicedominus (Taf. IX, 66) und des Werner von Schermke (SIGILLVM · WERNERI · DE . SCERENBECE † Schild mit Adlerflügel, rund) an rother Seide. Die Urk. ist am Rande beschädigt.

1295. **Schenk Alverich von Dönstedt lässt dem Domprobst eine Hufe in Adersleben auf, die das Capitel zur Memorie des † Vicedominus Burchard von Meinersen bestimmt. Halb. 1275 März 1.* 1275 märz 1

Universis presentes litteras audituris Alvericus pincerna de Donstide cum exhibitione presentium obsequium indefessum. quicquid in tempore geritur, de facili a memoria hominum labitur, nisi muniatur testibus vel testimonio litterarum. notum igitur esse cupio tam presentibus quam futuris, quod mansum unum situm in Adesleve cum suis pertinentiis, a iugo advocatorum penitus absolutum, quem a domino meo Hermanno Halberstadensis ecclesie preposito iure tenueram pheodali, recepta a dominis meis, scilicet Wicgero decano et Hermanno Hodone, Halb. ecclesie canonicis, quadam pecunie summa, de consensu Henrici fratris mei et aliorum heredum meorum eidem domino preposito libere resignavi, et idem prepositus eundem mansum venerabili domino meo Volrado Halb. episcopo similiter resignavit. quem mansum ipse dominus episcopus habens liberum et vacantem, donavit eum Halb. ecclesie de consensu sui capituli ad eam ordinationem, quam predicti W(icgerus) decanus et H(ermannus) in ipsa ecclesia ducerent statuendam. ipsi vero saluti anime domini Borchardi de Meynersem, quondam Halb. vicedomini, salubriter intendentes, predictum mansum de consensu gratuito Halb. ecclesie ad

hoc deputaverunt, ut ipsius vicedomini memoria in ecclesia Halb. annis singulis in vigiliis et missa defunctorum venerabiliter peragatur.

huius resignationis donationis et ordinationis testes sunt: honorabiles domini Ludolfus episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Widekindus prepositus de Heiligenstat, Henricus de Drondorp, Albertus thesaurarius, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus Hodo, Guntherus vicedominus, Heidenricus de Schartfelt, Ludolfus de Dalem, Gevehardus cellerarius, Halb. ecclesie canonici.

ad eorum insuper que premissa sunt notitiam pleniorem presens scriptum tribus sigillis, videlicet reverendi domini Volradi Halb. ecclesie episcopi, Hermanni prepositi supradicti et capituli Halb., est fideliter communitum.

actum Halb. anno Domini millesimo CC.LXXV, Kalendas Martii, pontificatus domini Volradi Halb. episcopi anno XVIIIJ.

Magd. XIII, 55, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Domprobsts an roth-grünen Fäden.

1275 märz 10 **1296.** **Der Deutsch-Ordens-Comtur in Lucklum Bodo von Wanzleben vertauscht an das Stift 14 Hufen in Veltheim bei Lucklum für 5 Hufen in Lucklum selbst.* 1275 *März* 10.

In nomine Domini amen*. frater Bodo de Wanzleve, commendator fratrum domus Theutonice in Luckenem, omnibus in perpetuum. ne facta presentium propter labilem hominum memoriam tollat oblivio futurorum, ideo notum facio universis, quod ego de pleno consensu confratrum meorum proprietatem quatuordecim mansorum in Velthem aput Luckenem donavi venerabili domino Volrado Halberstadensi episcopo et sue ecclesie perpetuo possidendam, recipiens ab eodem domino episcopo et suo capitulo proprietatem quinque mansorum cum ipsorum pertinentiis in campo Luckenem, quos nobiles viri dominus Sifridus et Henricus filius suus, comites de Blankenbûrg, a predicto domino episcopo titulo pheodali tenuerant, et per eorum resignationem vacantes et liberos, in restaurum.

huius rei testes sunt: frater Henricus de Aspenstide et frater Wolfardus de Luckenem et alii quamplures.

et ne cuiquam dubium oriatur super premissis, presens scriptum tribus sigillis, domus in Luckenem et honorabilium patrum in Riddageshusen et s. Egidii in Bruneswik, Cisterciensis et s. Benedicti ordinum, abbatum, feci ad maiorem evidentiam communiri.

actum anno Domini millesimo CC.LXXV, sexto Idus Martii.

Magd. IX, 33, mit 2 Siegeln, das 3. ist ab. 1) rund: S' COMMENDATORIS · DE · LVC † Maria mit dem Kinde. 2) S'ABBATIS · DE · RE-DDEGESHVSĒ † der Abt stehend, mit Krummstab und Buch. — Auch Cop. A. 124.

1297. *Magister Roger von Merlomonte, Domherr zu Verdun, Collector des Zehnten für das heilige Land, schreibt an die Subcollectoren in Halb. über Absolution Excommunicirter. Verdun 1275 März 11.* 1275 märz 11

Magister Rogerus de Merlomonte, canonicus Virdunensis, pro negotio decime colligende ad subsidium terre sancte per Treverensem Maguntinensem et Salseburgensem provincias a domino papa missus, viris venerabilibus et discretis dominis decano et scolastico maioris, W(ernero) canonico ac quondam scolastico s. Marie Halb. ecclesiarum, a nobis in civitate et dyocesi Halb. auctoritate apostolica dicte decime collectoribus constitutis, salutem in Domino sempiternam et sibi commissi negotii exitum gloriosum. noveritis quod, si qui ratione decime nullo modo vel non integre persolute vel quia fraudem seu malitiam in ipsius decime solutione duxerint adhibendam, suspensionis excommunicationis vel interdicti in se vel ecclesiis suis incurrerint, ne per defectum nostrum vobis seu dicto negotio desit sive volentibus satisfacere absolutionem suam humiliter postulando absolvendi eosdem ac cum eis misericorditer dispensandi, si ligati taliter non abstinuerint a divinis usque ad revocationem nostram post completam et integram satisfactionem, non aliter, vice nostra auctoritate predicta vobis concedimus potestatem. quodsi omnes non poteritis interesse, duo nichilominus vel unus vestrum post completam et integram ipsius decime satisfactionem, non aliter, sicut iam dictum est, humiliter petentibus beneficium absolutionis et dispensationis impendant.

datum Virduni anno Domini M.CC. septuagesimo quinto, feria secunda post dominicam qua cantatur Reminiscere.

Magd. I, 10, mit beschädigtem Siegel.

1298. *Die Grafen Siegfried und Heinrich von Blankenburg entschädigen das Hochstift Hildesheim für Güter in Holtemmen-Ditfurt durch das halbe Dorf Selkenfelde und Güter in Grasdorf. 1275 Apr. 21.* 1275 apr. 21

Nos Sifridus et Henricus comites de Blankenburg tenore presentium notum esse volumus omnibus et constare, quod nos venerabilem dominum Ottonem episcopum Hildensemensem et ecclesiam suam cupientes reddere indempnes de proprietate decem mansorum et duorum molendinorum in Holtempne-Detvorde sitorum, per ipsum dominum episcopum monasterio s. Bor[c]hardi extra muros Halberstat et nobis liberaliter collata, in restaurum huiusmodi proprietatis ego comes Sifridus proprieta-

tem medietatis ville in Selckenvelde cum omni iure et utilitate intra et extra villam in agris et in areis pascuis et in silvis, decima et iure patronatus ecclesie eiusdem ville dumtaxat exceptis, de consensu comitis Henrici, Hermanni Halb. canonici, Borchardi canonici Magdeburgensis et Sifridi canonici Hildensemensis ecclesie, etiam Iohannis, filiorum meorum, omniumque heredum meorum eidem domino episcopo et ecclesie sue confero perpetuo possidendam, ego vero Henricus comes proprietatem quinque mansorum in Gravestorpe sitorum cum omni iure et utilitate intra et extra villam in agris et in areis pascuis et in silvis de consensu fratrum meorum predictorum necnon Sifridi et Henrici, filiorum meorum, omniumque heredum meorum dicto domino episcopo et ecclesie sue iamdicte confero in perpetuo possidendam, ita quod ego comes Sifridus meique heredes hec bona ab eodem domino episcopo et suis successoribus iure teneamus pheodali, in cuius nostre collationis tenore presentem paginam sigillis nostris roboratam sepedicto domino episcopo et sue ecclesie duximus conferendam.

testes huius collationis: dominus Volcwinus prepositus maior Hildensemensis, dominus Volradus prepositus Montis s. Mauricii Hildensemensis, Hogerus scolasticus, Wernerus plebanus, Otto de Eversten, Bernardus de Dorstat, Arnoldus de Werberg, prepositus Cono, canonici Hildensemenses; Gevehardus de Eversten, canonicus Magdeburgensis; Hermannus et Henricus comites, filii comitis Henrici de Woldenberge, comes Ludolfus filius comitis Hermanni de Woldenbergo (!), Borchardus et Hermannus filii comitis [. . . .] de Woldenberge, dominus Olricus de Honboken; Hermannus de Gandersem, Theodericus de Stockem, Henricus de Cattenstede, milites, et alii quamplures.

datum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo septuagesimo quinto, undecimo Kalendas Maii.

Hannover s. r. Domstift Hildesheim Nr. 247, mit den Siegeln der beiden Aussteller. — Gedr. Cod. Anh. II, 456 (nach Copie).

1275 juni 29

1299. *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster Meiendorf das Patronat von Wormsdorf. Magdeburg 1275 Juni 29.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis salutem et benedictionem in domino Iesu Christo. ne ea que rite geruntur, futuri temporis depravare possit oblivio, nos attestatione presentium ad notitiam transferimus tam presentium quam posterorum omnium, ad quos scripti huius auditus pervenerit, quod Iohannes Hinricus et Thidericus, fratres germani, filii bone memorie Gevehardi de Gronenberch, presente et consentiente patruo

ipsorum, domino Hinrico de Gronenberch, canonico Magdeburgensi, ius patronatus, quod habebant in ecclesia parrochiali in Wormstorp, pro sua et progenitorum suorum salute monasterio in Meyendorp monialium, Cisterciensis ordinis, in nostra presentia plene et libere contulerunt perpetuis temporibus possidendum.

ut igitur hanc donationem coram nobis legitime factam nullus temere in posterum valeat impetere vel impedire, presentes litteras super hoc fecimus sigilli nostri munimine roborari.

facta est autem predicta donatio in civitate Magdeborch in die apostolorum Petri et Pauli, anno dominice incarnationis M.CC.LXXV.

testes sunt hi, quorum subscripta nomina continentur: Iohannes prepositus s. Iohannis extra muros Halb.; Bertoldus de Clettenberg, canonicus Halb.; Iohannes de Hilgendorp et Iacobus scriptor, canonici ecclesie s. Marie in Halb., et alii quamplures.

Magd., Cop. Meyend. fol. 13b.

1300. *Bischof Volrad will Schiedsrichter sein in dem Streit zwischen Kloster Kaltenborn und den Edlen von Querfurt.* *Halb. 1275 Juli 19.* 1275 juli 19

Nos Dei gratia Volradus Halberstadensis episcopus tenore presentium protestamur, quod nobilis vir Gerhardus de Quernvorde, in nostra presentia constitutus, pro se et domino Gevehardo fratre suo super excessu captivitatis perpetrato in preposito et priore de Caldenborn a nobilibus prelibatis ante captivitatem et post captivitatem dictorum prepositi et prioris et de iuribus comitie palatine, que dicti fratres sibi vendicant in bonis ecclesie memorate, in nos, dominum Ludolphum episcopum quondam ecclesie nostre et Hermannum prepositum ac Wigerum decanum tanquam in arbitros compromisisse, fide data in manus nostras et iuramento prestito corporali firmiter repromittens, quod, quicquid super premissis articulis per nos aut predictum Ludolphum episcopum et Wigerum decanum, coarbitros nostros, ordinatum fuerit et pronuntiatum, firmiter observabit. et quia dominus Gevehardus, frater dicti Gerhardi, absens fuit, honorabilis vir Burchardus Magdeburgensis ecclesie camerarius, comes Conradus de Werningerode et nobilis vir Waltherus de Barboye pro dicto Gevehardo et suis legitimis heredibus in manus nostras et coarbitrorum nostrorum fide data promiserunt, quod idem Gevehardus elapsis octo diebus post reditum suum ad nos Halb. personaliter veniet ad prestandam fidem nobis et iuramentum, quod ordinationem et pronuntiationem nostram super premissis omnibus articulis modis omnibus observabit. si autem dictus Gevehardus ad civitatem Halb., infirmitate vel alio legitti-

mo impedimento detentus, venire non posset, in aliquo loco vicino per nos vel per solennes nuntios nostros occurremus eidem, qui predictam cautionem nomine nostro recipient ab eodem. si autem dicti nobiles Gerhardus et Gevehardus nostram et coarbitrorum nostrorum ordinationem ac pronuntiationem super articulis prelibatis non servarent nec implerent, quod absit, periurium incurrendo, ipsos in pristinam excommunicationis sententiam retrudemus ac terram ipsorum subiiciemus ecclesiastico interdicto, quod idem Gerhardus pro se et pro fratre suo voluntarie approbavit.

in cuius rei testimonium presens scriptum nostro et coarbitrorum nostrorum cum prefati Gerhardi de Querenforde necnon predictorum fideiussorum sigillis fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXV, decima quarta Kalendas Augusti.

Gedr. Schöttgen-Kreyssig II, S. 712.

1275 (vor juli 24) 1301. *Bischof Volrad gibt Transsumpt des Schreibens Pabst Gregors X, Lyon 1274 Okt. 23* (x. Kal. Nov., pontif. a. iij), *an Magister Roger von Merlomonte, den er in die Provinzen Trier, Mainz und Salzburg zur Erhebung des vom Lyoner Concil für das heilige Land beschlossenen Zehnten schickt, über die Form der Erhebung desselben.* [*Anfang:* Cum pro negotio]. *1275 (vor Juli 24).*

Magd. I, 9, mit beschädigtem Siegel. — Gedr. Sudendorf Reg. I, 115, 63 (Hildesheimer Transsumpt mit einigen Varianten). Chmel, Sitz.-Ber. d. Wiener Akad. hist.-ph. Kl. XI (1853), 212. — S. a. Potthast N. 20947.

1275 juli 24 1302. *Der Collector des Zehnten für das h. Land, Mag. Roger von Merlomonte, ernennt den Decan und den Scholasticus zu seinen Beihelfern und fordert sie auf, dem Bischof und der Geistlichkeit zu befehlen, dass sie bis Weihnachten den Zehnten vom vergangenen und bis nächsten Johannistag vom laufenden Jahre zahlen.*

Halb. 1275 Juli 24.

Magister Rogerus de Merlomonte[1]), canonicus Virdunensis, capellanus reverendi patris domini P(etri) Ostiensis et Velletrensis episcopi[2]), executor negotii decime colligende ad subsidium terre sancte in Treve-

1) Für die Diöcesen Köln, Bremen und Magdeburg war *Raynerius praepositus ecclesiae de Clavaria, Yporiensis dioec., capellanus Ottoboni s. Adriani diac. card.*, deputirt (Cod. dipl. Sax., Meissen I, 240 Urk. v. 27. Aug. 1275).

2) *Petrus de Tarantasia, ord. Praed., archiep. Lugdun.*, = Pabst Innocenz V (1276. Jan. — Juni).

rensi Maguntina et Salzburgensi provinciis a sede apostolica deputatus, viris venerabilibus et discretis Wicgero decano et Cristiano scolastico maioris ecclesie Halberstadensis salutem in Domino sempiternam. cum, sacro approbante generali concilio Lugdunensi, decimam omnium ecclesiasticorum reddituum et proventuum ad terre sancte subsidium per sex annos a festo nativitatis b. Iohannis baptiste transacto novissime numerandos sanctissimus pater et dominus noster Gregorius divina providentia sacrosancte Romane ecclesie summus pontifex duxerit concedendum, iniuncta nobis auctoritate apostolica, quod nos predicte decime. colligende in prefatis provinciis sollicite curam gerentes, in singulis civitatibus et dyocesibus partium earundem de consilio bonorum [virorum] duas personas fide et facultatibus ac alias ydoneas ad collectionis huiusmodi ministerium exequendum deputemus, nosque ad id, communicato super hoc bonorum virorum consilio, vos duximus eligendos, committentes vobis vices nostras in huiusmodi executione negotii et in hiis omnibus et singulis, que ipsum negotium contingunt, in civitate et dyocesi Halb., donec eas ad nos duxerimus revocandas, tam quoad exemptas quam non exemptas, cum nulle vel pauce in civitate et dyocesi Halb. ecclesie reperiantur exempte, discretioni vestre sub pena excommunicationis, quam in vos ferimus per presentes, si mandatum nostrum ymmo verius apostolicum in hac parte neglexeritis adimplere, districte auctoritate predicta precipiendo mandamus, quatenus venerabilem patrem dominum V(olradum) Halb. episcopum decanos et capitula, abbates priores ac conventus eorum, archidiaconos abbatissas prepositos archipresbiteros plebanos presbiteros et quaslibet alias personas ecclesiasticas in civitate et dyocesi Halb. constitutas, cuiuscunque ordinis status condicionis aut dignitatis existant, quas nos auctoritate apostolica monemus et vos etiam moneatis per vos vel per alium sive alios, ut infra festum nativitatis Domini proxime venturum pro anno preterito decimam omnium reddituum et proventuum ecclesiasticorum suorum et infra festum nativitatis b. Iohannis baptiste proximo venturum pro anno presenti vobis apud Halb. reddant integraliter et persolvant. alioquin nos in unamquamque personam ecclesiasticam civitatis et dyocesis Halb., cuiuscunque condicionis status ordinis aut dignitatis existat, que decimam ipsam sibi taliter indictam nullo modo vel non integre infra dictum terminum solverit sive in illius solutione fraudem vel malitiam adhibuerit, excommunicationis sententiam ferimus per presentes et nichilominus ecclesias monasteria et prioratus eorum ecclesiastico supponimus interdicto ac fructus et proventus ecclesiasticos earundem, quas consignamus, consignari etiam vendi et distrahi per ipsorum prelatos seu superiores usque ad plenam et integram dicte decime solutionem nobis factam precipimus et mandamus sub pena excom-

municationis auctoritate apostolica nobis super hoc attributa, et vos nichilominus personas ipsas ecclesiasticas sic esse vinculo excommunicationis innodatas ac eorum loca sic esse supposita ecclesiastico interdicto nuntietis et publicetis, nuntiari et publicari faciatis per totam civitatem et dyocesim Halb. ac etiam fructus et proventus ecclesiasticos non solventium integraliter decimam infra prefixos terminos consignari vendi et distra[hi, sicut iam dictum est, prout melius [et] commodosius fieri poterit et videritis expedire, cum ecclesie cum fructibus et proventibus pro dicta decima semper maneant obligate, necnon excommunicationis sententiam in predicto generali concilio Lugdunensi in omnes et singulos, qui scienter inpedimentum prestiterint directe vel indirecte, publice vel occulte, quominus dicta decima integraliter persolvatur domino pape, vive vocis oraculo promulgatam una cum premissa a nobis et vobis lata sententia, quam in presenti publicamus, publicare nullatenus omittatis, omnes et singulos, qui predictas incurrerunt sententias, per vos et alios singulis diebus dominicis et festivis candelis accensis, campanis pulsatis usque ad satisfactionem plenariam et condignam excommunicatos publice nuntiantes et facientes ab omnibus artius evitari, aggravaturi alias manus vestras contra ipsos, prout eorum proterviam et contumaciam videritis promereri, annorum vero quatuor inmediate subsequentium singulis annis infra festum nativitatis Domini pro parte media et infra festum b. Io(hannis) baptiste subsequens pro alia parte media decimam ipsam ab omnibus solvi modo supradicto. et ne pro solutione prefate decime pignus aliquod, nisi sit aureum vel argenteum, unde tantum habere possitis in pecunia numerata, quam cito necesse fuerit vel a nobis fueritis requisiti, pro quanto pignus huiusmodi receperitis, ab aliquo recipere seu pecuniam collectam alicui mutuare sive committere presumatis, auctoritate apostolica precipimus et mandamus sub pena superius annotata.

datum Halb. sub sigillo venerabilis patris ac domini Volradi episcopi Halb. ac sigillo nostro anno Domini M.CC.LXXV, in vigilia b. Iacobi apostoli.

Cop. A. 197.

1275 aug. 3 1303. *Bischof Volrad bestätigt einen Tausch zwischen dem Stift S. Nicolai in Magdeburg und dem Kloster Meiendorf, das eine Hufe in Hemerkesdorf mit Wort, eine in Gross-Welle mit Wort, eine halbe in Klein-Dreileben mit Wort, eine halbe in Druxberge und eine halbe in Seehausen gegen 3½ Hufen in Meiendorf gibt* (iij. Non. Aug.). *Halb.* 1275 *Aug.* 3.

Magd., Cop. LVIII f. 20b.

1304. **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen die von Werner von Schermke und von den Gebrüdern Johann und Anno von Hasserode für 55 Mark aufgelassene Vogtei über 4 Hufen des Vorwerks, 7 Liten-Hufen und einige Worten in Klein-Harsleben* (iij. Non. Aug., pontif. a. xx). *Halb.* 1275 *Aug.* 3. 1275 aug. 3

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Günther, Küster Albrecht, Kellner Gebhard, Pförtner Hermann, Berthold von Clettenberg; RR. Schenk Alverich (von Dönstedt), Günzel von Berwinkel, Gebhard von Schlage.

Magd. s. r. B. Virg. 162, mit Siegel.

1305. **Der ehemalige Bischof Ludolf gibt für die, welche zum Bau der Thürme und zur Beschaffung von Kirchenutensilien zu S. Magni in Braunschweig beitragen, 40 Tage Ablass* (xvj. Kal. Nov.). *Halb.* 1275 *Okt.* 17. 1275 oct. 17

Braunschweig, Stadt-Archiv. das Siegel ist ab.

1306. **Bischof Volrad schenkt dem Kloster S. Johann die Vogtei über 4 Hufen in Neindorf. Halb.* 1276 *Febr.* 14. 1276 febr. 14

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis audituris hanc litteram vel visuris salutem in eo qui est omnium vera salus. ut ea que geruntur in tempore, ne simul cum declivo temporis pereant, sed illibata inconcussaque consistant, expedit ea scripturarum testimoniis perhenniter roborari. igitur noscant tam posteri quam presentes, quod nos ecclesie s. Iohannis extra muros civitatis Halb. ob dilectionem dilecti nobis Iohannis predicte ecclesie prepositi proprietatem advocatie super quatuor mansos sitos in Nigendorp donavimus perpetuo possidendam, tali videlicet adiecto moderamine, quod Luderus dictus Cozze ac filius eius et Conradus de Nigendorp predictam advocatiam super iamdictos quatuor mansos ab omni iure advocatie ipsi et heredes eorum quamdiu vixerint tenebunt libere et solute. post obitum vero dicti Luderi ac Conradi heredumque ipsorum prefatam advocatiam ac proprietatem libere cum omni iure predicta b. Iohannis ecclesia possidebit. et ne cuiquam super hoc dubium oriatur, presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC.LX[X]VJ, in die b. Valentini, pontificatus nostri anno vicesimo primo [1]).

Magd. s. r. S. Joh. 40, mit Siegel. — S. a. v. Mülverstedt, Gesch. d. Herrn v. Kotze 69.

1) statt *xx*; von hier an ist die Rechnung der Pontificatsjahre im ersten Viertel des Jahres in den Urkunden ungenau: meist wurde vom 1. Jan. 1256, statt vom 19. März gerechnet.

1276 märz 19 1307. *Bischof Volrad bezeugt, dass Werner von Schwanebeck gen. Schade eine Hufe in Gross-Quenstedt mit Zustimmung seines Bruders R. Johann und der Söhne desselben Hoyer und Heinrich dem Kloster Adersleben geschenkt hat* (xiv. Kal. Apr.).

Halb. 1276 März 19.

Zeugen: Probst Heinrich und Küster Ludolf in Hamersleben; RR. Johann von Wedersleben, Dietrich Bromes.

Magd., Cop. 104, 669. — Gedr. Kunze, Adersleben 22. — S. a. Ledeburs Arch. XI, 262.

1276 märz 21 1308. *Bischof Volrad bezeugt, dass der Can. Dietrich von der Holtemme zu S. Bonifacii im Auftrage seines Capitels (Decan Conrad) dem Stift S. Nicolai in Magdeburg (Kellner Albrecht) für 38 Mark Stendalschen Silbers eine Hufe in Zepete verkauft und übergeben hat* (xij. Kal. Apr., pontif. a. xxj).

Halb. 1276 März 21.

Magd., Cop. LVIII f. 19b.

1276 apr. 22 1309. **Bischof Volrad legt einen Streit zwischen dem Kloster Riddagshausen und dem Pleban von Rautheim bei.*

Braunschweig zu S. Egidien 1276 Apr. 22.

Volradus Dei gratia episcopus Halberstadensis ecclesie omnibus Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino sempiternam. tenore presentium firmiter protestamur, quod super causam, que vertebatur inter abbatem et conventum de Riddageshusen ex una parte et plebanum de Rotne ex altera, de percipienda decima ab area, in qua dictus sacerdos residet, domino C(onrado)[1]) archidiacono in Atlevesen testes commisimus audiendos. cum vero ex parte dicti conventus testes plures ydonei producti essent, qui veraciter affirmabant, quod in quinquaginta annis et supra numquam contradictionem passi fuissent in percipienda decima antedicta, prefatus sacerdos nitebatur amicabiliter componere, committens se gratie virorum predictorum, promittens, quotienscunque requireretur, sepedictam decimam se daturum.

acta sunt hec in monasterio s. Egidii in Bruneswic, in vigilia b. Georgii, presente et consentiente patrono ecclesie memorate, anno gratie M.CC.LXXVj.

1) von Dorstat, s. a. HZ. 1869, 3, 142.

testes vero sunt: Renerus et Olricus monachi s. Egidii, Henricus sacerdos in Atlevesen et alii quamplures.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 30ᵃ.

1310. **Bischof Meiner von Naumburg gibt Ablass für den Dom auf den Tag der Kirchweihe und die Stephanstage. Halb. 1276 Apr. 24.* 1276 apr. 24

Meynerus Dei gratia Nuenburgensis ecclesie episcopus honorabilibus viris . . preposito . . decano totique capitulo ecclesie Halberstadensis sinceram in Domino karitatem. cupientes ut ecclesia vestra, que in honore b. Stephani prothomartiris est constructa, congruis honoribus frequentetur et ut fideles Christi ad eam convenientes animarum suarum remedia consequantur, de misericordia Iesu Christi ac bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus qui in dedicatione ipsius ecclesie et in festivitatibus b. Stephani prothomartiris gloriosi devote convenerint ad eandem divine pietatis gratiam flagitando quique ad eius incrementum suas elemosinas largiuntur, quadraginta dies et karrenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno gratie millesimo CC.LXX. sexto, viij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto.

Magd. XII Anh., 25, mit Siegel.

1311. *Bischof Volrad bestätigt die Vertauschung eines Hofes der Andreas-Kirche in Eisleben an Graf Burchard von Mansfeld gegen einen andern, mit Zustimmung des Plebans Dietrich* (ij. Kal. Maii). 1276 *Apr.* 29. 1276 apr. 29

Nach der Notiz HZ. 1870, 543, aus Mosers dipl. Bel. II, 17.

1312. **Bischof Hermann von Schwerin gibt Ablass für den Dombau. Magdeburg 1276 Mai 5.* 1276 mai 5

Hermannus Dei gratia Zwerinensis ecclesie episcopus Christifidelibus universis presentes litteras audituris salutem in Domino sempiternam. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus — —. cum igitur ecclesia b. Stephani prothomartiris in Halberstat cathedralis cum aliis suis officinis construatur opere sumptuoso et ad eius consummationem fidelium Christi subsidia noscantur quamplurimum oportuna, nos de misericordia Iesu Christi et b. Marie genitricis ipsius virginis gloriose meritis confidentes, omnibus Christifidelibus contritis et confessis, qui ad ipsius ecclesie pre-

dicte consummationem et emendationem de bonis a Deo sibi collatis manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies et karrenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Magdeburg anno gratie millesimo CC.LXXVj, iij. Nonas Maii, pontificatus nostri anno .... presentibus usque ad consummationem operis valituris.

Magd. XII Anh. 26, mit beschädigtem Siegel (= Mekl. UB. II, S. 466). — Auch Cop. A. 371. — Gedr. Mekl. UB. II, 1391.

1276 juni 9 1313. **Bischof Volrad gibt für den Stephans-Altar in der Kirche S. Blasii in Braunschweig 40 Tage Ablass am Feste der Erfindung S. Stephani* (in die ss. Primi et Feliciani). *Halb. 1276 Juni 9.*

Wolfenbüttel. — Ebenso der gewesene Bischof Ludolf an demselben Tage, *ebd.

(1276 vor juni 24) 1314. *Die Commission für den Zehnten in Halb. fordert den Archipresbyter in Gatersleben auf, die Zahlung aus seinem Bann vor Johannis-Tag zu leisten. O. J. (1276 vor Juni 24).*

W(iggerus) Dei gratia decanus, C(hristianus) scolasticus maioris et Wer(nerus) quondam scolasticus s. Marie, Halberstadensium ecclesiarum canonici, collectores decime pro subsidio terre sancte per Halb. civitatem et dyocesim constituti, discreto viro . . archipresbitero in Gatersleve sinceram in Domino caritatem. cum pro presenti anno, sicut in litteris papalibus audistis, ante festum nativitatis s. Iohannis baptiste sit decima persolvenda et nos nullas litteras revocatorias receperimus, consulimus et monemus, ut ante festum s. Iohannis predictum nobis Halb. de banno Gatersleve decima persolvatur.

sigillo domini . . decani contenti sumus.

Cop. A. 191.

1276 juni 1315. **Die Grafen von Regenstein übereignen dem Stift eine halbe Hufe und einen halben Morgen in Gross-Harsleben, die der Vicar Conrad von Cattenstedt von Johann dem Sohne des Zehntners Ludolf in Gross-Harsleben gekauft hat. 1276 Juni.*

Olricus Henricus Albertus Dei gratia comites de Regensten omnibus in perpetuum. cum labilis existat hominum memoria, non ab re fidelium gesta per scripturas publica recipiunt munimenta. eapropter notum esse volumus omnibus presentes litteras audituris, quod Iohannes filius Lu-

dolfi decimatoris de magno Hersleve de consensu uxoris sue Margarete et filiorum suorum Ludolfi Iohannis Henrici Theoderici Heidenrici Reyneri et filiarum suarum Bertradis Margarete et Elizabeth dimidium mansum et dimidium iuger, sita in magno Hersleve, a iugo advocatie et vexatione qualibet seculari penitus absoluta, vendidit domino Conrado de Cattenstide, clerico nostro, Halberstadensis ecclesie perpetuo vicario; qui dimidius mansus cum dimidio iugere ipsorum proprietas fuit, quem nos et dimidium iuger ad preces dicti C(onradi) de Cattenstide de pleno consensu omnium heredum nostrorum Halb. ecclesie donavimus perpetualiter possidendum in villa parvo Hersleve in iudicio schultheti nostri Bertoldi, ad eam ordinationem, quam dictus C(onradus) in Halb. ecclesia duxerit statuendam, presentibus Nicolao Halb. ecclesie vicario et Heinrico de Linceke, clericis, laicis autem Bernardo de magno Hersleve, Iohanne et Henrico et Bertoldo filio Bertoldi schulteti et de parvo Hersleve Ludero et Bernardo precone, qui liberi homines dicuntur et consueverunt huiusmodi donationibus interesse, renuntiantes pure ac simpliciter de consensu heredum nostrorum omni iuri ac utilitati, que nunc vel in posterum nomine comitie nobis vel nostris heredibus in supradicto dimidio manso et dimidio iugere poterit pertinere.

ut autem omnia supradicta et singula robur optineant debite firmitatis et a nullo calumpniari valeant vel infringi, presentem paginam inde conscriptam sigillorum nostrorum munim[in]e fecimus roborari, volentes ut, hominum deficiente memoria, scriptura testimonium perhibeat veritati.

actum et datum anno Domini M.CC.LXXVj, mense Iunio.

Magd. XIII, 56, mit 3 beschädigten Siegeln (1 und 3 dreieckig, 2 rund) an roth-gelber Seide: 1) SIGILLVM OLRICI [COMITIS] DE REG[ENS]TE̅ +, Schild mit Hirschstange; 2) Umschrift zerstört, Schild wie 1; 3) S COMITIS · A[L-BERTI · DE R]EGENSTEN + Schild ebenso. — Auch Cop. A. 421.

1316. **Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Bonifacii eine halbe Hufe in Schlanstedt, die Ulrich Bromes von Schlanstedt und dessen Oheime* (avunculi), *die Gebrüder RR. Ulrich und Rudolf von Eilenstedt gen. Spiegel, auflassen* (iij. Kal. Aug.). *Langenstein* 1276 *Juli* 30. 1276 juli 30

Zeugen: Can. U. L. Frauen Notar Jacob; RR. Kämmerer Werner und Hugold von Sargstedt.

Magd. s. r. S. Bonif. 61. — S. a. UB. S. Bonif. 71.

1317. **Bischof Volrad bezeugt, dass R. Albrecht Rodestok und dessen Ehefrau 2 Hufen in Eilwardesdorf und eine Wort in Ost-* 1276 aug. 17

Gröningen für 6 Mark dem Kloster Hecklingen aufgelassen haben (octava Laurentii). 1276 *Aug.* 17.

Zeugen: Probst Heinrich von Hecklingen, Bruder Heinrich von Helmstedt in Michaelstein, die Cann. Dietrich von Hasselfelde (*de nemore*) und Dietrich von der Holtemme zu S. Bonifacii; Dietrich *camerarius domensium*.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 485.

1276 okt. 7 1318. *Bischof Volrad incorporirt die Pfarrkirche zu Adersleben dem Kloster daselbst. Halb.* 1276 *Okt.* 7.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ratio dictat iuris autenticis attestatis [et] officii nostri debitum hoc requirit, ut locorum religiosorum utilitati et paci quantum possumus pre ceteris intendamus. igitur notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, capituli nostri accedente consensu, ecclesiam parrochialem in Adesleve cum omni iure donavimus monasterio sanctimonialium ordinis s. Benedicti eiusdem loci, in qua prius per donationem illustris principis Ottonis comitis Ascharie ius habuerat patronatus, ita quod fructus illius ecclesie in usus suos convertere valeat et prepositus qui pro tempore fuerit, in receptione prepositure de manu nostra simul eiusdem ecclesie curam recipiat animarum. prepositum etiam et familiam utriusque sexus in curia ipsius monasterii servientem ab archidiaconorum exemimus potestate, sic quod prepositus ad convocationem archidiaconatus ab archidiacono factam venire minime teneatur nec ad solutionem synodarii nec ad prestandum subsidium archidiaconis nec ad procurationes, que debent dari ratione synodi, obligetur, verum in loco eodem sedes synodalis existit ab antiquo. volumus [etiam] et iubemus, quod prepositus aut capellanus, qui ibidem pro tempore administrat, sententias archidiaconorum seu officialium suorum exequatur absque contradictione qualibet, dum fuerit requisitus, ita tamen, quod in nullo casu ad dictorum archidiaconorum mandatum divina omittere in parrochia teneatur. in restaurum huius exemptionis monasterium prefatum dimidium mansum situm in campis Weddersleve et duas maldratas, unam tritici et unam avene, archidiacono et omnibus suis successoribus, qui illius loco archidiaconatum habuerint, assignavit.

ut igitur nostra donatio et omnia que premissa sunt, maneant illibata, presens scriptum sigillis capituli et nostro duximus muniendum.

actum et datum Halb. anno gratie M.CC.LXX[vj][1]), Nonas Octobris, pontificatus nostri anno xxj.

Magd., Cop. 104, 671 (Saec. XVIII). — Gedr. Cod. Anh. II, 380 (1270). — S. a. Kunze, Adersl. 18.

1) so ist zu lesen, die Urkunde der Grafen von Aschersleben, die doch vorangeht, ist von 1272 Apr. 28 (Cod. Anh. II, 401): und das Pontif.-Jahr stimmt zu 1276.

1319. *Bischof Volrad bezeugt, dass Gisela von Schermke mit Zustimmung ihrer Geschwister und Kinder dem Kloster Adersleben 8 Hufen und 10 Worten in Adersleben schenkt. Langenstein 1276 Nov. 16.* 1276 nov. 16

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ut ea que coram nobis religiosis domibus acquiruntur, firma semper consistant, dignumduximus ipsa scripture testimonio et subscriptione testium perhennare. proinde notum esse volumus presentis temporis et futuri Christifidelibus universis, quod nobilis femina, videlicet domina Gisla de Kercberg, donavit cenobio sanctimonialium monasterii s. Nicolai in Adesleve proprietatem octo mansorum et decem arearum in ipsa villa et in campis ipsius perpetuo possidendam, fratrum eiusdem domine Gisle, videlicet Hermanni Halb. ecclesie canonici et Werneri laici ac domine Sophie sororis ipsorum necnon puerorum prefate domine Gisle, scilicet Werneri Hermanni Gertrudis Berte et Lucardis, et aliorum heredum ipsius accedente consensu, quorum consensus erat in donatione huiusmodi requirendus.

huius donationis testes sunt: Iohannes de Heiligendorp, custos ecclesie s. Marie Halb.; comes Hinricus de Kercberg; Guncelinus de Berwinkele, Iohannes de Weddersleve, Wernerus marscalcus, Hugo de Serkstide, Henricus Isenborde, Tidericus advocatus de Wegeleve, milites, et alii plurimi fidedigni.

et ne cuiquam hominum super premissa donatione dubium valeat suboriri, tribus sigillis, nostro scilicet, Werneri de Scherenbeke nobilis et Hermanni canonici Halb., fratris eiusdem domine Gisle, presens scriptum fecimus roborari.

acta sunt hec Langensten anno gratie M.CC.LXXVj, sexto decimo Kalendas Decembris.

Magd., Cop. 104, 642 (Saec. XVIII, fehlerhaft). — S. a. Kunze, Adersl. 22.

1320. **Bischof Volrad schenkt den Zehnten von 5 Hufen in Gross-Quenstedt der Kirche und gestattet dem Vicar Conrad von Börneker, davon eine Stiftung zum Seelenheil des Domherrn Conrad von Regenstein und seinem eignen zu machen. Halb. 1276 Nov. 22.* 1276 nov. 22

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne illa que debent perpetue notitie titulis refulgere, ullam calumpnie vel oblivionis caliginem patiantur, expedit ipsa scriptis et subscriptione testium illustrari. proinde noverint universi presentis temporis et futuri, quod, cum

Daniel miles dictus de Amersleve decimam quinque mansorum sitorum in campis ville maioris Quenstidè teneret a nobis titulo pheodali, nos taliter ordinavimus cum eodem, quod ipse nobis ipsam decimam cum omni iure et integritate libere resignavit. nos itaque — — donavimus eam nostre maiori ecclesie de consensu capituli nostri perpetualiter possidendam cum omni utilitate ac iure, quo eam a nobis miles tenuerat antedictus, ratum et gratum habituri, quicquid Conradus de Bornekere, provisor altaris b. Eufemie virginis, in ecclesia nostra pro anime Henrici de Regensten, ecclesie nostre canonici, ac sue anime salute de predicta decima decreverit ordinandum, volentes et firmiter statuentes, ut quicumque provisor altaris s. Eufemie in ecclesia nostra fuerit, predictam decimam in sua procuratione habeat et omnia, que prefatus C(onradus) exinde ordinabit, fideliter amministret.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Widekindus de Novo Castro, Albertus de Aldenbûrg, Henricus de Drondorp, Cristianus scolasticus, Hermannus de Hodenhagen, Ludegerus Struz, Guntherus vicedominus, Heidenricus de Schartfelt, Conradus de Dorstat, Gevehardus cellerarius, Hermannus portenarius, Henricus de Regensten, Thidericus de Anvorde et Reynardus de Cranicfelt, frater noster, nostre maioris ecclesie canonici; vicarii autem: Conradus de Cattenstide, Henricus de Gatersleve et Sifridus Calvus.

ad maiorem etiam evidentiam premissorum presens scriptum nostri ac capituli nostri sigillorum munimine fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXVj, decimo Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno vicesimo primo.

Magd. XIII, 57, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an rothgelb-weisser Seide. — Auch Cop. A. 36.

1276 nov. 30 1321. **Bischof Volrad gewährt bei der bevorstehenden Einweihung der Kirche zu Loccum den Besuchern an bestimmten Festen 40 Tage Ablass* (pr. Kal. Dec.). 1276 *Nov.* 30.

Archiv zu Loccum. — S. a. UB. von Loccum 351 Anm. Mekl. UB. II, 1408 Anm.

1276 1322. *Bischof Volrad nimmt das Hospital S. Spiritus in seinen Schutz, spricht es frei von allen bürgerlichen Lasten, wie auch speziell den in das Hospital gezogenen Heidenreich Born* (de fonte) *mit seiner Frau.* 1276.

Halb. M. 34. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 145.

1323. *Bischof Volrad vertauscht an das Kloster Ammensleben eine halbe Hufe in Hohen-Warsleben gegen eine halbe Hufe in Hornhausen.* 1276. 1276

Citirt in Sindram, Gesch. des Kl. Ammensleben (Mscr.) S. 72.

1324. *Bischof Volrad, Bischof Ludolf, Probst Hermann und Decan Wigger schlichten einen Streit zwischen Kloster Kaltenborn und den Edlen von Querfurt. Halb.* 1277 *Febr.* 12. 1277 febr. 12

In nomine Domini amen. nos Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus, Ludolphus episcopus quondam Halb., Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, arbitri electi a partibus in causa sive causis, que vertebantur inter dominum prepositum totumque conventum in Caldenborn ac nobiles viros Gevehardum et Gerhardum de Querenforde, diffinitive pronuntiamus, imponentes predictis nobilibus et heredibus ipsorum silentium perpetuum super advocatia omnium bonorum ecclesie in Caldenborn, super qua lis exorta iamdudum extitit inter partes. preterea ius patronatus ecclesie in Ossnitz vel aliam equalitatem predicte ecclesie in Caldenborn cum omni utilitate et iure a patrono illius ecclesie dicti nobiles procurabunt ante festum nativitatis Domini proximum nunc futurum. si vero hoc infra predictum terminum non procura[veri]nt, redditus iiij marcarum usualis monete in rectis possessionibus et proprietatibus de predicto termino usque ad festum pasce predicte ecclesie in Caldenborn ordinabunt. preterea quatuordecim marcas solvent ecclesie in Caldenborn, quas dudum solvere tenebantur. insuper adiecimus pro honore cleri, quod malefactores, cuiuscunque condicionis extiterunt, qui predictum prepositum et priorem de Caldenborn ceperunt et captivos duxerunt, in die ascensionis Halb. ante processionem, ut moris fuerit, ibunt vestibus denudati, volentes etiam, ut per huiusmodi nostram ordinationem omnis actio contra dictos nobiles de dampnis et iniuriis predicto preposito et ecclesie in Caldenborn illatis penitus conquiescat.

et ne super premissis omnibus et singulis alicui dubium aliquod oriatur, presentem paginam inde conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari.

actum et datum Halb. anno gratie M.CC.LXXvij, pridie Idus Februarii.

Gedr. Lentz, Hist. v. Halb. 323.

1277 mai 1 1325. *Bischof Volrad schenkt dem Kloster Adersleben einen Rodezehnten in Gundersleben und erhält die Theilnahme der guten Werke. Langenstein 1277 Mai 1.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus audituris presentia et visuris salutem in eo qui est omnium vera salus. quemadmodum ferrum robigine consumitur et lapides vetustate deficiunt, sic etiam que geruntur in tempore, ex annorum longinquitate simul labuntur cum tempore et deficiunt in memoriis hominum, nisi scripture testimonio perhennentur. hinc est quod ad universorum notitiam tam presentis temporis quam futuri volumus pervenire, quod ob venerationem gloriosissime virginis Marie ac reverentiam s. Nicolai piissimi confessoris decimam unius iugeris et dimidii siti prope molendinum Gundersleve ad culturam de novo redacti pro nostra necnon et omnium nostrorum successorum animarum salute conventui sanctimonialium in Adesleve contulimus pleno iure suis usibus applicandam et perpetuo libere possidendam, ut nos nostrique successores omnium orationum atque bonorum operum, que in dicto conventu hactenus ad Dei laudem ac sue sanctissime genitricis Marie virginis et b. Nicolai confessoris honorem eiusdem patroni facta sunt et deinceps fient Domino concedente, iugiter participes maneamus et maneant cum salutari incremento.

verum ut hec nostra donatio firma maneat atque rata nec cuiquam super ea dubium succedente tempore generetur, presens scriptum sigilli nostri robore duximus communiendum.

actum et datum Langensten anno Domini M.CC.LXXvij, Kalendas Maii.

Magd., Cop. 104, 88 (S. XVIII). — S. a. Kunze, Adersleben 23. Ledebur Arch. XI, 262.

1277 mai 25 1326. *Bischof Volrad gibt für das Marienbild im Kloster Stederburg 10 Tage Ablass* (viij. Kal. Iunii). *1277 Mai 25.*

Wolfenbüttel, Cop. Stederb.

1277 juli 15 1327. *Bischof Volrad übereignet dem Siechenhofe die Vogtei über eine halbe Hufe in Holtemmen-Ditfurt, die Graf Conrad von Wernigerode, 3½ Morgen in Gross-Quenstedt, die der Zehntner Berthold, und den Zehnten von 9 Morgen daselbst, den R. Gerhard von Jerendorf auflässt* (Id. Iul., pontif. a. xxij). *Langenstein 1277 Juli 15.*

Zeugen: Decan Jacob, Can. Friedrich von Winnigstedt und Küster Johann

von Heiligendorf zu U. L. Frauen; der Edle Werner von Schermke; RR. Marschall Werner und Jacob von Sieverthausen.

Magd. s. r. Halb. P. 18, Cop. S. XIV. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 149.

1328. **Bischof Volrad gestattet dem Vicar Conrad von Cattenstedt, über eine halbe Hufe in Emersleben, die R. Bertram von Hasselfelde aufgelassen hat, zu einer Stiftung zu verfügen.* 1277 juli 15

Halb. 1277 Juli 15.

In nomine Domini amen.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut ea que per nos fiunt, firma iugiter perseverent, expedit ipsa scripture testimonio et subscriptione testium memorie hominum commendari. proinde notum esse volumus Christifidelibus universis presentis temporis et futuri, quod, cum Bertrammus miles de Haslevelde dimidium mansum situm in campis Amersleve teneret a nobis titulo pheodali, Conradus de Cattenstide, perpetuus vicarius nostre maioris ecclesie, dictum militem prece ac pretio inclinavit, quod ipse nobis eundem dimidium mansum libere resignavit. quem nos habentes liberum et vacantem, donavimus ipsum et eius proprietatem nostre maiori ecclesię cum consensu capituli nòstri perpetuo possidendum ad eam ordinationem, quam prefatus C(onradus) de Cattenstide de ipso infra nostram maiorem ecclesiam decreverit faciendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Albertus thesaurarius, Cristianus scolasticus, Guntherus vicedominus, Gevehardus cellerarius, Hermannus portenarius, nostre maioris ecclesie canonici; Iacobus decanus s. Marie, magister Herbertus de Hallis, s. Pauli Halb. ecclesiarum canonici; milites autem: Fridericus de Hoyem, Gevehardus de Slage et alii quamplures.

et ne super premissis cuiquam dubium aliquod valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam fecimus communiri sigillorum, nostri videlicet ac nostrę maioris ecclesie capituli, appensione in testimonium validum et munimen.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXvij, Idus Iulii, pontificatus nostri anno xxij.

Magd. XIII, 58, mit verwischten Siegeln an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 289.

1329. **Der gewesene Bischof Ludolf gibt 40 Tage Ablass für die Capelle S. Volcmanni bei Kloster Michaelstein* (in die s. L[aurentii]). 1277 aug. 10

1277 Aug. 10.

Wolfenbüttel, beschädigt.

1277 sept. 24 1330. *Conrad von Suseliz erkennt den Verkauf von 4 Hufen in Anderbeck, 2 Hufen in Wockenstedt, 4 Hufen in Klein-Quenstedt etc. (s. Urk. 1242) von Seiten seines Bruders Eberhard, dessen Frau Gertrud von Welede und ihrer Kinder Domherr Friedrich, Eberhard, Adelheid und Gertrud an Kloster Marienberg an und verzichtet gegen Zahlung von 100 Mark auf alle Ansprüche zu getreuer Hand des Bischofs, des Decans Wigger, der Domherrn Berthold von Clettenberg, Ludeger Struz, Reinhard von Kranichfeld, der Edlen Werner von Schermke und Johann von Hessen, der RR. Erich von Esbeck, Günzel von Berwinkel, Heinrich von Hornhausen und des Probsts Conrad von Marienberg* (viij. Kal. Oct.). *Halb.* 1277 *Sept.* 24.

Zeugen: Decan Jacob zu U. L. Frauen, Can. Dietrich von der Holtemme zu S. Bonifacii; RR. Wolbrecht von Öbisfelde (*Ovsfelde*), Marschall Werner, Herbord von Wichusen; der Edle Hugold von Schermke, Vogt Ludolf von Dingelstedt, Wolraven, Gebrüder Dietrich und Conrad von Jerendorf.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs, des Decans und Conrads (S' CONRADI-DE SVSELIZ dreieckiger Schild mit Schrägbalken und Rautenkranz, oben Helm mit grossem Busch) an roth-gelber Seide. — 1277 Prenzlau Nov. 5 (*Non. Nov.*) quittirt Conrad über die 100 Mark, *presentibus mag. Petro rectore marchionum de Brandeborch et Herm. monetario et Conrado vinitore et Alberto dicto de Brunswich et Mauricio institore et Hinrico scriptore et sororio ipsius Iohanne et domino Conrado plebano in antiquo Roppin* (*Wolfenbüttel, sehr beschädigt).

1278 apr. 6 1331. *Bischof Volrad bezeugt, dass Bernhard von Pabstdorf dem Kloster Huysburg 2 Hufen in Pabstdorf verkauft und für seine Tochter, die Frau des Truchsess (Johann von Alvensleben), Bürgen gestellt hat.* 1278 *Apr.* 6.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum humana natura novas deproperet formas fingere et moderni formarum gaudeant plenitudine decorata, verum autem ipsa natura figmentis et institutionibus vitietur sepius, expedit ut que geruntur, ne simul labantur, litterali certitudine perhennentur. noverint proinde tam presentes quam futuri, quod Bernhardus miles dictus de Papestorp, nostre ecclesie ministerialis, una cum consensu heredum suorum duos mansos in campo Papestorp sitos, quemlibet eorum viginti quatuor habentem iugera, Huyesburgensi ecclesie pro octoginta marcis nigri argenti vendidit [et] nichilominus proprietatem eorundem mansorum coram nobis de consensu nostro, honestis viris

presentibus, eidem ecclesie contradidit perpetuo possidendam. preter hec uxor nostri dapiferi, filia prefati Bernardi, coram nobis de iam predicta hereditate renuntiavit expresse et idem dapifer vice uxoris sue ipsa bona sepedicte ecclesie contulit possidenda. ad omnem autem errorem prefate ecclesie et precavendum periculum, ne quis heredum predicti Bernardi sepedictam ecclesiam pro iamdictis mansis ullo unquam tempore impetere [audeat et] presumat, cum ipsi heredes sui ad annos discretionis pervenerint, ne ea, que pater eidem ecclesie contulit, ab ipsis heredibus infringantur, honorabiles viri Olricus de Eylenstede, Albertus de Winningstede, Hugoldus de Rodhen, Iohannes dapifer, Hinricus Bromes, Olricus frater supradicti Bernardi venerabili viro Wernero abbati et suis confratribus et domino Wygero decano et Guntero de Mansvelt vicedomino, Widekindo de Gandersem, Heidenrico de Schartvelde, Ludolfo de Dalem, Annoni de Heynburch, nostre ecclesie canonicis, similiter et Frederico militi de Winningstede, Rodolfo de Slanstede vice Huyesburgensis ecclesie pro sepedictis heredibus, ut a iamdictis bonis renuntient, constanter manu fideiussoria promiserunt. verum autem si quis fideiussorum predictorum medio tempore morte preventus fuerit, reliqui civitatem Halb. post commonitionem quatuordecim dierum intrabunt, non exituri, donec alius in locum illius substituatur, prout visum fuerit expediens et honestum.

huius emptionis et donationis testes sunt: Wernerus nobilis de Scherenbeke, Iohannes nobilis de Hesnem; Fredericus de Hoym, Hugoldus de Scherenbeke, Wernerus marschalcus, Albertus de Winningstede, Hinricus Ysenborde, Heino de Quenstede, Hugoldus de Serchstede.

ad maiorem huius facti confirmationem presentem litteram nostri sigilli munimine necnon venerabilis domini Ludolfi quondam episcopi, similiter et domini Wigeri decani et Gunteri de Mansvelt vicedomini et Alberti de Aldenburch thezaurarii ac Gevehardi de Querenvorde cellerarii, Hermanni de Blankenborch portenarii ac nobilis Werneri de Scherenbeke sigillis fecimus communiri. si quis autem predictam ecclesiam pro hiis bonis infestaverit, Dei omnipotentis necnon sue matris Marie [et apostolorum Petri et Pauli] indignationem et nostre excommunicationis vinculum se noverit incidisse.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXXviij, octavo Idus Aprilis, pontificatus nostri anno vicesimo tertio.

Magd., Cop. Huysb. 6a. — Gedr. Cod. Alvensl. 153 (nach einer namentlich in den Formeln abweichenden Copie in Cop. Huysb. 2b). — S. a. Riedel 1, 17, 45.

1332. **Bischof Volrad gibt der Kirche in Ober-Weimar 40 Tage Ablass* (in die invent. s. Crucis). 1278 *Mai* 3. 1278 mai 3

Gotha. — S. Zeitschr. f. Thür. Gesch. V, 244.

1278 juni 19 1333. **Der ehemalige Bischof Ludolf weiht die Kirche in der Neustadt zu Parchim* (dom. ante Ioh. bapt.). 1278 *Juni* 19.

Mekl. UB. X, 7200.

1278 aug. 14 1334. **Der ehemalige Bischof Ludolf ertheilt für das Hospital S. Georgii in Berlin 60 Tage Ablass* (in vig. assumpt. b. Mar. virg.). *Brandenburg* 1278 *Aug.* 14.

Berlin, Märkisches Museum. — Gedr. Riedel Suppl.-Bd. 221.

1278 aug. 17 1334*. *Der ehemalige Bischof Ludolf gibt Ablass für S. Egidii in Braunschweig. Halb.* 1278 *Aug.* 17.

Ludolphus Dei gratia episcopus quondam Halberstadensis universis Christifidelibus hanc litteram inspecturis eternam in Domino salutem. cum monasterium b. Egidii in Brunswic, Halb. dioceseos, ordinis s. Benedicti, casu inopinato cum turribus campanulis et campanis ac omnibus eiusdem monasterii officinis in tantum sit incendio devastatum [1]), quod nullus ibi locus sit habitaculi vel quietis, et dominus Everhardus abbas ipsius monasterii et conventus ipsum monasterium ad honorem domini Dei nostri et b. Egidii reparare disponant ad commodum ibidem Domino famulantium nec eis ad hoc (proh dolor) proprie suppetant facultates, universos vos et singulos exhortamur in Domino, ut ad reparationem prefati monasterii de bonis a Deo vobis collatis miseriis sepedicti monasterii manum aperire dignemini pietatis. nos enim de omnipotentis Dei misericordia confisi, omnibus sepedicti monasterii benefactoribus XL dies et carenam de iniuncta sibi penitentia relaxamus, dummodo diocesanus id duxerit admittendum.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXviij, in octava b. Laurentii martyris.

Gedr. Rehtmeyer, Br. Kirchen-H. I, Beil. S. 196.

1278 sept. 19 1335. **Der Edle Albrecht von Schwanebeck verkauft dem Domherrn Wedekind von Neuenburg einen Hof in Nienhagen für den Altar S. Georgii.* 1278 *Sept.* 19.

Nos Albertus nobilis vir de Swanebeke universorum notitie declaramus, quod, receptis duabus marcis argenti et amplius a domino Widekindo de Nuenbûrg, Halberstadensis ecclesie canonico, vendidimus et donavi-

1) s. über den Brand am 12. Mai 1278 Dürre S. 502. 3.

mus Halb. ecclesie curiam unam nostre proprietatis, sitam in villa Nienhagen aput molendinum, de pleno consensu filii nostri Iohannis et domine Ermengardis filie nostre, nunc preposite ecclesie in Gerenrode, sub hac forma, quod census de ipsa curia proveniens cedat in usus altaris b. Georgii in Halb. ecclesia in secula seculorum.

huius rei testes sunt: honorabiles domini Hermannus prepositus, Ludegerus Struz, Ludolfus de Dalem, Halb. ecclesie canonici; Albertus vicarius ibidem, Henricus et Fridericus sacerdotes; Gevehardus de Slage miles et alii quamplures.

in huius autem venditionis et donationis evidens argumentum presentem paginam inde conscriptam nostro sigillo ac filie nostre preposite ecclesie in Gerenrodhe prenotate fecimus communiri.

actum et datum anno Domini M.CC.LXXviij, xiij. Kalendas Octobris.

Magd. XIII, 59, die Siegel sind ab. — Gedr. Cod. Anh. II, 501 (nach Copie).

1336. *Bischof Volrad bezeugt, dass Werner von Schwanebeck gen. Schade eine halbe Hufe und 1½ Morgen in Gross-Quenstedt dem Kloster Adersleben schenkt* (x. Kal. Oct.). *Halb. 1278 Sept. 22.* 1278 sept. 22

Zeugen: Probst Johann zu S. Johann, Probst Heinrich zu Adersleben, Pleban Conrad zu Langenstein, Notar Mag. Dietrich; der Edle Werner von Schermke; RR. Heinrich Isenborde, Berthold von Berssel.

Magd., Cop. CXXXV, fol. 552. — Gedr. Kunze, Adersleben 24. — S. a. Ledeburs Arch. XI, 263.

1337. **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen 2 Worten unter der Peterstreppe, die die Gebrüder RR. Johann, Anno, Dietrich und Ludolf von Hasserode auflassen, auf Bitten ihres Bruders des Scholasticus U. L. Frauen Heinrich* (xij. Kal. Dec.). *Langenstein 1278 Nov. 20.* 1278 nov. 20

Zeugen: der Edle Werner von Schermke; RR. Heinrich Isenborde, Kämmerer Werner, Heinrich von Quenstedt.

Magd. s. r. B. Virg. 173. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 151.

1338. **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen eine von Ludolf von Badersleben aufgelassene Mühle in Badersleben. 1278 Dez. 16.* 1278 dez. 16

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentia inspecturis salutem in Domino. universe humane operationes in

suo statu permanent fortiores, cum scripti testimonio solidantur. presentibus igitur litteris protestamur, quod Ludolfus dictus de Badesleve, filius Conemanni militis de Badesleve, unum molendinum situm in Badesleve, solvens dimidiam marcam annis singulis, quod a nobis titulo tenuit pheodali, in manus nostras libere resignavit. nos igitur — — donavimus ipsum cum sua proprietate ecclesie s. Marie in Halb. perpetuo possidendum, ita videlicet, ut unus ferto ad anniversarium patris prefati Ludolfi, reliquus autem ferto ad ipsius anniversarium ab eo, qui dictum molendinum inhabitabit, nullo obstaculo ministretur.

sane ne cuiquam nostrorum successorum in hoc facto dubietatis scrupulus generetur, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

huius rei testes sunt: Iohannes custos, Lodewicus dictus de Wanzleve, canonici s. Marie nostre civitatis; Wernerus marscalcus miles; Ludolfus advocatus, Adrianus de Aderstide et alii quamplures.

acta sunt hec anno Domini millesimo CC.LXXviij, septimo decimo Kalendas Ianuarii.

Magd. s. r. B. Virg. 174, mit Siegel.

1278 1339. **Herzog Albrecht der Grosse von Braunschweig schenkt 1½ Hufen in Hessen, von Graf Ulrich von Regenstein aufgelassen, dem Stift.* 1278.

In nomine Domini amen.* Dei gratia Albertus dux in Bruneswic omnibus in perpetuum. cum labilis sit hominum memoria, non ab re facta mortalium a scriptura publica recipiunt munimenta. proinde notum esse volumus Christifidelibus universis, quod nos mansum et dimidium sitos in campis ville Hessenem, quos nobilis vir comes Olricus de Regensten a nobis iure tenuerat pheodali, et per ipsius resignationem nobis liberos et vacantes, cum ipsorum proprietate ac omni iure et utilitate donavimus maiori ecclesie in Halberstat perpetuo possidendos, uxoris nostre domine Adelheidis ac filiorum nostrorum, scilicet Henrici Willehelmi Alberti Ottonis Luderi Conradi, et filie nostre Adelheidis consensu gratuito accedente.

ne autem super hac resignatione et donatione cuiquam dubium valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri patrocinio fecimus communiri, eam predicte Halb. ecclesie in testimonium sufficiens erogando.

datum anno Domini M.CC.LXXviij.

Magd. XIII, 60, mit Siegelfragment an roth-gelber Seide: [SI]GILLVM AL-[BERTI DVCIS · DE · BRVNES]WIC † nach rechts schreitender Löwe (v. Schmidt-Phiseldeck, die Siegel des herz. Hauses Braunschw. und Lüneb. S. 5, 30).

1340. *Bischof Volrad bezeugt, dass der Siechenhof für 70 Mark dem Kloster Meiendorf die Güter in Ampfurt* (Amfordesleve) *sammt der Kirche verkauft hat* (iv. Non. Febr., pontif. a. xxiv). *Halb.* 1279 *Febr.* 2. 1279 febr. 2

Zeugen: der Edle Werner von Schermke; RR. Marschall Werner, Bertram von Hasselfelde; die Halb. Bürger Conrad und Conrad von Hasselfelde.

Magd., Cop. Meyendorf fol 15a. — Gedr. UB. der Stadt H. II, S. 446.

1341. **Domprobst Hermann bezeugt das Urtheil der Schiedsrichter, dass Berthold Kivelhot an der von seinen Brüdern an den Vicar Conrad von Cattenstedt verkauften Hufe in Gross-Quenstedt keine Rechte hat. Halb., Domprobstei* 1279 *März* 4. 1279 märz 4

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie prepositus universis audituris presentes litteras et visuris salutem in Domino. universorum notitie declaramus, quod Conradus de Cattenstide, Halb. ecclesie perpetuus vicarius, mansum unum situm in magno Quenstide comparavit a Thiderico Heinrico et Heidenrico fratribus dictis Kivelhot, quem iidem fratres de manu nostra tenuerant eo iure, quod *hovelen* vulgariter appellatur, et dicebant dicti fratres se Bertoldo fratri suo pro iure quolibet et utilitate, quam in eodem manso habere poterat, alia bona trans Albeam assignasse et aliquam sibi pecuniam addidisse. labente vero tempore venit idem Bertoldus, in predicto manso quartam partem asserens se habere. unde nos volentes de hoc plenius cognoscere veritatem, predictum Ber(toldum) citavimus in curiam nostram, ut ibidem, presentibus ministerialibus nostris, ostenderet quicquid sibi iuris competeret in hoc manso, et quesivimus nobis per sententias diffiniri, quem sibi teneremur ad hoc terminum assignare. et fuit nobis responsum, quod ad tres septimanas citandus esset coram nobis de premisso manso ad iustitiam responsurus. et dixit idem B(ertoldus), quod esset dubius, si posset in tali termino comparere, quia esset dominorum suorum obsequiis occupatus, et adiecit, si venire non posset in die sibi prefixo, vellet, quicquid dominus Gevehardus miles [de Slage], Gevehardus de Minsleve, Thedolfus de Horedorp et Henricus frater ipsius B(ertoldi) de circumstantiis huius mansi iurati dicerent, firmiter observare. longo autem post hoc elapso tempore, cum prenominatus B(ertoldus) non compareret, nos huic negotio finem inponere cupientes, ad petitionem predicti Conradi de Cattenstide Gevehardum de Slage militem predictum, Gevehardum de Minsleve et Thedolfum de Hordorp ad nostram fecimus presentiam evocari et eos astrinximus iuramento super dicenda veritate de circumstantiis mansi superius me-

morati. qui iurati responderunt, B(ertoldum) nichil iuris habere in hoc manso, adicientes se interfuisse, ubi renuntiavit cuilibet iuri ac utilitati, que sibi poterant in manso competere supradicto. nos insuper adiecimus, si necessitas requireret, nos velle prestare corporaliter sacramentum, sepefatum B(ertoldum) in nostra presentia renuntiasse omni iuri, quod in manso habuerat sepedicto.

et ne cuiquam super premissis dubium aliquod in posterum valeat suboriri, presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari, eam prelibato C(onrado) de Cattenstide et suis successoribus in testimonium validum erogando.

acta sunt hec in curia nostra Halb. anno Domini M.CC.LXXviiij, sabbato quo cantatur Oculi mei, presentibus dominis Annone de Heymburg, Henrico de Regensten, concanonicis nostris; laicis autem: Marisio Alberto et Henrico fratribus de Velthem, ministerialibus nostris; Goswino burgense in Halb. et aliis quampluribus fidedignis.

Magd. XIII, 52, mit Siegel des Domprobstes (Taf. VIII, 51). — Auch Cop. A. 482.

1279 märz 29 **1342.** *Kloster Borghorst verkauft dem Stift 11½ Hufen, 3 Morgen und 4 Worten in Sargstedt für 70 Mark. Borghorst* 1279 *März* 29.

In nomine Domini amen.* Mechtildis Dei gratia abbatissa totumque collegium canonicarum ecclesie s. Nicomedis in Borchorst, Monasteriensis diocesis, omnibus in perpetuum. facta contrahentium expedit esse nota, ne id, quod in veritate concipitur, opinione errantium vitietur. proinde noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod nos universe et singule communiter et concorditer vendidimus venerabili domino Volrado Halberstadensi episcopo et sue ecclesie undecim mansos et dimidium et tria iugera et quatuor areas in campis et in villa Sercstide cum hominibus, pratis pascuis, viis inviis, cultis incultis, cum omni proprietate et utilitate et omnibus suis pertinentiis, non inpheodatos nec aliquo obligationis genere occupatos, pro septuaginta marcis examinati argenti, renuntiantes pure et simpliciter omni fructu et dominio, quod nos et ecclesia nostra in predictis bonis noscimur habuisse.

huius venditionis et renuntiationis testes sunt: reverendus pater dominus Everardus Monasteriensis episcopus, Thidericus scolasticus, Wichboldus prepositus s. Mauricii, magister Henricus cantor, magister Lutbertus, Monasteriensis ecclesie canonici; laici autem: Albertus dapifer, Iohannes de Darevelde, Hermannus dictus Monetarius, milites; Gerwinus Dives, Henricus de cimiterio, Thidericus Rufus, burgenses in Monasterio, et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

ut autem omnia et singula suprascripta firma iugiter perseverent, presentem paginam sigillorum domini nostri Everardi Monasteriensis episcopi et nostre ecclesie appensione fecimus communiri.

datum Borchorst anno Domini millesimo cc. septuagesimo nono, quarto Kalendas Aprilis.

Magd. IX, 34, die 4 Siegel sind ab.

1343. **Der Domherr Conrad von Dorstat übereignet dem Stift U. L. Frauen eine Hufe in Idelenstedt und eine halbe Hufe in Weddersleben, die Siegfried von Mülingen aufgelassen hat.* 1279 *Mai* 12. 1279 mai 12

Conradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie canonicus et archidiaconus in Atlevesem, dictus de Dorstat, universis Christifidelibus, ad quos scriptum presens pervenerit, salutem in omnium salvatore. cum memoria hominum labilis sit et ad rerum turbas non sufficiat universas, necesse est actus mortales fidelibus testibus et scriptis auttenticis roborari. hinc est quod omnibus, ad quos presens littera pervenerit, volumus esse notum, quod nos mansum unum cum omnibus suis attinentiis in Ydellenstede situm, solventem dimidiam marcam et dimidium fertonem, et dimidium mansum in Wedersleve situm cum overlando, solventem fertonem et dimidium, quos Siffridus dictus de Mulinghe a nobis tenere debuerat titulo feodali, dedimus ecclesie b. Marie virginis in Halb. proprietate perpetua possidendos, consensu fratrum nostrorum, videlicet domini Bernardi Hildensemensis et domini Arnoldi sancte Magdeburgensis ecclesiarum canonicorum necnon domini Walteri et domini Frederici laycorum, plenario et voluntario accedente, prout ipsi per sigilla sua huic littere appensa publice protestantur.

in cuius rei testimonium presens scriptum predicte ecclesie dedimus sigilli nostri munimine roboratum.

testes vero sunt: dominus Rodolphus de Ghatersleve, dominus Anno de Heimburch, Halb. canonici; Iohannes de Ghathersleve, Lodewicus pincerna de Nendorp et Iohannes de Zeringe, milites, et alii quamplures fidedigni.

datum anno Domini M.CC.LXXIX, iiij. Idus Maii.

Magd. s. r. B. Virg. 175, mit 5 Siegeln: 1) Taf. X, 68 2) S · B' · D' · DORSTAT · CAN · HILDESEM † Thorgebäude mit 3 Thürmen, auf deren mittelstem eine Taube mit Ölzweig 3) rund: S · ARN[OLD]I · DE · DORSTAT-CANOĪ · MAGDEBVRGENĪS S. Moritz stehend, zur L. der Dorstater Schild 4) rund: S' · FREDERICI · ET · WOLTE[RI · DE · DORS]TAT † quergetheilter Schild mit geschachtem Schrägbalken 5) rund: S' · WOLTHERĪ · DE · DO[ST]A[T †] Schild wie auf Nr. 4.

1279 juli 10 1344. *Bischof Volrad bezeugt, dass die Gebrüder R. Johann und Werner von Schwanebeck, gen. Schade, dem Edlen Werner von Schermke 21 Morgen und den Fleischzehnten von 3 Höfen in Klein-Quenstedt aufgelassen haben, die dieser mit Zustimmung seiner Gemahlin Gisela und seiner Kinder Werner, Hermann, Friedrich, Gertrud, Bertha und Luckard dem Siechenhof übereignet* (vj. Id. Iul.). *Langenstein* 1279 *Juli* 10.

Zeugen: Johann von Heiligendorf, Küster zu U. L. Frauen; Priester Conrad, Notar Dietrich; der Edle Hugold von Schermke; RR. Marschall Werner, Heinrich Isenborde, Jacob von Sieverthausen, Hugold von Sargstedt.

Magd. s. r. Halb. P. 19. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 153.

1279 juli 28 1345. *Herzog Albrecht von Braunschweig legt einen Streit zwischen Bischof Volrad und dem Capitel — und Johann von Aderstedt bei. *Braunschweig* 1279 *Juli* 28.

Nos Dei gratia Albertus dux de Bruneswic notum esse volumus universis audituris hanc litteram seu visuris, quod inter venerabilem dominum nostrum Volradum Halberstadensis ecclesie episcopum et capitulum eiusdem ecclesie ex parte una ac Iohannem de Aderstide ex altera super omni materia dissensionis, que inter dominum Halb. episcopum et suum capitulum ac homines eorundem necnon inter omnes, qui in dicta dissensione ex utraque parte fuerant comprehensi, coram nobis et nobis mediantibus talis amicabilis compositio intercessit, quod dominus Halb. episcopus et suum capitulum ad nostram instantiam dedit centum marcas nigri seu Halb. argenti Iohanni predicto. idem vero Iohannes renuntiavit impetitioni bonorum illorum, que fuerant Olrici militis de Aderstede, ac omnibus dampnis, que per dominum Halb. episcopum et per suos canonicos necnon per eorundem homines sunt illata, hoc adiecto, quod, si in posterum nove contra Halb. canonicos et homines ipsorum emergerent questiones, predictus Iohannes coram domino Halb. episcopo iustitiam debet de suis querimoniis acceptare, que hominibus eiusdem domini episcopi videbitur expedire. promisit etiam dictus Iohannes fide prestita corporali hanc compositionem inviolabiliter observare ac de observando prestitit iuramentum.

ut autem nemini super ista compositione dubium oriatur, presentem litteram ad premissorum omnium et singulorum evidens testimonium sigilli nostri munimine roboramus.

testes autem huius sunt: venerabilis frater noster Werdensis[1]) ec-

1) d. i. *Verdensis*.

clesie postulatus ac nobiles viri comes Heinricus de Blankenburch et Conradus de Werberch necnon Borgardus marscalcus noster de Asseburch Godefridusque de Varsvelde et Conradus de Homenewide ac Ludolphus Baldewinus et Heinricus fratres de Wenden, milites, et quamplures alii fidedigni.

datum Bruneswic anno Domini M.CC. septuagesimo nono, quinto Kalendas Augusti.

Magd. IX, 36, das Siegel ist ab. — Den Vergleich bezeugt mit gleichem Inhalt und zum Theil gleicher Form der Bischof (*postulatus* Conrad) von Verden, Albrechts Bruder, Braunschweig 1279 Juli 28 (*v. Kal. Aug.*): die Zeugen sind dieselben, aber als erster noch *Wedekindus magister domus militie Templi*, Magd. IX, 35, das Siegel ist ab.

1346. *[*Bischof Volrad*] *gibt den Wohlthätern des Hospitals zu Peters*[*thal*] *20 Tage Ablass und fordert die Geistlichen der Diöcese zu günstiger Aufnahme der sammelnden Boten auf* (x. Kal. Sept.). *Halb.* 1279 *Aug.* 23. 1279 aug. 23

Zerbst, der Anfang der Urkunde fehlt und auch ein Stück auf der einen Seite, das Siegel ist ab. — Gedr. Magd. Gesch.-Bl. 1877, 96.

1347. **Bischof Volrad gestattet, dass das Stift U. L. Frauen eine halbe Hufe in Osterwieck zur Feier der Memorie des † Decans Johann (v. Dahme) bestimmt.* 1279 *Sept.* 1. 1279 sept. 1

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum volumus esse notum, quod, cum decanus scolasticus custos totumque capitulum ecclesie s. Marie nostre civitatis dimidium mansum in Osterwic situm, solventem x maldratas hyemalis et estivalis annone, ad memoriam Iohannis decani felicis recordationis peragendam perpetuo deputassent, ex nostro consensu assignationem huiusmodi fore factam eamque perpetuo duraturam, sigilli nostri appensione duximus roborandam.

datum anno Domini M.CC.LXXIX, Kalendas Septembris.

Magd. s. r. B. Virg. 176, mit Siegel-Fragment.

1348. **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen die Vogtei über eine Hufe in Klein-Harsleben, 2 Hufen in Mekelnfeld und 2½ Hufen in Aspenstedt, die R. Dietrich von Hasserode aufgelassen hat. Langenstein* 1279 *Sept.* 18. 1279 sept. 18

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus. universis hanc litteram audituris volumus esse notum, quod, cum Thidericus

miles dictus de Hartesrode advocatiam super uno manso in parvo Hersleve et duobus in Mekelenvelde sitis, qui ad ecclesiam b. Marie nostre civitatis pertinent, cum omnibus attinentiis in campis et villis a nobili viro domino Wernero de Scherembeke iure pheodali teneret idemque nobilis iure simili bona ipsa teneret a nobis, prefatus miles in manus nobilis antedicti dictusque nobilis in manus nostras bona memorata resignavit. preterea sepedictus Thidericus miles de manu nostra advocatiam super duobus mansis et dimidio et omnibus attinentiis ad ipsos in villa et campo Aspenstede sitis, quorum quidam ad custodiam ipsius ecclesie pertinent, similiter iure pheodali tenebat, quos etiam im(!)manus nostras libere resignavit. nos autem — — ipsam — — in usus ipsius ecclesie conferimus perpetuo convertendam, nobis ac nostris successoribus, cum a dicta ecclesia requisiti fuerimus, tantum iudicio sanguinis reservato.

in cuius rei evidentiam presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus communiri.

testes huius sunt: Wernerus camerarius, Henricus Ysembordus, Iacobus de Severthusen, Hugoldus de Serekstede, milites; magister Thidericus notarius et alii quamplures.

datum Langenstein anno Domini M.CC.LXXIX, xiiij. Kalendas Octobris.

Magd. s. r. B. Virg. 178, das Siegel ist ab.

1279 sept. 29 1349. **Bischof Volrad und Graf Otto I. von Aschersleben bestätigen das schiedsrichterliche Urteil des Probstes (Johann) zu S. Johann, des Plebans Heinrich in der Neustadt Quedlinburg, der RR. Dietrich von Hecklingen und Helmbrecht von Wilsleben und des Knappen Conrad von Strassberg in dem Streite zwischen Kloster Mehringen und R. Heinrich von Mehringen über eine Mühle daselbst* (s. Michael.). *Aschersleben* 1279 *Sept.* 29.

Zeugen: RR. Heinrich von Welpsleben, Fritz von Zehlingen; Kn. Albrecht Schrape; die Bürger Heinrich Arbeit und zwei genannt Vinke.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 505.

1279 nov. 5 1350. **Bischof Volrad bezeugt, dass die Einwohner von Klein-Hornhausen eine Hufe Gemeinland dem Kloster Huysburg verkauft haben. Eilenstedt* 1279 *Nov.* 5.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus presens

scriptum intuentibus salutem in eo, a quo salus omnium dinoscitur emanare. cum omnium ymago vite mortalium apocopetur et evanescat in tempore velud sompnum, expedit, ne oblivio deleat, que in tempore aguntur, ut sub lingua testium ponantur vel scripti memoria perhennentur. notum igitur esse cupimus tam futuris quam presentibus Christifidelibus universis presentem paginam inspecturis, videlicet quod venerabilis in Christo Wernerus Huyesburgensis abbas una cum suo conventu a communitate civium in minore Horenhusen unum mansum de communitate bonorum ipsorum, que aput illos vulgariter et lingua layca *mene* vocabatur, duodecim maldra solventem, pro viginti quatuor marcis nigri argenti de elemosinis quorundam fidelium ad usus sue ecclesie, necessitate quidem tunc civibus imminente, exactione in eos sepius facta, a iamdictis civibus comparavit emptionis legali titulo mediante. et eiusdem ville cives, quorum nomina sunt hec: Fredericus miles de Schowen, Bertoldus miles, Bruno Bartoldus Olricus, Iohannes filius eius, Hinricus Iohannes Fredericus Olricus Albertus Albertus, Daniel Passer, Herbordus Albertus Fredericus Iohannes Hinricus, Iohannes decimator, Bernardus Fredericus Iohannes, Luderus Longus, Conradus Fredericus Ludolfus Albertus Reinerus, coram nobis in villa Eilenstede, cum ibidem ecclesiam dedicaremus, warandiam prestantes bonis sepedictis renuntiaverunt, multis probis viris astantibus et honestis.

huius rei testes sunt: Heydenricus plebanus et Widekindus miles in predicta villa Eilenstede, Fredericus de Winginstede, Wasmodus de maiori Horenhusen, Rodolfus Speculum, milites; Wolraven de Hilgendorp, Fredericus filius Frederici militis de Winningstidde et alii quamplures fidedigni.

ne autem hoc factum oblivio deleat aut oportunitas ingenii malignantis infringat, presentem litteram supradicte ecclesie in testimonium contulimus, sigilli nostri munimine roboratam. si quis aut[em] ausu temerario hoc factum violaverit, nostre excommunicationis sententiam se noverit incidisse.

acta sunt hec in Eilenstidde anno Domini M.CC.LXX.IX, Nonas Novembris, pontificatus nostri anno vicesimo quinto.

Magd., Cop. Huysb. 3ª. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 33, 69.

1351. **Bischof Volrad schenkt die vom Kloster Borghorst gekauften (s. Urk. 1342) 11½ Hufen, 3 Morgen und 4 Worten in Sargstedt dem Siechenhofe* (in die b. Martini, pontif. a. XXV). *Langenstein* 1279 *Nov.* 11. 1279 nov. 11

Zeugen: Vicedominus Günther, Ludeger Struz, Conrad von Dorstat, Diet-

rich von Ampfurt; Decan Jacob, Küster Johann, Senior Friedrich von Winnigstedt zu U. L. Frauen; die Domvicare Conrad von Cattenstedt, Alexander, Christian; der Edle Werner von Schermke; RR. Marschall Werner, Bernhard von Pabstdorf, Heinrich Isenborde, Heinrich von Quenstedt, Jacob von Sieverthausen, Hugold von Sargstedt, Bertram von Hasselfelde; Hugold von Schermke, Wolraven, Burgmannen in Langenstein.

Magd. s. r. Halb. P. 20. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 154.

1279 1352. *Der Kämmerer Gebhard verspricht für den Verkauf des zum Amte Langen-Weddingen gehörigen Zehnten in Billingsdorf andere Einkünfte zu erwerben.* 1279.

Nos Gevehardus Dei gratia camerarius ecclesie Halberstadensis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod decimam in Billingestorp, spectantem ad officium camere nostre in maiori Wedinde (!), accedente totius capituli nostri consensu, vendidimus pro triginta et sex marcis Stendaliensis argenti, tali condicione adiecta, ut nos infra tres annos ex nunc post venditionem huius decime conparemus ad dictam cameram alios redditus sive bona ad estimationem predicte decime eque bona. vel si medio tempore de bonis illis, que a nobis tenentur in pheodo, ad nos devoluta fuerint, que tanti valoris quanti predicta decima esse[n]t, illa in restaurum predicte decime a[p] propriabimus ad officium camere antedicte, pro quo, si hec infra tempus predictum non contingerent, obligamus curiam nostram apud s. Laurentium in urbe Halb. claustralem una cum honorabilibus viris dominis domino Alberto preposito ecclesie Magdeburgensis et Wolthero fratre nostro, canonico ecclesie eiusdem, et nobili viro domino Ottone comiti (!) de Valkensteyn necnon Walthero patruo suo de Arnesteyn. quodsi curia nostra predicta medio tempore per incendium ve[l] alio casu infortuitu destrueretur vel alio modo contingeret, quod dicta bona non compar[ar]emus, sicud premittitur, infra terminum antedictum, tunc nos Gevehardus et fideiussores nostri predicti civitatem Halb. intrabimus, non exituri, nisi de dicti capituli fuerit vol[untate]. si vero aliquis ex (!) fideiussorum nostrorum medio tempore migraverit ab luce, nos G(evehardus) predictus alium loco defuncti infra mensem constituemus eque bonum.

in quorum omnium testimonium nos Gevehardus camerarius et nos Albertus Dei gratia Magdeburgensis ecclesie prepositus, domini pape capellanus, et nos Walterus de Arnesteyn canonicus eiusdem ecclesie magister, nos quoque Otto comes de Valkensteyn et nos Woltherus nobilis de Arnesteyn sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

actum et datum anno Domini millesimo ducentesimo LXXIX.

Cop. A. 499. — Gedr. Magd. Gesch.-Bl. 1877, 246.

1353. *Bischof Volrad bezeugt, dass die Abtei Hersfeld dem Kloster Eilwardsdorf den Zehnten in Lodersleben, den die Edlen Gebrüder Gebhard und Gerhard von Querfurt von der Abtei zu Lehn hatten, für Güter in Lodersleben und Nakkenrisen, die die Edlen von Querfurt zu Lehn nehmen, vertauscht hat.* 1279. 1279

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Wigger, Vicedominus Günther, Kellner Gebhard.

Magd., Cop. Eilwardsdorf XCIV fol. 10. — Gedr. Ludewig rell. I, 121 (statt *Saulberg* lies *Santberg*).

1354. **Bischof Volrad eximirt die Capelle in Bischofsdorf* (Biscopestorp) *von der Kirche in Ührde, mit Zustimmung des Plebans Johann, und legt von den 23 Morgen der Capelle die Hälfte der Pfarrkirche zu.* 1279. 1279

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1355. **Bischof Volrad und Bischof Ludolf finden die Ansprüche des Johann von Hornburg auf einen Hof ab, den Bischof Meinhard dem Stift U. L. Frauen* (1246 *s. Urk.* 773) *übereignet hat. Halb.* 1280 *Jan.* 12. 1280 jan. 12

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus et Ludolfus episcopus quondam Halb. omnibus in perpetuum. expediens est et consentaneum rationi, ut facta humanis usibus profutura litterarum beneficiis eternentur. quare omnibus — — volumus esse notum, quod pie memorie venerabilis pater dominus Meinardus Halb. episcopus curiam unam in australi parte Halb. apud urbem sitam iuxta domum, que domini Erici dicebatur, eidem domino episcopo per magistrum Iohannem olim Halb. ecclesie prepositum resignatam, ecclesie b. Marie virginis in Halb. contulit libere possidendam, domini Werneri tunc eiusdem ecclesie scolastici precibus inclinatus, renuntiantibus fratribus ipsius scolastici Bernardo Conrado Ottone et Iohanne omni iuri, quod ipsis in curia competere poterat antedicta, quam a prefato preposito iure tenuerant pheodali et eam sibi primo et postmodum domino Hermanno dicte Halb. ecclesie preposito etiam libere resignarunt. processu vero temporis predictus Iohannes dominum Cristianum sacerdotem, prefate curie possessorem, verbis multiplicibus et minatoriis molestavit, dicens ad se supradictam curiam pertinere. diversis itaque altercationibus habitis inter ipsos, tandem moniti et inducti in nos tamquam in arbitros et amicabiles compo-

sitores compromittere curaverunt, promittentes se quicquid ordinaremus inter eos de hac curia, firmiter servaturos. nos itaque — — mandavimus, ut dictus Cristianus eidem Iohanni daret tres marcas usualis argenti: quod et fecit, nostris mandatis et consiliis acquiescens. quibus marcis prefatus Io(hannes) receptis renuntiavit pro se et pro suis heredibus omni iuri et cuilibet actioni, quam cuiquam hominum pretextu prefate curie movere posset tempore procedente.

huius rei testes sunt: Thidericus dictus Bromes, Cunemannus de Hessenem, Hermannus de Dhingelstide, Gevehardus de Slage, milites: Ludolfus nobilis de Hessenem, Ludolfus de Lengedhe, Hermannus de Dhingelstide, Thidericus Caldune, Ludolfus Gos, Thedolfus de Hordorp, laici, et alii quamplures.

et ne cuiquam — — dubium oriatur, presens scriptum sigillis nostris fecimus roborari — —.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CC.LXXX, pridie Idus Ianuarii.

Magd. s. r. B. Virg. 180, mit den Siegeln Volrads (beschädigt) und Ludolfs (Taf. VIII, 57) an roth-gelber Seide.

1280 jan. 20 **1356.** **Der päbstliche Nuntius Bischof Paulus von Tripolis fordert von der Geistlichkeit der Stadt und Diöcese Halb. bei Strafe der Excommunication 30 Mark. Wien 1280 Jan. 20.*

Frater Paulus de ordine Minorum, miseratione divina Tripolitanus episcopus et apostolice sedis nuntius specialis, discretis viris . . decano preposito et capitulo ecclesie Alvestatensis salutem in Domino. de speciali domini pape mandato ad regem Romanorum pro arduis ecclesie Romane negotiis accedentes, in civitate Wiennensi aliquamdiu moram contraximus et exigente necessitatis articulo longiorem trahere nos oportet. expedit ergo, ut vos et alii huius provincie in procurationibus nostris iuxta mandatum apostolicum nobis liberaliter providere curetis. nos enim, ecclesiarum vestre civitatis et diocesis statu et condicione diligenti meditatione pensatis, triginta marcas pro procuratione nostra puri et examinati argenti ad pondus civitatis Wiennensis vobis et episcopo vestro inponimus. quocirca discretionem vestram requirimus et rogamus, auctoritate vobis apostolica iniungentes, quatenus usque ad unum mensem a receptione presentium numerandum, quem terminum vobis pro primo secundo et tertio peremptorie assignamus, dictas XXX marcas nobis in civitate Wiennensi solvere seu solvi facere studeatis. quodsi mandatum nostrum immo potius apostolicum super facienda solutione predicta infra prefatum terminum neglexeritis adimplere, personas vestras extunc ab ingressu ecclesie suspendimus in hiis scriptis. et si sic suspensi infra

quatuor dies dictum unum mensem immediate sequentes procurationem non miseritis supradictam, quia crescente contumacia crescere debet et pena, vos in hiis scriptis excommunicamus et ecclesiam vestram ecclesiastico supponimus interdicto. si vero tamquam obedientie filii nobis integre dictam quantitatem solveritis, eandem inponendi et exigendi a prelatis et clericis vestre civitatis et diocesis, exceptis et non exceptis, pro rata, que continget eosdem, ipsosque censura ecclesiastica compellendi iuxta litterarum domini pape tenorem vobis plenam et expressam concedimus per nostras litteras potestatem. tenorem autem litterarum domini pape, quarum auctoritate hoc facere possumus, vobis sub sigillis autenticis duximus transmittendum. ad hec vero religiosum virum fratrem Arnoldum monachum monasterii de Walesahsen, Cisterciensis ordinis, Ratisponensis diocesis, latorem presentium, nostrum specialem nuntium, ad vos providimus destinandum. volumus etiam et expresse mandamus, quod de die receptionis litterarum nostrarum et loco, in quo vobis fuerint assignate, nos reddatis per vestras litteras certiores, quas nobis assignandas fideliter latori presentium concedatis. hoc idem nichilominus per nuntium vestrum, qui nobis presentabit pecuniam, similiter rescribatis. ut autem in predicto pondere Wiennensi minime dubitare possitis, noveritis quod viginti tres marce et quarta ponderis Coloniensis faciunt viginti marcas ad pondus Wiennense. predictam autem procurationem nostram nobis, ut dictum est, vel religioso viro . . abbati monasterii s. Crucis in Austria prope Wiennam, Cisterciensis ordinis, in dicta civitate Wiennensi nomine nostro solvetis. ne autem predicte procurationis vestra solutio ad iniustum compendium protrahatur, vobis in virtute obedientie et sub excommunicationis pena mandamus, quatenus a vestris subditis seu prelatis vel clericis vestre civitatis et diocesis ultra dictam quantitatem expensas et dampna, que in ipsa colligenda vel mittenda feceritis, nichil amplius exigatis. si vero episcopus vester infra terminum ei prefixum nobis satisfecerit de procuratione predicta, ab huiusmodi sententiis vos reddimus absolutos.

datum Wienne xx. Ianuarii, pontificatus domini Nicolai pape tertii anno tertio.

Magd. XIII, 61, das Siegel (auf der Rückseite) ist grösstentheils abgesprungen. — Adresse: *capitulo ecclesie Alvestatensis.*

1357. *Bischof Volrad bestimmt, dass das Kloster Meiendorf von den Kirchen in Ampfurt und Meiendorf jährlich eine Mark zahlen soll.* 1280 *Febr.* 6. 1280 febr. 6

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus. tam presentibus quam futuris volumus esse notum,

quod, cum congregatio leprosorum apud civitatem Halb. habeat et habuerit ecclesiam in Amvordesleve ab antiquis temporibus pleno iure, surrexit de novo auctoritate nostra monasterium sanctimonialium Cisterciensium in Meyendorp, cui eadem ecclesie sita est cum agris et pascuis et hortis ac aliis attinentiis ita contigua et vicina, quod ex eiusdem adeptione satis esset monasterii condicio emendata. cum ergo debeamus bone rei prestare auxilium et cultum divini nominis precipue in nostra diocesi ampliare, de consensu totius congregationis ecclesiam [1]) cum omnibus attinentiis suis eidem monasterio concedimus et donamus ac presenti scripto in possessionem immittimus corporalem. verumtamen debito quodam equitatis liberamine ponderantes, quod taliter decet nos conferre competens subsidium monasterio predicto, ne congregationi damna gravia inferamus, potestate ordinaria volumus et iubemus, quod monasterium iamdictum pro toto, pro ecclesia videlicet Amvordesleve et Meyendorp, petitionis nomine unam marcam debeat procurare.

acta sunt hec coram testibus: canonicis nostris, dominis Hinrico de Drondorp, Bertholdo de Clettenberg [2]); canonicis b. Virginis, dominis L(udowico) de Wansleve, magistro Iacobo scriptore; magistro Conrado de Aldendorp, canonico s. Bonifacii; fratribus Predicatoribus, Hinrico priore et Volveramo et aliis pluribus [fidedignis], per manum Siffridi vicarii ecclesie nostre, anno Domini M.CC.LXXX, viij. Idus Februarii.

ad huius rei evidentiam ampliorem [presentem] litteram tribus sigillis, nostro monasterii et congregationis, fecimus sigillari [3]).

Magd., Cop. Meyend. 16a. — Eine 2. fast gleichlautende Urkunde ebd. 22a schiebt 1) hinter *ecclesiam* noch ein *cum quatuor mansis, cum decima et*, lässt 2) die Namen der Halb. Domherrn weg und hat 3) den Schluss *litteram nostro, cum consensu capituli, sigillo fecimus roborari.*

(1280?) märz 29 1358. **Bischof Volrad gibt eine halbe Hufe in Eilwardesdorf, von den Gebrüdern von Gatersleben aufgelassen, zu der von Werner Caldune gestifteten Vicarie in der Kirche U. L. Frauen.*

Halb. O. J. (1280?) *März* 29.

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum audituris volumus esse notum, quod nos, precibus domini Thiderici de Gatersleve, canonici s. Marie nostre civitatis, inclinati, dimidium mansum in Eylwardestorp situm, quem fideles nostri Iohannes et Iohannes fratres de Gatersleve a nobis tenuerunt tytulo pheodali, adicimus viccarie(!), quam dominus Wernerus dictus Caldune instituit, et damus in hiis scriptis illi, qui pro tempore ipsam viccariam(!) tenuerit, perpetua proprietate possidendam in recompensam curie ad eandem per-

tinentem, intra muros civitatis sitam, quam dominus Thidericus antedictus suis usibus vice versa et proprietate retinebit.

in cuius rei testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine iussimus roborari.

huius rei testes sunt: nobilis vir Iohannes de Hesnem; Daniel de Emersleve, Fredericus de Hoiem, milites; Iohannes custos ecclesie s. Marie in Halb. et Thidericus notarius domini episcopi et alii quamplures fidedigni.

datum Halb. iiij Kalendas Aprilis.

Magd. s. r. B. Virg. 89, mit Siegel.

1359. **Bischof Volrad bezeugt, dass der Edle Werner von Schermke mit Zustimmung seiner Gemahlin Gisela und seiner Kinder Werner, Hermann, Friedrich, Gertrud, Bertha und Luckard eine Hufe in Klein-Quenstedt, die ihm Johann der Sohn des R. Heinrich von Ströbeck aufgelassen hat, dem Siechenhof verkauft, und ebenso die genannte Gisela eine Wort daselbst* (x. Kal. Sept., pontif. a. xxvj). *Langenstein* 1280 *Aug.* 23. 1280 aug. 23

Zeugen: Volrad von Kranichfeld, des Bischofs Bruder, Graf Heinrich von Kirchberg, der Edle Hugold von Schermke; der Caplan Conrad; RR. Friedrich von Hoym, Marschall Werner, Heinrich von Quenstedt, Heinrich Isenborde, Hugold von Sargstedt, Jacob von Sieverthausen; die Knappen (*famuli armigeri*) Berthold von Schauen, Heinrich von Westerhausen, Heinrich von Wehrstedt, Gebhard von Ströbeck.

Magd. s. r. Halb. P. 21. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 155.

1360. **Bischof Volrad gibt Ablass für die Katharinen-Kirche in Braunschweig. Halb.* 1280 *Sept.* 13. 1280 sept. 13

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus dilecto in Christo Nicolao rectori ecclesie s. Katharine in Bruneswic salutem in domino Iesu Christo. cupientes Domino populum reddere acceptabilem, fideles Christi ad complacendum sibi quibusdam allectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. volentes itaque, ut ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus Christifidelibus contritis et confessis, qui eandem ecclesiam in nativitate domini nostri Iesu Christi, in circumcisione Domini, in epyphania, in die palmarum, in sancto die pasce, in ascensione Domini, in pentecostes et in quatuor festivitatibus b. Marie virginis gloriose, videlicet nativitate ipsius, annuntiatione purificatione assumptione, et in festo s. Michahelis et in festo omnium sanctorum et

in die b. Nycolai devote visitarint, summe bonitatis gratiam petituri, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo octogesimo, Idus Septembris, pontificatus nostri anno vicesimo sexto.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel. — Gedr. Rehtmeyer, Br. K.-Hist. Suppl. S. 72.

1280 okt. 21

1361. **Bischof Volrad gibt den Wohlthätern des Klosters S. Wiperti in Quedlinburg und den Besuchern am Katharinen-Tage und an der Kirchweih 40 Tage und 1 Karene Ablass und bestätigt frühere Indulgenzen* (xij. Kal. Nov., pontif. a. xxvj). *Langenstein* 1280 *Okt.* 21.

Magd. s. r. S. Wiperti 43. — Gedr. Erath 270.

1280 okt. 30

1362. **Bischof Volrad übereignet dem Stift den Zehnten von 8 Hufen und 6 Höfen in Gross-Quenstedt, den des Bischofs Schwester Margarethe von Arnstein und ihr Sohn Gebhard von Rudolf von Gernrode gekauft haben. Halb.* 1280 *Okt.* 30.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino. noverint universi, quod nos de voluntate et consensu dominorum Ludolfi quondam episcopi, Hermanni prepositi, Wicheri decani totiusque ecclesie nostre capituli proprietatem decime de octo mansis tam in campo quam in villa sitis in maiori Quenstede et specialiter de sex curiis ibidem, quam decimam Rodolfus de Gerenrode et uxor eius a nobis in feodum tenuerunt[1]) et in manus nostras libere resingnarunt, dedimus et contulimus ecclesie nostre ad instantiam Margarete vidue, sororis nostre, et Gevehardi filii eius, qui predictam decimam pro septuaginta sex marcis a predictis Rodolfo et uxore eius compararunt[2]), hoc adiecto, quod dicta soror nostra et filius eius, si clericus permanserit[3]), dictam decimam ad tempora[4]) vite ipsorum sine contradictione qualibet possidebunt. post mortem vero ipsorum prenominata decima ad memoriam sepedicte[5]) sororis nostre et filii eius[6]), et aliorum amicorum suorum[7]) cedere debet, quam memoriam infra ecclesiam nostram soror nostra et filius eius inter vivos aut in testamento suo duxerint ordinandam.

1) *tenebant* 2) *compararverant* 3) Gebhard von Arnstein erscheint als Domherr (Kämmerer) 1279 . . 1300 4) *temporibus* 5) *dicte* 6) *ipsius supradicti* 7) *nostrorum.*

ut igitur hec firma permaneant, presentem paginam nostro et capituli nostri sigillis fecimus communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXX, tertio[1]) Kalendas Novembris.

Magd. XIII, 62, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Ein 2. Exemplar ebd. 63, hat die unten angegebenen Abweichungen. — Auch Cop. A. 294. — Gedr. Cod. Anh. II, 558. — Eine wenig abweichende Urkunde, die nur statt Rudolf von Gernrode den Namen des Rudolf von Wernigerode hat, Cop. A. 291.

1363. *Bischof Volrad schenkt mit Hinweis auf die Überweisung des Zehnten in Ahlum (s. Urk. 940) dem Kloster Riddagshausen auch den Rodezehnten daselbst und an allen Orten des Sprengels, wo das Kloster schon den Zehnten hat* (vj. Id. Nov.). *Langenstein* 1280 *Nov.* 8. 1280 nov. 8

Zeugen: Domherr Ludolf von Dalum; Decan Jacob, Scholasticus Heinrich, Cann. Ludwig und Baldewin von Wanzleben und Johann von Heiligendorf zu U. L. Frauen; Marschall Werner, Hugold von Schermke.

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 46a.

1364. *Bischof Volrad übereignet 1½ Hufen Hoflehn in Gross-Quenstedt, die RR. Gebrüder Daniel und Dietrich von Arnstein auflassen, dem Hospital S. Spiritus und bezeugt ihren Verkauf einer halben Hufe Eigenthum daselbst, mit Zustimmung ihrer Söhne Friedrich und Dietrich, auch die minorennen Söhne Daniel und Dietrich sollen den Vertrag halten* (sabb. ante Nicolai, pontif. a. xxvj). *Capelle auf Haus Langenstein* 1280 *Nov.* 30. 1280 nov. 30

Zeugen: Küster Johann zu U. L. Frauen, Caplan Conrad, Notar Mag. Dietrich; der Edle Werner von Schermke; RR. Friedrich von Hoym, Heinrich Isenborde, Marschall Werner, Heinrich von Quenstedt, Jacob von Sieverthausen, Johann Wilde; die Knappen (*armigeri*) der Edle Johann von Hessen, Truchsess Johann von Alvensleben, Schenk Heinrich von Dünstedt und Truchsess Erich.

Halb. M. 37. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 156.

1365. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Michaelstein den Zehnten in Winningen, nachdem das Kloster jetzt die andere Hälfte von Johann von Gatersleben gekauft hat.* 1280. 1280

Wolfenbüttel.

1) man könnte auch an 1283, Nov. 1 denken.

1280 1366. *Der ehemalige Bischof Ludolf gibt Ablass für das Kloster Abbenrode. Halb. 1280.*

Ludolfus Dei gratia quondam Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino Iesu Christo. cum eius exemplo, cuius omnes oportet imitari vestigia pietatis, sufficienter simus edocti, ut idem semper in omnibus promovere studeamus ardentius, quod devotioni fidelium efficacius proficiat, quod spem erigat, quod inflammet amorem, — negligentie namque argui potest auctor operis non indigne, si cooperanti specialem effectum amicitie non ostendit —, cum igitur femine religiose Cisterciensis ordinis in Abbenroth, que ecclesiam Dei exemplo sancte conversationis extollunt ac devoto semper ad Deum corroborant interventu, ecclesie sue consecrationem proponant quantocius procurare, nos omnipotentis Dei auctoritate ipso consecrationis tempore devote confluentibus debitam unius anni, XL dierum et unius carene penitentiam relaxamus et nichilominus XL dies eadem auctoritate illis indulgemus per singulos menses infra primum annum dedicationis ecclesie memorate, qui ex corde contrito illuc conveniunt et devoto. denique per annos singulos, cum ecclesie sepedicte dies anniversarius consecrationis et dies patroni eiusdem, scilicet b. Andree apostoli, et bb. Petri et Pauli apostolorum peragitur, et omnibus benefactoribus XL dierum et unius carene indulgentiam elargimur perpetuo duraturam.

datum in Halb. anno Domini M.CC.LXXX.

Magd. s. r. Abbenrode 11, mit Siegel (Taf. VIII, 57).

1281 märz 19 1367. *Das Capitel verpfändet die Hälfte des Zehnten in Croppenstedt dem Decan Wigger und dem Scholasticus Christian. Halb. 1281 März 19.*

Ludolfus Dei gratia episcopus quondam Halberstadensis, Hermannus prepositus totumque Halb. ecclesie capitulum universis presentes litteras audituris salutem in Domino. tenore presentium protestamur, quod nos medietatem decime in Croppenstide, quam de novo comparavimus, domino Wickero decano nostro et domino Christiano scolastico obligavimus et obligamus pro quinquaginta tribus marcis et fertone examinati argenti, dantes eis potestatem, si moniti non solverimus pecuniam antedictam, medietatem ipsius decime distrahendi alienandi aut vendendi. et si aliquis ex nostro capitulo se vellet opponere huic facto, promittimus veraciter, quod contra talem predicto domino decano et scolastico astare volumus bona fide.

in cuius rei testimonium presens scriptum domini nostri Volradi episcopi et capituli nostri sigillorum appensione fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXj, xiiij. Kalendas Aprilis.

Magd. XIII, 64, mit Siegelfragmenten. — Auch Cop. A. 268.

1368. **Die Vorsteher des Siechenhofs (Priester Albrecht und Bruder Windelmar) versprechen von der Hufe (in Gross-Quenstedt), die der Domvicar Conrad von Cattenstedt von den Knappen Gebrüdern Kivelhot gekauft und dem Siechenhof geschenkt hat, jährlich zu Martini seiner Vicarie 9 Malter Weizen zu geben. Es siegelt mit der Vicedominus Günther* (ante annuntiat. b. Virg.). *Halb. 1281 März 24.* 1281 märz 24

Magd. s. r. Halb. P. 22. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 160. — Über Streitigkeiten zwischen dem Vicar und den Gebrüdern (Dietrich und Berthold) Kivelhot s. die Urkunden Graf Ulrichs von Regenstein 1282 März 6 und des Domprobsts Hermann 1282 März 8, ebd. I, 169. 70. und oben Urk. 1341.

1369. **Bischof Volrad übereignet dem Stift den Zehnten in Gross-Quenstedt, den sein Bruder der Domherr Reinhard von Gerhard von Jerendorf gekauft hat. Halb. 1281 März 26.* 1281 märz 26

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentes litteras inspecturis salutem in Domino. ne ea que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, solemus facta nostra scripture testimonio commendare. noverint igitur universi, quod nos de voluntate domini Ludolfi quondam episcopi, Hermanni prepositi, Wickeri decani totiusque capituli ecclesie nostre consensu dedimus et contulimus ipsi ecclesie nostre s. Stephani proprietatem totius decime tam campi quam ville in maiori Quenstede, prati et salictorum, quam Gherrardus miles dictus de Ierendorp a nobis in pheodum tenuit et in manus nostras libere resignavit, ad instantiam fratris nostri Reynhardi canonici ecclesie nostre, qui predictam decimam a predicto Gherrardo pro sexaginta et quinque marcis comparavit, hoc adiecto, quod de ipsa decima memoria venerabilis patris et patrui nostri Meynhardi quondam episcopi necnon predicti fratris nostri et aliorum amicorum nostrorum infra ecclesiam nostram post mortem ipsorum diligentius peragatur. recognoscimus etiam presentibus et protestamur, quod sepedictus Reynhardus frater noster triginta marcas, quas ad memoriam dicti domini et patrui nostri Meynhardi quondam episcopi de curia, in qua habitat, apud cappellam s. Lau-

rentii sita, dare debuit, in comparatione sepedicte decime integraliter iam persolvit.

ne super hiis in posterum alicui dubium oriatur, presens scriptum nostro necnon capituli nostri sigillis fecimus communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXj, septimo Kalendas Aprilis.

testes huius sunt: dominus Ludolfus quondam episcopus, Wickerus decanus, Ghevehardus cellerarius ecclesie nostre, Rodolphus de Gatersleve, Henricus de Coldiz, ecclesie nostre canonici, et alii fidedigni.

Magd. XIII, 66, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 292.

1281 märz 28 **1370.** **Johann von Gatersleben I. und Genossen verbürgen sich für die Einwilligung des Friedrich von Gernrode zu dem Verkauf des halben Zehnten in Croppenstedt an das Stift von Seiten seiner Brüder.* 1281 *März* 28.

Nos Iohannes senior de Gatersleve, Lodewicus pincerna de Nendorp, Iohannes de Vrekeleve, Thidericus de Nendorp dictus Meyer, Arnoldus et Fridericus fratres de Gerenrode, Iordanus filius Lodewici pincerne de Nendorp et Rodolfus de Gerenrode universorum notitie declaramus, nos promisisse honorabilibus dominis Ludolfo episcopo, Hermanno preposito, Wickero decano, Gevehardo cellerario, Rodolfo de Gatersleve et aliis pluribus Halberstadensis ecclesie canonicis fide data, quod Fridericus frater Arnoldi Friderici et Arnoldi de Gerenrode venditionem medietatis decime in Croppenstide ab ipso Arnoldo et suis fratribus factam ecclesie Halb. gratam et ratam habebit necnon, cum ad etatem legitimam pervenerit, post hoc infra unum annum, quicquid iuris sui seu actionis vel utilitatis in ipsius decime medietate habuerit, domino nostro Halb. episcopo resignabit. ad hec promittimus et nos fideliter obligamus, quod Halb. ecclesiam et eius capitulum a predicto Arnoldo et suis fratribus Friderico Arnoldo et Friderico vel cuiuscumque iusta actione vel impetitione, quam predicte Halb. ecclesie ac eius capitulo movere poterunt vel movebunt super venditione medietatis decime supradicte, tenemur eximere ac indempnem reddere per omnia et illesam. et si unum ex nobis mori contigerit, post obitum illius nos in civitatem Halb. infra quindenam recipiemus, sicut moris est, non exituri, quousque ad beneplacitum predictorum dominorum loco defuncti fideiussorem statuerimus eque bonum.

huius nostre promissionis et obligationis testes sunt: nobilis vir dominus Volradus de Cranicfelt; Wernerus marscalcus, Henricus de Quenstide et Hugoldus de Sercstide, milites.

ut autem premissa omnia et singula robur obtineant debite firmitatis, nos Iohannes de Gatersleve senior sigillo proprio et ego Lodewicus pincerna de Nendorp pro me et pro filio meo Iordano sigillo meo et ego Iohannes de Vrekeleve, quia sigillo careo, sigillo patris mei Wedegonis presentes litteras fecimus roborari.

acta sunt hec anno Domini millesimo CC.LXXXj, quinto Kalendas Aprilis.

Magd. XIII, 65, das 1. Siegel fehlt 2) dreieckig, gezackter Querbalken, mit undeutl. Schrift 3) dreieckig, S' . . . . . GATERSLEVE † Schild mit geschachtem Schrägbalken. — Gedr. Cod. Anh. II, 519: v. Heinemanns Anm. beruht auf einem Misverständnis.

1371. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Huysburg eine von Ulrich von Dedeleben geschenkte halbe Hufe in Neindorf. Halb. 1281 Apr. 3.*

1281 apr. 3

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, cupimus esse notum, quod Olricus de Dedenleve et mater sua Konegundis dimidium mansum [situm] in villa Neintorp pro remedio animarum suarum Huysburgensi ecclesie perpetuo possidendum optulerunt. nos vero ob reverentiam gloriose virginis Marie et ob favorem venerabilis Huisburgensis Werneri abbatis proprietatem predicti mansi prefate ecclesie contulimus perpetuo possidendam.

presentem litteram ad confirmationem huius facti sigilli nostri munimine communivimus.

huius vero rei testes sunt: Hermannus de Blankenborch portenarius, Reynardus Halb. ecclesie canonicus; Iacobus decanus et Iohannes custos ecclesie s. Marie in Halb.; laici autem: honorabiles viri Volradus de Cran[i]gvelt; Borchardus de Berwinkel, Wernerus marschalcus, Iohannes dictus Wilde et alii quamplures fidedigni.

datum et actum Halb. anno Domini M.CC.LXXXj, iij. Nonas Aprilis.

Magd., Cop. Huysb. 4b und mit einigen kleinen Varianten (*Nettorp*) 41b. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 34, 70.

1372. **Das Capitel gestattet einigen Domherrn über die Vogtei in Dardesheim und einen Theil des Zehnten in Croppenstedt Verfügungen zu treffen. Halb. 1281 Apr. 4.*

1281 apr. 4

Nos Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum publice protestamur, quod concanonicis nostris, scilicet domino Ludolfo episcopo, Bertoldo de Clettenberg, Gevehardo

cellerario et Rudolfo de Gatersleve, plenam damus et dedimus potestatem, quantum ad advocatiam in Derdessem et partem decime in Croppenstede emendam comparandam vel circa ista ordinandum vel etiam malderas aliquas ad vitas unius duorum vel trium vendendas aut mansos decimales seu alios permutandos|vendendos vel etiam propriandos, sicut de hiis omnibus velint in presenti hominibus et domino Deo in die novissimo respondere.

in cuius rei testimonium presens scriptum sigillo ecclesie nostre fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXj, pridie Nonas Aprilis.

Magd. IX, 37, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 162.

1281 juni 23 1373. **Bischof Volrad dankt dem Markgrafen Heinrich von Meissen für die Bereitwilligkeit zur Abtretung der Vogtei in Dardesheim*[1]) *und verspricht dafür die Feier seiner Memorie. Halb. 1281 Juni 23.*

Illustri principi domino H(inrico) marchioni Misnensi Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Her(mannus) prepositus, W(icgerus) decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum servitii sui promptitudinem cum orationum suarum obsequio indefesso. dominationi vestre gratiarum referimus actiones, pro eo videlicet, quod petitionem nostram pro advocatia in Derdesem bonorum ecclesie nostre vobis directam tam humiliter recepistis et pio corde ac mentis vestre sinceritate plenius admisistis, prout per tenorem vestrarum didicimus litterarum. hinc est quod humiliter supplicamus, quatenus propter Deum bonam voluntatem vestram circa ecclesiam nostram conceptam adinplere dignemini et predictam advocatiam nobis per vestras patentes litteras resignetis, hoc adiecto, sicut a nobis petivistis, quod memoria vestra[2]) de predicta advocatia sollempniter in ecclesia nostra annis singulis sicuti ceterorum fundatorum nostre ecclesie peragatur.

ad hoc faciendum annis singulis et in perpetuum observandum nos ac nostram ecclesiam presentibus litteris obligamus sigillorum nostrorum munimine roboratis.

datum Halb. anno Domini M.CC. octuagesimo primo, in vigilia b. Iohannis baptiste.

Magd. IX, 38, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 293.

---

1) sie erfolgte 1282 Aug. 24 s. Urk. 1397. 98.

2) Heinrich der Erlauchte starb 1288 Febr. 15, seine Memorie wurde gefeiert *post octavam epiphanie* s. Liber de divino ordine (Gymn.-Bibl. Cod. 164).

1374. **Bischof Volrad ordnet das Verhältnis zwischen Kloster Walkenried, als Patron in Mönch-Schauen, und dem Archidiaconus.* *Langenstein* 1281 *Juli* 7. 1281 juli 7

In nomine Domini amen. nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ut ea que utiliter decisa sunt et finita, firmiter roborentur, ne oblivio valeat abolere, expedit ipsa scripture ac testium testimonio perhennari. proinde noscat tam futuri etas temporis quam presentis, quod nos, habentes de consensu abbatis et conventus monasterii in Walkenrede, Cistersiensis ordinis, dyocesis Maguntine, qui ius patronatus habent vacantis ecclesie in Moneke-Scouwen, nostre dyocesis, ex parte una, et Annonis dicte ecclesie archidyaconi ac sui conventus in Stoterlingeburch, similiter nostre dyocesis, ex altera, super dicta vacante ecclesia ordinandi liberam potestatem, deliberatione provida nostra et iurisperitorum taliter duximus ordinandum, quod abbas predictus et suum monasterium ex nostra presenti donatione et ordinatione prefatam vacantem ecclesiam in Moneke-Scouwen possidere valeant pleno iure, moderamine hoc adiecto, quod monachus, qui a predicto abbate et suo conventu ad ipsam officiandam fuerit institutus, in die ascensionis Domini veniet cum ceteris clericis Stoterlingeborch et in signum recognitionis preterite subiectionis marcam unam usualis argenti presentabit annis singulis preposito memorato. insuper tempore messis idem prepositus in campo Moneke-Scouwen unam sexagenam hyemalis et unam sexagenam estivalis annone singulis annis nomine sinodalis annone recipiet, ubi sibi melius videbitur expedire. et amplius sepefatus prepositus nichil iuris, quam ut prescriptum est, tamquam loci archidyaconus vendicabit.

et ne cuiquam de ista ordinatione nostra et concessione dubium oriatur, presentem litteram sigilli nostri et sigillorum honorabilis viri Ditmari abbatis predicti monasterii in Walkenride ac Annonis prepositi antedicti et conventus sui in Stoterlingeburch munimine duximus roborandam.

testes huius sunt: Iohannes prepositus s. Iohannis apud Halb. et Iacobus decanus, Iohannes de Heillichgendorp custos ac Hinricus de Hartesrode scolasticus, ecclesie s. Marie in Halb., necnon Wernerus nobilis de Scerenbeke et Wernerus camerarius noster, milites, ac quamplures alii clerici, capellani nostri, et layci fidedigni.

datum Langensteyn anno Domini M.CC.LXXXj, Nonas Iulii, pontificatus nostri [anno] vicesimo septimo, Thiderico de Burowe hoc scribente.

Wernigerode, mit 3 Siegeln. — Gedr. Walkenr. UB. 461 (nach Copie). UB. des Kl. Stötterlingenb. 19. — Die hier festgesetzte jährlich zu gebende Mark wurde vom Kloster Walkenried durch eine einmalige Zahlung an das Kloster (Probst Halto) 1286 abgelöst, s. Walkenr. UB. I, S. 399, 71.

1281 juli

1375. *Domherr Heinrich von Regenstein schenkt mit Zustimmung seiner Brüder dem Stift eine Hufe in Nienhagen zur Memorie seiner Eltern.* **1281** *Juli.*

Universis presentes litteras audituris Henricus Halberstadensis ecclesie canonicus dictus de Regensten salutem in eo, qui neminem vult perire. quoniam suffragia vivorum ad mitigationem penarum et celeriorem absolutionem culparum proficiunt defunctorum, ego in animo meo sepe cogitans et revolvens, quod progenitores mei de bonis sibi a Deo collatis michi preparaverunt commodum temporale, et volens ipsis vicem ut decet rependere salutarem, mansum unum mee proprietatis, situm in Nygenhaghen, donavi Halb. ecclesie cum omni iure perpetualiter possidendum, hac condicione, ut patris mei comitis Olrici et matris mee domine Luckardis memoria in vigiliis et missis defunctorum in Halb. ecclesia annis singulis peragatur.

et quia predicte donationi fratrum meorum, scilicet Olrici et Alberti comitum de Regensten, accessit consensus gratuitus et voluntas, ideo presentem paginam ipsorum et mei sigillorum munimine roboravi ad testimonium sufficiens et memoriam sempiternam.

actum anno Domini M.CC.LXXXj, mense Iulio.

Cop. A. 79.

1281 aug. 19

1376. *Bischof Volrad bestätigt die Schenkung einer Hufe in Hohndorf* (Hogendorp) *von Seiten des R. Siegfried von Badenleben zu seiner und seiner Frau Gertrud Memorie an das Kloster Marienborn* (xiiij. Kal. Sept., pontif. a. xxvij). *Halb.* **1281** *Aug.* **19.**

Magd., Cop. XLVII fol. 33a. — Eine 2. Urkunde gleichen Inhalts ebd. 33b vom 14. Sept. 1281.

1281 aug. 27

1377. *Das Capitel gibt vieren aus seiner Mitte Vollmacht mit Bischof Volrad die üble Lage des Stifts zu verbessern.* *Halb.* **1281** *Aug.* **27.**

Nos H(ermannus) Dei gratia prepositus, W(iggerus) decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum recognoscimus et publice profitemur, quod dominum episcopum Ludolfum, Albertum de Aldenburch, Heydenricum de Scartvelt, Annonem de Heymborch, canonicos nostros, reverendo patre(!) ac domino nostro Volrado episcopo adiunximus, dantes eisdem unanimiter una cum predicto domino nostro episcopo, durante hac perturbatione ecclesie nostre, agendi et disponendi ac ordinandi de

bonis nostre ecclesie plenariam potestatem, hoc adiecto moderamine et condicione, quod de bonis et proprietatibus nostre ecclesie nil penitus alienent, insuper quod nostrum capitulum pro debitis non obligent.

et ad predictorum evidentiam presentem litteram sigillo nostri capituli roboramus.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXj, feria quarta post festum b. Bartholomei, in nostro capitulo.

Cop. A. 205.

1378. *Das Capitel verspricht die Edlen, Ritter und Knechte, die Bischof Volrad in Dienst nimmt, falls sie Schaden leiden, zu entschädigen. Halb.* 1281 *Aug.* 27. 1281 aug. 27

Nos Hermannus Dei gratia prepositus, W(iggerus) decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum notum facimus litteras per presentes universis audituris presentem litteram seu visuris, quod eligimus (!) et acceptavimus concordi consensu et unanimi voluntate: quicunque assumptus fuerit a domino nostro reverendo patre Volrado episcopo ad serviendum sibi et ecclesie nostre, sive fuerit nobilis sive milites sive famuli, preter principem vel principes, si in servitio nostre ecclesie dampna receperint, successor predicti domini nostri Volradi episcopi manebit ad solvendum illa dampna plenarie obligatus et reddet eos indempnes.

hoc presentibus publice protestamur sigilli nostri capituli munimine roboratis.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXj, feria quarta post festum b. Bartholomei, in nostro capitulo Halb.

Cop. A. 206.

1379. **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen 2 Hufen in Eilenstedt, die R. Wachsmuth von Hornhausen aufgelassen hat. Halb.* 1281 *Nov.* 1. 1281 nov. 1

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne illa que debent perpetue notitie titulis refulgere, ullam oblivionis caliginem patiantur, expedit ipsa scripture testimonio et subscriptione testium illustrari. proinde notum esse volumus universis, quod, cum Wasmodus de Hornhusen miles, nostre ministerialis ecclesie, teneret a nobis duos mansos titulo pheodali, sitos in campis ville Eilenstide, a iure decime et a iugo advocatie ac a quolibet genere servitutis liberos et exemptos, et in

obsequio nostre ecclesie captus esset et pro absolutione sua multam dare pecuniam cogeretur, supplicavit nobis, ut sibi concederemus mansos vendere antedictos. quod fecimus, ipsius precibus inclinati. extunc dilecti nobis in Christo Iohannes custos et capitulum ecclesie s. Marie Halb. prefatos mansos pro centum et viginti una marca usualis argenti ab eodem milite compararunt cum omni utilitate ac iure, quo ipsos de manu nostra tenuerat, filiorum suorum Herbordi Iohannis Henrici et filii sororis sue Bernardi consensu plenario accedente, [et] nobis ipsos mansos libere resignavit. predictus etiam miles et filius sue sororis Bernardus se fide prestita obligarunt, quod, si predictam ecclesiam s. Marie quisquam pretextu venditionis prehabite impetierit vel turbarit, ab huiusmodi impetitione liberam excipient et indempnem. nos igitur — — donavimus eos predicte ecclesie — —, accedente plena voluntate totius maioris ecclesie nostre capituli et consensu.

huius donationis nostre testes sunt: venerabilis pater dominus Ludolfus episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus, Albertus thesaurarius, Bertoldus de Clettenberg, Guntherus vicedominus, Ludegerus Struz, Ludolfus de Dalem, Heidenricus de Schartfelt, Anno de Heymbŏrg, Thidericus de Hessenem, Hermannus de Kircberg, Conradus de Dorstat, Reynardus de Cranicfelt et Conradus de Hombûrg, nostre maioris ecclesie canonici.

ut autem hec nostra donatio firma iugiter perseveret, presentem paginam inde conscriptam hiis sigillis, nostro videlicet et maioris ecclesie nostre capituli, fecimus roborari — —.

actum et datum Halb. anno gratie millesimo cc. octogesimo primo, Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno vicesimo septimo.

Magd. s. r. B. Virg. 187, mit den Siegeln des Bischofs und des Domcapitels an roth-gelber Seide.

1281 1380. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Adersleben die von den Grafen Otto I. und Heinrich III. von Anhalt aufgelassenen Zehnten der Worten innerhalb der Hofzäune des Klosters* (pontif. a. xxvij). 1281.

Zeugen: Küster Albrecht von Altenburg; Küster Johann von Heiligendorf zu U. L. Frauen, Probst Friedrich zu S. Burchardi, Heinrich von Gatersleben, Caplan Martin in Blankenburg, Pleban Conrad in Langenstein, Notar Dietrich; der Edle Werner von Schermke; RR. Johann Wilde, Heinrich von Quenstedt, Hugold von Sargstedt.

Magd., Cop. 104, 673. — Gedr. Cod. Anh. II, 527. — S. a. Kunze, Adersl. 25. Ledeburs Arch. XI, 264.

1381. *Bischof Volrad schenkt dem Stift U. L. Frauen den Platz westlich von den Thürmen bis zur Strasse. Halb. 1281 Dez. 30.* 1281 dez. 30

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne ea que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, debent acta hominum scriptis et testibus perhennari. hinc est quod ad universorum Christifidelium notitiam cupimus pervenire, quod, cum ecclesia nostra fuisset multiplici debitorum onere pregravata, ecclesia b. Marie Halb., que nobis et ecclesie nostre consuevit semper in omnibus necessitatibus subvenire, manum nobis adiutricem aperuit largiendo pecuniam fructuosam. nos autem ipsius ecclesie favorem et amicitiam cognoscentes, accedente consensu ac voluntate nostri capituli, in reconpensam locum et spatium curie nostre retro turres dicte ecclesie situm versus occidentem usque ad communem stratam contulimus com[m]odo et usibus dicte ecclesie iugiter permanendum.

ad cuius rei observantiam presens scriptum sigillo nostro et ecclesie nostre necnon et eorum, qui nobis ab ecclesia nostra pro exoneratione debitorum sunt adiuncti, videlicet dominorum Ludolfi episcopi, Alberti t[h]esaurarii, Heydenrici de Scartvelde, Annonis de Heymborch, Reynardi de Cranecvelt, fratris nostri, canonicorum ecclesie nostre, sigillis fecimus communiri ac eosdem dominos pro testibus annotari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXij, iij. Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno vicesimo sexto.

Magd. s. r. B. Virg. 191, urspr. 7 Siegel: 1) Volrads, 2) des Capitels, 3) Ludolfs (Taf. VIII, 57), 4) des Küsters (Taf. IX, 67), 5) Heidenreichs (Taf. X, 69), 6) fehlt, 7) Reinhards (Taf. X, 70).

1382. *Pabst Martin IV. beauftragt den Abt des Schottenklosters zu Erfurt, den Decan von Stendal und die Äbtissinnen von Quedlinburg und Gernrode anzuhalten, dass sie sich der Jurisdiction des Bischofs von Halb. unterwerfen. Orvieto 1282 Jan. 13.* 1282 jan. 13

Martinus episcopus servus servorum Dei dilecto filio . . abbati monasterii Scottorum in Herfordia, Maguntine diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. conquestus est nobis venerabilis frater noster . . Halberstadensis episcopus, quod . . decanus de Stendale ac . . de Quedelingenborg et . . de Gernerothe ecclesiarum secularium abbatisse eorumque capitula, Halb. diocesis, falso asserentes, se fore ab ipsius episcopi iurisdictione exemptos, dicto episcopo tamquam suo diocesano obedire ac intendere indebite contradicunt, quamquam aliquod exemptionis privilegium super hoc non habeant nec ostendant. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convo-

catis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem — —.

datum apud Urbem Veterem, Idibus Ianuarii, pontificatus nostri anno primo.

Magd. s. r. VI, 3, mit Bulle an Bindfaden; unten: *Jac. Alcyn.* — Auswendig: *Aurea lux.* — Gedr. Riedel I, 5, 43. Cod. dipl. Anh. II, 530. — S. a. Potth. 21838.

1282 febr. 25 **1383.** **Kloster Hamersleben gibt auf Bitten des R. Ludolf von Esbeck dem Stift Land in Wegersleben, Hamersleben und Ottleben.* *Halb.* 1282 *Febr.* 25.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Everardus Dei gratia prepositus, Iohannes prior totusque conventus ecclesie s. Pancratii in Hamersleve omnibus hanc litteram visuris salutem in Domino sempiternam. ne ea que geruntur in tempore, simul cum lapsu temporis evanescant, solemus facta nostra scriptis et inscriptionibus testium roborare. noverint igitur universi, quod nos ad petitionem strennui militis domini L(udolfi) dicti de Esbeke dedimus et contulimus venerabili domino nostro episcopo et ecclesie Halberstadensi s. Stephani proprietatem in villa Wegersleve sedecim mansorum et dimidii de bonis, que tenentur iure litonico, item in villa Hamersleve tredecim mansos eiusdem iuris cum mancipiis predicta bona tenentibus, item sedecim mansos et dimidium in Otenleve, qui tenentur eodem iure litonico, cum areis pratis pascuis et omnibus attinentibus predictis mansis, item in villa Otenleve tres mansos et dimidium censuales, item quatuor mansos et dimidium liberos et inpheodatos et unum molendinum in eadem villa et xxij areas et unam curiam et unum pratum in eadem villa, transferentes sepedicta bona ad predictam ecclesiam Halb. s. Stephani perpetuo possidenda cum omni iure et utilitate, quo hec eadem ecclesia Hamerslevensis scitur ab antiquis temporibus possedisse.

testes huius sunt: dominus Ludolfus Halb. quondam episcopus, Albertus thesaurarius, Heydenricus de Schartvelt, Reynardus scolasticus, Anno de Heymburch, Rodolfus de Gathersleve, canonici ecclesie Halb.; milites vero Iohannes de Gathersleve iunior, Bernardus de Papestorp, ministeriales Halb. ecclesie, Bruno miles de Eylsleve, Henricus de Hornhusen et alii quamplures fidedigni.

in cuius rei testimonium presens scriptum exinde confectum nostris sigillis fecimus roborari.

datum et actum Halb. anno Domini M.CC.LXXXij, v. Kalendas Martii.

Magd. IX, 41, mit den Siegeln des Klosters und des Probstes an roth-gelber Seide. — Auch Cop. A. 78. — An demselben Tage verkaufen Bischof Volrad (*a. xxvij*) und das Capitel (Probst Hermann, Decan Wigger) an R. Ludolf von Esbeck den Zehnten von 58 Hufen und 4 Hufen *voltelich* genannt in Hamersleben für 400 Mark und geben das Eigenthum auf dessen Bitten dem Kloster: Zeugen wie oben (Magd., Cop. Hamersl. 20).

1384. **Bischof Volrad und das Capitel übereignen dem Kloster Marienthal 5 Hufen in Gross-Hamersleben. Halb. 1282 Febr. 25.* 1282 febr. 25

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque ecclesie nostre capitulum omnibus hanc litteram visuris salutem in Domino sempiternam. ne ea que geruntur in tempore, simul cum lapsu temporis evanescant, solemus facta nostra scriptis et inscriptionibus testium roborare. noverint [ergo] universi, quod nos ad instantiam et petitionem strennui militis Ludolfi dicti de Esbeke dedimus et contulimus proprietatem quinque mansorum in villa maiori Hamersleve sitorum monasterio de Valle s. Marie, ordinis Cysterciensis, salvo nobis et ecclesie nostre iure et iuridicione seculari et spirituali, quam in predictis bonis ante dinoscimur habuisse.

huius rei testes sunt: Albertus thesaurarius, Heydenricus de Schartfelt, Reynardus scolasticus, Rodolfus de Ghatersleve, canonici nostre Halb. ecclesie; milites vero: Iohannes de Ghatersleve iunior, Bernardus de Papestorp, ministeriales Halb. ecclesie, Hinricus de Hornhusen et alii quamplures fidedigni.

in cuius rei testimonium presens scriptum exinde confectum nostris sigillis fecimus roborari.

datum et actum Halb. anno Domini M.CC.LXXXij, quinto Kalendas Martii, pontificatus nostri anno xxvij.

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln an weiss-rother Seide. — Gedr. Würdtwein nova subs. dipl. VI, 89.

1385. **Bischof Volrad bezeugt sämmtliche Erwerbungen des Siechenhofs von Werner von Schermke in Holtemmen-Ditfurt und Klein-Quenstedt, nämlich: in Holtemmen-Ditfurt eine Hufe und ein Weidicht, eine Hufe und 3 Morgen bei der Mühle des Siechenhofs; in Klein-Quenstedt: 3 Hufen und 3 Worten, die Rudolf von Gernrode, eine Hufe, die Johann der Sohn des R. Heinrich von Ströbeck, 21 Morgen und den Fleischzehnten von 3 Höfen, die die Gebrüder R. Johann und Werner von Schwanebeck gen. Schade zu Lehn* 1282 febr. 27

hatten, sowie eine Wort von Werners Gemahlin Gisela (iij. Kal. Martii, pontif. a. xxvij). *Halb. und Langenstein* 1282 *Febr.* 27.

Magd. s. r. Halb. P. 23. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 168.

1282 märz 1 **1386.** *Bischof Volrad und das Capitel verkaufen dem Kloster Walkenried den halben Zehnten in Wester-Schauen.* *Halb.* 1282 *März* 1.

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Ludolfus quondam episcopus Halb., Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. sicut dies et tempora transeunt vices singulas alternando, sic ea que sub ipsis fiunt temporibus vigorem memorie facillime perderent, nisi scripture testimonio firmarentur. proinde noverint universi Christifideles presentis temporis et futuri, quod nos pro absolutione captivorum ecclesie nostre et aliis necessitatibus, receptis a cenobio in Walkenrede, Cysterciensis ordinis, Moguntine dyocesis, C et L marcis nigri argenti, donavimus eidem cenobio medietatem decime in Wester-Schowen, que estimatur ad XXV mansos et dimidium mansum, solventem tres malderas hyemalis annone et tres malderas estivalis, cum area una ibidem sita et decimam quarundam silvarum circa agros in diversis locis sparsarum, que estimatur ad tres mansos, si eas quoquo casu redigi contingerit ad culturam, et decimam cuiusdam prati novelli, quod pro minori quam pro XX et viij iugeribus estimatur, proprietatis tytulo perpetualiter possidendas. — item gratiam per nos factam de ecclesia predicta in Wester-Scowen et postmodum per prepositum de Stoterlingeborg et suum cenobium impugnata et nunc per compositionem amicabilem revocata gratam et ratam habemus presentium testimonio litterarum, quas sigillis nostris, scilicet Volradi Halb. episcopi et sue maioris ecclesie capituli, fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXij, Kalendas Martii, pontificatus nostri anno XXVij.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. fol. 108a. — S. a. Walk. UB. 466.

1282 märz 25 **1387.** **Bischof Volrad und das Capitel (Domprobst Hermann, Decan Wigger) treffen Bestimmungen über die Reihenfolge bei der Wahl der Canoniker zu S. Pauli* (iv. feria ante pascha). *Halb.* 1282 *März* 25.

Magd. s. r. S. Pauli 58. — Gedr. UB. S. Pauli 57.

1388. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Riddagshausen den Zehnten in Gross-Hötensleben* (Hotxensleve), *den demselben R. Ludolf von Esbeck für 470 Mark verkauft und mit seiner Gemahlin Kunigunde und seinem Bruder Erich aufgelassen hat, die andere Hälfte haben ihm die Edlen Gebrüder Friedrich und Walter von Dorstat*[1]) *aufgelassen* (vj. Id. Apr.). *Halb.* 1282 *Apr.* 8. 1282 apr. 8

Zeugen: RR. Johann von Gatersleben, Bernhard von Pabstdorf, Bruno von Eilsleben, Marschall Werner, Helmer von Dreileben; Gebrüder Heinrich und Jordan von Hornhausen.

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 70a.

1389. **Bischof Volrad gestattet dem Stift S. Pauli die Präbenden abwesender Canoniker einzuziehn* (pontif. a. xxvij). *Halb.* 1282. 1282

Magd. s. r. S. Pauli 57. — Gedr. UB. S. Pauli 58.

1390. **Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Pauli die Vogtei über eine halbe Hufe in Quenstedt* (xviij. Kal. Maii, pontif. a. xxviij). 1282 *Apr.* 14. 1282 apr. 14

Zeugen: Domprobst Hermann, Thesaurarius Albrecht, Pförtner Hermann; der Edle Werner von Schermke, RR. Hugold von Sargstedt und Bernhard von Pabstdorf.

Magd. s. r. S. Pauli 59. — Gedr. UB. S. Pauli 57a.

1391. **Bischof Volrad trennt die Capelle S. Mariae Magdalenae in Aschersleben von der Stephans-Kirche und bestätigt ihre Dotation.* 1282 *Apr.* 30. 1282 apr. 30

In [nomine sancte et individue [Trinitatis] amen. Volradus Dei [gratia] Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus ... hanc [paginam inspectu]ris in perpetuum. cum status humane condicionis per omnia mutabilis et incertus existat, ideo [decet hominum] memorie [succurrere scriptura et contraire] versutie convenit posterorum. noverint igitur tam presentes quam presentium successores, quod [nos] ad petitionem d[ominorum] Ottonis et Henrici fratris sui comitum Ascharie capellam s. Marie Magdalene sitam in cimiterio Aschersleve [ad] ecclesiam s. Stephani [pertinentem cum] omnibus mansis et pensionibus de novo [dotatam] auctoritate a iure communi nobis concessa divisimus ab

1) Ihr Auflassungsbrief vom 18. Febr. (*iv. post Invoc.*) 1282.

eadem matrice ecclesia iam antedicta . . . . . ita ut, [si] quid diebus singulis ultra sex denarios fuerit in iamdicta capella oblatum, plebano s. Stephani . . . . . preterquam in die dedicationis capelle et in festo b. Marie Magdalene, quibus temporibus rectori capelle, quicquid oblatum fuerit, permanebit . . . . . et ad] quemcunque pertinebit collatio ecclesie s. Stephani in civitate Aschersleve, ad eundem collatio capelle pertinebit antedicte. [insuper . . . . . et tenore presentium decernimus, quod eadem capella ea gaudeat libertate, qua gaudet et ab antiquo gavisa est capella sita iuxta civitatem Aschersleve supra urbem veterem extra muros. res autem et pensiones, quibus capella dotata est tempore pro presenti, sunt: unus mansus in campis ville Gersleve, quem predicti comites una cum Olrico milite dicto mar[s]chalco post resignationem eiusdem mansi factam ab eodem milite ad manus comitis Ottonis, a quo eum in feodo tenuerat, capelle cum omni iure, quo ad eos spectabat, liberaliter donaverunt, de quo manso predicte capelle malderata hyemalis annone annis singulis in die cene Domini pro anima iamdicti Olrici necnon et pro animabus progenitorum successorumque suorum [ad] elemosinas pauperibus dari debet. item unus mansus situs in campis ville Silede, quem Gernotus miles de Arnesten a capella tenet, de quo in festo s. Michaelis rectori capelle annuatim tres solidi persolventur. item duo talenta monete (?) publice danda de quadam stupa in civitate sita, cuius proprietatem dederunt comites antedicti. item xxx solidi solvendi de censu monete (?). item quartus dimidius ferto usualis argenti dandi de area in civitate Aschersleve sita. item tres fertones dandi de una area sita iuxta cimiterium s. Stephani . . . . proprietatem . . . . aree iam predicte dedit Olricus miles, de quo superius est premissum. item una area sita in dote s. Stephani, quam aream comparavit et edificavit Thidericus sacerdos, primus rector capelle sepius antedicte.

huius rei testes sunt: comites Otto et Heinricus; clerici: Conradus plebanus in Badenstede, Thidericus quondam viceplebanus in Aschersleve, Thid[ericus plebanus] in Bru . . . . ., Hermannus de Hallis, Conradus de Quedelinc burch; milites: Conemundus de Monte, Olricus mar[s]chalcus . . . . . ., Gernotus de Arnesten, . . . dericus de Wilsleve et quamplures alii fidedigni.

ut autem hec ordinatio nostra omni tempore firma [et inconc]ussa permaneat, presentem paginam [inde conscrip]tam sigillis, nostro videlicet et archidiaconi in Aschersleve ac predictorum comit[um, duximus] roborandam. et ne quis eidem contravenire [presumat], sub interminatione anathematis districtius prohibemus.

actum anno Domini M.CC.LXXX.ij, pridie Kalendas Maii.

Magd. s. r. Kl. Aschersleben 15, sehr beschädigt (halb vermodert und auf-

geklebt), mit 3 Siegeln an roth-gelber Seide, 1) Volrads 2) des Dh. Berthold von Clettenberg, ähnlich Taf. IX, 61, aber im Felde 6 Sterne, je 3 auf jeder Seite und oben eine Art Portal 3) des Magdeb. Domherrn Heinrich von Anhalt (Cod. Anh. II, Taf. IV, 2), das des Grafen Otto ist ab. — Gedr. Cod. Anh. II, 532. — Die Jahrzahl ist zweifelhaft, es könnte auch iiij oder vij am Schlusse heissen.

1392. **Das Domcapitel (Bischof Ludolf, Domprobst Hermann, Decan Wigger) erlässt dem Hospital S. Spiritus gegen eine einmalige Zahlung von 67 Mark den bisher von 2 Hufen in Klein-Harsleben und 4 Hufen in Klein-Quenstedt alljährlich gezahlten Zins von 1 Talent, resp. 2 Talent 4 Schilling* (Id. Maii). *Halb. 1282 Mai 15.* 1282 mai 15

Zeugen: Küster Albrecht, Berthold von Clettenberg, Hermann Hodo, Ludeger Struz, Ludolf von Dalum, Heinrich von Coldiz, Heidenreich von Scharzfeld, Dietrich von Hessen, Hermann von Kirchberg, Conrad von Dorstat, Pförtner Hermann, Heinrich von Regenstein, Rudolf von Gatersleben, Scholasticus Reinhard, Heidenreich von Querfurt, Burchard von Blankenburg.

Halb. M. 38. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 171.

1393. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg (Probst Conrad) eine Hufe in Warsleben* (Werdesleve), *die Friedrich von Hornhausen von Truchsess Johann von Alvensleben zu Lehn gehabt und aufgelässen hat* (viij. Kal. Iunii, pontif. a. xxviij). *Halb. 1282 Mai 25.* 1282 mai 25

Zeugen: Küster Johann zu U. L. Frauen, Capellan Conrad in Langenstein; die Edlen Werner von Schermke, Volkmar von Goslar, RR. Johann von Gatersleben II, Wedekind von Eilenstedt, Bernhard von Pabstdorf, Marschall Werner, Hugold von Sargstedt.

Wolfenbüttel. — Gedr. Cod. Alvensl. 173.

1394. *Bischof Volrad gibt Ablass für S. Egidii in Braunschweig. Langenstein 1282 Juni 10.* 1282 juni 10

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus Christifidelibus universis audituris presentia seu visuris salutem in eo, qui salvari omnem hominem et neminem vult perire. cupientes ecclesiam seu monasterium b. Egidii ob sanctorum reverentiam, quorum patrocinia ibidem assidue postulantur venerari, magis tamen nobis cordi est et cure, ut dictum monasterium in adventu reliquiarum b. Stephani, patroni nostri, a Christifidelibus dignis honoribus frequentetur. eapropter de omnipotentis Dei misericordia et b. Marie virginis, matris eius, ac apostolorum

ss. Petri et Pauli necnon b. eiusdem Stephani protomartyris, patroni nostri, meritis et auctoritate ac nostra confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui adventui reliquiarum b. Stephani devote occurrerint et qui in anniversario eiusdem adventus visitaverint monasterium, grata quoque elemosynarum subsidia largiendo, XL dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. insuper in solempnitatibus singulis b. Stephani, quotienscunque debeant celebrari, XX. dies indulgemus.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXXXij, pontificatus vero nostri XXviij, quarto Idus Iunii.

Wolfenbüttel, Cop. S. Egidii. — Gedr. Rehtmeyer, Br. Kirchen-Hist. I, Beil. S. 194.

1282 juli 25 1395. **Bischof Volrad bestätigt (mit Inserirung der Urkunde[1]) die Entscheidung des Domkellners Gebhard, dass Kloster Walkenried die Kirche in Allstedt und die Capelle in Mönch-Pfiffel* (Peffelde) *besorgen und alle Einkünfte beziehen, dem bisherigen Rektor der Kirche aber jährlich 5 Mark zahlen soll* (b. Iacobi). *Langenstein 1282 Juli 25.*

Zeugen: Kellner Gebhard, Capellan Heinrich von Linceke und Domvicar Conrad von Cattenstedt.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Gedr. Walkenr. UB. 471.

1282 aug. 9 1396. **Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Blasii in Braunschweig eine Hufe in Salzdahlum, die der Kirche in Atzum zugehört und diese (Pleban: der Halb. Domherr Hermann von Werberg) verkauft hat* (vig. Laurentii). *Langenstein 1282 Aug. 9.*

Zeugen: Küster Johann von Heiligendorf zu U. L. Frauen, Notar Dietrich; der Edle Werner von Schermke, RR. Marschall Werner, Johann von Hasserode, Johann Wilde.

Wolfenbüttel. — Der Verkaufs-Contrakt des Plebans mit Zustimmung des Domherrn Conrad von Dorstat, als des Archidiaconus von Atzum, Braunschweig 1282 Juni 29 (*in die app. Petri et Pauli*), *ebd. — Die Vogtei über die Hufe, Halb. Lehn, lässt Herzog Heinrich von Braunschweig, von dem sie wieder Ludolf von Wenden zu Lehn hat, dem Bischof Volrad auf, Bornum bei Kissenbrück 1282 Juli 29 (*feria iv. ante Vinc. Petri*), *ebd.

1282 aug. 24 1397. **Markgraf Heinrich von Meissen lässt dem Bischof Volrad die Vogtei von Dardesheim auf. Tharand 1282 Aug. 24.*

Venerabili domino suo . . Volrado Halverstadensis ecclesie episcopo Heinricus Dei gratia Misnensis et orientalis marchio obsequium non

1) Halb. 1282 Juli 21, mit denselben Zeugen, s. Walkenr. UB. 470.

minus voluntarium quam debitum et paratum. iuris ratio expostulat, ut illorum petitiones admittamus, a quibus beneficia dinoscimur recepisse. supplicavit siquidem nobis vestra dominatio, quod advocatiam ville Derdesheym, quam tenemus a vestra gratia et quam nobilis vir dominus Cunradus comes de Werningerode a nobis hactenus tenuit iusto tytulo feodali, vobis resingnare liberaliter curaremus, asserentes huiusmodi resingnationem advocatie predicte vobis et ecclesie vestre fore multipliciter profuturam. sane quia expediti sumus sufficienter et plenarie per nobilem virum Volradum de Cranyxwelt, fratruelem vestrum, quod idem comes de Werningenrode, in vestra et dominorum vestrorum prelatorum et canonicorum ecclesie Halv. presentia constitutus, recongnovit publice, quod ea bona, de quibus nobis in suis litteris directis fecerat mentionem, a nobis adhuc teneret in feodo, nos precibus vestris obtemperare volentes, non solum in hiis, set in omnibus aliis, sicut decet, predictam advocatiam ville Derdesheym vobis liberaliter resingnamus, hoc tamen adhibito et adiecto, quod eadem advocatia dicte ville apud predictos dominos nostros, hoc est capitulum Halv. ecclesie, perpetuo maneat iure sive tytulo proprietatis et quod domini nostri de capitulo, qui nunc sunt et qui pro tempore fuerint incorporati ecclesie Halv., nostrum anniversarium peragant cum ea solempnitate, de qua nobis in suis patentibus litteris expresserunt [1]).

datum apud Tarantum anno Domini M.CC.LXXX.ij, in die b. Bartolomei apostoli.

Magd. IX, 40, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 85. — Gedr. Ledeburs Arch. VI, 150.

1398. **Markgraf Heinrich von Meissen zeigt dem Capitel die Auflassung der Vogtei von Dardesheim an. Tharand 1282 Aug. 24.* 1282 aug. 24

Honorabilibus viris et dominis sibi dilectis Heinrico [2]) preposito, awunculo [3]) suo dilecto, decano totique capitulo Halverstadensis ecclesie Heinricus Dei gratia Misnensis et orientalis marchio paratam ad quevis beneplacita voluntatem. petivistis a nobis iam pluries, ut advocatiam ville Derdesheym domino nostro Volrado episcopo resingnare dingnaremur, presertim cum id posset esse vobis et ecclesie vestre multipliciter profuturum. nos igitur vestris precibus inclinati, eandem advocatiam dicto domino nostro episcopo resingnamus liberaliter et gratanter, sic tamen, quod eadem advocatia apud capitulum maneat perpetuo et quod

1) s. Urk. 1373.

2) statt *Hermanno*. 3) ihre Mütter waren Schwestern, Töchter des Landgrafen Hermann I. von Thüringen.

iuxta continentiam litterarum vestrarum, quas nobis dirigere voluistis, noster anniversarius a vobis et vestris successoribus in ecclesia Halv. cum solempnitate debita peragatur, volentes in hiis et aliis preces vestras apud nos frequenter exauditionis ianuam introire.

datum apud Tarantum anno Domini M.CC.LXXX.ij, in die b. Bartolomei apostoli.

Magd. IX, 39, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 229.

1282 [sept. 9?] 1399. *Bischof Volrad schenkt dem Kloster Meiendorf 2 Worten in Meiendorf. Halb., im Kloster S. Johann* 1282 [*Sept.* 9?].

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus tenore presentium publice recognoscimus et fatemur, quod duas areas sitas in occidentali parte cenobii sanctimonialium in Meyendorp et orientali, quarum una, scilicet que vocatur *Pundeshof*, adhuc dicto cenobio adheret, alia vero est coniuncta, que in orientali parte collocatur, pro remedio anime nostre damus ad proprietates cenobio prefato perpetuo possidendas.

et ne cuiquam super hoc dubium oriatur, presens scriptum in evidens testimonium sigilli nostri munimine roboramus.

testes huius sunt: Iohannes custos b. Virginis in Halb., capellanus noster, Thidericus Novis(?), clerici; laici vero: Wernerus nobilis de Scherenbeke, Bernardus de Papestorp et Reynardus Schatt, milites, et quamplures alii fidedigni.

datum in ecclesia b. Iohannis extra muros Halb. anno Domini M.CC. LXXXij, feria iv. infra octavam [nativitatis?] Virginis gloriose.

Magd., Cop. Meyend. 17a.

1282 sept. 18 1400. **Bischof Volrad bezeugt dem Stift U. L. Frauen den Ankauf von 1½ Hufen in Gross-Quenstedt, die R. Daniel von Emersleben aufgelassen hat. Halb.* 1282 *Sept.* 18.

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus imperpetuum. quoniam omnium habere memoriam potius est divinitatis quam humanitatis, ea conscribi fecimus, que coram nobis acta sunt, ut rerum oblivio et ambiguitas per scripti memoriam auferatur. recognoscimus itaque — — quod Daniel miles dictus de Emersleve et Bertha filia eius virgo simulque Ghertrudis socrus prefati Danielis et Otto de Sercstede, eiusdem Ghertrudis filius, in nostra presentia constituti, proprietatem unius mansi et dimidii in campo maioris Quenstede donaverunt ecclesie b. Marie virginis Halb. iure perpetuo possidendam et renuntiaverunt omni iuri, quod ipsis competebat vel com-

petere poterat in eisdem bonis, que magister Thidericus de Westerhusen, iamdicte ecclesie canonicus, ab ipsis pro octoginta marcis iusto emptionis titulo comparavit. et prenominatus Daniel fideiussoriam ad hoc prestitit cautionem, quod Thidericus filius eius eisdem bonis renuntiare debeat, cum ad terram natalem redierit, quia tunc temporis erat in finibus extraneis et longinquis.

huius donationis testes sunt: venerabilis dominus Ludolfus episcopus quondam Halb., Anno de Heymborch, Heydenricus de Schartfelt, canonici Halb. ecclesie; comes Conradus de Werningerode; Bernardus de Papestorp, Olricus de Eylenstede, Reynerus Schat, Hugholdus de Sercstede, milites; Iohannes dapifer et alii quamplures fidedigni.

post hec quidem Thidericus prefati Danielis filius, ad terram natalem rediens, eadem bona coram nobis contulit ecclesie b. Marie virginis memorate, nichil omnino iuris sibi aliquatenus reservando. nam idem Thidericus et Bertha soror eius virgo veri heredes huiusmodi proprietatis exstiterant: ad ipsos nempe fuerat ex matris sue Ghevehedis obitu devoluta. ceterum prefatus Daniel et eius filius Thidericus in manus nostras simulque Iacobi decani, Lodewici de Wanzleve, Thiderici de Ghathersleve, canonicorum ecclesie b. Marie virginis, promiserunt fide prestita manuali, quod iamdictam ecclesiam de talibus bonis, quoad vixerint, debeant secundum iustitiam warandare — —.

et ne venditio — — inmutari valeat nec infringi, ipsam ad instantiam partis utriusque hoc modo conscribi fecimus et sigilli nostri caractere roborari.

huius donationis secundarie testes sunt: venerabilis dominus Ludolfus episcopus quondam Halb., Ghuntherus vicedominus; Reynerus plebanus in Dedenleve, Iohannes plebanus in Swanebeke et alii quamplures fidedigni.

datum et actum Halb. anno Domini M.CC.LXXXij, xiiij. Kalendas Octobris.

Magd. s. r. B. Virg. 190, mit Siegel an roth-gelber Seide.

1401. **Bischof Volrad gibt für den Bau der Stephans-Kirche in Helmstedt 40 Tage Ablass* (in die s. Luce, in synodo generali, pontif. a. xxviij). *Halb.* 1282 *Okt.* 18. 1282 okt. 18

Helmstedt, Stadtarchiv. — Gedr. Lichtenstein, epist. X, 1.

1401a. **Graf Ulrich von Regenstein verkauft dem Siechenhof in Derenburg eine Hufe in Sieverthausen. Sieverthausen* 1282 *Okt.* 24. 1282 okt. 24

Nos [Ul]ricus Dei gratia comes dictus de Regenstein recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos mansum unum situm

in Severthusen infirmis leprosis apud civitatem Derneborch manentibus pro quinquaginta duabus marcis nigri argenti vendidimus cum omni iure, quod nobis in eodem competere poterat, quiete ac pacifice perpetuo possidendum.

huius rei testes sunt: Sophia comitissa dicta de Derneborch; Iohannes de Emersleve, Co[nrad]us de Ammensleve, Hermannus de Bornekere, Iohannes de Santersleve, milites; Bertoldus de Swanebeke, Fridericus de Mordorp, Fridericus de Bentzingerode, Thidericus de Minsleve, L[ippoldus] de Emersleve, cives de Derneborch; Alvericus de Redebere, Iohannes de Linceke, Heinricus de Bentzingerode; et quidam cives de villis qui vocantur liberi homines, videlicet de Severthusen Heinricus Bartoldi scultetus et Bartoldus frater suus, Iohannes, Heineko retro sepem, de Langele Iohannes de viridario et Hermannus frater suus, Heinricus de Scowen, Heinricus de Odorp, Heinricus Dives de Hadebere, et alii quamplures.

ut autem dicta venditio rata et inconvulsa possit in posterum permanere, presentem paginam inde conscriptam sigillis fratrum nostrorum, Alberti videlicet et Heinrici, necnon cognati nostri Heinrici de Regenstein ac nostro fecimus communiri.

actum Severthusen anno Domini M.CC.LXXXij, nono Kalendas Novembris.

Derenburg, Pfarrarchiv, beschädigt, die 4 Siegel sind ab.

1282 nov. 12 1402. *Bischof Volrad bezeugt, dass die Gebrüder RR. Johann und Otto von Börneke und deren Brüder Otto und Friedrich einige Worten in Remkersleben, die sie von den Edlen von Suseliz, und die Kirche, die sie vom Kloster Meiendorf zu Lehn hatten, dem Kloster für 38½ Mark Stendalschen Silbers verkauft haben* (in crastino s. Martini). *Halb.* 1282 *Nov.* 12.

Zeugen: Domherr Ludeger Struz, Can. U. L. Frauen Heidenreich von Lewenberg; der Edle Werner von Schermke; R. Heidenreich von Steinfurt und Dietrich der Schreiber.

Magd., Cop. Meyend. fol. 17b.

1282 dez. 13 1403. **Bischof Volrad erlaubt dem Abt von Walkenried, in der Halb. Diöcese, und den Walkenrieder Mönchen, in Mönch-Pfiffel Beichte zu hören und zu predigen.* 1282 *Dez.* 13.

V[olradus) Dei gratia Halberstadensis episcopus religioso viro et amico in Christo dilecto . . abbati de Walkenride salutem et sinceram

in Domino caritatem. ut vestram honoremus personam et per honorem vobis collatum a nobis aliorum etiam consulatur saluti, discretioni vestre iniungimus auctoritate qua fungimur confessiones audire in diocesi nostra et proponere verbum Dei fidelibus, cum vobis videbitur expedire. sane etiam indulgemus vobis, quod monachis domus vestre per obedientiam vobis astrictis, quos ydoneos iudicaveritis ad hoc factum, committere valeatis, quod auctoritate nostra confessiones familie vestre Peffelde audire valeant et conferre ipsis ecclesiastica sacramenta atque congruo tempore et oportuno proponere verbum Dei.

datum anno Domini M.CC. octogesimo secundo, Idus Decembris mensis.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Gedr. Walkenr. UB. I, 474. — An demselben Tage genehmigt B. Volrad dem Kloster Walkenried den Tausch der Kirchen in Mechstedt und Allstedt und bestätigt ihm die letztere (ebd. 475), gestattet auch dem Kloster die Kirche in Allstedt durch einen Vicar besorgen zu lassen (ebd. 476).

1404. *Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Bonifacii zu dem vom Can. Conrad von Aldendorf gestifteten Altar den von den Gebrüdern Albrecht und Arnold von Stassfurt aufgelassenen Fruchtzehnten von 13½ Hufen in Mönchen-Nienburg, nebst dem Fleischzehnten von einigen Worten daselbst* (xv. Kal. Ian.). *Halb.* 1282 *Dez.* 18. 1282 dez. 18

Zeugen: Probst Johann zu S. Johann; Thesaurarius Johann zu U. L. Frauen; Cann. zu S. Bonifacii Alexander, Dietrich von der Holtemme, Berthold von Schlage; die Laien Albrecht und Ludolf.

Halb., Gymn.-Bibl., Cop. S. Bonif. 77. — Gedr. UB. S. Bonif. 77.

1405. **Bischof Volrad bestätigt dem Kloster Mehringen die von Erzbischöfen und Bischöfen ertheilten Indulgenzen und gibt selber 40 Tage Ablass* (in crastino Innocentum, pontif. a. xxviij, 1283). *Langenstein* 1282 *Dez.* 29. 1282 dez. 29

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 561.

1406. **Bischof Volrad, die Grafen Conrad von Wernigerode, Ulrich und Heinrich von Regenstein und Heinrich von Blankenburg bezeugen, dass Gerbode von Langeln auf die Ansprüche an einen Hof und 2 Hufen in Langeln, die die Brüder des deutschen Ordens von R. Bertram (von Langeln) gekauft haben, verzichtet und dafür 4 Mark erhalten hat. O. J.* (c. 1282). (c. 1282)

Zeugen: Ordensmeister Anno, die Brüder des Ordens Johann von Wegeleben, Ludolf von Esbeck, Berthold von Grafhorst, Bodo von Wanzleben.

Wernigerode. — Gedr. UB. von Langeln 36

1283 jan. 4 1407. *Pabst Martin IV. beauftragt den Erzbischof und zwei Decane in Köln, die über die Markgrafen von Brandenburg von Bischof Volrad ausgesprochene Excommunication zu bestätigen. Orvieto 1283 Jan. 4.*

Martinus episcopus servus servorum Dei venerabili fratri .. archiepiscopo Coloniensi et dilectis filiis .. s. Marie ad gradus et .. s. Gereonis Coloniensium ecclesiarum decanis salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis venerabilis frater noster .. Halberstadensis episcopus petitione monstravit, quod nobiles viri Ioannes Otto et Conradus marchiones de Brandeburg, debite fidelitatis, qua eidem episcopo et ecclesie Halb., quorum vassalli existunt, tenentur, obliti, eandem ecclesiam tam per se quam per Falkonem militem advocatum ac alios officiales et homines suos hostiliter impugnare ac ipsam et eundem episcopum equis bubus aliisque animalibus et bonis suis spoliare nequiter presumpserunt, alias dicto episcopo et eidem ecclesie per incendia et rapinas dampna gravia irrogando, quibusdam hominibus ecclesie predicte de corpore captis et carcerali custodie mancipatis et aliquibus ex ipsis miserabiliter interfectis, in non modicum episcopi et ecclesie predictorum preiudicium et gravamen. et licet dictus episcopus nobiles et Falkonem predictos moneri fecerit diligenter, ut equos boves animalia et bona predicta episcopo et ecclesie predictis restituerent ac de dampnis et iniuriis huiusmodi eisdem taliter irrogatis satisfacere procurarent, quia tamen ipsi hoc facere contumaciter non curarunt, in eos, cum hec essent ita notoria, quod nulla poterant tergiversatione celari, auctoritate ordinaria excommunicationis et tandem, dictorum nobilium contumacia excrescente, in terram ipsorum in Halb. diocesi consistentem interdicti sententias, exigente iustitia, promulgavit, quas dictus episcopus apostolico petiit munimine roborari. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus sententias ipsas, sicut rationabiliter sunt prolate, faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari. quodsi non omnes — —.

datum apud Urbem Veterem ij. Nonas Ianuarii, pontificatus nostri anno primo.

Magd. III, 4a, mit Bulle an Bindfaden, unten: *Nopul.* (?), auswendig: *Epternacum.*

1283 jan. 21 1408. *Graf Ulrich von Regenstein verspricht den Vertrag zwischen Bischof Volrad und Graf Albrecht von Regenstein, seinem Bruder, im Falle von dessen Tode zu halten. Halb. 1283 Jan. 21.*

Honorabilibus dominis nostris Halberstadensis ecclesie, Her(manno) preposito, W(icgero) decano necnon toti capitulo eiusdem ecclesie Ol(ricus)

Dei gratia comes de Reghensten quicquid obsequii seu honoris. nobilitatem vestram scire volumus litteras per presentes, quod ad observanda placita, que sunt per illustrem principem dominum comitem Ottonem de Anehalt placitata inter dominum nostrum patrem reverendum Wolradum episcopum ex parte una et comitem Al(bertum) de Regensten ex parte altera, fratrem nostrum, si ipsum decedere contigerit de hac luce, prout placitata sunt et litteris super hoc confectis sigillorum munimine roboratis, volumus observare et ad observationem inviolabiliter obligari.

hoc sigilli nostri robore profitemur.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXiij,, in die b. Agnetis virginis et martiris,

Magd. III, 4, mit Siegelfragment. — Auch Cop. A. 140. — Gedr. Cod. Anh. II, 548 (nach Copie).

1409. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Jacobi den vom Domprobst Hermann*[1]) *aufgelassenen Holzfleck bei Ebbekestorf* (in octava b. Agnetis, pontif. a. xxviij). *Langenstein* 1283 *Jan.* 28. 1283 jan. 28

Zeugen: R. Bernhard von Pabstdorf, Truchsess Johann, Heinrich von Veltheim.

Magd., in Niemanns Exc. — S. a. UB. d. Stadt H. I, 389 Anm. Cod. Alvensleb. 177.

1410. **Bischof Volrad gibt dem Prediger-Kloster für bestimmte Festtage und die gewöhnliche Predigt Ablass* (sabb. post octavam b. Agnetis, pontif. a. xxviij). *Langenstein* 1283 *Jan.* 30. 1283 jan. 30

Magd. s. r. Halb. D. 36. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 178.

1411. **Der ehemalige Bischof Ludolf gibt dem Prediger-Kloster für bestimmte Festtage Ablass.* 1283. 1283

Magd. s. r. Halb. D. 35, mit Siegel (Taf. VIII, 57). — Gedr. UB. der Stadt H. 176.

1412. **Die von Alvensleben schenken dem Stift 7 Hufen in Emden. Alvensleben* 1283 *Febr.* 15. 1283 febr. 15

Nos Gevehardus senior de Alvensleve et nos Gevehardus Henricus Fridericus et Albertus fratres recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos de pleno consensu omnium heredum nostro-

1) 1283 Jan. 10 s. UB. der Stadt H. a. a. O., Cod. Alv. 176.

rum damus et donamus septem mansos proprietatis nostre cum omni iure et utilitate, sitos in Emmedhe, venerabili Halberstadensi ecclesie perpetue possidendos. promittimus insuper et nos obligamus litteras per presentes, quod ecclesiam Halb. eximere debemus et absolvere ab omni vexatione et impetitione, qua ipsam ratione predictorum mansorum quisquam impetere voluerit seu vexare. damus nichilominus et prestamus predicte Halb. ecclesie veram iustam et firmam warandiam super mansis predictis presentium testimonio litterarum, quas nos Gevehardus Henricus Fredericus et Albertus fratres supradicti de Alvensleve sigillo patris nostri domini Gevehardi fecimus roborari.

actum et datum Alvensleve anno Domini millesimo cc.lxxxiij, xv. Kalendas Martii.

Magd. IX, 42, mit Siegel (= Cod. Alvensl. I, 3), von einem 2. nur Fragment. — Auch Cop. A. 111. — Gedr. Riedel 1, 17, 46. Cod. Alvensl. I, 179.

1283 febr. 16 1413. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal $3^1/_2$ Hufen und eine Wort in Gross-Hakenstedt, die R. Gebhard I. von Alvensleben dem Kloster für 100 Mark Stendalschen Silbers verkauft und mit Zustimmung seiner Söhne Gebhard, Heinrich und Friedrich dem Bischof aufgelassen hat* (xiiij. Kal. Martii, pontif. a. xxviij). *Halb.* 1283 *Febr.* 16.

Zeugen: der ehemalige Bischof Ludolf, Domprobst Hermann, Küster Albrecht, Anno von Heimburg, Heidenreich von Scharzfeld, RR. Helmold von Dreileben, Johann von Zeringen, Bruno von Efsleben, Bernhard von Pabstdorf, Schenk Heinrich (von Dönstedt), Johann von Winningen.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. Cod. Alvensl. 178.

1283 märz 8 1414. *Bischof Volrad verkauft dem Kloster Huysburg einige Zehnten in Eilenstedt. Langenstein* 1283 *März* 8.

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus audituris presentia seu visuris salutem in omnium salvatore. quanto temporis malitia crescit, quanto erga pauperes opprimentium violentia invalescit, tanto necessario requiritur, ut ea que ad usus Domino famulantium sacris ecclesiis deputantur, sive donationis seu emptionis titulo pervenerint ad easdem, tam presentibus quam posteris nota fiant, ut modernis occasio reclamandi et posteris calumpniandi materia auferatur. proinde notum facimus litteras per presentes, quod nos dilectis nobis in Christo Hinrico abbati totique con-

ventui Huisburgensis ecclesie decem et octo iugera in occidentali et tot in aquilonali ac quatuordecim et dimidium in orientali in campis ville Eylenstede sita de decima nostra et quatuor pullos de vinea necnon decimam unius aree adiacentis curie dictorum abbatis et conventus eiusdem ville pro octo marcis puri et examinati argenti vendidimus libere perpetuo possidenda, quas octo marcas nobis recognoscimus integraliter persolutas, prohibentes etiam sub pena excommunicationis, ne quispiam sepedictos abbatem et conventum in dictis bonis audeat inpedire.

et ne super hoc dubium oriatur, presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus.

testes huius sunt: Iohannes custos b. Marie virginis in Halb., [Tydericus] plebanus in Hordorp, notarius noster; Iohannes Vagus et Hinricus de Quenstede, milites; Iohannes decimator et Hinricus villicus in Eylenstede ac Iohannes de Serkstede villicus, laici, necnon quamplures alii fidedigni.

datum Langenstayn anno Domini M.CC.LXXXIIJ, octavo Idus [Martii, pontificatus vero nostri anno vicesimo octavo.]

Magd., Cop. Huyab. 72b und mit einigen kleinen Varianten 17a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 34, 71.

1415. *Bischof Volrad übereignet den Zehnten von Klein-Schöppenstedt, den Schenk Ludwig von Neindorf dem Grafen Otto I. von Anhalt und dieser dem Bischof aufgelassen hat, dem Kloster Riddagshausen* (vj. Id. Martii). *Halb.* 1283 *März* 10. 1283 märz 10

Zeugen: Domprobst Hermann, Ludolf von Dalum; Küster Johann von Heiligendorf zu U. L. Frauen; RR. Johann von Gatersleben, Bernhard von Pabstdorf.

Wolfenbüttel. — Gedr. Cod. Anh. II, 551. — Das Zeugnis des Bischofs über die Auflassung Halb. 1283 März 10, Cod. Anh. II, 550; der Auflassungs-Brief Ottos o. J. und T. ebd. II, 535. — Eine Urkunde Ottos, in der zwischen Ludwig von Neindorf und dem Grafen noch R. Baldewin von Wenden erwähnt wird, Wegeleben 1282 Juni 21, ebd. II, 536.

1416. *Bischof Volrad fordert zu milden Gaben für den Ausbau des Hospitals S. Spiritus auf, zählt die von Päbsten und Bischöfen gewährten Indulgenzen desselben auf und bewilligt selbst 40 Tage und eine Karene* (Id. Martii, pontif. a. XXVIIJ). *Halb.* 1283 *März* 15. 1283 märz 15

Halb. M. 39. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 179.

1283 märz 24 **1417.** **Der Edle Burchard von Schraplau lässt die Vogtei von Hadmersleben auf. Halb. 1283 März 24.*

Burchardus vir nobilis dictus de Scrapelo universis audituris presentia seu visuris cum aucmento salutis omne bonum. que geruntur in tempore, de facili evanescunt cum tempore, nisi causa memorie oblivio rerum per scripti memoriam auferatur. notum igitur sit omnibus presens scriptum inspecturis, quod nos advocatiam in Hademersleve, quam tenuimus de manu illustris principis domini Heinrici marchionis Misnensis, in manus domini Volradi Halberstadensis episcopi resignavimus absolute, quam advocatiam idem dominus marchio olim resignaverat libere venerabili domino episcopo antedicto[1]). promisimus etiam bona fide prefatum episcopum et ecclesiam ipsius warandare contra quemlibet predictam advocatiam contra iustitiam inpetemtem (!).

in cuius rei evidens testimonium presens scriptum conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari.

testes huius resignationis sunt: honorabiles viri domini Albertus thesaurarius, Guntherus vicedominus, Gevehardus cellerarius, Reinardus scolasticus, Rodolphus de Gatersleve, canonici Halb. ecclesie, et nobiles viri domini Wernherus dictus de Scerenbeke, Albertus de Hakeborne; Iohannes de Sceringe, Fridericus de Hoiem, Bernhardus de Papesdorp, Wernherus dictus marscalcus, milites, Iohannes dapifer ecclesie Halb. ac alii quamplures fidedigni.

actum in capitulo ecclesie Halb. anno Domini M.CC.LXXX.iij, in vigilia annuntiationis dominice.

Hadmersleben, das Siegel ist ab. — S. a. Cod. Alvensl. S. 564, 14 (971).

1283 apr. 1 **1418.** **Der ehemalige Bischof Ludolf gewährt den Wohlthätern des Hospitals S. Spiritus 40 Tage Ablass und eine Karene* (Kal. Apr.). *Halb. 1283 Apr. 1.*

Halb. M. 40. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 180.

1283 mai 5 **1419.** **Bischof Volrad gestattet dem Kloster Riddagshausen zeitweilig die Seelsorge über seine Bauern in Quernum einem benachbarten Priester zu übertragen. Halb. 1283 Mai 5.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentia visuris salutem in eo qui salvat homines et iumenta. cum viri religiosi abbas et conventus monasterii de Riddages-

1) s. Urk. 1274a.

husen, Cisterciensis ordinis, nostre dyocesis, bona sua in Quernem, que hucusque per se propriis laboribus et expensis coluerunt, habita deliberatione secularibus agricolis tradiderint ad colendum, nos prefatis abbati et conventui auctoritate presentium indulgemus, ut curam eorundem agricolarum vicino sacerdoti cui voluerint, ad regendas animas ydoneo, quoad baptizandos parvulos et alia sacramenta ecclesiastica conferenda committant vice nostra, ita tamen, quod, si iamdicti abbas et conventus iamdicta bona per se denuo remotis secularibus colere decreverint, memoratus sacerdos vel successor ipsius nullum sibi ius in personis Cisterciensis ordinis vel familia ipsius valeat vendicare, set tam conversis quam familie monasterii per dictum abbatem et suum conventum provideatur in spiritualibus, sicut ab antiquis temporibus tam in prenotato loco quam in aliis allodiis suis noscitur observatum.

testes sunt: dilectus frater noster Reynerus, nostre ecclesie scolasticus, Ludolfus de Dalem, canonicus noster; Henricus de Hartesrode, scolasticus s. Marie in Halb., Iohannes de Hilegendorpe, custos ibidem, magister Conradus de Oldenthorpe, canonicus s. Mauricii, Henricus de Dissowe, canonicus s. Pauli, et alii quamplures fidedigni.

datum Halb. anno gratie M.CC.LXXXiij, iij. Nonas Maii.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 11b.

1420. **Bischof Volrad schenkt dem Kloster S. Crucis auf dem Rennelberge in Braunschweig den Rodezehnten einer Wiese in Gevensleben* (vj. Non. Iulii, pontif. a. xxix). *Halb.* 1283 *Juli* 2. 1283 juli 2

Wolfenbüttel.

1421. **Der ehemalige Bischof Ludolf gibt der Maria-Magdalenen-Capelle im Kloster Marienberg bei Helmstedt 40 Tage Ablass* (vij. Id. Iul.). 1283 *Juli* 9. 1283 juli 9

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1422. **Bischof Volrad bestätigt den durch R. Gerhard von Sman von fremden* (ultramarini) *Erzbischöfen und Bischöfen für die Kirche S. Silvestri in Wernigerode, die Kirche in Sman und die Klöster S. Wiperti in Quedlinburg und in Hedersleben erlangten Ablass* (fer. v. ante Bartholomei, pontif. a. xxix). *Langenstein* 1283 *Aug.* 19. 1283 aug. 19

Magd. s. r. Quedlinb., S. Wip. 47. — Gedr. Erath 276.

1283 aug. 29 **1423.** **Bischof Volrad bestätigt denselben Ablass ausschliesslich für S. Wiperti* (iv. Kal. Sept.). *Langenstein* 1283 *Aug.* 29.

Magd. s. r. Quedl., S. Wip. 48. — Gedr. Erath 276.

1283 sept. 3 **1424.** *Bischof Volrad gibt Ablass für das heilige Blut zu S. Egidii in Braunschweig. Langenstein* 1283 *Sept.* 3.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus audituris presentia seu visuris salutem in eo, qui salvari omnem hominem et neminem vult perire. aperto lancea latere crucifixi, sanguis redemtionis et aqua remissionis effluxit, sanguis pretium, aqua lavacrum, sanguis redimens, aqua lavans: et semel quidem per sanguinem redempti nec amplius redimendi, cottidie per aquam remissionis abluimur et mundamur, ad hanc aquam fideles Christi per coercitionem ac pietatum et elemosinarum exhibitionem allectivis quibusdam premiis cupimus invitare. cumque filius Dei, qui et hominis est, portiuncula pretiosi sanguinis sui, qui de suo latere in ora crucis profluxit, que data est a monasterio s. Iohannis in Wismaria, Lubecensis diocesis, monasterium b. Egidii in Brunswic, nostre diocesis, dignatus [sit] condecorare, nos de omnipotentis Dei misericordia et beatissime matris sue Marie ac apostolorum ipsius Petri et Pauli necnon s. Stephani protomartyris, patroni nostri, meritis et auctoritate ac nostra confisi, omibus vere penitentibus, qui ad diem, cum a dicto monasterio b. Egidii dicta portiuncula sanguinis Christi devote recipitur, convenerint, XL dies, singulis quoque sextis feriis per circulum anni visitaverint, X dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Langenstein anno Domini M.CC.LXXXIIJ, feria sexta ante nativitatem Virginis gloriose, pontificatus nostri XXIX.

Gedr. Rehtmeyer, Br. Kirch.-Hist. I, Beil. S. 198. — Eine weitere Vergünstigung gab Bischof Volrad dem Kloster 1283 Sept. 27 (*in die Cosme et Dam.*), indem er gestattete an dem nicht geweihten Altare, wo das Blut Christi stand, die *officia divina* zu feiern, Wolfenbüttel, Cop. S. Egidii.

1283 okt. 18 **1425.** *Bischof Volrad verkündet den Geistlichen seines Sprengels Ablass für S. Egidii in Braunschweig. Halb.* 1283 *Okt.* 18.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo abbatibus prepositis decanis ac aliarum ecclesiarum prelatis necnon plebanis viceplebanis capellarumque rectoribus universis per Halb. civitatem et diocesin constitutis salutem in Domino sempiternam. splendor paterne glorie, qui sua mundum illustrat ineffabili claritate, pro miserabilis misericordie sue donis monasterium b. Egidii in Brunswic, nostre diocesis, sanguine domini Iesu Christi mirifice decoravit, ut

in ipsius sanguinis veneranda receptione contractus quidam homo in membris visibiliter sanaretur. volentes igitur, ut dictum monasterium a fidelibus congruo frequentetur honore signi ob memoriam antedicti, de omnipotentis Dei misericordia et sue matris Marie virginis ac apostolorum ipsius Petri et Pauli necnon s. Stephani protomartyris, patroni nostri, meritis confisi, quod nostra peccata impediverit, auctoritate qua fungimur, qui singulis diebus sextis feriis dictum monasterium devote accedent, nostre redemptionis pretium venerantes, XL dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXIIJ, in die s. Luce evangeliste, pontificatus nostri XXIX.

Gedr. Rehtmeyer, Br. Kirchen-Hist. I, Beil. S. 198.

1426. *Bischof Volrad schenkt dem Kloster Marienborn den Zehnten* 1283 okt. 18
nove culture prati quod thi vocatur in Tweleven (in die b. Luce).
Halb. 1283 *Okt.* 18.

Magd., Cop. XLVII fol. 34a.

1427. **Der Edle Werner von Schernke verkauft vor dem Bischof* 1283 okt. 20
Volrad 2 Hufen in Klein-Quenstedt dem Stift U. L. Frauen.
Langenstein 1283 *Okt.* 20.

Nobilis vir Wernerus de Scherenbeke omnibus in perpetuum. quoniam labilis est hominum memoria, rationis ordo deposcit, ut ea que geruntur in tempore, ne simul per decursum temporis in oblivionem transeant, scriptis atque testibus perhennentur. hinc est quod ad notitiam universorum tam presentis temporis quam futuri volumus pervenire, quod duos mansos sitos in campo parvi Quenstide, quos a nobis honestus miles Iohannes de Monte et ab ipso dominus Hugoldus de Sercstide miles pheodaliter tenuit, sicut de manu ad manum descenderant, sic gradatim dominus Hugoldus dicto domino Iohanni et dominus Iohannes ipsos duos mansos cum area sita infra dictam villam nobis libere resignavit. nos vero dictos mansos, quorum quilibet solvit sedecim malderatas annuatim, videlicet quatuor tritici, quatuor siliginis et octo avene, cum area solvente quindecim pullos annuatim, tenentes liberos et solutos, dominus Iacobus decanus ecclesie s. Marie Halberstadensis ipsos mansos et aream a nobis pro quinquaginta marcis et dimidia examinati argenti iusto emptionis titulo comparavit. qua pecunia pro nostris debitis integraliter persoluta, nos aream et predictos mansos tertia feria post diem b. Luce evangeliste Halb. existentes, ante curiam dicti decani — — dedimus ec-

clesie b. Marie Halb. perpetuo retinendos, astantibus dominis Henrico scolastico, Iohanne custode, Baldwino et Lodewico de Wanzleve, Friderico iuniore de Winningstide, magistro Thiderico de Westerhusen, canonicis ipsius ecclesie; nobili viro Iohanne de Hessenem; Iohanne de Monte, Friderico de Winningstide, Friderico de Schowen, Iohanne dicto Wilde, Ludolfo de Hartesrode, Alberto iuniore et Wernero dictis Spegel, Hugoldo de Sercstide, militibus; Ludolfo de Lenghede, Henrico de Adesleve, Conrado de Sercstide, famulis.

et hoc facto in crastino dicte tertie ferie in castro Langensten ante capellam coram venerabili domino nostro Volrado Halb. ecclesie episcopo cum bona voluntate ac consensu nostre coniugis domine Gisle ac omnium puerorum nostrorum, Gertrudis, Werneri canonici ecclesie Halb., Luckardis Hermanni Friderici Sophie et Olrici, procurante dicto domino decano, iterum recognoscentes venditionem ac emptionem prehabitam, dedimus supradictos mansos et aream ecclesie s. Marie Halb., prout superius est expressum.

huius rei testes sunt: dominus Iohannes custos dicte ecclesie; Conradus capellanus; Wernerus camerarius, Iacobus de Severthusen, Henricus de Quenstide, milites, castrenses Langensten; Hugoldus nobilis, Wolravenus, Iohannes de Manendorp, Thidericus de Schowen, Henricus de Westerhusen, Henricus dictus Benne, famuli, ac alii complures fidedigni.

ut autem hec perpetuo maneant inconvulsa, presens scriptum venerabilis domini nostri Volradi Halb. episcopi, nostro ac coniugis domine Gisle sigillorum robore fecimus communiri.

actum et datum Langensten anno Domini millesimo ducentesimo octogesimo tertio, tertio decimo Kalendas Novembris.

Magd. s. r. B. Virg. 194, mit 3 Siegeln an roth-gelben Fäden: 1) B. Volrads 2) dreieckig: SIGILLVM · WERNERI · DE · SCERENBEC † Adlerflügel 3) herzförmig: S' · GISELE · FIL' E · FRIDERCI · D' · KIR' BERHC, stehende Frau mit Schappel und Schleier, in der R. den Kirchbergschen Schild mit Querbalken, in der L. den Schermkeschen mit Adlerflügel.

1283 1428. **Bischof Volrad gibt die Kirche in Hakeborn dem Kloster Egeln. Langenstein 1283.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis hanc litteram visuris vel audituris salutem in Domino sempiternam. cum universis Christifidelibus prodesse ac benefacere sit pium pariter et honestum, religiosis locis ac personis quam maxime arbitramur esse succurrendum. nos igitur inclinati precibus discreti viri Conradi prepositi in Hademersleve, dedimus ecclesiam in Hakeborne cum consensu con-

ventus ecclesie b. Petri in Hademersleve venerabilibus dominabus et ecclesie Sedis b. Marie virginis apud Egelen libere et quiete possidendam sub tali forma, quod predicte domine in Egelen possunt colligere et perpetualiter possidere omnes fructus antedicte ecclesie in Hakeburne ad usus suos, exceptis tribus mansis et dote excepta, et cum tota cura, de quibus exceptis sacerdos quidam perpetuus vicarius ibidem existens et dominicum gregem custodiens gaudeat et sustentetur.

igitur ut nostra donatio firma perseveret, presentem litteram antedicte ecclesie Sedis supradicte Marie virginis cum sigillo nostro dedimus roboratam.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXXXiij.

Hadmersleben, das Siegel ist ab.

1429. *Graf Heinrich von Blankenburg schenkt dem Stift eine Hufe in Holtemmen-Ditfurt.* 1283. 1283

Henricus* Dei gratia comes in Blankenborg omnibus in perpetuum. ex approbata multorum consuetudine noscitur a prudentibus introductum, ut contractus moderni temporis ad perpetuam rei geste memoriam bene firmentur testibus et scriptura. noverint igitur universi fideles tam presentis temporis quam futuri, quod nos mansum unum proprietatis nostre in Holtempne-Ditforde situm, viginti et unum iugera continentem, a nobis per magistrum Hermannum, clericum et capellanum nostrum, pro decem et octo marcis examinati argenti emptum, ab advocatia et quolibet alio servitutis iugo liberum et exemptum, de pleno consensu et libera voluntate Sifridi et Henrici filiorum nostrorum donavimus ecclesie Halberstadensi maiori possidendum perpetuo pleno iure.

ne igitur huius donationis memoriam delere valeat mortalitas oblivio vel vetustas, presentem paginam nostro necnon Sifridi filii nostri sigillis munitam super eo tradidimus prefate ecclesie in perhennem memoriam et munimen.

testes autem huius donationis sunt: Hermannus s. Bonifacii in Halb. prepositus, Borchardus Magdeburgensis et Halb. ecclesiarum canonicus, Sifridus et Iohannes, canonici Hildensemenses, fratres nostri.

acta vero sunt hec anno Domini millesimo ducentesimo octogesimo tertio.

Magd. XIII, 69, mit 2 runden Siegeln, 1) des Grafen Heinrich (S' COMITIS · HENRICI · DE · BLANKENBORG C* Schild mit Hirschstange, zwischen zwei Rosen, darüber Helm mit 2 Hirschstangen zur Seite) an roth-gelber, 2) des Gr. Siegfried (SIGILLV̄ · COMITIS · SIFRIDI · DE · BLANKENB' † Hirschstange) an grüner Seide. — In dorso: *privilegium vicarie s. Georgii super j manso in Holtempne-Ditforde* (Hand Saec. XV).

1283 **1430.** *Bischof Volrad bestimmt über die Aufnahme in die Webergilde in Halberstadt.* **1283.**

S. UB. der Stadt H. I, 177.

1284 märz 4 **1431.** **Bischof Volrad, Graf Otto von Aschersleben, Johann von Bernburg, die Grafen Conrad von Wernigerode, Gebrüder Gebhard und Gerhard von Querfurt, Ulrich und sein Bruder Albrecht und Heinrich von Regenstein, Heinrich von Blankenburg, die Edlen Werner und Gardun von Hadmersleben, Burchard und Albrecht von Barby, Graf Otto von Valkenstein, die Edlen Walter von Arnstein und Burchard von Mansfeld*, fratres cum iuramento confederati, pro pace ac communi utilitate terre Halberstat congregati, *vermitteln den Streit zwischen Quedlinburg (Äbtissin Bertrad, Prōbstin Adelheid, Küsterin Hedwig) und dem Edlen Walter von Arnstein über die von diesem beanspruchte Vogtei über 33 Hufen in Schwaben-Quenstedt und 20½ Hufen und eine Mühle in Wipper-Wiederstedt* (iiij. Non. Martii). *Halb.* **1284** *März* **4.**

Magd. s. r. Quedlinburg A. V, 4. — Gedr. Erath 277. Cod. Anh. II, 587.

1284 märz 18 **1432.** **Bischof Volrad schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Hamersleben und dem Can. S. Pauli Heinrich von Dessau. Halb.* **1284** *März* **18.**

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentes litteras audituris salutem in Domino. noverint universi, quod in nostra presentia constituti dilectus nobis in Christo . . prepositus ecclesie s. Pancratii in Hamersleve, ex parte sui capituli sufficiens ad hoc habens mandatum, ex parte una et magister Henricus de Dissowe, canonicus s. Pauli nostre civitatis, ex parte altera super eo, quod idem magister H(enricus) cum tribus mansis ab ipsa ecclesia comparatis decimas ad bona ipsa pertinentes, contradicente preposito, transivisse asseruit cum eisdem, porro cum nos partes sepius ex officio nostro ad pacem et concordiam fuerimus exhortati, tandem in nos compromiserunt in totum tamquam in arbitrum sub pena triginta marcarum examinati argenti sub hac forma, ut, quicquid nos secundum conscientiam propriam et scientiam pronuntiaremus in hoc facto, pars utraque deberet firmiter observare: secundum quod in nostra presentia manualiter promiserunt. nos igitur, habito consilio religiosorum tam Predicatorum quam fratrum Mi-

norum ac iurisperitorum, sententiando pronuntiavimus, dictum . . prepositum et suum conventum in Hamersleve ad predictorum mansorum solutionem decime non teneri, presertim quia nostra et vendentium intentio in contractu non fuerit memorato, quod decima cum mansis transierit prelibatis, et cum etiam in conscriptione privilegii contractus prefati decime sepedicte nulla sit mentio prenotata.

in cuius rei testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine duximus roborandum.

testes sunt: lector Predicatorum, gardianus et lector fratrum Minorum, prepositus s. Iohannis, dominus Henricus scolasticus s. Marie, Theodericus notarius domini episcopi et alii quamplures fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXiiij, XV. Kalendas Aprilis.

Magd. s. r. Kl. Hamersleben 5, das Siegel ist ab.

1433. **Bischof Volrad schenkt dem Siechenhof in Quedlinburg den Zehnten von dessen 2 Hufen in Gatersleben* (XV. Kal. Apr.). *Langenstein* 1284 *März* 18. 1284 märz 18

Zeugen: Domherr Rudolf von Gatersleben; die Gebrüder RR. Johann und Johann von Gatersleben.

Quedlinburg 133. — Gedr. Quedl. UB. I, 56.

1434. **Bischof Volrad bezeugt die Schenkung einer Hufe von Seiten des Edlen Helmold von Biewende an das Kloster Marienthal. Langenstein* 1284 *Apr.* 26. 1284 apr. 26

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. ut illa, que nostris temporibus religiosis domibus fuerint acquisita, debita gaudeant firmitate, litteris autenticis et inscriptione testium ea duximus perhennari. proinde notum facimus Christifidelibus presentis temporis et futuri, quod nobilis vir, videlicet Helmoldus de Biwende, procurantibus Hinrico et Iordano fratribus de Hornhusen, donavit mansum sue proprietatis cum omnibus pertinentiis suis, situm in villa Wegersleve et in campis ipsius ville, monasterio Vallis s. Marie virginis, Cysterciensis ordinis, de consensu heredum suorum[1]), scilicet Iohannis, Thiderici Halb. ecclesie canonici et Ludolfi fratrum, nobilium virorum de Hesnem, perpetuo possidendum.

acta sunt hec coram nobis Langensten anno Domini M.CC.LXXXiiij, sexto Kalendas Maii.

1) s. v. Schmidt-Phiseldeck HZ. 1875, S. 11. 13. 51. 53.

huius donationis testes sunt: Iohannes custos ecclesie s. Marie Halb., Conradus capellanus; layci vero: nobilis vir Wernerus de Schernbeke; Wernerus marschalcus, Iacobus de Severthusen, Hinricus de Quenstede, milites, et alii quamplures fidedigni.

et ne cuiquam super hac donatione dubium oriatur, presens scriptum nostro, Helmoldi de Biwende, Iohannis Thiderici et Ludolfi fratrum de Hesnem sigillis fecimus roborari.

datum Langensten anno Domini et die superius prenotatis.

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln, das erste fehlt. — Gedr. Würdtwein nov. subs. dipl. VI, 93.

1284 mai 6 **1435.** **Bischof Volrad schenkt der Kirche eine auf der Lüttgen Mark vor Halb. belegene, von den Gebrüdern von Gatersleben aufgelassene Hufe zur Ordination des Bischofs Ludolf.*

Halb. 1284 *Mai* 6.

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ut ea que per nos ad honorem domini Dei nostri ex promotione fidelium ordinantur, firma iugiter perseverent, dignum ducimus ipsa scriptis autenticis et subscriptione testium perhennari. noverint igitur Christifideles presentis temporis et futuri, quod, cum Iohannes et Iohannes fratres de Gatersleve a nobis mansum unum situm apud civitatem Halb. in campo qui *lutteke marke* dicitur et ab ipsis filii Thiderici militis dicti Berlin tenerent titulo pheodali, dominus Ludolfus episcopus taliter ordinavit, quod, sicut idem mansus de manu nostra in manum descenderat, ita gradatim ascendendo nobis extitit libere resignatus. nos itaque — — prefati domini Ludolfi episcopi favore ac precibus inclinati, donavimus ipsum nostre maiori ecclesie Halb. cum omni utilitate perpetuo possidendum ad eam ordinationem, quam prefatus dominus Ludolfus episcopus de ipso infra nostram maiorem ecclesiam decreverit faciendam.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Guntherus vicedominus curie nostre et Anno de Heymborg, nostre maioris ecclesie canonici.

et ne cuiquam super premissis aut super aliquo premissorum dubium oriatur, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini millesimo CC.LXXXIIIJ, pridie Nonas Maii, pontificatus nostri anno tricesimo.

Magd. XIII, 70, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 71.

1436. **Bischof Volrad und das Capitel vertauschen an R. Heinrich von Alvensleben 7 Hufen in Hakenstedt für 7 Hufen in Emden.* 1284 juni 21

1284 *Juni* 21.

Volradus Dei gratia episcopus, Hermannus prepositus, Wicgerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. actionibus nostris perhenniter confirmandis, ne processu temporis in oblivionem deveniant, roboramus eas fidelium testimonio litterarum. proinde ad universorum notitiam volumus pervenire, quod dominus Henricus miles de Alvensleve, filius domini Gevehardi militis, donavit ecclesie nostre septem mansos sitos in Emmedhe cum ipsorum pertinentiis in villa et in campo perpetuo possidendos. et nos septem mansos de bonis ecclesie nostre sitos in campo Hakenstede cum suis tam in campo quam in villa pertinentiis eidem militi dedimus in restaurum.

huius rei testes sunt: dominus Ludolfus episcopus, Albertus thesaurarius, Anno de Heymborg et Heidenricus de Schartfelt, concanonici nostri; laici autem: Bernardus miles de Papestorp et Henricus pincerna de Amersleve.

et ad eorum que premissa sunt validum argumentum presens scriptum sigillorum nostrorum munimine, videlicet episcopi et capituli predictorum, fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini millesimo cc.lxxxiiij, xj. Kalendas Iulii.

Wolfenbüttel, mit Siegel Volrads, das des Capitels ist ab. — Gedr. Cod. Alvensleb. 185.

1437. **Bischof Volrad nimmt diejenigen in Schutz, die zum Kloster Himmelpforten wallfahrten* (in die nativ. s. Ioh. bapt.). *Halb.* 1284 *Juni* 24. 1284 juni 24

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Himmelpf. 26.

1438. **Bischof Volrad weist die Plebane an, ihre Pfarrkinder bei Strafe der Excommunication aufzufordern, binnen 14 Tagen der Äbtissin von Gernrode und dem Kloster Frose die Schulden an Zins, Korn u. s. w. zu entrichten* (Non. Iulii). *Halb.* 1284 *Juli* 7. 1284 juli 7

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 572.

1439. **Die Synode entscheidet unter dem Vorsitz des Domprobstes Hermann* ex parte Volradi episcopi *im Dom einen Streit zwischen* 1284 juli 24

dem Stift S. Pauli und den Bauern von Wehrstedt über Wege und Weide (vig. b. Iacobi). *Halb.* 1284 *Juli* 24.

Zeugen: der ehemalige Scholasticus Christian, Ludeger Struz, Probst Hermann zu S. Bonifacii, Dietrich von Hessen.

Magd. s. r. S. Pauli 61. — Gedr. UB. S. Pauli 60.

1284 aug. 9 1440. **Bischof Volrad gestattet, dass das Kloster Michaelstein zur Vergrösserung des Guts* (grangia) *in Helsungen an die Kirche in Westerhausen für einen Theil des Zehnten in Mordorf ein Stück zehntfreies Land daselbst* iuxta Cukesborch, fideliter mensuratam funiculis, *zehntpflichtig sein lässt* (v. Id. Aug., ind. ix). 1284 *Aug.* 9.

Wolfenbüttel. — Gedr. Leuckfeld, antiq. Michaelstein. 47.

1284 aug. 26 1441. **Bischof Volrad bestimmt, dass die Parochialen von S. Johann die Tage Johannis Enthauptung und Johannis* ante portam latinam *bis nach der Messe die Arbeit ruhen lassen sollen* (vij. Kal. Sept.). *Langenstein* 1284 *Aug.* 26.

Magd. s. r. S. Johann 42. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 186.

1284 sept. 14 1442. **Bischof Volrad bestätigt die neugestiftete Innung der Hutmacher in Halberstadt* (in exaltat. s. Crucis). *Halb.* 1284 *Sept.* 14.

Zeugen: (die Bürger) Dietrich Lamprecht, Johann Werner, Johann Bruning, Johann der Münzmeister.

Halb. Y. 1. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 187.

1284 sept. 16 und 1285 febr. 22 1443. *Bischof Volrad bezeugt, dass der Siechenhof (Priester Albrecht und Bruder Windelmar, Vorsteher) eine Hufe in Holtemmen-Ditfurt vom Marschall Werner erworben, der sie dem Edlen Werner von Schermke aufgelassen und dafür ihm eine Hufe in Neindorf am Huy, bischöfliches Lehn, überlassen hat. Es haben zugestimmt Gisela die Gemahlin Werners von Schermke und ihre Kinder, Domherr Werner, Hermann, Friedrich, Ulrich, Gertrud, Luckard und Bertha, und der Edle Hugold von Schermke* (xvj. Kal. Oct. *und* viij. Kal. Martii). *Langenstein* 1284 *Sept.* 16 *und* 1285 *Febr.* 22.

Zeugen: Vicedominus Günther; der Küster Johann zu U. L. Frauen, Ca-

pellan Conrad, Pleban Heinrich in Benzingerode; RR. Heinrich von Quenstedt und Jacob von Sieverthausen; die Knappen Wolraven und Alexander.

Magd. s. r. Halb. P. 28, Cop. S. XV. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 188.

1444. **Bischof Volrad übereignet dem Hospital S. Spiritus ein Stück Wort an der Westseite des Barfüsser-Klosters gegen ein Stück, das zum Hause der † Witwe Sophie des Halto von Harbke gehörte, in Folge eines Tausches zwischen dem Domprobst Hermann und dem Kloster* (in festo b. Thome, pontif. a. xxx). *Halb. 1284 Dez. 21.* 1284 dez. 21

Zeugen: Küster Albrecht, Vicedominus Günther, Scholasticus Heinrich, Probst Hermann zu S. Bonifacii; die Bürger Goswin und Heinrich von Bicklingen.

Halb. M. 42. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 190.

1445. **Bischof Volrad und das Capitel bestätigen die vom Domherrn Conrad von Dorstat gestiftete Vicarie und Memorie. Halb. 1284.* 1284

Nos Dei gratia Volradus episcopus, Hermannus prepositus, Wickerus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis presens scriptum audituris volumus esse notum, quod dilectus noster concanonicus dominus Conradus de Dorstat bona in Anderbeke, tres scilicet manssos et dimidium, devastatos per annos plurimos et incultos, suis laboribus et expensis redegit ad culturam. insuper mansum et dimidium in Rokele nostre ecclesie censualem sua pecunia comparavit. et nos ei facientes gratiam specialem hilariter et concorditer indulsimus, ut, si idem C(onradus) post mortem suam fuerit debitis gravibus obligatus, quod fructus predictorum mansorum cedant sibi, quousque quadraginta marce puri argenti suorum persolute fuerint debitorum. et deinceps dicti mansi infra nostram ecclesiam ad suam institutionem perpetuo remanebunt, ita tamen, quod memoria, que de ipsis hactenus fieri consuevit, iugiter observetur, sicut in libro oblationum plenius est expressum. predicto autem domino C(onrado) viam universe carnis ingresso, ad preces dilecti nostri domini Bernardi fratris ipsius de prefatis mansis perpetuam vicariam ordinavimus in ecclesia nostra, quam ipsius salemanni contulerunt domino Iohanni filio Iohannis Brabantini vite sue temporibus possidendam, tali modo, quod ipse vel successor suus de fructibus predictorum mansorum persolvet quadraginta marcas puri argenti ad predicti domini Conradi debita persolvenda. sex autem annis evolutis, anniversarius prenominati domini C(onradi), qui est in vigilia s. Andree, et anniversarius Rodewici, qui est quarto Idus Novembris, peragetur, ut superius est expressum. in

anniversario domini Conradi dabitur talentum dominis et vj solidi vicariis et sex denarii ad candelam, ita tamen quod in predicto manso cum dimidio in Rokele ecclesie nostre census et denarii advocatie in nullo penitus minuantur.

huius rei testes sunt: dominus Ludolfus episcopus quondam Halb., Albertus thesaurarius, Hermannus Hodo, Guntherus vicedominus, Henricus de Coldiz, Gevehardus cellerarius et Hermannus prepositus ecclesie s. Bonifacii Halb., nostre maioris ecclesie canonici.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXiiij.

Magd. XVII°, 24, das Siegel ist von den gelben Seidenfäden ab. — Auch Cop. A. 98.

1284 1446. *Graf Bernhard I. von Anhalt lässt dem Bischof Volrad mit Zustimmung seiner Söhne Johann, Albrecht, Bernhard und Heinrich den Zehnten zu (Ober-) Wiederstedt zu Gunsten des Klosters daselbst auf.* 1284.

Gedr. Pfeffinger, Vitr. ill. II, 525. Cod. Anh. II, 576. — Ebenso lässt Bernhards Gemahlin Sophie den Zehnten auf, der ihr als Witthum verschrieben war, 1284 s. Cod. Anh. II, 577.

1284 1447. **Bischof Volrad gibt Ablass für die Wohlthäter der Kirche S. Elisabeth in Marburg und für die Besucher an bestimmten Festen* (pontif. a. xxx). 1284.

Marburg. — S. Hessisches UB. I, 437 A.

1284 1448. *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster Meiendorf eine Hufe in Schermke, eine Hufe in Emmeringen und einen Wald daselbst gen.* holtstat, *sowie 8 Worten in Remkersleben, die der Edle Werner von Schermke dem Kloster verkauft, und das Kirchenpatronat zu Remkersleben, das er dem Kloster geschenkt hat. Langenstein* 1284.

Magd., Cop. Meyend. 20b und Akten Erzstift Magd. II, 1051 fol. 250.

(1270—84) 1449. *Bischof Volrad excommunicirt die Grafen Ulrich und Albrecht von Regenstein und verhängt über ihre Schlösser und Dörfer das Interdikt. O. J.* (1270—84).

In nomine Domini amen. nos Volradus Halberstadensis ecclesie episcopus nobiles viros Olricum et Albertum fratres comites de Regen-

sten ac eorum complices excommunicamus ac auctoritate canonis excommunicatos publicamus ipso iure, pro eo quod immunitatem nostre urbis Halb. ausu sacrilego temere violando ibidem in dote ecclesie b. Virginis Annonem de Heynburch, Rodolfum de Gatersleve, nostre maioris ecclesie canonicos, ac Theodericum de Gatersleve, dicte ecclesie s. Marie canonicum, graviter vulnerarunt nec de huiusmodi violentiis sepius moniti nobis et ecclesie nostre ac ordini clericali satisfacere [h]actenus curaverunt. item quia dictum Th(eodericum) de Gatersleve, non contenti de gravibus vulneribus sibi inflixis (!), in sue salutis dispendium et totius ordinis clericalis scandalum captivarunt et adhuc detinent diris vinculis mancipatum, quamvis pro ipsius liberatione et absolutione dictos nobiles sepius monuerimus et secundum iuris preceptum multiplex delictum varias penas requirat, nos auctoritate concilii Maguntini et propria castrum et opidum ac villam in Swanebeke, castrum in Heynburch et villam, Crotdorp Callenvorde, castra et villas, ac alias villas et opida sub dominio et districtu dictorum nobilium sita subicimus ecclesiastico interdicto, inhibentes ibidem omnia ecclesiastica sacramenta preter baptisma parvulorum et penitentias morientium. mandamus etiam districte, ut, si dicti nobiles et eorum complices ad castra et civitates, oppida et villas quascunque nostre dyocesis pervenerint, moram per noctem et diem ibidem trahentes, quod rectores ecclesiarum et capellarum in eorum presentia, quam cito id ad eorum notitiam pervenerit, et post recessum eorum per unum diem cessent a divinis.

Magd. III, 5, Pergamentblatt ohne Siegelspuren. — Die Zeit bestimmt sich aus dem Todesjahr Albrechts 1284 und den Jahren der Domherrn Anno 1256—1303, Rudolf 1268—1300 und des Can. Dietrich 1270—88.

1450. **Bischof Volrad übereignet auf Veranlassung* (promoventibus) *des R. Gebhard von Alvensleben und seiner Söhne Gebhard, Friedrich und Heinrich dem Kloster Marienthal den ganzen Zehnten von Warsleben* (Werdesleve), *von 73 Hufen* (in epiph. Dom., pontif. a. xxx). *Halb.* 1285 *Jan.* 6. 1285 jan. 6

Zeugen: der ehemalige Bischof Ludolf, Domprobst Hermann, Decan Wigger, Thesaurarius Albrecht, Berthold von Clettenberg, Anno von Heimburg, Heidenreich von Scharzfeld, Rudolf von Gatersleben; RR. Bernhard von Pabstdorf und Dietrich Bromes.

Wolfenbüttel. — Gedr. Cod. Alvensleb. 187.

1451. **Bischof Volrad übereignet auf Veranlassung des R. Gebhard von Alvensleben und seiner Söhne Gebhard, Friedrich und* 1285 jan. 6

Heinrich dem Kloster Marienthal den halben Zehnten von Eichen-Barleben, von 36 Hufen. Halb. 1285 *Jan.* 6.

Zeugen: wie N. 1450.

Wolfenbüttel. — Gedr. Cod. Alvensl. 188.

1285 jan. 18 **1452.** *Bischof Volrad nimmt das Hospital in Sangerhausen in seinen Schutz. Halb.* 1285 *Jan.* 18.

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus Christi-fidelibus universis audituris presentia vel visuris significamus, quod provisores et fundatores hospitalis extra muros civitatis Sangerhusen, Henricum de Rorbach et Udalricum de Kisselhusen plebanos, et successores eorundem cum ipso hospitali in nostram recepimus protectionem et tutelam, volentes, quod ipsi provisores hospitalis infirmorum ibi degentium curam habeant animarum. insuper qui dictum hospitale, personas seu bona invaserint, excommunicationi in hiis scriptis volumus subiacere. bona etiam dicto hospitali collata et de cetero conferenda in nomine Domini tenore presentium confirmamus.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXV, XV. Kalendas Februarii.

testes vero huius sunt: Iohannes custos b. Marie virginis Halb., Theodericus noster notarius et nobilis vir Arnoldus de Bornstede et Udalricus miles de Sangerhusen et quamplures alii fidedigni.

Magd. s. r. Sangerhausen b, 1: Copie Saec. 15/16, nach einer Vidimirung des Probsts Hermann von S. Ulrich in Sangerhausen. — Gedr. Lentz S. 324.

1285 febr. 3 **1453.** **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen 15 Schilling jährlich aus der Münze, die Herbord von Sargstedt aufgelassen hat. Halb.* 1285 *Febr.* 3.

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne facta nostra rationabilia nobis morientibus simul moriantur, set vivant temporibus profuturis, dignum ducimus ipsa scripture testimonio et subscriptione testium perhennare. proinde notum esse volumus universis presentes litteras audituris, quod, cum Herbordus de Serestede, capellanus noster, teneret a nobis quindecim solidos iure pheodali sibi de moneta nostre civitatis Halb. annis singulis persolvendos, dilecti nobis in Domino Baldwinus et Lodewicus de Wanzleve, canonici ecclesie s. Marie Halb., cum eodem Herbordo taliter ordinarunt, quod ipse de consensu et plena voluntate sororis sue Gertrudis nobis prefatos quindecim solidos libere resignavit. quos nos — — donavimus — — ecclesie s. Marie perpetualiter possidendos.

huius rei testes sunt: Iohannes custos ecclesie s. Marie Halb., Conradus capellanus noster; laici autem: nobilis vir Wernerus de Scherenbeke; Wernerus marscalcus, Henricus de Quenstide et Iacobus de Severthusen, milites.

et ne super hiis cuiquam dubium oriatur, presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini millesimo CC.LXXXV, iij. Nonas Februarii.

Magd. s. r. B. Virg. 203, mit Siegel.

1454. *Bischof Volrad und das Capitel verkaufen dem Decan Wigger 4 Hufen in Gross-Quenstedt zu einer Stiftung. Halb. 1285 Febr. 12.

1285 febr. 12

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Albertus thesaurarius totumque Halb. ecclesie capitulum omnibus hanc litteram audituris seu visuris salutem in Domino sempiternam. ea que pro affectu concipiuntur et precipue pro salute ac animarum remedio statuuntur, expedit et condecet ab omnibus approbari. hinc est quod tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod domino Wicgero decano ecclesie nostre proprietatem quatuor mansorum cum curia et aliis pertinentiis sitorum in magno Quenstide vendidimus et donavimus pro triginta marcis Stendalensis argenti, capituli nostri consensu unanimi accedente, quos adhuc tenet domina Gertrudis relicta Rodolfi de Gerenrodhe et occupat possidendo, circa quam idem dominus decanus modo emptionis redemptionis seu exemptionis efficere proponit et intendit eo vivente loco et tempore congruenti, ut prefata relicta eadem bona resignet ad manus eiusdem decani et eisdem renuntiet pleno iure, volens et affectans, si tanto tempore supervixerit, quod ad ipsum huiusmodi bona pervenerint, suum testamentum pro anime sue remedio divina sibi favente clementia ordinare. si autem suo tempore iamdictorum bonorum possessionem non possit nec valeat aliquatenus adipisci, quicquid suis salemannis, quos sibi in ultima voluntate substituet, de iam sepedictis bonis faciendum dixerit seu commiserit ordinandum suo nomine, totaliter adinplebunt, qui si, quod absit, ordinatione minus completa, morte preventi fuerint, quibuscumque personis in ecclesia nostra illi commiserint ordinationem prehabitam, secundum formam ac modum a domino decano conceptum salubriter ac fideliter exequentur[1]).

1) Unten ist ⊥ mit Haken für diese Stelle — vielleicht von derselben Hand zugeschrieben: *hic. sin autem eidem domino decano aliqua necessitas incubuerit vendendi iamdicta bona, plenam et liberam cuicumque voluerit habeat facultatem.*

huius rei testes sunt: dominus Ludolfus episcopus, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus Hodo, Guntherus vicedominus, Ludegerus Struz, Ludolfus de Dalem, Anno de Heymborg, Heynricus de Coldiz, Heidenricus de Schartvelt, Thidericus de Hessenem, Hermannus de Kercberg, Hermannus prepositus s. Bonifacii, Henricus scolasticus, Fredericus de Suseliz, Rodolfus de Gatersleve, Hermannus de Wereberg, Conradus de Hombûrg, Borchardus de Blankenburg et Iohannes de Dreinleve, nostre maioris ecclesie canonici.

ut igitur hec nostra donatio ac domini decani ordinatio rata et firma permaneat — —, presentem paginam super premissis confectam sigillis nostris, scilicet Volradi episcopi ac capituli Halb., fecimus communiri.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo octogesimo quinto, pridie Idus Februarii.

Magd. XIII, 71, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an rothgelber Seide. — Auch Cop. A. 295. — Gedr. Cod. Anh. II, 579 (nach Cop.).

1285 märz 12 **1455.** **Der gewesene Bischof Ludolf macht eine Stiftung zu seinem Anniversarius. Halb. 1285 März 12.*

Nos Ludolfus Dei gratia episcopus de gratia dominorum nostrorum et domini Hermanni prepositi donamus et assignamus dominis nostris quadraginta quatuor solidos et amplius Magdeburgensis monete in villa Snetlinge, in eadem villa de quarto dimidio manso viginti septem solidos et de una area tres solidos; extra eandem villam, xiiij solidos; in Ammendorp de dimidio manso quinque solidos, quem habet Henricus Tortun, de dimidio manso iiij solidos, quem habet Fredericus miles; Hakeborne de dimidio manso quinque solidos. in predicta villa Snetlinge quindecim maldratas tritici et totidem avene de tertio dimidio manso; de tritico retinebunt domini sex maldratas pro antiqua pensione, item sex retinebunt pro eo, ut cum antedictis solidis bene possint sexaginta solidos in habundantia ministrare: residuum tritici et xv maldratas avene retinebit procurator. — de istis sexaginta solidis ita ordinamus: cuilibet dominorum unum solidum, adiunctis sex maioribus vicariis, prout mos est, minoribus vicariis cuilibet iiij denarios, viginti quatuor portionariis cuilibet duos denarios, pulsatoribus campanarum cum pulsatione magne campane, addita candela de sex denariis, duos solidos, subsacriste quatuor denarios.

ut autem hec nostra donatio inviolabilis permaneat nunc et semper, presentem paginam inde conscriptam nostro et capituli nostri sigillis fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno gratie millesimo CC.LXXXV, quarto Idus Martii.

Magd. XVII, f. 1, mit dem Siegel Ludolfs (Taf. VIII, 57), das des Capitels ist ab. — Auch Cop. A. 220.

1456. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Alt-Haldensleben (Probst Hermann, Äbtissin Helena) den Zehnten von 4 Hufen in Ochtmersleben, den R. Ricbrecht von Dreileben, und von 4 Hufen daselbst, den die Gebrüder Arnold und Burchard von Dreileben auflassen* (Id. Maii, pontif. a. xxxj). *Halb.* 1285 *Mai* 15. 1285 mai 15

Zeugen: Bischof Ludolf, Küster Albrecht von Altenburg, Anno von Heimburg, Heidenreich von Scharzfeld; RR. Bernhard von Pabstdorf, Johann Wilde; Truchsess Johann, Gebrüder Heinrich und Jordan von Hornhausen.

Magd., Cop. XXXVIII fol. 22b.

1457. *Bischof Volrad excommunicirt einige Leute wegen Verletzung der Freiheit des Klosters Gerbstedt. Halb.* 1285 *Juni* 14. 1285 juni 11

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis plebanis et viceplebanis, ad quos scriptum presens pervenerit, salutem in Domino. cum quidam, Dei timore postposito, videlicet advocatus dictus Bone et Iohannes de Croppenstede, Ericus et Hellemboldus de Fredeberg, emunitatem et libertatem monasterii in Gerpizstat infregerint, Godefridum in ipso monasterio vulnerando, de quibus vulneribus post pauca tempora exspiravit; auctoritate presentis vobis in virtute sancte obedientie districte precipiendo mandamus, quatenus predictos malefactores sacrilegos excommunicatos singulis diebus dominicis publicetis, facientes ipsos ab omnibus evitari. insuper ad quecunque loca pervenerint et ibidem moram fecerint seu ubi domicilia habuerint, ipsis in locis existentibus et post triduum ab eorum recessu cessetur ab officiis divinorum, secundum statuta concilii Moguntini.

datum Halb. M.CC.LXXXV, in die b. Barnabe.

Magd., Cop. XCIV. — Gedr. N. Mitth. 3, 3, 99.

1458. **Bündnis Erzbischof Erichs von Magdeburg, Bischof Volrads, der Grafen von Anhalt und der Grafen und Edlen vom Harze mit Erzbischof Siegfried von Köln.* 1285 *Juli* 6. 1285 juli 6

In nomine Domini amen. Ericus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus et eadem gratia Volradus Halberstatensis ecclesie episcopus necnon Bernardus et Iohannes eius filius et Otto comites de Anehalt, Conradus comes de Wernigerode, Albertus et Fridericus filii ipsius, Gevehardus et Gerardus fratres de Querenvorde ac eorum filii, Olricus Albertus et Henricus comites de Regensteyn, Heinricus comes de Blankenburch et Siffridus filius eius necnon Wernerus Gardunus et Otto de Hademersleve et Borchardus [et] Albertus de Barboy, Borchardus

comes de [Mans]velt ac Otto comes de Valkenstein, Walterus de Arnsteyn ceterique nobiles de Harttone, pacis federe uniti, universis presentes litteras audituris vel visuris salutem in Domino eternam. noverint universi, quod hec est forma unionis et concordie pacis conservande et iuvaminis prestandi contra quemlibet seu quoslibet inter venerabilem dominum Sifridum sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopum parte ex una et nos ex altera, iniuriose opprimere cupientes, in primis quod nos bona fide fideliter sine admixtione deceptionis fraudis atque doli obligamus venire et iuvare predictum dominum Sifridum archiepiscopum contra ipsius quoslibet invasores, quod iuvamen ab isto tempore et a festo pasche nunc venturo usque ad duos annos subsequentes irrefragabiliter perdurabit. item si prefatus dominus archiepiscopus nostro iuvamine indiguerit, duos milites fidedignos mittet venerabili domino episcopo Halb. vel Conrado comiti de Wernigerode seu comiti Henrico de Blankenburch vel alteri dictorum comitum, si domini Halb. episcopi copia haberi non poterit, qui certiorabunt pro nobis omnibus, quod talis sit causa, quod sepedictum dominum Coloniensem archiepiscopum debeamus merito adiuvare, et hoc iurabunt, si fuerint requisiti: tunc iuvabimus ipsum cum trecentis dextrariis ferro coopertis, quos ducemus de nostris domiciliis usque Leynam et ultra, ita quod eodem die ad eundem locum redire valeamus, nostris sumptibus et expensis. et si ultra hunc terminum nos ducere vellet, nobis expensas et victualia usque ad reditum nostri termini ministrabit.

idem grata vicissitudine dominus Sifridus Coloniensis archiepiscopus nobis exhibebit, videlicet, si ipsius iuvamen requisiverimus, duos milites fidedignos mittemus domino archiepiscopo vel marschalko ipsius in Westvalia seu eius officiato in Holtesminde, si domini archiepiscopi copia haberi non poterit, qui certiorabunt ex parte omnium nostrum et iurati deponent, si fuerint requisiti, quod talis sit causa, quod nos dictus dominus archiepiscopus Coloniensis debeat adiuvare: tunc ipse vel sui officiati predicti nos iuvabunt cum trecentis dextrariis falleratis, quos nobis ducent de castro et opido et de munitionibus suis usque ad Ovecaram et ultra, ita quod eodem die ad eadem loca redire valeant, suis sumptibus et expensis. et si ultra hunc terminum ducere vellemus, ipsis expensas et victualia usque ad reditum sui termini persolvemus. preterea, si talis necessitas incumberet, quod hinc et inde maiori iuvamine opus esset, vicissim nos iuvare debemus toto posse sub expensis et terminis supradictis.

ut autem hec rata et firma permaneant, venerabili domino Sifrido sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo has nostras litteras dedimus et damus sigillorum nostrorum munimine roboratas.

datum et actum anno Domini millesimo cc. octuagesimo quinto, in octava bb. Petri et Pauli apostolorum.

Düsseldorf. — Gedr. Lacomblet UB. d. Niederrh. II, 477. — Cod. Anh. II, 588.

1459. *Bischof Volrad gibt für das Kloster Gottesgnaden, am Tage des Patrons S. Victor, am Tage der Ankunft der Reliquien, und deren Octaven, sowie am Feste der Kirchweih 40 Tage und eine Karene Ablass* (ix. Kal. Sept., pontif. a. xxxj). *Langenstein* 1285 *Aug.* 24. 1285 aug. 24

Magd. s. r. Gottesgnaden, das Siegel ist von der roth-gelben Seide ab.

1460. *Erzbischof Johann von Riga und 11 Bischöfe geben Ablass für den Dom. Rom* 1285 *Okt.* 25. 1285 okt. 25

Universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis. Iohannes miseratione divina Rigensis archiepiscopus, Valdebrunus Avellonensis et Glavinicensis, Marcus s. Marci, Raymundus Marsiliensis, Tholomeus Sardanensis; Rodericus Segobiensis, Egidius Urbinas, Iohannes Warmiensis, Franciscus Terracenensis, Angelus Melfictensis, Gerardus Anagninus et Bernardus Vizentinus episcopi salutem in Domino sempiternam. licet is — —. cupientes igitur ut ecclesia b. Stephani Halberstadensis congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in festis subscriptis, videlicet in singulis festivitatibus b. Marie virginis, in feste b. Iohannis baptiste, b. Iohannis ewangeliste, b. Stephani prothomartiris, bb. Petri et Pauli Iacobi Bartholomei et Andree apostolorum, bb. Martini et Nicolai episcoporum, b. Marie Magdalene, bb. Agnetis Agathe Eufemie Cecilie Katerine ac Lucie virginum, in crastina die assumptionis b. Marie virginis ac in dedicatione ipsius ecclesie causa accesserint devotionis vel manus porrexerint adiutrices sive in extremis laborantes fabrice predicte ecclesie quicquam suarum legaverint facultatum, nos de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singuli singulas quadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo dyocesanus predicti loci consenserit, misericorditer in Domino relaxamus.

in cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

datum Rome anno Domini millesimo ducentesimo octuagesimo quinto, viij. Kalendas Novembris, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo.

Magd. XII Anh. 27, mit 12 gut erhaltenen Siegeln, an verschiedenfarbigen Seidenschnüren. Sie hängen aber in andrer Reihenfolge an (2. 3. 1. 5. 4. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12), jedem Siegel ist auf dem Pergament der Name des Siegelnden beigeschrieben: auswendig *Simon · de · cornu* · — Auch Cop. A. 377.

1285 nov. 13 **1461.** **Bischof Volrad übereignet, da der Siechenhof keine Liten haben darf, die Brüder Ulrich und Johann von Dedeleben (in Sargstedt) von dem ehemaligen Borghorstschen Besitz dem Stift U. L. Frauen* (Id. Nov.). *Langenstein* 1285 *Nov.* 13.

Zeugen: RR. Marschall Werner, Ludolf von Hasserode, Hugold von Sargstedt, Jacob von Sieverthausen; die Knappen der Edle Hugold von Schermke, Wolraven und Günther von Eilenstedt; der bischöfliche Meier in Sargstedt Johann.

Magd. s. r. B. Virg. 205. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 195.

1285 nov. 30 **1462.** **Die Edlen Gebrüder* [*Dh.*] *Werner, Hermann, Ulrich und Friedrich von Schermke und ihre Schwestern Gesa, Luckard, Sophie und (Bertha) verkaufen mit Zustimmung ihrer Mutter Gisela dem Stift S. Pauli eine Hufe in Ergstedt und setzen die Domherrn Ludeger Struz, Dietrich von Hessen, Hermann von Kirchberg und Friedrich von Suseliz und die Edlen Werner von Kirchberg und Johann von Hessen zu Bürgen* (b. Andree). *Langenstein* 1285 *Nov.* 30.

Zeugen: Bischof Volrad, Thesaurarius Albrecht, Domherr Hermann von Kirchberg; dessen Bruder Werner von Kirchberg; Scholasticus Heinrich zu U. L. Frauen und dessen Bruder R. Ludolf von Hasserode; die Cann. S. Pauli Burchard und Gebhard; R. Hugo von Sargstedt.

Magd. s. r. S. Pauli 63, mit 9 Siegeln: 1) des Bischofs, 2) des Domprobsts (Taf. VIII, 51), 3) des Ludeger (Taf. X, 71), 4) des Dietr. v. Hessen (Taf. X, 72), 5) des Herm. v. Kirchberg (Taf. X, 73), 6) des Friedr. v. Suselitz (Taf. X, 75), 7) des Grafen Werner von Kirchberg, 8) der Gisela von Schermke, 9) des Joh. v. Hessen. — Gedr. UB. S. Pauli 62, wo auch die Siegel 7—9 beschrieben sind.

1285 **1463.** **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Riddagshausen 6 Hufen und eine Mühle gen.* de Colnische mole *in Volkersdorf* (Volchsterstorp), *die R. Erich von Esbeck, und den Zehnten von 20 Hufen daselbst, den die Edlen Gebrüder Burchard und Luthard von Meinersen*[1]) *auflassen* (pontif. a. xxxj). 1285.

Zeugen: der ehemalige Bischof Ludolf, Albrecht von Altenburg, Heiden-

1) der Auflassungsbrief an den Bischof o. D. ebd. fol. 47b, s. v. Mülverstedt, UB. der Herrn v. Kotze S. 71. — Eine 2. Urkunde darüber ebd. fol. 47b 1285 Juli 13 (*iij. Id. Iulii, in die b. Barnabe*).

reich von Scharzfeld; Decan Jacob, Scholasticus Heinrich und Can. Johann von Heiligendorf zu U. L. Frauen; Notar Dietrich; RR. Ludolf von Esbeck, Bernhard von Pabstdorf, Heinrich und Jordan von Hornhausen.

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 48a.

1464. **Das Capitel S. Pauli verkauft dem ehemaligen Probst Conrad zu S. Wiperti in Quedlinburg eine Curie auf Lebenszeit.* 1285. 1285

Zeugen: Domprobst Hermann, Scholasticus Heinrich von Regenstein, Thesaurarius Albrecht; das Capitel S. Pauli; R. Berthold von Schauen.

Magd. s. r. S. Pauli 62, mit den Siegeln des Domprobstes (Taf. VIII, 51) und des Scholasticus Heinrich (Taf. X, 74): das des Capitels ist ab. — Gedr. UB. S. Pauli 61.

1465. *Bischof Volrad und das Capitel überweisen dem Kreuzkloster auf dem Rennelberg vor Braunschweig den Zehnten und eine Hufe in Bischofsdorf.* 1285. 1285

In nomine sancte Trinitatis amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Wigerus decanus totumque capitulum omnibus imperpetuum. universa, que ad cultum Christi ampliandum pertinere videntur, propenso studio promovere cupientes, ferventiori tamen desiderio eorum provisioni intendere volumus, qui eis, que seculi sunt, renuntiantes se totos [in] obsequium Domino contulerunt. noverint igitur omnes tam presentis quam futuri temporis Christifideles, quod sanctimoniales ordinis s. Benedicti monasterii s. Crucis in monte cursorum iuxta muros Bruneswicenses, dyocesis Hildesemensis, decimam in Byscopestorp et unum mansum sitam ibidem a Rodolfo dicto Cozo et suis fratribus ac matre eorundem redemerunt. quam decimam et mansum dictus Rodolfus ac mater eius a domino Bertoldo de Klettenberghe, ecclesie nostre canonico, archidyacono banni in Schepenstede, inpheodatam tenuerant ab antiquo. nos igitur de beneplacito nostri capituli prefatam redemptionem auctoritate presentium confirmantes, sepedictam decimam in Byscopestorp et unum mansum ibidem prefatis sanctimonialibus cum omni iure tam in agris quam in areis divini amoris intuitu donamus quiete et libere perpetuo possidenda.

huius rei testes sunt: Ludolfus episcopus quondam Halb., Hermannus prepositus, Wigerus decanus ecclesie nostre; Henricus scolasticus b. Marie, Fredericus de Winigstede, Iohannes de Heyligendorp, canonici ibidem; Theodericus notarius; milites: Bernardus de Papestorp, Wernerus marscalcus, Iohannes dapifer, Henricus de Hornhusen[1]), Ior-

1) *Horusen* Urk.

danus de Hornhusen et alii quamplures fidedigni, in quorum presentia hoc factum sumus publice protestati.

ne autem super hac redemptione ac nostra donatione de nostri capituli beneplacito facta alicui in futurum dubietas oriatur, presentem paginam inde conscriptam utroque sigillo, nostro videlicet et capituli nostri, fecimus communiri. et ne quis eidem donationi nostre in posterum contraire presumat, sub interminatione anathematis districtissime prohibemus.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXXXV, pontificatus nostri anno XXX. primo.

Magd. XIII, 72 im Transsumpt des Abts Peter von S. Egidii (1308..—11) und des Decans Baldewin zu S. Blasii in Braunschweig (1302..14) o. J. mit beschädigten Siegeln. — Auch Cop. A. 136. — S. a. Braunschw. Anz. 1746, 73. v. Mülverstedt, Urk.-Reg. d. Herrn v. Kotze S. 71. Cod. Alvensl. 192.

1286 jan. 5 1466. *Pabst Honorius IV. fordert den Probst von Riechenberg auf, die vom Bischof von Halb. gegen die Gebrüder Heinrich und Bernhard von Plötzke wegen Beraubung des Klosters Ilsenburg verfügte Excommunication zu vollstrecken* (Non. Ian., pontif. a. ij). *Rom, S. Sabina* 1286 *Jan.* 5.

Wernigerode, Cop. Ilsenb. — Gedr. Ilsenb. UB. 119. Cod. Anh. II, 597.

1286 märz 22 1467. *Bischof Volrad übereignet eine Hufe in Eilenstedt, die R. Bernhard von Pabstdorf als Hoflehn gehabt und aufgelassen hat, dem Kloster S. Jacobi (Probst Johann); dafür hat Bernhards Schwiegersohn, Erich von Frose, eine eigne Hufe in Adersleben zu Lehn genommen* (xj. Kal. Apr.). *Halb.* 1286 *März* 22.

Zeugen: Decan Albrecht, Berthold von Clettenberg (*avunculus noster*), Heidenreich von Scharzfeld, Kellner Gebhard; Dietrich Bromes, Johann Wilde, Truchsess Johann, Johann von Aderstedt, Heinrich Bromes, Werner von Schlage.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 197. — S. a. Cod. Alvensl. 193.

1286 märz 24 1468. **Domprobst Hermann übereignet dem Hospital S. Spiritus 3 Worten und ein Haus dicht am Hospital, die Johann Köcher* (Pharetra) *auflässt* (ix. Kal. Apr.). 1286 *März* 24.

Zeugen: Decan Albrecht; Priester Heinrich von Hornhausen, Cleriker Heidenreich von Oschersleben, Rudolf; Maris, Hanko, Christian, Conrad Distelfink (*Carduellus*).

Halb. M. 44. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 198.

1469. *Bischof Volrad schenkt dem Stift eine Hufe in Sargstedt zu einer Stiftung des Vicars Heinrich von Gatersleben. Halb. 1286 Mai 20.* 1286 mai 20

In nomine Domini amen.* Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quemadmodum vestimentum vetustati traditum tinea demolitur, sic sepe temporalis memoria procedente tempore cum hominibus sepelitur. consultum igitur videtur, ut facta humanis usibus profutura litterarum beneficiis eternentur. noverint itaque universi presentis temporis et futuri, quod Henricus dictus de Gatersleve, nostre maioris ecclesie perpetuus vicarius, a Herbordo de Sercstede, nostro ministeriali, mansum unum situm in campis ville Sercstede, a iure decime et iugo advocatie liberum et exemptum, pro triginta et una marcis examinati argenti comparavit: quem mansum dictus Herbordus de manu nostra titulo tenuerat pheodali. et idem H(erbordus) eundem mansum et mater sua Gertrudis et soror sua Gertrudis nobis resignarunt, renuntiantes omni iuri, quod habuerant in eodem. nos autem — — donavimus ipsum nostre maiori ecclesie ad eam ordinationem, quam prefatus Henricus de hoc in eadem ecclesia decreverit faciendam, capituli nostri consensu gratuito accedente.

huius rei testes sunt: dominus Ludolfus episcopus, Hermannus prepositus, Albertus decanus, Bertoldus de Clettenberg, Hermannus Hodo, Guntherus vicedominus, Ludolfus de Dalem, Heidenricus de Schartfelt, Henricus scolasticus, Hermannus prepositus ecclesie s. Bonifacii, nostre maioris ecclesie canonici; Henricus scolasticus, Iohannes thesaurarius ecclesie s. Marie Halb.; laici autem: Iohannes et Ludolfus fratres nobiles de Hessenem; ministeriales vero: Wernerus marscalcus, Bernardus de Papesdorp, Hugoldus de Sercstede, milites; Iohannes dapifer, Henricus Bromes, Henricus de Werstede, Ludolfus de Ditforde, Iohannes de Crendorp et alii quamplures.

et ne cuiquam super premissis aut super aliquo premissorum dubium oriatur, presentem paginam nostro et nostri capituli sigillis fecimus roborari ad testimonium validum et munimen.

actum et datum in nostro generali capitulo Halb. in rogationibus anno Domini millesimo cc.lxxxvj, xiij. Kalendas Iunii.

Magd. XIII, 73, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Ein 2. Exemplar ebd. 74. — Auch Cop. A. 35. 42. — S. a. Cod. Alvensl. 194.

1470. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Riddagshausen den aus Laienhand eingelösten Zehnten von 43 Hufen in Gross-Wobeck und für 15 Mark 3 Hufen in Klein-Hötensleben, die R. Baldewin* 1286 juli 27

von Dalum und Johann von Schöppenstedt zu Lehn gehabt haben (vj. Kal. Aug.). *Langenstein* 1286 *Juli* 27.

Zeugen: Domherrn Ludolf von Dalum und Ludwig von Wanzleben; Scholasticus Heinrich, Küster Johann, Cam. Baldewin von Wanzleben und Albrecht von Tundersleben zu U. L. Frauen; RR. Conrad von Biewende und Bernhard von Pabstdorf; Truchsess Johann.

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 77b.

1286 okt. 9 1471. **Bischof Volrad gestattet als Diöcesan die Schenkung des Patronats der Kirche zu Plötzkau an das Nonnenkloster zu Ankum* (Ankona) *von Seiten des Edlen Walter von Barby*[1]) (in die b. Dionisii, pontif. a. xxxij). *Oschersleben* 1286 *Okt.* 9.

Zeugen: Hermann Probst zu S. Bonifacii und Pförtner; Küster Johann zu U. L. Frauen, Notar Mag. Dietrich.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 604.

1286 okt. 25 1472. **Bischof Volrad vereinigt die Kirche zu Klein-Börnecke mit S. Wiperti in Quedlinburg. Langenstein* 1286 *Okt.* 25.

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus in perpetuum. ut ea que ad utilitatem et commodum ecclesiarum procurantur, perpetuam obtineant firmitatem, scriptis et testibus rem gestam expedit roborari. noverit igitur presens etas et posteritas successura, quod, cum villa que parvum Bornekere dicitur xxx iam annis et amplius deserta fuerit et adhuc adeo solitaria existat, quod nemo in eadem penitus commoretur, nos dilectorum in Christo Bertoldi prepositi ac conventus ecclesie s. Wicperti in Quidelingeborch, ad quos patronatus ecclesie dicte ville in parvum Bornekere pertinere dinoscitur, supplicationibus inclinati, consensu gratanti Ludegheri dicti Strus archidiaconi accedente, . . preposito et conventui supradictis damus et dedimus licentiam transferendi prefatam ecclesiam in parvum Bornekere ac uniendi ipsam ecclesiam cum ecclesia s. Wicperti cum omnibus iuribus et possessionibus attinentibus, ita ut per eosdem, . . prepositum scilicet et conventum, unum altare construatur in honore s. Pancratii in ecclesia s. Wicperti, hoc adiuncto, quod Conradus, ad presens existens plebanus ibidem in parvum Bornekere, bona ecclesie desolate possidebit ad tempora sue vite; quo mortuo dicta bona pleno iure ad ecclesiam s. Wicperti integraliter et absque contradictione qualibet transferantur, una tantum area excepta, que *grashof* vulgariter nuncupatur, quam dictus

1) Die Schenkungsurkunde Walters 1288, Cod. Anh. II, 645.

L(udegherus) archidiaconus suis usibus applicabit pro omnis iuris protestatione, quod sibi de sepedicta ecclesia in Bornekere competebat seu competere poterat quoquo modo.

ne igitur super hiis, que facta sunt a nobis, in posterum valeat dubitari, presentem litteram inde conscriptam nostro necnon L(udegheri) archidiaconi predicti sigillis fecimus communiri.

huius rei testes sunt: Conradus capellanus noster, Conradus viceplebanus in Westerhusen et Iohannes coadiutor suus, magister Thidericus notarius noster; laici vero Wernerus marscalcus noster, Ludolfus de Hartesrode, Bernardus dictus Mor, Hermannus dictus Turing et alii quamplures clerici et laici.

datum Langensteyn anno gratie M.CC.LXXXVj, octavo Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno XXXIJ.

Magd. s. r. Quedl. S. Wiperti 51, mit den Siegeln des Bischofs und des Ludeger (Taf. X, 71).

1473. **Bischof Volrad legt den Streit zwischen dem Capitel U. L. Frauen und dem Canonicus Heinrich von Merseburg bei. Halb. 1286 Nov. 23.* 1286 nov. 23

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus tenore presentium publice protestando, quod omnis questio, que inter capitulum ecclesie s. Marie Halb. ex una et Henricum de Merseborg, eiusdem ecclesie capituli canonicum, ex parte altera mota fuit, sopita est amicabiliter in hunc modum, quod idem Henricus abhinc per quatuor annos a dicta ecclesia habebit licentiam abessendi et medio tempore ab omni vice, qua tenetur canonicus, sit exemptus. capitulum vero prefatum per cursum huius temporis fructus prebende dicti Henrici percipiet integraliter ad usus prefate ecclesie plenarie convertendos. sane quia dominus Henricus recepit undecim malderas tritici de fructibus primi anni, easdem malderas dicta ecclesia de prebenda memorata Henrici recipiet quinto anno. quo tempore expleto, idem H(enricus) ad prebende sue perceptionem et ecclesiam revertetur.

ne autem super hiis dubium oriatur, nostro et ecclesie s. Marie sigillis presens scriptum duximus roborandum hincinde ad evidentiam veritatis.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CC.LXXXVj, in die s. Cecilie.

Magd. s. r. B. Virg. 208, mit den beschädigten Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1286 dez. 5 **1474.** ***Das Kloster Marienborn verspricht für die Kirche in Völpke jährlich am Tage S. Lucae dem Probst des Klosters S. Johann als Archidiaconus einen Ferding zu zahlen. Halb. 1286 Dez. 5.***

Albertus Dei gratia Fontis s. Marie prepositus, Iutta priorissa, Berta custos, Adelheydis cameraria totusque conventus eiusdem ecclesie universis hanc paginam audituris salutem in domino Iesu Christo. cum venerabilis pater noster dominus Volradus episcopus ecclesiam in Vogelbeke cenobio nostro contulerit propter Deum, ita quod in ipsa ecclesia per nostrum cenobium divina officia celebrentur, dominus Iohannes prepositus ecclesie s. Iohannis extra muros Halb., vir utique venerabilis, archydiaconus dicte ecclesie, talem fecit transactionem, ut nomine synodalium ei, qui prepositus fuerit in eadem ecclesia, per nos unus ferto Halb. argenti in die b. Luce annis singulis persolvatur. quodsi dictus ferto infra quindecim dies ab ipso die Luce computandos non fuerit persolutus, nostrum cenobium talem penam sustinebit, quod pro prefato fertone solvet dimidiam marcam Halb. ponderis et monete: et sacerdos in ecclesia Vogelbeke celebrans subsit et obediat dicto preposito, loci archydia[co]no, in hiis que ius et consuetudo exigit et requirit, qui sacerdos tam pro voluntate nostri prepositi quam pro voluntate prenominati prepositi s. Iohannis instituetur ad ecclesiam iam predictam.

huius rei testes sunt: Bertoldus de Clettenberg, Heydenricus de Scartvelde, canonici maioris ecclesie Halb.; Burchardus de Bilsten, canonicus [b. Virginis] eiusdem civitatis; Hermannus quondam prepositus et Luderus, canonici supradicte ecclesie s. Iohannis; Bernardus de Papestorpe miles, Iohannes dapifer de Alvensleve et alii fidedigni.

in cuius rei sufficiens testimonium presens scriptum sigillis predicti domini nostri episcopi ac nostri conventus fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo octogesimo sexto, in vigilia s. Nicolai pontificis venerandi.

Magd. s. r. S. Joh. 43, nur ein Fragment des Convents-Siegels ist erhalten. — S. a. Cod. Alvensl. 197. — Das Bestätigungs-Schreiben des B. Volrad v. dems. Tage (Magd., Cop. 47 fol. 35b) abgedr. Ledebur N. Archiv I (1836) S. 143 (dieselben Zeugen, aber statt Hermann und Luder v. S. Johann der Lektor der Barfüsser Heinrich). — S. a. Cod. Alvensl. 199. — Den Revers des Klosters S. Johann (Magd., Cop. 47 fol. 36b) s. Cod. Alvensl. 198.

1286 dez. 12 **1475.** ***Der Domkellner Gebhard bestätigt als Archidiaconus einen Vertrag über die Kirche in Klein-Quenstedt. Halb. 1286 Dez. 12.***

Nos Gevehardus Dei gratia Halberstadensis ecclesie cellerarius et archidiaconus tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod mediante domino Hermanno preposito ecclesie s. Bonifacii Halb.

est de ecclesia in parvo Quenstede taliter ordinatum, quod Gevehardus nunc ibidem plebanus et sui successores habebunt tres mansos in campo eiusdem ville sitos et in ipsa villa ortum et aream et salictum cum cura animarum, sicut ea dominus Henricus habuerat, suus antecessor, tres vero mansos sitos in eodem campo et duos mansos et dimidium in Nendorp prope Swanebeke sitos conventus Montis s. Marie apud Helmenstat possidebit. pro synodalibus autem, que archidiaconum loci contingunt, ministrabit ecclesia Montis s. Marie predicta Halb. argenti dicto archidiacono annis singulis unam marcam, cuius medietatem de area sita in foro Halb., quam Iohannes de Domo nunc tenet, archidiacono assignavit in cena Domini persolvenda[m], et dimidiam marcam sive duodecim solidos Halb. denariornm in die b. Luce ewangeliste dabit prepositus ecclesie memorate, quousque assignet proprietatem, cuius valor equipolleat pecunie prelibate.

huius ordinationis testes sunt: Heidenricus rector ecclesie in Eilenstede, Henricus rector capelle s. Petri et Henricus de Linceke et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

et ne cuiquam de premissis dubium oriatur, presentem paginam conscribi fecimus et nostri domini Hermanni prepositi s. Bonifacii supradicti et ecclesie Montis s. Marie sepedicte sigillorum munimine roborari.

acta sunt hec Halb. anno Domini millesimo CC.LXXXVj, pridie Idus Decembris.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln Gebhards (Taf. XI, 79), Hermanns (UB. S. Bonif. Taf. II, 7) und des Klosters an weissen Fäden.

1476. *Bischof Volrad verschreibt der Gräfin Sophie von Mansfeld[1]) Einkünfte aus dem Dorfe Mansfeld und der Stadt Eisleben. Quedlinburg 1286 Dez. 20.

1286 dez. 20

Nos Vulradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentem litteram visuris cupimus fore notum, quod domine Sophie uxori comitis Burchardi de Mansvelt in pheodo, quod *lipphedinge* vulgariter nuncupatur, decimam in villa Mansvelt, que annuatim valet duodecim marcas albi argenti, necnon iudicium in civitate Isleve, valens annuatim marcas duodecim, et curiam in angulo civitatis eiusdem una cum duobus molendinis sitis prope muros civitatis iam predicte, valentia annuatim sex marcas albi argenti, insuper omni septimana decem solidos in moneta civitatis iamdicte porreximus pleno iure ad tempora vite sue.

huius rei testes sunt: dominus Guntherus de Mansvelt, vicedominus Halb., dominus Ghevehardus de Querenvorde, cellerarius ecclesie Halb.,

1) Sophie war eine Schwestertochter der Grafen Helmold und Nicolaus von Schwerin.

dominus Hinricus de Reghensten, scolasticus Halb. ecclesie; comes Olricus de Reghensten, comes Henricus de Blankenburch, comes Otto de Valkensten; milites vero sunt: dominus Hinricus de Hilmerode, dominus Bernardus dictus Mor, dominus Conradus dictus Rust et alii quamplures tam clerici quam lagici fidedigni.

in cuius rei notitiam presentes litteras nostras dicte domine Sophie dedimus sigilli nostri robore communitas.

datum et actum in Quedelingeburch anno gratie M.CC.LXXXVj, in vigilia b. Thome apostoli, pontificatus nostri anno XXXij.

Schwerin, mit Siegel. — Gedr. Mekl. UB. III, 1815. S. a. ebd. 1871. HZ. 1870, 525.

1286 (dez.) 1477. **Bischof Volrad und Graf Otto I. von Aschersleben bezeugen, dass das Stift S. Simon und Judae in Goslar dem R. Friedrich von Tarthun die Meierei zu Adersleben genommen und sie dem R. Heinrich Kegel verliehen hat.* 1286 (*Dez.*).

Goslar. — Gedr. Cod. Anh. II, 607.

1286 1478. **Bischof Volrad hat die Wiederaufnahme des ausgestossenen Johann* cum scaca *gen. von Sargstedt in das Hospital S. Spiritus erlangt, ist aber einverstanden, dass derselbe bei Wiederholung seiner Vergehen auf immer ausgestossen wird.* 1286.

Halb. M. 43. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 196.

1287 jan. 1 1479. *Heinrich und Anno von Heimburg lassen dem Bischof Volrad den Zehnten von 10 Hufen in Wobeck zu Gunsten des Klosters Riddagshausen auf* (Kal. Ian.). *Hornhausen* 1287 *Jan.* 1.

Magd., Cop. Ridd. fol. 77a.

1287 jan. 20 1480. **Bischof Volrad bezeugt, dass Graf Heinrich von Blankenburg dem Can. U. L. Frauen Friedrich von Winnigstedt eine Mühle in Holtemmen-Ditfurt geschenkt hat. Halb.* 1287 *Jan.* 20.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis presentes litteras audituris salutem in Domino sempiternam. recognoscimus et publice protestamur, quod nobilis vir comes Henricus de Blankenborg, in nostra presentia constitutus, donavit domino Frederico de Winnigstede seniori, canonico ecclesie s. Marie Halb., proprietatem molendini siti apud molendinum infirmorum iuxta villam Holtempne-Dit-

forde cum salicto agris et cum omnibus attinentiis eiusdem molendini, de quo dimidia marca solvitur annuatim, heredum suorum consensu gratuito accedente.

huius rei testes sunt: Iacobus decanus, Henricus scolasticus, Iohannes thesaurarius, Fredericus iunior de Winnigstede, canonici ecclesie s. Marie Halb.; laici autem: Wernerus marscalcus, Ludolfus de Hartesrode, Iohannes Schadhe, Conradus de Ammensleve et Henricus de Cattenstede, milites, et Wolravenus castellanus noster.

et ne cuiquam super hac donatione dubium oriatur, presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari ad memoriam sempiternam.

datum Halb. anno Domini millesimo CC.LXXXVij, in die ss. Fabiani et Sebastiani.

Magd. s. r. B. Virg. 209, mit beschädigtem Siegel.

1481. *Domdecan und Archidiaconus des Banns Quedlinburg Albrecht verweist die Entscheidung eines Streites des Kellners Johann zu S. Wiperti in Quedlinburg und des Bürgers Dietrich von Orden über den Zins einer Hufe an die RR. Hermann und Conrad von Querembeke.* (vj. feria ante Agathe). 1287 *Jan.* 31. 1287 jan. 31

Zeugen: der Probst zu S. Johann, der Decan U. L. Frauen; [Can. S. Bonif.] Mag. Conrad von Altendorf; Mag. Conrad von Osterwieck; Heinrich, Capellan des Domdecans.

Magd. s. r. S. Wiperti 53. — Gedr. Erath 283.

1482. *Johann von Schöppenstedt lässt dem Bischof Volrad den Zehnten in Gross-Wobeck zu Gunsten des Klosters Riddagshausen auf* (xiij. Kal. Martii). *Braunschweig* 1287 *Febr.* 17. 1287 febr. 17

Zeugen: RR. Ludolf von Weferlingen, Ekbrecht von der Asseburg, Bertram von Veltheim, Bertram von Werle, Ludolf von Wenden; die Braunschweiger Bürger Johann Helie, Alexander von den sieben Thürmen.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — Gedr. Asseb. UB. 443. — Derselbe lässt dem Bischof Volrad 1½ Hufen in Klein-Wobeck zu Gunsten des Klosters auf, Schöppenstedt 1294 Apr. 25 *ebd.

1483. *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster S. Wiperti in Quedlinburg den Ablass des Patriarchen Guido von Grado (Aquileja)*[1] (iv. feria post Remin.). 1287 *März* 5. 1287 märz 5

Magd. s. r. S. Wiperti 54. 55. — Gedr. Erath 284.

1) Rom 1286 Nov. 2, s. Erath 282.

1287 märz 20 **1484.** **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen die Vogtei von 2½ Hufen in Anderbeck. 1287 März 20.*

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus tenore presentium protestando, quod magister Thidericus de Westerhusen, canonicus ecclesie s. Marie, civitatis nostre, pio motus affectu, advocatiam duorum mansorum et dimidii in Anderbeke absolvit a Borchardo de Winnenstede pro octo marcis examinati argenti propter indebitas exactiones pauperum et iniquas, ita quod ipsam nobilibus viris Iohanni et Ludolpho de Hessenem, a quibus in pheodo tenuit, in nostra presentia resignavit. idemque fratres Io(hannes) et L(udolphus) in manus nostras libere resignarunt, a nobis etenim iure tenuerant pheodali. nos quoque dictam advocatiam — — donavimus prefate ecclesie — —.

huius rei testes sunt: Wernerus marschalcus noster, Ludolphus de Hartesrode, Iacobus de Severthusen, Hugholdus de Sercstedè, milites; Wulravenus, Hinricus de Westerhusen, Herzo Fredericus et Hinricus de Quenstede et alii quamplures fidedigni.

et ut hec emptio ac nostra liberalis donatio rata — — perseveret, — — presens scriptum inde confectum memorate ecclesie contulimus sigilli nostri munimine roboratum.

datum anno Domini M.CC.LXXXVij, xiij. Kalendas Aprilis.

Magd. s. r. B. Virg. 210, mit Siegel.

1287 märz 20 **1485.** **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Himmelpforten eine Hufe in Athenstedt, die RR. Anno I. und Anno II., Söhne des Johann von Hasserode, auflassen* (vig. b. Benedicti, xiij[1]) Kal. Apr., pontif. a. xxxiv). *Langenstein 1287 März 20.*

Zeugen: Kämmerer Gebhard von Arnstein, *avunculus*[2] *noster*; Capellan Conrad; RR. Hugold von Sargstedt, Marschall Werner, Helmold von Biewende, Knappe Wolraven, Burgmannen des Bischofs.

Magd. — Gedr. UB. des Kl. Himmelpf. 28.

1287 märz 27 **1486.** *Bischof Volrad schenkt dem Kloster Adersleben 5 (6?) Worten in Adersleben, von denen auf Martini 6 Hühner zu geben sind* (feria v. post Benedicti). *Halb. 1287 März 27.*

Zeugen: Domherr Berthold von Clettenberg, Probst Heinrich in Adersleben.

Magd., Cop. 104, 658. — S. a. Kunze, Adersl. 28.

1) Urk. *xij.*

2) d. i. Neffe, er war der Sohn der Schwester des Bischofs Margarethe s. Urk. 1559.

1487. **Bischof Volrad erneuert und bestätigt die dem Stift S. Nicolai zu Stendal über seine Freiheiten vom Bischof Gardolf 1194 Nov. 28 (s. I, 354) gegebene hier inserirte Urkunde* (xvij. Kal. Maii, pontif. a. xxxiv). *Halb. 1287 Apr. 15.* 1287 apr. 15

Zeugen: Domprobst Hermann, Kellner Gebhard, Berthold von Clettenberg und Anno von Heimburg; Graf Conrad von Wernigerode; RR. Eberhard von Jerxheim, Ludolf von Hasserode und Marschall Werner.

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel I, 5, 47.

1488. **Bischof Volrad und der Domkellner Gebhard, als Archidiaconus, legen einen Streit zwischen Heinrich von der Wort* (de area), *Vicepleban zu S. Martini und Pleban in Mulmke, und den Predigern und Barfüssern bei* (Kal. Maii). *Halb. 1287 Mai 1.* 1287 mai 1

Zeugen: Probst (Johann) zu S. Johann und Can. Conrad von Altendorf zu S. Bonifacii.

Magd. s. r. Halb. D. 66. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 203.

1489. **Bischof Volrad bestätigt einen Gütertausch zwischen Erzbischof Giselbrecht von Bremen und den Grafen von Woldenberg und der letzteren Schenkung an das Kloster Abbenrode. Halb. 1287 Juni 11.* 1287 juni 11

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis presens scriptum intuentibus salutem in Domino sempiternam. ne deleat oblivio, quod pietatis et devotionis studio ecclesiis Deo dicatis rationabiliter ac animarum remedio est collatum, expedit ea scripturarum et testium testimoniis perhennari. proinde notum facimus tam presentibus quam futuris, quod commutationem bonorum [factam a] reverendo in Christo patri domino Giselberto sancte Bremensis [ecclesie] archiepiscopo cum consensu sui capituli parte ex una et dominum [comitem Herm]annum de Woldenberg ex altera in omni forma et [. . . gra]tam habemus, prout in privilegiis super hoc confectis plenius continetur. insuper donationem factam a comitibus Burchardo et Hermanno cum consensu dominorum Hermanni Ludolfi Heinrici Conradi ac Iohannis comitum de Woldenberg cenobio sanctimonialium in Abbenrode ratam habemus, prout in privilegio continetur, eamque in nomine Domini confirmamus, addentes bannum nostrum super bonis a dictis comitibus prefato cenobio collatis, ne quisquam sibi ipsa audeat usurpare, in qua donatione continetur et ius patronatus ecclesie in villa Lochtem, quam ecclesiam annexam esse volumus cenobio Abbenrode, ita quod de proventibus ipsius ecclesie tan-

tum relinquatur perpetuo vicario ad sustentationem congruam et ut de iuribus archidiaconi valeat respondere.

in huius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus.

testes huius sunt: Iohannes custos s. Marie, Thidericus noster notarius; milites vero: Ludolfus de Hartesrode, Wernerus marscalcus et alii fidedigni.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXVIJ, in die b. Barnabe apostoli, pontificatus nostri tricesimo quarto anno.

Magd. s. r. Abbenrode 15, zum Theil durch Moder beschädigt, mit Siegel.

1287 juni 11

1490. *Bischof Volrad gestattet dem Kloster Abbenrode die Kirche zu Lochten durch einen Vicar verwalten zu lassen. Halb. 1287 Juni 11.*

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod . . preposito et conventui sanctimonialium in Abbenrode, ut eo melius valeant sustentari, statuendi ordinandi in ecclesia Luchten perpetuum vicarium, habita ratione, ut tantum relinquatur de proventibus, quod valeat commode sustentari et iuribus archidiaconi respondere, perpetuo etiam vicario recipiendi curam ab archidiacono tribuimus facultatem. si vero archidiaconus in porrigendo curam se difficilem exhiberet, dicto perpetuo vicario tenore presentium indulgemus, quod divina valeat officia celebrare, quousque a nobis seu successoribus nostris curam recipiat animarum.

et ad huius evidentiam pleniorem presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXVIJ, in die b. Barnabe apostoli, pontificatus nostri XXXIIIJ.

Magd. s. r. Abbenrode 14, das Siegel ist ab.

1287 juni 19

1491. *Das Capitel genehmigt (s. Urk. 1472) die Übertragung der Kirche in Klein-Börnecke nach S. Wiperti in Quedlinburg.*

1287 *Juni* 19.

Nos Hermannus Dei gratia prepositus, Albertus decanus totumque capitulum maioris ecclesie in Halberstat omnibus audituris presentia seu visuris cupimus esse notum, quod ordinationem, quam fecit venerabilis dominus noster Volradus episcopus super translatione ecclesie in parvum Bornekere, prout in litteris eiusdem inde confectis plenius continetur, gratam et ratam habere volentes et consensum nostrum ad hoc accessisse tali condicione presentibus profitemur, ut de redditibus supradicte ecclesie,

qui ad ipsam pertinere antea videbantur, duo maldera, unum estivalis frumenti, reliquum hyemalis, dentur singulis annis domino custodi ecclesie s. Wicperti in Quidelingeburch post obitum domini Conradi quondam prepositi in dicta ecclesia, qui reditus nunc possidet supradictos, ut exinde altare s. Pancratii ibidem in lumine et in missarum celebratione sollempnius peragatur.

et ne super ratihabitione huiusmodi in posterum valeat dubitari, presentes litteras super hec conscribi et sigillo nostri capituli fecimus communiri.

factum anno incarnationis Domini M.CC.LXXXvij, in die Gervasii et Protasii martirum, xiij. Kalendas Iulii.

Magd. s. r. Quedl., S. Wiperti 56, das Siegel ist ab. — Gedr. Erath 284.

1492. *Bischof Volrad gibt den Wohlthätern der Kirche S. Cyriaci in Braunschweig und den Besuchern an bestimmten Tagen 40 Tage Ablass* (x. Kal. Iul.). *Halb. 1287 Juni 22.* 1287 juni 22

Wolfenbüttel, mit Siegelfragm.

1493. *Bischof Volrad gibt der Kirche U. L. Frauen in Halle Ablass. Halb. 1287 Juni 25.* 1287 juni 25

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. nos Dei gratia Volradus Halverstadensis ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus volumus esse notum, quod universis ac singulis, qui ad ecclesiam beate matris ac virginis gloriose in Hallis in festivitatibus suphremis, in quatuor sollempnitatibus eiusdem virginis illibate ac in festis patronarum atque dedicationum necnon per octavas earundem devotionis causa confluxerint seu ad structuram ibidem manum porrexerint adiutricem, XL dies et unam karenam de iniunctis sibi penitentiis, salva ratificatione diocesani, misericorditer relaxamus, si vere confessi fuerint et contriti.

datum Halv. anno Domini M.CC.LXXXvij, vij. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno XXX.

Im Besitz der deutschen Gesellsch. zu Leipzig, das Siegel ist ab. — Gedr. Schriften der deutschen Ges. Heft 3, S. 168.

1494. *Das Erzstift Magdeburg verpflichtet sich auf 10 Jahre, nach den Beschlüssen der Concile in Mainz und Magdeburg, zu gemeinsamem Vorgehen gegen Excommunicirte und Interdicirte. Magdeburg 1287 Juli 18.* 1287 juli 18

Venerabili in Christo patri domino Volrado episcopo, Hermanno preposito, Alberto decano totique capitulo ecclesie Halberstadensis Eri-

cus Dei gratia archiepiscopus, Albertus prepositus, Burchardus decanus totumque capitulum sancte Magdeburgensis ecclesie subscriptorum omnium inviolabilem firmitatem. multorum bonorum persepe torpet neglecta commoditas, eo quod ad restaurum commoditatis huiusmodi nullius invigilarit intentio, nullius animus insudarit, sed processu temporis ad hoc aliquo sue mentis aciem dirigente, ipsa restauratur commoditas et restaurata suis cooperatoribus pacis et quietis tribuit incrementum. hinc est quod, cum pluribus tractatibus habitis iam simus evidenter experti, utile fore tam vobis quam nobis pariter et consultum, ut ecclesie ad invicem propter frequentes predonum raptorum et aliorum maleficum turbationes et insultus, quos patiuntur continue, aliquo saltem mutue subventionis remedio solidentur, credimus firmiter, quod funiculus [1]) censure ecclesiastice triplicatus efficacius feret auxilium contra perversorum violentias et conatus et clerus tali suffultus presidio dante Domino liberius respirabit. cum igitur inter alia iuris remedia precipuum et magis efficax videatur, ut excommunicationum et interdictorum sententie, late per venerabiles fratres . . coepiscopos nostros, qui pro tempore fuerint, a nobis et nostris successoribus districtius observentur et publicentur, quandocunque et ubicunque fuerit oportunum, dum tamen nos super hiis fuerimus requisiti, nos Ericus archiepiscopus, Albertus prepositus, Burchardus decanus totumque capitulum sancte Magdeburgensis ecclesie nos et nostram ecclesiam firmiter obligamus, ut ea que premissa sunt et pro nobis statuta in conciliis Moguntinensi vel Magdeburgensi, inviolabiliter observemus.

hoc recognoscimus et presentibus litteris protestamur, quas sigillorum nostrorum inpressione roborandas duximus in testimonium premissorum. hanc vero obligationem per decem annos continuos decrevimus duraturam.

actum Magdeburg anno Domini M.CC.LXXXVIJ, sexta feria ante festum b. Marie Magdalene.

Magd. s. r. Erzstift Magd. VIII, 2, mit 2 beschädigten Siegeln. — Auch Cop. A. 207. — Gedr. Riedel I, 8, 177.

1287 sept. 23

1495. **Bischof Volrad gibt den Besuchern der Kirche des Deutschen Ordens in Langeln 40 Tage Ablass* (in crastino b. Mauricii). 1287 *Sept.* 23.

Wernigerode. — Gedr. UB. von Langeln 39.

1) Eccl. 4, 12.

1496. **Bischof Volrad bezeugt, dass R. Johann II. von Neu-Gatersleben mit Zustimmung seines Bruders des Can. Dietrich zu U. L. Frauen 5 Hufen in Wehrstedt und 4 andere, die Otto von Winnigstedt von ihm zu Lehn hatte, dem Hospital S. Spiritus verkauft und die Domherrn Rudolf von Gatersleben und Friedrich von Plötzke und RR. Truchsessen Richard und Heinrich von Alsleben, Schenk Ludwig von Neindorf und Schenk Heinrich von Dönstedt als Bürgen gestellt hat* (v. Non. Oct., pontif. a. xxxiv). *Langenstein* 1287 *Okt.* 3. 1287 okt. 3.

Zeugen: Küster Johann zu U. L. Frauen; RR. Marschall Werner, Bernhard von Pabstdorf, Ludolf von Hasserode, Hugold von Sargstedt.

Halb. M. 45. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 206.

1497. **Bischof Volrad gestattet, dass das Hospital S. Spiritus zum Ankauf von 5 Hufen in Wehrstedt von R. Johann von Neu-Gatersleben II. (s. Urk. 1496) 7 Hufen und 4 Worten in Klein-Quenstedt an Can. Conrad von Altendorf und Pleban Dietrich zu S. Bonifacii verkauft* (ij. Non. Oct.). *Halb., im Hause des Küsters U. L. Frauen Johann* 1287 *Okt.* 6. 1287 okt. 6

Zeugen: Decan Albrecht, Vicedominus Günther, Archidiaconus Heidenreich in Eilwardesdorf, Kellner Gebhard, Scholasticus Heinrich, Archidiaconus Burchard in Atzum. — Es siegelt mit Probst Hermann zu S. Bonifacii

Magd. s. r. Halb. Q. 15. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 207. — S. a UB. S. Bonif. 88.

1498. **Bischof Volrad gibt den Barfüssern in Zerbst und Wittenberg 40 Tage Ablass und eine Karene für die Besucher der Klöster an bestimmten Tagen und die Wohlthäter* (vij. Id. Oct., pontif. a. xxxiv). *Langenstein* 1287 *Okt.* 9. 1287 okt. 9

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 622.

1499. **Bischof Volrad vertauscht an Kloster Ilsenburg eine halbe Mark Usualsilber (5/4 = 1 M. reines Silber) aus dem Amt in Osterwieck* (officium nostrum, quod dicitur ammicht), *alljährlich auf Thomas-Tag fällig, gegen 40 Schill. Osterwieckscher Münze im Dorf Nordrode* (feria iv. post b. Nicolai). *Langenstein* 1287 *Dez.* 10. 1287 dez. 10

Magd. s. r. Ilsenb. 34. — Gedr. Ilsenb. UB. 121. — Eine zweite Urkunde Bischof Volrads und des Capitels (Domprobst Günther, Decan Albrecht) über dieselbe Sache 1290 Juni 30 (*crastino app. Petri et Pauli*), Ilsenb. UB. 134.

1287 1500. *Bischof Volrad übereignet dem Stift S. Silvestri in Wernigerode eine Hufe und einen Hof in Danstedt. Langenstein* 1287.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentem litteram inspecturis in vero salutari salutem. noverint universi presens scriptum visuri, quod nos ad Dei honorem et propter domini Annonis de Hartesrodhe iunioris petitionem proprietatem unius mansi et curie ad ipsum pertinentis in Tannenstede [1]), quem idem Anno de manu nostra in pheodo tenuit et canonicis s. Silvestri in Werningerode ad usum pauperum scolarium ibidem chorum freqnentantium vendidit, cum omni contulimus libertate.

ne igitur dicti Annonis venditio et nostra ad tam pias elemosinas donatio ab aliquo in posterum valeat irritari, presentem paginam super predicta actione [2]) confectam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

datum Langensten [3]) anno Domini M.CC.LXXXVij, pontificatus nostri anno xxxj.

testes huius rei sunt: Ghevehardus maioris ecclesie canonicus dictus de Arnesten; Iohannes de Heileghendorpe, Iohannes custos de Werningerode [canonici b. Marie]; Iohannes de Minsleve, Albertus de Winningstede [4]) et alii quamplures.

Wernigerode, Archiv der Oberpfarrkirche, Copie S. 13/14 (von H. AR. Jacobs mitgetheilt).

1287 1501. **Bischof Volrad bezeugt, dass 1281 auf der Burg in Halb., in Gegenwart des Probstes Johann zu S. Johann, des Küsters Johann und des Can. Friedrich von Winnigstedt I. zu U. L. Frauen, des Edlen Werner von Schermke und des Marschalls Werner, der Halb. Bürger Heinrich von Wegeleben dem Siechenhof eine halbe Hufe und 2 Morgen verkauft und jetzt sein Sohn Werner in Gegenwart der RR. Marschall Werner und Bernhard von Pabstdorf auf alle Ansprüche verzichtet hat* (pontif. a. xxxiv). *Halb.* 1287.

Magd. s. r. Halb. P. 29. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 202.

1287 1502. **Erzbischof Erich von Magdeburg, Bischof Volrad, Graf Otto I. von Aschersleben und die Edlen Werner und Gardun von Hadmersleben bezeugen einen Vertrag zwischen dem Stift Simon und*

1) *in Tann.*, steht nochmals hinter *propr.* Cop. 2) *predictam actionem* Cop. 3) *Langenstene* Cop. 4) hier hat Cop. noch unverständlich *maiori*: die beiden letzten sind nicht Cann. b. Virginis, sondern Laien.

Judä in Goslar und der Witwe des R. Johann von Egeln Sophie und ihrem Sohne Gebhard über Güter des Stifts in Etgersleben (Edekersleve) (ind. xv). 1287.

Zeugen: RR. Johann von Steckelnberg, Ulrich von Bleckendorf, Hermann von Ottersleben, Bernhard von Meggendorf, Ernfried von Wefensleben; Kn. Ribbeco von Adensleben.

Goslar. — Gedr. Cod. Anh. II, 621.

1503. *Der ehemalige Bischof Ludolf gibt dem Kloster Egeln 40 Tage Ablass und eine Karene für die Wohlthäter und die Besucher am Christfest, Ostern, Pfingsten, Kirchweih, den Marienfesten und den 7 Tagen danach.* 1287. 1287

Gedr. Leuckfeld, antiq. numm. 130 (mit Abb. des Siegels).

1504. **Bischof Volrad gibt für die Capelle S. Johannis im* (intra septa) *Stift S. Blasii zu Braunschweig 40 Tage Ablass* (xij. Kal. Febr., in die Agnetis). *Halb.* 1288 *Jan.* 21. 1288 jan. 21

Wolfenbüttel.

1505. *Bischof Volrad gestattet, dass alle Opfer und Geschenke, die in der Martini-Kirche aufkommen, zu deren Nutzen verwendet werden* (x. Kal. Febr., pontif. a. xxxiv). *Halb.* 1288 *Jan.* 23. 1288 jan. 23

Magd., Cop. 104. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 210.

1506. **Bischof Volrad überweist für den dem Kreuzkloster auf dem Rennelberg vor Braunschweig geschenkten* (*s. Urk.* 1465) *Zehnten und eine Hufe in Bischofsdorf dem Archidiaconus des Bannes Schöppenstedt den halben Zehnten von Vinsleben.* *Halb.* 1288 (*März* 5). 1288 (märz 5)

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presentium protestamur,. quod in restaurum donationis decime et unius mansi in Biscopestorp, quorum infeodatio ad dominum Bertoldum de Clettenberch, ecclesie nostre canonicum et archidyaconum banni in Scepenstede, pertinebat, dimidiam decimam in Vinsleve, cuius infeodatio ad nos inmediate pertinuit, archidyacono iam prefato cum omni iure contulimus, ne sibi suisque successoribus in suo officio aliquid deperiret. quam donationem fecimus sanctimonialibus ordinis s.

Benedicti monasterii s. Crucis in monte cursorum iuxta muros Brunswic, Hildensemensis dyocesis, et volumus inviolabilem ab omnibus observari.

huius restauri per nos facti testes sunt: ecclesie nostre canonici, Heydenricus de Scartvelt, Anno de Heymborch, Rodolphus de Gatersleve; milites: Bertoldus[1]) de Papestorp, Ludolphus de Hartesrode, Wernerus marscalcus et quamplures alii fidedigni.

in cuius rei evidentiam pleniorem sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

datum anno Domini M.CC.LXXXviij.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Auch Magd. XIII, 72, im Transsumpt des Abts von S. Egidii und des Decans zu S. Blasii in Braunschweig o. J. (s. Urk. 1465). — Auch Cop. A. 137. — Der Revers des Berthold von Clettenberg mit denselben Zeugen Halb. 1288 *feria sexta proxima ante Letare* gibt auch das genaue Datum vorstehender Urkunde, Magd. XIII, 72, auf demselben Blatte, als Transsumpt; auch Cop. A. 138.

1288 märz 6 **1507.** **Der Domherr und Probst zu S. Bonifacii Hermann von Blankenburg gibt dem Priester Johann Brabantinus und der Frau Bertha eine halbe Hufe in Holtemmen-Ditfurt, die zur Peters-Capelle (im Hofe des Pförtners) gehört, auf Lebenszeit.*

1288 *März* 6.

Hermannus Dei gratia prepositus s. Bonifacii Halberstadensis omnibus, quibus presens scriptum visum fuerit sive lectum, salutem in eo, qui est omnium vera salus. propter naturalem hominum dissentiendi promptitudinem necesse est, ut moderni temporis contractus bene firmentur testibus et scriptura. noverint igitur tam presentes quam presentium successores, quod nos a domino Iohanne sacerdote dicto Brabantino et a quadam matrona nomine Berta recepimus quandam pecunie summam pro dimidio manso in Holtempne-Ditforde sito, ad capellam s. Petri apostoli in curia nostra in urbe Halb. sita pertinente, ad usus ipsius capelle ad divinum cultum integraliter convertendam: quem dimidium mansum uterque predictorum cum omni utilitate possidebit libere temporibus vite sue. cum vero ex hoc mundo ambo per Dominum fuerint evocati, idem dimidius mansus ad predictam capellam pro utriusque anime remedio cum hac condicione libere revertetur, ut sacerdos, qui pro tempore ad officiandum ipsam fuerit institutus, ecclesie s. Iohannis extra muros civitatis Halb. sex solidos denariorum Halb. monete ministret annis singulis, ad quoscunque usus predicta Berta adhuc vivens eos decreverit deputandos.

1) statt *Bernhardus*.

ne igitur huiusmodi contractus seu ordinatio per alicuius calumpniam in posterum infringi valeat vel mutari, presentem litteram nostro necnon fratrum nostrorum, videlicet Hinrici comitis de Blankenborch et Borchardi Magdeburgensis Halberstadensisque ecclesiarum canonici ac prepositi ecclesie s. Wiperti in Nygenborch, sigillis, accedente nichilominus consensu magistri Hermanni, qui tunc procurator eiusdem capelle exstitit, sigillari fecimus in validum testimonium et evidens argumentum.

acta sunt hec anno Domini M.CC.LXXX.viij, pridie Nonas Martii.

Magd. s. r. S. Joh. 44, mit den Siegeln Hermanns (s. UB. S. Bonif. Taf. II, 7) und Burchards (Maria mit dem Kinde, darunter Steinigung des Stephanus und S. Moritz mit Fahne und Blankenburger Wappenschilde, unten ein Betender, die Schrift ist undeutlich) an weisser Seide, vom 2. Siegel (Gr. Heinrichs) sind nur noch die weiss-rothen Seidenfäden vorhanden. — Auch Cop. S. Joh. in Jena fol. 79a, wo die Überschrift heisst: *super vj solidos de cappella s. Nothburgis in castro vel capella s. Petri.*

1508. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Huysburg den Zehnten von einer Hufe in Sargstedt. Halb.* 1288 *März* 18.

1288 märz 18

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. propter labilem memoriam et variabiles hominum voluntates dignum estimamus, ut ea, que decet inconcussa perpetuo permanere, scripture testimonio roborentur. notum esse volumus universis Christifidelibus audituris presentes litteras et visuris, quod Hugoldus miles dictus de Serkestede decimam unius mansi, scilicet quatuor, duo hyemalis et duo maldra estivalis annone, que de allodio et bonis in Serkstede ecclesie in Huisburch annis singulis dabantur eidem, quam decimam idem Hugoldus a nobis in pheodo tenens in manus nostras libere resignavit, ad petitionem autem iamdicti Hugoldi militis proprietatem decime ipsius mansi donamus ecclesie s. Marie virginis in Huysburch perpetuo possidendam.

huius vero donationis testes sunt: Bertoldus de Clettenberch, Anno de Heynborch, Rodolfus de Gatersleve, Gevehardus de Arnsteyn, canonici maioris ecclesie; Iacobus decanus, Hinricus scolasticus, Iohannes custos, canonici ecclesie s. Marie nostre civitatis; Wernerus marschalcus, Bernardus de Papestorp, Ludolfus de Hartesrode, milites; Iohannes dapifer, Ludolfus de Lengede, Iohannes de Manendorp et alii quamplures fidedigni.

ut autem hec donatio tempore procedente mutari non valeat nec infringi, presentem paginam inde confectam sigillo nostro ad evidentiam veritatis fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXviij, XV. Kalendas Aprilis.

Magd., Cop. Huysb. 11b. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 34, 74. Cod. Alvensl. 209.

1288 apr. 17 1509. **Das Kloster S. Sebastian in Rom schenkt dem Albrecht von Halberstadt, Cleriker des Pabstes Nicolaus IV, ein Stück vom Arme des h. Sebastian. Rom 1288 Apr. 17.*

Quamquam propter multa et grata servitia dilecto nobis in Christo Alberto de Halberstat, clerico sanctissimi in Christo patris domini Nicolai pape quarti, karitatis et sincere dilectionis vinculis multipliciter astringamur, tenemur tamen eidem specialiter ob hoc, quod ipsius mediante iuvamine et auxilio, cum ad nostri onus officii assumpti essemus, per manus summi pontificis, quod magnum reputavimus, fuimus confirmati. hinc volebamus tam devotionis intuitu quam ipsius intercedentibus meritis et servitiis eidem nostri monasterii thesaurum pretiosum et absconditum de nostri consensu capituli largiter inpertiri, sibi partem brachii sanctissimi nostri domini et patroni b. Sebastiani martiris dedimus, quod ut evidentius pateat universis, presens scriptum nostro et nostri capituli sigillorum fecimus munimine roborari.

actum et datum Rome sub anno incarnationis Domini M.CC.LXXXviij, pontificatus domini Nicolai pape iiij. et nostre promotionis ad abbatie nostre officium anno primo, sabbato ante dominicam qua cantatur Iubilate.

Magd. VI, 4 mit 2 Siegeln an derselben gelb-seidenen Schnur: 1) kleines rothes rundes Siegel: ŌTRAS · SCĪ · SEBASTIANI eine Hand mit Ärmel hält einen Krummstab, davor: $\frac{S}{S}$ 2) oval grün: . . . . . SEBA-[STIANI . . . . .]E · VRB . . der Abt stehend, in der R. Krummstab, zur Seite ein Halbmond.— Auswendig: *domino Cunrado de Ditforde presentetur, sibi enim alia sunt presentanda* (Conr. v. Ditfurt war Can. U. L. Frauen 1270 ff., 1288 . . 89 war er in Rom, 1291 Mai 28 ist er todt).

1288 mai 1 1510. **Das Capitel gibt dem R. Rudolf von Winningen, wiederkäuflich binnen 3 Jahren, eine Breite in Gross-Quenstedt, einen Hof und die Vogtei über 17 Hufen daselbst. · Halb. 1288 Mai 1.*

Nos Hermannus Dei gratia prepositus, Albertus decanus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum recognoscimus in hiis scriptis publice protestantes, quod a domino Rodolfo milite de Win[n]inge recepimus octoginta marcas Stendaliensis argenti et hanc pecuniam dedimus domino nostro Volrado episcopo sub hac forma, quod ipse medietatem decime in Sercstide, quam tenet relicta Bertrammi quondam militis de Haslevelde,

nostro donavit capitulo, post mortem eiusdem relicte militis ad prebendarum nostrarum subsidium servituram. pro supradicta vero pecunia contulit dominus noster Hermannus, nostre maioris ecclesie prepositus, de capituli nostri beneplacito et consensu prefato R(odolfo) militi de Winninge et Iohanni filio suo titulo feodali bredam nostram in magno Quenstide, quinque mansos habentem, et curiam et advocatiam super decem et septem mansos in ipsa villa, tali condicione adiecta, quod infra tres annos proxime nunc venturos prefata bona quocunque anno voluerimus ante festum s. Walburgis absolvendi pro summa pecunie prelibate liberam habebimus facultatem: alioquin post festum b. Walburgis fructus subsequentis anni premissorum bonorum cedent in usus militis memorati. si autem ista bona non absolverimus in triennio prelibato, extunc sepedictus miles R(odolfus) et heredes sui tenebunt ipsa iure pheodali a nostro maioris ecclesie preposito tempore procedente.

huius rei testes sumus: Bertoldus de Clettenberg, Guntherus vicedominus, Ludolfus de Dalem, Anno de Heimborg, Heidenricus de Schartfelt, Gevehardus cellerarius, Henricus scolasticus, Hermannus prepositus s. Bonifacii, Rodolfus de Gatersleve et Gevehardus de Arnsten, Halb. ecclesie canonici; laici autem: nobilis vir comes Henricus de Blankenburg, Iohannes de Hessenem; ministeriales vero: Iohannes de Zeringe. Iohannes de Bodendike, Henricus pincerna de Donstide, Conradus de Wegenleve et Conradus de Quenstide, milites, et Iohannes de Monte miles et alii quamplures.

et ad eorum que premissa sunt, sufficiens argumentum et notitiam pleniorem presens scriptum nostri capituli et domini nostri Hermanni maioris ecclesie nostre prepositi sigillorum munimine fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini millesimo CC.LXXXviij, Kalendas Maii.

Magd. XIII, 75, die beiden Siegel sind ab. — Auch Cop. A. 152.

1511. *Bischof Volrad übereignet eine Hufe und Wort in Nieder-Runstedt der Peters-Capelle im Hofe des Pförtners.* 1288 mai 3—5.

1288 *Mai* 3—5.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Vulradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quoniam hominum memoria labilis est et caduca et que in tempore geruntur, in tempore deficiunt et labuntur, nisi roborentur munimine testium et scripture, provide noverint tam presentes quam presentium successores, quod, cum Bernhardus et Rodolfus fratres dicti de Nyghenhaghen, cives Halb., mansum unum situm in Ronstede inferiori cum area ipsi annexa a nobis tenerent tytulo feodali, dominus Hermannus ecclesie nostre portenarius

et prepositus ecclesie s. Bonifacii convenit taliter cum eisdem, quod ipsi, accepta ab eo quadam pecunie summa, eundem mansum nobis libere resignarunt. nos autem predictum mansum cum area annexa ad petitionem et instantiam prefati portenarii, communi consensu totius ecclesie nostre maioris capituli requisito et obtento, in rogationibus in capitulo generali donavimus capelle s. Petri apostoli, que sita est in curia sepedicti portenarii, in fine urbis, circa ecclesiam nostram maiorem versus orientem, cum omni iure et utilitate perpetuo possidendum.

ut igitur hec nostra donatio rata maneat et perhenniter inconcussa, presentem paginam nostro necnon nostre maioris ecclesie sigillis munitam super eo tradidimus in perhennem memoriam et munimen.

huius rei testes sunt: Albertus ecclesie nostre decanus, Bertoldus de Clettenberch, Ludegherus Struz, Ludolfus de Dalum, Anno de Heimborch, Heyndenricus de Scartvelde, Glievehardus de Quermvorde, Henricus scolasticus, Rodolfus de Gatersleve, Fredericus de Suselitz, Hermannus de Wereberch, Ghevehardus de Arnsten, Volradus de Cranicfelt, Henricus de Valkensteyn et Lodewicus de Wantsleve, maioris ecclesie nostre canonici.

acta sunt hec anno Domini M. ducentesimo LXXXviij, pontificatus nostri anno tricesimo quinto.

Cop. A. 24.

1288 mai 8 **1512.** *Revers Bischof Volrads und des Capitels über die Verpfändung von Wegeleben durch die Grafen Otto I. und Heinrich III. von Anhalt. Halb.* 1288 *Mai* 8.

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis presentes litteras inspecturis cupimus esse notum, quod hec est forma placitorum, que inter nos et nostre ecclesie capitulum parte ex una et illustres principes dominos Ottonem et Henricum fratres comites de Anehalt ex altera exstitit placitata, quod ipsi comites castrum et civitatem Wegenleven cum pascuis fossatis indagine et quicquid intra septa murorum continetur, pro octingentis maris puri et examinati argenti nobis obligarunt et nostro capitulo in hunc modum, quod a festo penthecostes nunc venturo usque ad tres annos continue subsequentes [1]), cum potuerint et voluerint, intra hunc terminum habebunt redimendi pro predicta pecunia liberam facultatem. si vero ipsos comites vel heredes eorundem redimere non contingeret dictam munitionem infra terminum prelibatum, tunc nos et nostrum capitulum superaddere deberemus dictis comitibus

1) *subs. ita quod* (!) *cum* Cop.

ducentas marcas examinati argenti infra duos menses triennio evoluto. insuper hincinde elegimus octo arbitratores; quatuor ex parte nostra et nostri capituli elegimus, quorum nomina hec sunt: Wernerus marscalcus, Ludolfus de Hartesrode, Bernardus de Papstorp, milites, et famulus Iohannes noster dapifer; ex parte vero comitum predictorum similiter quatuor electi sunt, videlicet Olricus marscalcus, Arnoldus de Monte, Hinricus de Hoven, Thidericus de Wederstede, milites. hii octo ex utraque parte electi taxabunt iudicia in Vrevelone et Eilwardestorp, que volgariter *goscop* nuncupantur, ac castrense pheodum in Wegenleve, quod *borghlen* nominatur, et omnia bona inpheodata in iudiciis prescriptis et iudicia antedicta ac de estimatione predictorum, qualiter solvi debeant et pro qua summa pecunie, necnon de induciis ad solutionem faciendam ordinandis sine contradictione partium tenebunt liberam potestatem. si vero infra quatuordecim dierum terminum, cum fuerint requisiti, non possent de premissis concordare, intrabunt omnes predicti octo Quedelingeburg ad iacendum, nulla nocte exituri, nisi estimaverint et fecerint, prout antea est expressum. item castrense pheodum persolvi debet secundum estimationem et valorem. preterea si dominos comites predictos vel eorum heredes redimere contingeret infra triennium dictam munitionem, non deberent tytulo venditionis seu alienationis in aliam personam vel ecclesiam transferre nisi nobis et nostro capitulo pro pecunia superius nominata. insuper domini comites nobis dabunt singulis annis quinquaginta et quinque marcas usualis argenti in subsidium expensarum, quibus dictum opidum nomine pignoris fuerit obligatum. pendente et durante obligatione huius opidi domini comites expensas ianitorum et etiam vigilum procurabunt, item expensas ad reparationem muri, si lapsus fuerit vel si ruinam minetur, seu ad edificia necessaria reparanda domini comites similiter pendente triennio ordinabunt et, si expense huiusmodi non fuerint per dominos comites ordinate, nos conputabimus super castrum defectus expensarum omnium premissorum. domini vero comites predictas L et quinque marcas ideo dent singulis annis nomine expensarum, ut nec nos vel noster advocatus in redditibus et conferenda ecclesia, si eam vacare contigerit triennio non elapso, nullam habeant facultatem. iudicium vero, quod infra septa opidi continetur, noster advocatus retinebit, forefacta etiam vel si qua evenerint lucra seu emende de hoc iudicio, advocatus noster cum persona, que sibi ex parte dictorum comitum adiuncta fuerit, conputabit, et huiusmodi lucra et satisfactiones de annali pecunia, videlicet L et quinque marcarum, tenebimur defalcare. item pecuniam octingentarum [marcarum] nos dominis comitibus persolvemus cum nostro capitulo per terminos infrascriptos: quinquaginta marcas in Halb. et Quedelingeburg, Ascharie centum pro victualibus in

continenti, dominis comitibus predictis centum et L in festo penthecostes proximo, illis de Gatersleve centum in terminis cum eis prefixis, item in Magdeburg centum marcas in festo b. Iohannis baptiste, residuas trecentas marcas mediam partem in festo b. Iohannis baptiste, aliam medietatem in festo b. Iacobi persolvere tenebimur proxime instante.

et ut dicta pecunia infra predictos terminos persolvatur, fideiussores posuimus dominos ecclesie nostre canonicos Bertoldum de Clet(t)enberg, Her(mannum) portenarium, H(enricum) [1] scolasticum, H(eidenricum) [2] de Schartvelt, An(nonem) de Heymburg, R(odolfum) [3] de Gatersleve, Her(mannum) de Werberg, Lod(ewicum) de Wanzsleve, G(everhardum) de Arnsteyn, Volr(adum) de Cranichvelt; nobilem comitem H(enricum) de Blankenburg; loco alterius nobilis hi quatuor sunt positi: Lud(olfus) de Hartesrode et Ioh(annes) de Bornekere, milites, ac Ioh(annes) et Ioh(annes) patrueles de Gatersleve; item Wernerus marscalcus, Th(idericus) Bromes, Ger(ardus) de Gerendorp, Ioh(annes) vicedominus, Ber(toldus) de Bersle, Ber(nardus) de Papstorp, Wer(nerus) Speculum, Al(bertus) Speculum, Ioh(annes) de Otenleve, Hugoldus de Sercstede, Fredericus de Hordorp, Adrianus, milites; famuli quoque Ioh(annes) dapifer, Hei(denricus) prefectus de Osterwic, Lu(dolfus) de Lengede, Wer(nerus) de Slage, H(enricus) de Groninge, H(enricus) de Quenstede, Ioh(annes) de Mandorp, H(enricus) de Sercstede. alioquin prefati fideiussores, exceptis domino Her(manno) portenario et Lu(dolfo) de Hartesrode, qui se recipient Halb. ad iacendum, intrabunt Quidelingeburg, nulla nocte exituri, quousque pecunia plenarie persolvatur. si vero aliquis fideiussorum in alio loco obligatus fuerit ad iacendum, cum primum inducias habuerit, intrabit Quedelingeburg ad iacendum. item si dictum castrum perderetur, quod absit, domini comites sine admixtione fraudis et doli nobis et nostro capitulo astabunt ac nos ipsis vice versa, ita quod alteruter nullam concordiam pacem treugas inire debemus, quousque consequamur possessionem nos et nostrum capitulum dicti opidi pacificam et quietem: qua possessione adepta et concordia habita domini comites et heredes eorum propter guerram, quam habuimus, unum habebunt annum ad liberandum opidum sepedictum. cum vero domini comites eorumque heredes redimere voluerint opidum nominatum, pecuniam octingentarum marcarum Halb. coram nostro monetario persolvent, et tunc nos et nostrum capitulum dominis comitibus opidum Wegenleve restituemus et qui in pheodo receperunt, libere resignabunt. et si non restituerimus, nos cum omnibus fideiussoribus supranominatis et consulibus in Halb. Quedelingeburg intrabimus, nulla nocte exituri, donec Wegenleve fuerit restitutum. et si

1) *Her.* Cop. 2) *Her.* Cop. 3) *B.* Cop.

aliquis fideiussorum predictorum obierit, loco sui infra mensem ponatur alius eque dignus: alioquin fideiussores pro nobis positi, exceptis canonicis, H(enrico) de Blankenburg comite et pro nobili positis ac consulibus Halb., intrabunt Quedelingeburg ad iacendum, quousque alius in locum mortui fuerit substitutus. preterea si nos decesserimus ab hoc mundo, successor noster et nostrum capitulum cum fideiussoribus nostris predictis debent omnia et singula prehabita adimplere, alias intrabunt Quedelingeburg ad iacendum, ut supra est expressum. si vero domini comites et eorum heredes non redimerent opidum antedictum infra terminum triennii, tunc collatio ecclesie in Wegenleve ad nos est devoluta. domini etiam comites seu heredes pheodum dicti opidi ad bonum ecclesie Halb. tenebunt illis, quos ipsi nomine nostro et ecclesie nostre nunc infeodaverunt, et alios infeodabunt, quotiescumque fuerint requisiti. donec proprietas acquiratur cum bonis et iudiciis prenarratis. cum autem nos et capitulum nostrum proprietatem tam opidi quam bonorum et iudiciorum predictorum conparaverimus, domini comites et heredes ac honorabiles domine Mechtildis mater ipsorum comitum et Hedewigis nunc comitissa de Anahalt ius, quod habent, una cum ipsis libere resignabunt et ipsi comites warandiam prestabunt, si qui inpetere vellent bona opidum et iudicia antedicta.

predicti vero comites nobis posuerunt fideiussores, videlicet Ol(ricum) marscalcum, Ar(noldum) de Monte, Th(idericum) de Wederstede, Io(hannem) de Wedersleve, Th(idericum) de Alneburg, Ar(noldum) Titubantem [1]), Ar(noldum) Sacke, Io(hannem) Coppe, Beth(emannum) de Hekelinge, H(enricum) Titubantem [1]), H(enricum) Kegel, B(enedictum) Duyge, Con(radum) de Quenstede, E(ricum) de Sedorp, Wolraven, Al(bertum) de Ditvorde, Th(idericum) Malder et H(enningum) de Winninge, milites, quod omnia et singula placitata ab ipsis inviolabiliter observentur: alioquin intrabunt ipsi comites cum dictis fideiussoribus Quedelingeburg ad iacendum, nulla nocte exituri, donec ea que placitata sunt, rata permaneant atque firma. et si aliquis fideiussorum dominorum comitum mortuus fuerit, infra mensem ponetur in loco mortui aliquis equipollens vel fideiussores ipsorum comitum predicti intrabunt Quedelingeburg ad iacendum, sicut superius est narratum.

in cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXviij, sabbato post ascensionem Domini.

Zerbst, Copie nach dem besiegelten Original. — Gedr. Cod. Anh. II, 631.

1) *Titubans* = Stamer.

1288 mai 8 **1513.** *Der Rath zu Halberstadt verbürgt sich den Grafen von Anhalt für die event. Rückgabe von Wegeleben Seitens Bischof Volrads. Halb.* 1288 *Mai* 8.

Nos duodecim consules Halberstadensis civitatis tam presentis temporis quam futuri universis presentem litteram inspecturis cupimus esse notum, quod, cum illustres principes comites Otto et H(enricus) fratres de Anhalt pro octingentis marcis puri et examinati argenti liberaverint castrum Wegeleve, quod ab ipsis comitibus domino nostro Volrado Halb. episcopo et suo capitulo nomine pignoris est ad triennium obligatum, et hanc pecuniam coram monetario nostre civitatis persolverint, obligamus nos litteras per presentes, quod dictus dominus noster episcopus et capitulum restituent dictum castrum Wegenleve dominis comitibus antedictis: alioquin nos una cum domino episcopo et suis fideiussoribus Quedelingeburgk intrabimus ad iacendum, nulla nocte exituri, donec Wegeleve fuerit restitutum.

in cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostre civitatis fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXviij, in die sabbati post ascensionem Domini.

Zerbst, Copie S. XVII. — Gedr. Cod. Anh. V, S. 313, 631a.

1288 mai 24 **1514.** **Bischof Volrad publicirt die Synodalbeschlüsse über die Berechtigung der Prediger und Barfüsser zum Predigen und Beichtehören* (in crastino Trinitatis). *Oschersleben auf der Synode* 1288 *Mai* 24.

Magd. s. r. Halb. D. 68. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 212. — S. a. die Erläuterung dazu in Volrads Urkunde Halb. Juli 11 (1288) UB. der Stadt H. I, 215.

1288 juli 9 **1515.** **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen 3 Hufen in Nieder-Runstedt.* 1288 *Juli* 9.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne ea que aguntur in tempore, simul cum lapsu temporis evanescant, necessarium est acta hominum scriptis et testibus perhennari. hinc est, quod notum esse volumus universis Christifidelibus audituris presentia et visuris, quod, cum magister Theodericus dictus de Westerhusen, canonicus ecclesie s. Marie virginis in Halb., a Iohanne de Manendorp tres mansos sitos in campo inferioris Ronstede iusto emptionis titulo comparasset,

quos idem Iohannes et sui progenitores a nobis et a nostra ecclesia multis temporibus iure tenuerant pheodali, prefatus Iohannes eosdem mansos nobis cum consensu et renuntiatione voluntaria suorum heredum libere resignavit — —. et prenominatus magister Th(eodericus) pro talium bonorum proprietate decem et octo marcas examinati argenti nostre persolvit ecclesie, quas deputati a capitulo recipientes in usus eiusdem ecclesie perutiles integraliter converterunt. nos itaque mansos prehabitos — — iamdicte ecclesie s. Marie Halb., accedente communi consensu nostri capituli, contulimus iugiter permanendos.

huius emptionis ac nostre donationis testes sunt: Hermannus prepositus, Albertus decanus, Ghevehardus cel[l]erarius, Hermannus portenarius, Hinricus scolasticus, Ghevehardus kamerarius, ecclesie nostre prelati; Wernerus camerarius noster, Bernardus de Papestorp, Ludolfus de Hartesrode, Hugholdus de Sercstede, milites; Iohannes dapifer noster, Ludolfus de Lenghede, Wernerus de Slaghe, Olricus Thidericus et Ludolfus fratres dicti de Hersleve et alii quamplures clerici et layci fidedigni.

ut autem omnia premissa firma permaneant — —, presentem paginam inde confectam nostro ac nostri capituli sigillis prefate ecclesie s. Marie tradidimus efficaciter communitam.

actum et datum anno Domini M.CC.LXXXviij, vij. Idus Iullii (!).

Magd. s. r. B. Virg. 216, mit Siegel des Bischofs und des Capitels — Taf. XI, 77 — die Legende des Spruchbands lautet: O SIGNIFER REGIS SVMMI BONE NOS EXAVDI und ist genommen aus dem Hymnus:

Hanc concordi famulatu colamus solemnitatem,
auctoris illius exemplo docti benigno
pro persecutorum precantis fraude suorum.

O Stephane, signifer regis summi bone, nos exaudi
proficue, qui es pro tuis exauditus inimicis,
Paulus tuis precibus, Stephane, te quondam persecutus, Christo credit
et tecum tripudiat in regno, cui nullus persecutor appropinquat u. s. w.

1516. *Bertha von Hedersleben entsagt ihren Ansprüchen auf die von ihrem Bruder Johann von Mahndorf aufgelassenen 3 Hufen in Nieder-Runstedt.* 1288 (*Juli*). 1288 (Juli)

Reverendo domino suo V(olrado) Halberstadensi episcopo Berta uxor Alexandri militis de Hedhersleve et soror Iohannis de Manendorp debite fidelitatis obsequium. quia propter metum rerum corporisque debilitatem ad vestram venire presentiam non valeo, ut tamen in hoc casu tenerer ex debito, domine venerande, per filios meos Thidericum Iohannem et Hinricum et in presenti cartula sigillo domini prepositi de Hedhersleve ro-

borata dominationi vestre transmitto cum consensu mei mariti renuntiationem voluntariam omnis iuris, quod mihi aut meis heredibus competere poterat in tribus mansis, quos Iohannes de Manendorp, frater meus, ecclesie b. Marie virginis in Halb. dinoscitur vendidisse, et hoc sub attestatione totius conventus in Hedhersleve universis constare desidero audituris presentia et visuris.

datum anno Domini M.CC.LXXXviij.

Magd. s. r. B. Virg. 217, mit Siegel (SIGILLVM · S . MARIE · V' · IN · HEDERSLEVE † Sitzende Marie mit dem Jesuskinde, in der R. Lilie).

1288 juli 17 **1517.** **Das Capitel verkauft 2 Hufen in Holtemmen-Ditfurt an Conrad von Hakeborn, unter der Bedingung, dass von den 2 Hufen jährlich 4 Schilling an den Scholasticus Heinrich und nach dessen Tode an das Baumeisteramt gezahlt werden.* 1288 *Juli* 17.

Hermannus Dei gratia prepositus, Albertus decanus totumque capitulum ecclesie Halberstadensis omnibus in perpetuum. cum labilis sit humana memoria et ad rerum turbas non sufficiat, necesse est facta hominum et testibus vivificari et scripture testimonio perhennari. proinde noverint universi presentis temporis et futuri, quod nos de communi consensu capituli nostri duos mansos in Holtemne-Ditforde sitos, ab omni onere advocatie liberos, censualiter vendidimus Conrado servo domini Krogh dicto de Hakeborne, ita videlicet quod ipse vel heredes sui ab ipso legitime descendentes singulis annis in die b. Galli domino Hinrico scolastico ecclesie nostre quatuor solidos Halb. monete vite sue temporibus ministrabunt. predicto vero scolastico viam universe carnis ingresso, predictus C(onradus) vel legitimi heredes sui a duobus canonicis ecclesie nostre, qui pro tempore magistri operis seu fabrice fuerint, predictos mansos sub eodem censu recipient, sic tamen quod pro iure collationis, quod vulgaliter (!) vocatur *vorhure*, unum solidum Halb. monete dabunt et idem facient, quandocunque collationem dictorum mansorum propter innovationem legitimorum heredum contigerit innovari.

et ne de hac venditionis et emptionis forma cuiquam in posterum dubium oriatur, presentem litteram prefato Conrado et legitimis heredibus suis dedimus sigilli ecclesie nostre patrocinio communitam.

testes sunt: Bertoldus de Clettenberch, Anno de Heinburch, Ghevehardus cel[l]erarius, Heydenricus de Schartfelt, Hermannus prepositus s. Bonifacii, Hinricus scolasticus, Rodolphus de Gathersleve, Gevehardus camerarius, Lodewicus de Wanzleve, ecclesie nostre canonici; magister Fredericus dictus de Hakeborne, Bernardus de Papestorp miles, Wernerus de Slaghe, Hinricus de Bekedorp et alii quamplures fidedigni.

actum et datum anno Domini M.CC.LXXXviij, xvj. Kalendas Augusti.

Magd. XIII, 77, mit Siegel des Capitels (Taf. XI, 77) an rother Seide.

1518. *Bischof Volrad schenkt mit Zustimmung des Capitels dem Kloster Adersleben Zehnten, Worten und Land in Adersleben und Gundersleben. Halb. 1288 Juli 21.* 1288 juli 21

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. evanescunt simul cum tempore, que fiunt in tempore, nisi recipiant a nobis testium et scripture memoria firmamentum. proinde noverint universi presentes et presentium successores, quod nos de communi consensu et benevola voluntate totius ecclesie nostre maioris capituli donavimus monasterio sanctimonialium in Adesleve decimam triginta mansorum et totidem arearum tam in villa quam in campo dicte ville cum decima fundi, in quo prefatum monasterium est fundatum, cum suis omnibus officinis. preterea proprietatem quinque arearum, insuper decimam cuiusdam molendini apud villam Gundersleve siti et dimidii mansi decimam, qui molendino adiacet iam predicto, et concedimus liberaliter omnia et singula supradicta ipsi monasterio iure perpetuo possidenda.

ne igitur huius donationis nostre memoriam delere valeat mortalitas oblivio aut vetustas, presentem paginam super eo conscribi fecimus et nostri necnon ecclesie nostre maioris sigillorum munimine roborari.

testes huius sunt: Hermannus maior prepositus, Albertus decanus, Bertoldus de Clettenberg, Ludegerus Struz, Gunterus de Mansfelt, Ludolphus de Dalem, Heidenricus de Schartfelt, Anno de Heimburg, Thidericus de Hesnem, Gevehardus cellerarius, Hermannus ecclesie nostre portenarius, Heinricus scholasticus, Rodolphus de Gatersleve, Fridericus de Suseliz, ecclesie nostre canonici, et quamplures alii clerici et laici fidedigni.

acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.LXXXviij, xij. Kalendas Augusti.

Magd., Cop. 104, 81 (Saec. 18, mit Fehlern). — S. a. Kunze, Adersleben 29.

1519. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Agnetis in der Neustadt Magdeburg den Zehnten von 59 Hufen in Langen-Weddingen. 1288 Sept. 9.* 1288 sept. 9

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia episcopus Halberstadensis omnibus presentes litteras audituris salutem in Domino sempiternam. ne geste rei memoria per oblivionis tenebras excedat scientiam futurorum, notum facimus tenore presentium protestantes, quod, cum vir discretus Burchardus de Irkesleve iunior decimam de quinquaginta novem mansis in magno Widdingen iacentibus ac de curiis et areis

ad eosdem mansos pertinentibus debitam religiosis dominabus . . abbatisse et conventui cenobii s. Agnetis Magdeburgensis pro centum et sexaginta marcis Stendalgensis argenti vendidisset cum omni iure, quo idem Burchardus eam ab antiquo quiete et pacifice possidebat, videlicet de quolibet manso annis singulis unum quadrantem tritici et unum quadrantem siliginis et pro decima carnium de qualibet curia unum pullum et alias de animalibus ceteris, prout dominus ministrabit et hactenus est consuetum, tandem dicto Burchardo decimam huiusmodi nobili viro Ottoni comiti de Valkensten, a quo ipsam tenebat in feodo, occasione venditionis predicte coram nobis liberaliter resignante, idem comes et fratres sui, videlicet Henricus Halb., Siffridus Hildensemensis canonici et Volradus laicus suum adhibuerunt super eo consensum liberum et expressum. et eodem comite de consensu predictorum fratrum suorum decimam huiusmodi nobis nomine ecclesie nostre, a qua eandem decimam tenebat in feodo, cum omni iure, quo ipsos contingebat, liberaliter resignante, nos, requisito et obtento totius nostri capituli consensu, proprietatem dicte decime liberam contulimus et tradidimus dictis abbatisse et conventui nomine ipsorum cenobii perpetuo possidendam, receptis ab eis nonaginta marcis Stendalgensis argenti, nobis iam persolutis et in utilitatem ecclesie nostre conversis, renuntiantes in hiis omnibus et singulis de consensu capituli nostri omnibus litteris inpetratis et inpetrandis, consuetudini terrarum et omni auxilio iuris canonici et civilis, exceptioni non numerate pecunie et aliis omnibus exceptionibus, per quas huiusmodi nostra collatio et traditio possent retractari in posterum vel infringi..

in cuius rei testimonium sigillis, nostro scilicet et capituli nostri, cum annotatione subscriptorum testium presentes littere muniuntur.

testes sunt hii: Hermannus de Blankenburch p[r]tenarius, Gevehardus de Arnsten, Ludewicus de Wantsleve, canonici Halb.; item Volradus frater noster, Helmoldus de Biwenden nobilis et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

actum anno Domini M.CC.LXXXviij, quinto Idus Septembris.

Magd. s. r. Kl. S. Agn. 30, die Siegel sind ab. — Gedr. Schaumann, Valkenstein S. 168. Ledeburs Archiv 17, 176.

1288 okt. 18 1520. **Bischof Volrad, das Capitel (Probst Hermann, Decan Albrecht, Pförtner Hermann, Kellner Gebhard, Scholasticus Heinrich, Vicedominus Günther, Kämmerer Gebhard) und die Capitel zu U. L. Frauen (Decan Jacob, Scholasticus Heinrich, Küster Johann) und S. Pauli (Cann. Helmbrecht, Burchard, Heinrich von Dessau)*

bezeugen in einer Streitsache des Capitels S. Bonifacii (Probst Hermann) das langjährige Bestehn des sog. Gnadenjahrs bei allen Halb. Stiftern (in die b. Luce). *Halb.* 1288 *Okt.* 18.

Magd. s. r. S. Bonif. 71. — Gedr. UB. S. Bonif. 89.

1521. **Bischof Volrad bezeugt, dass R. Bernhard von Ditfurt eine halbe Hufe in Gross-Harsleben dem Stift U. L. Frauen verkauft. Halb.* 1288 *Okt.* 18. 1288 okt. 18

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quoniam omnium habere memoriam potius est divinitatis quam humanitatis, ea conscribi fecimus, que coram nobis acta sunt, ut rerum oblivio subscriptione testium vel scripti memoria quomodolibet auferatur. recognoscimus itaque — — quod Bernardus miles dictus de Ditforde, in nostra presentia constitutus, cum pleno consensu et bona voluntate heredum suorum proprietatem dimidii mansi siti in maiori Hersleve — — donavit ecclesie b. Marie virginis Halb. iure perpetuo possidendam et renuntiavit omni iuri, quod ipsi competebat seu competere poterat in eodem, quem Iohannes dictus custos de Werniggerode, iamdicte ecclesie s. Marie canonicus, ab ipso Ber(nhardo) pro novem marcis examinati argenti pro anime sue remedio iusto emptionis titulo comparavit.

huius donationis testes sunt: Albertus decanus, Bertoldus de Clettenberch, Rodolphus de Gathersleve, Ghevehardus de Arnstein camerarius, maioris ecclesie canonici; Iohannes prepositus s. Iohannis ecclesie; Wernerus marscalcus, Ludolfus de Hartesrode, Bernardus de Papestorp, Iohannes Vagus, Wernerus Speculum, Albertus Speculum et alii quamplures tam clerici quam layci fidedigni.

et ne venditio prelibata — — immutari valeat vel infringi, ad instantiam partis utriusque ipsam hoc modo conscribi fecimus et sigillo nostro et iam sepe dicti militis Ber(nardi) sigillo communimus.

datum et actum Halb. anno Domini M.CC.LXXXviij, in die s. Luce evangeliste.

Magd. s. r. B. Virg. 219, mit Siegel des Bischofs und des Bernhard von Ditfurt (dreieckig, S · BERNARDI · DE · DITVORDE † Schild mit 2 Querbalken).

1522. *Bischof Volrad verkauft dem Kloster Hamersleben den Zehnten von 18 Hufen in Gross-Ausleben. Halb.* 1288 *Okt.* 27. 1288 okt. 27

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne illa, que per

nos hiis temporibus rite fiunt, ullam oblivionis caliginem patiantur, expedit ipsa testibus et subscriptione testium perhennari. proinde notum facimus tam presentis quam futuri temporis Christifidelibus universis, quod nos, totius maioris ecclesie nostre capituli consensu et voluntate unanimi accedente, proprietatem decime xviij mansorum sitorum in campis ville magni Osleve, quorum mansorum quilibet habere debet xxx iugera, cum omni utilitate et iure tam in villa quam in campis donavimus ecclesie s. Pancratii in Hamersleve perpetualiter possidendam. pro hac autem gratia et favore Iohannes prepositus, Rodolphus prior et conventus predicte ecclesie in Hamersleve nobis et ecclesie nostre xxij marcas examinati argenti liberaliter erogarunt, quam pecuniam nos recognoscimus recepisse et in usus ecclesie nostre necessarios expendisse.

huius rei testes sunt: Hermannus prepositus, Albertus decanus, Bertoldus de Clettenberg, Guntherus vicedominus, Ludolfus de Dalem, Heidenricus de Schartvelt, Gevehardus cellerarius, Tidericus de Hessenem, Henricus scolasticus, Hermannus prepositus ecclesie s. Bonifacii, Fredericus de Suseliz[1]), Conradus de Homborch et Lodewicus de Wanzleve, nostre maioris ecclesie canonici.

et ne super premissis vel super aliquo premissorum cuiquam dubium valeat suboriri, presentem paginam nostri et capituli nostri sigillorum munimine ad memoriam eternam fecimus communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXviij, vj. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno XXXV.

Magd., Cop. Hamersl. 33.

1288 nov. 18

1523. *Kloster Meiendorf verspricht dem Probst zu S. Johannis als Archidiaconus von Wormsdorf einen Ferding für die Synodalien von Wormsdorf zu zahlen. Halb.* 1288 *Nov.* 18.

Universis Christifidelibus hanc litteram inspecturis A(lheidis) abbatissa, priorissa totusque conventus sanctimonialium in Meyndorp salutem in filio Virginis gloriose. tenore presentium notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos de communi consensu et bona voluntate honorabili domino preposito ecclesie s. Iohannis apud Halberstat ac eius successoribus archidyacono in Warmestorp unum fertonem examinati argenti in festo s. Martini dabimus pro synodalibus sibi ex morte sacerdotum predicte ecclesie in Warmestorp conpetentibus, cuius ad nos proprietas est translata, ita tamen, quod si eundem fertonem in predicto festo vel infra quindenam post non dederimus, ibidem cessabitur a divi-

1) *Suzelis* Cop.

nis, ammonitione tamen conpetenti premissa, sicut in litteris principalibus de hoc confectis plenius continetur.

sed ne processu temporis alicui super hoc dubium generetur, presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXviij, xiiij. Kal. Decembris.

Jena, Cop. S. Joh. 125b.

1524. **Bischof Volrad übereignet die Vogtei von 4 Hufen in Klein-Harsleben, von den Gebrüdern von Schermke aufgelassen, dem Stift U. L. Frauen. Halb. 1288 Nov. 18.* 1288 nov. 18

In nomine Domini amen. Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus tenore presentium protestando, quod Henricus de Dedenleve et Iohannes frater eius advocatiam quatuor mansorum in minori Hersleve ecclesie s. Marie virginis in Halb. pertinentium a filiis nobilis viri Werneri de Scherenbeke, Frederico Hermanno Olrico, propria pecunia integraliter absolverunt, ita quod dicti fratres eandem advocatiam in manus nostras multis astantibus libere resignarunt: a nobis etenim ipsam tenuerant titulo pheodali. nos quoque dictam advocatiam — — donavimus ecclesie b. Marie — —, ita tamen quod prelibati fratres Henricus et Iohannes necnon et eorum heredes legitimi iure advocatie iamdicte ecclesie in nullo servitutis honere constringentur.

huius rei testes sunt: Bertoldus de Clettenberch, Hermannus de Kerchberch, Rodolphus de Gathersleve, Ghevehardus de Arnsten camerarius, nostre maioris ecclesie canonici; Iohannes de Hessenem nobilis; Wernerus marschalcus noster, Bernardus de Papestorp, Ludolfus de Hartesrodhe, Hugoldus de Sercstede et alii quamplures fidedigni.

et ut hec emptio — — inviolabilis perpetuis temporibus perseveret — —, presens scriptum inde confectum memorate ecclesie contulimus, sigilli nostri munimine roboratum.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXviij, xiiij. Kalendas Decembris.

Magd. s. r. B. Virg. 220, mit Siegel.

1524a. *Bischof Volrad übereignet dem Probst Hermann zu S. Bonifacii und dem Domvicar Conrad, als Testamentarien des † Domherrn Hermann Hodo, 2½ Hufen und einen Hof in Eimersleben, die R. Heinrich Schenk von Dönstedt nach Zahlung von 50 Mark dem Edlen Walter von Arnstein aufgelassen hat: es sollen dafür zweimal jährlich Seelmessen für den Verstorbenen gehalten werden* (in prima hebdomade adventus Domini, pontif. a. xxxvj). *Im General-Capitel 1288 Nov. 29 — Dez. 4.* 1288 nov. 29— dez. 4

Zeugen: Domprobst Hermann, Decan Albrecht von Altenburg, Berthold von

Clettenberg, Vicedominus Günther, Ludolf von Dalum, Heidenreich von Scharzfeld, Kellner Gebhard, Dietrich von Hessen, Hermann von Kirchberg, Scholasticus Heinrich, Rudolf von Gatersleben, Friedrich von Suseliz, Hermann von Warberg, Burchard von Blankenburg, Kämmerer Gebhard.

Magd., Cop. CIII f. 761 (Saec. XVII).

1288 1525. **Bischof Volrad und das Capitel verkaufen 2 Hufen in Holtemmen-Ditfurt, die der † Domherr Wichmann (von Barby) zu seinem Anniversarius geschenkt hat.* 1288.

In nomine Domini amen. Vulradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Albertus decanus, Hinricus scolasticus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus presentem litteram inspecturis salutem in omnium salvatore. ob fragilem memoriam hominum, que rerum turbe non sufficit, sagaciter est inventum, ut ea que aguntur, scripturarum testimonio roborentur. nos igitur tenore presentium recognoscimus et fideliter protestamur, quod, capituli nostri accedente licentia et consensu, duos mansos Holtempne-Ditforde sitos a domino Wichmanno felicis recordationis, fratre nostro, ecclesie nostre collatos, de quibus quadraginta quinque solidos oblationum procurator dictorum mansorum in suo anniversario persolvebat, urgente necessitate vendidimus sub hac forma, quod triginta quatuor maldra, decem et septem tritici et totidem avene, procuratori dictarum oblationum de refectorio ministrentur in restaurum eorundem mansorum: de quibus quadraginta quinque solidi in anniversario dabuntur fratribus, sicut continet testamentum: hoc etiam adiuncto, quod ut singulis sua iura serventur, dominus prepositus dicta maldra conferet et in collatione maldrorum sicut et mansorum suum ius et consuetudinem optinebit.

in huius autem rei testimonium et sufficiens argumentum presens scriptum sigillis venerabilis patris nostri episcopi Vulradi et ecclesie nostre extitit communitum.

acta sunt hec anno Domini millesimo ducentesimo octogesimo octavo, anno indictionis primo, epacta quindecima, concurrente quarto.

Magd. XIII, 76, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels (Taf. XI, 77). — Auch Cop. A. 239.

1288 dez. 27 1526. *Erzbischof Gerhard II. von Mainz beauftragt den Bischof Volrad gegen die das Kloster Gernrode bedrückenden Vögte einzuschreiten* (vj. Kal. Ian. 1289). *Erfurt* 1288 *Dez.* 27.

Gedr. Lünig RA. 18, 2, 90. Cod. Anh. II, 661.

1527. **Bischof Volrad gestattet in Derenburg ein Prediger-Nonnenkloster anzulegen und ihm das Patronat der dortigen Pfarrkirche zu verleihn. Halb. 1289 (Januar?).* 1289 (januar?)

Halle, Prov.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 220.

1528. **Der Decan Albrecht und die Domherrn Hermann von Blankenburg, Berthold von Clettenberg, Ludwig von Wanzleben und Dietrich von Hessen, als Beauftragte des Capitels, genehmigen, dass das Kloster S. Nicolai die von R. Ulrich von Ampfurt aufgelassenen 3 Hufen in Oschersleben und 4 in Hordorf vom Bischof Volrad erhält, und bestimmen über sonstige Erwerbungen des Klosters, das kein Burglehn kaufen darf* (in die Scholastice). *Halb. 1289 Febr. 10.* 1289 febr. 10

Halle, Prov.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 223.

1529. **Bischof Volrad übereignet 1½ Hufen und einen Hof in Wehrstedt, die ihm der Domprobst Hermann und diesem Otto von Winnigstedt aufgelassen hat, dem Hospital S. Spiritus* (iij. Id. Febr., pontif. a. xxxv). *Halb. 1289 Febr. 11.* 1289 febr. 11

Zeugen: Decan Albrecht, Berthold von Clettenberg, Vicedominus Günther, Heidenreich von Scharzfeld, Probst Hermann zu S. Bonifacii, Scholasticus Heinrich, Rudolf von Gatersleben; RR. Marschall Werner, Bernhard von Pabstdorf; der Knappe (*armiger*) Ludolf von Lengede.

Halb. M. 50. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 224.

1530. **Bischof Volrad und das Capitel bestimmen, dass jeder neue Domherr 6 Mark zum Besten der Kirche zahlen soll. Halb. 1289 Febr. 23.* 1289 febr. 23

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Albertus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis audituris presentia seu visuris salutem in Domino. ne illa que per universos nos et singulos hiis temporibus fiunt rationabiliter, cum tempore transeant et labantur, roboramus ea fidelium testimonio litterarum, ut firma iugiter perseverent. proinde notum facimus universis, quod, cum secundum consuetudinem a retroactis temporibus in ecclesia nostra observatam et dudum approbatam electus in canonicum et in fratrem et deinde assumptus in episcopum puerorum servitium facere et dominis et scolaribus debeat, prout ipsius electi suppetunt facultates, nos volentes dictam consuetudinem in pios usus convertere et in melius re-

formare, de unanimi consensu et communi duximus in generali capitulo statuendum, ut quicumque sive puer sive adultus ab hoc tempore in antea in ecclesia nostra in canonicum eligitur vel recipitur in canonicum et in fratrem, provisione eidem facta a quocunque, talis, cuiuscunque etatis condicionis vel status fuerit, loco servitii dominis debiti dabit et persolvet nobis, capitulo videlicet Halb., sex marcas examinatas in utilitatem et ornatum ecclesie nostre convertendas, servitio pueris debito ut hactenus permanente. nec eidem electo et recepto in canonicum prebenda minor seu maior ministrabitur, donec dicta pecunia capitulo nostro fuerit persoluta.

in cuius ordinationis nostre et statuti evidentiam sigilla nostra, Volradi videlicet episcopi et capituli, presentibus sunt appensa.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXIX, in generali capitulo nostro, in capite ieiunii.

Magd. XII, 9, das Siegel des Capitels hängt an, das des Bischofs ist zerstört. — Auch Cop. A. 199. — Gedr. Lünig RA. 17b, N. 30.

1289 märz 1

1531. *Erzbischof Erich von Magdeburg schenkt der Kirche in Bartensleben eine Hufe zur Entschädigung für den abgebrochenen Thurm. Magdeburg 1289 März 1.

Nos Ericus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus recognoscimus et notum facimus universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis, quod nos in restaurum damus tradimus et donamus mansum unum situm in campo Bertensleve ad luminaria eiusdem ecclesie in Bertensleve proprietatis titulo perpetuo possidendum, eo quod venerabilis dominus Volradus Halberstadensis episcopus ad nostram et fidelis nostri militis Hildebrandi de Ovesvelt instantiam frangendi turrim ecclesie predicte liberam contulit facultatem usque ad talem eminentiam, quod non poterit ex illa turri periculum formidari.

et ne cuiquam super hoc dubium oriatur, presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine fecimus roborari.

testes huius rei sunt: Burchardus de Blankenburch, prepositus s. Wiperti in Nienburch, Iohannes de Brunswic, canonicus ecclesie s. Nicolai in Magdeburch, clerici; Conradus de Beliz, Conradus Smuk, Otraven, milites nostri, et quamplures alii fidedigni.

datum Magdeburch anno Domini M.CC.LXXXIX, Kalendas Martii.

Magd. s. r. Bartensleben 1, mit Siegel des Erzbischofs. — Auch Cop. A. 200.

1532. *Bischof Volrad und das Capitel verkaufen dem Kloster Huysburg 10 Hufen und 15 Worten in Eilenstedt.* *Halb.* 1289 *Apr.* 22. 1289 apr. 22

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Hermannus prepositus, Albertus decanus, Gunterus vicedominus, Gevehardus cellerarius, Hinricus scholasticus et Hermannus portenarius totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. quanto temporis malitia crescit evidentius quantoque in pauperes opprimentium violentia fortius invalescit, tanto magis necessario requiritur et oportet, ut ea, que ad subsidia necessitatis Domino famulantium ac sacris ecclesiis deputantur, sive donationis sive emptionis titulo transeant ad easdem, ordinatissime et diligentissime tam modernis quam posteris nota fiant, ut auferatur modernis occasio reclamandi et nichilominus calumpniandi materia posteris subtrahatur. hinc est quod cum vera protestatione recognoscimus et fatemur, quod nos decem mansorum proprietatem de bonis litonicis spectantibus ad monasterii Huysburgensis decimam, sitorum in campis ville Eylenstede, cum quindecim areis censualibus similiter spectantibus ad dictum monasterium, sitis in media villa predicta Eylenstede, ita quod dicti mansi decem iugera integraliter retinebunt, predicto Huysburgensi monasterio vendidimus perpetuo possidendas. insuper hanc venditionis nostre seriem, ubicumque et quandocumque fuerit oportunum, in iudicio sive extra iudicium, cum fuerimus requisiti, tenebimur profiteri ac ipsum monasterium, ut predicta bona quiete in perpetuum possideat cum omni iure et utilitate presenti pariter et futura, pro posse et viribus fideliter adiuvare. summam vero pecunie, pro qua dicta bona alienavimus et vendidimus monasterio antedicto, nobis recognoscimus integraliter persolutam.

ut igitur veritas huius rei luce clarius ad notitiam tam presentium quam futurorum omnium deferatur, presentem litteram sigillorum nostrorum fecimus munimine communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXIX, X. Kalendas Maii, pontificatus vero nostri Volradi tricesimo sexto anno.

Magd., Cop. Huysb. 33b. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 35, 75.

1533. **Bischof Volrad übereignet den Zehnten der Lütgen Mark* (lutteke marke) *in der Halb. Flur, den ihm der Domprobst Hermann und diesem Dietrich Caldune aufgelassen hat, auf Bitten des Can. Johann von Wernigerode dem Stift U. L. Frauen* (viij. Kal. Maii, pontif. a. xxxvj). *Halb.* 1289 *Apr.* 24. 1289 apr. 24

Zeugen: Decan Albrecht, Berthold von Clettenberg, Ludolf von Dalum,

Heidenreich von Scharzfeld, Dietrich von Hessen, Hermann von Kirchberg. Probst Hermann von Blankenburg zu S. Bonifacii, Scholasticus Heinrich; RR. Marschall Werner, Bernhard von Pabstdorf, Ludolf von Hasserode, Ulrich von Eilenstedt.

Magd. s. r. B. Virg. 221. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 225.

1289 mai 6 1534. **Der Abt des Schottenklosters zu Erfurt Laurentius, vom Pabst zum Conservator des Stifts Quedlinburg ernannt, theilt der Geistlichkeit des Hochstifts mit, dass an allen Orten, wo der auf Bitten der Äbtissin von Quedlinburg excommunicirte R. Busse Schele erscheine, das Interdikt bis auf 3 Tage nach seinem Weggange zu verkünden sei* (pr. Non. Maii). *Erfurt* 1289 *Mai* 6.

Magd. s. r. Quedl. A. XIII, 12. — Gedr. Erath 288. — S. in dieser Sache auch Erath 289 (gegen Pleban Hermann in Hettstedt 1289? Juni 30) und 293 (gegen R. Albrecht von Ditfurt und seinen Bruder Heinrich 1291 Mai 13).

1289 mai 11 1535. *Bischof Volrad bestätigt den von Erzbischof Peter von Arborea und 4 Bischöfen (Rom 1288 Jan. 23*[1]*) für die Kirche S. Petri in Stendal bewilligten Ablass und fügt selbst 20 Taye hinzu* (v. Id. Maii, pontif. a. xxxvj). *Halb.* 1289 *Mai* 11.

Gedr. Ludewig rell. IX, 508. Riedel I, 15, 39.

1289 mai 13 1536. **Bischof Volrad übereignet den vom Truchsess Johann aufgelassenen Hof dem Kloster S. Nicolai, frei von allen Lasten und Diensten, gestattet an der Stelle der Capelle S. Nicolai daselbst das Kloster zu bauen, das unter der Aufsicht des Predigerklosters stehn soll, und verkauft ihm 7 Hufen in der Halb. Feldflur und die Mühle im Norden der Peters-Capelle* (iij. Id. Maii, pontif. a. [xxxvj]). 1289 *Mai* 13.

Zeugen: Decan Albrecht, Vicedominus Günther, Pförtner Hermann, Berthold von Clettenberg, Ludwig von Wanzleben, Dietrich von Hessen; RR. Ludolf von Esbeck, Ludolf von Hasserode, Bernhard von Pabstdorf, Marschall Werner.

Halle, Prov.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 227. — S. a. Cod. Alvensl. 203.

1289 mai 25 1537. **Bischof Volrad schenkt dem Kloster S. Johann das Eigenthum einer Wort bei dessen Vorwerke. Langenstein* 1289 *Mai* 25.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne ea que a nobis et coram nobis aguntur, excidant a memo-

1) Riedel I, 15, 38.

ria, que est res labilis, consuevimus ea scriptis autenticis roborare. notum itaque esse volumus universis tam presentis temporis quam futuri, quod dominus Otto prior ecclesie ss. Iohannis baptiste et Iohannis ewangeliste extra muros Halb. quandam aream apud allodium eorum versus partem septentrionalem sitam a Hartwico de Dithvordia pro duabus marcis puri argenti rite et rationabiliter comparavit. nos autem ob specialem favorem, quem ad eandem diu habuimus ecclesiam, necnon et pro remedio anime nostre ac predecessorum nostrorum eiusdem aree proprietatem dicte ecclesie, videlicet b. Iohannis, contulimus perpetuis temporibus libere possidendam.

ne igitur in posterum predicte emptioni et nostre donationi alicuius valeat temeritas obviare, presentem litteram in evidentiam pleniorem sigilli nostri munimine duximus roborandam.

testes autem huius rei sunt: dominus Iohannes de Hylighendorp, thezaurarius ecclesie s. Marie, Thidericus dictus de Buren, notarius noster, Herwicus et Conradus, vicarii ecclesie s. Stephani; milites vero: dominus Wernerus marscalcus, dominus Bernardus de Papesdorp et quamplures alii fidedigni.

datum Langensten anno Domini M.CC.LXXX.IX, pontificatus nostri anno [XXXVJ], in die b. Urbani pape et martiris.

Magd. s. r. S. Joh. 45, mit Siegelfragment.

1538. **Bischof Volrad gestattet dem Probst in Schöningen, dem Kloster Riddagshausen 2 Mark Zins zu verkaufen und über das Patronat von Wobeck zu bestimmen* (vj. Kal. Iulii). *Osterwieck* 1289 *Juni* 26. 1289 juni 26

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 79b.

1539. **Bischof Volrad übereignet den Zehnten und eine Wort in Isenbüttel, die die Gebrüder Bruno, Johann und Ludolf von Brunsrode verkaufen und dem Bischof auflassen*[1]*, dem Kloster Isenhagen* (viij. Id. Iulii, ind. ij). 1289 *Juli* 8. 1289 juli 8

Zeugen: Decan Albrecht von Altenburg, Domprobst Hermann von Anhalt[2], Berthold von Clettenberg, Dietrich von Hessen, Ludwig von Wanzleben, Rudolf von Gatersleben; Küster Johann von Heiligendorf, Can. Werner von Brunsrode zu U. L. Frauen; Notar Dietrich; RR. Ulrich von Eilenstedt, Ludolf von Hasserode, Bernhard von Pabstdorf.

Isenhagen, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. UB. des Kl. Isenh. 47. — S. a. Cod. Anh. II, 652.

1) 16. Aug. 1289 s. UB. des Kl. Isenh. 48. 2) der Probst hinter dem Decan!

1289 juli 12 **1540.** *Bischof Volrad und das Capitel (Probst Hermann, Decan Albrecht) bestimmen, dass Weiden, Wiesenwachs und Wege den Bauern von Gross-Quenstedt gemeinschaftlich und ungetheilt gehören sollen, auch sollen die Bauern in Halb. und andern Städten und Festungen der Herrschaft zoll- und tributfrei sein* (am avende Margar.). *Halb.* 1289 *Juli* 12.

Zeugen: Decan Albrecht, Berthold von Clettenberg, Heidenreich von Scharzfeld, Dietrich von Hessen, Scholasticus Heinrich, Probst Hermann zu S. Bonifacii, Rudolf von Gatersleben, Hermann von Kirchberg, Friedrich von Suseliz; Probst Johann zu S. Johann; Decan Jacob, Thesaurarius Johann, Can. Friedrich von Winnigstedt I. zu U. L. Frauen; RR. Ludolf von Hasserode, Kämmerer Werner, Bernhard von Pabstdorf, Hugold von Sargstedt; Truchsess Johann.

Halb. FF. 18, Übersetzung S. 16/17. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 230.

1289 (vor aug. 2) **1541.** *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Huysburg den halben Zehnten in Anderbeck. Halb.* 1289 (*vor Aug.* 2[1]).

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, cupimus esse notum, quod dilectus nobis in Christo Hinricus abbas in Huysburch nomine monasterii sui medietatem decime in Anderbeke cum omni utilitate et proprietate a Ludolfo milite de Hartesrode iusto emptionis titulo conparavit, cuius medietatem idem Ludolfus a domino duce Alberto de Brunswich tenuit et aliam partem a comite Conrado de Werningrode iure pheodali, qui eandem decimam a nobis de manu nostra tenuerant titulo pheodali [et] in manus nostras multis presentibus necnon per suas patentes litteras libere resignarunt. nos vero, tenentes eandem decimam liberam et solutam, ob reverentiam gloriose virginis Marie et ad instantiam dilecti nobis H(inrici) abbatis, recepta ab eodem pecunia beneplacita et grata, medietatem sepedicte decime donavimus ecclesie s. Marie in Huysburch cum omni proprietate et utilitate ex consensu totius nostri capituli et bona voluntate perpetuo possidendam.

huius igitur donationis nostre testes sunt: Hermannus prepositus, Albertus decanus, Bartoldus de Clettenberch, Gunterus vicedominus, Gevehardus cel[l]erarius, Heidenricus de Schartvelt, Tydericus de Hesnem, Hermannus de Kerberch, Hermannus prepositus s. Bonifacii, Gevehardus kamerarius, Lodewicus de Wansleve, Rodolfus de Gatersleve, Hinricus scolasticus, Fredericus de Suselitz, nostre maioris eccle-

1) weil der unter den Zeugen erwähnte Domprobst am 2. Aug. starb.

sie canonici; layci vero: nobiles viri Iohannes et Ludolfus fratres dicti de Hesnem; Olricus de Eylenstede, Wernerus marschalcus, Bernardus de Papestorp, Hugoldus de Serkstide, milites; Iohannes dapifer noster, Iohannes de Mandorp et alii quamplures tam clerici quam laici fidedigni.

et ne super premissis aut super aliquo premissorum unquam valeat dubium suboriri, presens scriptum inde confectum nostri et ecclesie nostre sigillorum robore fecimus communiri.

datum et actum Halb. anno Domini M.CC.LXXXIX.

Magd., Cop. Huysb. 12b. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 35, 76. Cod. Alvensl. 205.

1541a. **Bischof Volrad verkauft dem Kloster Marienthal 8 Hufen in Gross-Hakenstedt und 2 Hufen in Dodendorf. Halb. 1289 (vor Aug. 2, s. Urk. 1541 Anm.).* 1289 (vor aug. 2)

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. quia cogitationes humane varie sibi succedunt et mens rapitur in diversa, contingit interdum, ut mens ipsa cogitationibus diversis distracta meminisse non valeat singulorum, que quandoque fuerant rationabiliter terminata. notum sit igitur tam presentibus quam futuris, quod, comparantes ecclesie nostre castrum Wegeleve, inter alia bona, que propter hoc distraximus, de consensu capituli nostri vendidimus venerabili conventui monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cysterciensis, nostre dyocesis, proprietatem decem mansorum cum areis suis, pratis et pascuis ac omni iure pro triginta marcis Stendalgensibus perpetuo possidendam. quorum mansorum octo siti sunt in campo magne Hakenstede et sex ex ipsis Hinricus et Alvericus, filii Hinrici pincerne bone memorie, tenent ab ecclesia nostra titulo pheodali, duos Conradus de Bornestede miles: reliqui duo siti sunt in campo Dodendorp, quorum mansum et dimidium tenet ab ecclesia nostra Conradus Smuc miles iure pheodi, Hinricus et Alvericus predicti dimidium ipso iure. insuper adiecimus eidem venditioni denarios, qui dati sunt ab antiquo de septem mansis sitis Hakenstede ratione decime, quos denarios honesti homines de Esbeke, filii domini Ludolfi bone memorie, tenent similiter ab ecclesia nostra, et aream quandam in eadem Hakenstede sitam inter duas curias conventus predicti, quam filii Iudite vidue tenent ab ecclesia nostra, volentes, ut omnes predicti de bonis prefatis respectum habeant ad abbatem monasterii memorati.

testes huius facti sunt: Hermannus prepositus, Albertus decanus, Bertoldus de Clettenberch, Gunterus de Mansfel[t], Hermannus de Blankenborch, Ludolfus de Dalem, Rodolfus de Gatersleve, Lodewicus de

Wantsleve, nostre maioris ecclesie canonici; Bernardus de Papestorp, Wernerus marschalcus, Ludolfus de Hartesrodhe, milites; Iohannes dapifer noster et plures alii fidedigni.

ut autem hoc factum nostrum nunc et semper ratum permaneat, presentem paginam super hoc conscriptam nostro et capituli nostri sigillis fecimus communiri.

actum Halb. anno Domini M.CC.LXXXIX, pontificatus nostri anno [XXXVj].

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln an blau-weissen Schnüren.

1289 aug. 13 **1542.** **Bischof Volrad und das Capitel schenken dem (Prediger-?) Kloster die Wort der † Frau des Truchsess mit der Verpflichtung zu Todtenfeiern. Halb. 1289 Aug. 13.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, . .[1]) prepositus, Albertus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie universis hanc litteram inspecturis salutem in filio Virginis gloriose. cum ea que ad cultum divinum spectare videantur, ab omnibus Christifidelibus sint benigna devotione amplectenda, a viris tamen spiritualibus et ecclesiasticis ampliori sint diligentia et favore ardentiori prosequenda, hinc est quod pure propter Deum ac salutem animarum nostrarum, benivolis fratrum nostrorum petitionibus annuentes, proprietatem aree quondam dapifere predictis[2]) fratribus ad ipsorum usus necessarios liberaliter et integraliter de communi omnium nostrorum consensu contulimus in hiis scriptis, ceterum de gratia speciali hoc adiecto, quod sepedicti fratres, cum Dominus aliquem nostrum de hoc medio ad se vocaverit, diem obitus nostri tanquam fratrum suorum in vigiliis peragent et in missa.

sed ne processu temporis super hac proprietate alicui dubium oriatur, presentem litteram duximus sigillorum nostrorum munimine roborandam.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXIX, Ydus Augusti.

Halb. N. 1, die Siegel sind ab. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 231. — S. a. Cod. Alvensl. I, S. 566.

1289 aug. 22 **1543.** **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Riddagshausen, wie er ihm früher 3 Hufen in Klein-Hötensleben für 15 Mark verkauft hat, den Zehnten von 43 Hufen in Gross-Wobeck, den das Kloster*

1) *sede praepositi vacante*, Probst Hermann starb 1289 Aug. 2. — Necrol. B. Virg. zum 2. Aug.: *Memoria Hermanni domini pape subdyaconi, dicti de Anehalt, maioris ecclesie et huius* (d. i. B. Virg.) *prepositi, pro quo habemus talentum in Holtempne-Ditforde* etc.

2) die Brüder sind also nicht genannt.

aus Laienhand erworben hat, für 25 Mark, diese 40 Mark sind zur Auslösung eines im Dienste des Stifts gefangenen verwandt worden (xj. Kal. Sept.). *Halb.* 1289 *Aug.* 22.

Zeugen: Scholasticus Heinrich, Küster Johann, Cann. Friedrich und Friedrich von Winnigstedt zu U. L. Frauen; RR. Conrad von Biewende, Bernhard von Pabstdorf; Truchsess Johann, Heinrich König (*Rex*).

Wolfenbüttel. — Auch Magd. Cop. Ridd. fol. 77a.

1544. **Bischof Volrad übereignet dem Stift U. L. Frauen eine Hufe in der Stadtflur. Halb.* 1289 *Aug.* 27. 1289 aug. 27

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus imperpetuum. quoniam temporis est omnia consumere et per eius lapsum cuncta mundi entia secundum nature debitum in nichilum rediguntur, cautum est et utile, ut per testium notitiam vel scripture memoriam oblivio rerum quomodolibet auferatur. hinc est quod notum esse volumus — — quod, cum magister Theodericus de Westerhusen, canonicus ecclesie s. Marie in Halb., ab Hinrico et Frederico fratribus dictis de Sercstede mansum unum situm in campo Halb. iusto emptionis titulo comparasset, quem idem fratres H(inricus) et F(redericus) et eorum progenitores a nobis et a nostra ecclesia multis retroactis temporibus iure tenuerant pheodali, prenominati fratres H(inricus) et F(redericus) eundem mansum nobis cum consensu et renuntiatione voluntaria sororis sue Elyzabeth libere resignarunt — —. et prefatus magister Th(eodericus) pro talis mansi proprietate quandam pecunie summam beneplacitam et acceptam nostre persolvit ecclesie, quam deputati a capitulo recipientes in usus ecclesie eiusdem perutiles integraliter converterunt. nos itaque mansum prehabitum — — iamdicte ecclesie s. Marie Halb., accedente communi consensu nostri capituli, contulimus iugiter permanendum.

huius resignationis ac nostre donationis testes sunt: Guntherus prepositus, Albertus decanus, Bertoldus de Clettenberch, Ghuntherus vicedominus[1]), Ghevehardus ce[l]lerarius, Thidericus de Hessenem, Hermannus prepositus s. Bonifacii, Hinricus scolasticus, Fredericus de Suseliz, Lodewicus prepositus in Wallebeke, nostre maioris ecclesie canonici; Wernerus marscalcus, Ludolfus de Hartesrode, Conemannus de Hessenem, milites; Wernerus de Slago, Ludolfus de Lengede, Hinricus dictus Rex, Gevehardus de Werstede, Hinricus Bromes et quamplures alii fidedigni.

1) erst als Domprobst und nochmals als Vicedominus!

ut autem omnia premissa firma permaneant — — presentem paginam inde confectam nostro ac nostri capituli sigillis prefate ecclesie s. Marie tradimus efficaciter communitam.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXVIIIJ, vj. Kalendas Septembris.

Magd. s. r. B. Virg. 224, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels (Taf. XI, 77).

1289 aug. 15—sept. 8 1545. **Domprobst Günther, Kellner Gebhard, Scholasticus Heinrich und Probst Hermann zu S. Bonifacii bezeugen, dass die Edle Luckard von Dannenberg vom Predigerkloster einen Hof auf die Zeit ihres Lebens für 20 Mark gekauft hat* (infra assumpt. et nativ. b. Virginis). 1289 *Aug.* 15 — *Sept.* 8.

Magd. s. r. Halb. D. 69, von den 4 Siegeln fehlt das letzte: 1) Taf. XI, 78, es ist sehr schnell nach dem Amtsantritt Günthers gefertigt, am 13. Aug. war er noch nicht gewählt (s. Urk. 1542). 2) Taf. XI, 79. 3) Taf. X, 76.

1289 okt. 9 1546. **Bischof Volrad vereinigt die Gemeinde der Neustadt Egeln mit der Stadtkirche und schenkt diese wie die Kirchen in Hakeborn, Ammendorf, Harsdorf und Gröningen dem Kloster. Halb.* 1289 *Okt.* 9.

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum a nobis petitur, quod est iustum, maximeque quod ad religiosarum personarum Deo famulantium conducit commodum et profectum, ius exigit et ordo postulat rationis, ut id ad debitum perducamus effectum. hinc est quod ad preces dilectorum nobis in Christo prepositi abbatisse totiusque conventus sanctimonialium in Egelen, ordinis Cysterciensis, nostre dyocesis, curam animarum et ecclesiarum veteris et nove civitatis in Egelen auctoritate nostra cum consensu archidyaconi coniungimus et unimus, sic videlicet, quod seculares persone parrochiales ipsarum ecclesiarum archidyacono loci pro suis excessibus satisfaciant et emendent, secundum quod exigit ordo iuris. volumus autem, ut claustrales domine quoad correctionem nobis subiecte maneant et obediant secundum ecclesiasticam disciplinam. preterea parrochiales ecclesias Egelen Hakeborne Ammendorp Hardestorp Groninge[1]) ipsi cenobio in Egelen auctoritate nostra taliter counimus, prout median-

1) Gröningen s. Urk. 1123, Harsdorf von Otto von Hadmersleben und dessen Söhnen Otto, Bodo und Werner 1269, Ammendorf von den Brüdern Otto, Bodo und Werner von Hadm. 1276, Egeln und die Capelle in der Burg, Gernroder Lehn, von Werner, Gardun und Otto von Hadm. 1280, Hakeborn von denselben, Braunschweiger Lehn 1280.

tibus archidyacono loci preposito abbatissa et conventu iamdicti cenobii in Egelen fuerat ordinatum, ut sacerdotes in eisdem parrochiis deputati archidyacono loci pro iure respondeant synodali de redditibus assignatis eisdem, ulteriores fructus prepositus abbatissa conventus suis usibus applicanto.

ne igitur super hac concessione alicui dubium oriatur, hanc litteram nostri sigilli munimine atque sigillo prepositi de Hademersleve duximus roborandam.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXIX, in die b. Dyonisii, pontificatus nostri anno XXXIJ.

Egeln, Kath. Pfarrarchiv 14, die Siegel sind ab. — Gedr. Magd. Gesch.-Bl. 1871, 538.

1547. **Der Domprobst Günther bestätigt den Verkauf von 3 Hufen in Husler und 2 Hufen in Nortler von Seiten des Klosters S. Nicolai*[1]) *an das Kloster Ilsenburg.* 1289 (*Nov.*). 1289 (nov.)

Zeugen: Can. U. L. Frauen Johann von Wernigerode; R. Conemann von Hessen, Münzmeister Ludolf Semelstute in Halb., Münzmeister Conrad in Wernigerode.

Magd. s. r. Ilsenburg 42. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 128.

1548. *Pabst Nicolaus IV. beauftragt den Bischof (Volrad) von Halberstadt, nachträglich der Ehe des Grafen Otto I. von Aschersleben mit Hedwig von Breslau, der Witwe des Landgrafen Heinrich (ohne Land) von Thüringen Dispens zu ertheilen* (XV. Kal. Ian., pontif. a. ij). *Rom, Santa Maria Maggiore* 1289 *Dez.* 18. 1289 dez. 18

Gedr. Cod. Anh. II, 660, nach Copie im Vatic. Archiv.

1549. **Der Erzbischof Petrus von Arborea und 11 Bischöfe geben Ablass für den Altar in der Crypta. Rom, S. Maria Maggiore* 1289 (*Sept.* 1—*Dez.* 31). 1289 (sept. 1—dez. 31)

Universis Christifidelibus, ad quos presentes littere pervenerint. nos Dei gratia Petrus Arborensis archiepiscopus, Marcellinus Turtibullensis, Christianus Sambiensis, Galterus Nigripontensis, Valdebrunus Avellonensis, Petrus Stanensis, Egidius Urbinatus, Gerardus Anagninus, Petrus Tyrasonensis, Perronus Larinensis, frater Romanus Crohensis et Leothericus Verulanus episcopi salutem in Domino sempiternam. licet is, de cuius munere venit — —. cupientes igitur ut altare s. Marie virginis in

1) Nov. 11 Langenstein s. UB. d. Stadt H. I, 234.

cripta in ecclesia Halberstadensi congruis honoribus frequentetur et a cunctis Christifidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis aut qui infra octo dies confessi fuerint, qui ad dictum altare in singulis festivitatibus seu diebus subscriptis, videlicet nativitatis epiphanie resurrectionis ascensionis et pentecostes ac in festis gloriose virginis Marie nativitatis assumptionis conceptionis et purificationis, bb. Stephani Syxti et Vincentii martirum, in festo omnium sanctorum et in dedicatione altaris eiusdem et per octavas predictorum festorum causa devotionis accesserint aut qui ad fabricam seu reparationem vel luminaria sive ornamenta predicto altare (!) manus porrexerint adiutrices seu in extremis laborantes quicquam facultatum suarum legaverint seu alio modo miserint vel donaverint, de omnipotentis Dei misericordia et gloriose virginis Marie matris eius ac bb. Petri et Pauli apostolorum eius meritis confisi, singuli singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo loci diocesanus ad id sue voluntatis prebeat assensum, misericorditer in Domino relaxamus.

datum Rome apud s. Mariam maiorem anno Domini millesimo ducentesimo octuagesimo nono, pontificatus domini Nicolai pape iiij. anno ij, indictione tertia.

in cuius rei testimonium presentibus litteris nostra sigilla duximus apponenda.

Magd. XVIIe, mit 13 Siegeln theils an rother, theils an gelber Seide: die Siegel hängen in der obigen Reihenfolge an mit beigeschriebenen Namen, nur das 6. und 13. sind ohne Beischrift, jenes ist nicht das des *Petrus Stanensis*, sondern des *fr. Theobaldi Canensis episcopi*, das 13. das Bischof Volrads. — Auf der Rückseite steht: *Egidius Flamingus procuravit et conscripsit*

1289 1550. **Bischof Volrad ertheilt den Besuchern des Klosters Mehringen für bestimmte Feste, sowie den Wohlthätern desselben 40 Tage Ablass und eine Karene.* 1289.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 663.

1289 1551. *Bischof Volrad gestattet, dass das Kloster S. Burchardi (Probst Johann, Äbtissin Jutta) dem Kloster Adersleben eine Hufe in Burg-Gröningen überlässt.* 1289.

Zeugen: RR. Rudolf und Werner Spiegel, Bernhard von Berssel, Bernhard von Pabstdorf.

Gedr. im Auszug Kunze, Adersl. 29. 104.

1552. *Bischof Volrad erkennt im Gericht dem Prediger-Kloster das von der † Gräfin Sophie von Regenstein bewohnte Haus zu.* 1290 *Jan.* 9. 1290 jan. 9

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus audituris hanc litteram seu visuris notum esse volumus et presentibus protestamur, quod, cum anno Domini M.CC.XC, feria secunda proxima post epyphaniam Domini, in civitate nostra Halb. presideremus iudicio seculari, frater Albertus de Wegheleve, tunc supprior fratrum ordinis Predicatorum ibidem, veniens ad locum iudicii, petivit a nobis per prolocutorem suum Iohannem de Domo, ut deoccuparemus fratribus sui conventus curiam ipsorum, sitam contra chorum ecclesie eorum ad orientem, cuius inhabitationem habuerat bone memorie domina Sophia dicta comitissa de Dherneburch [1]) ex permissione dictorum fratrum ad tempora vite sue, quam curiam domina Sophia uxor domini Lodewici de Hakeborne per civitatis nostre iudicem occuparat. presentibus ergo consulibus et quampluribus aliis, deoccupavimus, prout de iure debuimus, eandem curiam secundum dictamen sententie, quod in tali casu convenit communiter observari, firmantes super predicta curia pacem sententialiter fratribus sepedictis, quam nullus debebit nisi in consimili iudicio mediante iustitia infirmare.

ut autem hoc factum nostrum in memoria firmius habeatur, presentem litteram inde conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Magd. s. r. Halb. D. 70. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 240.

1553. *Bischof Volrad bestätigt die Schenkung der Capelle S. Spiritus von Seiten des Helmstedter Raths an die Augustiner-Mönche von Himmelpforten und gestattet deren Niederlassung in Helmstedt* (in domin. Quasimodogen., pontif. a. xxxvj). *Halb.* 1290 *Apr.* 9. 1290 apr. 9

Gedr. Lichtenstein ep. V. ex dipl. Helmstad. (nach dem Original). UB. des Kl Himmelpf. 30.

1554. *Bischof Volrad übereignet eine halbe Hufe in Zesel dem Kloster Neuwerk in Goslar.* 1290 *Apr.* 26. 1290 apr. 26

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum volumus esse notum, quod nos proprietatem dimidii mansi, quem Woltherus Conradus Ludolfus Rodolfus fratres dicti Albi de manu nostra tenuerant titulo pheodali, siti in campo Tsesele, qui nobis eundem

1) Sophia geb. Gräfin zur Lippe, Gemahlin Albrechts I. von Regenstein.

resignaverunt, habentes ipsum libere in manibus nostris, proprietatem predictam dimidii mansi ecclesie Novi Operis in Goslaria seu monasterio donavimus in perpetuum possidendam.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

testes huius rei sunt: Iohannes de Heligendorp, Meynardus notarius; Hugoldus de Serkstede miles, Henricus Spiringus, Albertus de Winnigestede, milites; Bertoldus viceadvocatus de Stame (!), Rex, filius Spiringi, filius domini Geroldi militis, residentes in castro Horneburch, et alii quamplures fidedigni.

datum anno Domini M.CC.XC, in crastino b. Marci evangeliste.

Wolfenbüttel, Cop. des Kl. Neuwerk (S. 16) p. 307, fehlerhaft, die letzten Zeugen unverständlich.

1290 mai 13 **1555.** **Bischof Volrad und das Capitel übereignen Land in Dodendorf und Gross-Hakenstedt dem Kloster Marienthal.*

1290 Mai 13.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen.* Vůlradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Guntherus prepositus, Albertus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum omnibus has litteras inspecturis in perpetuum. quia cogitationes humane varie sibi succedunt et mens in diversa rapitur, contingit interdum, ut mens ipsa cogitationibus diversis distracta meminisse non valeat singulorum, que quandoque fuerant rationabiliter terminata. notum sit igitur tam presentibus quam futuris, quod nos Vůlradus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus de unanimi consensu capituli nostri ad petitionem pincerne Heynrici militis, ministerialis ecclesie nostre, dicti de Emersleve dedimus proprietatem unius mansi in Dodendhorp cum omnibus attinentiis suis, quem a nobis pheodali iure tenuerat Conradus miles dictus de Cotene, et proprietatem trium mansorum in magno Hakenstede cum areis suis et omnibus, que ad ipsos pertinent vel pertinere possunt, videlicet pratis pascuis paludibus, liberos ab omni advocatia et onere servitiorum, sicut eos nostra possedit ecclesia, venerabilibus fratribus, videlicet abbati et conventui Vallis s. Marie, Cysterciensis ordinis, nostre dyocesis, proprietatis titulo perpetuo possidendos. ex hiis tribus mansis unum tenuit a nobis Heyso de Stenvordhe, residens in Huneldesburch, pheodali iure et Heynricus de Hordhorp miles duos ex eis a nobis tenuit ipso iure. insuper donavimus ipsis fratribus iamdictis in prefata villa Hakenstede proprietatem duorum iugerum in quolibet campo cum una area et salicto, quam a nobis Conradus de Bornstede miles iure tenuerat pheodali. et tunc in ecclesia nostra

procurator precipuus fuit Hermannus prepositus s. Bonifacii dictus de Blankenburch, ecclesie nostre canonicus, de cuius voluntate et consilio precipue hec donatio rite noscitur esse facta.

testes huius sunt: Bertoldus de Clettenberch, Gevehardus cellarius (!), Anno de Heymburch, Rodolfus de Gatersleve, Tidericus de Hessenem, ecclesie nostre canonici; Bernardus de Papestorp, Wernerus marschalcus, Thidericus Heynricus Bromes, Iohannes dapifer, ministeriales ecclesie nostre, et quamplures alii fidedigni.

ut autem hoc factum nostrum nunc et semper ratum et inconvulsum permaneat, presentem paginam super hoc rite confectam sigillo nostro et sigillo capituli nostri et sigillo Hermanni prepositi s. Bonifacii dicti de Blankenburch firmiter fecimus communiri.

datum anno Domini M.CC. nonagesimo, iij. Ydus Maii.

Wolfenbüttel, mit den 3 Siegeln an bunten Seidenfäden.

1556. **Erzbischof Rudolf von Salzburg und die Bischöfe Volrad von Halb., Siegfried von Hildesheim, Volquin von Minden und Christian von Samland geben für die Collegiatkirche (U. L. Frauen) in Eimbeck den Besuchern an bestimmten Tagen und den Wohlthätern je 40 Tage Ablass* (v. feria infra ebdomadam Trinitatis). *Erfurt* 1290 *Juni* 1. 1290 juni 1

Göttingen, diplom. Apparat 116, nur 3 beschädigte Siegel sind erhalten. — Durch diese Urkunde wird das Datum der Urkunden näher bestimmt, in denen Erzb. Rudolf von Salzburg und Bischof Conrad von Lavant (Erfurt 1290) dem Halb. Prediger-Kloster (UB. der Stadt H. I, 239) und dieselben mit dem Bischof Heinrich von Merseburg dem Kloster Reinhausen Ablass geben (Cop. Reinh.). Von Erfurt aus geben Erzb. Rudolf und B. Conrad für Kl. Himmelpforten Ablass 1290 Mai 22 (UB. des Kl. Himmelpf. 31), und B. Otto von Paderborn für Helmstedt 1290 Mai 3 (*inv. s. Crucis*).

1557. *Bischof Volrad gestattet dem Kloster Huysburg 8 Hufen in Rusten an den Magdeburger Domvicar Albrecht zu verkaufen. Halb.* 1290 *Juli* 8. 1290 juli 8

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus presentes litteras audituris seu visuris salutem in Domino sempiternam. recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod nos voluntatem nostram et consensum liberum dedimus pariter et expressum dilectis nobis in Christo Brunoni abbati, Iohanni priori totique conventui monasterii s. Marie in Huseburch super venditione octo mansorum cum omni iure in villa Rusten sitorum, quos propter sue ecclesie necessitatem domino Al-

berto perpetuo vicario ecclesie Magdeburgensis dimiserunt et in ius proprium vendiderunt.

in cuius rei testimonium presens scriptum ipsis tradimus nostri sigilli robore communitum.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXX, viij. Idus Iulii.

Zerbst, Liber S. Maur. f. 99.

1290 aug. 5 1558. *Bischof Volrad übereignet dem Siechenhof eine Hufe und eine Wort in Aspenstedt, die der Bürger Heinrich von Bicklingen dem Bürger Herbord von Wostenhagen abgekauft und dieser dem Bischof aufgelassen hat* (Non. Aug.). *Halb.* 1290 *Aug.* 5.

Zeugen: Probst Johann zu S. Johann; Decan Jacob, Küster Johann zu U. L. Frauen, Heinrich Rektor der Peters-Capelle; (die Bürger) Nicolaus Rode (*Rufus*), Hoyer Lantgreve und Werner (der) Münzmeister.

Magd. s. r. Halb. P. 30. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 241.

1290 aug. 16 1559. *Margaretha Walter von Arnsteins Witwe überlässt die ihr auf Lebenszeit verschriebenen 80 Malter Weizen und Korn und 80 Malter Hafer dem Kloster Marienberg gegen eine jährliche Zahlung von 18 Mark. Halb.* 1290 *Aug.* 16.

Nos Margareta relicta quondam nobilis domini Wolteri de Arnsteyn recognoscimus et presentibus protestamur, quod nos de consensu venerabilis patris domini nostri Volradi episcopi et filii nostri dilecti Ghevehardi camerarii Halberstadensis bona, videlicet octoaginta maldra tritici et siliginis et octoaginta maldra avene et sex solidos denariorum cum attinentiis, que ad tempora vite nostre habuimus a monasterio sanctimonialium Montis s. Marie apud Helmestat, eidem monasterio dimisimus libera et soluta et ipsum quitavimus et absolvimus ab huiusmodi solutione deinceps facienda, eidem monasterio traditis instrumentis super solvendis huiusmodi bonis confectis, et ipsum monasterium ab huiusmodi solutione facienda presentibus absolvimus et quitamus eo modo, quod prepositus ipsius monasterii ac idem monasterium nobis ad tempora vite nostre singulis annis decem et octo marcas Steyndaliensis argenti persolvent sine diminutione qualibet in restaurum terminis ad hoc specialiter deputatis, videlicet quod predicti prepositus et monasterium sex marcas in octava s. Michaelis, sex marcas in purificatione s. Marie, sex in festo Walburgis persolvent, et si in persolutione deficerent quolibet predictorum terminorum, post monitionem nostram infra quindecim dies, nisi nobis satisfecerint, cessabunt ab officio divinorum, hoc adiecto, si nos ante diem b. Andree decedere continget, supradicti prepositus et monasterium

a danda pensione sunt soluti, si autem diem b. Andree supervivemus, pensio illius anni nobis ab ipsis integraliter persolvetur.

in cuius rei evidens testimonium nos una cum predictis preposito et monasterio sigillis venerabilis patris domini nostri Volradi episcopi et totius capituli et filii nostri dilecti Ghevehardi camerarii Halb. presentes litteras impetravimus sigillari; et ad maiorem evidentiam dictorum prepositi et monasterii sigilla presentibus sunt appensa.

nos Volradus Dei gratia episcopus, Guntherus prepositus, Albertus decanus totumque capitulum, Ghevehardus camerarius ecclesie Halb. — —.

nos vero Hinricus prepositus, ..[1]) priorissa et totus conventus — —.

datum Halb. anno Domini M.CC.XC, in crastino assumptionis s. Marie.

testes huius rei sunt: honorabilis dominus Ghevehardus camerarius maioris et discreti viri domini Iacobus decanus, Ludolphus de Wiringestede, canonicus s. Marie, Conradus quondam prepositus monasterii s. Marie prope Helmestat, magister Bertoldus de Helmestat, canonici s. Bonifacii, magister Meyneco canonicus s. Pauli, magister Otto vicarius maioris ecclesiarum Halb., Godefridus plebanus in Helmestat, Thytmarus plebanus in Eylesleve et alii quamplures fidedigni.

Wolfenbüttel, mit den beschädigten Siegeln der Margareta und des Capitels und dem Siegel Gebhards (Taf. XII, 88), 2 Siegel sind ab.

1560. **Bischof Volrad gestattet dem Pleban in Wobeck einen Tausch mit Kloster Riddagshausen. Halb. 1290 Sept. 1.* 1290 sept. 1

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentia visuris salutem in Domino. commutationem aree ad dotem ecclesie in villa Wobeke pertinentis, quam plebanus eiusdem ville cum consensu loci archidiaconi cum monasterio de Riddageshusen faciendam duxerit, approbamus.

datum apud Halb. anno Domini M.CC.XC, Kalendas Septembris.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 79b.

1561. **Bischof Volrad bestätigt* (comparentibus in iudicio coram nobis) *einen Vergleich des Stifts Simon und Judä in Goslar mit R. Friedrich von Hoym und dessen Söhnen Friedrich und Cunemann über 4 Hufen in Hoym* (in die b. Egidii). 1290 *Sept.* 1. 1290 sept. 1

Zeugen: H(eidenreich) von Scharzfeld, G(ebhard) von Arnstein; Johann von Heiligendorf [Küster zu U. L. Frauen], Notar Mag. Mei(nhard); RR. Marschall Werner, Hu(gold) von Roden.

Goslar. — Gedr. Cod. Anh. II, 683.

1) der Platz für den Namen ist leer.

1290 okt. 25 **1562.** **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienthal 2 Hufen in Dodendorf. Langenstein 1290 Okt. 25.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. quia factorum rationabilium notitia futuris servatur hominibus in scriptura, facta nostra poni facimus in litteris, quatenus, si quandoque de eis noscatur ambiguitas, fideles littere doceant veritatem. hinc est quod notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod Sophia de Sehusen, ministerialis nostra, defuncto domino Friderico pie memorie, viro suo, proprietatem duorum mansorum in Dodendorp cum suis attinentiis, Ottone de Eken-Bardeleve et Hermanno Gardolfi militibus presentibus, nobis commisit defensandam, ea condicione mediante, ut, si pueri ipsius dictos mansos cum proprietate cogerentur aliquando vendere, nos acceptis ab eis duabus mareis mansos eosdem emptoribus ipsorum nomine traderemus. cum igitur post aliquot annos idem pueri, Fridericus scilicet et Heinricus, prefatos mansos conventui Vallis s. Marie nobis dilecto vendidissent, nos, postulati ab ipsis F(riderico) et H(einrico), sepedictos mansos cum proprietate advocatia et areis duabus ac omni iure contulimus iamdicto conventui libere perpetuo possidendos.

testes huius rei sunt: Iohannes de Helegendorp, canonicus de s. Maria in Halb., Iohannes quondam sacerdos in Sehusen, Meinardus notarius noster; Bernardus de Papestrop (!) et Wernerus marscalcus noster, milites.

ut autem hoc factum nostrum stabile perseveret, presens scriptum super eo confectum appensione sigilli nostri fecimus communiri.

datum Laghenstene anno Domini M.CC. nonagesimo, viij. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno . . .

Wolfenbüttel, mit Siegel an blau-weiss-rothen Schnüren.

1290 dez. 6 **1563.** **Bischof Volrad und die Domherrn Probst Gebhard zu S. Pauli, Archidiaconus Dietrich in Westerode und Hermann von Kirchberg legen einen Streit zwischen dem Rathe der Stadt und dem ehemaligen Rektor des Hospitals S. Spiritus Heinrich dahin bei, dass dieser nach Empfang von 6 Mark auf alle Klage verzichtet* (in die b. Nicolai). *1290 Dez. 6.*

Zeugen: R. Marschall Werner; der Cleriker Ludolf, Heinrichs Bruder.

Halb. M 52, mit den Siegeln des Bischofs, des Probstes Gebh. (UB. S. Pauli Taf. IV, 5) und Dietrichs (Taf. X, 72), das 4. ist ab. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 245.

1564. *Bischof Volrad, die Grafen Conrad, Albrecht und Friedrich von Wernigerode, Abt Heinrich und der Convent zu Ilsenburg bestimmen über die Verwendung verschiedener Stiftungen des Klosters.* 1290. 1290

Wernigerode. — Gedr. Ilsenb. UB. 133.

1565. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Nicolai 3 Hufen und einen Hof in Oschersleben und 4 Hufen in Hordorf, die R. Ulrich von Ampfurt aufgelassen hat*[1]*: von dem Hofe ist der Stadt Oschersleben Bürgerpflicht zu leisten.* 1290. 1290

Zeugen: Probst Günther, Decan Albrecht, Kellner Gebhard, Pförtner Hermann, Ludwig von Wanzleben, Dietrich von Hessen.

Halle, Prov.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 237.

1566. *Domherr Berthold von Clettenberg und andre Schiedsrichter entscheiden einen Streit zwischen Berthold von Peseckendorf und der Küsterin Hedwig von Quedlinburg. O. J.* (1288—90). (1288—90)

Nos Bertoldus de Clettenberg, Theodericus de Hesnem, Hermannus de Kercberg, Fredericus de Suseliz, Volradus de Cranekesvelt, Dei gratia canonici Halberstadenses, magister Meineco, canonicus s. Pauli et notarius domini Halb. episcopi, et nos Iohannes de Hesnem nobilis recognoscimus in hiis scriptis, quod Bertoldus de Pesekendorp laicus, tractus in causam ex parte domine Hedewigis custodis monasterii Quedeligburgensis super eo, quod ipsam inpedivit in duobus mansis sitis in campis Pesekendorp, pertinentibus cum omnibus attinentiis ad ipsum monasterium Quedeligburgense, sed precipue ad officium custodis ibidem, tandem in presentia omnium nostrorum predictorum renuntiavit omni actioni, quam habuit contra predictam dominam custodem ratione mansorum supradictorum, ob inde videlicet, quod ipsa domina eundem Bertoldum per talem causam, in quam ipsum traxerat, amplius non gravaret.

Magd. s. r. Quedlinb. A. IX, 77, mit 6 Siegeln, 1) Taf. XII, 88 2) Taf. X, 72 3) Taf. X, 73 4) Taf. X, 75 5) zerbrochen (Volrad) 6) beschädigt (Dietrich von Hessen). — Gedr. Erath 297.

1567. *Bischof Volrad bestimmt, dass kein Weber, der nicht in der Kaufgilde ist* (non habet consortium mercatorum, quod vulgariter igninge appellatur) *Tuch schneiden darf* (Fab. et Sebast.). 1291 *Jan.* 20. 1291 jan. 20

Halb. Y, 2a. — Gedr. UB. der Stadt H. II, S. 447.

1) 1290 o. T. mit Besiegelung des Walbecker Probstes Ludwig von Wanzleben Magd., Cop. 104, 75. — Die Zustimmung des Capitels vom 10. Febr. 1289 s. Urk. 1528.

1291 märz 23 1568. **Die Gebrüder Domherr Friedrich und Eberhard von Suseliz verkaufen mit Zustimmung ihrer Schwester der Canonisse Gertrud in Quedlinburg dem Kloster Riddagshausen 4 Hufen in Klein-Hötensleben* (Hotsxenleve) *für 10 Mark* (x. Kal. Apr.). *Halb. 1291 März 23.*

Zeugen: der ehemalige Probst Heinrich von Hamersleben, die Domherrn Hermann von Kirchberg und Dietrich von Hessen; die Edlen Johann und Ludolf von Hessen.

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Riddagsh. fol. 71a.

1291 mai 1 1569. **Pabst Nicolaus IV. gibt für die Stephans-Tage und den Gallustag Ablass. Orvieto 1291 Mai 1.*

Nicolaus* episcopus servus servorum Dei universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. vite perennis gloria, qua mira benignitas conditoris omnium beatam coronat aciem civium supernorum, a redemptis pretio sanguinis fusi de pretioso corpore redemptoris meritorum debet acquiri virtute, inter que illud esse pregrande dinoscitur, quod ubique sed precipue in sanctorum ecclesiis maiestas Altissimi collaudetur, cupientes itaque, ut cathedralis ecclesia Halberstadensis congruis honoribus frequentetur, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eandem ecclesiam devote visitaverint annuatim in b. Stephani prothomartiris et inventione eiusdem ac b. Galli festivitatibus et per octo dies festivitates ipsas immediate sequentes, unum annum et quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus.

datum apud Urbem veterem Kalendis Maii, pontificatus nostri anno quarto.

Magd. XII, Anh. 28, mit Bulle an roth-gelber Seide, unten: *Angelus Rom.*, oben *I. de Pen. reg.*, auf der Rückseite: *Th. de Aquilium* (?) und *Req.* C.XLVIIIJ. *cap°* — Auch Cop. A. 252.

1291 mai 23 1570. *Bischof Volrad und das Capitel gestatten dem Archidiaconus von Meine, Heidenreich von Scharzfeld, den Zehnten in Grafhorst zu verkaufen. Halb. 1291 Mai 23.*

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Guntherus prepositus, Albertus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis, ad quos presens scriptum pervenerit, in vero salutari salutem. noverint universi, quod de voluntate et consensu nostro unanimi honorabilis vir Heidenricus de Schartvelt, archidiaconus in Meynem, decimam

in Gravenhorst, ad dictum bannum pertinentem, cum omni fructu et utilitate Iohanni dicto de Almersbutle et Ludolpho dicto de Mertenesbutle fratribus pro xx marcis et una puri argenti vendidit et ipsam eisdem fratribus iusto pheodali titulo contulit ab ipsis et eorum iustis heredibus pheodalibus libere possidendam.

et ne hec, cum communis omnium nostrum consensus affuerit, a dicto domino Heidenrico, nunc archidiacono in Meynem, vel ab aliquo successorum suorum, scilicet eiusdem loci archidiacono, a quo iidem fratres aut eorum heredes eandem decimam in pheodo tenere debent, in posterum infringi valeant vel aliquatenus inmutari, presentem de hiis conscriptam litteram sigillis nostris communiri fecimus in evidens testimonium veritatis.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo xcj, x. Kalendas Iunii.

Cop. A. 297.

1571. *Bischof Volrad und die Vertreter* (vicem gerentes) *des Bischofs Domprobst Günther, Decan Albrecht, Kellner Gebhard und Pförtner Hermann übereignen dem Kloster Marienberg den Zehnten in Morsleben, den R. Hildebrand von Öbisfelde* (Eusfelde) *auflässt* (iij. feria prox. ante ascens. Domini). 1291 *Mai* 29. 1291 mai 29

Zeugen: Cann. Johann von Heiligendorf zu U. L. Frauen und Notar Meinhard zu S. Pauli; RR. Marschall Werner, Bernhard von Pabstdorf, Werner von Schlage, Hugold von Sargstedt und Ulrich von Eil[en]stedt.

Wolfenbüttel, mit 6 Siegeln an roth-gelber Seide.

1572. *Die Edlen Gardolf und Otto von Hadmersleben*[1]) *lassen dem Bischof Volrad den Zehnten von 11 Hufen in Wobeck zu Gunsten des Klosters Riddagshausen auf* (in die Egidii). *Hadmersleben* 1291 *Sept.* 1. 1291 sept. 1

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Ridd. fol. 77a.

1573. *Bischof Johann von Havelberg weiht im Auftrage Bischof Volrads den Altar S. Crucis und den Kirchhof der Capelle S. Spiritus in Helmstedt, die der Rath den Augustiner-Eremiten überlassen hat: das Fest der Kirchweih soll am Sonntag Misericordias Domini gefeiert werden* (vij. Id. Oct.). 1291 *Okt.* 9. 1291 okt. 9

Helmstedt, Stadtarchiv. — Gedr. Riedel I, 2, 452.

1) Ihr Vasall der Braunschweiger Bürger Johann Stapel, † Heinrichs Sohn, verkauft für sich und seines † Bruders Hermann Sohn Heinrich den Zehnten dem Kloster für 33 Mark Braunschweig 1291 Juni 2 (Wolfenbüttel).

1291 nov. 10 **1574.** **Die Vertreter des Bischofs geben ihre Zustimmung zum Verkauf des Zehnten in Kissenbrück von Seiten des Bischofs und des Capitels an das Kloster S. Egidii in Braunschweig.* 1291 *Nov.* 10.

Nos Guntherus Dei gratia prepositus, Albertus decanus, Gevehardus cellerarius maioris necnon Hermannus prepositus s. Bonifacii ecclesiarum Halberstadensium, habentes vices tam in temporalibus quam in spiritualibus venerabilis patris ac domini Volradi Halb. episcopi, omnibus Christifidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Christo. recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod de consensu nostro unanimi ac de voluntate nostra est omnium libera, quod venerabilis dominus noster Volradus ecclesie nostre episcopus totumque cappitulum ibidem pro ducentis marcis puri argenti vendiderunt fructus decime in Kissenbrugge, ad archidiaconatum ibidem cum omni iure pertinentem, ecclesie b. Egidii in Bruneswich, ordinis s. Benedicti, Halb. dyocesis, cum hoc ecclesie nostre, que intollerabilibus angariata est debitis, summa necessitas (!) postulet et requirat.

ne igitur super eo cuiquam dubium oriatur, antedicte ecclesie s. Egidii presentem litteram dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam.

datum et actum anno Domini M.CC.XCj, quarto Idus Novembris.

Wolfenbüttel, nur 2 Siegel an roth-gelber Seide sind erhalten.

1291 **1575.** **Bischof Volrad gibt dem Prediger-Kloster zu Mühlhausen für bestimmte Feste 40 Tage und eine Karene Ablass.* 1291.

Mühlhausen. — Gedr. Mühlhäuser UB. 382.

1291 **1576.** **Bischof Volrad schenkt dem Kloster Marienthal den halben Zehnten in Wackersleben. Halb.* 1291.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. quia teste Salomone non est priorum memoria, sed ne[1] eorum quidem, que postea futura sunt, erit recordatio apud eos qui futuri sunt in novissimo[2], factis rationabilibus fidelis adhibetur scriptura, ne deficientibus hominibus factorum suorum memoria pariter evanescat. hinc est quod notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod, cum honestus famulus Volcmarus filius domini Ghodefridi de Varesvelde in ecclesie nostre famulatu

1) *nec* Urk. 2) Eccl. 1, 11.

captivatus quandoque fuisset et nos super dampno suo sepius monuisset, nos pecuniam non habentes, cum qua eidem possemus satisfacere, ipso cum amicis suis petente, de communi ac libero consensu capituli nostri donavimus dilecto nobis conventui Vallis s. Marie, Cysterciensis ordinis, nostre dyocesis, proprietatem dimidie decime in Wackersleve cum omni iure tam in villa quam in campo, tam in animalibus quam in frugibus integraliter et libere perpetuo possidendam, quam quidem decimam dimidiam predictus Ghodefridus de manu nostra tenet pheodaliter, sed nunc ipsum tenore et auctoritate presentium ad abbatem prefati monasterii mittimus, ut ipsam decimam ab ipso suscipiat vel resignet. nos autem predictam nostram dohationem ipsi Volcmaro pro restauro dampni sui imputamus, sicut inter nos et ipsum et amicos suos est expressius placitatum.

testes huius facti sunt: Guntherus de Manesvelt, ecclesie nostre prepositus, Albertus de Aldenburch decanus, Hermannus de Blankenburch port(en)arius, Gevehardus de Querenvordhe cellararius (!), Hermannus de Kerecberch, nostre maioris ecclesie canonici, Iohannes de s. Iohanne extra muros prepositus; Ulricus de Eylenstede, Albertus Speigel advocatus, Wernerus de Slage, milites, et plures alii fidedigni.

ut autem hoc nostrum factum robur firmitatis obtineat nunc et semper, presens scriptum super hoc confectum nostro et capituli nostri sigillis iussimus fideliter communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC. nonagesimo primo, pontificatus nostri anno . . . .

Wolfenbüttel, mit Siegel an rother Seide, das des Capitels ist ab.

1577. **Die Markgrafen Otto, Albrecht und Otto von Brandenburg lassen dem Bischof Volrad den Zehnten von 24 Hufen in Alt-Haldensleben auf.* *O. J.* (c. 1280—91). (c. 1280—91)

Venerabili domino suo Volrado Halberstadensi episcopo Otto et Albertus Dei gratia marchiones Brandeburgenses quicquid possunt obsequii et honoris. tenore presentium publice protestamur, quod dominationi vestre resignavimus una cum fratre nostro Ottone puero viginti quatuor mansorum decimam in antiquo Haldesleve, renuntiantes quod in ipsis mansis habuimus, omni iuri, promittentes firmiter, quod dictam decimam manualiter vobis resignabimus, cum primum in vestra presentia fuerimus constituti. et hoc simul vel unus post alterum faciemus tempore oportuno.

datum . . .

Magd. X, 5: vom 1. Siegel nur ein Fragment, das 2. ist beschädigt. — Auch Cop. A. 160 und 368.

(c. 1280—91) 1578. *Markgraf Albrecht von Brandenburg lässt den Zehnten von 15 Hufen in Alt-Haldensleben auf. O. J.* (c. 1280—91).

Venerabili domino suo Halberstadensi episcopo A[lbertus] Dei gratia Brandeburgensis marchio quicquid potest servitii et honoris. dominationi vestre significamus presentibus protestantes, quod nos decimam quindecim mansorum in antiq[u]um Aldesleve ecclesie vestre liberos (!) dimittimus resignantes.

quapropter litteram presentem sigilli nostri inpressionibus communimus, ne alicui in posterum hincinde aliquod dubium oriatur.

Magd. X, 6, mit beschädigtem Siegel. — Auch Cop. A. 153.

1292 jan. 4 1578a. *Bischof Volrad und das Capitel übereignen dem Marien-Hospital in Braunschweig den halben Zehnten in Vinsleben. Halb. 1292 Jan. 4.*

In nomine Domini amen. Vulradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Ghuntherus prepositus, Albertus decanus, Ghevehardus cellerarius, Hermannus portenarius totumque capitulum Halb. ecclesie omnibus in perpetuum. deperire potest solempnis actio cum motu temporum, nisi roboret eam vivacitas litterarum. notum igitur esse volumus et constare, quod, cum Alexander de septem turribus et Deno de s. Paulo, burgenses in Brunswic, dimidiam decimam in Vinsleve sitam, quam a nostra manu tenebant in pheodo, libere resignassent, nos ob reverentiam intemerate matris ac virginis Marie et in emendam insolentie, quondam a nostris hominibus in Melvingerodhe in burgenses in Brunswic temere perpetrate, ipsam dimidiam decimam cum omni utilitate ac iure in villa et campo, scilicet frugum et animalium, novo hospitali s. Marie in Brunswic unanimi de consensu totius nostri capituli contulimus et in proprium dedimus perpetuo possidendam, renuntiantes omni iuri, quod nos et nostra ecclesia habuimus in eadem.

huius donationis testes sunt: Wernerus marschalcus, Bernardus de Papestorp, Hugholdus de Sercstede, Iohannes Wilde, Wernerus de Slaghe, milites; Iohannes dapifer, Hinricus Bromes et alii quamplures fidedigni.

in cuius rei signum evidensque testimonium presens scriptum sigillis nostro et nostre ecclesie duximus muniendum.

datum Halb. anno Domini M.CC.LXXXXij, pridie Nonas Ianuarii.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit 6 Siegeln. — Gedr. Pistorius amoenn. VIII, 2352. — S. a. Cod. Alvensl. I, 210.

1579. **Bischof Volrad gibt dem Kloster Marienberg 40 Tage und eine Karene Ablass* (infra octavas Epiph.). 1292 *Jan.* 7—12. 1292 jan. 7—12

Wolfenbüttel.

1579a. **Domherr Günzel von Beichlingen und sein Bruder Graf Heinrich übereignen mit Zustimmung ihrer Mutter Sophie einen Hof vor dem Hagen in Nordhausen dem Kloster Walkenried* (domin. Exurge). 1292 *Febr.* 10. 1292 febr. 10

Zeugen: RR. Ludwig von Hemleben und dessen Bruder Friedrich, Conrad von Cölleda (*Kolede*), Hermann Löwe von Thalheim, Hugo von Berge; Vogt Conrad von Sollstedt.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln Günzels (Taf. XII, 89) und Heinrichs. — S. a. Walkenr. UB. I, 539.

1580. **Der Vicedominus Heidenreich stimmt als Archidiaconus von Kissenbrück der Übereignung des Zehnten daselbst (Urk. 1574) an das Kloster S. Egidii in Braunschweig zu. Halb.* 1292 *März* 6. 1292 märz 6

Heydenricus Dei gratia vicedominus Halberstadensis et archidyaconus in Kissenbrucke discreto viro Conrado plebano in Kissenbrucke salutem in Domino. cum honorabiles viri et domini Guntherus prepositus, Albertus decanus, Gevehardus collerarius, Hermannus portenarius ecclesie nostre de voluntate et consensu venerabilis patris et domini nostri Volradi Halb. episcopi et totius eiusdem ecclesie capituli necnon de assensu nostro perpetuo transtulerint omne ius et fructus decime in Kissenbrucke tam in campo quam in villa titulo venditionis in viros religiosos et discretos abbatem priorem et totum conventum monasterii s. Egidii in Brunswic, ordinis s. Benedicti, nostre Halb. dyocesis, ita quod de cetero ecclesia nostra nichil iuris sibi in eadem decima debet nec poterit vendicare, discretioni vestre damus firmiter in mandatis districte percipiendo, quatinus vocatis ad hoc qui fuerint evocandi, predictos dominos in possessionem dicte decime auctoritate nostra mittatis, nichilominus omnibus quorum interest intimantes, ut ammodo ad prefatos dominos respectum habeant de iuribus et fructibus decime prenotate.

datum Halb. anno Domini M.CC.XCij, feria quinta ante dominicam Oculi mei.

Wolfenhüttel, mit Siegel (Taf. X, 69). — Gedr. Rehtmeyer, Br. Kirch.-Hist. Suppl. S. 18.

1292 mai 13 1581. **Bischof Volrad und das Domcapitel bezeugen, dass Graf Heinrich von Blankenburg die Vogtei über 6 Hufen in Sargstedt einigen Einwohnern daselbst verkauft hat und diese sie vom Bischof zu Lehn genommen haben. 1292 Mai 13.*

In nomine Domini amen. Nos Wolradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus totumque capitulum eiusdem ecclesie in hiis scriptis publice protestamur, quod omne advocatie ius, quocunque nomine censeri potest, quod comes Heynricus de Blankenburch et filii sui ac eorum heredes in sex mansis areis silvis sitis in villa et campis Sercstede habuerunt, Iohannes Pellifex, Hinricus Faber, Arnoldus Paulini, Iohannes Ludolfi, Hinricus frater suus, Iohannes sororius presbiteri in villa, Conradus filius Iohannis Ludolfi, cives eiusdem ville, pro viginti et quatuor marcis examinati argenti suis propriis sumptibus Halb. ecclesie compararunt, ita videlicet, quod predictum ius advocatie a nobis seu successoribus nostris, qui pro tempore fuerint, iure recipient feodali. et ipse eis gratis conferet et legitimis heredibus eorundem vel etiam eis, quibus ipsi partem bonorum ex necessitate vendiderint predictorum. preterea nullus episcoporum vel etiam ecclesia Halb. predictum ius advocatie ammodo alicui inpheodabit et iudicium sanguinis semper sibi liberum obtinebit et in hiis et aliis ipsos pro posse et nosse in omnibus defensabit, salvo tamen sibi iure, quod ipse et domus leprosorum aput muros civitatis Halb. ante redemptionem predictam in bonis habuit supradictis.

in cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro et capituli nostri necnon dominorum ecclesie nostre, quibus spiritualem et temporalem iuridicionem commisimus, videlicet Guntheri prepositi, Alberti decani, Gevehardi cellerarii et Hermanni prepositi s. Bonifacii, fecimus communiri.

testes huius sunt: Henricus scolasticus, Fredericus de Winningstede iunior, canonici s. Marie Halb.; Albertus Speculum, Conradus de Bywende, Wernerus de Slaghe, milites, et alii fidedigni.

datum in die b. Servacii, anno Domini M.CC.XC. secundo.

Magd. X, 8, mit den Siegeln des Bischofs, des Decans (Taf. XI, 80), des Probstes (Taf. XI, 78), des Capitels (Taf. XI, 77), des Kellners (Taf. XI, 79) und des Probstes v. S. Bonif. (UB. S. Bonif. Taf. II, 71); 1 und 4 beschädigt. In fast wörtlich übereinstimmender Urkunde (Magd. X, 9, mit denselben Siegeln) vom 30. Mai (*feria vj. post pentecosten*) 1292 überlässt der Bischof und das Capitel den Halb. Bürgern Ulrich und Johann Gebr. von Dedeleben die Vogtei über 4 Hufen, die sie vom Grafen Heinrich von Blankenburg für 16 Mark erkauft haben, Zeugen wie oben.

1582. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Marienberg 2½ Hufen in Selschen, die ihm RR. Burchard und Burchard von Berwinkel, und diesen Jordan von Woldestorf auflässt; eine halbe Hufe davon soll die* domina . . [1]) *auf Lebenszeit gegen einen Zins von 4 Schilling haben. — Es siegeln mit: Domprobst Günther, Decan Albrecht, Kellner Gebhard, Probst Hermann zu S. Bonifacii und das Capitel* (feria vj. post festum app. Petri et Pauli). 1292 *Juli* 4. 1292 juli 4

Zeugen: die Pröbste von S. Johann und Marienborn, die Decane von U. L. Frauen und S. Bonifacii; die RR. Burchard von der Asseburg, Werner von Schlage, Ludolf und Burchard von Vrelstedt; Knappe Arnold von Vrelstedt, Ludolfs Bruder.

Wolfenbüttel, mit den beschädigten Siegeln Albrechts, Gebhards und Hermanns, die andern sind ab. — Gedr. Asseb. UB. 460.

1583. *Bischof Volrad schlichtet einen Streit zwischen dem Probst S. Bonifacii als Archidiaconus von Kecklingen und dem Kloster Hecklingen wegen der Pfarren in Berge, Hoppedal, Steinborn und Altendorf.* 1292 *Juli* 8. 1292 juli 8

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. cum status humane condicionis per omnia mutabilis et incertus existat, expedit ea que geruntur in tempore, ne subtrahantur memorie, scriptis transmitti notitie posterorum. proinde est quod nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie epischopus universis tam presentis quam futuri temporis audituris seu visuris hoc scriptum volumus esse notum, quod ad terminandam questionem sive controversiam, que a longis retroactis temporibus [vertebatur] inter prepositos ecclesie s. Bonifacii Halb., archidiaconos banni in Kekelinge, ac prepositos et moniales claustri Hekelinge super presentatione clericorum eis facienda ad ecclesiam parrochialem in Monte cum filiabus suis Hopdale et Stenborne necnon ad ecclesiam in Aldendorp, cum easdem vacare contingeret, ordinationem huiuscemodi de consensu et beneplacito dominorum Guntheri prepositi, Alberti decani, Gevehardi cel[l]erarii maioris, Hermanni prepositi s. Bonifacii ecclesiarum in Halb., gerentium vices nostras per nostram dyocesim ac totius capituli nostri tam in temporibus quam in spiritualibus, fecimus anno Domini M.CC.XCij, ut videlicet prepositi ac moniales dicti claustri proventus pro supplemento necessitatum suarum in usus suos ecclesiarum convertere valeant earundem ac clericos cappellanos commensales officiantes ipsas ecclesias pro

1) die Stelle ist nicht ausgefüllt.

pretio eis dando a prepositis supradictis mutare pro tempore et alios ydoneos archidiacono supradicto presentare libere possint, prout ipsis prepositis videbitur expedire, quos dictus archidiaconus, qui pro tempore fuerit, de premissis curis investire omni contradictione postposita non obmittet. ut autem idem archidiaconus loco sinodalium, que hactenus data non sunt, aliquid consequatur, ordinavimus, quod Hinricus plebanus in Stasforde, tunc prepositus monialium, dedit decem marcas Stendalgensis argenti ad comparandam de redditibus pertinentibus ad portam nostre maioris ecclesie pensionem, videlicet marcam usualis argenti tollendam ab ipso archidiacono de manso sito in campis Hordorp, quem nunc tenet laycus Olricus nomine, annis singulis pro sinodalibus prelibatis.

testes huius rei sunt: frater Albertus de Wegeleve, ordinis Predicatorum, magister Conradus de Aldendorp, custos ecclesie s. Bonifacii Halb., Henricus plebanus in Hakenstede; Albertus dictus Speculum, Betemannus de Hekelinge, Albertus de Ditforde, Conradus de Quenstede, Arnoldus dictus Saccus, Conradus de Wegeleve, Henricus dictus Kegel, milites, et quamplures alii fidedigni.

igitur ut hec nostra ordinatio firma omni evo et inconvulsa permaneat, presentem paginam inde conscriptam sigillorum, nostri scilicet, capituli nostri, prefatorum dominorum gerentium vices nostras ac capituli ecclesie s. Bonifacii Halb., appensione fecimus communiri.

acta sunt hec anno predicto, in die s. Kyliani martiris et epischopi.

Zerbst, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels, des Stifts S. Bonif., des Domprobsts, des Kellners und des Probstes Hermann, das des Decans ist ab. — Gedr. Cod. Anh. II, 725.

1292 aug. 24 1584. **Probst Hermann zu S. Bonifacii als Vertreter des Bischofs* (vices episcopi gerentes) *und der Rath bestimmen, dass die Kloaken und Schweineställe an der Holtemme binnen einem Monat abgebrochen werden sollen und nur in einer Entfernung von mindestens 5 Fuss und ohne Abfluss in dieselbe aufgebaut werden dürfen* (s. Bartholomei). 1292 *Aug.* 24.

Halb. FF. 19. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 252.

1292 okt. 29 1585. **Der Vertreter Bischof Volrads, Probst Hermann zu S. Bonifacii, fordert das Kloster Münzenberg zur Zahlung einer Mark als Beitrag zu den durch Beschickung des Mainzer Concils entstandenen Kosten auf.* 1292 *Okt.* 29.

Honorabili domino preposito in Monzingeberch necnon abbatisse et conventui ibidem extra muros civitatis Quedelingeborch Her(mannus) Dei

gratia prepositus s. Bonifacii in Halberstad, vices venerabilis patris ac domini Volradi Halb. ecclesie episcopi gerens, obsequium et sinceram in Domino karitatem. vestre honestatis providentiam credimus non latere, quod nuper reverendus pater et dominus noster sancte Maguntine sedis archiepiscopus auctoritate apostolica provinciale indixerit concilium celebrandum, ad quod omnes prelatos, tam regulares quam seculares, tamque exemptos quam non exemptos, Halb. dyocesis sicut etiam aliarum, sub pena excommunicationis late sententie strictissime convocavit. presertim nos de consensu venerabilis patris ac domini nostri Volradi episcopi iam predicti, saluti et commodo omnium prelatorum nostre dyocesis intendentes, de prudentum concilio (!) procuratores nostros ydoneos sub magnis laboribus et expensis gravibus ad prefatum destinavimus concilium, ut ipsi vice ac nomine omnium ea, que tractanda et ordinanda ibi erant, fideliter peragerent et totam dyocesim, quantum possent, a gravaminibus preservarent. cumque predicti nuntii nostri ad prememoratum venissent concilium, diversis tractatibus habitis, placuit omnibus episcopis prelatis et procuratoribus presentibus, quod procuratores ydonei ad referendum decretum concilii necnon ad defendendum quintam vel nonam decimam, quam curia Romana in creatione futuri pape dandam conceperat, ad sedem apostolicam mitterentur, verum quia idem nuntii absque magnis expensis ad sedem apostolicam transire non poterunt, ordinatum ab omnibus episcopis prelatis et procuratoribus presentibus extitit et sub pena excommunicationis iam late sententie firmiter intimatum, ut de tota provincia quadringente marce puri argenti colligerentur, singulis dyocesibus secundum suas facultates taxatis et ecclesiis computatis. quare dilectionem vestram rogamus diligentia qua possumus et in Domino propensius exhortamur, quatinus de ecclesia vestra j marcam puri argenti die dominica proxima post Martini sine dilatione qualibet in Halb. per vestros nuntios ydoneos transmittatis, scientes, quod in hoc casu sacro approbante concilio nobis ad predictam contributionem sub pena excommunicationis cooperare tenemini, ne contra vos executionem seu auxilium venerabilis patris et domini Hildensemensis episcopi, nobis executoris in hoc negotio deputati, nos oporteat invocare.

datum anno Domini M.CC.XCij, sequenti die bb. Simonis et Iude apostolorum.

Magd. s. r. Kl. Münzenberg 42; mit Siegel (s. UB. S. Bonif. Taf. II, 7). — Erwähnt Erath 295, wo ein fast gleiches Schreiben an die Äbtissin von Quedlinburg wegen 3 Mark Beitrag abgedruckt ist.

1586. **Bischof Volrad, Domprobst Günther, Decan Albrecht, Kellner Gebhard und Probst Hermann zu S. Bonifacii übereignen* 1292 nov. 15

nach Empfang von 6 Mark zur Erleichterung der Schulden des Bisthums dem Kloster Riddagshausen 2 Hufen in Gross-Hötensleben (Hotsensleve), *die R. Ludolf von Weferlingen aufgelassen hat* (xvij. Kal. Dec.). 1292 *Nov.* 15.

Zeugen: Decan Jacob, Scholasticus Heinrich und die Cann. Burchard von Ziegenberg und Günzel von Berwinkel zu U. L. Frauen; R. Ludolf von Esbeck, Gebrüder Heinrich und Jordan von Hornhausen.

Wolfenbüttel, mit 5 Siegeln, das Gebhards ist ab.

1292 nov. 17 1587. **Bischof Volrad und das Capitel bestimmen, dass nach dem den verstorbenen Domherrn zustehenden Gnadenjahr ein zweites zum Besten der Präbenden und des Bauamts bestehn soll.* 1292 *Nov.* 17.

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Volradus Dei gratia Halberstatensis ecclesie episcopus, nos Guntherus prepositus, Albertus decanus, Gevehardus cellerarius, Hermannus portenarius totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. non debet reprehensibile iudicari, si secundum varietates hominum et temporum ordinationes et novitates, que ad meliora prospiciunt, in rebus spiritualibus et temporalibus inducantur. proinde cum secundum consuetudinem in ecclesia nostra maiori diu approbatam et hactenus quiete ac pacifice observatam prelati seu canonici ecclesie nostre de omnibus beneficiis suis, tam dignitatibus quam etiam personatibus et prebendis, habeant annum gratie, ita quod talia beneficia defunctis integraliter per circulum unius anni serviant, nos de maturo consilio huiusmodi gratiam auctoritate nostra, videlicet Volradi episcopi, et de communi nostri capituli consensu de prebendis seu beneficiis supradictis quocunque modo vacantibus liberaliter ampliantes, statuimus, ut dictus annus gratie primo serviat defuncto et secundus annus post illum ad usus prebendarum nostre ecclesie cum omnibus proventibus, qui colligi possunt infra talem annum de dictis beneficiis seu prebendis ecclesie nostre annexis, integre reservetur, maiorum vicariorum sex prebendis ad hoc nichilominus computatis, exceptis prebendis duorum vicariorum, videlicet domini episcopi et domini prepositi maioris, quarum medietas prebendarum cedet ecclesie, ut dictum est, aliam vero medietatem idem duo vicarii recipient, eo quod ipsos oportet esse in coro magis assiduos et frequentes. statuimus etiam, quod decima pars omnium, que infra talem annum colliguntur, ad fabricam et ornatum ecclesie convertantur.

ut autem hec firma permaneant, nos presens scriptum sigillis nostris, videlicet Volradi episcopi et capituli, fecimus roborari.

actum et datum in capitulo nostro anno Domini M.CC. nonagesimo ij, quinto decimo Kalendas mensis Decembris.

Magd. XII, 10, mit den Siegeln des Bischofs (beschädigt) und des Capitels. — Auch Cop. A. 185.

1588. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Michaelstein den Zehnten von Herksdorf, den R. Burchard II. von Berwinkel dem Kloster für 205 Mark verkauft und dem Grafen Heinrich von Blankenburg, und dieser dem Bischof aufgelassen hat, mit Zustimmung der Vertreter des Bischofs, Domprobst Günther, Decan Albrecht, Kellner Gebhard und Probst Hermann zu S. Bonifacii* (pr. Kal. Dec.). *Halb.* 1292 *Nov.* 30. 1292 nov. 30

Zeugen: Domprobst Günther, Decan Albrecht, Kellner Gebhard, Probst Hermann zu S. Bonifacii, Berthold von Clettenberg, Anno von Heimburg, Heidenreich von Scharzfeld, Dietrich von Hessen, Hermann von Kirchberg, Rudolf von Gatersleben, Gebhard von Arnstein, Albrecht und Heinrich von Anhalt, Ludwig von Wanzleben, Ulrich von Honstein; Graf Heinrich von Blankenburg; RR. Burchard und Burchard von Berwinkel, Berthard von Pabstdorf, Marschall Werner, Hugold von Sargstedt.

Aschersleben, Copialbuch. — Gedr. Cod. Anh. II, 733.

1589. **Bischof Volrad bezeugt, dass Adelheid, die Schwester des Johann Kote, und ihre Kinder den Ansprüchen auf eine halbe Hufe in Klein-Quenstedt entsagen, die Johann dem Schenken von Dönstedt verkauft. Halb.* 1292 *Dez.* 9. 1292 dez. 9

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus hanc paginam audituris salutem in eo, qui est omnium vera salus. recognoscimus et presentis scripti serie protestamur, quod Adelheydis soror Iohannis Kote et filius eius Thidericus simulque tres filie Adelheydis Gertrudis et Berta recognitione publica coram nobis multis circumstantibus asserebant, quod idem Iohannes frater eius pro dimidio manso sito in minori Quenstede, quem dudum in pacifica possessione habuerant et quieta, sex marcas examinati argenti persolvit eisdem, integraliter et gratanter renuntiantes omni iuri, quod in hoc dimidio manso habere possessionis titulo videbantur, ratumque habentes, quod ipsum pincerne de Donstede vendidit, a quo iure tenuit pheodali.

testes huius rei sunt: Wernerus marscalcus, Bernardus de Papestorp, Hugoldus de Sergestede, milites; Wolravenus, Iohannes de Quenstede, Iacobus de Severthusen et alii quamplures fidedigni.

et ne de premissis succedente tempore aliquis dubietatis scrupulus

valeat suboriri, idem factum ad instantiam magistri Thiderici de Westerhusen, qui eundem dimidium mansum a prefato pincerna proprietatis nomine comparavit, hoc modo conscribi fecimus et sigilli nostri robore communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC.XCij, quinto Idus Decembris.

Magd. XIII, 78a, mit Siegel.

1292 dez. 24 1590. *Bischof Volrad übereignet den wegen Schulden des Hochstifts, mit Zustimmung des Capitels und des Archidiaconus Berthold von Clettenberg, für 120 Mark Stendalschen Silbers an den Aschersleber Bürger Dietrich von Hermenrode verkauften Zehnten in Seedorf, dessen Nutzniessung zum Archidiaconat Aschersleben gehört, auf Bitten Dietrichs, mit Zustimmung der Vertreter des Bischofs und des Archidiaconus Berthold, dem Kloster Michaelstein* (ix. Kal. Ian.).

Halb. 1292 Dez. 24.

Zeugen: Berthold von Clettenberg, Heidenreich von Scharzfeld, Rudolf von Gatersleben, Gebhard von Arnstein, Albrecht von Anhalt, Ludwig von Wanzleben, Ulrich von Honstein, Günzel von Beichlingen; Decan Jacob, Scholasticus Heinrich, Cann. Friedrich von Wimmigstedt und Johann von Heiligendorf zu U. L. Frauen; RR. Bernhard von Pabstdorf, Marschall Werner, Hugold von Sargstedt, Werner von Schlage.

Wolfenbüttel, die Siegel sind ab. — Gedr. Cod. Anh. II, 734.

1292 (apr. 4— dez. 31) 1591. *Bischof Perron von Larinum und 4 andere Bischöfe geben denen Ablass, die für die Seele des † Domherrn Conrad von Homburg und andrer in oder bei dem Dom begrabner beten.*

Rom 1292 (Apr. 4—Dez. 31).

Universis Christifidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, Perronus Larinensis, Ciprianus Bovensis, Iacobus Treventinus, Guilhelmus Callensis et frater Daniel Laquedoniensis Dei gratia ecclesiarum episcopi salutem in Domino sempiternam. gratum obsequium et Deo pium totiens inpendere opinamur, quotiens mentes fidelium ad opera karitatis et pietatis excitamus. eapropter nos de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui pro animabus Conradi de Homborch, quondam canonici ecclesie Halberstadensis pie recordationis, et omnium fidelium, quorum vel quarum corpora sepulta sunt in ecclesia ambitu aut cimiterio ecclesie Halb. predicte, dominicam orationem cum salutatione angelica aut alias orationes quascunque devotas dixerint, singuli singulis singulas dierum quadragenas de iniunctis penitentiis, dummodo

consensus dyocesani ad id accesserit, misericorditer in Domino relaxamus.

in cuius rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum.

datum Rome anno Domini M.CC.LXXXXij, sede apostolica vacante.

Magd. XII, Anhang 31, mit 5 Siegeln an rother Seide.

1592. **Bischof Siegfried von Hildesheim gibt Ablass für bestimmte Festtage. Halb. 1292.* 1292

Universis* Christifidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, Siffridus Dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus salutem in Domino sempiternam. cupientes ut ecclesia Halberstadensis, que in honore b. Stephani prothomartiris est constructa, congruis honoribus frequentetur et ut fideles Christi ad eam convenientes animarum suarum remedia consequantur, de misericordia Iesu Christi et gloriose matris eius Marie meritis confisi, omnibus qui in dedicatione ipsius ecclesie et in festivitatibus b. Stephani prothomartiris necnon in die natalis Domini cum vij diebus sequentibus, epiphaniarum, diebus dominice passionis resurrexionis cum vij diebus sequentibus, assensionis (!) Domini, pentecostes cum vij diebus qui secuntur, nativitatis Iohannis baptiste, Marie Magdalene, festivitatum virginis gloriose cum vij diebus seqnentibus, xij apostolorum Laurentii Michahelis, solemnitatis omnium sanctorum Nicolai Katherine ac diebus dominicis ceterisque solempnitatibus, quas predicta ecclesia Halb. cum suo clero et populo duxerit solempniter venerandas, devote convenerint ad eandem divine pietatis gratiam flagitando, quique ad eius incrementum suas elemosinas largiuntur, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno gratie millesimo cc. nonagesimo secundo.

Magd. XII, Anh. 29, mit Siegel. — Auch Cop. A. 368.

1593. **Derselbe gibt Ablass für den Dombau. Halb. 1292.* 1292

Universis* Christifidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, Siffridus Dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus salutem in Domino sempiternam. cum in Christo nobis dilecti prepositus decanus totumque cappitulum ecclesie Halberstadensis iamdictam ecclesiam, que in honore b. Stephani prothomartiris est constructa, nimia vetustate consumpta, reparare ceperint opere sumptuoso et ad reparationem huiusmodi fidelium suffragia noscantur plurimum oportuna, universitatem vestram rogamus monemus et exhortamur in Domino, in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatenus de bonis a Deo vobis collatis pias ad id elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis,, ut

per subventionem vestram opus tam pium valeat consumari ac vos per hec et alia bona, que Domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis Dei misericordia ac gloriose matris eius Marie auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno gratie M.CC. nonagesimo secundo.

Magd., XII, Anh. 30, mit Siegel.

1292 1594. **Bischof Volrad übereignet, mit Zustimmung des Capitels und seiner Vertreter* (vices nostras per dyocesim nostram gerentium), *für 7 Mark den Schwestern des Prediger-Ordens in Halb. 1½ Hufen in Gross-Hornhausen, die ihnen Johann von Hornhausen, der mit seiner Mutter Johanna, R. Betmann von Schöningen und dessen Bruder Heinrich sie zu Lehn gehabt, für 17½ Mark verkauft und auflässt.* 1292.

Zeugen: Pleban Heinrich in Hakenstedt, Domvicar Mag. Werner; Ludolf Bock, Conrad von Eilsleben, Bertram *servions cellerarii*, Ludolf von Kreindorf, Conrad Croch; die Predigermönche Johann von Halle und Albrecht von Wegeleben.

Wolfenbüttel, mit 6 Siegeln an verschiedenfarbigen Seidenfäden.

1292 1595. **Domherr Berthold von Clettenberg bezeugt als Archidiaconus von Schöppenstedt, dass die Capelle in Schlastedt(burg) vom Archidiaconus eximirt ist.* 1292.

Nos Bartoldus Dei gratia prepositus s. Marie in Halberstat et archidiaconus in Scepenstide recognoscimus presentium per tenorem, quod annis quibus iamdictum archidiaconatum tenuimus, nuncquam aliquem clericum nobis presentatum ex parte claustri Montis s. Marie iuxta civitatem Helmestat siti pro officianda capella Slixstedeburch de cura investivimus animarum nec id exnunc in preiudicium predicti claustri attemptabimus ullo modo, sed volumus, quod idem claustrum gaudeat privilegio quondam a venerabili domino Meynardo Halb. episcopo de consensu sui capituli sibi dato.

in cuius recognitionis certitudinem sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

anno Domini M.CC.XCij.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

1596. *Bischof Volrad und das Capitel überlassen dem Kloster Hamersleben den Zehnten von 7 Hufen in Ottleben und ein Salzwerk in Schöningen.* 1293 *Jan.* 10. 1293 jan. 10

In nomine sancte et individue Trinitatis. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Guntherus prepositus, Albertus decanus, Gevehardus cellerarius, Hermannus prepositus s. Bonifacii totumque capitulum eiusdem ecclesie universis Christifidelibus [presentem litteram inspecturis salutem in filio Virginis gloriose. quia fragilis est memoria hominum ad perpetuam rei memoriam, sagaciter est inventum, ut ea que aguntur, scripturarum testimonio et inscriptione testium perhennentur. noverint igitur universi, quod capitulum nostrum una nobiscum concordavit, omnibus consentientibus in hanc viam, quod ecclesie s. Pancratii in Hamersleve, nostre diocesis, dedimus proprietatem decime vij mansorum sitorum in Otenleve in campis et in villa, quam de manu liberam reddidit laicali. dedimus etiam et vendidimus ecclesie prememorate proprietatem salis in Scheninge, quantum ad unum opus, quod vulgariter dicitur *saltwerk*, quod videlicet opus Bertoldus miles de Scheninge ab ecclesia nostra titulo tenuit feodali, receptis xvij marcis pure pecunie, que indubitanter in utilitatem nostre ecclesie est conversa. prenotatam autem decimam vij mansorum tempore donationis proprietatis diversi ab ecclesia nostra in feodo tenuerunt. recognoscimus quoque fideliter cum premissis, quod prelibatam decimam cum proprietate salis prefata ecclesia in Hamersleve perpetuo possidebit.

testes huius rei sunt: honorabiles viri ac domini Anno de Heymburch, Heydenricus de Scartvelde, Tidericus de Hessum, Hermannus de Kercberge, Rodolphus de Gatersleve, Gevehardus de Arnsten, Albertus de Anehalt, Lodewicus de Wansleve, Olricus de Honsten, canonici ecclesie nostre; Wernerus de Slage miles, Iohannes de Hessum et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

in predicte etiam testimonium rei et sufficiens argumentum hoc presens scriptum sigilli nostri munimine capitulique nostri duximus roborandum.

acta sunt hec anno Domini m.cc.xciij, iiij. Idus Ianuarii.

Magd., Cop. Hamersl. 36.

1597. **Domprobst Günther von Mansfeld und Probst Hermann zu S. Bonifacii bezeugen, dass das Kloster Ilsenburg die Ansprüche der Söhne des R. Johann I. von Gatersleben, Johann, Erich und Dietrich, und der Söhne seines Bruders R. Johann II, Johann und* 1293 jan. 11

Erich, an die Vogtei von 9½ Hufen in Mehringen abgekauft hat (dom. post epiph.). *Halb.* 1293 *Jan.* 11.

Zeugen: Domherr Rudolf von Gatersleben; Friedrich von Winnigstedt I, Domherr in Hildesheim; RR. Burchard von Berwinkel und Conrad von Biewende; die Knappen Schenk Heinrich und Heinrich von Gernrode.

Magd. s. r. Ilsenb. 48. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 140. Cod. Anh. II, 740.

1293 febr. 23 1598. **Bischof Volrad und seine Vertreter* (gerentes vices nostras) *übereignen mit Zustimmung des Capitels 2½ Hufen, 6 Morgen und einen Hof in Stötterlingen bei Osterwieck dem Kloster Ilsenburg, wofür R. Burchard von Berwinkel I.*[1]) *2½ Hufen in Peseckendorf dem Stift übereignet* (vig. s. Mathie). *Halb.* 1293 *Febr.* 23.

Magd. s. r. Ilsenburg 49[a]. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 141.

1293 märz 3 1599. **Bischof Volrad und das Capitel übereignen dem Kloster Marienborn den Zehnten von Tveleven. Halb.* 1293 *März* 3.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Guntherus prepositus, Albertus decanus, Ghevehardus cellerarius, Hermannus portenarius, gerentes vicem ipsius domini episcopi, totumque eiusdem ecclesie capitalum omnibus in perpetuum. caveri debet testimonio scripturarum, ne, quod in presenti facimus, oblivio deleat in futuro. recognoscimus igitur et presentibus fideliter protestamur, quod nos, receptis muneribus et servitiis ab ecclesia Fontis s. Marie nobis et ecclesie nostre sepius inpensis, honorabilis viri domini Alberti prepositi et domine . . prioriss[e] tot[i]usque conventus ipsius ecclesie devotis etiam precibus inclinati, proprietatem totalis decime in campis et in villa Tveleven site, quam nobilis vir Volradus dictus de Drenleve a nobis tenuit et quem Conradus dictus de Brome ab ipso Volrado in pheodo tenuerat, predicte ecclesie Fontis s. Marie de unanimi consensu et voluntate donavimus liberaliter et perpetuo possidendam cum omni utilitate et iure, quod nobis et ecclesie nostre competere poterat in decima iam predicta.

ut autem hec donatio rata et firma permaneat, presentes litteras conscribi et sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari.

huius rei testes sunt: honorabiles viri domini Bertoldus et Lodewicus, s. Marie Halb. et in Walbeke ecclesiarum prepositi, Rodolfus de Gatersleve, Olricus de Honsten, concanonici nostri; Thidericus plebanus s. Mauricii Halb. et Sifridus ac Iohannes, vicarii maioris ecclesie no-

1) mit seinem *patruelis* R. Burchard II. 1293 Febr. 24, s. ebd. 142.

stre; Godefridus dictus de Oschersleve, civis Halb., et alii quamplures clerici ac laici fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.XCiij, v. Nonas Martii.

Magd., Cop. XLVII fol. 43b (nach dem mit 6 beschädigten Siegeln versehenen Original in Marienborn).

1600. **Bischof Volrad und das Capitel übereignen dem Kloster Marienthal den Zehnten von 22½ Hufen in Dodendorf und ausserdem 10 Hufen daselbst. Halb. 1293 März 21.* 1293 märz 21

In nomine sancte et individue Trinitatis. amen*. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie epischopus, Gunterus prepositus, Albertus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum omnibus, quibus hec legere vel audire contigerit, in perpetuum. quoniam in rote circuitu currit mundus et ea que fiunt in tempore, tempora secum ferunt, necessarium est gesta hominum scriptis autenticis roborari, ut hominum deficiente memoria scriptura testimonium perhibeat veritati. notum sit igitur tam presentibus quam futuris, quod, propter intollerabile onus debitorum accipientes pecuniam condignam ab honestis famulis, ministerialibus nostris, Heynrico et Alverico fratre suo, filiis Heynrici pincerne pie memorie, dicti de Donstede, de unanimi consensu capituli nostri venerabilibus fratribus, videlicet abbati totique conventui Vallis s. Marie, Cysterciensis ordinis, nostre dyocesis, donavimus dedimus seu tradidimus proprietatem decime viginti duorum mansorum et dimidii in villa et in campo Dodendorp et proprietatem sex mansorum et dimidii in eadem villa cum omnibus attinentiis suis, videlicet areis pratis pascuis aquarumque decursibus, liberorum ab omni advocatia et ab omni onere servitiorum, sicut eos nostra possedit ecclesia, fratribus ibidem Deo servientibus libere et quiete perpetuo possidendos. hos autem mansos et decimam predictam Heynricus et Alvericus fratres, filii Heynrici predicti, a nobis iure tenuerant pheodali. item dedimus donavimus seu tradidimus eisdem abbati et conventui Vallis prefate proprietatem trium mansorum et dimidii in antedicta villa Dodendorp cum omnibus attinentiis suis, areis pratis pascuis et paludibus, quos a nobis dominus Thilo miles dictus de Nendorp iure tenuerat pheodali, ex quibus mansis alterum dimidium tenet ab eo Bernardus Knic et duos mansos ab eodem quidam de Dreyleve tenet ipso iure, quos omnes, scilicet Heynricum Alvericum et Theodoricum militem dictum de Nendhorp de bonis predictis respectum habere volumus ad abbatem monasterii memorati, ut dicta bona, sicut a nobis tenuerant pheodali iure, recipiant ab eodem. et tunc in ecclesia nostra procurator precipuus fuit dominus Hermannus prepositus s. Boni-

facii, ecclesie nostre canonicus, dictus de Blankenborch, de cuius voluntate et consilio precipue hec donatio rite noscitur esse facta.

huius rei testes sunt: Bertoldus de Clettenberg, Gevehardus de Querenvordhe, cellerarius ecclesie nostre, Tidericus de Hessenem, Rodolfus de Gatersleve, Lodewicus de Wantsleve, ecclesie nostre canonici; layci vero: Bernardus de Papestorp, Teodoricus et Heynricus fratres dicti Bromese et quamplures alii fidedigni.

ut autem hoc nostrum factum nunc et semper ratum et inconvulsum permaneat, presentem paginam super hoc confectam sigillo nostro et sigillo capituli nostri et sigillo domini Hermanni prepositi s. Bonifacii dicti de Blankenborch firmiter fecimus communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC. nonagesimo tertio, xij. Kalendas Aprilis.

Wolfenbüttel, mit dem Siegel des Bischofs an roth-gelber Schnur; die andern beiden sind ab.

1293 märz 25 1601. *Bischof Volrad bewilligt für die Stephans-Kirche in Helmstedt allen denen, die* corpori dominico, cum ad infirmos a sacerdotibus deportatur, devotam exhibuerint comitivam, *40 Tage Ablass* (feria iv. ante pascha). *Halb.* 1293 *März* 25.

Gedr. Lichtenstein ep. X. ex dipl. Helmstad. VIII.

1293 apr. 8 1602. *Bischof Volrad gestattet, dass die Kirche in Heimburg (Pleban Heinrich und die* provisores) *die sogen. Birkenmühle mit 4 Morgen und Garten an Kloster Michaelstein für 7½ Mark verkauft* (fer. iv. post Quasimod.) 1293 *Apr.* 8.

Zeugen: RR. Bernhard von Pabstdorf, Hugold von Schermke, Hugold von Sargstedt, Hermann von Börneker, Godelo, Burgmannen in Langenstein und Heimburg; Johann von Linceke, Gebrüder Dietrich und Hermann von Crottorf, Lüder und Godelo jun., *servi et cives* in Heimburg. — Notar: Mag. Meinhard.

Wolfenbüttel. — Gedr. Leuckfeld, antiq. Michaelst. 47.

1293 mai 24 1603. *Bischof Volrad ertheilt auf Ansuchen des Plebans Betmann der Kirche S. Stephani in Osterwieck Ablass. Halb.* 1293 *Mai* 24.

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus audituris presentia seu visuris salutem in eo, qui est omnium vera salus. cupientes Domino populum acceptabilem reddere et ut ecclesia s. Stephani patroni nostri in Osterwic in ipsius ecclesie et altarium dedicationibus necnon in festivitatibus matris Dei virginis glori-

ose et s. Stephani prothomartyris congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et contritis, qui devoti ad dictam ecclesiam b. Stephani in Osterwik convenerint in festivitatibus prelibatis, quadraginta dies et unam karenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. insuper qui ob devotionem corpus domini nostri Iesu Christi, cum itur ad egrotos, humiliter subsequuntur, decem dies eisdem de iniuncta penitentia relaxamus. has vero indulgentius dilecti nobis in Christo Bethmanni plebani in Osterwic sollicitis petitionibus inclinati ad tempora dicti Bethmanni robur firmitatis volumus obtinere.

datum Halb. anno Domini M.CC.XCIIJ, in die Trinitatis.

Gedr. Grote, das Osterw. Stadtbuch S. 45.

1604. **Bischof Volrad bestätigt dem Stift S. Bonifacii den von verschiedenen Erzbischöfen und Bischöfen[1]) ertheilten Ablass* (xij. Kal. Sept.). *Halb.* 1293 *Aug.* 21. 1293 aug. 21

Magd. s. r. S. Bonif. 73. — Gedr. UB. S. Bonif. 92.

1605. **Bischof Volrad erklärt, dass die vom Meier Johann von den Sargstedter Besitzungen des Siechenhofs (ehemals des Klosters Borghorst) erhobene Bulevinge kein Präjudiz gegen den Siechenhof sein soll* (b. Remigii). 1293 *Okt.* 1. 1293 okt. 1

Magd. s. r. Halb. P. 33. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 256.

1606. *Der Halb. Weihbischof Inzelerius von Budua* (vices gerens Volr. Halb. episc.) *gibt Ablass für die Kirche S. Adriani in Heiligendorf.* 1293 *Okt.* 12. 1293 okt. 12

Notiz bei Keller, Progr. von Münnerstadt 1876, S. 19. — Derselbe gibt dem Kloster Marienberg 40 Tage Ablass 1293 Okt. 21 (*in die b. Severini*), *Wolfenbüttel. — Ebenso für die Besucher und Wohlthäter des Klosters Frose 40 Tage, 1 Karene und *annus venialium*, denen die den Pleban bei Krankenbesuchen mit der Hostie begleiten, 10 Tage *criminalium* 1294 Jan. 21 (*in die b. Agnetis*), *Zerbst, gedr. Cod. Anh. II, 763. — Zu den von mir im UB. der Stadt H. I, 241 Anm. gegebenen Nachweisungen über diesen Bischof füge ich noch hinzu, dass er 1286 Juni 4 in Grünhain (*Grunenhagen*) Ablass für das Clarissen-Kloster in Weissenfels gab (Urk. in Dresden) und dass er 1296 Mainzer Weihbischof war.

1607. **Bischof Volrad gestattet auf Bitten des R. Bernhard von Pabstdorf, dass Erich von Gatersleben, gen. von Vrose, ¼ Zehnten von 12 Hufen in Winningen an das Kloster Michaelstein verkauft. Langenstein* 1293. 1293

Wolfenbüttel.

1) S. UB. S. Bonif. 91.

1293 1608. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster Huysburg eine von Wedekind und Ulrich von Eilenstedt gekaufte Wort in Eilenstedt.* 1293.

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus *etc.* noverint igitur universi tam presentes quam posteri, quod dominus abbas et conventus ecclesie s. Marie in Huysburch a dominis Wedekindo et Olrico de Eylenstede fratribus et militibus unam aream sitam in villa Eylenstede apud allodium domini abbatis et ecclesie in Huysburch iusto emptionis titulo a iamdictis militibus conparaverunt, quam dicti milites a nostra ecclesia et a nobis in pheodo tenuerunt [et] nobis eandem aream libere resignarunt. nos itaque, tenentes eandem aream liberam et solutam, ad instantiam domini abbatis supradicti damus ecclesie sue in Huysburch ipsam aream in Eylenstede sitam cum proprietate et utilitate et ab omni iure advocatie et civili liberam et exemptam.

ut autem omnia premissa rata *etc.*

anno Domini M.CC.LXXXXiij.

Magd., Cop. Huysb. 82b. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 36, 79.

1293 1609. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Nicolai die Hälfte der Mühle zu Hordorf und des Waldes Espen zwischen Hordorf und Oschersleben, die Truchsess Johann auflässt.* 1293.

Halle, Prov.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 253. — S. a. Cod. Alvensl. 216.

1294 febr. 16 1609a. **Bischof Volrad belehnt den Domprobst Günther mit verschiedenen Ministerialen. Halb.* 1294 *Febr.* 16.

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentem litteram inspecturis volumus esse notum, quod, cum honorabilis viri domini Guntheri electionem de ipso factam in ecclesia nostra in prepositum confirmassemus, eidem filios domine Mechtildis, quondam relicte domini Henrici militis dicti Ysenborth, videlicet Isenbordum et Iordanum fratres, una cum aliis ministerialibus spectantibus ad dictam preposituram contulimus titulo pheodali, ac ipsum de predictis fratribus presentibus litteris warandamus et warandare volumus, quandocunque ab eodem preposito requisiti fuerimus et sibi necesse fuerit vel etiam profuturum.

datum Halb. anno Domini M.CC.XCiiij, in die b. virginis Iuliane.

Magd. XI, 10, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 213.

1610. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Nicolai 2 Hufen in Oschersleben, die Schenk Heinrich von Dönstedt aufgelassen hat* (x. Kal. Martii). 1294 *Febr.* 20. 1294 febr. 20

Zeugen: Notar Mag. Meiner, Mag. Conrad von Osterwieck, Gebhard Pellel, Heinrich von Schauen, Cann. zu S. Pauli; Johann Tammonis und *conversus* Nicolaus im Prediger-Kloster; Friedrich und Christian, *conversi* im Kloster S. Nicolai.

Halle, Prov.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 259.

1611. *Bischof Volrad gestattet dem Kloster Marienthal Gottesdienst in seiner* grangia *Hamersleben. Halb.* 1294 *März* 11. 1294 märz 11

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentes litteras inspecturis salutem in Domino sempiternam. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. eapropter in Domino nobis dilectis (!) abbatis et conventus Vallis s. Marie, ordinis Cysterciensis, nostre diocesis, iustis postulationibus benigno concurrentes assensu, annuimus et concedimus, ut liceat eis propter supervenientes et presentes monachos et conversos ac etiam devotionis seu contemplationis intuitu in sua grangia Hamersleve divina officia celebrare, ne, dum apud seculares intersunt divinis, distrahantur a suis orationibus ac tepescat in eis karitas interna et inmisceantur secularibus, que ipsis sunt per omnia inimica, nolentes tamen ex hac prerogativa ipsis a nobis concessa gravamen vel preiudicium aliquod matrici ecclesie generari.

datum Halb. anno Domini M.CC. nonagesimo quarto, v. Ydus Martii.

Wolfenbüttel, mit Siegel an weissen Schnüren. — Gedr. Würdtwein, nova subs. dipl. VI, 107.

1612. *Bischof Volrad verlegt die Kirchweih zu Frose vom 11. Oktober* (Iusti et Artemii) *auf den 14. Sept.* (inventionis s. Crucis) *und gibt den Besuchern und Wohlthätern 40 Tage Ablass und eine Karene, bestätigt auch den Ablass* (s. Urk. 1606) *des Bischofs (Inzelerius)* Bodwensis (vj. feria ante Oculi). 1294 *März* 19. 1294 märz 19

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 764.

1613. *Der Executor der Beschlüsse des Mainzer Concils schreibt den Geistlichen in Osterwieck ihr Verfahren wegen des gebannten Hornburger Vogts Friedrich von Winnigstedt vor.* 1294 *Sept.* 18. 1294 sept. 18

. . Executor statutorum sacri concilii Maguntinensis per Halberstadensem dyocesin deputatus discretis viris sacerdotibus in Osterwik ple-

bani vices gerentibus salutem in Domino. occasione cuiuscumque domicilii vel familie, quam Fredericus miles dictus de Win[ni]gestede, advocatus in Horneburg, in opido Osterwik habet seu etiam dinoscitur habuisse, non debetis nec tenemini cessare ab officiis divinorum, abicientes vestras erroneas conscientias, nisi prefatus miles aut aliquis de spoliatoribus dominorum nostrorum maioris ecclesie in Halb. subintraverit oppidum iam predictum. tunc enim, quamdiu iidem ibidem fuerint, et per triduum post ipsorum recessum cessabitis penitus a divinis. preterea propter passim dicta hominum aliquorum, qui dicerent, quod spolium predictorum hominum esset ad prefatum oppidum deductum, nisi illud adeo notorium sit, quod nulla tergiversatione poterit celari, non cessabitis aliquatenus ab officiis divinorum, nisi per novas aggravationes aut novos processus a nobis aliud receperitis in mandatis.

datum anno Domini M.CC.XCIIIJ, sabbato proximo ante diem b. Mathei apostoli.

Osterwieck, Stadtarchiv, das Siegel ist ab. — Gedr. Grote, Osterw. Stadtbuch S. 45.

1294 okt. 18 1614. **Bischof Volrad übereignet dem Kloster Riddagshausen 2 Hufen und 2 Worten in Büddenstedt, die der Braunschweiger Bürger Hermann Kämmerer, und die Hälfte des Zehnten in Sunten, die die Burgmannen in Hornburg Gebrüder Ludolf und Heinrich König* (Rex) *zu Lehn haben* (in die Luce). 1294 *Okt.* 18.

Zeugen: Decan (Jacob), Scholasticus Heinrich von Hasserode, Cann. Friedrich von Winnigstedt II, Burchard von Ziegenberg zu U. L. Frauen; Domvicar Capellan Conrad; R. Bernhard von Pabstdorf.

Wolfenbüttel. — Auch Magd., Cop. Ridd. f. 53a.

1294 nov. 24 1615. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Nicolai eine halbe Hufe und eine Wiese in Hordorf, die Johann von Mahndorf auflässt* (vig. s. Catherine). 1294 *Nov.* 24.

Zeugen: Domprobst Günther, Decan Albrecht, Kellner Gebhard, Pförtner Hermann; Johann von Heiligendorf; R. Bernhard von Pabstdorf; Hugold von Langenstein, Heinrich von Schlanstedt.

Magd., Cop. 104, 116. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 265 (nach schlechter Copie), s. a. ebd. II, S. 447.

1294 nov. 24 1616. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Nicolai eine Hufe und 2 Wiesen in Hordorf, die Siegfried der Sohn R. Ulrichs von Ampfurt auflässt* (vig. s. Cath.). 1294 *Nov.* 24.

Zeugen: die Cleriker Johann von Heiligendorf, Conrad von Hadmersleben

und Siegfried von Clettenberg; RR. Marschall Werner, Hugold von Schermke; die Knappen Heinrich von Schlanstedt und Jordan von Westerhof (?).

Magd., Cop. 104. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 266.

1617. *Herzog Albrecht der Fette von Braunschweig schenkt der Kirche 3 Hufen in Hessen. Goslar 1294.* 1294

In nomine Domini amen. Dei gratia Albertus dux in Bruneswic omnibus in perpetuum. cum labilis sit hominum memoria, non ab re facta mortalium a scriptura publica recipiunt munimenta. proinde notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos tres mansos sitos in campis ville Hessenem, quos nobilis vir comes Olricus de Regenstene a nobis tenuerat iure et titulo feodali, et per ipsius resignationem nobis liberos et vacantes, cum ipsorum proprietate ac omni iure et utilitate donavimus ecclesie in Halberstad perpetuo possidendos, Ottonis filii nostri et Alheydis filie nostre consensu gratuito accedente.

ne autem super hac resignatione et donatione cuiquam dubium valeat suboriri, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri patrocinio fecimus communiri, eam predicte Halb. ecclesie in testimonium sufficiens erogando.

datum Goslarie anno Domini millesimo cc.xciiij.

Magd. XIII, 79, mit Siegel: S' · DEI · GRACIA · ALBERTI · DVCIS · IN · BRVNESWIC + nach rechts schreitender Löwe (s. v. Schmidt-Phiseldeck, Siegel des herz. Hauses S. 11, 69).

1618. *Bischof Volrad übereignet 3¼ Morgen in Emersleben der vom Testament des † Domherrn Hermann von Hodenhagen gestifteten Vicarie.* 1294. 1294

Nos Volradus Dei gratia ecclesie Halberstadensis episcopus notum esse volumus tam futuri quam presentis temporis Christifidelibus, quod, cum Conradus miles miles (!) de Zeringe dictus teneret a nobis quosdam agros, videlicet tria iugera et quartam partem iugeris in campo Emersleve sita, titulo pheodali et quidam civis predicte ville cognomine dictus Schade ab ipso possideret eosdem agros simili titulo, dominus Hermannus s. Bonifacii nostre civitatis prepositus et Conradus ecclesie nostre maioris vicarius cum ipsis taliter convenerunt, quod prefatus miles ipsos agros sibi ab eodem resignatos in manus nostras libere resignavit. nos vero habentes ipsos agros ab advocatia et alio quovis servitutis genere liberos et solutos, de consensu totius capituli nostri donavimus eos ecclesie maiori ad usus vicarie, que de testamento domini Hermanni de Hodenhagen bone memorie in ipsa fuerat ordinata, cum omni iure et utilitate perpetuo possidendos.

ne igitur super hiis omnibus oriatur in posterum dubietas aut aliqua difficultas, presens scriptum nostro necnon capituli nostri sigillis fecimus communiri.

acta sunt hec anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto.

Halb., im Besitz des Doms, mit beschädigten Siegeln. — Auswendig: *ad vicariam s. Silvestri* (Saec. XV). — Gedr. HZ. 1869, 3, 183.

1295 jan. 9 1619. **König Adolf transsumirt und bestätigt die Urkunde Kaiser Ottos II. Werla 973 Juni 7 (Bd. I, 41). Mühlhausen 1295 Jan. 9.*

Adolfus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. noverit presens etas et successura posteritas, quod nos privilegium Ottonis imperatoris, predecessoris nostri, nobis exhibitum vidimus et perspeximus continentie huiusmodi et tenoris:

In nomine sancte — — *(es folgt die Urkunde).*

nos igitur honorabilium virorum . . prepositi . . decani totiusque capituli ecclesie Halberstadensis predicte iustis postulationibus grato concurrentes assensu, dictum privilegium, prout provide et iuste concessum est, et omnia in eo contenta ratificamus innovamus confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre ratificationis innovationis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, gravem nostre indignationis offensam se noverit incursurum.

in cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

datum in Mulhusen quinto Idus Ianuarii, indictione octava, anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, regni vero nostri anno tertio.

Magd. II, 5, mit beschädigtem Siegel an roth-grüner Seide. — Auch Cop. A. 20.

In gleichen Weise, mit ganz geringen Variantan sind von demselben Tage noch folgende Transsumpte König Adolfs theils im Original theils in Copie erhalten:

*1) Urk. König Ludwigs Tribur 902 Aug. 7 (Bd. I, 17): Magd. II, 3. — Cop. A. 217.

*2) Urk. König Ottos I. Allstedt 937 Febr. 4 (Bd. I, 22): Magd. II, 4, mit Siegel. — Cop. A. 22.

*3) Urk. Kaiser Ottos I. Quedlinburg 966 Apr. 23 (Bd. I, 36): Berlin, geh. Staatsarchiv 282, das Siegel ist ab. — Cop. A. 9.

*4) Urk. Kaiser Ottos II. Quedlinburg 974 Apr. 1 (Bd. I, 42): Magd. II, 6, das Siegel ist ab. — Cop. A. 21.

5) Urk. Kaiser Ottos II. Bothfeld 980 Sept. 10 (Bd. I, 46): Cop. A. 13.

*6) Urk. Kaiser Ottos II. Neapel 981 Nov. 4 (Bd. I, 49): Magd. II, 7, mit Siegel. — Cop. A. 15.

7) Urk. König Ottos III. Kirchberg 989 Juli 4 (Bd. I, 50): Cop. A. 3.
*8) Urk. König Ottos III. Bothfeld 992 Sept. 18 (Bd. I, 52): Magd. II, 8, das Siegel ist ab. — Cop. A. 14.
9) Urk. Kaiser Ottos III. Dortmund 997 Apr. 20 (Bd. I, 58): Cop. A. 18.
*10) Urk. Kaiser Ottos III. o. O. und D. (1000—1002) (Bd. I, 59): Magd. II, 9, mit Siegel. — Cop. A. 16.
11) Urk. König Heinrichs II. Utrecht 1002 Aug. 27 (Bd. I, 60): Cop. A. 1.
*12) Urk. König Heinrichs II. Allstedt 1003 Apr. 15 (Bd. I, 61): Magd. II, 10, das Siegel ist ab. — Cop. A. 7.
*13) Urk. Kaiser Heinrichs II. Magdeburg 1019 (Mai) (Bd. I, 67): Magd. II, 11, das Siegel ist ab. — Cop. A. 5.
14) Urk. König Heinrichs III. Tilleda 1042 Juli 24 (Bd. I, 73): Cop. A. 11.
*15) Urk. Kaiser Heinrichs III. Moosburg 1049 Jan. 2 (Bd. I, 74): Magd. II, 12, mit Siegel. — Cop. A. 10.
16) Urk. Kaiser Heinrichs III. Hasselfelde 1052 Jan. 17 (Bd. I, 77): Cop. A. 8.
17) Urk. Kaiser Heinrichs III. Hasselfelde 1052 Jan. 17 (Bd. I, 78): Cop. A. 6.
*18) Urk. König Heinrichs IV. Goslar 1058 Febr. 7 (Bd. I, 79): Magd. II, 13, das Siegel ist ab. — Cop. A. 12.
*19) Urk. König Heinrichs IV. Goslar 1063 Aug. 7 (Bd. I, 86): Magd. II, 14, mit Siegel. — Cop. A. 4.
*20) Urk. König Heinrichs IV. Erlangen 1063 Aug. 20 (Bd. I, 87): Magd. II, 2, mit Siegel. — Cop. A. 2.
21) Urk. König Hermanns Goslar 1083 Apr. 13 (Bd. I, 105): Cop. A. 17.
22) Urk. Kaiser Friedrichs I. o. O. und D. (1160—77) (Bd. I, 280): Cop. A. 19.

Als Mühlhäuser Transsumpte und Bestätigungen König Adolfs sind mir sonst bekannt: Jan. 8, Kaiser Friedrich II. belehnt die Markgrafen Johann und Otto mit Brandenburg und Pommern, Ravenna 1231 Dez. (s. Riedel II, 1, 210, wo auch Zeugen in Mühlhausen aufgeführt sind); Jan. 14, König Friedrichs II. Privilegium für Walkenried, Würzburg 1215 Sept. 11, zugleich mit dem König Heinrichs VII. für Walkenried, Nordhausen 1223 Sept. 21 (Walkenr. UB. 558); Jan. 17, Privilegium Kaiser Friedrichs II. für Volkerode, *apud Troiam* 1222 März 7 (Cod. Anh. II, 785).

1620. *Bischof Volrad und das Capitel einigen sich mit dem Agneten-Kloster in Magdeburg über eine Mühle in Langen-Weddingen. 1295 Febr. 20.

1295 febr. 20

In nomine Domini amen. Volradus Dei gratia episcopus, Guntherus prepositus, Albertus decanus totumque capitulum ecclesie Halberstadensis omnibus imperpetuum [1]. oblivioni locus subtrahitur et labili memorie utili subventione succurritur, dum res inter mortales acte litterarum testimonio conscribuntur. hinc est quod notum facimus tenore presentium protestantes, quod, cum molendinum cum piscina et suis attinentiis situm in magno Wedingen iuxta curiam . . camerarii ecclesie nostre videremus feodaliter [2] alienatum iamdudum ad manus nobilium a tempore, quo non extat memoria, et per ipsos nobiles ad manus aliorum laycorum multipliciter infeodatum: volentes ecclesie nostre prospicere et utiliter subvenire, permisimus, quod devota in Christo . . abbatissa totusque

conventus monasterii s. Agnetis nove civitatis Magdeburgensis dictum molendinum cum piscina et omnibus attinentiis ab omnibus, quibus fuerat infeodatum, omnino absolverunt, ita quod ipsum molendinum cum usu aggerum apud dictam abbatissam et eius conventum perpetuo remanerent. et nos huiusmodi molendinum cum usu aggerum ad utilitatem molendini ad instantiam Gevehardi de Arnesten [3]), camerarii dilecti nostre ecclesie, dicte domine . . abbatisse et eius conventui donavimus et tradidimus et presentibus tradimus et donamus perpetuo proprietatis titulo [4]) possidendum et camere nostre ecclesie adiecimus piscinam et aggeres dicte piscine ad usum piscium seu piscationis cum totali iuridicione dictorum bonorum, aggerum et piscine, hoc adiecto, quod dicta abbatissa et eius conventus dictos aggeres reficiant, quandocumque necesse fuerit. et cum . . camerarius, qui pro tempore fuerit, piscinam purgare voluerit, idem . . camerarius duas partes piscine et sepedicta . . abbatissa et eius conventus tertiam partem purgari facient, cum ex parte dicti . . camerarii fuerint requisite. et prelibatus Gevehardus, nunc nostre ecclesie camerarius, et quicumque pro tempore fuerit camerarius, aque meatum ipsius piscine seu aggerum de molendino per se vel per alium non diminuet et non impediet nec deducet, sed in cursu, quem nunc habet aqua ad molendinum, eandem faciet inmutabiliter permanere.

in cuius rei testimonium nostrum V(olradi) episcopi et . . capituli et G(evehardi) camerarii nostre ecclesie sigilla presentibus [5]) sunt appensa.

datum Halb. anno Domini M.CC.XC.V, in dominica qua cantatur Invocavit [6]).

testes huius rei sunt: honorabiles viri G. de Lindowe, H(enricus) de Barboye, Magdeburgensis, G(unzelinus) de Barboye [7]), Io(hannes) de Drenleve, Halb. ecclesiarum canonici, magister Bertoldus [8]) s. Katherine et Her(mannus) s. Ambrosii etiam Magdeburgensium ecclesiarum plebani ac alii quamplurimi fidedigni [9]).

Magd. s. r. Kl. S. Agnes 35, die 3 Siegel sind ab. — Ebd. eine 2. Urkunde, die folgende Abweichungen hat: 1) *in perp.* 2) *pheod.*, ebenso nachher *in pheod.* etc. 3) *Arnsten* 4) *tytulo* 5) *sigilla litteris super hoc confectis secundum tenorem huiusmodi sunt appensa* 6) das Datum steht hinter den Zeugen 7) *Barb.* ist jedenfalls wegen des vorhergehenden *H. de Barb.* verschrieben, aus *de Bichelinge*, ein Edler von Barby, war damals nicht Mitglied des Capitels. 8) nur *Ber.* 9) Hier folgt noch: *et nos abbatissa totusque conventus sanctimonialium s. Agnetis nove civitatis Magd. supradictis et presentibus publice protestamur, hec omnia processisse de nostro consensu et etiam omnimoda voluntate. et ut hec a nobis grata et rata permaneant et etiam inconvulsa, sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. datum ut supra:* das Kloster-Siegel hängt an, ein 2. ist ab. — Auch Cop. A. 298. — Gedr. Magd. Gesch.-Bl. 1877, 247. Ledebur Arch. 17, 181.

1621. *Bischof Volrad legt einen Streit zwischen Kloster Riddagshausen und dem Pleban von Barneberg über die Capelle in Volkersdorf bei. Halb. 1295 März 1.* 1295 märz 1

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus presentia visuris salutem in Domino. ad hoc nos ad pontificalem dignitatem propitia divinitate credimus promotos, ut fideli devotione hiis, que ad ecclesiastica spectant negotia, intendamus. cum igitur inter viros religiosos abbatem et conventum de Riddageshusen super capella Volchsterstorpe ex parte una et plebanum de Berneberghe ex altera diu questio verteretur, tandem amicabilis compositio intervenit de nostra conniventia sub hac forma, quod dictus plebanus renuntiavit omni iuri, quod in prefata capella et eius attinentiis habere videbatur, et monasterio de Riddageshusen libere resignavit, recipiens in restaurum dimidium mansum in iamdicta villa Berneberghe sive censum eiusdem dimidii mansi monasterio ab eodem. prescriptus vero plebanus et sui successores altare quoddam in ecclesia Berneberghe nostra permissione edificatum officiare, sicut antedicta capella per sepedictum plebanum et suos predecessores officiari solebat, perpetuis temporibus tenebuntur.

huius rei testes sunt: Daniel quondam prepositus in Colbeke, Henricus sacerdos et monachus in Ilseneborch, Henricus canonicus s. Pauli Halb., Sifridus quondam plebanus forensis ecclesie ibidem.

ad maiorem quoque evidentiam presentes litteras duobus sigillis iussimus roborari, nostro videlicet et honorabilis viri domini Iohannis prepositi s. Iohannis extra muros Halb., locorum, Berneberge scilicet et Volchsterstorpe, archidiaconi.

datum et actum apud Halb. anno Domini M.CC.XCV, Kalendas Martii.

Magd., Cop. Ridd. fol. 49a.

1622. **Bischof Volrad bezeugt, dass der Pleban Halto in Romsleben eine Hufe in Deersheim vom R. Johann von Blankenburg, resp. den Herzögen Heinrich und Albrecht von Braunschweig erworben hat, deren Einkünfte er Zeit seines Lebens geniessen will, nach seinem Tode sollen sie zur Feier seines Anniversarius dem Kloster Stötterlingenburg zufallen* (b. Gertrudis). 1295 *März* 17. 1295 märz 17

Magd. s. r. Kl. Stötterl. 17. — Gedr. UB. des Kl. Stötterl. 27.

1623. **Bischof Volrad bestätigt dem Kloster Michaelstein den* (*Rom* 1295 anno j. Bonifacii viij) *von den Erzbischöfen Philipp* 1295 mai 8

von Salerno und Roger von S. Severino, den Bischöfen Wilhelmus Calensis, frater Maurus Ameliensis, frater Franciscus Terracinensis, Franciscus Fanensis, Leonhardus Alatrinus, Sabas Militensis *gegebenen Ablass, mit Inserirung der Urkunde, und fügt 40 Tage Ablass für die Besucher des Klosters und der Volkmanns-Capelle an bestimmten Tagen hinzu* (viij. Id. Maii). *Halb.* 1295 *Mai* 8.

Wolfenbüttel. — Gedr. Leuckfeld, antiq. Michaelstein. 105.

1295 mai 11

1624. **Bischof Volrad übereignet zwei Hufen in Hordorf dem Kloster S. Johann.* 1295 *Mai* 11.

Oblivioni locus subtrahitur et labili memorie utili subventione succurritur, dum res inter mortales acte scripturarum testimonio roborantur. hinc est quod nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus ad perpetuam rei memoriam et presentibus publice protestamur, quod Albertus dictus de Veltem, in nostra constitutus presentia, duos mansos sitos in campo ville Hordorpe, quos a nobis in pheodo tenuit, priusquam umquam vices nostras honorabilibus viris G(unthero) preposito, Al(berto) decano, G(evehardo) cellerario et Her(manno) portenario, nostre maioris ecclesie canonicis, committeremus, pro remedio animarum patris et fratris ipsius proprieque salutis transferendos in ecclesiam s. Iohannis extra muros iamdicte civitatis nostre Halb. ad manus nostras libere resignavit. nos vero eosdem mansos — ad preces honorabilis viri domini Iohannis bone memorie, quondam eiusdem ecclesie s. Iohannis prepositi, et ob favorem ipsius necnon concanonicorum suorum ac etiam in remissionem nostrorum peccaminum pro animarumque predictarum remedio eosdem mansos cum omni proprietate ipsorum sepedicte ecclesie s. Iohannis donavimus et donamus et ipsos in eandem transtulimus et presentibus transferimus donationis tytulo a nobis et nostra ecclesia perpetuo possidendos.

testes huius rei sunt: Iohannes de Helghendorp, canonicus ecclesie s. Marie nostre civitatis, Conradus perpetuus vicarius maioris ecclesie ibidem, nostri capellani; Bernardus de Papestorpe et Hugoldus de Serchstede, Wernerus marschalcus, milites, et alii fidedigni.

in cuius rei plenius testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

datum anno Domini m.cc.xc.v, in vigilia ascensionis Domini.

Magd. s. r. S. Joh. 51, mit Siegel.

1625. *Domprobst Günther gibt seine Zustimmung zu dem Vertrage zwischen dem Hofmeister in Schauen und den Bauern in Berssel über die Weiden des Klosters Walkenried in Bruch-Schauen* (Ioh. bapt.). 1295 *Juni* 24. 1295 juni 24

Wolfenbüttel, Exc. Dringenberg. — S. a. Walkenr. UB. I, S. 401, 83.

1626. *Bischof Volrad verkauft dem Kloster S. Nicolai eine Breite in der Halb. Flur* (ad mensam nostram quondam pertinentem) *mit der zugehörenden Weide in Halb. und der Holzberechtigung im Langenberge im Harze* (in octava bb. Petri et Pauli). 1295 *Juli* 6. 1295 juli 6

Magd., Cop. Halb. 129. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 272.

1627. *Bischof Volrad bezeugt die Beilegung eines Streites zwischen dem Probst von Hamersleben und den Bauern daselbst.* *Halb.* 1295 *Juli* 10. 1295 juli 10

Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis has litteras inspecturis seu audituris perpetuam in omnium salvatore salutem. acta solemniter delet oblivio, nisi fulciantur litterarum stabili firmamento. noverint igitur tam presentes quam futuri, quod inter dominum prepositum suosque canonicos regulares in Hamersleve ex una parte ac inter cives eiusdem ville parte ex altera super pratum situm in australi parte iamdicte ville et super aque meatum molendini dictorum dominorum et super quoddam terre spatium situm inter agros et inter fossam circamvallantem locum qui vulgariter appellatur *bruil* necnon super quendam locum situm iuxta capellam, que quondam fuerat episcopi Mersburgensis, consensu utriusque partis arbitrio Iohannis militis dicti de Bekendorp commisso suborta dissensio taliter est sopita, videlicet quod prefati canonici tam primam quam secundam graminum messionem cum omnibus proventibus predicti prati et aque fluxum memorati molendini, prout ipsis competit, simul ac loca prefata cum omni iure, impetitione qualibet cassata, imperpetuum libere possidebunt.

ne igitur huius dissensionis propositionem aut oblivio deleat aut op[p]ortunitas ingenii malignantis postmodum infringat, hanc nostram cartam inde confectam dominis prelibatis contulimus sigilli nostri munimine roboratam.

testes huius facti sunt: dominus Hermannus prepositus s. Bonifacii in Halb.; Hinricus dictus Bock, advocatus in Wegeleve, Wasmodus de

Hornhusen, Wolphinus, milites; Conradus dictus de Dersem, advocatus in Oschersleve, et Conradus de Hamersleve, famuli, et quamplures alii fidedigni.

datum Halb. anno Domini M.CC.XCV, vj. Idus Iulii.

Magd., Cop. Hamersl. 28.

1295 aug. 1 1628. *Bischof Volrad gibt dem Kloster Frankenberg in Goslar 20 Tage Ablass* (octava b. Iacobi). 1295 *Aug.* 1.

Kotzebue, diplomm. Frankenberg. p. 161.

1295 aug. 3 1629. **Bischof Volrad belehnt zwei Aschersleber Bürger mit dem Zehnten von einer Wiese, 3 Worten und dem sog. Hopfgarten daselbst.* 1295 *Aug.* 3.

Oblivioni locus tollitur et labili memorie facili subventione succurritur, dum res inter mortales acte scripture memorie testimonio perhennantur. quapropter nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus per presentes et publice protestamur, quod discretis viris Walthero de Osinghestorp et Conrado de Schirstede, sororio ipsius, ac ipsorum heredibus, civibus in Ascharia, decimam unius prati trium arearum et unius curie, que *hopgarde* vulgariter dicitur, sitis iuxta iam predictam civitatem Aschariam, contulimus et presentibus conferimus possidendam tytulo pheodali.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

huius collationis testes sunt: magister Meynerus, noster notarius: Wolraven miles; Iohannes [de] Mandorp et Nitardus famuli et alii fidedigni.

datum anno Domini M.CC.XC.V, in die inventionis b. Stephani.

Magd. X, 10, mit Siegel. — Gedr. Cod. Anh. II, 795.

1295 sept. 29 1630. **Bischof Volrad will das Kloster S. Nicolai, das ihm und dem Capitel 7 Mark zur Zahlung einer Schuld an den Magdeburger Domherrn Albrecht von Ketliz geborgt hat, durch Abtretung eines Hauses, des Dietrich von Schauen oder sonstwie entschädigen* (b. Michaelis). 1295 *Sept.* 29.

Halle, Prov.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 273.

1295 nov. 6 1631. **Bischof Volrad bestimmt, dass die gestorbenen Schüler* (scolares studentes et locati) *in der Parochie zu begraben sind, in der sie gewohnt haben* (domin. prox. ante festum b. Martini). 1295 *Nov.* 6.

Magd. XII, 11. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 275.

1632. *Bischof Volrad und das Capitel übereignen dem Kloster Marienthal 5 Hufen in Hamersleben. Langenstein 1295 Nov. 11.* 1295 nov. 11

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Guntherus prepositus, Albertus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus, quibus hanc litteram legere vel audire contigerit, in perpetuum. oblivioni locus subtrahitur et labili memorie utili subventione succurritur, quando res inter mortales acte litterarum testimonio conscribuntur. notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod ad petitionem honesti militis ministerialis nostri Henrici pincerne dicti de Emersleve dedimus proprietatem quinque mansorum cum areis suis ac ceteris omnibus ad eosdem mansos pertinentibus venerabilibus fratribus abbati et conventui monasterii Vallis s. Marie, Cysterciensis ordinis, nostre diocesis, in magna Hamersleve tam in villa quam in eatapo sitorum, quos a nobis in pheodo tenuerant communi manu Iohannes dapifer de Alvensleve, ecclesie nostre ministerialis, et Gevehardus Henricus necnon Fridericus fratres milites dicti de Alvensleve, legitimo proprietatis titulo perpetuo possidendas, habito consensu libero et expresso omnium, quorum super hac donatione consensus fuerat requirendus, renuntiantes pro nobis et successoribus nostris predictis bonis — —

testes huius donationis nostre sunt: Gevehardus de Querenvorde cellerarius, Hermannus de Blankenborg, s. Bonifacii prepositus, Gevehardus de Arnsten camerarius, Heydenricus de Scartfelde, Theodericus de Hesnem, Rodolphus de Gatersleve, Lodewicus de Wantsleve, ecclesie nostre canonici; layci vero: Wernerus de Secrenbeke, nobilis; Bernhardus de Papestdorp, Wernerus de Slage, milites; Theodericus et Henricus fratres dicti Bromes et alii quamplures fidedigni.

ut autem hec nostra donatio perseveret firma et inviolabilis nunc et semper, fecimus hanc cartam hincinde conscribi ac nostro sigillo necnon nostri capituli fideliter communiri.

datum Langesten anno Domini m.cc. nonagesimo v, tertio Ydus Novembris.

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln an roth-grünen Schnüren. — Gedr. Würdtwein, nova subs. VI, 116. Riedel I, 17, 47. Cod. Alvensl. 224.

1633. *Bischof Volrad gibt für das Kloster S. Ludgeri in Helmstedt 40 Tage Ablass* (sabb. ante Nicolai). *1295 Dez. 3.* 1295 dez. 3

Wolfenbüttel.

1295 dez. 11 1634. *Bischof Volrad macht in Folge der Klagen der Klöster Marienberg und Marienborn bekannt, dass alle Burgmannen und Bauern* (castrenses et villani), *die die Klöster geschädigt haben, gebannt werden sollen, wenn sie nicht binnen 14 Tagen Genugthuung geben* (in dom., qua cantatur Gaudete). 1295 *Dez.* 11.

Wolfenbüttel.

1295 1635. *Die Edlen von Dorstat schenken dem Stift 3 Hufen, 2 Worten, eine Wiese und ein Weidicht in Brandsleben.* 1295.

Nos Fredericus et Wolterus nobiles de Dorstat et eorum fili[1]) notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris ac tenore presentium pubplice protestamur, quod nos cum maturo consensu nostrorum heredum et coheredum, tam filiorum quam filiarum nostrarum honorabilibus Wolrado Halberstadensis ecclesie episcopo ac toti capitulo eiusdem ecclesie tres mansos sitos in campo Brandesleve et duas areas unum pratum unumque salictum cum omni iure et proprietatibus erogamus.

ut igitur nostre donationis series perpetuo robore maneat inconvulsa, presentes litteras exinde confectas et conscriptas sigillis nostris perpetuum fecimus in testimonium firmiter roborari.

testes huius rei sunt: Fredericus Leo, Hermannus de Borneker, Wernerus dictus de Slage, milites, et alii quamplures fidedigni.

anno Domini M.CC.XC.V.

Magd. XIII, 81, nur das Siegel Friedrichs ist theilweise erhalten: S' FREDERICI · DE · DORSTA[T +] quergetheilter Schild, mit Schrägbalken.

1295 1636. *R. Hermann von Werberg und sein Sohn Conrad schenken dem Stift 2 Hufen und eine Wort in Brandsleben.* 1295.

Nos Hermannus miles de Werberg cum Conrado filio meo notum esse volumus universis, ad quorum audientiam littere presentes pervenerint, ac publice protestamur tam presentibus quam futuris, quod cum consensu omnium heredum et coheredum nostrorum honorabilibus domini Wolrado Halberstadensis ecclesie [episcopo] et capitulo duos mansos in campis Brandesleve sitos et unam aream cum omni iure et proprietatibus erogamus.

ut igitur nostre donationis series permaneat inconvulsa, presentes litteras exinde conscriptas sigillo nostro pro testimonio perpetuo roboramus.

1) hier ist ein Raum leer gelassen.

testes huius suat: dominus Frederi[cus] dictus Leo, dominus Hermannus dictus de Bornekere, dominus Wernerus dictus de Slage et alii quamplures fidedigni.

anno Domini M.CC.XC.V etc.

Magd. XIII, 80, mit Siegelfragmenten: 1) dreieckig: [S · HERM]ANNI · DE · WEREB' CH † die Haselwurz. 2) rund: S' · CONRADI · DE · [WERBE]RGE · † · Schild mit Helm. — Auch Cop. A. 113.

1637. *Bischof Volrad bestätigt dem Kloster S. Nicolai den Besitz der Mühle in Hordorf. 1295. 1295

Halle, Prov.-Museum, nur ein Fragment. — S. N. Mitth. IV, 2, 43.

1638. Der Rath und die Bürgerschaft zu Hildesheim bitten Bischof Volrad und das Capitel, die Geistlichkeit der Stadt und Diöcese, den Rath und die Bürgerschaft von Halb., sich ihrer in einem Streite mit der Hildesheimer Geistlichkeit anzunehmen. O. J. (1295). (1295)

Hannover, Cop. Hildesh. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 267. — S. a. HZ. 1877, 207ff.

1639. *Bischof Volrad transsumirt auf Bitten des Klosters Himmelpforten eine Bestimmung des Mainzer Concils, wonach alle Priester, Plebane und Caplane excommunicirt werden sollen, die aus Habsucht ihre Pfarrkinder zu überreden suchen, sich nicht in Klosterkirchen oder andern geweihten Orten begraben zu lassen. O. J. (c. 1295). (c. 1295)

Gedr. Erath 302. UB. des Kl. Himmelpf. 33.

1640. *Bischof Volrad bestätigt dem Stift S. Nicolai in Stendal (Probst Adam, Decan Conrad) seine Besitzungen (iv. Kal. Martii). Langenstein. 1296. Febr. 27. 1296 febr. 27

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel I, 5, 55.

1641. *Kloster Nienburg verkauft dem Hochstift die Vogtei in Wester-Egeln. Nienburg 1296 März 7. 1296 märz 7

In nomine sancte ac individue Trinitatis. Dei gratia Conradus abbasque totusque conventus monasterii de Nienburch, ordinis s. Benedicti, Magdeburgensis dyocesis, omnibus ad quos presens littera videnda vel audienda pervenerit, salutem in perpetuum. gesta quelibet hominum seu contractus, cum in antiquitatem dierum aut temporum processerunt,

per scripturam et instrumenta probantur melius quam per testes, eo quod scriptura deficiente vita testium amplius est perhennis: propter quod donationes venditiones aut emptiones et quevis alia facta in scriptis pro habenda perpetua declaratione provide rediguntur. noverint igitur universi tam posteri quam presentes, quod nos ius et proprietatem advocatie nobis per resignationem Friderici militis dicti Leonis, qui eam ab ecclesia nostra in feodo tenuerat, libere vacantem, quam quidem in bonis in Wester-Egelen ad ecclesiam Halberstadensem [pertinentibus] tam in villa quam in campis pascuis aut prediis seu in quolibet alio iure dinoscimur hactenus habuisse, inducti precibus et pretio, accedente unanimi voluntate omnium nostrorum pariter et consensu, donamus et conferimus Halb. ecclesie memorate cum omni iure ac integritate, qua nos dictam advocatiam hactenus tenuimus, totum ius et possessionem eiusdem advocatie in dictam Halb. ecclesiam transferentes.

ne igitur, quod absit, huiusmodi donatio seu collatio per nos facta in dubium ullo unquam tempore revocetur, ipsam presenti scripto et sigillis nostris, abbatis videlicet et conventus, duximus consignandam.

huius rei testes sunt: Fridericus prior, Albertus provisor curie, Heydenricus camerarius, Otto de Aldendorp magister caritatum, Geverhardus Randowe hospitalarius; Everardus miles dictus Cruch, Fridericus miles dictus Leo, Iohannes miles dictus Iezeman; Olricus [de] Zeprone frater domini abbatis, Hinricus de Dessowe, Walterus de Grimsleve, magister coquine, et alii quamplures fidedigni.

acta sunt hec et conscripta in Nienburch anno Domini M.CC. nonagesimo sexto, Nonas Martii.

Magd. XIII, 83, mit den Siegeln des Abts und des Convents. — Auch Cop. A. 52. — Gedr. Cod. Anh. II, 804.

1296 märz 21. 1642. *Synodal-Beschluss über Leibgedinge der Ehefrauen.

Halb. 1296 März 21.

Anno Domini M.CC.XCVj, quarta feria post palmas, nobis Volrado Halberstadensis ecclesie episcopo sacrosancte synodo in nostra maiori ecclesia Halb. presidentibus, extit[it] quesitum generaliter diffinitum et ab omnibus sententialiter approbatum, quod nullus omnino vir possit bona hereditaria, que in structuris pecoribus equis ac mansis nomine hereditario possideret, uxori sue in dotem absque heredum consensu aliqualiter dare seu etiam designare.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

datum anno et die predictis.

Magd. VII, 1, mit Siegel Volrads. — Gedr. Erath 303.

1643. *Bischof Volrad bezeugt, dass der Domvicar Mag. Johann Lamm seinen Ansprüchen auf eine Hufe in Hordorf entsagt hat.* 1296 *Apr.* 3. 1296 apr. 3

Nos Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus per presentes et publice protestamur, quod causa, que inter dominum Wolfinum militem et Fredericum fratrem ipsius ex una et magistrum Iohannem Agnum, perpetuum vicarium ecclesie nostre, super quodam manso sito in campo Hordorpe, quem ipse cuidam capelle vendicabat, parte ex altera vertebatur, coram nobis et a nobis omnimode exstitit complanata, ita videlicet, quod idem magister Iohannes renuntiavit omni actioni, que sibi competeret vel in futurum competere posset super eodem manso, et quod predicti Wolfinus et Fridericus ipsum possidebunt libere et quiete titulo pheodali.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

datum anno Domini M.CC.XCVJ, tertia feria post Quasimodogeniti.

Magd., Cop. 104, 117 (Saec. 18).

1644. **Bischof Volrad bestätigt den Ablass verschiedener Erzbischöfe und Bischöfe — Rom 1295 Febr. 13 (Id. Febr.) — für Kloster Marienberg* (sabb. ante b. Georgii). 1296 *Apr.* 21. 1296 apr. 21

Göttingen, Univ.-Bibl.

1645. **Der Executor der Beschlüsse des Mainzer Concils für die Halb. Diöcese beauftragt den Pfarrer zu Rieder, einen dortigen Einwohner zur Genugthuung gegen das Kloster Gerode anzuhalten.* *Halb.* 1296 *Apr.* 23. 1296 apr. 23

Executor statutorum sacri concilii Maguntini per Halberstadensem dyocesin constitutus discreto viro plebano in Redere salutem in Domino. in virtute dicti concilii vobis districte precipiendo mandamus, quatenus Conradum filium quondam decimatoris, civem vestrum, moneatis, ut aream unam, quam violenter occupat, ecclesie in Gerenrodh infra octo dies solutam et liberam dimittat aut feria sexta post diem bb. apostolorum Philippi et Iacobi nunc proxima Halb. in ambitu maioris ecclesie compareat coram nobis, auditurus probationes, quas magister Heinricus, eiusdem ecclesie canonicus et procurator, super tali violentia et facti notorio dux[er]it proponendas. litteram istam vestro sigillo vel alterius autentico communitam nobis per latorem presentium remittatis.

datum Halb. anno Domini M.CC. nonagesimo vj, in die b. Georgii.

Zerbst, mit beschädigten Siegeln, das 1. hat die Legende S . . . . . DE: CV[NRADE]SBVRC †. — Gedr. Cod. Anh. II, 806.

1296 apr. 24 1646. *Bischof Volrad gibt den Wohlthätern der Kirche SS. Cyriaci et Metroni in Gerntode und den Besuchern an bestimmten Festen 40 Tage Ablass, bestätigt auch andere Indulgenzen* (in crastino b. Georgii). 1296 *Apr.* 24.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 807.

1296 mai 21 1647. *Beschluss der Synode zu Ermsleben über die Zinspflichtigkeit zweier Einwohner in Sinsleben gegen das Kloster Frose.* *Ermsleben* 1296 *Mai* 21.

Ego Hoyerus plebanus in Enegremsleve ac archipresbiter banni Gatersleve tenore presentium recognosco publice protestando, quod, me presidente synodo in Enegremsleve, ad instantiam et questionem preposite et dominarum in Vrose Hinricus et Hermannus fratres, filii decimatoris, deberent de cetero dare censum de duobus iugeribus sitis Zinsleve, quem diu ecclesie dicte subtraxerant, scilicet solidum de iugere, similiter aliis iugeribus, quibus alii censuales homines in villa Sinsleve sunt ab eadem ecclesia infeodati.

In cuius rei testimonium presentes mei sigilli munimine consignavi. presentesque fuerunt: dominus Hermannus plebanus in Renstide, C. plebanus in Wertheym, Wi. plebanus in Ennendorp, Th(idericus) viceplebanus in Esterendorp; Th(idericus) miles de Vizcenhaghen et alii quamplures fidedigni.

datum et actum Enegremsleve anno Domini M.CC.XC.VI, feria secunda post dominicam Domine in misericordia.

Zerbst, mit Siegelfragment. — Gedr. N. Mitth. IX, 3, 46. Cod. Anh. II, 810.

1296 juni 5 1648. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Nicolai zu Händen des Burgmannen R. Wolfin in Oschersleben einen Hof in Hordorf, den Heinrich und Johann, die Söhne des Gogrefen, aufgelassen haben* (in die b. Bonif.). 1296 *Juni* 5.

Magd., Cop. 104, 118. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 276. v. a. II, 8. 448.

1296 juni 6 1649. *Bischof Volrad genehmigt, dass die Gebrüder von Schermke die von Johann und Rudolf von Quenstedt, des † Heimo von Quenstedt Söhnen, aufgelassenen Besitzungen in Hordorf dem Kloster S. Nicolai in Halb. schenken* (in crastino b. Bonif.). 1296 *Juni* 6.

Unter den Zeugen: Domthessurarius Reinhard von Kranichfeld.

Magd., Cop. 104, 119. — Zur Sache selbst s. UB. der Stadt H. 1, 277.

1650. *Bischof Volrad bezeugt, dass Johann und Friedrich von Hornhausen 10 Morgen in Hornhausen für 12 Mark Stendalschen Silbers an Kloster Marienberg verkaufen* (fer. vj. ante Ioh. bapt.). 1296 juni 22

1296 *Juni 22.*

Wolfenbüttel, Cop. Marienberg.

1651. *Bischof Volrad gestattet die durch eine Stiftung des Rectors der Capelle in Plötzkau Berthold ermöglichte Exemption derselben von der Pfarrkirche zu Waldau (Walda), mit Zustimmung der Äbtissin zu Gerwode, die das Patronat der Capelle hat, und des Plebans Johann in Waldau* (crastino b. Ioh. bapt.). 1296 *Juni 25.* 1296 juni 25

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. II, 811.

1652. *Bischof Volrad übereignet dem Kloster S. Nicolai 1½ Hufen in Oschersleben, die Conrad von Neindorf, einen Hof in Hordorf, den R. Bernhard von Pabsdorf, und einen Hof ebenda, den der Truchsess Johann aufgelassen hat* (infra octavas b. Ioh. bapt.). 1296 *Juni 25—Juli 1.* 1296 juni 25—juli 1

Halle, Provl.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 210.

1653. *Bischof Volrad weist das Kloster Eilwardesdorf an, den Vertrag mit Werner Lengeden zu halten. O. J.* (1255—96)

Langenstein (1255—96).

V(olradus) Dei gratia Halberstadensis episcopus dilectis sibi in Christo . . abbati et conventui in Eylwardestorp salutem et sinceram in Domino karitatem. rogamus, sed et mandatum adicimus, quatenus ea que cum Wernero dicto Legheden de prebenda sua placitastis, eidem efficaciter et inviolabiliter servare curetis, de quo carere nolumus ullo modo.

datum Langensten.

Magd., Cop. XCIV (Mansfeld). — Gedr. Erath 254.

1654. *Papst Bonifacius VIII. gestattet dem Bischof Hermann auch über Leute, die nicht seine Unterthanen sind, die Kirchenstrafe zu verhängen. Rom. 1296. Nov. 27.* 1296 nov. 27

Bonifacius* episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Hermanno episcopo Halberstadensi salutem et apostolicam benedictionem.

paci et tranquillitati tue et ecclesie tue Halb. salubriter providere volentes, tibi auctoritate presentium indulgemus, ut in manifestos et notorios invasores raptores turbatores molestatores et iniuriatores tuos et ecclesie supradicte etiam tibi non subditos, tam clericos quam laicos, cuiuscumque condicionis status vel dignitatis existant, competenti monitione premissa, possis libere censuram ecclesiasticam exercere, non obstante, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem. nolumus autem quod huiusmodi indulgentia ad reges et regum consortes ac eorum filios et filias quomodolibet extendatur. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Rome apud s. Petrum v. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. s. r. Halb. I, 11, mit Bulle an roth-gelber Seide. Unten: *P. Sei.* Auswendig: *R. capitulo d. viiij* und: *Angelus Incampinen.*

1296 nov. 28 1655. *Pabst Bonifacius VIII. beauftragt Bischof Hermann mitzuwirken, dass die dem Erzstift Magdeburg abhanden gekommenen Güter in dessen Eigenthum zurückkommen* (iiij. Kal. Dec., pontif. a. ij).

Rom, S. Peter 1296 Nov. 28.

Reg. Vatic. von Posse, anal. Vatic. p. 168 (im Auszug).

1296 nov. 28 1656. *Pabst Bonifacius VIII. beauftragt den Bischof von Naumburg, den Abt von S. Michaelis in Hildesheim und den Probst von Riechenberg mit dem Schutz der Besitzungen des Stifts.*

Rom 1296 Nov. 28.

**Im Transsumpt* [*des Magd. Scholasticus*] *1297 Sept. 11.*

Datum per copiam anno Domini M.CC.XCVij, feria quarta post nativitatem b. Virginis.

Bonifacius episcopus servus servorum Dei venerabili fratri . . episcopo Nuenburgensi et dilectis filiis . . abbati monasterii s. Michaelis Hildensemensi ac . . preposito ecclesie de Righenberge, Hildensemensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. sincera devotio, quam venerabilis frater noster Hermannus episcopus Halberstadensis erga Romanam gerit ecclesiam, instanter excitat mentem nostram, ut ipsum in petitionibus suis oportunis favoribus et specialibus gratiis prosequamur. exposita siquidem nobis eius petitio continebat, quod nonnulli predecessores sui, Halb. episcopi, qui fuerunt pro tempore, ecclesias capellas castra villas possessiones iurisdictiones et alia bona Halb. ecclesie ac

pensiones in pecunia numerata nonnullis ecclesiarum prelatis abbatibus et abbatissis ac aliis religiosis et secularibus clericis necnon marchionibus ducibus comitibus baronibus et aliis potentibus ac inferioris gradus laycis perpetuo et ad certi temporis spatium illicite infeudare donare in-
15 pignorare vendere et alienare curarunt, Romano pontifice inconsulto, propter quod ecclesia ipsa gravem sustinere dinoscitur lesionem. quare prefatus episcopus nobis humiliter supplicavit, ut providere super hoc indempnitati eiusdem ecclesie de benignitate sedis apostolice dignaremur. nos itaque, gerentes de vestre circumspectionis industria fiduciam
20 in Domino specialem et sperantes firmiter, quod ea, que vobis committimus, ad effectum sollicite perducere studeatis, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios ecclesias capellas castra villas possessiones iurisdictiones bona et pensiones predicta alienata taliter seu distracta ad
25 ius et proprietatem eiusdem ecclesie de plano summarie sine strepitu et figura iudicii auctoritate nostra legitime revocare curetis, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, cogatis veritati testimonium perhi-
30 bere, non obstantibus de duabus dietis edita in concilio generali, dummodo ultra tertiam vel quartam aliquem extra suam diocesim trahi auctoritate presentium non contingat, et nostra constitutionibus, qua cavetur, quod aliquis extra suam civitatem et diocesim ad iudicium non trahatur nec procedatur in aliquo contra eum.

35 datum Rome apud s. Petrum iiij. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. IX, 43, mit Siegel (S' H . . . . VRDE SCOLAST · MAGD' † S. Moritz stehend). — Gedr. Erath 303. — Der Probst von Riechenberg beauftragte den Magdeburger Scholasticus, statt seiner an dem Termin in Magdeburg am 11. Sept. 1297 theilzunehmen, s. Erath 305; zu dem Termin v. 27. Nov. den Thesaurarius von S. Sim. und Judä in Goslar, s. Erath 306. — Es handelte sich besonders um das Verhältnis zu dem Stift in Stendal und um den Verzicht des B. Volrad auf die Quedlinburger Procuration am Palmentage (s. Urk. 997 und 1010). Die Exceptionen des Halb. Procurators, der gradezu behauptete, Bischof Volrad sei kein Bischof, sondern ein *dilapidator ecclesiae suae* gewesen, wurden von dem Procurator der Äbtissin gründlich widerlegt, s. Erath 306—12, wo die ausführlichen und wortreichen Aktenstücke verbotenus abgedruckt sind. Es interessirt kaum etwas mehr davon als dass von Bischof Hermann gesagt wird, er sei *tanto tempore provisor et procurator episcopatus Halb.* gewesen, und dass es einmal heisst, B. Volrad sei nicht abgesetzt und *Volradus bene posset, si vellet, super hac infamia per multos suam innocentiam expurgare, si esset potens sui.* Also lebte er damals (1297 Apr. 27) noch. — Aus den bei Erath abgedruckten Urkunden geht hervor, dass die Termine immer wieder hinausgeschoben wurden, vom 1. Juni (Goslar) 1298 auf den 12. Sept., auf den 7. Nov., auf den 16. Jan. 1299,

auf den 18. März, den 13. Mai, den 28. Aug., den 23. Okt., den 4. Dez. Am 2. März 1300 (*iv. post Invocavit*) entscheidet der Probst von Riechenberg, dass nach den Exceptionen, Replicationen, Triplicationen etc. die Sache ruhn soll, bis der Bischof Hermann von neuem gegen Quedlinburg klagbar werde, *hinc et inde in omnibus partium iure salvo* (Erath 318). Damit scheint die Sache definitiv zur Ruhe gekommen zu sein. — S. auch Urk. 1665 und Posse, S. 168.

1296 1657. **Zwei Erzbischöfe und 11 Bischöfe geben Ablass für die Kirche S. Nicolai in Oschersleben mit Bestätigung Bischof Hermanns. Rom 1296.*

Universis* sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos Dei gratia Borchardus Magdeburgensis, Basilius Ierosoli[mi]tanus archiepiscopi, Hermannus Ha[l]berstadensis, Volradus Brandenburgensis, Andreas Liddensis, Ricardus Esulanus, Stephanus Opidensis, Petrus Pistoriensis, Basilius Calnensis, Ciprianus Bovensis, Lambertus Veglensis, Romanus Croensis et Salernus Thelesinus episcopi salutem in Domino sempiternam. licet is — —. cupientes igitur, ut ecclesia s. Nicolay in Hosgersleve, Halb. dioceseos, congruis honoribus frequentetur et a cunctis Christifidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam ecclesiam in festis subscriptis, videlicet nativitatis Domini, parasceues resu[r]rectionis rogationum ascensionis et pentecosten, in singulis festis gloriose virginis Marie, in festis bb. Petri Pauli et omnium aliorum apostolorum, bb. Laurentii Georgii et Nicolay Martini Iohannis baptiste et s. Michaelis archangeli et in festo omnium sanctorum, bb. Marie Magdalene Katerine et Margarete, in dedicatione predicte ecclesie, causa devotionis seu peregrinationis accesserint vel ibidem divinum officium seu verbum exortationis in festis supradictis devote audierint vel qui presbitero corpus Christi ad infirmos deportanti spiritu humilitatis devotam prebuerint comitivam necnon qui predicte ecclesie fabrice luminariis libris vestimentis seu aliis necessariis manus porrexerint adiutrices vel quicquam facultatum suarum in extremis laborantes eidem ecclesie legaverint donaverint miserint seu procuraverint, nos de omnipotentis Dei misericordia [et] bb. Petri Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, misericorditer in Domino relaxamus.

in cuius rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum.

datum Rome anno Domini M.CC. nonagesimo sexto, pontificatus domini Bonifacii pape octavi anno secundo.

nos autem Hermannus Halb. predicti loci diocesanus hanc indulgen-

tiam et omnia premissa et singula rata tenemus et grata et eis omnibus et singulis assensum nostrum cum consimili indulgentia XL dierum expresse ac totaliter impartimus ac sigillum nostrum una cum venerabilibus patribus suprascriptis duximus apponendum.

Oschersleben, Stadt-Archiv, die 14 Siegel sind ab. — Die Namen der Bischöfe und die Bestätigung des B. Hermann sind von derselben, vom übrigen Texte verschiedenen Hand.

1658. *Fünf Erzbischöfe und 22 Bischöfe bewilligen dem Dom und dessen Wohlthätern Ablass. Anagni 1296. 1296

Universis* sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos miseratione divina Paulus Rossanensis, Philippus Salernitanus, Borchardus Magdeburgensis, ... [1]), Bonaventura Ragusinus, Basilius Ierosolomitanus archiepiscopi, Petrus Pistoriensis, Aymardus Lucerie, Petrus Stagni et Gurzule, Ferranus Lodinensis, Romanus Croensis, Pasqualis Cassanensis, Ciprianus Bovensis, Hubertus Feretrinus, Iacobus Treventinus, Lambertus Veglensis, Ricardus Esulanus, Andreas Liddensis, Stephanus Opidensis, Simon Assisinatus, Arnoldus Puteolanus, Petrus Fanensis, Petrus s. Georgii, Davit Menevensis, Basilius Calnensis, Volradus Brandeburgensis, Robertus Montinus et Salernus Thelesinus episcopi salutem in Domino sempiternam. alma mater ecclesia de animarum salute sollicita devotionem fidelium quasi allectivis muneribus invitare consuevit ad debiti famulatus honorem Deo et sacris edibus impendendum, ut quanto crebrius et devotius illuc confluit populus christianus, tanto celerius delictorum veniam et gaudia consequi mereantur eterna. cum igitur ad huiusmodi presulatus simus assumpti preeminentiam, cura debemus sedula anhelare, ut gregem dominicum nobis commissum sibi possimus acceptabilem reddere et devotum. cupientes igitur ut ecclesia s. Stephani prothomartiris in Halberstat congruis honoribus frequentetur et a cunctis Christifidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam matricem ecclesiam s. Stephani causa devotionis seu peregrinationis singulis diebus accesserint vel ibidem divinum officium seu verbum exhortationis quocumque die audierint necnon qui predicte ecclesie fabrice luminariis libris vestimentis calicibus altarium ornamentis ac aliis necessariis vel qui emendationibus dampnionum vel aggerum in Horneborch vel Oschersleve prefate ecclesie pertinentium quotienscumque manus porrexerint adiutrices vel quicquam facultatum suarum in extremis laborantes eis-

1) hier ist für einen Namen Platz gelassen, auch die Siegelschnur ohne Siegel an der betr. Stelle angehängt.

dem ecclesie dampnionibus vel aggeri[bu]s prenotatis legaverint donaverint miserint seu procuraverint, nos de omnipotentis Dei misericordia, gloriose semperque virginis Marie, bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, misericorditer in Domino relaxamus.

in cuius rei testimonium presenti scripto sigilla nostra duximus apponenda.

datum Anagnie anno Domini M.CC. nonagesimo vj, pontificatus domini Bonifacii pape viij. anno secundo.

Darunter von derselben Hand:

nos autem Hermannus Halb. episcopus, predicti loci diocesanus, hanc indulgentiam et omnia premissa et singula rata tenemus et grata et eis omnibus et singulis assensum nostrum expresse ac totaliter cum consimili indulgentia quadraginta dierum impartimur ac in horum testimonium presenti scripto sigillum nostrum una cum venerabilibus fratribus nostris suprascriptis duximus apponendum.

Magd. XII Anh., 33, mit 28 Siegeln an gelb-rother Seide, das letzte ist das Bischof Hermanns; die Namen sind auf dem Pergament darübergeschrieben.

1296 1659. **Zwei Erzbischöfe und 14 Bischöfe geben Ablass für den Dom und dessen Wohlthäter. Anagni 1296.*

Universis* sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos miseratione divina Borchardus Magdeburgensis, Bonaventura Ragusinus archiepiscopi, Petrus s. Georgii, Hubertus Feretranus, Adam Katenensis, Arnoldus Puteolanus, Pasqualis Cassanensis, Michael Albanie, Lambertus Veglensis, Petrus Stagni et Curzule, Iacobus Treventinus, Aymardus Lucerie, Andreas Liddensis, Robertus Montinus, Basilius Calnensis et Ferranus Lodinensis episcopi salutem in Domino sempiternam. licet is — —. cupientes igitur ut ecclesia s. Stephani prothomartiris in Halberstat congruis honoribus frequentetur et a cunctis Christifidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad prefatam ecclesiam in festivitatibus subscriptis, videlicet nativitatis Domini, resurrectionis ascensionis et pentecostes, in singulis festis gloriose et semper virginis Marie, bb. Petri et Pauli et omnium aliorum apostolorum, bb. Iohannis baptiste, Stephani prothomartiris, Laurentii Nicolay et Martini, in festo omnium sanctorum ac in dedicatione prefate ecclesie et per octavas predictarum festivitatum causa devotionis seu peregrinationis accesserint et curiam prefate ecclesie singulis diebus dominicis cum bonis orationibus circuierint vel qui predicte ecclesie fabrice luminariis libris vestimentis altarium ornamentis seu aliis necessariis

manus porrexerint adiutrices vel quicquam facultatum suarum in extremis laborantes eidem ecclesie legaverint donaverint miserint seu pagaverint vel aliquales oblationes a bonis sibi a Deo collatis in festivitatibus suprascriptis caritative contulerint sive miserint, nos de omnipotentis Dei misericordia, gloriose semper virginis Marie, bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, misericorditer in Domino relaxamus.

in cuius rei testimonium presenti scripto sigilla nostra duximus apponenda.

datum Anagnie anno Domini M.CC. nonagesimo sexto, pontificatus domini Bonifacii pape viij. anno secundo.

Darunter von derselben Hand:

nos autem eadem miseratione Hermannus predicti loci diocesanus, cum nostrum assensum exigit qualitas premissorum, hanc indulgentiam et omnia premissa et singula rata tenemus et grata et eis omnibus et singulis assensum nostrum expresse ac totaliter cum consimili indulgentia quadraginta dierum impertimur ac in horum testimonium presenti scripto sigillum nostrum una cum venerabilibus patribus suprascriptis duximus apponendum.

Magd. XII Anh., 32, ursprünglich 17 Siegel, von denen nur die letzten 15 erhalten sind, am Pergament sind die Namen darübergeschrieben. Sämmtliche Siegel hängen an gelber Seide, von den beiden ersten, denen die Namen nicht beigeschrieben sind (des Bischof Hermann und des Erzb. Burchard von Magdeburg), sind nur die Seidenfäden erhalten. — Aus der Urkunde folgt, dass Bischof Hermann ebenfalls in Anagni war.

1660. **Das Kloster Corvey (Abt Heinrich, Probst Ludolf, Prior Florentius) übereignet dem Stift 2 Hufen in Wiby, die bisher R. Heinrich Schenk zu Lehn gehabt und nach Zahlung einer Summe Geldes von Seiten des Stifts aufgelassen hat.* 1296. 1296

Magd. IX, 42a, mit den Siegeln des Abtes und des Capitels.

1661. **Das Stift S. Pauli (Senior Burchard) hat beschlossen auf Bitten des Bischofs Hermann dem Hochstift zur Bezahlung der Schulden* (ad ecclesie sue et ipsius onera debitorum relevanda) *mit 40 Mark zu Hilfe zu kommen und verschreibt dem Can. Magister Meinhard, der 8 Mark dazu gibt, jährlich 3 Malter Weizen auf Lebenszeit* (in circumcisione Domini). 1297 *Jan.* 1. 1297 jan. 1

Magd. s. r. S. Pauli 72. — Gedr. UB. S. Pauli 72.

1297 febr. 27 1662. *Bischof Hermann übereignet dem Stift eine Hufe in Gross-Quenstedt. 1297 Febr. 27.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. quoniam memoria hominum labilis est et caduca et que geruntur in tempore, cum tempore deficiunt et labuntur, nisi roborentur munimine testium et scriptura, proinde noverint universi tam presentes quam presentium successores, quod, cum dilectus frater noster Henricus comes de Blankenburg mansum quendam in maiori Quenstede situm teneret a nobis tytulo pheodali et Iohannes dictus de Crendorp ab ipso eodem tytulo possideret, talis inter eos ordinatio intercessit, quod idem Iohannes eundem mansum predicto fratri nostro libere resignavit et ipse frater noster mansum sibi resignatum in nostras manus cum omni iure liberaliter resignavit. nos autem —— donavimus ipsum ecclesie nostre maiori cum omni iure et utilitate de consensu totius capituli nostri perpetuo possidendum.

ut igitur hec nostra donatio rata maneat et perhenniter inconcussa. presentem litteram nostro necnon maioris ecclesie nostre sigillis munitam super hiis tradimus in perhennem memoriam et munimen.

acta sunt hec in capitulo nostro generali feria quarta in capite ieiunii, anno Domini M.CC.XCV[i]j, pontificatus nostri anno primo.

Magd. XIII, 82, mit Fragmenten der Siegel.

1297 märz 7 1663. *Bischof Hermann gestattet dem Capitel U. L. Frauen, das 100 Mark zur Bezahlung der Schulden des Hochstifts aufgebracht hat, über eine Präbende auf zwei Menschenleben frei zu verfügen. Halb. 1297 März 7.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis presentes litteras inspecturis salutem in Domino sempiternam. inter cetera sollicitudinis nostre studia, que nobis regiminis nostri cura indicit, illa nimirum amplius nostrum pre ceteris pulsat animum, ut sollerter intendamus, qualiter ecclesiarum nobis commissarum indempnitatibus consulatur, et gubernacula earum quomodo gerantur et utiliter dirigantur, plenam notitiam habeamus. hinc est quod, cum ecclesia nostra cathedralis onere debitorum multipliciter gravata esset et depressa, adeo etiam quod suarum possessionum redditus et obventiones ad solutionem ipsorum minime sufficerent, canonici s. Marie nostre civitatis, super afflictos pia compassionis gestantes viscera, nobis tamquam membra capiti condolentes, centum marcas argenti examinati de sua liberalitate ad supplementum et subsidium solutionis debitorum nostrorum nobis ad preces nostras, licet non absque gravi eorum dispendio, gratanter et

concorditer contulerunt, quam pecuniam recognoscimus in utilitatem ecclesie nostre et solutionem debitorum ipsius utiliter esse [con]versam. igitur cum sapientis dicat auctoritas: *beneficii accepti memor esto et donatarius donatori obligetur ad antidota*, nos attendentes affectum et dilectionem, qua dicti canonici circa nos et ecclesiam nostram in nostris necessitatibus hactenus semper moti fuerint et adhuc moventur, memores suorum beneficiorum nobis inpensorum, precibus ipsorum nichilominus inclinati, concedimus et damus eisdem exnunc unam precariam unius videlicet prebende proximo et inmediate in ecclesia s. Marie vacantis, dantes ipsis auctoritatem plenam et licentiam liberam fructus illius prebende sic vacantis vendendi distrahendi seu alienandi, ad vitam duorum tamen hominum seu personarum, pro libito voluntatis sue in subsidium, videlicet ad solvenda ipsorum debita pro necessitate ecclesie sue contracta, etiam consensu nostro super hiis denuo minime requisito, ratum et firmum habituri, quicquid a predictis canonicis circa huiusmodi ordinatum fuerit sive factum. protestamur etiam, quod nolumus magistro Betemanno canonico sepedicte ecclesie s. Marie super assignatione prebende sue, ad quam electus est, seu fructuum ipsius cum vacaverint, eidem a nobis dudum facta, per presentes aliquod preiudicium generari.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo, Perpetue et Felicitatis, Nonas Martii. actum pontificatus nostri anno primo.

ut autem omnia et singula supradicta inconvulsa permaneant, presentes nostri sigilli appensione fecimus communiri.

Magd. s. r. B. Virg. 245, das Siegel ist ab.

1664. **Erzbischof Burchard von Magdeburg und die Bischöfe Hermann von Halb., Albrecht von Meissen, Heinrich von Merseburg, Bruno von Naumburg und Volrad von Brandenburg geben dem Siechenhof und seiner Capelle je 40 Tage Ablass* (vj. Id. Martii). *Magdeburg* 1297 *März* 10. 1297 märz 10

Magd. s. r. Halb. P. 34. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 282. — Es ist auffallend, dass dieselben Bischöfe im März des J. 1298 (s. Urk. 1678. 79) schon wieder in Magdeburg versammelt sind.

1665. **Bischof Hermann verzichtet auf Klage und Ansprüche gegen die Klöster Walkenried, Marienthal, Riddagshausen und Michaelstein. Halb.* 1297 *Juni* 20. 1297 juni 20

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus venerabilibus ac religiosis viris Walkenrede, Vallis s. Marie, Ridagheshusen et

Lapidis s. Michahelis monasteriorum abbatibus ac eorundem conventibus suam gratiam cum salute. specialis illa dilectio, quam circa ordinem vestrum semper habuimus et habemus, necnon voluntatum vestrarum in causis vobis per nos super quibusdam terris decimis et possessionibus aliis movendis ad nostrum beneplacitum spontanea ac devota submissio nos favore congruo provocarunt, quod in predictis causis[1]), quas vobis coram venerabili domino Nuwenburgensi episcopo, abbate monasterii s. Michahelis Hildensemensis et preposito ecclesie in Richenberch, Hildensemensis dyocesis, iudicibus seu executoribus nobis a sede apostolica deputatis, a quibus iamdudum ad vos sunt littere citatorie destinate, movere intendebamus, liti simpliciter cedimus et vobis moturas remittimus actiones, in huiusmodi circa vos potius per modestie quam rigoris viam incedere benignius eligentes. concedimus insuper vobis, ut res et possessiones, quascunque hactenus possedistis, que ad vos ex donatione venerabilis domini episcopi ac capituli Halb. ecclesie sunt translate, possideatis in perpetuum pacifice et quiete.

datum Halb. anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo, xij. Kalendas Iulii, pontificatus nostri primo.

Wolfenbüttel, mit Siegel (2 Exempl.). — Gedr. Walkenr. UB. 581. Leuckfeld antiq. Blankenb. p. 68.

1297 juni 30 1666. **Der Thesaurarius und Archidiaconus des Bannes Aschersleben R(einhard von Kranichfeld[2]) trägt den Plebanen seines Bannes auf, ihre Pfarrleute zur Genugthuung für die dem Kloster Frose zugefügten Beschädigungen binnen 14 Tagen bei Strafe der Excommunication aufzufordern* (crastino Petri et Pauli). *Halb.* 1297 *Juni* 30.

Zerbst, mit Siegelfragment. — Gedr. Cod. Anh. II, 834.

1297 aug. 17 1667. **Bischof Hermann schenkt ein Stück Wald am Harlingsberg dem Kloster Wöltingerode.* 1297 *Aug.* 17.

In nomine Domini amen. Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum ex officii nostri debito quieti et utilitati omnium intendere teneamur, precipue tamen et maxime illorum utilitati et quieti intendere tenemur, qui nobis specialiter sunt commissi. igitur ad perpetuam rei memoriam notum esse volumus tam

1) s. Urk. 1656 und Anm.

2) Es kann nicht *B* in der Urkunde stehn, Reinhard war Thesaurarius schon 1296 und noch 1302.

presentibus quam futuris, quod, cum principes nobiles barones et civitates, qui in vallatione castri Harlingeberge [1]) fuerunt, quadam summa pecunie quandam silvam cum monte, in quo silva situata est, a Iordano et Hinrico militibus et Widekindo famulo dictis de Harlingeberge comparassent, nos pro remedio et salute anime nostre partes montis et silve nos contingentes damus preposito abbatisse et conventui in Woltingerodhe perpetuo possidendas, sperantes proinde, nos participes fieri orationum et omnium bonorum, que ibi indesinenter Domino exhibentur.

ut autem hec nostra donatio perpetuis temporibus firma permaneat, presentem litteram inde confectam sigillo nostro in evidens testimonium fecimus communiri.

testes huius sunt: Guntherus prepositus, Siffridus decanus, Gevehardus cel[l]erarius ecclesie Halb.; Albertus Spegel, Ludolfus de Lengede, Conradus de Eylsleve, Hinricus Hyrcus, milites; Dithmarus de Veckenstede, Iohannes Vellecen, Conradus de Lo, Conradus Croch, cives predicte nostre civitatis, et alii quamplures fidedigni.

datum anno Domini M.CC.XCVij, xvj. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno primo.

Hannover. — Gedr. Sudendorf IX, S. 89, 6.

1668. **Bischof Hermann gibt Transsumpt einer Bulle Pabst Bonifacius VIII.* — *Rom, S. Peter* 1296 *Mai* 10 (vj. Id. Maii, pontif. a. ij) — *für den Predigerorden* (pontif. a. j). *Halb.* 1297. 1297

Magd. D. 72, mit Siegel (Taf. XI, 81) an rother Seide. — Die Bulle beginnt: *ad augmentum continuum* etc.

1669. **Bischof Hermann transsumirt einige Artikel aus einer Bulle Pabst Bonifacius VIII.* — *Rom, S. Peter* 1296 *Mai* 19 (xiiij. Kal. Iun., pontif. a. ij) — *für den Predigerorden* (pontif. a. j). 1297. 1297

Magd. D. 71, mit Siegel (Taf. XI, 81) an rother Seide. — Das Transsumpt beginnt mit: *inhibemus quoque, ne quis post professionem in ordine vestro factam* — —.

1670. **Die Geschwister von Schermke übereignen 2 Hufen in Daldorf dem Kloster Hadmersleben, mit Bestätigung durch Bischof Hermann. Halb.* 1297 *Sept.* 15. 1297 sept. 15

Wernerus Dei gratia Halberstadensis ecclesie canonicus, Hermannus et Fredericus fratres nobiles dicti de Scerembeke necnon Gertrudis

1) s. über die Belagerung der Burg Harl. im J. 1291, Urk. 1703 A. und Lüntzel, Gesch. v. Hildesh. II, S. 274. 75, wo auch diese Urkunde erwähnt ist.

uxor domini Conradi militis dicti de Piscina, Lutgardis relicta nobilis de Halteke, Berta canonica ecclesie in Quedelingeborg sorores et Gisla mater nostra omnibus in perpetuum. recognoscimus per presentes, quod nos proprietatem duorum mansorum sitorum in Daldorp, quos nobis Henricus miles dictus pincerna resignavit, damus et donavimus ecclesie sanctimonialium bb. Petri et Pauli apostolorum in Hademersleve et in ipsam ecclesiam transtulimus cum omni iure consu[eto et cum su]is attinentiis perpetuo possidendum. adicimus etiam, quod nos predictum claustrum de prefatis bonis volumus warandare.

testes huius donationis sunt: honorabiles viri dominus Hermannus de Kerchberg, canonicus ecclesie Halb., Wernerus frater ipsius, dominus Thidericus de Hesnem, ipsius ecclesie canonicus, et Iohannes nobilis frater ipsius, magister Conradus dictus de [Oster]wic, canonicus s. Pauli ecclesie Halb., et alii quamplures clerici et layci fidedigni.

nos quoque Hermannus canonicus predictus et Wernerus dicti de Kercberg promittimus bona fide, quod filie sororis nostre predicte prefatam donationem, que cum scitu et consensu venerabilis patris nostri domini Hermanni Halb. ecclesie episcopi rite et rationabiliter facta est, ratam et firmam habebunt et ipsorum sigillis vel aliis autenticis approbabunt.

in huius etiam testimonium presentes litteras conscribi et predicti domini nostri Halberstadensis ecclesie episcopi ac nostris sigillis fecimus roborari.

et nos Hermannus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus donationem proprietatis huiusmodi approbantes et ratam habentes, sigillum nostrum duximus apponendum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.XC.VIJ, in octava nativitatis b. Marie virginis.

Hadmersleben, die Siegel sind ab.

1297 okt. 29—nov. 3 **1671.** **Bischof Hermann incorporirt die Capelle zu Kulingerode der Kirche in Abbenrode.* 1297[1]) *Okt.* 29—*Nov.* 3.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus presens scriptum visuris salutem in Domino. quoniam ex privilegiis venerabilis patris nostri Meynardi episcopi beate memorie intelleximus, capellam sitam in villa Kylingerode ad ecclesiam Abbenrod pertinere et prepositum ipsam capellam divinorum officio procurasse,

1) Im Original ist der Schluss der Jahrszahl undeutlich geworden, Jacobs hat 1298 angenommen, indessen die Copie (Magd., Cop. 104, 1134) hat entschieden 1297.

populus vero de Cylingerode in precipuis festivitatibus, videlicet in pascha Domini, in ascensione, in festo pentecosten, in assumptione Marie, in festo Andree, in dedicatione, in nativitate Domini, in purificatione, in festo palmarum, ad matricem ecclesiam Abbenrod venire consuevit et ibi moram facere, quousque missa summa fuerit celebrata, tenentur etiam pueri civium illorum de Kylingerode in ecclesia Abbenrode baptizari, femine parturientes reconciliari ac mortui sepeliri: hanc vero capellam domina abbatissa cuidam sacerdoti contulit et exinde iuridicionem dicte capelle sibi et sue timet ecclesie deperire. nos vero, precibus domini abbatis de Hilseneborch necnon prepositi et abbatisse eiusdem ecclesie inclinati, prefatam capellam, postquam iamdictus sacerdos mortuus fuerit vel vivens abrenuntiaverit, libere cum omni iure suo ad matricem ecclesiam redire volumus. et prepositus predictus sibi eam assumet et pro una cura tam matricem ecclesiam quam filiam a nobis vel nostris successoribus recipiet, sicut fuerat prius consuetum. si quis vero iam capellam a matrice ecclesia sine nostra seu successorum nostrorum licentia alienare voluerit, ex factu (!) se noverit excommunicationis sententiam incurrisse.

ut autem hec ordinatio rata permaneat, presens scriptum nostro sigillo duximus roborandum.

testes autem huius ordinationis sunt: dominus Heinricus abbas de Hilseneborch, dominus Ludolfus prepositus de Drubeke, dominus Iohannes de Lochtene et alii quamplures fidedigni.

datum anno Domini M.CC.XCVij, infra octavam apostolorum Symonis et Iude.

Magd. s. r. Abbenrode 17b. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 159.

1672. **Domherr Rudolf von Gatersleben, als Archidiaconus von Alvensleben, entsagt der Klage gegen den Abt von Marienthal. Halb. 1297 Nov. 18.* 1297 nov. 18

Rodolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesie canonicus et archidiaconus in Alvensleve, dictus de Ghatersleve, omnibus quibus hanc litteram legere vel audire fuerit oportunum. quoniam memoria hominum labilis est et infirma, necessarium est, ut ea que geruntur in tempore, litterarum testimonio conserventur. notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum nos actionem de servitio decime in Hakenstede contra venerabilem patrem abbatem Vallis s. Marie, Cysterciensis ordinis, nostre Halb. dyocesis, habere intendissemus, consilio prudentum virorum edocti et illud ewangelicum ante oculos ponentes, quod mereatur, qui scandalizaverit unum de pusillis[1]), eandem totaliter

1) Matth. 18, 6.

actionem intermisimus propter Deum, ita quod nec predictum abbatem nec aliquem de suis ratione servitii decime in Hakenstede de cetero impetere debemus nec volumus ullo modo.

datum Halb. anno Domini M.CC.XCVij, xiiij. Kalendas Decembris.

Wolfenbüttel, mit Siegel (Taf. XII, 91). — Gedr. Cod. Alvensl. 234.

1297 nov. 22 1673. **Bischof Hermann und das Capitel entschädigen den Archidiaconus von Kissenbrück für die Abtretung des Zehnten daselbst.*

1297 *Nov.* 22.

Hermannus Dei gratia episcopus, Guntherus prepositus, Sifridus decanus totumque capitulum ecclesie Halberstadensis universis presentia visuris seu audituris salutem in omnium salvatore. ne ea que perpetue notitie debent titulis refulgere, ullam oblivionis caliginem patiantur, oportet subscriptionibus testium et scripturarum karactere roborari. hinc est quod tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod nos Hermannus Dei gratia episcopus predictus banno seu archidyaconatu in Meynum unito cum consilio ac consensu capituli nostri predicti archidyaconatui seu banno in Kissenbrucke, in capitulo nostro generali, celebrato Halb. anno Domini M.CC.XCVij, in communi septimana, honorabili viro Heydenrico de Scartvelde, vicedomino ecclesie nostre, archidyacono in Kissenbrucke, et cuilibet successori eiusdem in predicto banno nos totumque capitulum prenominatum prebendam, que quondam Olrico de Amvorde militi de ecclesia nostra debebatur, assignavimus cum integritate, prefato archidyacono et successoribus eiusdem per decanum et cellerarium nostros, qui pro tempore fuerint, de nostro refectorio ita plenarie, sicut uni de concanonicis nostris existenti in pleno stipendio ministrandam, in restaurum ac supplementum decime in Kissenbrucke, distracte ac alienate a prefato banno in Kissenbrucke ex permissione benigna et pio affectu Heydenrici de Scartvelde, archidyaconi in Kissenbrucke, propter debitorum onera nostre ecclesie relevanda, cuius necessitati in prestando eius assensu favorabili condolendo conpati videbatur, quam quidem prebendam prefatam archidyaconus memoratus sub comodi et incomodi, lucri et dampni eventu pro decime archidyaconatus sui in Kissenbrucke restauro, ut premittitur, libere acceptavit. et hec inquam prebenda antedicta tamdiu ministrabitur eidem archidyacono et successoribus eius taliter, ut premissum est, donec medietatem decime in Serchezstede per mortem uxoris Hinrici dicti Bromes, quondam relicte Bettemanni de Hasselvelde militis, vacare contigerit, quam quidem medietatem decime predicto archidyaconatui in Kissenbrucke in restaurum decime in Kissenbrucke alienate ab archidyaconatu eodem propter ecclesiam nostram,

ut predictum est, perpetuo deputamus, ita tamen, ut tunc primo prebenda prelibata vacet et eiusdem cesset amministratio, dum tempus perceptionis decime in Serchezstede antedicte post ipsius vacationem advenerit et possessionem proventuum ac pensionis de decima iamdicta H(eidenricus) de Scartvelde, archidyaconus in Kissenbrucke, seu eius successor, qui pro tempore fuerit, efficaciter extiterit assecutus. quodcunque autem horum duorum, videlicet seu prebendam aut decime medietatem, ipsum archidyaconum sepedictum tempore obitus sui habere contigerit, de hoc redditus aut proventus debebit percipere anno proximo subsequenti, qui annus gratie appellatur. sane quia donatarius naturaliter obligatus existit suo pro meritis donatori et speciales gratie sunt unicuique iuxta sue condicionis ac status merita inpendende, eapropter pretaxato domino H(eidenrico) de Scartvelde, concanonico nostro, tamquam bene merito propter debilitatem corporis ac destitutionem virium et defectum eam libertatem ac gratiam concedimus in futurum, quod ipsum a choro et ab omni onere eiusdem absolvimus, relaxantes eidem pro omni tempore vite sue omnes vices suas, quas ipse in choro secundum exigentiam sui status deberet facere et subire, ita tamen quod nullam reddituum et proventuum suorum diminutionem propter huiusmodi absentie libertatem aliquatenus patiatur preterquam in distributionibus, que presentie vocantur, que sibi ministrari non debebunt, nisi in civitate Halb. eius corporalis presentia habeatur.

et ut hec firma et rata permaneant, nos Hermannus Dei gratia episcopus et capitulum ecclesie Halb. memorate sigilla nostra in testimonium perpetue firmitatis duximus presentibus appendenda.

actum et datum anno Domini M.CC. nonagesimo septimo, in die b. Cecilie virginis.

Magd. XIII, 84, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 299.

1674. **Bischof Hermann und das Capitel entschädigen das Archidiaconat von Aschersleben für die Abtretung des Zehnten in Seedorf* (*s. Urk.* 1590). *Halb.* 1297 *Dez.* 2. 1297 dez. 2

Hermannus Dei gratia episcopus, Guntherus prepositus, Sifridus decanus totumque capitulum ecclesie Halberstadensis universis presentia visuris seu audituris salutem in omnium salvatore. ne ea que perpetue notitie debent titulis refulgere, ullam oblivionis caliginem patiantur, oportet subscriptionibus testium et scripturarum karactere roborari. hinc est quod ad perpetuam rei memoriam tam presentium quam etiam futurorum deducimus per presentes, quod, cum olim ecclesia nostra esset oppressa nimio honere debitorum, honorabilis vir bone memorie Bertoldus

de Klettenberch, archidyaconus Ascharie, pia motus consideratione, reverendi in Christo patris ac domini Volradi episcopi tunc Halb. ecclesie consensu mediante, permisit vendi seu etiam alienari a predicto archydyaconatu suo decimam in Sedorp, que ad eundem archidyaconatum omnimode pertinebat, ita quod pars pretii ipsius decime, utpote octoginta marce Stendaliensis argenti, fuerunt in usus ecclesie nostre converse ad predictorum debitorum sarcinam aliqualiter relevandam. quapropter nos, prelibati archidyaconatus indempnitati, sicut sumus eidem vice versa obligati, consulere liberaliter cupientes, in restaurum memorate pecunie in usus nostre ecclesie, ut superius exprimitur, converse damus et concedimus ac perpetuo appropriamus supradicto banno Ascharie, quin imo incorporamus eidem septem marcas cum dimidia usualis argenti cum bonis et hominibus in campo et in villa Winnige sitis et manentibus, ad villicationem nostram in Quenstede quondam pertinentibus, [ab] archidyacono, qui pro tempore fuerit, a suis quoque successoribus singulis annis percipiendas, omni quoque iure et utilitate, que ad nos pertinebant, perpetuo possidendos, nobis in eisdem bonis quinquaginta maldras tritici singulis annis ministrandas nichilominus reservantes. cum autem nobis placuerit et visum fuerit expedire, quocumque anno ante diem b. Walburgis predicta bona in Winnige cum omnibus suis attinentiis pro octoginta marcis Stendaliensis argenti supradictis ab archidyacono Ascharie, qui nunc est, vel a successore suo, quicumque pro tempore fuerit, reemendi habebimus liberam potestatem et dictus archydyaconus ipsi banno Ascharie de consilio seniorum dominorum nostrorum cum tali pecunia redditus alios tenebitur comparare.

huius rei testes sunt: honorabiles viri et domini Anno scolasticus, Heydenricus vicedominus, Gevehardus, Guncelinus, Gevehardus, Lodewicus, s. Marie, s. Bonifacii, s. Pauli Halb. et in Wallebeke ecclesiarum prepositi, Rodolfus de Gatersleve, Thidericus de Hesnem, Iohannes de Drenleve, Fredericus de Plozcek, Gerhardus de Querenvorde, Wernerus de Wantzleve, nostri concanonici, et alii fidedigni.

in cuius etiam rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.XCVIJ, feria secunda, in adventu Domini, in nostro capitulo generali.

Magd. XIII, 84ᵃ, mit Siegel des Bischofs, das des Capitels ist ab. — Auch Cop. A. 301.— Gedr. Cod. Anh. II, 837.

1297 dez. 2 **1675.** ***Das Capitel U. L. Frauen verspricht die Memorie des gewesenen Bischofs Volrad zu begehn. Halb. 1297 Dez. 2.***

Iacobus Dei gratia decanus, Iohannes thesaurarius, Henricus scolasticus totumque capitulum ecclesie s. Marie Halberstadensis *universis*

Christifidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. cum ex legalis precepti debito patres sint digni a filiis honorandi, nos tamquam obedientie filii reverendum in Christo patrem dominum nostrum Volradum episcopum quondam ecclesie Halb., qui iam per plura tempora nobis et ecclesie nostre, ymmo Halb. dyocesis pater spiritualis pius ac mitis exstiterat, spiritualibus obsequiis honorare volentes, omnes et singuli unanimi voluntate et consensu devote concepimus memoriam ipsius in ecclesia nostra perhenniter observandam, prout consuetudinis est apud nos anniversarios fidelium cum vigiliarum ac missarum sollempniis observari, ut sic ex nunc metendo recolligat orationum devotarum fructum, quem olim dignitatis sue auctoritate seminando nobis ceterisque Christifidelibus indulgentiarum et remissionum piis donationibus multotiens est misericorditer inpartitus.

ut autem predicta per nos nostrosque successores inviolabiliter observentur, presentem litteram sigillo predicti capituli nostri fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.XCVij, feria secunda post dominicam Ad te levavi.

Cop. A. 125. — Gedr. HZ. 1876, S. 47.

1676. **Bischof Hermann (als gewesener Probst zu S. Bonifacii) spricht dem Capitel zu S. Bonifacii das Recht zu, die Capelle in Bossleben zu verleihen:* actum *Halb. in der Kirche S. Bonifacii* 1297 *Dez.* 31 (pr. Kal. Ian.), datum *Halb.* 1298 *Jan.* 8 (vj. Id. Ian., pontif. a. ij). 1297 dez. 31 und 1298 jan. 8

Zeugen der Verhandlung: Decan Siegfried, Vicedominus Heidenreich, Johann von Dreileben, Thesaurarius Reinhard, Günzel von Beichlingen, Burchard von Schraplau, Gerhard von Querfurt, Heinrich von Woldenberg; Can. S. Pauli Mag. Dietrich von Dassel; der Magdeburger Domherr Ruprecht von Querfurt; Graf Heinrich von Honstein; R. Alexander von Wernrode.

Magd. s. r. S. Bonif. 88. — Gedr. UB. S. Bonif. 103.

1677. *Graf Burchard von Mansfeld übereignet dem Stift eine Hufe in Nienhagen. Halb.* 1298 *März* 18. 1298 märz 18

Nos Borchardus Dei gratia comes de Mansfelt universis audituris presentem litteram seu visuris notum esse volumus et constare, quod unum mansum in Nygenhaghen situm, quem nobiles viri, videlicet Ol(ricus) Albertus et H(enricus) fratres de Reghensten ecclesie s. Stephani in Halberstad pro remedio animarum patris et matris eorum necnon aliorum predecessorum suorum donaverunt, eundem mansum prememorate

ecclesie cum consensu heredum nostrorum damus ac tradimus in hiis scriptis.

in huius rei evidens testimonium presentem patentem litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam.

actum et datum Halb. anno Domini M.CC.XCviij, feria tertia post Letare dominicam.

Cop. A. 81.

1298 märz 23 1678. *Bischof Hermann von Halb. und Volrad von Brandenburg geben Ablass für die Gertruden-Kirche in Halle* (x. Kal. Apr.). *Magdeburg* 1298 *März* 23.

Gedr. Ludewig rell. XI, 499. Riedel I, 8, 188.

1298 märz 24 1679. *Erzbischof Burchard von Magdeburg und die Bischöfe Hermann von Halb., Heinrich von Merseburg, Albrecht von Meissen, Johann von Havelberg, Bruno von Naumburg und Volrad von Brandenburg ertheilen denen, welche in der Peter-Pauls-Kirche zu Zeitz bei Erhebung der Hostie das Vaterunser und Ave Maria knieend sprechen, 40 Tage Ablass* (ix. Kal. Apr.). *Magdeburg* 1298 *März* 24.

Zeitz, Cop. der Stiftsbibl. — S. Cod. dipl. Sax. I, 324. — Am 25. März geben dieselben, ausser Hermann, Ablass für das Kloster der Marienknechte in Halb., UB. der Stadt H. I, 284.

1298 apr. 11 1680. **Bischof Hermann verspricht dem Kloster Michaelstein bis zum 1. Mai 1300 den halben Zehnten von Winningen frei zu machen. Halb.* 1298 *Apr.* 11.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino. ad universorum cupimus notitiam pervenire, quod nos [nobilibus] viris Friderico et Waltero de Dorstat ducentas marcas puri argenti nomine ecclesie tenebamur, pro qua summa pecunie quinquaginta choros tritici in civitatem Goslariam sub nostro labore et periculo obligati fuimus eisdem annis singulis presentare, quousque a nobis vel ab ecclesia nostra dicta pecunia solveretur. insuper alibi viginti marcas puri pro centum marcis puri argenti annis singulis tenebamur. igitur attendentes hoc dampnum nobis periculosum et onerosum, de nostri capituli providentia et consensu a religiosis viris abbate et conventu monasterii Lapidis s. Michahelis magna nostra instantia optinuimus, quod nobis trescentas marcas puri argenti

procurarunt, cum quibus dampnum deposuimus supradictum. et nos abbati et conventui iam prefato dimidiam decimam in Winninge tam in campo quam in villa cum omni iure et integritate, sicut in litteris super hoc confectis plenius continetur, de nostri capituli consensu meliora prospiciendo tractatu prehabito diligenti donavimus perpetuo possidendam: quam decimam redimere nos oportebat de manibus laicorum. cum itaque partem redemissemus, alterius partis possessores ad redemptionem huiusmodi se difficiles exhibebant, ita quod sine nostro gravi dampno eandem partem decime a suis possessoribus in brevi non potuimus expedire, abbas et conventus prescriptus pro nostro bono et pro utilitate ecclesie nostre nobis dederunt inducias largiores, ita quod infra duos annos a festo apostolorum Philippi et Iacobi numerando, quod est anno Domini M.CC. XCviij, predictam decimam ex omni parte liberam et solutam sepedicto abbati et conventui presentemus perpetuo possidendam et quicquid dampni infra prenotatum tempus ecclesia Lapidis s. Michahelis in hac dimidia decima pateretur, ipsam tenemur eximere liberam et indempnem, ad quod nos cum nostris fideiussoribus per presentia obligamus. et quia prefati abbas et conventus pro beneficio nobis et ecclesie nostre exhibito dampnum reportare non debent, pro nobis unaque nobiscum fideiusserunt, quorum nomina sunt subscripta, videlicet honorabiles viri Sifridus dilectus frater noster, nostre maioris ecclesie decanus, Gevehardus cel[l]erarius, Rudolphus de Gatersleve, nostre ecclesie canonici, insuper nobiles viri dilectus frater noster comes Henricus de Blankenburch, cognatus noster Henricus comes de Reghenstein, preterea strennui milites Bernardus de Papestorp, Iohannes dapifer noster, Conradus Ircus, insuper burgenses Titmarus de Vekkenstede, Conradus Crûch, Henricus Stalbom, ita quod infra terminum prenotatum sepedictam decimam ad monasterium Lapidis s. Michahelis transferamus absolutam et integraliter expeditam: quod si non faceremus, nos Halb. iacere debemus nulla nocte extra civitatem mansuri, nulla occasione etiam accedente, et ad hoc fideiussores nostri similiter obligantur. preterea si aliquis predictorum fideiussorum debitum carnis persolveret universe, loco defuncti infra mensem alium eque certum substituere debemus, quam cito fuerimus requisiti. quod si non fieret, iacere similiter debemus in civitate Halb. prenotata, quousque ponatur per nos alius sufficiens fideiussor.

et ne oblivio vel sinistri aliquid intercidat, ad habundantiorem cautelam sigillum nostrum una cum sigillis canonicorum comitum et militum prescriptorum ad presentem litteram appendi fecimus in argumentum validum premissorum.

datum Halb. anno Domini millesimo CC.XCviij, iij. Ydus Aprilis.

Wolfenbüttel, von den 10 Siegeln sind nur erhalten: 2) Siegfried, Taf. XI, 83,

3) Gebhard, Taf. XI, 79, 4) Rudolf, Taf. XII, 90, 9) dreieckig: S' DHITMARI DE VACHENSTEDE † 3 Schafscheeren, 10) rund: S' HINRICI · STALBOM ÷ Schild mit Blume.

1298 apr. 23(25)

1681. *Bischof Volrad stirbt.* 1298 *Apr.* 23 (25).

Liber de div. ord. (Mscr. d. Gymn.-Bibl. 164): *item ante Georgii peragitur memoria Volradi episcopi.* — Urk. 1383 Apr. 14: Domherr Ernst von Honstein verschreibt dem Capitel eine Mark jährlich aus dem sog. Honsteiner Hofe: *to dem ersten eyn punt Halb. penninge in den kor to gedechtnisse biscop Volrades, des anderen dages sente Georgii.*

Die Jahrszahl kann zweifelhaft sein, nach Anm. zu Urk. 1656 lebte er noch am 27. Nov. 1297, womit Urk. 1675, die ihn nur *quondam episc.*, nicht *bonae memoriae* nennt, nicht in Widerspruch steht. Ich muss deshalb meine Vermuthung, dass er 1297 gestorben sei, zurücknehmen (HZ 1876, 46. 47): in der Urkunde 1675 wäre doch sonst der Tag seiner Memorie bezeichnet worden. — Im Necrol. B. Virg. fehlen die Tage vom 19. Apr. bis zum 4. Mai.

1298 mai 14

1682. **Bischof Hermann bezeugt, dass Kloster Ilsenburg (Abt Heinrich) 5 Hufen in Hedersleben an das Kloster Adersleben (Probst Heinrich, Äbtissin Jutta) gegen den Zehnten von 23½ Hufen in Ballersleben vertauscht hat* (ij. Id. Maii). *Halb.* 1298 *Mai* 14.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 156.

1298 mai 18

1682a. **Die Grafen Heinrich und Ulrich von Regenstein übereignen dem Siechenhof in Derenburg 12½ Morgen in Sieverthausen.* 1298 *Mai* 18.

In nomine Domini amen. nos Henricus et Olricus Dei gratia comites in Reghenstein recognoscimus per presentes et ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod ad instantias precum Ludolfi militis nostri dicti Tseseken curie leprosorum extra muros et opidum Derneborch proprietatem damus undecim iugerum et dimidii et unius graminum sitorum in campo et villa Severthusen cum universo iure legitimo proprietatis tytulo perpetuo possidendam, accedente consensu omnium illorum, quorum consensus et voluntas ad hoc de iure fuerat requirendus.

in cuius rei certitudinem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum eidem curie duximus erogandum.

testes huius facti sunt: Iohannes de Emersleve et Lyppoldus filius suus, Reynerus Schat et Godelinus, milites nostri; Henricus de Benzingerod, Theodericus de Dingelstede, Iohannes Kozze et Bernardus de Redebere et alii quamplures fidedigni.

datum anno Domini M.CC.XCviij, dominica infra octavas ascensionis.

Derenburg, Pfarrarchiv, die Siegel sind ab.

1683. *Bischof Hermann eximirt die Kirche in Ingeleben von der Kirche in Hohen-Neinstedt. Halb. 1298 Juni 4.* 1298 juni 4

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus audituris presentes litteras seu visuris salutem in Domino sempiternam. cum ecclesia in Ingeleve, quondam filia ecclesie in Hon-Nenstede, accedente nostro ac dicti loci archidiaconi beneplacito et consensu ac etiam patronorum et omnium quorum intererat libera voluntate, canonice sit exempta, nos sicut decet dictam exemptionem ratam ac gratam habentes et ipsam presentibus approbantes in nomine Domini confirmamus.

in cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum una cum sigillo honorabilis viri . . prepositi s. Iohannis extra muros Halb., archidiaconi loci predicti, presentibus est appensum.

datum Halb. anno Domini M.CC. nonagesimo octavo, pridie Nonas Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Probstes Günzel v. S. Joh.

1684. *Graf Hermann von Woldenberg lässt dem Bischof Hermann alle seine Güter in Westerode bei Harzburg auf. 1298 Juli 13.* 1298 juli 13

Nos Hermannus Dei gratia comes de Woldenberghe omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum facimus protestantes, quod omnia bona nostra sita in campo et in villa Westerrode circa Hartesborch, que strennuus miles Ludolfus de Lengedhe hactenus a nobis in pheodo tenuit, venerabili patri domino Hermanno Halberstadensis ecclesie episcopo, awunculo nostro dilecto, manualiter resignavimus, ipsius gratie de dictorum bonorum restauro liberaliter committendo et quod predictus miles L(udolfus) de Lengedhe eadem bona in Westerrode, ut a nobis tenuit, pheodaliter recipiat ab eodem.

testes huius: strennui milites Borchardus iunior dictus de Berewinkel, Hinricus [H]ircus dictus de Slanstede et alii quamplures fidedigni.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

datum anno Domini M.CC.XC.viij, iij. Ydus Iulii.

Magd. X, 17, mit Siegel (SI[G · C]O[MITI]S · H[ERM]ANNI [DE · W]OLDENBE[RCH. † Schild mit unterwärts gezinntem Schrägbalken).

1685. *Bischof Hermann und das Domcapitel geben an das Kloster S. Johann eine halbe Hufe mit Wort in Osterode und den Zehnten von 9 Morgen in Ditfurt. Halb. 1298 Dez. 18.* 1298 dez. 18

Nos Hermannus Dei gratia Halberstadensis episcopus, Guntherus prepositus, Sifridus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum, ad quos

presens scriptum peryenerit, omnibus in perpetuum. ne ea que fiunt, in processu temporis a memoria hominum labantur, solent munimine litterarum firmiter perhennari. recognoscimus igitur presentibus et futuris quod nos de unanimi consensu nostri capituli ecclesie s. Iohannis extra muros Halb. proprietatem dimidii mansi siti in Hosterrode cum area et decimam novem iugerum in Ditforde contulimus perpetuo possidendam.

ut igitur hec nostra donatio firma et inconvulsa a quibuslibet permaneat, presens scriptum sigillis presentibus, videlicet nostro et totius nostri capituli, decrevimus communiri.

datum Halb. anno Domini M.CC.XCviij, feria quinta ante festum b. Thome apostoli, XV. Kal. Ianuarii.

Magd. s. r. S. Joh. 54, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1298 **1686.** *Bischof Hermann verleiht der Gemahlin des Grafen Heinrich von Blankenburg, Sophie von Honstein, den Zehnten in Thale, Warnstedt und Hasselfelde und 6 Hufen in Ergstedt. Halb.* 1298.

Nos Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, notum facimus protestantes. quod honorabili domine Sophie, filie nobilis viri Hinrici comitis de Honstein, uxori patrui [1]) nostri dilecti Hinrici comitis de Blankenborch, decimam ville Vallis, decimam in Warnstede et decimam in Haselvelde necnon sex mansos in Erchstede offerimus in hiis scriptis et eadem bona. cum prefata domina ad presentiam nostram pervenire poterit, eidem iteratis vicibus offeremus.

in cuius testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

datum Halb. anno Domini M.CC.XC. octavo, pontificatus nostri anno...

testes sunt: nobiles viri Hinricus de Blankenborch, frater noster dilectus, Albertus de Barboye, Hinricus de Regensten, Volradus de Valkensten, comites, et alii fidedigni.

Gedr. Lentz 325 (mit Fehlern).

1299 jan. 21 **1687.** **Bischof Hermann übereignet dem Kloster Michaelstein den halben Zehnten in Winningen. Halb., Petershof* 1299 *Jan.* 21.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino sempiternam. olim abbati et conventui monasterii Lapidis s. Michaelis promisimus, quod dimidiam decimam in maiori et minori Wininge ad ip-

1) der Neffe des Bischofs, erst Dh., dann weltlich.

sorum monasterium transferre deberemus cum omni iure tam in villa quam in campis liberam et solutam, que dimidia decima in manibus ab antiquo exstitit laicorum. pro tali translatione trecentas marcas puri argenti ab eisdem accepimus matura deliberatione prehabita prospiciendo meliora de unanimi nostri capituli consilio et consensu. cum itaque partem, quam dominus Bernardus de Papestorp et dominus Iohannes dapifer noster milites tenuerant titulo feodali, transtulissent, Erico de Vrose in nostra presentia consentiente, qui ius in illa parte dicebat se habere, in monasterium antedictum, partem illam, quam fideles nostri de Gatersleve tenuerunt, multis impedimentis emergentibus non potuimus transferre sine gravi ecclesie nostre dampno. igitur abbas monasterii iam prescripti de nostra voluntate et consensu a fidelibus nostris de Gatersleve pro centum marcis puri argenti redemit et comparavit omne ius omnemque respectum, quem ipsi habebant in presenti aut habere possent in futuro in parte vel in toto in hac decima, ita quod ipsi de cetero in ea nichil iuris sibi poterunt vendicare. preter hec dicti de Gatersleve in nostra presentia constituti in manus nostras voluntarie hanc decimam resignarunt, renuntiantes — —. nos itaque — — contulimus — — monasterio — —. abbas vero monasterii iam prescripti nobis liberaliter concessit, quod nominatam dimidiam decimam ad nostram ecclesiam, si nobis seu nostro capitulo placuerit, condicione subscripta poterimus revocare, videlicet quod quadringentas marcas puri argenti ante diem b. Walburgis, qui erit anno Domini M.CCC, persolvamus. tantam enim quantitatem pecunie protestamur sepedictum abbatem de nostro consensu ad comparationem et receptionem huiusmodi decime inpendisse. et si ante diem iam prescriptum nos quadringentas marcas puri argenti, ita quod in Bruneswich trecentas et in Halb. centum, abbati sepedicto non solverimus, extunc abbas et conventus monasterii Lapidis s. Michaelis prescriptam decimam sibi iam donatam, ut supradictum est, possidebunt in perpetuum pleno iure.

testes huius sunt: dilectus frater noster dominus S(ifridus) decanus nostre ecclesie, Rodolfus de Gatersleve, Iohannes de Drenleve, Fredericus de Bodenstein [1]), eiusdem ecclesie canonici; Guncelinus de Berwinkel, Henricus de Hakenstede, magister Bartoldus officialis noster, ecclesie s. Marie canonici; Conradus Hircus, Conradus de Eylsleve, milites, et quamplures alii fidedigni.

actum et datum in Halb. in curia s. Petri anno Domini M.CC. nonagesimo nono, in die b. Agnetis martiris et virginis.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

1) Urk. *Bodenstede.*

1299 febr. 25 1688. **Domprobst Günther, als Archidiaconus des Banns Gatersleben, lässt diejenigen, welche der Äbtissin von Quedlinburg Zins an Geld oder Korn rückständig sind, bei Strafe der Excommunication zur Zahlung binnen 14 Tagen auffordern* (in crastino s. Matthiae). *Halb.* 1299 *Febr.* 25.

Magd. s. r. Quedlinb. A. XIII, 25. — Gedr. Erath 316.

1299 apr. 11 1689. **Die Gebrüder von Wenden lassen Bischof Hermann den Zehnten in Velten(hof) auf.* 1299 *Apr.* 11.

Venerabili in Christo patri domino suo Hermanno Halberstadensis ecclesie episcopo Ludolfus et Baldewinus fratres dicti de Wenden milites obsequii continuum incrementum. vestre excellentie totam in Velten decimam cum omni iure et utilitate in villa et in campo, sicud a vobis in pheodo tenuimus, presentibus liberam resignamus, renuntiantes omni iuri, quod habuimus in eadem, tali interposita condicione, quod ipsam Conrado et Henrico filiis Helie, civis Bruneswicensis, conferatis iusto pheodo et legali.

in huius rei signum presentem litteram nostris sigillis duximus muniendam.

testes sunt: Iohannes Helie, Conradus Holtnicker, Henricus et Albertus de s. Paulo fratres, nostri vasalli, et quamplures alii fidedigni.

datum anno Domini M.CC.XC nono, in vigilia palmarum.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit dem Siegel Baldewins. — Gedr. Pistorius amoenn. VIII, 2377.

1300 jan. 7 1690. **Bischof Hermann gibt dem neugegründeten Kloster der Marienknechte in Halb. Ablass und bestätigt die Indulgenzen der Erzbischöfe und Bischöfe, die es bereits besitzt* (vij. Id. Ian., pontif. a. iiij). *Halb.* 1300 *Jan.* 7.

Magd. s. r. Halb. F. 4. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 288.

1300 jan. 20 1691. **Bischof Hermann übereignet dem Kloster Waterler eine Wiese bei Waterler, die die Gebrüder Bertram und Dietrich von Beck dem Kloster für 5 Mark verkauft und dem Bischof aufgelassen haben* (in die ss. Fab. et Sebast., pontif. a. [i]v). *Halb.* 1300 *Jan.* 20.

Zeugen: die Cann. U. L. Frauen und Capelläne Heinrich von Hakenstedt, Mag. Berthold von Wernigerode, Günzel von Berwinkel; Capellan Willekin von Gustedt; RR. Heinrich Bock und sein Bruder Conrad, Conrad von Eilsleben, Johann Wilde, Johann von Kreiendorf.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Waterler 18.

1692. *Bischof Hermann übereignet dem Stift U. L. Frauen eine von den Gebrüdern Bromes aufgelassene Hufe in Veltheim. 1300 Jan. 28.

1300 jan. 28

In nomine Domini amen. Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ex approbata veterum consuetudine dinoscitur a prudentibus introductum, ut contractus moderni temporis ad perpetuam rei geste memoriam bene firmentur testibus et scriptura. proinde noverint universi tam presentis temporis quam futuri, quod, cum Fredericus de Winnigestede, ecclesie b. Marie virginis in Halb. canonicus, mansum situm in Velthem, solventem marcam, cum hominibus silvula et prato et cum omnibus attinentiis tam in villa quam in campo ab Hinrico milite et Iohanne ac Theoderico, fratribus suis, simulque Henrico eorum patruo dictis Bromes comparasset, quem idem fratres et eorum patruus ac ipsorum progenitores a nobis et a nostris predecessoribus iure quod vulgariter *hovelen* dicitur tenuerunt, prenominati fratres et eorum patruus eundem mansum nobis cum consensu et renuntiatione voluntaria Luchkardis sororis ipsorum libere resignarunt, nichil iuris sibi aut aliquibus suis heredibus reservando. nos itaque mansum prehabitum tenentes liberum et solutum, in dampni restaurum, quod dicti fratres ex parte nostre ecclesie receperant, ipsum ab advocatia et quolibet onere servitutis exemptum cum proprietate et omni iure iamdicte ecclesie s. Marie Halb., accedente communi consensu nostri capituli, contulimus iugiter permanendum.

huius resignationis ac nostre donationis testes sunt: Guntherus prepositus, Sifridus decanus, Anno scolasticus, Heidenricus vicedominus, Gevehardus cellerarius, Theodericus de Hessenem, Rodolfus de Gatersleve, Fredericus de Plozzec, Gevehardus camerarius, Reinardus thesaurarius, Wernerus prepositus in Walbeke, nostre maioris ecclesie canonici; Iohannes dictus Vagus, Ludolfus de Lengede, Bernardus de Papestorp, Hinricus Hyrcus, Wernerus de Slage, Conradus de Eilsleve, milites; Theodericus et Ludolfus fratres de Hersleve, Hinricus et Gevehardus fratres de Werstede, Olricus de Hordorp, Burchardus Speculum et quamplures alii fidedigni.

ut autem omnia premissa firma permaneant et inmutabilia perpetuis temporibus perseverent, presentem paginam inde confectam nostro ac nostri capituli sigillis prefate ecclesie s. Marie tradimus efficaciter communitam.

actum et datum anno Domini millesimo tricentesimo, quinto Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno tertio [1].

Magd. s. r. B. Virg. 269, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1) statt *quarto*.

1300 jan. 28 1693. **Bischof Hermann setzt für das Stift S. Pauli einen Cantor (Kämmerer) ein und bestimmt dessen Rechte und Pflichten* (in octava Agnetis). 1300 *Jan.* 28.

Göttingen, dipl. App. — Gedr. UB. S. Pauli 75.

1300 febr. 29 1694. **Bischof Hermann gibt Transsumpt einer Bulle Pabst Bonifacius VIII. — Lateran* 1298 *Jan.* 18 (xv. Kal. Febr., pontif. a. iv) — *an die Marienknechte in Deutschland* (prid. Kal. Martii). *Halb.* 1300 *Febr.* 29.

Magd. F. 5, das Siegel ist ab. — Die Bulle beginnt: *iustis petentium desideriis.*

1300 märz 28 1695. **Bischof Hermann bestätigt den Ablass des Erzbischofs Gonsalvo von Toledo und 13 Bischöfe (Rom* 1300) *für die Kirche S. Pauli* (feria ij. post Iudica, pontif. a. iv). 1300 *März* 28.

Magd. s. r. S. Pauli 75. — Gedr. UB. S. Pauli 74.

1300 apr. 4 1696. **Bischof Hermann entsagt allen Ansprüchen auf die von seinem Bruder Graf Heinrich von Blankenburg*[1]) *an das Kloster Ilsenburg verkauften 2½ Hufen in Ergstedt* (pr. Non. Apr., pontif. a. iv). 1300 *Apr.* 4.

Magd. s. r. Ilsenb. 57. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 165.

1300 mai 23 1697. **Die Gebrüder R. Heinrich, Johann und Dietrich Bromes und Gebhard von Wehrstedt versprechen dem Capitel (Domprobst Günther, Decan Siegfried) für die ihnen überlassenen 2 Hufen in Halb. und Veltheim bis Martini bei Strafe des Einlagers eine Entschädigung* (ij. feria post ascens. Domini). *Halb.* 1300 *Mai* 23.

Magd. XIII, 86. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 289.

1300 sept. 21 1698. **Gisela von Schermke verkauft 10 Hufen in Eilwardesdorf an das Stift. Langenstein* 1300 *Sept.* 21.

Ghisla filia Frederici comitis de Kercberge, relicta quondam Wernheri nobilis viri dicti de Scherenbeke, universis Christifidelibus presens scriptum visuris seu audituris expositam et sinceram ad eorum benepla-

1) Urk. vom 22. März 1300 Ilsenb. UB. 162 (Zeugen u. a.: Domprobst Günther, Decan Siegfried).

cita voluntatem. ne illa que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, oportet ea testibus et scriptis autenticis perhennari. hinc est quod tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod nos cum unanimi consensu et bona voluntate heredum nostrorum, videlicet filiorum nostrorum, Werneri canonici ecclesie Halberstadensis, Hermanni et Frederici laicorum, ac filiarum nostrarum, Bertradis canonice monasterii Quedelburgensis, Ghertrudis et Luckardis, uxorum nobilium virorum Conradi de Piscina et Hinrici de Alvenhusen militum, proprietatem decem mansorum in Eylwerdestorp cum curia et cum omnibus pertinentiis eorundem tam in villa quam in campo ibidem vendidimus et contulimus venerabili domino nostro Hermanno episcopo Halb. ac ecclesie sue pro sedecim marcis Stendaliensis argenti eadem libertate et proprietatis iure, quo ipsos habuimus, perpetuo possidendas. horum tamen mansorum duo venditi sunt canonicis ecclesie s. Bonifacii in Halb. cum nostra voluntate ac heredum nostrorum predictorum speciali beneplacito et consensu. ceterum Hermannus et Fredericus filii nostri predicti nobiscum stabunt pro filiabus nostris Ghertrude Bertrade et Luckarde superius memoratis, que presentes huic donationi, cum fieret, non fuerunt, quod similiter facient et renuntient bonis antedictis, cum primum ad presentiam prefati domini nostri Hermanni Halb. episcopi sive sui successoris poterint pervenire.

in cuius rei testimonium presentes litteras sigillis, nostro scilicet ac filiorum nostrorum Werneri Hermanni et Frederici iam predictorum, fecimus communiri.

testes sunt: discreti viri Windelmarus prior infirmorum extra muros Halb., Iohannes dictus de Somerschenborch et Hermannus plebanus in Langensten, capellani domini nostri Hermanni episcopi Halb. sepedicti; Bernardus de Papestorp, Hinricus et Conradus fratres dicti Hirci, Wernerus camerarius, milites; Iohannes Isenborde, Conradus de Dersum et Hinricus Mosgrope, famuli, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum Langensten anno dominice incarnationis M.CCC, xj. Kalendas Octobris, in die b. Mathei apostoli et ewangeliste.

Magd. IX, 44a, nur das Siegel der Gisela hängt noch an (Erath XXX, 2).

1699. **Bischof Hermann gibt den Grafen Heinrich von Blankenburg und Heinrich von Regenstein zu treuer Hand des Klosters Waterler 5 Hufen und 7 Worten in Veltheim, bis das Kloster von ihm und dem Capitel das Eigenthum erlangt*[1]) (feria iv. post Martini, pontif. a. v). *Wegeleben* 1300 *Nov.* 16. 1300 nov. 16

Wernigerode — Gedr. UB. des Kl. Waterler 25.

1) S. UB. d. Kl. Waterl. 28 (1301 Sept. 27).

1300 dez. 21 **1700.** **Gisela von Schermke schenkt dem Stift eine Hufe in Kreiendorf.* 1300 *Dez.* 21.

Ghisla filia Frederici comitis de Kercberghe, relicta quondam Werneri nobilis viri dicti de Scherenbeke, universis Christifidelibus presens scriptum visuris seu audituris obsequiosam ad ipsorum beneplacita voluntatem. ne illa que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, oportet ea testibus et scriptis autenticis perhennari. hinc est quod tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod nos cum unanimi consensu et bona voluntate heredum nostrorum, videlicet Werneri canonici ecclesie Halberstadensis, Hermanni et Frederici laicorum ac filiarum nostrarum Bertradis canonice monasterii Quedelburgensis, Gerthrudis et Luckardis, uxorum nobilium virorum Conradi de Piscina et Heinrici de Alvenhusen militum, proprietatem unius mansi, quem Iohannes de Wostenhagen et Konegundis uxor sua hactenus tenuerunt a nobis in pheodo. cum area pertinente ad eundem mansum, sita in Crendorp, venerabili domino nostro Hermanno episcopo Halb. contulimus perpetuo possidendam. ceterum Hermannus et Fredericus filii nostri predicti nobiscum stabunt pro filiabus nostris Bertrade Gerthrude et Luckarde superius memoratis, que presentes huic donationi, cum fieret, non fuerunt, quod similiter facient et renuntient bonis antedictis, cum primum ad presentiam prefati domini nostri Hermanni Halb. episcopi sive sui successoris poterint pervenire.

in cuius rei testimonium presentes litteras sigillis, nostro scilicet ac filiorum Werneri Hermanni et Frederici iam predictorum, fecimus communiri.

testes sunt: discreti viri Hinricus de Hakenstede et Iohannes de Somerschenborch, clerici, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum anno Domini M.CCC, in die b. Thome apostoli.

Magd. IX, 44, mit den Siegeln der Gisela (Erath XXX, 2), Werners (Erath XXIV, 4) und Hermanns (dreieckig: S' HERMANNI ET FRIDERICI · DE · SCERENBIKE † Adlerflug).

1300 **1701.** **Bischof Hermann und das Capitel (Domprobst Günther, Decan Siegfried, Scholasticus Anno) übereignen dem Kloster Ilsenburg 5 Hufen in Hullingerode mit Leuten und Zubehör.* 1300.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 169.

1301 febr. 24 **1702.** *Bischof Hermann bestätigt den Ablass des Erzbischofs Ranutius*[1] *von Cagliari* (Calaritanus) — *Rom* 1300 (Bonif. VIII. a. vj)

1) s. Erath 324.

— *für die Marien-Capelle auf der Burg in Quedlinburg* (vj. Kal. Martii, pontif. a. v). 1301 *Febr.* 24.

Magd. s. r. Quedlinb. A. II, 62 (inserirt). — Gedr. Erath 334.

1703. **Der Scholasticus Heinrich zu U. L. Frauen in Erfurt beauftragt den Bischof Hermann event. mit erneuter Excommunication des Grafen Otto I. von Anhalt. Erfurt* 1301 *Febr.* 25. 1301 febr. 25

Venerabili patri ac domino . . ecclesie Halberstadensis episcopo Henricus scolasticus ecclesie s. Marie Erfordensis, iudex auctoritate sedis Maguntine deputatus, cum affectu sincero paratam ad quevis beneplacita voluntatem. sua nobis honorabiles viri . . decanus, . . scolasticus totumque capitulum ecclesie s. Marie Halb. insinuatione monstrarunt, quod vos nobilem virum dominum Ottonem comitem de Anehalt, excommunicatum a nobis [1]) pro quibusdam dampnis et iniuriis, dictis . . decano et capitulo ac eorum ecclesie per eundem nobilem irrogatis, absolveritis in obsidione castri Harlingeberge [2]) sub forma satisfactionis et pro bono pacis et postmodum eundem comitem monueritis ac moneri feceritis studiose, ut de ipsis dampnis et iniuriis satisfaceret competenter. qui, ut dicitur, in hac parte parere minus curat vestris monitis et mandatis in non modicum dictorum . . decani et capituli detrimentum. quocirca iamdictis dominis nobis instantibus et petentibus paternitati vestre mandamus in virtute sancte obedientie precipiendo firmiter et districte, reverentia tamen vestra salva, quatenus prelibatum dominum Ottonem comitem de Anehalt de superhabundanti moneatis et moneri faciatis, quem etiam monemus per presentes, ut infra quindecim dies post vestre monitionis edictum, quorum quinque pro primo, quinque pro secundo et reliquos quinque pro tertio et canonice monitionis termino sibi deputamus, de huiusmodi dampnis datis et iniuriis irrogatis prelibatis decano

1) s. Cod. Anh. II, 695: Erfurt 1291 Apr. 9 (der Auftrag Erzbischof Gerhards von Mainz dazu, Erfurt 1291 Febr. 28, Cod. Anh. II, 694) und Cod. Anh. II, 699: Erfurt 1291 Juni 7, sowie die Zurücknahme der Excommunication durch Schol. Heinrich: Magdeb. 1291 Sept. 25, Cod. Anh. II, 706.

2) im August 1291 s. z. B. Cod. Anh. II, 702. 703 *in castris ante Harlingeberge* (Aug. 6. 7): die Burg ergab sich am 16. August: Belagerer waren der Erzbischof von Magdeburg, die Bischöfe von Halb. und Hildesheim und verschiedene Grafen und Herrn, s. Urk. 1667. — Bischof Hermann beauftragte mit der Ausführung des Decrets den Probst zu Stötterlingenburg Halb. 1301 März 4 (*sabb. ante Oculi*), Cod. Anh. III, 5. Der Vergleich zwischen dem Stift U. L. Frauen und Graf Otto erfolgte im Barfüsser-Kloster zu Quedlinburg am 22. März 1301 (*iv. post Iudica*), s. die Urkunde Ottos Cod. Anh. III, 8 und den Revers des Stifts (Decan Friedrich, Scholasticus Heinrich) ebd. III, 9.

et capitulo satisfaciat conpetenter. alioquin prefatum dominum Ottonem comitem extunc retrudatis in pristinas excommunicationis sententias et excommunicatum et ab omnibus Christifidelibus artius evitandum in omnibus locis, castris civitatibus sive villis, in quibus fuerit oportunum, nuntiari publice faciatis, quando et quotienscumque ex parte dictorum .. decani et capituli fueritis cum presentibus requisitus (!), et de executione huiusmodi sententie nobis relationem per vestras litteras faciatis.

datum Erfordie v. Kalendas Martii, anno Domini millesimo ccc. primo.

Magd. s. r. B. Virg. 283, mit Siegel (S · HENRICI · DE · LAPIDE · SCOL'. S' · MARIE · ERFORD' · ECCLE † Maria vor der Krippe, in derselben das Christkind, oben Köpfe des Ochsen und des Esels und Stern). — Gedr. Cod. Anh. III, 4.

1301 märz 10 1704. *Bischof Hermann gibt Statuten für den Siechenhof und Ablass* (vj. Id. Martii, pontif. a. v). *Halb.* 1301 *März* 10.

Magd. s. r. Halb. P. 40. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 291.

1301 märz 18 1705. *Bischof Hermann bestätigt der Martini-Kirche den von* Fridericus episcopus Valuensis *und 11 anderen Bischöfen gegebenen Ablass* (*Rom* 1300, Bonif. VIII. a. vj) *und fügt noch 40 Tage und eine Karene hinzu* (xv. Kal. Apr., pontif. a. v). 1301 *März* 18.

Magd., Cop. 104. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 286.

1301 märz 24 1706. *Bischof Hermann schenkt dem Hospital S. Spiritus (Provisor Gebhard) das Patronat der Kirche S. Laurentii in Gross-Quenstedt* (ix. Kal. Apr., pontif. a. v). *Halb.* 1301 *März* 24.

Zeugen: Decan Siegfried; die Cann. U. L. Frauen Günzel von Berwinkel, Thesaurarius Heinrich, Official Mag. Berthold (von Wernigerode); Can. Johann von Sommerschenburg zu S. Bonifacii, Willekin von Gustedt, Pleban Heinrich von Gröningen in Westerhausen; RR. Conrad Bock und Conrad von Eilsleben.

Halb. M. 54. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 292.

1301 juni 29 1707. *Bischof Hermann bestätigt einen von 10 Bischöfen gegebenen Ablass für die Capelle S. Nicolai (in Melverode) bei Braunschweig* (in die Petri et Pauli, pontif. a. v). *Braunschweig* 1301 *Juni* 29.

Wolfenbüttel, Cop. Stederb. I p. 292.

1708. **Bischof Hermann übereignet mit Zustimmung des Capitels dem Kloster Waterler 5 Hufen in Veltheim* (in die ss. Cosme et Damiani). *Halb.* 1301 *Sept.* 27. 1301 sept. 27

Zeugen: Domprobst Günther von Mansfeld, Decan Siegfried von Blankenburg, Kellner Gebhard von Querfurt, Heinrich von Woldenberg, Friedrich von Plötzke, Dietrich von Hessen.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Waterler 28.

1709. **Bischof Hermann gibt den Wohlthätern der Kirche S. Nicolai in Rudersdorf 40 Tage Ablass* (x. Kal. Nov., pontif. a. vj). *Halb.* 1301 *Okt.* 23. 1301 okt. 23

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. III, 19.

1710. **Die Vicare erhalten von ihrer halben Hufe in Gross-Quenstedt statt des bisherigen halben Pfundes Wachs in Zukunft jährlich einen Ferding für Holz zur Heizung. Halb.* 1301. 1301

Quoniam omnia bonorum operum officia merito debent luce notitie gratulari, ideo nos Iohannes Scriptor, Conradus de Wegenleve sacerdotes, perpetui vicarii maioris ecclesie Halberstadensis, provisores seu procuratores huius anni vicariorum omnium ibidem, cupimus ad notitiam singulorum has litteras inspicientium pervenire, quod, cum nos de unanimi consensu confratrum nostrorum vicariorum dicte ecclesie dimidium mansum situm in campis ville magni Quenstede, quondam per Ludolfum villicum et Hinricum fratres de parvo Quenstede comparatum et ad instantiam eorundem per venerabilem patrem ac dominum Volradum [1] Halb. ecclesie episcopum bone memorie communitati vicariorum nostrorum liberaliter cum omni iure donatum sub hac forma, quod ipsi vicarii in signum proprietatis a dictis fratribus et quibuslibet prefati dimidii mansi possessoribus talentum cere pro annuo censu iure hereditario reciperent annuatim, Frederico de Zallersleve, civi Halb., quondam marito domine Elizabeth, relicte Ludolfi supradicti, et suis filiis Hinrico et Frederico contulerimus sub annuo censu iure hereditario perpetuo possidendum et obligaverimus nos una cum confratribus nostris supradictis eidem Frederico, quod in anniversario dicte Elizabeth, qui erit sequenti die b. Lucie, pro ipsa et dictis fratribus H(inrico) et L(udolfo) fiat, quod pro nostris vicariis defunctis in anniversariis ipsorum singulis annis fieri per nos communiter est consuetum tam in vigiliis et missis ac in aliis suffragiis, que fieri consueverunt, et animabus ipsorum contulerimus plenam

1) s. Urk. 1067.

fraternitatem ac participationem omnium missarum orationum vigiliarum ceterorumque bonorum, que per nos et confratres nostros in perpetuum operabitur clementia Salvatoris, dictus Fredericus nobis nostrisque confratribus universis, memor accepti beneficii, vicissitudinem cupiens rependere salutarem, instituit dari per se et suos filios ac per dicti dimidii mansi possessores in perpetuum loco talenti prefati fertonem usualis argenti in festo b. Martini singulis annis procuratoribus nostris, qui pro tempore fuerint, pro lignis ad estuarium nostri dormitorii comparandis.

huius rei testes sunt: discreti viri Siffridus executor statutorum sacri concilii Maguntini per Halb. dyocesim constitutus, magister Burchardus magister Otto de Arnsten, Halb. ecclesie perpetui vicarii; Wernerus de Slage, Iohannes Vagus, milites; Fredericus de Wibuye, ecclesie s. Bonifacii eiusdem civitatis perpetuus vicarius, et alii quamplures fidedigni.

et ut premissa omnia robur optineant perpetue firmitatis, presentem paginam inde conscribi et honorabilium virorum ac dominorum Guntheri prepositi, Siffridi decani ecclesie maioris prefate sigillorum appensionibus nostris precibus, quia communi sigillo caret nostrum collegium, obtinuimus roborari eamque (!) predictis Frederico et suis filiis et legitimis eorum heredibus in testimonium validum erogando. nos vero Guntherus prepositus et Siffridus Dei gratia decanus predicti recognoscimus publice protestantes, quod ad petitionem discretorum virorum Iohannis Scriptoris, Conradi de Wegenleve ac omnium vicariorum ecclesie nostre in testimonium premissorum huic littere sigillorum nostrorum formas cereas duximus appendendas.

datum Halb. anno Domini M.CCCj.

Magd. s. r. Quenstedt 2, mit 5 Siegeln: 1) des Probstes (Taf. XI, 78) 2) des Decans (Taf. XI, 83) 3) S' IOHĀNIS · PLEBN̄ · Ī · BERSLE † Priester am Altar 4) S' CŌRADI SACERDOTIS * eine Frau 2 Hunde haltend 5) S' EXECVT' STATVTOR' CIL' MAGV̄T † 2 gekreuzte Schlüssel.

1301 1711. **Bischof Hermann bestätigt den vom armenischen Erzbischof Basilius von Jerusalem*[1]) *und verschiedenen anderen Erzbischöfen und Bischöfen der Kirche S. Stephani in Aschersleben verliehenen Ablass und fügt selbst 40 Tage hinzu* (pontif. a. v). *Halb.* 1301.

Aschersleben. — Gedr. Cod. Anh. III, 25.

1) Rom 1300, Cod. Anh. II, 892. — Die beiden Urkunden sind zusammengeheftet.

1712. *Bischof Hermann und das Capitel übereignen dem Kloster Marienthal für Auslösung des R. Johann von Alvensleben 6 Hufen in Gross-Hakenstedt und 5½ Hufen in Peseckendorf.* 1301 dez. 30

Halb. 1301 Dez. 30.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Gunterus prepositus, Siffridus decanus, Anno scolasticus, Reynardus thesaurarius totumque capitulum eiusdem ecclesie omnibus in perpetuum. cum ea que geruntur in tempore, ne simul labantur cum lapsu temporis, expedit talia scriptis autenticis perhennari. hinc est quod notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod, cum dominus Iohannes miles, ministerialis ecclesie nostre, dictus dapifer, esset in nostro et ecclesie nostre servitio captus et detentus, nos ad instantias predicti dapiferi donavimus et presentibus donamus abbati et conventui ecclesie Vallis s. Marie in restaurum ac reconpensam redemptionis captivitatis ipsius proprietatem sex mansorum in maiori Hakenstede et quinque cum dimidio in Pesekendorp cum areis pratis pascuis, tam in villis quam in campis, et cum omnibus pertinentiis universis proprietatis tytulo perpetuo possidendam.

testes huius donationis sunt: Gevehardus cellerarius, Iohannes prepositus Montis s. Petri prope Goslariam, Albertus et Henricus de Anehalt, Fredericus de Plozek, Henricus de Woldenberch, Wernerus prepositus Walbucensis, venerabiles viri et canonici ecclesie Halb. predicte; strennui quoque milites et honesti: Gevehardus Henricus et Fredericus fratres de Alvensleve, Ludolfus de Esebeke, Henricus de Dunnenstede pincerna, Borchardus de Berwinkele, Lodewicus de Wanzsleve, Wernerus de Slage, Hinricus Hircus, Henricus Bromes, Cunradus de Eylsleve et quamplures alii fidedigni.

ne igitur quod factum est a nobis, a quocumque in posterum valeat inmutari, in evidentiam ac testimonium donationis eiusdem presens scriptum inde confectum appensione sigillorum, nostri videlicet et capituli nostri, duximus firmiter muniendum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. secundo, tertio Kalendas Ianuarii.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an blau-weissem Zwirn. — Gedr. Cod. Anh. III, 43. Cod. Alvensl. 268.

1713. *Bischof Hermann incorporirt die Kirche zu Wasserleben (Waterler) dem Kloster daselbst.* 1302 jan. 20

Halb. 1302 Jan. 20.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus audituris presentes litteras seu visuris salutem in omnium salvatore. ne

ea que fiunt in tempore, ullam oblivionis calumpniam patiantur, expedit ea scriptis autenticis ac testium subscriptionibus perhennari. hinc est quod presentibus publice protestamur, quod ecclesiam parrochialem[1] in Waterlere, ecclesie in Huslere incorporatam, ad ecclesiam s. Iohannis extra muros Halb. una cum iure patronatus ac aliis iuribus universis iure proprietario nullo medio pertinentem, de consensu prepositi ac conventus eiusdem, voluntate quoque archidyaconi necnon rectoris ecclesie predicte[2] accedente, in monasterium dominarum ordinis Cystersiensis in Waterlere degentium pure ac simpliciter transferimus propter Deum. proviso tamen ut a predicto monasterio dicto[3] archidyacono loci ferto usualis argenti pro synodalibus annis singulis persolvatur. ceterum supradictis duximus annectendum, ut ferto usualis argenti ecclesie s. Iohannis predicte ab eodem monasterio in signum antique subiectionis in quodam molendino ibidem sito annuatim percipiendus perpetuo assignetur et mansus, qui ecclesie Waterlere attinebat, apud ecclesiam s. Iohannis sepedictam liber remaneat[4] et solutus.

in quorum omnium testimonium sigillo nostro presentes litteras necnon appensionibus[5] sigillorum . . honorabilis viri prepositi ac sui conventus ecclesie s. Iohannis predicte et honorabilis viri Frederici de Plozceke, archidyaconi in Derdessem, voluimus communiri.

huius rei testes sunt: honorabilis vir Siffridus[6] decanus ecclesie Halb.; Henricus plebanus ecclesie forensis, magister Bartoldus officialis. canonici ecclesie s. Marie Halb., et quamplures alii fidedigni.

datum Halb. anno Domini M.CCC. secundo, xiij. Kalendas Februarii[7].

Magd. s. r. S. Joh. 56, mit 4 Siegeln: 1) Bisch. Hermanns 2) des Klosters S. Johann 3) S' IOH'IS PLEBANI - SCI · STEPHANI IN GOSL' Christus stehend zwischen A und ω, unten Stephanus von den Juden gesteinigt 4) des Archid. Friedrich (Taf. XI, 82). — Ein 2. Exemplar ebd. 57 mit den Siegeln des Bischofs und des Klosters Lere (UB. von Waterler Taf. II, 21) hat untenstehende Abweichungen. — Andere ähnliche Urkunden über dieselbe Sache s. UB. von Waterler 29. 30.

1302 febr. 3 **1714.** **Bischof Hermann bestätigt einen Ablassbrief des Erzbischofs Basilius von Jerusalem und zwei andrer Erzbischöfe und sechs Bischöfe — Rom* 1300, pontif. Bonifacii viij. anno vj — *für die Stephanskirche in Helmstedt und fügt selbst 40 Tage und eine Karene hinzu* (iij. Non. Febr., pontif. a. v[j]). 1302 *Febr.* 3.

Gedr. Lichtenstein, epistola X. ex diplom. Helmst. N. 14 (nach dem Orig.).

1) *parrochyalem* 2) *pred. eccl.* 3) *a mon. pred. archid.* 4) *maneat* 5) *appensione sigilli conventus supradictarum dominarum in Waterlere iussimus firmiter communiri* 6) *Syffr.* 7) *Frebr.*

1715. *Bischof Hermann bestätigt Ablass für Kloster Marienborn und fügt selbst 40 Tage und eine Karene hinzu* (in die Scholastice, pontif. a. vj). 1302 *Febr.* 10. 1302 febr. 10

Magd., Cop. XLVII fol. 57a.

1716. **Pabst Bonifacius VIII. beauftragt den Archidiaconus des Bannes Quedlinburg* (Quadelimburg), *dem Kloster Frose zur Wiedererlangung der ihm entfremdeten Güter behilflich zu sein* (Id. Martii, pontif. a. viij). *Rom (Lateran)* 1302 *März* 15. 1302 märz 15

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. IV, 29. — In einer 2. Urkunde von demselben Tage fügt der Pabst noch für die Ungehorsamen die Androhung der Excommunication hinzu, Cod. Anh. III, 30.

1717. **Bischof Hermann bestätigt dem Kloster Ilsenburg die Urkunde Bischof Reinhards* (Bd. I, 144) *über den Rodezehnten und fügt den Rodezehnten von 4 Hufen in Berssel hinzu* (feria ij. post Reminisc., pontif. a. vj). *Halb.* 1302 *März* 19. 1302 märz 19

Zeugen: Heinrich Pleban der Marktkirche, Official Mag. Berthold, Günzel von Berwinkel, Cann. U. L. Frauen.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenburg 172.

1718. *Bischof Hermann übereignet dem Kloster S. Egidii in Braunschweig den Zehnten von Volkmerode.* 1302 *Juni* 15. 1302 juni 15

Dei gratia Hermannus Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. tenore presentium notum esse volumus presentibus et futuris, quod, cum Iordanus de Campe miles, Bodo filius domini Hinrici patrui sui, Hinricus et Iordanus filii domini Iordani marscalci, fratris Bodonis, universalem decimam prediorum et animalium ville Volkmerode, quam a nobis et ecclesia nostra tenebant in pheodo, ad manus nostras eo contemplationis intuitu pure ac libere resignassent, ut ipsam pie propter Deum in abbatem et conventum monasterii s. Egidii in Brunswich, nostre dyocesis, transferre dignaremur, nos attendentes quod, cum aliud sit alienare, quod ab ecclesia possidetur, et aliud in usum ecclesiasticum revocare, quod a laycis minus salubriter occupatur, pietate permoti, predictam decimam auctoritate nobis competenti, quia inpheodata fuerat ante concilium Lateranense, domino abbati et conventui monasterii supradicti liberaliter mera donatione donavimus et in ipsos per presentes transferimus in nomine Domini cum omnibus suis proventibus et iuribus ac universis meliorationibus super novalibus excultis et exco-

lendis proprietatis tytulo perpetuo possidendam et misimus eos in eiusdem decime possessionem, sub anathematis interminatione districtius inhibentes, ne aliquis eos super hac donatione nostra seu in iure vel in possessione eius aliquo modo ausu temerario presumat molestare.

ut autem hec donatio nostra successoribus nostris innotescat et aput eos rata perpetuo permaneat, presentem litteram inde confectam nostri sigilli munimine duximus roborandam.

horum autem omnium testes sunt: Hinricus plebanus s. Martini Halb., magister Bertoldus officialis, Guncelinus de Berwinkel, notarius noster, Iohannes de Somerschenborch, clerici; Iohannes de Ghetelde. Heinricus Hircus, Conradus de Eylsleve, Wernerus marscalcus, milites. et quamplures alii fidedigni.

actum et datum anno Domini M.CCC. secundo, in die s. Viti martiris.

Wolfenbüttel, Cop. S. Egidii.

1302 sept. 16 1719. **Bischof Hermann bestätigt den Ablass des Bischofs Heinrich von Merseburg* (1302 *Sept.* 9) *für den Siechenhof* (in die b. Eufemie). 1302 *Sept.* 16.

Magd. s. r. Halb. P. 35. — S. UB. der Stadt H. I, 296 Anm.

1302 sept. 17 1720. *Bischof Hermann gestattet dem Kloster Marienborn (Probst Ludolf) zur Minderung der Schuldenlast 4 Hufen in* Volquardestorp *zu verkaufen* (crastino b. Lamberti). 1302 *Sept.* 17.

Magd., Cop. XLVII fol. 57b.

1302 okt. 18 1721. **Bischof Hermann übereignet dem Kloster Stötterlingenburg den Zehnten von 18 Hufen des wüsten Dorfes Bischopingerode mit einer Wort, die die Knappen Gebrüder Dietrich und Ludolf von Harsleben aufgelassen haben* (in die Luce ev.). *Halb.* 1302 *Okt.* 18.

Zeugen: die [Cann. U. L. Frauen] Ludolf von Winnigstedt, Heinrich von Schauen; R. Werner von Schlage; die Knappen Dietrich und Ludolf von Harsleben, Burchard Spiegel.

Magd. s. r. Stötterl. 32. 33. — Gedr. UB. des Kl. Stötterl. 47.

1302 dez. 22 1722. **Bischof Hermann übereignet einen Hof bei dem Barfüsser-Kloster, den sein Bruder Graf Heinrich von Blankenburg zu Lehn gehabt und früher R. Betmann von Hasselfelde bewohnt hat, seinem Verwandten dem Edlen Burchard von Barby* (in crastino b. Thome ap.). *Halb.* 1302 *Dez.* 22.

Zeugen: Domprobst Günther, Decan Siegfried, Scholasticus Anno, Probst

Albrecht zu S. Pauli, Vicedominus Heidenreich, Probst Günzel zu S. Bonifacii, Heinrich von Valkenstein, Heinrich von Woldenberg, Gerhard von Querfurt, Probst Werner von Walbeck.

Wernigerode. — Gedr. UB. von Langeln 49. UB. der Stadt H. II, S. 448 (nach Copie).

1723. *Bischof Hermann und das Capitel übereignen dem Kloster Marienthal eine Hufe und einen Hof in Dodendorf. Halb.* 1302. 1302

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, Guntherus prepositus, Siffridus decanus, Anno scolasticus totumque capitulum ecclesie Halb. predicte omnibus hanc litteram audituris et visuris salutem imperpetuum. etsi omnibus ecclesia se benignam debeat exhibere, magis tamen suis benefactoribus obligatur, ut accepta beneficia recompenset, ne beneficiorum sit inmemor acceptorum. noverint itaque tam posteri quam presentes, quod, cum strennuus miles Borchardus de Berwinkele proprietatem unius mansi et curie iacentium in campis et in villa Rotmersleve, decem solidos annuatim exsolventium, in perpetuum nobis et ecclesie nostre liberaliter donavisset ac ipsos mansum et curiam a nobis inquam Hermanno episcopo prelibato tamquam ecclesie nostre vasallus in feodum recepisset et nichilominus tam nobis quam ecclesie nostre quam plurimum obsequiosus alias extitisset, nos ad preces militis antedicti, ut sibi reconpensam aliquam faceremus, prospicientes in hoc utilitatem ecclesie nostre pariter et profectum, mansum alium et curiam iacentes in campis et in villa Dodendorp, solventes similiter decem solidos annuatim in perpetuam proprietatem viceversa donavimus presentibus et donamus viris religiosis abbati et conventui de Valle s. Marie, Cisterciensis ordinis, Halb. dyocesis iam predicte.

in cuius rei testimonium presentem litteram super hiis conscriptam sigillis nostris, episcopi scilicet et ecclesie, fecimus roborari.

testes autem eiusdem rei sunt: Guncellinus de Berwinkele, Hinricus de Hakenstede, magister Bartoldus de Werningerode, canonici ecclesie s. Marie Halb.; Ludolfus de Esbeke, Hinricus pincerna de Dunstede, Gevehardus de Alvensleve, Iohannes dapifer de Alvensleve, milites, et alii tam clerici quam laici fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. secundo.

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln.

1724. **Der Domkellner Gebhard von Querfurt, als Archidiaconus der Stadt, bestätigt ein Statut des Beginen-Hauses.* 1302. 1302

Magd. s. r. Halb. M. 1. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 294.

1302 1725. *R. Burchard von Berwinkel und seine Söhne Günzel, Burchard und Johann, und Burchards Brüder, die Knappen Burchard und Günzel, mit ihren Söhnen Friedrich, Burchard und Günzel nehmen vom Stift (Bischof Hermann, Probst Günther, Decan Siegfried) je eine Hufe in Marbeck* (Marchbeke), *Bühne* (Bunde), *Aderstedt, Berklingen und Gunsleben, je eine halbe in Stötterlingen, Osterwieck, Sargstedt und Ausleben* (Osleve) *und 3 Hufen in Roden zu Lehn, die ihr freies Eigenthum waren, zugleich mit einer Hufe in Rottmersleben und 2 Talent 7 Schillingen in Lemsel und Wüstemark, die der Abt von Ilsenburg dem Stift überlässt*[1]. *Dafür übereignet das Stift dem Kloster Marienthal eine Hufe in Dodendorf, dem Stift U. L. Frauen eine Hufe in Nieder-Runstedt, 2 in Nettorf*[2], *2 in Osterwieck, 4½ Hufen in Berwinkel, und dem Kloster Ilsenburg 1½ Mark in Hullingerode. — Es siegeln Burchard und Burchard, für Günzel Domh. Johann von Dreileben, Probst zu S. Petri in Goslar, ihr Oheim Günzel von Berwinkel, Can. U. L. Frauen, und R. Berthold von Ditfurt, der Ehemann der Ermegard, der Schwester der obigen Brüder.* 1302.

Magd. IX, 45, mit 5 Siegeln: 1) des Domh. Johann (Taf. XII, 92), 2) [S' B]ORCHARDI DE B' WIN[KEL +] Wolf über Garben, dreieckig, 3) Burchards II, s. UB. des Kl. Stötterl. Taf. IV, 23, 4) [S ·] GVNCELINI · D-E · B' WIKELE.. oben Maria mit dem Kinde auf Bogen, darunter ein Heiliger, einen Betenden bei der Hand fassend, über dem Betenden ein kleines Wappen, 5) S · BARTOLDI · DE · DITVORDE + 2 Querbalken, dreieckig. — Auch Cop. A. 82. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. I, 174 nach einer Copie.

1302 1726. *Bischof Hermann übereignet dem Stift U. L. Frauen 2 Hufen in Nettorp und eine in Nieder-Runstedt, jene von Burchard von Berwinkel und Graf Heinrich von Blankenburg, diese von Heinrich von Vogelsdorf aufgelassen.* 1302.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. rebus quidem in humanis nichil est adeo solidum atque firmum, quin decursu temporis per nature debitum in nichilum redigatur. expedit itaque acta hominum, ne cum gravi periculo in oblivionem transeant, testium memoria et scripturarum notitia roborari ad firmitatis perpetue munimen-

1) S. a. UB. des Kl. Ilsenb. I, 174. 2) Cop. A. *Neborch*, UB. *Velstorp*.

tum. hinc est quod universis tam presentis temporis quam futuri notum esse volumus cum effectu, quod duos mansos sitos in campo Nettorp, cum quadam area, solventes viginti octo maldras annuatim, quos a nobis vir nobilis comes Henricus de Blankenburch, frater noster, et ab ipso Borchardus de Berwinkele, miles strennuus et honestus, iure tenuerant pheodali: sicut igitur de manu ad manum inpheodati descenderant, sic gradatim dictus Borchardus de Berwinkele prenominato fratri nostro et idem frater noster dictos mansos nobis libere resignarunt. item Henricus de Vogelstorp mansum unum cum curia situm in campo inferioris Runstede, quem a nobis tenuit, resignavit. quos quidem tres mansos magister Thidericus de Westerhusen et dominus Ludolfus de Serchstede a prefato milite de Berwinkele iusto emptionis tytulo conpararunt. nos quoque eiusdem militis precibus favorabiliter inclinati, dictos tres mansos — — unanimi consensu nostri capituli et bona voluntate liberaliter accedente, donavimus ecclesie s. Marie virginis nostre civitatis perpetuo remanendos. et ne ecclesia nostra huiusmodi aligenationis (!) aliquod sustineat detrimentum, prefatus miles de Berwinkele proprietatem unius mansi in Marbeke et unius in Berclinge uniusque in Aderstede et dimidii in Serchstede nostre ecclesie in resta[u]rum sufficiens erogavit.

huius resignationis emptionis venditionis ac nostre donationis testes sunt: Guntherus prepositus, Siffridus decanus, Anno scolasticus, Iohannes dictus de Drenleve, prepositus Montis s. Petri prope Goslariam, Albertus et Henricus de Anehalt, Fredericus de Plozec, Wernerus dictus de Wanzsleve, prepositus ecclesie Walbucensis, Halb. ecclesie canonici; Albertus Speculum, Iohannes Vagus, Ludolfus de Lengede, Thidericus de Scowen, Wernerus de Slage, Henricus Bromes, milites, et quamplures alii fidedigni.

et ne de premissis seu aliquo premissorum ex malignantis ingenii versutia aliquis dubietatis scrupulus valeat suboriri, presens scriptum inde confectum sigillis, nostro videlicet ac nostri capituli, prefate ecclesie s. Marie, quam Deo teste sincera amplectimur karitate, tradere decrevimus in perpetuetatis testimonium validum et munimen.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.ij.

Magd. s. r. B. Virg. 286, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1727. **Bischof Hermann übereignet dem Stift U. L. Frauen* 1302
2 Hufen in Osterwieck und 4½ Hufen und einen Hof in Berwinkel, die R. Burchard von Berwinkel aufgelassen hat, der dafür 3 Hufen in Rocklum, eine in Gunsleben, eine halbe in Ausleben, eine in

Bühne (Bunde), *eine halbe in Stötterlingen, eine halbe in Osterwieck dem Bischof zu Lehn aufträgt. Halb.* 1302.

Zeugen: wie in der vorigen Urkunde.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenburg 176. Cod. Anh. III, 44 (nach Copie).

1302 . . . 1728. **Bischof Hermann belehnt Werner und Gardun von Hadmersleben mit dem Zehnten in Bleckendorf.* 1302 . . .

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus nobilibus viris Wernero et Garduno dominis de Hademersleve paratam ad quevis beneplacita voluntatem. supplicavit nobis Hinricus prepositus totumque collegium sanctimonialium in Egelen, ut decimam sitam in Bleckendorp, quam a nobilibus viris Hinrico seniore et Hinrico iuniore comitibus in Blankenburch emerunt rite et rationabiliter iam prefati, vobis conferre dignaremur, verum cum ecclesiarum utilitatibus intendere teneamur, preces predictorum decrevimus exaudire. unde decimam talem, pro qua nobis supplicaverunt, vobis in pheodo conferimus in hiis scriptis, ut eam [a] prefato claustro, sicut de vobis plenius confidit fideliter, secundam formam super hoc conscriptam teneatis.

in cuius rei testimonium hoc presens scriptum nostro sigillo fecimus roborari.

datum Halb. anno Domini millesimo trecentesimo secundo, pontificatus nostri anno septimo, in die . . .[1]).

Egeln, Pfarr-Archiv, das Siegel ist ab.

(1296—1302) 1729. *Bischof Hermann, Graf Otto von Aschersleben und Bernhard in Bernburg bezeugen, dass das Kloster Ilsenburg und R. Bernhard von Plötzke über die Theilnahme der Klosterleute zu Aderstedt im Goding einen Vertrag geschlossen haben. O. J.* (1296—1302[2]).

Zeugen: Bernhards Brüder, Domherr Friedrich von Plötzke und R. Heinrich.

Wernigerode, Cop. Ilsenb. — Gedr. Cod. Anh. II, 822. UB. des Kl. Ilsenb. 184.

1303 jan. 2 1730. *Graf Heinrich von Blankenburg verspricht dem Bischof und Capitel für den Hof des Edlen Burchard von Barby binnen Jahresfrist ein Eigenthum im Werth von 100 Mark zu überweisen. Halb.* 1303 *Jan.* 2.

Henricus Dei gratia comes in Blankenburch omnibus hanc litteram inspecturis salutem in omnium salvatore. noverint universi, quod, cum

1) der Tag fehlt. 2) die Urkunde fällt vor die Erwählung Friedrichs zum Bischof von Brandenburg (1303, Urk. 1734).

venerabilis pater dominus noster Hermannus Halberstadensis ecclesie episcopus necnon honorabiles viri domini Guntherus prepositus, Siffridus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum proprietatem curie in Halb., quam nunc dominus Borchardus nobilis de Barebuye possidet, nobis contulissent, nos et comes Henricus de Regensten et Henricus filius noster, Iohannes de Bodendik, Henricus dictus Bok necnon Fredericus dictus Friso milites nobiscum et pro nobis predictis dominis et capitulo in solidum promisimus data fide, quod nos in restaurum proprietatis huiusmodi ipsi ecclesie aliam proprietatem dabimus infra annum, que pro centum marcis puri argenti poterit estimari. alioquin nos et compromissores nostri iam predicti civitatem Halb. extunc intrabimus ad iacendum, extra ipsam non pernoctantes preter ipsorum licentiam dominorum.

in huius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.iij, in crastino circumcisionis Domini.

Cop. A. 65.

1731. *Bischof Hermann bestimmt über das Verhältnis der Kirche zu Wormsdorf zum Kloster Meiendorf. Halb.* 1303 *Febr.* 14. 1303 febr. 14

In nomine sancte et individue Trinitatis. Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum salutem in domino Iesu Christo. ne ea que fiunt in tempore, ullam oblivionis calumniam patiantur, expedit, ut scriptis autenticis ac testium subscriptionibus perennentur. proinde notum esse volumus universis presentis temporis et futuri, quod, cum proprietas ecclesie parrochialis in Wormstorp, quam duo regere consueverunt sacerdotes, quorum alter viam universe carnis est ingressus, ad cenobium in Meyendorp, Cisterciensis ordinis, quam diutius sit translata, venerabilis in Christo pater ac dominus Volradus [1] quondam Halb. ecclesie episcopus, predecessor noster felicis recordationis, dictum cenobium pietatis oculis intuens, propter divinam remunerationem eidem indulsit, ut prepositus et abbatissa in Meyendorp, qui pro tempore fuerint, idoneum constituant sacerdotem, quem archidiaconus loci, scilicet prepositus s. Iohannis apud Halb., instituet in ecclesia Wormstorp ad divinum officium celebrandum, quem prepositus et abbatissa non poterunt amovere, nisi causa legitima hoc requirat, hoc adiecto, quod talis a predicto preposito et abbatissa constitutus domino Iohanni sacerdoti, qui quondam divina in predicta villa Wormstorp celebrabat, adhuc superstiti, quamdiu vixerit, annis singulis in tribus marcis

1) s. Urk. 1286.

usualibus provideat, archidiaconi in omnibus iure salvo, cui prefatum cenobium in festo s. Martini singulis annis unum fertonem examinati argenti persolvet pro synodalibus ex more sacerdotum in Wormstorp persolvendis. quem si idem cenobium in festo predicto vel infra quindenam immediate subsequentem non solverit, in predicta villa, monitione tamen premissa, cessabitur ab officiis divinorum, sicut in litteris prefati domini Volradi super his confectis plenius continetur. ceterum predictis duximus annectendum, quod, Iohanne prefato quondam rectore ecclesie in Wormstorp, adhuc superstite, de medio sublato, tres marce usualis preposito ac conventui in Meyendorp annis singulis per plebanum, qui pro tempore extiterit, integre persolventur. preterea addimus, quod prepositus ac conventus sepedicti dimidium mansum liberum et unum mansum censualem cum quibusdam fundis sive areis suisque attinentiis, quos hucusque suis usibus applicarunt, dimittant ecclesie in Wormstorp, a plebano eiusdem libere possidendos cum omni iure, sicut Iohannes sepius nominatus quondam dinoscitur possedisse. procurationes vero, contributiones quoque et iura alia de iure seu de consuetudine debita plebanus loci persolvet pro sue modulo portionis. et dominus Iohannes predictus de tribus marcis tempore vite sue pro rata sua contribuet: ipso vero viam universe carnis ingresso, monasterium in Meyendorp idem faciet quemlibet in eventum. et cum dominus Deus nos Hermannum episcopum vocaverit ex hoc mundo, abbatissa et conventus in Meyendorp anniversarium obitus nostri diem in vigiliis et missis defunctorum, sicut anniversarium domini Volradi quondam episcopi, pro anime nostre salute iugiter observabunt.

huius rei testes sunt: magister Bertoldus officialis curie nostre, Hinricus plebanus ecclesie forensis in Halb., Guncelinus de Berewinkel, canonici ecclesie s. Marie in Halb., et quamplures alii fidedigni.

et ne cuiquam super premissis dubium in posterum oriatur, presentes litteras inde confectas sigillo nostro fecimus roborari, ut hominum deficiente memoria scriptura testimonium perhibeat veritati.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.iij, in die s. Valentini.

Magd., Cop. Meyend. fol. 25a.

1303 febr. 26 1732. **Bischof Hermann bezeugt, dass das Stift auf den Kludenberg[1]) bei Beckendorf keinerlei Anrecht habe.* 1303 *Febr.* 26.

Nos Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus recognoscimus per presentes nostro sigillo appenso pro testimonio veriori,

1) 1303 März 1 verkauft Kloster Gröningen (Probst Ludolf, Prior Ditmar) dem Kloster Marienthal für 11 Mark den Kludenberg *in fine campi Bekendorp, cuius confines sunt: in oriente silva domini Iohannis Bongini* (?) *militis de Bekendorp et Iohannis de Ummendorp famuli, in occidente campus ville Hesekesdorp, in parte aquilonari silva dominorum Vallis s. Marie et in parte australi campus Hesekesdorp.*

quod nos et ecclesia nostra in silvula prope Bekedorp sita, que vulgariter Clûdenberg nuncupatur, cuius proprietas ad monasterium s. Viti in Groninge pertinet, nullo modo habere dinoscimur quicquam iuris.

datum anno Domini millesimo ccc. tertio, feria tertia post dominicam Invocavit.

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1733. *RR. Gebrüder Bertram und Ludolf von Veltheim lassen dem Bischof Hermann den Zehnten in Wedel* (Wedele) *zu Gunsten des Klosters Riddagshausen auf* (feria vj. post Invoc.). *Harbke* 1303 *März* 1. 1303 märz 1

Magd., Cop. Ridd. fol. 38b. — Schon Bischof Volrad übereignete (Urk. o. D.) den Zehnten in Wedel, von den Grafen von Wernigerode aufgelassen, dem Kloster, ebd. 38b.

1733a. **Das Capitel bestätigt die Stiftung des früheren Domvicars Johann Brabantinus.* 1303 (*vor Juli* 15[1]). 1303 (vor juli 15)

Guntherus Dei gratia prepositus, Siffridus decanus totumque capitulum ecclesie Halberstadensis omnibus presentia visuris seu etiam audituris salutem in Domino. ne ea que geruntur in tempore, simul cum lapsu temporis evanescant, expedit ea scripturarum testimonio perhennari. hinc est quod ad universorum notitiam deducimus per presentes, quod dominus Iohannes dictus Brabantinus[2]), olim nostre ecclesie vicarius, pro anime sue remedio et parentum suorum chorum tritici contulit ecclesie nostre prelibate, de curia, que ipsius quondam exstiterat in castro nostro Halb., contigua curie s. Petri, annis singulis persolvendum. cuius inquam chori medietas, quamdiu idem dominus Iohannes vixerit, structure ecclesie nostre deserviet annis singulis, reliqua vero medietas ad patris et matris sue anniversarium cedet etiam annis singulis in nostra ecclesia peragendum. post mortem vero domini Iohannis antedicti tunc predictus chorus cedet integraliter ad unum anniversarium omnium trium predictorum uno die annis singulis peragendum. et tunc unam malderam habebit provisor bonorum, pro aliis quinque malderis ministrabit viginti unum solidum, qui taliter dividentur: quindecim solidi dabuntur dominis et quinque solidi sociis, sex denarii ad candelam, duo denarii pulsantibus campanam, duo sacriste, duo ebdomedario tempore vicis sue. memoratum vero chorum tritici ministrabit dominus de Bodenstein, concanonicus noster, annis singulis pro pretio predicte curie, quo-

1) In Urk. 1734 ist Domprobst Günther als todt erwähnt.

2) er war Can. zu S. Pauli (Urk. 1305).

usque eundem chorum ipse vel sui salemanni nostre ecclesie proprietatis tytulo poterint ad prefatum anniversarium comparare.

datum anno Domini M.CCC.iij.

Göttingen, diplom. Apparat 123, mit Siegel. — Auch Cop. A. 202 und Magd., Cop. 137, 202.

1303 juli 15 1734. **Gabriel plebanus de Valleneto quittirt über 852¾ Mark aus Stadt und Diöcese Halberstadt, die für das heilige Land auf päbstlichen Befehl gesammelt sind. Halb. 1303 Juli 15.*

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos Gabriel plebanus de Valleneto, Pisane dyocesis, collector decime legatorum et obventionis cuiuslibet terre sancte deputatorum subsidio in Treverensi Maguntina Coloniensi Bremensi Magdeburgensi et Salzeburgensi provinciis ac Babenbergensi et Caminensi civitatibus et diocesibus per sedem apostolicam deputatus, publice confitemur et recognoscimus, quod post exhibitionem mandati nostri factam reverendo in Christo patri ac domino Hermanno Halberstadensis ecclesie episcopo ceterisque prelatis et clericis ecclesiarum conventualium eiusdem civitatis et examinationem diligentem super eodem mandato nostro ab ipsis factam habuimus et recepimus a reverendo patre et domino domino Frederico electo Brandeburgensi et honorabili viro domino Conrado abbate monasterii Cysterciensis ordinis in Lapide s. Michaelis ac honesto viro domino Wernero de Wantsleve, preposito in Walbeke, Halb. dyocesis, conservatoribus decime constitutis ab honorabili viro domino Gunthero bone memorie olim preposito Halb., in civitate et dyocesi Halb. dicte decime collectore, octingentas quinquaginta duas marcas et tres fertones examinati argenti ponderis Halb., recollectas ex decima predicte civitatis et diocesis Halb. per prepositum supradictum et dominum Albertum decanum ac magistrum Conradum bone memorie thesaurarium s. Bonifacii Halb., de quibus nomine domini pape, Romane ecclesie, terre sancte et nostro, habentes ad hoc plenum mandatum, prout ex forma litterarum nostrarum apparebat, eisdem facimus finem et quitationem perpetuam et pactum de ulterius non petendo et eos et ecclesiam Halb. ab inpetitione dictarum octingentarum quinquaginta duarum marcarum et trium fertonum argenti nomine quo supra in posterum absolvimus et liberamus. in cuius rei testimonium et evidentiam futurorum sigillum nostrum una cum sigillis venerabilis in Christo patris domini Iohannis Havelbergensis episcopi ac honorabilium virorum Siffridi decani, Annonis scolastici maioris ecclesie, Iohannis de Dreynleve, Henrici de Valkensten et Iohannis dicti Gotghemak, canonicorum ecclesie eiusdem, necnon Frederici decani, Henrici scolastici, Heydenrici thesaurarii ecclesie s. Marie, et Ludolfi prepositi s. Iohannis

exstra muros Halb. et Conradi decani, Theoderici thesaurarii s. Bonifacii Halb., qui presentationi predicte pecunie nobis facte ac quitationi et refutationi a nobis ipsis postmodum subsecute interfuerunt, ad hoc vocati specialiter et rogati, presentibus sunt appensa.

actum et datum Halb., supradictis presentibus et quampluribus aliis fidedignis, anno Domini M.CCC.iij, Idus Iulii, pontificatus sanctissimi patris et domini domini Bonifacii sacrosancte Romane ecclesie summi pontificis anno nono.

Magd. VI, 4a, von den 13 Siegeln fehlen 1. 3. 7. 8, erhalten sind: 2) Bisch. Johann von Havelberg, 4) Anno v. Heimburg (Taf. XII, 84), 5) Johann v. Dreileben (UB. v. Langeln IV, 59), 6) Heinrich v. Valkenstein (Taf. XII, 85), 9) Heinrich v. Hasserode (s. Erath XXVI, 13), 10) Küster U. L. Frauen SIGILLVM · CVSTODIS · SCE · MARI . . . 2 gekreuzte Schlüssel zwischen 2 Sternen, 11) Probst Ludolf zu S. Johann: S' LVDOLFI · PPI · ECCL'E · SCI · IOHI . . . HALB' † 2 betende Engel, unten Priester mit Kelch und Buch, 12) Decan Conrad zu S. Bonif. (s. UB. S. Bonif. Taf. II, 10), 13) Küster Dietrich zu S. Bonif. (s. ebd. III, 15). — Auch Cop. A. 134. — Gedr. Riedel I, 25, 344.

Derselbe Gabriel quittirt Halb. 1303 Juli 27 dem Stift U. L. Frauen über den bezahlten Zehnten (Magd. s. r. B. Virg. 297), Halb. Aug. 21 dem Kloster Münzenberg über 2½ Ferding *pro supplemento decimae* (Erath 338), Magdeburg 1304 März 11 der Kirche zu Wörlitz (Cod. Anh. III, 75), Magd. 1304 Aug. 28 dem Thomas-Kloster in Leipzig über 8 Mark (Cod. dipl. Sax. II N. 58), Magd. 1305 (d. i. 1304) Dez. 29 dem Bischof Siegfried von Hildesheim über 500 Mark (Sudendorf Reg. II, 86).

1735. **Die Grafen von Blankenburg lassen dem Bischof Hermann eine halbe Hufe in Berwinkel auf.* 1303 *Aug.* 3. 1303 aug. 3

Nos Hinricus senior, Hinricus iunior, comites in Blankenborch presentibus publice protestamur, quod, cum honesti famuli Borchardus et Gunzelinus fratres dicti de Berwinkele dimidium mansum in campis ville eiusdem situm cum quadam curia attinente in manus nostras libere resignassent, nos eundem dimidium mansum ac curiam reverendo in Christo patri ac domino nostro Hermanno Halberstadensi episcopo resignavimus presentibus in scriptis.

in cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

actum et datum anno Domini M.CCC.iij, in inventione s. Stephani prothomartiris.

Magd. X, 12, das 1. Siegel ist fast zerstört, das 2.: S · HINRICI · DEI . GRA · CO[MITIS] DE BLANKENBVRC † Helm mit 2 Hirschstangen, darüber im Felde eine liegende Hirschstange. — An demselben Tage übereignet Bischof Hermann diese halbe Hufe dem Kloster Ilsenburg s. UB. des Kl. Ilsenburg 182.

1303 sept. 11 1736. *Bischof Hermann übereignet dem Kloster Egeln den Zehnten von 60 Hufen in Bleckendorf und 12 Hufen in Egeln.*

Halb. 1303 *Sept.* 11.

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christifidelibus audituris presentes litteras seu visuris salutem in omnium salvatore. ne ea que fiunt in tempore, ullam oblivionis calumpniam patiantur, expedit ut scriptis autenticis ac testium subscriptionibus perhennentur. hinc est quod, cum dilecti nobis in Christo prepositus ac sanctimoniales monasterii siti iuxta opidum Eghelen decimam sexaginta mansorum sitorum in campis ville [1]) Bleckendorp necnon decimam duodecim mansorum [2]) in campis iamdicti opidi Eghelen, ante Lateranense concilium [3]) infeodatas, de manu laicali acquisivissent et nobilis vir Heinricus comes in Blankenburg, frater noster, in manus nostras prefatas decimas libere resignasset [4]), nos divine remunerationis intuitu et pro remedio anime nostre, ut anniversarius noster, postquam de medio sublati fuerimus, in dicto monasterio annuatim sollempniter peragatur [5]), easdem decimas, sicut potuimus, secundum canonica instituta cum omni proprietate attinentiis pertinentiis tam in villis quam in campis ceterisque iuribus universis donavimus ac etiam donamus presentibus in hiis scriptis [6]) monasterio antedicto perpetuo possidendas.

ut igitur presens nostra donatio [7]) rata et inviolabilis perseveret, presentes litteras inde confectas sepefato [8]) monasterio duximus erogandas [9]), sigilli nostri munimine stabilitas, ut hominum deficiente memoria scriptura testimonium perhibeat veritati [10]).

huius rei testes sunt: Heinricus senior et Heinricus iunior comites in [11]) Blankenborch, Wernerus et Ghardunus nobiles de Hadmarsleve layci [12]); clerici vero: Heinricus plebanus ecclesie forensis [13]), magister Bertoldus officialis, Guncelinus de [14]) Berwinkel, canonici s. Marie Halb. et quamplures alii [15]) fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.iij, tertio Idus Septembris, in die Prothi et Iacincti martyrum [16]), pontificatus nostri anno octavo.

Egeln, Pfarr-Archiv, das Siegel ist ab. — Ein 2. Exemplar ebd. mit Siegel hat untenstehende Varianten.

1) *ville* fehlt 2) *mans. sitorum* 3) *conc. ab ecclesia nostra inf.* 4) *acquis. et tales layci pref. dec. in manus nostras libere resignassent* 5) *intuitu necnon etiam propter hoc, ut obitus noster post decessum nostrum a iam prefatis sanctimonialibus celebretur* 6) *pres. in h. scr.* fehlt 7) *et ut hec n. d.* 8) *memorato* 9) *erog. pro veritatis indicio ac robore cautionis* 10) *ut — — veritati* fehlt 11) *com. dicti de Bl.* 12) *layci* fehlt 13) *clerici Hinr. pleb. s. Martini ecclesie in Halb.* 14) *G. dictus de B.* 15) *Marie virginis eiusdem civitatis et alii quampl.* 16) die folgenden Worte fehlen.

1737. **Friedrich von Plötzke, Domherr in Halb. und erwählter Bischof von Brandenburg, beauftragt als Archidiaconus des Bannes Utzleben den Pleban Johann in Heudeber, den vom Kloster S. Nicolai präsentirten Johann von Dreileben, bisher Pleban in Berwinkel, als Pleban in Derenburg einzuführen* (crastino b. Dionysii). *Ziesar* 1303 *Okt.* 10. 1303 okt. 10

Halle, Prov.-Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 298. — S. über den zum Theil *sede vacante* verhandelten Streit über diese Sache UB. der Stadt H. I, 302: die Bürger von Derenburg hatten ihrerseits das Wahlrecht beansprucht und den Rector der Kirche in Billingerode gewählt: als der Scholasticus Anno, im Auftrage des Friedrich von Plötzke, für Johann entschied, appellirten die Bürger an das Capitel und als dieses Anno beitrat, stellte der Official in Folge weiterer Appellation der Bürger die Entscheidung dem Erzbischof von Mainz anheim. — Hier ist die Notiz von Interesse, dass am 12. Dez. 1303 der bischöfliche Stuhl noch leer war.

1738. *Bischof Hermann legt die Kirchweih zu S. Ludgeri in Helmstedt auf den Sonntag nach Allerheiligen und gibt Ablass. Langenstein* 1303 *Okt.* 18. 1303 okt. 18

Hermannus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus honorabilibus viro preposito totique conventui s. Ludgeri extra muros oppidi Helmenstat salutem in Domino. ut anniversarium dedicationis vestre die dominica post festum omnium sanctorum annis singulis peragere valeatis, vobis presentibus indulgemus. nos enim omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui ad ecclesiam vestram in die dedicationis predicta causa devotionis accesserint, XL dies indulgentie de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus.

datum Langensteyn anno Domini M.CCC.iij, in die Luce ewangeliste.

Wolfenbüttel (Bibliothek), Cop. S. Ludgeri 54.

1739. *Bischof Hermann stirbt.* 1303 *Okt.* 27/28. 1303 okt. 27/28

Necrol. B. Virg.: Okt. 27 *Hermannus episcopus obiit, pro quo habemus unum mansum in Kreindorp, solventem viij maldra hyemalis et viij ordei, et aream pertinentem ad ipsum mansum, solventem vij pullos. de his dabit procurator ij talenta, videlicet xxvj solidos ad memoriam predicti Hermanni episcopi, qui sic distribuuntur: cuique dominorum presenti in vigiliis missa et commendatione j sol., xvj vicariis iiij sol., v pueris x den., ad candelas mortuorum ij den., sacriste ij den., aliis officiatis x den., et cantabunt invitatorium Circumdederunt et responsorium ‚Manus me' etc., vigilie pulsabuntur sicut aliis . . . ., partem absentium tollet procurator. reliquos vero xiv sol. ad memoriam patris et matris H(inrici) de Hakenstide.* — Eine Handschrift der Wolfenbüttler Bibliothek (145. 2. Helmstad.), aus dem Kloster Marien-

berg stammend, hat zum 28. Okt. die Aufzeichnung: *Hermannus episcopus Hal.*, s. HZ. 1882, 203. — Die Notiz (Ztschr. f. Niedersachsen 1869, S. 49) aus einem Necrol. Hildes. zum 27. April, *Sifridi episcopi, Borchardi Magdeburgensis archiepiscopi — Hermanni Halb. episcopi et Sifridi prepositi nostri dictorum de Blankenborgh*, bezieht sich zwar auf unsern Bischof Hermann, kann aber dessen Todestag nicht meinen. Von Bischof Siegfried von Hildesheim steht fest, dass er am 27. Apr. 1310 gestorben ist (Lüntzel, Hildesh. II, 284, A. 3), er war ein Querfurter, nicht ein Blankenburger, die andern 3 sind Brüder, Söhne Siegfrieds III. von Blankenburg.

I.

Orts- und Personen-Verzeichniss.

Bei den Orten ist nur die Nummer der Urkunde, bei den Personen Jahreszahl und Urkundennummer zugefügt. Die Zahlen sind abgekürzt, also 1240. 54. 8 = 1240. 1254. 1258. — *c* und *k*, *f* und *v*, *i* und *y* ist ohne Unterschied verzeichnet, auch im Innern der Worte, also *k* immer hinter *b*, *v* hinter *e*, *y* hinter *h*. — *S.* = Seite, *fil.* = filius, *fr.* = frater, * = wüst, *Dh.* = Domherr in Halb., *B.* = Bürger, *R.* = Ritter, *H.* = Halb., *pl.* = plebanus, *prp.* = praepositus, praeposita, *eps.* = episcopus, *aeps.* = archiepiscopus, *ux.* = uxor, *rel.* = relicta, *sd.* = südlich, *nd.* = nördlich, *ö.* = östlich, *w.* = westlich, *Kl.* = Kloster.

A.

A. pl. s. Magni Brunsw.

Abbenrode *sdö. v. Vienenburg*, *Kl.* S. Andreae 690. 722. 807. 57. 987. 1366. 1489. 90. 1671. — Hinr. quond. prp. 1259, 987.

de Aken. Ludolf. (Osterw.) 1262, 1039.

Akendorp, *Ackendorp sd. v. Alt-Haldensl.* 1222.

Achem, *Achim nd. v. Hornburg*. Oster-A. 1028. 1230. — Tempel-A. 1076.

Adam: eps. Catenensis — prp. Stendal.

Adelheidis, Alh.: filia Alverici camerarii — de Altenrode — de Bokede — de Brunswic — soror Joh. Kote et filii 1292, 1589 — cameraria Fontis s. Mar. — ux. Guntheri 1243, 724. 1246, 772 — prior. Marienberg — abb. Meiendorp — prp. Quedlinb. — com. de Ravensberg — de Schermbeke — de Sehusen — de Sigersleve — de Suseliz.

Adenebutle, *Adenbüttel sdw. v. Gifhorn* 1114.

Adenem, *Ahlum ö. v. Wolfenb.* 906. 40. 1172. 1363.

de Adenoys. Everwin *Dh.*

Aderstede, *Aderstedt* a) *ndw. v. Schlanstedt* 1233. 73. b) *sdw. v. Bernburg* 902. 1725. 6. 9.

de Aderstede. Otto 1238/40, 695. — Ulr. 1267, 1167. 1271, 1233. 1279, 1345 *R.* — Hinr. 1272, 1256. — Joh. 1272, 1256. 1279, 1345. 1286, 1467. — Adrian. 1278, 1338. 1288, 1512 *R.*

Adesleve, Adersleve, *Adersleben ndö. v. Wegeleben* 1) *Dorf* 851. 1142 (villicatio). 1153. 9. 1295. 1318. 9. 1467. 77 (villicatio). 86. 1518.

2) *Kl.* s. Nicolai 729 A. 1153. 1307. 18. 25. 36. 80. 1406. 1518. 51. 1682. — prp. Hinr. 1278, 1336. 1287, 1486. 1298, 1682. — abb. Jutta 1298, 1682.

de Adesleve. Hinr. *R.* 1260, 1004. 1266, 1142. 1275, 1293 (castr. in Wegeleve). — Helmb. *R.* 1266, 1142. 1267, 1149. — Ribbeco, fam. 1287, 1502.

Advocati (*ohne Zusatz*). Bone 1285, 1427. — Conr. 1253, 879. — Godefr. 1246, 763. — *s. a.* Hornburg.

Adolfus: de Dasle.

Adrianus: de Aderstede.

Aesulanus eps. Richardus 1296, 1657. 8.

Avellonensis (et Glavin.) eps. Valdebrunus 1285, 1460. 1289, 1549.

Agnus (*Lamm*). Joh. vic.

Aimardus: eps. Luceriae.

Alamannia 897.

Alardi fil. Thid. 1272, 1259.

Alatrinus eps. Leonh. 1295, 1623.

Albaniae eps. Mich. 1296, 1659.

Albea, *die Elbe* 1341.

Albertus, Adalb., Adelb., Albero, *Albrecht*: x. 1282, 1404 — de Aldenburg — de Alvensleve — de Anhalt

— de Arnstein — de Barboie — de Blekendorp — Boc — prp. Borsla — marggr. Brandenb. — marsch. Brandenb. 1263, 1075 — de Brunswic — dux de Brunsw. — de Ketliz — de Cochstede — celler. Conradesb. — prior Corb. — de Crozuc — de Cruceburg — de Ditvorde — de Eilenstede — de Veltheim — prp. Fontis s. Mar. — de Groninge — mon. Groninge — de Hakeborn — de Halberstat — dec. s. Bonif. H. — celler. b. Virg. H. — can. s. Pauli H. — *im Siechenhof* H. — eccl. s. Spir. H. — in p. Hornhusen (4) 1279, 1349 — prior Huysb. — in Isenebutle 1265, 1114 — de Lokstide — Luderi fil. — vic. Magdeb. — schol. Magd. — celler. s. Nic. Magd. — eps. Misn. — dapifer Monaster. *R.* 1279, 1342 — mon. Nienburg — pl. Nienhagen — pl. Nienstede — notar. (capell.). — de s. Paulo — de Regenstein — abb. Reinsdorf — Rodestoc — de Runstede — Sagittarius — dux Saxon. — Schrape — Scriptor — custos Sichem — Spegel — de Stasvorde — prp. Stendal — de Swanebeke — de Tundersleve — de Ummendorp — de Weddinge — de Wegeleve — de Wernigerode — de Westorp de Winnigstede — Zabel.

Albus. Joh. (Quedl.) 1259, 997. — Wolterus, Conr., Lud., Rud. fr. 1290, 1554.

de Aldenburg. Alb. *Dh.* — Otto can. Magd.

Aldendorp **b. Hecklingen* 1583.

de Aldendorp. Conr., can. s. Bonif. — Otto in *Kl.* Nienburg.

de Aldenrode (Altenr., Oldenr.). Adelh. 1236/40, 697. — Hinr. 1268, 1196.

Alekendorp, *Alickendorf w. v. Hadmersleben* 1276. 80[a].

Alexander: x. clericus 1241, 701. — x. fam. 1284, 1443. — x. sac. 1258, 981 — can. s. Blasii Brunsw. — de Gundelsheim — can. s. Bonif. H. (de Magdeb.) — vic. H. — de Hedesleve — *B.* Osterw. — papa — pincerna — de septem turribus — can. Walbic. — de Wernrode.

de Alvenhusen. Hinr. *R.*, ux. Luckardis de Schermbeke 1300, 1698. 1700.

Alvensleve, *Alvensleben sdw. v. Neu-Haldensl.* 736. 7. 50. 1. 93. 804. 929. 30. 1. 4. 6. 1412. — *s. a.* archidiac.

de Alvensleve, dapiferi. Conr., *im Pred.-Kl., vorher Dh.* 1240, 689. — Joh. I. dap. *R.* 1237, 655. 6. 61. 6. 1238, 669. 1239, 683. 6. 1240, 693. 1241, 703. 1242, 714. 6. 9. 1244, 736. 7. 1245, 750. 1246, 767. — Joh. II., Joh. I. fil. *R.* 1241, 703. 1244, 736. 7. 1248, 793. 1249, 803. 1250, 820. 1251, 836. 40. 2. 1253, 876. 7. 8. — Joh. III., Joh. II. fil. 1272, 1259. 1278, 1331. 1280, 1364. 1282, 1393. 1400. 1283, 1409. 17. 1285. 1456. 65 *R.* 1286, 1467. 9. 70. 1288, 1508. 12. 1289, 1536. 40. 1. 1[a]. 3 1290, 1555. 1292, 1578[a]. 1293, 1605. 1295, 1632. 1296, 1652. 1298, 1680. 1299, 1687. 1301, 1712. 1302, 1723. eius ux. filia Bernh. de Pabstorp 1278, 1331; *todt* 1289, 1542. — Joh. III. soror, ux. Frid. de Esbeke 1272, 1259. Gebh. I, Joh. I. fil. 1251, 842. 1257. 930. 1. 1263, 1075. 1273, 1261. 2. 1283, 1412. 3 *R.* 1284, 1436. 1285, 1450. 1. — Gebh. I. filii: a) Gebh. II. 1283. 1412. 3. 1285, 1450. 1. 1295, 1632 *R.* 1301, 1712. 1302. 1723. b) Hinr. 1283, 1412. 3. 1284, 1436 *R.* 1285, 1450. 1. 1295, 1632. 1301, 1712. c) Frid. 1283, 1412. 1285, 1450. 1. 1295, 1632 *R.* 1301, 1712. d) Alb. 1283, 1412. 3.

Alvericus: camerarius — de foro — *B.* H. 1244, 731. 1246, 764. 1254, 889 — de Mandorp — pinc. (de Donstede — de Redeber.

de Alverstede. Hinr. 1240, 691.

Alverthusen, **b. Oschersl.* 803.

Alfstenus: prp. Stotterlingenb.

Algersdorp, *Alversdorf ö. v. Schöningen* 1288. — Greta, Herm. rel. 1274, 1288.

de Almersbutle. Joh. 1291, 1570.

de Alneburg. Thid. 1288, 1512 *R.*

Alsleve min., *Kl.-Alsleben w. v. Hadmersl.* 998.

de Alsleve. Frid. *R.* 1243, 730. — Hinr. dapifer Magd. 1257, 929. 30. 1. 2. — Randewicus 1259, 998. 1267, 1159 *R.* — Heinemannus dap. (= Hinr.) 1267, 1166 *R.* — Gumpertus *R.* 1273, 1262. 63.

Alstede, *Allstedt (S. Weimar)* 1395. 1403 A.

ap. altam arborem, iudicium 825 u. A. 28. 38. 1107.

de Alta Fago *s.* Honboken.

Ameliensis eps. fr. Maurus 1295, 1623.

Amersleve *s.* Emersleve.

de Amersleve. 1) nobb. Walterus 1238, 671. 2. 1239, 686. 1238/40, 695. 1241, 705. — fil. (Gertr.), ux. (Conr.) de Dorstat 1239, 686.
2) minist. *s.* Emersleve.

de Amvorde (Anv.). 1) nobb. Frid. 1239, 687. — Thid. 1239, 687. 1262, 1057. — Gertr., Thid. soror, abb. Quedl. — Thid. *Dh.*
2) minist. Thid., can. b. Virg. — Joh. 1262, 1061. — Joh. custos b. Virg. — Ulr. *R.* 1273, 1280[a]. 1289, 1528. 1290, 1565. 1297, 1673 (*todt* ?).

Amvordesleve (Anv.), **b. Ampfurt* 687. 1340. 57.

Ammendorp, **sw. Gröningen u. Croppenstedt* 724. 8. 874. 5. 7. 1455. 1546 u. A.

de Ammendorp. Hinr. 1238, 681. 1243, 725. 1247, 785. — Hinr. 1264, 1101.

1271, 1240. — Arn., Hinr. fr. 1264, 1101. 1271, 1240. 1272, 1253 *R.*
Ammensleve, *Ammensleben w. v. Wolmirstedt, Kl.* s. Petri et Pauli 1323. — abb. Caesarius 1238, 679.
de Ammensleve. Joh. *R.* 1270, 1212. — Conr. *R.* 1282, 1401a. 1287, 1480.
de s. Amore. Guil. (1260) 1017.
Anagni *in Italien* 888. 96. 7. 8. 9. 907. 44. 92. 9. 1000. 3. 7. 9. 10. 7. 1658. 9. — eps. Gerh. 1285, 1460. 1289, 1549.
Ancona, *Ankun, Vorstadt v. Zerbst, Kl.* 1471.
Anderbeke, *Anderbeck nd. v. Huy* 709. 806. 1185. 1235. 41. 2. 52. 1330. 1445. 84. — pl. Ludolf. 1271, 1242.
de Anderbeke. fr. Hinr. 1245, 756.
Andesleve, *Andersleben, Vorwerk sdö. v. Oschersl.* 929. 30. 82.
de Andesleve. Heidenr. *R.* 1241, 703. — Thid. 1247, 775.
Andreas: de Baddenleve — subd. Conradsb. — eps. Liddensis.
Angariae prp. *s. Dh.* Magd.
Angelus: eps. Melictensis.
de Anhalt, comites. 1) *Aschersl. Linie*, comm. Ascharíae: Hinr. II. († 1266) 1257, 915. 30. 1262, 1059. 1263, 1062. ei. ux. Mechth. († 1295/99) 1266, 1142. 1267, 1149. 59. 1288, 1512. — eorum filii: a) Otto I. († *vor* 1305) 1267, 1149. 59. 1268, 1192. 1275, 1293 A. 1276, 1318. 1279, 1349. 1281, 1380. 1282, 1391. 1283, 1408. 15 u. A. 1284, 1431. 1285, 1458. 1286, 1477. 1287, 1502. 1288, 1512. 3. 1289, 1548. 1296/1302, 1729. 1301, 1703 u. A.; ei. ux. Hedw. de Breslau 1288, 1512. 1289, 1548. b) Hinr. III. († *als* areps. Magd. 1307) 1267, 1149. 59. 1281, 1380. 1282, 1391. 1288, 1512. 3.
2) *Bernb. Linie*: Bernh. I. († 1287?) 1253, 880. 1284, 1446. 1285, 1458; ei. ux. Sophia 1284, 1446 u. A. — ei. fr. Herm., *Dh.*, prp. H. — Bernh. I. filii: a) Joh. 1284, 1431. 46. 1285, 1458. b) Alb. 1284, 1446. *Dh.* († *als* eps. H. 1324). c) Bernh. II. 1284, 1446. 1296/1302, 1729. d) Hinr. 1284, 1446.
3) *Zerbster Linie*: Hinr. *Dh.* († 1341).
Anno: de Drondorp — de Hartesrode — de Heimburg — notar. — pl. de Reveninge — prp. Stotterling. — mag. ord. Teuton.
de Aqua. Hinr. (Quedl.) 1259, 997.
Arbeit. Hinr. (Aschersl.) 1279, 1349.
Arborensis aeps. Petr. 1289, 1535. 49.
Arcsleve *s.* Erxleve.
de Area. Hinr. pl. in Mulmbeke, vicepl. s. Martini H.
Argentinensis eps. (Bertoldus) 1239, 684.
Arnesberg castrum? 929. 30. 1.
Arnestus *s.* Ernestus.
Arnoldus: de Ammendorp — de Berle — de Bornstede — Cocus — Corniz — de Dreileve — de Vrelstede — de Gernrode — mon. Groninge — *Dh.* (prp. s. Pauli) H. — de Jagow — de Monte — de Orden — Paulini — eps. Puteolanus — Sacke — de Santberg — Stamer — de Stasvorde — de Stekelenberg — mon. Waldsachsen — de Warberg.
de Arnstein. 1) nobb. Walterus (sororius epi. Volr.) 1253, 880. 1261, 1023. 4. 7. 8. 1262, 1040. 59. 1263, 1064. 77. 8. *todt* 1272, 1252. ei. ux. Marg. de Cranichvelt 1272, 1252. 1280, 1362. 1290, 1559. eorum filii: a) Gebh. *Dh.* b) Walt., can. Magd. — Alb. can. Magd. — Alb., Walteri fil. 1262, 1059. 1263, 1062. 4. 72. 1267, 1166. — Mathildis 1267, 1151. 5. — Walterus 1279, 1352. 1284, 1431. 1285, 1458. 1288, 1524a.
2) minist.: Joh. *R.* 1243, 1729. — Daniel et Thid. fr. et eorum filii: Frid., Thid., Dan., Thid. 1280, 1364. — Gernot *R.* 1267, 1151, 5. 1282, 1391. — Otto vic.
Arnulfus: eps. H.
Ascharia, Aschersleve, *Aschersleben* 668. 914. 77. 1002. 35. 59. 60. 2. 1149. 1349. 91. 1512. 1629. 1711. — pl. Hinr. 1262, 1061. quond. vicepl. Thid. 1282, 1391. rector cap. M. Magd. 1282, 1391. — praef. Bertoldus 1261, 1035. — *s. a.* archidiac. — *Kl.* 1187.
BB. Arbeit — Vinke — de Hermanrode — de Osingstorp — de Schirstede.
de Ascharia, comites *s.* Anhalt.
de Aschersleve, Ascharia. Wern. *R.* 1237, 658. — Benedictus 1258, 977. 1260, 1002: scultetus 1262, 1059. 60. — Thid. *R.* dictus ultra aquam 1267, 1149. — Ulr. marsch. 1267, 1166.
Aspenstede, *Aspenstedt ndw. v. H.* 912. 1194. 6. 1348. 1558.
de Aspenstede. Bruno *R.* 1236, 654. 1237, 655. 6. 8. 61. 6. 1238, 669. 72. 6. 9. — Bernh. *R.* 1237, 655. 8. 1236/40, 697. 1248, 791. 1249, 800. 1250, 819. 1253, 884. 1256, 912. 1268, 1183. — Hinr. *R.* 1246, 764. 1251, 840. 4. 1253, 874. 7. 9. 1257, 915. 7. 8. 50. 1258, 958. 9. 1259, 990. 1262, 1054. (1259) 1200. — Thid. 1251, 838. — Thid., mon. Huysb. — Joh., can. b. Virg. — Hinr. *D. Ord.* Luckenem.
de Asseburg (Wulferbutle). Guncelinus I. 1245, 760. 1253, 876. — ei. filii: a) Ecbert. III. *R.* 1242, 714. 5. 9. 1245, 751. 60. 1253, 876 (sen.). 1257, 950. 1258, 956. 69a. 1260, 1013. 1261, 1023. 4. 7. 1263, 1070 u. A. 75. ux. α) Bertha (de Coldiz) 1242, 714. *todt* 1253, 876. β) Sophia (de Woldenberg) 1270, 1217.

— b) Burch. III. 1253, 876. c) Guncel. II. 1253, 876.
Ecb. III. filii: a) Burch. IV. 1260, 1001. 1268, 1194. 1271, 1233. 8. 41. 1272, 1252. 9. 1279, 1345 (marsch. Brunsw.). 1292, 1582 *R.* b) Ecb. IV. *R.* 1287, 1482. c) Conr. 1260, 1001.
Ecb. et Burch. cognati Ecb. III. 1253, 876.
Assisinatus eps. Simon 1296, 1658.
Asterendorp *s.* Esterendorp.
Atenstede, *Athenstedt ndw. v. H.* 1485.
Atlevessen, *Atzum ndö. v. Wolfenb.* pl. Joh. 1251, 850. pl. *Dh.* Herm. de Warberg 1282, 1396 u. A. — Hinr. archipresb. 1265, 1114. — Hinr. (sac.) 1276, 1309.
s. a. archidiaconatus.
Augsburg eps. Hartm. 1260, 1017.
Augustiner-Eremiten 944. 5. 1000. 1178.
Austria, *Österreich* 1356.

B.

Badeborn *nd. v. Ballenstedt* 1138. — Thid., Frid. fil. 1266, 1138.
Badenleve, *Badeleben w. v. Eilsleben* 1253. 9.
de Bad(d)enleve. Andr. 1251, 846. — Sigfr. *R.* et ux. Gertr. 1281, 1376.
Badenstede, **b. Aschersl.* pl. Conr. 1282, 1391.
Badesleve, *Badersleben ö. v. Dardesheim* 719. 867. 1110. 53. 1237. 1338.
de Badesleve. Cunem. 1253, 871. 81. 1265, 1110. 1267, 1167 *R.* 68. 1278, 1338 (*todt?*) — ei. fil. Lud. 1271, 1229. 1278, 1338.
Baldewinus: x. *R.* 1238/40, 696 = adv. 1244, 744 (de Dalem?) — dec. s. Blasii Brunsw. — de Campe — de Dalem — pl. Oschersl. — de Wanzleve — de Wenden.
Balehorn. Hinr. 1272, 1259.
Ballenstede, *Ballenstedt.* abb. x. 1255, 896.
Ballersleve, **zw. Ditfurt u. Gatersl.* 729. 814. 1682. — pl. Heidenr. 1249, 814.
Balsamia (*Altmark*) *s.* archidiac.
Bamberg. dioec. 1734.
de Barboie, nobb. Wolterus et filii 1253, 874. — Wichm. *Dh.* — Burch. 1272, 1249. ei. fr. Walt. 1272, 1249. 1275, 1300. 1286, 1471. — Burch. 1284, 1431. 1285, 1458. 1301, 1722. 1303, 1730. — Hinr. can. Magd. — Alb., Burch. fr. 1284, 1431. 1285, 1458. 1298, 1686.
de Bardeleve. Hinr. 1263, 1081.
de Barem. Mechth., Bodonis rel. 1268, 1183.
Bartoldi. Hinr. scult. et fr. Bartoldus (Severthusen) 1282, 1401[a].
Barnestede, *Barnstädt sdö. v. Querfurt* 691.
Basilius: eps. Calnensis — aeps. Jerusalem. — de Romesleve — in Zallersleve.
de Bec. Conr. 1260, 1018. — Bertr. et Thid. fr. 1300, 1691.
Bekendorp, *Bekendorf nw. v. Oschersl.* 929. 30. 1732 u. A.
de Bekendorp *s.* de Bikedorp.
de Beliz. Conr. *R.* 1289, 1531.
de Bemestorp, Behemestorp. Hinr. *R.* et fil. Frid. et Hinr. 1271, 1239. — Hinr. (II) 1271, 1242.
Benedicta: de Lere.
Benedictus: de Ascharia—Duyge.
Benendorp, *Behndorf ö. v. Helmstedt* 688.
Benne. Hinr. fam. 1283, 1427.
Bennenstede, castrum, *Bennstädt w. v. Halle* 1164. 5. 6.
Benzingerode, *zw. Blankenb. und Wernig.* pl. Hinr. 1284, 1443.
de Benzingerode. Frid. *R.* 1256, 902. 1257, 920. 1258, 967. 1266, 1143. — Hinr. 1282, 1401[a]. 1298, 1682[a]. — Frid. (in Derneburg) 1282, 1401[a].
Berklinge, *Berklingen sdw. v. Schöppenstedt* 1725. 6.
de Berclinge. Frid. *R.* 1253, 869. 70. 2. 7. 8. 1254, 886. 1255, 894. 1259, 982.
Berge *Kl. vor Magd.* 1191. — abb. (Rud). 1251, 841. — (Gebh.) 1264, 1090.
de Berge, de Monte. Joh. 1257, 930. 1. 1262, 1059. 1263, 1062. 1267, 1159 *R.* (pinc. Anhalt.). 1271, 1236. — Cunem. *R.* 1266, 1138. 1282, 1391. — Joh. *R.* 1283, 1427. 1288, 1516. — Arn. *R.* 1288, 1512.
de Berle. Arn. 1258, 959. 1262, 1061 *R.*
Berlin, hosp. s. Georgii 1334.
Berlin. Thid. *R* 1264, 1103 A. 1268, 1195, — ei. filii 1284, 1435.
Berneberg, *Barneberg sdw. v. Völpke* 1295.
Bernhardus: de Anhalt — de Aspenstede — de Bersle — Caldune — capellarius — Knic — de Ditforde — de Dorstat — pl. in Eilenstede — eps. Vicentinus — de Vogelstorp — eps. H. — sac. s. Jac. H. — de mai. Hersleve — de Hornburg — de p. Hornhusen — fil. sororis Wasm. de Hornhusen 1281, 1739 — de Jerdekestorp — abb. Ilsenb. — Ispanus — de Meggendorp — Mor — de Nienhagen — vill. in Nienhagen 1268, 1186 — de Olvenstede — de Orden — marsch. Quedl. — de Papestorp — de Plozke — de Reddeber — Rust — de Scowen — de Sehusen — de Slanstede — de Stasvorde — Teut. Ord. (Langele) — de Wardenberg — Zabel.
Bernhardi. Hinr. 1267, 1166.
Bersle, *Berssel sdö. v. Osterw.* 1625. 1717. — pl. Joh. 1301, 1710 A.

de Bersle. Bernh. *R.* 1266, 1133. 1289, 1551. — Bertold. *R.* 1278, 1336. 1288, 1512.

de Bertensleve. Hildebr. 1257, 930. 1. 1272, 1252 *R.* 53.

Bertha: x. matrona 1288, 1507 — de Coldiz — de Eilenstede — de Emersleve — custos Fontis s. Mar. — de Hartbeke — de Hedersleve — de Schermbeke.

Bertoldus: fil. Adelh. camer. 1251, 848 — scriptor comm. de Anhalt 1267, 1149 — praef. Aschariae — Bartoldi — de Berle — de Bremis — custos s. Guill. Brem. — capellarius — Kivelhot — de Clettenberg — procur. archiep. Colon. 1259, 999 — de Ditvorde — Dotequene — Eneken — prp. s. Petri Fuld. — de Grafhorst — de Helmstat — praeco p. Hersleve — scult. p. Hersl. et fil. 1276, 1315 — abb. Hildesl. — de Honboken — de Hordorp — in p. Hornhusen 1279, 1350 — mil. in p. Hornh. 1279, 1350 — commend. in Langele — pl. s. Kathar. Magd. — can. Nortun. — de Pesekendorp — rector cap. Plozke — prp. s. Wip. Quedl. — decimator in Quenstede (?) 1277, 1327 — de Runstede — Sacke — sartor 1249, 817 — de Scheninge — de Scowen — de Sergstede — de Slage — de Slanstede — vice-adv. de Stame (?) — de Swanebeke — de Wackersleve — de Welpesleve — de Wernigerode.

Bertradis: in m. Hersleve — abb. Quedl. — de Schermbeke.

Bertrammus: x. 1247, 775 — de Bec — cellerarii servus 1292, 1594 — diac. Conradsb. — in Eilikestorp — de Veltem — prior Haselendorp — de Hasselvelde — de Hoym — de Hornhusen — de Langele — praef. Osterwik — de Santberg — Werini fil. — de Werle.

Berwinkel, **b. Osterw.* 1725. 7. 35. — pl. Ioh. de Dreileve 1303, 1737.

de Berwinkel. Guncelin. (1253 . . 77) 872. 929. 1013 *R.* 4. 39. 47. 63. 70. 3. 7. 8. 80. 99. 1105. 18. 41. 75 A. 90. 4. 6. 7. 1207. 21. 41. 1304. 19. 30. — ei. fr. Burch. I. 1253, 872. 1262, 1039 *R.* 1264, 1099. 1105. 1268, 1188. 94. — Burch. II. *R.* 1281, 1371. 1292, 1582. 8. 1293, 1597. 8. 1301, 1712. 1302, 1723. 5. 6. 7. — Burch. III., *R.*, Burch. II. patruelis 1292, 1582. 8. 1293, 1598 A. 1298, 1684.

Burch. II. filii: Guncel., Burch., Ioh. 1302, 1725. — Burch. II. fratres: Burch., Guncel. 1302, 1725. 1303, 1735. eorum filii: Frid., Burch., Guncel. 1302, 1725. — Burch. II. soror. Ermegardis, ux. Bert. de Ditvorde 1302, 1725. — Guncel., can. b. Virg.

Betemannus: can. b. Virg. H. — de Haslevelde — de Hekelinge — de Hoym — pl. in Osterw. — de Scheninge — de Werle.

de Bikedorp, Beke(n)dorp. Frid. 1243, 724. — Hinr. *R.* 1246, 771. 1251, 846. — Hinr. 1288, 1517. — Ioh. *R.* 1295, 1627. 1303, 1732 A.

de Bich. Thid. friscultete et fil. Thid. 1246, 763.

de Bichelinge, comm. Guncel. *Dh.* — ei. fr. Hinr., mater Sophia 1292, 1579a.

de Biclinge. Hinr. *B.* 1265, 1116. 1284, 1444. 1290, 1558.

de Biverstein. Traboto 1239, 683.

Billingerode, **ndö. v. Güntersberge* 1737A.

Billingestorp, **b. Langen - Weddingen* 1352.

Billingestede (*? HZ 1870, 1028) 1064. 5.

de Bilstein comm. Wigger. *Dh.* — Ludolf. *Dh.* — Burch. can. b. Virg.

Biscopesdorp, **b. Gevensleben* 1354. 1465. 1506.

Biscopingerode, **b. Stötterlingenb.* 1721.

Bisenstede (**b. Aschersl.*?) 668.

Biwende, *Gr. und Kl. Biewende sdö. v. Wolfenb.* 827. 1066. — Wester-B. 876:

de Biwende. 1) nobb. Helmoldus 1242, 719. 1250, 827. 8. 1263, 1066. ei. filii: a) Helm. 1284, 1434. 1287, 1485. 1288, 1519. b) Ludolf. 1250, 827. c) Guncel. 1250, 827.

2) *andere:* Conr. *R.* 1286, 1470. 1289, 1543. 1292, 1581. 1293, 1597. — Bonif. *R.* 1242, 715. — Walter. *R.* et ux. Richeidis 1242, 715.

Blankenburg 838. — capell. Martinus 1281, 1380. — cap. mag. Herm. 1283, 1429.

de Blankenburg. 1) comites: Sigfr. II. 1237, 666. — Sigfr. II. filii: a) Sigfr. III. (1245—81) 1245, 760. 1249, 807. 1250, 828. 1251, 838. 1257, 929. 30. 1. 2. 1260, 1004. 23. 7. 1262, 1040. 9. 1263, 1064. 70. 1266, 1147. 1267, 1175 A. 1270, 1212. 1275, 1296. 8. b) Hinr. II. (1241—71) 1241, 699. 1245, 760. 1249, 804. 1253, 874. 5. 7. 80. 4. 1258, 980. 1261, 1023. 4. 1270, 1212; 1273, 1280a. 1275, 1296; ei. ux. Engelburg. 1253, 874. 5. 7.

Sigfr. III. filii: a) Hinr. III (—1307) 1251, 838. 1253, 884. 1255, 900. 1263, 1064. 70. 1267, 1166. 1273, 1280a. 1275, 1296. 8. 1279, 1345. 1283, 1429. 1284, 1431. 1285, 1458. 1286, 1476. 1287, 1480. 1288, 1507. 10. 2. 1292, 1581 u. A. 8. 1297, 1662. 1298, 1680. 6. 1300, 1696. 9. 1302, 1726. 8. 1303, 1730. 5. 6. b) Herm. 1251, 838. *Dh.* eps. H. († 1303). c) Burch. 1251, 838 *Dh.* H., can. et aeps. Magd. († 1305).

d) Sigfr. IV. 1251, 838. can. Hild., dec. Halb. e) Ioh. 1275, 1298. can. Hild. f) Iutta, ux. Ottonis de Hadmersl. 1259, 991.
Hinr. III. filii: a) Sigfr. VI. 1275, 1298. 1283, 1429. 1285, 1458. b) Hinr. V. 1275, 1298. 1283, 1429. 1302, 1728. 1303, 1730. 5. 6. ux. Soph., filia com. Hinr. de Honstein 1298, 1686.
2) minist.: Ioh. *R.* 1269, 1266. 7.
Blekendorp, *Bleckendorf nd. v. Egeln* 1728. 36.
de Blekendorp. Alb. *R.* 1248, 797. — Ulr. *R.* 1287, 1502.
Blesing, dominus 1267, 1166.
Blidinge? 1064. 5.
Blotiz **b. Bilenburg*? 880.
Bock, Hircus. Herm., can. b. Virg. — Alb. *R.* 1266, 1147. — Ludolf. 1292, 1594. — Hinr. *R.* (adv. Wegeleve) 1295, 1627 = de Slanstede 1297, 1667. 1298, 1684. 1300, 1691. 2. 8. 1301, 1712. 1302, 1718. 1303, 1730. — ei. fr. Conr. *R.* 1298, 1680. 1299, 1687. 1300, 1691. 8. 1301, 1706. 1302, 1718.
de Bokede. Ludolf. *R.* et filii Adelh. et Frid. 1267, 1157.
Bocle, *Bockel nd. v. Isenhagen* 783.
Boda, *die Bode* 874. 7.
de Bodendik(e). Lippold. *R.* 1266, 1147. — Ioh. *R.* 1266, 1145. 1288, 1510. 1303, 1730.
Bodenstede, *Büddenstedt sd. v. Helmstedt* 1288, 1614.
de Bodenstein. Frid. *Dh.*
Bodingevelt, campus, *b. Michaelstein*? 768.
Bodo: de Barem — Buser — de Campe.
Boëmia, *Böhmen* 1259.
Boëmus. Conr. (Dreileve) 1258, 969.
Bovensis eps. Cyprianus 1292, 1591. 1296, 1657. 8.
Bonaventura: aeps. Ragusinus.
Bone. adv. 1285, 1457.
Boneke. *B.* in Brunsw. Herm. 1250, 827. — Hinr. 1264, 1100.
Bonifacius: de Biwende — papa.
Borchorst, *Burghorst b. Burgsteinfurt.* Kl. s. Nicomedis 1342. 51. 1461. — abb. Mathild. 1279, 1342.
Born *s.* de fonte.
Borneker min., *Börnecke *ndō. v. Blankenb.* 1004. 1472. 91. — pl. Conr. 1286, 1472.
de Borneker. Conr. vic. — Joh. *R.* 1282, 1402. 1288, 1512. — ei. fratres Otto *R.*, Otto, Frid. 1282, 1402. — Herm. in Heimburg 1282, 1401[a] *R.* 1293, 1602. 1295, 1635. 6.
Bornem, *Bornum nd. v. Börssum* 1396 A.
de Bornstede. Conr. 1251, 846. 1289, 1541[a] *R.* 1290, 1555. — Arn. (nob.) 1285, 1452.
Borsla, *Borschla b. Treffurt, Stift.* prp. Alb. *Dh.* 1237, 655. 64. 1238, 675. 7. 1239, 688. 1240, 689. 1241, 700. — prp. Otto de Vippach *Dh.* 1243, 730. 1246, 762.
Borsne, *Börssum.* sac. Iordan. 1245, 753.
Bossleve **b. Halb.* 1161. 1247. 1676. — *Stift* s. Bonif. 1237 in H. 663. 4. (*s. u.* Halb.). prp. Anno *Dh.* 1237, 655. 8. 61. 4. 1238, 669. 70. 1. 2. 3. 5. 7. — prp. Eberwin 1239, 686 *u. s. w. s. Dh.*
Botel. Lud. 1242, 719.
Bot-Germersleve *s.* Germersleve.
Boterec. Conr. *R.* 1265, 1114.
Brabantinus. Ioh., Ioh. fil. 1284, 1445. 1288, 1507. sac., vic., can. s. Pauli.
Brandenburg 1334. — dioec. 904 A. — eps. (Otto) 1259, 999. Volr. 1296, 1657. 8. 1297, 1664. 1298, 1678. 9. Frid. de Plozke electus 1303, 1734. 7.
de Brandenburg, marchiones. 929. 30. 1. 2. 51. 3. 4. 1330 A. — Ioh. I. († 1266) 1245, 750. 1. 1253, 874. 1263, 1075. 81. 1264, 1097. 1266, 1141 u. A. — ei. fr. Otto III. († 1267) 1245, 750. 1. 1247, 781. 1259, 998. 1263, 1075. 81. 1266, 1141 u. A.
Iohannis I. filii: a) Ioh. II. († 1281) 1267, 1159. 1270, 1227. 1272, 1260. 1273, 1261. 2. 5. 1283, 1407. — b) Otto IV. († 1309) 1268, 1192. 1272, 1260. 1283, 1407. — c) Conr. († 1304) 1272, 1260. 1283, 1407. — d) Ericus *Dh.* H., prp. s. Bonif., aeps. Magd.
Ottonis III. filii: a) Otto V. († 1298) 1280/91, 1577. — b) Alb. III. († 1300) 1280/91, 1577. 8. — c) Otto VI. († 1303) 1280/91, 1577.
de Brandenburg. mag. Willekinus 1266, 1139.
Brandesleve, (*Alt- und Neu*) *Brandsleben nd. v. Oschersl.* 929. 30. 82. 1259. 1635. 6.
Bredenstede, *Bregenstedt nd. v. Erxleben.* pl. Conr. 1266, 1141.
Brema. dioec. 1302 A. 1734. — aeps. Giselb. 1287, 1489. — s. Gullenardi (Willehadi?) cust. Bert. 1259, 999.
de Bremis. Bert. in Himmelpforten.
de Breslau. Hedwig ux. Ottonis de Anhalt.
de Brieznа. Burch. et Otto fr. 1248, 792.
Bromes. Hinr. *R.* 1238, 676. 1239, 686. 1242, 708. 16. 1243, 724. 7. 1244, 734. 9. 1252, 861. 1253, 869 (de Slanstede). 71. 81. — Thid. 1253, 873. 4. 1257, 942. 1261, 1033 *R.* 1263, 1063. 1271, 1242. 1272, 1252. 1276, 1307. 1280, 1355. 1285, 1450. 1. 1288, 1512. — Ulr. (de Slanstede) 1276, 1316.
Thid. 1261, 1038. 1286, 1467. 1290, 1555. 1293, 1600. 1295, 1632. 1300, 1697. — ei. fr. Hinr. 1261, 1038. 1278, 1331. 1286, 1467. 9. 1289, 1544. 1290,

1555. 1292, 1578a. 1293, 1600. 1295, 1632. 1297, 1673 *R.* 1300, 1692. 7. 1301, 1712. 1302, 1726; ei. ux., rel. Betem. de Haslevelde 1297, 1673. — eorum fr. Joh. 1300, 1697. — Conr. (de Brome) 1293, 1599. — Thid., vic., can. s. Bonif.
Brosche. Ioh. *B.* 1246, 764.
Bruckestorp, *Burgisdorf sd. v. Gerbstädt* 909.
Bru . . . pl. Thid. 1282, 1391.
de Brunesrode. Ioh. 1244, 737. — fratres: Wern. can. b. Virg., Bruno, Ioh., Lud. 1289, 1539.
Bruning. Joh. *R.* 1284, 1442.
Bruno: de Aspenstede — de Brunesrode — de Eilesleve — de Halb. = de Derneburg = civis H. 1244, 731 — in p. Hornhusen 1279, 1350 — abb. Huysb. — eps. Numburg.
Brunstorp, **b. Marienthal*? 713. 1282.
Brunswic, *Braunschweig* 696. 857. 719. 901. 7. 73. 1345 u. A. 96 A. 1482. 1572 A. 1687. 1707.
BB.: Boniken, Camerarii, Engelhardi, Helle, Holtnicker, Longi, de s. Michaele, de s. Pauło, filius Sophie, Stapel, de septem turribus.
vetus vicus (*Altewik*) 905a. 1125. — pons s. Egidii 905a.
s. Blasii 832. 1172. 1212. 1313. 96. 1504. — prp. Rud. 1238/40, 1696. 1247, 779. — dec. Baldew. 1302/14, 1465 A. 1506 A. — can. Alex. 1247, 779.
s. Egidii 985. 1100. 1210. 4. 1309. 34a. 1424 u. A. 25. 1574. 80. 1718. — abb. Theod. 1249, 817. Daniel 1264, 1100. x. 1270, 1214. 1271, 1245. Eberh. 1275, 1296. 1278, 1334a. Petr. 1306/11, 1465 A. u. 1506 A. — monn. Timmo 1265, 1117. Rein. et Ulr. 1276, 1309.
s. Magni 1305. pl. A. 1249, 817. — s. Martini pl. Ioh. 1247, 1779. — s. Kathar. 1360. pl. Nic. 1280, 1360. — s. Cyriaci 1492. — s. Crucis in Monte cursorum 1420. 65. 1506.
hosp. (s. Leonh.) 1210. — hosp. b. Virg. et cap. 758. 817. 27. 905a. 1066. 1125. 1245. 1578a. sac. Heidenr. 1249, 817.
de Brunswic, duces. Otto († 1252) 1245, 751. 1247, 782. 1250, 832. 1251, 850. 1242/52, 866. — Alb. († 1279) 1256, 907. 1267, 1159. 1268, 1192. 1270, 1212. 1278, 1339. 1279, 1345. ei. ux. Adelh. (Alessina) 1278, 1339. — Alberti fratres: a) Ioh. († 1277) 1270, 1212. b) Conr. eps. Verd. 1279, 1345 u. A. — Alberti filii: a) Hinr. († 1322) 1278, 1339. 1282, 1396. 1295, 1622. b) Wilh. († 1292) 1278, 1339. c) Alb. II. († 1318) 1278, 1339. 1289, 1541. 1294, 1617. 1295, 1622. d—g) Otto, Luderus, Conr., Adelh. 1278, 1339. — Alberti II. filii: Otto et Adelh. 1294, 1617.
de Brunswic. Alb. (Prenzlau) 1277, 1330. — Ioh., can. b. Virg. — Ioh., can. s. Nic. Magd.
Buce. Gero. 1267, 1166.
Buch. *Cist.-Kl. b. Döbeln* (*Sachsen*) 835. 941. — abb. H. 1240/50, 835.
Buduensis eps. Inzelerius *s. Halb. Weihbischof.*
Bunede, *Bühne ndw. v. Osterw.* 782. 1725. 7.
Burchardus, Busso: de Asseburg — de Barboie — de Berwinkel — de Bilstein — de Blankenburg — de Briezna — de Dreileve — pl. Eilenstede — de Vrelstede — prp. Groning. — celler., custos H. — vic. H. — vicedominus H. — can. s. Pauli H. — *in Siechenhof* H. — de Irkesleve — de Lutterberg — prp. b. Virg. Magd. — aeps. Magd. — de Mansfelt — de Meinersem — in Nienhagen 1268, 1186 — Paschedag — de Quervorde — de Reinstede — Schele — de Scrapelo — Spegel — in Stasvorde 1265, 1109 — can. Walbic. — de Wanzleve — de Wernigerode — de Winnigestede — de Woldenberg — de Zegenberg.
de Burchtorp. Ioh., can. b. Virg.
de Burowe (Buren). Thid. 1281, 1374.
s. notar.
Busere. Heidenr. (Quedl.) 1262, 1060. 1266, 1138. 1267, 1156. 74. — Bodo ei. fr. 1267, 1174.
Busso *s.* Burchardus.

C. K.

C. supprior Sichem — pl. Wertheim.
Caesarius: abb. de Ammensleve — de Harlingeberg — mon. Huysb. — de Sergstede — telonarius 1238/40, 695.
Calaritanus aeps. Ranutius 1301, 1702.
de Calchem. Thid., can. Gandersh.
Caldune. Bernh. 1237, 655. 1242, 715 *R.* 9. 1253, 871. 81. — Conr. 1242, 719. — Joh. 1253, 871. 81. — Thid. 1280, 1355. 1289, 1533. — dom. Wern. 1280, 1358.
de Calve. Hinr. scult. Magd. 1248, 792.
Calvus. Sigfr. vic.
Callenvorde, *Calvörde* 1449.
Callensis eps. Guilielmus 1292, 1591. 1295, 1623.
Calnensis eps. Basilius 1296, 1657. 8. 9.
Caltenborn **b. Eisleben Kl.* 826. 1300. 24. — prp. (Heidenr.) 1275, 1300. 1277, 1324. — prior x. 1275, 1300. 1277, 1324.
s. a. archidiacon.
Camerarius. Herm. *B.* in Brunsw. 1294, 1614.
Caminensis dioec. 1734. — eps. Herm. 1257, 946. 1258, 970.
de Campe. Baldew. *R.* 1270, 1214 u. A. 1271, 1241. — Hinr. *R.* 1270, 1214

u. A. — Iordan *R.*, Bodo Hinr. *R.* fil., Hinr. et Iordan., Iordani marsch. Brunsw. (Bodonis fratris) filii 1302, 1718.
Canensis eps. Theobaldus 1289, 1549 A.
Cardinales *s. Päbste.*
Carduellus (Distelfink). Conr. *B.* 1286, 1468.
Kare, *Karow sdl. v. Genthin* 1261. 2.
de Kare. Frid. 1238, 679.
Karlestorp, **b. Barneberg* (*Kr. N.-Haldensl.*) 688.
de Karlestorp. Frid. 1262, 1045.
Karolus: ministerialis 1253, 884.
Cassanensis eps. Pasqualis 1296, 1658. 9.
Catenensis eps. Adam 1296, 1659.
de Cattenstede. Hinr. *R.* 1275, 1298. 1287, 1480. — Conr. vic.
Kekelinge, **b. Hecklingen* 808. *s. a.* archid.
Kegel (Piramen). Herm. 1247, 775. 1272, 1259. — Gerwicus 1272, 1259. — Hinr. *R.* 1286, 1477. 1288, 1512. 1292, 1583.
Cepete *s.* Zepete.
de Ketlitz. Alb. can. Magd.
Christianus: vic. H. — *B.* H. 1286, 1468 — *im Nic.-Kl.* H. — de Nienhagen — eps. Sambiensis — de Stalberg.
Kivelhot. Heidenr., Hinr., Frid. fr. 1273, 1269. 1279, 1341. 1280, 1368 u. A. — Bertoldus 1279, 1341.
Kylingerode, **b. Abbenrode* 1671.
de Cillinge *s.* Zillinge.
prope cimiterium (Kerkhof). Herm. 1267, 1166. — de cim. Hinr. (*Münster*) 1279, 1342.
Cyprianus: eps. Bovensis.
de Kirchberg, comites. Gozmarus *todt* 1243, 728 A. — eius filii: a) Frid. I. (1237 . . 60) 655. 70. 87. 712. 21 A. 4. 9. 31. 42. 6. 8. 50. 1. 3. 6. 9. 68. 74. 9. 85. 801. 3. 4. 5. 6. 7. 15. 8. 9. 23. 4. 5. 31. 6. 7. 43. 5. 50. 1. 72. 9. 92. 915. 7. 8. 20. 3. 9. 30. 1. 47. 8. 50. 6. 8. 65. 9a A. 71. 5. 80. 2. 3. 4. 7. 1002. 4. 8. 13. 4. 6; ei. ux. Bertha de Hartbeke 1237, 655. 1238, 670. 1242, 712. 1244, 731. 1245, 746. 59. 1250. 819. 1272, 1259. — b) Sigfr. 1242, 712. 1243, 724. 1244, 733. 1245, 746. — c) Rud. *Dh.*, porten.
Friderici I. filii: a) Gisela 1250, 819; ux. Wern. de Schermbeke 1272, 1259 s. u. — b) Herm. 1250, 819. *Dh.* —. c) Wern. 1250, 819. 1263, 1082. 1265, 1118. 20. 1266, 1135. 1271, 1242. 4. 8. 1272, 1259. 1276, 1319. 1285, 1462. 1297, 1670; ei. ux. Adelh. de Schermbeke 1258, 961 A. — d) Frid. II. 1250, 819. 1263, 1082. 1265, 1118. 20. 1266, 1135. 1272, 1259. — e) Luckardis 1272, 1259. — f) Sophia 1276, 1319.
Sigfr. fil. Hinr. 1245, 746. 1270, 1217. 8. 1271, 1229. 1273, 1280a. 1276, 1319. 1280, 1359. — Frid. *Dh.* — Wern. can. Magd. — Volr. *Dh.*, camer.
de Kirchberg. mag. Hinr. 1257, 916.
Cyriacus: can. Quervorde.
de Kisseleve. Frid. 1247, 775.
Kisselhusen, **b. Sangerh.* pl. Ulr. 1285, 1452.
Kissenbrugge, *Kissenbrück sd. v. Wolfenb.* 1574. 80. — pl. Conr. 1292, 1580. *s. a.* archidiac.
de Clavaria. Rainerius prp. (Ipon. dioec.) 1275, 1302 A.
Cleye **b. Ossendorf* 753.
Clettenberg, castrum, *sdw. v. Ellrich* 929. 30. 1.
de Clettenberg comm. 1) Bertoldus *Dh.* — ei. fr. Frider. 1267, 1177.
2) *andere:* Conr., can. s. Bonif. — Sigfr. cler. 1294, 1616.
Knic. Bernh. 1293, 1660.
Knotel. Ioh. (Quedl.) 1259, 997.
Cocstede, *Kochstädt* 1046. 1276. 86a.
de Cocstede. Hinr. *R.* 1257, 927. — ei. fr. Alb. 1257, 927. 1266, 1138 *R.* 1273, 1280a.
Cocus. Arn. 1242, 716.
Colbeke, *Kl. Kölbigk b. v. Güsten.* Daniel quond. prp. 1295, 1621.
de Coldiz. Themo, Volr., Ulr. 1242, 714. — eorum soror Bertha, ux. Ecb. de Wolfenb. — Hinr. *Dh.*
de Colleda. Conr. *R.* 1292, 1579a.
Colonia, *Köln.* dioec. 1302 A. 1734. — archieps. Sigfr. 1285, 1458. — prp. s. Severini Hinr. 1247, 779. — dec. x. s. Mar. ad gradus, dec. x. s. Gereon. 1283, 1407.
Conegundis: x. 1272, 1259 — de Dedeleve — ux. Ludolfi de Esbeke — de Wostenhagen.
Conemannus, Cunem.: x. 1268, 1196 — de Badesleve — de Berge — mag. coquinae — de Dirunge — de Hessenem — de Hoym — de Ierxem.
Conemundus = Conemannus.
de Conenrode. Hinr. 1250, 827.
Könige, deutsche s. Romanus rex.
Conradesburg, *Kl. sd. v. Ermsleben* 730. — abb. Thid., Conr. quond. abb., prior Ioh., Frid., Thid. custos, Hinr., Ioh., sacerdotes; Alb. cell., Ioh. hosp., Lud., Bertr., Alb., Ioh., Heidenr., Hinr., diac.; Herm., Otto, Andr., Florin., Heidenr., subdiac.; Gerh. Hinr., Frid., acoliti 1243, 730.
Conradus: x. 1256, 913 — advoc. — Albus — de Aldendorp — de Alvensleve — Alverici camer. fr. — de Ammensleve — de Asseburg — pl. in Badenstede — de Bec — de Belix — de Biwende — Boc — Boemus — de Borneker — de Bornstede — Boterec — pl. de Bregenstede — margr.

Brandenb. — Bromes — dux de Brunsw. — capell. — cardin. — Carduellus — de Cattenstede — pl. Kissenbrugge — de Clettenberg — de Colleda — abb. Conradesb. — de Cotene — Croch — de Dersem — de Diepholt — de Ditvorde — de Dorstat — de Dreileve — de Eilenstede — de Eilsleve — de Emersleve — pl. de Emersleve — cantor, camer., abb. Vallis s. Mar. — abb. Fontis s. Mar. — de Vroburg — abb. Fuld. — mon. Groning. — de Hakeborn — de Hadmersl. — prp. Hadmersl. — *B.* H. 1258, 981 — thes., dec. s. Bonif. H. — can. s. Pauli H. — sac. in H. 1279, 1344 — vic. H. — de Halb. — prp. Haldensleve — de Hamersleve — de Hasselvelde — sac. de Heiligendorp — Helie — can. Hildes. — Holtnicker — de Homburg — de Homenewide — de Hordorp — de Hornburg — in p. Hornhusen 1279, 1350 — Hufisern — mon., cust., abb. Huysburg — de Ierendorp — de Ischerstide — eps. Lavantinus — de Langenstein — de Liere — de Livut — lito 1237, 667 — de Lo — Ludolfi — cler. Magd. 1259, 992 — aeps. Magdeb. — prp. Marienberg — abb. Michaelstein — eps. Misn. — molendinarius 1258, 955 — de Nendorp — in Nienhagen (opilio) 1268, 1186 — de Nigendorp — Niger — de Osterburg — de Osterwic — pincerna — de Piscina — in Porkesdorp — in Prenzlau (vinitor) 1277, 1330 A. — de Quedlinb. — prp. s. Wip. Quedl. — de Quenstede — de Querembeke — decim. in Redere — de Regenstein — pl. Reinstede — abb. Riddagsh. — de Rode — pl. Roppin — pl. Rimstede — Rust — prp. Scheminge — de Schirstede — de Sekusen — de Sergstede — mon. Siebem — Smuc — de Sollstede — fil. Sophie — dec. Stendal — de Sterreberg — de Strasburg — Struve — de Suseliz — de Swanebeke — mon. Walkenrid — de Wegeleve — de Welpesleve — pl. Welpesleve — de Wendesen — de Werberge — de Wernigerode — monetar. in Wernig. 1289, 1547 — vicepl. Westerhusen — pl. Wittmershagen — de Woldenberg — de Zeringe.

Constantinus: de Emersleve.

Coppe. Ioh. *R.* 1288, 1512.

Corbeia, *Kl. Corvey* 874. 5. 7. 1660. — abb. Herm. 1253, 874. 5. 7. Hinr. 1296, 1660. — prior Alb. 1253, 874. Florentius 1296, 1660. — prp. Strigerus 1253, 874. — Ludolf. 1296, 1660.

Corlinge. Frid. *R.* 1266, 1141.

Corniz. Arn., can. s. Nic. Magd.

Kote. Ioh. et soror Adelh. eiusque filii Thid., Adelh., Gertr., Bertha 1292, 1589.

de Cotene. Conr. *R.* 1290, 1555.

Kozrider *s.* de Lodesleve.

Cozze. Luder. 1276, 1300. — Rud. 1285, 1465. — Ioh. 1298, 1682[a].

Cranichvelt, *Kranichfeld* (*S. Meiningen*) 1164 A.

de Cranichvelt, nobb. Meinh. *Dh.*, prp., eps. — Volr., *Dh.*, schol., eps. — Reinhard., fr. Volradi epi. *Dh.*, schol. — Volr., fr. eorum 1256, 910. 1257, 923. 9. 30. 1. 2. 47. 8. 1258, 958. 65. 1259, 982. 3. 1264, 1096. 1266, 1143. 1267, 1170. 1274, 1286. 1275, 1294. 1280, 1359. 1281, 1370. 1. 1288, 1519. — Marg., eorum soror, rel. Sifr. de Lichtenberg 1261, 1028; rel. Wolteri de Arnstein 1272, 1252. — Volr. eorum fratruelis 1282, 1397. — Volr. *Dh.*

Crevetenvelt, *Creitfeld w. v. Eisleben* 1072 u. A.

Crendorp, Creiendorp **ö. v. Halb.* 1700. 39.

de Crendorp. Ioh. 1286, 1469. 1297, 1662. 1300, 1691 *R.* — Lud. 1292, 1594.

Crispenrode, **b. Helmstedt* 725. 6. 993.

Croch, Crogh, Crueh. Frid. 1259, 998. — dom. Crogh 1288, 1517. — Everh. *R.* 1296, 1641. — Conr. *B.* 1297, 1667. 1298, 1680.

Crohensis eps. fr. Romanus 1289, 1549. 1296, 1657. 8.

Croppenstede, *Croppenstedt*, (utrumque) 874. 5. 7. 996. 1249 (mai.). 1367. 70. 72.

de Croppenstede. Thid. 1253, 874. 1256, 1147 *R.* — Ioh. 1285, 1457.

Crottorp, *Crottorf ü. v. Schwanebeck* 669. 1449.

de Crottorp. Ulr. et Gertr. *todt* 1271, 1233. eorum fil. Ulr. vic. — Thid. et Herm. fr. in Heimburg 1293, 1602.

Croz. Thid. 1245, 750.

de Crozuch. Alb. *Dh.*

de Cruceburg. Alb. *Dh.* — Herm. *Dh.*

Cukesborch, *in der Flur v. Mordorp* 1440.

Kulingerode, **b. Osterw.* 987.

Cunemannus *s.* Conem.

Cunigundis *s.* Conegundis.

Kuningesdorp, **b. Vorswelde* 815. 6.

de Curia. Gerh. *R.* (Gandersh.) 1265, 1120.

Curiensis (*Chur*) eccl. 998. — eps. Hinr., can. Iac. de Niwinburc 1259, 988.

Kuzerestorp, **b. Diesdorf* 765.

D.

David: eps. Menevensis.

Daldorp, *Dalldorf sdö. v. Gröningen* 1670.

de Dalem. Lud. *Dh.* — Baldew. 1248, 792. 1257, 940. 1258, 973. 5. 1259,

983. 1262, 1057 (sen.). 1264, 1089; filia Marg. 1248, 792. — ei. fr. Baldew. 1257, 940. 1258, 973. 5. 1259, 983. — Ioh. et Baldew. fr. 1258, 973. — Baldew. *R.* 1286, 1470. — Herm. ux. et fil. Eilardus 1252, 866.

de Damis. Rich. 1248, 1792. — Ioh., can. b. Virg.

Daniel: x. 1240, 689. 91. — de Arnstein — abb. s. Egidii Brunsw. — prp. Colbeke — de Emersleve — can. s. Pauli H. — eps. Laquedonensis — Passer.

de Dannenberg, nob. Luckardis 1289, 1545.

Dannenstede, Tannenstede, *Danstedt nd. v. Derenburg* 705. 1500.

dapiferi *s.* Alvensléve, Alsleve.

de Darevelde. Ioh. *R.* (*Münster*) 1279, 1342.

de Dasle, comm. Adolf. et Lud. 1250, 828 u. A. — *bürgerl.* Thid., can. s. Pauli.

Dedeleve, *Dedeleben sd. v. Jerxheim* 734. 984. — pl. Reinerus 1282, 1400. — civ. Rud. 1258, 973.

de Dedeleve. Ulr. *R.* 1237, 662. *todt* 1244, 734: ei. ux. 1244, 734. — Ulr. adv. 1258, 973. 1259, 984. — Ulr. et mater Coneg. 1281, 1371. — Hinr. et Ioh. fr. 1288, 1524. — Ulr. et Ioh. fr. (Sergstede) 1285, 1461. 1292, 1581 A.

Dedestorp, *Deesdorf sdw. v. Gröningen* 1159. 79.

Degenhardus *s.* Thegenhardus.

Denchte min., *Klein-Denkte sdö. v. Wolfenb.* 736.

Deno: de s. Paulo.

Derneburg, *Derenburg* 1527. 1737. — curia leprosorum 1401a. 1682a. cives: de Benzingerode, de Emersleve, de Minsleve, de Mordorp, de Swanebeke.

de Derneburg, Derenb. Bruno *B.* 1244, 731. 1246, 767. 1247, 776. 1250. 819. 27. 31. — Henr., *deutscher O.* (Langele). com. Sophia *s.* Regenstein.

Dersem, *Deersheim ö. v. Osterw.* 1212. 1622.

de Dersem. Conr. adv. in Oschersl., fam. 1295, 1627. 1300, 1698.

Derdesem, *Dardesheim* 1372. 3. 97. 8. *s. a.* archidiac.

Deutscher Orden 1013. 25. 56. 70. 80. 99. 1105. 44. 1282. — prov. Thur. 1056. — mag. Anno, fr. Ioh. de Wegeleve, Lud. de Esbeck, Bert. de Grafhorst, Bodo de Wanzleve 1282, 1416.
s. a. Halle, Langele, Luckenem.

de Diepholt, nob. Cono *Dh.*

Dives, Rike. Wern. de Oschersl. 1238, 679. — Gerwin. (Münster) 1279, 1342. Hinr. D. de Hadeber 1282, 1401a. — Ulr. *R.*, Sigfr. *R.* 1270, 1212.

Dingelstede, *Dingelstedt nd. v. Huy* 1071. 1119. 61. 1247. — pl. Werinus 1263, 1071.

de Dingelstede. Ioh. *R.* 1239, 685. 1242, 719. 1260, 1004. 18. — Hinr. 1244, 737. — Herm. *R.* 1266, 1133. 1280, 1355. — Lud. adv. 1277, 1330. — Herm. 1280, 1355. — Thid. 1298, 1682a.

Dippekesdorp, *Dibbesdorf ndö. v. Braunschweig* 1089.

de Dirunge. Conem. *R.* 1237, 661. 1240, 690. 1243, 727.

de Dissowe. Hinr. 1296, 1641. — Hinr., can. s. Pauli.

Distorp, *Kl. Diesdorf ndö. v. Wittingen* 765. 6. — prp. Thid. 1246, 765. 6.

Ditericus *s.* Thid.

Ditvorde: 1) *Dittfurth ndö. v. Quedl.* 673. 961. 1298.
2) Holtemne-Ditv., *w. v. Halb.* 763. 1033. 1131. 59. 1244. 8. 1327. 85. 1429. 43. 80. 1507. 17. 42 A. 1685. — decim. Hogerus 1266, 1131.

de Ditvorde. Bernhardi filii: a) Hinr. 1239, 683. 1259, 997. b) Bernh. 1259, 997. 1262, 1059. 1269, 1200 *R.* 1. 1288, 1521. — Sifr. *R.* 1251, 838. — Bertold. 1252, 866. 1259, 997. 1266, 1142 *R.* — Lud. *R.* 1261, 1033. — Lud. fam. 1286, 1469. — Conr., can. b. Virg. — Alvericus 1288, 1512 *R.* 1289, 1534 A. 1292, 1583. — ei. fr. Hinr. 1289, 1534 A. — Hartwic. 1289, 1537. — Bert. *R.*, ux. Ermg. de Berwinkel 1302, 1725.

Dithardus: pl. in Dreileve.

Ditmarus *s.* Thitmarus.

de Dobin, nob. Thid., can. Magd.

Dodendorp, *Dodendorf sd. v. Magd.* 1008. 1541a. 55. 62. 1600. 1723. 5.

Domersleve, *Domersleben nd. v. Wanzleben* 1083.

de Domo. Joh. *B.* 1271, 1242. 1272, 1254. 1266, 1475. 1290, 1552.
s. a. de lapidea domo.

Donstede min., *Dönstedt sdw. v. N.-Haldensl.* 733.

de Donstede *s.* pincernae.

de Dorstat, nobb. Conr., Bernhardi fil. 1239, 686. 1242, 715. 9. 1244, 736. 1265, 1125; ei. ux. (Gertr.) de Amersleve 1239, 686. — eorum pueri: a) Bernh., can. Hildes. b) Arn., can. Magd. c) Conr. *Dh.* d) Frid. 1274, 1291. 1279, 1343. 1282, 1388 u. A. 1295, 1135. 1298, 1680. e) Walt. 1274, 1291. 1279, 1343. 1282, 1388 u. A. 1295, 1135. 1298, 1680.

Dotequene. mag. Bert. can. s. Sebast. Magd.

Drakenstede, *Drackenstedt w. v. Eichenbarleben* 1047. 53 (mai.) 83. 96. 1170. 9.

Drei(n)leve, *Dreileben ndö. v. Seehausen* 764. 969 (mai.). 1303 (min.). 1600. — pl. Thid. 1245, 754. Hinr. 1258, 969.

de Drei(n)leve. Burch. 1238, 679. 81. ei. filii: a) Hinr. 1238, 681. 1239, 687. 1245, 754. 1251, 846. b) Otto 1245, 754. 1258, 969 *R.* 1262, 1053 A. 1264, 1101. 1266, 1141. 1268, 1191. 1273, 1261. 2. 4. 5. 7. — Conr. 1250, 825. — Joh. *R.* 1268, 1191. — Riobertus 1245, 754. 1247, 785. 1258, 969 *R.* 1264, 1101. 1266, 1141 *R.* 1270, 1222. 1272, 1259. 1285, 1456. ei. fratres: a) Otto *R.* 1270, 1222. b) Arn. *R.* 1258, 969. 1264, 1101. 1270, 1222. — Arn. et Burch. fr. 1285, 1456. — Helmoldus (Helmerus) *R.* 1273, 1262. 3. 4. 5. 1282, 1388. 1283, 1413. — Volr. 1293, 1599. — Ioh. *Dh.*, prp. Gosl. — Ioh. pl. Berwinkel.
Dresen, *Dresden* 1274[a].
Drettede, *Drütte w. v. Wolfenb.* 694. 4[a].
de Drondorp. a) nobb. Wolterus et fil. Hinr. 1238, 679. — Anno *Dh.* — Hinr. *Dh.* — b) Nicol. vic.
Drubeke, *Drübeck sdö. v. Ilsenburg* 1161. 1247. — *Kl.* 902. — prp. Ludolf. 1297, 1671.
Druchtesberg, *Druxberge nd. v. Seehausen* 843. 969 (min.). 1303.
Drude (dominae) fil. Hinr. 1272, 1259.
de Du(i)nge(n). Ulr. *R.* 1258, 959. — Bened. *R.* 1288, 1512.
Dunstede, Donstede *s.* pincernae.

E.

Ebbekestorp, **Ebstorp w. v. Schwanebeck* 1221. 73. 1409.
Ecbertus: *Barfüssermönch* 938 A. — in Isenbutle 1265, 1114 — de Wulferbutle.
Eckeharderode, **Eggeröde zw. Thale u. Blankenb.* 657 (cap.).
Eckehardus: in Ergstede — de Meisdorp — eps. Merseburg. — de Olvenstede.
Eken-Bardeleve, *Eichen-Barleben ndö. v. Seehausen* 1135. 1451.
de Eken-Bardeleve. Otto *R.* 1290, 1562.
Ekericus 1272, 1259.
Edekersleve, *Etgersleben ndw. v. Egeln* 996. 1274. 1502.
Edelerus: pl. s. Martini.
Everhardus: x. 1240, 691 — abb. s. Egidii Brunsw. — Croch — notar. Fuld. 1239, 683 — prp. Hamersl. — de m. Hersleve — de Ierxem — eps. Monaster. — can. Nienburg. — prp. Stederburg — de Suseliz.
de Everstein. Otto can. Hild. — Gebh. can. Magd.
Everwin: (de Adenoys) *Dh.*
Egeln 1251, 842 (obsidio). 1123 (Market-Egeln). 1546. 1736. — Wester-E. 1181. 1641.
Kl. 991. 1046. 1123. 1428, 1503. 46 u. A. 1728. 36. — prp. Thid. 1262, 1046. Hinr. 1302, 1728.
de Egeln. Ioh. *R. todt*, ux. Soph., fil. Gebh. 1287, 1502.
Egidius: Flamingus — eps. Urbinas.
Eilardus: de Dalem.
Eilbertus: de p. Hersleve.
Eilenstede, *Eilenstedt n. v. Huy* 709. 34. 75. 86. 95. 805. 23. 46. 61. 9. 925. 1075. 81. 1153. 1209. 1350. 79. 1414. 67. 1532. 1608. — pl. Bernh. 1242, 709. Burch. 1257, 925. Heidenr. 1279, 1350. 1286, 1475. — villicus Hinr. 1283, 1414. — decimator Ioh. 1283, 1414.
de Eilenstede. Heidenr. *R.* et filii Frid., Ioh. 1247, 775. — Hinr. *R.* 1237, 658. 1238/40, 695. 1236/40, 697. 8. 1241, 702. 3. 1242, 708. 9. 1244, 733. 1247, 775. 1249, 804. 5. 6. 1250, 821. 2. 1242/52, 867. — Conr., can. b. Virg. — Thid., Reyneri fil. 1247, 775. 1272, 1259. — Ulr. *R.*, marsch. praepositurae 1247, 786. 1248, 795. ei. sorores: Bertha, Marg., Mechth. 1247, 786. — Wedek. *R.* 1268, 1194. 1271, 1242. 1272, 1252. 5. 1279, 1350., 1282, 1393. — Ulr. *R.*, Wedek. fr. 1268, 1194. 1272, 1252. 1289, 1533. 9. 41. 1291, 1571. 6. 1293, 1608. — Ulr. *R.* (Spegel) 1276, 1316. 1278, 1331. 1282, 1400. — ei. fr. Rud. *R.* (Spegel) 1276, 1316. 1279, 1350. 1289, 1551. — Thid., Alb., Hinr. (Spegel) fr. 1257, 925. — Guntherus fam. 1285, 1461.
s. a. Spegel.
Eilikestorp, *Eilsdorf nd. v. Huy* 1064. 5. 1106. — Bertr. civis 1264, 1106.
de Eilikestorp. Joh. *B.* 1272, 1254.
Eilsleve, *Eilsleben* 1253 (occid. et orient.). — pl. Thitmar. 1290, 1559.
de Eilsleve. Bruno 1238, 681. 1243, 725. 6. 1247, 785. — Ioh. 1251, 842. 1271, 1238 (gogr.). — Bruno *R.* 1282, 1383. 8. 1283, 1413. — Conr. 1292, 1594. 1297, 1607 *R.* 1299, 1687. 1300, 1691. 2. 1301, 1706. 12.
Eilwardestorp a) **b. Gröningen* 774. 803. 24. 73. 6. 1176. 1317. 1512. 1698. *s. a.* archidiac. b) *Kl. b. Querfurt* 691. 1353. 1653. — abb. Herm. 1244, 745.
Eimbeck. eccl. b. Virg. 1556.
Eistettensis eps. (Hinr.) 1239, 684.
de Elvelingerode. Ludow. 1255, 893.
Elverus: abb. Michaelstein.
Elisabeth: in m. Hersleve — de p. Quenstede — de Schoderstede — de Sergstede.
de Ellesse, nobb. Herm. 1243, 721. — ei. fil. Herm. 1243, 721. 1264, 1102.
de Elmerode. Ulr. *R.* et filii Ulr. et Hinr. 1241, 701.
Emen, *Ehmen sdö. v. Fallersleben* 1214 u. A.

Emeringe, *Emmeringen ndö. v. Oschersl.* 709. 801. 929. 30. 1257. 9. 1448. — Hinr. *R.* in E. 1272, 1259.
Emersleve, Amersleve. a) *Emersleben ndö. v. Halb.* 672. 777. 91 u. A. 93 (castrum). 800. 20. 39. 42 (castr.). 65. 70. 7 (castr.). 8. 9. 911. 26. 1023 (castr.). 9. 30. 52. 75 (castr.). 81 (castr.). 1236. 1328. 1618. — pl. Conr. 1256, 910. — Schat in E. 1294, 1618.
b) *Emersleben w. v. Erxleben* 1152. 1524[a].
de Emersleve, Amersleve. Constantin. *R.* 1238, 672. — Conr. *R.* 1249, 800. 1250, 820. 1251, 847. 1253, 873. (1259) 1200. — Herbord. *R.* 1243, 720. 6. 1244, 731. 1245, 759. 1246, 764. 1252, 865. 1254, 886. 1260, 1004. 1262, 1052. 61. ei. ux. Mathia 1252, 865; filii Herbord. et Rud. 1252, 865. 1260, 1004. 1262, 1041. — Ioh. 1246, 763. 1260, 1018. 1282, 1401[a] *R.* 1298, 1682[a]. — Daniel *R.* 1276, 1320. 1280, 1358. 1282, 1400; ei. ux. Geveheidis de Sergstede *todt* 1282, 1400; filia Bertha 1282, 1400; fil. Thid. 1282, 1400. — Lippoldus, Ioh. fil., civ. in Derneburg 1282, 1401[a]. 1298, 1682[a] *R.* — Hinr. pincerna de E. 128, 4, 1436. 1290, 1555 *R.* 1295, 1632.
Emmede, *Emden ndö. v. Erxleben* 1261. 2. 4. 5. 83. 1436.
Eneke. Bertoldus *B.* 1262, 1044. 1265, 1116. — ei. filii a) Ludolf. *B.* 1257, 918. 1262, 1044. b) x. 1262, 1044.
Enegremsleve, *Ermsleben* 1647 (synodus). — pl. Hoyerus 1296, 1647.
Engelbertus: mag. x. 1268, 1198 — de Lochten — de Rossowe — can. Walbic.
Engelburgis: de Blankenburg.
Engelhardi filius. Hinr. *B.* in Brunsw. 1250, 827. 1265, 1125.
Ennendorp, *Endorf sdö. v. Ermsleben.* Wi. pl. 1296, 1647.
de Erekesberge. Thid. 1262, 1040; ei. fr. Hinr. 1262, 1040. 1268, 1197. — Hinr. et Eric. fr. 1263, 1064.
Erenfridus: de Gevekenstein — de Wevensleve.
Erfordia, *Erfurt* 707. 57. 1526. 34. 56 u. A. 1703. — eccl. b. Mar. prp. x. 888. 96; dec., x. 953; schol. x. 888. Hinr. de Lapide, schol. 1301, 1703 u. A. (1291). — mon. Scotorum abb. x. 1282, 1382. Laurentius 1289, 1534.
Ergstede, **b. Langenstein* 720. 38. 961. 1686. 96. — Wern., Thid., Eckeh. in E. 1244, 738.
Ericus: dom. x. 1248, 797. 1280, 1355 — Bromes — de Brandenb. — dapifer 1280, 1364 — de Erekesberge — de Esbeke — de Fredeberg — de Frose — de Gatersleve — can. b. Virg. H. — de Orsleve — de Sedorp.
Ermegardis: de Berwinkel — de Haslevelde — ux. Alb. Spegel — de Swanebeke.
Ernestus, Arnestus: prp. Gratia Dei — de Honstein.
de Erpiz. Rud., can. s. Seb. Magd.
Erxleve (Arcsleve), *Erxleben* 1268.
de Erxleve. Gerbertus 1273, 1268.
Esbeke, *Esbeck nd. v. Schöningen* 736. 7. 1014 (castr.). 69. 81 (castr.). 1239.
de Esbeke. Frid. 1244, 736. 7. 1245, 760. 1250, 828. 1251, 850. ei. filii: a) Frid. 1244, 736. 7. 1269, 1208. 1272, 1259 *R.*, ei. ux. x. de Alvensleve. b) Ericus 1244, 737. 1268, 1184. 1273, 1266. 1277, 1330. 1285, 1463 *R.*
Ludolf. *R.* 1257, 923. 9. 30. 1. 2. 47. 1260, 1013. 4. 1263, 1070. 81. 1264, 1087. 1268, 1184. 1273, 1266. 1282, 1383 u. A. 84. 8. 1289, 1536. *todt* 1289, 1541[a]. ei. ux. Coneg. 1282, 1388. filii 1289, 1541[a]. — Ericus ei. fr. 1282, 1388. — Ludolfus *R.* 1292, 1586. 1301, 1712. 1302, 1723. — Lud. *s. deutscher Orden.*
Esicus: dapifer Quedl.
Esterendorp, Asterendorp, **am ehem. Aschersl. See* 961. — vicepl. Thid. 1296, 1647.
Eufemia: de Minsleve (?).
Eunufrius: procurator (*Rom*) 1259, 992. 9.

F. V.

Faber. Hinr. in Sergstede 1292, 1581.
Facia: abb. Hadmersl.
Vagus *s.* Wilde.
de Valkenstein, comm. Hoyerus 1238, 676. 1242, 709. ei. fil. Otto iun. 1251, 838. — Frid. 1273, 1280[a]. — Friderici filii: a) Otto 1279, 1352. 1283, 1431. 1285, 1458. 1286, 1476. 1288, 1519. b) Hinr. *Dh.* c) Sigfr., can. Hildes. d) Volr. 1288, 1519. 1298, 1686.
Hinr. (*nicht Graf*) 1241, 701.
Valco. *R.* adv. Brandenb. 1283, 1407.
Valdorp, *Vahldorf nd. v. Gr. Ammensleben* 1261. 2. 4. 5.
Valdebrunus: eps. Avellon.
Valersleve, *Fallersleben* pl. Ioh. 1265, 1114.
de Valleneto (dioec. Pisana). pl. Gabriel 1303, 1734 u. A.
Vallis, *Thale* 1686.
Vallis s. Mariae, *Kl. Marienthal b. Helmstedt* 679. 81. 7. 8. 700. 13. 6. 42. 54. 71. 80. 884. 910. 22. 3. 37. 56. 69. 82. 1102. 17. 33. 5. 90. 1217. 59. 1384. 1413. 26. 34. 1450. 1. 1541[a]. 55. 62. 76. 1600. 11. 32. 65. 1712. 20. 3. 5. — abb. Conr. 1241, 700. 1245, 756. 1247, 760. Thid. 1257, 923. 37. Reinhold. 1268, 1190. 1272, 1259. x. 1297, 1672. Ludolf. 1302, 1720. — prior Joh., camer. Conr., celler. Reinh. 1257, 923.

1258, 956. cantor Cour., infirm. Hinr. 1272, 1259.
Vallis s. Petri, *Kl. Petersthal, Mehringen* (s. *a. d.*) 941. 77. 1346.
Valuensis eps. Frid. 1301, 1705.
Fanensis eps. Franc. 1295, 1623. Petr. 1296, 1658.
Varsvelde, *Vorsfelde* 815. 6.
de Varsvelde. Godefr. *R.* 1279, 1345. 1291, 1576. — ei. fil. Volcmar. fam. 1291, 1576.
de Veckenstede. Thitm. *B.* 1297, 1667. 1298, 1680.
Veglensis eps. Lamb. 1296, 1657. 8. 9.
Felix. Heidenr. 1257, 938 A.
Velleken. Ioh. *B.* 1297, 1667.
Velten, *Veltenhof b. Braunschw.* 1689.
Velthem, *Veltheim* a) *am Fallstein* 654. 75. 1110. 1697. 1708. b) *bei Lucklum* 1296.
de Velthem, Veltem. Hinr. 1246, 762. 1248, 797 *R.* 1249, 804. 1253, 877. 84. 1257, 943. 1260, 1012. 1261, 1033. 8. 1262, 1044. 51. 61. 1263, 1063. 1264, 1099. 1265, 1116. 28. 1266, 1132. 1267, 1174. 1268, 1183. 94. 6. 1269, 1200. 1. — Bertr. *R.* 1264, 1105. 1287, 1482. 1303, 1733. — Hinr. 1283, 1409. — Alb. 1295, 1624. — Marisius, Alb., Hinr. fr. 1279, 1341. — Ludolf. *R.* 1303, 1733.
Verdensis dioec. 904 A. — eps. (Luderus) 1239, 684. Gerh. 1265, 1121. Conr. 1279, 1345 u. A.
Feretrinus eps. Hubertus 1296, 1658. 9.
Ferranus: eps. Lodinensis.
Verulanus eps. Leotherius 1289, 1549.
Vicedominus Magd. Thegenhardus *Dh.* H.
Vicedominus. Ioh. 1288, 1512.
Vicentinus eps. Bernh. 1285, 1460.
Viduae fil. Ulr. 1272, 1259.
ante villam. Ioh. (Nienhagen) 1268, 1186.
Vinke. *B.* in Aschersl. 1279, 1349.
Vinsleve, **in Braunschweig*? 1506. 78a.
de Vippach. Otto *Dh.*
Virdunum, *Verdun* 1297. can. mag. Roger. de Merlomonte 1275, 1297. 1301. 2.
de viridario. Ioh. et fr. Herm. (Langele) 1282, 1401a.
Viterbo 946. 51. 3. 4. 7. 66. 1137. 75 A. 8.
de Vitzenhagen. Thid. *R.* 1296, 1647.
Flamingus. Egidius (*Rom*) 1289, 1549 A.
Vlechtinge, *Flechtingen sdw. v. Calvörde* 733.
Florentius: prior Corb.
Florinus: subd. Conradsb. — dec. b. Virg. H.
Vogelbeke, *Völpke zw. Eilsleben und Schöningen* 956. 1208. 38. 1474. — pl. Ioh. 1258, 981. 1260, 1008.
Vogelstorp, *Vogelsdorf sd. v. Dedeleben* 973. 1161.
de Vogelstorp. Bernh. (Osterw.) 1262, 1039. 54. — Hinr. 1302, 1726.
Volkerstorp, Volcstertorp, Volquardestorp, **w. v. Seehausen* 1463. 1621. 1720.
Volcmarus: de Varsvelde — de Goslaria.
Volcmerode, *Volkmarode ndö. v. Braunschweig* 1718.
de Volcmerode. Hinr. 1244, 736.
de Volcsem. Lud. *R.* 1265, 1124.
Volcwinus: prp. Hildes. — eps. Mind.
Vole. Herw. 1267, 1166.
Volquardestorp *s.* Volkerstorp.
Volradus: eps. Brandenb. — de Kirchberg — de Coldiz — de Kranichfelt — de Dreileve — de Valkenstein — *Dh.* eps. H. — schol. b. Virg. H. — prp. s. Maur. Hildes.
Fons s. Mariae, *Kl. Marienborn sdö. v. Helmstedt* 981. 1008. 36. 1208. 15 u. A. 38. 53. 67. 8. 1376. 1474. 1599. 1634. 1715. — prp. Conr. 1271, 1238. 1272, 1253. Alb. 1286, 1474. 1292, 1582. 1293, 1599. — prior. Iutta, custos Bertha, camer. Adelh. 1286, 1474.
de fonte (Born) *B.* Alvericus 1246, 767. — Ioh. 1246, 767. 1250, 831. 1259, 994. 1260, 1011. 6. — Heidenr. 1276, 1321.
de foresto. Gerh. 1257, 916.
de foro *B.* Alvericus 1242, 712.
Frankfurt. prp. Petr. de Garlingia (1310) 1159 A.
Franciscus: eps. Fanensis — eps. Terracinensis.
de Vrekenleve. Rud. *R.* 1267, 1166. — Joh. 1281, 1370.
de Vredeberg a) nobb. Hogerus 1242, 714. ei. fr. Ulr. 1242, 714. 1253, 880. — b) Ericus et Helmboldus 1285, 1457.
Vrevel, *Gerichtsstätte zw. Halb. u. Wegeleben* 1012. 1512.
de Vrelstede. Lud. *R.* 1265, 1114. 1292, 1582. ei. fr. Arn. fam. 1292, 1582. — Burch. *R.* 1292, 1582.
Fridericus: x. 1272, 1259 — de Alvensleve — de Amvorde — de Arnstein — de Bemestorp — de Benzingerode — de Berklinge — de Bikendorp — de Bokede — de Bodenstein — de Borneker — de Kare — de Karlestorp — de Kirchberg — de Kisseleve — de Clettenberg — mon. Conradsb. — de Corlinge — Kroch — de Dorstat — de Eilenstede — de Esbeke — de Valkenstein — eps. Valuensis — Friso — de Gernrode — de Godenhusen — prior Groning. — de Gundersleve — de Hakeborn — eps. H. — can. s. Bonif. H. — dec. b. Virg. H. — prp. s. Iac. H. — sac. H. 1278, 1335 — pl. Hamersleve — de Hemleben — de Hersleve — de Hoym — de Hordorp — de Hornhusen — in p. Hornhusen (4) 1279, 1350 — Isenborde — Leo — de Lodersleve — prp. Marienberg —

eps. Merseb. — de Mordorp — de Nendorp — prior Nienburg — de Nienhagen — in Nienh. 1268, 1186 — de Olvenstede — de Orden — pl. Osterw. — Paschedag — Planke — de Plozke — praeco 1238, 679. 81. 7 — de Quenstede — Reinhardi fil. — Saxon. elector — de Schermbeke — de Scowen — de Sehusen — de Sergstede — de Suseliz — de Tartun — de Urde — de Warmestorp — pl. Westerhusen — de Wiby — de Winnigstede — Wolteri fil. — Wulfini *R.* fr. 1296, 1643 — de Zallersleve — de Zkapowe — de Zehlinge (Fritz).
Fridhelmus: dec. Merseb.
Friso. Frid. *R.* 1303, 1730.
de Vroburg. Conr. *Dh.*
Vrose, *Frose w. v. Aschersl.* — decimatoris filii Hinr. et Herm. 1296, 1647. — *Kl.* 1438. 1612. 47. 66. 1716.
de Vrose. Ericus, gener Bernh. de Papestorp 1286, 1467. 1293, 1607. 1299, 1687.
Vrowinus: 1263, 1064. 5.
Fulda, *Abtei* 683. — abb. Conr., dec. Gerlagus, prp. s. Mar. Gerlagus, prp. s. Petri Bert. 1239, 683.

G.

G. abb. Sichem.
Gabriel: de Valleneto.
Galterus: eps. Nigripontensis.
Gandersem, *Gandersheim*, *Abtei* 1118. 20. — abb. Marg. 1265, 1118. 20. — prp. Mechth., dec. Lutg., cann. Thid. pl. s. Georgii, Thid. de Calchem, Ioh. de Wunstorp 1265, 1120.
de Gandersem. Joh., can. s. Bonif. — Herm. *R.* 1275, 1298.
Gardolfus, Gardun: de Hadmersl. — eps. H. — de Pesekendorp.
Gardolfi fil. Herm. 1272, 1259. 1290, 1562 *R.*
de Garlingia. Petr. prp. Francfurt.
Gatersleve (antiq.), (*Alt*) *Gatersleben* 830. 942. 1023. 40 (castr.). 64. 5. 1197 (castr.). 1433. — pl. Hinr. 1248, 796. 7. 1281, 1380. — *s. a.* archidiac.
de Gatersleve 1512. 1687. — Ioh. I. *R.* 1237, 655. 6. 1240, 693. 1242, 715. 9. 1244, 736. 7. 1245, 750. 1246, 771. 1248, 794. 1249, 801. 1253, 874. 1254, 886. 1259, 997. 1262, 1040. 1263, 1064. 5. *todt* 1268, 1197.
Ioh. I. filii: a) Ioh. II. 1236/40, 698. 1248, 794. 1262, 1040. 1263, 1064. 5. 1268, 1183. 97. 1273, 1280 u. A. *R.* 1275, 1293. 1279, 1343. 1280, 1358. 65. 1281, 1370. 1282, 1388. 1283, 1415. 1284, 1433. 5. 1287, 1496. 7. — b) Ericus 1248, 794. 1262, 1040. 1263, 1064. 5. 1268, 1183. 97 (= Ericus de Vrose). — c) Rudolf. 1248, 794. 1262, 1040. 1263, 1064 *s. Dh.* — d) Ioh. III. 1248, 794. 1262, 1040. 1263, 1064. 5. 1268, 1197. 1273, 1280 u. A. *R.* 1275, 1293. 1280, 1358. 1282, 1383. 4. 93. 1284, 1433. 5. 1287, 1496. 7. — e) Thid. 1248, 794. 1257, 930. 1. 1262, 1040. 1263, 1064. 5. can b. Virg.
Ioh. II. filii: Ioh., Ericus, Thid. 1293, 1597. — Ioh. III. filii: Ioh. et Ericus 1293, 1597. — Ioh. et Ioh. patrueles 1288, 1512. — Ericus can. s. Nic. Magd. — Wedego *R.* 1268, 1197. — Ioh. *Dh.*
Nyen-Gatersleve, *Neu-Gat(t)ersleben ö. v. Stassfurt* 1280 A.
de N. Gatersleve. Hinr. 1248, 792. — ei. fr. Ioh. 1248, 792. 1268, 1197. 1273, 1280 A. *R.*
de Gevekenstein. Erenfr. 1257, 929. 30. 1. 2.
Gevehardus, Gebh.: de Alvensleve — de Arnstein — de Everstein — de Egeln — de Gersdorp — de Gronenberg — prov. s. Spir. H. — abb. Ilsenb. — de Lindowe — de Minsleve — aeps. Mogunt. — Pellel — de p. Quenstede — pleb. in p. Quenstede — de Quervorde — Randowe — de Slage — de Strobeke — de Wernigerode — de Werstede.
Geveheidis: de Sergstede, ux. Dan. de Emersleve.
Gevensleve, *Gevensl. ö. v. Roclum* 1420.
Geldolfus: can. b. Virg. H. — in s. Spir. H.
Georgius: in Langele *D. O.* — in Reinoldestorp.
s. Georgii eps. Petr. 1296, 1658. 9.
Gerbertus: de Erxleve.
Gerbode: de Langele.
Gerbstede (Gerpizstat), *Gerbstädt in Mansfeld*, *Kl.* 1457. — Godefrid. in mon. G. 1285, 1457.
Gerdekestorp *s.* Jerdekestorp.
Gerdich. 1272, 1259.
Gerhardus, Gerardus: eps. Anagninus — mon. Conradsb. — de curia — eps. Verdensis — de foresto — de Groninge — sac., *Dh.* H. — notarius abb. Huysb. 1251, 838 — de Ierendorp — de Minda — aeps. Mog. — notar. — pl. Osterwik — de Quenstede (s. Paulo) — de Quervorde — de Repekow — de Romesleve — pl. in Slanstede — de Sman — Struve — de Suseliz — de Wedderde — abb. Werdensis.
Gerlagus: dom. 1243, 721 A. — dec. Fuld. — prp. s. Mar. Fuld. — *B.* H. 1258, 981 — de Slithese.
Bot-Germersleve, *Gr. Germersleben ö. v. Hadmersl.* 681.
Gernrode, eccl. s. Steph. 1138. — *Kl.*

s. Cyriaci 1220. 1382. 1438. 1526. 1645. 6. — abb. (Math.) 1282, 1382. (Irming.) 1296, 1651. — prp. x. 1255, 896. 1270, 1220. Ermeg. de Swanebeke 1278, 1335. — can. Gisela de Hertbeke 1237, 655. 1238, 670. 1242, 712.
de Gernrode. Rud. *R.* 1238, 672. 1243, 730. 1245, 756. 1246, 767. 1249, 801. 6. 14. 1250, 823. 4. 30. 1. 1251, 839. 40. 3. 52. 1252, 858. 61. 2. — Frid. *R.* 1266, 1138. 42. 1268, 1180. 1271, 1241. 1272, 1249. 1273, 1280[a]. — Rud. II. 1273, 1280[a]. 1280, 1362. 1281, 1370. 1282, 1385. *todt* 1285, 1454; ei. rel. Gertr. 1285, 1454. — Arn., Frid., Arn., Frid., fr. 1281, 1370. — Hinr. fam. 1293, 1597.
Gernotus: de Arnstein.
Gero, Geroldus: x. 1240, 690 — x. *R.* 1290, 1554 — Buce — de Sulstede.
Gersleve, *Giersleben zw. Aschersl. und Gilsten* 1391.
Gerstorp, **sdö. v. Quedl.* 1158. 1219.
de Gerstorp. Iusarius cust. b. Virg. — ei. fr. Iord. 1257, 920. 1267, 1158. — Gebh., Iord. fil. *R.* 1268, 1197.
Gertrudis: de Badenleve — de Crottorp — de Gernrode — fil. Hugoldi Goslar. — x. in Halb. 1264, 1085 — can. s. Iac. H. — de Mandorp — de Mulbeke — prp., abh. Quedl. — Esici dapiferi Quedl. fil., ux. Hugoldi Gosl. *R.* — de Sergstede — de Schermbeke.
Gerungus: x. 1243, 724.
Gerwicus: Kegel.
Gerwinus: Dives.
de Getlede. Lud. *R.* 1255, 894.
Gisela: de Kirchberg — de Hartbeke — de Schermbeke.
Giselbertus: aeps. Brem. — sac. 1245, 753.
Giselberti filius 1267, 1166.
Giselerus: gogr. de Sehusen.
Glaviciensis et Avellonensis eps. Valdebrunus 1285, 1460.
Glendorp, *Glentorf nd. v. Königslutter* 705.
de Glina. Herbord. *R.* 1245, 747.
de Glinde. Thid. 1239, 687.
Glusinge, *Glüsingen w. v. Wittingen* 739.
Godefridus: adv. 1246, 763 — de Varsvelde — in mon. Gerbstede — *Dh.* H. — de Hartbeke — pl. Helmstat — notar. Magd. 1263, 1077 — de Oschersleve — pl. Runstede — de Weddinge.
Godelindis: domina 1250, 834.
Godelinus, Godelo: *R.* et Godelo iun., fam. in Heimburg 1293, 1602. 1298, 1682[a].
Godenhusen, antiq., **b. Derenburg* 1161.
de Godenhusen. Iac. *R.* (= de Severthusen?) 1262, 1044. — Frid. *R.* 1273, 1268.
Godescalcus, Gotsch.: de Hakenstede — de Hersleve — de Holtemna — pl. in Hornburg — procur. aepi. Magd. (Rom) 1259, 999 — de Minsleve.
Goltbeke, *der Goldbach* 655. 710.
Gonsalvus: aeps. Toletanus.
Gortiz, *Göritz sd. v. Querfurt* 691. 745.
Gos, Goseke. Ludolf. 1253, 884. 1258, 971. 1266, 1143 *R.* 1271, 1242. 1280, 1355.
Goslaria 1617. 80. — eccl. ss. Sim. et Iud. (Matth.) 1142. 9. 1477. 1502. dec. Ulr. 1247, 778. thes. x. 1296, 1656 A. — mons Francorum 1628. — mons s. Petri, prp. Ioh. de Dreileve, *Dh.* 1301, 1712. 1302, 1725. — mon. Novi operis 1230. 1554. — s. Steph. pl. Ioh. 1301, 1713 A.
de Goslaria Volcm. (nob.) 1282, 1393. — Hinr. *R.* 1250, 819. 1251, 844. 1252, 865. 1253, 871. 81. — Hugold. *R. todt* 1239, 683: ux. Gertr., fil. Esici dapiferi Quedl., et filiae Gertr. et Mathia 1239, 683. — Ulr. *B.* in H. 1250, 834[a].
Goswinus: *B.* 1265, 1116. 28. 1266, 1133. 1267, 1174. 1271, 1248. 1279, 1341. 1284, 1444. — *R.* 1242/52, 867.
Gotgemak. Ioh. *Dh.*
Gozc, *Kl. Goseck b. Naumburg.* abb. Hinr. 1246, 769.
Gradensis patriarcha Guido 1287, 1483.
Gravestorp, *Grasdorf b. v. Hildesh.* 1298.
Grav(en)horst, *Gravenhorst sd. v. Gifhorn* 1570.
de Grafhorst. Bertoldus 1251, 846. 1257, 930. 1. *D. O.* 1282, 1406.
Gral. Heideco 1267, 1166.
Gratia Dei, *Kl. Gottesgnaden b. Calbe* 825. 919. 1459. — prp. Ernestus 1250, 825. 1257, 919. — prior H. 1257, 919.
Grelle. Lud. *R.* 1274, 1289.
de Grimsleve. Walter. 1296, 1641.
Grove. Thid. *R.* 1266, 1147.
de Gronenberg. Hinr. can. Magd. — (ei. fr.) Gebh. 1257, 930. 1. 2. 1264, 1101. 1267, 1175 u. A., *todt* 1274, 1286. — Gebh. filii: Ioh., Hinr., Thid 1275, 1299.
Gronenhagen, *Grünhain, Cist.-Kl. b. Zwickau* 941. 1606 A.
Groninge, *Gröningen* 1123. 1546 u. A. — utrumque 874. 5. 7. 996. — orientale 1317. — *Burg.-Gr.* 1551. *Kl.* 1273. 5. 1732 u. A. — prp. Burch. 1273, 1273. 5. Lud. 1303, 1732 A. — prior Frid. 1273, 1273. 5. Thitm. 1303, 1732 A. — hosp. Arn., monn. Bert. de alta fago, Conr., Frid. Paschedag, Lud., Ioh. 1273, 1273. 5. monn. Albero, Thitm. 1273, 1273.
de Groninge. Gerh. *R.* 1247, 774. 1249, 803. 1253, 873. — Alb. *R.* 1255, 894. — Hinr. 1259, 997. 1266, 1132. 1273, 1270. 1288, 1512. — Hinr. pl. Westerhusen.

de Gudenberg. Wern., can. Magd.
Guido: patr. Gradensis.
Gulielmus *s.* Wilhelmus.
Gumpertus: de Alsleve.
Guncelinus: de Berwinkel — de Bichlinge — de Biwende — dapifer (de Wolfenb.) — prp. s. Ioh. H. — de Wanzleve.
de Gundelshem. Alex. 1253, 874.
Gunde(r)sleve, **b. Wegeleben* 1159. 1325. 1518.
de Gundersleve. Frid. *R.* 1268, 1196.
Gunsleve, *Gunsleben w. v. Neu-Wegersl.* 1725. 7.
Guntherus: x. 1243, 724. — x. *B.* et ux. Adelh. 1243, 724. 1246, 772 — de Eilenstede — de Lindowe — de Mansfelt — de Otleve.
de Gustede. Willekinus, capell.

H.

H. prior Gratia Dei — lector Praedic. H. — prior Ilsenb. — prior Sichem.
Hakeborn, *sdw. v. Egeln* 1428. 55. 1546 u. A.
de Hakeborn. a) nobb. Alb. 1241, 701. 1242/52, 867. 1263, 1072. 1271, 1237. 1283, 1417. — Ludow. 1271, 1237; ux. Sophia (de Anhalt) 1290, 1552.
b) Alb. *R.* 1241, 701. — mag. Frid. 1288, 1517. — Conr. 1288, 1517.
Hakenstede, *Hakenstedt ndö. v. Eilsleben* 834. 42 (castr.) 929. 30. 1. 4. 6. 1117 (mai.). 26 (mai.). 1413 (mai.). 36. 1541[a]. 55. 1672. 1712. — pl. Hinr. 1292, 1583. 94.
de Hakenstede. Godesc. *R.* 1238, 671. — ei. fil. Sigfr. 1244, 742. — Hinr., pl. s. Mart., can. b. Virg.
Hadeber, *Heudeber w. v. Halb.* 675. 764. 1061. 4. 5. 1161. — pl. Ioh. 1303, 1737. — Hinr. Dives de H. 1282, 1401[a].
Hadmersleve 1276. 80[a]. 1572. — *Kl.* 998. 1031. 1274[a]. 6. 80[a]. 1417. 28. 1670. — — abb. Facia 1275, 1280[a]. — prp. Herw. 1236/40, 698. Herm. 1261, 1031. Conr. 1273, 1276. 80[a]. 1283, 1428. x. 1289, 1546.
de Hadmersleve, nobb. Gardun. *todt* 1250, 829; ei. fr. Lud. 1250, 829. — Garduni fil. Otto I. 1257, 930. 1. 2. 1259, 991. 1265, 1123. 1267, 1166. 1269, 1546 A. ux. Iutta de Blankenb. 1259, 991. *todt* 1265, 1123.
Ottonis I. filii: a) Otto II. (1269) 1546 A. (1276) 1546 A. — b) Bodo (1269) 1546 A. (1276) 1546 A. — c) Wern. (1269) 1546 A. (1276) 1546 A. (1280) 1546 A. 1284, 1431. 1285, 1458. 1287, 1502. 1302, 1728. 1303, 1736.
Ottonis II. filii: a) Gardun. (1280) 1546 A. 1284, 1431. 1285, 1438. 1287, 1502. 1291, 1572. 1302, 1728. 1303, 1736. — b) Otto III. (1280) 1546 A. 1285, 1458. 1291, 1572.
de Hadmersleve, minister. Lud. 1259, 998. — Conr. cler. 1294, 1616.
Havelberg 970. dioec. 904 A. — eps. (Wilh.) 1239, 684. Hinr. 1259, 992. 1268, 1193. Ioh. 1291, 1573. 1298, 1679. 1303, 1734.
de Hagen. Olhildis *todt* 1247, 788.

Halberstadt.

A. Das Bisthum.

1) *Bischöfe:*

Bernh. 728. — Araulfus 821. — Reinh. 1717. — Gardolf. 788. 1487. — Frider. († 1236) 675. 709. 28. 44. 50. 1. 65. 804. 50. 86. 1186. 1271.
Ludolfus I. de Sladen (1236—41), electus 654. 7. — eps. 655. 6. 58—83. 85—88. 90—94[a]. 7. 8. 700. 1. 3. 4. — *todt* 709. 16. 21 A. 886. 1180. 1290.
Meinhardus de Cranichvelt (1241—52), electus 699. 707. — eps. 706. 8—22. 24—31. 33—52. 54—56. 8. 9. 61. 2. 4—9. 71—5. 77—80. 82 u. A. 85—7. 9. 91. 3—7. 9. 800. 1. 3. 4—7. 9. 14—6. 18—20. 22—31. 3, 4. 36—52. 58—62. 4—7. — 876. 82. 5. 930. 1066. 1180. 1251. 90. 1355. 69. 1595. 1671.
Ludolfus II. de Sladen (1252—55), electus 868—83. 6. — eps. 890—4. 96—900. 3. 13. 29. 51. 3. 4. — 988. 92. 9. 1003. 19. 30. — *dann wieder Dh.* 1261 ff. *s. u.*
Volradus de Cranichvelt (1255—96), electus 895 u. A. 96—9. 902. 3. 5[a]. — eps. 870 A. 1. 906. 8—20. 22—32. 34—48. 50—4. 56—65. 67—71. 72—5. 77—80. 82—7. 9. 90—1008. 10—6. 18—26. 28—31. 3—7. 39—65. 67—73. 75—87. 9. 91. 3. 95—1105. 7—13. 5. 7. 8. 20. 2. 4—9. 31. 3. 4. 6. 7. 39—45. 47—50. 52—8. 60. 1. 63—73. 75—1206. 8—11. 13—22. 25—34. 36—79. 81—90. 94—1304. 6—9. 13. 15—28. 31. 2. 6. 7. 8. 40. 2. 4. 45—51. 53—67. 9, 71. 3. 4. 6. 77—91. 93—1410. 3—7. 9. 20. 2—8. 30—59. 61—3. 5—7. 69—73. 75—80. 82—1502. 4—6. 8. 10—5. 17—22. 24—33. 35—44. 6. 8. 50—65. 7. 70—91. 4. 5. 6. 98—1616. 8. 20—4. 26—39. — 1656 A. 65. 74. 5. 81 u. A. 1731. 3 A.
vicem gerentes Volr. ep.: 1571. 4. 81. 3. 4. 5. 6. 7. 90. 4. 6. 8. 9. 1624.
Herm. de Blankenburg (1296—1303) 1654—6. 7—9. 61—5. 67—74. 8. 9. 80. 2—7. 89—96. 98—1709. 11—5. 17—23. 5—8. 30—9.

2) *capitulum, ecclesia:*

688. 9. 94. 4[a]. 703. 5. 10. 4. 5. 21 A. 2. 3. 4. 8. 9. 40. 4. 55. 66. 70. 6. 80. 1.

4. 7. 90. 1. 3. 801. 2 u. A. 8. 10. 1. 2. 21. 6. 34. 5. 42. 53. 6. 62. 77. 88. 9. 96. 7. 8. 903. 5a. 9. 20. 2. 3. 4. 7. 9. 30—8. 40. 1. 51. 3. 4. 60. 1—4. 6. 9a. 75. 81. 9. 90 u. A. 2. 4—9. 1001. 2. 3. 7—10. 2. 3. 4. 21. 3. 4. 6. 7. 33. 6. 40. 2. 3. 4. 6. 8. 9. 53. 7. 9. 62. 4. 5. 6. 70. 2 A. 76—81. 3. 5. 6. 8. 9. 91. 3. 9. 1100. 2—6. 10. 8. 20. 5. 8. 34. 48. 54. 5. 61. 4. 5. 6. 74. 81. 2. 3. 5. 6. 90. 1. 2. 4. 6. 7. 1201. 7. 9. 14. 20. 5. 6. 21. 2. 3. 5. 6. 41. 6. 9. 61. 2. 3. 5. 71. 2. 80 u. A. 80a. 93. 5. 1310. 20. 39. 45. 52. 6. 62. 7. 9. 70. 2. 4. 5. 7. 8. 9. 83 u. A. 6. 7. 92a. 7. 8. 1407. 8. 12. 29. 35. 6. 54. 5. 65. 94. 9 A. 1510. 1. 2. 3. 5 (*Siegel*) 8. 20. 2. 5. 8. 30. 2. 40. 1. 1a. 2. 55. 9. 70. 4. 6. 8a. 80. 1. 3. 7. 93. 4. 8. 9. 1600. 13. 7. 8. 9. 20. 35. 6. 8. 41. 54. 6. 60. 2. 3. 5. 73. 4. 7. 85. 7. 97. 8. 9. 1708. 12. 8. 23. 30. 3a.

3) *praelati, dignitarii:*

a) praepositus maior (*Domprobst*) et praepositura 705. 971. 1034. 1161. 1609a. — curia prp. 1341. — prp. ministeriales 848. 84. 1609a, marsch. prp. 768. 95. — offic. prp. 1246. — vic. pr. 989. — vill. prp. in Hersleve 1132.

Meinhardus de Cranichvelt (1217..—41) 655. 8. 9. 63. 4. 70. 1. 2. 3. 5. 83. 6. 8. 9. 93. 5. 7. 700. 2. 3. — 1241 eps.

Ioh. Semeca (1241—45) 706. 9. 10. 3. 4. 7. 21. 2. 4. 7. 8. 9. 33. 40. 8. 9 u. A. — *todt* 773. 97. 1355.

Herm. de Anhalt (1245—89) 755. 66. 70. 1. 6. 80. 2. 4. 6. 7. 8. 91. 3. 5. 7. 8 (prp. s. Pauli). 803. 4. 7. 8. 21. 8. 33. 48. 53. 61. 2. 4. 77. 8. 9. 84. 9. 92. 3. 4. 903. 6. 13. 9. 20—4. 7. 30—6. 8. 40. 7. 56. 60. 3. 5. 6. 9. u. A. 71. 3. 4. 5. 7. 81. 9. 90. 5—9. 1001. 2. 7. 8. 9. 12. 3. 4. 8. 21. 3. 4. 6. 33. 4. 6. 8. 40. 1—4. 6. 8. 9. 50. 1. 7. 60. 4—6. 70. 1. 2 A. 3. 6. 8. 80. 5. 7—9. 91. 3. 9. 1100—6. 9. 10. 3. 6—8. 25. 8. 32—4. 41. 8. 54. 5. 61. 4—6. 70. 4. 80. 3. 5. 8. 90. 1. 2. 4. 6. 1200. 1. 7. 8 A. 9. 13. 4 u. A. 7. 20. 2. 5. 6. 31. 2. 3. 5. 41. 2. 3. 6. 7. 9. 64. 9. 71. 7. 80a. 6. 93. 5. 1300. 4. 10. 20. 4. 8. 35. 41. 53. 5. 6. 62. 7. 8 A. 9. 70. 2. 3. 7—9. 83 A. 4—7. 90. 2. 8. 1408. 9. 18. 5. 35. 6. 9. 44. 5. 50. 1. 4. 5. 64. 5. 8. 9. 87. 91. 4. 1510. 5. 7. 8. 20. 2. 4a. 5. 9. 30. 2. 3. 9. 40. 1. 1a. — *todt* 1542 A.

vacat 1542.

Guntherus de Mansfelt (1289—1303) 1499 A. 1544. 5. 7. 55. 9. 65. 70. 1. 4. 6. 8a. 80. 1. 2. 3. 6. 7. 8. 90. 4. 6—9. 1600. 9a. 15. 9. 20. 4. 5. 32. 67. 73. 4. 85. 8 (arch. Gatersl.). 92. 6 A. 7. 1701. 8. 12. 22. 3. 5. 6. 30. 3a. — *todt* 1734.

b) decani: 705. — capell. decani Hinr. 1287, 1481.

Ioh. Semeca (1235—41) 655. 8. 62. 4. 9. 70. 2. 3. 5. 6. 85. 6. 8. 9. 93. 9. 700. 3. — prp.

Arnoldus de Schermbeke (1241—47) 714. 5. 21 u. A. 2. 4. 7. 8. 9. 33. 4. 40. 2. 4. 8. 9. 70. 1. 6. 80. 7.

Wiggerus de Bilstein (1245—85) 756. 65. 6. 93. 8. 803. 4. 7. 8. 21. 3. 7. 33. 7. 8. 42. 3. 51. 3. 61. 2. 4. 5. 77. 9. 82. 8. 902. 3. 6. 9. 11. 7. 8. 9. 20—4. 7—9. 30—6. 8. 40. 7. 9 (arch. orient.). 56. 60. 3. 5. 6. 9 u. A. 73. 4. 5. 7. 81. 4. 9. 90. 5—9. 1001—3. 7. 9. 12. 3. 4. 8. 21. 3. 4. 6. 33. 4. 6. 40—4. 6. 8. 9. 50. 1. 3. 7. 60. 4—7. 70—3. 5. 6. 8. 80. 1. 3. 5. 7—9. 90. 1. 3. 6. 9. 1100—6. 9. 10. 3. 7—9. 25. 8. 33. 4. 48. 54. 6. 61. 4—6. 74. 80. 3. 5. 8. 90. 1. 2. 4. 6. 1200. 1. 4. 7. 8 A. 9. 13. 4. 7. 20. 2. 5. 6. 31. 2. 3. 5. 41. 3. 4. 6—9. 64. 5. 9. 71. 8. 80 A. 80a. 6. 93. 5. 7. 1300. 2. 4. 10. 4. 20. 4. 8. 30. 1. 53. 6. 62. 7. 9. 70. 2. 3. 7—9. 83 A. 4. 6. 7. 92. 1408. 36. 45. 50. 1. 4. 65.

Albertus de Aldenburg (1286 . . 95) 1467—9. 81 (arch. Quedl.). 91. 4. 7. 9 A. 1510. 1. 5. 7. 8. 20. 1. 2. 4a. 5. 9. 30. 2. 3. 6. 9. 40. 1. 1a. 2. 4. 55. 9. 65. 70. 1. 4. 6. 8a. 80—3. 6—8. 90. 4. 6. 8. 9. 1600. 15. 9. 20. 4. 32.

Sigfr. de Blankenburg (1297 . . 1304) 1667. 73. 4. 6. 80. 5. 7. 92. 6a. 7. 1701. 6. 8. 12. 22. 3. 5. 6. 30. 3a. 4. 9.

c) *camerarii:* 1352. 1620. — camera maior 801. 31.

Volradus de Kirchberg (1249 . . 71) 801. 21. 9. 64. 76. 7. 89. 906. 13. 20. 2. 3. 5 (arch. Eilenst.). 40. 7. 50. 6. 65. 9a A. 74. 5. 7. 81. 90. 7. 8. 1013. 9. 34. 6. 40. 1. 9. 51. 7. 64. 5. 73. 8. 85. 7. 9. 91. 1100. 1. 2. 4. 17. 28. 33. 54. 61. 70. 80. 91. 4. 6. 1200. 17. 22. 31. 41. 2. 6. 9.

Gebh. de Arnstein (1279 . . 1300) 1352. 62. 1485. 1500. 8. 10. 1. 2. 5. 7. 9. 20. 1. 4. 4a. 41. 59. 61. 3 (prp. s. Pauli). 88. 90. 6. 1620. 32. 74. 92.

d) *cellerarii* 705. archid. civitatis 1475.

Burch. (1247 . . 52) 787. 804. 64.

Gebh. de Quervorde (1271 . . 1302) 1231. 2. 3. 41. 2. 6—9. 52. 64. 9. 71. 80a. 95. 1304. 20. 8. 31. 53. 89. 70. 2. 95. 1417. 45. 67. 75. 6. 87. 8. 97. 1510. 1. 5. 7. 8. 20. 2. 4a. 32. 41. 4. 5. 55. 65. 71. 4. 6. 8a. 80—3. 6. 7. 8. 90. 4. 6. 8. 9. 1600. 15. 24. 32. 67. 80. 92. 1708. 12. 24.

e) *custodes*, thesaurarii 1181.

Burch. (1247 . . 68) 780. 2. 1181.

Alb. de Aldenburg (1270..85) 1231. 2. 3. 41. 2. 9. 52. 69. 70. 1. 80a. 6. 95. 1304. 20. 8. 31. 77. 9. 80. 1. 3. 4. 90. 2. 1413. 7. 36. 44. 5. 50. 1. 4. 6. 62. 3. 4. — 1286 decan.

Reinh. de Cranichvelt (1296 . . 1302) 1649. 66 u. A. (arch. Aschersl.). 76. 92. 1712.

f) *portenarii*. benef. portae 724. offic. portae 728. 1161. 1247. 1583.

Rudolfus de Kirchberg (1223 . . 69) 664. 75. 7. 89. 700. 10. 3. 6. 21. 2. 4. 7—9. 33. 40. 4. 9. 55. 76. 80. 2. 4. 93. 803. 4. 21. 9. 42. 77. 89. 906. 9. 12. 3. 20. 2. 3. 40. 7. 50. 6. 65. 69a A. 71. 3. 4. 5. 7. 8. 81. 90. 7. 8. 1013. 4. 33. 4. 6. 40. 1. 9. 51. 3. 7. 64. 5. 7. 73. 8. 80. 5. 7. 9. 91. 1100. 1. 2. 4. 5. 9. 17. 8. 25. 8. 31. 3. 54. 5. 61. 80. 8. 90. 1. 4. 6. 1207. 9.

Herm. de Blankenburg (1271 . .—96) 1242. 6—9. 69. 70. 1. 80a. 6. 9. 98. 1304. 20. 8. 31. 71. 90. 2. 1429 (prp. s. Bonif.). 39. 44. 5. 54. 69. 71. 5. 97. 1507. 10. 1. 2. 5. 7—20. 2. 4a. 8. 9. 32. 3. 6. 40. 1. 1a. 4. 5. 65. 71. 4. β. 8a. 80—90. 4. 6—9. 1600. 15. 8. 24. 7. 32. — 1296 eps.

g) *scholastici*. 1070.

Arn. de Schermbeke 1241, 700 (*Siegel*). — s. decani.

Volr. de Cranichvelt (1247 . . 52) prp. Walb. 747. 9. 55. 61. 75. 8. 9. 80. 2. 4. 9. 91. 3. 800. 3. 4. 7. 15. 21. 3. 8. 9. 33. 7. 8. 42. 50. 1. 8. 61. 4. 5. 77. 82. 9. — eps.

Herm. de Cruceburg (1256 . .—69) 906. 9. 17. 8. 20. 2. 3. 30. 1. 2. 40. 7. 50. 6. 60. 3. 5. 9a u. A. 73. 4. 5. 7. 80. 4. 97. 8. 1002. 8. 13. 4. 8. 34. 6. 40. 1. 4. 6. 9. 50. 1. 7. 60. 4. 5. 7. 70. 3. 5. 6. 8. 80. 1. 7. 9. 90. 1. 7 (*in Rom*, cap. march. Brand.). 1101—5. 9. 17. 8. 25. 8. 33. 9. 41. 3. 8. 54. 5. 6. 61. 74. 80. 3. 8. 90. 1. 4. 6. 1200. 1. 4. 9.

Christian. de Stalberg (1270—. . 81) 1214. 7. 22. 31. 2. 3. 41. 6. 7. 9. 60 (arch. Bals.). 71. 80a. 97. 1302. 14. 20. 8. 67. — *dann wieder Dh.*

Reinh. de Cranichvelt (1282 . . 83) 1383. 4. 92. 1417. 9. — thesaur.

Hinr. de Regenstein (1284 . .—89) 1444. 54. 64. 9. 76. 97. 1510. 1. 2. 5. 7. 8. 20. 2. 4a. 5. 9. 32. 3. 40. 1. 1a. 4. 5.

Anno de Heimburg (1297 . . 1303) 1692. 1701. 22. 3. 6. 34. 1737 A.

h) *vicedomini*:

Burch. de Meinersem (1236 . . 69) 655. 6. 60. 1. 2. 4. 9. 70—3. 5. 7. 9. 85. 8. 93. 8. 9. 709. 6. 9. 10. 3. 20. 1 u. A. 2. 4. 7—9. 31. 3. 4. 40. 2. 4. 7—9. 55. 65. 7. 71. 6. 84. 93. 803. 4. 7. 17 (arch. Atlev.). 21. 3. 7. 9. 37. 50. 1. 4. 8. 61. 77. 9. 89. 92. 3. 906. 8. 9. 12. 3. 5. 20. 2. 3. 8. 9. 30—5. 40. 7. 50. 6. 63. 5. 9a u. A. 71. 3—5. 7. 97. 8. 1013. 8. 34. 6. 40. 1. 6. 8. 9. 51. 7. 64. 5. 7. 73. 6. 8. 80. 5. 7. 9. 91. 1100. 1. 2. 4. 5. 9. 13. 4 (arch. Meinem). 6. 7. 8. 25. 8. 31. 3. 4. 54. 5. 61. 70. 4. 80. 8. 90. 1. 4. 6. 1207. 9. 10 (arch. Atlev.). — *todt* 1295.

Gunth. de Mansvelt (1271 . .—89) 1231—3. 41. 4. 6—9 (arch. Derd.). 52. 64. 5. 9. 70. 80a. 9. 94. 5. 1304. 20. 8. 31. 51. 3. 68. 79. 1400. 17. 35. 43. 4. 5. 54. 69. 76. 97. 1510. 8. 20. 2. 4a. 9. 32. 6. 41. 1a. 4. — prp. mai. 1289.

Heidenr. de Schartvelt (1292..1305) 1580 (arch. Kissenbr.). 88. 90. 6. 1632. 73. 4. 6. 92. 1722.

4) *canonici maiores*, Domherrn. — episc. puerorum 1530.

(alphab. geordnet, in den Buchstaben chronologisch.)

Albertus de Cruceburg (1214—43) prp. Borsla 655. 64. 75. 88. 9. 96. 700. 6. 9. 10. 3. 21. 2.

— de Crozuch (1235 . . 47) 688. 97. 700. 6. 10. 3. 21. 2. 4. 7—9. 33. 40. 5. 55. 84.

— de Aldenburg (1247 . . 70) 793. 821. 64. 77. 89. 93. 906. 13. 20. 2. 3. 40. 65. 74. 5. 7. 90. 7. 8. 1008. 13. 4. 23. 4. 6. 34. 40. 1. 7. 9. 50 (arch. Osch.). 1. 3. 7. 60. 4. 5. 70. 3. 8. 85. 7. 8. 9. 91. 9. 1101. 2. 4. 9. 17. 33. 61. 74. 80. 3. 91. 4. 6. 1214. 7. 22. — thesaur.

— de Anhalt (1292..—1303) 1588. 90. 6. 1712. 22. — eps.

Anno de Drondorp (1190—1238) prp. s. Bonif. 655. 8. 61. 4. 9. 70—3. 5. 7. 8.

— de Heimburg (1256—96) 906. 13. 20. 2. 3. 40. 7. 55. 6. 65. 75. 97. 1034. 40. 6. 51. 3. 7. 64. 5. 78. 87. 9. 91. 1100. 4. 9. 17. 28. 33. 61. 74. 91. 6. 1241 (58 A.? arch. Quedl.). 64. 71. 1331. 41. 3. 77. 9. 81. 3. 1400. 13. 35. 6. 49. 50. 1. 4. 6. 87. 1506. 8. 10. 1. 2. 7. 8. 55. 88. 96. — schol.

Arnoldus de Orden (1199—1246) prp. s. Pauli (1227—46) 655. 61. 4. 70. 3. 5. 7. 88. 700. 6. 10. 3.

— de Schermbeke s. schol., dec.

Bertoldus de Clettenberg (1237—93) 664. 700. 6. 10. 3. 21. 2. 4. 7—9. 33. 40. 4. 55. 71. 80 (arch. Utzl.). 2. 4. 93. 803. 21. 64. 77. 89. 906. 9. 10. 5. 7. 8. 20. 2. 3. 40. 7. 56. 9. 65. 9 (arch. Atlev.). 74. 5. 7. 81. 90. 7. 8. 1008. 13. 4. 8. 23. 4. 6. 34. 40. 1. 6. 9. 51. 7. 64. 5. 73. 8. 85. 7. 9. 91. 2. 1100. 2. 4. 9. 17. 25. 6. 8. 33. 9. 41. 54. 61. 74. 5. 7. 80.

3. 90. 1. 4. 6. 1200. 1. 9. 17. 22. 31. 2. 41. 2. 3 A. 6. 7. 9. 53. 68. 9. 71. 80a. 95. 9. 1304. 30. 57. 79. 92. 1450. 1. 4. 65 (arch. Schepp.). 7. 9. 74. 86. 7. 1506 u. A. 8. 10—2. 7. 8. 21. 2. 4. 4a. 8. 9. 33. 6. 9. 40. 1. 1a. 4. 55. 66. 88. 90 (arch. Aschersl.). 95 (prp. b. Virg.). 99. 1660. — *todt* 1674.

Burchardus de Meinersem *s.* viced.

— de Blankenburg (1282 . . 89), can. Magd., prp. Nienburg 1392. 1429. 54. 97 (arch. Atlev.). 1507. 24a. 31.

Christianus de Stalberg (1241—69) 700. 10. 3. 21. 2. 4. 7—9. 33. 4. 49. 55. 61. 71. 80. 2. 4. 93. 803. 4. 21. 77 (prp. Northus.). 89. 906 (arch. Bals.). 20. 2. 3. 40. 65. 74. 5. 97. 8. 1034. 40. 57. 64. 5. 73. 8. 89. 91. 1102. 4. 9. 17. 80. 94. 6. 1200. 9. — schol. 1270—81. — 1282 . . —? *wieder Dh.* 1439.

Conradus de Vroburg (1214—44) 664. 77. 88. 700. 6. 10. 3. 21. 2. 4. 7—9. 33. 44. — *todt* 1161. 1247.

— (Cono) de Diepholt (1225—61) 657 (arch. Westerh.). 8. 75 (arch. Oschersl.). 93. 9. 700. 6. 10. 3. 21. 2. 4. 7—9. 33. 44. 55. 6. 65. 70. 1. 80 (arch Schepp.). 82 (arch. Wittinge). 4. 93. 803. 4. 21. 7. 9. 33. 43. 64. 77. 9. 89. 920. 2. 3. 6. 8. 9. 30. 1—5. 40. 7. 50. 63. 5. 9 u. A. 74. 5. 7. 80. 4. 90. 7. 8. 1013. 4. 8. — 1261 eps. Mind.

— de Ischerstide 1241, 700.

— de Dorstat (1261—. . 82) 1034. 40. 64. 5. 78. 87. 9. 91. 1101. 2. 4. 9. 17. 28. 33. 61. 85. 91. 6. 1207. 14. 7. 22. 32. 5. 41. 3. 4. 6. 7. 80a. 91. 1304 (arch. Atlev.). 20. 43. 51. 79. 92. 6 A. — *todt* 1445.

— de Swanebeke (1270 . . 72) 1217. 41. 7. 9.

— de Homburg (1281 . . 91) 1379. 1454. 1522. — *todt* 1591.

Degenhardus viced. Magd., mag. (1225 . . 43) 700. 24 (arch. Bals.).

Everwin. de Adenoys (1229—65, prp. s. Bonif. 1239—65) 660. 83. 6. 9. 92. 700. 10. 3. 21. 2. 7. 9. 30. 3. 54. 5. 6. 78. 80. 2. 4—6. 91. 3. 803. 4. 8. 21. 8. 37. 42. 3. 64. 5. 77. 89. 93. 906. 13. 20. 2. 3. 40. 7. 56. 65. 9a A. 74. 5. 7. 97. 8. 1034. 6. 40. 1. 9. 51. 7. 64. 5. 78. 87. 9. 91. 1102. 4. 9. — *todt* 1161.

Ericus de Brandenburg (1264—83, prp. s. Bonif. 1265—83) 1094. 1161. 96. 1200. 1. 17. 41. 9. 80a. 1 A. — 1283 aeps. Magd.

Volradus de Cranichvelt (1235—47) prp. Walb. 664. 77. 83. 95. 7. 700. 6. 10. 2. 3. 5. 21. 2. 4. 7. 9. 30. 3. 4. 42. — schol., eps.

— de Kirchberg (1230—49) 664. 71. 700. 6. 10. 3. 21. 2. 4. 7. 9. 33. 40. 4. 9. 55. 80. 2. 4. 93a. — camer.

Volradus de Cranichvelt (1288 . .) 1511. 2. 66.

Fridericus de Kirchberg (1245—50) 755. 80. 2. 4. 93. 803. 4. 21.

— de Suseliz (1271—91) 1242. 3. 1330. 1454. 62. 1511. 8. 22. 4a. 40. 1. 4. 6. 8.

— de Plozke (1287—1303) 1496. 1674. 92. 1708. 12. 3 (arch. Derd.). 26. — electus Brand. 1303, 1734. 7 (arch. Utzlev.).

— de Bodenstein 1303, 1733a.

Gebhardus de Quervorde (1259—71) 998. 1072. 8. 87. 91. 1101. 4. 9. 28. 33. 54. 61. 83. 91. 6. 1200. 1. 7. 14. 7. 21. 2. — celler.

— de Arnstein *s.* camer.

Gerhardus, sacerdos (1237—53) 655. 8. 61. 4. 9. 70. 5. 7. 88. 9. 700. 1. 6. 9. 10. 3. 20. 1. 2. 4 (arch. Kissenbr.). 7—9. 31. 3. 4. 40. 4. 7—9. 54. 5. 9. 65. 70. 1. 6. 9. 80. 2. 4. 93. 9. 803. 4. 19. 21. 9. 34a. 42. 64. 77. 89. 92.

— de Quervorde (1292—1303 prp. b. Virg.) 1674. 1722. — prp.

Godefridus todt 1257, 927.

Guntherus de Mansfelt (1250—. . 69) 821. 69. 92. 3. 906. 40. 7. 75. 90. 7. 8. 1034. 40. 57. 64. 5. 85. 7. 9. 91. 1102. 4. 9. 17. 28. 33. 54. 5. 61. 83. 96. 1200. 1. 7. 14. 17. — viced., prp.

Gunzelinus de Bichelinge (1283 . . 1302) 1590. 1620 A. 74. 6 (prp. s. Bonif.). 1722.

Heidenr. de Schartvelt (1250—97) 821. 906. 22. 3. 40. 97. 8. 1034. 40. 57. 64. 5. 87. 9. 91. 1101. 4. 9. 17. 28. 33. 61. 83. 91. 6. 1217. 22. 41. 6. 7. 9. 71. 80a. 95. 1320. 31. 77. 9. 81. 3. 4. 92. 1400. 13. 36. 50. 1. 4. 6. 63. 7. 9. 74. 97 (arch. Eilw.). 1506. 10. 1. 2. 7. 8. 22. 4a. 9. 33. 40. 1. 61. 70 (arch. Meine). — viced.

— de Tangenberg (1253—68) 882. 906. 20. 2. 3. 40. 97. 8. 1034. 40. 57. 64. 5. 87. 9. 91. 1104. 9. 17. 96.

— de Quervorde (1271 . . 82) 1241. 7. 9. 71. 80a. 92.

Hermannus de Cruceburg (1241—56) 700. 10. 3. 21. 2. 4. 8. 40. 9. 55. 67. 80 (arch. Eilenst.). 2. 4. 93. 803. 4. 21. 34a. 61. 4. 77. 89. 92. — scholast.

— Hodo de Hodenberg (1248—86) 793. 803. 4. 21. 77. 89. 906. 13. 20. 2. 3. 40. 7. 65. 71. 4. 5. 97. 8. 1034. 40. 51. 7. 64. 5. 73. 8. 87. 9. 91. 1100. 2. 4. 9. 17. 25. 8. 33. 55. 61. 91. 4. 6. 1207. 14. 7. 22. 31. 2. 41—4. 6. 7. 9. 71. 80a. 95. 1320. 92. 1445. 54. 69. — *todt* 1524a. 1618.

— de Anhalt (1243—45) 724. 33. 40. — prp.

— de Blankenburg (1268—70) 1196. 1214. 7. 32. 41. — porten.

— de Kirchberg (1270—97) 1217. 41. 2 u. A. 4. 8. 9. 71. 1319. 79. 92. 1454.

62. 1524. 4a. 33. 40. 1. 63. 6. 8. 76. 88. 96. 1670.
Hermannus de Werberge (1282—88) 1396. (pl. Atlev.). 1454. 1511. 2. 24a.
Hinricus de Regenstein (*zwei* 1242—83) 710. 3. 21. 2. 4. 7. 8. 33. 40. 55. 71. 80. 4. 93. 803. 4. 21. 89. 906. 20. 2. 3. 40. 7. 56. 65. 74. 5. 7. 97. 8. 1034. 40. 1. 9. 51. 7. 64. 5. 73. 87. 9. 91. 1104. 9. 17. 96. 1217. 22. 41. 1320. 41. 75. 92. — schol.
— de Drondorp (1243—76) 721. 2. 4. 7—9. 44. 55. 71. 84. 93. 821. 61. 77. 82. 9. 902. 6. 20. 2. 3. 40. 7. 65. 73. 4. 5. 7. 97. 8. 1013. 34. 6. 40. 1. 9. 51. 3. 7. 64. 5. 73. 87. 9. 91. 2. 1101. 2. 4. 5. 9. 17. 33. 61. 80. 91. 4. 6. 1209. 14. 22. 31. 2. 41. 4. 6. 7. 9. 80a. 95. 1320. 57.
— de Coldiz (1271—85) 1241. 6. 7. 9. 71. 89. 1369. 92. 1445. 54.
— de Valkenstein (1287—1305) 1511. 9. 1722. 34.
— de Anhalt (1292—1313) 1588. 1712. 26.
— de Woldenberg (1298..1303) 1708. 12.
Iohannes Semeca *s.* dec., prp.
— de Gatersleve (1245—50) 755. 71. 80. 2. 4. 93. 803. 4. 21.
— de Dreileve (1284—1305) 1454. 1620. 74. 6. 87. 1712 (prp. Gosl.). 25. 6. 34.
— Gotgemak (1303 . . 6) 1734.
Lentfridus, sac. (1237—49) 655. 61. 4. 70. 5. 7. 88. 700. 6. 10. 3. 21. 2. 4. 7. 8. 9. 33. 40. 4. 9. 55. 71. 80. 2. 4. 93. 803. 4. — *todt* 994.
Ludegerus Struz (de Lacu 1248—88) 793. 803. 4. 21. 77. 89. 906. 13. 20. 2. 3. 40. 7. 65. 74. 5. 80. 90. 7. 8. 1040. 51. 7. 64. 5. 73. 87. 9. 91. 1102. 4. 5. 9. 17. 28. 33. 54. 61. 90. 1. 4. 6. 1207. 17. 22. 31. 2. 41. 2 u. A. 3 u. A. 4. 9. 64. 71. 80a. 1320. 30. 5. 51. 79. 92. 1402. 39. 54. 62. 72 (arch. Westerh.). 1511. 8.
Ludolfus de Schladen (1243—52) 724. 55. 61. 76. 80 (arch. Bals.). 2 (arch. Kissenbr.). 4. 93. 804. 21. 7. 42. 64. — 1252 eps. — *wieder Dh.* 1259—85: 1034. 66. 1164—6. 93. 6. 1207. 9. 23—5. 31. 2. 41. 9. 71. 92. 5. 1300. 5. 13 A. 24. 9. 31—4a. 55. 62. 6. 7. 9. 72. 7. 81. 3. 6. 92. 1400. 11. 3. 8. 21. 35. 6. 45. 50. 1. 4—6. 63. 5. 9.
— de Dalum (1248—89) 793. 803. 4. 21. 906. 20. 2. 3. 40. 7. 56. 65. 73—5. 90. 7. 8. 1034. 40. 51. 7. 64. 5. 78. 87. 9. 91. 1102. 4. 9. 17. 28. 33. 61. 91. 6. 1217. 31. 2. 41. 6. 7. 9. 71. 80a. 95. 1331. 5. 79. 92. 1415. 9. 54. 69. 70. 1510. 1. 8. 22. 4a. 33. 41a.
— de Bilstein (1264—70) 1101. 9. 17. 61. 70. 4. 91. 6. 1217. 22.
Ludowicus de Wanzleve (1286—97) 1470. 1511. 2. 7. 9. 22. 8. 36. 9. 41. 1a. 4 (prp. Walb.). 65 u. A. 88. 90. 6. 9. 1600. 32. 74.
Luthardus de Meinersem (1264—71) 1087. 9. 91. 1100. 1. 4. 9. 17. 28. 33. 61. 96. 1217. 41.
Meinhardus de Cranichvelt *s.* prp.
Osto (1218—34) *todt* 996.
Otto de Vippach (1243—53) prp. Borsla, 722. 30. 3. 55. 62. 84. 93. 803. 4. 21. 77.
— de Hartbeke (1245—57) 755. 80. 2. 4. 93. 803. 4. 21. 77. 89. 906 (arch. Alvensl.). 920.
— de Irxleve (1249 . . 50) 804. 21. 89.
— de Regenstein (1256—59) prp. Walb. 906. 20. 2. 3. 40. 65. 75. 97.
Reinhardus de Cranichvelt (1271—82) 1234. 41. 7. 55. 71. 4. 80a. 1320. 30. 69. 71. 9. 81. — schol.
Rudolfus de Kirchberg *s.* porten.
— de Gatersleve (1268—1301) 1191. 1217. 41. 7. 71. 80a. 1343. 69. 70. 2. 83. 4. 92. 1417. 33. 49. 50. 1. 4. 96. 1506. 8. 10. 1. 2. 7. 8. 21. 4. 4a. 9. 39. 40. 1. 1a. 55. 88. 90. 6. 7. 9. 1600. 32. 72 (arch. Alvensl.). 4. 80. 7. 92.
Sigfr. de Blankenburg (1285—95) dec. 1296.
Thid. de Amvorde (1271—79) 1241. 2. 7. 52. 71. 80a. 1320. 51.
— de Heiligendorp (1270—72) 1217. 34. 49.
— de Hessenem (1270—1305) 1215 (arch. Atlev.). 7. 22. 32. 41. 4. 9. 71. 9. 80a. 92. 1434. 9. 54. 62. 1518. 22. 4a. 8. 33. 6. 9. 40. 1. 4. 55. 63 (arch. Westerrode). 5. 6. 8. 88. 96. 1600. 32. 70. 4. 92. 1708.
Ulricus de Honstein (1291—1309) 1588. 90. 6. 9.
Wedekindus de Nuwenburg, de novo castro, de Gandersem (1243—78) 724. 44. 55. 79. 80. 4. 93. 803. 4. 21. 77. 89. 906. 20. 2. 3. 40. 65. 73—5. 7. 80. 90. 7. 1003. 13. 23. 4. 6. 36. 40. 1. 4. 6. 9. 51. 7. 60. 4. 5. 70. 3. 8. 83. 5. 7. 9. 91. 2. 6. 9. 1100. 1. 2. 4. 5. 9. 17. 80. 90. 6. 1200. 1. 41. 2 (prp. Heilig.). 4. 6. 7. 80a. 95. 1320. 31.
Wernerus de Schermbeke (1283—1316) 1427. 62. 1670.
— de Wanzleve (1297—1334) 1674. 92 (prp. Walb.). 1712. 22. 6. 34.
Wichmannus de Barboie (1258—68) 974. 5. 90. 7. 1034. 40. 57. 64. 5. 78. 87. 9. 91. 1101. 4. 9. 17. 28. 91. 6. — *todt* 1525.
Wiggerus de Bilstein (1234—45) 658. 60. 4. 75 (arch. Lucken.). 7. 80. 700. 6. 10. 3. 21. 2. 4. 7. 33. 53 (arch. Ossendorp). 5. — dec. — *dann wieder Dh.* 1246—47: 771 (arch. Helmst.). 9. 80. 2 (arch. orient.). 4. — *dann wieder* dec.

5) *Geistliche Beamte.*

a) *Weihbischof.* Inzelerius eps. Buduensis (1293..4) 1606 u. A. 12.

b) *executor* statut. conc. Mog. 1613. — *s. a.* vic. Sigfr.

c) *vicarii* 1067. 93. — mai. vic. 1233, sex mai. vic. 1455. — minores vic. 1134. 1233. 1455. 1587, novem min. vic. 1085. — vic. episcopi 1587 (*s.* Alb. Scriptor). — vic. prp. 989. 1587 (*s.* Ulr. de Crottorp). — = socii 1733[a]. — dormitorium vicar. 1710.
Albertus Scriptor, vic. epi. 1251..78: 850. 3. 1053.
Alex. 1257..85: 927. 73. 1046 (b. Virg.). 68. 1294. 1335. 51.
Burch. 1251, 853. — mag. B. 1301, 1710.
Christian. 1279..80: 1351. 5.
Conr. de Cattenstede 1251..82: 853. 927. 1046. 53. 1134. 51. 5. 1248. 69. 91. 1315. 28. 41. 51. 68 u. A. 95. — de Borneker 1267..76: 1151. 1320. — (de Wegeleve) 1288..1301: 1524[a]. 37. 1614 (capell.). 8. 24. 1710.
Herwicus 1261..89: 1037. 46. 54. 1254. 1537.
Hinr. 1240, 689. — de Gatersleve 1276..86: 1320. 1469.
Joh. Permeco 1251, 853. — de Heiligendorp 1262, 1053. — Scriptor 1301, 1710. — Agnus 1290..96: 1599. 1643. — Brabantinus quond. vic. 1303, 1733[a].
Ludolfus (s. Ioh.) 1247, 776.
Nicol. 1235..51: 853. — de Drondorp 1267..85: 1151. 5. 1315.
Otto 1290, 1559. — mag. O. de Arnstein 1301, 1710.
Sigfr. Calvus 1251..93: 853. 1151. 1320. 57. 1599. — exec. stat. Mog. 1301, 1710.
Thid. Bromes 1251, 853.
Ulr. (de Magdeb.) 1247, 788. — de Crottorp 1251..71: 853. 989 (vic. prp.) 1051. 1135. 1209. 33.
Wern. mag. 1292, 1594.

d) *capellani episcopi* (*chronol.*). Ricbertus 1238, 678. — Conr. sac. de Haslevelde 1238..49: 678. 742. 801. — Alb. (*s.* notar.) 1244, 742. — Hartwicus 1249..51: 801. 14. 5. 51. — Hinr. 1249..62: 801. 51. 1052. — Sigfr. *s.* pl. s. Martini. — Ioh. de Heiligendorp 1262, 1047. 52. *s.* can. b. Virg. — Hinr. 1271, 1229. 1272, 1259. *s.* pl. Langenstein. — Conr. 1280..94: 1359. 64. 1427. 34. 43. 53. 72. 85. *s.* vic. — Hinr. de Linceke 1282, 1395. Herbord. de Sergstede 1285, 1453. — Ioh. de Somerschenburg 1300, 1698. 1700. 1301, 1706 (can. s. Bonif.). 1302, 1718. — Willek. de Gustede 1300, 1691. 1301, 1706.

e) *notarii*, scriptores episcopi (*chronol.*): Alb. 1237..49: 658. 60. 71. 9. 81. 2. 98. 708. 21. 2. 7. 8. 30. 3. 4. 9. 42. 8. 62. 8. 815. — Herm. 1239..41: 685. 6. 92. 701. — Ioh. 1247, 775. 8. 89. — Anno 1248..51: 794. 6. 801. 7. 25. 8. 46. 51. 2. — Thid. 1253, 869. 79. — Gerh., pl. Slanstede 1256..61: 910. 7. 8. 25. 42. 3. 7. 8. 50. 8. 61. 5. 71. 4. 5. 82. 3. 4. 1014. 8. 28. 1200. — mag. Ioh. 1261..69: 1029. 30. 7. 54. 83. 92. 6. 1103. 15. 7. 27. 35. 9. 47. 83 (can. b. Virg.). 6. 91. 4. 9. — Iacob. 1271..80: 1229. 34. 9. 40. 2. 3 (can. b. Virg.). 70. 3. 4. 5. 84. 94. 9. 1316. 57. — mag. Thid. de Burow (Buren) 1278..89: 1336. 44. 8. 58. 64. 74. 80. 96. 1402. 14 (pl. Hordorp). 32. 52. 63. 5. 71. 2. 89. 1537. 9. — Meinhard. 1290..95: 1554 (can. s. Pauli). 61. 2. 6. 71. 1602. 29. — Guncel. de Berwinkel (can. b. Virg.) 1302, 1718.

f) *officiales.* Ludolfus offic. Frid. episc. 1242, 712. — Bert. de Wernigerode *s.* can. b. Virg.

6) *Weltliche Beamte und Hofämter.*

a) *praefecti, Schultheissen* 842. — Thid. 1238, 671 *R.* 1250, 821.

b) *camerarii, Kämmerer.*
Alvericus 1237..54: 662. 71. 8. 9. 88. 703. 20. 6. 7. 9. 30. 1. 46. 7. 52. 9. 61. 2. 4. 9. 74. 5. 7. 96. 800. 1. 3. 6. 14. 8. 23. 4. 30. 1. 4. 6. 7. 40. 2. 5. 8. 50. 2. 8. 61. 86. — ei. fr. Conr. 1243..46: 727. 9. 46. 61. 9. — Alverici filii: 1) Bertold. 1251, 848. 2) Adelh. 1251, 848. 3) Marisius 1254, 886. 1266, 1132. 4) Wern. 1254..1300: 886. 958. 83. 1004. 28. 44 *R.* 63. 1103. 31. 3. 70. 83. 99. 1217. 29. 36. 9. 40. 2. 3 u. A. 52. 4. 5. 70. 3. 4. 5. 80[a]. 4. 94. 1316. 37. 48. 74. 1427. 1515. 40. 1698.

c) *magister coquinae, Küchenmeister.* Conem. 1266, 1134. *todt* 1267, 1154. — ei. fil. Conem. 1266, 1134.

d) *dapiferi, Truchsessen.* Wern. 1237, 660. — Hinr. 1257, 938 A. *s.* de Alvensleve.

e) *marschalci, Marschälle.*
Thid. 1262, 1054. — Wern. 1276..1302: 1319 *R.* 27. 30. 1. 8. 40. 4. 51. 9. 63. 4. 70. 1. 88. 93. 6. 1417. 34. 43. 53. 61. 5. 9. 72. 80. 4. 5. 7. 9. 96. 1501. 6. 8. 12. 21. 4. 9. 33. 6. 7. 41. 1[a]. 4. 55. 61. 2. 3. 71. 8[a]. 88. 9. 90. 1616. 24. 1718.

f) *pincernae, Schenken,* de Donstede.
Alvericus I. 1237..75: 658. 61. 79. 93. 733. 6. 7. 842. 74. 908. 15. 7. 8. 22. 9. 42. 3. 90. 7. 1008. 13. 4. 23.

4. 8. 34. 40. 7 *R.* 53. 9. 60. 4. 75. 7. 8. 81. 3. 96. 1101. 7. 75 A. 83. 97. 1200. 1. 17. 38. 40. 1. 52. 4. 9. 65. 80[a]. 95. 1304. — ei. fr. Hinr. I. 1238/40 . . 75: 695. 702. 75. 874. 908. 22. 1006. 40. 7. 53. 64. 75. 7. 8. 81. 3. 96. 1101. 17. 41. 75 A. 83. 1261. 2. 95. — eorum fr. Alver. II. 1257. 922. 1264, 1083. 96. 1101.

Alver. III, Alv. I. fil. 1269, 1200 *R.* 1. — Hinr. II. 1280 . . 88: 1364. 1413. 96. 1510. 24[a], *todt* 1289, 1541[a]. — ei. filii: 1) Hinr. III. 1289 . . 1302: 1541[a]. 1600. 10. 60. 70. 1712. 23. b) Alver. IV. 1289 . . 93: 1541[a]. 1600.

g) *capellarii.*

Bertold. 1243, 724. 1262, 1054. 1263, 1063. — Bernh. *R.* 1246, 769. — Hinr., Bert. fr. 1257, 950. 1262, 1054. 1263, 1063.

---

capitulum generale 1) in capite ieiunii 989. 90. 1180. 1. 1208. 1530. 1662. b) coena Dom. 1004. 1215. c) in rogationibus 960. 95. 1093. 1161. 1511. d) in communi septim. 1673. e) Lucae 1194. 1401. f) in adventu 1524[a]. 1674.

synodi 707. 841. 916. 7. 1004. 1439. 1642. — in Oschersl. 1514. — in Ermsleve 1647.

villicationes, villici 667. 705. 823. 927. 86. 1051. 1132. 42. 61. 86. 96. 1414. 61. 77. 1674.

mensa episcopi 1626. — praebenda coquinae 1134.

oblationes 1042. 1246. — liber oblationum 1445. — obedientiae 955.

praebendae mai., min. 999. 1530. — laicalis 1673. — cann. incorporati 1397. — procurator 1455 *u. ö.* — praesentiae et distributiones 1673. — episcopus puerorum 1530.

urbs, *Burg*, *Domplatz* 821. 1148. 54. 1355. 1501 *u. ö.* — immunitas urbis 1448. — curia s. Petri 1254. 1687. 1733[a]. — sala episcopi 1200. — cap. s. Laurentii 1352. 69. — cap. s. Petri (Notburgis 1507 A.) 1200. 42. 1475. 1507. 11. 36. mag. Herm. procur. 1288, 1507. rector Hinr. 1286, 1475. 1290, 1558.

ecclesia maior, *Dom* 1092 *u. ö.* — *Ablass für den Dom und Dombau* 684. 811. 55. 6. 63. 87. 937. 41. 62. 6. 72. 6. 1009. 74. 1121. 46. 1310 2. 1460. 1549. 69. 91. 2. 3. 1525. 1658. 9.

altaria: s. Eufemiae 1320. — s. Georgii 1044. 1335. 1429 A. — s. Ioh. bapt. 776. — b. Mar. Virg. (in crypta) 689. 973. 1050. 68. 85. 1294. 1549. — s. Mauricii 863. — s. Silvestri 1618 A. — s. Crucis 1093. — vicaria nova 1209.

magistri operis seu fabricae 1517. — fabrica 1587. — hebdomadarius 1733.

annivers. dedicationis 962. — dies quo reliquiae deferuntur 962. 95. — festum s. Margar. 1009 — s. Christinae 1009 — s. Severini 1209 — festum dominorum 662. 724. 862. 1047. — reliquiae s. Elisab. 1226.

ambitus (*Kreuzgang*) 1645. — refectorium 705. 1525. 1673. — fons sacer 995.

scolares 1209. 1530. — servitium pueris debitum 1530. — portionarii (24) 1455. — sacrista 1733[a]. — subsacrista 1455. — subcustodia 862. 1128. 54. — pulsatores campanarum 1455. 1733[a]. — campana magna (dunna) 885. 1455. — camerarius domensium 1317.

unio ecclesiarum 833. 1220

s. a. Glossarium.

B) die anderen Stifter.

1) *B. Virginis* (*U. L. Frauen*).

658. 62. 71. 6. 8. 717. 30. 49. 52. 72. 3. 4. 7. 85. 91. 4. 6. 7. 820. 1. 2. 33. 44. 9. 58 A. 65. 70. 1. 3. 81. 903. 11. 42. 3. 58. 95. 1020. 2. 42. 1115. 45. 8. 67. 8. 9. 70. 3. 9. 98. 1205. 13. 25. 8. 51. 73. 5. 85. 7 A. 1304. 37. 8. 43. 7. 8. 55. 8. 79. 81. 1427. 49. 53. 61. 73. 84. 1515. 6. 20. 1. 4. 33. 44. 1663. 75. 92. 1703 u. A. 25. 6. 7. 34 A.

quinta minor praeb. 1198. — celler. 1163. — altare s. Crucis 762. — reliquiae 1145. 1213.

praepositi (*immer Dh.*). mag. Ioh. Semeca (1223—37) 658. — Herm. de Anhalt. — Bert. de Clettenberg 1292, 1595. — Gebh. de Quervorde 1297, 1674.

decani. 749. 1163. — Florinus 1230 . . 39: 676. 8. — Thid. de Hekelinge 1241 . . 63: 708. 48. 9. 62. 72. 3. 7. 800. 4. 20. 44. 70. 1. 3. 81. 913. 84. 1012. 9. 20. 2. 33. 78. *Mönch* 1266, 1145. — Baldew. de Wanzleve 1265—. . 66: 1115; 1267 can. — Ioh. de Damis 1267—77: 1169. 79. 95. 1225; *todt* 1279, 1347. — Iacob. 1277—99: 1327. 8. 30. 51. 63. 71. 4. 1463. 80. 1. 1508. 20. 40. 58. 9. 82. 6. 90. 1614. 75. — Frid. de Winnigstede 1300—. . 8: 1703. 34.

custodes 1163. 1213. 1348. — Iusarius de Gerstorp 1237 . . 57: 662. 748. 62. 72. 3. 7. 86. 97. 844. 71. 81. 93. 920. 42. 3. — Thid. de Heiligendorp 1259 . . 68: 984. 1012. 33. 92. 1103. 30. 95, *dann Dh.* — Ioh. de Amvorde 1270 . . 71: 1239. 34. 8. 9. 40. 2 u. A. — Ioh. de Heiligendorp 1271—87. 1289—95: 1243 A. 55. 9. 68. 70. 3. 4. 5. 84. 94. 9. 1319. 27. 38. 44. 51. 8. 63. 4. 71. 4. 9. 80. 93. 6. 9. 1400. 4. 14. 5. 9. 27. 34. 43. 52. 3. 63. 5. 9. 70. 1. 80. 9. 96. 7. [can. 1500]. 1537. 9. 40. 3. 54. 8. 61. 2. 71. 90. 1615. 6. 24. — Ioh. de Wernigerode 1287—89. 129. . . . . :

1500. 1. 8. 20. 1. [can. 1533. 47]. 1675. 1734.
scholastici 1163 (scholares 849). Volr. 1246 . . — 49: 769. 72. 3. 5. 8. 89. 800. — Wern. de Hornburg 1250—65: 820. 44. 69. 70. 1. 3. 81. 93. 984. 1012. 22 A. 33. 8. 68. 92. 1116; quond. schol. 1270, 1225. 1275, 1297. 1276, 1314. 1280, 1355. — Hinr. de Hartesrode 1268 . . 1303: 1195. 1225. 1337. 63. 74. 1419. 27. 32. 62. 3. 5. 9. 70. 80. 1508. 20. 43. 81. 6. 90. 1614. 75. 1703 A. 6. 34.
canonici.
Alb. celler. 1246, 768. — de Tundersleve 1286, 1470.
Baldew. de Wanzleve 1256 . . 86: 911. 1169. 73. 9 (quond. dec.) 1363, 1427. 53. 70. *s.* dec.
Bernh. de Stasvorde 1238, 678. 1238/40, 695.
Bert. de Wernigerode 1297 . . 1320, offic. 1687. 91. 1706. 13. 7. 8. 23. 31. 6.
Betem. de Schonebeck 1297 . . 1300: 1663.
Burch. de Bilstein 1270 . . 1303: 1474. — de Zegenberg 1282 . . 1300: 1586. 1614.
Conr. de Hasievelde 1240 . . 51: 695. 709. 12. 34. 9. 42. 8. 61. 7. 8. 72. 3. 820. 44. 51. — de Eilenstede 1240 . . 45: 697. 708. 9. 48. — de Welpesleve 1253 . . 70: 870. 1151. — de Ditvorde 1270 . . 89: 1509 A.
Ericus 1224 . . 38: 678.
Florinus *s.* dec. — Volr. *s.* schol.
Fridericus de Winnigstede I. II. 1253 . . 1305: I. 870. 1. 81. 911. 1327. 51. 1480. 1501. 40. 3. — II. 1427. 80. 1543. 81. 1614. — I *od.* II. 1465. 1590. 1692.
Geldolfus 1248, 797.
Gunzelinus de Berwinkel 1292 . . 1313: 1586. 1687. 91. 1706. 17. 8. 23. 5. 31. 6.
Hartm. de Goslaria 1262 . . 70: 1103.
Heidenricus, mag. 1236/40, 697. 1244, 739. — de Lewenberg 1259 . . 82: 984. 1169. 70. 3. 9. 1402.
Herbordus 1236/40, 697.
Herm. Boc (Hircus) 1248 . . 63: 797. 844. 1012.
Hildebr. 1235 . . 63: 739. 72. 870.
Hinr. de Hartesrode 1250 . . 65: 820. 71. 81. 959. 84. 1020 A. 1115. *s.* schol. — de Lere 1261, 1019. 20. 1198. — de Merseburg 1263 . . 88: 1473. — de Hakenstede 1299 . . 1309: 1687. 91. 1700. 13 (pl. s. Mart.). 17. 8. 23. 31. 6. 9.
Iacob 1272 . . 76: 1252. 55. *s.* notar., dec.
Ioh. de Burchtorp 1244 . . 48: 739. 94. 8. — Stopelke, mag. 1253 . . 61: 1022. — de Damis, mag. 1253 . . 63: 873. 8. 942. 3. 92. 9. *s.* not., dec. — de Aspenstede 1259 . . 71: 1012. — de Brunswic, mag. 1270 . . 73: 1252. 75. — de Amvorde 1274, 1285, *s.* dec. — de Helmstede, mag. 1270 . . 74: 1285. — de Heiligendorp *s.* cust. — de Wernigerode *s.* cust.
Iusarius *s.* custos.
Ludolf. de Winnigstede 1290 . . 1323: 1559. 1721.
Ludow. de Wanzleve 1259 . . 85: 984. 1033. 1285. 1338. 57. 63. 1400. 27. 53; *dann Dh.*
Ricbertus, mag. 1256 . . 64: 911. 7. 43. 59. 84. 1033. 92.
Ricbodo 1251 . . 56: 870. 1. 8. 908. 11.
Richardus 1250, 829.
Rotgerus 1235 . . 50: 820.
Segebodo de Hekelinge 1259 . . 68: 1169. 70. 3. 9.
Thid. de Halberstat 1235 . . 48: 678. 97. 797. — de Hekelinge 1237, 662. — de Amvorde 1253 . . 57: 871. 81. 942. 3. — de Gatersleve 1270 . . 88: 1358. 1400. 49. 96 — de Westerhusen 1280 . . 1302: 1400. 27. 84. 1515. 44.
Wern. de Hornburg 1246 . . 48: 762. 72. 3. 7. 86. 94. 5. 8. schol. — de Brunsrode 1289, 1539.
Widego, fr. 1246, 768.
Wilhelmus 1238/40, 695.
vicarii 1225. 85. Hinr. 1246, 762.

2) *s. Bonifacii* (Mauricii).

663. 4. 93. 9. 761. 78. 87. 800. 33. 7. 45. 55 A. 8. 968. 95. 1033. 42. 54. 98. 1122. 1200. 34. 81. 1308. 16. 1404. 1520. 1604. 76. 98. — eccl. s. Maur. 787. 8. pl. Sigfr. (vic.) 1260, 1003. Thid. 1287, 1497. 1293, 1599.
praepositi, archid. Hekelinge 1583, *immer Dh.*: Anno de Drondorp (1214 . . 38), Everw. de Adenoys (1239 . . 65), Ericus de Brandenb. (1267 . . — 83), Herm. de Blankenburg (1283 — 96), Guncel. de Bichelinge (1297 — . . 1302).
decani: Conr. de Barby 1264 . . 77: 1092. 1200. 1308. — Conr. quond. prp. de Helmstede 1292 . . 1309: 1582. — Alb. 1303, 1784.
custodes: Hinr. 1260 . . 83: 1012. 1200. — mag. Conr. de Aldendorp 1292 . . 97: 1583. *todt* 1734. — Thid. de Lindow 1303, 1734.
canonici: Alex. de Magdeb. 1237 . . 82: 1200. 1404.
Bertoldus de Slage 1282, 1404. — de Helmstede, mag. 1290, 1559.
Christian. de Nienhagen 1255 . . 69: 1012. 1200.
Conr. de Clettenberg 1255 . . 65: 1012. — de Aldendorp, mag. 1265 . . 89: 1092. 1200. 89. 1357. 1404. 19. 81. 8. 97. custos. — quond. prp. Helmst. 1290, 1559, dec.
Frid. 1238, 677.

Ioh. 1238, 677. — de Gandersem, mag. 1239 . . 55: 786. 833. — Stopelke 1264 . . 77: 1022 A. — de Somerschenburg, *s.* capell.
Thid. de Northusen, mag. 1264 . . 69: 1092. 1200. — de Holtemna 1266 . . 83: 1200. 89. 1308. 17. 30. 1404. — de Haslevelde (Nemore) 1269 . . 83: 1200. 1317. — Bromes 1269 . . 83: 1200.
vicarii. Frid. de Wibuye 1301. 1710.

3) *s. Pauli.*

656. 748. 98. 833. 52. 5 A. 79. 92. 3. 952. 95. 8. 1012. 29. 30. 3. 42. 52. 1110. 27. 9. 80. 95. 9. 1289. 1387. 9. 90. 1439. 64. 1520. 1661. 93. 5. — scholares 1180. — pl. Hinr. 1257, 938 A.
praepositi, immer Dh., archid. Selsche: Arn. de Orden (1227 . . 46), Herm. de Anhalt (1248 . . — 89), Gebh. de Arnstein (1290 . . — 1300), Alb. de Anhalt (1302 . . 3) 1722.
cann.: Alb. de Groninge, mag. 1253 . . 74: 878. 94. 1180. 1290.
Burch. 1259 . . 88: 1200. 52. 1462. 1520. — Burch. sen. 1297, 1661.
Conr., mag. 1259, 1200. — de Osterwic, mag. 1294 . . 1305: 1610. 70.
Daniel 1272 . . 77: 1255.
Gebh. Pellel 1285 . . 94: 1462. 1610.
Godesch. de Hersleve 1273 . . 85: 1270.
Helmbertus 1259 . . 88: 1038. 1200. 1520.
Herbertus de Hallis, mag. 1277, 1328.
Herm. 1259, 1200.
Hinr. de Westerhusen 1259, 1200. — de Dissowe 1277 . . 88: 1419. 32. 1520. — de Schowen 1294 . . 1307: 1610. 21. 1721.
Ioh. Brabantinus 1303, 1733[a].
Meinh. de Osterwik, mag. 1290 — . . 1330: 1559. 66. 71. 1610. 61. notar.
Thid. de Dasle 1296 . . 1304: 1676.
Wulferus 1246 . . 62: 744. 1200.

C) Die Klöster der Stadt.

1) *s. Iohann.*

675. 719. 818. 913. 42. 1004. 33. 82. u. A. 92. 1183. 6. 1306. 99. 1441. 1537. 1624. 85. 1713.
archid. (Gerdekestorp *s. d.*) 832. — infirmaria 675.
praepositi: Rudolf. 1214 . . 50: 654. 72. 5. 83. 5. 8. 709. 30. 3. 4. 9. 44. 62. 5. 75. 8. 832. — Ulr. quond. prp. 1262, 1054. — Ioh. 1258 . . 68: 971. 1004. 33. 54. 61. 78. 92. 1103. 83. 6; quond. prp. 1271, 1240. — Herm. quond. prp. 1286, 1474. — Ioh. 1274 . . 90: 1299. 1306. 36. 49. 1404. 32. 74. 81. 8. 1501. 21. 3. 40. 58. — Conr. de Dingelstede 1291 . . 92: 1582. — Ioh. 1295, 1621. 4. — Lud. 1296 . . 1304: 1683. 1734.
priores: Wern. 1261 . . 75: 1033. — Otto 1289 . . 1309: 1537.
can. Luderus 1286, 1474.

2) *s. Iacobi* (Burchardi).

655. 67. 72. 97. 710. 2. 29. 99. 836. 9. 40. 61. 4. 9. 78. 920. 6. 8. 38 u. A. 67. 1034. 41. 73. 86. 1121 A. 43. 53. 1270. 7. 98. 1409. 67. 1551.
praepositi: Thid. 1235 . . 42: 708. 10. 2. — Heidenr. 1248, 799. — Sigfr. 1251 . . 73: 836. 9. 938. 67. 1086. 1153. 1270. 7. — Frid. 1281, 1380. — Ioh. 1282 . . 92: 1467. 1551.
abbatissae: Mechth. 1248 . . 57: 799. 938. — Iutta 1260 . . 91: 1086. 1153. 1270. 7. 1551.
cameraria: Gertr. 1273, 1270.
provisor Ludolf. 1248, 799. — sacc. Bernh. 1242, 712. Hinr. 1242, 712. 1248, 799.

3) *Prediger-Kl.*

689. 762. 89. 860. 4. 955. 1410. 1. 32. 88. 1514. 36. 42? 5. 52. 6.
priores: Zach. 1240, 689. 1245, 756. 1256, 904. 13. — x. 1260, 1003. — Hinr. 1274, 1289. 1280, 1357.
suppriores: W. 1256, 913. — Alb. de Wegeleve 1290, 1552. 1292, 1583. 94.
lectores: H. 1270, 1213. 1274, 1285. — x. 1284, 1432.
fratres: Conr. de Alvensleve 1240, 689. — Ioh., dec. quond. b. Virg. 1266, 1145. — Ioh. de Hallis 1292, 1594. — Ioh. Tammonis 1294, 1610. — Nicol. conv. 1294, 1610. — Wolverammus 1262, 1050. 1280, 1357.

4) *Barfüsser-Kl.*

1432. 44. 88. 1514. 1722.
gard. et lector 1284, 1432. — lector Hinr. 1286, 1474 A.

5) *s. Nicolai.*

1528. 36. 47. 65. 94. 1608. 15. 6. 26. 30. 7. 48. 9. 52. — Frid., Christian., conversi 1294, 1610.

6) *Marienknechte* 1679 A. 90. 4.

D) Hospitäler.

1) *s. Spiritus.*

670. 95. 8. 701. 18. 20. 31. 59. 67. 84. 803. 19. 24. 30. 47. 89. 90. 1. 4. 917. 8. 1016. 38. 1111. 6. 1322. 64. 92. 1416. 8. 44. 78. 96. 7. 1529. 63. 1706. — cap. s. Barthol. 718.
provisores: Ioh. 1250, 834[a]. 1260, 1016. 1265, 1111. — Geldolfus sac. 1260, 1016. 1265, 1111. 1268, 1194. — Alb. eccles. 1261, 1038. — Hinr. quond. rector 1290, 1563. — Gebh. prov. 1301, 1706.

2) *curia leprosorum*, Siechenhof.

661. 9. 702. 27. 64. 88. 900. 12. 71. 1037.

54. 63. 1131. 1248. 1327. 40. 4. 59. 68. 85. 1443. 61. 8. 80. 1501. 58. 81. 1605. 64. 98. 1704. 19.
provisores: Hammo 1240, 689. — Alb. sac. 1281, 1368. 1284, 1443. — fr. Windelmar. 1281, 1368. 1284, 1443. 1300, 1698. — fr. Burch.? 1241, 702.

E) Die Stadt.

consules, populus et burgenses 1032. — 12 consules 1513. — decima civitatis 705. — census arearum 656. 831. 60. — *Märkte* 868. — officium sculteti 1059. — Iudaei 1032. — *Wein- und Bier-Verkauf* 1204. — moneta 1453. 1513. *s.* a. II.
forum 1475. — macellum 1011. — tentorium inter mercatores 1011. — *Peterstreppe* 1337. — suburbium 1085. — cloacae 1584. — molendinum 913, *am Petershof* 1254. 1536. — *grauer Hof* 965. — *Beginenhaus* 1724.
eccl. s. Martini, forensis 864. 1160. 1287 A. 1505. 1705. — pl. Edel. 1252, 864. — Sigfr. cap. epi. 1260, 1011; quond. pl. 1295, 1621. — vicepl. Hinr. de Area, pl. in Mulmbeke 1287, 1488. — Hinr. de Hakenstede, can. b. Virg. 1301, 1713. 1302, 1717.
eccl. s. Mauricii 664. *s.* s. Bonif.
Gilden; Krämer 979. — *Weber* 1430. — *Hutmacher* 1442. — *Kaufleute* (consortium mercatorum) 1567.
Feldmark, campus. 661. 836. 40. 1034. 62. 1435 (lutteke mark) 1533 (lutt. m.). 6. 44. 1626.

F) Die Archidiaconate (synodus arch. 961. 1318. 74).

Alvensleve 906. Otto de Hertbeke. — 969. 1126. Bert. de Clettenb. — 1215 Thid. — 1672 Rud. de Gatersleve.
Aschersleve 1161. 1247. — 1590. — 1674. Bert. de Clettenb. — 1666 Reinh. de Cranichvelt.
Atleveshem 1246. — 740. 850. Burch. viced. — 1066 Lud. de Sladen. — 1309. 43. 96 A. Conr. de Dorstat. — 1497 Burch. de Blankenb.
Balsamia 724 Tegenh. — 780 Lud. de Sl. — 906. 1260 Chr. de Stalb.
Caltenborn 1230 prp. Caltenb.
Kekelinge 1583 prp. s. Bonif.
Kissenbrugge 1574. — 724 Gerh. — 782. 827 Lud. de Sl. — 1580. 1673 Heidenr. viced.
Derdessem 1713 Frid. de Plozke.
Egeln? 1546.
Eilenstede 780. 2. Herm. de Cruceb. — 925 Volr. de Kirchb. — 1249 Gunth. viced.
Eilwardestorp 1497 Heidenr. de Schartf.
Gatersleve 1314 (archipresb.). 1647. — 1688 prp. Gunth.
Gerdekestorp, prp. s. Ioh. 832. 1286. 1474. 1523. 1621. 83. 1731.
Halb. celler. 787. 864. 1475 (p. Quenst.). 88. 1724.
Luckenem 675. 7. 706. 10. 3. 22. 4. 7. 71 (Helmst.). 80. 1070 Wigg.
Meine 1114 Burch. viced. — 1570 Heidenr. de Schartf. — 1673.
orientalis 782. 949 Wigg.
Oschersleve 675. 710. 3. 22. 4. 7. 71 Cono de Dieph. — 1050. 88 Alb. de Aldenb.
Ossendorp 910. — 753 Wigg.
Quedlinb. 1258 A. — 1481 Alb. dec. — 1716.
Scheninge 850.
Scheppenstede 744. 80. 2 Cono de Dieph. — 1465. 1506. 95 Bert. de Clettenb.
Selsche, prp. s. Pauli 700.
Stotterlingenburg 1005 (Osterw.). 1374.
Uttesleve 1161. 1247. — 780. 2. 959 Bert. de Clettenb. — 1737 Frid. de Plozke.
Westerhusen 657. 974 Cono de Dieph. — 1472 Lud. Struz.
Westerrode 1563 Thid. de Hessenem.
Wittinge 782 Cono de Dieph.

---

de Halberstat. Thid., can. b. Virg. — Ulr. 1251, 848. — Ioh. et Lud. 1236/40, 697. — Conr. 1242, 708. 1249, 804 *R.* 1250, 819. 1253, 878. 1257, 942. (1259) 1200. — Bruno 1243, 721 A. — Conr. *R.* dictus Sochtnisse 1271, 1232. — Alb., cler. papae Nic. IV. 1288, 1509.
Haldensleve, *Alt-Haldensl.* 1141. 1577. 8. — *Kl.* 1091. 1101. 41. 1222. 64. 1456. — prp. Conr. 1270, 1222. Herm. 1285, 1456. — abbat. Helena 1288, 1456.
Halle. *D. Orden* s. Kunig. 1056. — eccl. b. Virg. 1493, s. Gertr. 1678.
de Hallis. Herbertus cler. 1264, 1095. can. s. Pauli. — Herm. cler. 1282, 1391. — Ioh., *im Pred.-Kl.*
de Hallermunt, comm. Lud. et fil. Lud. 1238, 679.
de Halteke, nob. ux. Lutg. de Schermbeke 1297, 1670.
Halte: de Hartbeke — pl. Romesleve — prp. Stotterl.
Hamersleve a) mai. 679. 1190. 1383. 4. 1632. — b) *ohne Bez.* 708: 828 u. A. 46. 929. 30. 9. 1611. 27. — pl. Frid. 1242, 708.
Kl. s. Pancratii 708. 828 u. A. 1172. 1229. 32. 53. 79. 1383 u. A. 1432. 1522. 96. 1627. — prp. Ludeg. 1265, 1117. Ludolf. 1271, 1229. 40. Hinr. 1276, 1307; quond. prp. 1291, 1568. Eberh. 1282, 1383. 1284, 1432. Ioh. 1288, 1522. — priores Ioh. 1282, 1383. Rud. 1288, 1522. — custos Ludolf. 1276, 1307. — mon. Ioh. de Werstede 1273, 1279.
de Hamersleve. Conr. fam. 1295, 1627.

Hanco *B.* 1286, 1468.
Hardestorp, **zw. Kochstedt und Hakeborn* 1546 u. A.
de Har(de)storp. Ioh. *R.* 1273, 1262. 3.
Harlingeberg, **Burg b. Harzburg* 1667 u. A. 1703 u. A.
de Harlingeberg, Herlungeb. Caesarius *R.* 1253, 876 = ? Iusarius *R.* 1270, 1214 u. A. — Iord. et Hinr. *RR.*, Wedekind. fam. 1297, 1667.
Hartbeke, Hertbeke, *Harbke sdö. v. Helmstedt* 1087. 1274. 1733.
de Hartbeke, Hertb. 1) nobb. Herm. *todt* 1237, 655. 1238, 670; ei. ux. Isabella 1237, 655. 1238, 670. 1242, 712. — eorum filiae: a) Bertha, ux. Frid. de Kirchberg. b) Gisela, can. Gernrod. c) Mechth., can. Quedl. 1237 . . 38, *weltl.* 1242, 712.
Halto*, Haold 1245, 746. 1251, 842. 1257, 930. 1. 40. 1258, 956. 1263, 1070. 3. 1264, 1087. 1101. 4. 5. 1273, 1274. *todt* 1284, 1444. ei. ux. Sophia 1264, 1087. 1284, 1444. — Otto *Dh.*
2) Godefr. 1272, 1252 *R.*
de Hartesrode, Harzingerode, *Hasserode.* Thid. I. *R.* 1236 . . 57: 654. 59. 62. 70. 3. 7. 8. 99. 709. 14. 5. 9. 20. 1 A. 30. 1. 4. 6. 8. 42. 7. 8. 50. 2. 9. 60. 1. 9. 72. 3. 4. 7. 94. 801. 6. 20. 31. 7. 45. 52. 92. 4. 917. ei. filii: a) Ioh. *R.* 1258, 959. 1264, 1087. 1268, 1196. b) Anno I. 1250, 820. 1255, 894. 1258, 959 *R.* 1268, 1196. 1271, 1234. 1275, 1304. 1278, 1337. 1282, 1396. c) Thid. II. 1258, 959. 1268, 1196. 1270, 1212 *R.* 1271, 1234. 1278, 1337. 1279, 1348. d) Lud. 1268, 1196. 1271, 1234. 1278, 1337. 1283, 1427. 1285, 1461. 2. 1286, 1472. 1287, 1480. 4. 7. 9. 96. 1288, 1506. 8. 12. 5. 21. 4. 1289, 1533. 6. 9. 40. 1. 1a. 4. e) Hinr. can., schol. b. Virg.
Iohannis filii a) Anno II. *R.* 1287, 1485. b) Anno III. *R.* 1287, 1485. 1500.
Hartmannus: eps. Augsburg. — can. b. Virg. H. — de Lobdeburg.
Harto, *der Harz* 1626. — comites de H. 1285. 1458.
Hartwicus: de Ditvordia — cap. H. = can. Walbic.
Haselendorp, **am ehem. Aschersl. See* 1159. — *Kl.* prior Bertr. 1269, 1211.
de Haselendorp. Rud. *R.* 1266, 1142. 1268, 1186.
Haslevelde, *Hasselfelde* 1686.
de Haslevelde (de nemore). Thid. 1247, 775. 1248, 796. 1250, 823. 1251, 844. 52. 1253, 884. 1257, 928. 1258, 967. 1260, 1004. 1261, 1028. 37. 1262, 1061. — ei. fr. Bertr. 1248, 796. 1250, 823. 1257, 928. 1258, 967. 1268, 1183. 1277, 1328 *R.* 1279, 1340. 51. ei. rel. 1288, 1510. — eorum fr. Wern. 1248, 796. 1250, 823. — Ermgardis et fil. Thid. 1250, 823. — Betm. *R. todt* 1297, 1673. 1302, 1722 (*s. a.* Hinr. Bromes).
Conr., can. b. Virg. — Thid. can. *s.* Bonif. — Conr. capell.
Conr. *B.* 1271, 1248. 1279, 1340 (*zwei*).
Hekelinge, *Kl. Hecklingen w. v. Staasfurt* 1317. 1583. — abb. Iutta 1255, 895. 1258, 956. — prp. Hinr. 1276, 1317. Hinr. 1292, 1583, pleb. Stasv.
de Hekelinge. Thid., can., dec. b. Virg. — Helmb. *R.* 1256, 910. — Thid. *R.* 1266, 1142. 1279, 1349. — Segebodo *R.* 1267, 1167. 8. 1269, 1205. — Segeb., can. b. Virg. — Betm. *R.* 1288, 1512. 1292, 1583.
Hedeber, *Hedeper ndö. v. Hornburg.* pl. Petr. 1247, 779.
Hedesleve, *Hedersleben* a) *zw. Wegel. und Gatersl.* 829. 1150. 1202. 50. — *Kl.* 1150. 1202. 37. 50. 1516.
b) *ndö. v. Eisleben*, castrum 1164. 5. 6. — *Kl.* 1422.
de Hede(r)sleve. Alex. *R.* et ux. Bertha (soror Ioh. de Mandorp) et filii Thid., Ioh., Hinr. 1288, 1516.
Hedewigis: de Anhalt — ux. Conem. de Ierxem — cust., abb. Quedlinb.
de Heidebrake. Hinr. *R.* 1273, 1261. 2.
Heideco: Gral.
Heidenricus, Heiso: x. 1272, 1259 — de Alverstede — de Andesleve — pl. Ballersleve — sac. Brunsw. — Busere — Kivelhot — mon. Conradsb. — de Eilenstede — pl. Eilenstede — Felix — de fonte — can., thes. b. Virg. H. — prp. s. Iac. H. — *B.* in H. 1265, 1116 — de Heiligendorp — in m. Hersleve — de Ierdekestorp — de Lewenberg — in *Kl.* Nienburg — de Oschersleve — praef. de Osterwic — pincerna (de Nienhagen) — de Schartfelt — prp. Scheninge — de Seburg — de Steinvorde — de Swanebeke — de Wanzleve — de Wederinge.
Heienrode, *Hainrode sdw. v. Nordhausen* 1006.
Heiligendorp, *Heiligendorf sdö. v. Fallersleben* 1606 (eccl. s. Adriani). — sac. Conr. 1245, 753.
de Heiligendorp. Heidenr. *R.* 1248, 797. 1250, 819. — [ei. ux.?] Math. 1264, 1103. Math. filii: a) Ioh., cler. 1261, 1029. 30. capell., vic. H., can. s. Nic. Magd. b) Thid., cust. b. Virg., *Dh.* c) Wolravenus 1263 . . 95: 1082 A. 1103. 30. 70. 1242. 55. 1330. 50. 1. 1427. 43. 61. 80. 4. 5. 1512. 89. 1629 *R.* — Ioh. can., cust. b. Virg.
Heiligenstat. prp. Wedek. *s. Dh.*
Heimberc = *Heimburg?* pl. Hinr. 1264, 1092.
Heimburg, *w. v. Blankenb.* 1449. 1602 (eccl. provisores, cives, castrenses). — pl. Hinr. 1293, 1602.

de Heimburg. fratres 1253, 879. 1261, 1030. — Anno *R.* 1237, 662. 1238, 673. 4. 1241, 703. 1244, 737. 1245, 751. 1256, 902. 1257, 929. — ei. fil. Hinr. 1241, 703. 1244, 737. 1251, 842. Nic. 1251, 842. 1256, 902 *R.* 1257, 915. 42. 3. 7. 8. 1258, 967. 75. 80. 1259, 997. 1260, 1002. — Anno *Dh.* — Lippold. *R.* 1263, 1071. Anno cogn. Sone *R.* 1256, 910. 1257, 917. 8. 23. 1258, 956. 67. ei. fr. Hinr. 1257, 915. 7. 8. 23. — Hinr. et Anno 1287, 1479.
Heineco: retro sopem.
Heinemannus: de Alsleve.
Heinricus *s.* Hinricus.
Helbera, *Helbra ndw. v. Eisleben* 909.
Helena: abb. Haldensleve.
Helias: de Wibuie.
Helie (filii). Ioh. *B.* Brunsw. 1287, 1482. 1299, 1689 (*zwei*). — Conr. 1299, 1689.
Helmbertus: de Adesleve — can. s. Pauli H. — de Hekelinge — de Wilsleve.
Helm(b)oldus: x. 1240, 690 — de Biwende — de Vredeberg.
Helmstede, *Helmstedt.* a) *Stadt* 665. 80. 94. 4ª. 771. 9. 815. 6. 1069. 1252. 1401. 1553. 73. 1601. 1714. — pl. Godefr. 1290, 1559.
b) *Kl.* s. Ludgeri 665. 815. 6. 1633. 1738.
c) *August.-Kl.* 1553. 56 A. 73.
d) *Kl. Marienberg*, Mons. s. Mar. 665. 6. 725. 6. 79. 947. 83. 93. 1069. 1140. 84. 94. 1239. 42. 3. 52 u. A. 5. 66. 74. 1330. 93. 1421. 75. 1559. 71. 9. 82. 95. 1606 A. 34. 44. 50. prp. Frid. 1237, 666. Ulr. 1243, 726. 1244, 744. 1247, 779. Lud. 1257, 947. 1259, 993. 1268, 1194. Conr. 1271, 1242. 3. 1272, 1252 u. A. 3. 5. 1277, 1330. 1282, 1393. quond. prp. 1290, 1559 (*s. a.* s. Bonif.). Hinr. 1290, 1559. domina x. 1292, 1582. — prior. Adelh. 1272, 1252.
de Helmstede. Bert., can. b. Virg. — Ioh., can. b. Virg. — Hinr. mon. Michaelstein.
Helpede, *Kl. Helfta sd. v. Eisleben* 909 A. *s. a.* Rothardestorp.
Helsinge, *Helsungen ö. v. Blankenb.* 1440.
Heme(r)kesdorp, *Hem(n)ersdorf*, **b. Wellen* 1240. 1303.
de Hemleben. *RR.* Ludow. et Frid. fr. 1292, 1579ª.
Heninge, *Kl. Heiningen w. v. Börssum* 876.
Henningus (= Ioh.): de Winninge — de Zeringe.
Henricus *s.* Hinr.
Herbertus: de Hallis — mag. can. s. Seb. Magd.
Herbipolis *s.* Wirceburg.
Herbordus: de Emersleve — de Glina — can. b. Virg. H. — in p. Hornhusen 1279, 1350 — de Hornhusen — in Michaelstein — de Oschersleve — de Redeber — de Sergstede — de Wichusen — de Wostenhagen.
Herkestorp *s.* Herrekestorp.
Herete, *Heerte, Amt Salder Br.* 1102.
de Herlingesberg *s.* Harlingeberg.
Hermannestorp **b. Winningen* 709.
Hermannus: de Anhalt — de Blankenburg — cap. Blankenb. — Bok — Boniken — de Borneker — Camerarius — eps. Camin. — Kegel — prope cimiterium — de Kirchberg — mon. Conradsb. — de Crottorp — de Cruceburg — de Dalem — de Dingelstede — abb. Eilwardestorp — de Ellesse — de viridario — in Vrose — de Gandersem — domini Gardolfi fil. — prp. Hadmersl. — *B.* in H. 1265, 1116 — *Dh.* eps. H. — can. b. Virg. H. — prp. s. Ioh. H. — can. s. Pauli H. — rector cap. s. Petri H. — prp. Haldesl. — de Hallis — pl. Hettstede — Hodo — Holtnicker — mon. Huysb. — abb. Isenhagen — pl. in Langenstein, cap. — de Luchzenburg(Lobdeburg) — pl. s. Ambrosii Magd. — de Marsleve — monetarius — Morder — de Mulede — pl. de (Hon) Nenstede — in Nienhagen 1268, 1186 — notar. — de Oschersleve — de Ottersleve — de Pesekendorp — monet. in Prenzlau 1277, 1330 A. — de Querenbeke — pl. in Renstede — de Sadenbeck — de Schakenstede — de Schermbeke — mag. curiae in Scowen — abb. Sichem — Stapel — prp. Stotterl. — eps. Swerin — de Talheim — landgr. Thur. — Tupeke — Turing — de Ullesse — de Wegeleve — de Werberge — de Woldenberg — de Wolfenbutle — eps. Wurzburg. — in Zallersleve.
de Hermanrode. Thid. *B.* (Aschers.) 1292, 1520.
Herrekestorp, Herkestorp, **Herksdorf am ehem. Aschersl. See* 1159. 1211. 1588.
Hersvelt, *Abtei* 1353.
Hersleve, *Harsleben* a) mai. H. *sdv. v. Halb.* 705. 1132. 51. 5. 61. 1315. 1521. b) parv. H. **sdv. v. H.* 767. 845. 92. 4. 917. 1304. 15. 48. 92. 1524.
de Hersleve. a) de m. H. Everh., Hinr., Bernh. fr. 1247, 780. — Ludolf. (lito, decimator) et ux. Marg. 1267, 1174. 1276, 1315. eorum filii: Lud., Ioh., Hinr., Thid., Heidenr., Rein., Bertr., Marg., Elis. 1276, 1315. — Bernh. 1276, 1315.
b) de p. H. Thid. et fr. Eilbertus 1247, 780. — Luderus 1276, 1315. — Bernh. praeco 1276, 1315. — Bert.

scult. et fil. Bert. 1276, 1315. — Ioh. et Hinr. 1276, 1315.
c) de H. Frid. *R.* 1237 . . 66: 655. 6. 60. 1. 9. 70. 82. 6. 92. 5. 8. 701. 2. 8. 9. 14. 5. 9. 20. 7. 31. 3. 6. 7. 47. 8. 50. 4. 60. 7. 86. 804. 6. 31. 4. 6. 7. 9. 40. 2. 61. 2. 5. 9. 72. 4. 7. 84. 93. 926. 90. 1143. — Ludolf. (Ludeke) *R.* 1240 . . 73: 695. 702. 26. 33. 46. 77. 96. 800. 70. 1. 7. 81. 4. 926. 1037. 51. 1205. 42. 50. 70. 7. — ei. filii: Godesc. can. s. Pauli, Ulr., Lud., Thid. 1273, 1270. 1288, 1515. Thid. et Lud. fr., famm. 1300, 1692. 1302, 1721. — Frid. cler. 1261, 1020. — Rudig. et fr. Wilh. (Rodersdorp) 1266, 1132.

de Hertbeke *s.* Hartbeke.

Herwicus: Vole — cler. 1261, 1030 = vic. H. — prp. Hadmersl.

de Herzingerode *s.* de Hartesrode.

Herzo: de Quenstede.

Hesekesdorp, **b. Beckendorf* 1732 A.

Hessenem, *Hessen ö. v. Hornburg* 659. 1339. 1617.

de Hessenem. a) nobb. Thid. *R.* 1237, 659. 1240, 690. 1242, 715. 9. 1250, 827. — Volr. ei. fr. 1237, 659. 66. 1242, 719. 1250, 827. 8. — Ioh. 1271 . . 93: 1242. 4. 8. 52. 1330. 1. 58. 64. 1427. 34. 62. 9. 84. 1510. 24. 41. 66. 8. 96. 1670. — ei. fr. Thid. *Dh.* — eorum fr. Ludolf. 1280, 1355. 1282, 1434. 1286, 1469. 1287, 1484. 1289, 1541. 1291, 1568.
b) Conem. *R.* 1280, 1355. 1289, 1544. 7.

Heteborn *ö. v. Wegeleben* 1280a.

Hettstede, *Hettstädt.* pl. Herm. 1289, 1534 A.

Hildebrandus: x. 1272, 1259. — de Bertensleve — can. b. Virg. H. — de p. Hornhusen — de Ovsfelde.

Hildensem, *Hildesheim* a) *Stadt* 1638.
b) *Stift* dioec. 901. 7. — eccl. 783. 1298. — eps. (Hinr.) 1253, 882. Otto 1275, 1298. Sigfr. 1290, 1556 u. A. 1292, 1585. 92. 1303, 1734 A. 9. cann. Hoyerus de Honboken, schol. 1267, 1156. 1275, 1298. — Bernh. de Dorstat 1274, 1291. 1275, 1298. 1279, 1343. 1284, 1445. — Sigfr. de Blankenb. 1275, 1298. 1283, 1429. 1288, 1519. — Volcw. prp. mai., Wern. pl., Otto de Everstein, Arn. de Werberge prp., Cono 1275, 1298. — Ioh. de Blankenb. 1283, 1429. — Frid. de Winnigstede I. 1293, 1597.
c) s. Crucis. prp. et dec. 1261, 1022.
d) s. Maur. Volr. prp. 1275, 1298.
e) s. Michael. abb. x. 1296, 1656. 1297, 1665.

Hildesleve, *Hillersleben sdö. v. N.-Haldensl.* 1081. — *Kl.* 1271. 2. — abb. x. 1245, 750. 1246, 770. 1249, 813. Bert. 1273, 1271. 2. — prior x. 1249, 1271. 2.

Hildewardus 1267, 1166.

Hillewardingerode, **b. Hornburg* 961.

de Hilmerode. Hinr. *R.* 1286, 1476.

Himmelpforten, Porta Coeli, **Kl. b. Wernigerode* 959. 1061. 1437. 85. 1553. 6 A. 1639. — prior Ioh. de Remninge, fr. Bert. de Bremis 1262, 1061.

Hinricus, Henr., Heinr.: x. 1256, 913 — prp. Abbenrode — de Aderstede — adv. 1267, 1166 — de Alvenhusen — de Alvensleve — de Alsleve — de Ammendorp — de Anderbeke — de Anhalt — de Aqua — Arbeit — de area — de Aspenstede — sac., archipr. Atlevessen — de Balehorn — de Bardeleve — Bartoldi — de Bekedorp — de Bemestorp — de Benzingerode — pleb. Benzingerode — Bernardi — de Bichelinge — de Biclinge — de Blankenb. — Bok — Boneke — Bromes — dux de Brunswic — de Calve — de Campe — capellarius — de Cattenstede — Kegel — Kivelhot de Kirchberg — de Cokstede — de Coldiz — prp. s. Severini Col. — de Conenrode — mon. Conradsb. — abb. Corb. — eps. Curiensis — dapifer — de Dedeleve — Dives (de Hadeber) — de Dingelstede — de Dissowe — de Ditvorde — de Donstede — de Dreileve — pl. in Dreileve — de Drondorp — Drude fil. — prp. Egeln — de Eilenstede — vill. in Eilsleve — de Elmerode — pinc. de Emersleve — Engelhardi fil. — de Erekesberge — schol. Erford. — Faber — de Valkenstein — Vallis s. Mar. — de Veltheim — de Volcmerod — in Vrose — camer. Gandersh. 1265, 1120 — de Gatersleve — pl. in Gatersl. — de novo Gatersl. — de Gernrode — de Goslar — de Gozec — de Gronenberg — de Groninge — de Hakenstede — pl. Hakenstede — eps. Havelb. — x. in H. 1264, 1085 — custos s. Bonif. H. — capell. H. — capell. decani H. — vic. H. — schol. b. Virg. — vic. b. Virg. — villicus b. Virg. 1237, 662 — sac. s. Iac. H. — lector minorum H. — rector cap. s. Petri H. — prior. Praed. H. — sac. in H. 1278, 1335. — rector s. Spir. H. — prp. Hamersl. — de Harlingeb. — de Hartesrode — prp. Hekelinge — de Hedersleve — de Heidebrake — pl. in Heimberc — de Heimburg — pl. in Heimburg — Helie — de Helmstede — prp. Helmstede — de m. Hersleve — in m. Hersl. — in p. Hersl. — de Hilmerode — de Hoven — Holtnicker — de Honstein — de Hordorp — in Hordorp — de m. Hornhusen — gogr. de Hornhusen —

in p. Hornh. (2) 1279, 1350. — Humberti — de Ierdekestorp — abb. Ilsenb. — sac. in Ilsenb. — Isenborde — Langele (*D. O.*) — pl. Langenstein — Leo — de Lere — de Linceke — de Lochtene — Lorf — de Luckenem — Ludolfi — adv. in Mansvelt — de Meringe — de Merseburg — prp., eps. Merseb. — abb. Michaelstein — de Minsleve — marchio Misn. — cantor Monast. — monetarius — Mosgrove — de Odorp — Paschedag — pincerna — pl. (s. Pauli?) — de s. Paulo — de Plozke — de Popeliz — scriptor in Prenzlau 1277, 1330 — pl. Quedlinb. — de Quenstede — in m. Quenstede — vicepl. m. Quenstede — de Regenstein — Reinhardi fil. — Rex — de Richawe (Rigowe) — pl. Rorbach — de Rosburg — de Runstede — de Sadenbeke — prp. Sangerhusen — de Santersleve — de Scheninge — de Schoderstede — Scot — scolaris 1269, 1209 — de Scowen — de Sehusen — de Sladen — de Sman — de Snetlinge — Spigel — Stalbom — Stapel — in Stasfort 1265, 1109 — de Steinhus — de Steinowe — prp. Stotterl. — de Strobeke — de Swanebeke — Tammonis — de Tekendorp — Tortun — de Troppowe — lantgr. Thuring. — de Warmestorp praeco — Wasmodi — de Wegeleve — de Welpesleve — de Wenden — de Werstede — de Westerhusen — de Westorp — de Wigenrode — de Winnigstede — de Wodenswege — de Woldenberg — Wulfini fr. 1272, 1259 — de Zallersleve — de Zeringe.

Hircus *s.* Boc.

Hobich? Ioh. 1237, 667.

Hodal, **b. Pabstdorf* 778.

Hodinge, *Hödingen sdö. v. Weferlingen* 1104.

Hodo, de Hodenhagen. Herm. *Dh.*

de Hoven. Hinr. *R.* 1288, 1512.

Hogendorp, **b. Marienthal?* 688. 716. 1376.

Hoiem, *Hoym* 1561.

de Hoim, Hoym, Hoinge. Nic. *R.* 1244, 733. 1246, 762. 1247, 776. 1249, 804. — Bertr. *R.* 1257, 920. Willekin. *R.* ei. fr. 1262, 1061. 1268, 1194. — Betem. *R.* 1267, 1156. — Frid. *R.* 1257, 920. 1277, 1328. 1278, 1331. 1280, 1358. 9. 64. 1283, 1417. 1290, 1561. ei. filii: Frid. et Conr. 1290, 1561.

Holtempna, *die Holtemme* 1584.

de Holtempna. Godesc. *R.* 1238, 675. 1241, 702. — Thid., can. s. Bonif.

Holtempne-Ditvorde *s.* Ditvorde b).

Holtesminna, *Holzminden* 1458.

Holtnicker *B.* in Brunsw. Herm. et Hinr. 1243, 721. — Conr. 1264, 1100. 1299, 1689.

de Homburg. Conr. *Dh.*

de Homenewide. Conr. *R.* 1279, 1345.

de Honboken (de alta fago), nobb. Ulr. 1238, 681. — Sophia 1262, 1058. — Hoyer., schol. Hildes. — Bertoldus, mon. Groning. — Ulr. 1275, 1298.

Hondorp, *Hohndorf* **b. Gr. Germersleben* 1180. 1280[a]. 9. — pl. Thid. 1274, 1289. — mai. et min. 1276.

Honlege, **b. Diesdorf* 765.

de Honlege. Ludolf. *R.* 1241, 706.

Hon-Nenstede *s.* Nenstede.

Honorius: papa.

de Honstein. Ulr. *Dh.* — Hinrici fil. Sophia, ux. Hinr. de Blankenb. 1298, 1686. — Ernst. *Dh.* (1383) 1681.

Hoppedal **b. Stassfurt* 1583.

Hordorp, *Hordorf sdö. v. Oschersl.* 796. 1075. 81. 6. 1528. 65. 83. 1609 (silva Espen). 15. 6. 24. 37. 43. 8. 9. 52. — pl. Thid., notar. ep. 1283, 1414. — gogravii filii Hinr. et Ioh. 1296, 1648. — Ulr. in H. 1292, 1583. 1306, 1692.

de Hordorp. Frid. et fil. Thid. *BB.* 1237, 656. — Bert. et fr. Hinr. 1238, 678. — Conr. 1243, 724. ei. fr. Thiedolf. 1243, 724. 1247, 786 *R.* — Bert. 1245, 752. 1248, 796. 1251, 848. ei. fr. Conr. 1245, 752. 1249, 801. 1254, 886. eorum fr. Hinr. 1249, 801. 1251, 852. 1252, 865 *R.* 1253, 871. 81. 1254, 886. 1257, 947. 8. 1258, 958. 1260, 1004. 1262, 1041. 1270, 1222. 1290, 1555. — Ulr. *R.* 1249, 804. — Richelm. 1254, 886. — Frid. *R.* 1288, 1512. — Thiedolf. 1279, 1341. 1280, 1355.

Horn(e)burg 665. 90. 1271 (capella). — castrenses 719. 1554. 1614. — pl. Godesch. 1240, 690. — adv. Ulr., castrensis 1240, 690. 1241, 703 (de Quenst.). — adv. Frid. de Winnigstede 1294, 1613.

de Horneburg. fratres: a) Wern., can., schol. b. Virg. b) Bern. 1238, 676. 1244, 736. 7. 1250, 827. *todt* 1280, 1355. c, d, e) Conr., Otto, Ioh. 1238, 676. 1246, 773. 1248, 797. *todt* 1280, 1355. f. g) Uda, Marg. 1238, 676.

Hornhusen, *Hornhausen ndw. v. Oschersl.* 852. 913. 1323. 1479. 1650. — magn. H. 929. 30. 1594. — p. H. 1350. gogr. Hinr. 1249, 785. — cives (*ohne Zunamen*) 1350.

de Hornhusen. Luder. 1238, 681. 1239, 687. 1247, 785. — Frid. 1239, 687. — Hinr. (de m. H.) 1247, 775. 1251, 846. 1259, 982. — Wern. *R.* 1251, 852. — Wasmod. (d. p. H.) 1247, 775. 1264, 1096. 1279, 1350 (de m. H.) *R.* 1281, 1379 (de H.). 1295, 1627. — ei. filii: a) Herbord. 1281, 1379. b) Ioh. 1281, 1379. c) Hinr. 1277, 1330 *R.* 1281, 1379. 1282, 1383. 4. sororis fil. Bernh. 1281, 1379. — Hildebr. (de p. H.) 1239, 687. 1247, 775. — Bertr. 1257, 919. —

Ioh. *R.* 1267, 1157. ei. filii: a) Frid. 1267, 1157. 1282, 1393. 1296, 1650. b) Ioh. 1267, 1157. 1296, 1650. — Hinr. et fr. Iordan. 1282, 1388. 1284, 1434. 1285, 1456. 63. 65 *RR.* 1292, 1586. — Ioh. et mater Iohanna 1292, 1594. — Hinr. sac. 1286, 1468.
Horsinge, *Hörsingen sdö. v. Weferlingen* 846.
Hotensleve, Hotxensl., *Hötensleben sdö. v. Schöningen* 1057. 1543. — mai. H. 1388. 1586. — min. H. 1470. 1568.
Hotselen, *Hötzum sdö. v. Braunschw.* 905a. 1125.
Hubertus: eps. Feretrinus.
Hufysern. Conr. 1268, 1182.
Hugo: x. 1272, 1259. — de Berge — cardin. — cust., abb. Huysb. — minist. Magdeb. — *R.* 1242, 709.
Hugoldus: x. 1264, 1103 A. — miles Goslar. — abb. Ilsenb. — de Langenstein — de Roden — de Schermbeke — de Sergstede.
Huysburg *Kl.* 709. 46. 75. 804. 5. 6. 38. 925. 48. 61. 85. 1201. 41. 78. 1331. 50. 71. 1414. 1508. 32. 41. 1557. 1608. abb. Sigfr. *todt* 1242, 709. Ludolf. 1242, 709. 1244, 733. 43. 6. 1246, 765. 1247, 775. 1249, 804. 1250, 822. 3. 9. 1251, 838. 46. *todt* 1258, 961. Conr. 1256, 908. 1257, 925. Hugo 1257, 948. 1258, 961. Wern. 1263, 1078. 1265, 1117. (1259) 1200. 1269, 1201. 1271, 1241. 1273, 1278. 1278, 1331. 1279, 1350. Hinr. 1283, 1414. 1289, 1541. Bruno 1290, 1557. x. quond. abb. 1273, 1278. — prior Albero 1257, 925. Ioh. 1290, 1557. — custos G. 1242, 709. Conr. 1247. 775. Hugo 1257, 925. — hospit. Thid. 1242, 709. — camer. Thid. de Aspenstede 1257, 925. — celler. Wern. 1257, 925. — monn. Ioh. 1247, 775. Bernh. de Slanstede, Otto Iudeus 1257, 925. Conr., Ioh., Herm., Caesarius 1273, 1278.
Hullingerode, **b. Osterwieck.* 872. 1701. 25.
Humberti fil. Hinr. in Zallersleve.
Hunoldesburg, *Hundisburg sd. v. N.-Haldensl.* 1152. 1555. — pl. Ioh. 1266, 1141. 1267, 1152. 1270, 1222.
Husler *s.* Lere.

I.

Iacobus: de Godenhusen — can., dec. b. Virg., notar. episc. — de Niwinburg — de Severthusen — eps. Treventinus.
de Iagowe. Arn. *R.* 1273, 1261. 2.
Idelenstede, **ndö. v. Quedlinb.* 1343.
de Iercsem, Ierxem. Eberh. *R.* 1258, 959. 1262, 1061. 1287, 1487. — Conem. *R.* 1264, 1099. 1265, 1112. ux. Hedw., socrus Iutta 1265, 1112. — Otto adv. 1267, 1174.
Ierdekestorp, Gerd., *Gehringsdorf w. v. Seehausen s.* archidiac.
de Ierdekestorp. Bernh. 1238, 681. 1239, 687. 1247, 785. ei. fr. Heidenr., Hinr. 1238, 681. — Ioh. 1271, 1229.
de Ierendorp. Gerh. *R.* 1268, 1183. 1273, 1268. 80a. 1277, 1327. 1281, 1369. 1288, 1512. — Thid. et Conr. fr. 1277, 1330.
Ierichow *Kl.* 1191 u. A.
Ierosolimitanus eps. Basilius 1296, 1657. 8. 1301, 1711. 1302, 1714.
Iezeman. Ioh. *R.* 1296, 1641.
Ilburg, *Eilenburg* 880.
Ilsenburg *Kl.* 660. 85. 722. 9 A. 38. 807. 908. 1250. 1466. 99. 1547. 64. 97. 8. 1671. 82. 96. 1701. 17. 25. 9. 35 A. abb. Ioh. 1237, 660. Bernh. 1242, 711. Gebh. 1253, 873. 1255, 894. Hugold. 1263, 1078. 1272, 1250. Hinr. 1290, 1564. 1297, 1671. 1298, 1682. Hinr. sac. et mon. 1295, 1621.
de Indagine, nob. Ludegerus 1242, 719.
Ingardis: de Regenstein.
Ingeleve, *Ingeleben sdö. v. Schöppenstedt* 1683.
Ingersleve orient., *Ost.-Ingersleben ö. v. Marienborn* 1193. 1217.
Innocentius: papa.
Inzelerius: eps. Buduensis.
Iohanna: x. 1272, 1259 — de Hornhusen — de Slage — ux Werneri mag. monetae.
Iohannes: de Aderstede — Agnus — Albus — de Alvensleve — de Almersbutle — de Amersleve — de Amvorde — de Ammensleve — de Anhalt — de Arnstein — de Aspenstede — pl. Atlvesem — de Bekendorp — de Berge — pl. de Bersle — de Berwinkel — de Blankenburg — de Bodendik — de Borneker — Brabantinus — march. Brandenburg. — Bromes — Brosche — Bruning — de Brunsrode — de Brunswic — pl. s. Martini Brunsw. — de Burchtorp — Caldune — Knotel — mon., prior Conradsb. — Coppe — Kozze — de Crendorp — de Croppenstede — de Dalem — de Damis — de Darevelde — de Dedeleve — de Dingelstede — de Domo — de Dreileve — presb. *D. Ordea* — de Egeln — de Eilenstede — decim. in Eilenstede — de Eilsdorp — de Eilsleve — de Emersleve — pl. Vallersleve — prior Vallis s. Marie — Velleken — vicedom. — ante villam — de viridario — pl. Vogelbeke — de fonte — de Vrekeleve — de Gandersem — de Gatersleve — de novo Gatersl. — Godgemak — de Gronenberg — mon. Groning. — eps. Havelberg — decan. H. — can s. Bonif. H. — thes., dec. b. Virg. H. — prp. s. Iac. H. — prp. s. Ioh. H. — presb. H. 1259, 992

— de Halberstat — de Hallis — prior, prp. Hamersl. — de Harstorp — de Hartesrode — pl. Hedeber — de Hedersleve — de Heiligendorp — Helie — de Helmstede — villicus in Hersl. 1266, 1132 — in m. Hersl. — in p. Hersl. — de Hessenem — Hobich — in Hordorp — in p. Hornh. (4) 1279, 1350 — decim. in p. Hornh. 1279, 1350 — de Hornh. — mon., prior Huysb. — pl. Hunoldesburg — de Ierdekestorp — Iezeman — abb. Ilsenb. — Institor — Isenborde — de Langele — abb. Lenin — de Lere — de Linceke — de Lindow — de Lochten — Longus — Ludolfi — abb. Lutter. — fil. Magdeburgis — de Mandorp — de Marsleve — abb. Memleben — de s. Michaele — abb. Michaelstein — de Minsleve — monetarius — de Monte — de Neindorp — notarius — Oyconis — de Orden — de Orsleve — de Ottenleve — Pellifex — Permeco — de Pesekendorp — Pharetra — in Prenzlau 1277, 1330 — prp. (Münzenberg) Quedl. — celler. s. Wiperti Quedl. — de Quenstede — de m. Quenstede — de Remninge — abb. Riddagsh. — aeps. Rigensis — de Rottorp — de Runstede — de Santersleve — Schade — cum scaca (de Sergstede) — de Scheppenstede — Scriptor — in Severthusen 1282, 1401[a] — pl. in Sehusen — de Sergstede — vill. in Sergstede — sororius presbiteri in Sergstede 1292, 1581 — de Sigersleve — Slengerdus — de Somersenburg — Stapel — de Steckelnberg — Stopelke — de Strobeke — de Sudburg — de Swanebeke — pl. in Swanebeke — archid. Thoarcensis — de Ummendorp — pl. Urde — de Utze — pl. Waldal — de Waldeser — eps. Warmiensis — pl. Watenstede — de Wedersleve — de Wederstede — de Wegeleve — in Werdesleve — Werner — de Wernigerode — rector scol. in Wern. — de Werstede — in Werstede — sac. in Westerhusen — de Westorp — Wilde — de Winninge — de Winnigstede — Wischepel — de Woldenberg — pl. Wormstorp — de Wostenhagen de Wunstorp — de Zeringe — de Zillinge.

Iordana: in H. 1265, 1116.

Iordanus, Iordanes: de Borsne sac. — de Campe — presb. *D. Orden* — de Gerstorp — de Harlingeberg — de Hornhusen — Isenborde — de Minsleve — pincerna — de Reddeber — can. Walbic. — de Westerhof? — de Woldestorp.

de Irxleve. Otto *Dh.* — Bruno 1245, 751 — Burch. jun. 1288, 1519.

Isabella: de Hartbeke.

Ischerstede, * *Escherstedt b. Löderburg* 1109.

de Ischerstede. Conr. *Dh.*

Isenborde. Iordan *R.* 1236, 654. 1237, 660. 1238, 676. 8. 1244, 733. 1246, 764. — Hinr. 1253 . . 80: 884, 947. 8. 50. 8 *R.* 71. 5. 80. 3. 4. 97. 1004. 13. 4. 6. 8. 28. 9. 30. 44. 52. 61. 82 (adv.). 96. 1115. 27. 31. 3. 47. 83. 6. 99. 1209. 33. 42. 3 A. 55. 68. 73. 4. 80[a]. 94. 1319. 31. 6. 7. 44. 8. 51. 9. 64. *todt* 1294, 1609[a]. ux. Math., filii Isenb. et Ioh. 1294, 1609[a]. — Frid. Hinrici fr. 1253, 884. — Ioh. fam. 1300, 1698.

Isenebuttle, *Isenbüttel sdö. v. Gifhorn* 1114. 1539. — pl. Reinfr. 1265, 1114.

Isenhagen, *Kl. w. v. Wittingen* 739. 82 u. A. 3. 969[a] u. A. 1539. — abb. Herm. 1247, 783.

Isleve, *Eisleben* 1311. 1476. — pl. Thid. 1276, 1311.

de Isleve. Riquardus 1267, 1166.

Ispanus. Bernh., *päbstl. Kanzlei.*

Iudeus. Otto, mon. Huysb.

Iuditae viduae filii 1289, 1541[a].

Iusarius: custos b. Virg. (de Gerstorp) — de Harlingeberg — pincerna (de Nendorp) 1245, 751.

Iutta (Iudita) x. 1272, 1259 — abb. Adesleve — de Blankenb. — prior. Fontis s. Mar. — abb. s. Iac. H. — abb. de Hekelinge — socrus Conem. de Ierxem — de Schoderstede.

L.

de Lacu (Struz). Ludeg. *Dh.*

Lavantinus eps. Conr. 1290, 1556 A.

Lambertus: eps. Veglensis — prp. s. Wip. Quedl.

Lamprecht. Thid. *B.* 1284, 1442.

Langele, *Langeln w. v. Heudeber* 659. 760. 93. 1147. 1406. 95. — homines liberi: Ioh. et Herm. de viridario 1282, 1401[a].

Deutscher Orden 980. 1105. 1406. — Ioh., Iord., presb.; fr. Bodo (de Wanzleve), Georg., Bert. commend.; Conr. de Wendesem, Hinr. de Derneburg, Tagmarus, Bernh., Wulfhardus, Sigfr. 1264, 1105.

de Langele. Ri(t)chardus *R.* 1242, 715. 1244, 739. — Ioh. fam. et ux. Bened. de Lere 1269, 1201. — Bertr. R., Gerbodo 1282, 1406.

Langenberg, *der L. am Harz b. Blankenb.* 1626.

Langensten, *Langenstein sdw. v. H.* castrum, castrenses 815. 1016. 1118. 20. 70. 1[a]. 1236. 9. 59. 73. 4. 5. 84. 1351. 64. 1427. 1602.

Ausstell.-Ort 656. 87. 730. 41. 2. 3. 52. 8. 9. 74. 9. 801. 14. 9. 20. 4. 59.

60. 94. 920. 5. 40. 4. 5. 7. 8. 58. 69a A. 79. 86. 7. 93. 1104. 6. 11. 25. 6. 8. 37. 52. 3. 7. 68. 82. 4. 98. 1109. 15. 22. 31. 40. 7. 52. 3. 6. 7. 70. 1. 2. 86. 9. 1201. 5. 10. 8. 9. 26. 9. 34. 7. 9. 55. 8. 82. 4. 94. 1316. 9. 25. 7. 37. 44. 8. 51. 9. 61. 3. 4. 74. 85. 94. 5. 6. 1405. 9. 10. 22. 3. 4. 7. 8. 33. 4. 41. 3 8. 59. 62. 70. 2. 85. 96. 8. 9. 1500. 37. 47 A. 62. 1607. 32. 40. 53. 98. 1738.

pl. Hinr., cap. episc. 1263 .. 82: 1082 A. 1127. 31. 99. 1234. 6. 9. 42 A. 3 A. 74. 5. 94. 1336. 80. 93. — pl. Herm. cap. 1300, 1698.

de Langenstein. Conr. 1243, 726. 1245, 752 *R.* 59. 1247, 774. — Wern. 1260, 1016. — Hugo 1294, 1615.

Lantgravius. *B.* Lud. 1271, 1242. — Hoyer. 1290, 1558.

Lapis s. Mich. *s. Michaelstein.*

Laquedonensis eps. Daniel 1292, 1591.

Larinensis eps. Perronus 1289, 1549. 1292, 1591.

Laurentius: abb. Scot. Erford.

Leyna, *die Leine* 1458.

Lemsole, *Lemsel b. Neu-Haldensl.* 1725.

de Le(n)gede. Wern. 1255/96, 1653. — Lud. fam. 1280, 1355. 1283, 1427. 1288, 1508. 12. 5. 1289, 1529. 44. 1297, 1667 *R.* 1298, 1684. 1300, 1692. 1302, 1726.

Lenin, *Kl. Lehnin* 941. — abb. x. 1257, 946. Ioh. 1258, 970.

Lentfridus: *Dh.* — *B.* in H. 1265, 1128. — mag. mon. 1237, 656.

Leo. Frid. 1253, 874. — Hinr. 1259, 998. 1262, 1059. 1263, 1062. — Frid. *R.* 1295, 1635. 6. 41. — Herm. L. de Talheim *R.* 1292, 1579a.

de Leodio. Mich., *päbstl. Kanzlei.*

Leonhardus: eps. Alatrinus.

Leotherius: eps. Verulanus.

Lere, Liere, **b. Wasserleben* 1092. Husler, Nortler 1547. 1713. *s. a.* Waterler.

de Lere, Liere. Conr. *R.* 1238/40, 695. 1242, 708. 1244, 733. 1247, 777. 1249, 804. 1252, 858. 1253, 877. 84. 1257, 942. 1259, 1200. 1269, 1201. — Hinr. 1256, 908. 1260, 1018. — Ioh. *R.* 1256, 912. — Hinr., can. b. Virg. — Bened., ux. Ioh. de Langele.

de Lewenberg. Heidenr., can. b. Virg.

Lewinge, *Lauingen ndw. v. Königslutter* 1184. 1266.

de Lichtenberg, nobb. Sigfr. 1238, 679. 1236/40, 698. 1242, 719. 1243, 721 A. 6. 9. 30. ei. rel. Marg. de Cranicvelt 1261, 1028. 1272, 1252.

Liddensis eps. Andr. 1296, 1657. 8. 9.

Liere *s.* Lere.

Livonia, *Liefland* 904.

de Linceke. Hinr. cler. 1276, 1315. 1286, 1475 *s. a.* capell. — Ioh. 1282, 1401a. 1293, 1602.

de Lindowe. Ioh. 1257, 930. 1. — com. Gunth. 1270, 1221. — G(ebh.) can. Magd.

Linut. Conr. *R.* 1273, 1262.

Lyon s. Lugdunum.

Lippoldus: dapifer Anhalt. 1262, 1059. 1263, 1062 — de Bodendik — de Emersleve — de Heimburg — de Uttesse.

Lipsia, *Leipzig. Thom. Kl.* 1734 A.

de Lo. Conr. *B.* 1297, 1667.

de Lobdeburg, nobb. Hartm. et Herm. 1259, 1664 A. *s. a.* de Luchzinburg.

Loccum *Kl.* 1321.

Lochtene, *Lochtum sdö. v. Vienenburg* 1489. 90. — magn. et p. 1118. 20.

de Lochtene. Hinr., Ioh. 1246, 763. — Engelb. *R.* 1258, 959. 1266, 1133. — Ioh. (*R. od.* pl. ?) 1297, 1671.

Lochwiz, *sdö. v. Gerbstedt* 909.

de Lokstide. Alb. *R.* 1271, 1241.

Lode(r)sleve, *Lodersleben w. v. Querfurt* 1353.

de Lodesleve. Frid. *R.* dictus Kozrider 1240, 691.

Lodewicus *s.* Ludowicus.

Lodiensis eps. Ferranus 1296, 1658. 9.

Longus. Ioh. 1265, 1125. — Luder. in p. Hornhusen 1279, 1350.

Lorf. Hinr. in Osterw. 1262, 1039.

Lozeke, *Loitsch b. Rogätz*? 1153.

Luckardis *s.* Lutgardis.

Luckenem, *Lucklum zw. Braunschw. und Schöppenst.* 666. 714. 1070. 80. 99. 1105. 12. 1296. — *s. a.* archid. *D. Orden* 1080. 1124. 1296. — fr. Wulfhardus 1263, 1080. 1275, 1296 (*s. a.* Langele). — Bodo de Wanzleve commend., fr. Hinr. de Aspenstede 1275, 1296.

de Luckenem. Hinr. *R.* 1237, 666. 1255, 894. — Wulf. fam. 1263, 1080.

Luceriae eps. Aymardus 1296, 1658. 9.

de Luchzinburg (*Leuchtenberg*), nobb. Herm. et Hartm. 1267, 1164. — *s. a.* de Lobdeburg.

Ludeke = Ludolfus.

Ludegerus: prp. Hamersl. — de Indagine — de Lacu.

Luderdeburg, *Löderburg ndw. v. Stassfurt* 1109.

Luderi fil. Alb. 1247, 775.

Ludolfus, Ludeco, Ludeke: x. 1282, 1404 — de Aken — adv. 1278, 1338 — Albus — pl. in Anderbeke — de Badesleve — de Bilstein — de Biwende — Bock — de Bokede — Botel — de Brunsrode — cler. 1290, 1563 — mon. Conradsb. — prp. Corb. — de Creyndorp — de Dalem — de Dasle — de Dingelstede — de Ditvorde — prp. Drubeke — Eneke — de Esbeke — abb. Vallis *s.* Mar. —

de Veltheim — villicus 1237, 667 — villici fil. 1266, 1132 — vill. (inf. Runstede) 1262, 1051 — de Volcsem — de Vrelstede — de Getlede — Gos — Grelle — mon., prp. Groning. — de Hadmersl. — x. in H. 1264, 1085 — eps., can. H. — vic. H. — provisor s. Iac. H. — prp. s. Ioh. H. — de Halberstat — de Hallermunt — custos, prp. Hamersl. — de Hartesrode — de Hersleve — de m. Hersleve — de Honlege — in p. Hornhusen 1279, 1350 — abb. Huysb. — Lantgravius — de Lengede — abb. Lutter. — cantor Magd. — can. s. Nic. Magd. — prp. Marienberg — de Mertenesbutle — de Neindorp — de Neinstede — officialis epi. Frid. 1242, 712 — in Porkesdorf — in m. Quenstede — de Reddeber — Reinhardi fil. — Rex — de Rottorp — Semelstute — de Sergstede — de Sladen — de Swanebeke — de Weverlinge — de Wenden — de Winnigstede — de Woldenberg — Zeseke.

Ludolfi. Ioh. et fr. Hinr., fil. Conr. (Sergstede) 1292, 1581.

Ludowicus: de Elvelingerode — de Hakeborn — de Hemleben — de Nendorp = pincerna — de Wanzleve.

Lugdunum, *Lyon* 735 A. 81. 90. 802. 9. 10. 1. 2. 3. 26. 945. 1287 u. A. 1301. 2. — aeps. Petr. 1275, 1302 A.

Lutbertus: can. Monaster.

Lutgardis, Luckardis: de Kirchberg — de Dannenberg — dec. Gandersh. — de Schermbeke — de Wernigerode — de Winnigstede.

Luthardus: de Meinersem.

Lutin, *Lettin ndw. v. Halle.* pl. Thid. 1257, 949.

Lutter, *Kl. Königslutter.* abb. Lud. 1243, 721. 1245, 753. Ioh. 1273, 1278.

de Lutterberg. Burch. pl. in Wederikstede.

M.

Maketserve, nobb. Zabel 1264, 1096. 1269, 1205. 1271, 1236. 9. — Albero (Zabel, M.) 1266, 1131. 47. 1267, 1156. 70. 1268, 1190. 1. 4. 7. 1270, 1218. 1271, 1242 u. A. 4. 8. 1272, 1243 A. 59. 1275, 1294. — Albero II. (Zabel) 1266, 1131. 1267, 1170. 1268, 1190. 1272, 1243 A.

Magdeburg. a) *Stadt* 756. 92. 843. 56. 63. 1027. 49. 77. 1159. 73. 97. 1221. 62. 3. 99. 1312. 1494. 1512. 31. 1664. 78. 9. 1734 A. — schultetus 792.

b) *Erzbisthum.* dioec. 904. 1302 A. 1734. — eccl. et capit. 929—36. 51. 3. 4. 1077. 8. 94. 1159. 1252. 1494. 1655.

aeps. Willebr. (1235—54) 756. 92. 825. 8. 63. 82. Rudolf. (1254—60) 897. 9. 903. 29—36. 51. 3. 4. 92. 9. Rup. (1260—66) 1027. 72 u. A. 4. 7. 1094. 1142. Conr. (1266—77) 1152. 9. 92. 1221. 62. 3. 5. Ericus (1283—95) 1458. 94. 1502. 31. Burch. (1296—1305) 1657. 8. 9. 64. 79. 1739.

prp. mai. Alb. de Wernigerode 1245, 756. 1249, 802 A. 1250, 828. 1257, 934. 1259, 990. 1262, 1049. 1263, 1077. Alb. (de Arnstein) 1279, 1352. 1287, 1494.

dec. Rud. 1245, 756. Sigfr. 1251, 841. Rupert. 1257, 929. 30. 1. 2. 4. Thid. 1263, 1077. Burch. 1287, 1494.

vicedom. Rud. 1250, 828. Wern. de Kirchberg 1257, 929. 30. 1. 2. 4. 1263, 1077. 1267, 1152.

camer. Burch. de Quervorde 1273, 1262. 3. 1275, 1300.

schol. Alb. 1263, 1077. Richard. 1272, 1262. 3. x. (H. de . . . vorde) 1296, 1656 A.

cann. Rup. prp. 1245, 756. Walter. de Misna 1245, 756. 1250, 825. Wern. de Kirchberg 1245, 756. 1247, 785. (*s. a.* viced.). Otto de Aldenburg 1247, 785. Thid. de Dobin, Wilbr. prp. Angariae 1250, 828 u. A. Conr. de Sterreberg 1257, 929—32. Alb. de Arnstein 1257, 929—32. Hinr. de Gronenberg, prp. Nienburg 1257, 929. 30. 1. 2. 4. 1259, 990. 1267, 1175. 1274, 1286. 1275, 1299. Wern. de Gudenberg, Burch. de Quervorde (*s. a.* camer.) 1257, 929. 30. 1. 2. 4. Arn. de Dorstat 1274, 1291. 1279, 1343. Burch. de Blankenburg 1275, 1298. 1283, 1429. 1288, 1507. 1289, 1531. Gebh. de Everstein 1275, 1298. Walter. de Arnstein 1279, 1352. Gebh. de Lindowe, Hinr. de Barboie 1295, 1620. Alb. de Ketliz 1295, 1630. Rup. de Quervorde 1298, 1676.

vic. Alb. 1290, 1557.

camer. *s.* de Seburg. — dapiferi *s.* de Alsleve. — marsch. *s.* Smuc.

c) *Kl. U. L. Frauen* 990 u. A. 1109. 73. 9. — prp. Burch. 1259, 990 u. A. — prior Reiner. 1250, 990 u. A. 1265, 1109.

d) eccl. s. Nicolai 1047. 53. 82 u. A. 3. 96. 8. 1103. 22. 70. 9. 1303. 8.

dec. 1251, 841. 1264, 1096. — schol. Thiedolf. 1262, 1047. — celler. Alb. 1276, 1308.

cann. Hinr. de Stekelnberg 1259, 990 = ? 1267, 1173. Lud. 1262, 1047. 1264, 1083. 1266, 1139. Arn. Corniz 1263, 1082 A. 1264, 1103 A. 1266, 1139. mag. Wern. 1263, 1082 A. 1264, 1083. 96. 1267, 1173. Ioh. de Heiligendorp 1263, 1082 A. 1264, 1096. 1103. 1265,

1115. 27. 30. 1266, 1131. 5. 1267, 1170. 5 A. 1268, 1183. 6. 94. Ericus de Gatersl. 1266, 1139. Ioh. de Brunswic 1289, 1531.
vic. Th. de Monte 1266, 1139.
e) eccl. s. Sebastiani 1139. cann. mag. Thid., mag. Ioh. de Nendorp, Rud. de Erpiz, Bert. Dotequene, mag. Herb. 1266, 1139.
f) *Kl.* s. Laurentii 938.
g) *Kl.* s. Agnetis 1519. 1620.
h) *Pred.-Kl.* 1139. — prior x. 1256, 904 A. — supprior Thid. de Olvenstede 1266, 1139.
i) eccl. s. Kathar. pl. mag. Bertold. 1295, 1620. — s. Ambrosii pleb. Herm. 1295, 1620.
de Magdeburg. Thid. *B.* in H. 1271, 1242.
Magdeburgis filius. Ioh. 1252, 862.
Maguntia *s.* Moguntia.
Malder. Thid. *R.* 1288, 1512.
Mammendorp, *Mammendorf ndö. v. Eichen-Barleben* 780. 922. 1117.
de Mandorp. Alvericus *R.* 1237, 656. 1238, 671. 1244, 733. — Ioh. *R.* 1241 .. 58: 703. 46. 52. 9. 62. 4. 74. 7. 8. 89. 800. 1. 3. 5. 6. 18. 24. 30. 1. 50. 61. 86. 920. 35. 81. ei. ux. Gertr. 1254, 886. — Ioh. fam. 1283, 1427. 1288, 1508. 12. 5. 6. 1289, 1541. 1294, 1615. 1295, 1629. ei. soror Bertha, ux. Alex. de Hedesleve 1288, 1516.
Manegoldus *R.* 1240, 691. 1242, 716.
Mansvelt, *Mannsfeld* 909. 1164. 5. 6. 82. 1476. — Hinr. adv. in M. 1250, 829.
de Mansfelt. Gunth. *Dh.*, prp. — Burch. I. 1267, 1164. 5. 6. 1268, 1182. 1270, 1221. *todt* 1273, 1280[a]. — Burch. II. ei. fr. 1273, 1280[a]. 1276, 1311. 1284, 1431. 1285, 1458. 1298, 1677. ux. Sophia de Swerin 1286, 1476. — Gebh., fil. Burchardi I. 1273, 1280[a].
Marburg 1447 (eccl. s. Elisab.).
Marcellinus: eps. Turtibulensis.
Marchbeke, Marbeke, **b. Zilly* 1725. 6.
s. Marci eps. Marcus 1285, 1460.
Marcus: eps. s. Marci.
Margareta: rel. Herm. in Algerstorp 1274, 1288 — de Dalem — Eckehardi fil. 1267, 1174 — de Eilenstede — abb. Gandersem — de Hornburg — de Minsleve? — de Nendorp — inclusa Osterw. 1262, 1039.
Marienberg, Kl. s. Helmstede.
Marienrode, Kl. sdw. v. Hildesheim 969[a].
Maris, Marisius: Alv. camerarii fil. — de Veltheim — *B.* 1286, 1468.
Marroch. Thid. 1259, 997.
Marschalcus Anhalt. Ulr. *R.* (de Ascharia) 1267, 1159. 1282, 1391. 1288, 1512.
Marsiliensis eps. Raymundus 1285, 1460.
Marsilius cler. 1247, 786.
Marsleve, **b. Quedlinb.* 689. 732.
de Marsleve. Herm. 1240, 689. — Ulr. et Ioh. 1259, 997.
Martinus: capell. in Blankenb. — sac. in Ossendorp — papa — in Sehusen.
Mascherode *sdö. v. Braunschw.* 850.
Mathildis *s.* Mechthildis.
Matthia: de Emersleve.
Mauricius: institor in Prenzlau 1277, 1330 A. — schol. Swerin.
Maurus: eps. Ameliensis.
Mekelenvelt, **b. Quedlinb.* 974. 1348.
Mechstede, *b. Schlotheim in Thüringen* 1403 A.
Mechthildis, Mathildis: de Anhalt — de Arnstein — de Eilenstede — prp. Gandersh. — filia Hugoldi Goslar. — abb. s. Iac. H. — de Hartbeke — Isenborde — de Minsleve — Mor — prp. Quedlinb. — de Rottorp — de Sehusen.
Mediolanum, *Mailand* 841.
de Meggendorp. Bernh. *R.* 1287, 1502.
Meiendorp, *Meiendorf sdö. v. Seehausen* 1082 u. A. 1303. 57. 99. — *Kl.* 1175. 88. 1206. 7. 40. 57. 86. 99. 1303. 40. 57. 99. 1402. 48. 1523. 1731. — abb. Adelh. 1288, 1523.
Meine *s.* archid.
de Meinersem, nobb. Burch. *Dh.*; ei. fr. Thid. 1238, 679. 81. 1239, 683. 7. 1244, 736. 7. 1245, 754. 1247, 785. 1250, 834. 1251, 846. — Luth. I. 1264, 1089. 1265, 1125. 1271, 1241. ei. fr. Luth. II. 1264, 1089. *Dh.* — Luthardi I. filii: a) Burch. 1271, 1241. 1285, 1463. b) Luth. III. 1285, 1463.
Meinerus, Meinhardus: de Cranecvelt — eps. H. — notar. (de Osterwik), can. s. Pauli — eps. Numburg.
Meinolverode, Melvingerode, *Melverode sd. v. Braunsch.* 740. 1. 1578[a]. 1707.
de Meisdorp. Eckeh. 1250, 829.
Melvingerode *s.* Meinolverode.
Melictensis eps. Angelus 1285, 1460.
Memleben, *Kl.* 1056. — abb. Ioh. 1262, 1056.
Menevensis eps. David 1296, 1658.
Meringe, *Mehringen sdö. v. Aschersl.* 1597. — *Kl.* 1058. 84. 8. 1156. 1349. 1405. 1550. — *s. a.* Vallis s. Petri.
de Meringe. Hinr. *R.* 1279, 1349.
de Merlomonte. Rog., can. Virodun.
Merseburg 723. — eccl. 1627. — eps. Eckeh. 1239, 682. Rud. 1243, 723. (Hinr.) 1253, 882. 1257, 929. 30. Frid. 1266, 1146. Hinr. 1290, 1556 A. 1297, 1664. 1298, 1679. 1302, 1719.
prp. Hinr. 1243, 723. — dec. Fridhelm. 1243, 723. x. 1258, 953. 1261, 1019. — cantor x. 1261, 1020.
de Merseburg. Hinr., can. b. Virg.
de Mertenesbutle. Ludolf. 1291, 1570.
Mestorp, **b. Marienthal*? 923.

Metis, *Metz* dioec. 972. — capit. 976. — eps. Iacob. 1258, 972. 6.
Michael: eps. Albaniae — de Leodio.
de s. Michaele. Ioh. *B.* in Brunsw. 1249, 817.
Michaelstein, Lapis s. Mich., *Kl. w. v. Blankenb.* 768. 920. 1064. 5. 1106. 47. 1211. 36. 58 u. A. 83. 1365. 1440. 1588. 90. 1607. 23. 65. 80. 7.
abb. Ioh. 1251, 850. Elverus 1258, 965. x. 1261, 1022. Hinr. 1264, 1106. Thid. 1272, 1258. Conr. 1303, 1734.
prior Herbord. (olim prior) 1265, 1117. Wern. 1272, 1259.
fr. Hinr. de Helmstede 1276, 1317. Wern. celler., Hogerus sac., fr. Wern. 1272, 1258.
capella s. Volcmanni 1329. 1623.
Mildenvorde, *Mildenfurth b. Weida, Kl.* prp. et prior 1259, 999. 1260, 1003. 1261, 1019.
Minda, *Minden.* eps. Volcw. 1290, 1556 u. A.
de Minda. Gerh. cler. 1260, 1003.
Minsleve, *Minsleben nd. v. Wernig.* 705.
de Minsleve. Sigfr. *R.* 1258, 959. 1262, 1061. 1266, 1133. 1268, 1194. 1270, 1221. — Hinr. *R.* 1259, 984. — Gebh. 1260, 1004. 1262, 1061. 1265, 1128. 9. 1268, 1180. 96. 1279, 1341. ux. Mechth. 1265, 1129. — Thitm., Godesch., Iord. 1262, 1061. — Ioh. *R.* 1271, 1241. 1272, 1255. — Hinr. et consobr. Eufemia et Marg. 1272, 1255. — Thid. 1282, 1401[a] (in Derneb.).
Misna, *Meissen* 916. 1287. — eps. Conr. 1257, 916. Alb. 1310, 1159 A. 1297, 1664. 1298, 1679.
de Misna, marggr. et march. orient. Hinr. 1273, 1274. 80[a]. 1281, 1373. 1282, 1397. 8. 1283, 1417.
— Walterus, can. Magd.
Modenburch, **b. Diesdorf* 765. 6.
Moguntia, Maguntia, *Mainz* 684. — dioec. 1297. 1301. 2. 1734. — concil. 707. 1449. 57. 1585. 1639. 45. 1710.
aeps. Sigfr. III. (1230—49) 692. 707. 11. 57. Gerh. I. (1251—59) 882. 7 u. A. 97. 906. 31. 40. 92. (Wern. 1259—84) 1003. Gerh. II. (1289—1305) 1526. 85. 1703 A.
Weihbischof Inzeler. eps. Buduensis 1296, 1606 A.
Molhusen, *Mühlhausen* 1619 u. A. — *Pred. Kl.* 1575.
Monasterium (*Münster Westf.*). Everh. eps., Thid. schol., Wichbold. prp. s. Maur., cann. mag. Hinr., mag. Lutbertus 1279, 1341. — can. Wilh. de Schermbeke 1247, 785.
burgenses: Gerwinus Dives, Hinr. de cimiterio, Thid. Rufus 1279, 1341.
Monekendorp, **b. Gröningen* 874. 7.
Monetarii (monetarii) *BB.* in H. Hinr. 1252, 862. — Wern. mag. mon. 1252, 862. 1265, 1128. 1267, 1174. 1271, 1242. 1273, 1277. 1290, 1558. ei. ux. Iohanna 1265, 1128. — Ioh. 1284, 1442.
Herm. *B.* (*Münster*) 1279, 1342.
Mons, *Berge *b. Hecklingen* 1583.
de Monte. Thid., vic. s. Nic. Magd. — *s.* de Berge.
Montinus eps. Robertus 1296, 1658. 9.
Monzingeberg, *Münzenberg s.* Quedlinb.
Mor. Bernh. *R.* 1267, 1156. 1286, 1472. 76. ux. Mechth. 1270, 1218.
Morder. Herm. 1267, 1166.
Mordorp, **sdö. v. Blankenburg*, 985. 1440.
de Mordorp. Frid. in Derneb. 1282, 1401[a].
Morsleve, *Moorsleben nd. v. Marienborn* 1571.
Mosgrope. Hinr. fam. 1300, 1698.
de Mulede. Herm. *R.* 1256, 910.
de Mulinge. Sigfr. *R.* 1248, 794. 1279, 1343.
Mulmbeke, *Mulmke nd. v. Heudeber.* pl. Hinr. de area 1287, 1488.
de Mul(m)beke. Gertr. 1269, 1203.

N.

Nackenrisen, **b. Querfurt* 1353.
de Navelbeke. Thid. 1265, 1109.
Neapolis, *Neapel* 895.
Nebere, *Nebra a. d. Unstrut* 1164 u. A. 5. 6.
Neindorp, Nendorp, Niendorp, Nigendorp. a) **b. Schwanebeck* 1475. — b) *Haus-Neindorf ndw. v. Gatersleben* 925. 1024. 1371. — c) trans paludem, *Neindorf ndw. v. Oschersl.* 929. 30. 1058. 88. 1180? 1306. — d) marca *b. Peseckendorf* 1049. — e) **b. Ströbeck* 709. 1443. — f) **am Goldbach* 710. 1196. — g) **b. Dardesheim* 1196.
de Neindorp. Ioh., can. s. Sebast. Magd. — Ludolfus, fil. Ludolfi *R.* 1270, 1222. — Conr. 1296, 1652.
Neinstede *s.* Nenstede.
de Nemore = de Haslevelde.
de Nenbeke. Rud. *R.* 1261, 1035.
de Nendorp. Frid. *R.* 1243, 728. 1248, 792. 1259, 984. 1265, 1109. 1271, 1241. ei. filii: Ludow. et Marg. 1248, 792. — Otto 1272, 1259. — Thid. *R.* 1293, 1600.
pinc. Brunsw. Iordan. I. 1259, 984. — Ludow. 1275 .. 87: 1293. 1343. 70. 1415. 96. ei. fil. Iord. II. 1281, 1370.
Thid. de N. dictus Meyer 1281, 1370.
Nenstede, Neinstede, Nienstede. a) **b. Hadmersl.* 1280[a]. — b) *Nienstedt nd. v. Allstedt*? 949. pl. Alb. 1257, 949. — c) Hon-Nenstede, **b. Ingeleben*? 832. 1683. pl. Herm. 1250, 832. — d) ? 1246.
de Ne(i)nstede. Ludolf. 1247, 789. 1250, 831.

Nettorp, *b. *Rohrsheim* 1725. 6.
Nicolaus: pl. s. Kath. Brunsw. — de Drondorp — *in Pred. Kl.* — vic. H. — de Heimburg — de Hoym (Hoinge) — Rufus — prp. Swerin. — in Werdesleve — in Werstede.
Nienburg, Moneken-Nienburg, *München-Nienburg zw. Bernburg und Calbe* 708. 1404. — *Kl.* s. Wiperti 1041. — adv. dux Saxon. 957.
prp. x. 1258, 957. Hinr. de Gronenberg, can. Magd. — Burch. de Blankenb., can. Magd. 1288, 1507. 1289, 1531.
camer. Everh. 1242, 708. — Alb. provisor curiae, Heidenr. camer., Otto de Aldendorp, mag. caritatum, Gebh. Randowe hospit., abb. x. de Zprone 1296, 1641.
Ni(g)endorp *s.* Neindorp.
de Nigendorp. Conr. 1276, 1306.
Ni(g)enhagen, *Nienhagen sdö. v. Schwanebeck* 675. 731. 1004. 37. 1186. 95. 1291. 1375. 1677. — pl. Alb. 1268, 1186.
de Ni(g)enhagen. Frid. 1236/40, 697. 1251, 846. — Christian. can. s. Bonif. — Bernh. et Rud. fr., *BB.* 1288, 1511.
Niger (Mor). Conr. *B.* 1252, 862.
Nigripontensis eps. Gualterus 1289, 1549.
Nitardus fam. 1295, 1627.
de Niwinburc. Iac., can. Curiensis.
Novale (Rode), *b. *Ochsendorf* 753.
Novis. Thid. cler. 1282, 1399.
de novo foro. Sigfr. *B.* (Helmstede) 1249, 815. 6.
Nora, *Nohra sdw. v. Nordhausen* 1006.
Northusen, *Nordhausen.* a) *die Stadt* 1579a. — eccl. s. Crucis, prp. Christ. de Stalberg *s. Dh.* — b) *b. *Neu-Haldensl.* 1042. 1152.
de Northusen. Thid., can. s. Bonif.
Nortrode *s.* Rode.
Nortunensis (*Nörten ndl. v. Göttingen*) can. Bertold. 1259, 992. 9.
de Nostorp *st.* Westorp? 1242, 719.
Nuwenburg, *Naumburg.* eps. (Thid.) 1253, 882. Meiner. 1276, 1310. Bruno 1296, 1656. 1297, 1664. 5. 1298, 1679.
de Nuwenburg, de novo castro. Wedek. *Dh.*

O.

Ochtmersleve, *Ochtmersl. sdö. v. Eichenbarl.* 1264. 1456.
Odorp, *b. *Schauen.* Hinr. liber homo 1282, 1401a.
Ovekara, *die Oker* 1458.
Offenleve, *Offleben ö. v. Schöningen* 733. 850.
de Ovsfelde. Hildebr. 1263, 1770. 8. 1272, 1252 *R.* 3. 1289, 1531. 1291, 1571. — Wolbertus *R.* 1277, 1330.
Oiconis. Ioh. 1247, 775.
Oldenrode *s.* Aldenrode.
de Olvenstede. Bernh. *R.* 1238, 678. 9. 1239, 682. 5. 1240, 692. — Eckeh. 1272, 1259. — Frid., praed. Magd.
Olhildis: de Hagen.
Olomucensis eps. (Bruno) 1264, 1095.
Opidensis eps. Stephan. 1296, 1657. 8.
Orden magn., *b. *Quedlinb.* 956.
de Orden. Thid. *R.* 1243, 724. 1244, 733. 1247, 789. 1255, 894. 1257, 919. 1262, 1051. 1268, 1183. 95. — ei. fratres: a) Thitm. 1243 . . 68: 724. 62. 89. 877. 94 *R.* 919. 42. 84. 1004. 33. 51. 63. 1116. 28. 83. 95. b) Ioh. 1268, 1195. c) Bernh. 1268, 1195. — Frid. *R.* 1273, 1280a. — Arn. *Dh.* — Thid. *B.* in Quedl. 1287, 1481.
Orvieto (Urbs Vetus) 1090. 4. 5. 7. 1382. 1407. 1569.
Orsleve, *b. *Crottorf* 705. 1153. 99.
de Orsleve. Ericus *B.* 1252, 862. — Ioh. conversus 1272, 1259.
Oschersleve, (*Gr.-*) *Oschersleben.* 868. 929 (antiq. villa). 30. 82. 1471. 1528. 65. 1608. 42. 57. — castrum, castrenses 977. 8. 1648. — goscap 977. 8. — adv. Conr. de Dersem 1295, 1627. — eccl. s. Nic. 983. 1216. 1603. — synodus 1514. — pl. Thid. 1247, 775. Baldew. 1264, 1083. Betem. 1293, 1603.
s. a. archidiac.
de Oschersleve. Herbord. *R.* 1237, 661. — Wern. *s.* Dives. — Widekin. *R.* 1241, 703. 1246, 767. 1250, 819. — Herm. *R.* 1250, 823. 1259, 982. 1262, 1061. — Thid. 1251, 846. — Heidenr. cler. 1286, 1468. — Godefr. *B.* in H. 1293, 1599.
de Osingestorp. Walter *B.* in Aschersl. 1295, 1629.
Osleve, *Ausleben nd. v. Hamersl.* 1725. 7. — parv. 846. — magn. 1232. 1522.
Ossendorp, *Ochsendorf nd. v. Königslutter* 753. 910. — sac. Martin. 1245, 753. — *s. a.* archidiac.
Ossnitz, *jetzt zu Deutschenthal b. Halle.* 1324.
de Osterburg. Conr. 1263, 1075.
Osterhusen mai., *Gr. Osterhausen sd. v. Eisleben* 682. 867. 1230. — min. 1230.
Osterode, *östl. v. Hornburg* 1685.
Osterwic, *Osterwieck* 659. 755. 871. 81. 911. 1039. 1347. 1499. 1538. 1613. 1725. 7. — burgenses, consules 1039. — praef. Bertr. 1246, 767. Heidenr. 1288, 1512. — pl. Frid. 1245, 755. Gerh. 1262, 1061. — Alex. *B.* 1262, 1039.
de Osterwic. Hinr. 1239, 685. — mag. Conr. 1287, 1481. *s. a.* can. s. Pauli.
Ostheren, *Ostheeren w. v. Tangermünde* 1260.
Ostiensis eps. *s.* card.
Osto *Dh.*

Otraven *R.* 1289, 1531.
Otstede, **b. Nordhausen* 859.
de Ottersleve. Herm. *R.* 1287, 1502.
Ott(en)leve, *Ottleben nd. v. Hamersl.* 929. 30. 1383. 1596.
de Ottleve. Gunth. 1245, 762. — Thid. 1251, 847. 1253, 874. — Ioh. *R.* 1288, 1512.
Otto: de Aderstede — de Aldenburg — de Anhalt — de Arnstein — de Borneker — march. Brandenb. — de Briezna — de Brunswic — mon. Conradsb. — de Dreileve — de Eken-Bardeleve — *R.* in Eken-Bard. 1272, 1259 — de Everstein — de Valkenstein — de Vippach — vic. H. — prior s. Iac. H. — de Hartbeke — eps. Hildes. — de Hornburg — de Ierxem — de Irxleve — Iudaeus — castell. in Langenstein — de Nendorp — eps. Paderb. — de Quedlinb. — camer. Quedl. — de Regenstein — de Ronis — de Sergstede — de Swanebeke — eps. Tuscul. — de Winnigstede.
Ottobonus: cardin.

P.

Päbste: Clem. III. (1187—91). 1139. — Honor. III (1216—27). 1272 A. — Innoc. IV. (1243—54). 735 A. 90. 802. 4. 9. 10. 1. 2. 3. 26. 41. 55. 6. 7. 82. 8. 96. 7. 945. 51. 3. 4. — Alex. IV. (1254—61). 895. 6. 7. 8. 9. 901. 4. 5. 7. 21. 36. 44. 5. 6. 51. 3. 4. 7. 66. 70. 92. 9. 1000. 3. 7. 9. 10. 5. 7. 9. 20. 1137. Urban. IV. (1261—64) 1090. 4. 5. 7. — Clem. IV. (1265—68). 1017 A. 1137. — 75 A. 8. — Greg. X. (1271—76). 1301. 2. — Innoc. V. 1276, 1272 A. — Martin. IV. (1281—85). 1382. 1407. — Honor. IV. (1285—87). 905 A. 1137 A. 1466. — Nicol. IV. (1288—92). 1509. 48. 9. 69. — Bonif. VIII. (1294—1303). 1623. 54. 6. 7. 8. 68. 9. 94. 1702. 5. 14. 6. 34.
Cardinäle: Conr. eps. Portensis 1225, 997. — Hugo s. Sab. 1252, 855 u. A. 6. 7. 1253, 882. 1255, 897. 1257, 930 A. 1259, 992. 9. 1260, 1003. 1261, 1019. 22. — Otto eps. Tusc. 1259, 999. — Petr. eps. Ostiensis et Velletr. 1275, 1302 u. A. — Ottobon. s. Adriani 1275, 1302 A.
päbstl. Kanzlei: Thomas 1248, 790. — Soranus scriptor, poenitentiarius 1259, 992. — Mich. de Leodio notar. 1259, 992. — Bernh. Ispanus capell. 1259, 999. — Alb. de Halberstat, cler. Nic. IV. 1288, 1509.
nuntius: Paulus eps. Tripolitanus 1280, 1356.
Paderborn eps. Bernh. 1239, 684. — Otto 1290, 1556 A.
Papestorp, *Pabstdorf ndw. v. Schlanstedt* 1127. 1331.
de Papestorp. Bernh. *R.* 1271 . , 1300: 1233. 8. 40. 1. 52. 1331. 51. 83. 4. 8. 90. 3. 9. 1400. 9. 13. 5. 7. 36. 50. 1. 6. 63. 5. 7. 9. 74. 96. 1501. 6. 8. 12. 5. 7. 21. 4. 1529. 33. 6. 7. 9. 40. 1. 1a. 3. 51. 5. 62. 71. 8a. 88. 90. 1600. 2. 7. 14. 5. 24. 32. 52. 80. 7. 92. 8. ei. fil. ux. Erici de Vrose. — Ulr., Bernhardi fr. 1278, 1331.
Paradisus, *Cist.-Kl.* Posnan. dioec. 941. Parchim 1333.
Parmensis. mag Rolandus (Rom) 1259, 999.
Parthenopolis = Magdeb. 1262. 3.
Paschedag. Hinr. *R.* 1255, 894. 1269, 1201. — ei. fr. Burch. *R.* 1255, 894. 1261, 1038. 1259/69, 1200. 1269, 1201. 1271, 1228. socer Conr. de Lere 1259, 1200. — fil. x. 1259/69, 1200. — Frid., mon. Groning.
Pasqualis: eps. Cassanensis.
Passer. Daniel in p. Hornhusen 1279, 1350.
Paulini. Arn. in Sergstede 1292, 1581.
de s. Paulo (Pawel) *B.* in Brunsw. Deno 1292, 1578a. — Hinr. et Alb. fr. 1299, 1689.
Paulus: eps. Rossanensis — eps. Tripolitan.
Peffelde, *Münch.-Pfiffel sd. v. Allstedt* 1177. 1395. 1403.
Pellel. Gebh. *B.* 1265, 1111. — Gebh., can. s. Pauli.
Pellifex. Ioh. in Sergstede 1292, 1581.
Permeco: Ioh. vic.
Perronus: eps. Larinensis.
Pesekendorp, *Peseckendorf ö. v. Oschersl.* 998. 1012. 49. 1566. 98. 1712.
de Pesekendorp. Herm., Gardolf., Ioh. 1247, 775. — Bert. 1288/90, 1566.
Petrus: aeps. Arborensis — abb. s. Egidii Brunsw. — rector march. Brandeb. 1277, 1330 A. — card. — eps. Fanensis — de Garlingia — eps. s. Georgii — pl. Hadeber — eps. Pistor. — eps. Sta(g)nens. — eps. Tyrasonensis.
Pharetra. Ioh. *B.* 1286, 1468.
Philippus: aeps. Salernitanus.
Pictaviensis (*Poitou*) eccles. 992.
Pincernae. a) de Donstede *s.* Halb. b) de Nendorp *s. d.* c) Conr. et Thid. 1259, 1164 A. — Alex. 1267, 1166. — Heidenr. (Nienhagen) 1268, 1186.
de Piscina, nob. Conr. 1242, 719. — Conr. et ux. Gertr. de Schermbeke 1297, 1670. 1300, 1698. 1700.
Pistoriensis eps. Petrus 1296, 1657. 8.
Planke. Frid. 1245, 750.
Plozke, *Plötzkau sdw. v. Bernburg* 1471. 1651. — capell. rector Bertr. 1296, 1651.

de Plozke, nobb. Hinr. et fr. Bernh. 1286, 1466. 1296/1302, 1729. — Frid. *Dh.*
Ponleve, *Polleben nd. v. Eisl.* 1151.
de Popeliz. Hinr. 1243, 725.
Porkesdorf, *Burgisdorf sd. v. Gerbstedt* 1182. — Lud. et Conr. fr. 1268, 1182.
Porta, *Kl. Pforta.* abb. x. 1245, 756.
Praedicatores 1668. 9. — provinc. prior Germ. 904 A.
Prenzlau. Herm. monetar., Conr. vinitor, Alb. de Brunswic, Maur. institor, Hinr. Scriptor et sororius Ioh. 1277, 1330 A.
Pretowe *b. Eilenburg? 880.
Prussia, *Preussen* 904.
Puer. Thid. 1240, 691.
Puteolanus eps. Arnoldus 1296, 1658. 9.

Q.

Quedelingeburg. Quid., a) *Stadt* 914. 5. 7. 8. 34. 5. 1001. 59. 72. 1108. 71. 97. 1293. 1433. 76. 1512. 3. — pl. Hinr. in nova civitate 1278, 1349. — *Barf.-Kl.* 929. 30. 1. 2. 3. — cap. b. Virg. 1702. — Iudaei 1023. 4. — cives: Buser, Orden, Zabel.
b) *Abtei* 683. 735 u. A. 841. 8. 997. 1010. 55. 1132. 57. 1431. 1534. 66. 85 A. 1656 A. — capit. 689 A. 732.
abb. Gertr. de Amvorde 1240, 689 A. 1244, 732. 1258, 974. 1259, 997. 1262, 1055. 7 u. A. 1264, 1107. 1265, 1130. 1270, 1218. — Bertr. II. 1282, 1382. 1284, 1431. — Bertr. III. 1299, 1688. — Hedw. 1502, 735 A.
prp. Mecht. 1244, 732. Gertr. 1268, 1189. Adelh. 1284, 1431. — dec. Richeza 1244, 732. — cust. Hedw. 1284, 1431. 1288/90, 1566. — cann. Mecht. de Hartbeke 1237, 655. 1238, 670. *vestl.* 1242, 712. — Gertr. de Schermb. 1266, 1131. — Gertr. de Suselin 1291, 1568. — Bertha de Schermb. 1297, 1670. 1300, 1698. 1700.
ministeriales 997. — dapifer Esicus 1239, 683. — marsch. Bernh., pinc. Thid. cum fil. Thid., camer. Otto 1259, 997.
c) *Kl. s. Wiperti* 854. 974. 97. 1090. 1108. 36. 71. 1361. 1422, 3. 64. 72. 83. 91. — prp. Lamb. 1264, 1108. Conr. quond. prp. 1285, 1464. 91. Bertold. 1286, 1472. — celler. Ioh. 1287, 1481.
d) *Kl. Münzenberg* 854, 997. 1156. 1219. 1585. 1734a. — prp. x. 1237, 657. — mag. Ioh. 1267, 1158. 1270, 1219.
de Quedlingeburg. Otto et Thid. 1253, 881. — Conr. cler. 1282, 1891.
Quenstede. a) magn. *Gr.-Quenstedt ndü. v. H.* 661. 78. 702. 27. 52. 64. 99. 822. 36. 44. 7. 9. 62. 4. 915. 8. 27. 50. 8. 67. 94. 1012. 44. 63. 7. 73. 86. 1111. 28. 9. 43. 80. 1252. 69. 77. 1307. 20. 7. 36. 41. 62. 4. 9. 1400. 54. 1510. 1662. 74. 1706. 10.
b) parv. *Kl.-Quenstedt. nd. v. H.* 655. 70. 98. 712. 31. 46. 59. 64. 889. 920. 8. 61. 1025. 36. 42. 3. 4. 83. 1344. 59. 85. 92. 1427. 75. 97. 1589.
Hinr. vicepl. 1271, 1242. *todt* 1286, 1475. — pl. Gebh. 1286, 1475. — in p. Quenst. Hinr. et fr. Lud. 1263, 1067. — Gebh. filii: Ioh. et Hinr. 1274, 1283.
c) *ohne Bez.* 878. 1023. 1390.
d) *Schwaben-Quenstädt sd. v. Aschersl.* 1431.
de Quenstede. Hinr. *R.* 1237, 655. 1238, 676. 1241, 702. 1242. 708. 1249, 804. 1242/52, 866. 1257, 942. 1259, 1200. 1266, 1143. — ei. fr. Thid. (d. m. Q.) *R.* 1241, 703. 1249, 804. 1258, 967. 1266, 1143.
Ulr. *R.* adv. 1237, 655, 7. 1238, 678. 1239, 688. 1241, 703 (Hornhusen). 1242, 715, 9. 1243, 730. 1245, 750. — Thimo *R.* 1238, 678.
Hinr. *R.* 1272, 1243 A. 1273, 1274. 5. 80a. 1274, 1284. 6. 1275, 1294. 1278, 1331. 7. 1279, 1351. 1280, 1359. 64. 1281, 1370. 80. 1283, 1414. 27. 1284, 1434. 43. 1285, 1453. — Conr. *R.* 1288, 1510. 2. 1292, 1583. — Hinr. fam. 1288, 1512. — †Hinr. filii: Ioh. et Rud. 1296, 1649. — Ioh. *R.* 1292, 1589.
Gerh. dictus de s. Paulo 1237, 666. Hinr. cler. 1248, 794. — Daniel 1260, 1004. — Herzo, Frid., Hinr. 1287, 1484.
de min. Quenstede. Lud. vill. et fr. Hinr. *todt* 1301, 1710. — Elis., rel. Ludolfi, ux. Frid. de Zallersleve. *todt* 1301, 1710.
de Querembeke. Herm. et Conr. *RR.* 1287, 1481.
Querenvorde, *Querfurt. Stift:* cann. Thitm., Cyriacus, Wolterus 1240, 691. — parochus Wern. 1240, 691.
de Quer(en)vorde, nobb. 1055. 70 A. — Burch. 1240, 691. 1249, 801. 1250, 928. 9 (burggr.). 1251, 838. 1253, 874 (burggr.). 76 (sen., burggr.). 80. — ei. fil. Burch. 1250, 829. 1251, 838. 1253, 880. 1256, 908 (burggr.). 9. 1257, 929. 30. 1. 2. 1259, 1164 A. 1261, 1023. 4. 1263, 1072. 80. — Burchardi (II) fr. Gebh. 1250, 826. *Dh.* 1259, 1164 A. — Heidenr. *Dh.* — Burch. can. Magd. Gebh. 1261, 1027. 1263, 1062. 1267, 1164. 1259, 1164 A. 1270, 1221. 1273, 1280a. 1275, 1300. 1277, 1324. 1279, 1353. 1284, 1431. 1285, 1458. — Rup. can. Magd. — Gerh. *Dh.* prp.
Quernum *b. *Braunschw.* 1419.

R.

Raceburg. eps. (Lud.) 1239, 684. — Ulr. 1257, 946. 1258, 970. — prp. x. 1258, 953.
Rade *ö. v. Wittingen* 969a u. A.
de Ravensberg, com. Adelh. (de Ratzeb.) et fil. Adelh. 1250, 828 u. A.
Ragusinus aeps. Bonaventura 1296, 1658. 9.
Raymundus: eps. Marsiliensis.
Rainerius: de Clavaria.
Randewicus: de Alsleve — de Richardestorp.
Randowe. Gebh. in *Kl.* Nienburg.
Ranutius: aeps. Calaritanus.
de Red(d)eber. Iordan. *R.* 1260, 1018. — Lud. 1262, 1061. — Herbord. *R.* 1267, 1174. — Alver. 1282, 1401a. — Bernh. 1298, 1682a.
Redepe, *Rübke sdw. v. Helmstedt* 883. 1102.
Redere, *Rieder sd. v. Quedl.* 1189. — pl. x, decim. Conr. 1296, 1643.
Regenstein, 763 (capella).
de Regenstein, comm. 1239, 686. — Conr. 1241, 699. 1245, 760 u. A. 1246, 768. *todt* 1258, 965. ei. ux. Ingardis 1245, 760 u. A. *todt* 1258, 965.
Ulr. I. 1241, 699. 1245, 750. 1. 60. 1246, 763. 70. 1249, 807. 1250, 829. 1251, 838. 42. 1253, 874. 80. 1258, 959. 1259, 984. 6. 1261, 1023 (sen.). 4. 1263, 1062. 70. 1264, 1090. 1107 A. 1267, 1164. *todt* 1281, 1375. ux. Mecht. 1246, 763. ux. Luck. de Grieben 1267, 1162. *todt* 1281, 1375. — Ulrici fratres: a) Sigfr. II. 1245, 760. 1246, 763. 70. b) Hinr. II. *Dh.*
Ulrici I filii: a) Hinr. III. 1246, 763 *Dh.* 1276, 1315. 1282, 1401a. 6. 1283, 1408. 1284, 1431. 1285, 1458. *weltl.* 1298, 1677. 82a. — b) Ulr. II. 1246, 763. 1265, 1119. 1267, 1162. 1268, 1196. 1270, 1212. 21. 1273, 1271. 1276, 1315. 1278, 1339. 1281, 1375. 1282, 1368 A. 1401a. 6. 1283, 1408. 12. 1284, 1431. 1270/84, 1449. 1285, 1458. 1286, 1476. 1294, 1617. 1298, 1677. — c) Otto 1246, 763 *Dh.* — d) Alb. I. 1246, 763. 1265, 1119. 1267, 1162. 1268, 1196. 1270, 1212. 21. 1273, 1271. 1276, 1315. 1281, 1375. 1282, 1401a. 1284, 1431. 1270/84, 1449. 1298, 1677. ux. Sophia (de Derneb.) 1282, 1401a. *todt* 1290, 1552 u. A. — e) Sigfr. III. 1246, 763.
Hinr. IV., *Neffe* Ulrici I. 1260, 1018. 1261, 1023. 4. 1259, 1206. 1267, 1174. 1270, 1212. 1274, 1284. 1282, 1401a.
Hinr. IV. filii: a) Sigfr. IV. 1267, 1174. — b) Hinr. V. 1267, 1174. 1298, 1680. 2a. 6. 1300, 1699. 1303, 1730.
de Regenstein. Hinr. cler. 1267, 1154.
Reveninge, *Ob.-Röblingen nd. v. Schraplau* 949. — pl. Anno 1257, 949.
Reinerus, Reinhardus, Reineke: mon. s. Egidii Brunsw. — de Cranichvelt — pl. in Dedeleve — eps. H. — in m. Hersleve — in p. Hornhusen 1279, 1350 — iudex 1237, 656 — prior b. Virg. Magd. — monetar. 1250, 831 — Schat — de Storbeke.
Re(i)mridus: pl. Isenbutle.
Reinhardi filii. Hinr., Lud., Frid. (Nienhagen) 1266, 1186.
Reinhardus *s.* Reinerus.
Reinhusen, *Kl. Reinhausen b. Göttingen* 1556 A.
Reinoldestorp, *Reinstorf ndö. v. Schöningen* 851. — civis Georg. 1251, 851.
Reinoldus: cell., abb. Vallis s. Mariae.
Re(i)nstede, *Reinstedt sdö. v. Hoym* 1149. — pl. Godefr. 1246, 765. — pl. Conr., vic. Wolter. 1267, 1149. — pl. Herm. 1296, 1647.
de Reinstede. Burch. *R.* 1267, 1149.
Reinstorf, *Kl. sd. v. Querfurt* 747. 69. 1045. — abb. Alb. 1240, 692. 1242, 707. 1246, 769. — x. 1262, 1045.
Remekersleve, *Remkersl. ö. v. Seehausen* 844. 1229. 1402. 48.
de Remninge. Ioh., mon. *in Himmelpf.*
de Repechow. Gerh. 1257, 929. 30. 1. 2.
Retlinge, *Reitling(en) ö. v. Lucklum* 1013. 25. 1144.
Rex. Hinr. 1289, 1543. 4. — x. 1290, 1554. Hinr. et Lud. fr., castr. in Hornburg 1294, 1614.
Rhenus, *der Rhein* 779.
Ribbedo: de Adensleve.
Richertingerode, **Ripperode b. Hüttenrode* 1115. 79.
Richertus: capellanus — de Dreileve — medicus epi. 1239, 682. 5. 1240, 692 — can. b. Virg. H. — can. Walbic.
Riebodo: can. b. Virg. — pl. Slizstedeb.
Rike *s.* Dives.
de Richardestorp. Randewicus 1267, 1166.
Richardus: eps. Aesulanus — de Damis — can. b. Virg. H. — de Langele — schol. Magd. — de Winnigstede.
de Richawe (Rigowe). Hinr. *R.* 1273, 1262. 3.
Richeidis: de Biwende.
Richelmus: de Hordorp.
Richenberg, *Kl. Riechenb. w. v. Goslar.* prp. x. 1286, 1466. 1296, 1656 u. A. 1297, 1665.
Richeza, Rixa: decana Quedl.
Richwardus: de Isleve.
Riddageshusen, *Kl. Riddagsh. ö. v. Braunschweig* 733. 856. 1. 906. 40. 75. 1048. 57. 89. 1809. 63. 88. 1415. 9. 63. 70. 9. 82. 1538. 43. 60. 8. 72. 86. 1614. 21. 65. 1733.
abb. Conr. 1250, 826. 1251, 856. 1. x. 1256, 901. — Ioh. 1264, 1089. — — Ludolf. 1275, 1296. 1276, 1309.

Rigensis aeps. Ioh. 1285, 1460.
de Rigowe *s.* Richawe.
Rixa *s.* Richeza.
Robertus *s.* Rupertus.
Rokele, *Roclum ö. v. Hornburg* 1161. 1246. 1445. 1727.
Rode, **Nic.-Rode b. Urbach* 859. — Nortrode, **b. Osterwieck* 1499.
Roden, *Rhoden südö. v. Hornburg* 690. 715. 1725.
de Rode(n). Hugold. *R.* 1242, 715. 1250, 827. 1278, 1331. 1290, 1561. — Conr. *R.* 1265, 1115.
Rodenvorde, *Rothenförde nd. v. Lüderburg* 990.
Rodericus: eps. Segobiensis.
Rodesdorp, *Rodersdorf südö. v. Wegeleben* civ. Wilh. de Hersleve 1266, 1132.
Rodesleve, *Kl. und Gr. Rodensleben w. v. Magdeb.* a) magn. 938. b) parv. 1098. 1122. 1262. 3. 4. c) *ohne Bez.* 1374.
Rodestoc. Alb. 1248, 791. 1254, 886. 1276, 1317 *R.*
Rodewicus: *todt* 1268, 1185. 1284, 1445.
Rogerus: de Merlomonte — aeps. s. Severini.
Rolandus: Parmensis 1259, 999.
Roma. 1460. 1535. 91. 1623. 57. 1702. 5. 14. — Lateran. 882. 901. 4. 21. 45. 1015. 9. 20. 2. 1694. 1716. — s. Sabina 905 A. 1137 A. 1466. — s. Mar. mai. 1548. 9. — s. Sebast. 1509. — s. Petr. 1654. 5. 6. 68. 9.
Romanus rex. Wilh. 1253, 882. — (Rud.) 1280, 1356. — Adolf. 1295, 1619 u. A.
Romanus: eps. Crohensis.
Romesleve, **b. Hessen.* pl. Halto 1295, 1622.
de Rome(r)sleve. Gerh. in Helmst. 1249, 815. 6. — Thid. *R.* 1262, 1061. — Basil. *R.* 1266, 1133.
de Ronis. Otto *R.* 1251, 843.
Roppin antiq., *Ruppin.* pl. Conr. 1277, 1330 A.
Rorbach, *sd. v. Sangerhausen.* pl. Hinr. 1285, 1452.
de Rosburg. Hinr. 1241, 691.
Rossanensis eps. Paulus 1296, 1658.
de Rossowe. Engelb. 1238, 681. 1243, 725.
Rost, marsch. Magdeb. 1263, 1077, 8.
Rosten, **b. Calbe?* 743, 1557.
Rostock 1224.
Rotgerus: can. b. Virg.
Rothardesdorf, *Kl. Helfta sd. v. Eisleben* 909.
Rotmersleve, *Gr. Rottm. sd. v. Hundisburg* 1170. 9. 1723. 5. — min. R. *1091.
Rotne, *Rautheim südö. v. Braunschw.* 1309.
Rottorp, *Rottorf ndw. v. Marienthal* 910. 23.
de Rottorp. Lud. *R.*, ux. Mechth., fil. Ioh. 1239, 687.
Rudersdorp, **sdw. v. d. Mosigkauer Heide, Anhalt* 1709.
Rudigerus: de Hersleve.
Rudolfus: Albus — prp. s. Blasii Brunsw. — in Dedeleve — de Eilenstede — de Emersleve — de Erpiz — de Vrekenleve — de Gatersleve — de Gernrode — *B.* in H. 1286, 1468 — prp. s. Ioh. H. — prior de Hamersleve — de Haselendorp — aeps. Magd. — dec. Magd. — viced. Magd. — eps. Merseb. — de Nenbeke — de Nigenhagen — de Quenstede — aeps. Salzb. — de Slanstede — eps. Swerin. — de Wernigerode — de Winninge.
Rufus. Nic. *B.* 1290, 1558. — Thid., *B. in Münster* 1279, 1342.
Rühn in Meklenb. 1223.
Rumpene, *Rumpin b. Friedeburg a. d. Saale* 1164. 5. 6.
Runstede a) sup., min. **Ob.-Runstedt b. Halb. am Huy* 819. 24. 86. — cives: Bert., Thitm., Alb., Ioh. 1236, 667. b) inf. *N.-Runstedt, *b. Halb. an der Huy-Chaussee* 943. 71. 1051. 67. 1511. 5. 6. 1725. 6. — Lud. in inf. R., quond. villicus epi. 1262, 1051. 1263, 1067. 1272, 1251. — pl. Conr. 1263, 1067. c) *Runstedt sd. v. Helmstedt* 947.
de Runstede. Ulr. 1237, 667. — Thid. 1243, 724. 1251, 836 *R.* 1261, 1033. — Hinr. 1255, 893. — Lud. 1262, 1051.
Rupertus: dec., prp., aeps. Magd. — eps. Montinus — de Quervorde.
Rust. Bernh. 1238, 681. — Conr. *R.* 1286, 1476.
Rusteleve, *Rossleben* 691.

S.

Sabas: eps. Militensis.
Saccus, Sacke. Bert. 1242, 719. — Arn. 1288, 1512 *R.* 1292, 1583.
de Sadenbeck. Herm. *R.* 1264, 1103 A. 1266, 1147. — Hinr. *R.* 1266, 1147.
Sagittarius. Alb. 1272, 1259.
Salernitanus aeps. Phil. 1295, 1623. 1296, 1658.
Salernus: eps. Thelesinus.
Sallersleve *s.* Zallersleve.
Salzburg. dioec. 1297. 1301. 2. 1734. — aeps. Rudolf. 1290, 1556 u. A.
Sambiensis eps. Christianus 1289, 1549. 1290, 1556 u. A.
Sandorp, **n. v. Eggenstedt* 1173. 9.
Sangerhusen, *Sangerhausen* 1452. — eccl. s. Ulr., prp. Hinr. 1285, 1452 A.
de Sangerhusen. Ulr. *R.* 1285, 1452.
de Santberg. Arn. *R.* 1238/40, 695. 1251, 838. 1252, 865. 1260, 1004. 1262, 1041. — ei. fil. Bertr. 1252, 865.
de Santersleve. Hinr. *R.* 1242, 716. 1259, 984. 1273, 1277. — Ioh. *R.* 1282, 1401[a].
Sardanensis eps. Tholomeus 1285, 1460.

Saxonia 779. principes Sax. 1107. — dux Alb. 1245, 756. 1258, 957. — elector Frid. 1502, 735 A.
Schackensleve, *Schackensl. nd. v. Eichenbarleben* 1083.
de Schakenstede. Herm. 1248, 792.
Schadenleve, *Schadeleben sd. v. Cochstedt* 1294.
Schapsdorf, *Schaafsdorf sd. v. Allstedt* 1177.
de Schartvelt, Heidenr. *Dh.*, viced.
Schat, Schade. Wern. *s.* de Swanebeke. — Reinh. *R.* 1282, 1399. 1400. 1298, 1682a. — Ioh. *R.* 1287, 1480. — x. in Emersl. 1294, 1618.
Schele. Busse *R.* 1289, 1534.
Scheninge, *Schöningen* 703. 36. 7. 804. 1001. 1596. — *s. a.* archid. *Kl. s.* Laurentii 665. 736. 7. 1015. 87. — prp. Hinr. 1244, 736. 7. 1246, 765. 1251, 850. — Heidenr. 1264, 1087. — (Conr.) 1289, 1538.
de Scheninge. Hinr. 1245, 750. — Betem. *R.* et fr. Hinr. 1292, 1594. — Bert. *R.* 1293, 1596.
Schepen, *Schapen ö. v. Braunschw.* 1048.
Schep(p)enstede, *Schöppenstedt* 696. 1482. — parv. Sch. 850. 906. 1415. — *s. a.* archidiac.
de Scheppenstede. Ioh. 1286, 1470. 1287, 1482 u. A.
Sc(h)eppiz **b. Eilenburg?* 880.
Scherenbeke, Schermb., *Schermke ndö. v. Oschersl.* 785. 1050. 68. 1103. 88. 1448.
de Scherenbeke, Schermb., nobb. 1296, 1649. — Wern. 1238, 671. 8. — Hugold. 1238, 679. 81. 1243, 726. 1247, 785. 1249, 801. — Arn. *Dh.*, dec. — Wilh. can. Monast. — ei. fr. Hugold. (1258 . . 94) 958. 1004. 1115. 27. 31. 3. 70. 83. 90. 1217. 42 u. A. 3 A. 8. 52. 5. 7. 9. 68. 73. 4. 5. 80a. 94. 1330. 1. 44. 51. 9. 63. 1427. 43. 61. 1602. 16. Herm. (1240—51) 693. 726. 42. 6. 52. 85. 801. 5. 6. 7. 19. 24. 45. 52. — ei. fil.: a) Adelh. 1258, 961. 1266, 1131. ux. Wern. de Kirchb. — b) Gertr. 1266, 1131 can. Quedl. 1275, 1294 prp. Quedl. — c) Wern. (1245 . . 85) 746. 52. 85. 805. 6. 7. 15. 8. 9. 23. 4. 36. 7. 40. 5. 52. 61. 74. 86. 92. 4. 917. 8. 20. 3. 30. 1. 43. 7. 58. 61. 5. 7. 71. 5. 80. 2. 3. 4. 97. 1002. 4. 8. 13. 4. 6. 28. 9. 30. 4. 7. 40. 4. 50. 2. 62. 4. 96. 1101. 5. 11. 5. 8. 20. 7. 8. 31. 3. 5. 47. 59. 6. 67. 8. 70. 5. 83. 90. 1. 4. 6. 7. 9. 1200. 4. 7. 17. 36. 9. 40. 1. 2. 3 u. A. 4. 55. 7. 9. 68. 73. 4. 5. 80a. 4. 6. 94. 1304. 27. 30. 1. 6. 7. 40. 4. 8. 51. 9. 74. 80. 5. 90. 3. 6. 9. 1402. 17. 27. 34. 43. 8. 53. *todt* 1632. ei. ux. Gisela de Kirchberg 1271, 1248. 1272, 1259. 1275, 1294. 1279, 1344. 1280, 1359. 1282, 1385. 1283, 1427. 1284, 1443. 1285, 1462. 1297, 1670. 1300, 1698. 1700. Werneri fil.: a) Gertr. 1271, 1248. 1272, 1259. 1275, 1294. 1276, 1319. 1279, 1344. 1280, 1359. 1283, 1427. 1284, 1443. 1285, 1462. ux. Conr. de Piscina 1297, 1670. 1300, 1698. 1700. — b) Bertha = Bertradis 1271, 1248. 1276, 1319. 1279, 1344. 1280, 1359. 1284, 1443. 1285, 1462. *s. a.* can. Quedl. — c) Wern. 1275, 1294. 1276, 1319. 1279, 1344. 1280, 1359. *s. a. Dh.* — d) Luckardis 1275, 1294. 1276, 1319. 1279, 1344. 1280, 1359. 1283, 1427. 1284, 1443. 1285, 1462. rel. nob. de Halteke 1297, 1670. ux. Hinr. de Alvenhusen 1300, 1698. 1700. — e) Herm. 1276, 1319. 1279, 1344. 1280, 1359. 1283, 1427. 1284, 1443. 1285, 1462. 1288, 1524. 1297, 1670. 1300, 1698. 1700. — f) Frid. 1279, 1344. 1280, 1359. 1283, 1427. 1284, 1443. 1288, 1524. 1297, 1670. 1300, 1698. 1700. — g) Sophia 1283, 1427. 1285, 1462. — h) Ulr. 1283, 1427. 1284, 1443. 1288, 1524.
de Schirstede. Conr. *B.* in Aschersl. 1295, 1629.
Schochwize, *Schochwitz ö. v. Eisleben* 829.
Schoderstede, **b. Königslutter* 721.
de Schoderstede. Wasm. et ux. Elisab., Hinr. (Wasm. fr.) rel. Iutta 1248, 721.
Sc(h)ovesse, *Schäafsee w. v. Schraplau* 1230.
Sc(h)ot. dom. Hinr. in Hedesleve 1267, 1166.
Sc(h)owen, *Schauen sd. v. Osterw.* 659. 86. 908. 1284. — Bruch-Sc. 1079. 1626. — Moneke-Sc. 1021. 1113. 1374. — Wester-Sc. 763. 1386. Hinr. liber homo 1282, 1401a.
de Sc(h)owen. Bernh. I. 1237, 659. 1246, 763 *R.* — ei. filii: a) Bernh. II. 1237, 659. b) Frid. 1246, 763. 1255, 894. 1258, 959 *R.* 1263, 1079. c) Hinr. 1246, 763. 1262, 1061. 1283, 1079. Thid. fam. 1262, 1041. 1283, 1427. — ei. fr. Bert. 1262, 1041. 1280, 1359. 1285, 1463 *R.* 1302, 1726. Frid. *R.* in p. Hornh. 1279, 1350. 1283, 1427. — Hinr., can. s. Pauli. — Thid. 1295, 1630.
de Scrapelow, nobb. Burch. (de Mansf.) 1283, 1417.
Scriptor. Alb. vic. — Ioh. vic.
Sc(h)ultewiz, **b. Eilenburg?* 880.
de Seburg. camer. Magd. Heidenr. 1257, 930. 1. 2.
Sedorp, **Seedorf am ehem. Aschersl. See* 1590. 1674.
de Sedorp. Ericus 1288, 1512 *R.*
s. Severino. eps. Rogerus 1295, 1623.
Severthusen, **b. Derenburg* 1401a. 1682a.

— liberi homines: Hinr. Bartoldi scult. et Bartoldus fr., Ioh., Heineko retro sepem 1282, 1401a.
de Severthusen. Iacob (1250 . . 92) 824. 86. 93. 947. 8. 58. 75. 83. 4. 97. 1004. 16. 28. 9. 30. 52. 61. 1115. 8. 27. 33. 47. 70. 90. 1. 4. 9. 1205. 17. 8. 34. 6. 43 A. 73. 4. 5. 80a. 4. 6. 1327. 44. 8. 51. 9. 64. 1427. 34. 43. 53. 61. 84. 1589. — Hinr. *R.* 1258, 975. — Thid. *R.* 1267, 1174.
Segebodo: de Hecklinge.
Segehardus, Sigeh.: de Slage.
Segobiensis eps. Rodericus 1285, 1460.
Sehusen, *Seehausen* (*Kr. Wanzl.*) 842. 1170. 9. 1303. — iudic. saec., comitia 687. 709. 85. 825. 930—6. 51. 3. Ioh. quond. sac. 1290, 1562. — gogr. Giseler. 1247, 785. — cives: Martin. et sorores Adelh. et Mecht. 1250, 825.
de Sehusen. Bernh. *R.* 1250, 825. — Hinr. *R.* 1250, 825. 1251, 846. — Conr. 1257, 930. 1. 1272, 1252 *R.* 3. — Frid. *todt*, rel. Soph., filii Frid. et Hinr. 1290, 1562.
Seleca, *die Selke* 1064. 5.
Selekenvelde, **b. Harzgerode* 1298.
Selsche, **b. Wefensleben* 798. 1582. — *s.* a. archid.
Semeca. Ioh. *Dh.*, dec., prp.
Semelstute. Ludolf. monet. H. 1289, 1547.
retro sepem. Heineco, in Severthusen 1282, 1401a.
Sergstede, *Sargstedt ndw. v. H.* 837. 948. 1034. 41. 86. 1179. 96. 1342. 1469. 1508. 10. 81 u. A. 1605. 73. 1725. 6. — Ioh. villicus 1283, 1414. 1285, 1461. 1293, 1605. — cives 1581.
de Sergstede. Bertold. 1237, 667. — Otto *R.* 1238 . . 52: 673. 8. 88. 99. 701. 9. 20. 4. 6. 7. 9. 31. 46. 52. 9. 61. 4. 8. 72. 3. 4. 5. 7. 96. 800. 1. 3. 6. 14. 8. 22. 3. 4. 8. 30. 1. 4. 6. 7. 9. 40. 4. 5. 6. 8. 52. 8. Gertr. 1282, 1400. ei. filii: a) Caesar. *R.* 1257, 947. 1258, 958. 1269, 1199. 1270, 1212. ux. Gertr. 1286, 1469. — b) Hugold. 1258 . . 95: 958. 1004. 54. 1131. 50. 99. 1236. 9. 42. 43 A. 74. 84. 94. 1316 *R.* 31. 44. 8. 51. 9. 70. 80. 90. 3. 1400. 27. 61. 2. 9. 84. 5. 96. 1508. 12. 5. 24. 40. 1. 54. 71. 78a. 88. 9. 90. 1602. 24. — c) Ioh. 1258, 958. — d) Otto 1258, 958. 1282, 1400. — e) Geveheidis, ux. Dan. de Emersleve. Caesarii fil.: a) Gertr. 1285, 1453. 1286, 1469. — b) Frid. 1263, 1063. — c) Herbord. 1263, 1063. 1286, 1469. Frid. *R.* 1242, 709. 1253, 871. 8. 1260, 1016. 1261, 1037. 1267, 1170. — Herbord., capell. epi. — Conr. 1283, 1427. — Wern. 1272, 1243 A. — Hinr. fam. 1288, 1512. 1289, 1544: ei. fratres Frid. et Elisab. 1289, 1544. — Lud. *R.* 1302, 1726. Ioh. (cum scaca) in s. Spir. H.
Sickede, *Sickte ndw. v. Lucklum* 1105.
Sichem, *Kl. Sittichenbach sd. v. Eisleben* 682. 867. 80. 1177. 82. 1230. — abb. G. 1239, 682. x. 1245, 756. Herm. 1257, 929. 41. Wern. 1268, 1182. 1271, 1230. — prior H., suppr. C., custos etc. 1239, 682.
Si[g]ersleve, *Siegersleben ndw. v. Seehausen* a) mai. 754. 969. b) min. 681. 700 (eccl. desolata). 42. 54. 71. 969. 1259.
de Siersleve. Ioh. *R. todt*, rel. Adelh. 1270, 1222.
Sifridus, Sigefr.: de Amvorde — de Baddenleve — de Blankenburg — Calvus — de Kirchberg — clericus 1257, 938 A. — de Clettenberg — aeps. Colon. — de Ditforde — de Valkenstein — de Hakenstede — vic. H. — prp. s. Iac. H. — pl. s. Martini H. — pl. s. Mauricii H. — eps. Hildes. — abb. Huysb. — institor 1247, 776. 1260, 1011 — *D. Ord.* in Langele — de Lichtenberg — can. Magd. — aeps. Mog. — de Minsleve — de Mulinge — de novo foro — de Regenstein — Rike.
Sigehardus *s.* Segeh.
Silede, *Silda sd. v. Aschersleben* 1391.
Silvercolk, casa 1049.
Simon: sac. 1245, 753 — eps. Assasin. — de Slithese.
Sinsleve, *Sinsleben ndw. v. Ermsleben* 1647.
de Sladen, comm. Hinr. 1237, 660. 6. 1242, 715. 9. 1244, 736. — ei. fr. Ludolf. I. eps. H. — Hinrici fil. Ludolfus II. *Dh.* eps. H.
de Slage (repagulo). Bert. *todt*, rel. Iohanna 1238, 671. — eorum filii: a) Gebh. 1238 . . 80: 671. 762 *R.* 76. 89. 803. 4. 19. 30. 1. 40. 7. 8. 61. 9. 70. 4. 7. 8. 86. 93. 4. 912. 9. 43. 84. 97. 1012. 28. 9. 33. 4. 8. 44. 51. 2. 4. 63. 73. 87. 1116. 28. 74. 83. 95. 6. 1200. 1. 33. 40. 2. 77. 80a. 1304. 28. 35. 41. 55. — b) Segeh. 1238, 671. 1250, 830. 1253, 870. 1261, 1029. Wern., Gebh. fil. 1286 . . 1302: 1467. 1512. 5. 7. 44. 71. 6. 8a. 81. 2. 90. 6. 1632. 5. 6. 92 *R.* 1712. 21. 6. Bert., can. s. Bonif.
Slanstede, *Schlanstedt nd. vom Hus* 1167. 79. 1316. — pl. Gerh., notar. epi. 1256, 910.
de Slanstede. Bernh. mon. Huysb. — Bert. 1267, 1168. — Hinr. fam. 1294, 1615. 6. Rud. (= de Eilenstede) 1278, 1331. — *s. a.* Hinr. Bromes.
Slengerdus Ioh. *R.* 1265, 1114.

Slistedeburg =? *Schliestedt ö. v. Schöppenstedt* 744. 1595. — pl. Richodo 1244, 744.
de Slithese (*Sahlitz*). Sim. et Gerlagus 1239, 683.
Sman, *Schmon sdw., v. Querfurt* 1422.
de Sman. Hinr. *R.* 1240, 691. — Gerh. *R.* 1283, 1422.
Smuk, Zmuc. marsch. Magd. 1266, 1141. 1273, 1263. 1289, 1531. 41a *R.*
Snabardus, dom. 1267, 1166.
Snetlinge, *Schneidlingen sd. v. Egeln* 730. 1455.
de Snetlinge. Hinr. 1272, 1259.
Sochtnisse *s.* de Halberstat.
Solinge, *Söllingen ndö. v. Jerxheim* 1087.
de Solstede. Conr. adv. 1292, 1579a.
Soltdalum, *Salzdahlum ndö. v. Wolfenb.* 1396.
Someringe, **Sömmeringen b. Pabstdorf* 1041. 1200. 28.
de Somersenburg. Ioh., cap., can. s. Bonif.
Sone *s.* de Heimburg.
Sophia: de Anhalt — de Asseburg — de Bichelinge — de Blankenburg — de Kirchberg — de Egeln — de Hakeborn — de Hartbeke — de Honboken — de Regenstein — de Schermbeke — de Sehusen — de Swerin.
Sophiae fil. Conr. in Brunsw. 1265, 1125.
Soranus *s. päbstl. Kanzlei.*
Speculum, Spegel (*Spiegel*). Thid. 1249, 805. 6. — ei. fr. Hinr. 1249, 806. — Alb. I. 1251, 846. 1242, 861 *R.* 1259, 1200. 1270, 1218. 1272, 1255. ux. Ermgard. 1270, 1218.
Alb. II. 1283, 1427. 1288, 1512. 21. 1291, 1576 (adv.). 1292, 1581. 3 *R.* 1297, 1667. 1302, 1726. — Wern. 1283, 1427. 1288, 1512. 21. 1289, 1551. — Burch. fam. 1300, 1692. 1302, 1721. *s. a.* de Eilenstede.
Spirensis eps. (Conr.) 1239, 684.
Spiring. Hinr. *R.* 1290, 1554 et fil. Spiring.
Stagnum s. Mariae, *Kl. Chorin* 941.
de Stalberg, com. Christian. *Dh.*
Stalbom. Hinr. *B.* 1298, 1680.
de Stame? viceadv. Bert. 1290, 1554.
Stamer (Titubans). Arn. et Hinr. fr. *RR.* 1288, 1512.
Sta(g)nensis eps. Petrus 1289, 1549. — St. et Gurzule eps. 1296, 1658. 9.
Stapel. Ioh., † Thid. fil., et Hinr., † Herm. fil., *BB.* in Brunsw. 1291, 1572 A.
Stasvorde, *Stassfurt.* cives 1109. — pl. Hinr., prp. Heklinge 1292, 1583.
de Stasvorde. Bernh., can. b. Virg. — Alb. et Arn. fr. 1282, 1404.
de Stekelenberg. Arn. 1257, 930. 1. 2. — Hinr., can. s. Nic. Magd. — Ioh. *R.* 1267, 1502.
Stederburg, *Kl. ndw. v. Wolfenb.* 740. — prp. Everh. 1244, 740. 1247, 779.
de Stege. Thitm. *B.* 1242, 709.
de Steinvorde. Heise 1272, 1259. 1282, 1402. 3, 1290, 1555.
vom Steinhuse, de domo lapidea. Hinr. *B.* 1247, 776.
de Steinowe. Hinr. 1239, 683.
Stenborn, **b. Gilsten* 1583.
Stendal 978. — hosp. s. Spir. 1193. 1260. — eccl. s. Petri 1535.
eccl. s. Nic. 939. 78. 1139. 1382. 1487. 1640. 56 A. — prp. Alb. 1247, 781. Adam. 1296, 640. — dec. x. 1258, 978. 1282, 1382. Conr. 1296, 1640.
Stephanus: eps. Opidensis.
de Sterreberg. Conr., can. Magd.
Stockem a) *Stöckheim sd. v. Braunschw.* 740. — b) *Stöcken ndw. v. Wittingen* 782 u. A. 83.
de Stockem. Thid. *R.* 1275, 1298.
Stopelke (*nicht* Stepelke). Ioh., can. b. Virg., s. Bonif.
de Storbeke. Reineke *R.* 1266, 1141.
Stotterlinge, *Stötterlingen ndw. v. Osterw.* 872. 1598. 1725. 7.
Stotterlingenburg, *Kl. Stötterl. w. v. Osterw.* 1018. 1622. 1721. — prp. Alfsten. 1240, 690. Herm. 1249, 814. 1250, 822. 3. 7. 9. Hinr. 1260, 1018. Anno 1281, 1374. 1282, 1386. Halto 1286, 1374 A. *s. a.* archidiac.
de Strassberg. Conr. 1279, 1349.
Strigerus: prp. Corb.
Strobeke, *Ströbeck ndw. v. H.* 1161. 96. 1234. 47.
de Strobeke. Ulr. adv. in Hornburg 1247, 782. 1250, 827. — Hinr. *R.* 1268, 1196. ei. fil. Ioh. 1280, 1359. 1282, 1385. — Gebh. fam. 1280, 1359.
Struve. Conr. et Gerh. fr. 1259, 997.
Strumez, **b. Nienburg* 708.
Struz *s.* de Lacu.
Stumpe. Thid. *R.* 1267, 1159.
de Sudborg. Ioh. *R.* 1242, 715. 9. 1246, 763.
Suderode, *w. v. Osterw.* 1018.
de Sulstede. Gerold. 1242, 719.
Sunten **b. Watzum* (Br.) 1614.
Supplingenburg, *ndw. v. Helmstedt*, provisor domus x. 753.
de Suseliz, nobb. Wern. 1236..53: 654. 5. 6. 8. 9. 60. 2. 6. 9. 70. 2. 3. 6. 7. 81. 2. 3. 7. 92. 3. 742. 6. 8. 9. 51. 2. 6. 70. 8. 91. 807. 22. 3. 4. 37. 42. 3. 5. 6. 50. 61. 74. — ei. fr. Conr. (II.) *todt* 1238, 681. rel. Adelh. (de Sladen) 1238, 681.
Conr. II. filii: a) Eberh. I. 1238..77: 681. 746. 59. 77. 80. 801. 24. 79. 920. 47. 8. 58. 75. 83. 4. 97. 1004. 8. 28. 9. 30. 4. 7. 40. 4. 52. 64. 71. 1118. 20. 7. 31. 80. 90. 1242. 4. 1330. ux. Gertr. de Welede 1261, 1028. 1271, 1242. 4.

1277, 1330. — b) Conr. III. 1238..77: 681. 780. 1030. 4. 40. 52. 71. 1101. 31. 80. 1330 u. A.
Eberh. I. filii: a) Frid. *Dh.* b) Eberh. II. 1271, 1242. 1277, 1330. 1291, 1568. c) Adelh. 1271, 1242. 1277, 1330. d) Gertr. 1271, 1242. 1277, 1330 can. Quedl.
Swanebeke, *Schwanebeck* 1212. 73. 4. 1449. — pl. Ioh. 1282, 1400.
de Swanebeke. a) nobb. Otto 1250, 819. — Conr. *Dh.* — Alb. 1278, 1335. ei. fil.: 1) Ioh. 1278, 1335. 2) Ermgard. prp. Gernrod.
b) minist. Alb. 1239, 687. 1264, 1103 A. *R.* — Otto *R.* 1239, 688. — Lud. 1246. 763. — Hinr. et filii Bert., Hinr., Heidenr., Thid. Lud. 1251, 847.
Wern. dictus Schat 1276, 1307. 1279, 1336. 44. 1282, 1385. — ei. fr. Ioh. *R.* 1276, 1307. 1279, 1344. 1282, 1385. — Iohannis filii Hoyer. et Hinr. 1276, 1307.
Bertold. in Derneb. 1282, 1401a.
Swerin. eps. Rud. 1257, 946. 1258, 970. Herm. 1276, 1312. — prp. Nic., schol. Maur. 1273/4, 1292.
de Swerin, com. Sophia ux. Burch. de Mansf.

T.

Tagmarus *s. D. Ord.* Langele.
de Talheim. Herm. Leo *R.* 1292, 1579a.
Tammo: de Westorp.
Tammonis. Hinr. *B.* 1272, 1254. — Ioh. *im Pred.-Kl.*
de Tangenberg, Heidenr. *Dh.*
Tannenstede *s.* Dannenstede.
de Tarantasia. Petr. aeps. Lugdun., card.
Tarantum, *Tharand b. Dresden* 1397. 8.
Tchistede? 750. 1.
de Tekendorp. Herm. *B.* (molendin.) 1272, 1254.
Templarii, *Templer-Orden* 1028. 76. — mag. Widek. 1279, 1345 A. *s. a.* Supplingenburg.
Terracinensis eps. Franc. 1285, 1460. 1295, 1623.
Teutonicus ordo *s. Deutscher Orden.*
Tveleven *s.* Tweleven.
Thegenhardus: viced. Magd. *Dh.*
Thelesinus eps. Salernus 1296, 1657. 8.
Themo, Thimo: de Coldiz — de Quenstede.
Theobaldus: eps. Canensis.
Thidericus, Theod., Ditericus: de Alneburg—deAmvorde—deAndesleve—de Aschersleve — rector cap. in Aschersl. — quond. vicepl. in Aschersl. — de Aspenstede — in Badeborn — de Bec — Berlin — de Bich — Bromes — abb. s. Egidii Brunsw. — pl. in Bru.. — de Calchem — Caldune — Kivelhot — cust., abb. Conradesb. — de Croppenstede — de Crottorp — Croz — de Dasle — de Dingelstede — prp. Distorp — de Dobin — prp. Egeln — de Eilenstede — in Emeringe 1272, 1259 — de Emersleve — de Erekesberge — in Ergstede — vicepl. in Esterendorp — abb. Vallis s. Mar. — de Vitzenhagen — can. Gandersh. — de Gatersleve — de Glinde — Grove — de Gronenberg — mon. Groning. — pl., thes. s. Bonif. H. — camer. H. 1276, 1317 — dec. b. Virg. H. — prp. s. Iac. H. — de Halberstat — de Hartesrode — de Haslevelde — de Hekelinge — de Hedersleve — de Heiligendorp — de Hermanrode — de Hersleve — de p. Hersl. — in m. Hersl. — de Hessenem — de Holtemna — de Hordorp — pl. in Hordorp — mon. Huysb. — de Ierendorp — institor 1250, 831 — pl. Isleve — Lamprecht — pl. de Lutin — de Magdeb. — dec. Magd. — can. s. Sebast. Magd. — Marroch — marschalcus — de Meynersem — abb. Michaelstein — de Minsleve — schol. Monast. — de Monte — de Navelbeke — de Nendorp — Novis — de Northusen — notar. — officialis comm. de Kirchberg 1242, 712 — de Orden — de Oscheraleve — sac. de Oscherst. — de Otleve — pincerna — praefectus — Puer — de Quedlinb. — pinc. Quedl. — de Quenstede — de Romesleve — Rufus — de Runstede — de Scowen — de Severthusen — Spegel — de Stockem — Stumpe — de Swanebeke — Thiderici fil. — Wece — de Wederstede — de Wegeleve — de Welpesleve — de Westerhusen — de Westorp — de Winnigstede — Wischepel.
Thiderici fil. Thid. (Nienhagen) 1268, 1186.
Thiedolfus: de Hordorp — schol. s. Nic. Magd.
Thimo *s.* Themo, Timmo.
Thitmarus: pl. Eilsleve — de Veckenstede — prior Groninge — de Minsleve — de Orden — can. Quervord. — de Runstede — de Stege — abb. Walkenr. — de Zillinge.
Thoarcensis archidiac. Ioh. 1259, 992.
Tholomaus: eps. Sardanensis.
Thomas *s. päbstl. Kanzlei.*
Thuringiae lantgr. Herm. 1282, 1398 A. lantgravii Henr. rel. Hedwig, ux. Ottonis de Anhalt 1289, 1548.
Timmo: mon. s. Egidii Brunsw.
Tyrasonensis eps. Petr. 1289, 1549.
Titubans *s.* Stamer.
Toletanus aeps. Gonsalvus 1300, 1695.

Tortun. Hinr. 1285, 1455.
de Tortun. Frid. *R.* 1285, 1455. 1286, 1477.
Traboto: de Beverstein.
Trebaz, nobb. Ulr. 1265, 1109.
Treventinus eps. Iac. 1292, 1591. 1296, 1658. 9.
Treverensis dioec. 1301. 2. 1734.
Tripolitanus eps. Paulus 1280, 1356.
de Troppow. Hinr. 1267, 1166.
Tseseke *s.* Zeseke.
de Tundersleve. Alb., can. b. Virg.
Tupeke. Herm. *R.* 1273, 1268. 80ª.
Turing. Herm. 1286, 1472.
de septem turribus. Alex. *B.* in Brunsw. 1287, 1482. 1292, 1578ª.
Turtibulensis eps. Marcellinus 1289, 1549.
Tusculanus eps. *s.* cardin.
Twevelendorp, **b. Gatersleben* 1064. 5.
Tweleven, **sd. v. Marienborn* 1426. 1599.

U.

Uda: de Dalem — de Hornburg.
Udo: *R.* 1266, 1147. 1272, 1259 et fr. Ulr. in Bohemia.
de Ullessen. Herm. 1244, 736.
Ulricus, Udalr., Odalr., Olr.: de Aderstede — de Amvorde — de Ascharia — de Bleckendorp — miles in Bohemia 1272, 1259 — mon. s. Egidii Brunsw. — pl. in Kisselhusen — de Coldiz — de Crottorp — de Dedeleve — de Dungen — de Eilenstede — de Elmerode — Viduae fil. — de Vredeberg — de Goslaria — dec. Gosl. — vic. H. — prp. s. Ioh. H. — de Halberstat — de Hersleve — de Honboken — de Honstein — de Hordorp — in Hordorp 1292, 1583 — adv. Hornburg — in p. Hornhusen (2) 1279, 1350 — lito Huysb. 1242, 769 — prp. Marienberg — marsch. Anhalt. 1267, 1159. 1282, 1391 — de Marsleve — de Papestorp — de Quenstede adv. — eps. Raceburg. — de Regenstein — Rike — de Runstede — de Sangerhusen — de Schermbeke — mon. Sichem — de Slanstede — de Strobeke adv. — de Trebaz — in Wardesleve — de Westorp — burggr. Witin.
Ulsen, *Ülzen.* abb. 1247, 781.
Ummendorp *ndw. v. Eilsleben* 1194.
de Ummendorp. Alb. 1250, 834. 1251, 846. — Ioh. fam. 1303, 1732 A.
Uphusen, *Obhausen ndö. v. Querfurt* 1072.
Uppelinge, *Üplingen* a) **b. Dardesheim* 674. b) min. *sdö. v. Völpke* 1229. 79.
Urbanus: papa.
Urbinas eps. Egidius 1285, 1460. 1289, 1549.
Urde, *Ührde sd. v. Schöppenstedt* 1354. — pl. Ioh. 1279, 1353.
de Urde. Frid. *R.* 1247, 779. 1271, 1238.
Urgellensis eps. x. 1259, 999.
Uttesleve, **Ützleben b. Derenburg* 986. 1161. *s. a.* archid.
de Uttesse, *Ütze.* Ioh. *R.* 1246, 782 A. — Lipp. 1265, 1125.

W.

W. supprior Praedic. H.
de Wackersleve. Bert. 1251, 846.
Wagersleve, Wackersl., *Wackersleben w. v. Hamersl.* 929. 30. 1057. 1133. 1279. 1576. — *s. a.* Wegersleve.
Walbeck a) *Kl. sd. v. Aschersl.* 997. 1010. b) *Stift ndö. v. Helmstedt* 665. 706. 55. 995. 1104. 41. prp. *s. Dh.* (Volr. de Cranichv., Otto de Regenstein, Ludow. de Wanzl., Wern. de Wanzleve). cann.: Burch. 1248, 798. Engelb. 1247, 779. 1249, 815. Hartwic. 1239, 686. 1244, 739. 1247, 778. 1250, 823. 1251, 850. 2. 1256, 910. Iordan. 1249, 815. mag. Richert. 1249, 815. 1251, 850. 1256, 910. mag. Alex. 1256, 910. 1.
Walkenrede, *Kl. Walkenried* 659. 86. 763. 872. 1006. 21. 79. 1113. 1374. 86. 95. 1403 u. A. 1579ª. 1625. 65. abb. Thitm. 1281, 1374. — mon. Conr. 1252, 829.
Waldale, *Waldau vor Bernburg* 1651. — pl. Ioh. 1296, 1651.
Walderstorp, *Wolferstorf ndw. v. Wittingen* 739.
de Waldeser. Ioh. *R.* 1268, 1197.
Walesahsen, *Waldsassen, Kl. in Bayern (sdw. v. Eger).* mon. Arn. 1280, 1356.
Walterus: x. 1242, 719 — de Amersleve — de Arnstein — de Biwende — de Dorstat — mil. in Gandersem 1265, 1120 — de Grimsleve — de Misnia — de Osingestorp. *s. a.* Wolterus.
Walwy **b. Osterw.* 858.
Wanzleve. a) *Gr. Wanzleben* 1053. 75. — b) p. W. *Kl. Wanzleben ndw. v. Gr. W.* 1191.
de Wanzleve. Baldew., can. b. Virg. — Ludow., can. b. Virg., *Dh.* — Bodo, commend. *D. Ord.*, Luckenem, Langele. — Burch. et fr. Gunzelin. 1263, 1077. 8. — Heiso 1263, 1077. 8. — Ludow. *R.* 1301, 1712. — Wern. *Dh.*
de Wardenberg. Bernh. 1263, 1081.
Wardesleve, *Warsleben nd. v. Hamersl.* 1036. — Ulr. in W. 1261, 1036. — *s. a.* Werdesleve.
(Hogen-)War(de)sleve, *Hohen-Warsleben ndw. v. Magd.* 1323.
Warmestorp *s.* Wormstorp.
de Warmestorp. Hinr. praeco 1247, 785. Frid. 1247, 785.
Warmiensis eps. Ioh. 1285, 1460.

Warnestede, *Warnstedt w. v. Quedlinb.* 1221. 1686.
Wasmodi. Hinr. 1247, 775.
Wasmodus: de p. Hornhusen — de Schoderstede.
Watenstide, *Watenstedt südw. v. Schöppenstedt* 719. — pl. Ioh. 1262, 1061.
Waterler, *Wasserleben* 1691. 1713. — *Kl.* 1691. 9. 1708. 13.
Wece. Thid. 1240, 691.
Wedderinge, *Wedringen südw. v. Neuhaldensleben* 770. 1152.
de Wed(d)eringe. Heidenr. 1243, 725.
Weddinge mai., *Langen-Weddingen südw. v. Magd.* 1352. 1519. 1620.
de Weddinge. Godefr. 1245, 756. 1264, 1101. — Alb. 1264, 1101. 1266, 1141. 1270, 1222 *R.*
Wedekindus, Wid.: de Eilenstede — de Harlingeberg — de Nuwenburg — mag. Templi.
Wedego: de Gatersleve — can. b. Virg.
Wedel, *Weddel ö. v. Braunschw.* 1733 u. A.
de Wederde(n). Gerh. 1245, 756. 1248, 792. 1257, 929. 30.
Wederikestede? pl. Burch. de Lutterberg 1264, 1083.
Wedersleve, **Weddersl. w. v. Gatersleben* 794. 1318. 43.
de Wedersleve, Widersl. Thid. *R.* 1238, 671. 1244, 734. — Ioh. 1247, 777. 1251, 839. 1252, 860. 1257, 926 *R.* 1266, 1142. 1267, 1150. 1268, 1186. 1269, 1207. 1270, 1217. 1273, 1280a. 1276, 1307. 1288, 1512.
Wederstede, Widerst. a) *Wedderstedt sw. Hoym und Wegel.*, min. W. 1064. 5. 1153. — b) *Ob. Wiederstedt nd. v. Hettstedt*, sup. W. Wipper-W. 1431. 46. — *Kl.* 1151. 5. 1446.
de Wederstede. Ioh. 1259, 997. 1260, 1004 *R.* — Thid. *R.* 1288, 1512.
de Wevensleve. Erenfr. *R.* 1287, 1502.
Weve(r)linge, *Weferlingen* 706.
de Weverlinge. Lud. *R.* 1259, 984. 1287, 1482. 1292, 1586.
Wegeleve, *Wegeleben* 1059. 62. 1159. 1293. 1415 A. 1512. 3. 41a. 1699. — adv. Hinr. Boc *R.* 1295, 1627.
de Wegeleve. Herm. *R.* 1257, 928. 1262, 1059. 1263, 1062. 1266, 1142. 1267, 1159. — Thid. adv. 1276, 1319. — Ioh. *im D. Orden.* — Conr. *R.* 1288, 1510. — Arn. *R.* 1292, 1583. — Alb. suppr. Praed. H.
Hinr. *B.* 1281, 1501 et fil. Wern. — Conr. vic.
Wegersleve, *Neu-Wegersleben* 1383. 1434. *s. a.* Wagersleve.
de Welede. Gertr., ux. Everh. de Suseliz.
Welle mai., *Wellen südw. v. Eichen-Barleben* 1303.
Wellendorp, **b. Groppendorf* 1064. 5.
Welpesleve, *Welbsleben sd. v. Aschersl.* pl. Conr. 1257, 949.
de Welpesleve. Conr., can. b. Virg. — Thid. *R.* 1267, 1151. — Bert. 1259, 998. 1267, 1159 *R.* (pinc. Anhalt.). — Hinr. *R.* 1279, 1349.
de Wenden. Lud. *R.* 1279, 1345. 1282, 1396 A. 1287, 1482. 1299, 1689. — ei. fr. a) Baldew. *R.* 1279, 1345. 1283, 1415 A. 1299, 1689. b) Hinr. *R.* 1279, 1345.
de Wendesem. Conr. *D. Ord.* Langele.
Wenthusen, *jetzt Thale, Kl.* 997.
de Werberge, Warb., nobb. Herm. 1238, 681. 1251, 846. 1253, 874. 1258, 969. — Arn., can. Hild. — Herm. *Dh.* — Herm. *R.* et fil. Conr. 1295, 1636.
Werden, *Abtei, mit Helmstedt verbunden* 694. 4a. 779. 815. 6. — abb. Gerh. 1240, 694. 4a. 1247, 779. 1249, 815. 6. — celler. Thid. 1247, 779.
Werdesleve, *Warsleben nd. v. Hamersl.* 981. 1255. 1393. 1450. — Wern. et fr. Ioh., Nic. in W. 1258, 981.
s. a. Wardesleve.
Weriní filius. Bertr. 1237, 656.
Werinus: pleb. in Dingelstede.
de Werle. Betem. *R.* 1271, 1238. = ? Bertr. *R.* 1287, 1482.
Werner. Ioh. *B.* 1284, 1442.
Wernerus: de Aschersleve — *Barfüsserm.* 1257, 938 — de Brunsrode — Caldune — Camerarius — de Kirchberg — dapifer — Dives (de Oscheral.) — in Ergstede — de Gudenberg — de Hadmersl. — vic. H. — cell., schol. b. Virg. H. — prior s. Ioh. H. — de Haslevelde — can. Hildes. — de Hornburg — cell., abb. Huysb. — de Langenstein — de Le(n)gede — can. s. Nic. Magd. — mon., cell., prior Michaelst. — marsch. — mag. monetae (1265, 1128) = monetarius H. — pl. in Querfurt — de Schermbeke — abb. Sichem — de Slage — Spegel — de Suseliz — de Swanebeke — de Wanzleve — de Wegeleve — in Werdesleve.
Wernigerode 959. — eccl. s. Silv. 1422. 1500. — *der Koberg* 959. — monet. Conr. 1289, 1547. — rector schol. Ioh. 1262, 1061.
de Wernigerode 1) comm. Conr. I. 1237, 659. 60. 1245, 756. 1249, 807. — ei. fr. Gebh. I. 1237..66: 659. 66. 92. 3. 709. 14. 5. 9. 30. 6. 7. 64. 9. 94. 804. 7. 28. 38. 74. 6. 9. 80. 923. 59. 86. 1027. 1113. 33. — Conr. II., Gebh. fil. 1258..90: 959. 86. 1027. 62. 80. 99. 1113. 33. 5. 64. 96. 1203. 62. 3. 1300. 27. 97. 8. 1400. 6. 31. 58. 87. 1541. 64.
Conr. II. filii: a) Alb. V. 1285, 1458.

1290, 1564. b) Frid. II. 1285, 1458. 1290, 1564. c) ? Luckardis 1267, 1151 A.
Frid. I., *Neffe* Gebh. I. 1259, 986. — Alb., can. prp. Magd.
2) Alb. *R.* in Gandersem 1265, 1120. Burch. *B.* 1247, 776. — Rud. 1280, 1362 A. — Ioh., custos b. Virg. — Bert., offic., can. b. Virg.
de Wernrode. Alex. *R.* 1298, 1676.
Werstede, *Wehrstedt ö. vor H.* 655. 8. 97. 748. 9. 52. 78. 99. 1012. 6 (Aldevrevel). 1143. 81. 1439. 96. 7. 1529. — cives: Nic. et Ioh. 1266, 1143.
de Werstede. Gebh. *R.* 1261, 1033. 1262, 1044. 51. 1263, 1063. 1268, 1195. 6. 1273, 1277. — Hinr. 1273, 1270. 1280, 1359. 1286, 1469. — Gebh. fam. 1289, 1544. 1300, 1692. 7. ei. fr. Hinr. 1300, 1692. — Ioh., mon. Hamersl.
Wertheim, **b. Gatersl.* pl. C. 1296, 1647.
Werthusen, **b. Alickendorf* 1276.
de Westerhof. Iordan. fam. 1294, 1616.
Westerhusen, *zw. Quedl. und Blankenb.* 974. 1440. — pl. Frid. 1258, 974. pl. Hinr. de Groninge 1301, 1706. — vicepl. Conr. et coadi. Ioh. 1286, 1472.
s. a. archidiac.
de Westerhusen. Willekin. *R.* 1266, 1142. 1268, 1186. 1270, 1212. — Hinr. fam. 1280, 1359. 1283, 1427. 1287, 1484. — Hinr., can. s. Pauli. — Thid., can. b. Virg., mag. 1302, 1726.
Westerrode *ndö. v. Harzburg* 1684. *s. a.* archid.
Westfalia 1458.
de Westorp. Ioh. *R.* 1242, 719. — Ulr. et Hinr. fr. 1267, 1149. 56. — Tammo, Alb., Thid., Hinr. fr. 1267, 1149.
Wi . . . pl. in Ennendorp.
Wibuie, **Wiby b. Wegeleben* 1159. 1660.
de Wibuie. Helias *R.* 1267, 1174. — Frid., vic. s. Bonif.
Wichboldus: prp. s. Maur. Monaster.
Wichmannus: de Barboie.
Wichusen, **b. Derenburg* 1231.
de Wichusen. Herbord. *R.* 1260, 1016. 1268, 1186. 1270, 1212. 1277, 1330.
Widego *s.* Wedego.
Widenbeke, *Weidenbach ö. v. Querfurt* 1072.
Widersleve *s.* Wedersleve.
Widerstede *s.* Wederstede.
Wienna, *Wien* 1356. — abb. x. s. Crucis prope W. 1356.
Wigenrode, *Wienrode sdö. v. Blankenb.* 657.
de Wigenrode. Hinr. *R.* 1270, 1212.
Wiggerus: de Bilstein.
Wilbrandus: can., aeps. Magd.
Wilde (Vagus). Ioh. *R.* 1261..1302: 1038. 44. 1364. 71. 80. 96. 1414. 27. 56. 67. 1521. 78a. 1691. 2. 1726.
Wilhelmus, Guil.: de s. Amore — de Brunswic — epe. Callensis — *König* — fil. villici Conr. 1266, 1132 — can. b. Virg. H. — de Hersleve — de Schermbeke.
Willekinus: de Brandenburg — de Gustede — de Hoym — de Oschersleve — de Westerhusen.
de Wilsleve. Helmb. *R.* 1279, 1349. — . . . ricus 1282, 1391.
Wimaria sup., *Oberweimar* 1332.
Winkeldorp (**Bilkingesdorp b. Langen-Wedd.*?) 990 u. A.
Windelmarus: *im Siechenhof* H.
Windelmerbutle, *Wunderbüttel sdw. v. Wittingen* 739.
Winninge, *Winningen nd. v. Aschersl.* 1280. 1365. 1607. — utrumque 1064. 5. 1674. 80. 7.
de Winni(n)ge. Ioh. *R.* 1267, 1156. 1283, 1413. 1288, 1512. — Rud. *R.* et Ioh. fil. 1288, 1510.
Winnigstede, *Gr. und Kl.-Winnigstedt nd. v. Hessen* 782.
de Winnigstede. Frid. *R.* 1237..83: 655. 67. 97. 702. 27. 31. 3. 86. 9. 836. 40. 4. 61. 9. 70. 1. 81. 4. 911. 2. 26. 50. 67. 71. 1012. 34. 8. 54. 79. 1143. 1331. 50. 1427. — Hinr. *R.* 1237, 660. 1238, 676. — Lud., Frid. fil. 1251, 886. — Rich., Hinr., Alb. fr. 1242, 719. — Frid., Frid. fil. 1279, 1350. — † Ludolfi fil. Otto et Frid. 1253, 881. — Alb. 1278, 1331. 1287, 1500. 1290, 1554 *R.* — Burch. 1287, 1484. — Otto 1287, 1496. 1289, 1529. — Frid., adv. in Hornburg 1294, 1613. — Lud., can. b. Virg. — Frid., can. Hild. — Frid., can. b. Virg. et fr. Hinr. *R.*, Ioh., Thid., Luckardis 1300, 1692.
Wischepel. Thid. 1250, 825. — Ioh. *R. todt?* 1268, 1188.
Wismaria, *Wismar*, monast. s. Ioh. 1424.
de Witin (*Wettin*) burggr. 1245, 751.
Witmershagen, *Wettmersh. sdö. v. Gifhorn* 1100. — pl. Conr. 1265, 1114.
Wittenberg 735 A. 1498.
Wittinge, *Wittingen* s. archidiac.
de Wizspeze fr. 1257, 949.
Wizzenvels, *Weissenfels. Kl.* 1606 A.
Wobeke, *Wobeck w. v. Schöningen.* a) mai. 975. 83. 1057. 87. 1470. — b) min. 1089. 1482 A. 1543. — c) *ohne Bez.* 1479. 1538. 60. 72.
Wockenstede, **b. Anderbeck* 893. 1168. 79. 80. 1242. 52.
Wolbertus: de Ovsfelde.
de Woldenberg, comm. Herm. 1237, 666. 1242, 713. — Hinr. 1237, 666. 1242, 713. 1245, 751. — Hoyerus 1265, 1118. 20. — Herm. et Hinr., filii Hinrici, Ludolf., fil. Herm., Burch. et Herm. 1275, 1298. — Herm., Burch., Herm., Lud., Hinr., Conr., Ioh. 1287, 1489. — Herm. 1298, 1684.

de Woldestorp. Iordan. 1292, 1582.
Wolverammus: *im Pred.-Kl.* H.
Wolfinus 1272, 1259. 1295, 1627 *R.* 1296, 1643. 8 (in Oschersl.). — ei. fr. Frid. 1296, 1643.
Wolmirstede, *Wolmirstedt.* eccl. s. Kath., cap. s. Pancr. 1227.
Wolraven: de Heiligendorp.
Wolteri filius. Frid. 1247, 775.
Wolterus: Albus — de Barboie — de Dorstat — de Drondorp — can. Querfurt.
s. a. Walterus.
Woltingerode, *Kl. Wölting. w. v. Vienenburg* 1667.
Wörlitz, zw. Dessau und Wittenberg 1734 A.
Wormaciensis eps. (Landolf.) 1239, 684.
Wormstede, **b. Helmstedt* 694. 4ª.
Wormstorp, Warmestorp, *Wormsdorf sdw. v. Eilsleben* 1206. 7. 86. 99. 1523. 1731. — sac. Ioh. 1274, 1286. — pl. Ioh. 1303, 1731.
de Wostenhagen. Herbord. *B.* 1247, 776. 1290, 1558. — Ioh. et ux. Cunig. 1300, 1700.
de Wrestede. Hinr. 1246, 782 A.
de Wulferbutle *s.* de Asseburg.
Wulferstede, *Wulferstedt sdö. v. Neu-Wegersl.* 1161.
Wulferus: can. s. Pauli.
Wulfesvorde, placitum 1259.
Wulfhardus: *D. Ord.* (Langele, Luckenem).
Wulfinus *s.* Wolfinus.
de Wunstorp. Ioh., can. Gandersem.
Wurzeburg, Herbipolis. eps. Herm. 1239, 684. 1253, 882. (Geringus) 1261, 1022. — scholast. novi monast. x. 1261, 1022.
Wustemark, **b. Burgstall i. d. Altmark* 1725.

Z.

Zabel. Bernh. *B.* (Quedl.) 1267, 1156. — *s. a.* Maketserve.
Zacharias: *im Pred.-Kl.* H.
Zavenstede, *Zabenstedt sdö. v. Gerbstädt* 909.
Zallersleve, Sallersleve, *Kl. und Gr.-Sallersl., *b. Quedlinb.* 1147. 1258. 75 (magn.). — pl. G. 1272, 1258 A. — cives: Basilius de cimiterio, Hinr. Humberti, Herm. 1272, 1258.
de Zallersleve. Frid. *B.*, ux. Elisab., rel. de p. Quenstede et filii Hinr. et Frid. 1301, 1710.
de Zangenberg *s.* Tangenberg.
de Zkapowe. Frid. *R.* 1267, 1166.
de Zegenberg. Burch., can. b. Virg.
de Zehlinge. Fritz *R.* 1279, 1349.
Zeitz, eccl. ss. Petri et Pauli 1679.
Zepete, **b. Brumby* 1308.
Zerben, *Scherben w. v. Halle* 1056.
Zerbst, Barf.-Kl. 1498.
de Zeringe, Ceringe. Hinr. *R.* 1237, 1661. 1241, 703. 1242, 709. 10. 9. 1244, 734. 1245, 750. 60. 1249, 804. ei. fil. Conr. 1241, 703. — Ioh. (Henning) *R.* 1273, 1276. 80ª. 1279, 1343. 1283, 1413. 7. 1288, 1510. ei. fr. Conr. *R.* 1273, 1276. 80ª. 1294, 1618
Zeseke. Lud. *R.* 1298, 1682ª.
Zesele, **b. Hornburg* 1554.
Ziesar 1737.
de Zillinge. Ditm. *R.* 1272, 1255.
Zioderanus. dom. 1267, 1166
Zmuc *s.* Smuc.
de Zprone. Ulr. 1296, 1641 et fr. (Conr.) abb. Nienburg.

II.

Glossarium.

Ablass 718. 35. 41. 58. 859. 91. 921. 39. 68. 1031. 84. 1136. 40. 60. 1215. 6. 23. 4. 6. 87 u. A. 1305. 21. 6. 9. 32. 3. 4. 4a. 60. 1. 6. 94. 1401. 5. 16. 24. 5. 47. 59. 83. 92. 3. 5. 8. 1503. 4. 35. 50. 6 u. A. 75. 9. 1601. 3. 4. 6 u. A. 12. 28. 8. 33. 44. 6. 57. 64. 78. 90. 1702. 5. 7. 9. 11. 14. 5. 9.
indulgentiae venialium, criminalium 1606 A.
— *für den Dom s. S.* 642.
avunculus = *Neffe* 1485.
alapare, *ohrfeigen* 1278.
angariare 1574.
aures amputare 896.

Barones 882.
Beginen 1724.
bladum, *Getreide* 1020.
brachium saeculare 896. 7.
broil, bruil, *Brühl* 1171. 1627.
bulevinge, *Antheil des Grundherrn am Nachlass des Hörigen* 1605.

Caldumen 705.
cambitio *Tausch* 694a. 815. — concambium 659. 94. 4a. 705. 815. — concambitio 694.
campana, campanula *Glocke* 1277. *s. a. S.* 642.
casa *Silberhütte* 1049.
certiorare 1458.
communitas, communio, mene *Gemeinland* 814. 925. 1350.
concilium Lateran. 1718. 36. — Lugdun. 1287 A. 1301. 2. — Mogunt. provinc. 707. 1449. 57. 1585. 1639. 45. 1710.
concurrens, epacta 1080. 99. 1525.
consecrationis signa *einer Kirche* 1031.
consolatio *bei Todtenmessen* 675.
Kreuzzug 904.
crisma 897.

Data 705.
defalcare, *abziehn* 1512.
decima, *Zehnten*. personalis 1012. 1180. — praedialis, praediorum, Fruchtzehnten 1012. 1180. 1404. 1718. — carnium, ochtelem, Fleischzehnten 688. 1109. 1344. 85. 1519. 1718. — frugum, animalium et pullorum 1191. — smaltegede 922.
decimatores 1126. 31. 1258. 9. 1315. 27. 50. 1414. 1643. 7. u. s. w.
decima colligenda (et decimae collectores) pro terra sancta 1297. 1301. 2. 14. 1734.
denarii cerevisiae, *Bierpfennige als Steuer* 874. 7.
deoccupare 1552.
dextrarii (*Pferde*) ferro cooperti, fallerati (i. e. phalerati) 1458.
domenses *Domherrn* 1317.
ducatus *Geleit* 972.

Ecclesia, res ecclesiasticae.
unio ecclesiarum 929.
episcopus: confirmatio, consecratio 906. 40. — electus 654. 99 *u. ö.* — mensa episcopalis 899. 1042. 1626. — coquina episc. curiae 1043. 1134. — allodium ep. 667.
praelaturae 924. — personatus 882. 999. 1097.
capitulum maius 677.
Gnadenjahr, annus gratiae 924. 52. 1007. 93. 1281. 5. 1520. 87. 1673.
vox in capitulo, stallum in choro 999. — residentia personalis 1022. — abessendi licentia 1473.
praebendae 877. 903. — servitia 662. 705. 924; serv. carnisprivii 775. — porci ebdomadales 705. — obedientia 955. 87. — ummereise 705. — stipendium puerile 677. — minutum sacrificium 1213.

Ecclesia, res ecclesiasticae.
acoliti 743. — pueri infra scolas 705. — scolastria 1097. — studium 705.
infulae usus 692. 707. 11. 995.
provisio pontificum 790. 802. 10. 2. 3. 1097.
exemptae ecclesiae 1302.
Kirchenbusse 1324.
dos 1642. — mensa sacerdotis 1114.
s. a. oben S. 642.
evectiones 997.
emunitas, *Freiheit* 1457.
epacta *s.* concurrens.
estuarium 1710.
exactio, *vorhure* 862. 1024. 33. 44. 67. 1128. 96.
excommunicatio et interdictum 896. 7. 905. 16. 53. 72. 8. 92. 9. 1003. 20. 2. 1137. 1256. 97. 1300. 2. 56. 1438. 49. 66. 94. 1534. 1666. 88. 1703.
exoculare, *blenden* 896.

Vasnacht, als Spende 705.
vecturae, *Fuhren* 705.
festum dominorum, *Herrenfest* 662. 724. 862. 1047.
feudum *s. Lehn.*
victualia 1458.
villani, *Bauern* 1634.
villicus, villicatio, *Meier* 662. 7. 703. 5. 14. 804. 23. 1051. 1132. 42. 61. 86. 96. 1414. 77. 1710.
s. a. S. 642.
vinitor 1330 A.
virga, *Ruthe als Maass* (graminis) 1029. 1143.
ad firmam datio = *Verpachtung* 888.
voltelich, *vollzählige Hufe, v. 30 Morgen* 1383 A.
forefactum 1512.
vorhure, ius collationis 1517. — = exactio *s. o.*
fraternitas, *Brüderschaft* 723. 835. 937. 41. 72.

Gericht s. iudicium.
grangia, villa rustica 692. 1440. 1611.
grashof 1472.
gurgitatio, *Schlemmerei* 1258.

Haeresis, *Ketzerei* 916.
hech 1221.
holtstat 1448.
hopgarde, *Hopfengarten* 1629.
humulus, *Hopfen*, humuletum, *Hopfengarten* 1045.

Inclusa 1039.
induciae, *Termin*, *Anstand* 1512. 1680.
infirmaria, *Krankenstube* 675.
inninge, *Innung* 1567.
institor, *Krämer* 698. 1330 A.
Iudaei 1023. 4. 32. 1280.
iudicium, res iudiciariae.
comitium, comitia, comitatus, iudicium comitiale 929. 30. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 52. 3. 1164. 1221. — comitia palatina 1300.
iudicium saeculare episcopi 679. 81. 7. 709. 1552.
placitum provinciale 825. 80. 1107. — pl. iudiciale 686.
s. a. Seehausen und ap. altam arborem.
respublica = *Gericht* 785.
iudicium in foro (Halb.), praesidente episcopo 734.
iudicium sanguinis 1348. 1581. — casualia iudicia 874. 7.
grevending 681. 719.
Vogteigericht 662. 1196.
goscap 929. 30. 1077. 8. 1221. 1512. 1650. — godinc 1729.
praefectura, praefectoria 1035. 1159.
praefectus 767. 85. 821. 1035.
scultetus 679. 81. 87 (= praefectus 785). 92. 825. — friscultete 763. — iudicium sculteti (p. Hersleve) 1315.
scabini 679. 87. 763. 85. 825.
praeco 679. 81. 7. 785. 1196.
gogravius 785. 1221. 38. 1648.
iudex 656. — tribunal 907.
bannus regius 679. 87. 785.
forefactum 1512. — gladii evaginati 1221. — ferrum candens 1186 A.
pacem firmare, *bei Besitznahme* 1552. — wedde 1221.

Lacticinium, *Milchspeise* 1114.
Landfrieden 1431. 58.
Lehnswesen. pheodaticum ius 1128. — feudotarius 1099. 1105.
borglen, castrense feodum, *Burglehn* 733. 878. 1512. 28. burgenses, castrenses, castellani 676. 90. 719. 25. 64. 838. 1602.
hovelen, *Hoflehn* 676. 775. 886. 1040. 51. 3. 60. 83. 96. 1103. 1201. 33. 69. 1341. 64. 1467. 1692.
armiger, *Knappe* 1529.
anevelle 1026.
liberi homines 1401a.
lipgedinge 1476.
litones, liti 667. 79. 81. 709. 34. 884. 1024. 1132. 74. 96. 1221. 1304. 1461. — litonicum ius 679. 81. 1383. — litonica bona 1532.
lo = campus 1076.
locati 1631.
luminaria 814. 925. 1138. 76. 1258. 1531.

Macella, *Scharren, Fleischbänke* 668. 1011.

manerium, mansio, villa 888.
medicus 682. 5. 92.
mene *s.* communitas.
mensurae, *Maasse.* chori Magd. 922, Halb. 996. — quadrans frumenti 1519. — ager funiculis fideliter mensuratus 1440.
moneta, res monetaria.
Aschersl. 1059. 1391. — 1⅛ marca = 1 m. Halb. 1059.
Brunsw. 703. 6. 1070.
Croppens.ede 874. 7.
Halb. 703. 6. 1453. *u. s. w.* — monetarius Halb., mag. mon. 656. 1128. 1513. 47. — *s. a.* Monetarii *S.* 655.
Isleve 1476.
Magdeb. 1077. 8. 1152. 1455.
Osterwic. 659. 1499.
Prenzlau 1330.
Quedlinb. (pondus) 1077.
Stendal. 1293. 1308. 52. 1413. 54. 1510. 9. 41[a]. 59. 83. 90. 1674. 98.
Wegeleve. 1159.
Wernigerode. 1547.
Wiennense pondus 1356 (23¼ m. Colon. = 20 m. Vienn.).
album argentum 1271. 1476. — nigrum arg. 1259. 1331. 45 (= Halb.). 50. 86. 1401[a]. 76.
usuale argentum 681. 1087 (⅝ m. = 1 m. pura) 1355. 1499.
legalis moneta 721 *u.* A.
marca ponderata 659. — marca sterlingorum 992.
ferto auri 997.

Novatiani, haeretici 916.
novellare, *roden* 985.
nuntii 779.

Overlant, *überschüssiges Land über die Hufe* 1343.
officium, ammicht, *Amt* 1024. 5. 42. 70. 80. 1159. 1499. — off. scultetorum 1026. 59. — off. venalium 1221.

Pagani, *Heiden* 765. 6.
pedum oscula, *Fusskuss des Pabstes* 936.
penitentiarius papae 992.
peregrinatio, *Wallfahrt* 705.
petitio, precaria, bede 1192. 1663.
plenarium = missale 995.

Querulare, *klagbar werden* 1221.
quinta (pars) redituum ecclesiarum *als päbstl. Steuer* 757.

Rector scolarium 1061.
rubeta 1221.

Sacrilegi 1457.
sal, *Salz.* saltwerk 1596. — salis census 736. — panstal salis 737.
sala, *Testament* 1209. — salemanni *Testamentsvollstrecker* 924. 7. 1285. 1445. 54. 1733[a] = testatarii 924.
salictum, *Weidicht* 687.
sarta tecta 1176.
simula, *Semmel* 1278.
synodus, synodalia. 682. 700. 961. 1260. 7. 86. 1474. 5. 1523. 83. 1718. 31. — synodarium 1318. — cathedraticum 1088.
synodalis annona 850. 1070. 1374.
cathedra pastoralis 882. — archipresb. 1114. — offic. kalendarum 1161. 1247.
Slavi 765. 6. — Sl. villae 739.
somarii, *Saumthiere* 705.
sparunga 705.
spelhus 763.
strata, *Strasse* 1221. — str. communis 1148. 1381.
stupa, *Badstube* 1064. 5.
suburbium 1085.

Teloneum, *Zoll* 874 (fori). 77. 914. — tolenarius 695.
textorii locus, *Budenstelle* 709.
testatarii *s.* sala.
Teutonici, Teotonici 739. 65. 6.
thi 1426.
treuga 1512.
tritulatores, *Dresscher* 1278.

Ultramarinus 1422.

Berichtigungen:

S. 242 Urk. 1022 Z. 4 der Inhaltsangabe ist *Stopelke* statt *Stepelke* zu lesen, und ebenso in der Anm. S. 243.

S. 458 Urk. 1407 ist in der Datirung versehen: das richtige Datum ist 1282 Jan. 4. nicht 1283.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

44. B. Ludolf I. 1236-41
U. 657, 1237.

46. Schol. Arnold v. Schermke
U. 701, 1241.

45. Dh. Cono v. Diepholz
U. 657, 1237.

47. B. Meinhard 1241-58.
U. 717, 1242.

48. Decan Wigger v. Bilstein
U. 779, 1247.

49. Dh. Gerhard v. Schladen
U. 779, 1247.

Taf. VIII.

51 Domprobst Hermann v Anhalt
U. 786, 1247.

50 Dh. Wedekind v. Neuenburg
U. 779, 1247.

52. Vicedom. Burchard
v. Meinersen
U. 817, 1249.

53. Dh. Ludolf v. Schladen
U. 827, 1250.

55. B. Ludolf II. als electus
U. 870, 1253.

54. Dh. Hermann
v. Creuzburg
U. 834 a (1250).

57. B. Ludolf als Domherr
U. 1366, 1280.

56. B. Ludolf II. 1252–55.
U. 893, 1255.

58. Dh. Anno v. Heimburg
U. 955, 1258.

59. B. Volrad als electus.
U. 903, 1256.

60. B. Volrad 1255–96.
U. 911, 1256.

61. Dh. Berthold v. Clettenberg
Archid. v. Aschersleben
U. 1092, 1264.

62. Dh. Heinrich, von Drondorp
U. 1092, 1264.

64. Dh. Hermann v. Hodenhagen
U. 1244, 1271.

63. Dh. Wedekind v Neuenburg
U. 1244, 1271.

65. Dh. Conrad v. Dorstat
U. 1244, 1271.

66. Vicedominus
Günther v. Mannsfeld
U. 1294, 1275.

67. Thesaur. Albrecht v. Altenburg
U. 1361, 1281.

68. Dh. Conrad v. Dorftat
Archid. v. Atzum.
U. 1348, 1279.

69. Dh. Heidenreich v. Scharzfeld
U. 1381, 1281.

70. Dh. Reinhard v. Kranichfeld
U. 1381, 1281.

71. Dh. Ludeger Struz
U. 1462, 1285.

72. Dh. Dietrich v. Heffen
Archid. v. Weſterode
U. 1462, 1285.

73. Dh. Hermann v. Kirchberg
U. 1462, 1285.

74. Dh. Heinrich v. Regenstein
U. 1464, 1285.

75. Dh. Friedrich v. Sufeliz
U. 1462, 1285.

76. Dh. Heinrich v. Regenstein
Scholaſticus
U. 1545, 1289.

77. 3. Capitel-Siegel 1288.
U. 1515, 1288.

78. Domprobst Günther v. Mannsfeld
U. 1545, 1289.

81. B. Hermann 1296–1303
U. 1673, 1297.

80. Decan Albrecht v. Altenburg
U. 1581, 1292.

82 Dh. Friedrich v. Plötzke
U. 1713, 1302.

83. Decan Siegfried v. Blankenburg
U. 1710, 1301.

79. Domkellner Gebhard v. Querfurt
U. 1545, 1289.

84. Dh. Annov Heimburg
U. 1734, 1303.

85. Dh. Heinrich v. Valkenstein
U. 1734, 1303.

86. Dh. Berthold v. Clettenberg
U. 969, 1258.

87. Dh. Berthold v. Clettenberg
U. 1566 1288/90.

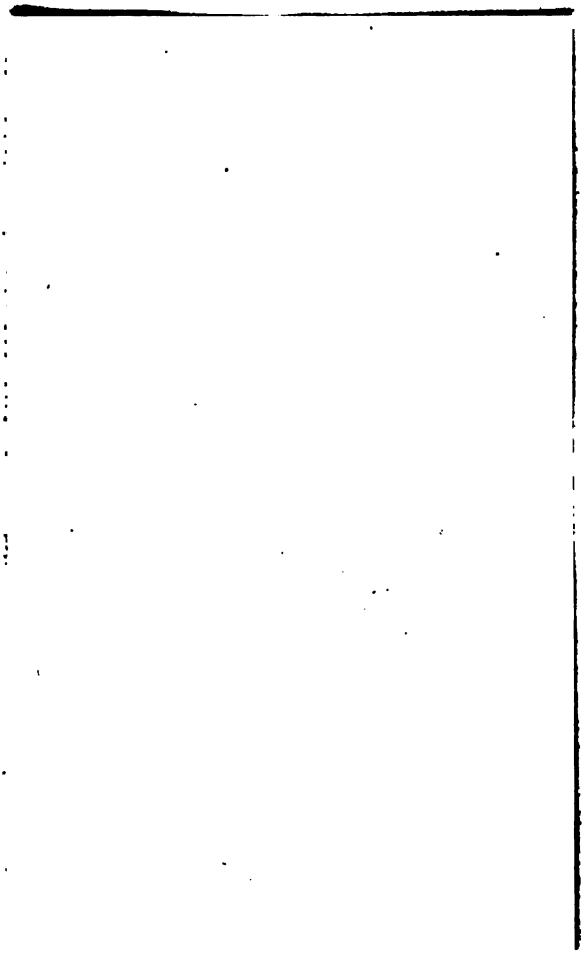
88. Kämmerer Gebhard v. Arnstein
U. 1559, 1290.

89. Dh. Günzel v. Beichlingen
U. 1579, a 1292.

90. Dh. Rudolf v. Gatersleben
U. 1680, 1298.

91 Dh. Werner v. Schermke
1283 ff.

92. Dh. Warner v. Wanzleben
1297 ff.



B'D MAR 10 1915